



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

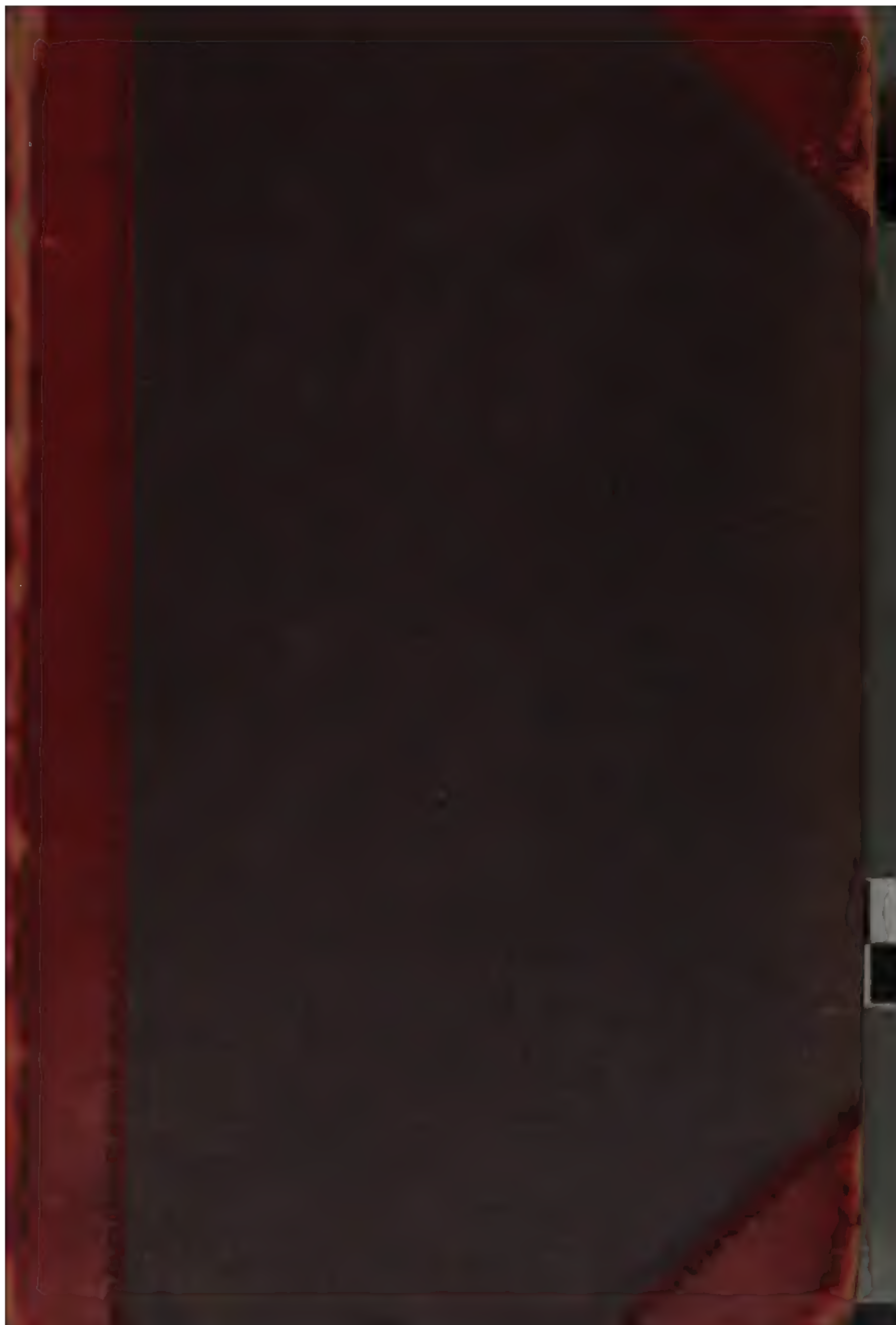
Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.





600083694-







HISTORISCHE
GRAMMATIK
DER
ENGLISCHEN SPRACHE

VON
C. FRIEDRICH KOCH.

I. BAND.

WEIMAR
HERMANN BÖHLAU
1863.

DIE
LAUT- UND FLEXIONSLEHRE
DER
ENGLISCHEN SPRACHE

VON
C. FRIEDRICH KOCH.

WEIMAR
HERMANN BÖHLAU
1863.

**Verfaßer und Verleger behalten sich das Recht der
Uebersetzung in fremde Sprachen vor.**



V o r r e d e.

Die modernen Schriftsprachen sind auf gleiche Weise entstanden. Ein Dialect liegt zu Grunde; politische Verhältnisse oder literarische Erscheinungen oder beide heben denselben und machen ihn zur Gesamtsprache der Nation; aber die in den verschiedenen Landschaften fortklingenden Dialecte führen dieser Gesamtsprache stets neue Elemente zu. So ist unsere neue hochdeutsche Sprache ein mitteldeutscher Dialect, der zu officiellm Gebrauche in Sachsen gelangt, im öffentlichen auswärtigen Verkehr Elemente aus anderen oberdeutschen Dialecten zuläßt, durch die religiösen Kämpfe sich über Deutschland ausbreitet und Schriftsprache des ganzen Volkes wird, der aber noch heute aus den Dialecten sich bereichert. Der Dialect Kastiliens, der durch die ganze Mitte der Halbinsel von dem nördlichen bis zum südlichen Meere erklingt, ist zur Gesamtsprache Spaniens geworden. Einer der drei nordfranzösischen Dialecte — ob der picardische, lothringische oder burgundische, ist bis jetzt nicht festgestellt — wird Schriftsprache Frankreichs. Will man daher eine Schriftsprache historisch begründen, so muß man mit den Dialecten beginnen. Diese müssen in ihrem historischen Verlaufe und ihren unterscheidenden Eigenthümlichkeiten dargestellt werden. Erst dann läßt sich mit Sicherheit bestimmen, von welchem Dialecte die Schriftsprache ausgeht, welche Schriftsteller zuerst aus den Schranken dieses Dialectes heraustreten, welche Abweichungen sie sich erlauben und wodurch diese veranlaßt sind, und

wie der so theilweise umgestaltete Dialect sich über die anderen Dialecte erhebt und Gesamtsprache wird. Ob eine solche Darstellung möglich ist, das hängt freilich von den nothwendigen literarischen Documenten ab.

Auch die englische Schriftsprache hat sich so entwickelt, wahrscheinlich aus dem binnenländischen Dialecte. Auch bei dem Versuche, sie historisch zu begründen, wird man von den Dialecten ausgehen müssen, um Haupt- und Nebencontribuenten mit Sicherheit herausfinden zu können. Allein erst in späterer Zeit wird die reiche Literatur die Durchführung eines solchen Versuchs ermöglichen. Denn noch fließen die historischen Quellen, obgleich die englischen Philologen in der Erforschung ihrer Sprache sehr thätig sind, nicht so reichlich, um eine Geschichte der Hauptdialecte schreiben zu können; noch sind die gegenwärtigen Dialecte nicht ausreichend wissenschaftlich bearbeitet, um die Eigentümlichkeiten derselben feststellen zu können. Die Behandlung, die sie in den zahlreichen Glossaren erfahren, ist mehr lexikalisch als grammatisch. So lange nicht ein reicheres Material und eine genaue grammatische Darstellung der Dialecte vorliegt, wird eine historische Begründung der Schriftsprache unvollständig sein und es wird kein anderer Weg übrig bleiben, als der, den der Verfaßer eingeschlagen und in der Einleitung dargelegt hat.

Die benutzten Quellen sind besonders angegeben. Grein's ausgezeichnete ags. Arbeiten hat der Verfaßer, obgleich er sein Material sich schon gesammelt hatte, überall benutzt, auch da, wo nach älteren Ausgaben citiert ist. Die Anführung nach diesen, wie Codex Exoniensis und Caedmon von Thorpe, ist nur aus äußeren Gründen beibehalten worden. Der Codex Exon. steht nämlich nur zum Theil in Grein's angelsächsischer Bibliothek und bei der zweckmäßigen Anlage der letzteren kann man sich hier leicht zu recht finden, auch wenn nach den älteren Ausgaben citiert ist; nicht aber in diesen, wenn man nach der ags. Bibliothek citiert. Jedoch Beowulf ist nur in der Lautlehre nach der Ausgabe von Kemble citiert, in der Flexionslehre nach der ags. Bibliothek, weil die Versangabe (Kemble zählt nach halben, Grein nach ganzen Versen) nicht zusammentrifft.

In graphischer Beziehung hat sich der Verfaßer einige Abweichungen erlauben zu müssen geglaubt.

Grimm hat für den getrühten ags. a-Laut zwei Zeichen eingeführt, *ā* für die Kürze, *æ* für die Länge. An sich schon dürfte nicht zu billigen sein, für einen Laut zwei Zeichen einzuführen; so dann aber verstößt es auch gegen das sonst geübte Prinzip der Quantitätsbezeichnung, indem die Kürze unbezeichnet gelassen (*a*), die Länge durch ein besonderes Zeichen (*â*) bezeichnet wird. Da nun die ags. Urkunden für Kürze und Länge das eine Zeichen *a* gebrauchen, so glaubt sich der Verfaßer berechtigt, dieses eine Zeichen für den gleichen Laut beizubehalten und die Quantität in gewöhnlicher Weise, also *æ* und *â*, zu unterscheiden. Das selbe gilt auch von *œ*.

Eine zweite Abweichung findet in Bezeichnung der ersten Steigerung des u-Lautes statt. Grimm schreibt *io'*, *eo'* und diese Bezeichnung könnte leicht die Ansicht veranlassen, daß *i* oder *e* ein leichter Vorschlag zu dem schwereren *o* sei. Das ist nicht der Fall. Unzweifelhaft liegt diesem *io'*, *eo'* ein angelsächsisches *iu* zu Grunde, weil sich dessen Verengerung *û* neben *eo'* erhalten hat. Der Gang des Lautes ist daher *iu*, *io*, *eo*. Nun mag wohl *u* etwas schwerer gewesen sein, weil gotisches *au* sich zu *i* *u* schwächt und weil einige angelsächsische *iu* zu *û* werden. Die dann eintretende Verdunklung des *u* zu *o* in *io*, *eo* läßt aber eine gleichmäßige Aussprache beider Laute vermuthen, und die spätere Vereinfachung des *eo* zu *e* läßt keinen Zweifel darüber zu, daß *e* nach und nach mehr hervorgetreten ist. Diese erste Steigerung des u-Lautes findet demnach in *eo* eine richtigere Bezeichnung.

Endlich weicht der Verfasser darin ab, daß er für *v*, das Grimm für die gothische und angelsächsische Rune eingeführt hat, *w* schreibt. Denn die ags. Rune scheint weicher gelautet zu haben als *v*, und da, wo sie schwindet, tritt nicht *v*, sondern *w* ein, während *v* im Neuangelsächsischen vielfach mit *f* wechselt.

Anordnung und Darstellung werden sich selbst rechtfertigen.

In der Lautlehre ist die Scheidung des angelsächsischen und altnormannischen Vocalismus geboten und damit der doppelte Ausgangspunkt. Der gleiche Gang der Entwicklung und die gleichen

Gesetze für die Aussprache rechtfertigen die besondere Behandlung der neuenglischen Laute. Die Uebereinstimmung der Consonanten gestattet die gemeinsame Behandlung. Neben dem Verlauf der Lautzeichen hat der Verfaßer versucht, auch den mit dem Zeichen ausgedrückten Laut festzustellen. Die angelsächsischen Laute sind bestimmt aus der Entwicklung der Zeichen und ihrer gegenwärtigen Aussprache; die Aussprache um 1600 auf Grund der ältesten Grammatiker, der Schreibung und der Reime bei Spenser und Shakespeare; die gegenwärtige Aussprache nebst den vielfachen Schwankungen nach den englischen Lexikographen. So sind, abgesehen von der gegenwärtigen Lautung, zwei feste Punkte gewonnen und die Zwischenräume lassen sich unschwer ausfüllen.

In der Accentlehre sind die beiden Accentgesetze zu Grunde gelegt, das angelsächsische und das altfranzösische, denen die Hauptbestandtheile des Englischen folgen. Die beiden Gesetze stehen im strengsten Gegensatze; ein Widerstreit erfolgt; das vorübergehende Schwanken, wenigstens bei den alt- und mittenglischen Dichtern, und die allmähliche Befestigung des deutschen Sprachstoffs, die Uebergriffe, die Verluste und die Umbildung des französischen Stoffes sind die nothwendigen Resultate dieses Widerstreites.

In der Flexionslehre wurde versucht, sowohl die alten angelsächsischen Formen zu begründen, als auch deren Verlauf bis zum Neuenglischen darzulegen.

Der Verfaßer fühlt sich gedrungen, den Herren Bibliothekaren in Göttingen und Weimar, und Herrn Geh. Hofrath Dr. Marshall für ihre bereitwillige und freundliche Unterstützung seinen herzlichsten Dank öffentlich auszusprechen.

Eisenach, den 1. October 1863.

Professor Dr. Friedrich Koch.

Einleitung.

Die Ereignisse, welche in frühester Zeit auf den brittischen Inseln §. 1. statt hatten, zeigen uns die Elemente, aus denen nach und nach die **englische Sprache** zusammen gefloßen ist.

Die Ureinwohner jener Inseln waren Kelten: im Süden Großbritanniens saßen die Britten, im Norden die Pichten (von den Römern Caledonier genannt), in Irland die Gälén (Iren, Ersen). Ein Zweig der letzteren, die Scoten, besiegten die Pichten und gaben dem Lande Herren und Namen.

Die Hilfe, welche die Britten den verwandten Galliern gewährt haben sollen, veranlaßte die römische Invasion. Cäsar beginnt (55 vor Chr.), Cn. Julius Agricola (78—85 nach Chr.) fördert, und Kaiser Severus vollendet (209) die Eroberung Großbritanniens. Die Römerherrschaft gewährt zwar Schutz gegen die räuberischen Pichten und Scoten, aber sie führt auch römische Sitte und Sprache ein.

Vom Sturme der Völkerwanderung erschüttert ruft Rom seine Legionen zurück (409), die Pichten und Scoten drängen nach und die Britten, ungewohnt und unfähig, sich selbst zu schützen, rufen germanische Stämme herbei. Früher in geringerer Anzahl, auf Vortigern's Bitten in größerer, landen sie (449) auf Thanet, nehmen das Land in Schutz, aber auch in Besitz; die Britten erheben sich; ein langer Kampf erfolgt, der mit ihrer völligen Unterwerfung und der Vernichtung römischer Bildung endigt: Britannien wird germanisch.

Die Stämme, die Vortigern's Ruf nach England zog, sollen Jüten, Angeln und Sachsen gewesen sein. Unter ihnen waren die Sachsen wohl am zahlreichsten, da sie mehrere Staaten bildeten und die Ureinwohner alle Einwanderer Sachsen nannten; die Angeln aber waren

Erben eingesetzt habe, und setzte über, um seine Ansprüche geltend zu machen. Harald fiel bei Hastings, mit ihm das Reich der Angelsachsen. Wilhelm, Herr von der Normandie, Bretagne und Maine, ward König: England wird normannisch. §. 1.

Von spätern Ereignissen sind die wichtigsten: die Vermehrung der englischen Besitzungen in Frankreich durch Vermählung Mathildens, Heinrichs I. Tochter, mit Gottfried Plantagenet, die blutigen Erbfolgekriege Edwards III. (1327—77) mit dem Hause Valois, die 1339 ausbrachen und mit dem Verluste fast aller Besitzungen in Frankreich endigten, und die später mit gleichem Erfolge von Heinrich V. (1413—22) wieder aufgenommen wurden, die Vorbereitung der Reformation durch Wycliffe (1324—1387) und der dreißigjährige Kampf zwischen den Häusern York und Lancaster (1452).

Diese historischen Ereignisse zeigen, welche Sprachen und in welcher Folge diese in England erklangen: Keltisch, Lateinisch, Angelsächsisch, Altnordisch, Normannisch-Französisch und Englisch.

1. Keltisch.

Das Keltische wurde nicht nur von den Urbewohnern der britischen Inseln gesprochen, sondern auch von den Bewohnern Belgiens, Galliens und eines Theiles von Spanien. Schriftliche Denkmale aus der ältesten Zeit haben sich nicht erhalten, denn die Druiden hielten es (nach Cäsar) für unziemlich, ihre Lehren aufzuzeichnen. Und selbst wenn diese aufgezeichnet worden wären, so würden sie sich schwerlich erhalten haben: die nachfolgende römische Herrschaft würde sie als die Träger des keltischen Volkstums, die christliche Zeit würde sie als die Träger des Heidenthums angesehen und beide würden versucht haben, die Vernichtung derselben zu bewirken. Die ältesten altirischen Denkmäler sollen dem 8. oder 9. Jahrh. angehören. §. 2.

Gegenwärtig werden zwei Hauptzweige des Keltischen unterschieden. das Neu-Irische, die jetzige Sprache der Irländer, von der das Schottische (Hochschottische, Gälische, Ersische) wenig, das Mankische (auf der Insel Man) weiter absteht: und das Britannische, das aus dem Kymrischen in Wales, und dem Armorischen oder Bas Breton in Bretagne besteht. Zu demselben gehörte auch das Cornische in Cornwall, das gegen Ende des vorigen Jahrh. ausstarb. Die Sprache der alten Gallier scheint dem letzteren Zweige zu Grunde gelegen zu haben.

HISTORISCHE
GRAMMATIK
DER
ENGLISCHEN SPRACHE

VON
C. FRIEDRICH KOCH.

I. BAND.

WEIMAR
HERMANN BÖHLAU
1863.

DIE
LAUT- UND FLEXIONSLEHRE
DER
ENGLISCHEN SPRACHE

VON
C. FRIEDRICH KOCH.

WEIMAR
HERMANN BÖHLAU
1863.

§. 3. gemeinen Gebrauch: es ward Sprache der Wissenschaft und des Rechts. Bis 1275 wurden die Urkunden ausschließlich lateinisch abgefaßt, unter Edward II. auch französisch, doch unter Edward III. und Richard II. tritt das Lateinische zurück. Aus dieser Periode mögen die Rechtsausdrücke stammen. Zur Zeit der Königin Elisabeth heben sich wiederum die classischen Studien und diese führen neue Elemente in solchem Umfange ins Englische ein, daß Thomas Wilson (System of Rhetoric 1553) die allgemeine Sucht rügt, ausländische Wörter zu gebrauchen, besonders an solchen, die gereist sind oder die sich den Schein der Bildung und Gelehrsamkeit geben wollen, so daß sie, obgleich sie ihre Muttersprache sprechen, schwerlich von ihren Müttern verstanden werden würden; daß Shakespere sich veranlaßt fand, den Gebrauch fremder Wörter lächerlich zu machen, indem er sie Personen in den Mund legt, die sie nicht kennen; daß Sir Thomas Browne (1605—1682 Chambers cyclop.) behauptet, wenn das Streben nach Eleganz in gleicher Richtung fort dauere, so werde man bald Lateinisch lernen müssen, um Englisch zu verstehen. Auch zu Johnson's Zeit sind manche Wörter in den allgemeinen Gebrauch übergegangen.

Der Einfluß, den das Lateinische auf die Wortbildung übt, ist nicht zu verkennen, denn manche Wörter, die in französischer Form eindringen, sind zu ursprünglicheren oder volleren Formen zurückgekehrt. Ae. vertew, ne. virtue; ae. confermi, ne. to confirm; ae. acorde, ne. accord; ae. onour, ne. honour; ae. socour, ne. succor; vilenye villany; doute doubt; paume palm; dette debt.

3. Angelsächsisch.

§. 4. Von den Sprachen jener vier germanischen Völker, die sich in England niederließen, wissen wir nichts Sicheres, kein Denkmal aus der Zeit der Einwanderung ist geblieben. Schlüsse aus den Dialecten der Orte, wo jene sich niederließen, sind gewagt und mögen bei dem vielfachen Wechsel, den zahlreichen Störungen ruhiger Fortentwicklung, den unbekannten fremden Einwirkungen zu wenig sichern und bedeutenden Resultaten führen.

Die Jüten haben wahrscheinlich einen niederdeutschen Dialect gesprochen, da in Kent, einem Theile von Hampshire und auf Wight sich keine Eigenthümlichkeiten erhalten haben, die auf das Altnordische hinweisen, und die Gemeinsamkeit des Zuges auf Gemeinsamkeit der Sprache deutet. Freilich kann sich die geringere Anzahl

der Jüten in der Menge und Ausbreitung der Sachsen verloren haben und ihre besondere Sprache verklungen sein. §. 4.

Die Angeln, die früher im westlichen Schleswig saßen, hatten zu Nachbarn im Westen die Inselfriesen und im Süden die Sachsen. Sie ließen sich nieder im Norden der Themse und nahmen das ganze Küstenland ein und zum Theil auch das dahinter liegende Binnenland. In Anglia, das zwischen Themsemündung und Wash halbinselartig vorspringt, zerfallen sie in ein Süd- und Nordvolk (Suffolk, Norfolk), breiten sich über das Innere bis zur Gränze von Wales (Mercia) und füllen das Gebiet zwischen Humber und dem Römerwall (Bernicia und Deira oder Northumbria). Sie mögen einen dem Sächsischen und Friesischen nahestehenden Dialect gesprochen haben.

Auch über die Sachsen sind wir nicht genauer unterrichtet. Sie selbst nennen sich Sachsen, die in Deutschland zurückbleibenden Altsachsen. Hatten sie mit diesen gleiche Sprache oder einen verschiedenen Dialect? Die Verbindung, in der sie mit den Angeln genannt werden, der gemeinsame Zug und das gleiche Ziel läßt vermuthen, daß sie Nachbarn der Angeln, also transalbingische Sachsen waren, die sich schon dialectisch von den weiter südwestlich wohnenden Stammesgenossen unterschieden. Allein hätten sie auch die gleiche Sprache hinüber getragen, so läßt sich doch der Unterschied, wie er in der Sprache Beowulf's und Heliand's vorliegt, ausreichend erklären. Die Altsachsen, bald mächtig genug, ihre Wohnsitze zu erweitern, bald gezwungen, sie zu verengern, bleiben im Allgemeinen in ihrer Heimath, die den gleichen Character trägt vom Meeresstrande bis zum Fuß des deutschen Berglandes. In der Heimath hält sich Sitte, Sage und Sprache, die Fortbildung ist eine ruhigere und langsamere, die nur gestört wurde durch die langen unglücklichen Kriege mit den Franken und durch die Einführung fränkischer und obotritischer Elemente in das entvölkerte Land. Die auswandernden Sachsen dagegen ändern ihre Wohnsitze und mit diesen ihre Sitte; sie verlieren die alte Heimath und mit dieser den Schauplatz ihrer Sage und Geschichte; die harten blutigen Kämpfe im neuen Lande drängen die Lieder von ihren alten Helden zurück und machen sie vergeßen. Sie breiten sich von der Meeresküste über Ebenen und Hügelandschaften aus bis zum walisischen Gebirgslande. Sie mischen sich mehr oder minder mit den brittischen Ureinwohnern. Mehrere Staaten entstehen und bleiben lange getrennt neben einander, bis äußere Gewalt sie vereinigt. Es war kein Wunder, wenn hier der

§. 4. Entwicklungsgang der Sprache ein ganz anderer war, als auf dem Festlande.

Diese deutschen Dialecte, welche seit dem 5. Jahrh. in England erklangen von der südlichen Küste bis zum schottischen Gebirgslande, von der Ostküste bis zu den Bergen von Cornwallis, Wales und Cumberland, benennt man mit dem gemeinsamen Namen des Angelsächsischen — ein Name, der erst später eintritt und das einfachere Sächsisch, wie die Britten sagten, oder Englisch, Englisch (on englisc, Aelfred) verdrängt. Es lassen sich zwei Perioden desselben unterscheiden, die am bezeichnendsten mit Altangelsächsisch und Neuangelsächsisch genannt werden. Englische Grammatiker nennen letztere Halbsächsisch (semi-saxon).

§. 5. 1) Das AAg. (= Altangelsächsisch) liegt in einer reichen Literatur vor aus früher Zeit bis gegen 1100. Die schriftlichen Denkmale sind zum Theil frühe abgefaßt, wenn auch die Handschriften, die wir besitzen, wohl schwerlich über das 10. Jahrh. hinaufgehen. Ein Beowulf konnte z. B. nur niedergeschrieben werden, als das Interesse an der alten Heldensage noch nicht geschwächt war durch die schweren Kämpfe in Britannien und der alte Heidenglaube der neuen christlichen Bildung noch nicht als ein Greuel erschien. Auch die Sprache weist Abfaßung und Handschrift weit aus einander. Die kurzen, abgerißenen Sätze, die oft unverbunden sich folgen, der sparsame Gebrauch der Mittel, deren die Aelfred'sche Sprache sich zu logisch genauem Ausdrucke bedient, wie Artikel, Pronomen, Präposition und Conjunction, weisen auf eine frühe Zeit hin, während die Wortformen denen des 9. Jahrh. fast gleich stehen. Eine so geringe lautliche Aenderung aber im Verlaufe einiger Jahrhunderte neben so großer syntactischer Verschiedenheit läßt sich nur durch die Annahme erklären, daß die frühern Satzformen geblieben, die Wortformen aber fortgeschrieben sind.

Im Altangelsächsischen lassen sich zwei Hauptdialecte unterscheiden, ein südlicher und ein nördlicher; jener der sächsische, dieser der anglische. Der erstere mag sich wohl auch in mehrere Mundarten gespalten haben und unter diesen ragt offenbar durch Egbert und mehr noch durch Aelfred der westsächsische hervor, so daß man wohl annehmen darf, ältere Werke sind in denselben umgeschrieben. Er ist enthalten besonders in folgenden Werken:

B. = The Anglo-Saxon Poems of Beowulf, the Traveller's Song, and the Battle of Finnesburh, edited by John M. Kemble. 8. London 1833. Sec. edition 1835. — Bibliothek der ags. Poesie

in kritisch bearbeiteten Texten von C. W. M. Grein. B. 1. §. 5. S. 255 ff.

C. = Caedmon's Metrical Paraphrase of Parts of the Holy Scripture, in Anglo-Saxon, by B. Thorpe. London 1832. — Grein 1, 1 ff.

Æ. = Andréas und Eléne. Herausgegeben von J. Grimm. Cassel 1840. — Grein 2, 9 ff.

Exon. = Codex Exoniensis. A Collection of Anglo-saxon Poetry from a Manuscript in the Library of the Dean and Chapter of Exeter. By B. Thorpe, London 1842. — Grein 1, 115 ff.

SC. = Chronicon Saxonicum, ed. by Petri in den: Monumenta Britannica. Dem Inhalte nach bilden die sieben Handschriften drei Gruppen: AG, BC u. DEF. AG stimmen fast ganz überein bis auf Unbedeutendes (an. 547, 560, 626, 688, 465, 755) und laßen gleiche Zusätze und Nachrichten fehlen. B und C gehen mit einander bis zum Schlußjahre von B. 977, nur mit dem Unterschiede, daß die Einschießel in B hinter 896 in C. an der rechten Stelle stehen und die Chronologie genauer ist. C erscheint als sorgfältigere Uebearbeitung von B und letzteres schließt sich bis 975 AG an. Weiter ab stehen DEF. Sie ruhen auf einem ms., das A oder G sehr ähnlich, aber mit vielen Zusätzen versehen ist. In D läßt es sich erkennen bis 924, in EF bis 891. Während aber letztere dann bis 975 nur dürftige Notizen haben, bringt D die Thaten Aedelfled's und einige besondere Nachrichten aus Northumbrien. Von der Mitte des 10. Jahrh. an gehen CDEF ziemlich zusammen. — Sprachlich steht B dem westsächsischen Dialecte am nächsten, dem C folgt. AG gehören dem nördlichen Dialecte an. DEF sind orthographisch sehr ungenau.

Or. — The Anglo-Saxon version from the historian Orosius by Aelfred, ed. by Dan. Barrington, Lond. 1773.

Bed. = Bedæ historia eccl. Anglorum. Latine et Saxonice, Cura et studio Joannis Smith. Cantabrigae 1722. Fol.

Die Gesetze der Angelsachsen. Herausgegeben von Reinhold Schmid. 1. Thl. Leipzig 1832. Die Gesetze sind nach den Königen citiert.

Da Halgan Godspel on Englisc. The Anglo-Saxon Version of the Holy Gospels ed. by Benjamin Thorpe. London 1842.

Aelfric's Homilien in: Analecta Anglo-Saxonica. By Benjamin Thorpe. London 1846.

Der nördliche Dialect ist der anglische und da sich diesem im Norden Dänisches beimischt, so zerfällt er in einen süd- und nord-englischen oder in den Dialect von Mercia und Anglia und in den

- §. 5. von Northumberland. Im Dialecte von Mercia scheinen AG der Sachsenchronik geschrieben zu sein, in dem von Northumbria das Durham-Book:

Die vier Evangelien in alt-nordhumbrischer Sprache. Herausgegeben von Karl Wilhelm Bouterwek. Gütersloh 1857. Es ist sehr zu bedauern, daß dies Denkmal, das viele alterthümliche Züge enthält, erst in später Zeit und von einem unwißenden Schreiber abgeschrieben worden ist.

Die erste Periode des Ags. oder das Altangelsächsische charakterisiert sich dadurch, 1) daß der Sprachstoff fast durchaus deutsch ist und daß das geringe lateinische Element deutsche Betonung und meist auch deutsches Gewand annimmt; 2) daß der Consonantismus mit dem Gothischen auf gleicher Stufe steht und das Vocalsystem ein ganz eigenthümliches, vielfach gegliedertes und fein durchgeführtes ist, besonders im Westsächsischen, während der nördliche Dialect sich durch einfacheren und dunkleren Vocalismus auszeichnet; 3) daß in Bildungen und Flexionen, wenn auch vielfach geschwächt, doch noch volle Vocale erhalten sind, daß die Flexionen noch größere Mannigfaltigkeit darbieten und der syntactischen Hilfsmittel noch weniger bedürfen; 4) daß von der Reduplication noch deutliche Spuren vorliegen und der Ablaut ziemlich durchgreifend ist, daß dagegen in der schwachen Conjug. der Bindevocal ai aufgegeben, i zu e geschwächt ist und ô sich nur im Prät. erhalten hat. — 5) daß die Nominalflexion vielfach gestört, die adjectivische geschwächt ist.

- §. 6. 2) Die zweite Periode, das Neuangelsächsische, reicht etwa von 1100 bis gegen die Mitte des 13. Jahrh. Die Entwicklung der beiden Dialecte, des südlichen und des nördlichen, zeigen

Lag. = Lagamon's Brut, or Chronicle of Britain; a poetical semi-saxon paraphrase of the Brut of Wace. By Sir Frederic Madden. 3 vols. London 1847 und

Orm. = The Ormulum. Now first edited from the original manuscript in the Bodleian with notes and a glossary by Robert Meads White. 2 vols. Oxford 1852.

Lagamon war Priester in Ernlege am Severn, südösilich von Bewdley, Worcestershire. Der Schluß seines Werkes fällt in's Jahr 1205 (cf. vers. 31977). Der Herausgeber stellt zwei Handschriften neben einander, A und B; die geschwächten Formen der letzteren laßen diese jünger erscheinen. Lag. vertritt die Sprache des Südens und Westens im 12. Jahrh. — Orm soll im Anfang des 13. Jahrh.

Northumbrien gelebt haben. Man bringt die Abfaßung seiner Parase in Verbindung mit dem 1229 auf dem Concil zu Toulouse folgten Verbote, daß die Laien die Bibel haben sollen. Allein entweder muß die Abschleifung der Bildungen und Flexionen im Norden schon erfolgt sein oder die Abfaßung fällt in eine spätere Zeit. Orm zeichnet sich aus durch sichere und einfache Vocalisation und durch naive Bezeichnung der Lautverhältnisse, besonders der Quantität. §. 6.

Der Sprachstoff ist fast durchgehends deutsch, Lagamon hat nur 90 französische Wörter, und Orm fügt nordische Elemente zu. Die Formen erfahren durchaus Schwächung, die vollen Vokale werden zu einförmigen e und auch diese fallen bei Lag. oft ab. Lag. bewahrt noch den Unterschied zwischen starker und schwacher Substantivflexion und die Unterscheidung des Genus; Orm gibt sie auf und die Flexionen mindern sich zum Genitiv Sing. und zum Plural. In der Pronominalflexion werden die Genitive und der Dual verworfen. Lag. hat die doppelte Adjectivflexion, aber ohne Unterscheidung; Orm beide zerrüttet. Die Ablaute beginnen in Lag. zu schwanken, während Orm sie in auffallender Reinheit bewahrt. — Das germanische französische Element scheint sich, bis auf die Eigennamen, deutscher Betonung zu fügen.

4. Altnordisch.

Die öfteren Einfälle der scandinavischen Normannen d. i. Norweger und Dänen seit 787, die festen Wohnsitze, die sie fanden, und die Herrschaft dänischer Könige von 1002 bis 1041 waren geeignet, vieles Altnordische einzuführen. Wenn auch die Gesetze, welche Kanut gab, fast in reinem Ags. geschrieben sind, wenn auch das Durham-Book nur geringen nordischen Sprachstoff nachweist, so ist doch gerade in letzterem unleugbar, daß das Altnordische den größten Einfluß auf das ganze Lautsystem des Northumbrischen ausübte. In der zweiten Periode auch zeigt Orm eine nicht bedeutende Zahl nordischer Wörter, welche Eingang gefunden haben: afell (altn.

Kraft, afledd erzeugt (altn. afla erzeugen), agede Ueppigkeit (altn. æti), beggsc bitter (beiskr), brappe Zorn (braedi, brad-lindi), bule ier (boli). bun fertig (búinn), blunnt dumm (at blunda schlafen), laxe Axt (bolöxi). flittenn wegziehen (altn. flyt, dän. flytte). kide kicken (kid), kinndlenn anzünden (at kinda), gengenn unterstützen (engzi Hilfe), lasst Verbrechen (last), leggten untersuchen (at leyta), rbe Flamme (logi, ags. lȳg), meoc sanft (miukr), mune muß (mun),

§. 7. occ und (oc), rowwst Stimme (raust), sannenn behaupten (at sanna), scald Dichter (skald), shetenn sich zutragen (skedr, dän. skje), skemmtig Vergnügen (skemtan), skirrpenn zurückweisen (at skirpa), sle schlau (dän. slu), ro Reihe (rô), tipennde Zeitung (tidindi), pedenn daher (padan) u. a. — Orm hat ferner das im Ags. ungebräuchliche swerenn (= and-swearjan), denn dän. sweren. — Ags. Wörter bilden sich unter nordischem Einfluße um, wie heglenn grüßen, das nord. heil näher steht, als ags. hâl, reggsen aufrichten (altn. reisa), ags. ârâran; gereggfe Bote (altn. greifá), ags. gerêfa; gereggpen bereiten (ags. gerâed, altn. at greida) u. a. — Altnordisch sind die Bildungssilben -leggc und -sunnd, ferner die Verbindungen agg occ agg immer und immer, hallf feorde (ags. feorde healf) vierthalb, die Flexionen enn im Präs. Plur. und ennde im Part. Präs., das bei Lag. nach inde, inge schwankt.

Manche von diesen Wörtern haben sich erhalten, wie Ne: bull, blunt, kid, kindle, meek, scald, sly, tiding etc. und noch mehrere führen die Schriften der späteren Perioden ein. Freilich darf man dabei nicht außer Acht lassen, daß nicht bloß Dänen sich hier niederließen, daß der Frith of Forth friesische See hieß wohl nicht deshalb allein, weil Friesen und Dänen hier landeten und in Gemeinschaft mit den Pichten und Scoten Northumbrien verheerten, und daß Friesen manche Elemente einführten, die sie mit den Scandinaviern, aber nicht mit den Angelsachsen gemeinsam hatten.

Auch in den spätern Perioden ist den nördlichen englischen Dialecten in Folge altnordischen Einflusses ein einfacher dunkler Vocalismus, ein härterer Consonantismus und manches andere eigenthümlich.

5. Normannisch-Französisch.

§. 8. Schon vor der Invasion begann das Französische in England einzudringen. Die Normannen, obgleich sie erst seit 150 Jahren in dem nach ihnen benannten Lande saßen, hatten ihre nordische Sprache aufgegeben und die langue Romane angenommen. An dem Hofe des Normannenherzogs Richard ward Edward der Bekenner erzogen oder vielmehr (nutritus in Normannia et diutissime immoratus pene in Gallicum transierat. Ingulph) zum Normannen verzogen. Mit zahlreichem Gefolge kehrte er nach England zurück, französische Sprache und Sitte ward am Hofe heimisch und der Adel (gewiß nicht die ganze Nation (coepit ergo tota terra, wie Ingulph übertreibt) ahmte nach. Als aber die Normannen in die wichtigsten Stellen eingeschoben wur-

den und das Nationalgefühl der Einheimischen verletzt ward, beschloß §. 8. das ags. Parlament (witena gemôt) die Verbannung aller Normannen 1052. Wahrscheinlich wäre daher der Gebrauch des Normannischen am englischen Hofe nur vorübergehend gewesen, wie derjenige, der es einfuhrte, wenn nicht die Eroberung Englands durch die Normannen 1066 erfolgt wäre.

Wilhelm der Eroberer wurde in Baieux erzogen, weil hier noch, nicht aber in der Residenz Rouen, dänisch gesprochen wurde; er war daher wohl des Dänischen kundig. In England bemühte er sich, Angelsächsisch zu lernen, um ohne Vermittler Beschwerden des Volkes annehmen zu können. Seine Fortschritte mögen nicht groß gewesen sein, da Wulstan, Bischof von Worcester, dessen Absetzung beschloßen war, 1072 seine Vertheidigung vor dem Könige nicht in ags. Sprache führen konnte, sondern sie einem des Normannischen d. i. Französischen kundigen Mönche übertragen mußte. Aber sicherlich lag es nicht in dem Willen des Königs, das Normannische einzuführen — denn dazu war er zu staatsklug — sondern in den Verhältnissen.

Das Normannische war also schon Hofsprache, und muß es nach und nach so ausschließlich geworden sein, daß der Bischof William von Ely Kanzler und erster Minister Richards I. sein konnte, ohne Ags. zu verstehen. Mit der Macht und dem Einflusse der Normannen verbreitete und befestigte sich auch ihre Sprache. Die Belehnung der normannischen Barone mit den Gütern der unzufriedenen Sachsen, die Verleihung der Gerichtsbarkeit an jene, die Veröffentlichung der Gesetze in normannischer Sprache, der Aufbau vieler Schlößer durch Wilhelm und seine Barone, die starken und zahlreichen Besatzungen, die Entfernung der weniger gebildeten Sachsen auch aus den höheren Kirchenämtern und die Verleihung derselben an Normannen, die Verlegung der Bischofssitze in die Städte, die Gründung von Kirchen und Klöstern durch Normannen und die Berufung normannischer Geistlichen an und in dieselben, die enge Verbindung zwischen Adel und Geistlichkeit — das alles verbreitete das Normannische schnell, es ward die Sprache des Ranges und der Bildung. Beide Sprachen liegen neben einander: das Normannische in den oberen Ständen, am Hofe, in den Gerichtshöfen, in den Kirchen, an den Bischofssitzen, in den Garnisonen; die sächsische in den niedern Ständen der Unterdrückten*). In dem Verkehre zwischen den Stän-

*, Schon unter William's Regierung sagt Robert of Gloucester 7703 ff.:

§. 8. den muß sich eine Mischsprache bilden, wie sie die Nothwendigkeit schafft.

Allmählich beginnt aber eine natürliche Reaction einzutreten und diese wird durch politische Verhältnisse gefördert und beschleunigt. Der Verlust der Normandie unter Johann 1206 mindert die normannische Einwanderung, und die Bestimmungen König Heinrichs III. und Ludwigs IX., daß die Unterthanen der einen Krone keinen Grundbesitz auf dem Gebiete der anderen haben dürfen, machen derselben ein Ende. Die politischen Bewegungen unter Johann und Heinrich III. mindern den normannischen Adel. Der Absolutismus der englischen Könige drängt die Normannen, sich mit den Sachsen zu verbinden. Hierdurch erstarkt das sächsische Element so sehr, daß schon um die Mitte des 13. Jahrh. der Erzbischof von York Geistliche, die der Papst empfohlen hatte, zurückwies, weil sie der englischen Sprache unkundig wären. Und selbst der Normanne, der zu Richard's I. Zeit fluchend versicherte: Da will ich ein Engländer werden! und irgend ein unstatthaftes Ansinnen mit den Worten abwies: Hältst du mich für einen Engländer?, war hundert Jahre später stolz auf diesen Namen. Das Bewußtsein seiner Nationalität oder wenigstens der Stolz darauf war so vollständig geschwunden und seine Interessen mit denen des Sachsen so eng verbunden, er fühlte sich so sehr als Engländer, daß er 1308, als Edward viele Franzosen und Gascogner ins Land rief und diese begünstigte, mit den Sachsen gemeine Sache machte und den König zwang, jene zu entlassen. Dieses Nationalgefühl steigerten die französischen Successionskriege, die 1339 unter Edward III. begannen, zum Haße gegen Frankreich, seine Sitte und seine Sprache. Der Fall des Normannischen war entschieden. Wie es vordrang, weicht es zurück und das Englische dringt nach. Schon 1258 sieht sich Heinrich III. veranlaßt, die Beschlüsse des tollen Parlements nicht nur in lateinischer und französischer, sondern auch in

And þe Normans ne coupe speke þo bote her owe speche,
 And speke French as dude atom, and here chyldren dude also teche,
 So þat hey men of þys lond, þat of her blod come,
 Holdep alle þulke speche, þat hii of hem nome,
 Vor bote a man coupe French, me told of hym wel lute.
 Ac lowe men holdep to Englyss, and to her kunde speche gute.
 Ich wene þer ne be man in world contreyes none,
 Dat ne holdep to her kunde speche, bote Engeland one.

Volkssprache zu veröffentlichen. Bei den Verhandlungen in §. 8. am 1291 muß man sich neben der französischen ebenfalls der sprache bedienen. Zwar soll (Higden und Trevisa) noch 1357 Französische in den gebildeten Familien, in den Schulen und von Landleuten gesprochen worden sein; allein das ist weniglich, weil Edward III. 1363 verordnet*), daß alle Processe künftig in englischer Sprache verhandelt, in lateinischer Sprache aber tragen und verzeichnet werden sollen, da das Französische zu kannt sei; und weil Chaucer in der Einleitung zum Testament beweist, daß das in England geübte Französisch als selten und schlecht rechnet. Aus den Schulen schwindet es 1385, aus dem Parla- ment 1403, nachdem das Englische zum erstenmal bei Eröffnung des Parla- ments 1362 gebraucht worden ist. Mit 1483 wird das Englische die herrschende Sprache in England.

Dieses merkwürdige Document enthält noch den reinen sächsi- schen Ausdruck, abgesehen von einigen Eigennamen; es kann des- halb, da es keine französische Beimischung enthält, nicht englisch genannt werden, sondern es ist Afs. mit abgeschwächten Formen. Es lautet: Henry þurg Godes fultume, king on Engleneloande, Lhouard Yrloand, Duke on Normand, on Aquitain Eorl on Anjou, send greeting, to alle hise holden, ilaerde and ilewerde on Huntingdonschiere.

þat witen ge wel alle, þæt we wellen and unnen þæt ure raedesmen alle oder, þe moare del of heom, þæt beod ichosen þurg us and þurg þæt landesfolk on ure kuneriche; habbid idon, and schullen don, in þe wordnes of God, and ure treowde, for trewe of þe loande, þurg þe besigte of þau toforen iseide raedesmen, beo stedfaest and ilestinde in alle þinge a butan aende, and we heaten alle ure treowe, in þe treowde þæt heo us oge- n, and heo stedefaestliche healden and sweren to healden and to werien isetnesses, þet beon makede and beon to makien, þurg þau toforen iseide raedesmen, oder þurg þe moare del of heom alswo, þe hit is before iseide. And þet æhc oder helpe þet for to done þam ilche ode, aganes alle men in alle þat heo ogt for to done, and to foangen. And none ne nime of loande, ne of egete, where- þurg þis besigte muge beon ilet oder iwersed on oniewise. And f on i oder ni cumen her ongenes, we willen and heaten, þat ge ure treowe heom healden deadliche ifoan. And for þat we wille, þat this beo stedfaest and lestinde, we senden ge þis

§. 9. Es war ganz natürlich, daß beide Sprachen, die von 1041 bis 1483 neben einander lagen, gegenseitig auf einander wirkten. Der Normanne nahm aus Noth oder Bequemlichkeit eine Reihe sächsischer Bezeichnungen auf. So Wilhelm schon in seinen französisch gefaßten Gesetzen; 1. en Merchenelae (für Myrcena lage oder Myrcen lage, læge, nach mercischem Gesetze), hemfare (håmfare) = hamsocna (est, si quis praemeditate ad domum eat ubi suum hostem esse scit, et ibi eum invadat); 3. en Danelae (Dena lage) nach dänischem Gesetze, sac e soc Gerichtsbarkeit und Gerichtsbezirk, tol e tem (teâm) jus telonii sive emptionis et sequelae, infangeneþeof Recht

writ open, iseined wið ure seel, to halden amanges gew ine hord. Witnes usselven aet Lundaen, þaene egetetende day on þe monde of October, in þe two and fowertigde geare of ure crunning. Uebersetzung: Heinrich, durch Gottes Gnade König in England, Herr in Irland, Herzog in der Normandie und in Aquitanien sendet Gruß an alle seine Getreuen, gelehrte und ungelehrte, in Huntingdonshire.

Das wißet alle wohl, daß wir wollen und wünschen, daß alles, was unsere Ræthe alle oder die Majorität derselben, welche durch uns und durch diese Landesgemeinde gewählt worden sind, zur Ehre Gottes und in der Treue gegen uns durch die Verordnungen der vorgenannten Ræthe zum Besten des Landes gethan haben oder noch thun werden, immer und ohne Ende fest und bleibend sein soll in allen Dingen; und wir gebieten allen unseren Getreuen bei der Treue, die sie uns schuldig sind, daß sie die Gesetze, welche durch die oben genannten Ræthe oder die Majorität derselben, so wie es zuvor gesagt ist, gemacht sind oder noch gemacht werden, beständig halten und sie zu halten und zu schirmen schwören, und daß jeder dem andern helfe nach demselben Eide gegen alle zu handeln, Recht zu üben und zu empfangen, und daß keiner an Land und sonstiger Habe etwas nehme, wodurch diese Verordnung auf irgend eine Weise gehindert oder entwerthet werde, und wenn sich einer oder einige hiergegen vergehen, so wollen und gebieten wir, daß alle unsere Getreuen sie als Todfeinde betrachten. Und weil wir wollen, daß dies fest und bleibend sei, senden wir euch diesen Brief offen, mit unserem Siegel bedruckt, bei euch im Schatze aufzubewahren.

Dessen sind wir selbst Zeuge zu London am 18. October im 42. Jahre unserer Krönung.

den Dieb zu greifen und abzuurtheilen; 4. West sexenelae; 5. heng- §. 9
wite (hengen-wite) Kerkerbuße; 6. forfengen (forfangan) an sich nehmen; 8. manbote Mannbuße; 9. de la were vom Wehrgeld; 12. sarbote Wundenbuße; 25. heuvelborh (heáfodborh) Hauptbürge; 26. murdre (= myrdrung) Mord; 32. hundred Hundertschaft, steward steward (für stræt-weard oder stig-weard Wegewart, wardireve (weardgerēfa) Bezirksbeamter. — Ferner in den lateinisch geschriebenen Gesetzen: 4. an hlote et an scote; 12. ran Raub; 14. ceapgyld Kaufgeld; und noch größer ist die Zahl sächsischer Rechtsbenennungen in den lateinischen Gesetzen Heinrichs I. — Was auf dem Gebiete des Rechts nöthig oder bequem war, das war es gewiß nicht minder im lebendigen Verkehr. — Dieses sächsische Element, in die fremde (französische oder lateinische) Sprache aufgenommen, kleidet sich natürlich auch in die Form derselben. So: la were das Wehrgeld, la manbote, und in einer Urkunde von 1258: nous giveons wir geben. — Ferner in den lat. Gesetzen: aldermannus, wera, soca, halsfangium, murdrum, utlaga, wita etc.

Ebenso dringt aus dem Französischen ein bedeutendes Element in das Sächsische ein. Die ersten Spuren finden sich in der Sachsenchronik (anno) 1051 castelle; 1066 dubben (adouber); 1135 pais, acorden; 1157 tresor, canceler, prisun, justise, castle, carited, rente, privilegie. miracle u. a. Lagamon hat in 56,800 Versen nur etwa 90 Wörter und Orm fast keins. Dagegen Robert von Gloucester, der gegen das Ende des 13. Jahrh. seine Chronik schrieb, hat in den ersten 500 Versen etwa 100 Wörter und Peter Langtoft's Uebersetzung, abgefaßt von Robert Manning, und, weil er zur Zeit Edward's I. und II. im Kloster Brunne in Lincolnshire war, auch Robert Brunne genannt, enthält sogar schon in 500 Versen 170 französische Wörter. Diese werden natürlich sächsisch flectiert; wenn auch ihre ursprüngliche Accentuation, weil mündlich eingeführt, ihnen bleiben muß.

Als Einwirkung des französischen auf den deutschen Sprachstoff läßt sich annehmen: die zischenden g, ch und c, das Stummwerden des ags. h oder späteren g, gh, gh, sowie des l besonders vor k und f, der allgemeinere Gebrauch des pluralen -s, und die gebundene Wortstellung, die freilich auch mit der Flexionslosigkeit eintreten mußte.

Für die Sprachverhältnisse jener Zeit ist übrigens die Satire charakteristisch, weil sie mit dem Leben in unmittelbarster Beziehung steht. Sie beginnt lateinisch um die Mitte des 12. Jahrh., wird im

§. 9. 13. Jahrh. französisch und im 14. Jahrh. englisch. Zuerst ist sie nur Ausdruck geistiger Ueberlegenheit und richtet sich an die Intelligenz, im Französischen will sie auf die höheren Stände wirken, im Englischen auf die Gesammtheit des Volks.

Die bedeutendere Abschwächung der ags. Formen und die Beimischung des französischen Sprachstoffs characterisieren das Englische. Beide treten allmählich ein; ein Jahr als Beginn des Englischen kann nicht angegeben werden.

6. Englisch.

§. 10. Drei Perioden werden unterschieden: Ae. = Altenglisch, Me. = Mittelenglisch und Ne. = Neuenglisch.

1) Die ältesten größeren Werke des Ae. sind:

RG. = Robert of Gloucester's Chronicle. Transcrib'd, and now first publish'd from a Ms. in the Harleyan Library by Thomas Hearne. 2 vols. Oxford 1724.

PL. = Peter Langtoft's Chronicle (as illustrated and improv'd by Robert Brunne) from the Death of Cadwalader to the end of K. Edward the first's Reign. Transcrib'd and now first publish'd, from a Ms. in the Inner-Temple Library by Thomas Hearne. 2 vols. Oxford 1725.

Ps. = Anglo-Saxon and Early English Psalter. London 2 vols. 1843. 1847.

Wir dürfen sie wohl als die Repräsentanten der früheren drei Hauptdialecte betrachten. RG. vertritt den Süden und Westen, PL. und Ps. die beiden nördlichen Dialecte.

Die Periode des Ae. umfaßt gegen 100 Jahre, es ist die Periode des Schwankens in Laut und Schrift und Darstellung; die Periode, in der zwei Accentuationsgesetze einander gegenüberstehen; die Periode fortschreitender Schwächung der alten Formen. In der starken Conjugation mindert sich der plurale Ablaut und in der schwachen geht der vollere Ableitungsvocal des Präteritums in das flachere e über; die Pluralendung des Präsens fehlt schon bisweilen, der Infinitiv stößt sein n oft ab und im activen Particip steht ing neben nördlichem ende, ande und selbst französischem ant. Die Substantivflexion zeigt nur Trümmer, den singularen Genitiv auf -s, es, is und den pluralen auf -ene, letzteren selten, aber beide oft vertreten durch Präpositionen. Die adjectivische Flexion zeigt noch Spuren der früheren doppelten Declination, aber ohne Unterscheidung. Die unverstandene Doppelform des Superlativs m - est setzt sich in das begreifliche most

um. Auch die Pronominalflexion schwächt sich. Die Genitive der §. 10. Personalpronomen schwinden, Dativ und Accusativ fallen zusammen, der Dativ wird durch Präpositionen unterschieden und der Genitiv ersetzt. Auch die Possessiven sind geschwächt, doch macht sich eine substantivische Form bemerklich. Der Artikel zeigt noch Ueberreste alter Flexion. — Die eindringende französische Accentuation greift in das deutsche Gebiet über.

2) Für das Me. legen wir zu Grunde: Wycl. = The Holy Bible, §. 11. containing the Old and New Testaments, with the Apocryphal Books, in the Earliest English Versions made from the Latin Vulgate by John Wycliffe and his Followers; edited by the Rev. Josiah Forshall and Sir Frederic Madden. 4 vols. Oxford 1850 (Wycl. 1324–1384).

Ch. = The Poetical Works of Geoffrey Chaucer. With notes and a glossary by Thomas Tyrwhitt. London 1841 (1328–1400).

Mar. = The Voiage and Travaile of Sir John Maundeville. Reprinted from the Edition of A. D. 1725 with an Introduction, Additional Notes, and Glossary, by J. O. Halliwell, London 1839 (1300–1371).

Die Periode des Mittelenglischen reicht bis in das 16. Jahrhundert; sie ist im Gegensatz zum Altenglischen die Periode der Reconstruction.

Gewöhnlich stellt man an die Spitze derselben Chaucer, den „Vater der englischen Dichtung“, jedoch mit Unrecht. Man kann recht wohl zugeben, daß der „Morgenstern“ durch seltene Lebendigkeit der Schilderung, durch reizende Anmuth, in die er selbst bekannte Stoffe zu kleiden weiß, durch echt englischen Humor entzückt, und daß er in vollkommener Meisterschaft die Sprache beherrscht; aber solche Eigenschaften machen keine Sprache zum Gemeingut der Nation. Es muß etwas Neues sein, das eine neue Sprache verbreiten soll, „neuer Most in neuen Schläuchen“, etwas, worauf das Wohl und Wehe des Menschen beruht, das Glück im Leben und die Hoffnung im Tode, das darum auch Jeden, den Höchsten wie den Niedrigsten im Volke, unwiderstehlich ergreift und, mit Luther zu reden, das Herz satt macht. Es müssen sittlich-religiöse Ideen sein, die in neuen Formen Aufnahme und Verbreitung finden. Wie unser Luther in Deutschland, so konnte — und das ist bezeichnend für den germanischen Stamm — nur Wycliffe und seine Schule Gründer der modernen Sprache werden. Chaucer und Maundeville sprechen die Sprache

§. 11. ihres Standes oder ihrer Heimath. Auch Wycliffe schreibt die Sprache, die damals in Oxford gewöhnlich sein mochte und seine Gehilfen verathen vielfach ihre Heimath, so daß in der Uebersetzung, die 1383 unter Wycliffe's Leitung vollendet wurde, mehrere Dialecte ohne Zweifel vorliegen. Aber die von Wycliffe veranlaßte und wahrscheinlich von John Purvey besorgte Revision verwischt schon viele dialectische Verschiedenheiten. Beide liegen vor in der von Sir Fr. Madden herausgegebenen Holy Bible. Daß in der Wycl. Uebersetzung schon die Grundzüge des Ne. liegen, wird aus folgender Zusammenstellung klar. A und B bezeichnen die von Sir Fr. Madden zusammengestellten Texte, C die unter James I. approbierte Bibel.

Mtth. 4. A 1. Thanne Jhesus was led in to desert of a spirit, that
 B Thanne Jhesus was led of a spirit in to desert, to be
 C Then was Jesus led up of a spirit into the wilderness

A he shulde be temptid of the deuel. 2. And whanne he hadde
 B temptid of the feend. 2. And whanne he hadde
 C to be tempted of the. devil. 2. And when he had fasted

A fastid fourty days and fourety nigtis, afterward he hungride.
 B fastid fourti daies and fourti nygtis, aftirward he hungride.
 C fourty days and fourty nights, he was afterward an hungred.

A 3. And the tempter cummynge nig, saide to hym, gif thou be
 B 3. And the tempter came nyg and seide to hym, If thou art
 C 3. And when the tempter came to him, he said, If thou be the

A Goddis sone, say that these stoons be maad looues. 4. The whiche
 B Goddis sone, seie that thes stoonen be maad looues. 4. Which ans-
 C son of God, command that these stones be made bread. 4. But he ans-

A answerynge said to hym, It is wryten, A man liueth not in
 B weride, and seide to hym, It is writun, Not oonli in breed lyueth
 C wered and said, It is written, Man shall not live by bread alone,

A breed aloon, bot in euery word that cometh forth fro the mouthe
 B man, but in ech word that cometh of Goddis mouth.
 C but by every word that proceedeth out of the mouth of God.

A of God. 5. Thanne the deuyl toke hym in to an hooly citee and §. 11.

B 5. Thanne the feend took hym in to the hooli citee,

C 5. Then the devil taketh him up into the holy city,

A sette hym on the pynacle of the temple, and saide to hym,

B and settide hym on the pynacle of the temple, and seide to hym,

C and setteth him on a pinnacle of the temple, and saith unto him,

A gif thou be Goddis sone, sende thee down; sothely it is wryten, For

B If thou art Goddis sone, sende thee adoun, for it is writun, That

C If thou be the son of God, cast thyself down; for it is written,

A to his aungels he comaundide of thee, and thei shulden take

B to hise aungels he comaundide of thee, and thei schulen take

C He shall give his angels charge concerning thee, and in their

A thee in hoondis, lest peraventure thou hurte thi fote at a stoon.

B thee in hondis, lest peraventure thou hirte thi foot at a stoon.

C hands they shall bear thee up, lest at any time thou dash thy
foot against a stone.

Ps. 1. A 1. Blisful the man, that went not awei in the counseil

B 1. Blessid is the man, that gede not in the councel of

C 1. Blessed is the man that walketh not in the counsel

A of unnpitouse and in the wei off sinful stod not; and in the

B wickid men and stood not in the weie of synneris, and sat not

C of ungodly, nor standeth in the way of sinners, nor sitteth in the

A chager of pestilence sat not. 2. But in the lawe of the Lord his

B in the chaier of pestilence. 2. But his wille is in the lawe of

C seat of the scornful. 2. But his delight is in the law of

A wil; and in the lawe of hym he shal sweteli thenke dai and nygt.

B the Lord; and he schal bithenke in the lawe of hym dai and nygt.

C the Lord; and in his law doth he meditate day and night.

A 3. And he shal ben as a tree, that is plauntid biside the doun

B 3. And he schal be as a tree, which is plauntid bisidis the rennyngis

C 3. And he shall be like a tree, planted by the rivers of water,

§. 11. A rennyngis of watris; that his frut shal giue in his time. And the lef
 B of watris; which tre schal gyue his fruyt in his tyme. And his leef
 C that bringeth forth his fruit in his season: his leaf also

A of hym shal not fade; and alle thingus what euere he
 B schal not falle doun, and alle thingis which euere he
 C shall not wither; and what soever he doeth

A shal don shul waxe welsum. 4. Not so the unpitouse, not so;
 B schal do schulen haue prosperite. 4. Not so wickid men, not so;
 C shall prosper. 4. The ungodly are not so;

A but as pou dre, that aferr throwith the wind fro the face of the
 B but thei ben as dust, which the wynd castith awei fro the face
 C but are like the chaff, which the wind driveth away.

A erthe. 5. Therefore eft rijsen not the unpitouse in dom;
 B of erthe. 5. Therfor wickid men risen not agen in doom;
 C 5. Therefore the ungodly shall not stand in the

A ne sinful in the counseil of rigtwise.
 B nethir synneres in the councel of iust men.
 C judgement, nor sinners in the congregation of the righteous.

A 6. For the Lord hath knowe the weie of the rigtwise; and the
 B 6. For the Lord knowith the weie of iust men; and the
 C 6. For the Lord knoweth the way of the righteous; but the

A goyng of the unpitouse shal pershen.
 B weie of wickid men schal perische.
 C way of the ungodly shall perish.

Gen. I A 1. In the firste made God of nougt heuene and erthe.
 B 1. In the bigynnyng God made of nougt heuene and erthe.
 C 1. In the beginning God created the heaven and the earth.

A 2. The erthe forsothe was veyn with ynne and void, and derk-
 B 2. Forsothe the erthe was idel and voide, and derk-
 C 2. And the earth was without form, and void; and dark-

A nessis weren vpon the face of the see; and the Spiryte of God §. 11.
 B nessis weren on the face of depthe; and the Spiryte of the Lord
 C ness was upon the face of the deep. And the Spirit of God moved

A was born vpon the watrys. - 3. And God seide, Be maad light;
 B was borun on the watris. 3. And God seide, Light be maad,
 C upon the face of the waters. 3. And God said, Let there be light;

A and maad is light. 4. And God sawg light, that is was good,
 B and light was maad. 4. And God seig the light, that it was good,
 C and there was light. 4. And God saw the light, that it was good;

A and deuydid light fro derknessis. 5. And clepide light
 B and he departide the light fro derknessis. 5. And he clepide the light
 C and God divided the light from the darkness. 5. And God called the

A day, and derknessis nyght. And maad is euen and moru,
 B dai, and the derknessis nyght. And the euentid and mor-
 C light Day, and the darkness Night. And the evening and the

A o day. 6. Seide forsothe God, Be maad a
 B wetid was maad, o daie. 6. And God seide, The firmament
 C morning were the first day. 6. And God said, Let there be a fir-

A firmament in the myddel of watres, and dyuyde it watres fro
 B be maad in the myddis of watris, and departe watris fro
 C mament in the midst of waters, and let it divide the waters from

A watrys. 7. And God made the firmament, and dyuydid watris,
 B watris. 7. And God made the firmament, and departide the
 C the waters. 7. And God made the firmament and divided the

A that weren vndre firmament fro thes that weren
 B watris that weren vndur the firmament fro these watris that weren
 C waters which were under the firmament from the waters which were

A aboue the firmament; and it is maad so.
 B on the firmament; and it was don so.
 C above the firmament; and it was so.

§. 11. Die Frage, aus welchen Dialecten sich nach und nach die Schriftsprache gebildet hat, läßt sich noch nicht beantworten. Nur dann wird dies möglich sein, wenn ein Einheimischer sich der mühevollen, doch auch dankbaren Arbeit unterzieht, eine genaue Darstellung der Dialecte und ihrer Eigenthümlichkeiten zu geben.

In den Lautverhältnissen zeigt das Me. noch keine Uebereinstimmung und selbst Spenser und Shakespere haben noch keine feststehende Orthographie. In der verbalen Flexion mindern sich die starken Verben, der plurale Ablaut beginnt zu schwinden und die Infinitive stoßen oft ihre Endungen ab. Bei den Substantiven schwindet, die umlautenden Plurale ausgenommen, der plurale Genitiv. Das Adjectiv gibt seine Flexion fast ganz auf und behält nur ein plurales e. Die Flexion der Pronomen beschränkt sich auf Nominativ und Accusativ, nur im Interrogativ bleibt noch der Genitiv. Der Gebrauch der Substantivform des Possessivs ist entschieden. Die durch die französische Accentuation ins Schwanken gerathenen deutschen Elemente mindern sich, die Reaction beginnt und zahlreiche französische Wörter können von Dichtern auch mit deutscher Betonung gebraucht werden. Wenn der Dichter eine solche Betonung wagen darf, dann muß die Sprache des öffentlichen Lebens schon längst eine solche Aussprache geübt haben.

§. 12. 3. Auf diesem Wege schreitet das Neuenglische fort. Höchst einflußreich wurde die auf James I. Befehl 1607—1611 verfaßte Bibelübersetzung, der die Bischofsbibel (1568 von Matthias Parker, Grindal, Bentham, Sandys, Cox u. a. übersetzt) zu Grunde gelegt und in der die Uebersetzungen von Tyndale, Matthew, Coverdale, Cranmer und die Genfer Bibel nur dann benutzt werden sollten, wenn sie beßer als die Bischofsbibel mit dem Texte übereinstimmten. Sie wurde 1611 veröffentlicht. Cromwell's Parlament setzte 1657 einen Ausschuß nieder und dieser berichtete an das Haus, daß, im Ganzen genommen, die Uebersetzung des Königs James „die beste von allen Uebersetzungen in der Welt“ sei. In lautlicher und orthographischer Beziehung zeigen die lexikographischen Arbeiten seit dem Anfange des 16. Jahrh. mehr und mehr Uebereinstimmung und in technischer Beziehung hat das Englische im 17. und 18. Jahrh. eine solche Durchbildung erfahren, daß es die Kraft der germanischen Sprachen mit der Geschmeidigkeit der romanischen vereinigt und für jede Aufgabe in Poesie und Prosa völlig ausreichend erscheint.

Die charakteristischen grammatischen Eigenthümlichkeiten des Ne.

nd: die starken Verben mindern sich, wie der Unterschied zwischen §. 12. regularem und pluralem Ablaut im Präteritum, so daß nur ein Ab- bleibt und dieser mischt sich oft mit dem des passiven Particips. Von der verbalen Person- und Modusbezeichnung erhält sich nichts als die 2. P. Sg. Ind. Präs. und Prät., und die 3. P. Sg. Ind. Präs. Imperativ und Infinitiv haben keine Kennzeichen; die activen Participien werden mit -ing gebildet, die passiven schwacher Verben mit ed; die starken Verben haben oft en, n abgestoßen. s. Flexionslehre. Die adjectivische Flexion ist ganz verschwunden und die substantivische bis auf einen im Gebranch beschränkten singularen Genitiv, dessen Form auch auf die unlaute Pluralformen (man man's, men men's) übertragen worden ist. Die Comparation ist beschränkt. Personal- und Demonstrativpronomen fließen zusammen, der Accusative von verdrängt den Nominativ ye. Im Possessiv tritt ein strenger Unterschied ein zwischen adjectivischer und substantivischer Form. Die größte Veränderung aber tritt in der Accentuation ein, denn eine große Anzahl romanischer Wörter unterliegt deutscher Accentuation. Mit der Accentuation ändert sich auch die Lautung des Worts.

Interessant ist es, einen flüchtigen Blick auf die Mischung der §. 13. beiden Hauptelemente, des Deutschen und Französischen, zu werfen und das Verhältniß zu beachten, in dem sie zu einander stehen.

Da das Französische in's deutsche Element übergegangen ist, so hat die gesamte Flexion, so weit sie sich erhalten hat, deutsch.

Pronomen und Hilfsverben sind alle deutsch.

Bei den Numeralien ist second zu other getreten, und die Substantiven million und billion sind eingedrungen.

Die Conjunctionen sind alle deutsch, und nur wenige Substantiven. wie: the moment, in case, und Verbalformen wie: admit, suppose, waiting, providing, provided, können im Sinne von Conjunctionen gebraucht werden.

Zu präpositionalem Gebrauche gelangt sind: across, spite, despite, because of, round around, according, bating, concerning, concerning, during, excepting, facing, passing, pending, regarding, reflecting, saving, tending, touching; except, save, traverse, opposite, ist: ferner viele Substantiven werden verwandt, um präpositionale Verhältnisse zu bezeichnen.

Deutsche Benennung herrscht vor in den Namen der Naturgegenstände und Naturerscheinungen, wie der Mineralien, Pflanzen, Thiere, Theile des Menschen, des Himmels, Wetters; in den Namen für Kleidung

§. 13. und Waffen. Characteristisch ist, daß der Landmann seine Geräte nur deutsch nennt: plough, ploughneck, ploughtail, furrow, rake, harrow, sickle, scythe, sheaf, barn, flail, waggon, wain, cart, thill, wheel, fellow, spoke, nave, yoke; und fast ebenso auch der Schiffer. — Die Namen für Nahrungsmittel sind gemischt, aber bezeichnend ist hier, daß einige deutsche Namen für das lebendige Thier beibehalten sind, wie ox, calf, swine, sheep, während die französischen Namen das Fleisch dieser Thiere bezeichnen: beef, veal, pork, mutton.

Dagegen herrscht bei Benennungen des Staates und seiner Organisation, der Titel und Würden, der Künste und Wissenschaften entschieden das französische Element vor.

Durch diese Mischung treten ursprünglich gleichbedeutende Wörter neben einander, wie to begin und commence, die aber gewöhnlich zu specielleren und unterschiedenen Begriffen verwandt werden.

§. 14. Die lange Entwicklung der Bildung und Sprache, und die Gemeinschaft, in der die einzelnen Grafschaften Jahrhunderte lang gewesen sind, haben bis auf den heutigen Tag die dialectischen Verschiedenheiten nicht verwischen können, die schon in der ags. Periode hervortraten. Noch jetzt lassen sich drei Gruppen unterscheiden und in diesen Gruppen zeigen sich Verschiedenheiten, die sicherlich schon in früher Zeit sich bildeten, wenn auch ihre Entstehung nicht nachgewiesen werden kann. Die erste Gruppe umfaßt den Süden und Westen, die zweite die mittleren Grafschaften und Ostangeln, die dritte den Norden Englands und Schottland.

§. 15. In der ersten Gruppe treten uns drei dialectische Gebiete entgegen: ein südwestliches in Cornwall, Devon, Dorset und Somerset bis zum Parret; ein südliches in Hamps, Sussex, Surrey und Kent; ein westliches in Gloucester, Monmouth, Shrops. Die Eigenthümlichkeiten des ersten sind, 1) daß oft i oder e einfachem a vorgeschoben wird (die Beispiele sind meist aus Halliwell's Dialectproben); neame, deance, I dear, sneare, bearnedoor, feace, measter, menke, teake. Cornw.: yarm, niame, shiame, tiale, tiake, miake, shiake, liate, shiade, pliace. Dorset; measter, Meary, aber late Somm. — 2) â = ā: vale (fall), jae (jaw), strae (straw), lae (law), wake (walk), take (talk). Dors. ă für e: agg, lag, bag, bagger, kag, sar (serve). Dors. — 3) daß die o-Laute oft getrübt sind: aloane, goa, whoale, choak, oald und ould, hoam, toald und tould, Goad, I roade, noase. Cornw., smoak, to morra, huome, luonesome und da thun, carn, starm, marning, harn, var-

barry (borrow), farked, archet (orchard), Dors., I da, auver, knawn, §. 15.
 awn, zawld (sold), rawze (rose); — 4) ee für ī: cheem, sheen (für
 chime, shine). Dors. — äi für ai, ei, oi: mā-iden, mā-in, hä-il, awä-it, plä-y,
 dā-y, vā-ice (voice), nā-ise (noise). Dors. — 5) z ist oft für s eingetreten:
 zet, zay, zend, zerve, bezide, zun, zure, zwallow Dors., zay, zec,
 zure Dev., za (so), zay, zee, zill (sell). Som.; — 6) v steht für f:
 vind, vor, vriend, vrom. Dors., vor bevore. Devon. vor, vair, vashion,
 vine, voke. Som. — 7) r vor s assimiliert sich: hoss für horse Dev.
 Som., bust, vust, vess, fuoss, vuss, nussd, meth, eth, beth, woth
 für burst, first, verse, force, furze, nursed, mirth, earth, birth, worth.
 Som. — 8) in den Participien des Präsens fällt g ab und in Wörtern mit
 gleichem Ausgange: smiten, weepen, nothin. Dors. — 9) Mehrfache
 Consonanz im Auslaute vereinfacht sich: boun(d), chile (für child) Dors.,
 lor(d). Dev. — 10) Für th steht d in droo Dors. Som. — 11) Meta-
 thesen in: to ax, to urn, Purnce Pirnce Som., ferner claps, haps, crips.
 Dors. Som. — Wilts. schließt sich zum Theil an, wie in: measter; in
 dunklerem o in marning, shart, vauk, bowld, owld, whoam; zung, zet,
 ay, zee, grawin(g), passin(g), vine, vly, vully, vor, vamous, vather;
 dagegen dehnt es o zu wo, wie in Glouc.: twoad, stwory, gwo,
 cwoat.

In dem südlichen Dialecte fällt Folgendes auf: 1. Dehnung des
 ai zu aiy: daiy, plaiy, waiy Kent, dee Suss. day Hamps. — 2. d
 für th in Kent und Suss. den, dat, dey, de church, wid. — 3. Ver-
 klingendes r: gal für girl Suss. hoss für horse. — 4. Vereinfachung
 mehrfacher Consonanz im Auslaute: roun(d), han(d), carrin(g) Kent.
 Auffallend ist die Abweichung des Dialects von Wight, der es liebt,
 mitten im Worte y einzuschieben und f mit v zu ersetzen: neyam
 (name), meyastur (master), keeas (case), leyarn (learn), vor, vool;
 bisweilen auch z für s: zee, zay, zunce (since); er für auslautendes
 ow: feller. Essex macht den Uebergang zum ostanglischen Dialecte.

Der westliche Dialect erklingt in Gloucester (Wilts, Oxford und
 einem Theil von Berks). Kurz a wird o: mon; ä läßt e vortreten
 neaum, pleace, peart, mead, meauk, greauve; ai wird oi: moid; ē
 wird eea, ī ey, ō ooa; ferner steht z für s: zon, zing; d für th in
 dree und w ist vor o eingeschoben: stwons, gwoo, mwothir, cwoat,
 pwoot (pot).

In den mittleren Grafschaften ist der ostanglische Dialect in Suf- §. 16.
 folk und Norfolk, Cambridge, Huntingdon, Leicester und Rutland zu
 unterscheiden, dann der in den innern Grafschaften Hereford, War-

§. 16. wick. Northampton und Nottingham etc. Fern ab stehen die Dialecte von Cheshire und Lancaster.

Im ostengl. Dialecte ist the Suffolk whine sprichwörtlich geworden: man spricht in einem singenden Tone; und in Norfolk fallen die dünnen Vocale auf gegenüber den volltönenden Vocalen der nördlichen Dialecte. Suff. hat yeou für you, a für ai in pah, sah (= say u. saw) prah; unasy für uneasy, frinnd für friend; r verklingt oft: wahd für word, wutha für wether. Leicester schiebt oft h vor vocalische Anlaute, hat oi für i: foine, moine; hat ea für a: pleace, feace, a für e in marry, desarve.

Die innern Grafschaften scheinen große Mannigfaltigkeit zu haben. Die Lautverhältnisse sind noch nicht genau festgestellt. Bedford hat ew für ow, ea für a, ow für o, oi für i, -er für -ow, ss für rs. Staff. mon, sheame (shame), neame, feyther (father), quoiety (qui-et), loif, oi (I), moind, whoy (why), feller (fellow). Derby hat sehr gedehnte Vocale: mee (me), we (way); cood, towd, aw (cold told all); dunner, diduer, conner, hanner, shanner, woóner für do not, did not, can not, have not, shall not, will not. — Warw. sheeam, Jeeams leeane, feul für shame, James, lane, fool.

In Cheshire o für a: mon, con, mony, monner; ēe für i: meet (might), fleet (flight), see (sight) oder oi: twoine, foine; besonders sind Doppellaute häufig: veeol (veal), deeal (deal), heeod (head), cheecons (chains) cheeop (cheap), cleeon (clean), deeod (dead), deeoth (death), dreeomt (dreamt), feear (fear), leeof (leaf) etc.; l fällt aus: aw-ways, bowd (bold), cauf (calf), caw (call), cowl (cold), cowl (colt), gowl (gold), fow (foul), foo (fool), haw (hall); ferner -ink für -ing.

Im Osten (Lincoln) trennt der Witham, im Westen der Mersey die mittleren Dialecte von den nördlichen.

§. 17. Die nördlichen Dialecte Englands haben viel Eigenthümliches, der Norden von Durham und Northumberland nähern sich dem Schottischen (scottisch bur). Sie haben durchaus breite Vocale und oft noch Gutturale, wo im Süden Zischlaute eingetreten sind. Yorksh. aa für a: paaper, plaace, naative, saale, draaper; eea für ea: eeasy meeat, heead, leearn, meean, ageean, heead, deeal; a, oa für o: knaw, ga, gawn, wark, noa, soa, hoam, noation, noate, noase, roaze (rose), (und in Cumberl. bisweilen wo: Jwohn, lwose, mwornin); o für a: monny onny, ee für i: neet (night), enleeten, freeten; auch a in ah oder aw (I); oo für ou, ow: hoose, aboot, coont, oor, roond,

oot, hoo, thoosand; ooi für oo: sooin, schooil, fooil, gooid; ee für §. 1 e in weel etc. Westmoreland aspiriert bisweilen: hedditur, und hat oft d für th: udder (other), fader, mudder, whedder, wedder.

Am meisten weicht Lancash. ab: eaw für ou, ow: abeawt, acceawnt, beawnty, beawt, ceaw, ceawrse, ceawnsil, cleawd, cleawt, creawd, creawn, creawtch, deawn, dreawn, dreawsy, eawer (our), eawl, cawnce (ounce), eawt, feawl, fleawer, geawn, heaw, heawl, heawnd, heawer (hour), leawd, meawse, meawth, neaw, peawer, seawer, seawnd etc.; oa für a: choamber, choance, choange, doance, bisweilen o: mon, monny, hong, hondle, hommer; oa, eaw, auch für o: dreawps, geaw gooa, poand; ee für e: eend, neest; oi für ī: droy, hoir, doch auch neet, hee heegh. Ferner ist l ausgestoßen und der Vocal durch w, u gedehnt: awter (alter), bawk, bawm, cawve (calf), hawt, sawt, behoad (hold), bowster, bowt, cowl, owd, fowd; w ist eingeschoben vor o: bwoth, bwort (board), cword, cwoarse, cwot, acword (accord), cwort (court); eben so y vor e: bryeth (breath), byeds (beads), byem (beam), byen (bean), byert (beard), byest (beast), lyeend (lend), lyen (lean); t für d: chilt, bwort, byert; r ausgestoßen in hawse (horse); in, en für -ing.

Das Schottische, die Sprache Niederschottlands, gelangt früh zur §. 1 Ausbildung und zu selbständiger literärischer Verwendung. Seit der Vereinigung Schottlands mit England beginnt es zu einem Dialecte herabzusinken. Es bewahrt am treuesten viele alterthümliche Züge. Es bewahrt noch oft a für engl. o: amang, langer, blaw, gane, ane ae, nane, alane, hame, stane, maw (mow), saw, snaw, nae, wae, thae (those), claes, frae, sae, saft; bisweilen ai: ain (ags. āgen), baith, mair, sair: au für o, ou: auld, saul, fauld; u, eu, ui für oo: blude, gude, wud, puir, buik, neuk (nook); l fällt im Auslaute ab: sma', ca', fa', a', fu', pu' oder auch im Inlaute: saut, fause, haud, faut (fault), gowd gold; die Gutturalen bleiben: kirk (church), birk (birch), bink (bench), mickle (much), thocht (thought), hecht, dochter, nicht, eneuch (enough). I canna, winna, dinna (I cannot, will not, do not). Die besonderen politischen Verbindungen Schottlands und Frankreichs haben auch französische Wörter eingeführt, die dem Englischen fehlen, wie: bon allie Abschiedstrunk vor der Abreise, corbie Rabe, fasheous verdrießlich, lardon Tölpel etc.

Die Angelsachsen bedienten sich ursprünglich der Runen (rûn §. 1 Geheimniß, magisches Zeichen, Buchstabe), die noch im Ags., aber selten, entweder als Buchstaben oder als Begriffsbezeichnungen vor-

§. 19. kommen. Cynewulf bezeichnet seinen Namen mit den einzelnen Zeichen (Juliane, Elene). Sie sind:

	A Ags.	N Ags.	Engl.	Ne. Name.
F fēoh Vieh f	F F	F f (v)	F f V v	ef vee.
U ūr Auerochse u	U u	U u (w)	U u	yu
Þ þorn Dorn th	Þ þ d	Þ þ d	Th th	tee-aitch
O ōs Gott o	O o	O o	O o	o
R rād Reiten r	R r	R r	R r	ar
C cēn Kien c	C c	C c K k	C c K k	cee, kay.
G gifu Gabe g	G g	G g	G g	gee
W wēn Wahn, Hoffnung w(v),	W w	W w	W w	double u
H hægġ Hagel h	H h	H h	H h	aitch
N nýd Noth n	N n	N n	N n	en
I īs Eis i	I i	I i	I i	eye
J gēr Jahr g j	J j	J j	J j	jaÿ
S eoh Eibe i, eo	I i	—	—	—
P peorð (ein Gegenstand im Spiele) p	P p	P p	P p	pee
X colh(s) Elk x?	X x	X x	X x	eks
S sigel Sonne (mit sēgel Segel verwechselt) s	S s	S s	S s	es
T tīr Glanz (Sternbild?) t	T t	T t	T t	tee
B beorc Birke b	B b	B b	B b	bee
E ēh Pferd e	E e	E e	E e	ee
M Man Mann m	M m	M m	M m	em
L lagu Meer l	L l	L l	L l	el

	A Ags.	N Ags.	Engl.	Ne. Name. §. 19.
genn.) ing	—	—	—	—
rbgut ê	Ǝ ê	—	—	—
ig d	D ƿ	D d	D d	dee
he â	Ȧ a	Ȧ a	Ȧ a	ay
iche Lanze a, æ	Æ æ	Æ æ	Ȧ a	—
: Waffe? y	Y y	Y y	Y y	wy
Fisch iô	—	—	—	—
d? Erde, Grabes- decke? ea	—	—	—	—
Mühle cw	Cw cw	Cw cw kw qu.	kw qu.	kew-u.
huh. c	—	—	—	—
ein st	—	—	—	—
r g	—	—	—	—

ausssprache der neuenglischen Lautzeichen bezeichnen wir §. 20.
r Weise:

Vocale.

nges e : f̄ate, āid, plāy.

irzer zwischen a und ǣ liegender Laut: f̄āt, mǎn, cǎrry.

was breiter als ā, nur vor r: f̄āre, rāre, páir, beár.

italienisches a: f̄ār, f̄āther, pārt, cālm.

wischen ǣ und ǣ liegender Laut: f̄āst, brānch, grāss.

s tiefes a: f̄áll, h̄ául, w̄álk, w̄árm.

nges i: mēte, sēal, kēep

irzes e: mēt, sēll, kēpt.

teites e: thēre, hēir

und nach ō geneigt: h̄ör, h̄örd, f̄ern.

: pīne, fīne, fīre, fīnd.

s i: pīn, fīn, mīss, mīrror.

- §. 20. 3. ɪ langes i: *machīne, mīen, mārine.*
 4. ɪ kurz und trüb: *fīr, bīrd, vīrtue.*
 1. \bar{o} = langes o: *nōte, fōal, tōw, sōre.*
 2. \check{o} = kurzes tieferes o: *nōt, cōn, ōdd, bōrrow.*
 3. \hat{o} = langes u: *mōve, prōve, fōod, sōon.*
 4. \check{o} = \hat{a} : *nōr, fōrm, sōrt, ōught.*
 5. \hat{o} = \check{u} ; *sōn, dōne, cōme, mōney.*
 1. \bar{u} = juh: *tūbe, tūne, sūit, pūre.*
 2. \check{u} = kurzes œ : *tūb, tūn, hūt, hūrry.*
 3. \hat{u} = mittleres \check{u} : *pūll, fūll, pūsh.*
 4. \check{u} kurzes, trübes œ vor r: *fūr, tūrn, mūrmur, hūrt.*
 5. \hat{u} = \hat{o} , langes u: *rūle, rūde, trūe.*
 1. \bar{y} = \bar{i} : *tȳpe, stȳle, lȳre.*
 2. \check{y} = \check{i} : *sȳl-van, sȳm-bol, crȳs-tal.*
 3. \check{y} = \check{i} : *mȳrrh, mȳr-tle.*

Lautliche Schwächung eines Vocals wird durch einen Punct unter demselben bezeichnet, daher: a , e , i , \hat{o} , u , y : *lī-qr, fū-el, lōg*
ăct-qr, sūl-phur, trū-ly.

$\check{o}\text{ɪ}$, $\check{o}\text{y}$ = oi: *boil, boy.*

$\check{o}\hat{u}$, $\check{o}\check{w}$ = au: *bound, town.*

ew = \bar{u} : *few, new.*

. Consonanten.

ç = s: *ăçid*

c = k: *căp.*

çh = sh: *çhāise*

ch = k: *chăraçter*

ch = tsh: *chărm*

j = dsh: *Jūne.*

ğ = j: *ğēnder, ğī-ant.*

g weicher K-Laut: *gēt, gīve*

s scharf: *sīng, hōrse*

ş weich: *hōşe, lôşe*

th scharf: *thīn, pīth,*

th weich: *thīs, thēn.*

x = ks: *ăx, ăxle.*

x = gs: *eḡ-ist, eḡ-ample.*

Lautlehre.

Erstes Buch.

Vocalismus.

Dem Vocalsystem des indogermanischen Stammes liegen die drei §. 21. Kürzen a, i, u zu Grunde, die durch zwiefache Steigerung mit a und â folgende Lautreihen bilden.

Grundlaut.	Erste Steigerung.	Zweite Steigerung.
a	aa = â	âa = â
i	ai (ê)	âi
u	au (ô)	âu.

Im Sanskrit fließen ai und au zu ê und ô zusammen und a schwächt sich überdies bisweilen zu i und u.

Diesen Lautreihen entsprechen im Gotischen

a	ê	ô
i	ei	âi
u	iu	âu

Die beiden Steigerungen des a sind in ê und ô strenge geschieden. ei ist durch Assimilation des a zu i aus ai entstanden, sowie iu durch Schwächung des a zu i, sodaß es für au eingetreten ist.

Diese neun gotischen Laute haben sich im Ags. auf nicht weniger als 24 vermehrt: a, â, æ, æ̂, e, ê, i, î, o, ô, œ, œ̂, u, û, y, ÿ: ea, eâ, ëo, eo, io (ie), ei, eu. Von diesen laßen sich als Hauptlaute d. h. als solche Laute, die den gotischen entsprechen, folgende bezeichnen.

æ a(o) a ea	æ̂ (â, ê)	ô
i ë ëo	î	â (æ̂)
u o	eo io û	eâ.

§. 21. Und diese weisen auf folgende als die ursprünglichen ags. Laute zurück:

a	ā	ô
i	ī	ai
u	iu ū	ā(u).

Erster Abschnitt.

Angelsächsischer Vocalismus.

A-Laut.

§. 22. I. Gotisches a wird ags. æ, a und ea.

1) Ags. æ steht a) in einsilbigen Wörtern mit einfachem consonantischen Auslaute (m und n ausgenommen). Daher als Ablaut in stæl stahl, bær gebär, gescær schor, tær zerriß, spræc sprach, æt aß, fræt fraß, sæt saß, træd trat, bæd bat, cwæd sprach, wræc rächte, læc lag etc.; ferner in hwæl Wallfisch, græf Grab, dæg Tag, bæd Bad, græs Gras. Dieses æ bleibt auch dann, wenn in zweiter Silbe e hinzutritt: dæg, Gen. dæges, hæled Mann, hrægel Kleid, nægel Nagel, fæder Vater, fæger schön; auch wenn dieses e ausgestoßen wird; wæter Wasser, Gen. Pl. wætra, nægla. — b) in einsilbigen Wörtern vor mehrfacher Consonanz, besonders vor ft, sp, st und pp, bb, ss: cræft Kunst, gæst Gast, æsp Espe, gærs Gras, bærst barst, mæst Mast, þærsc drasch, æsc Esche, æppel Apfel, næsse Vorgebirge; ferner in nædre Natter, fæmne Frau.

Manchmal steht es noch neben a: ic habbe und hæbbe, jenes die ältere Form und noch mit erhaltenem dunkeln Vocale zweiter Silbe: ic hafa, hafo, hafu s. Flexionsl. §. 52. rad und ræde; öfter aber wechselt æ mit e: gescær B. 3052, gescer 5942, dræp drep 5756, Luc. 12, 24 wæs wes Hlod. 9. hræfn hrefn. Exon. 329, 18. gæst gest 313, 28 und oft in Ps. todege 2, 7 efter 5, 11. hwet 8, 11. wes 36, 25 u. in Durh. æft eft, æfter efter, gærs gers.

§. 23. 2) Ags. a erhält sich a) vor m und n, mögen diese einfach oder verdoppelt oder mit andern Consonanten verbunden sein, fram von, gram grimmig, tam zahm, nam nahm, wam Flecken, swan Schwan, wan kämpfte, man Mann, clamm Band, swamm schwamm, ongann begann, lann hörte auf; lamb Lamm, camb Kamm, camp Kampf, wang Feld, þanc Dank, land Land, die Ablautformen: band, grand,

swand, wand, dranc s. Fl. §. 9; hama Bedeckung, nama Name, bana §. 23. Mörder. gamen Freude, hamor Hammer, samod zusammen, manig viel. hwanon woher, standan stehen. Daher wird auch das Prät. fragn von frignan frëgnan nach Ausfall des g zu fran, befran Cudb.

Dieses a, im Altfries. gewöhnlich o, schwankt überall nach o, nicht nur in den westsächsischen Quellen, sondern auch im ostanglischen Dialecte (s. Thorpe Anal. p. 119), selbst in den Ps. und in Durh. Das Northumbrische Priestergesetz aber behält a, wie im Nordischen. Trotz der Verbreitung des o muß a hier ursprünglich sein und namentlich bleibt es vor vollerm o: hamor, während geschwächtes e auf o folgt: homer, gamol gomel.

b) vor andern einfachen Consonanten, wenn in zweiter Silbe ein §. 24. dunkler Vocal (a, o, u) folgt: atol furchtbar, sadal sadol Sattel, hafoc Habbicht, nacud nacad nackt. — Daher ist es auch in einsilbigen Wörtern mit einfacher Consonanz geblieben, wenn ein dunkler Vocal folgte: dæg, Nom. Pl. dagas, Gen. daga, Dat. dagum; Adj. glæd, Nom. Sg. Fem. gladu, Dat. Pl. gladum. Sogar vor e zweiter Silbe hat sich a bisweilen erhalten und jenes mag deshalb aus einem dunkeln Laute abgeschwächt sein: So beim Adjectiv, wie glæd, Gen. Sg. glades (alts. gladas), Pl. Nom. und Acc. glade (alts. gladâ), s. Flex. §. 136; beim Verb. im Präsens: ic bace (got. -a), mace, im Part. Präs. bacende (got. -ands), im Part. Prät. bacen (got. -ans). Wenn demungeachtet doch manche æ eingetreten oder neben a getreten sind, wie hafen hæfen, grafen græfen, hladen hlæden, wascen wæscen, s. Flex. §. 24; ferner in Gen. Sg. dægcs (alts. dagas), Instr. dægê, alts. dagû Sanskr. â) und in den synkopierten Adjectivformen glædre und glædra (alts. gladârô), so können die æ-Formen erst später eingetreten sein.

Dieses a tritt gewöhnlich nicht nach o über. Orn und born neben arn und barn erklären sich aus der Metathese ran ron lief und bran, bron brannte. In ânhoga Exon. 288, 32 ist die Vokal-schwächung aus vorgerücktem Accente zu erklären für ânhaga Einsiedler und nosu neben nasu Nase, aus altnord. nos. Für æf ist of eingetreten und jenes hat noch Durh. in æf-dall (HG. nyder-stige) Abhang. B. in æf-panca, æf-punca.

c) ausnahmsweise in ac aber, þrag Gelegenheit, singal dauernd arn und barn für ran und bran; ferner in den fremden carcern Kerker, marmstân Marmor, martyr Märtyrer, calc Schuh. calc (calic D. Mth. 20, 22. cælc 10, 42) Kelch, Aprelis, aspide etc.

§. 25. 3) Ags. ea tritt ein vor l, r und h. Vor verdoppeltem l: ealle alle, feallan fallen, gealla Galle, healle Halle und ebenso vor vereinfachter Geminate: eal, heal, steal Ort; vor einfachem l: bealu Uebel, ealu Bier, fealu fahl, gearu bereit, mearu zart, cwealm Mord, healm Halm, sealm Psalm, bearm Schoß, earm Arm arm, hearth Harm, swearm Schwarm, wearm warm, þearm Darm, bearn Kind, earn Adler, fearn Farrenkraut, gearn Garn, die Ablautformen mearn, spearn s. Flex. §. 9; cealf Kalb, hearpe Harfe, gealga Galgen, scealc Diener, earc Arche, mearc Gränze, spearca Funken, stearc stark, hearh Tempel; auch wenn h hinter l und r abfällt: eal(h) Tempel, weal(h) fremd, ear(h) Pfeil, mear(h) Mähre, tear (aus tæher, got. tagr, ahd. zahar, Durh. tæher Luc. 7, 38. teher Mrc. 9, 23. tehr Luc. 7, 44 teor Mth. 9, 28). Ferner: beald kühn, wealdan walten, eard Erdboden, beard Bart, heard hart, weard Wart, sweart schwarz, healt lahm, heals Hals, bears ein Fisch. Ebenso in den Ablautformen: gealp, healp, sweall. dealf, mealt, swealt, swealh, fealh, wearp, cearf, hwearf, stearf, weard, bearst, swearc, bearh s. Flex. §. 9. — Endlich vor h: gefeah freute, seah sah, geneahhe genug, eahta acht, hleahtor Gelächter, feaht focht, meaht Macht, eax Achse, eaxel Achsel, feax Haar, leax Lachs, weax Wachs. Außerdem selten, wie: atol eatol furchtbar, beadu Krieg, ceaster Stadt, eafora Nachkommen.

Für dieses ea hat Durh. oft a: all, galle, hall, halm, ~~salm~~, halt, harm etc., auch die Ps. dālf, æt-falh; überhaupt steht vor l mit nachfolgendem Consonanten öfter a.

Der ursprüngliche Laut muß im Ags. a gewesen sein, da dieses noch neben den Abweichungen æ, o und ea liegt. Aber die Lautung desselben muß sich geändert haben und schreitet nach verschiedenen Richtungen aus, nach e und nach o. Für den nach e geneigten Laut tritt æ ein, für den dunkleren o. Wenn im Ags. reines a geblieben ist, so kann es nur da sich erhalten haben, wo es vor dunkeln Vocalen zweiter Silbe steht und hier bisweilen neben æ in Einsilbigen (dæg, dagas), und in Fremdwörtern. Das Schwanken zwischen a und æ ist in dem Vordringen des letzteren begründet.

Schwierig ist es, die Erweiterung (Brechung) des a zu ea zu erklären. Sie geht von a aus und steht vor den oben genannten Consonanten; sie geht auch wieder bei Orm und meist auch bei Lag. nach a zurück. Der Laut muß daher dunkel gewesen sein. Aber ist e ein leiser Vorschlag zu dem vollen a? oder ist e der Hauptlaut, vielleicht für æ eingetreten, und a ist der dunkle Nachschlag,

n die consonantische Begleitung bewirkte und der das hellere e §. 25. oder dunkel färbte? Im Reimliede gewæf: forgeaf, frætwum: geatwum.

Neben diesem ea liegt eine andere Erweiterung, die durch ein inter g und sc eintretendes e entsteht: geaf gab, geat erhielt, sceada über, sceanca sceonca Schenkel, sceande sceonde Schande, sceap-a schaffen, sceaft Lanze, sceacan schütteln.

In einigen Kürzen ist Dehnung eingetreten, wie þā da, swā so.

II. Wie sich ursprüngliches a schon im Sanskr. und im Goti- §. 26. chen zu i und u schwächt, so auch im Ags. So in scire Theil, cirjan theilen, wilhen willen Dienerin, wilhisc fremd, scilcen ge-ein, scippan erschaffen, scippend Schöpfer, miht kannst, niht Nacht, iht Mord, ombiht Diener, hlihhan lachen, gist Gast, sigel Sonne. In Ags. selbst stehen bisweilen a-Formen daneben, wie sceare, scare-a, meahte meahton, hleahhan; die andern werden nachgewiesen durch ahd. scarsa, walah, walhisc, scalk, slahta, got. skapjan, maht, ail, alts. sugil Sonne.

Hierher gehören ferner die Präsensformen der drei ersten Klassen ablautender Verben (Grimm 10, 11, 12), die schon im Gotischen geschwächtes i haben. Im Ags. bleiben diese i fast nur vor m, n und Geminaten; vor l und g gehen sie nach ë und vor r und h nach ö über, s. Flex. §. 9. Ferner in: onginu Beginn, blinn Aufhören, spinna Spinnen, spindel, winna Kämpfer, drinc Trunk, swinc Arbeit, rinc Geruch, swing Schlag, þring Drücken; cwild Verderben, gifa eber, gifu gift Gabe, wif wëf Gewebe, ongit Verstand.

Ursprüngliches a hat sich schon im Gotischen zu u geschwächt in Prät. Pl. der ersten und im Part. Prät. der ersten und zweiten Klasse der ablautenden Verben. Jenes u bleibt fast durchgängig auch im Ags.: hulpon, dulfon, swummon, ongunnon, burnon, bundon, ungon, sungon, wurpon, curfon, wurden, burston, swurcon, burgon, hton; dieses vor m und n: swummen, clumben, ongunnen, bunden etc., und außerdem geht es nach o über. In urnen und burnen gibt es neben runnen und brunnen. Ferner in brunna burne Quelle, urn, bund Bund, grund Grund, drunc Trank, druncen trunken, burh burg, numa der nimmt, cuma Ankömmling.

III. Die erste Steigerung von a (got. ê, fries. ê, alts. â, altn. §. 27. , abd. ǣ) ist im Ags. æ: æl Aal, bæl Scheiterhaufen, mæl Zeichen, æl Glück, stræl Pfeil, bâr Bahre, hær Haar, mære berühmt, æfen eand. slæp Schlaf, wæpen Waffe, cæge Schlüssel, græg grau, mæg verwandt, wæg Woge, læce Arzt, spræc Sprache, blæd Frucht, brædan

- §. 27. braten, dâed That, grâedig gierig, nâedl Nadel, ræd Rath, sæd Saat, wâed Kleid, sæta Einwohner, sæte Sitz, stræt Straße, ædm Athem. — Durh. hat hier gewöhnlich ê: bër, hër, mære, êfern, slêp, mæg, lêce, sprêc, nêdle, sêd, strêt, dêd, selten stræt, cæg; falsch ist offenbar wœpen Luc. 11, 22, weil es fries. wêpen und altn. wâpen heißt.

Ferner ist dies æ (got. ê, alts. â, altfries. ê, altn. â) der plurale Ablaut der zweiten und dritten Klasse: cwælon, hælon, stælon, bæron, scæron, tæron, spræcon, bræcon; und auch hier läßt Durh. ê eintreten: forstêlun, gebrêcan, s. Flex. §. 14. Neben gæfon, gæton stehen auch geæfon und geæton wahrscheinlich unter nordischem Einfluße, und ongêton C. 183, 12. Ferner schwanken lægon lægon lægon, sægon sæwon sægon, gefêgon gefêgun, s. Flex. §. 19. — Vor m und n stand hier â, wie cwâmon Ps. 34, 15. nâmon B. 5967 beweisen, die sodann zu ô wurden. Dies legt die Vermuthung nahe, daß hier überall â stand als erste Steigerung, das erst später nach æ auswich, wie a nach æ.

Selten hat das Ags. als erste Steigerung mit dem Gotischen ê gemein, wie in cwêman gefallen, gecwême bequem, angenehm, cwên Königin, wên Hoffnung (altfries. wên), mèce Degen (alts. mâki).

- §. 28. Die zweite Steigerung von a (got. ô, alts., altfries., altn. ô, ahd. uo) ist im Ags. ô: gôl Gesang, fôr Reise, scôp Dichter. hōf Huf und Hufe, grōf Grube, cōl kalt, dōm Urtheil, mōr Sumpf, blōma Blume, dōn thuen, blōwan blühen, rōwan rudern, hrōf Dach, bōce Buche, bōc Buch, hōc Haken, blōd Blut, fōdor Futter, gōd gut, mōd Muth, mōdor Mutter, fōt Fuß, brōdor Bruder. — Hierzu gehören die Ablautformen der vierten Klasse: âgôl, fôr, swôr, stôp, s. Flex. §. 24.

Bisweilen ist hinter sc, sp und w ein e eingeschoben: scôp sceôp C 9, 11. spôn speôn 37, 12. scôc sceôc 188, 31, wox weox B. 15, hlôd hlcôd 1784. Gewiß war e nur ein leichter Vorschlag zu dem schweren ô.

In einigen Wörtern aber enthält das Ags. die zweite Steigerung, während andere deutsche Sprachen die erste Steigerung enthalten, wie in mōna (got. mēna, ahd. māno) Mond, sōna bald (mhd. sân), fōn (ahd. fāhan) fangen, hōn (ahd. hāhan) hangen.

Ferner ist ô da eingetreten, wo das ausfallende n durch vocalische Steigerung ersetzt wurde: ôder (got. anþar) andere, sôð (für sanad) Wahrheit, tōð (ahd. zand Zahn), gôs (für gans) Gans, sôfte (ahd. sanfti) sanft. §. 40.

I-Laut.

I. Ursprüngliches i (= got. i) bleibt oft im Ags.: bite Biß, §. 29. slite Riß, wlite Gestalt, writ Schrift, writere Schreiber, ridda Reiter, scribe Schritt, swic Betrug, swicol betrügerisch, picce dick; lim Glied, cinne Kinn, ficol betrügerisch, wiht Sache, cild Kind, glitjan glistjan glänzen. — Es steht ferner im pluralen und participialen Ablaut der 5. Klasse: dwinon dwinen, hrinen, scinen etc., s. Flex. §. 29.

Den ursprünglichen i zur Seite treten die Schwächungen aus a, und hier erhält sich i vor m und n, s. §. 26.

II. Ursprüngliches, wie geschwächtes i verdunkelt sich zu ē §. 30. und das mag wohl zuerst durch einen dunkeln Laut zweiter Silbe veranlaßt sein: stēlan stehlen, hēlan hehlen, fēla viel, cwēlan sterben, swēllan schwellen, dēlfan graben, gēlpan sich rühmen, mēltan schmelzen, bēran tragen, drēpan schlagen, brēcān brechen, plēga Spiel, ētan essen, trēdan treten, wēsan sein; a ist geschwächt oder abgefallen: fēld Feld, hēlm Helm, wēr Mann, wēder Wetter, wēg Weg, wēder Widder; endlich auch im Auslaute: hē er, mē mir, þē die, gē ihr, bē durch, wē wir.

Noch oft stehen i und ē neben einander, wie gilp gēlp (und ausgeartet zu gylp, gielp) Prahlerei, smilt smēlt ruhig, þēgen Diener, þīgen Dienerin, rēgen Regen, rinan regnen, gif gēf ob, sillic sēllic selten. Ferner bewahren die synkopierten Formen starker Verben das ältere i: ic ēte, þu itst, he it, we ētað. So in mēte, lēse, sprēce, brēce, cwēde, bēre, stēle, hēlpe, gēlde, bērste.

Durh. verwechselt oft diese aus i erwachsenen ē mit dem Umlaut von a und setzt deshalb (altnord.) œ: wēg und wœg, wēl wœl, wē. wœ, acwœlla, wēr woer, fēla fœla. —

Viele i (ē) erweitern sich zu (io) ēo vor l: fēla (got. filu) fēola §. 31. viel, til tēola gut, gēolo gelb, silf sēlf sēolf selbst, sēolfor Silber, sēolh sēol Seehund, gēolca Dotter, mēoluc mēolc Milch, sēoloc Seide; vor r: swēor Schwäher, wēr wēor Mann, wēorold Welt, stēorra Stern, cēorl Landmann, ēorl Graf (altn. iarl), wēorpan werfen, bēorce Birke, dēorc dunkel, wēorc Werk, bēorht berühmt, swēord Schwert, hēorot Hirsch, hēorte Herz, ēorde Erde, hēorde Heerde; vor Muten, besonders vor f und h: ēofor Eber, ēfne ēofne siehe, gifa gēofa Geber, gifa giofu gēofu (giefte Exon. 116, 21) Gabe, hēofon Himmel, sēofon sieben, ēoh Pferd, fioh fēoh Vieh, cniht cnēoht Diener, wēoduwe Wittwe, frēodu Friede, nidān nēodān hernieder, forgēotol vergeßlich, mēotad Schöpfer, swēotol offenbar.

§. 31. Diesem *ëo* liegt *io* zu Grunde, der Laut ruht auf *i* oder *ë* und der dunkle Vocal wird nachgeschlagen. Diese *io* finden sich noch oft bei Durh., wie *limu*, *lioma* Glieder, *liofan* leben, *hiona* von hinten, *iorde* Erde, *niodaweard*. Veranlaßt sind sie nicht nur durch *l*, *r* und *h*, sondern auch durch dunkle Vocale zweiter Silbe und daher finden sich: *brimu brëomu* Meer, *him hëom* ihnen, *mëomor* eingedenk, *niman nioman nëoman* nehmen; ferner in den nördlichen Quellen: *cwëodað* Ps. 4, 5. *sprëocað* 5, 7. *brëocu* 17, 43. — Durham läßt sogar manchmal *a* nachklingen, wie *beara*, *eatta*, *gefreatta*, *geafa*, *geata*, *begeatta*, *gedearsca* und dieses *ea* erinnert an altnord. *ia*, s. GG. p. 450.

Als Schwächung von *io* erscheint *ie*: *hira* ihrer, *hiora* B. 2330. *hiera*, SC.A. hat gewöhnlich *hiera*, G. *hiora*. Da *io* aus *i* hervorgeht, so hat sich *ie* bisweilen neben *i* gestellt: *gild* *gield*, *gilp* *gielp*, *siendon* *siendon* C. 234, 5.

§. 32. III. Die erste Steigerung von *i* ist im Got. *ei* (Alts., Fries., Altn., Ahd. *i*) und im Ags. *f*: *hwil* Weile, *mfl* Meile, *fre* Eisen, *wlr* Draht, *līm* Leim, *rīm* Zahl, *tīma* Zeit, *scīma* Glanz, *līn* Lein, *scrin* Schrein, *swīn* Schwein, *cnīf* Meßer, *līf* Leib, *wīf* Weib, *wiga* Kämpfer, *līc* Körper Leiche, *rīce* Reich, *brīdels* Zaum, *īdel* eitel, *sīde* Seite, *wīd* weit, *hwīte* weiß, *blīde* froh, *nīd* Neid, *īs* Eis, *wīse* ~~weise~~, *līht* leicht; ferner die Präsensformen der 5. Klasse starker Verben s. Flex. §. 29.

§. 33. Die zweite Steigerung von *i* ist got. *āi* (alts. *ê*, altfr. *ā ê*, altn. *ei*, ahd. *ei ê*), ags. *ā*: *grāp* Greifen, *drāf* Treiben Heerde, *bād* Pfand, *rād* Reiten, *tācen* Zeichen, *hlāf* Laib, *swāpan* schweifen, *āgen* eigen, *lād* leid, *hāl* heil, *hām* Heimat, *lām* Lehm Leimen, *bān* Gebein, *stān* Stein, *swān* Schweinhirt, *gāt* Geiß, *ād* Eid, *clād* Kleid, *gāst* Geist. Hierzu gehören die singulären Ablautformen der 5. Klasse: *gān*, *hrān*, s. Flex. §. 29.

Auch hier hat *sc* und *h* die Einschabung eines *e* verursacht: *scān*, *sceān* schien Mth. 17, 2. *tāh*, *teāh* erziehe Oros. 4, 11. *þāh*, *peāh* Luc. 2, 52, *wrāh*, *wreāh* C. 83, 28.

Für *ā* steht in einigen Wörtern *æ*, wie *snæd* Schnitt, *hæto* Hitze, *hæil* Heil, *hælan* heilen, *sælan* binden, *clæne* rein, *gemæne* gemeinsam, *ræpan* binden, *hæden* Haide, *flæsc* Fleisch etc. Der Wechsel zwischen *gedāl* und *dæil*, *sāl* und *sæil*, läßt *æ* als die Trübung von *ā* erscheinen, wie *æ* von *a*, oder als einen Laut, in den vielleicht das ursprüngliche *āi* zusammengefloßen ist, während *ā* dadurch ent-

ist, daß das leichte i hinter dem schweren Laute in ai un- §. 33.
kt wurde.

U-Laute.

Ags. u ist, wie im Gotischen, wurzelhaft: gumjan vergeßen, §. 34.
iohn, lufu Liebe, lust Verlangen, cruft Höhle, clufe Aehre
of garlic), suht Krankheit, bucca Bock, flugol Vogel, sugu
ngol Vogel, guttas Eingeweide. Viel öfter ist u aus a hervor-
en: sum einer, guma Mann, wulf Wolf, s. §. 6.

hierzu treten noch andere u, die unter dem Einfluße eines vor-
len w aus i sich entwickelt haben: wudu (widu) Holz, wuduwe
iduwo) Wittwe, wuton uton (witon) laßt uns gehen, wiht wuht
swira (D. Mt. 18, 6) swura Hals. Bisweilen ist vor u dann
efallen: fulwiht fulluht Taufe, cwiman cuman kommen, cwic
uc lebendig, hwilic hulic welcher, twiwa tuwa zweimal (Tiwes-
uesdæg) Dienstag, betwix betwux betux zwischen, swister swuster
Schwester. Durh. läßt auch anlautendes w vor u bisweilen
en: wudu-hunig und uduhunig Mth. 3, 4. wuldor uldor Joh.
A-wundun, A-undun 19, 2. ge-undraden Mth. 22, 22. — So-
eo, das aus i entstanden ist, wirkt w ein, wenn man nicht
annehmen will, daß die dunkle Färbung älter ist als ëo:
n wurpan werfen, hwëorfan hwurfan zurückkehren, wëordan
C. 28, 4. 222, 23. werden; ebenso murnan mëornan trauern,
h daneben got. mairnan steht.

Sehr viele u, wurzelhafte wie spätere, sind nach o überge- §. 35.
: hlot Looß, bod Gebot, boda Bote, bodjan melden, cora
, frost Frost, loca Gefängniß, smoca Rauch, loga Lügner,
Molke, hol hohl, bora Träger; ferner sehr viele Part. Prät.
2. und 6. Klasse, s. Flex. §. 9. 14. 34.

anche o werden durch den daneben liegenden Umlaut y als
u nachgewiesen: gold gylden golden, þorn þyrnen dornicht,
ylde Huld, coren cyst Wahl, boda bydel Bote, hlot hlyta
ger. snotor snytro Klugheit, mordor myrdra Mörder.

nch hier ist hinter sc bisweilen ein e (i) eingetreten: scucca
sceocca Mtth. 4, 10. sculon sciolo D. Luc. 13, 3.

anche u im Auslaute oder vor einfacher Consonanz haben Deh- §. 36.
ugelaßen: nû nun, þû du, mûl Maulthier, fûl faul, bûr Woh-
scûr Regenschauer, sûr sauer, rûm Raum, þûma Daumen,
raun, dûn Düne Berg, rûn Geheimniß, tûn Zaun, rûh rauh,

§. 36. fūht feucht, hlūd laut, scrūd Kleidung, ūt aus, hūs Haus, lūs Laus, mūs Maus, þūsent Tausend. In tū ist ū durch Vocalisierung aus twā entstanden und dies hat, mit hā verbunden, auf letzteres gewirkt bātū und butu.

§. 37. III. Die erste Steigerung des u ist im Got. iu (für au, Alts. iu, Altfries. iu, Altn. iu, ŷ) und im Ags. eo (Grimm eó). Da got. a sich vor u zu i schwächt, so dürfte man wohl annehmen, daß der schwereere Ton auf o gelegen habe und deshalb eó zu schreiben sei. Beachtet man dagegen, daß die gotischen Laute, die beide kurz sind und zusammenklingen, sich zu ags. eo schwächen, daß diese eo sich theils zu e, theils zu o weiter entwickeln, so ist wohl die Annahme begründet, daß beide gleichstark gesprochen wurden und in dem einen Fall e, im andern o sich geltend machte. Als Unterscheidungszeichen mag eó gelten, als Aussprachezeichen ist es schwerlich richtig. eo steht in: creopan kriechen, creopere Schlange, deop tief, deoful Teufel, reofan rauben, leof lieb, breowan brauen, geotan gießen, hleotan loßen, sceotan schießen, beodan bieten, beod Tisch, leod Volk, ceosan kiesen, freosan frieren, fleogan fliegen, fleoge Fliege, fleohan fliehen, leogan lügen, leoht Licht. — Diesen eo liegt io zu Grunde und dies steht noch: neotan niotan C. 15, 18 genießen, ciosan B. 4745. und bisweilen ist dies zu ie (Gr. ié) geschwächt — ein weiterer Beweis, daß o in eo im Tone nicht überwog: streonan strionan strienan (strýnan) Exon. 85, 6 erzeugen. — Durh. mischt io, eo und ea.

Manche Wörter haben ū neben und für eó; wahrscheinlich ist dies die Verengerung des älteren iu: gedūfan tauchen, scūfan schieben, lūtan neigen, strūdan rauben, lūcan schließen, sūcan sūgan saugen, brūcan brauchen, būgan biegen. — Der Gang des Lautes scheint gewesen zu sein: iu (ū), io und, indem sich i zu o assimilierte, eo.

Der Reduplicationsvocal eo s. Flex. §. 2.

Wie verhalten sich eo, der Reduplicationsvocal eo und eo (= eó)? Die Brechung eo aus i wird schon im NAgS. meist zu e, und nur vorstehendes w und nachfolgendes r stützen den dunkeln Vocal. Es muß daher wohl e vorgeklungen haben, also eigentlich éo und dies kurze e erhält sich meistens. — Der gleiche Verlauf des Reduplicationsvocals läßt auf gleiche Lautung schließen. — Dagegen eo (got. iu) bleibt neben e, das im NAgS. eintritt, bis ins Ae. und hier stehen noch e und o neben einander. Beide befestigen sich nach und nach, und dehnen sich jenes zu neuengl. ē, dieses zu ô. Beide Laute müssen daher gleichmäßig gesprochen worden sein.

Die zweite Steigerung des u ist im got. *âu* (Alts. *ô*, Altfries. *â*, §. 38. Altn. *âu*) und im Ags. *eâ*: *deâf* taub, *reâf* Raub, *neât* Vieh, *leâs* los, *leâc* Lauch, *dreâm* Freude, *beâm* Balken, *fleâm* Flucht, *teâm* Zucht, *beâh* Ring, *neâd* Noth, *deâd* Tod. — Diese *eâ* verengern sich bisweilen zu *ê*: *geleâher* log *â-lêh* B. 157. *beâh* *bêh* bog, *sceât* of *-scêt* B. 4874. schoß, *teâh* *têh* Joh. 21, 11 zog, *geceâs* *gecês* Luc. 10, 42. *feâh* *feg* Ps. 17, 19. *neâd* *nêd*, *reâc* *rêc*. Auch Durh. läßt *câ* oft nach *ê* und *â* gehen.

Dieses *eâ* ist wohl nicht (GGr. I S. 366) entstanden durch Schwächung des *âu* erst zu *âo* und weiter zu *âe* und dann durch jetzt erst eintretende Umstellung. Vielleicht fiel auch hier, wie in der I-Reihe (*âi*), der Grundvocal ab und zur Zeit, als man die Verwandtschaft der beiden Steigerungen noch fühlte, veranlaßte eo ein *câ*; also *u*, *eo*, *câ*.

Ea und *câ* sind in ihrem Ursprunge und in ihrer Entwicklung verschieden. Jenes gehört der A-Reihe, dieses der U-Reihe an; jenes wird wieder *a* in seinen verschiedenen Schattierungen, dieses dagegen geht durch *â* nach *ê* und wird zu gedehntem I-Laut, während Kürzungen den E-Laut festhalten. Aber im Reimlicde: *câcnade*, *weacnade*.

Außere Einwirkungen.

Die Einflüsse, welche sich auf die Gestaltung des ags. Lautsy- §. 39. stems geltend machen. sind:

I. vocalische.

1) dunkle Vocale zweiter Silbe verdunkeln die vorhergehenden Vocale. Daher ist *i* zu *ë* geworden: got. *stilan*, ags. *stëlan*; got. *rig(a)s*, ags. *wëg*; got. *itan*, ags. *ëtan*, Durham sogar *eatta*; got. *brikan*, ags. *brëcan* selten *breocan*. s. §. 10, 12. — Ebenso hat *a* auf *u* gewirkt und *o* veranlaßt: got. *hulpans* und ahd. *holpanêr*, ags. *holpen*: got. *stulans*, ags. *stolen*.

Diese verdunkelnde Kraft erhält auch ursprüngliches *a* und läßt es nicht zu *æ* werden: *dæg*, *dagas*, *dagum*, s. §. 24.

2) I zweiter Silbe erhellt den vorhergehenden dunkeln Vocal und bewirkt den Umlaut.

Der Umlaut von *a* ist *e*: *hel* (got. *hali*) Hölle, *ben* (got. *bani*) Wunde, *fen* (*fani*) Sumpf; *nemnan* nennen, *scencan* schenken, *sendan* senden. Das Umlaut zeugende *i* ist hier ausgefallen. — Ferner: *berë* (got. *baris*) Gerste, *selë* Hof, *herë* (got. *harjis*) Heer, *fremedë* fremd, *engël* Engel, *weddë* Pfand, *engë* enge, *endë* Ende. Hier hat

§. 39. sich i noch erhalten in e. — Bisweilen wird es consonantisch und assimiliert dem voranstehenden Consonanten: seljan sellan geben, tellan erzählen, steppan schreiten, hebban heben, lecgan legen, weccan wecken, hwettan schärfen. — Durh. zeigt hier selten zwei Ausschreitungen, indem für e der altnord. Umlaut œ eintritt, wie in geswoenca Mrc. 1, 34. oder eine Verdunklung des e durch nachfolgendes a: sela, sella, sealla Mtth. 4, 9. 7, 6. Mrc. 12, 14.

Der Umlaut von u ist y: wulf Wolf wylfen Wölfin, fyligan folgen, mylen Mühle, burh byrig Burg, cuman cyme Ankunft, cyn (got. kuni) Geschlecht, cyning König, gylden golden, wyrm Wurm, þyrnen dornicht, þyrstan dürsten, ymbe um, byrden Bürde, yfel Uebel, yfera (ufor D. Luc. 14, 10) obere, cycene Küche, lytel wenig, yppan öffnen, bycgan kaufen, brycg Brücke, hrycg Rücken, cyss Kuß, lyft Luft, tyht Zucht, cyst Auswahl, lystan gelüsten. Durh. hat bisweilen u und y neben einander: fullgia Joh. 11, 31. und fylgia Mtth. 8, 19, folgen, burig 5, 14 byrig Mrc. 5, 20, gedrugia 4, 6 gedrygia Joh. 11, 2. trocknen. — Auch die nach o übergegangenen u haben oft Umlautbildungen, s. §. 35.

Der Umlaut von â ist æ: fârn fârnig schaumig, ân ænig einer, râp râpan binden, âttor ættern giftig, lâc læcan spielen, tâcen tâecnjan bezeichnen. Selten steht ê wie: ênig Edw. 1, 2 oder â, wie hlâfdia (= hlæfdige) D. Luc. 1, 60.

Der Umlaut von ô ist ê, wie im Friesischen: cêle Kühle, fêlan fühlen, wêrig müde, dêman urtheilen, cêne kühn, grêne grün, drêfan trüben, êfest Eile, frêfrian trösten, wêpan weinen, rêcan sorgen, sêcan suchen, brêdan brüten, fêdan füttern, glêd Glut, hêdan hüten, spêdan sputen, grêtan grüßen; in der Substantivflexion der Dativ von brôdor, môdor, dôhtor: brêder, mêder, dêhter; Nom. Pl. fôt Fuß fêt, tôð Zahn têð, bôc Buch bêc. — Durh. und Ps. haben hier den altnordischen Umlaut œ: wœrig, dôma, grœne, frœfria, wœpa und dieses œ ist auch für ê (= got. ê, ahd. â) eingedrungen; cwœn, wœn, gecwœna. Im ostanglischen Dialecte scheint æ im Gebrauche gewesen zu sein: sâcan (Eadm. Thorpe).

Der Umlaut von û ist ŷ (= altn. ŷ): cû Kuh, cŷ Kûhe, fûl gefŷlan besudeln, rûm gerŷman räumen, gerŷne Geheimniß, brŷd Braut, hŷd Haut, ŷtemest äußerste, gemŷð Mündung, ŷð Welle, mŷs Mäuse. — Wenn ŷ oder y auch neben eo steht, so ist es wohl als Umlaut des ursprünglichen iu (û) anzusehen: fleohe, flŷhst, flŷhð, wenn man nicht annehmen will, daß es aus dem Altnord. eingedrungen sei. —

Merkwürdig ist ferner, daß \hat{y} auch neben der zweiten Steigerung §. 39. \hat{u} -Lautes liegt, neben $e\hat{a}$: $he\hat{a}han$ erhöhen, $h\hat{y}han$ vermehren, an niedrig, $h\hat{y}nan$ erniedrigen. Klingt hier der alte \hat{u} -Laut der zweiten Steigerung durch? oder liegt \hat{e} vermittelnd zwischen $e\hat{a}$ und \hat{y} . $e\hat{a}nan$) $h\hat{e}nan$ $h\hat{y}nan$? und ist es schlechte Schreibung (s. §. 41)?

Das Altsächsische hat nur einen Umlaut ($a : e$), das Friesische vier ($a : e$, $u : e$, $\hat{o} : \hat{e}$, $\hat{u} : \hat{e}$), das Altnordische sieben ($a : e$, $a : i$, $u : y$, $ia : ioe$, $\hat{a} : \hat{oe}$, $\hat{o} : \hat{oe}$, $\hat{u} : \hat{y}$). Es ist unverkennbar, daß letzteres auf das Ags. eingewirkt hat.

II. Consonantische.

1) m und n zeichnen sich dadurch aus, daß sie die Vocale am §. 40. am besten erhalten, a , i und u , s. §. 23. 26.

2) sc läßt oft die Einschlebung von e zu, so daß nachstehendes zu ea wird: $scamu$ $sceamu$ Schaam, o zu eo : $scande$ $sconde$ $sceonde$, u zu eu : $scucca$ $sceucca$, \hat{a} zu $e\hat{a}$: $sc\hat{a}n$ $schien$ $sce\hat{a}n$, \hat{o} zu $e\hat{o}$: $sc\hat{o}p$ huf $sce\hat{o}p$, $sc\hat{o}c$ $schüttelte$ $sce\hat{o}c$, $sc\hat{o}$ $sce\hat{o}$ Schuh, \hat{u} zu $e\hat{u}$: $sc\hat{u}r$ $ce\hat{u}r$) $scy\hat{u}r$ D. Luc. 12, 54.

3) Auch g hat bisweilen die Einschlebung eines e gestattet: $gador$ $geador$ B. 3190, $gang$ $geong$ D. Mtth. 4, 10. $geat$ für $g\hat{a}t$, $geaf$ für $g\hat{a}f$, s. Flex. §. 19.

4) w färbt nachfolgendes i dunkel, $wiht$ $wuht$, s. §. 34. — Hinter i erzeugt es ein u und iu wird dann $\hat{e}o$: ags. $niwi$ (ahd. $niuwi$), $triuwe$ neu , ahd. $triwi$ $triuwi$, ags. $triwe$ $tr\hat{e}owe$ $treu$.

5) h , l und r bewirken Erweiterung des i zu $\hat{e}o$ §. 31, des a zu $e\hat{a}$ §. 25.

6) Consonantische Elisionen werden durch vocalische Steigerung oder Dehnung ersetzt.

Es wird n (m) ausgestoßen und für a tritt die zweite Steigerung \hat{a} : $\hat{o}der$ $ander$, $s\hat{o}d$ $Wahrheit$, $t\hat{o}d$ $Zahn$, $\hat{o}s$ (ans) in $\hat{o}s$ - $beorht$, $g\hat{o}s$ ans , $s\hat{o}fte$ $sanft$ (= ahd. $andar$, $sand?$, $zand$, $kans$, $samfti$), oder der Umlaut: $s\hat{e}fte$ $sanft$, $\hat{e}st$ $Gunst$ ($anst$), $g\hat{e}s$ $G\hat{a}nse$. — Dehnung tritt in u und i wird zu \hat{i} in fif $fünf$, $hr\hat{i}der$ $Rind$, $l\hat{i}de$ $linde$, $s\hat{i}d$ $Reise$, $ft\hat{a}chher$, $sw\hat{i}d$ $geschwind$ (= got. ahd. $fimf$, ahd. $hrindir$, $lindi$, got. $sinps$, $svinps$, ahd. $swind$); — u zu \hat{u} in $c\hat{u}d$ $bekannt$, $c\hat{u}de$ $ru\hat{f}te$, $g\hat{u}d$ $Kampf$, $h\hat{u}d$ $Bente$, $m\hat{u}d$ $Mund$, $s\hat{u}d$ $S\hat{u}den$, $\hat{u}de$ $g\hat{o}nn\hat{t}e$, $h\hat{u} bereit$, $h\hat{u}sl$ $Opfer$, $\hat{u}s$ uns (= ahd. $kund$, $kunda$, $gund$, $hunda$, $mund$, $sund$, $unda$ $onda$, $funs$, uns , got. $hunsl$). — Ferner g ist ausgefallen: $w\hat{a}gen$ $w\hat{a}en$ $Wagen$, $p\hat{e}gen$ $p\hat{e}n$ $Diener$, $r\hat{e}gen$ $r\hat{e}n$ $Regen$,

§. 40. regnjan rēnjan regnen, frignan frīnan fragen, þegnen þīnen Dienerin, bregdan brēdan bewegen, stregdan strēdan ausbreiten, Prät. brægd bræd, sægde sâd sagte, legede lêde legte; Part. Prät. gesegene gesēne B. 2511. — Auch w in cwam cōm.

7) Im Gegensatz kann mehrfache Consonanz im Auslaute Vocal-länge verkürzen. So wird die Wurzel gâ in der Reduplication und mit eingeschobenem Nasale zu ganga-n und stâ, dem ein Bildungs -d antritt und n eingeschoben wird, zu standan. — Sanskr. mā wird got. mat und daher ags. mētan meßen, mēt mitta mæt Maß.

§. 41. Zuletzt ist noch des Lautwechsels zu gedenken, der nur in der Aehnlichkeit des Lautes seinen Grund hat.

Die Aussprache von i und y mag sich nahe berührt haben (im Reimliede: nimed: cymed) und daher erklärt es sich, daß beide Laute sich sehr oft mischen. So steht y fälschlich für i in Part. Prät. gyfen B. 128. gyldon 21, syndon 472, dyde 5039, scyppend 211 etc. und umgekehrt i für y in cime Ankunft, ein Geschlecht, cining König, sin Sünde, lige Lüge, biegan kaufen, dihtig tüchtig, drihten Herr. Eben so haben sich in späteren Handschriften oft î und ÿ gemischt.

Diese Vermischung hat andere veranlaßt.

Da ë aus i hervorgegangen ist und bisweilen noch mit demselben wechselt, so tritt auch y für ë ein: silf self sylf, ic ête, þu itst, þu ytst.

Und diese y treten auch dann ein, wo nicht ë die Schwächung von i, steht, sondern e, der Umlaut von a: fyll neben gefeall Fall, wyll well Quelle, fyllan fellan füllen, syllan sellan geben, byldo Kubaheit von beald, yldo ildo eldo Alter von eald, yldan eldan zögen, myre mere Mähre, gyrwan girwan gerwan gearwan bereiten.

Aus i entsteht ëo: und da i und y sich mischen, so tritt auch ëo für y ein: yfel eofol übel. byrne beorne Panzer etc. und umgekehrt y für ëo: â-hwyrfan für â-hweorfan Exon. 262, 3. — Ferner y für eo (iu): fȳr fīr Feuer (ahd. fiur), tīr tȳr Glanz, strionan streonan strienan strȳnan zeugen, þeostre (þiostro D. Mth. 6, 13), þȳstron dunkel.

Wie y für e, so tritt auch ŷ für ê ein da, wo es Verengerung von eâ ist: hēran hȳran (got. hāusjan), bēme bȳme Trompete, flēma flȳma Flüchtling, gelēfan gelȳfan glauben, nēdan nȳdan zwingen, ēcan ŷcan vermehren.

Solche lautlichen Ausschreitungen mögen in dialectischen Eigenheiten einen Halt gefunden haben.

Zweiter Abschnitt.

Historische Entwicklung der angelsächsischen Vocale.

Nachdem der ags. Vocalismus dargelegt worden ist, läßt sich die weitere Entwicklung desselben zeigen.

A-Laut.

Das gotische a wird ags. æ, a, ea und umlautendes e. Die Schwä- §. 42.
ungen i und u mischen sich mit den ursprünglichen i und u.

Ags. æ schwankt bei Lag. zwischen æ, a und e, selten ea: (II. Conj.)
ar über ber, brac bræc breac, spac spæc spec, tar, scar, stal, Flex.

15; (III.) gæt gat, qued quad, bæd bad bed bead abed, gaf gæf
f geaf, sat sæt set seæt, læi lai lei leai, s. Flex. §. 20; ferner
we læsse, what whæt whet, gras graes, craft cræft etc., selten a
ein, wie in whales 2363 smale, bad, pad u. s. w. — Orm hat fast

regelmäßig a: fore-hall, barr, bracc, spacc; gaff, bigatt. satt, tradd,
ld, cwapp, lagg, nur et 11549, gesst-hus 7040 und gresess 15468

her. — Ae. RG. hat meist a, oder e; in II. liebt RG. e: stel,
, brek spec, PL. und Ps. a: stal, bare, brak, spak (III) RG. gaf

, et, fret, quad qued quod; Ps. und PL. gate, sat, gaf, trad,
the, wrake. Außerdem hat RG. gewöhnlich a: smal 2514, bar

2677, bewar 11526, abbe haben 192. hauen. Hafen 1484, apple
13, stake Pfosten 1176, fader 581, pat 7373, at 1484, water

12, Ps. hat a, selten au: lauh Gesetz. — Me. Meist a: (II.) stale
. stal, bar baar beer, schar, tare, brake, spac spake; III. gat

e geet, gaf, sat, trad, bad, lai Wycl. quath Cr. 195 quod PP. 319
at, gras grass, raven, craft, lasse lesse, gest Ch. 8214. — Im

. bleibt noch in großem Umfange der ags. Laut in dem nach und
ch zur Geltung gelangenden a, wenn er seine Kürze bewahrt: bāde

re, sāt; bād, sād, glād, āt, thāt, cāt, crāft, āpple, hāppy, āsh,
t, glāss, pāth. Man darf daher wohl annehmen, daß der ursprüng-

liche Laut von ags. æ = neuengl. ă war — eine Annahme, die durch
e strenge Unterscheidung des ags. æ von a und durch die öftere

Erhaltung jenes mit e, s. §. 2 gestützt wird. Im Ae. scheint der
Laut des letzteren sich geändert zu haben und a tritt an die Stelle

von æ. Die Formen stale, bare, brake, spake, tare, gat und trad
sind jetzt veraltet. Die Ausschreitungen, welche eintreten, sind folgende:

1) Eintretende Vocallänge steigert den A-Laut nach beiden
Richtungen, entweder nach e hin, wie whāle, grāve, awāre, āte

§. 42. (= āt S. J. Ja, K. R., ět Sm. āt ět W.) to lāde, lāte, rāven oder nach o hin, denn ags. ā wird ne. ô: stōle, bōre, brōke, spōke, to lōad.

2) Auslautendes ll und anlautendes w verdunkeln den A-Laut: smāll, what (= hwōt), was (wōz), wāter und a ist deshalb o geworden in quoth (kwōth F. Ja. K., kōth S., kwūth und kwōth W., kwūth J. Sm.).

3) Einfaches g erweicht zu i und fließt mit a zusammen: dāy, nāil.

4) e bleibt in guēst, ělf und ěgg, und tritt ein in lēss, -ness; französische Schreibung hat dort u eingeschoben.

§. 43. Ags. a steht nur vor den dunkeln Vocalen zweiter Silbe, sodann in einigen Wörtern und, nach o schwankend, vor m und n. Letzteres bleibt bei Lag. fram from, man mon, lang long und bisweilen schiebt sich e vor: heond A. 3807, leand A. 3238. Der Ablaut in I heißt gewöhnlich o: ilomp, a-gon, bond, a-swond, wond, fond, swonc, dronc, sprong, stong, þrong und sogar in orn und born, s. Flex. §. 10, seltener a, wie be-wan, at-ran, swang, sprang. Dagegen in andern Wörtern steht zwar a, wie makede, care, nakede, sadele, sadeli; ac ah, martir und zu marmestan bringt B. marblestan; doch tritt daneben auch æ und e ein, so daß der Ableitungs- und Flexionsvocal keinen Einfluß mehr übt, wie glad B gled A 3962, glæd 4950, færa færen A 4401, hebben hæbben, rade ræde. Orm aber hat durchgängig a, das weder nach æ noch nach o ausweicht: mann, cann, lamb, lanng, lannd, hannd; ferner in den ablautenden: bi-lammp, gann, blann, wann, rann, drann, swann; nur band, fand, wand, sprang scheinen lang geworden zu sein und nakedd, care, name sind es ohne Zweifel. — Im Ae. hat RG. zahlreiche o, PL. seltene o und Ps. nur a vor m und n, s. Flex. §. 10. Außerdem fallen diese a mit den aus ags. æ entstandenen zusammen. — Me. Der Wechsel zwischen a und o vor m und n dauert bei Wycl., Ch. und Mau. noch vielfach fort: man mon, lamb lomb, hand hond, land lond, strand strond. Ebenso im Ablaut der I.: drank Joh. 4, 12. drank B. drank A. Gen. 25, 34, gan Jer. prol. sang 711, the songe 95, sprang 14050 sprong 12045 etc. Wycl. bestätigt die bei Orm angedeutete Dehnung in foond, soong, sproong. — Im Ne. zeigen sich die beiden Laute, die im Ags. schon hervortreten, o und a; beide sind weiter gebildet: jenes zur lautlichen Steigerung, dieses zur Dehnung. O hat sich festgesetzt, wie in clōmb er klimmle, lōng lang, amōng unter, sōng Sang, strōng stark, tōng Zange, thōng Riemen, thrōng drängen. Steigerung des o-Lautes, die schon Wycl. andeutet, ist eingetreten in fōnd.

id, grōund: wōund, während mittele. soong, sproong wieder auf säng, §. 43. ng zurückgehen. Dagegen ist a geblieben und steht dem vorigen or andern Consonanten völlig gleich, wie in: mǎn, cǎn, cǎmp, t, thǎnk, ǎnd, hǎnd, sǎnd, lǎnd, hǎng, stǎnd, hǎmmer, dǎmp, l. Vorstehendes w färbt den Vocal dunkler: wan (ô), swan. — alverlängerung macht a zu ā: tāme, lāme, nāme, fāne, vāne, e, lāne und Schluß-e ist Längezeichen; ebenso in: to mǎke, to e etc. — a vor andern Consonanten steht dem vorigen gleich: l, sǎddle, und gedehnt in cǎre, fāre etc.

Das für got. a vor l, r und h eintretende ags. ea geht bei Lag. §. 44. ist nach a zurück. al, halle, wal, ale (Bier), falewe, salm, scalc, , harm, warm, gadere, scade (Ungeheuer). Bisweilen stehen auch æ, e daneben: heard hard hǣrd herd, eax æx, teares teres ǣnen), balu bælu. Die Ablaute in I sind: gealp, halp, swælt, i balh, warp, cǣrf carf, wǣrd, feaht faht; III. sǣh; IV. lehge ie), waxe (wachse). Manche Wörter schwanken nach o über und deutet auf Dehnung: halde hælde holde, pp. halden holden, m A cwaolm B (Mord), ald æld old, salde sælde sold; — chestre ist n geschwächt. — Orm hat überall a bis auf chesstre (Stadt), ærn er), ærd (Land). — Im Ae. mindern sich die Schwankungen æ und e, a wird fast allgemein: al, alle, halle, walle, falle, , ferner als Ablaut in I halp help, dalf, gald gold, carf kerf, . fagt faght (fauht PL., die e-Formen hat RG., PL. nur a); sagh sau. sauh PL. s. Flex. §. 21. — e steht selten wie in gerde 512. o in old, bold, holden etc. — Auch im Me. ist a der ähnlichere Laut, wie in: alle, halle, ale, fallen, calf, halt, falde, le, walke, harpe, arm, harm, harde, sharp, barm. Die Ablaute sind: swell, swale, malt. starf, faught Ch., fagt, halp, dalf, Wycl., foughte Mau., gald, worth ward PP. Selten e, wie in : (sich erbarmen) Ch. 12246, derne (verborgen), berd (Bart), Mau. tc. — Im Ne. bleibt meistens a, aber verschieden lautend, dun- vor l und ll, wie in ǎll, hǎll, stǎll, fǎll, hǎlt, mǎlt; und ob- h l stumm geworden ist, in: wǎlk, tǎlk; und in: sǎw, auch in dem hisch abweichenden fought (= fāt); — reines a vor r: ǣrm, bǣrm, a. fǣrm, yǣrn, hǣrp, mǣrk, hǣrd, shǣrp und in Wörtern, in n l stumm geworden ist, wie: sǎlm, cǎlf, hǎlf, auch in lǎugh, hter, wo a zu au geworden ist; — helleres nach e zugeneigtes a: ǣxle, wǣx. shǎll, shǎdow, und selbst e in to bēlch, stērn, Bērke e und mit aus dem Guttural vortretendem i in eight (= āt) und Koch, engl. Grammatik. I.

§. 44. bei eintretender Vocallänge steigert sich a zu reinem e-Laute: scāle, shāme, āle. Den Gegensatz bildet langes o, das sich festgesetzt hat in ōld, bōld, fōld, hōld, wōld. Lautlich weicht ab: beard (= bērd).

Ags. ea geht nach a zurück, das im NAgs. kurz bleibt und daher nach æ und e schwankt oder lang wird und deshalb zu o sich neigt. Jener Laut entwickelt sich wie ags. æ, indem die consonantischen Einflüsse auf die Lautung hervortreten und Dehnung ā bewirkt; ō dagegen erhält sich.

§. 45. Der ags. Umlaut von a, e, bleibt durchgängig bei Orm und meist auch bei Lag., bisweilen steht æ daneben, das aber nicht als Rückgang zum A-Laut zu nehmen ist, weil das aus i entstandene e dieselbe Neigung hat: eft æft, ærien A herien B (pflügen) 10030, hete (Haß) 4042 hæte A hate B 20441, mete 18093 mæte 4466, tellen 14 tællen 12946, nur hængest und hæhuen (heben) 11601, aber sellen seollen 31053 und sullen 29057, seggen (sagen) 512 suggen 983. — Im Aa. und Me. befestigt sich e: helle, hen, fen, men, ende, net, bet, derien, eft, sweren, bench, mete (Speise), sellen, webbe, letton, whetten, senden, wenden, scenchen, setten etc. — Auch im Ne. ist e meist geblieben. Die ältere Schreibung denne, henne, fenne, die schon Smith (1568) für falsch erklärt, da e stumm und die Doppelconsonanz Zeichen für Vocalkürze sei, hat sich vereinfacht zu dēn, hēn, fēn; ferner mēn, hēll, bēd, nēt, bētter, nēb, wēb, ěft, bēnch, to drēnch, to sēll, to tēll, to quēll, stēp, ědge, to wēd, to whēt, to sēt, to sēnd, ěnd; bēnd steht noch in bēndlet, bēnch neben bānk. Nach a zurückgegangen sind to bāre, to tāme, bānd, to hāte, to quāke, āngel, entweder weil ein gleichlautendes Wort daneben lag, wie: bare (nackt), tame (zahn), band (band), oder weil e sich dehnte und den bezeichnenden Ausdruck in a fand, oder weil sich die ursprüngliche fremde Form aufdrängte wie: angel. In to lāy, to sāy (für ley, sey aus lecgan leggen lege leye leie, secgan seggen sege seie), hat sich a festgesetzt, nicht etwa dem Prät. læg læg læi lay entsprungen, sondern weil ai, ay die gewöhnlichere Form für ā ist. — In mēat und to hēavo (Wycl. mete) muß frühe Dehnung eingetreten sein und darum gelangen beide zu gedehntem i-Laute.

Meistens erhält sich kürzere e-Laut, bisweilen hat sich derselbe gedehnt und nur selten ist langer i-Laut eingetreten.

§. 46. Die erste Steigerung von a, ags. æ (gotischem und fries. ē, alta. und ahd. â entsprechend), bleibt bei Orm meist æ: mæl, hær, bære, mære, wæpenn, græf, spæche, læche, stræte, dæd, ræd, wæd; bā-

en ê wie in sel, efenn, gredig, nedle und sed, und selten wei- §. 46.
 Schwanen, wie slæp slep slap, dæle del dal. Bei Lag. dage-
 schwanen æ und e in: sæl, bære, læche, spæche, stræte; æ, e
 a in: dæle und mære; e und a in wepen; æ, e, a und ea in
 slæp und æfen. Auch die pluralen Ablaute der 2. und 3. Klasse
 arren bei Orin: bærenn, spækenn, gæfenn, (eten), gætenn, sætenn,
 lenn, bæden, cwæpen, læghenn, sæghenn, während sie bei Lag.
 ranken: stalen, beren, toren, brecon, braken, spæken, specen,
 en, æten, geten, freten, seten, to-treden, beden, queden, awreken,
 n, isegen. — Im Ae. und Me. tritt gewöhnlich e ein: ele, euen,
 e, speche, ded(e), red(e), strete, dede, deede, nedle, mele. —
 Ne. ist dies lange e zu gedehntem i-Laute geworden, dessen Be-
 knung verschieden ist, mit ee: ēel, slēep, lēech, spēech, grēedy,
 lle, sēed, wēed, dēed oder mit ea in: rēad, mēal und dēal oder
 e in ēven(ing), kēy (y ist erweichtes g in ags. cæge, altengl.
). oder mit ie in biēr; kurzes i in riddle (ags. rædels). Langer
 aut (ā) bleibt in hāir, wēre, thēre, strāit, grey und kurzer (ē) in:
 pon. Hierher scheint auch ags. brær (brær) zu gehören, Me.
 e, das sich durch das nachklingende r zu Ne. brī-ar erweiterte.

Der ags. Laut muß ursprünglich gedehnter breiterer
 aut gewesen sein, der sich selten in Dehnung erhält
 r verkürzt, gewöhnlich zu langem i-Laute wird. Wann
 dieser ein? s. §. 100. Auffallend sind riddle und brīar.

Die zweite ags. Steigerung ô erhält sich auch im NAg. bei Lag. §. 47.
 das in to rouwe A rowe B 7813 hervortretende u ist durch w ver-
 st; Orm hat nur ô in sho, to, flor, blome, dom, don, boc, blod,
 , god, gode, mod, moder, rode, fot, broper, bosem. Auch die
 ute in der IV. bleiben ô, nur in wessh 1103 und wex 8853 hat
 e (aus weox) befestigt und bei Lag. steht neben einander weox
 waex, swor und swar, ahof heof haef und heaf, stop und stepen.
 Im Ae. steht o und im Me. o und oo: shoo Ch, schoo shoo Wycl,
 n, dome doom, boke book, blode blood, gode good, mode mood,
 ler, brother. Auch in den Ablauten bleibt o, ausgenommen in alt-
 l wed, step stap, drewe neben drowe, wex und wax und in
 telengl. slewe (wahrscheinlich mit erweichtem w) neben slowe und
 wg neben drowe. — Im Ne. ist der lange o-Laut geblieben in
 t, grōve, glōve, flōor, to grōw, to rōw, to lōw. Er ist zu ge-
 mtem U-Laut geworden in shōe, tō, tō dô, cōol, mōor, blōom,
 om, rōof, brōok, mōod, rōod, fōot, sōoth, tōoth, gōose. Zu dunke-

§. 47. Iem Laute (= â) ist er geworden in: sought, thought, deren ursprüngliche Längen im Ags. (sôhte þôhte) sich bei Orm in sohhte und þohhte verkürzt finden und mit Ausstoßung des Gutturals wieder lang werden. Einige Wörter haben die Vocalkürze eintreten lassen und zwar o-Laut: brôthir, môthir, ôthir, flôod, blôod, oder u-Laut: book (= bûk), hook, rook, bosom (= bûzum und bôzum). Die Ablaute s. Flex. §. 28: stood (stûd), forsook, took, shook, drew (drû), slew, swôre, hōve.

§. 48. Der ags. Umlaut von ô, ê, schwankt zwar bei Lag. bisweilen nach æ und schränkt sich ein: boc Buch, bæc bokes, fot fet ~~fast~~ fuoten etc., bleibt aber bei Orm. — Im Ae. und Me: kemeling RG. 583. to deme, to fele, chele, grene, to wepe, to kepe, to seche, ~~fet~~ fet, ~~teþ~~ teþ, breþre, swete, to mete; bei Ch. deme, kene, grene, wepe, seke, fede, fete, grete, tethe, to mete; feet Wycl. Mt. 5, 35. bretheren und britheren Gen. 9, 22. — Im Ne. ist für ê langer i-Laut eingetreten in to tēem, kēen, grēen, to wēep, to sēek, to besēech, to brēed, to fēed, to hēed, to spēed, fēet, tēeth, gēese; wēary. Auch brēthren war auf dem Wege (nach Wycl.) den i-Laut anzunehmen, die eingetretene Kürze aber hat den e-Laut bewahrt. Nur wenige Wörter gehen nach ô oder dem daraus entspringenden oo zurück: (ags. smêde) smôoth, (ags. cêle) cōol.

Da die Verkürzungen den e-Laut haben, wie wēpt, brēd, fēd, brēthren, so muß auch ags. ê diesen Laut gedehnt gehabt haben und ē tritt erst später ein, s. §. 100.

I-Laut.

§. 49. Der einfache i-Laut tritt schon im Ags. in i, ë und ëo aus einander,

Organisches ags. i bleibt im NAg. wie bei Orm in wlite, writt, shrifte, swift, child, tritt aber bei Lag. bisweilen nach e über: ~~cliff~~ clef etc. Auch die Schwächung von a bleibt hauptsächlich vor m und n und die bei Lag. eintretenden Schwankungen, wie lim leom, leom, aginnen agunnen, climben clemben, finger fenger, swenchen swinken etc., verschwinden später fast gänzlich (Me. leme Mau. 14) und i befestigt sich. — Im Ae. mischen sich i und y bei RG.: him, hym, his hys ys, ring ryng, wind wynd etc. und ebenso im Me. — Ne. Kurzes i: bīt (Biß), wrīt, drīft, smīth und v. a.; gedehnt in shiēld (Me. scheeld Mau.), Nach zwei Richtungen hin hat i lautlich Einbuße erlitten. 1) Nachfolgendes r trübt den Laut und bringt ihn nahe: bīrd, bīrch, gīrl. 2) Kurzes i wird zum diphthongischen ei vor -nd: to wīnd, to bīnd, to fīnd, behīnd, hīnd, kīnd, blīnd, mīnd,

er in the wind, hinder, hat sich kurzes i erhalten: ferner vor -ld: §. 49. mild, mild, wild; als vocalischer Ersatz für consonantische Verluste: (ags. ic), to lie (licgan), nīne (nigon), knīght (cniht), nīght, mīght, nīght, weil in letzteren der Guttural stumm geworden ist; endlich in shire (auch shire W. P. J. Sm.), ivy (ags. ifig) und clīmb. Unregelmäßig erscheint die verschiedene Aussprache in den gleichen clīmb und līmb. Aber sie erklärt sich daraus, daß in clīmb der Auslaut b organisch ist und sein Verklingen Lautsteigerung nach sich zog; dagegen in līmb ist b erst hinzugefügt worden, um die Kürze zu befestigen. Abweichend verläuft Ags. micel mycel mucel (got. mikils, St. mihl).-Lag. muchel muche, O. mikell; Ae. muchel muche, Me. meche, lau. und moche. Von den beiden a-Schwächungen hat u überwogen und im Ne. hat sich mūch befestigt, im Schott. muckle, mickle, meikle.

Die Kürze bewahrt den ursprünglichen Laut; r trübt diesen; mit Dehnung tritt Lautsteigerung ein.

Das aus i erwachsene ags. ē unterliegt im NAgs. manchen Schwan- §. 50. kungen: es bleibt in he, me, þe, spel, beren, sweuen, stefne, bre- en, freten: es geht in bi nach i zurück. Neben e stellt sich eo: den steolen 2353, self seolf 608 und sulf 2135, gefan geouen 28273. s stellt sich dem aus a umlautenden e völlig gleich: deluen dælfen 313, sceren schæren 14216, eten æten 13456; helm hælum 23979 um 21141 helm A healm B 23965, awreken 5770 wræken 7750 racken 20256, speken 26329 spæcken 14758, specken 20880. Einige- al stehen sogar beide Schwankungen nach eo und æ hin neben einander: epen 695 halpen 17991 heolpen 15031, ebenso gelpen, bernen, wer- en etc. Orm behält e bei: stelenn, forr-helenn, berenn, brækenn, rekenn, scerenn, terenn. — Im Ae. und Me. selten i, wie in bi und hile altengl. Ps. 16, 9, hile hele Wycl. B Ex. 10, 5. 1 Kgs 3, 17, wöhnlich e. Das e beginnt sich im Me. vielfach zu verlängern: wee, e. thee, breke breek, tere teer, trede treed, wreche wreek Wycl. eyr Mau. 3, weye 1 und way 4, bere 2. — Im Ne. gehen diese örter lautlich wenig, graphisch weit aus einander. 1) Kurzer Laut bleibt in wëll, knëll, spëll, to swëll, hëlm, to dëlve, sëlf, to þp. yëlp, sëldom, to thrësh, to frët, yët; hër, hërd; wëalth, wëa- er (ags. wëder Wetter), wëather (ags. wëder Widder), lëather, to täd; to bürst (berst Wycl.), bürn (bern aus brenne), rün (Me. renne). Gedehter Laut ist in to breāk und to beār. In plāy, wāy, rāin ist für e eingetreten, y und i sind erweichte g: (plega pley) plāy, reg wey) wāy, (regen rein) rāin. 2) Gedehtes i steht in: hē, mē,

- §. 50. *yē*; *thēe*, *fiēld*, to *yiēld*, *shiēld*, *siēve*, to *spēak*, to *wēave*, to *ēat*, to *wrēak*, to *stēal* und in dem dialectischen *hēal*, *hēle* (hehlen).

Kürze bewahrt ursprüngliches *ě*, Dehnung ist meist mit Lautsteigerung verbunden.

- §. 51. Das aus *i* entstandene ags. *eo* bleibt selten im NAgS., wie in *eorl*, *feorme*, *eornest*, *heort* (Hirsch), *heorte* (Herz), *eotend* (Riese). Gewöhnlich verengert es sich 1) zu *e* und seinen Schwankungen: *feole* *fele* (viele), *weole* *wele* (Schatz), *seoluer* *seluer* (Silber), *beornen* *bernen*, *cheorl* *chærl* (Landmann), *keruen* (schneiden), *swærken* (verdunkeln), *sweord* *sword*, *eorde* *erde* *earde* (Erde), *heouene* *heuene* (Himmel), *seouen* *seuen* (sieben); — 2) zu *o(u)*: *seolke* *solke* (Seide), *sweore* *swure* (Schwäher), *weoruld* *weoreld* *world*, *steorre* *sterre* *storre* (Stern), *weorc* *worc*. Orm hat *eo* noch seltner, dafür und daneben gewöhnlich *e*; *weorlld* *werelld*, *steorne*, *cherl*, *georne* *gerne*, *werrpenn*, *berrghenn*, *weorrc* *werrc*, *sword*, *heorrt* *herrt*, *eorpe* *erpe*, *seffn*, *eornenn* *ernenn*. Sutel durch Erweichung des *w* in ags. *sweotol* und *wurppenn* unter dem Einfluß des *w* neben *werrpenn*. — Im Ae. tritt gewöhnlich *e* ein: *erl*, *sword*, *lerne*, *hert*, *herte*, *leue*, *clepe* (*clupe* RG. 4719 rufen), *heven*, *werpe*; selten *o*, wie in: *work*, *world*, und selbst *biweilen* in *hor* (ihr) RG. 10655 u. *hom* (ihnen) 10651 für die gewöhnlichen Formen *her* und *hem*, *worpe* (werden) 12019. — Auch im Me. gewöhnlich *e*: *fele*, *yelwe*, *selfe*, *sterre*, *erle*, *sword*, *hert*, *herte* (Herr), *erthe*, *cherl*, *ernest*, *kerver*, *sterve*, *heven* *hevene*, *derk*, *geme*, *lerne* etc.; neben einander *cherle* PP. 310, *chorl* Creed 439, *werc* *werken* to *werche* PP. 511 Mau. *wark* Cr. 104. to *worche* Mau., *world* Cr. 1592. *world* PP. 7, *worthe* 12, *spornen* und *mournen* Wyol. Manche aber gehen nach *i* zurück: *silver*, *milk* etc., es muß wohl altes *i* daneben gelegen haben. — Im Ne. haben sich die Laute sehr zerstreut: 1) der *i*-Laut ist geblieben in *silver*, *silk*, *milk*, *widow*, *frith*, *birch* und erweitert in *knīght*; diese weisen auf erhaltenes *i* hin. 2) *e* dat sich festgesetzt in *yellow*, *sēlf*, *sēven*, *denen* *chūrl*, *ēarl*, *ēarnest*, *ēarth* und *hēaven* lautlich nahe steht, während es sich verdunkelt hat in *heārt*, *heārth*, *stār*, to *cārve*, to *stārve*, *dārk*, *hārt*; — 3) *o* hat sich befestigt in *yōlk*, *wōrld*, *wōrk* und *swōrd*.

Das frühe Hervortreten des *e* im NAgS. erweist dieses als überwiegend in *eo*. Dieses *ě* wird in den Kürzen bewahrt und durch *r* verdunkelt. Anlautendes *w* aber wirkt den dunkleren *o*-Laut.

- §. 52. Die erste Steigerung von *i*, got. *ei* entsprechend, ist ags. *i* und diese bleibt bei Lag. und Orm, nur in *lihht* (leicht) 10544 hat sich *i*

verkürzt. — Auch im Ae. steht i oder y und im Me. wird Vocallänge, §. 52. besonders bei Wycl. und PP. durch Verdoppelung des i bezeichnet: lif lijf Tob. 4, 5. abide abijde Jsa. 28, 10 wif wijf Gen. 3, 20. while whijle Mt. 5, 25. shyyne Mt. 5, 16 myis Mäuse Jud. 14, 12. — Im Ne. ist die Verdoppelung gewichen, aber fast überall hat sich der gesteigerte I-Laut (= ei) erhalten: while, ~~ijle~~, Ire, iron, wire, lime time, line, to shine, shrine, swine, knife, to drive, life, to thrive. wife, like, to abide, bridle, to glide, idle, to ride, side, to slide etc., ~~langes~~ i bewahrt frēe und thrēe, to cleave (kleben) und wrēathe: außer den veralteten sith und swithe haben kurzes i erhalten: stiff, rich. to nip (hnipan), withy, withe, with, witness, wisdom.

Kürze und Dehnung bezeichnen offenbar den Laut, der mit ags. i verbunden war. Die Steigerung zu ei kann erst spät eingetreten sein, s. §. 103.

In ags. iw ist i consonantisch geworden: Ne. yew.

Die zweite Steigerung von i, ags. â bleibt selten bei Lag., wie §. 53. in ba (beide), tacning (Zeichen), wac (schwach) etc., gewöhnlich neigt sich â nach ô: snau A snowe B (Schnee), hal hail hol (Heil), halie holie (heilig), bar baer A bor B (Eber), hær hor (grau), lare lore (Lehre), sar sær A sor B (Schmerz), ham hom (heim), ban A bon B (Bein), stan ston (Stein), rap A rop B (Tau), agen A oge, owe B (haben), agene A owe, ogene B (eigen), brad braed brod (breit), ad aed oad (od) Eid, clad clod (Kleid), gast gaest gost (Geist). Dasselbe Schwanken findet auch im Ablaut der V statt: scaen scean A son B, igrap A igrop B und igraep, abad abed A abod B, to glad glaed A glod B, rad raed A rod B, draf draef drof, smat smaet smot, ras araes aros. Die Formen mit ae erklären sich aus der Neigung des reinen a zu ae, während â sich zu ô hinwendet. Letzteres tritt besonders in B. hervor. Auch andere â, die durch Dehnung aus a entstanden sind, wie ags. cnâwan, mâvan, blâwan gehen nach o: icnawe, icnowe, sawe sowe, mawe mowe, ga go. Orm bewahrt durchgängig â, auch in dem Ablaute: ran, shan, grap, draf, þraf, wrat, bat, abad, snap, ras, biswac, stac, strac. — Im Ae. bleibt a in den Ps. u. nane, stane, hali, laverd etc.: auch im Ablaute haben Ps. und Ir. a: draf, hate, smate, bade, gnade, während RG. und PL. o haben: drof, ssrof (shrof), þrof, smot, abod, rod, ros, agros, nur in stegh stey setzt sich ein hellerer Laut, auch noch bei Wycl. steig Mt. 3, 16. — Im Me. macht sich fast überall für ags. â, woher es auch stammt, o geltend, dessen Länge meist entweder durch stummes e hinter einfacher Consonanz im Auslaute, oder durch oo bezeichnet

§. 53. wird: on oon one (ein), none noon, bone boon, stone stoon, boor (Eber), owen, clothe clooth, oke, too (Zehe), goost gost; auch in den Ablauten: schoon schon, droof drove, stroof strove, smoot smote, wroot wrote etc. Ch. hat gewöhnlich o, Wycl. und Mau. beide Bezeichnungen. Ferner bei Wycl. growe, blowe, knowe, crowe, sowe und sewe, throwe. Neben ogt nogt tritt nougt ought noughte Man. 4. aught naught PP. — Im Ne. bleibt auch meistens der lange o-Laut, freilich in verschiedener Schreibung: hōly, sōre, hōme, bōne, stōne, rōpe, tōken, clōth, ghōst; rōe, tōe, fōe, wōe; to blōw, to crōw, to sōw, to thrōw, to knōw, to mōw, snōw, sōul, ōwn; ōar, bōar, hōar, fōam, lōan, lōaf, sōap, ōak, tōad, ōat, bōat, gōat, ōath; in hōt hat sich o verkürzt. — In wrath und wroth stehen noch beide Laute neben einander; den dunkeln a-Laut (â) hat in Folge des verstummten Gutturals angenommen ought und nought oder beßer aught und naught; kurz ist bläck. — Der Vorschlag, den one jetzt hat (= wōn), ist erst im Ne. eingetreten und das Wortspiel von on und one Sh. TG. 2, 1 läßt auf damals gleiche Aussprache schließen; my gloves are on — why, then this may be yours, for this is but one. — Das lat. pavo, angels. pāva lautet noch bei Mau. 5 poo-cock neben pe-coke 26, Ne. pēa-cōck.

Der Uebergang des â in ô beginnt schon im NAgS. und nimmt mehr und mehr zu. Das Schottische hat noch haly, sare sair, hame, bane bain, stane, rape, gaist ghaist, tae, fae, wae; blaw, craw, saw, thraw, maw, snaw, saul, faem, laif, saip etc.

§. 54. Die ags. æ, welche für got. ai, ahd. ei eingetreten sind, schwanken bei Lag., wie die æ der a-Laute: sæ see, hæpen, dælen delen, mænen menen, bræde brede, ilæsten ilesten ilasten etc.; auffallender ist die Verschiedenheit bei Orm: sæ (See), hæte (Hitze), hæpen (Haide), flæsc (Fleisch), ahhte (Besitz), menenn (meinen), leden (leiten). — Im Ae. und Me. tritt gewöhnlich e, ee ein: see se, delen deelen, menen, brede, flehs fleisch Wycl. Gen. 2, 23. fleish Creed 449, lede Mau. — Im Ne. haben gedehnten i-Laut: to dēal, to mēan, to lēad, hēat, hēathen: kurzen e-Laut flēsh und gedehnten lādy, bāit, swāin, hāil (neben whōle).

Diese Bildungen theilen also nicht mit â die gleiche Entwicklung, obgleich sie in gleichem Lautverhältnisse zum Gotischen stehen. Vielmehr verlaufen sie wie die eigentlichen æ, die erste Steigerung von a:

§. 55. Ein drittes ags. æ ist der Umlaut von â: stān stānig stānen (steinig steinern). Dieses schwankt bei Lag. in gewohnter Weise: hælen

en, læren leren, clæne clene, imæne imene, læfdi lafdi lefdi. Auch §. 55.

Orm setzen sich verschiedene Laute fest: hælenn, lærenn, tæcenn, en, whæte; an (aber Adv. æness, und doch naness) anig, stanenn rig, laffdig; clene und doch clænness. — Im Ae. und Me. setzt h e und ee fest: teche Man. clene clense 14. whete 18 bis auf y eny und lady. — Im Ne. steht gewöhnlich gedehnter i-Laut in n Wörtern, deren Stamm nicht vorliegt: to hēal, tēach, mēan, hēat, clēan; aber āny und lādy. Hat sich der Stamm erhalten, an folgt auch die Ableitung demselben: stōne stōny, fōam fōamy.

Die drei ags. æ verlaufen in gleicher Weise.

U-Laut.

Die ursprünglichen, wie die durch Schwächung aus a entstan- §. 56.

nen entwickeln sich auf gleiche Weise. Sie bleiben zum Theil bei u, wie in: sum, þunre, sunne, tunge, grund, mund (Schutz), under, ude (gesund), sunder, wulf, sculdre A scoldre B, duced (Kraft); oft aber u o und selten ou auf: frume forme (Anfang), gume gome, inume omen, slumen slommen, sumer somer, dumbe dombe, sune sone (ohn), nunne nonne, fulle folle, dure dore, wurm worm, burh borh, sel fogel, dust A doust B 27646. Der plurale Ablaut in I, ist manchmal durch o verdrängt und noch öfter im Particip s. Flex. §. 10. m behält gewöhnlich u, auch im Ablaut; minenn für munenn rührt i altn. minnir, þirstenn für þyrstenn, veranlaßt auch þirst þrist þurst. — Im Ae. mindert sich u, o und ou werden gewöhnlicher: n som, ful fol, dure dore, burgh borgh bourgh. — Im Me. steht wie in: ful, under, hungre, to cursen, culvre, shuldre schuldre d scholdre Mau., hunten, dust, lust; o: dore, worm, wonder, note, one, oder o und u: sune sone (Sohn), sunne sonne (Sonne), sume, me und threst (Durst) Mau. 21. — Ne. Dieser Wechsel von u und o klärt die jetzige Lautung des nahe an o liegenden u: to slumber, mb. sūmmer, dūn, sūn, tūn, thūnder, sūndry, ūnder, hūnger, tūrf, rse, ūp, cūp, būck, stūd, nūt, dūst, lūst, tūsk, und nur sehr selten ist reines ū geblieben in wolf, wool und wound. Jenem Laute hießen sich die Wörter mit o an: sōme, sōn, tōngue, wōnder. — ehnung des o-Lautes ist in: dōor, shōulder und to mōurn eingetreten; Lautverstärkung (= au) wie bei ags. ū in grōūnd, hōūnd, sōūnd, und: hōūnd, wōūnd (wand). Thirst ist für thirst eingetreten, lautet m übrigens gleich.

Selten ist der reine Laut geblieben, meist hat er sich zu ū ge-

- §. 56. trübt, bisweilen zu reinem \bar{o} gedehnt. Die Lautsteigerung au e wächst nach Wycl. aus gedehntem o, s. Flex. 13.
- §. 57. Die ags. u, welche unter dem Einfluße eines w für i eingetreten sind, bleiben entweder und schwanken bei Lag. nach o: wude wod fulluht A folloht B, cumen comen, hwulche A woche B, huge heowe (Farb) swile swule swlc sulch soch, swure sweore (Hals), suster sost (Schwester), þus þos; oder sie treten nach i zurück: wike (Woche) widewe, wiht, quike, twien (zweimal). Ebenso Orm: wuke, wude, fullhenn, cumenn, susster, þuss; widdwe, wihht, cwicc, whille, twigges swille. — Im Ae. und Me. dauert das Schwanken fort: woke wul wyke Creed 25, wude wode wood, to cume to come, whilk wu wich, swilk sulk such etc., bis sich im Ne. befestigen: wòod, còme, whìch (schott. whilk), hūe, sūch, sīster, thūs, wēek, wīdo wīght, quīck, twīce.
- §. 58. Das aus u hervorgegangene ags. o erhält sich im NAgS. und beginnt im Ae. in einzelnen Wörtern, wie es scheint, Dehnung zuzulassen, wie bei RG. ifogte ifought, die im Me. durch foogte fought fought, throte, cole, fole außer Zweifel gestellt werden. — Im N bleibt gewöhnlich o wie in hōl'lōw, mōr'rōw, sōr'rōw, òft, drōp, hōp, Gōd, bōttom, lōt; for-lōrn, fōr, fōrmer, stōrm, hōrn, hōrse, shōnōrth; stōln, swōllen, hōlm, gōld, mōld, hōlt, ōpen, ōver, brōke fōal, cōal, thrōat, bōard, hōard; bōw (Bogen), flōwn. In bought i früheres o gedehnt und verdunkelt (= â) und in should und wou erhellt (= û).
- Kürze und Dehnung weisen auf einen Laut zurück.
- §. 59. Ags. y ist der Umlaut von u und da letzteres oft zu o wird, erscheint y auch neben diesem: gold gylden. — Im NAgS. hört der Umlaut auf. Lag. läßt entweder u wieder eintreten, wie in bu (Burg), brune (Brand), cun, dune, sunne (Sünde), burne, wust, burden umbe, þunchen, munster, ufele, ufere, lutel, brugge, rugge, cusse custe, lusten und dies nach o übergehen: fulien folien folgen, þurlud iþorlod B (durchstoßen), wurhte A worhte B (Arbeiter), cume come (A künft; oder er behält den Laut in i bei: birle (Mundschenk), king, bis bysne (Beispiel), drihten, chirche cherche. Manchmal stehen sogar u und i neben einander: wunne winne (Freude), gulden gilden (gold) kuchene A kichene B (Küche), bisi A busi B (geschäftig), buggen biggen B (kaufen). Orm hat gewöhnlich i: birrless, kirke, king, sin wirrhte, mirrþren, ifell, biggen etc. und daneben duhhtig und golden y kommt bei ihm oft in fremden Namen vor und i völlig entsprechen

as, Helyas, Herodyas Herodias, Kayfass, Moysæs, Yturea, Za- §. 59.
 s Zacaryass Zagarige Zagarie. — Im Ae. stehen RG. und PL.
 lichem Verhältnisse, wie Lag. und Orm; jener hat u und oft y
 en, dieser i und selten y: churche chyrche, kun kyn, sunne
 . munster mynster, uuel, lutel, brugge, rugge, putte (Grube)
 kirke, litel, bigge, brigge, list, birie (begraben), mylne (Mühle),
 er PL. Der Mischung von u und y hier ist es wohl zuzuschrei-
 daß auch andere u sich neben i stellen, wie dide dude RG.
 , sulue 7437, þulke 9909. Bei Brutons 4882 neben Britones
 und Bretons ließe sich ans Normannische denken. Auslauten-
 e wird oft durch y ersetzt. — Im Me. dauert die Mischung fort,
 überwiegt i: mill millere, king, kin, din, wright, brigge, biggen
 re Mau., litel lytel, kisse kysse, bury birie Tob. 4, 5. burie
 4. byrie Creed 1608; besy Ch. Mau. bisi, yuel, Gen. 19, 19
 Mau. pr. — Im Ne. hat sich i befestigt in: mill, kīn, kīng,
 ān, to thirst, methinks, mīnster, kītchen, little, brīdge, rīdge,
 , kiss, und klingt fort in busy (= bīsy), ēvil und bēadle; u
 ury, to bury (= bēry), chūrch, būrthen, fūrther, mūrder. Beide
 eichen stehen noch neben einander in mīrk mūrky, to līst lūst.
 igerter i-Laut (= ei) ist in mīnd und līe eingetreten. Woolen,
 a und hornen werden von ihren Substantiven wool (= wūl),
 und hörn getragen. — Umlautendes y gibt es also nicht, das
 noch gebräuchliche ist, abgesehen von Fremdwörtern, nichts als
 ß-i, wie in to flȳ. whȳ, oder (für -ig) in ivy (ags. iſig), twēnty
 twēntig), hēavy (ags. hefig), sōrry (ags. sārīg), oder in-ly (für
 wōrldly. Der alte Umlaut ist meist in das ähnlich
 gende ī oder in den Grundvocal übergegangen.

Im Ags. treten gedehnte û zahlreich auf, kurzen gotischen u §. 60.
 reichend. Neben diese läßt Lag. A. bisweilen, B. oft ou treten:
 ou, nu nou, ful A foule B, þu þou, ure oure, tun toun, muð A mouþe B,
 is. Orm behält u, und bezeichnet es durch einfache Consonanz
 dehnt: ful, bure, sur, ure, rum, dun, run, tun, bughenn, bru-
 , cludess (Hügel), lutenn (sich beugen), ut, but und butt, hus,
 nde etc., aber uss und ruh h 9211. — Im Ae. und Me. befesti-
 sich ou und ow, und u oder o scheinen nur zu stehen, um Vo-
 rze zu bezeichnen, wie us, bute RG. 622 bote PL. 1478, otemoste
 11595. rowe, he cude Ch. etc. — Im Ne. bleibt gedehnter u-Laut in
 rōom, to brook (û), mūle, rune (ô), couth in uncoũth; in could
 er Laut kurz. Gesteigert zu au ist er in cōw, hōw, nōw, brōwn,

§. 60. dōwn, tōwn, ōwl, sōw, bōw, bōwer, shōwer, thōh, fōhl, sōur, ōur, lōhd, shrōhd, ōht, hōuse, lōuse, mōuse, thōusand, mōūth, sōūth. Kurz und nach o geneigt ist er in þūmb, būmper (ags. būme), bāt, to sūck, ūs, ūtmōst, hūsbond, rōugh, sōūthern, und volles o in to lōck.

Der ursprüngliche Laut liegt in den erstern Wörtern vor: Lautsteigerung ist wohl später und Verkürzung früher eingetreten, da die Laute mit eigentlichen ags. u gleichen Klang haben.

§. 61. Der ags. Umlaut von ū, ŷ, schwindet ebenfalls im NAgS. Lag. läßt den Laut nach u zurücktreten: rumen, brude, hude, scruden; utemæste, ude, fusen, während Orm den näheren i-Laut eintreten läßt, wie brid. shridenn, hidenn, fir. — Im Ae. dauert dies Schanken fort wie hyde und hude, fyl ful, ryme rume, fur fyr fare fuyr. RG. brid bride brud, kie PL. 596. So auch im Me. — Im Ne. hat man zwei Laute zu erwarten, i- und u-Laut. Jener steht gesteigert in brīde, to hīde, to defile (fȳlan). mīre, fīre, hīde, mīce, līce; verkürzt in fīst, to wīsh und -hīthe Gestade Hafen, Rotherhīthe, Lambhīthe Lambeth. Gesteigerter u-Laut (= an) steht in shrōhd, fōhl; gedehntes u in to rōom rührt wohl vom Substantiv her und ags. rȳmaſſ würde eher neuengl. to rōam umherschweifen entsprechen; kurzes u in to blūsh.

Die Entwicklung muß, da ŷ entweder i oder ū wird, mit letzteren zusammenfallen.

§. 62. Die erste Steigerung von u ist im Ags. eo (Grimm e6). Die hat Lag. noch sehr oft: þeof, deop deap, feond, seoc, beoden, seoten, cheosen, breost, cleovien: oder neben eo auch e: fleo fle, deor der (Thier), leof lef; oder eo, eou, eu: þeowe, eow, feour, neowep treowe, reowe, þeow, deor dur (Thüre). Orm hat selten eo wie reod wenn (reuen), þeoww (Diener), sondern gewöhnlich e neben eo: treowwenn treos tres, neow new, wheol whel, deor der (Thier), deore dere (theuer), leom lem (Licht), deofell defell, leof lef, deop dep, beodenn bedenn, leode lede, seoc sec; e allein in cnewwe (Knie), chewwenn (kauen), leghenn (lügen), chesenn (wählen), forlesenn (verlieren), brest (Brust); eouf wird auch guw. — Das Ae. hat selten eo wie in heo, eode, deof weoles Räder RG. 8605; vielmehr überwiegt der eine oder der andere Laut. Daher steht e in tre, kne, ype (gedeihen), fle, rewe, leu, deuele, crepe etc.; e, u oder o in loute, lese und lose: forlese forlose, loke (verschließen), abuye RG. 2256 abowe 1766, und i in lie PL. 7039. — Im Me. verschwinden eo und es bleibt entweder e, wie in tree;

ne, newe, dere, þe, seke (siech), thefe, preest, leue, meede, frend, §. 62.
 and feend Man. 8, fend 14, breeste 8, derthe 5, dere, meke, to
 se Ch. 4439. to chese 6480, to shete 3926, oder ou: foure (ferthe
 P. 13551), youth, to loute, to brouke; und to lie. — Die beiden
 ante bleiben auch im Allgemeinen im Ne. Der i-Laut steht gedehnt
 i knēe, trēe, to flēe, to thēe, whēel, mēek, dēer, to crēep, dēep,
 rēek, rēed, to flēet, to sēethe, dēar (Sh. Momms. 4, 2 auch deer),
 rēave, thiēf, liēf, fiēnd, priēst; sīck und grīt (neben groats) ha-
 m i verkürzt und der e-Laut ist geblieben in friēnd, dēvil und
 rēast. Gedehtes u dagegen befestigt sich in to lōse, to chōose, to
 rōet, yōuth, to chew, new, trūe und to rūe. Zu ō geworden in to
 sōke, to sōw (sew) und fōur. — To lie und fly erklären sich aus
 weichtem Guttural s. G.

Ganz eigenthümlich verlaufen eow und eower. Lag. hat noch
 wöhnlich eow eoure, daneben aber auch geow, letzteres durch den
 min. ge veranlaßt. Orm dagegen hat e zum Consonanten werden
 lassen: guw, gure. Im Ae. bleibt es gou gour oder g wird mit y,
 wiedergegeben: you yhou. Me. you und yow, gou gow, youre,
 e. you, your.

Da e o schon im NAgS. vielfach auf e zurückgeht, letzteres sich
 sehr und mehr ausbreitet und o unter dem Einfluß eines nachfolgen-
 den w zu ô sich dehnt, wenn man in letzterem nicht vielmehr ein
 localisiertes w sehen will, so darf man wohl annehmen, daß ags. eo
 gleichmäßig, und nicht eó gesprochen wurde. Der erste Vocal
 überwog, ward gedehnt und entwickelte sich wie ê.

Der Reduplicationsvocal (oder der Ablaut bei den reduplicieren- §. 63.
 la) verläuft in folgender Weise. Lag. hat: feollen fullen fellen, heold
 held huld, unfeold, walde welde, weolke, feng, heong heng, leop
 leup leup lep, weop wep, forheow A hew B, greow greu, slæp A sleap B,
 bleow A blewe B, icneow cnew cneou, seow A sew B, meow A mew B,
 preow A preu B. Orm hat fast nur e: fell, held, feng, henng, het, læc,
 cnew cneow. — Auch im Ae. fast nur e: fel, held huld RG.
 7722, aueng auong 7743, slep, het, dred, grew, knew, blewe, seu,
 leu. Ebenso im Me. felle, held, heeld, welke, lepe leep, beet, sleep,
 let, dred, heew, grew, blewe, knew, crew, sew, threw. Die Erweichung
 des w scheint im NAgS. schon begonnen zu haben. — Im Ne. steht daher
 in fell, hēld, lēap-t, wēp-t, slēp-t, lēt; u in blēw, knēw, thrēw; also
 steht überall e, das nur erweichtem w gewichen ist. Der
 Reduplicationsvocal mag daher eo (ëo), nicht eó gewesen sein.

- §. 64. Die zweite Steigerung ist eā, die Lag. mit æ nach a und schwankend, wiedergibt: Orm hat æ, selten ê, fæwe (wenige), æ (Fluß), dæw (Thau), hæwen (hauen), shæwenn (zeigen), ære (Ohr), sunnebæm (Sonnenstrahl), ræm (Schrei), sæm (Saum), stræm (Strom), tæm (Nachkomme), læn (Lohn), dæf (taub), hæfedd (Haupt), læf (Laub), ræfenn (rauben), hæ (Haufen), læpenn (laufen), stæp (steil), bræd (Brot), ædig (reich), æpe (leicht), æst (Osten). — Im Ae. kommt selten ea vor, wie in gleam, eam PL. RG. hat e und ebenso im Me. Ch. e: streme, ere, depe, hepe, chepe, defe, cheke, eke, leke, brede. Wycl. hat oft ee: need, breed, reed etc. Mau. seme 2, bene 14, ere 19, chepe 19, leve 5, heved heed 2, leed lede Blei 2, reeds rede 4, bred 3, ded 2, dethe 1, Estre 3. — Im Ne. gehen die Laute sehr auseinander: 1) dunkler a-Laut steht in to chāw, rāw und gāwk, also vor w, während dieses hinter e erweicht ist und e verschlungen hat, so daß u-Laut eingetreten ist in to deū fēw und to heū; in to cheū und chāw liegen beide Formen neben einander. 2) Gewöhnlich aber ist gedehnter i-Laut eingetreten der Ausläufer des ags. ê: ēar, bēam, stēam, strēam, sēam, tēam, bēan, hēap, to lēap, bēacon, to bēat, ēast, ēaster, stēep, chēek, lēek, rēek, nēed, ēke. Kurzes e steht in dēaf, hēad, brēad, dēad, lēad, dēath und rēd. Durch Erweichung des g zu i ist eȳe (= ei) height (heāhdo), und to dīe färben (ags. deāgian) eingetreten. to shew ist zu shōw geworden. — Mannigfaltige Formen hat ags. þeāh, Lag. þaeh þah þaih þeih þeh (þoh), Orm þohh þehh, RG. þegh þei, þogh PL. þawg, þof. Me. tho though. Ne. though.

Ags. eā trübt sich zu æ und dies verläuft wie die ursprünglichen æ, wenn nicht consonantische Einwirkungen stattfinden.

- §. 65. Den Ablaut in der VI. eā gibt Lag. auch mit æ und den darauffolgenden a und e wieder: scæf scef scaf, clæf, chæs, læc A loc B, sæc . soc B, forbæd, -bad, -bed, ræs to-ras, læs les, bæh bah beh, læh, flah fleah fleh, flæh flah fleih flei. Orm stets æ: clæf, bilæ, ræw, flæt, forbæd, chæs, forlæs, bæh, læh, flæh, flæh. Im Ae. erhalten diese e: to-clef, schet, flet, bed, ches, les, frese, flegh, fleh, fley; belac scheint zur V. übergetreten zu sein. — Im Me. meist noch e: cleef, brew, forbeed, sethe, schete, fleet, chees, frees, lees, leigl, fleig flew, fleig. — Im Ne. bleibt e in clēf-t, flēd; in fleū ist w Vocal geworden; for-bāde ist durch Vermischung mit to bīd entstanden. Woher aber kommt o, das man im Präsens eher als im Präteritum zu erwarten hat, wie in shōt, chōse, löst, frōze, sōd?

A-Laut.

Got.		u		i		ê		ô	
A-Laut.		u		i		ê		ô	
Agg.	æ (a)	a (o)	ea (a)	e	u	ie (eo)	ê	ô	ê
Lag.	æ e a	a (æ) o	a æ ea o	e æ	u o	ie eo	æ e a (o)	o ou (æ)	e æ
Orm	a	a	a	e	u	ie	ê ê	ô	ê
BG.	a (e)	o a	a o æ	e	u o ou	ie	e	o (e, a)	e
PL.	a (e)	a o	a o au	e	o u ou u i	ie	e	o	e
Ps.	a	a	a	e	o u ou u i	ie	e	o	e
Wycl.	a aa e ee	a o oo	a o au	e ee	u o ou u i (e)	ie	e ee	o oo	eee
Man	a e	a o	a o u (e)	e	u o ou u i (e)	ie	e	o	e
Chauc.	a e	a o	a ou (e)	e	u o ou u i (e)	ie	e	o	e
Ne.	a o (e oa)	a o ou	a (au ou, o ea e)	e a ea	u o ou i u (e, ea)	ie ea	ee ea ie	o oo ou ee oo	
I-Laut.									
Got.	i		ei		ai		ai		
Agg.	i	ē	eo	ī	ā	æ	ê	ô	ê
Lag.	i e	e eo (u)	eo e (u)	ī	a o æ	æ e	ê e	æ e a	
Orm	i	e	e (eo)	ī	ā	ê ê	ê ê	ô	ê ê
BG.	i	e i	e (o)	ī	a o (e)	e	e	e a	
PL.	i	e i	e (o)	ī	a o (e)	e	e	e a	
Ps.	i	e i	e (o)	ī	a o	e	e	e a	
Wycl.	i	e (i)	e (o)	ī ij. yy	o oo ou (e)	e ee	e ee	e ee	

Uebersichtlicher Verlauf.

U-I,aut.

Got.	u				iu	âu
	u	o	y	û	ÿ	
Ags.	u	o	y	û	ÿ	eo (eó)
Lag.	u o ou	o	u o i	u ou	u	eo e
Orm	u (i')	o	i (u)	û	í	ê eo
RG.	o u ou	o (ou)	u i	u o ou	u y	e (ou)
Pl.	o u ou	o (ou)	i y u	u o ou	u i	e (ou)
Ps.	u (o) ou	o (ou)	i y u	u o ou	u i	e (u)
Wycl.	u o ou	o ou	i y e u	u o ou	(u) i	e (ou)
Mau.	u o ou (e)	o ou	i y e u	u o ou	(u) i	e (ou)
Ch.	u o ou (i e)	o ou	i y e u	u o ou	(u) i	e (ou)
Ne.	u o oo ou (i)	o oa ou	i u e ea	u o ou (ow)	i ou (oa, u)	ee ie e ea i oo ou ew etc.

Uebersichtlicher Verlauf.

Betrachtet man zunächst den Verlauf der Lautzeichen. so ent- §. 67.
wickeln sich diese, wenn man von Lagamon, der offenbar sich ab-
müht, den Laut genau zu bezeichnen. ziemlich regelmäßig durch das
Nags., Ae. und Me. Erst im Ne. tritt allmählich eine große Ver-
wirrung ein. In einem Zeichen läuft eine große Anzahl früherer
Zeichen aus. Als Beleg führen wir neuenglisches e an. Dies steht

- 1) für ags. Umlaut e: hēll, hēn, bēd.
- 2) für ags. ē: hē, mē; wēll, hēlm, to thrēsh.
- 3) für ags. i in dēsk (disc), shēr'iff.
- 4) für ags. ēo: yēl'low, sēr'en, hērd.
- 5) für ags. y: ē'vil, flēdge.
- 6) für ags. æ: ēgg, guēst.
- 7) für ags. ea: -chēs'ter, stērn, to bēlch.
- 8) für ags. ā in ēm'met (ā-māte).
- 9) für ags. â: thēre, ēre, ē'vening, flēsh, lēt.
- 10) für ags. ê: to rēck, to blēss.
- 11) für ags. eo (eó): dēv'il, thēft.
- 12) für ags. eā: rēd.
- 13) für ags. ô in Wēd'nēsday, wēl'kin.

Fügt man dazu noch altfrz. e, a, ei, ai, ie, i und neufranz.
ei und u, wie in repent (afrz. repentir), merchant (marcheant), vessel
(lat. vascellum, afrz. vaissel veissel vascel vessel), sketch (esquisse),
perry (frz. poiré) und ferret (frz. furet). so begegnen sich in e nicht
weniger als 21 Vocale. — Besonders häufen sich seit dem Me. die
Vocale. Wycl. hat aa, ee, ij, oo; au, aw, ai ay, ei ey, ie, oi oy,
ou, ow und diese mehren sich noch im Ne., s. Neuenglisches Laut-
system.

Mit größerer Strenge entwickelt sich die Lautung, von den con- §. 68.
sonantischen Einwirkungen abgesehen.

1) Ags. i bleibt ī: picce thick, singan to sing; Ags. ē bleibt ē:
wēllan to swell, wēl wel. Ags. e bleibt ě: den den, net, better;
Ags. o bleibt o: song, strong; drop, God. Man darf daher wohl an-
nehmen. daß auch in ā ags. æ enthalten ist, ags. glæd ne. glad. Die
Längen haben somit ihre Lautung behalten bis auf u, das
durch französischen Einfluß getrübt worden ist, aber noch in ein-
zelnen Wörtern den ursprünglichen Laut zeigt.

2) Es muß daher auch den Längen ursprünglich derselbe Laut
gekommen sein, natürlich gedehnt, und dieser Laut erhält sich,
wenn die Länge sich verkürzt hat: daher wird ags. ē zu ě in dead,

§. 68. *weap'on*, *flesh*; ags. *ô* zu *ō* in *brother*, *mother*, *other*, *blood* und *flood*; ags. *ê* zu *ě* in *brethren*; ags. *ī* zu *ĭ* in *sith*, *stiff*, *rich*, *nip*, *withe* *withy*, *witness*, *wisdom*; ags. *eā*, das im NAgS. zu *æ* und im Ae. zu *ē* geworden ist, zu *ě*: *deaf*, *head*, *bread*, *red*; ags. *û* zu *ŭ*: *thumb*, *but*, *suck*, *us*, *rough*, *southern*.

3) Die Brechungen *ea* und *eo*, die wieder zu einem kurzen Vocale zusammenfließen, behalten dessen Laut: *ea* wird zu *ǣ*: ags. *ear* ne. *ax*, *sceal shall*; *eo* wird zu *e*: *eorl* *earl*, *heofon* *hǣv'en*, *ceorl* *chŭrl* (= *ě*), *seofon* *sĕven*.

Ebenso vereinfacht sich der Reduplicationsvocal *eo* und der Diphthong *eo* (got. *iu*) zu *e* und bewahren den Laut desselben: *feoll* *fell*, *heold* *held*, *weop* *wep-t*, *hleop* *lēapt*; *deoful* *dev'il*, *peofd* *theft*.

4) Die Längen dagegen bewahren selten ihre Laute unverändert; wie ags. *æ* in *hair* und *strait*, ags. *ô* in *sōft*, *glōve*, *grōve*, *to grōw*; ags. *û* in *rōom*, *uncōuth*. Gewöhnlich steigt oder steigert sich der Ton.

Derselbe steigt und ags. *ā* wird zu *ô*: *bān* *bōne*, *gāst* *ghōst*, *rāh* *rōe*, *blāwan* *to blōw*, *sāwel* *sōul*, *ār* *ōar*; ags. *ô* wird zu neuengl. *ô*: *scô* *shōe*, *dôn* *to dô*, *dôm* *dōom*; ags. *ē* wird zu *ē*: *dēman* *deem*, *grēne* *green*, *fēdan* *feed*, *cwēn* *queen*; und da ags. *eā* und *æ* auch zu altengl. *e* werden, so werden beide ebenfalls zu *ē*: *streām* *strēam*, *steāp* *stēep*, *hleāpan* *to lēap*, *eār* *ēar*; *æl* *ēel*, *bær* *bier*, *læce* *lēech*, *dælan* *to dēal*.

Lautsteigerung tritt ein und ags. *ī* wird zu *ei* (*ī*), *hwīl* *whīle*, *wīr* *wīre*, *līm* *līme*, *līn* *līne*, *wīf* *wīfe*; ags. *û* wird zu *au* (*ōû*): *nû* *nōw*, *þû* *thōû*, *scûr* *shōwer*, *sûr* *sōur*, *tûn* *tōwn*.

5) Kurze Vocale mit einfacher Consonanz oder mit Liquida und Muta im Anslaut werden lang. Der eintretende Laut hängt dann hauptsächlich von der Zeit ab, wann die Dehnung eingetreten ist. So dehnt sich ags. *æ*, *a* oder *ea* früher zu *ā* und geht mit diesem nach *ô*: *stal*, Lag. *stal*, Wycl. *staal*, Ne. *stole*; *healdan* Lag. *halden* und *holden*, Ne. *to hold*; *eald* *old*, *beald* *bold*; *wē* Ne. *wē*; *bindan* Ne. *to bind*. Ags. *o* wird mittelengl. *oo* und das steigert sich im Ne. zu *ō û*: *fand* *fond* *foond* *found*. Es tritt dann die Dehnung dem Vocale zur Seite, der ihr gleicht und hat mit diesem gleichen Verlauf. Spätere Dehnung dagegen bleibt im Laute: *hræfn*, Me. *raven* Ne. *rā-ven*, *tam* Ne. *tāme*, *brēcān* Ne. *tō breāk*; *wice* Ne. *wēek*, *fild* *fēld* Ne. *fīeld*, *duru dore* Ne. *dōor*, *sculdor* Ne. *shōulder*.

Aeußere Einwirkungen.

Außer der Quantität wirkt noch Anderes auf die Lautung der §. 69. Vocale ein.

A. Die begleitenden Consonanten w, h (ch), l, r.

1) Die Spirans w verdunkelt schon im Ags. den nachfolgenden hellen i-Laut s. §. 34.

Dieselbe Kraft übt es auch später, obgleich nicht in derselben Weise. im Anlaute, und ags. a æ, und ea werden neuengl. â oder ǫ: wan (wǫn, ags. wan), want (â und ô, ags. wana), wash (ǫ, ags. was-can), was (wǫz, ags. wæs), wâter (ags. wæter); wârm (ags. wearm), wâr (wearnjan), wârt (ags. weart). In ags. eo erlangt o durch w das Übergewicht, wenn man nicht eine dunklere Färbung des e durch w annehmen will: ags. weorold ae. world ne. world (û), ags. sweord ae. swerd ne. swōrd.

In- und auslautend wirkt es sehr verschieden:

Hinter ags. â, das regelmäßig nach ô verläuft, hat es alle Schwan- kungen fern gehalten und ags. blâwe, cnâwe, crâwe, sâwe, mâwe, þrâwe, in denen bei Orm â bleibt, bei Lag. aber schon o wird, be- halten dies unverändert in ne. to blōw, knōw, crōw, sōw, mōw, thrōw. Hinter der Länge ist w stumm geworden.

Kurzes a dagegen dehnt sich und wird ne. â: ags. þawan ne. to thâw, ags. straw streaw streow ne. strâw, ags. clawu ne. clâw. Hin- ter der Länge verstummt es. Eben so, wenn es für g (h) eingetreten ist. wie in mâw, lâw, to drâw, sâw (Säge), hâw-thorn, sâw (sah).

Hinter dem Reduplicationsvocal eo, der sich bei Orm zu e ver- engt, vocalisiert w, oder, wenn man auf die Formen bei Lag. beson- deres Gewicht legen will, so muß man annehmen, daß u aus w her- vortritt und hinter diesem w abfällt, ganz wie im ahd. niwi niuwe, ahd. neu. Ags. cneow, Lag. cneow cneou cnew, Orm cneow cnew, RG. knew kneu, Wycl. knew kneg (im Wechsel mit w) kneew, ne. knew. Ebenso ags. greow, bleow, creow, þreow, meow, seow; ne. new (ð), crew, threw, blew; mew und sew sind nur noch dialectisch und verdrängt durch mowed und sowed.

Ebenso hinter eo (eó got. iu), wie ags. breowe ae. brewe ne. brew, ceowjan chewe chew; auch hinter eo eowu ewe.

Auch hinter i und f, wie ags. niwe niowe neowe. Lag. niwe neowe neouwe (neuwe, newe), Orm neow new, ne. new. — Ags. hiw heow hio heo, Lag. heowe heuwe huge (euhe) hewe, Orm heowe hewe hew, ae. hewe hue, ne. hue. — stf-ward (von altn. stia

§. 69. Werk steowien to administer [Lag.] oder ags. stig Weg), Lag. st ward ae. und ne. stēward.

Sogar hinter eā vocalisiert es, nachdem eā sich zu e verengt hat, wie ags. heāwe, Lag. hæuwe hewe, Orm hæwe, ae. me. hew ne. hew. Auch hier tritt bei Lag. u aus w hervor. — Ebenso ag streāwjan, deāw, feāwe, screāwe, sceāwjan, die im Ne. lauten: (stre und) strōw (letzteres ist eigentlich die Form, die ā erwarten läßt dew, few, shrew-mouse, (shew und) shōw. — Ebenso, wenn es mit im Plur. wechselnd in den Sing. vordringt: ags. Prät. fleāh, Pl. flugon Lag. flæh fleh, Orm flæh, RG. flegh, Wycl. fleig flewen, neuengl. flew(ū).

§. 70. 2) Nach der Einwirkung, die h im Ags. in der Brechung des zu eo zeigt, sollte man erwarten, daß es, aus tiefer Kehle gesprochen den Vocal verdunkelt, aber das findet nur statt da, wo es mit i wechselt. Seine Wirkung ist fast eine entgegengesetzte, denn es erweicht zu g und i oder fällt ab; es erhellt daher den Vocal. So e und eā: ags. þeōh, Lag. þews (w vocalisch?), Orm þeh þe, RG. þ 5054, Mau. thye 16 und thighe 18, ne. thigh (Schenkel). — Ag heāh hēh (hoch), Lag. hah hæh heh hæge hege heih hey, Orm heh RG. hei hye, Ne. high. Ebenso ags. neāh neue. nigh. Hierdurch erklärt sich auch die schwankenden Formen, in die ags. seah sich verläuft wie Lag. sah sæh seh sæih seih, Orm sahh, alte. sei iseigh RG. sagh sauh saw, Me. saw sawg sag saeg saie seg seie sig Wycl., sagh saughe Mau., Ne. saw. Die dunkeln Laute sind entweder dialektisch oder durch w bewirkt, die hellen durch erweichendes h.

§. 71. Da l ll im Ags. die Brechung des i zu eo bewirkt, so darf man vermuthen, daß es auf den Vocal verdunkelnd einwirkt. Dies zeigt sich aber ohne Zweifel nur bei ea, das nach a zurückgeht. Unter dem Einfluß des l werden schon bei Lag. manche a-Laute zu o, andere erhalten sich nicht nur, wie die ags. sealm, cealf, healf, hleahhan die noch im Ne. ā haben: psalm, calf, half, to laugh, sondern manche werden sogar zu neuengl. ā wie ags. eal, healle, steal, feall, heal mealt etc. neuengl. āll, hāll, stāll, fāll, hālt, mālt.

§. 72. 3) Größer ist die Einwirkung des r, das ebenfalls im Ag Brechung bewirkt.

Es erhält nicht nur in a aus ags. ea den reinen italienische Laut, wie in neuengl. ārm, bārm, hārm, hārp, mār, hārd, sondern bringt auch ags. eo, altengl. e diesen Laut, wie ags. steorre, altsterre, neue. stār; ceorfe kerve cārve, steorfe sterve stārve, heorfe

erthe heārth, heorte herte heart, heort hert hārt. — o wird dunk- §. 72.
er wie in ōr, nōr, oder es trübt sich wie word (ū).

Die Vocale i, e, u trübt r, so daß sie gleich klingen. Daher auch das sonderbare Schwanken im Ne. im Gegensatz zum Ags.: ags. eorl, eorl, eornost, beorce, eorde, rinnan eornan, brinnan beornan, beorstan etc., werden im Ae. cherl, erl, earnest, berche?, erde, rennen, bernen, bersten und im Ne. churl, earl, earnest, birch, earth, run, burn, burst. — r vor ū hat den Vorschlag unterdrückt. Ags. creow wird alte. creu crew und nach Wycl. muß e vor w (also = ū) hörbar sein in creew; im Ne. aber crew = crū oder crō.

4) Die Gutturale g (cg) wirkt dadurch auf den vorstehenden Vocal ein, daß sie entweder ausfällt, und dann tritt Dehnung ein s. §. 40, oder mit w wechselt, und dann tritt Verdunklung des Vocals oder eigene Vocalisierung ein s. §. 69 oder daß sie im In- und Auslaut zu g und i erweicht und den Vocal heller färbt. §. 73.

Die ersten Spuren der Erweichung liegen in Durh. vor: es tritt nämlich i aus g hervor, wie daeig, deiglice Mt. 5, 14 deign Joh. 1, 45 oder i tritt selbst für g ein, wie in maiden (wests. mægden mæden) Mth. 9, 24, beira (begrā). In weiterem Umfange geschieht dies im Nags.; Lag. hat i, Orm g oder gg, das Ae. i oder y etc.

Ags. æ-g wird āi: læg (lag), Lag. læi lai lei, Orm lagg, alte. me. lai lay leie ley, neue. lāy. — Ags. mægden mæden, Lag. mæiden, Orm mæggdenn, alte. mæiden maiden maid mayd, neue. mæiden maid. So mægen mæin, nægel nāil, brægen brāin, fægen fāin, fæger fāir, hægel hāil, snægel snāil, tægel tāil, wægen wāin.

Ags. e-g wird ne. āi: Ags. weg (Weg), Lag. wæie weie, Orm wegge, alte. weie wey, neue. wāy. — Ags. secge (sage), Lag. segge, Orm segge, alte. seie, mittele. seie sey, neue. sāy. — Ags. legede lēde (ich legte), Lag. læide, Orm leggde, alte. leide, mittele. leide laide, neue. lāid. — So ags. sægde sæde neue. said, plēgan to plāy, rēgan rāin, egljan to āil. — Selten bleibt ei, wie ags. wēgan, alte. weie, neue. to weigh (wā) und hier tritt die verstärkte Gutturale, aber nur als Längenzeichen, wieder auf.

Ags. i-g wird neue. ī: Ags. licgan (liegen), Orm liggen lin, alte. liggen lie, mittele. liggen lien lie, neue. to lie. — Ags. nigon (neun), Lag. nigen, alte. nien, neue. nīne. So higgan higen to hīe, ige rye.

Ags. u-g steigert sich zu neue. ōû: Ags. fugol (Vogel), Lag. fugel ugel fowel, alte. fowl, neue. fōwl. — Ags. sugu (Sau), neue. sōw.

§. 73. Ags. y-g wird ne. \bar{y} : Ags. bycen (kaufen), Lag. abuggen, Orm biggenn, alte. bigge bugge, mittelle. bigge bie, neuengl. bu \bar{y} . — Ags. dryge (trocken), Orm drigge, alte. drie drye, neue. dr \bar{y} .

Ags. â-g wird im Ne. \bar{a} i, ei und \bar{i} : Ags. câge (Schlüssel), alte. keie, neue. k \bar{e} y. Ebenso ags. stâger stæier stâir-s, hnâgan to neigh (\bar{a}), clâeg clây, grâeg grây und grey.

Ags. eo (eó)-g wird \bar{i} : Ags. leoge (lüge), Orm leghe, alte. leie lie, neue. to lie. — Ags. fleoge fleo fle to fl \bar{y} (fliegen).

Ags. eâ-g wird \bar{i} (ei): Ags. câge (Auge), Lag. ægene egene, Orm ehge (wohl für eghe), alte. eie eye, neue. eye (= \bar{i}). Ebenso deâgan (färben) deien to d \bar{y} e.

§. 74. B. Synkope bewirkt nicht nur, wo es möglich ist, Dehnung, sondern wirkt auch auf den Laut, indem sie die consonantische Umgebung des Vocals ändert, wie in ags. (hlâf-weard) hlâford, Orm laferrd, alte. lauerd louerd, neue. lörd. — Ags. (hlâf-weardige) hlâfdige, Lag. lafedī lefedī, Orm laffdig, RG. leuedy etc., neue. lād \bar{y} . — Ags. lâverce, alte. laverock, neue. lärk. — Ags. â-hwæder âwdor âwder âder, Orm owwperr, alte. other outh \bar{e} r or, neue. ör. Ebenso n-â-hwæder, neue. nör. — Ags. â-ge-hwæder æg-hwæder ægder, Lag. æider, Orm eggperr, alte. eyther either, neue. either (\bar{e} -ther), ebenso n-â-ge-hwæder nēither.

§. 75. C. Metathese ändert ebenfalls die consonantische Umgebung und wirkt dadurch auf den Laut. Ags. rinnan muß zu ðornan werden, das zu alte. ernēn rennen wird und im Ne. in anderer Schreibung zu to r \bar{u} n. Ebenso brinnan beornan, alte. bernēn, neue. b \bar{u} rn; ags. brēstan be(o)rstan, alte. bersten, neue. to b \bar{u} rst. — Ags. þridde würde reines i behalten, aber schon Durh. hat dirda Mrc. 12, 21 und der i-Laut trübt sich in neuengl. th \bar{i} rd. Auch das ags. bridd ist im Ne. b \bar{i} rd geworden s. §. 197.

Die schon bei Lag. und Orm eintretende Metathese des ags. hw ist deshalb ohne Einfluß auf die Lautung geblieben, weil die Aussprache die ursprüngliche Folge der Consonanten beibehalten hat: ags. hwæt neue. what.

§. 76. D. Der Abfall des consonantischen Auslauts oder Vereinfachung mehrfacher Consonanz gestattet Steigerung oder Dehnung des Vocals: ags. ic, Lag. ich, Orm icc, RG. ich ych y, PL. I, mittelle. ich und I, neue. I. — Ags. tind (Spitze) neue. tīne. — Ne. märe (Mähre) kann von ags. mearh oder von merihe herrühren.

E. Consonantenhäufung im Auslaute kürzen den Vocal und er-

ten den Laut der Kürze. Das erste tritt besonders bei Orm her- §. 77.

Ags. *cwêman* (gefallen), Praet. *cwêmdē*, *hyran* (hören) *hȳrde*, *lædan* (brennen) *læde*, *fêdan* (nähren) *fêdde*, *rêdan* (lesen) *rêdde*, *hȳdan* (verbessern) *hȳdde*. Bei Orm aber wird der Vocal im Praet. durchgängig kurz; *cwemenn* *cwêmmde*, *herenn* *herrde*, *ledenn* *ledde*, *fedenn* *fedde*, *denn* *redde*, *hidenn* *hidde*. Die langen Laute haben dann die Steigerung eintreten lassen, während die mehrfache, jetzt wieder vereinfachte Consonanz die Kürze festgestellt hat. Daher im Neue. *hēard*, *lēad* *lēd*, *fēed* *fēd*, *rēad* *rēad*, *hīde* *hīd*. — In neue. *thumb* ist es zweifelhaft, ob in Folge des angeschobenen *b* (ags. *þūma* Dauern) der Vocal sich verkürzt hat oder ob die Kürzung des Vocals dem verwandten Laut hat antreten lassen. Dagegen kurz ist der Vocal geworden in ags. *lāenan* alte. *lenen* neue. *to* *lēnd* und in ags. *sippan*, Lag. *sepen* *seppen* *swuppen*, Orm *sippenn*, RG. *sippe* *siththe*, L. *sithen*, Mau. *siththen*, neue. *since*.

Die bedeutendste Einwirkung auf den Laut übt der Accent.

Dritter Abschnitt.

Normannisch-französische Vocale im Englischen.

Um einen Anfang zu haben, von dem aus die Entwicklung der Vocale beginnt, legen wir den Vocalismus zu Grunde, der in dem ältesten normännischen Documente, den Gesetzen Wilhelms des Ersten, vorliegt. Hier finden sich *a*, *e*, *i*, *o*, *u*, *y*; *ai* *ay*, *au*, *ei*, *eu*, *oi*, *ou* und *ui*.

A entspricht 1) lat. *a*: *franc* (*francus*), *estrange* (*extraneus*), *age* (*vadium*), *arere* (*ad retro*), *savoir* (*sapere*); 2) lat. *i* in *chascun* (*quisque unus*).

E entspringt 1) lat. *e*: *arere*, *erithed* (*hereditat*), *per*, *ententiment* (*intentiva mente*), *feste* (*festus*), *service* (*servitium*); 2) lat. *e*: *semble* (*simulat*), *evesque* (*episcopus*): *envers* (*inde versus*), *entre* (*intra*). — 3) latein. *a*: *engleis* (*anglicus*), *chefe* (*caput*), *per* *peire* (*pater*); — 4) latein. *ae* oder *oe*: *present*, *plege* (*praedium*), *femme* (*foemina*).

I, dem 1) latein. *i* vorliegt, wie in *file* (*filia*), *fin* (*finis*), *vie* (*vita*), *justice* (*justitia*), *service*, *folie* (*follitia*), *lige* (*ligius*), *religion*; — 2) latein. *e*: *berbis* (*verveces*), *dis* (*decem*), *denie* und *dencie* (*denegat*).

§. 78. O entspringt 1) aus latein. o: non, uncore (unquam horam), provost (praepositus), force (fortia), mort; — 2) aus latein. a: sot (sapuit), gros (crassus); — 3) aus lat. au: tor (taurus), chose (causa), ores (aurei); — 4) aus lat. ae: provost.

U ist entstanden aus latein. u: escuz (scutum), custume (consuetudin-), tenure, sur (super), juger (judicare); — 2) aus lat. o: ure (hora), larun (latron-), puple (populus), vescunte (vice comes), mustrer (monstrare).

Y in yclise neben eglise (ecclesia) entspricht ganz i.

Ai, ay entsteht aus lat. a: vilain (villanus), fait (factum), saint, pais (paciis und pagus), baillie (bajulia), raison (ration-).

Ei, ey aus lat. e: plein (plenus), leis (leges), dreit (directus); — aus i: abbeie (abbatia).

Au gewöhnlich für al, wie faus (falsus), doch auch defaute (defectus).

Eu für lat. o: apeleur (appellator), chaceur (captiator), queur cor.

Oi in paroisse (parochia), oil (oculus).

Ou: jour (diurnus).

Ui: nuis, (noctes), juice (judicium).

Unter den einfachen Vocalen ist nur die Aussprache des u zweifelhaft. Der Wechsel, den es mit ui eingeht, wie in fust fuist, pusque puisque und connustre connuistre, erinnert an das jetzige französische u, während das bisweilen daneben liegende o auf einen dunklern Laut hindeutet, wie in lur lor, ure uncore, trover truvor (finden), doner duner (geben). Dazu tritt noch ou, das mit u und o wechselt: pot pout (kann), son soun sun (sein), seignor (senior) seignour und seignur. — eu scheint schon ein getrübtes o zu sein.

Die Diphthongen ai, ei und oi mögen fast mehr etymologische als phonetische Unterscheidungen sein, denn ai und ei stehen nebeneinander in derainer dereiner (von ratio, anklagen), plaidant pleide, main mein, sainte seinte, forfait forfeit; ferner ei und oi in rei ret (König), dreite droite (gerade), saveir savoir (wissen), seit soit und aller drei in faiz feiz foiz. Da ai und oi sonst nicht wechseln, so ist anzunehmen, daß diese beiden lautlich mehr auseinander liegen, während ei vermittelnd zwischen ihnen liegt.

Lat. au ist o geworden. Wenn nun wieder au auftritt für al, wie altrei autrei und au neben a, wie in vailant vailaunt, so kann es wohl nicht auch o gleich gewesen sein. Vielmehr weist letzteres auf dunklen a-Laut hin.

Das AAgS. bietet nur geringe französische Elemente dar. Die §. 79. erhält von a. 1100 an folgende Wörter: canonie (afrz. canone Canicus), canceler (Kanzler), marc (Mark), capitel captel (Domkapitel), pelein (Kapellan); procession, legat, tresor (Schatz), emperice, ison, miracle; acorden (versöhnen); duc, justice, cuntesse (Gräfin), r (Thurm), curt (Hof); wyrre (Wirre Krieg), pais (Friede).

Obgleich Lag. nur wenige französische Wörter hat, so mögen doch eingeordnet werden. Erst im Ae. tritt das Französische in großem Umfange auf.

A. Lag. changen (lat. campire), canele (afrz. cenele von cocci- §. 80. lla), anne anoy (afrz. anoi anui enui aus: in odio esse), manere, mti (von lat. credent, afrz. creanter); falsie fausie (sich falsch er- isen), male (Beutel); marc marca (Münzwerth), parc, harsun (afrz. an Sattelbogen), barun; abbey, chapel, scapie achape (entfliehen), el (Tisch); grace, machunes (Maschine); latinier latuner (Dolmetscher), mirail, passi. — Ae. blame, fame, dāme dam, to calangy, change, lan- ge; valei, malissoun, baron, to marie, mariage, quarel (lat. querela), rt: to ascape, to saue, paelon, to baptise, grace, tabernacle, bacheler, ice, acorde, age, rage; to chasti, cas, RG. — Vor n, seltener m, t nachfolgender Consonanz tritt oft au neben a: granti graunti, chanter enchaunter, ranson raunson, ebenso chaumbre, daunger, rauntre, merchaundie PL. — Das Me. behält a meist bei: blame, ne, dame, challenge, valei etc. bezeichnet aber bisweilen die Quan- tität, wie paas paast, chaarge Wycl., caas PP. etc. Der Wechsel k au nimmt noch zu: maundement, commaundement, to enhaunce, hel, contenance, chauncelrie, penaunce, haunten, servauntz, nombre PP. — Im Ne. bleibt gewöhnlich a, freilich verschieden lautend: blāme, fāme, dāme und dām, chānge, to escāpe, to sāve āce, rāge, cāse; chāl'enge, vāl'ley, bār'on, mār'riage, pāv'il'ion etc.; schāt'ment, ārt, pārt etc.; quār'el. — au steht nicht selten bei Sh. (loun.), wie in aun'cient, aun'cestor, chaunge, daunce und dance, lungorous, straungere u. a., allein es ist einfachen a gewichen: nient, āncestor, chānge etc. Wenn einzelne a nach e übergehen, wird dies veranlaßt durch die Accentuation, indem in unbetonter Silbe das tonreiche a dem e weicht, wie Ae. ascape Ne. esca'pe, changey to chal'enge, oder durch das trübende r: Frz. marchand in marchand und merchand, Me. marchaunt Mau. 3, Ne. mēr'- chant.

In diesem Verlaufe fällt nur das eindringende au auf. Da da-

§. 80. neben ein *au* liegt, das aus *al* entstanden ist, so kann die Einführung desselben Zeichens für *a* keinen andern Zweck haben als zu *a* zu zeichnen, daß franz. *a* einen dunkleren Laut hatte, als der war, den man mit *a* in englischen Wörtern bezeichnete. Als dann im Ne. *a* Laute sich noch mehr auf *a* häuften und der Laut selbst sich *a* derte, so wurde *au* hier nicht bloß überflüssig, sondern es mußte weichen, weil es den Laut nicht mehr deckte. Dehnung und Steigerung (*ā*) solcher Laute kann erst im Ne. eingetreten sein.

§. 81. E. Lag. pensiles (Fahnen), werre werri (Krieg führen), weorre worre (Krieg), tresur, chevetaine, servy sarvy (dienen). — *amendi*, *assent*, *emperor*; *tempest*, *venom*; *servise*, *eritage*, *debone* werre worre, *werroure*, *appere*, *perce*; *acheue*, *puple peple*, *cheveteyn*, *meve* (Afrz. *mover mouver muevre*, *prover prouver prouve*, *feff*, *preche*, *regne*; *beste*, *resun*, *sesun*, *treson* (traison E 2850), *tresour*, *preson prisun*, *leoun lyon*. Me. dieselben Formen bisweilen mit Bezeichnung der Vocallänge: *amende*, *assent*, *emperor*, *tempest*, *venom*, *servise*, *debonere* und *dibonaire* (de bon *a* werre worre und Mau. 29 auch *warren*, *appere*, *perce*, *perse*, *acheue*, *peple* etc. *presoun* Mau. 4 und *prisoun* 5. *tresoun* 8, *cesoun* 5, *pard Ch. libard* Mau. 22, *best* 3, *pese pece* 4, *geaunt* 4, *beest Wy* *move move*, *preve prove*. — Im Ne. gehen diese graphisch und phonetisch auseinander, *ë* bleibt in *amënd mënd*. *assënt'*, *ëm'per* *tēm'pest*, *vën'om*; *hër'itage*; *trëas'ure*, *lëop'ard*, *sër'vise*; also überall vor mehrfacher Consonanz. — Dehnung ist eingetreten *reign* (= *ā*). — Langer *i*-Laut ist eingetreten: *appëar'*, *piërce*, *prëa* *achië've*, *pëo'ple*, *bëast*, *rëa'son*, *sëa'son*, *trëa'son*; kürzer in *chief'ta* *prīs'on*, gesteigerter *i*-Laut (*ei*) in *lī'on* und *gī'ant*. Unter dem Einfluß des *w* befestigt sich *war(ō)* und *warrior*; und das Französische entscheidet für *to mōve* und *prōve*.

Roman. *e* (lat. *tat*, afrz. *teit tet*), wie in *plente*, *pouerte*, *cite* etc. werden im Me. *ee*: *plentee*, *citee* (wohl auch *ie* und im Ne. zu *v* klingenden *y*: *plēn'ty*, *pōv'erty*, *cīt'y*).

Sieht man von den letzten Wörtern ab, deren Aussprache und Schreibung von außen beeinflußt wird, so muß man anerkennen, daß franz. *e* sich ganz gleich mit dem ags. entwickelt; in Kürzen bleibt es (*ě*), in Längen wird es *ē*; nur *lī'on*, *gī'ant* und *ūmpī're* (Afrz. *par*, *pair*, das noch in Sh. (Momms) 4, 1 *unpe* heißt), müssen frühe *i* zugelaßen haben, so daß dieses, wie überhaupt langes *i*, sich lautlich steigerte.

In lat. cavea afrz. cave hat sich e consonantiert zu g: cage §. 81.
ben cave.

I. Lag.: ginne (afrz. engin, ingenium), cri, gile, ire, sire, §. 82.
yse, gis-arme (Streitaxt). Ae. alie aliance, image, ministre, prince,
kaye, peril, miracle, visitte, richesse, oblige, tricherie, vic-
nie, citie etc. Diese bleiben auch im Me. Im Ne. bleibt i-Laut
d zwar kurz: mīn'ister, prīnce, īm'age, pēr'il, rīv'er, vīr'gin,
r'acle, vīllany, vīs'it, rīches, vīct'ory, fīg'ure, cīt'y, oder gedehnt:
iachery, oder gesteigert (= ei) to allȳ, allīance, to oblīge, sīgn,
age etc. Also gleiche Entwicklung mit ags. i-Laute.

Die romanische Substantivendung ic (lat. ia), wie in Ae. glorie,
vie, vilanie, victorie bleibt dem Me. und selbst noch bei Sh.
omus): enmitie, mutinie, glorie, envie etc. und wird dann zu ver-
ngendem y: en'mity, mu'tiny, glo'ry.

Auslaut des i im altengl. Infinitiv, wie amendȳ, defendi, enfermi
rri, feffi, deliveri, obligi, conquestȳ, norȳsy, fynȳ, conseȳly etc.
den im Me. entweder zu stummen e: amende, defende, enferme,
re, fefte, oder erhalten sich in der erweiterten Bildungssilbe ish:
ryshe, fine finishe — eine Erweiterung aus romanischem ss. Im
t bleibt ish: noūr'ish, fīn'ish, floūr'ish, admōn'ish etc.; dagegen e
lt gewöhnlich ab, amēnd', defēnd', war, cōn'quer, delī'ver, enfēoff' etc.
ma es nicht zur Bezeichnung der Aussprache nothwendig ist, wie
mentitätszeichen für i und Lautzeichen für g in to oblige.

In Afrz. doairiere ist i zu g geworden. Ne. dōw'ager.

O. Lag.: honore, contrei, montaine, nonnerie, corune coroune §. 83.
me, povere pore poure, fol folie. — Ae. honour, contass, crony
mony, montayne, conseil; acorde, ordre; pover poore, robbery, bo-
r, porpos, porchas, cosyn. Hier schon schwankt o bisweilen nach
e, und noch mehr im Me. Im Ne. geht es graphisch und phone-
tisch auseinander. Kurzes o in hōn'our, rōb, rōb'bery etc., langes
o in nō'ble, accōrd', ōr'der etc., getrübt zu ũ: pūr'pose pūr'chase,
jū'ler, jū'gler (Me. jogulour Mau. 22), coūs'in. Dehnung des u-Lau-
t in pōor. und lautliche Steigerung wie bei ags. ū: cōunt cōūn'tess,
mōūn'tain, cōūn'sel. Also Kürze, Dehnung, Trübung,
Schwächung und Steigerung, wie in ags. Wörtern.

U. Lag. bunne (afrz. bodne [bodina] bonne Gränze), scurmen (afrz. §. 84.
scurmir kämpfen) etc. — Ae. cuntre, uncle, custume, turnen, truage, vertu,
suffren, studie, juge, justice, use; aber bisweilen auch o:
entre RG. 207 und neben u in offener Silbe eu oder ew: truage

§. 84. RG. 915. treuage PL. 113. vertew PL. 342. Mehr noch nehm Schwankungen im Me. zu: uncle encle Wycl., studyen PP. C studyen 1171. turne Ch. 2456 tourne 5001, curtesie courtes ment, habundant habound 14666. nombre noumbre 5612. — bei Sh. (Momms.) oft schwankend wie tuche touche, tung tongt meist kurzer nach o geneigter Laut ein: coŭn'try, ũn'cle, coŭr'tesy, tŭrn, ar'mour, sŭr'fer, stŭd'y, jŭd'ge, jŭs'tice, skirmish und nur in offener Silbe ũ: vŭr'tŭe, trŭ'age, ũse; Lautstärke in aböŭnd. Franz. u scheint der altengl Zunge ebenso ungewesen zu sein als der neuenglischen. Es verläuft wie ag

§. 85. Y kommt sehr oft vor im In- und Auslaute, aber gewöhnlich für i und stimmt überhaupt mit demselben überein: fyne (Ende (endigen), symple (einfach), to gye (führen). Im Ne. hat es es im Auslaute erhalten: Ae. alie. Ne. allȳ.

§. 86. Ai, ay. Ae. paye, mainten PL. 464, clayme, aray, Beide Laute müssen noch gehört worden sein, obgleich es in betonten Silben a gegenüber liegt, wie in compaynie company es wechselt oft mit oi, wie quaynte quoynte und mit ei: Londreis, pais peis. Auch im Me. dauert dieser Wechsel fort, wie fainen Ch. 707 feinen 738, souveraine 15215 souverain daraine 1611 daraine 1633, certain 3495 certain 13506, obey 8407, palays Mau. 3. paleys. 4, depeint Ch. depainted counsail counsel, bataille und daneben proclame. Im Ne. k nach Smith noch diphthongisch, allein der Wechsel bei Sh. (M wie in curtain curten 4, 3, counsaile counsell 5, 5 sodain sudden etc., zeigt, daß der e-Laut einzutreten beginnt, mag die Bildung ai oder ei sein: pāy, clāim, arrāy', pāin(ā), feign(ā) pāint, proclāim', selten kurz wie in main'tāin; aber in unbetonten Silben verklingt es: sŏv'ereign, cēr'tain, pāl'ace. cŏm'pany, bāttele, trāvel. Pais gelangt durch mitttelenglisch pees zu i-Laute: pēace.

Die Vereinfachung des diphthongischen ai zu e-Laut erinnert denselben Vorgang im Ags., des āi zu ā.

§. 87. Au im Ae. und Me. steht entweder neben a, wie in enchaunter, raunson, daunger, haunte RG., evaungelist, enment, servaunt, graunt, marchant, aungelle, braunche etc. Wycl., oder es ist aus al entstanden, wie in haubert, haut, paume, caudron, aumener, heraud etc., Me. awteer Mau. 3, a emeraude 5, sawtere 3, assaut, oder lat. au: cause Mau

Ne. gehen die ersten au auf a zurück wie grānt etc., selten bleibt §. 87. wie in to häunt. Für das zweite au tritt gewöhnlich al wieder s. §. 152; das dritte bleibt: cāuse, āuthor.

Ei, ey schreiten im Ae. und Me. oft nach ai und oi aus. Ae. §. 88. me, feyntise, to ordeyne, enqueyntance, susteine, despeirable, de- it, contrey contre, valey etc. Me. veyne, greyne, conteyne, or- yne, pleynty, cheyne, peinture, constreyne, disceyven, streyt, for- ys, contreye contree Mau. — Ne. Sh. (Momms.) schwankt auch hier sch, wie convay 4, 5. convey convey 3, 5. Es tritt langer e-Laut (= ā): vein, feint, to ordain', acquāin'tance, sustāin', grāin, con- ūin', plāin, strāight, chāin, constrāin'; langer i-Laut (ē): decēit, de- ſive; in Folge vorschreitendes Accents verklingt der Vocal: für'nace, ūn'try, vāl'ley.

Der ursprünglich diphthongische Laut vereinfacht sich zu e-Laut und dieser verläuft regelmäÙig.

Eu ew erscheint im Ae. neben u, wie in truage treuage, vertu §. 89. rtue, oder neben iw, wie in gewe giwe, oder nach Erweichung des dazwischen liegenden g, wie in reule (regula). Sie bleiben im Ne. nicht immer, da wahrscheinlich einfaches u zu dem Laute von i gelangte: truage, vertue, Jew, rewle, rewel. Ne. trūce, vir'tūe, rē, rūle. Hierher gehört fiēf fēof (got. faihu, ags. feoh [Vieh], lat. mit eingeschobenem d: feudum feodum, altfrz. feu für fieu und daraus mit consonantisiertem u: fief).

Afrz. ie inlautend wird oft zu Ae e: chef, pes pece, doch auch §. 90. rief. Im Ne. erweitern sich jene und Sh. (Momms.) hat grieve greefe, l. 4, l. grievance greevance, peece, jetzt grief, grievance, piece. — Auslautendes ie s. §. 82.

Oi, oy wechselt im Ae. einerseits mit ei, wie crois, croyserye §. 91. ceyserye RG. 8245, quintys queintis, andererseits mit ui in destroye Pl. 130 stroie 966 destrui RG. 47. destrye 1279. Es hat daher nichts mit dem jetzigen franz. oi in der Aussprache gemein. oi bleibt im Me. und Ne. crōis, destrōy', vōice, jōy', anōint', pōint. Doch frz. loisir leisir wird Ae. leisure, und schwankt bei Sh. (Momms.) 4, l. auch zwischen leasure und leisure (also e-Laut), letzteres befestigt sich und der Laut: lēisure.

Ou, ow. Ae. noumbre, crounement, town, soupere, towching §. 92. Pl. 1014, outrage, doute, spouse. Me. bountee, to count, countour, turne, powder, coursere, journeye, tour, virtuouse, dragoun, tre- war. Aber im Ae. wechselt es noch oft mit o, wie to crony corouny

§. 92. coroune, oder mit u. wie dosse dusze duze (Dutzend), purchas chas pourchas: eben so im Me.: dontous dountous dotous W nombre (= encombre) Ch. R. 5438 und enoumbre. — Auch Sh. es schwanken: cosen consen. yong young 1. 3. coffing coughing: Im Ne. steht kurzer Laut: nūmber. sūp'per. dōz'en, pūr'chase, t'jour'ney; oder ō: cōurt. fōrm, cōur'ser: oder Lautsteigerung (crōwn. ōūtrage. dōūbt. spōūse, bōūnty. cōūnt, pōwder. tōw'er. dem Verlauf des Accents schwächt sich der Ton: drāg'on. trēas vīr'tuōūs.

Wie au aus al, so bildet sich auch ou aus ol im Me. sou sowdan, das im Ne. zur franz. Form sultan zurückkehrt.

§. 93. U i ist im Ae. selten und bisweilen mit oy wechselnd: fruyt anuye. puyson. Me. fruyt frute Mau. fruyt froyt PP., destruye destrucuyt Mau. 5. — Im Ne. befestigt sich entweder oi: an-nōy', trōy', pōi'son: oder u-i: cir'cū-it. oder u-Laut mit Unterdrückung i: frūit, sūit (Sh. Mms. 1. 2. B. sute).

Für die französischen Wörter ist es wichtig, zu beachten, wann sie ins Englische übergetreten sind, denn sie tragen das Gepräge ihrer Zeit: 2) wie sie eingeführt wurden: denn die mündliche Uelieferung der frühesten Zeit hält den fremden Laut fest, während schriftliche Einführung nur die Form bewahrt und diese englische Aussprache überliefert: 3) in welchen Kreisen sie gebraucht werden, denn technische Ausdrücke erhalten gewöhnlich das Fremde in Form und Laut; 4) ob sie englischer Accentuation verfallen, denn die veränderte Form und Klang des Worts.

§. 94. Die französischen Vocale entwickeln sich in vielfach gleicher Weise, wie die deutschen — ein Beweis, daß die lautlichen Veränderungen erst in der späteren Zeit eingetreten sind.

1) Die Kürzen erhalten den Laut des Vowels, wie ley marriage, tēpest amēd, image prince, rōb hōnour hōmage.

2) Dehnung bewahrt selten den ursprünglichen Laut, wie reign(ā), trēachery, nōble, ōrder, trūe, ūse; sondern gewöhnlich ist Steigerung damit verbunden: blāme, bēast, rēapōor, abōūnd. Bisweilen ist ein so vorgeschrittener Vocal mit Genossen, denen er sich zugesellte, auf die nächste Stufe gerückt, wie li'-on, gi'-ant, wenn man nicht eher annehmen muß, daß bei französischer Accentuation leicht der Vocal erster Silbe zu wenig betont, indem i werden konnte, le-on' zu li-on', ge-ant' zu gi-ant', und dann, als der Accent zurückgeschritten war, i den vollen Laut erhielt.

3) Auch die consonantischen Einflüsse machen sich geltend, wie §. 94. *chärge, ärt, pärt, sërve, sërvice, vïrgin; w und qu: warrant (ö), antity.* Anschaulich liegt die verdunkelnde Kraft des *w* vor in: *ng, wyrre, Ae. werre weorre worre, Me. werre worre warre Mau. l. Ne. war. Ebenso l: fälse.*

Vierter Abschnitt.

Neuenglischer Vocalismus.

I. Lautzeichen.

1. Einfache Vocale.

Jedes Zeichen hat zwei Hauptlaute, die durch die Beschaffenheit der Silben bedingt sind, in denen sie stehen. §. 95.

1) Der Laut ist kurz in geschlossener Silbe.

ā lautet fast wie *æ*, ein etwas nach *e* sich neigender Laut: *măn, bĕd*; — *ĕ* hat den Laut des deutschen *e*: *mĕn, bĕd*; — eben so fällt *mit dem deutschen Laute zusammen; bĭd, fĭt*; — *o* ist etwas dunkler als im deutschen: *pōt, nōt, stōp*; — *ū* klingt etwa wie *œ*, nur etwas dunkler nach *o* hin: *būt, tūb, būck, ūs*; — *ÿ* fällt lautlich mit *ū* zusammen. Wir bezeichnen diese Laute mit dem Kürzezeichen.

2) Der Laut ist lang oder gedehnt in offener Silbe; in einfacher Silbe tritt stummes *e* als Längezeichen des vorhergehenden Vocals:

ā wird dann helles *e*: *fāte, fā-tal, māne*; — *ē* lautet wie *i* oder *e*: *hē, mē, Bēde, dē-cent*; *ī* wie *ei*: *bīte, mīne mī-ner*; *ō* wie *oh*: *nō, nōte, nō-ting*; *ū* wie *juh*: *ūse, tūbe, dū-cal*; *ÿ* wie *ei*: *bÿ, flÿ, tÿle, tÿ-rant*.

Manche Vocale haben Nebenlaute und diese sind, abgesehen vom Accente, durch die consonantische Umgebung und Dehnung veranlaßt. Selten klingt im Nebenlaute der alte ursprüngliche Laut fort.

1) Die bedeutendste Einwirkung übt nachstehendes *r*, es trübt alle Vocale; *ā* wird zu reinem italien. *a*, *măn mār, fāt fār*; *ā* wird breiter, wie deutsches *aeh*: *māne märe*; *ĕ* trüber, wie *ū*: *hĕn hĕr, hĕrd*; *ī* zu demselben Laute: *bĭd bĭrd', gĭrl, bĭrch*; *ō* wird dunkler und länger: *stōrm, mōrning*; nur *ū* behält seinen dunkeln Laut, wird aber etwas gedehnt: *būt būr*. Selbst hinter *ē* und *ī* schlägt *r* wie in verklingender Silbe nach: *hĕre, fĭre (= hĕ-er, fĭ-er)*. Vor *r* steht es den Vorschlag auf: *rūe = ruh*.

§. 95. Diese Dehnung und Trübung findet nicht statt, wenn ein r Silbe schließt und ein anderes die nächste Silbe beginnt: tā mēr-ry, mör-row, fūr-row.

2) Vorstehendes w (qu) hat ä verdunkelt zu einem zwischen und o liegendem Laute (ö): wan, quan'tity; den alten u-Laut erhält in wolf(û), und nachstehendes ō oft getrübt: wörd, wörth, wön.

3) Nachstehendes ll wirkt dunkles aus tiefer Kehle klingendes a (â): âll, bâll; und färbt auch ě und ĭ etwas: well, fell, will; während der u-Laut sich öfter erhält: füll, püll.

4) In Stämmen mit einfacher Consonanz oder mit -nd und -ld Auslaute hat Dehnung und Lautsteigerung eintreten können, während in Bildungen, Ableitungen und Zusammensetzung durch Consonanhäufung der kurze Laut sich erhalten oder festgesetzt hat. So children, wild wilderness, wise wisdom, kind kindred, Christ christ clēan clēanly, deal dealt, feel felt.

§. 96. A. Smith (De recta et emendata linguae anglicae scripta dialogus, Thoma Smithio equestris ordinis Anglo authore. Lutetiae ex officina Roberti Stephani typographi Regii. 1568.) gibt nur die a-Laute an: a, das entweder kurz ist, wie man, far, to mar, to pas, bak (Rücken), oder lang, wie in man (Mähne), farwel, (Mähre), bar (nackt), hat (haben), pas (Schritt), bak (backen). Neben stellt er au, av, a wahrscheinlich mit schwach nachschlagendem u; in clau (Klaue), rau (roh), lau (Gesetz), mau (Magen), (Säge), au (Schrecken), strau (Stroh), nauht (nichts), tauht (gelehrt), fauht (focht), lauhter (Lachen).

Damit stimmt die Schreibung, und auch der Reim bei Spenser und Shakespeare im Allgemeinen überein. Aber man muß von gegenwärtigen Orthographie absehen. Beide haben nämlich tonliche e, das man im Ne. als Längezeichen zu verwenden pflegt, in großem Umfange und entschieden nicht in jener Verwendung. Es steht Sh. (R.J. von Mommsen) bisweilen hinter langem Vocale, wie in B. 2, 4. rore B. 2, 5. grone A. 1, 1. chuse etc., aber gewöhnlich wenn die Länge schon auf andere Weise bezeichnet ist, wie in: fe Steele, heele, seeme, umpeere, keepe, weepe, seeke, cheeke, me neece oder beame, dreame, meane, heare, feare, weake, speake, he oder poore, noone, toombe, knowe, looke, noyse oder paine, raine, ve villaine; und es steht sogar hinter Kürzen mit mehrfacher Consonanz selfe, lampe, darke, worme, burne, turne und selbst hinter dem Kennzeichen der Doppelconsonanz: backe, necke, farre, starre, egge, le

e, incke, tricke, kisse, thinne, stocke, cocke, sonne, runne, §. 96.

e; Ben Jons. bezeichnet es in made, stripe als Dehnungszeichen noch nicht tonlos (it soundeth obscure and faintly); Wallis er-
t es für stumm. Es dient letzterem zur Bezeichnung der Quan-
, der weicheren Aussprache von c, g und th, und zur Unter-
idung des consonantischen vom vocalischen v: save sau. — Fer-
würde dem oben angeführten au bei Sh. aw entsprechen: law,
, jaw und mit diesem aw reimt bisweilen au: laws cause. Dane-
aber stehen auch andere au, die mit a wechseln, wie daunger,
mdre, chaunge, straunger, auncient, daunce, aumbling etc. Sind
von jenen verschieden (und das scheinen sie), so können sie nichts
eres bezeichnen als reines a, das mit dem Französischen einge-
gen ist und in der Mitte zwischen a und aw steht. Smith be-
et das nicht, oder die Schreibung dieser Wörter erscheint ihm falsch.

Dieses dreifache a zeigt auch der Reim. Sp. lam(b) sam dam
10, 57. starre farre arre carre 1, 2, 1. farre warre 1, 11, 32.

cast hast 1, 4, 34. was pas 1, 1, 30. ward prepard 1, 3, 9.
funerall 1, 1, 8. withdraw law 5, 5, 50. countenaunce mischaunce
, 21. — Sh. (Delius VII): are prepare, are care, past waste,
e last, fast taste, grapes mishaps, wanting granting, war jar,
m harm, war bar, fault halt, call all, laws cause, paws jaws.
chtet man daneben, daß sehr selten ai und a reimen, in mane
in (VA. und Sp.) dazd raizd 1, 1, 18. chaire fare 1, 3, 16, so
f man annehmen, daß der helle a-Laut erst im Anfang des 17.
rhunderts eingedrungen ist.

Ben Jonson (1637) theilt die Vocale ein in sharp und flat, hate
l hat. mete met, bite bit, note not, pule pull; fügt aber nur zwei
aute bei, der eine less than the french a, wie in art, act, apple,
cient, und der andere vor l: all, small, salt, malt, balm, calm. —
allis (1672) kennt nur ein a apertum (= au, aw) in fäll, cäll,
r, cause, sâw'd und a exile, wie in bat bate, pal pale, lamb lame,
m dame, bar bare. Die Laute scheinen in den letzteren Wörtern
r in der Quantität verschieden; a klingt nach Wallis wie der Laut
a franz. entendement (nur paulo acutius et clarius).

A hat jetzt einen vierfachen Laut.

§. 97.

1) a hat den kurzen nach e geneigten a-Laut (ă) in geschlossenen
den, der dem Ags. æ entspricht: măn, lămb, hănd, thănk, glăd,
hăter, căt, hăt, ăpple, băck, săddle, shăll, tăllow, făllow, flăx;
hăter, mărriy, frăntic, sălly.

§ 97. Ausgenommen sind einige französische Wörter, welche den hellen e-Laut haben wie: *chänge*, *gränge*, *ränge*, *stränge*, *ängel*, *dünger*, *mänger*, *äncient*, *chämber* à S. E., *cāmbric*, *āmbś-ace* (*spanish-ace*), *lāsē* Raß, *to chāsten*.

Schwankend sind: *chāp* (Sm. Wb.), *chōp* (S. W. P. J. F. Ja.), *scrāth* (*scrath* S. K.), *slābber* (J. E. F. Ja. Wrc.), *slōbber* (S. P. Wb.), *slābber* und *slōbber* (W. Sm.), *wrāth* (J. F. Wb.), *rāth* (S. Sm.), *rōth* und *rāth* (W.), *wrāth* und *wrath* (Ja. K. Wrc.).

2, In offener Silbe den hellen e-Laut und um die Silbe offen zu bezeichnen, ist den einsilbigen Wörtern stummes e angeschoben oder dies e ist ursprünglich Endung gewesen, stumm geworden und beibehalten: *cāme*, *lāme*, *bāne*, *āle*, *gāte*, *thāne*, *āsafe*, *sāve*.

Nur einige deutsche Wörter sind ausgenommen, wie *fāth'om* (*fædm*), *lāth'er* (*leador*) und *shād'ow* (*scadu*) behalten kurzen Vokal, ferner die holländischen *grāv'el* (*graveel*), *pān'el* (*panneel*) und *rāv'el* (*raveel*).

Zahlreicher sind die romanischen Wörter: *āc'rid*, *ād'age*, *āg'um*, *ān'ise*, *ār'id*, *bār'on*, *cāl'id*, *cāl'end*, *cām'el*, *cāv'ern*, *clām'age*, *dispār'age*, *frāg'ile*, *lat'in*, *māt'rice*, *pāl'ate*, *pāt'ent*, *plāc'id*, *rāp'id*, *stāt'ure*, *stāt'ue*, *tāb'id*, *tāc'it*, *tāl'ent*, *tāv'ern*, *āg'um*, *ālār'um*, *lār'um*, *ām'ice*, *āppār'el*, *bāl'ance*, *cāb'in*, *cār'at*, *cāv'el*, *chāp'el*, *clār'et*, *dām'age*, *dām'ask*, *enām'el*, *exām'ine*, *fāc'ile*, *fām'ine*, *fām'ish*, *flāg'on*, *gām'ut*, *grān'ite*, *hāb'it*, *hāg'ard*, *hār'ard*, *hāz'ard*, *ināg'ine*, *inhāb'it*, *invāl'id*, *lāv'ish*, *māl'ice*, *mān'age*, *mān'ar'iner*, *māt'in*, *pāl'ace*, *pāl'ette*, *pār'ish*, *plān'et*, *rāv'age*, *rāv'ad*, *sāt'in*, *sāv'age*, *shām'ois*, *spān'ish*, *tāb'let*, *tāl'on*, *trāv'erse*, *vāl'et*; italienisch: *cār'ol* etc. Ebenfalls kurzvocalisch sind die griechischen *ān'urch*, *āt'om*, *cān'on* und das celtische *hāv'ock*.

Radish (ags. *rædic*), *any*, *many* und *Thames* (*Temese*) haben kurzes helles ē.

Schwankend sind nach den engl. Orthoepisten folgende 1) italienische Wörter, die neben ital. ā engl. ā zugelassen haben *brā* (W. P. J. F. Ja.), *brā'vō* (Sm. E. Wb.), *dēsperā-dō* (P. E. F. Sm. Wb.), *-ā-do* (Ja.), *ināmōrā-tō* (J. P. Ja. K. Wrc.), *-ā'tō* (P. E. Sm.), *cāntā* (S. W. P. J. E. F. Sm. Wrc.), *-ā'ta* (Ja. K.), *sonā'ta* (J. Ja. K. Wb. Wrc.), *-ā-ta* (S. W. P. F.), *passā-dō* (S. W. P. J. E. F. Wb.), *-ā-do* (Ja. K. Sm.), *tīā'ra* (W. J. E. K., Sm. Wrc.), *tī-ā-ra* (Ja.), *gā* (W. F. Sm. Wrc.), *gā-la* (Ja.), *gā'-la* (J.); — 2) ferner andere fremde Wörter.

in denen der ursprüngliche und der englische Laut schwankt; §. 97.
 a'de (Ja. Sm. Wrc., -āde P. E. K. Wb.), poma'de (S. W. P. J. Sm. Wrc., -ā'de Ja.), drā'-ma (S. F., drā-ma P. Ja. K. Wb., drā-ma Sm., drā'ma und drā-ma W. Wrc.), rā'-jah (Ja. K., rā'-jah Sm., - und rā'jah Wrc.), ā'-ga (S. F. J. Ja. Sm., ā-ga P. K.; beides Wrc.), clāt (e-clā' P. J. Ja. Sm. Wb. Wrc., e-clāw S. W. E. F. K.), müs-liches (S. W. P. J. F. Ja. -āches Ja. Sm. R., beides Wrc.); — 3) solche Wörter, in denen in Folge doppelter Consonanz oder veränderter Accentuation der Laut schwankt: brā'celet (W. P. E. J. F. Ja. Sm. Wb. Wrc., brās-let S.), expā-triāte (E. Ja. K. Sm. R., pāt'- Wb.), fāb'ric (S. P. J. E. F. K. Sm. Wb. Wrc., fāb- und fā- W. Ja.), grān'ary, S. W. J. E. F. K. Sm. Wrc., grā'nary P. Ja.), illā'queāte (illāq'neāte P. Sm.), lāc'onism (lā'conism Wb.), mā'-crocōsm (māc'rocōsm Ja. Wb.), mā'tron māt'ron Wb.), pa'tron (pāt'ron Wb.), sā'-tire (= sā-ter S. P. J. F., sāt'er K. Sm., sā'-ter Ja., sāt-ir Wb., sā-ter sāt-er sāt'ir sāt-ir W.) etc.

3) Der kurze a-Laut der geschlossenen Silbe wird zu reinem ita- §. 98.
 lienischem a, kürzer in geschlossener Silbe vor r, länger vor stummem l und weichen Lauten und in offener Silbe: stār, fār, jār, ärm, bārm, bārm, shārp, hārp, pārt, regārd, ārgūe, ālms, ālmond, bālm, pālmer, cālm, mālmsey, hālf, cālf, to hāleve to cāleve; pāth, bāth.

In einigen Wörtern schwankte es zwischen dem reinen ä und ă (Wrc.).
 Hares, Jones und Perry geben demselben den italienischen Laut, wie in fār. Walker und Jameson meistens ă. Fulton und Knight bemerken ausdrücklich, daß es zwischen ä und ă stehe, und Smart zeichnet es zwar mit ă, fügt aber bei, daß der Laut etwas breiter sei, doch nicht so breit als in ä. Worcester zählt hierher folgende Wörter: ad-vānce, advānt, Alexānder, ānswer, ānt, blānch, brānch, chānce, chāndler, chānt, dānce, enchānt, enhānce, ensāmpel, gāntlet, grānt, lānce, lānch, mīschānce, pānt, prānce, sāl'amānder, slānder, slānt, trānce; āfter, crāft, drāft, drāught, grāft, rāfter, shāft, wāft, pār'agrāph, chāff, drāff, grāff, quāff, stāff; āmāss, āss, glāss, grāss, lāss, māss, pāss, pāssive, brāss, clāss; ālabāster, bāstard, blāst, hōmbāst, cāst, cāstle, cōntrāst, dāst, dīstāster, fāst, ghāstly, lāst, māst, māstyf, nāsty, pāst, pāstor, pāture, pilāster, plāster, repāst, vāst; āsk, bāsk, flāsk, māsk, tāsk, cāsket; āsp, clāsp, gāsp, grāsp, hāsp.

4) A hat den tiefen dunkeln a-Laut und zwar kurz (= ǝ), wenn a zwi- §. 99.
 schen w (qu) und b, p, d, t, l, m, n, s steht: swab, squabble, swap, wad,

§. 99. swaddle, what, squatter, wallow, swallow, quality, quantity, swan, swan, was, wash, squash; ferner auch in chaps und yachts. Ausgenommen sind: twäng, twänk.

Langer dunkler a-Laut steht vor l, ll: äll, älsö, bäll, cäll, fäll, shäll, Mäll und Päll-Mäll sind ausgenommen; vor ld, lt: bæld, hält, hältter, auch vor lk, lm, obgleich l stumm geworden ist in chä/k, stä/k, ta/k (sprechen, aber tä/k [Talkstein], Wallis verlang to wä/k, to tä/k), wä/k, hā/m, quā/m, wā/m; oft zwischen w und a: wär, wärble, wärd, swärm, quärt, quärter und in wäter.

Ausgenommen sind dälly, gällows, tällo, pället, bällast, und andere mehrsilbige Wörter.

Schwankend sind lat. basält'es neben engl. ba-sält' (Ja. Sm. Wrc., ba-sält K., ba-zölt Wb.), basäl'tic (J. Sm. R. Wrc., ba-säl'tic R., ba-zölt'ic Wb.), equal'ity (ö W. P. J. Wrc. F. Ja. Sm., ä K.), hāl'berd (hāl-berd Ja. Sm.), mäll (mäll S. W. F. Sm.), pälfre (J. F. Wb., pälfre S. P. E. K. Sm., beides W. Wrc.), psäl'ter (Ja. Sm.), quā'drant (quöd'rant S. J. Sm.), swath (= swöth P. K. Wb. swäth E., swäth Ja.), quash (quösh S. W. J. Ja. K. Sm., quäsh P. E. F.).

§. 100. E. Smith führt schon einen dreifachen Laut an: 1) kurzes e wie in men, red (roth und gelesen), led (geführt), whet (schädel (Hölle), sel (verkaufen), les (weniger); — 2) langes e (mittelmäßig, gering), brēd (Brot), lēd (Blei), rēd (lesen), hēl (heilen), sēl (Siegel), lēs (Pachtung), whēt (Weizen); — 3) ē, das zwischen e und i steht: mē (mich), sē (sehen), shē (sie), bē (Biene), fēl (Feld), quēn (Königin), mēn (meinen), dēpe (tief), stēp (steil), shēp (Schaf), bēf (Rind), sēk (suchen), lēk (Lauch), wēk (Woche), mēt (begegnen), fēt (Fuße), nēz (nießen). Letzteres wäre also schon der beginnende i-Laut, den jetzt auch manche unter 2) angenommen haben mean, read, heal, seal, lease, wheat, während nur bread und their ihren Laut behalten haben. Sh. Momms. bezeichnet den i-Laut mit ee: hee, shee, mee, bee, see und bisweilen stehen ee und ie aneinander: griepe A. greefe 4, 1. Auch im Reime teeth with these eintretende i ist aber schon älter. Wycl. veranschaulicht gar den Uebergang in seke oder seek (ags. seóc) seik Mt. 21, 39 A. und in B. sijk, das sich zu sick verkürzt hat u. Maices neben mise (Mäuse). — Ben Jonson führt in betonter Silbe die Laute an, ē (= franz. i) in offener Silbe, ě in geschlossener sēe, agrēe, yē, shē; intēnt, amēnd. — Wallis führt neben

wie vertue, noch kurzen e-Laut an in sell, tell, set, best, red, und §. 100. lehnten in seal, steal, seat, beast, receive, deceive: ē lautet = und bisweilen ea, wie near, dear, hear.

1) In geschlossener Silbe lautet e im Ne. kurz (ě) hěll, běll, hěm, ět, měn, pěn, wěb, stěp, thěft, ěgg, běckon, rěck, běd, hědge, lět, mėl, plědge, skětch, repěnt'.

In England. english. pretty (Sh. Mms. 1, 3 pretie) lautet e = i.

Schwankend: yēs (P. E. Ja. Sm. R. Wrc., yīs S. W. J., yēs und s F. K.), yěst (J. W. F. Ja. Wrc., yěst und yēst Ja. P., yēst . Sm).

2) In offener Silbe hat e langen i-Laut: hē, wē, mē, bē, ēve, §. 101. en evening, ēke, ēqual, rē-al, thēatre, auch in demēsne.

Ausgenommen sind folgende, die kurzes e behalten: nur einigeutsche Wörter, wie dēv'il, elēv'en, ev'er nēv'er, lēv'el (ags. lāfeld), th'er, shēr'iff, sēv'en, to-gēth'er, whēth'er; aber zahlreiche latein. d roman.: al-lēg'er, assēv'er, bēv'y, bēv'erage, blēm'ish, cēm'etery, bl'it, crēv'ice, clēm'ent, dēb'ile, dēb'it, dēcrēp'it, dēl'uge, dēs'ert, bēv'el, ěm'anāte, ěm'ulāte, ěnergēt'ic, envēl'op, fēl'on, gēl'id, n'eral, gēn'erosus, gēn'esis, gēn'et, hēr'ald, hēr'on, hēs'itāte, inhēr'it, trēp'id, mēd'al, mēl'on, mēn'ace, mēr'it, mēt'al, mēth'od, lēg'ate, g'acy, lēm'on lēp'er, lēv'ee, lēv'y, lēv'en, nēc'essary, nēph'ew, bl'ant, pēr'il, pēr'ish, prēb'end, prēf'ace, prēm'iss, prēs'age, prēs'ent, bēl, rēc'ord, rēf'uge, rēf'use, rēl'ict, rēl'ish, replēn'ish, rēs'in, sec'ond, m'ate, sēv'er, sēv'eral, stēr'ile, sphēr'ule, tēn'ant, tēn'ure, ten'et, ip'id, vēn'om, vēr'y.

Es schwanken: allē'grō (ā Ja), lē-gend (lēd'-jend) E. Sm. Wb. L), lē'ver (lēv'-er Wb.), pē'-dal (pēd'al K. Sm.), tē'-trach (tēt'rāch Wb. und auch W. Ja.) trē'mor (trēm'or Sm.), zē'nith (zēn'ith Sm. Wb.), ē'-go-tism (ēg'. Sm. R. beides Wrc. W. F.), ē'quable (ēq'uable Wb.), ē'quinōx (ēq'uinōx Sm.), rē'quī-ēm (rēq'uiem Sm.), tē-lary (tēl'. Wb.), āb-brē'-vī-ate (āb-brēv'iate P.), re-mē'diāble (mēd' P.) — cēm'ent (cē'ment E. Ja. cē-ment' Sm.), dēb'it (dē'-bit Ja), ěp'och (ēp'och P. W., ěp'och ē'poch W. Wrc.), fēt'id (fē'tid P.), hēl'ot (hēl'ot Wb.), pēd'-als (pēd'als S. P.: beides W. Ja.), prēl'-ate (prē'lāte Wb.), prēl'ude (prē'lude Wb.), scēn'ic (sē'nic Sm.), tēn'et (tē'net S. Wrc. K.), trēb'le (trib'ble Wb.): cēc'-i-ty (P. F. J. W., cē'city Wb. Ja. K. Sm. Wb.), cēl'ature (Wrc. Ja. K. W., cē'lature S. P. Sm. Wb.), gēl'able (gē'lable S. P.), her'oīne (hē'roīne P. A.), nēp'otism (hē'potism S. P. K.), plēn'ary (plē'nary Ja. Sm. Wb.), rēt'ro-grāde

§. 101. (rē'. Ja. Sm.), rēt'rospect (rē'. S. E. Ja. K. Sm.), tēn'able (tē'nab S. Ja.); ephēm'eral (e-phē'meral S.), in-dēl'ible (in-dē-lible P.), sēd'enta (sē' Ja.), stēr'eotype (stē' W.).

§. 102. 3) Auch hier übt r seinen Einfluß: kurzer e-Laut wird breit und neigt sich nach ö hin: hēr. hērd, fērñ, detēr, mērchant; dah nēver, aber ne'er = náre. So lauten ere (ár) there, their, whei. Hinter langem i-Laute schlägt ein dumpfes r nach: mēre, hēre, sevē = mē-er.

Schwankend: clerk (= clärk S. W. P. J. E. F. Ja. K. Sm. clērck Wb., beides Wrc.), ěr'-rand (P. E. J. Ja. K. Sm. Wrc., ār'ra S. W., ěr-' und ār'rand F.), ser'geant (= sār-jent S. W. P. J. F. Ja. Wb., sēr-jent und sār-jent K. Wrc.).

§. 103. I. Smith führt zwei i-Laute an, einen kurzen in quit (rubri frei), bit (Biß), fit (Anfall), bil (Schnabel), gil (Kieme), lim (Glieder), (Floße), sin (Sünde); und einen langen in quīt (befreien), bīt (beißen), (fechten), bīl (Geschwür), gīl (List), līm (Kalk), fin (fein), sīn Zeichen bī (kaufen). Wahrscheinlich meint er mit ī nur den gedehnten i-Laut, nicht die Steigerung zu ei, sonst würde er den Laut gewiß in Verbindung mit ai und ei gebracht haben. Auffallend aber ist, daß die Steigerung, wenn auch nur misbilligend, nicht erwähnt. Der Laut selbst nämlich mußte nach und nach häufig werden im NA durch die vielen Erweichungen des g: dæg dæi dei dai, læg læi u ferner im Ae. durch die Erweichung auch des ch: drenchen drein blenchen bleint, quenchen queinte s. ch. Sodann treten die franz. und ei hinzu, und von dem deutschen und franz. ai sagt Smith ausdrücklich, daß beide Vocale kurz gesprochen worden seien und daß ei sich wenig von ai unterschieden habe. Also der Laut war ei. Und dieser Laut scheint schon im Me. aus i hervorzutreten, fig feigte Gen. 49, 19. airn (Eisen) Mau. 4. Auch im Reime bei C stehen sich gegenüber hight (hicß) und height (Höhe) R. 1247, migh sleight 2971, hie eie R. 3912. eye philosophie 5666.

Hat sich also i im Me. zu ei gesteigert, so muß es wohl auch im Gebrauche geblieben sein und Spenser und Shak. bestätigen. So reimt Sp. spy safety enemy 1, 11, 33. toil whyle 1, 10, 11. Shak. lies eyes, eye sky, eye by, nigh eye, swine groin, und I w oft für ay gebraucht. Aber viele i wurden noch nicht gesteigert, v umpeere Shak. Momms. 4, 1 beweist, jetzt umpire. — Ben Jonson unterscheidet sharp i in binding, mine, thine, und flat i in bill, letter, little. — Wallis unterscheidet einen dreifachen Laut: i e

io, wie in *bīt*, *will*, *still*, *win*, *pin*; derselbe Laut gedehnt wird §. 103. *icht* durch *i*, sondern durch *ee* und *ie* bezeichnet: *steel*, *field*; gesteigert klingt *e* und *i* nach einander: *bite*, *wile*, *stile*, *wine*.

I hat 1) den kurzen *i*-Laut in geschlossenen Silben, wie *ill*, *ab*, *thin*, *dip*, *lift*, *mist*.

Ausnahme. Der *ei*-Laut ist eingetreten in allen Wörtern, in denen *gh* stumm geworden ist, wie *hīgh*, *nīgh*, *sīgh*, *thīgh*, *blīght*, *frīght*, *līght*, *nīght* (aber *severnīght* = *sēn'nīt*) etc.; die mit stummem *g*: *malīgn*, *malīgner* (aber *malīg'nant*, *malīg'nity*), *sīgn*, *asīgn* (aber *sīg'nal*, *āssīgnā'tion* und selbst *āssīgnēe'*), *condīgn* (aber *condīg'nity*), auch mit stummem *c*: *indīct*. Ferner in den Wörtern auf *-nd*: *fīnd*, *bīnd*, *kīnd* (*kīndred*), *to wīnd* (aber *the wīnd* (P. Sm. Wb., *wīnd* und *wīnd* S. W. J. E. F. Ja. K. Wrc.) und selbst *rescīnd*); auf *-ld*: *wīld* (daneben *wīlderness*), *chīld* (*chīl-en*), *mīld*, doch auch *gīld*, *buīld*: ferner in *clīmb*, *nīnth*, *whīlst*, *crīst*, *īsele*, *īsland*, *Vīscount*.

Gedehntes i (ē) ist geblieben in romanischen Wörtern: *āl'guazīl*, *īmbasīn*, *brasīl'* (*ē*, *Brasil* P. Wb.), *cāpuhīn'*, *chagrīn'*, (*ī* Wb.), *chēmīn'*, *chopīn'*, *fusīl* (*fū'-zil* S. Ja. Sm. Wb., *fū-zē'* S. W. J. F.), *glācīs'*, *valīd'*, *pālanquīn'*, *vīolīn'*.

2) Es hat den gesteigerten Laut *ei* in offenen Silben: *līme*, *līne* §. 104. (aber *līnen*, *līnt*, *līntseed* *līnseed*, *līngle*), *brībe*, *drīve*, *wīde*, *bīte*, *īce*, *dī'-al*, *dī'-adēm*, *varī'-ety*.

Dagegen die Participien *rīsen*, *drīven*, *rīven*, *shrīven*, *thrīven*; ferner *bīshop*, *gīve*, *līve*, *hīther*, *shīver*, *shrīvel*, *sīnew*, *snīvel*, *spīgot*, *trīthy*, *trīvet*, *wīdow*, *wīzard*. Viele romanischen Wörter, wie *to dīstrīb'ute* (*con-dīstrīb'ute*), *brīt'ain*, *brīg'and*, *bīg'ot*, *chīs'el*, *cīt'rul*, *cīv'et*, *cīv'ic*, *cīv'il*, *cīv'ilize*, *consīd'er*, *contīn'ue*, *crīt'ic* (*Kritik*), *delīv'er*, *dīg'it*, *dīmīn'utive*, *elīc'it*, *ēmīr'ic*, *exhīb'it* *ēxhīb'ition*, *īmīc'it*, *famīl'iarize*, *fīg'ure*, *fīl'ial*, *fīn'ish*, *frīg'ate*, *frīg'id*, *īmīc'it*, *īmīn'atory*, *īnhīb'it*, *īnsīp'id*, *īlīc'it*, *īm'age*, *It'aly*, *līb'ertīnism*, *līly*, *līq'it*, *līq'uid*, *līq'uor*, *līz'ard*, *mīn'īm*, *mīn'ute*, *opīn'ion*, *prōlīf'ic*, *pacīf'ic*, *partīc'ipate*, *pīt's'an*, *pīt'y*, *prīm'er*, *prīv'y*, *prōhīb'it*, *rīb'al'd*, *rīb'and*, *rīg'id*, *rīg'our*, *rīv'er*, *sīg'il*, *spīn'age*, *sōlīc'it*, *spīr'it*, *tīm'id*, *tīb'ane*, *vīc'ar*, *vīg'our*, *vīs'ard*, *vīs'or*, *vīs'age*, *vīv'id*.

Manche romanische Wörter behalten ihr gedehntes *i*: *cōl-bēr-*, *gāb-ardīn'e*, *hāberdīn'e*, *māchīn'e*, *māndarīn'e*, *māgazīn'e*, *marīn'e*, *ultra-*, *rōutīn'e*, *tābourīn'e*, *tāmbourīn'e*, *terrīn'e*, *tōntīn'e*, *trēfīn'e* (Sm. R., *trēfīn* P. A., beides K., *trēfīn* Wb.), *antīq'ue*,

- §. 104. critiq'ue (die Kritik), pique, uniq'ue; capric'e, chemis'e, frize, pollic' fatig'ue, intrig'ue u. a. Der Landesname lautet regelmäßig Chī'- (China), china (Porcellan) = chī-na P. E. Ja. K. Sm. Wb., chī-na u. chā-na W. F.

Schwankend: shīve (shiv Wb.), bī'-son (biz'-on Ja. Sm.), sl' ver (sliv'-er Wb., auch Wrc.), tī'-ny (tin'-ny Wb.), tri'-fid (trif'-id Ja. tri'-pöd (so und trip'-od W. P.), be-dī'zen (be-diz'zu Wb.), ehīr'-man-cy (W. J. F. Wb., kī'-rō-mān-cy S. E. Ja. K. Sm., kī-rōm'-an P.), in-clīn'-atōry (W. Ja. Wrc., in-clī'natōry S. P. K. Sm.), o-bli' Ja. K. Sm. R. Wb. Wrc., o-bli'ge J. E., beides S. W. P. F.), li'v (li'-vur S. W. P. J. F. Sm., lē'-vur E. K., lē'vr Ja., li'-vur und li' vur Wrc.), mī'-āsm (S. W. R. Sm. Wb. Wrc., mē-āzm Ja.), shī (= shēr W. P. J. Sm., shīr S. E. Ja. Wb., shīr und shēr F. Wrc. ob-liq'ue (J. E. Ja. Sm. R., ob-līk' S. W. F. Wb., beides P. K. Wrc. nīt-id (S. W. J. F. Ja. Sm. Wrc., nī'-tid P. K.), is'-o-lāte (iz'-o-la W. J. F. Sm. Wrc., is'-o-lāte E. Wb., ī'-so-lāt K.), phīl'o-mēl (S. W. J. E. F. K. Sm. Wrc., phī'-lō-mēl Ja. Wb.), prīv'ative (S. W. J. F. Ja. K. Sm. Wrc., prī'-va-tīve P.), lith'-o-mān-cy W. J. F. Ja. Sm. Wrc., li'-thō-mān-cy S., li-thōm'ancy P. K.), mīn'-a-tōry W. P. J. K. Sm. Wb. Wrc., mī'-na-tō-ry S. E. Ja.), de-pīl'atōry W. P. K. Sm. Wb., Wrc., de-pī'-latōry S. Ja.).

- §. 105. 3) Auch hier trübt r den kurzen i-Laut, so- daß er mit e u u gleichklingt: fir, sir, girl, firm, chirp, birch, girt, gird, mirt first etc. Hinter gesteigertem ī klingt r nach: fire = fī-er.

Diese Trübung muß alt sein, da Sh. Momms. sturres A 5, neben stirres hat und fier B. 2, 5. neben fire.

- §. 106. O. Smith unterscheidet nur zwei Laute, kurzen in smok (Fraue hemd), hors (Pferd), hop (hüpfen), sop (Bißen), not (nicht), rob (raube und langen in smōk (Rauch), hōrs (heiser), hōp (Hoffnung), sōp (Seil nōt (Merkmal), rob (Kleid), bōt (Boot). Aber die schwankende Schreibung bei Sp. und Sh. Mms. tung A. tongue B. 3, 5. coughing e fing, blood bloud, cosen cousen etc. und andererseits notes nō tes 3, 5, sowie die Reime done sun Sonn. 35, gone sun, come sun nurse worse A., hong young Sp. 1, 10, 31. front mount 1, 10, lassen auf Trübung des reinen o-Lautes schließen. Unterstützt w diese Vermuthung dadurch, daß Chaucer franz. ou gewöhnlich nō o, selten nach u übergehen und u, ou auf o öfter reimen lā nombre encombre R. 5439, about swote 1705. Wallis stellt f dem aw im Laute gleich, nur ist jenes kurz, dies gedehnt: fōlly f

gedehntes o dem franz. au: sole, more: 3) o dem getrübten u, §. 106.
: in London, condition, compasse und etwas gedehnt in to come,
ne, some, sonne (Sohn).

1) In geschlossener Silbe bezeichnet o den kurzen dunkeln o-Laut:
. sōng, sōb. stōp, pōt, lōdge.

Anlautendes w hat die Trübung zu ö veranlaßt in wōn, wōnder,
wōrm, wōrd, wōrld, wōrse, wōrship, wōrst, wōrt, wōrth, wōrry: auch
wōnce, weil in der Aussprache w sich vorgeschoben hat. — Ferner
dieses ö eingedrungen vor m und n, wie in sōn, tōn (auch mōn'ey,
mā'etary), frōnt, affrōnt', mōn'day, mōnth; mōnk, mōn'key, mōn'ger,
mā'grel, amōng', amōngst', bōn'grāce, spōnge, allōn'ge; lōmp, rhōmb,
mōmb, bōm'bast, bōmbastn', pōm'mel = pun'mel, pōm'pion pūm'pion;
ch in einige con- und com-, wie cōn'duit, cōn'jure, cōn'stable,
mā'fit, cōm'fiture, cōm'pany, cōmpass etc., sowie in cōm'rade, attōr'-
y, dōst, dōes, dōth.

Trotz mehrfacher oder doppelter Consonanz hat sich o gedehnt
r ss, st, th, ll, ld, lt und selten vor l: grōss, tōss, glōss, mōss.
ēst, hōst, lōst, mōst, pōst, bōth, lōth, drōll, knōll, pōll, strōll, rōll.
lster, hōlster, bōld, eōld, cōlt, scōld, sōl'dier; fōlk, cōmb, dōn't
= do not), wōn't (will not), ōnly, whōlly.

In einigen Wörtern lautet o wie u, und zwar kurz (û) in wolf,
folston, Wolsey, Wolverhampton; lang in tōmb, whōm, wōmb.

Schwankend sind: clōth (clāwth S. J. K. Wb.), cōst (cāwst
J. K. Wb.), crōss (crāws J. Wb.), frōst (frāwst K. Wb.), frōth (frāwth
J. K. Wb.), trōth (trāwth S., trōth Ja. K.), wōrōth (S. W. J. F., rōth
J., wāwth Ja. K. Sm.), hōspital (P. Ja. Sm. Wb. Wrc., ōs'pital W.
J. F. K. R., āws'pital S. J.), ōff (āw J. K. Wb.), sōft (sāwft S. K.):
lōth (slōth Wb.), cōffer (ō S.), com'bat (= cūmbat S. W. J. F.
Sm., cōm'bat P. E. Ja. K. Wb.).

2) In offenen Silben ist der Laut gedehnt: gō, lō, nō, sō; mōle, §. 107.
vōle, stōne, glōbe, slōpe: pōtent, sōnōrous, crōsier, ambrōsial,
orpōreal, explōsion.

Kurzes o steht in einigen deutschen Wörtern, wie göne, bōd'y,
bōd'ice, bōr'ough, fōr'est, grōv'el, hōv'el; mōther, brōther, ōther,
wōen, slōven, smōther, shōvel, thōrough: in vielen fremden Wör-
tern, wie cōl'our, cōv'ey, cōv'-et, cōv'er (re-), cōv'ert, dōz'en, gōv'ern,
lōv'ey, mōn'ey, plōv'-er, stōm'ach, abōv'e, dōve, glōve, lōve, shōve
und colonel (= cōrnel); abōl'ish, āpōstōlic, astōn'ish, clōs'et, cōl'our
cōl'ma, cōl'ar, cōm'et, cōp'y, demōl'ish, depōs'it, dōc'ile (dō P. Wb.),

§. 107. flör'id. för'age, glöb'ule, histör'ic, höm'age, hön'est, hön'our, jöc'und, löz'enge, möd'el, möd'est, möd'ern, möd'ule, mön'arch, mön'ade, admön'ish, mör'al, nöd'ule, növ'el, növ'ice, pöl'ish, pröb'lem, pröc'ess, pröd'uce, pröd'uct, pröf'it, prög'ress, proy'ect, pröm'ise, pröp'er, pröph'et, pröv'erb, pröv'ince, röb'in, röš'in, söl'ace, söl'id, söl'emn, tön'ic, völ'ume, vöm'it; ferner in drittletzter Silbe corröb'orate, cūriös'ity, pröp'agate, prös'ecüte, aströñ'omy, biög'raphy etc.

Einige Wörter haben u-Laut (û), kurz woman (Pl. women = wim'men); lang whô, dô, adô, tô (aber tōward, tōwards), lôse, môve, prôve, behôve (behoove), whôse, auch in twô.

Einige o schwanken wie in bos'om (bûz'-um S. Sm. N., bö'-zum W. P. J. F. Ja. R. Wb., bûz'um und bûz-um K.), cöb'-alt (S. W. P. J. E. F., kô'-bält Ja. Sm.), cö'latüre (J. P. J. F. Sm., cöl'a-türe W. Ja. R. Wrc.), flö'-rist (flör-ist Ja.), nō'-table (nöt-able S. E.), ö'-bit (W. P. E. K. Sm. R., öb'-it S. F. Wb., beides Wrc.), prö'ba-töry (S. P. E. K. Sm. Wb., Wrc., pröb'-a-töry W. Ja. R.), prö-vö'cä tîve (S. W. P. J. F. Ja. K. R. Wrc., prö-vöc'-a-tîve Sm.), cön-söl'-a-töry (cön-söl'a-töry S. P.) döc'ible (dö'cible P. Wb.), dön'a-tîve (dö'na-tîve S. K. Wb.), möb'le (S. Ja. Sm. Wb., mō'ble W. J. F. R., beides Wrc.), prög'ress (prö'gress Ja. R.), rē-völt' S. F. Ja. Sm. R., rē-vökt S. P. E. K. Wb., beides W. Wrc.), shöne (shōne E. Wb., shūn P. shön und shön W. Wrc.), nöthing (nöth'ing Wb.), söv'ereign (söv'er-äl Ja., söv'-er-in Sm.), cön'y (cō'ny Wb., beides Sm. Wrc.), nōne (nōne Wb.), to sol'der (söl-der W. P. J. Ja., sâw'-der R. Sm., beides Ja. Wrc., söd-der S., söl-der F.), höv'er (höv'er S. P. E. Ja. K.), pröl'ogue (S. W. P. J. E. F. Sm. Wrc., prö'-lög Ja. K. Wb.), twopence (tûp'-pens S. W. P. J. F. Ja., tô-pens K., beides Sm. Wrc.).

§. 108. 3) Der kurze o-Laut wird durch r berührt; er wird tiefer und länger, wie ör, nör, för, förm, förth, hörse, pörk, pörch. Schwarz-kend sind: worsted woll. Garn (wörst'-ed Ja. K. Sm. Wrc., wûr'sted W., wûs'ted J. F.), im-pör-tant (ō Ja.), sör'-el (sō'rel S. W. J. F.).

§. 109. U. Smith führt drei Laute, oder vielmehr zwei u-Laute und an, Jene beiden nennt er kurz und lang. Kurz ist u in but (aber), luk (Glück), buk (Bock), mud (Schmutz), ful (voll), pul (pflücken), to (zu) und to (Dativzeichen). Dieses u bezeichnet er als offenes teinisches u, das aber die Engländer verkannt hätten: jam long tempore a Gallis magistris decepti. Und Wallis p. 57 sagt, u quam corripitur, effertur sono obscuro: but, cut, bur, burst, curst und erinnert an das franz. eu in serviteur. Man wird wohl nie-

irren, wenn man annimmt, daß kurzes u in obigen Wörtern wie ö §. 109. gesprochen wurde, eine Aussprache, die Smith als französisch verwirft. — Langes u steht nach Smith in büt (Stiefel), lūk (sehen), bāk (Buch), mūd (Affect), fūl (Thor), pūl (Fischteich), tu (zwei, auch) — dieselben Wörter, die jetzt noch û und ô haben. Daneben stellt Smith das griechische υ oder französische y, das kurz ist in υ (Taxus yew-tree) und lang in snυ (schneite), slū (tödtete), trū (wahr), tūn (Ton), rυ (Rauh), mυ (Käfig für Falken), nυ (neu), dυk (Herzog), mυl (Mauleselin), mūlet (Maulesel), flūt (Flöte), dū (Schuld), brū brauen), blū (blau), accυz (anklagen). Wallis erklärt dies franz. û dahin, als ob es aus i und w zusammengesetzt wäre, also das jetzige ù mit seinem Vorschlage, oder ū. — Diese drei Laute lassen sich auch bei Sp. und Sh. nachweisen, das mit o (ou) wechselnde und reimende u, wie tung tongue Sh. 3, 5. touch tuch 1, 5, das in offener Silbe beharrende u, wie in chuse cruill, und das mit iu, ew wechselnde u: adieu adue 3, 5. bewtie 1, 5. slue slew 3, 2. — Für die Schreibung bemerkt Ben Jons., dass u in auslautendem eu durch w vertreten wird, und daß einfaches u im Auslaute e antreten läßt: sūe.

1) In geschlossener Silbe klingt u wie æ: büt, būd, cūt, nūn, nūmb, dūll, tūrf, lūxury.

Einige Wörter, besonders vor l, ll und s haben den kurzen u-Laut: būll, būllace, būllock, būllet, būlletin, būlly, būl'rush, būl-wark, fūll, fūllage, fūller, fūllery, fūlling-mill, pūll, pūllet, pūlley, pūlpit, Fūlham; būsh būshel, cūshion, pūsh, pūss, būtcher, cūck'oo, to pūt, pūdding.

Lang ist es in rūth und trūth und vor stummen g. wie in expūgn', impūgn', oppūgn', propūgn', repūgn'.

Für crūp'per hat Wb. crūpper, und für fūlsome fūlsome.

2) In offener Silbe lautet u wie iū oder yu: dūke, mūle, mū'let, §. 110. dūe, dūke, accū'se, excū'se, repū'te.

Vorstehendes r, rh hebt den Vorschlag auf und läßt reines û hervortreten: rūc, rūde, trūe, rū'mour, frū'gal; bisweilen auch l: lūe, lūbicrous (Sm., nach andern Orthoepisten aber ü). In sūre und shūgar verbindet sich der Vorschlag mit s zu sh und dort folgt der lange, hier der kurze u-Laut = shūr (ô), shūgar.

Es lautet wie ī in busy, busily und business; wie ē in bury, burial und burier; wie ū in pūn'ish, stūd'y, dūc'at, aber regelmäßig in stū'dent, stu'dious.

Es schwanken: buoy' (böy P. E. Ja.), cū'cumber (E. Ja. K. Sm.

§. 110. R., coúcum-ber S. W. P. F., cūc' J.), cui'rass (= kwē-rās' W. E. Ja. Wb., kū'ras S. K., kwē'ras P. J. Sm.).

§. 111. Y als Vocal hat sich nur in fremden Wörtern erhalten und vertritt i im Auslaute. Es theilt die Lautung des letztern.

1) Es lautet wie i in geschlossener Silbe: gŷp'sy, auch gĭp'sy.

2) Es lautet wie ein ī in offener Silbe: mŷ, thŷ, de-nŷ', ap-plŷ', tŷpe, tŷ'rant, cŷ'press.

Den i-Laut haben chŷm'ist, lŷr'ic, phŷs'ic, Sŷb'il, sŷn'od, sŷr'inge, tŷp'ic, tŷr'anny, hŷp'ocrĭte. Es schwanken: dŷ'nasty (dŷn'asty J. Ja. Sm. R.), elysian (= e-lĭzh'e-an, e-lē'-zhan S. K.), pŷr'omāncy (pŷ'rom. S. E. Ja. K.), Pŷth'oness (Pŷ'-thonĕss).

3) Nachfolgendes r trübt den kurzen Laut: mŷrrh, mŷrthe, Mŷrmidon; nicht rr, wenn das zweite r zur nächsten Silbe gehört. Pŷr-rho.

2. Mehrfache Vocale.

Sie sind entweder Verdoppelungen wie aa, ee, oo oder Vocalverbindungen wie ae, ai ay, ao, au aw; ea, ei ey, eo, eu ew; ie ye; oa, oe, oi oy, ou ow; ue ui uy; eau, ieu iew, oeu.

§. 112. Aa (im Me. oft, aber nicht bei Smith, Ben Jons. und Wallis) steht nur als reiner a-Laut in to bāa, in Aār, Aārhuus, bazaār'; sonst in Namen wie ā in Aāron; in Bāāl, Gāāl, hört man zweites a nachschlagen: dunkel in Aālborg (= āl).

§. 113. Ae kömmt ebenfalls nur in Fremdwörtern vor und steht lautlich e gleich.

Es hat wie dieses in geschlossener Silbe den kurzen e-Laut: Aĕtna Maĕstrĭcht oder den langen i-Laut in offener Silbe: Aē'ac-us, aē'on, Aē'olus. aerie (ē'-re W. Ja. K. Sm., ā'-e-re J. F. Wb., ā're S.), Caē'sar, daē'mon. In beiden Fällen ist bisweilen auch e eingetreten, wie ĕst'ivāl, E'gypt.

Wie e (ā) klingt es in Māes, gāelic (gā-e-lic Sm.), während aber beide Laute noch hörbar sind in ā-ē'rial, ā'eromancy (ar'. Ja. K. Sm.) ā'-e-rĭfōrm, ā'-e-ronāut, ā-e-rōg'raphy.

§. 114. Ai und im Auslaute ay. Smith führt eine dreifache Aussprache des ai an. Gebildete laßen beide Laute kurz gesprochen hören, als ai; Ungebildete sprechen a lang und laßen i leicht nachklingen ā'-i gezierte Aussprache lautet wie lateinisches ae. Sm. führt es an ĩ pai (bezahlen), dai (Tag), wai (Weg), mai (mag), lai (legen), sai (sagen), esai (versuchen), tail (Schwanz), fail (fehlen), fain (gern), pai

afe), disdain (misachten), claim (beanspruchen), plai (spielen). §. 115.

(kleiden). Auch Wall. bezeichnet es als einen Laut, der aus dem a und y besteht. — Allein das gerügte ae muß durchgedrungen sein, da Sp. öfters mit ā reimt, wie rare faire compaire 1, 6, aire rare spare 1, 3, 32. ayre prepa(y)re 1, 5, 2. payre pre-e 1, 3, 38. chaire fare 1, 3. 16. dazd raizd 1, 1, 18. Bemerkwerth ist, daß der Gleichklang zwischen a und ai fast nur vorzutritt findet. Sh. hat ebenfalls ai und e neben einander, wie pree y 2, 2 curtain curten 4, 4. counsaile counsell 1. 3. sodaine sud- 3, 1., freilich meist in unbetonten Silben.

Ai und ay lauten wie gedehntes e (ā): pāy, plāy, clāim, pāin, bāil; r trübt den e-Laut: fáir, cháir. láird.

Verkürzt hat sich der e-Laut (ē) in wainscot (wěń'skot S. W. J. Sm., wāń'skot E. Ja. Wb. Wrc.), said. says, saith, again (ā Ja.), inst. Wie kurzes a klingt es in plāid, plāin'tiff; wie ei in ay laisle und wie ē in quay, quay'-age Er schwankt in de-main' de-mēn W. J. F. K. Sm., māń' S. E. Ja., mān und mēn P.), in'tenance (= māń', mēń', S. W.), raillery (rāl', rāl'. Wb.), raisin zn. rā'zin P. Ja, rēzn W, J.).

Ao steht nur in gaol, gaoler, die auch jail und jailer geschrieben werden. Letztere Schreibung entspricht dem Laute = jāle. In ā-os, ā-orist klingen die Laute getrennt. Caoutchouc (= kô-chûk).

Au, im Inlaute bisweilen mit aw wechselnd, im Auslaute nur §. 116. Smith bezeichnet mit au, av in clau (Klaue), rau (roh), nauht (rechts), tauht (gelehrt), lau (Gesetz) etc. wohl schon ā und Wallis meint, es sollten eigentlich beide Laute hörbar sein, aber man spreche nur ā. Sh. läßt brall und brawl 3, 1 wechseln.

Beide bezeichnen das tiefe dunkle gedehnte a, wie in: clāw, rāw, trāw. āwe. sāuce, vāult und besonders vor stummem gh: cāught, tāught, lāughter; kurz (ō) lautet es meist in cauliflower, laurel (lāw'rel P. K. Wb.). laudanum (lāu-danŭm P. E.)

Wie reines ā klingt es in draugh (= dräff), dräughts (dräfts) und laugh (= läf). Fast so auch in äunt, däunt (ā S. E. K.), fläunt (āw P. E.), gäunt (āw S. P.), gäuntlet (āw P. Ja.), häunt (āw E. K.), läunt (āw S. P. E. K.), jäunt, täunt, säunter, stäunton, jäundice, läundress, mäund, cräunch, läunch, päunch etc. Vaunt (meist āw, nach J. und Wb.).

In gauge hat es hellen e-Laut (= gāge) und in einigen franz.

§. 116. Wörtern hat es den o-Laut behalten: hautboy (= hō-boi), roquelaup mar-au'der (âw' J. E. F. Ja. E. Sm. Wb., rō' W. P.).

§. 117. Ea kömmt bei Smith nicht vor, und in den Wörtern, in denen es später auftritt, steht langer e-Laut, wie in brēd (Brot), (führen, Blei), rēd (lesen), sēl (siegeln), whēt (Waizen) etc.. sel i-Laut mēn (meinen). Ea scheint eingedrungen zu sein, als e i-Laut annahm und wurde verwandt, um den dunkleren Laut zu zeichnen, daher wohl auch deaw für dew Sh. Mms. 3, 5. Zur 2 Wallis wurde ea noch wie e gesprochen und jenes wurde nach seiner Meinung nur gebraucht, um die Länge zu bezeichnen. Da sind gleichen Lautes, aber verschiedener Quantität: met meat, seat. S. 59. Nach den Reimen in Sp. muß ea noch wie e gesprochen worden sein: beast brest 1, 8, 15. beast detest 1, 11, best brest 1, 2, 8. beam teme 1, 4, 36. great eat 1, 2, 6. do to beare 1, 5. 13. to beare cleare 1, 10, 28. Auch die Sh.-Reime weisen auf e-Laut: tears hairs, intreats frets, swears tears, heat gear hair, steps leaps, fear there, beast blest, guest feast, jest bes confess decease, dead to lead VA. und sehr selten heaveth relieve VA. Ferner steht ea. bisweilen neben e, in Wörtern, die nie d i-Laut gehabt haben: herbes hearbes Sh. Momms. 2, 3. hed head 3. term tearme 3, 5. shed shead, eleaven 1, 3. tearme 3, jeast 1, 3.

Es hat keinen eigenthümlichen Laut, sondern entweder die e, oder die mit a verknüpften Laute.

1) Langer e-Laut (ā) steht in breāk, greāt, steāk und getri vor r in beār, beärer, peār, sweār, to teār, weār.

2) Kurzer e-Laut ist enthalten in brēad, brēadth, brēak'fs brēath, brēast, clēanse, dēad, dēaf, dēafen, dēalt, dēath, drē drēamt, endēavóur, fēath'er, hēad, hēalth, hēav'en, hēav'y, lēad, (Bl lēant, lēath'er, lēapt, lēav'en, mēad'ow, mēant, mēas'ure, pēas'a phēas'ant, plēas'ant, rēad'y, rēalm, sprēad, stēad, stēalth, swē threāt, thrēad, trēad, trēas'ure, wēalth, wēap'on, wēath'er. Nach gendes r trübt auch hier den Laut: ēarl, ēarly. ēar'nest, ēarth, lēa hēard, rehēarse', yēarn.

3) Wie reines a in heärt, heärken, heärth und ihren Ableitungen

4) Oft bezeichnet es langen i-Laut: pēa, plēa, sēa, flēa, ēa pēace, tēar (Thräne) etc.

Es schwankt in bēard (bēard S. Wb., bārd W. Jst.), fēar'ful (S. fēr und fēr W. F.); dēaf (dēf Wb.), sēamstress (sēm P. E. W.

ear (Wehr, W. Ja. R., wār P., wēr E. Sm.); yeā (yē S. W. P. Wb.), §. 117.
ēal'us (zēl'- und zē'lous W.).

Ee dient (Mau. mees myse Mäuse) schon bei Sh. zur Bezeich- §. 118.
ung des langen i, wie in hee, mee, thee, wee, shee, bee, neece;
eece, yeeld und bisweilen steht ie daneben, wie grieve greefe 4, 1.
neeben aber auch e, wie in thred threed 2, 1. oder ea, wie deare
ere 3, 3, neere neare 3, 1, oder ai, wie pree pray 2, 2. Auch
im Reime nach schwankt die Aussprache: sin been Lucr. und sheds
eds Sonn. 34. teeth with VA. — Wallis stellt ee und ie ganz
gleich: fiend, seen.

Jetzt bezeichnet es gewöhnlich langes i: frēe, bēe, ēel, fēel,
iēen; nur in been (ē P. F. Ja. K. R.), threepence, breeches (ē P.)
es kurz, und in Beelzebub werden beide e regelmäßig gelesen
ēēl'zebüb.

Ei und im Auslaute oder in fremden Wörtern ey, hatte im §. 119.
16. Jahrh. mit ai fast gleichen Laut und beide wurden daher oft
verwechselt. Smith führt sie an in fein (erdichten), deinti (Lecker-
ißen), peint (malen), feint (schwach). Sh. schreibt convay 4, 5. con-
ey und convey 3, 5. slay sley 3, 3. auch im Reime: complain
aign, day survey Sonn., prey day VA. — Nach Wallis sind ent-
weder beide Laute hörbar, und dem a-i ziemlich gleich oder sie lau-
ten wie e: receive, seize, deceit.

Es hat daher jetzt auch gewöhnlich den langen e-Laut ā: grey,
bey', convey', vein, reign, eight, neighbour, das vor r breiter wird:
air, heiress, their theirs, eyre (īre Wb.), eyry (ē Sm., ī Wb.).

Nur in einigen Wörtern lautet ei wie ē: cēil, cēi'ling, concēit',
decēit', decēive', concēive', recēive', percēive', invēigle, sēize, sēisin,
ignior, sēine, kēy, lēi'sure (lēis'ure N. Barcl., lā'-sure E., lēs'ure
und lē'sure Wb.) und ihren Bildungen, ferner in Eigennamen wie
ēigh, Lēith, kēith; wie ei (ī) in height, sleight und heigh-ho, eye,
und wie ě in hēifer. — either schwankt, es lautet entweder ē-ther
oder ī-ther (Kenr. und für beide Sm.), ebenso neither, Obei'sance (bā'
J. F. Ja. K. Sm., bē' S. P. E. Wb.), Pleiads (= plē'yadz W.
J. F. Sm. Wb. Wrc., plā'adz E. Ja., plī-adz S.).

Eo steht in keiner Beziehung zu dem alten ags. Laute. Ben §. 120.
man findet es nur in drei Wörtern yeoman, people und jeopard und
kann diese yēman, péple und jépard zu schreiben. Es ist die Erwei-
terung von e, wie in fēoff, fēoffer, lēopard, jēopard (jeu parti), und
lautet hier wie kurzes ě oder wie langes i in pēople, Thēobald. In

§. 120. Geörge bezeichnet e den Zischlaut und in yeōman ist wahrscheinlich o eingedrungen (alte. geman, geman yeman; daher S. und Scot yēm'mun. Vor o ist e geschwunden, so daß beide Wörter de o-Laut haben. Galleon lautet bisweilen = gal-ōon, gewöhnlich gāl'-le-ō).

§. 121. Eu und im Auslaute, selten im Inlaute ew lautend, wahrscheinlich auch bei Smith der es bringt in feu (wenige), deu (Thau), me (miauen), sheu (zeigen). Sh. bezeichnet es noch genauer in adie adue 3, 5. Wallis bezeichnet beide Laute als hörbar und zieht ẽ dem i-ũ vor. Es lautet iũ oder yu: dew̄, few̄, Eu'rope, jew̄'el. Vorstehendes r läßt den Vorschlag vor ũ unterdrücken: brew̄, shrew̄d, rheumatism. Verdunkelt hat sich der Laut zu ō in sew shew, die deshalb auch besser sōw, shōw, geschrieben werden.

sewer (Abzug shōr, sū-er E., sō-er K., sōr und shōr Sm.), t strew (strũ S. J. Ja. K. Sm., strō W. E. F.).

§. 122. ie bezeichnet, auch nach Wall., langes i (ē), das Sh. noch durch ee bezeichnet, wie in piece, niece, mien, hier, field, thief wie kurzes i klingt es in sieve und wie kurzes e in friend (Sh. frend und giēr'falcon, giēr'eagle (alte. gerfauk). Im Auslaute ie ist e beigefügt und i behält seinen Laut: diē, tiē, liē; ebenso ye: dȳ (= diē), rȳe.

Es schwankt in fiēce (fēce S., ē und ẽ W. F.), to piēce, (pār und pērs W. J. F., pērs S.), tiēce (tērs S. W. F.).

§. 123. Oa, das Smith nicht anführt und Ben Jon s. durch o ersetzt wissen will, aber bei Sh. für und neben o vorkommt, wie grone 2, 1 approach 1, 1. cole coale 1, 1. post poast 5, 3, ist das Zeichen für ō: sōap, lōaf, cōat, bōat, ōak, pōach, bōast, lōath (ö Wb.), cōar. Es hat sich verkürzt in der Comp. ōat'meal. r übt seinen gewöhnlichen Einfluß: ōar, cōarse.

Wie tiefes dunkles ā klingt es in broād, abroād und groād (grōat Ja.).

§. 124. Oe kommt nur in fremden Wörtern vor und steht englischem ganz gleich. Daher bezeichnet es langes e, wie in Antoē'ci, dīarrhoē' oder ẽ, wie in assafoët'ida, dīarrhoët'ic und foët'id.

Im Auslaute wird e oft an o angeschoben, um Vocallänge zu bezeichnen, so daß es hier keinen Einfluß ausübt und oe nicht als Diphthong zu betrachten ist, wie in dōe, rōe, fōe, slōe, shōe, cand. Ebenso bedeutungslos ist es in does (= dūs), in welchem noch d ags. e trübe fort klingt und e eingeschoben ist, wie in gōes, ohne d Laut von o zu beeinflussen.

Oi bezeichnet schon Smith (auch Wallis) als einen Diphthong, §. 126. in dem beide Laute. o und i, kurz gehört werden, wie in *boi*, *toi*, *toil*, *foil*, *soil*, *broil*, *point*; und so lautet es noch jetzt. Auslautendes *oy* steht jenem völlig gleich: *boy*, *toy*, *toil*, *voice*, *noise*, *devoir*. Nur in *choir* klingt es heller, wie *ei*, also = *quīre*, wie *ē* in *turkote* (aber = *turkāz'* S. E. J., *turkōiz'* Sm.) und *Iroquois* und wie langes *ō* in *scrutoire* oder *escritoire* (= *ēs-cru-tōr'* S. W. J. E., *krūtōr'* F., *ēs-cru-twōr* Ja. K., *ēs-cre-twār'* Sm.).

Oo lautet (Wallis = franz. *ou*) wie langes u. *cōo*, *dōom*, *rōom*, *spōon*, *stōop*, *rōof*, *rōot*, *fōod*, *bōoth*, *rōot* (ŭ Wb.), *hōop* (ŭ P. Wb.).

Kurzes u (ŭ) klingt vor k in *book*, *brook*, *cook*, *crook*, *hook*, *look*, *nook*, *rook*, *shook*, *took* (manche Orthoepisten aber bezeichnen es auch hier als lang. wie *brook* S. W. E. Ja., *hook* S. W. Ja. K. R., *cook* S. W. E. Ja., *crook* S. W. E. Ja. K. etc.); ferner in *foot*, *good*, *hood*, *stood*, *wood*, *wool*.

Wie *ō* klingt es in *dōor* (Sh. Moms. *dore* l, 5.) und *floor*; wie kurzes *o* (ŭ) in *blōod*, *flood*. Es schwankt in *soot* (= *sôt* W. K. R., *sūt* J. E. F. Ja. Sm. Wb., *sūt* S. P.)

Ou besteht nach Smith aus zwei Kürzen in *hou* (biegen), *boul* §. 127. (Kugel), *could* (konnte), *mou* (Heuschöber), *sou* (Sau) oder aus langem *o* mit nachklingenden u, wie in *bōu* (Bogen), *cōuld* (kalt), *mōu* (Möhren). *sōu* (säen): jenes also ist der beginnende au-Laut, in diesem wird von dem langen o das nachfolgende u unterdrückt. Wallis unterscheidet einen helleren Laut, aus o-ŭ bestehend in *soul*, *snow*, *sow* und für diesen werde auch *ō* gesprochen, und einen trüben, aus ŭ-ŭ bestehend, wie in *house*, *mouse*, *foul*, *fowl*, *sow*. Aber in *would*, *should*, *could*, *course*, *court* klinge es wie oo (= franz. *ou*).

ou bezeichnet hauptsächlich au: *thōū*, *fōūnd*, *bōūnd*, *mōūnt*, *prōūd*, *dōūbt*, *mōūth*.

Daneben aber ist es verwandt als Zeichen drei verschiedener Laute. 1) Es bezeichnet tiefes ā und zwar lang vor stummem gh in *ought*, *brought*, *fought*, *nought*, *ought*, *sought* (be-), *thought*; und vor gh = k: *lough*, *hough*, *to hough*; nur *drought* (Dürre) drückt. — 2) Es lautet wie o, und zwar lang vor gh und l: *though*, *thōugh*, *sōul*, *mōuld*, *shōulder*, *pōult*, *poultry*; und vor r: *cōurt*, *cōurtier*, *cōurse*, *fōurth*, *mōurn*; oder kurz mit ge-
schlossenen o: *choūgh* (gh = ff), *enoūgh'*, *roūgh*, *toūgh*: *coūp'le*, *accoūp'le*,

- §. 127. coũp'let, doũb'le, troũb'le; yoũng. yoũn'ker, adjoũrn'. joũr'nal, joũr'nal
coũr'age, floũr'ish, noũr'ish. Bisweilen ist der Diphthong au im Si-
plex verkürzt zu œ (ũ) in Ableitungen und Compositionen. wie sœt
soũth'ern. hoũse hoũswife (= hũzwif). grœnd grœndsel (grũnsel).
3) Es lautet wie u und zwar lang in yœu. yœur, thrœugh, wœau
hœup, yœuth. œusel œuzel. bœuse: capœuch'. cartœuch', cœu'chee, crœu
grœup, sœup, trœu'badour; bœuge, bœu'gie. gœuge, rœuge: accœut
gœut, ragœuf', surtœut', rœute, sœus: tœur. amœur', contœur' etc.; ku
in coũld, shoũld, woũld.

Es schwankt in cloũgh (= klũf Ja. K. Wb. Sm., klœf P. J.
klœu W.). cœugh (kœf. kœuf J. Wb.). slœugh (slœu. slũf Ja. K.) Sum
soũgh (= sũf, sœf P. Sm.), trœugh (trœf. trœ E., trũf Ja); gœuge (g
gœuj P. Wb.). gœurd (gœrd Sm. Wb.), scoũrge (scœrge Ja.), sœan
(sœurce P. Kenr.), tœur'ney (S. K. R. Wrc.; tœurney Ja., ô und
W.), wœund (œu E. Wb.), ô und œu W. P. J. Wrc.), coũr'tea
(kœr'che-us W. P. kœr-chũs S., kœr'te-ys J. Wb., kœr'tyus E. K. Sm
kœr'te-ys Ja.).

- §. 128. Ow, eigentlich ou ganz gleich, aber von geringerem Umfange
Es bezeichnet entweder au: hœw. nœw, bœw, brœw, cœw, prœw, vœw
cœwl, fœwl, hœwl, grœwl, œwl, lœw'er (Verdũsterung), shœw'er; clœw
dœwn, gœwn, tœwn. cœw'ard, pœw'der etc. oder langes o: bœw (B
gen), blœw, flœw, crœw, glœw, grœw, knœw, lœw, to lœwer (mindern
rœw, œwe, shœw; œwn, flœwn, grœwn, grœwth. In knœwledge (auch œ W.
K.) ist o kurz geworden; schwankend in bœwl (bœul P. E. Ja., bœw
F.), to lœw brũllen (J. S. E. Ja. K. Sm., Wb. Wrc., lœu und lœ W. J.

- §. 129. Ue ist einfaches u, dem im Auslaute e als Längenzeichen
gefügt ist, wie in hœue, rœue, trœue, blœue, ensœue.

- §. 130. Ui lautet gewöhnlich wie iu (ũ): sũit. sũit'or. sũit'able, nũi'sant
hinter r fällt der Vorschlag weg: brũise. brũit. crũise. frũit, recrũit
ebenso hinter j und l: jũice slũice. Eindringen ist u in bu
(= bild, bilden, bauen), in buy (= bĩ).

Scheinbar geht u noch mehrere Verbindungen mit Vocalen
eigentlich aber gehört es zu Consonanten und tritt mit diesen
jene, wie gu, qu, su

- §. 131. Eau lautet, wie œ, in französischen Wörtern: beau, bur
rouleau; nur in beauty (auch Wall.) wie iu (Sh. bewtie B. 1;
Ieu, iew lautet wie iu: adieũ (Sh. Mms. adue 3, 5.),
lieũ, aber anders in lieutenant, das lœv-ten'ant (W. Sm.) oder lif-ten
(S. E.), lœ-ten'ant (Ja. Wb.), liv-tœn'ant (P. J.) gesprochen wird.

Oeu nur in manoeuvre, das man entweder französisch ausspricht, §. 131. oder manôvre.

II. Laut.

Da das eine Zeichen zur Bezeichnung von zwei und mehr Lauten verwandt wird, so berühren sich die einzelnen Zeichen nicht nur, sondern sie fallen bisweilen lautlich zusammen. Geht man daher vom Laute aus, so findet dieser seinen Ausdruck in verschiedenen Zeichen.

1) Kurzes nach e geneigtes a = ă wird nur durch a bezeichnet: sad. command.

2) Reiner a-Laut (ä) ruht meist in a. wie in ärm, shärp; bisweilen in ea; heart, hearken etc.: in e in clerk und sergeant: in au in laugh.

3) Tiefes ā wird gewöhnlich durch a, au oder aw ausgedrückt: all, fall, taught, law, lawn. selten durch ou: fought: oa: abroad; aa: Aalborg und o in George. — Kurz erscheint derselbe Laut in a: quantity, wand: in au und cauliflower und fast in o: not.

4) Kurzer e-Laut (ě) wird gewöhnlich mit e bezeichnet: men, bed; seltner durch ea, wie breast, heavy; eo: leopard; a in any, many: ae: Aetna; ai oder ay in wainscot, says: ei in heifer; ie in gierfalcon.

5) Langer e-Laut (ā) wird gewöhnlich dargestellt mit ā: tame, danger, fate; sowie durch ai, ay: day, maid und ei, ey: they, rein. reign: selten durch ea, wie in great, break: und ae, wie in Gael. gaelic.

6) Kurzer i-Laut (ī) findet seinen Ausdruck in i und y: thin, city. system: ausnahmsweise in e, wie in England; in ee, wie in threepence: in u wie in busy: in o, wie nach Einigen in chorister (= kwir'ister W. F., kwēr'-ister S., kōr'-ister J. E. Ja. Sm. Wb. Wrc., kīr'ister und kwīr'-ister P. K.), und in ui, wie in build.

7) Gedehnter i-Laut (î) liegt in i: chagrin. Czarina. magazine; ie: mien, priest; in ē: he, equal, fever; in ēe: free, needle; in ea, wie sea, peach; in ei, ey, wie seize, receive, key; selten in ae, wie in daemon; in eo: people; in oe: foetus; in oi: turquois.

8) Gesteigerter i-Laut (ei) wird gewöhnlich mit ī, ū bezeichnet: spi-der, fly, try; oder durch ie: die, tie; selten durch ei oder ey: sleight, height, eye; durch ai, ay in aisle, ay; durch oi in choir.

9) Kurzer o-Laut liegt gewöhnlich nur in o: coffee, fol'low. ledge, not; ausnahmsweise in oa in oat'meal und in ow in knowl'edge.

§. 132. 10) Langer o-Laut erscheint in o: no, po-et, stroll, fo~~lk~~ und auslautendem oe: roe, doe; ferner in oa: oak, coat, groan, oder ou, ow: low, flown, growth, soul und in oo: floor, door; in eo yeoman; und in franz. au, eau: hautboy, beau.

11) Kurzer reiner u-Laut (û) wird ausgedrückt mit u in bu pull, full; mit o in wolf, to, bosom; mit oo in book, took etc.; i ou in would, should, could.

12) Kurzer getrübter u-Laut (ũ) wird dargestellt gewöhnlich u: but, dun, dumb; ferner mit o, wie in money, Love, word; selt mit oo, wie in flood, blood; mit ou in rough, enough etc.; mit i in does; auch mit den durch r getrübten e, i, ea: her, girl, ear

13) Gedehnter u-Laut (ū) juh wird meist durch u bezeichnet use, tube und im Auslaute mit ue: blue; daneben mit eu, ew: fle Europe, new, feud; selten mit eo in feo'dal und ui, wie in suit: u ien, iew: adieu, view.

Der gedehnte u-Laut ohne Vorschlag des i liegt in u, ue, e ui, hinter r: truth, true, grew, fruit; ferner in o: whom, tom move; in oo: too; in oe: shoe; in ou: you, soup; und in au caoutchouc.

14) Der diphthongische Laut oi beschränkt sich auf oi, o point, boy.

15) Der diphthongische Laut au wird nur mit ou oder ow b zeichnet: now, owl, shower, out, found.

Z w e i t e s B u c h .

Consonantismus.

§. 133. Die Consonanten unterscheiden sich nach ihrer Entstehung u nach der Dauer ihrer Lautung. Sie entstehen entweder durch Schließen und Oeffnung der Sprachorgane, beschränken sich im Laut auf e sen Vorgang und sind der Dehnung nicht fähig — momenta Laute: k, g, t, d, p, b (mutae); oder sie entstehen dadurch, e sich die Organe nicht schließen, sondern nur verengern und den L fortklingen lassen, wie j, s, w (v), h, th, z, f (Spiranten), n, (Nasale), l, r (Linguale).

Nach den sie bildenden Sprachorganen unterscheiden sich Gut- §. 133.
turale (k, c, g, h), Palatale (j), Linguale (l, r), Dentale
A. d. th. s, z, n), Labiale (p, b, f, w (v), m.

Nach der größeren oder geringeren Anstrengung der Sprachor-
gane unterscheidet man harte Laute (tenues): k, c, t, p, weiche
(mediae): g, d, b. Verbindet sich mit diesen der Hauch, so ent-
stehen die Aspiraten kh ch. ph f, th (z).

Da die Aspiraten sich oft mit den Muten berühren, so stellen
wir sie neben letztere. Wir beginnen mit den Spiranten w (v), j, s,
h laßen dann die nasalen und lingualen Spiranten folgen (Liquiden):
n. m. l, r und dann die Muten mit ihren Aspiraten.

Da die ags. und normannisch-französischen Consonanten vielfach
zusammen fallen, so schließen wir die letztern den erstern an.

Erster Abschnitt.

Die Spiranten w, j, s, h.

W. Der Ags. schreibt die labiale Spirans mit der Rune **ƿ**, §. 134.
Durh. mit u, uu und w (der Gote mit v). Im NAgS. schwindet die
Rune und es tritt für dieselbe w ein. Es empfiehlt sich deshalb,
wenn man die Rune nicht schreiben will, gleich w eintreten zu laßen
und nicht v, da letzteres sich im NAgS. mit f mischt.

I Ags. w steht im Anlaute sehr oft und wechselt hier mit
keinem andern Consonanten: wacan, wæcce, wascan, wæter, wearm,
waxan. widu wudu, weorold, weorc, wiht, willa, wulf, wæpen, wā,
wēpan. weod, win, wise; in uton ist es durch Assimilation des i zu
abgefallen: witon wuton uton. Durh. läßt u öfter für w eintreten
und vor n fällt w bisweilen ganz aus: uldor Joh. 11, 4. ulf Luc. 10,
ge-undradon Mt. 22, 22. ge-unede Joh. 11, 6. neben wuldor, wulf, ge-
undradon etc. Dagegen schiebt Durh. bisweilen auch w vor u ein:
smeawung, ge-urnon ge-uurnun ge-wurnon, sogar vor dem
Ende. wyt mesta Mth. 8, 12. — Es erhält sich im NAgS. in glei-
cher Weise, auch wuder A Lag. 1154 wlf A 2599 neben wunder, wulf,
selbst noch bei Mau. 5 wlcanes. Nach einigem Schwanken im
A. (was vas, wassayl vassail, wende vende, und selbst fond wond,
fast RG.) befestigt es sich wieder und beharrt im Ne. to wāke,

§. 134. watch(ō), to wash(ō), wāter, wārm, to wāx. wood(ū), wōrld, wōrk wīght, wīll, wolf(ū), wēapon, wō, wēep. wēed, wīne, wīse.

Es ist consonantiertes u und seine vocalische Natur zeigt sich nicht nur im Wechsel mit letzterem, sondern in seiner Einwirkung auf i, seinem Wegfall vor u und in seinem Zurücktreten (s. unten nach u. Es hatte wohl im Ags. denselben Lant. den es noch hat es setzt vocalisch ein und geht in einen von den Lippen eigenthümlich gestalteten Hauch über = uw. Vor u-Laute aber fällt der vocalische Ansatz weg, wie wolf, wool, oder w wird ganz stumm, wie in *who*, *whose* *whom*, und in *to ooze* (ags. wōs Saft) ist es abgefallen. In *whōle* (ags. hāl) *whōlly* *whōlesome*, *whōop* neben *hōop* (franz. *houper*), *whōre* (ags. hōr) ist w erst im Ne. eingedrungen und deshalb stumm.

Der deutschen Spirans liegt bisweilen roman. g, gu gegenüber, wie ags. *weard* (Wart), *weardjan* afrz. *warde* *garde* *garde*, *warder* *gar-* *der* *guarder*; ags. *warjan* (wehren), afrz. *garir*, *warison* *garison*; ahd. *widarlōn* (Ersatz), ags. *wider-leān* hat lat. *widerdonum* veranlaßt und afrz. *werredon* *guerredon*; ags. *wile* (List), afrz. *guile*, ags. *wīse* (Weise), afrz. *guise*. Daher treten bei Lag. bisweilen schon Doppelformen ein, wie *gile* 16382 und *wigel* 19250, *guyse* *wise* 19641 etc. Im Ne. stehen noch neben einander: *war'rant*(ō), *warrantee'*, *war'ranty*, *war-rantor'* und *guārantee'* *guār'anty* *guārantor'*; *wārd*, *wārdēn*, *wārd'robē*, *wārd'room*, *wārd'ship* und *guārd*, *guārdian*, *guārd'rōbe*, *guārd'rōom*, *guārd'ship*; *guīse* und *wīse*; *re-wārd* und *guērdon*.

Inlautend tritt auch im Ags. bisweilen g für w ein: *trugude* D. Joh. 2, 24 = *truwede*; *þrīga* für *þrīwa*; ferner bei Bosw. *niwan* *cuma* (Ankömmling). *nig-bacen* (frisch gebacken).

Verhärtet hat sich w zu b in William (ahd. Wili-helm) *Bīll Bīlly* *wrāngle* *brāngle*.

§. 135. 2) Inlautendes ags. w steht meist hinter langen Vocalen, wie *heāwe* (haue), *rōwe*, *blōwe* (blühe), *spōwe*, *flōwe*, *blāwe*, *cnāwe*, *crāwe*, *sāwe*, *māwe*, *þrāwe*, *hīwe* (bilde), *trūwe* (vertraue), selten hinter Kurz-
zen, wie *clawa* (Klaue), *triwen* (hölzern), *gesewen* (gesehen). Im NAgr tritt aus w bisweilen ein u hervor, wie bei Lag. *hewe*, *hæuwe* 16968, *rowe* *rouwen* 7813, *blawe* *blæwe* *blauwe* 4462, das aber meist hinter a und o wieder verschwindet. Lag. *icnawe* *icnowe*, *sawe* *sowē*, *mawe* *mowe*, *þrawe* *þrowe*, *growe*, *rouwe* *rowe*; Orm: *blawe*, *cnawe*, *sawe*, *flowe*; Ae. *blowe* *blawe*, *knowe* *knawe*, *sowe*, *mowe*, *crowe*, *þrowe*, *rowe*, *growe* *grewe* etc. Im Ne. ist hinter dunklem Vocal

w überall stumm geworden: to blōw, knōw, sōw, mōw, thrōw, grōw, §. 135
rōw: nur hinter e vocalisiert es: ags. heāwe, Lag. hewe hæuwe, Orm
hewe. RG. hewe. Me. hewe, Ne. hew = hū.

Ausgefallen ist es in ags. lāwerce (Lerche), feower (vier), sâwel
sawl Ps. 118, 20. sâwl Exon. 126, 30. sâul Boeth. 30, 2. (Seele),
hweowol (Rad). Die ältesten Spuren zeigt Durh. in þea (Dienerin ags.
þeowa). fecer. — NAgs. feower fewer feouwer feour feor four, saule
Lag. fowwer, sawle, wheol whel Orm etc. Ne. lārck (schott. noch
laverock). fōur, sōul, whēel. — Auch in Compositionen fällt es bis-
weilen aus, wie ags. â-wiht â-wuht âuht âht, Lag. oht. Orm ohht.
Ae. ogt ought etc. Ne. âught. Ebenso n-â-wiht, neuengl. nâught. —
Ags. ne witon nyton und noch im Me. I n'ot (ne wot); ags. ne wæs
n'is, nach Sp. n'as: ags. ne wille nille, noch neuengl. will he nill
he. In Folge der Accentuation wird es stumm in neuengl. lēe'ward,
south'ward und pen'ny-wōrth.

Ne. awkward. Ist w aus u verhärtet in abuk (got. ibuko rück-
wärts. ahd. abuh) oder ist das Wort Verstümmelung aus adverse,
suarde Skelt. 1, 331?

3) Auslautend ist w im Ags. verschieden. Es beharrt in den §. 136.
Imperf. bleow, cneow, creow, seow, meow, þreow, in eaw (got. avi
Mutterschaft), crāw (Krähe), þeow (Diener), hīw (Gestalt), eow (euch).
In treow und cneow ist es aus den abhängigen Casus vorgedrungen,
denn got. triu, kniu läßt nur ags. treo, cneo erwarten. Während
in der got. Gen. trivis, knivis heißt, so behält das Ags. den Aus-
laut in doppelter Form, in vocalischer und consonantischer: treowes.
Andere Wörter dagegen laßen auslautendes u zu inlautendem w wer-
den, wie bealu Gen. bealwes, fealu (fahl) fealwes, gearn, geolo, bearu
(Bügel), malu (Malve), calo (kahl). — Vor den Flexionen und Bildungs-
stufen bleibt es: arewa und earh (Pfeil got. arhvs), hyrwe (Egge),
medewe (Wiese), melewe (Mehl), spearwa (Sperling), swalewe (Schwalbe).

Diese w verlaufen ganz verschieden. Von treow und cneow fällt
schon im NAgs. w ab: treo tre, cneo cne und nur im Plur. hat Lag.
treos treowes, Orm tres treos trewwes. Ae. tre, kne. Ne. trēe knēe.

Hinter e vocalisiert es: ags. bleow, cneow, creow, seow, meow,
þreow, greow, heow. NAgs. Lag. bleou bleu, cneou cneu, seow,
meow, þreou þren, greow grow greu, heow hew. Orm: cnew cneow.
Ae. blewe, knewe, sewe seu, þrew þreu, hew, grew greu. Me. blew,
knew kneew, crew creew, sew, threw, hew heew, grew. Ne. blew,
knew, crew(ū), threū, greū (meū, seū dialectisch). Ebenso ags. eāw,

- §. 136. *feawe*, *hiw*, die zu neuengl. *eŵe*, *feŵ* und *hūe* werden. In *eow* wird *e* außerdem zu consonantischem *y*: Lag. *eow* *eou* *geow* *gou*, Orm *gnw*, Ae. *gou* *yhon* *yow*. Ne. *yôu*.

Die Wörter, welche es vocalisch oder consonantisch in der Bindungssilbe haben, lassen es nach *ō* gehen, wie ags. *geolo* *geolwa* *bearu*, *arewa* etc. Nags. *berghe*. *borewe*. *arewe*, *medewe*, *sparew* Ae. *gelwe*, *harwe*, *arwe*, *harwe*. *medewe*. *sparewe*, *swalewe* etc. Nags. *yéllow*, *bār'rōw*, *ār'rōw*, *hār'rōw*, *měad'ōw*, *spār'rōw*, *swallōw* (Seltner ist *w* (*u*) abgefallen, wie in ags. *balu*, nags. *balu* *baluw* *blew* *bale*, ne. *bāle*; ags. *melewe*, nags. *mele* *mæle*, ae. *mele*. ne. *mēle*).

- §. 137. 4) Ags. *w* verbindet sich mit *l*, *r*, *h*, *t*, *d*, *þ* und *s*.

Ags. *wl*, wie in *wlanc* (stolz), *wlisp* (lispelnd), *wlitan* (sehen) etc. mindern sich schon im Nags. Lag. hat nur noch *wlite* (Schönheit) und *wlæt* (sieht) (*wleoted* ist Schreibfehler für *fleoted*); Orm hat kein *wl*. In neuengl. *lisp* ist *w* abgestoßen.

Dagegen *wr* ist geblieben: ags. *wræcca* Lag. *wreche*, Orm *wrecch* ae. *wrecche*, ne. *wretch*. — Ags. *wrænna* *wrenna*, ne. *wrēn*. — Ags. *wrædo* *wrad*, Lag. *wrad* *wrod*, Orm *wraþpe* *wrap*, ae. *wraþe* *wraþ* ne. *wrāth* (*â* und *ä*) *wrōth*. — Ags. *wrēcan*, Lag. *wreken*, Orm *wrēcan* *wrēc* kenn, ne. *to wrēak*. Ebenso in *wrēstle*, *wrist*, *wring*, *wrinkle*, *wri* *write*, *wrēathe* etc. Da *w* in dieser Verbindung nicht ausfällt und doch im Ne. überall stumm ist, so kann dies erst im Ne. nach *b* festigter Schreibung eingetreten sein. Ben Jons. erwähnt *wr* nicht Wallis deutet es aus (*wr obliquitatem quandam seu distortionem in nuunt*); es muß deshalb wohl noch hörbar gewesen sein.

Ags. *cw*, wie in *cwellan* (tödten), *cwacjan* (zittern), *cwēn* (Königin), *cwencan* (vernichten), *cwic* *cuc* (lebendig), *cweorn* (Handmühle) *cwysan* etc. erhalten sich bei Orm, beginnen aber bei Lag. nach *ç* zu schwanken: *cwellen* *quellen*, *cwakien* *quakien*, *cwene* *quene*, *cw* *quic*. Im Ae. verschwindet *cw* und dafür steht *qu*. Ne. *to quēll* (neben *kill*), *quāke*, *quēen*, *quēnch*, *quick*, *quērn*, *quash*(*ō*). Nur von *ag* *cwiman* *cuman* bildet sich letztere Form fort, Lag. *cumen* *come* Orm *cumenn*, Ae. *comen*, Ne. *cōme*; ebenso ags. *cwāmon* *cōm* Ne. *cāme*.

Ags. *hw* ist zahlreich, wie *hwa* (wer), *hwær* (wo), *hwettan* (wetzen) *hwæder* (wohin), *hwæt* (was), *hwelp* (junges Thier), *hwistle* (Pfeil) *hwæg* (Molke), *hwæte* (Waizen), *hwil* (Weile), *hwit* (weiß), *hw* (warum). Bei Lag. bleibt es nur vereinzelt stehen, wie *hwulche*, *h* wöhnlich tritt *h* hinter *w*, wie in *wha*, *whær*, *whetten*, *whuder*, *wh*

, white, while, whi und bisweilen besonders in B., steht w al- §. 137.

wo. war, wetten, wuder, wite, wil, wi. Orm hat stets wh, nur neben whatt. — Im Ae. werden die Schwankungen häufiger: gleich ist wh, bisweilen w allein, wie wat, wen, weol wheel, wer, woder, selten h allein, wie in ho neben who und wo. RG. Uebtritt bei RG. oft wh für w ein. Im Me. und Ne. befestigt sich who (= hō). whêre, whêt, whither what(ō). whēlp, whistle, (ā), whēat, whīle, whīte, whȳ. Die ursprüngliche Stellung hw klingt noch in der Aussprache fort.

Ags. tw, wie in twigges (zweimal), twinn (Zwilling), twig (Zweig) tritt sich. Ne. twice, twin, twig. Nur ags. twā erweicht zu tū, tū- und der Laut bleibt, wenn auch im Ne. noch das vollere two (ō) steht. Auch twisc wird im Ags. schon tusc tux und erhält im neuengl. tūsk. Ne. thwäck ist durch Vermischung von ags. an (streicheln) und twiccjan (zwicken) entstanden.

Ags. dw bleibt, wenn auch nur in wenigen Wörtern, wie dwellan (leben), dwīnan (schwinden), dweorh (Zwerg). Ne. to dwēll, dwindle,

Ags. þw ist selten: es ist nur geblieben in þwecorh (quer), Orm rrt (t ist aus Altn. þvert herübergekommen), me. overthwart Mau., art, ne. athwart. Dagegen ist w ausgefallen in ags. þwang þwong (nen), Lag. þwang þwong þong, ne. thōng.

Ags. sw bleibt meistens: swalewe. swan (Schwan), swāpan (fegen), lan (schwellen). swīn (Schwein), swimman etc. werden im Ne. low (swōl'lo), swan(ō). swēep, swēll, swīne, swīmm. Dagegen ags. ter wird schon swustor swoster; Lag. suster soster, Orm susstre, suster sister. ne. sīster. — Ags. swā erhält sich bei Orm, wird r bei Lag. swo so; letzteres befestigt sich im Engl. — Ags. swile (stehen) bei Orm, wird bei Lag. swile swule sulc such soch, im Ae. ke such, im Me. swiche suche, im Ne. sūch. — Ags. sweord, s, sweord swerd sword, Ae. swerd sword; im Ne. swōrd ist w an geworden; Wb. auch swōrd.

J. Ags. j entspricht got. j. Im Laute muß es ags. g sehr §. 138. stehen.

1) Anlautend steht es selten allein, wie in den got. ja (ja), ind (dorthin), jēr (Jahr), jiggs (jung), junda (Jugend), juk (Joch), im Ags. steht g gewöhnlich daneben: jā geā, jand geond, jung (jung), jugōð geogōð, ju geo (ehmals), juc geoc, jul geol (Christfest), Eotas Geotas. Manchmal ist j völlig verdrängt, wie in: ge (ihr),

§. 138. gese (ja), git (ihr beide), gist (Gischt), gif (wenn), gicel (Zacke), geomer (traurig), denn got. jus, ja, jut, jabei, mhd. jest gist, jâme

Im Nags. verschwindet consonantisches j fast gänzlich und für g tritt die Erweichung g ein: wie bei Lag. ge, guse (ja), get gi gif, gære ger, gend geond, geong, gugede, Orm: ga, ger, giff, goc gonnd, .gunug, gol. — Im Ae. bleibt g oder es wechselt mit y, y wie ge ye yhe (ihr), ge ga, get gut yet, gef gif etc., es tritt auch oft für ursprüngliches g ein, s. §. 176, das sich aber im Me. wieder befestigt. — Im Ne. steht y für ursprüngliches j in yea, yond, young, youth, yoke, yoke, yokelet (a little farm in some parts of Kent Bosw.), yule.

§. 139. 2) Inlautendes j steht bei den schwachen kurzvocalischen Verben a) im Infinitiv, wie ner-jan oder ner-i-an, selten bei langvocalischen Verben: sêcan sêc-ë-an, êcan êcan êc-ë-an. Letzteres (spricht für i, das auch im Nags. noch hervortritt und sich noch heute in manchen südlichen Dialecten erhält. Die Assimilation, die hinter einigen Consonanten eintritt, weist entschieden auf consonantisches hin, s. Flex. §. 60. — b) in der 1. P. Sg. und dem Plur. Präs. Ind. und dringt weiter vor s. Flex. §. 53. Hier fehlt es schon im Nags. und erscheint (als i) im Ae. nur dann, wenn es sich im Infinitiv erhält. — c) Ags. j assimiliert dem vorstehenden Consonanten wie seljan sellan (geben), dynjan dynnan (tönen), hwetjan hwetta (wetzen), lecgan (legen), dyppan (eintauchen), cyssan (küssen). Diese Verdoppelungen verhärteten sich und verlaufen regelmäßig zu neuengl. to sell, din, whet, lay, dip und kiss.

In der Nominalflexion erhalten sich im Ags. kaum noch Spuren der i-Stämme s. §. 101. 139.

§. 140. 3) Fremde j oder i behält das Ags. bei, wie iabal C. 66, 2. iafel 75, 18. iudas 198, 30. iudisc 197. 25. Caius Julius. Pompeius, Troas Oros. und bisweilen wechselt es mit g, wie iared C. 71, 22. gear 72, 3. 31. — Lag. hat j und y, Orm j, g und y: Jacob, Jah, Jericho, Jesuss, Job, Johan, Joppe, Jorrdan, Josæp, Juda, al, Gerrsælæm, neben Jerusalem, Zacharias Zacharige, Marie Marge. Ae. behält im Anlaute j, bisweilen jh: Jhesu RG. 1425, vielleicht h eingeschoben, um zu bezeichnen, daß j nicht zischt. — Ne. biblischen Namen klingt j zischend (= dsh): Jā'-ir, Jēhō'vāh, Jēz'ch Josī'as, Jū'bēl; selten vocalisch, wie in I-o'-ta (ī-ō-ta) oder wie y Hallelū'jah. In griechischen und lateinischen Namen ist j schwach k, kend, vocalisch in I-a-nī'ra, I-an'the, I-ām'bē, I'o, I'-on, Iō'

lus; Zischlaut in Janic'ulūm, Jā'nūs, Jā'son (W. I-ā'-son Wrc.), §. 140. cās'ta (W. I-o-cas'ta Wrc.), Josēphus, Jōviā'nus, Jū'lius, Jū'ba, Jū-ē'a. Jarchas (ī-ār'chas Wrc.).

4) Mit dem französischen Sprachstoff ist das zischende j einge- §. 141. ungen. Lag. und Orm haben es nicht; bei RG. wechselt es oft mit Gywes Gewes Jews. Gywerie, gywel jewel, justice, jugge etc. und §3 sogar mit y: yoe = joie. Im Me. mehren sie sich: jamboux, ngle. joconde. jogelour, jewels, joye (ioge Wycl.), juge etc. und wechseln bisweilen mit i, g und ch: subjettes Mau., suget sochet Wycl. chargeous charious Wycl. (juniperus) gynypre Mau. 28. magestee 7. — Im Ne. steht es nicht nur in romanischen Wörtern, wie jöŷ, unt, jāy, jār'gon, jūg'gler, jūst, joūst, jōstle, jēst, jāw, sondern es selbst in germanische Wörter vorgedrungen, wie to jāb'ber (neben bble), jūmp (holl. gumpen). — Es stehen g und j noch neben ein- der: jāil gāol (lat. caveola gabiola, afrz. gaiole jaiole), jēnnet gēnet et genista. franz. genet), Jill Gill Abkürzung von Gillian, jingle ngle etc.

Im Me. mögen j, g und ch, weil sie mit einander wechseln, in der Aussprache gleich gewesen sein. Da hier erst d vor g, und t vor ch erscheint, so mag auch um dieselbe Zeit j seinen französischen Laut (= sh) verstärkt haben.

S. Ags. s steht überall: sand (Sand), sellan (geben), sealt (Salz), §. 142. stan (Zeichen), siht (Gesicht), singan (singen), sona (bald), suna (Sonne), sār (See), sār (Schmerz), sēcan (suchen), seoc (siech), sīcan (saufen), sōfte (sanft), sūr (sauer), īsern (Eisen), wīse (weise), īs (Eis). Erhält sich meist durch alle Perioden, daher im Ne. sānd, sēll, W. sign (frz. sign und ags. sēgen mischen sich), sīght, sīng, sōon, W. sēa, sōre, sēek, sīck, sōūr, wīse.

Schon im Ags. gehen einige s nach r über: die Imperfecta ceās (fiel), hreās (stürzte), forleās (verlor), dreās (fiel), begreās (zitterte), haben im Plural curon, hruron, forluron, druron und begruron und im Part. coren, hroren, forloren, droren, begroren; ferner in cyre (Wahl), cora (Wähler), hryre (Fall), dryre (Fall), dreorig (traurig), pyre (Schauer). — Lag. hat noch curen und icoren, iloren, daneben aber auch im Part. ichosen, ilosed; Orm: bifrorenn, forlurenn, hrolorenn. Im Ae. schwindet r aus den Imperf. und erhält sich noch im Part., wie ycorn, lorn, ifrore neben frose, und im Me. dringt auch s hier ein: chosen, lorne und lost. — Im Ne. steht r nur in Verne, sonst überall s (oder z): chōse chōsen, lōse löst, frōze frōzen.

- §. 142. — Ags. s in *isern* wird r: Lag. *irene*, Orm *irenn*, ae. *iron*, ne. *iro*
 — Ags. *dearr* (darf), steht für *dears* (got. *daurs*); nachfolgendes t h
 s bewahrt in ags *dorste*, Lag. *durste*, ae. *dorste*, ne. *dürst*.

Manche s gehen an c verloren, schon bei Orm, wie in *blettcedd* (ags. *blôtsjan* segnen), Part. *blettcedd* und *blettscedd*, *millcenn* für *ag miltsjan* und Lag. hat z: *milze* A. *milce* B. 16837. Oefter geschiel es im Engl., wo beide Zeichen gleichlautig sind. Im Ne. haben sie folgende c befestigt: ags. *adese*, ne. *ăd'dize* *ădze*. — Ags. *mûs* P *mÿs*, *lûs* *lÿs*, me. *mees* *myse* Mau., *myis* Wycl., *lys* PP. *lyzs* Ma ne. *môûse* *mîce*, *lôûse* *lice*. — Ags. *penig*. Pl. *penigas*, Lag. *peniges*, ae. *pens*, ne. *pence*. — Ags. *is*, me. *ise*, ne. *ice*. Auch in einigen Adverbien wird genitivisches s zu c: ags. *ânê sidê* (Instr.), Lag. *ânes*, me. *onis oones* Wycl., ne. *once*. — Ags. *twigges*, Lag. *twieien* Orm *twiggess* me. *twies*, ne. *twice*. — Ags. *þrîga*, Lag. *þrien þrie* Orm *þriggess*, ae. *þries*, ne. *thrice*. -- Ags. *hinan*, Lag. *henne* *hînes*, me. *hennes*. ne. *hence*. Aehnlich bilden sich *thence*, *whence* und *since* (*sîd-dan*, me. *sithens*).

- §. 143. Zahlreiche Verbindungen geht s ein: 1) sl, sm, sn: ags. *slea* han (schlagen), *slumerjan* (schlummern), *slâpan* (schlafen), *smal* (klein), *smêde* (süß), *snâw* (Schnee); *bôsm* (Busen), *blostma* *blosm* (Blüthe). Die vorstehenden Verbindungen bleiben: Lag. *slæn*, *slumen* *slæpen*, *smal*, *snau*, *bosme*; Orm: *slan* *slæpenn*, *smepe*, aber nachstehendes sm erweitert sich zu *bosemm*, doch *blostme*. — Ne. *slūmber*, *slēep*, *snáll*, *snōw*, *bōsom*, *blōssom*.

2) Sw. s. §. 137.

3) Sc: ags. *asce* (Asche), *æsc* (Esche), *flæsc* (Fleisch), *fisc* (Fisch), *âscjan* (fragen), *scamu* (Schaam), *scëran* (trennen), *sceld* (Schild), *scâp* (Schaf), *scûr* (Regenschauer), *scrobb* (Strauch), *scrifa* (Kleid), *scriðan* (schreiten), *scrifan* (schreiben), *scrin* (Schrein). Im Nags. wird es schwankend. Lag. läßt, besonders in B., oft s treten: *scal* *sal* *soll*, *sceld* *seald* (Schild), *scenc* *senche* (Trank), *scort* *sort* (kurz), *scep* *seep* (Schaf); bisweilen auch ss: *brutisc* *brutisse*, *cære* *fissære* (Fischer); auch sch: *scheld*, *schep*, *fisc* *fisch*; aber s vor r. Allein steht *skenting* (altn. *skemtan* Vergnügen). — Orm hat sc, sk und sh. Sh entspricht im Allgemeinen ags. sc: *shame*, *shædenn*, *shep*, *shilddenn*, *shorrte*, *shulldre*, *shrifenn*; steht es bisweilen für altn. sk: *shetenn* (*skêdi* zufallen), *shiftenn* (*skipta* vertheilen). — Sc steht vor a, o und r: *scald* (altn. *skald*) *scone* (ags. *scêne*), *scorrchnedd* (vielleicht afrz. *escorchier*). — Sk steht

altnordischen Wörtern, wie skemmtung (Freude), sket (skiöte Hast, §. 143. inell), skirrpenn (at skirpa ausspucken), scerrenn (erschrecken); er in ags. Wörtern unter nordischem Einfluße skaplæs (skadlaus hadlos), skill (skil Kenntniß), skinn (skinn Schien-, Haut) skir (klar). auffallend ist shene und scone. — In- und auslautend hat Orm gewöhnlich sk: asskenn, askess (Asche), fissk: doch auch Pontisske nisshe, judisske judewisshe, ennglissh engliss. —

Im Ae. (RG.) stehen sh und sch, sc und sk gewöhnlich nebeneinander, bisweilen auch sc, sch, sk und sh: shryue schryue, skamham, ship schip, und oft hat RG. ss, wie ssaft, ssame, ssende, ip, ssire, ssoldren, ssriue. — Im. Me. wechseln sh, sch und ssch, und treten sc und sk gegenüber, letztere besonders vor e und i. —

Ne. tritt für ags. sc 1) gewöhnlich sh ein: shāke, shāme, shārp, shēar, shēep, shiēld, shīp, shōt, shōrt, shōwer, shūt, shrūb, shrōūd, rīve: ferner in andern deutschen Wörtern: shätter, shīve, shrill, šadder, shȳ; āsh; flēsh, fīsh, brīt'tish; 2) sc hat sich in wenigen s. Wörtern erhalten, wie scrāpe, scūrf, scāle, scāth, scūttele; ferner in scald, scōre, scrēech, scūlk, scōop, scōwl; scrēen und shrīne; - 3) sk steht in skīn, skīp, skew, skīrt, skūll, skȳ, āsk.

4) Mit p (pr): spatu (Spaten), spendan (spenden), spearca (Funke), tell (Erzählung), sprēcan (sprechen), springan (springen), spreotaþ (spießen), æsp (Espe). Diese Consonanzverbindung im Anlaut bleibt unverändert, daher ne. spāde spēnd, spērk, spēll, spēak, spēing, spēnt, spērūt.

5) St: ags. stapan (schreiten), starjan (starren), sterne (strenge), straw (Stroh), strang (stark), ceaster (Stadt), nest (Nest), gæst, lust, dust (Staub), eāst (Osten), eastre (Ostern). Auch st bleibt überall, z. B. stēp, stāre, stērn, strāw, strōng, — chēster, nēst, guēst, lūst, dūst, ēast, ēaster.

Im In- und Auslaute tritt bei sc und sp bisweilen Metathese ein, wie ags. husc hucs (Spott), æspe æpse (Espe), cosp cops (Feßel), wescjan hnexjan (erweichen, verzärteln), wlisp wlips (lispelnd), frosas froxas (Frösche), flascas flaxas (Flaschen), masc max (Masche), wiscjan āscjan āxjan fragen, auch in rædelse (ahd. ratisal) Räthsel. — Im. hat nur hux, aber askien und axien, Orm neshenn und assenn. Sie befestigen sich nach und nach, und während die neuengl. Schriftsprache hōax, nēsh, līping, āsk, āspen-tree, hāsp, clāsp hat, hat Som. claps, haps, aps und Hall. to ax.

§. 144. In romanischen und andern fremden Wörtern steht s sehr o allein und in obigen Verbindungen.

1) Einfaches s entspricht meist romanischem s: lat. (ne-)sapie afrz. saive saige, alte. und neue. sāge. — Lat. sedes afrz. sed, s alte. se, see, neue. sēe. — Lat. servire afrz. servir, Lag. sarevi, neu sërve. — Lat. senior, afrz. signeur sieur, alte. sire, neue. sîr. — Lat. thesaurus, afrz. tresor, Lag. tresur, neue. trēasure. — Lat. prensio-n, afrz. prisune, alte. prisun, neue. prīs'on.

Aus- und inlautend ist s oft c geworden: lat. pax pac-is, afrz. pais, alte. pais peis, mittele. pes, neue. pēace. — Lat. palatium afrz. paleis, alte. palais palas, mittele. palays paleys, neue. pāl'ac — Lat. fornax, mittele. forneys, neue. für'nace. — Lat. vox voci afrz. vois vuis, alte. vois, neue. vōice. — Lat. pretium, afrz. prei preiz, alte. pris, neue. prīce. — Frz. alte. fantasie, neue. fān'cy.

Romanisches s wird zu neue. sh: lat. capsula, afrz. casse chase neue. cāsh. — Lat. coxa, afrz. cuisse quisse, neue. cuisse und cuisl — Ne. răd'ish kann von lat. radix herrühren oder von frz. radis. — Lat. finire, afrz. fenir, alte. fyny, mittele. finishe (aus frz. verstedt tem s in finissons), neue. fīn'ish. — Lat. nutrire, afrz. nurir nori alte. norysy, mittele. noryshe nurshe, neue. noūr'ish. — Lat. perire afrz. perir, mittele. pershe Wycl., neue. pēr'ish. Ebenso lat. florere mittele. florishe PP. Cr. 9503. flurichen 963. neue. floūr'ish. — Lat. blandiri, afrz. blandir, mittele. blandise Ch., neue. bländ'ish. — Afrz. cherir, mittele. cherice Ch., neue. chēr'ish.

Romanisches s wird neuengl. -ge; lat. cabusia, frz. cabus, mittel neue. cāb'bage. — Lat. salsicia, frz. saucisse, engl. sàu'sage.

§. 145. Das lat. zischende ti wird franz. s und englisches s, sh: Lat. satio-n, afrz. saison seison seson, alte. cesoun, neue. sēa'son. — Lat. ratio-n, afrz. raison reson, alte. resun, neue. rēa'son. — Lat. redemptio-n, afrz. raiançon ranchon, alte. ramson, neue. rān'som. — Lat. factio-n, afrz. faceon fazon, mittele. neue. fāsh'ion. — Lat. angustia, frz. angoisse, alte. angusse, neue. ān'guish.

Lateinisches -ticum wird afrz. und engl. -ge: Lat. usaticum, afrz. usage, engl. ū'sage. — Lat. staticum, afrz. estage, engl. stāge.

Romanisches sc, sch, squ: Afrz. escadafalte eschafault, mittele. scaffaut, neue. scāftöld. — Lat. scala, afrz. eschele, engl. scāle. — Afrz. eschaper escaper, Lag. scapie achapie, alte. ascape, neue. scāp und escā'pe. — Afrz. escarlata, mittele. neue. scār'let. — Lat. scolus ags. scolu, mittele. scole, aber neue. schōol. — Ital. schërzo blaß

— Lat. *schedula*, neue. *schědule*. — Lat. *escutarius*, afrz. *escuier*, §. 145. *esquier*, engl. *squire* *esquire*. — Lat. *sciurulus*, afrz. *escurel*, engl. *quiritel*. — Frz. *escadron*, neue. *squadron*(*ö*).

Bisweilen berühren sich germanische und romanische Formen. *e. scōt* kann von lat. *scotum*, afrz. *escot* herrühren und von ags. *scot sceot*. — Ebenso neue. *scārf* von ags. *scearf* oder afrz. *escharpe*, *escepe*.

Romanische *sc*, *squ* werden engl. *sk*: frz. *esquisse* neue. *sketch*. §. 146. — Ahd. *scirman*, afrz. *escremir* *eskermir*, Lag. *scurmen* etc. neue. *skirmish*. — Lat. *muschetta*, afrz. *mos'chete* *mosquete*, neue. *mūsket*. — Lat. *masca*, frz. *masque*, neue. *māsk*. — Lat. *taxa* afrz. *tasque* *tasche*, neue. *tāsk*. — Lat. *squalidus* neue. *squalid* (*ö*).

Griechisches *sk* bleibt in neue. *skēl'eton*, in *skēp'tic* *skēp'tical* neben der lat. Form *scēp'tic*. — Auch *sch* bleiben: gr. *schema* *schisma*, neue. *schēme*, *schism*.

Einige orientalische *sch* werden im ne. *sh*: *shēr'bet* (arab. §. 147. *sharbat*), *shawl* (pers. *schāl*), *shēk'el* (hebr. *schekel*).

Sp und *st* sind im Anlaute sehr zahlreich und bleiben: lat. *hispaniolus*, franz. *espagneuil*, neue. *spān'iel*. — Lat. *stabulum*, afranz. *stable*, neue. *stāble*. — Nicht immer im Auslaute: Ahd. *brusta*, afrz. *broce* *broche*, neue. *brūsh*.

In einigen Wörtern ist *s* abgefallen, wie in den neuengl. *riddle* (ags. *rādelse*), *pēa* (ags. *pisa*, afrz. *peis*), *chēr'ry* (lat. *cerasus*, ags. *čise*, afrz. *cherice*, *cherie* Mau. 4). Hierher gehören auch die jetzt als Plurale geltenden *älms* (ags. *ælmesse*, *ælmes* Lag.) und *riches* (frz. *richesce*, mittele. *richesse*. — Ferner *hautboy* (frz. *hautbois*), *re-lāy* (frz. *relais*). — Ausgestoßen ist es in *noise* für *noise* (lat. *noxa* oder *nausea*, afrz. *noise*)-*some*, und öfter in lateinischen Compositionen mit Partikeln, die auf einen Zischlaut ausgehen, wie: *ěx'-e-cūte* (lat. *exsecutum*), *ex-ūlt'* (*exsultare*), *exīle* *exul*, *trān'sēpt* etc.

Dagegen tritt *s* in einigen Wörtern ein. Vorgeschoben ist es in neuengl. *smēlt* neben *mēlt* (ags. *meltan* und *smeltan*), *scrāch* *crāch*, *skrāk* *scrēak* *shrtek*, *quash* (*ö*) *squash*, *squēeze*, *squēak*, *snēeze* (neben *snēzen*).

Eingeschoben ist es in neuengl. *īsland* (ags. *ealand*, *igland*, wahrscheinlich aus frz. *isle*), *āisle* (frz. *aile*), *īslē* (*insula*, *isola*, *isle*, aber in Ae. und Me. *yle*), *demēsne* neben *demāin* (lat. *dominium*, afrz. *domaine* *demeine*).

§. 147. Angeschoben ist es besonders in Namen und hier ist es entweder genitivisches s, wie Ed'munds, Philips, oder plurales, wie Woods, Flowers.

§. 148. Im Ags. liegt nichts vor, das auf eine verschiedene Aussprache hindeutete. Bei Lag. aber tritt s. ss für sc auf und weist auf stärkeren Zischlaut hin und im Normannischen tritt als weicherer Laut das plurale z ein. Hierin und in den begleitenden Consonanten haben wir wohl die Anfänge der verschiedenen Aussprache zu sehen, wenn auch die Entwicklung nicht nachgewiesen werden kann.

Das Ne. unterscheidet in s einen scharfen und einen weichen Zischlaut, die sich beide verstärken:

1) Scharfes s steht a) im Anlaute: sāme, sänd, sēa, sēnd, sīde, sīt, sōl'dier, sōl'id, sūn; nur in sūre und sūgar hat sich s zu sh verstärkt. Ferner in Zusammensetzungen, wie sēa'-sänd, be-sīd'e. Doch in manchen mit romanischen Partikeln zusammengesetzten Wörtern hat sich der weichere s-Laut festgesetzt (Walker), wie in ab-şolv'e (aber āb'solūte), dēş'ert und deş'ert' und allen Ableitungen, deş'ir'e, dişşolv'e (aber di'solūte), oşşer've und allen Ableitungen, preş'ent; to pre-şent', pre-şent'ment, pre-şer've, preş'ident (aber pre-sīde, Wrc. ş), pre-şū'me; re-şēm'ble, re-şer've, re-şī'de, re-şign, re-şil'ient, re-şist, re-şol've, reş'olūte, re-şört', re-şült', re-şū'me, re-şūrrēc'tion. Das Bewußtsein, daß diese Wörter zusammengesetzt sind, ist verschwunden, und deshalb hat s den weicheren Laut angenommen. Wenn daher die Partikel, wie re, in ihrer Bedeutung hervortritt, so folgt der scharfe s-Laut, sodaß re-sōünd' wiederum hallen heißt, re-şōünd' zurückhallen, re-sign wiederzeichnen (W. nicht), re-şign aufgeben. — b) im Auslaute und aa) hinter kurzen Vocalen: yēs, thūs, thūs, mis-, trāns-, jedoch nicht in aş, das früher (ags. eal-swa) also, alse, als, as) lang war; — bb) hinter harten Lauten: lip, whips, rōofs, whiffs, hāts, gātes; — cc) in der Verdoppelung: oppress'; — dd) in den Verbindungen ls, ns, rs: pūlse, sēnse, hōrse; — ee) in dīs, wenn es betont ist oder vor einem harten Consonanten steht: di'solūte, dīs'abil'ity, dīs-sāt'isfī, dispō'se, dīstrāct', dīcōv'er. — c) im Inlaute, und zwar in ss: oppres'sing (jedoch nicht in poş-şess', sciş'şars, hūş-şār', hūş'şy und deş-şert'), in den obigen Consonantenverbindungen: līsp, hāste, (aber mīştletoe) und vor den Adjectivendungen -ive und -ory: decī'sive, derī'sory.

§. 149. 2) S hat den weichen Laut und gewöhnlich a) im Inlaute zwischen Vocalen: ēa'şy rī'şer, sēa'şon; scharf klingt es in vielen Substantiven,

wie bā'sis, crī'sis, thē'sis, ār'gosity, pō'esy (neben pō'sy), ěx'tasy, lěp'-rosy, ānimōs'ity cūriōs'ity; obeisance (ē und ā), crusā'de, pālisā'de, sū'sage, bā'sin, mā'son, pār'son, pēr'son, capār'ison, gār'rison, phīlō'sophy: — b) im auslautenden Flexions-s hinter Vocalen und weichen Consonanten: sēaș, dāyș, willș, fēnș, fātherș, hēadș, cūbș, rāgș, vīvș; he flīeș, stēalș, trēadș, rōbș, lōveș; auch in -es hinter Zischlauten: glāsseș, chūrcheș, boxeș, hē pāsseș, he mārches. Ferner in dis- vor betonter Silbe, die mit einem Vocale oder weichen Consonanten beginnt: diș-ā'ble, diș-bānd', diș-dāin', diș-grā'ce; — vor m: ěnthū'siāsm, prișm; — im Auslaute vor stummem e: wīșe, rīșe; scharf aber ist es in lēase, decēase, crēase, bāse, cāse, chāse, dōse, gōose, grōase, chōūse, sōūse; ferner in unbetonter Silbe: ān'ise, prēm'ise, prēm'ise. mōr'tise, prāc'tise, pūr'chase, pūr'pose, pār'adise, pūr'poise, tōr'toise und in den Adject. lōose, debāse, und in to erā'se und to sōūse.

Die englischen Orthoepisten schwanken bei to desīgn' (W. P. J. F. Sm. Wb., z S. E. Ja. K.), to desist' (z S.), fu'sible (s S. W.), permā'sible (S. P. F. Sm. Wb., z W. J. Ja. K. R.), pīsmīre (z W. J. F. Ja. Sm. R., s S. P. E. K.), rīș'ible (s Wb. E.), valīs'e (z Sm., s K. Wb.), vāse (z. W. P. J. F. Sm. R., s S. E. K. Wb., z und s la Wrc.).

Verschiedene s-Laute haben sich festgesetzt in denselben Wortformen, so daß jene zur Unterscheidung der Wortarten dienen. Die Nomina haben den scharfen Laut in abūse', clōse, devīse', diffūse', grēas'e, grēas'e, hōūse, lōūse, mōūse, refūs'e, rīse, ūse: die Verben den weichen to abūse, to clōse etc.

3) Beide s-Laute verstärken sich, der scharfe wird zu sh, der weiche zu zh. Letzterer, mit i oder u verbunden, steht gewöhnlich zwischen Vocalen: co-hē'sion (= zhūn), eva'sion, decis'ion, confū'sion; plēa'sure (-zhure W.), mēas'ure, trēa'sure, rā'sure; ū'sual, ū'surer, ū'sury; crō'sier, ō'sier, hō'sier, rō'sier, brā'sier, grā'sier; auch in ambrō'sia (zhe-a), ambrō'sial, elys'ium, elys'ian, ā'sia. — Der harte Zischlaut steht hinter Consonanten: divēr'sion, expūl'sion, dīmēn'sion, prēs'sure, Pēr'sian, sēn'sual, commēn'surable, trān'sient.

Stamm ist s in aīsele, demē'sne, hōstēl' hōtēl', īsele, īsland, mēsne, pū'sne (= puny), Viscount, Louis-d'or; in avis, chamois shamois, cōrps, glācis', pās, rēn'dezvōus (rēn'-de-vō S. J. K., rēn'-de-vō Sm., rēn'-de-vōz' W. F. Ja.), sōus, viș-a-vis (vīz'-a-vē').

§. 151. Sh klingt wie sch: shäll, shīne, nur cuish, dem W. die französische Form cuisse vorzieht, = kwiss; auch in lēash (Lederriemen) will S. nur s lauten lassen.

Die Spirans h s. Gutturale.

Zweiter Abschnitt.

Die Liquiden.

§. 152. L wurde wahrscheinlich im Ags. mehr aus der Kehle gesprochen und bewirkte deshalb Brechung. Es erhält sich: ags. lædan, ceorl, eorl, hēlpān; alte. leden, cherl, erl, helpen; neue. to lēad, chūrl, ēarl, hēlp.

Aber in französischen Wörtern erweicht l zu u. So schon in Wilhelm's Gesetzen faus (falsch), aut (hoch). Laq. hat falsie und fausie 23967 und das Ae. bietet zahlreiche Beispiele, wie haut, autere, assaut, malgre maugre magre, fealte faute etc.; zahlreichere das Me., wie paume, saume psaume, sawtere psawtere Mau. 8. psaltere 5, faukons 22. fauchon PP., caudron, awtier, emeraude, souldyoure sowdier sowd 14, skaffaut und scaffold, heraud. reme, awmener etc. Mau. — Im Ne. sind diese Formen zum Theil geblieben: hāuberk (afrz. halberc halbert, alte. hauberk haubert RG. ahd. hals-perc), āuburn āl-burn (lat. alburnum), powder. Gewöhnlich aber ist l wieder eingetreten und ist hörbar in fāult (falte faute, fawty Mau.), assāult' (assaut RG.), vāult (frz. volte voute vaute, vout Mau.); oder es ist stumm: pāl'm (ags. palm, afrz. palme paume, mittelc. paume Wycl.), psāl'm (ags. psalm salm sealm, afrz. salme saume), psalmist (sāl'mist W. J. F. sāl'mist S. E. Ja, sām'ist P. K. Sm. Wb.), cāl'm, chāl'k (lat. calx, afrz. chaux), āul'n (afrz. alne aune), āl'mond (frz. amande), māl'msey (frz. malvoisie), sāl'mon (frz. saumon), chāldron (P. J. E. Ja. Sm. Wrc.) und chāudron (W. F. S.), bāl'm (mittele. bawme Mau.), ālm (ags. ælmesse afrz. almôse), falcon (fāw'kn S. W. J. E. F. Ja. Sm. Wrc., fālkn P. K., fāl'kon Wb.).

In Folge dieser wurde l auch in einigen deutschen Wörtern stumm, wie quał'm (ags. cwealm, kwām P. J. Ja. Sm. Wb., kwām W. J. E. F.), cāl'f, hāl'f, to cāl've, to hāl've, wāl'k, tāl'k, hāl'se hāwse, hāl'ser hāwser, fōł'k, yōł'k (yōk S. W. P. F. Ja. K. Sm. R. Wrc., yōk

Wb.), woûld (Ch. reimt noch would behold R. 4111), shoûld (schode §. 152. Mau. 27). — Wallis (S. 46) verlangt, daß l in talk und walk etc. ausgesprochen werde, und meint, daß Nachlässigkeit und Nachahmung des Französischen l unterdrücke. — Später aufgenommene, wenn auch verwandte Wörter behalten l, wie pālmēt'to, palmiferous, pāl'mister etc.

Ausgefallen ist l in ags. ælc, Lag. ælc und ech, alte. eche ech, neue. ēach: — ags. hwȳlic hwȳlc, Lag. while whulc woch, Orm whilke, alte. whilke whiche wiche etc., neue. which; — ags. swȳlic, Lag. swulche sulche soche, Orm swille, alte. swilke such, mittele. swiche suche, neue. sūch; — ags. eal-swā, Lag. alswa also alse ase, Orm alswa alls, alte. also als as, mittele. also als as, neue. āl'sō ās; — ags. Engla land, Lag. Englelond, alte. Englelond und Engeland, neue. England. — Während der Schotte in whilk und ylk das l behält, stößt er es sonst oft ab, wie haud, shouther, gowd, hauf, saugh, tuch, für hold, shoulder, gold, half, sallow (ags. sealh), tallow (ags. tealg); besonders oft im Auslaute, wie fa', ba', ca', row', know', woo', howe', fu', für fäll, bāll, cāll, rōll, knōll, wool, hōllow hōle, fāll.

Auslautendes el hat hinter p- und t-Lauten nur in der Schreibung Metathese erfahren: ags. æppel, mittele. appelle appulle Mau., neue. āp'ple. So noch im Me. marbelle, catelle, batelle, brydille, gravelle, camelle camayle; im Ne. mār'ble, cāt'tle, bāt'tle, brī'dle, aber grāv'el, cām'el.

Es ist l zu r geworden in neue. lāv'endēr (lat. lavendula), sīn'ople §. 153. und sīn'oper (lat. sinoplum) und zu n in pōs'tern (lat. posterula afrz. posterle posterne). In neue. colonel (= künnel) klingt noch das span. coronel fort, das noch Sp. S. 536 in coronell hat.

Eingeschoben ist es in neue. coûld s. Flex. §. 63 (ags. cūde, alte. cude) und bisweilen in den Ausgängen hinter k-, p- und t-Lauten, wie neue. măn'ciple (lat. manicipium, afrz. mancipe), mȳr'tle (lat. myrtus), pār'ticiple (participium), prīn'ciple (principium), sȳl'lable (syllaba).

M. Ags. m erhält sich meist überall; ags. man, smid, dēman, §. 154. beām; neue. măn, smīth, dēem, bēam.

Im Ags. ist es bisweilen ausgefallen, wie in fif (got. fimf), stīfte (ahd. samfte), ôsle (ahd. amisala) und daher noch im Ne. five, wīt, ōu'sel. Wie es ferner in allen Flexionen verklingt, so muß es auch in den Verhärtungen verschwinden, wie ags. on middum (inmittan), betweonum (zwischen), hwīlum (einst), limmāelum (stückweise), Lag.

- §. 154. ammidden betwenen whilen limmele, alte. amidde betwene whilom whil
lymemele (Wycl. Wysd 18, 23 noch hipyll-melum A. bi heepis B.; neu
amid(st), between, while (veraltet whilom), lim/meal.

In einigen deutschen und französischen Wörtern ist m zu n ge
worden: ags. æmete, Wycl. ampte amte empte, neue: ěm'met un
ânt. — Lat. comes afrz. cumte cunte, alte. cunte, neue. cōunt. —
Lat. nomen, frz. nom, neue. nōûn; Sp. 3, 1. 3. Marlowe 1, 27 un
sogar noch Sh. Momms. 3, 5 haben renowmed (renommé) das jetzt n
renōwned geworden ist. — Lat. computare (afrz. conter cunter) is
noch erkennbar in neue. compt, accompt; p fällt aus, Dehnung tritt
ein und unter Einwirkung des Franz. entsteht to cōunt, accōunt
Comptrol'ler ist wohl aus control'ler entstanden (frz. contre-rôle) un
lautet auch so. — Lat. redemptio-n, afrz. raançon, alte. ramson
neue. rān'som.

Die öftere Verbindung von m- und p-Lauten mag den Wechsel
derselben veranlaßt haben, wie neue. Mëg (Margaret) Pëg, Mëgg
Pëggy, Măt (Matthew und Martha) Păt, Mölly (Maria) Pölly; so auch
in mārble (ags. marm, marmanstan, Lag. marmestan marblestone
mittele. marble. Mau. 11).

- m vor n ist im Ne. stumm: *mnemōn'ic*, *mnemōn'ics*, *mnemōn'ical*
§. 155. N. Es wird im Ags. vor f, s und ð stets ausgestoßen: Ags. gō
(Gans), mūð (Mund), tōð (Zahn), ōðer (andere), līde (linde), ūs (uns)
ūs (unser) (ahd. gans, got. munps, tunpus, anþar, ahd. lind, go
unsis. Daher erklären sich auch die scheinbar unregelmäßigen Pri
terita; ags. unnan ūde, cunnan cūde. Natürlich bleiben diese Formen
bis zum ne. gōose, mōūth, tōoth, ōther, līthe, ūs, ōūr, could (mit
tele. noch coude); ūde nur bei Lag. und Örm.

In den nachfolgenden Perioden wird n nicht nur in den Flexio
nen abgestoßen, sondern auch in den verhärteten Formen, die n
Adverbien und Präpositionen wurden, wie ags. bi-sīdan (bei Seite)
nean and feorran (von nah und fern), æftan (hinten), foran (vorn), bi
foran to-foran wid-foran, hinan heonan (von hinnen), hwanan (von wan
nen), innan (innen), be-innan widinnan, nidan (nieder), widneodan unde
neodan, ūtan (außen), þanan (von dannen). — Nags. Lag. biforen, bin
ten, heonne (heþenn Örm altn. hedan), wonene wanene (wepenn Örm
analoge Bildung), binnen binne widinnen widinne, binoden bineod
uten, þonene þanene. — Ae. afer, after, before biforn PL. 932, henn
RG. hither PL., of wanne RG. 2414, inne wiþinne, beneþe, ute on
aboute withoute, fram þannene RG. 8384. þien PL. 1651. þeþen Ps. 131, 1

þien PL. 7. (altn. þadan, þadan af). — Me. afer, after, beforne §. 155. fore, henen hennen hennis hennes hens, behind, whennes whens om whens, withinne, binethen binethe, out aboute, withoute, then- s. — Ne. afār', āfter, be-fōre', hēnce, whēnce, in wīthin', benēath', it abōūt' with-ōūt', thēnce.

Der Verlust der Flexionen mag dazu beigetragen haben, auch §. 156. leitende n abzustoßen. So werden ags. ræden (Unterweisung), wēsten (Wüste), drosen (Hefe), gamen (Scherz), mylen (Mühle), æfen (Abend), n (Elle). — Lag. ræd, west, gomen game, Orm: ræd, wesste. — Ae. rede, weste, game, mille, even, ell etc. — Ne. rēad, wāste, rōss. gāme, mill, ēve, ěll.

Auch in Compositionen ist oft n ausgestoßen worden. Ags. and-fam. end-lif (Durh. schon ællefen), Lag. elleouene, alte. elleue, llene. neue. elēv'en. — Ags. þunres dæg, Lag. þunresdæi þorisdai, þun þurrsdagg, alte. þoresday RG. 10559 etc., neue. Thūrsday. — Ags. angnægl, neue. agnāil. — Ags. Oxna-ford, alte. Oxenford RG., neue. Ox'ford. — Ags. Sunandæg, Orm Sunenndagg, alte. Sonenday, Ma. Sonday, neue. Sūn'day. — Ags. gestrandæg, Lag. gerstendæi, neue. yēs'terday. — Ags. feowertēne niht, Lag. feowertene niht A four- niht B 25672 etc., neue. fōrtnight. — Ebenso āl'm'ry neben āl'monry (altfrz. almósne).

Anlautendes n ist abgefallen: ags. nædre, mittele. naddre Mau. 19, edder eddre Wycl., neue. ād'der. — Frz. naperon, neue. apron (= ā'purn).

Bisweilen ist n hinzugetreten und zwar vorgeschoben: ags. efete (Eidechse), alte. evet, mittele. ewt Mau., neue. newt. — Ags. awul wel, æl, āl, eāl, alte. aul, mittele. alle A. nal B. Exod 21, 6 ne. āwl wl. — Alte. ehu (Pferd), dän. ög, neue. năg. — Lat. impar, mittele. umpere Wycl. Rom. prol. neue. un'pire. — Frz. oche, me. nowche ycl. S. Exod. 28, 4. neue. ôûche; ebenso lat. uncia B. nounce Wycl. A. Exod. 30, 3. neue. ôûnce. In Dialecten steht es öfter: ũncle nũcle all, ēam nēam, āunt nāunt Crav.

In verkürzten Eigennamen ist es auch vorgeschoben: Ed'ward Nēd, im'phrey Nūmp, Obādī'ah Nōb, Isabēlla Nīb, An'na Năn'ny Năn'cy.

Bisweilen ist es eingeschoben: ags. nihtegale, mittele. nightin- §. 157. le Ch. neue. nīgh'tingāle. — Ae. messenger (afrz. messagier) messa- ger Mau., neue. mēs'senger. — Ae. passager (passagier), neue. pās'- teger. — Afrz. papegai, mittele. popegay Mau. 27 und papyngaye 2. Ch. neue. pōp'injāy. — So dringt auch in Lag. chevetaine (afrz.

§. 157. chevetaine, chataigne, cataigne, cataine aus capitanus), im Ae. n ein: cheumentain, auch noch bei Man., und im Ne. chiēftain.

Angeschoben ist n in ags. meard (Marder) neue. märten und märtern; ferner alte. bitore (frz. butor), neue. bitttern.

§. 158. Einige m sind zu n geworden: ags. snacc (Boot), frz. senaque, neue. smäck. — Oefter vor p-Lauten: ags. hanep (Hanf), neue. hēmp. — Ags. Cantwara. — oder Canta-brycge. alte. Cambrugge, neue. Cambridge. — Lat. tentare, afrz. tenter tempteir etc. neue. tēmt. at-tēmt'. — (Lat. Confortare), afrz. confort. engl. cōmfort. — Auch im Auslaute: ags. lind (Linde), neue. līme. — Frz. randon neue. rān'dom. — Ae. ramson mittele. ransoun, neue. rān'som. — Lat. venenum, alte. venym, neue. vĕn'om. — Frz. velin, neue. vĕl'lum. — Frz. migraine, neue. mē'grim.

N hat meist seinen einfachen Laut: nāme, ěn'emy, māne, mǎn. — Mit Gutturalen verbunden erhält es einen nasalen Laut: ānger, thānk, bān'quet, ān'xious, ān'guish. Die auf -ng ausgehenden Wörter laßen nur das nasale n hörbar werden und unterdrücken g: sīng, sōng, und so in sīnger sīnging. Doch Comparationsformen laßen g hervortreten: lōng, lōnger (= longger), lōngest (= long-gest).

Auslautend hinter m ist es stumm: āutūmŋ, cōl'uinŋ, to cōndēm'n, cōntēm'n, hŷmŋ, to līmŋ, sōl'emŋ, lautet aber, sobald eine vocalisch beginnende Endung antritt; āutūm'nal, cōlūm'uar, cōndemnā'tion etc.; ferner in kīlŋ, brīck'kilŋ und to kīlndrŷ.

§. 159. R. Im Ags. treten viele r für ursprüngliches s ein, wie in mār (mehr), eāre (Ohr), hŷran (hören), hara (Hase), deor (Thier), īren (Eisen), nerjan (nähren) (got. mais, auso, hausjan, dius, eisarn, nasjan und ahd. haso.) Diese bleiben überall. Ne. mōre, ēar, to hēar, hāre, dēer, īron, Im Ags. steht noch neben s im Prät. r s. §. 142. Manche ursprünglichen s sind im Ags. abgefallen: wē wir (got. vei-s, ahd. wi-r), gē ihr (got. ju-s, ahd. i-r), þē dir (þu-s, di-r), mē mīr (mī-s, mī-r), ā-(us-, ar- er). Ne. wē, yē, thēe, mē, a-

Ausgefallen ist r in ags. sprēcān sprechen, Lag. speken und so noch im Ne. to spēak. — Ags. preon schott. prin (Pfrieme), neue. pīn. — Gr. paralysis, frz. paralysie, mittele. palasie, neue. pālsy. — Afrz. cocart neue. cōck'ard cōckā'de.

Eingeschoben ist r: ags. guma (Mann), Lag. gume gome, Orm bridgume, alte. gome, neue. grōom, brīdegrōom. — Ags. swadu neue. swath(ō) und swārth. — Ags. æfen Durh. efern. — Ferner in lat. perdix frz. perdrix neue. pār'tridge. — Frz. cartouche

neue. cār'tridge. — Frz. caporal (caput) neue. cōr'poral. — Lat. §. 159. culpa. neue. cūl'prit.

Die doppelte Aussprache, die Ben Jons. angiebt, mag sehr alt sein. Vielleicht ruht sie in ursprünglichen und in den aus s hervortretenden r. Im Ne. lautet es scharf im Anlaute: rŭn, rāt, brīng, prāt'tle, frēe, trūe, drāw, grōw, crōw; weich hinter Vocalen: rāt tār, brīde bīrd, hēir, fāther, lōrd, heärt. Vor stummem e im Auslaute dehnt es sich daher fast zur nachklingenden Silbe: fīre (= fī-er), hīre, pūre, hēre.

Anslautendes tre, chre etc. wie in theatre, sepūl'chre, wird ter gelesen. Ebenso lautet iron = i'-ŭrn, ā'pron = ā'purn (aber bei E. Ja. īron. bei S. E. Ja. ā'-pron und in der Umgangssprache findet Metathese statt in children und hundred. Es schwankt saffron (sāf'-fŭrn W. P. J. F., sāf'-rŭn S. Ja. K. Sm.).

Stumm ist neue. r in Marlborough und Worcester (aber Wrc. Wōrster), früher auch in worsted (wollenes Garn, wāsted J. F., wūrsted W., wōrsted Ja. K. Sm. Wb.) zur Unterscheidung von worsted besiegt (= wūrsted), und in roquelaure (rōk'elō P. F. rōk'lo S., rōke-lōr' W. J. Sm.). Das titelhafte Mrs. (mistress) lautet mīs'sis.

D r i t t e r A b s c h n i t t.

Die Muten.

Nach dem von J. Grimm entdeckten Lautverschiebungsgesetze §. 160. ist die Media erster Stufe Tenuis der zweiten und Aspirate der dritten: die Tenuis erster Stufe Aspirate der zweiten und Media der dritten: die Aspirate erster Stufe ist Media der zweiten und Tenuis der dritten. Die erste Stufe bilden Altindisch, Altbaktrisch, Griechisch, Lateinisch, Altirisch, Altbulgarisch, Litauisch; die zweite Stufe Gotisch, Altsächsisch, Angelsächsisch, Friesisch und Altnordisch; die dritte das Althochdeutsche. Demnach entsprechen sich die Muten in folgender Weise:

Erste Stufe	b	p	f	d	t	th	g	c	ch
Zweite „	p	f	b	t	th	d	c	ch	g
Dritte „	f	b	p	th(z)	d	t	ch	g	c

Die mannigfachen Abweichungen können hier übergegangen werden; nur ist zu bemerken, daß das Gotische die Gutturalaspirate

§. 160. nicht hat und sie bald durch h. bald durch g ersetzt und daß neben th und f bisweilen d und b steht.

Das Ags. steht mit dem Gotischen auf gleicher Stufe und weicht nur selten ab. So ist ags. f eingetreten für got. b in leof lieb (got. liubs), þeof Dieb (þiubs), seofon sieben (sibun), gifan geben (giban), grafan graben (graban), drifan treiben (dreiban) : — ags. bb für f, weil letzteres 'offrjan und Eigennamen ausgenommen, nicht vorkommt: hebban (got. hafjan). — Ferner ist ags. d für got. þ eingetreten: neað Noth (got. náuþs), deað todt (dáuþs), nædl Nadel (nēpla), bladan (blapan), beald kühn (balþs). Uebrigens mischen sich oft ags. d und d s. Flex. §. 9, 19.

1. Die Labialen.

§. 161. P. Anlautend bleibt es überall: ags. penig Pfennig), pyccan (picken), pund (Pfund), pulljan (ziehen), preost (Priester): Laq. peni, punde, preost; Orm: pening, preost prest. — Ae. peni, piche pike, pund pound, pulle, prest. — Ne. pēn'ny, to pick, pōund, to pull, priest. — Ob bleibt es auch im In- und Auslaute: ags. scapan (schaffen), drop (Tropfen), æppel (Apfel), deop (tief), scearp (scharf) etc.: nea shāpe, drōp, āp'ple, dēep, shārp.

Für p ist b eingetreten: ags. loppestre loppystre (Hummer), nea lōb'ster. — Ags. dropjan (tröpfeln), nene. to drōp drip dri'b'le. — Altn. slapp (Schmutz), neue. slāb. — Lat. leopardus schwankt nach mittele. libbard libard Mau. leopard Ch. und wird wieder im Ne. lēop'ard.

Die Verbindung ps liebt das Ags. nicht und deshalb wird p hier schon abgestoßen, wie in salm, saltere, ja selbst in bæstere Mth. 3, 1 für bapstere. Auch hier tritt später p auf, wie in anderen fremden Wörtern. Ne. psālm /sälter: ptis'an, pneumāt'ics, psychōl'ogy, pseūdo-. — Es ist ferner ausgestoßen in corse (afrz.) neben corps (körps S. W. P. J. E. F., körps und kōrs Ja., Sh. Momms. 4, coarse) und daneben das militärische corps (kōr). Ferner lat. receptum, afrz. recet, wird im Ne. wieder recēipt', ohne aber daß p lautet, während decēit' (alte. decept, deceptum) es nicht hat.

Eingeschoben ist p öfters zwischen m und t. Ags. emti (Laq. æmten leeren), alte. amti, emti, neue. ěmp'ty. — Ags. glea neue. glimpse. Im Ae. kommt es häufig vor, wie sempster (ags. seālestre), sōl'empne, sompnon: nemped Mau. 13; im Ne. aber seām'ster sōl'emn, sūm'mon. — Lat. tentare, afrz. tenter tempter, engl. temp

empt'. — Ags. būna neue. būm'per (Becher). — Frz. banqueroute §. 161.
 1. Moms. 3, 1 banckrout, jetzt bānk'rūpt-cy.

B. Es steht anlautend oft, selten in- und auslautend; ags. beald, §. 162.
 æ, bēran, bindan, botm; alte. bold, backe, beren, binden, botme;
 ste, bōte, bataille. — Ne. bōld, bāck, tō beār, to bīnd, bōttom,
 ast, bōot, bāttle. — Ferner ags. timber, climban, brēmel und brem-
 1, camb, lamb, wamb, dumb. Durh. stößt es im Auslaute biswei-
 n ab: dum Mrc. 4, 39 wom Mth. 12, 40. Luc. 2, 23. Im Nags. er-
 1t es sich: Lag. climben, wombe, dumbe, umbe. Orm: tummbrenn,
 amb, lamb, wambe, dumbe, umbe. — Im Ae. und Me. fällt es oft
 b: lam, dum, wam etc. und sogar Sh. Moms. lam, clime climbe
 nd Sp. reimt 1, 1, 4 lambe auf came, und 1, 10, 57 lam sam. —
 n Ne. behält es inlautend seinen Laut wie in tim'ber, brām'ble, doch
 n Auslaut gelangt es zur Schreibung, nicht aber zum Laute: cōmb,
 iāmb lāmb'-kin lāmb'-like, wōmb, dūmb, cōmb cōmb-er. — Auch in
 nigen romanischen Wörtern tritt es aus etymologischem Grunde wie-
 der hervor, wie lat. debita, afrz. dete, alt- und mittele. dette dettour
 Ch. Mel. detted Wycl., neue. dēbt, dēbt'or, dēbt'ed. — Lat. dubi-
 ta, afrz. dote dute redoter, mittele. doute, doutous Wycl., redoute
 moubtous Ch., neue. dōūbt, redōūbt'. — Lat. subtilis subtilitat,
 afrz. sutil subtiliteit; mittele. subtil sotyltee Mau. 20, neue. subtle =
 sūtle, subtile (sūb'til S. W. J. E. F. Ja. Sm., sūb'til und sūttl' P. K.).
 - Stamm ist b in neue. tōmb, chūmb, bōmb und āmb's-ā'ce.

Die zahlreichen Verbindungen von mb bringen manchmal dem m
 b zu: ags. slumerjan (schlummern), Lag. slumen, Ch. slomber,
 neue. slumber. — Ags. æmyrje (Asche), neue. ěm'bers. — Ags. scamol
 Bank), neue. shām'bles. — Ags. lim, ebenso bei Lag. und Orm, im
 le. und Me., neue. līmb (Sp. 1, 6, 10 und Sh. Moms. lim limme). —
 la. pāma (Daum), neue. thūmb (thoum Crav., theawm Lanc.). —
 la. crama (Krume), neue. crūm crūmb crūm'pet crūmble. Ebenso in
 neue. nūmb, benūmb' (wahrsch. von ags. beniman), fām'ble fūm'ble
 hell fommelen), mūm'ble (mummeln), tūm'ble (tummeln), stūm'ble
 stumlen Creed 1178), — Ferner altfrz. humele (humilis), engl. hūm'ble.
 — Lat. cumulare, afrz. combrer, engl. ěncūm'ber. — Lat. memorare,
 afrz. membrer remembrer, engl. remēm'ber. — Lat. numerus, afrz.
 nombre, engl. nūm'ber.

In frz. soubresaut (Sprung eines Pferdes) ist sogar b zu m gewor-
 den in neue. sūm'merset.

Bisweilen hat sich b verhärtet zu p, wie altfrz. borse zu engl.

§. 162. pūrse (daneben im Ne. būr'sar, būr'sary, bürse, to disbūrse', to embūrse'). — Ags. bears (Barsch), frz. perche, neue. pērch pēarch. — Ags. godsib, neue. gōs'sip. — Frz. abricot, neue. ā'pricōt. — Ne. t hāve, to hēave sind wohl eher aus f entstanden, ags. ic hafe, haffe als aus habban hebban.

§. 163. F. Ags. f wechselt selten mit v, u wie nafel navela (Nabel), æfen ævre æure (immer), æfen æven (Abend), und geht vor n selten nach m: stæfn stemn (Stimme), hræfen hremn (Rabe).

Anlautendes f wechselt bisweilen mit v (u) bei Lag., wie fæder uader, feht ueht, fæirnesse uægernesse, fæin uæin uain, feond ueond, fisc uisc, flæm ulem, fogel uogel, ful uul und im Ae. sehr oft. Meistens aber befestigt sich f im Ne. wieder wie father, fight, fairness, fowl, full; nur in einigen Wörtern ist es durch v verdrängt, wie vāne (ags. fana), vērse (lat. versus, ags. fers), fōx vix'en.

Häufiger noch ist der Wechsel zwischen inlautendem f und v im Nags., Ae. und Me. Obgleich auch eine große Zahl zu f zurückkehrt, so bleiben doch zahlreichere v im Ne. wie rēeve (ags. gerēf), five (fif) fifty, elēv'en (andlefen), twēl've (twelf) neben twēlfth, hēav (hafjan), dēv'il (deofol) = got. f; sīl'ver (seolfor), seven (seofon), drīv (drifan), dōve (dūfe), ēvil (yfel), gīve (gifan), ēven (ēfen), rāv (hræfen), rēave (reofan), to believe belief (gelēfan) = got. b. — Im Ae. und Me. steht inlautend meist v (u), uu, fu. Hierauf beruht noch der Wechsel von f und v, der sich im Ne. erhalten hat, wīfe wīves, cālf cālves, cālf to cālve. Er stammt aus einer Zeit, in welcher der Plural noch vollsilbig war, sodaß der auslautende f-Laut härter, der inlautende zwischen zwei Vocalen weicher klang.

Einige inlautende f werden ausgestoßen, wie im ags. heafu, Lag. hæued hæfued hæfd hefd, Orm: hæfedd. RG. hefed hefde, PP. heved heed, neue. hēad. Ferner ags. hafoc, hlāford, hlāf, neue. hāwk, lōrd, lādy. Ags. wif-man, Lag. wifmon wimmon, Orm: wifmann wimmann RG. wimman womman, neue. woman (ū). — Ags. hafast hæfst (hast), hafad hæfd (hat), hæfde (hatte) etc., neue. hās, hāth, hād.

Afrz. jolif, PL. Wycl. jolif hat f verloren im Ne. jōl'ly.

In ags. efeta (Eidechse), ist f zu w geworden, ewtes Mau. 5. newt, čft und newt.

In der Aussprache weichen nur ab im Ne. of = öv, nicht aber in there-of, und half penny (hā'penny S. W. P. J. E. F. Ja. S. hāp'penny oder hāf'penny K. Wb.).

nige t befestigt. wie in trenzy, tantom, tantasy tancy; oder t
h stehen neben einander, wie in gūlph-gūlf, Guēlfs Gnēlphs;
ie in cī'pher decī'pher ist ph für f eingetreten (frz. golfe chiffre,
Welf). Dagegen behalten ph: phe-nōm'enon, phēas'ant, phī'al
ophy, phrāse, phŷs'ics. — f und v stehen neben einander in
hī'al.

neue. nēph'ew, wo ph für f eingetreten ist (ags. nefa. afrz.
renew) und in Stē'phen (afrz. Estevenes, alte. Ste'vene) wird
v gesprochen. — Wie p klingt es in diphthong (dīp'-thong
P. J. F., dīf'-thong E. K. Sm.), triph'thong, naph'tha und
d'mic (op. W. P. Ja. Sm., of- S. E. K. R.). — Stumm ist es
thī'sis, phthī'sic, phthī'sical und āp'ophthēgn.

Wenn man den gotischem v entsprechenden Laut mit w wieder- §. 165.
das bei Lag. und Orm für die Rune eintritt, so ist v dem Ags.

Der seltene Wechsel zwischen f und v erscheint als Ausar-
und erweitert sich bei Durh., wie deuil diabol diowbol diowl
diul diwbl diwl ags. deofol; ceoff und ceoul R. cewal cewl etc.
afte. Im Nags., Ae., Me. und Ne. tritt ein häufiger Wechsel zwi-
f und v ein und im Neue. befestigt sich das eine oder an-
s. f.

remde v gibt das Ags. mit u: Eua C. 58, 28 wieder, Orm mit
era. Davip, Eve, Oliveti mons, Vienne. Im Ae. mehren sich
manischen v: veray, vertew, venime, vessell, vilanie, servise,
mere, mevable etc. und diese bleiben auch im Ne., wie vē'y,
vān'om vāe'al vī'lany mAvē- im Anlante folat etate etum.

2) Die Dentalen.

§. 166. T. Das ags. *t* entspricht got. *t* und bleibt fast überall: *tācen*, *tācen*, *tredan*, *treow*, *treowe*. Lag. *token*, *taken*, *techen*, *den*, *treo(w)*. Ae. *token*, *techen*, *treden*, *tre*. Ne. *tōken*, *tē* *trēad*, *trēe*. — Ags. *sweostor*, *bītan*, *geat*; neue. *sīster*, *bīte*, |

Selten ist es zu *d* geworden: ags. *prūt*, Lag. *prut* *pruttest*, *prout* *proute*, neue. *prōūd*; — frz. *bout*, neue. *būd*; — frz. *diam* *me. dyamand* Mau. 14. neue. *dīamond*; — frz. *jeu partie*, Ch. *ju* *tie jupardie*, *jeopardie*, *jeopardise*; — neue. *jēop'ardy*. — Selten *th*: ags. *Temese*, alte. *Temese*, neue. *Tham'es*; *Tenet Tha'net*; *fe* *An'thony* (lat. *Antonius*), *āuthor* (lat. *auctor*), *lān'tern* und *lānt'l* (lat. *laterna*, frz. *lanterne*). — Afrz. *marcheant*, alte. *marchant*, *ni* *aber im Me. auch d an: marchand* und im Ne. wieder *mēr'ch* während afrz. *marchandise* sich bis zu ne. *mēr'chandīse* erhält.

Es ist *t* zu *s* geworden vor *s* und *t*, schon im Ags. *wītan* *wiss* (gewiß), *mōt mōs-te* (mußte), *wāt wis-te* *wisse* (wußte); *fe* *in glītan glitjan* und *glisjan*, *glitjan glisjan* (glänzen), *beodan b* (Beispiel). Hier bleibt *s* bis zum Neue. im veralteten *ywīss'*, *glīst'en*, *mūst*.

Im Ae. und Me. tritt für roman. *ti* oft *ci* auf, wie *pacie* *denocion*, *inspiracioun*, *destruccioun*, *nacioun*, *proteccioun* etc. | *die im Ne. wieder zu ti* werden: *pā'tience*, *devō'tion*, *destruc'tion*

Stumm ist *t* oft in neue. *stl*, *stm*, *stn*, *stc*, *tsw*: *hōst* *mīst'le-toe*, *cāst'le*, *wrēst'le*, *Chrīst'mas*, *chēst'nut*, *boatswain* (= *bē* *ferner in den franz. billet-doux'*, *cūr'rant*, *debūt'*, *eclāt'*, *gōut*, *haut* *rägōut*, *toupet* (*tōpē'* S. P. J. F., *tō-pēt'* W. Ja., *tō-pā* K. S *trāit*, *mōrt'gāge*.

Ausgefallen ist *t* in ags. *bet-est* *betst* (Stamm *bat*), *bēst* (*b* *und so überall*; ags. *Eastseaxan*, alte. *Estsex* RG., neue. *Es'* *ebenso Westseaxan Westsex Wēs'sex*. — Ferner vor *i*-Lauten: *eahtōða*, alte. *eigteþe* RG., *eigtith* Wycl., neue. *eighth*; ebenso *ags. eahtatyne* *eighteen*, *eahtatig* *eighty*. — Im Auslaute fällt es *ags. anfilt* (*Ambos*), *mittele. anvelt*, neue. *ān'vil*. — Auch im Frz. | *pēt'ty*; frz. *dent de lion*, neue. *dāndē'lion*.

Angeschoben ist es oft, *t* an *s*: ags. *behâs* (Geheiß), *n* *bē-hēst*; besonders an die genitivischen *-s* in Partikeln: *a-gai* *a-mōngst'*, *mīdst*, *amīdst'*, *alōngst'*, *whīlst*, *betwixt'*. Auch *once* (*ā* *hat dialectisch wonst* und das mittellengl. *anen* ebenfalls *anent* *anenst*. Zu ags. *þweorh* ist es aus dem altnord. (*þwert*) hinzuge

: neue. thwärt athwärt. — Ferner auch in einigen romanischen §. 166.
 ibern: lat. tyrannus, afrz. tiran und tirant, alte. tyrant, tyrauntic
 i, im Ne. aber tȳ'rant tȳr'anny. — Afrz. parcamin parchemin, alte.
 rchemin, neue. pärch'ment. — Frz. cormoran, neue. cör'morant. —
 rz. ancien, mittele. auncyen Mau., neue. ān'cient. — Afrz. phaisan,
 e. fesaunt, neue. phēas'ant.

D. Ags. d entspricht theils got. d, theils þ und erhält sich §. 167.
 ts im Anlaute, unterliegt in - und auslautend manchen Veränderun-
 n. Die ags. Verschmelzungen der t-Laute in der Flexion (td̥ zu t,
 t zu st, dd̥ zu t, dst zu st, dd̥ zu d, sd̥ zu st, std̥ zu st), welche
 is ins Me. wirken, s. Flexion §. 58.

Bisweilen ist d zu t geworden: ags. abbad (Abt), Lag. abbod
 bed, ae. abbed und abbep RG. neue. äb'bot; ags. edisc (Spätheu),
 ae. ēd'disc und ētch, frz. perdrix, neue. partridge. In den Dialecten
 mmen Verhärtungen viel häufiger vor, wie wint, chilt, hont etc. in Lanc.

Ein Schwanken des d nach ð tritt schon früher ein. So wech-
 eln beide schon im Ags., indem auslautendes ð inlautendes d wird:
 ward wurden, cwæd cwædon, ein Lautwechsel, der aber schon im
 Lag. aufhört. Durh. hat oft ð für d: Bethsaida, Daud Daud, He-
 nries, Judas, dune ðuna Luc. 5, 19. duru ðuro Mth. 16, 185. — An-
 dere d werden erst später zu th: ags. hider, þider, hwider, hwæder
 leben noch im Me. so und werden erst im Ne. hīth'er, thīth'er,
 wīth'er. Ebenso ags. weder (Wetter) erst im Ne. wēath'er, togædere
 wēth'er; ags. fæder (Vater), Lag. fæder, Orm faderr ist im Me. fader
 and father und letzteres befestigt sich im Ne.; mōdor wird im Ne.
 mōther. — Ags. sward (Schwarte), gearð (Hof, Umzäunung), im Ne.
 wārd und swārth, yārd und gārth. — Auch ein romanisches d wird
 t: lat. fides, afrz. feid, fei foi, alte. fay faith, mittele. fey fay faith,
 ae. fāith.

Ausgefallen ist d in ags. god-spell, Orm godd-spell, alte. gos- §. 168.
 all, neue. gōs'pel; — ags. and-swærjan an(on)swarjan, Lag. and-
 werien answerien, Orm andswerenn, alte. answeren, neue. to ān'swer;
 — ags. tind (Zinke), neue. tīne; — ags. wudu-bind, neue. wōod'-bīne
 Waldwinde). In Dialecten fällt d hinter n oft aus, wie in Somm.
 was, vine, wine, mine für brānds, fīnd, wīnd, mīnd.

Eingeschoben ist d in ags. þunor þunder (Donner), þunjan
 þundian (donnern), Lag. þunre, neue. thūn'der: — ags. gōs (für
 Gans), gandra (Gänserich), mittele. gose gandre, neue. gōose
 gā'der. — Auch in den plur. Genitiv calre dringt d ein, zuerst bei

§. 168. Lag. of þan aldre hexten 4180, dann oft alder im Ae. und Me., d sich aber im Ne. verliert. — Ags. ellen ellarn (Erle), neue. ěl'der-trě ags. alr alor, neue. ěl'ler äl'der (Birkenart). — Auch in lat. gem afrz. genre, aber engendrere, neue. gĕn'dre; — afrz. jaune (galbin gelblich), frz. jaunisse, neue. jaundice.

Angeschoben ist es in ags. hīna (Diener), Lag. hine, alte. hyn neue. hīnd; — alte. fon (altn. fan), neue. fōnd; — ags. lāenan La lānen, alte. lenen, neue. to lēnd; — ags. rūnjan (zuraunen), La runen, alte. rounen, neue. to rōūnd; — ags. sōn (sonus), alte. son mittele. soun, sowne Sp. 1, 1, 41 sound 1, 2, 28, im Ne. sōūnd. — Ebenso in afrz. astoner, alte. astonen, im Ne. astōn'ish und astōānd — frz. ruban, neue. rīb'bon rīb'and rīb'band.

Die Aussprache ist insofern verschieden, als d in der verbalen Flexion hinter p, f, k, ch, s, ss und x wie t klingt, wie whip'pe pūf'fed, plück'ed, mārč'ed, snāč'ed, kis'sed, mix'ed. Man spricht auch sonst whīpt.

Im Ne. ist d stumm in groundsel, handsel (Wrc. nicht), handkerchief (hāng'kerchīf), hand'some, Wednesday (wĕnz'dā S. W. P. F. K. Sm. Wrc., wed'dnz-dā E. Ja.); in ribbon, Dnieper (nē-per Dniester (nēster).

§. 169. þ. Für gotische Aspirate stehen im Ags. þ und ð, vielleicht ursprünglich verschieden als die härtere und weichere. Grimm führt die erstere als Anlaut, die letztere als In- und Auslaut ein. Die ags. mss. kennen diesen Unterschied nicht. Lag. gebraucht beide Zeichen ohne Unterscheidung, Orm nur þ, das noch im Ae. fortwandert, aber im Me. und Ne. von th vertreten wird. Die Aspirate erscheinen meistens.

In nordhumbrischen Eigennamen hat Beda manchmal d für westsächsisches ð: Aedelbald, Aedelfrid, Suð-, -frid, -gyd, -þryd; in Domesday auch in brodro, hæðno, gedyrstig etc. Selbst im Westsächs. stehen beide Laute bisweilen neben einander, wie in der Verbalflexion (§. 167) in mæged mægden, hræð hræd, līð līd, burden burden. Von dies befestigt sich gewöhnlich eine Form: Lag. mæide, rædi ræde; Orm maggdenn und maggþ-had, rædig rape; alte. mayde mayden, red rather etc., im Ne. māid, rĕad'y rāth'er, lī'the, bŭr'then bŭr'den.

Für ursprüngliches þ ist ferner d eingetreten: ags. myrdra (Mörder), Lag. murdren (morden), Orm mirrþrenu, neue. mŭr'der mŭr'dere — ags. cūde, Lag. cupe, alte. coupe, mittele. cude, neue. couid; — ags. fidele (Fiedel), fidelere, neue. fid'dle fid'dler; — ags. þoc

cken), neue. thätch und to dēck; ags. þweorh (Zwerg), mittele. dwergh, §. 169. ue. dwarf. — Ags. cwæd wird, alte. quod, im Ne. quoth; — aus th'lehem hat sich Bedlam gebildet.

Einige Wörter laßen þ nach t übergehen, besonders bei f, h, s, ags. þeofd, Lag. þeofde, neue. thēft; ags. heahdo heīght; ags. nasrlu nōst'ril; ags. darad dārt; ags. Sūdseaxan Sūs'sex; — ags. cwedan rids cwiss, neue. bequēst'. — Ags. fæðem schwankt im Me. fadme, a Ne. fāth'om. — Ebenso fremde Wörter: lat. thesaurus afrz. tresor, ittele. tresour und thresour Mau. 21. thresorye 3. im Ne. trēa'sure. — Griech. thronos wird im Me. tron troon Ch. Wycl., neue. thrōne. — Lat. panther, mittele. pantere Mau. 20. im Ne. pān'ther.

In der 3. Sg. Prät. Ind. ist d durch s fast ganz verdrängt, s. Flex. §. 57.

Ausgefallen ist þ in ags. Nord-fole, alte. Norþfole RG., neue. Nōr'folk. Ebenso ags. Nord-wægas (Norwegen), Nord-wic, Nord-man, weord-scipe etc., im Ne. Nōr'way, Nōr'wich, Nōrth'man und Nōr'man. Nōr'ship.

Es bezeichnet th einen ganz eigenthümlichen Laut oder vielmehr §. 170. die Gestaltung des Lautes, die dadurch entsteht, daß man die Zunge zwischen die Zahnreihen legt und die t-Laute ausspricht. Die stärkere Berührung der Organe erzeugt den harten, die sanftere den weichen Laut. Diese doppelte Lautung wird von Ben Jons. und Wallis schon angeführt und ist wahrscheinlich ursprünglich.

Der härtere schärfere Laut steht 1) im Anlaute: thūn'der, thānk, thrice. nur nicht in den Pronomen und deren Bildungen: thōū thēe thū thīne. the they thēm thēir thēirs. thīs thēse, thāt thōse, thēn thū thōugh, thūs thēre thīth'er thēnce; — 2) im Auslaute: dēath, th, brēath: ausgenommen sind benēath, bōoth, wīth und die mit diesen Nomen gleichformigen Verben to wrēath, to lōath, unclōth'e, th, smōoth, sōoth, mōuth; — 3) inlautend vor oder nach einem Vokalantanten: filthy, southly; jedoch ist th weich hinter r: būr'then, th'er, fār'thing, wōr'thy etc. und vor pluralem s: pāths, bāths.

Der weichere th-Laut steht besonders inlautend zwischen Vokalen: fā'ther, mō'ther, hīth'er; nur in brōth'el und in griechischen und lateinischen Wörtern klingt es hart: ām'ethyst, āmphithē'atre, thēma, antip'athy, apōth'ecary, antith'esis, āpothē'osis, Ath'ens, thēst, Authēn'tic, ān'thor, cathē'dral, Cāth'erine, cāth'olic, ē'ther, thēis, hypōth'esis, lēth'argy, Lē'the, le-vī'athan, lithōg'raphy, ma-

§. 170. *thē'sis, mēth'od, pathēt'ic, pāthōgnomon'ic, pathōl'ogy, pā'thos, plēth'or, prothōn'otary, sŷm'pathy.*

Wie *t* lautet *th* in *phthisis* (*thī'sis* S. W. F. Ja. K., *tī-sis* Sm.), *phthis'ical*, *Thames*, *Thomas* (*th* Wb.), *An'thony*, *āsth'ma*, *Demōsthenēs*, *Est'her*, *Isth'mus*.

Es schwankt in *clothes* (*klōz* S. E. Ja., *klōthz* und *klōz* W. Ja., *clōthz* P. F. Sm.), nicht in *cloths*. — Stumm ist es in *corin* (= *cūr'ran*).

§. 171. Z. Es ist kein ags. Laut. Wenn demungeachtet sich *bædzer* *bæzere* (Täufer) R. Mth. 3, 1 ff. findet, so ist das ein Versuch, *ag* *p* zu umschreiben (*bædere*); sonst kommt *z* nur in fremden Namen vor, wie *Jacobus Zebedei* Mth. 4, 21. Ebenso *Lag.* und *Orm*: *Zablon*, *Zacarias*, *Zacheus*. Im *Ae.* werden sie zahlreicher, indem sie in französischen Wörtern eindringen, aber auch für *g* eintreten: *dozter* *dozter*, *geres zeres* und selbst für *g*: *zimmes* (*gems*). Im *Me.* verschwinden letztere wieder und *z* beschränken sich allmählich auf Fremdwörter, erweitern sich aber wieder im *Ne.* auf Kosten der Zischlaute (*s* und *c*). Daher steht neuengl. *z* 1) in fremden Wörtern, die meist durch das Franz. hindurch gegangen sind: *zēal* (griech. *zele*), *zēph'yr*, *zēst*, *zōne*, *zoōg'raphy*, *ā'zure*; — 2) für ags. *s*: ags. *hasel* (*Hasel*), *freosan* (*frieren*), *dreosan* (*fallen*), *dysig* (*thöricht*); im *Me.* *hasel*, *frese*; im *Ne.* *hā'zel*, *to frēeze*, *to driz'zle*, *diz'zy*; ebenso *wīse wīz'ard*. Bisweilen stehen noch *s* und *z* neben einander; *glāze*, *ādz ādze ād'dice*, *glōss glōze*; — 3) für franz. *c* oder *h*: *hāz'ard* (*hasard* Ch.), *dōz'en* (*dusge* *Lag.*, *dosse* *dozze* *RG.*, *dos* Ch.), *liz'ard* (*lat. lacerta*, *Wycl. lacert*), *būz'zard* (*bosarde* Ch.), *sēize* (*frz. saisir*).

• Lat. *z* ist zu zischendem *g* geworden in *gīn'ger* (*lat. zinzib* *Lag.* *gingiuere*, im *Me.* *gyngevere* *Mau.* 16).

Eingeschoben ist *z* in *cīt'izen* (*frz. citoyen*).

z klingt weicher als *s*: *zēal*, *rā'zor*, *frēeze* und auch verdoppelt *to whīzz*, *būzz*; mit harten Consonanten verbunden wird es schärfer: *Fitz*, *Mētz* und auch im italien. *Mēzzo*.

3) Die Gutturalen.

§. 172. C. Ags. *c*, selten *k*, entspricht got. *k*.

Ags. *c* im Anlaute erhält sich, wenn auch nicht immer ohne Veränderung, doch dem Laute nach, vor den dunkeln Vocalen und *l*: Ags. *cann*, *candel*, *corn*, *coc*, *cupp*; *Lag.* *can con*, *candel*, *corn*.

coc cok, cuppe; Orm cann, corn, cupp etc., neue. cǎn, cǎndle, cǒrn, §. 172. cook (û), cûp. — Ags. clæn, clað, cnapa, cnāwan, cnedan, cneow, cniht, cnoll, cnotta, cnucl, cnytan, cræft, creopan; Lag. clæne, clad clop, cnaue cnafe, icnawen, cneowe, cnif knif, cniht, craft, crepen; Orm hat überall c. — Im Ae. und Me. wechseln c und k; c bleibt gewöhnlich vor l und r, k tritt vor n. Im Ne. befestigen sie sich: clēan, clōth, knāve, knōw, knēad, knēe, knīfe, knīght, knöll, knōt, knūckle, knīt, crāft, crēep. — In nāp (Tuchflocke Wollknötchen), neben knōb (Knoten, altn. knappr globulus) ist k abgestoßen, sonst überall vor n stumm und jedenfalls erst im Ne.

Vor den hellen Vocalen e und i wird ags. c schon im Nags. zum Theil ch: Ags. cele (Kühle), cempa (Kämpfer), cēpan (halten), cese (Käse), cēne (kühn), cīdan (schelten), cin (Kinn), cild (Kind), cīcen (Küchlein); Nags. Lag. chele, kempe, kepen, kene, chiden, chīda, chin, child; Orm kele(nn), kemmpe, kepenn, kene, child. — Ae. und Me. chele, kepe, kene, chiden, chin, child, chicken etc. Ne. chīll, kēp, chēese, kēen, chīde, chīn, chīld, chīcken; kemp ist durch frz. chāmpion verdrängt. In Folge der Metathese bleibt c in ags. cirpsian (kräseln), cerse (Kresse), im Ne. to crīsp, crēss.

Vor ags. y sollte ags. c eigentlich seinen harten Laut erhalten, weil y der Umlaut von u ist; allein die Mischung des y mit i führt auch hier bisweilen ch ein. Ags. cycene (Küche), cyn (Geschlecht), cyning cyng (König), cyrice (Kirche). Nags. Lag. cuchene (kichene), cin kin, king, chureche chireche chereche chirche; Orm kinn, king, kirke. Ae. kichen, kuchen, kin, king, chirche (y, u), RG. kirke PL. — Me. kin, king, chirche. — Ne. kīchen, kīn, kīng, chūrch (schott. kirke).

Vor ea und eo, eā und eo (got. iu), muß c schwanken und man erwartet, daß sich k oder ch festsetzt, je nachdem der dunkle oder helle Vocal folgt. Allein größtentheils entwickelt sich c zu ch und selten bleibt k. Ags. ceaf (Spreu), ceafor (Käfer), cealc (Kalk), ceaster (Stadt), caru cearu (Sorge), ceorl (Landmann), ceorfan (schneiden), ceā (Krähe), ceāc (Wange), ceāp (Kauf), ceāpman (Kaufmann), ceol (Kiel), ceosan (erkiesen), ceowan (kauen). Nags. Lag. chaf, chestre, care kare, cheorl cherl, keruen, cheap chep, chepmon, cheonan; Orm: chaff, chapmann, chesstre, care, cherl, chesenn, chewwenn. — Ae. chaff, chalk, -chestre, care, cherl, kerfen, chepmon, chesen. — Ne. ebenso. Ne. chāff, chāfer, chālk, -chēster, cāre, chūrl, kēel, chēese, chēw. Also nur in care und keel erhält sich der k-Laut, in

§. 172. allen andern wird c zum zischenden ch, selbst da, wo dunkle Vocal geblieben sind — ein Wechsel, dessen Grund wohl in e zu suchen ist
Ags. cw wlrđ qu s. §. 137.

§. 173. Inlautendes ags. c wird entweder k oder ch: ags. æcer (Acker), æcern (Eichel), ficol (trügerisch), ancleow (Knöchel), cnucl (Knöchel Gelenk), twincljan (blinken, glänzen), wrēcan (rächen), sincan (sinken), þincean (denken), wice (Woche), raca (Rechen), snaca (Schlange), weorcjan (wirken). Nags. Lag. wreken, sinken, þenchen (þenc), wike rake; Orm: wreken, sinnkenn, þinnkenn, wuke. — Ae. ficol, twinc, wreken, sinken, þinchen. — Me. worchen und worken. — Ne. ācra, ācorn, fickle, ān'cle ān'kle, knuck'le, twīn'kle, wrēak, sink, think, wēek, rāke, snāke, wōrk. — Ags. sēcan (suchen), tæcan (zeigen), ræcan (reichen). Nags. Lag. sæchen, techen, ræchen, Orm sekenn tæchenn. Ae. sechen, techen, rechen etc. Ne. sēek und besēech, tēach, reāch, während ags. rēcan, acan zu neue. to rēck und ach = āke wird. So stehen k und ch neben einander im Ne. in blēch blēach (ags. blæcan), breāk brēach (ags. brēcan, frz. brèche).

Inlautendes c geht vor t im Ags. nach h über §. 181.

§. 174. Auslautendes c behält meist seinen Laut: Ags. arc earc, ranc, cleric, clerc, hafuc. folc etc. Ne. ārk, rānk, clērk, hāwk, fōlk. Dagegen ags. sprec (Zweig), wird neue. sprīg, und ags. dīc (Graben) dīcjan, Lag. dīc dich, Man. dicke, diggen 20, 27. zerstreut sich in neuengl. dīke dīch, to dīg.

In ags. ic verschwindet die Gutturale nach und nach: Lag. ich, Orm icc und i, RG. ich und läßt es verschmelzen in ichabbe, (ich habe), ichille (ich will). PP. und Ch. haben ich und I und letztere auch das nördliche ik 3862, Wycl. I. Ne. nur I. Hier kann ch ebenso wenig Zischlaut gewesen sein, als in der Bildungssilbe aglīc, mittele. liche, neue. ly: ānlīc, onliche, on ly.

§. 175. Romanische c behalten vor den dunkeln Vocalen und vor h r den k-Laut, wie im Französischen: cāp'tain (lat. capitānus, frz. capitain, Ch. capitaine), cām'el (camelus, Ch. camaille), cōurt (lat. cohors chors, afrz. cur cor curt cort, Ch. court), coūs'in (lat. cōsīnus, Ch. cosin), crōss (lat. crux, frz. cruix crois, Ch. croys), ker chief' (afrz. cuevre-chief), scūt'cheon (lat. scutum, frz. escusson), clēm (lat. clarus, frz. clair, Wycl. clere cleer). — Oder sie haben den k-Laut, obgleich im Französischen der Zischlaut eingetreten ist: ne cāi'tiff (lat. captivus, afrz. caitif chaitiff), cār'penter (lat. carpentarius afrz. carpentier charpentier), cār'rion (lat. caro, afrz. caroigne cha

igne, RG. caroigne, Ch. caraine, Mau. careyne), kĕn'nel (lat. canile, §. 175. z. chenil). — Oder der französische Zischlaut ist eingetreten: chă'pel at. capella, frz. chapelle, Mau. chapelle), to chăl'lenge (lat. calumniari, afrz. calonge chalonge, ae. kalenge chalenge), chăir (lat. camedra, afrz. chaière, alte. chaier), chāmbre (lat. camera, afrz. cambre hambre). Die Verschiedenheit dieser Formen rührt entweder von der Zeit der Aufnahme, oder von der Sprache, der das Wort entlehnt ist. — Oder es stehen die beiden Laute neben einander: căn'dle (ags. candle, lat. candela) und chänd'ler (afrz. chandelier), camp (lat. camera) und chāmpion (afrz.), cār'nal (carnalis) und chār'nel-house (afrz.), căt'tle und chăt'tle (lat. capitalis, afrz. catel chatel).

Vor e und i (y) bleibt entweder der französische Zischlaut: to cĕss (lat. cessare, afrz. cesser, alte. cesse), cĭt'y (civitas, afrz. citeite, alte. cite), cÿg'net (cygnus), cÿclōpaē'dia; bisweilen ist c zu s geworden, wie in suc'cory (lat. cichorium, frz. chicorée), sĕarch (afrz. chercher chercher, mittele. encerche) oder schwankt auch nur: to cĕase (lat. cessare afrz. cesser, alte. sese): — oder es verstärkt sich zu ch, wie in chĕr'ry (lat. cerasus, ags. cirse, frz. cerise), shĭn'gle (lat. cinnamum, afrz. cengle); cĭves und chĭves (frz. cive).

Inlautendes c verläuft in gleicher Weise. 1) Es bleibt k-Laut, wie ch in sepŭl'chre (lat. sepulcrum, frz. sepulcre), ān'ehor (lat. anchora, ags. ancor frz. ancre): g in flăg'on (frz. flacon), sŭgar (frz. sucre Mau. sugre). — Es ist Zischlaut und zwar s oder c: săc'rifice (lat. sacrificium, afrz. sacrifice und -fice, alte. sacrificise), mă'son (lat. mason, frz. maçon), lĕs'son (lectio, frz. leçon, alte. lesen), rāi'sin (ramus, frz. raisin, Mau. 15 reysing).

Im Auslaute verläuft c verschieden: 1) Es bleibt k-Laut, wie in der Bildungssilbe -ic (lat. icus, afrz. ique, alte. icke): pŭb'lic; lĭ'lac lĭ'lach (ital. lilac); oder g in fĭg (lat. ficus, frz. figue). — Es bleibt Zischlaut, wie c in pŭ'mice (lat. pumex, ags. pumcelm), căl'ice chăl'ice (lat. calix, ags. calic, afrz. calice); oder wie ch carōch'e (in lat. carocium, frz. carosse), oder wie dg in pār'tridge at. perdix, frz. perdrix, mittele. partrich partritch Wycl.).

Vor t wird c zu h und verläuft wie dieses, wie lat. delectari, frz. deleiter deliter, mittele. delyte delytable, neue. delight; — lat. nictus, afrz. estreit, Mau. 12. streyt, neue. straight.

G. Ags. g bleibt gewöhnlich im Anlaute: ags. galga (Gal. §. 176. m., gandra (Gänserich), gān gangan (gehen), gæst (Gast), gealla (Galle), geat (Thor), gifan (geben), gold, guma (Mann), gât (Geiß),

§. 176. *gäst* (Geist), *glæd* (froh), *glæs* (Glas), *glôf* (Handschuh), *grêne* (grün) grund, *grôwan* (wachsen). Manche *g* schwanken im Ae. und Me. nach *g*, erholen sich aber im Ne. und befestigen sich: *gāl'lōw*, *gān'der* *gō*, *guëst*, *gáll*, *gāte*, *gīve*, *göld*, *grôom*, *gōat*, *ghōst*, *glād*, *glāe*, *glōve*, *grēen*, *grōūnd*, *grōw*. In *guëst* (Lag. *gist*. Orm *gesst*) ist *i*, in *ghōst* *h* eingedrungen, jenes das französische Zeichen, dieses das italienische für die weiche Gutturale.

Bisweilen hat sich *g* erst zu *g*, dann zu *y* erweicht s. oben §. 138. Sogar das Präfix *ge* vocalisiert. Die zahlreichen *i*, *y*, welche bei Lag., im Ae. und Me. nicht bloß im Particip Pass., sondern auch in den Verben enthalten sind. entstehen aus *ge*; selbst im Ne. zeigt sich die veraltete Form. Ferner in ags. *genôh* Lag. *inoh* *inowe*, alte. *enow*, neue. *e-noūgh'* *e-nōw'*; — ags. *hand-geweorc* Orm *hand-e-werre* neue. *händ'-i-wōrc*. Analoge Bildungen sind *händ'icraft*, *händ'ystrōke*.

Selten wechselt *g* mit *k*. wie im Ne. *gnār* *knār*, *gnārl* *knārl* (ags. *gnyrran*), *gnāw* *knāw* (ags. *gnagan*).

In ags. *gif* erweicht *g* erst zu *g* und fällt später aus: Lag. *gī* *gef*, Orm *giff*, alte. *gif*, mittele. *gif* PP. Cr. 33. *ghif* 123, gewöhnlich *gif*, *if*, neue. *if*. — Ags. *is-gicel* neue. *ī'cicle*. — Ags. *gice*-(neue) neue. *itch*.

§. 177. Inlautendes *g* erweicht meist zu *g* und wird dann zu *i*: ags. *brægen* (Gehirn), *fæger* (schön), *fægen* (froh), *hægel* (Hagel), *mægen* (Vermögen), *mægden* (Maid), *nægel* (Nagel), *snægel* (Schnecke); *eglian* (schmerzen), *twegen* (zwei), *ongêgn* (entgegen), *rëgen* (Regen), *segel* (Segel), *plëga* (Spiel), *wëga* (Weg), *wëgan* (wiegen), *legede* (legte), *segede* (sagte): *drygge* (trocken), *âgen* (eigen), *stâger* (Stufe), *eâge* (Auge), *deâgen* (färben), *fleogan* (fliegen), *fleoge* (Fliege). — Nags. Lag. hat selten *g* (daneben *w*), meist *i*, Orm aber *g*, *gg* und *gh*: *bragen* *brain*, *fæiger* *fæire*, *fæin* *fain* *fein*, *hagel* *hawel*, *mæide*, *mæin* *mein*, *naile*; *twëige* *twëien*, *agæn* *agen*, *ræin* *rein*, *sæil* *seil*, *plëie* *weige* *wei* *wæi* *wai*, *wëien*, *lëide* *læide*, *sëide* *sæide*; *ægene*, *fligen* *fleoge* *flege* *fleie*. Orm: *fagerr*, *maggden*, *nagglenn*, *egglen*, *tweggenn*, *ongæn*, *reggn*, *wegge*, *leggde*, *seggde*; *drigge*, *eghe*, *flegghenn*. In Ae. und Me. verschwindet *g* und *i* tritt an dessen Stelle, selten *w* sodaß im Ne. folgende Formen stehen: *g* ist *i* geworden: *brāin*, *fāin*, *hāil*, *māin*, *māid*, *nāil*, *snāil*; *āil*, *twāin*, *again* (ě), *rāin*, *sāil*, *plāy*, *wāy*, *lāid*, *said* (für *ei* = ě); in *weigh* (*ā*) ist *gh* wieder hinzugetreten. Ferner *stāir*, *eēe*, *dēe*, *flē*, *ōwn*. Wie in *weigh*, so *h* auch in *neigh* (ags. *hnægen*, Mau. *nȳgen* 30) *g* wieder hervorgetreten.

In ags. lengten lencten (ahd. lenzen Fasten), verliert es sich: §. 177.
 a. leinten. alte. leynte, mittele. lentone Mau. 3. neue. lēnt.

Zischlaut ist g geworden in ags. besengan (sengen), cringan (sterben), engel (Engel), Hrôdgâr, ne. to sînge, crînge, ângel, Rôger.
 ags. ort-geard (Fruchtgarten) wird g zum stärkern Zischlaute: Lag. thaird. orchard RG. 2300, neue. ör'chard.

Inlautendes ags. g wird im Auslaute oft zu h, wie belge (zürne), raet. bealh. swelge (verschlinge) swealh, beorge (berge) bearh, picge (ahme) peah, gefeohe (freue mich) feah, drage (ziehe) drôh, gnage (age) gnôh, hnige (neige) hnâh, stige (falle) sâh, beoge (biege) beâh, reoge (dulde) dreâh, leoge (lüge) leâh, fleoge (fliege) fleâh. Dieses erhält sich im Nags. noch oft, geht aber im Engl. in den Präsensst über oder in den pluralen Laut des Praet. s. Flex.

Gotisches g ist durch ags. w vertreten in ags. eâwjan (got. aug- §. 178. a. sich er[äug]eignen), und suwjan (svigjan. schweigen). Auch im gs. selbst tritt ein Wechsel zwischen g und w ein: sâgon (sahen) won, gesegen (gesehen) gesewen gesên. Dieser Wechsel nimmt bei m. zu 1) in den Verbalformen: drage drawe, drogen drowen, idrawen idrawen; alte. drawe, drowe drew, drawen; mittele. drage, drawe, drog drogh drow drew, dragen drawen; neue. dræg drâw, ägged drew, drægged drâwn. — Ags. hleahhe. Nags. logen lowen (achten). alte. und mittele. lowg loowg lough und im Ne. ist der verhärtete w-Laut ins Präsens gedrungen; laugh = läf, dem schon mittele. lawe vorausgeht. — Lag. slogen slowen (schlugen), islagen awen (geschlagen); mittele. slog slow slew slewg (schlug), Pl. slogen wren slewen, Part. slain slawen; neue. slew, slâin (i erweichtes g, vocalisiertes, mit g wechselndes w). — Lag. bugen buwen bogen, e. bugen buwen abowen, mittele. bowe, neue. to bôw. — Lag. fluon fluwen (flogen flogen), ifloge iflowen (geflogen); alte. flew. yflowe, mittele. flew (flog), neue. flew, flown. — 2) in andern Wörtern: ags. m lag lah (Gesetz), sage (Säge), sagu (Sage), maga (Magen), gnan (nagen), dagian (tagen), âgan (eigen); sugu (Sau), cucle cufi (lönchskappe), fugol (Vogel), borgjan (borgen), morgen (Morgen). — ags. Lag. lage lawe, agen ogen owen; couele cule, fugel fogel fowel; m. laghe. aghenn. — Ae. lai lawe, sage saw, owen etc. Ne. lâw, w. mâw, gnâw, dâwn, ôwn, sôw, côwl, fôwl, bôr'rôw, môr'rôw.

Auslautendes ags. g, erhält sich selten, wie ags. hwæg (Molke), wig (Zweig), æg (Ei); im Ne. whey whig, twig, egg. Gewöhnlich ist neue. g erst später zum Auslaut gelangt, wie dragan dræg, haegtys

§. 178. *häg.* — Neue. *cräg* weist auf ahd. *chrägo*, *to bæg* auf got. *bidagva* (Bettler), *näg* auf ags. *hnêgan* (wiehern, holl. *nagge*). — 2) Gewöhnlich vocalisiert es, wie ags. *mæg* (*mag*), *dæg* (*Tag*), *læg* (*lag*), *cæg* (*Schlüssel*), *grêg* (*grau*), *hêg* (*Heu*). — *Lag.* *mæge mæi, dæi, læi*, heie hey; *Orm:* *magg, dagg, lagg* etc. *Ne.* *mây, dây, lây, key, grây, hây.* — 3) Es fällt ab, wie in der Bildungssilbe *-ig*: ags. *bodig*, *manig*, *grêdig*, *Orm* *bodig, manig, mani, gredig*, alte. *bodi, mani, gredi*, neue. *böd'y, măn'y, grēedy.* — 4) Es wird zu *w*, erweitert sich erst zu *ewe*, dann zu *ow*: ags. *salig sealh seal* (*Weide*), *bearg*, *bearg bearh* (*Borgschwein*), *sorg sorh* (*Sorge*), *mearg mearh* (*Mark*), ferner auch *gealga* (*Galgen*) etc. *Lag.* *sorge sorwe sorewe*; alte. *sorwe sorewe*, mittele. *sorewe, marg marghe, merewg merowg merow* *Wycl.* *galwe.* — *Ne.* *säl'lōw, bār'rōw, sör'rōw, mār'rōw, gäl'lōw.*

§. 179. Die romanischen *g* treten mit doppeltem Laute ein, als *k-Laut* vor den dunkeln Vocalen und vor Consonanten, und als *Zischlaut* vor den hellen Vocalen.

Das gutturale *g* erhält sich gewöhnlich: *Lag* *guyse, granti*; alte. *gise guise, graunti, garde, gye guye, grace*; mittele. *gise guise, grant, guide, grace*; neue. *guise, grānt, guide, grāce.* In *guār'anty* und *guārd* ist in Folge des Wechsels zwischen *w* und *gu* ein *u* eingetreten. — Ferner *Lag.* *legat, pilgrim*, alte. *langage, regne, signe.* *Ne.* *lëg'ate, pil'grim, län'g(u)age, reign (ā), sign.*

In einigen Wörtern ist inlautendes *g* ausgefallen: lat. *magister*, ags. *mægester*, afrz. *maître* *Orm* *maggstre*, *Mau.* *maystre*, neue. *māster.* — Lat. *dis-dignari*, afrz. *desdegner desdaigner*, alte. *desdaine*, neue. *dīsdāin'.* — Lat. *Hispania*, frz. *Espagne* (*g* aus *h*), alte. *Spaigne, Spayne Spanye*, neue. *Spāin.* — Lat. *montanea*, afrz. *montagne montaigne* etc., neue. *mōūn'tain.*

Auch vor hellen Vocalen erhält sich zischendes *g*: *Lag.* *ginne, truage, changen*; alte. *gent, geant, rage, ostage, bisege, oblige, jage, danger, abrege* etc. — Nicht selten tritt im *Me.* für *g* das gleichlautende *j* ein: *gebet iebat* *Deut.* 21, 22. *gemme iemme* *A. 3 Kgs.* 10, 2 *giannt* *ieaunt* *Job.* 16, 15 und umgekehrt: *subjettes subgettes* *Mau.* 3. *ielousnes gelousnes* *Num.* 5, 14. Für die Aussprache ist der Wechsel mit *ah* wichtig in *oblīsheth* *A. Prov.* 13, 13. *Ne.* *gīn, trūage, chānge, gēntle, gīant, rāge, hōst'age, beslege', oblīge, dān'ger*; hinter Vocalkürze verdoppelt es sich zu *dg*: *jūdge, abridg'e, bādge* (*mlat. bagia*), *bādg'er* (*ital. biadajuolo*) *Dachs* und *Getreidehändler.*

Bisweilen geht g nach w über: neue. wā'fer (lat. gafrum, afrz. §. 179. gasfre goffre), Ch. wastel-brede, (frz. gateau).

Da g manchmal stumm und der vorstehende Vocal lang geworden ist, so daß es als Längezeichen erscheint, so ist es auch bisweilen als solches verwandt und eingeschoben worden. Es steht bisweilen in jetzt kurzer Silbe, wie in neue. föreign (lat. forensis, afrz. forain, alte. forein), feign(ā) (afrz. feindre, alte. feinen fainen), sōv'er-ign (superanus, afrz. sovereign, alte. soverayne, Mau. sovereyne), impregnable (frz. imprenable).

H. Ags. h muß für die Spirans und die Aspirate der Gutturalen ausreichen. §. 180.

Anlautend vor Vocalen erhält es sich, nach großen Schwankungen im Ae. und Me.; nur in hit wird es von Orm (itt) und im Ae. aufgegeben, neue. it: und zu ags. hāl, Lag. hal hol, Orm hal, Bg. hal hol holle Wycl. hol hool tritt im Ne. w, sodaß hāle und hōle neben einander stehen.

Vor den Consonanten l, n, r wird schon im Ags. der Gebrauch schwankend. Durb. hat oft Doppelformen, wie in hlætmet, hleāf, hlf, hnett, hniderung, hrlp. hrōd, hrōwa, hrust, während im Westsachs. nur lætemest, leāf, lrf, nett etc. steht. Dagegen fehlt auch in Durb. h, wo es stehen muß, wie in rōf Mth. 8, 8. Im Nags. schwinden diese h durchgängig, Orm hat nur rhof. Daher entsprechen ags. hlāf. hladan, hlūd, hnecca, hring, hrōf bei Lag. loue, laden, lud, necke. ring, rof und im Ne. lōaf, lāde, lōūd, nēck. ring, rōof.

Ags. hw wird im Nags. zu wh, selten w: hwa wha, hwæt what, hwile while wile; und wh bleibt bis zum Ne. whō, what (ō), while. — Eindringen scheint es in wharf(ō) (Werfte. holl. werf), whēal wēal (Blatter, von ags. weallan), whēlk (Blatter, ags. swelca? oder verwandt mit vorigem?), whēlm (ags. welman), whōrtle-berry (wahrsch. von ags. wirt.).

In- und anlautendes h wechselt vielfach. 1) Es fällt schon im Ags. vielfach aus, wie hweohol hweōl (Rad), þrīsel þīsel (Deichsel), sleahan sleān (schlagen), þweahan þweān (waschen), seohan seōn (sehen), tæher tær tear (Zähre), æher æhher ear (Aehre), twahal twāel (Handtuch), rāh rā (Reh, ahd. rech), fā fāh (Feind, got. fījan), tāh tā (Zehe, ahd. zēha), dā (Reh), slā (Schlehe), feoh feo (Vieh), eāh ēa (Wasser), eal(h) (Tempel), weal(h) (fremd), ear(h) (Pfeil), mear(h) (Mähre), sceōh scōh sceō scō (Schuh), seolh seol (Seekalb). Im Nags. ist bei Lag. selten ein h, wie in feoh, geblieben und im Ae. fallen

§. 180. sie alle aus, wenn man von den Imperfectformen absieht: *whel*, *sen*, *tere*, *fe fee*, *roe*, *foe*, *walisc*, *arwe*, *mare*, *sho* etc. Ne. *wh* to *slāy*, to *sēe*, *tēar*, *ēar*, *rōe*, *fōe*, *tōe*. *dōe*, *slōe*, *fēe*, *wēlsh*, *ār* *māre*, *shōe*.

§. 181. 2) Es erhält sich anfangs, verstärkt sich zu *gh*, verliert doch seinen Laut. So ags. *þeoh* (Schenkel), *heah* (hoch), *neah* (na) *þeah* (doch); Lag. *þeh þih þege*, *heh heg hei*, *nah nih*, *þah þeh* | Orm *þeo þe*, *beh neh*, *þohh þehh*. — Ae. *þe*, *hig hie*, *nig nie*, | *þogh* RG. *þawg*, *þof* PL. — Me. *thigh* Mau. 18. *thie thee thei* W *heeg heig hig*, *neeg neig nig*, *tho though*. Wycl. — Ne. *thigh*, *nigh*, *though*.

Gewöhnlich verklingt es in Verbindung mit *t*: ags. *cniht* (Kne) *beorht* *bright* (hell), *feoht* (Gefecht), *siht* (Gesicht), *liht* (leicht), *leoht* (Licht), *wiht* (Sache), *ā-wiht* *nā-wiht*, *neaht* *niht* (Nacht), *e* (acht), *truhta* (Forelle). Ferner *h*, das aus *g* und *c* vor *t* her geht: *weccan* (wecken) *weahte*, *wyrcean* (wirken) *worhte*, *wirhta* *wi* (Arbeiter), *recjan* (richten) *reahte*, *riht* (recht), *rēcan* (kümme) *rōhte*, *rācan* (reichen) *rāhte*, *sēcan* (suchen) *sōhte*, *þencean* (den) *þeahte*, *þyncean* (dünken) *þuhte*, *wiht* (Gewicht), *wrēgean* (rā) *wrōhte*, *mæg* (mag) *meaht*, *bycgan* (kaufen) *bohte*, *flyht* (Flucht). Nags. Lag. A behält *h* bei; *cniht*, *briht*, *feht*, *siht*, *leht*, *liht*, *naht*, *niht*, *æht*, *wrohte*, *worhte*, *wurhte* *wrohte* (Arbeiter), *riht*, *ræhte*, *sohte*, *þohte*, *þuhte*, *wiht* *weht*, *mæht* *miht*, *bohte*; *fe* auch *cacchen* *cahte*. Bisweilen besonders in B, tritt *þ* für *h* *cnipt*, *wipt*, *nopt*, *nipt*. Orm hat *hh*, es muß daher vor der *m* fachen Consonanz Vocalkürze eingetreten sein: *cnihht*, *brihhte*, *tenn*, *lihht*, *lihht*, *wihht*, *nohht*, *niht*, *ehhte*, *wrohhte*, *wrih* *rohhte*, *sohhte*, *þohhte*, *þuhhte*, *wehhte*, *mihht*, *bohhte*, — Im und Me. beginnt es zu schwanken. RG. hat selten *ht*, gewöhnlich *gt*, wie *knygt*, *nygt*, *mygt*, *dogter*, *þogte*, *brogte* etc., selten PL. hat noch oft *ht* und Ps. *ght*. Wycl. hat meist *gt*, Ch. PP. Mau. *ght*. Letzteres bleibt im Ne. aber ohne Lautung: *knīght*, *bri* *fight*, *sīght*, *līght*, *tīght*, *wīght*, *āught*, *nāught*, *nīght*, *eīght*, *trōūt*; *wrought*(ā), *wright*, *rīght*, *rāught*, *sought*, *thought*, *weīght* *mīght*, *bought*, *flīght*.

Da dieses stumme *gh* stets mit Vocallänge im Ne. verbunden so erschien es als Längenzeichen und wurde auch da eingeschoben wo sich *gh* nicht erwarten läßt; wie *sprīght* (afrz. *esperit*); vielleicht auch deshalb in *delīght* und den veralteten *extrāught* (für *extra*

d distraught, wenn man gh nicht in Verbindung bringen will mit §. 181. ein. c.

3) Wie im Ags. inlautendes g zu auslautendem h wird, so wird §. 182. eses zu jenem: filhe Praet. fealh fulgon, seo seah sægon, gefeo geh gefægon, leahe lōh lōgon, sleahe slōh slōgon, hleahe hlōh hōgon. līhe lāh ligon, tīhe tāh tugon, þīhe þeāh gepugon, wrihe reah wrigon, fleohe fleah flugon. Entweder verschwindet hier g und oder für g tritt w ein s. Flex. der starken Verben.

Diesem Wechsel ist es zuzuschreiben, daß manche h sich zu k erweitern, und die verschärfte Lautung der labialen Spirans gewinnen (= f); eine ältere Berührung zwischen f und k, wie in seofum und sikan (seufzen) ist zu selten. Ags. ceā ceo (mhd. gouch, holl. zwa) Krähe, mittele. choughe, neue. choūgh. — Ags. drōht (Zug), ag. draht, neue. drāught und drāft. — Ags. genōh (genug), Lag. inh inoge inowe, Orm inoh, alte. ynow inoh; inow ynowg ynewg Wycl. neue. enough, selten enōw. — Ags. hleahhan (lachen), Lag. lahgen lihgen. Orm lahhgen, Wycl. laghen law-ghen, neue. läugh. — ag. breoh breow (rauh). Orm ruh, neue. roūgh und raw. — Ne. hūgh (Ausschlag, abgeworfene Schlangenhaut, wahrscheinlich von ag. sleahan). — Ags. toh (zähe). Lag. toge, Wycl. toow towg, Ch. togh, neue. toūgh. — Ags. troh trog (Trog), Wycl. trow trowg troug, neue. trōugh. — In neue. cloūgh neben cliff cloff und in draugh neben drāff (ags. drōf, Lag. draf, Wycl. draf draft) mag durch die dabei stehenden Wörter der f-Laut veranlaßt sein.

4) In ags. eolh ist h zu k geworden in neue. ělk.

Romanisches h im Anlaute, das schon im Ags. bisweilen aus- §. 183. al: hymne ymne, schwankt im Ae. und Me. sehr, wie honour onour, ostage ostage, homage omage, heir eyr, befestigt sich aber wieder al selten ist es abgefallen, wie hōstler ōstler, āble. ěr'mine. ūsh'er frz. huissier), ōm'bre (span. (hombre). — In to inveigh(ā) (lat. inveire) hat es sich deutschem h analog entwickelt, während es in to convey (convehere, Sh. Moms. convey A. conuey B.) abgefallen ist.

Andere fremden Wörter behalten ihr h, wie die griechischen hāp'sody. rhē'tor, rheūm, rhŷthm; die hebräischen Messī'ah, hālle-ġjah āllelū'jah.

Ch. Es ist dem Ags. fremd und in fremden Namen wird es mit §. 184. t wiedergegeben: Crist, Caldea byrig, arcebiscop. Erst im Nags. kingt es ein theils als Verstärkung des k-Lautes in c, theils in k. Wörtern und hier steht es für lat. c, ch: changen (lat. cam-

§. 184. biare. afrz. cangier changier). machune (machina), chevetaine (capitanus). cheisil (Leinwand, norm. chainsil v. kymr. camse) und selbe für sc in ascapen achapen — ein Beweis für den Zischlaut. Mit den franz. Sprachstoffe dringt es im Ae. sehr zahlreich ein: chapitre, chappelle, chance cheance, chasti, chaumbre, chef, chiualrie, bachelerie enchanter, richesse etc. Ne. chăp'ter, chăp'ple. chănce, chăsti, chămber, chîef, chîv'alry, băch'elor, enchănter, rîch'es.

Dieses zischende ch dringt auch in den deutschen Sprachstoffe Ags. mearc (Zeichen, Gränze) behält die erste Bedeutung in engl. märk und gibt die letztere an frz. märch. — chōice ist rom. (choix) chōose (ags. ceosan) deutsch. — Mărchioness (mlat. marchio) und mărquess (afrz. markis), sind beide romanisch, wie căttele und chăttele.

Auch in andern fremden Wörtern tritt ch (= k) ins Englische, wie in dem ital. machiavelism, in den griech. chă'os, ehăr'acter, Chrīst, chimē'ra; anăch'oret, mechăn'ic, tēch'nical; dīs'tich, ěp'ōch, eū'nuch, cōneh, ăn'ărch, sehēme; in den keltischen lōch, pī'brōch, in den hebr. chěr'ub (= tsh), chěr'ubim; Chalde'a (= k), Mī'chad.

Manche romanischen ch sind im Engl. übergangen 1) nach dg: căr'tridge (frz. cartouche); — 2) nach sh: shōck (choc), shăp (lat. canis charcaria), păr'ish (lat. parochia, frz. paroisse); shagrēn, chagrīn' (frz. chagrin), fetish fē'tich (frz. fétiche), cabăshed cabōsh'e (frz. caboche'); — 3) nach tch: băt'cher (frz. boucher), dūt'chess neben duch'esse dūch'y, dispătch' (afrz. depescher); — 4) nach qu, mittele. queere Mau. 6. (frz. chœur), neue. choir (= kwīr).

§. 185. Ags. c hat ursprünglich nur einen Laut, es ist = k. Im Nags aber nimmt es vor e und wahrscheinlich auch vor i den s-Laut an, daher einerseits der Wechsel zwischen s, c und z: Lag. imilze A. milce B. 16837. millce Orm 1476 (ags. mildse). millcenn 1041 (miltse), blettcedd 2289 und bettsedd 1826 (ags. blētsjan), France Lag. 1614, Franse 1620; andererseits tritt für das = k lautende c die Verstärkung ch ein.

Diese beiden Laute sind auch jetzt noch englischem c eigen, der k-Laut vor den dunkeln Vocalen und Consonanten und im Anlaute: cāre, cār't, cōme, cōunt, cūr, clēan, crōw, alăc'rity, mūnīc, der s-Laut vor e, i, y und æ: cēntre, cīv'il, mēr'cy, cŷ'press, Căsar; der erweicht in săc'rifice, sŷffice' und sich zu sh schärft in Verbindung mit e oder i vor Vocalen: so'cial, Ocean. — Italienisch Aussprache streitet mit der englischen in vermicelli (vērme-chěl'le).

n der Verbindung sc folgt c der allgemeinen Regel, und muß vor e, i mit s zusammenfallen, sodaß nur ein Laut hörbar wie science = si-ence; nur lat. scēp'tic klingt wie das griech. ic.

K, selten im Ags., tritt für gutt. c bisweilen auch für roman. c, l qu: kīnd, kēep, remārk', attäck'; auch in fremden Wörtern: kō'ran, kū'miss. — Vor n ist es jetzt stets stumm: knōw, aber n Jonson's Zeit lautete es noch, der ausdrücklich bemerkt, daß r n unter allen Consonanten allein steht.

ags. g bezeichnet c gegenüber den weicheren Gutturallant (g: k). §. 186.

da es im Ags. mit j wechselt und bisweilen die Einschiebung e gestattet, so darf man annehmen, daß es zum Theil wie j gesprochen wurde. Es verliert einen Theil seines es im Nags. an g und dann an y, verklingt oft im In- und st, während der härtere Laut sich erhält. Zu diesem tritt nun anz. g, zum Theil in gleichem, zum Theil mit zischendem Laute, ß es also einen doppelten Laut behält.

Die weiche Gutturale steht in deutschen Wörtern: gärten, gäll, gese, gīve, gō (nur in to sīnge, crīnge, āngel, Röger ist der ant eingetreten) und in roman. Wörtern vor a, o, u, l und r; gāl'lant, gōn'doller, gūst, gūt'tural, glācts', glō'ry, grāce, selten t. i. wie gīng'lymus, gībous; auch vor er, das aus re entstanden: tī'ger, cōn'ger; endlich im Auslaute: dōg, cräg, bāg, bēg. Der romanische Zischlaut war = sh, mittele. oblischen Wycl. 13, 13 spricht für dasselbe, wie aggregid agredgid für den ver- m Laut. Da ferner neben ch auch tch vorkommt, so darf man annehmen daß gegen Ende des 14. Jahrh. die Verstärkung des

§. 186. sind davon zum Theil ergriffen: ědge, brĭdge, hědge. Verdoppelungen im Romanischen lauten verschieden: suggest (sud'jest S. E. J. K. Sm., sug'jest W. P. J. F. R.), exăg'gerate.

Stumm ist g vor n: gnăsh, gnăt, gnărl, gnăw, wahrscheinlich erst im Ne., da es früher nie abfällt. Ferner in fôr'eign, sĭgn, de-sĭgn, imprĕgn', propŭgn', oppŭgn', und in den Bildungen derselben mit -er und -ing, nicht mit andern: sodann in pŏig'nant, serăgĭn, sĭg'nior, băgn'io. Schwankend in cognisance (cŏn'-e-zans S. P. J. K. Sm., cŏg'ne-zans F. R., cog' und cŏn' W. J.).

§. 187. Gu. Bisweilen wird u zu g gefügt, um zu bezeichnen, daß ein gutturaler Laut hat. Das geschieht zuerst in franz. Wörtern wie u und i: guĭde, guĭse, guĭle und ohne Grund auch in guărd, das auch in den deutschen: gnĕss, gnĕst, guĭld, guĭlt; ebenso im Angelsächsischen: plăgue, prorŏg'ue, rŏgue, fatĭg'ue. — Nicht zu verwechseln mit einem anderen u, das zum Wortstamm gehört und mit g verbunden ist: extĭn'guish, lăn'guid, ăn'guish.

§. 188. Gh ist verschiedenen Ursprungs und verschiedener Lautung.

- 1) Es ist die ital. Bezeichnung der weichen Gutturale = gh: ghŏst, Ghĕnt, Ghibelline. hŭrgh. — 2) Es ist aus h hervorgegangen und hat sich zu k verstärkt: hough (Kniekehle, hŏc S. W. P. J. K. Sm., hŏf E. Ja. K. Sm.), shŏugh (zottiger Hund), lŏugh (der See) — 3) Es liegt eine Gutturale zu Grunde, die in dem verstärkten g beibehalten ist, aber der Laut f hat sich aus dem mit der Gutturale wechselnden w entwickelt. Smith und Ben Jons. sagen von trŏugh = cŏugh, es laße sich nichts von einem g-Laute hören; Wallis dagegen führt nur cough, trough, tough, rough, laugh = cŏff, troff, tŏruff, laff und in inough unterscheidet er den Numerus, Sing. = inŏsat multum, Plur. = enow sat multa. Auch die Orthographie jener Zeit bestätigt den f-Laut: coffing Sh. Monks. 3, 1. Die Zahl dieser Wörter hat zugenommen. Neben cŏugh steht hiccough schwankend (hĭk'kŭp S. J. E. F. K., hĭk'kŏf P., beides W. Ja. Sm.). — 3) Gh geht aus h hervor, erhält sich im Nags., beginnt aber im Englischen zu verklingen (g) und erhält deshalb die Verstärkung gh. Nach Smith trat die Verschiedenheit der Aussprache in der zweiten Hälfte des 16. Jahrh. ein: manche sprachen es zu stark, andere gar nicht. Wallis tadelt deshalb die Schreibung gh und verlangt h: niht, fiht, tand. Wallis schränkt die Aussprache des gh (per molliorem aspirationem) auf die septentrionales ein. Im Ne. ist gh stumm, wie rĭght, mĭght, nĭght, während der Schotte die Gutturale erhalten hat: recht, mecht, necht.

H behält seinen Hauchlaut im Anlaute: händ, hēre, hīde, hōpe; §. 189. er vor u, im In- und Auslaute und hinter r ist es stumm: *Hugh*(ū). 'man, hū'mid. hēw; heir, hōnēst, hōn'or, hōs'pital, hōūr, hūm'ble, ist'ler, shēp'herd. Jōhn, Jōhn'son; āh, ōh, Messī'ah, Sā'rah; rhyme, etōr'ic.

Ch. dem Ags. fremd. erscheint zahlreich im Nags. und zwar vor §. 190. in hellen Vocalen für c und in franz. Wörtern. In letzteren hat es ohne Zweifel den Zischlaut: ascapen achapen. Anders im Deutschen. Hier bringt Lag. oft ch und k (c) neben einander: awaken awachen, maken bitachen. dic dich, scenc scenche, benc bench, ic ich, oder allein: kaeisere, kempe, kene, kenne, Kentwære, kepe, king, oder auch nur ch. wie in chele. chestre. cheorl. cheosen. cheap, chepage. chepman, chiden, child, chin, chirche, chafles chæs. Diese Unterscheidung behält auch in beschränkter Weise Orm bei: kelenn, linke, aber chele, chepinng, cherl, chesenn, chesstre, chewwenn, dild, childenn. Die ersten beiden Reihen bei Lag. haben entschieden noch den k-Laut. Die dritte Reihe, wo nur ch auftritt, ist zweifelhaft. Lag. freche 9419, das wahrscheinlich nicht frz. fraiche ist, sondern ags. fersc, beweist nur, daß der franz. Laut einmal für deutsches sc oder sh gebraucht ist. nicht aber, daß deutsche ch zu sh geworden sind. Ein Wechsel zwischen ch und sh tritt nirgends hervor. Dagegen aber die genaue Unterscheidung zwischen ch, das mit t wechselt, und beharrendem ch macht es wahrscheinlich, daß der ursprüngliche reine k-Laut zu erweichen begann. Auch im Ae. ist es noch nicht sicher, daß deutsche ch den Zischlaut angenommen haben. Man auch wieder das franz. Zeichen bisweilen für sh steht, wie bei B. der ychchalle für ic shalle schreibt, und bei LP. der shewd (showed), mit cheued wiedergibt. Viel stärker wiegt das vereinzelt lebende catchis PL. S. 539, in dem das vorgeschobene t sicher erst in Folge eingetretener Sibillation beigefügt ist. — Erst im Me. wird ch allgemeiner. PP. gebraucht es öfters für deutsches sh, wie wor-type Cr. 739, fisch Fisch 806, bichopes 1133 und ein shosen 1364, beweist ch als zischend in chosen. Beachtet man Wycl. Schreibung in picche pitche, so stellt sich die Vermuthung nahe, daß um jene Zeit die Aussprache zu schwanken beginne, daß die eine mit c den ankenden k-Laut, der andere mit t die Verschärfung des Zischlauts bezeichne. Allein ech kommt auch in franz. Wörtern vor, wie schessis ricchessis, wo ch nie wie k lautete, und dann steht neben ch noch Minderung und Erweichung des k-Lautes, wie picche pigt,

§. 190. quench queint, drench dreint. — Im Ne. hatte ch zur Zeit Sh.'s \bar{c} geschärften Zischlaut: kitchin, wrēntch, bätcheler Sh. Momms. 1. — Wallis führt ausdrücklich tsh an. Jetzt hat es im Allgemeinen \bar{c} Laute:

1) In deutschen und romanischen Wörtern lautet es wie \bar{c} chin, cōach, chürch, chief, är'cher; und hinter Vocalkürze tritt t hinzu: cätch, fētch, scütcheon, bütcher; bēnch (ch S. P. J. K. Sm. Wb., bensh W. F. E. Ja. R.), hätchel (ch P. Sm. R. Wb., hāk' S. W. J. F. Ja. K.).

2) In einigen französischen Wörtern hat sich der franz. Laut (sh) erhalten, wie in chagrīn, chāise, chamād'e, chām'ois, chāmpāign (Champagner, aber champaigne[tsh] offenes Land), champig'non, chāddeller', chāp'eron', charād'e, chār'latan, chemise', chēvaliēr', chicāncăpuçhne', maçhne', mōustāche, pāraçhüte. — Schwankend sind chivalry (shiv'al-re S. P. E. Ja. K. Sm. Wb., chiv- W. E. F. R. chives (ch. W. P. F. J. Ja. Sm. Wb. Wrc., sh. S. E.), fāl'ch (-chun S. W. J. Sm., -shun F. Ja. K., -che-un P., fāl'chun Wb. roch'et (P. K. R. W., rök'et Sm.).

3) Es lautet wie k, in den griechischen ehā'os, ehalcōg'raphi, ehamē'leon, ehār'acter, ehāsm, ehēm'ist, ehym'ist, ehersonēse', emē'ra, ehirōg'raphy, ehirūr'geon, ehörd, ehyle: ehlorō'sis, Chriſt, ān'choret, är'ehitect, cāt'echism, ēch'o, orehēs'tra, tēch'nical, ān'ard cōnch, dīs'tieh, ēp'och, hēm'istieh, pāt'riāreh; sehōol: in den latein. ān'ehor, sepül'ehre, ehorus, stōm'ach (aber stomacher = tsh); in den hebr. E'noeh, Bā'rueh, in den kelt. löeh, pī'broch, und in deutschen to äche.

Es schwankt das griech. lichen (li'ken Ja., Wb., li-chen K. J. beides Sm.). — Das griech. Präfix archi, ags. arce, neue. arch- lautet vor Vocalen wie ark, vor Consonanten wie artsh: arch-angel, archbishop. — archives (är'kīvz S. W. F. Ja. K. Sm. R., är'kēvz J. är'-chēvz und är'kēvz P.). — choir (kwīr S. W. J. Sm. Wb. Wrc. kwīr und koir P. J. F.) und nach W. F. lautet auch chör'ister wie kwīr'ister, nach S. wie kwēr'ister. — schedule (shēd'yūl K. Sm. R. sēd'ūl J. F., skēd'ūl Wb., sēd'jūl und sked'jūl W., skēd'ūl und sēd'ūl P., sked'ūl und shēd'ūl Ja.), seneschal (sēn'ē-shāl P. E. Ja. K. Sm. Wb., sēn'ēs-kāl S. W. J. F.).

Stumm ist ch in yacht (= yōt), schism (= sizm), schismāt'ical schis'matize, drachm (= drām).

§. 191. Y, dem Ags. fremd, entsteht aus j und g s. §. 138, ist consonant

ertes e in *yōu*, *yēw* (eow), *Yōrk* (ags. *Eoforwic*) und *yōde* s. §. 62. §. 191.erner ist es eingedrungen in den hochdeutschen *younker* (Junker),*agers* (*yā-gers*, *yā-gers* Sm. Wb. Wrc., Jäger) und dem holl. *yacht* (agt). — In schlechter Schreibung erscheint es auch im Ae. für frz. *yoe* RG.

Seinem Ursprunge nach lautet es wie consonantisches i (deutsches *i*): *yāwn*, *yēst*, *yōing*, *bā'yard*, *bā'yonēt*.

Qu, ebenfalls fremd, entsteht aus ags. *cw* und lautet wie das- §. 192. selbe: ne. *quid* (gekauter Tabak neben *cūd* [mittele. *quede quide code Wycl*] gekaute Speise im ersten Magen der Wiederkäuer [ags. *ceowan laca*]); außerdem in *to quäck*, *quäck*.

Viele *qu* sind aus dem Romanischen: mlat. *quaquila*, afrz. *quaille*, mfrz. *caille*, neue. *quāil*; — lat. *quassare cassare*, frz. *quasser*, ne. *quash*; — lat. *querela*, afrz. *querele*, alte. *querele*, neue. *quarrel*(*ö*): — lat. *quietus*, afrz. *quoit*, neue. *quī'et*; — frz. *cuivre*, neue. *cuv'er*; — lat. *sciurulus*, afrz. *escurel* *esquirel*, neue. *squīrrel*; — *escutarius*, frz. *escuier* *esquier*, neue. *esquīre'* *squīre*. Manche gehen direct aus dem Lat. über, wie *quad'rant*, *quad'rate*, *quad-rēn'nial*. — Neben einander stehen im Ne. *lic'orice* und *liq'urice* (lat. *liquiritia*, fr. *licour*) aber neue. *liq'uur*, *turkois* und *turquoise*.

Manche roman. *qu* sind *k*, *ck* geworden: *crīck'et* (frz. *criquet*), *mēck crick* (frz. *crique*), *attäck'* (frz. *attaquer*), *möck* (frz. *moquer*).

Es lautet gewöhnlich wie *kw*; in folgenden Wörtern wie *k*: *quāll'e*, *quā'tercoūsin*, *chec'quer*, *con'quer*, *exchēq'uer*, *co'quet*, *pac'pot*, *piquēt'*, *etiquētt'e*, *hār'lequin*, *pālanquīn'*, *lāc'quey*, *liq'uur*, *mās-perād'e*, *mosquī'to*, *pīqu'ant*, *rōquelaure'*; *antiqu'e*, *critiqu'e*, *oblīqu'e*, *lique*, *risque*, *cāsque*, *opāqu'e*, *mösque*, *bur-lēsqu'e*, *grō-tēsqu'e*.

X, im Ags. für Gutturale mit *s* steht nur in- und auslautend: §. 193.

myxen meox (got. *maihtus* Dünger), neue. *mixen mück*; — ags. *ma-cester*, Laq. *Exchæstre*, alte. *Excestre Exetre*, neue. *Ex'eter*; — ags. *weaxan*, Laq. *Orm waxen*, neue. *wāx*; — ags. *fleax* (ahd. *fleahs*), neue. *flax*; — ags. *acas æx eax*, Laq. *eax æx*, *Orm axe* etc. neue. *ax*; — ags. *ox* (got. *auhsa*), neue. *ox*; — ags. *bōc-sum*, *Orm buh-som*, alte. neue. *būx'om*; — ags. *cocces camb* (des Hahnen Kamm), neue. *cōcks'cōmb* *coxcomb*; ags. *pocc*, mittele. Pl. *pokkes* PP. neue. *pock*. Endlich tritt es nicht selten in Folge von Metathese ein, wie im Ags. *Ascjan axjan*, *fisc fix*, *asce ax*, *wascan waxan*, *flæsc flæx*, *fiscan mixan*: dies klingt in Dialecten fort, im Ne. *to āsk*, *fīsh*, *wash*, *wash*. *flēsh*, aber *to mix*.

§. 193. In fremden Wörtern ist es eingetreten, wie in *exäm'ple*, *ex'cellent*, *ex'tasy* und *éc'stasy*, *xē'bec* span. *jaheque*, *exchēqu'er* (mit *scacarium*, afrz. *eschakier*, *eschequier*, alte. *eschekere checker*). Span. *Xeres* ist neue. *sherry* geworden

Es hat dreifachen Laut. 1 Hart = *ks* klingt es im Anlaute der betonten Silbe: *wax*, *nix*, *ex'it*, *ex'cellent*, und vor consonantischem Anlaute: *expres'sion*, *expän'sion*. — 2 Weich (= *gs*) klingt es vor vocalisch anlautender betonter Silbe: *exist'*, *exält'*, *exhört'*, nicht aber in Ableitungen, wie *nixā'tion*, das den Laut von *to fix* behält. — 3 In einigen Wörtern lautet es anlautend wie weiches *s*, wie in *Xēn'ophon*, *Xēr'xes*, *xyst'os*, *xē'bec* und in den plur. *beant* und *billet-doux*.

Stumm ist *x* im singul. *billet-doux* und *Aix-la-chapelle*.

Vierter Abschnitt.

Doppelconsonanten.

§. 194. Consonantenverdopplung tritt ein, besonders hinter kurzen Vocalen, oder bewirkt wohl auch Vocalkürze. Orm verwendet einfache Consonanz als Zeichen der Vocallänge, doppelte Consonanz als Zeichen der Vocalkürze.

Doppeltes *s* ist entweder ursprünglich, wie ags. *assa* (Esel), oder entsteht durch Assimilation, wie cysjan *cyssan* (küssen), *lids* (Ruhe), *wit-s wiss* (gewiß) §. 136. Vocalkürze erhält solche Verdopplungen überall. Ae. *asse*, *cusse*, *kisse*, *liss*, *ywiss*. Ne. *kiss*, *bliss*.

Doppelte Liquiden stehen: *fealle feoll*, *wealle weoll*, *swimme swamm*, *onginne ongann*, *winne wann*: *teljan tellen*, *seljan sellen*, *cweljan cwellan*, *fremjan fremman*. Im Auslaute und bei antretenden Consonanz erscheint die Verdopplung überflüssig und es tritt oft Vereinfachung ein, wie *ongan*, *teal-de*. — Lag. *falle feol*, ae. *folle*, me. *falle fel felle*, ne. *fäll*, *föll*: — Lag. *swimme swomm*, ae. *swimme swom*, me. *swimme swom swam*, ne. *swim swam*: — Lag. *winne won*, ae. *winne won*, me. *winne wan won*, ne. *wīn*, *wōn*; — Lag. *tellen*, ne. *täll*; Lag. *sellen* ne. *söll*, *cwellen quöll*. Hier erhält sich nur im Auslaute und auch hinter Vocallängen, wie *fäll*. — Doppeltes *r* kommt seltener vor, wie in den ags. Namen *Carr*, *Carrum*, in *cerran* (Kehren) *cerran*, *steorra* etc., in *dearr* aus *rs* (got. *daurs*). In Namen

altet es, in dearr schwindet es, ne. däre. Im Ae. und Me. verdoppelt es sich oft im Auslaute in der Flexion hinter kurzem Vocale: irres, farre etc. Die neuengl. Verdopplungen sind erst später eingetreten hinter Vocalkürze oder aus der Fremde gekommen: to ěrrrare), terrěs'trial.

Von den Labialen verdoppeln sich nur p und b; für ff (nur offerre und in ags. Eigennamen), tritt doppelte Media ein: cappa, yppan, stapje steppe, hafje hebbe, habbe. Sie verschwinden ebenfalls im Auslaute: Ne. cāp, dīp, stĕp, hēave, hāve.

Die Dentalen t und d verdoppeln sich: sittan, fātt, biddan, settan, scedjan sceddan. Sie verlaufen nags. sitten, fæt fætte, bidden. Ae. sitte, fat fatte, bidde. Me. sitte, fat fatte, bidde; ne. sit, fat. bid.

In schlechter Schreibung kömmt auch die Verdopplung der Aspirate vor, wie scapde für sceade, scæpðend für sceadend, sonst nur in Zusammenfügungen, wie sid þam siddan und auch noch im Ae. sīþan sipen, me. nur sithen. Ne. sīth, since.

Alle Gutturalen können sich verdoppeln: cc, cg für gg, hh.

Ags. picce (dick), hnecca (Nacken), bicce (Hündin), feccan (faßen), breccan (strecken), wicce (Hexe), wæcce (Wache) und diese cc verhalten sich, wie einfaches c. Nags. Lag. picke þikke, necke, fæchen; me. fecchenn, wieche; ae. þick, necke, fechen, strechen etc. Me. picke, necke, fecchen, stretchen (aber auch pp. stretchid Wycl.), ickingis Wycl. wycche Mau. 12; ne. thick, nĕck, bĭch, fĕch, strĕch, wĭch. watch. Das Schottische behält auch hier fast durchgängig den h-Laut: streck, steek, theek, waik für stretch, stitch, thatch, watch.

Für gg tritt cg ein und dies ist im Ags. nicht selten. Es hat einen mehrfachen Verlauf. 1) Es vereinfacht sich: Ags. frocga (Frosch), nearga (Haarbüschel); ae. frogge, shagge; ne. frōg, shāg. — Altn. leggr Lag. legge, me. legge, ne. lĕg. — Altn. steggr, me. stagge, ne. stāg. Ne. drōg ist verwandt mit ags. drygman. — 2) Es geht in den Zischlaut über: ags. ecg (Schneide), slegge (Schmiedehammer), brycg (Brücke), brycz 'Rücken), mycge (Mücke), wecg (Keil), secg (Binsenart), nags. Lag. egge, brugge, rug rugge. Orm: egge. Ae. me. egge, slegge, brugge brigge, rugge rigge und hegge, obgleich ags. heg. Ne. ědge (to ědge und ěgg), slĕdge, brĭdge, rĭdge, mĭdge, wĕdge, hĕdge, sĕdge: Ne. knōwl'edge ist die Bildungssilbe altn. leikr, Orm -legge, wie in Neor-legge neben meoc-nesses, me. knou-leche Mau. — 3) Die Gemination erweicht, wie einfaches g: ags. liegan (liegen), lecgan (legen),

- §. 194. secgan (sagen), bycgan (kaufen); nags. Lag. licgen, leggen, seg buggen biggen; Orm leggenn, seggen, biggenn; ae. liggen lien, se seien, leggen lein, biggen buggen; me. liggen lin, leggen lein, se seye, biggen bie Mau. — Ne. lie, lay, say, buy.

Die Aspirate kommt selten verdoppelt vor wie ags. hleah sleahan sleahhan, von denen aber die eine wie einfaches h im laute allmählich sich verliert, die andere durch w gehend den f-l annimmt: Lag. lehge, slæ, ae. lighe sle, me. lighe laghe, sle; läugh, slāy.

- §. 195. Viel häufiger, als sich Geminatio erhält, tritt diese erst später ein als Zeichen der Vocalkürze. So z. B. ags. gelu, ae. gelwe, gelowe und noch bei Sh. Momms. yeolow gealow, wird endlich yel'. Ags. mylen, ne. mill; ags. wela, ne. well; ags. swelge, Orm swolle ne. swallow; — ags. gealga, me. galwe, ne. gällow. — Ags. e ae. arwe, me. arewe, ne. är'rōw; ags. mearh, me. marg merow, mār'rōw. — Ags. hamor, ne. hām'mer; ags. sumor, ne. sūm'mer; amēte, ne. ěm'met. — Ags. pabol, ne. pēb'ble; ags. cuper, ne. c per; ags. stæf, ne. stāff, ags. clif, ne. cliff. — Ags. netele, ne. nēt' ags. sceatel, ne. shūt'tle; ags. sadol, Lag. sadele, ae. sadel, ne. sād' ags. rædels, ne. riddle; ags. adese, ne. ād'dice. — Ags. cycen, ne. chick'en; ags. ficol, ne. fick'le; ags. sūcan, ne. sūck; ags. ne. ěgg. — Ags. græs, Lag. græs, Orm gres. RG. gras, me. g græss; ags. glæs, ne. glass; ags. bræs, ne. bræss; ags. blosma, ne. blosme, ae. blosme bloseme, ne. blössom. — Besonders zahlreich sind die Verdoppelungen bei Mau., wie ags. æppel, ae. apple, Mau. pelle appulle, ne. āp'ple. Ebenso haselle, devylle, brydille, mort cruelle, swanne, sinne, skinne etc. Ne. hā'zel, dēv'il, brī'dle, m tal, crū'el, swan, sin, skin. Selbst Sh. Momms. hat noch viele Verdopplungen, die sich jetzt vereinfacht haben, wie sonne, fanne, pū runne, starre, incke, widdow, dogge, catte, hasill, cruell etc.

Auch im Romanischen ist oft Verdopplung hinter kurzem Vocale eingetreten, wie afrz. momie, ne. mūm'my. Afrz. maniere, ae. man ne. mǎn'ner; afrz. chenil (canile), ne. chēn'nel; afrz. limier, ne. mer; — afrz. galoper, ne. gāl'lop; ae. jolif, ne. jōl'ly; afrz. quer ae. quarel, ne. quarrel; afrz. arayer, ae. aray, me. araye, ne. arr frz. marier, ae. marie, ne. mār'ry: — me. gebat iebat, ne. gīb' afrz. ruban, ne. rīb'bon; afrz. souper, ae. soupere, ne. sūp'per; poupee, ne. pūp'py; plāin'tif, ne. plāin'tiff; afrz. baillif, ne. bāi' afrz. chapelle, Lag. chapel, me. chapelle, ne. chāp'el; — afrz. mat

ae. māt'ter; afrz. gloton, ne. glūt'ton; molton, mūt'ton; — leçon, §. 195. is'son; cisoire, scis'sors; harnas, här'ness; abreger, ae. abrege, ne. bridge, und sehr oft.

In späteren Perioden haben sich manche Verdoppelungen aus §. 196. assimilation herausgebildet, wie Lag. leof-mon leue-mon (lemman), obwohl sich kein ags. leof-man vorfindet, ae. me. lemman, ne. lē'man. — Ags. hlāf-mæsse hlā-mæs, RG. lammasse, ne. lām'mas. — Holl. ang-mack, ne. hām'mock. — Ae. barlest, ne. bällast. — Ags. stige-lp, ne. stīr'rup. — Ags. god-sibb, ae. godsib, ne. gōs'sip. — Süd-saxon. ae. Soupsex, ne. Sūs'sex. — Ebenso im Romanischen: frz. plombier, ne. plūm'ber plūm'mer. — Afrz. banderolle, ne. bān'drol m'nerol. — Afrz. garnison, me. garnison Ch. ne. gār'rison. — Frz. trestal, ne. trēst'le trēs'sel. — Ae. nounsle, ne. nūz'zle.

Fünfter Abschnitt.

Metathese.

Lautliche Verwandtschaft der Laute und Bequemlichkeit in der Sprache haben die Umstellung mancher Consonanten veranlaßt. Am häufigsten zeigen sich die Liquiden und unter diesen r.

R. Schon im Ags. stehen zwei Formen neben einander, wie bird rīd (Vogel), worhte wrohte (wirkte), geworhte gewrohte (gewirkt), bryht bryht (hell), frost forst (Frost), brinnan beornan (brennen), eornan irnan eornan (rinnen), cresse cerse (Kresse). — Lag. worhte wrohte, geworhte gewrohte, briht, beornen, irne; Orm: bridd, wrohhte wroht, brihhte, frosst, ernenn. — Ae. und me. brid bridde, wrohte wrohte, brigt, frost, bernen, rinnen rennen ernen, kerse. — Ne. bird, wrought(ā) verdrängt durch wōrked, brīght, frōst, bŭrn, rŭn, etc.

Das Ags. enthält Metathese: perscan (ahd. driscan dreschen), fresc (frisch, ahd. frisc). — Orm presshenn fressh etc. — Ne. to fresh, frēsh.

Metathese tritt erst nach dem Ags. ein: ags. brȳd (Braut), bred Brett). fyrhta (Furcht), wyrhta (Arbeiter), pridda (dritte), preotȳne (dreizehn), prittig (dreißig), puruh (durch), pyrhel pyrel (Oeffnung), þurst (Durst), æfæred (erschreckt). — Lag. brute burde, preottenc

- §. 197. þrittig, þurh, þurled, þurst, afæred; Orm brid, wrihhte, þridde tene þritti, þurh, þrist, færed. — Ae. me. brude bride, frigt, þr þrittene þritti, þurg, þirst þurst, aferid. — Ne. brīde, bōard, fri wright, thīrd thīr'teen thīr'ty, thrōugh, thīrl, thīrst, afrāid. V leicht wirkte bei letzterem afrz. effreier ein.

Ebenso in roman. Wörtern: lat. frumentum, afrz. fromentie formentie, neue. frū'menty für'menty; — frz. proposer, alte. por neue. pūr'pose; — afrz. bordel, neue. bōr'del brōth'el; — ital. gran neue. grānate gār'net; — lat. crocodilus, mittele. cokodrill M neue. crōc'odile.

Auch in den Bildungssilben er, ary, ory tritt vorübergeh Metathese ein: lat. numerus, afrz. nombre, alte. noumbre, n nūmber; — latein. minister, afrz. ministre, mittele. ministre, n mīn'ister; — lat. intrare, afrz. entrer, alte. entre, neue. ěn'ter. Selten ist Metathese geblieben, wie in mās'sacre, sĕp'ulchre, thĕ's — Auch deutsche Wörter hatten eine Zeitlang diese Form, wie fæder, im Ae. und me. fadere fadre, neue. fāther.

Die Endungen lat. orius, arius werden im Frz. oire und aire, bleiben zum Theil im Engl. und werden erst im Ne. zu ory und lat. adversarius, afrz. adversarie und adversier, alte. adversere ad sarie, ne. ād'versāry; — lat. Januarius, afrz. Janvier, alte. Jeny RG. 8606, neue. Jān'uāry; — lat. historia, afrz. histoire, alte. torie, neue. hīst'ory stōry.

In den Dialecten sind Metathesen sehr zahlreich, wie in S dirsh, birsh, hirsh für thrūsh, brūsh, rūsh. Bosw.

- §. 198. Hw im Ags. ist zu wh, aber nur in der Schrift, nicht der Aussprache geworden, s. §. 137.

S verändert seine Stellung in in- und auslautendem sc, s. §. 143.

- §. 199. Gn läßt selten Umstellung zu: ags. þegen þegn þeng þēn, I þein, neue.thane. — Aehnlich wird frz. gn zu ni: frz. mignon, n mīn'ion; — afrz. compaignon, neue. compān'ion; frz. poignard, pōn'iard; — afrz. caroigne, Mau. careyne, neue. cār'rion.

Selten wechseln Buchstaben in verschiedenen Silben, wie oben angeführte mittele. cokodrille; — ags. citeljan, neue. tīck'le; ital. gerofilo (careophyllus), frz. girofle, mittele. gilofre Ch. und dehnt sich im Ne. zu scheinbarer Composition gī'liflōwēr.

D r i t t e s B u c h .

Accentuation.

Der Accent ist der geistige Hauch, der die Sprache durchdringt §. 200. und belebt, die Rede, den Satz und das einzelne Wort. Es ist daher dreifach, Accent der Rede oder rhetorischer. Accent des Satzes oder syntaktischer, und Accent des Wortes oder etymologischer. Hier kommt nur der letztere in Betracht

Das Wort enthält gewöhnlich drei Elemente: Stamm, Bildungssilbe und Flexion. Der Stamm ist die eigentliche Substanz des Wortes, die Bildungssilbe gestaltet die Substanz zu einer bestimmten Beifallsform und die Flexion bezeichnet Beziehung und Verhältniß dieser zu anderen. Diese Elemente mögen nach ihrem Werthe nächst den Worten selbst auch im Tone den bezeichnenden Ausdruck gefunden haben. Aus der Mannigfaltigkeit mag sich dann die Einförmigkeit, aus der bequemen Freiheit mag sich die Beschränkung herausgebildet haben, die in den verschiedenen Zweigen des indo-germanischen Stammes hervortritt. Warum hier der Accent auf der ersten Silbe sich ausgesetzt hat, warum er dort sich auf die drei letzten Silben beschränkt, warum er im Germanischen logische Bedeutung, im Romanischen euphonische erlangt hat, das wird sich schwer ermitteln lassen.

Nach den Elementen der englischen Sprache stellen sich besonders zwei Accentuationsgesetze im Englischen gegenüber, das deutsche, welches im Ags. gilt, und in dem fremden Sprachstoffe besonders das französische, das mit dem Normannischen eindringt.

Erster Abschnitt.

1) Deutsche Accentuation.

Im Ags. ist der Accent nicht bezeichnet. rhythmisch gemeßene Dichtungen besitzt es nicht. Die einzigen Anhaltspunkte für Bestimmung des Accents gibt der Reim: die Alliteration und die weitere Entwicklung des Wortes.

Der Reim ist im Ags. selten, er findet sich in dem Reimliede §. 202. des Cod. Exoniensis. Hier steht er in derselben Ausdehnung, wie im

§. 201. Deutschen. Er ist 1) einsilbig: onlāh onwrah, glād brād, lād biht, rād gebād, ōl ealdorstōl, gōl of-ōl, gear snear, hreoh sceoh, und ru stets in der Stammsilbe; — 2) zweisilbig: sâgon âlâgon, gefâg wâgon, wongum gongum, longum getongum, gengdon mengdon, gepyh myhte, sceanpe hearpe, dryhtlic hyhtlic etc. Der Reim ruht hier der Stammsilbe und der beigefügten Bildungs- und Flexionssilbe; — 3) dreisilbig: hlynede dynede, swinsade minsade, flôdade gôdād mægnade fægnade, gearwade hwearfade, eâcnade weacnade etc. und auch hier hebt er im Stamme an. Der Reim, wenn er seinem Wesen nach nur in der betonten Silbe ruhen kann, weist als betont den Stamm nach.

Ebenso kann die Alliteration nur in der Hebung stehen, wo sie ins Ohr fallen soll und auch diese bezeichnet den Stamm als die betonte Silbe.

§. 202. Am unzweifelhaftesten aber wird der Stamm als betont nachgewiesen durch die weitere Entwicklung, die das Wort erhalten hat. Vorgeschobene Silben, angefügte Bildungs- und Flexionssilben verklungen oder verschwinden gänzlich, nur die Stämme bleiben und diese müssen daher betont gewesen sein. — 1) Ags. sittan (sitzen), nasitten, ae. sitten sitte, ne. to sit; — ags. we sæton (saßen), nasæten, ae. sate, ne. sat; — ags. he leofað (er lebt), nags. leoued, liveth, ne. liveth lives. — Ags. Gen. Sg. dægæs (Tages), nags. dæg, ae. dayes, ne. day's; ags. Nom. Pl. dagas (Tage), nags. dægæs, dayes, ne. days. — 2) Ags. nama (Name), nags. name, ae. ne. nām — Ags. steorra (Stern), nags. steorre, ae. sterre, ne. stār; — ags. lufu (Liebe), nags. lufe, ae. loue, ne. lōve; — ags. sadol (Sattel), nags. sadele, ae. sadel, ne. sad'dle; — ags. mōnað (Monat), nags. moned, ae. moneth, ne. month; — ags. hamor (Hammer), nags. hamer, ae. hamer, ne. hām'mer; — ags. heofon (Himmel), nags. heouon, ae. heven, ne. hēav'en; — ags. fugol (Vogel), nags. fogol fowel, fowel, ne. fōwl; — ags. heorot (Hirsch), nags. heort, ae. hert, heärt; — ags. hafoc (Habicht), nags. hafeke, ae. haek, ne. hāw — ags. heafod (Haupt), nags. hefed, ae. heued hefd hed, ne. hēd.

§. 203. I. Man kann daher als ags. Betonungsgesetz für das einfache Wort aussprechen: der Stamm hat den Ton vor der Flexion und der Bildungssilbe.

Diesem Gesetze sind auch die fremden Wörter unterworfen, welche im Ags. aufgenommen werden: antechrist (die Compositionen führen der Ags. nicht), ancor (Einsiedler), arcebiscop (Erzbischof), ælmas

(Almosen). ele ale al (Oel), engel (Engel), organ (Orgel), ymn (Hymne), §. 203. masse (Messe), munec (Mönch), mynster, non (Nonne), regol (Regel), papa (Papst), pell pæll (Mantel), purpur (Purpur), portic (Säulenhalle), preost (Priester), biscop, calic (Kelch), candel (Licht), circe (Kirche) etc. Denn die Alliteration steht in der ersten Silbe und die Verkürzung, die in manchen eintritt, läßt die erste Silbe betont erscheinen; ælmasse ælm Exon. 297, 13, munec munc, calic calc, candel candel, cliroc clirc clerc. Wenn das fremde Wort solcher Betonung widerstrebt, so unterliegt es weniger einer Ausnahme als einer Umbildung und lat. epistola wird ags. pistol und Nicomedia zu Comedia. Daneben steht aber auch apostol, das auch in Durh. und bei Orm zu postell wird.

Dasselbe Gesetz bleibt auch in der folgenden Periode für den §. 204. deutschen Sprachstoff maßgebend und selbst die eingebürgerten Fremdwörter sind bei Lag. demselben unterworfen, wie dies unverkennbar aus der Wortform hervorgeht: ags. ancor (anachoreta), nags. anker, papa pape, purpur purple, engel angle, chirche, clerc; ags. timpana, nags. timpe.

Orm, der in Bezeichnung der Quantität sehr genau ist, zeigt bei rhythmischer Lesung ein überraschendes Schwanken in der Betonung, wie Godd'spell 56. und goddspell'es 58, affterr' 33. affterr 99, inatill' 306. inn'till 234, wifmann' 291. Bei genauerer Betrachtung aber erklärt es sich. Es macht sich nämlich der Rhythmus geltend und dieser drängt den Ton auf die weniger tonreiche Silbe, daher affterr und aff-terr'; ferner betont Orm, um bei Dreisilbigen nicht den Ton auf auslautendes e fallen zu lassen, lieber die schwerere Mittelsilbe: Enn'glisch 322, 331. und En'glisch 113, Enngli'she 306, 308, 317. 323 wisli'ke 167. rihhtwi'se menn' and go'de 118. purrh hiss' profe'tess tun'ge 260. and purrh' þa pre' bennkinn'gess iss' 15238. Viersilbige haben dann zwei Hebungen, wie þatt drun'kennes'se foll'ghepp 166. — þe troww'þelæ'se leo'de 188. unngo'de and unn'rihhtwi'se 9708. Dasselbe rhythmische Element macht sich auch in fremden Namen geltend: and tu' shallt nemm'nenn himm' Johann' 157. upponn' Hero'des kin'gess daqq' 257. — and sip'þen warrþ' Ely'zabæth' 231. off A'aro'ness dohh'tress 114.

Im Ae. und Me. übt zwar das französische Accentuationsgesetz §. 205. einen entschiedenen Einfluß auf den deutschen Sprachstoff aus, so daß der Reim bisweilen in den Bildungssilben liegt, wie bei RG. wisli'che baldeli'che 435, begynnyng' endyng' 737. destres'se wildernes'se 3020.

§. 205. ydelnis'se wytnys'se 4041. fikel'le mykel'le PL. 751. lufly' body' 657 und sogar in dem ie des Infinitivs askie' alie' 491. Ebenso bei Ch.: siknes'se richesse 1258. gladnes'se distresse 1253. tapste're beggere 241 etc., mille're 544, im Rhythmus: sitting' 2030. etc.; diese Endungen erinnern an die franz. -esse, -ere und ant. Auch Sp. zeigt noch bisweilen dieselbe französische Einwirkung, im Reime: blowes shallow'es 3, 4, 9. lightning' 3, 12, 2. things tidings 2, 7, 23 so'iourning' living' 2, 5, 28. come boso'me 4, 11, 43 etc., und im Rhythmus: with dread'full thun'der and' lightning' atwix't 3, 12, 2. — -the wea'rie trav'eller wandring' that way' 2, 5, 30. of Phaedria', thine ow'ne fellow', ser-vaunt' 2, 6, 9. yet was' admi'ed much' of fool'es women' and boys. 5, 2, 30. his sno'wy front' curled' with gol'den hear'es 2, 8, 5.

Allein im Ne. haben sich diese Formen, die vielleicht nur der frühere dichterische Gebrauch schwanken ließ, wieder befestigt und das alte Accentuationsgesetz gestattet keine Ausnahme: to lo've, lov'est, lov'-eth, lov'-er, lov'-ing, lov'-ing-ly, lov'e-ly, lov'e-li-ness. Weder Flexion, noch Bildungssilbe verändern den auf dem Stamme ruhenden Accent.

§. 206. II. In den Compositionen (vorerst ist von denen mit Partikeln abzusehen) liegt der Ton auf dem ersten Worte, das specialierend zu dem zweiten generellen tritt. Denn das ist das Betonungsgesetz im Deutschen überhaupt, und wird als im Ags. gültig nachgewiesen 1) durch die Alliteration: in den Substantivcompositionen: wuldor-cuning (ruhmreiche König) C. 1, 3. wite-hæ (Strafhaus, Richthaus) 3, 21. heofon-stôlas 1, 15. heäh'-gesceafta (Hochgeschöpf) 1, 8. — in Adjectivcompositionen: sôð-fæst (wahrhaftig) 1, 17. swegl-torht (licht wie der Himmel) 2, 33. þrym-fæst (glorreich) 2, 7. — in Pronominalcompositionen: æghwa (jeder) Exon. 219, 24. æghwilo (jeglich) 293, 25. æghwæder (jeder von zweien) C. 183, 21. — 2) durch die weitere Entwicklung der Composition. Wenn auch im Allgemeinen die Elemente sich neben einander erhalten wie Ags. heáfod-burh headborough, heáfod-man headman, heäh'-scire-gerêfa high-sheriff etc., fließen doch auch manche zusammen und so, daß die erste Silbe betont gewesen sein muß. Ags. hea'h-fore hea'fre, ne. heifer. — Ags. wifman wimman, Lag. wifmon wimmon wimon (womman), ae. wiman woman, ne. wo'man. — Ags. wig-bed (Götterbett, Altar), wi-bed weofod, Lag. weofed weofd wefd. — Ags. Eofor-wic, Lag. Eouwer-wic (Euerwich), Eouerwike RG. Euerwik 37. York PL. 7340. 1859. 1884.

ie. York. — Ags. æghwæder ægder, Laq. æider, Orm eggper, ae. §. 206. yper, ne. either.

Daß der Reim bisweilen in dem zweiten Worte liegt, wie ealdor-
töl (Herrschersitz) öl, sæge singewæge beweist nichts dagegen, da
die dazwischen liegende Senkung den Ton auch am Ende hervortre-
ten ließ.

Bei Orm wirkt (s. o.) auch hier der Rhythmus ein und in Ae.
und Me. macht sich bisweilen franz. Aussprache geltend: Yrlo'nde
scotlonde RG. 32. com kyndom' 196. kindom' wysdom' 1879. lordles'
laderles' 2996. Norway' ey'e 2260. Leyces'tre Wirces'tre 37, Ch.:
kener im Rhythmus: trouthe and' honour', freedom' and courtesie. Ch.
16. thir n'as' quicksil'ver, lit'arge, ne brimston' (Reim: non). 631. ful
meth'e is sayde, that lov'e ne' lordship'. 1627. ycrow' window'. 3358.
— Auch Sp.: Saint Georg'e of mer'y England', the sig'ne of victoree.
1, 10, 61. and in'their ent'railes, full' of quick' brimston'. 2, 10, 26.
the wide' kingdo'me of Love with lordly sway. 4, 10, 42. to be' cap-
tived in' endles'se duraunce. 3, 5, 42.

In neuenglischen Compositionen liegt der Ton gewöhnlich auf dem §. 207.
ersten Worte: 1) in Substantivcompositionen: day'-light, ink'-
horn, sand'-box, son'-in-law, fath'er-in-law, high'-priest, grand'-father,
ad'-breast; draw'-bridge, wash'-leather, draw'ing-room, wri'ting-book;
ro'-pence, six'-pence, half'-way; he'-cat, she'-wolf, self'love. Einige
Abweichungen führt Walk. an, wie dirt-pie', hobgob'lin (hob'goblin Wb.),
orth-east', north-west': tom-tit', jack-pud'ding, jack-boots' etc. erin-
nern an Eigennamen. Ferner free-think'er (-boo'ter, will'), green-
room' (-ga'ge, -sick'ness), red-lead', black-lead', black-rod', evil-do'er
-speak'ing, -wish'ing). Man'kind heißt männliches Geschlecht, man-
kind' (Menschengeschlecht). — 2) In Adjectivcompositionen:
love-sick, head'strong, heed'ful; red'hot, stark'-mad; two'-handed,
one-eyed, old'-fashioned. Die participialen Nachbildungen behalten
den Ton trotz des vorstehenden Adjectivs: evil-fa'voured (mi'nded),
free-foo'ted (-mi'nded, -spo'ken), good-condit'ioned, hard-heart'ed (-la'-
boured, -mouth'ed), left-hand'ed, short-sight'ed. Es herrscht hier,
wie oben, mehr das attributive Verhältniß als das der Composition.
Ebenso in den Pronomen my-self', thy-self', him-self' etc. — 3) in
Verbalcompositionen. to bo'neset, to ship'-wreck, to main'swear,
to back'bite; to new'dress, to blind'-fold, to new'-model, to back'slide
A., Ent., Sc. Per., Sh., aber to back-slī'de J. W. Ja. Wb. Wrc. Sm.

§. 208. III. Die Compositionen mit Partikeln zeigen schon im Ags. zahlreiche Ausnahmen.

Aus denselben sind aber zuerst die scheinbaren Compositionen, die eigentlichen Verhärtungen auszuscheiden. Der Unterschied von Composition und Verhärtung beruht auf dem von Adverb und Präposition. Das Adverb ist für sich selbständig, denn es ist eigentlich nur eine grammatische Form des Substantivs, Adjectivs, Numerals oder Pronomens; die Präposition ist abhängig und ergänzt oder ersetzt die Befähigung zur Rection. Jenes enthält einen begrifflichen Inhalt oder deutet ihn an, diese bezeichnet nur die äußeren Verhältnisse eines Nominalbegriffs. Jenes kann nicht, diese muß ein Rectum haben. Das Adverb erscheint daher als der passendste Begleiter des Verbalbegriffs, dem es ein besonderes Merkmal beifügt, ohne es in seiner Formenbildung zu beeinträchtigen; die Präposition dagegen steht vor dem Nominalbegriffe, bringt diesem keinen neuen Inhalt zu und bedingt ihn in seiner Form. Jene Verbindung ist Composition, diese Verhärtung. Letztere hat dieselbe Betonung, als ob die Präposition noch lose davor stünde, nämlich der Accent ruht auf dem Nomen, nie auf der Partikel. Daher ags. *æt-som'ne* (zusammen) C. 10, 25 *æt-ga'dere* (zusammen), Exon. 64, 12 *to-so'mne* (zusammen) C. 245, 26. *on weg' aweg* (weg), *of-dû'ne adû'ne* (hinab), *bi-sid'an* (bei Seite), *on-bæc* (zurück), *on-mid'dum* (mitten), *tô-dæ'ge* (heute), *tô-nih'te* (nachts) etc. Die Präpositionen, welche noch lose stehen, lehnen sich an, befestigen sich, werden lautlich schwächer und fließen mit dem Rectum zusammen: *on weg', aweg*, C. *awegg*, RG. *away*, ne. *away'*; *of-dûne adûne*, Lag. *adune*, RG. *adoun*, ne. *adown' down*; *on bæc*, Lag. *abac*, Wycl. *abak*, ne. *a-back' back*; *to-dæge*, Lag. *to-dæie adæie*, O. *to-dagg*, ne. *to-day'*; *tô-nih'te*, Lag. *anihte to-nihte*, ae. *to-nygt*, ne. *to-night'*; ags. *bi sidan*, Lag. *bisiden*, ne. *besid'e*; ags. *on middum*, ae. *amidde*, ne. *a-mid'* und sehr viele andere.

§. 209. Anders ist die Betonung der Composition. Sie hängt mit der Bedeutung der Partikel zusammen und verläuft im Deutschen im Allgemeinen folgendermaßen.

Ursprünglich steht das Adverb lose daneben, Stellung und Wortform bezeichnen die Zusammengehörigkeit. Hier hat die Partikel den stärkeren Ton, weil sie den allgemeinen Begriff specialisiert: *ford be ran* (fort tragen). Die häufige Wiederkehr führt zur Anlehnung: *ford beran*. Diese ändert nichts in dem Verhältniß der beiden Wörter zu einander, sie ist nur ein äußeres Zeichen der Zusammengehörigkeit.

zeit. Die Bedeutung ist noch so rege, daß eine Trennung von der §. 1. Verbalform nicht bloß möglich, sondern in bestimmten Fällen gewöhnlich ist. Zwar schwankt hier im Ags. der Sprachgebrauch. Die gereinigte Sprache des Dichters hält die Composition mehr zusammen. Der Prosaiker dagegen läßt die Partikel mehr hervortreten. Uebershaupt löst sie sich gerne wieder aus der Composition: 1) wenn die Bedeutung der Partikel durch besondere Zusätze weiter ausgeführt wird: *Aban þu þa beornas út of ofne* (befiehl die Männer aus dem *Ken*) C. 242, 34. *gangende in tō þam hūse* Mt. 2, 11 (eingehend zu *im* Hause), *āhof upp tō heofonum* (erhob sich auf zum Himmel). *Bed. 1, 7. út fram him eodon* (aus von ihm giengen) 4, 3. — 2) im *Part. Pass.* und im präpositionalen Infinitiv. Zwar entbehrt gewöhnlich das einfache Verb der Partikel *ge-* als Bildungsmittel des Particips, daher kann es auch in der Composition fehlen. Allein wenn es eintritt, so stellt sich die Compositionspartikel vor dasselbe: *in elæded* (eingeleitet), *Bed. 4, 9. eft geladōd* (wieder geladen) 4, 15. *eft gelæded* (fort geführt) 4, 19. *up geboren* (hinaufgetragen) 4, 23. Mehr noch tritt die Lösbarkeit der Partikel im Infinitiv hervor, indem diese vor die Präposition tritt: *in to gesettanne* Bed. 4, 22. *in settanne* 5, 12. *on to timbrianne* 5, 20. *on to lifianne* 5, 23 = einsetzen, aufzubauen etc.

Solche Anlehnungen führen nach und nach zu engeren Verbindungen. Die Bedeutung der Partikel schwächt sich, die Composition wird zum einfachen Begriff, die Partikel zu einem Theile desselben und verbindet sich so eng, daß sie sich unter allen Verhältnissen nicht mehr trennt. Mit der Bedeutung geht der Ton verloren: *ic ā-rise* (stehe auf, erstehe).

Hat ein Verb diesen Bildungsgang durchschritten, so wiederholt sich, nach den vorliegenden ags. Formen, der Compositionsproceß zum zweitenmal, wenigstens in seinen Anfängen, sodaß die nicht mehr fühlbare Partikel eine zweite noch fühlbare vorschieben läßt, wie *in-sendan* (hinein senden), *Exon. 266, 27. ongean-ge-læden* (zurückge-*riten*), *agen-be-wendan* (umkehren), *efne-ā-risan* (zusammen aufstehen), *efne-be-deccan* (bedecken) *Durh.*, *eft-a-gifan* (zurückgeben), *eft-ge-cigan* (zurückrufen), *ford-ge-clypian* (hervorrufen), *ford-ge witan* (hervorge-*ien*), *from-ā-drifan* (vertreiben), *from-ā-wæltan* (wegwälzen), *from-ge-*egan** (abbiegen) *Durh.*, *on-a-blāwan* (einblasen), *on-ā-sendan* (hinein-*enden*), *on-ā-geotan* (hineingießen), *on-be-lædan* (einführen), *on-ge-*iman** (wegnehmen), *of-ge-drincan* (wegtrinken), *ofer-ā-written* (Ueber-

§. 209. schrift Durh.), ofer-ge-sāwan (darüber säen), ofer-ge-bringan (hinterbringen), tō-ge-lādan (hinzuführen), tō-ge-byrian (dazugehören), up-ā-stellan (aufstellen), up-ā-stigan (aufsteigen). Oder die eine Partikel ist gänzlich mit dem Verb zusammen gefloßen und deshalb kann eine zweite unbetonte vortreten: ā-b-linnan (aufhören), ā-be-peccan (bedecken), ge-and-swarian (antworten), ge-un-treowsian (sich ärgern).

Auf diesem Bildungsgange durch Selbständigkeit, Anlehnung und Verschmelzung setzen sich neue Substantiven und Adjectiven ab. In diesen entspricht die Partikel der des Verbs auf der Stufe, auf welcher die Bildung sich setzte, sodaß die Partikel in der einen Wortart betont sein kann, während sie in der andern unbetont geworden ist. Daher hat oft das Nomen die Partikel betont, während das Verb sie tonlos werden läßt.

§. 210. Die Kennzeichen der Betonung sind Alliteration und Trennbarkeit. 1) Alliterierend sind: and, aefter, eft, ed, fore, ford, from, hider, in, hin, mid, mis, nider, ongean, up, ūt, wohl auch efne: nicht alliterierend: ā, ge, for, geond; schwankende aet, an, of, ofer, on, tō, under, þurh, wid, ymb. — 2) Trennbar sind: aefter, efne, eft, fore, ford, from, hider, hin, in, mid, nider, ongean, up, ūt; untrennbar: ā, and-, aet, bi, be, ed, for, ge, or, oð, þurh, wid, wider, ymb. Es treffen daher beide Kennzeichen zusammen in aefter, eft, fore, ford, from, hider, in, mid, nider, ongean, up, ūt und diese sind als betont zu bezeichnen. Unbetont sind, weil untrennbar und nicht alliterierend: ā, ge, for. Schwankend sind: aet, and, bi, ed, of, ofer, on, or, tō, un, under, wid, wider, ymb, þurh, und diese sind weiterer Feststellung bedürftig.

§. 211. A. 1) Aet (bei), im Ags. und Got. nur Präposition, daher unbetont in Verhärtungen, wie aet-gad'ere, aetfor'an, aet-rih'te, aet-som'ne, Lag. at-for'en a-for'en, arih'te. at-som'ne RG. atvor'e, ariht'. Ne. afore (vielleicht auch von ags. onforan), aright'. Es ist selten in Composition, und alliteriert in Verbindung mit Verben nicht: aet-feohtan (fechten), C. 127, 25. Exon. 328, 15. und schwächt sich bei Lag. schon oft zu a: at-laded (aloped), at saken (asaken), asterte (astorte), at-stonden (astonde) und verklängt allmählig im Ae. at-arnen, at-holden, at-sitten, at-stonden. — In Substantiven scheint es betont gewesen zu sein: aet-wist C. 73, 21. Exon. 132, 11, das sich aber weder bei Lag. noch Orm in Substantivcomposition findet. Die Tonlosigkeit in Verbalcomposition mag den Verlust der betonten Partikel veranlaßt haben.

And. Schon im Gotischen stehen zwei Formen neben einander, §. 212. das vollere **anda** und das kürzere **and**, jenes vor Nomen, dieses vor Verben. Diesen entspricht ahd. **and** und das schwächere **and**, **ent**, **int**, **en**, **in** und ebenso ags. **and** und **on**, (**ant**-, **ent**-). Beide theilen, wie die gotischen Formen, unter sich ihren Besitz: **and** steht vor dem Nomen, **on** vor dem Verb. **and** steht in der Alliteration, **on** nicht: **andweorc** (Gegenstand, Stoff), C. 11, 16. **andlifene** (Unterhalt) 57, 25. **andsaca** (Widersacher) 21, 6 **andwlite** (Antlitz) Exon. 69, 20. **andlong** (entlang) B. 4226, **andweard** (gegenwärtig), ae. **anoward** **onward**, ne. **onward**. Wenn die Partikel **and** in **andswarjan** alliterierend vorkommt, so erklärt das die Abstammung von **andswaru**. — Daher ae. **an'swerien**, ne. **an'swer**. Die Abweichung Orms **andswa're** 5641 und Ch. 1126 **answer'ed** ist entweder durch das Simplex **sware** veranlaßt, oder durch die Dreisilbigkeit. Vielleicht weist noch das alliterierende **andettan** Exon. 269, 26 (aus **and-hâtjan**), **and-hâetan** die ältere Form nach. **And'long** schwächt sich zu **an-long**, verliert deshalb den Ton, Lag. **an-long** und **on-longen** aber ist offenbar Verhärtung, ne. **along'**.

Ags. bi, **big** (**bei**) und **bi**, **be** (**be**-), jenes alliteriert in **big-sto** §. 213. **dan** B 6089 und hat den Ton in den Subst. **bi-genga**, **bi-spel** etc., allein **big-standad** **me**, **strange geneâtas** C. 19, 1. alliteriert es nicht. Orm gebraucht es auch trennbar: **patt engell stod him bi**. 3340. Daher auch wohl in B. **big standad**. Ebenso im Englischen. Wir dürfen daher annehmen, daß tonloses **bi** (**be**) sich überall (**be'-lief** Ben. J.) in der Composition schwächte, **be-seech**, **be-seem** etc., während bedeutungsvolles **bi** in ne. **by** sich erhielt: me. **But I let all this storie passen by'**. Ch. 5544. **by'-way**, **by'-street**, **by'-end**, **by'-name** etc.

Obgleich ags. **ed** (wieder) got. **id**, stets untrennbar ist, so bewahrt ihm doch seine fühlbare Bedeutung (wiederum) die Alliteration und somit den Ton: **edcerre** (Wiederkehr) C. 293, 7. **edneow** (wieder neu) 20, 25 **edgeong** (wieder jung), Exon. 224, 10, auch in **ge-edniwian** (erneuen). Lag. hat es nur in **æd-wit reproach**, im Engl. verschwindet es.

Geond (über) muß nach **geond-brâded** B. 2479. **geond-folen** §. 214. (über voll) C. 3, 29 **geond-sendan** (darüber senden, ausbreiten) 154, 6. etc. unbetont sein. Ein selbständiges adv. **geond** kommt selten vor, wie: **he locade hider and geond** (dorthin). Bed. 5, 13. das in ne. **yond** sich erhält. Lag. hat es in **geonward**, Orm nicht in Composition, außerdem nur selbständig.

§. 216. Got. *af* spaltet sich in ags. *aef* und *of* (*ab*), jenes, nur und selten vor Nomen, ist die ältere vollere Form und alliteriert: *aefþone* (Neid), Exon. 315, 4. Schon Lag. hat es nicht mehr. — Daneben besteht ein doppeltes *of*, das in Verbalcomposition bisweilen nicht alliteriert wie *of-sleahan* (erschlagen), Exon. 90, 26. *ofgifan* (vergeben) 116, 6. 226, 28. C. 6, 30. *-of-standan* etc. und bisweilen doch allein steht: *he let him ceorfan of* (abhauen) *his handa* SC. 796. *slea mea him handa of* Ine. 1, 37. Vielleicht liegt in *of-sleahan* erschlagen: *he ofsloh ealle þa cild* Mt. 2, 16 und *sleahan of* abschlagen, der Unterschied der betonten und unbetonten Partikel. Daher ist es wohl betont in *of-â-dôn*, *of-â-drifan*, *of-â-drincan*, *of-â-heâwian*, *of-â-lêsan*, *of-geniman* etc. — Lag. behält denselben bei: *summe sculleþ slæn of þa hæfde* 13549 und *he Denemarkene king of-sloh* 6162. Dem unbetonten *of* steht manchmal das einfache Verb. gegenüber, wie 1725. 1302. 4113. oder Compositionen mit *a*: *aslæn*, *adrede*, *aswipte*, *adrenchen*, *afeallen*, *aferen*, *alâden*, *aquellen* etc. Orm: *offwellenn*, *offdruncnenn*, *off-tredenn* und *off-spring* scheinen unbetontes *off* zu haben. Im Ae. steht noch *of* in: *of-come*, *of-iholde*, *of-reche*, *of-sende*, *of-sitte*, *of-shamed*, *of-stonde*, *of-suore*, *of-swynke*, *of-take* etc. ferner *adrenche*, *aferd* und im Me. *oftake* und *atake*, *of-hedid*, und auch hier wird die Betonung von der Bedeutung abhängig sein. — Im Na. weisen manche *a* auf *of* zurück, wie *afraid*, doch erhält sich *of* und daneben tritt *off*, aber jenes nur als Präposition, dieses als Präposition, Adverb und in Composition, in letzterer betont: *offal*, *offspring*, *off-sett*, *off-scum* (*off-scou'ring* W.).

§. 217. *Ofer* (über) kömmt Mtth. 2, 9 adverbial vor und es unterliegt daher keinem Zweifel, daß es auch den Ton haben konnte, wenn gleich es in *ofer-fædmian* (überdecken) C. 247, 24. *ofer-faran* (durchwandern) 181, 4. *ofer-fechtan* (überwinden) 289, 29. *ofer-cuman* (besiegen) Exon. 379, 1 nicht alliteriert. In Nominalcompositionen alliteriert es: *ofer-hyd* (Stolz, Vorzug) C. 287, 20, *ofer-mêd* (Uebermuth) 19, 19. *ofer-hyðig* (stolz) 5, 3. — Lag. gebraucht es in Verbalcomposition in doppelter Bedeutung: *heo to þære sæ wenden and wel ouer comen* (kamen hinüber) 5148. *þa Englisce ouercomen þe Brutans* (überwanden) 1981. Orm verbindet *oferr* mit Verben und mit Nomen, wie *oferr-hannd*, *oferr-king*, *oferr-laferd*, *oferr-werrc*, *oferr-melt*, *oferr-heh* und so auch im Engl. — Im Ne. ist *over* in Verben unbetont: *to over-a'we*, *over-bea'r*, *-bid'*, *-blow'*, *-bur'den*, *-buy'*, *-co'me*, *-dri've*, *-flow'*, *-fly'* etc. in Substantiven betont: *o'verflow*, *o'vergrowth*, *o'ver-throw*,

o'ver-joy, o'ver-charge etc., dagegen in den Ableitungen bleibt gewöhn- §. 217.
lich die verbale Accentuation, wie in over-rea'ch-er, over-rul'e-r, over-
come'-r, overliv'e-r; in Adjectiven ist es unbetont: over-long', over-
rank; natürlich auch in Verhärtungen: over-head', over-night', doch
in o'ver-board mag die vortretende Bedeutung den Ton erlangt haben.

Durch den Accent unterscheiden sich Substantiven und Adjecti-
ven: o'ver-balance und to overbal'ance, o'vercharge und to over-char'ge,
o'verflow und to overflow', o'verthrow und to overthrow'.

In on und dessen Nebenform an mischen sich mehrere ursprüng- §. 218.
lich verschiedene Partikeln.

1) Ags. on (an) an, got. ana entsprechend, ist stets alliterie-
rend: on-starian (anstarren) Exon. 33, 6, on-lôcian (ansehen) C. 195,
18. on-seon Exon. 76, 25; on-syne (Gesicht), Exon. 25, 5; an-bîd (Er-
wartung) C. 212, 2. an-lîcnes (Aehnlichkeit), ferner oft vor tonlosen
Partikeln in sinnlicher Bedeutung: on-â-geotan (eingießen), on-â-set-
tan (aufsetzen), on-be-cwedan (fortbesprechen), on-be-healdan (an-
schauen), on-ge-dôn (anthun), on-ge-hreosan (darauf losstürzen). Lag.
hat noch onlicnes, anlicnes, aber kein on-lokien, on-starien, es löst
sich wieder, wie Ardur him lokede on und so im Engl. he looked
on him. Im Ae. on-isend RG. (= sent to), an-hong RG., me. on-
puttinge Josh. A. 9, 4.

Im Ne. hat es sich vom Verb gelöst: to look on, to go on, to
have on etc. doch lassen sich daraus Substantiven bilden: a looker-on,
a hanger-on; ferner steht es in on'set, on'slaught, und dem adverb.
on'ward.

2) Ags. on (ent) in Verbalcomposition, ist die Schwächung von
aad und alliteriert nicht, on-bærnan (entzünden), -beodan (entbieten),
-bindan (entbinden), -cerran (abkehren), -findan (finden), -fôn (em-
pfâhen), -hebban (erheben), -lâenan (entlehen), -lÿsan (lösen), -niman
(entnehmen), -sacan (versagen), -secan (entsagen), sendan (entsenden),
-settan (entsetzen), -swebban (entschwinden), -wacan (erwachen), -wen-
dan (verwenden), -wrîdan, oder neben on auch an: ondrâedan Exon.
49, 1 an-drâedan C. 194, 25. Lag. hat noch on-fon und a-fon, sonst
gewöhnlich a-beoden, adreden, aginnen, ahaehuen und anhebben, ale-
sen, alihten, aliden, asenden, awaken, awenden. Orm: onn-fanngenn,
on-fon, onn-ginnann. Im Engl. fällt on ab oder a tritt ein: adrad,
afong, aginne etc. Ne. ist tonloses a geblieben wie awake, alight,
bisweilen un- eingetreten: unbind', ungear', unloos'en, unwreath'e.

3) Ags. on ist bisweilen für das negierende un-: onceâpung und

- §. 218. unceapung (umsonst), oder für das Numerale *ân* eingetreten: *ân forlætan* (allein laßen, verlaßen), *ân-genga*, *ân-haga* (Einsiedler), *ân-born* (eingeboren); jenes ist schlechte Schreibung, dies fließt zusammen, wie ags. *ân-lêpig*, Lag. *ælp*, oder löst sich: *let him alo'ne*.
- §. 219. Ags. *or* (ur-, er-), got. *us*, ist zwar untrennbar, steht aber in der Alliteration: *or-leg* (Schicksal, Urgesetz) C. 6, 6. *or-sorge* (sorglos) 50, 5. *or-mæte* (maßlos) 162, 22. *or-wên* 191, 7 (hoffnungslos), daher wohl auch in *ordæil*, *or-eald* (uralt), *or-feorme* (fruchtlos), *or-hær* (ohne Haar), *or-môd* (sinnlos), *or-treowe* (untreu), *or-sawe* (seelenlos), *or-panc* (Anlage), *or-wurd* (ehelos). Lag. hat es nicht, Or. *orrrap* (rathlos); *orrmete*, *orrtrowe*. Im Engl. verschwindet es bald auf *or'deal*, das aber mehr auf lat. *ordalium* hinweist, als ags. *or-dæle*.
- §. 220. Ags. *tô* hat zwei Bedeutungen, das sinnliche *tô* (zu) und das verstärkende *tô*, ahd. *zuo* und *zi* entsprechend; jenes ist, wie das trennbare Adverb, betont und alliteriert wie in *tô-lôcian* B. 3307. *tô-seon* (zusehen) Exon. 31, 14. An. 711 *tô-geseon* C. 232, 5 *tô-starian* (hinstarren) 260, 32; vielleicht ebenso in *tô-æt-ýcean* (hinzufügen), *tô-agan* (zueignen), *tô-on-sendan*, *tô-â-sendan* (hinzusenden), *tô-â-settan* (hinzusetzen), *tô-be-cuman* (hinzukommen), *tô-beran* (zutragen), *tô-bodian* (überliefern), *tô-geseon* C. 232, 6. 247, 30. Dieses alliteriert nicht, wie in *tô-drifan* (zerstreuen) C. 238, 11. *tô-dwæscan* (verlöschen) 238, 11. *tô-hweorfen* (verkehrt) 235, 6. *tô-swâpan*, *tô-swenden* (wegfegen und schwinden machen) 237, 23. *tô-weorpan* 289, 5, eben *tô-beatan* (zerschlagen), *to-berstan* (zerbersten), *tô-breca*, *tô-bryca* (zerbrechen) etc. Lag. bewahrt doppelte Bedeutung und wohl auch doppelte Betonung: *he to wolde ræsen* (darauf zu stürzen) 8652 *his hæfðbon to-brec* 1467. Ersteres wird in der Composition selten, doch steht es noch in *tô-glad* (glitt hinzu) 18083. *to-heolden* (nahte) *to-leop* (sprang hinzu) 12571 etc., öfter löst es sich. Ebenso Or. Im Ae. steht sinnliches *to* noch in *to-loke* (achten auf), *to-holden* (zu halten), öfter = zer: *to-clefen*, *to-dashen*, *to-delen*, *to-don*, *to-drawen*, *to-dryuen*, *to-hewen*, *to-refen*. Auch Wycl. noch in beiden Bedeutungen: *to-name*, *to-neghen* (hinzu nahen), öfter aber *to-breken* (zerbrechen) etc. — *We ben pilgrimes, passing to and fro* Ch. 285 *She clapt the window to* 3738. *The hel'mes the'y to-hewe'n and to shrede*. u. a. Im Ne. erhält es sich in Verhärtungen und ist da betont: *to-day'*, *to-mor'row*, *to-night*, *to-pinch* Sh. MW. 4, 4 *to* veraltet; außerdem außer Composition: *he goes to and fro*
- §. 221. Ags. *þurh* (durch), gestaltet den Begriff des Verbs wie *þurh-wadan*

. 16 oder verstärkt den des Adjectivs: þurh-hát Exon. 185, 4, §. 221. In den Fällen nicht alliterierend. Bei Lag. aber 11654 kommt es beständiges Adverb vor, und in Composition hat es volle sinnbedeutung, wie in þurh-gon (hindurch gehen), oder nur verdeutlicht, wie þurh-gengen (in Besitz nehmen), þurh-ærnen (durchwachen), þurh-wexen (überwachsen), þurh-costned (reichlich versehen), þurh-wunian (bewohnen). Auch Orm: þurh-gan (durchziehen), þurh-gan (genau untersuchen), þurhwunudenn (verwunden). Ebenso in Ae. und Me. — Im Ne. hat es sich aus verbaler Composition gelöst: to go through, beharrt aber noch in einigen Nordengl. hier ist es betont: thor'ough-fare (Durchfahrt), thor'ough-vollendet), tho'rough-paced (völlig), through' bred (vollständig), through'-ticket (Billet für die ganze Reise), through'-train.

ags. un- steht nur in Nomen und in Verbalformen, die sich §. 222. nähern; in Verben selbst setzt es Nominalcomposition voraus, clænsjan (verunreinigen) ein unclæne. Es ist in allen Dialecten trennbar, aber seiner hervortretenden Bedeutung wegen betont. Die meisten Abweichungen sind entweder Nachlässigkeiten, wie un-unheilig) Exon. 104, 4 unsýfre (unsauber) 90, 34. oder erklären sich aus rhythmischen Gründen, indem eine dazwischen liegende un- Partikel die nachfolgende Silbe mehr hervortreten läßt und die Alliteration gestattet: un-ge-wemmed (unbefleckt) Exon. 277, 33 blæssad (ungesegnet) 271, 34. un-â-preotendum (nicht ermüdend) 24, 21. Daher ist auch ein alliterierendes un begreiflich in un-am (unbefleckt) C. 148, 30 und ein nicht alliterierendes in un-umd. Aus gleichem Grunde scheint die Betonung auch bei Orm zu wanken. Das Schwanken dauert fort im Ae. und Me., wie bei un-he'le (Unheil) 12050. un-rest' 6686; un'-couth 10598 un-ri'ght un-mi'ghtie T. II, 858. — Im Ne. ist un überall unbetont: un-th'ful. un-rest', un-couth'. Die Tonlosigkeit mag besonders durch die Veranlassung sein, daß es sich mit on (= ent) in der verbalen Composition mischt.

Obgleich ags. under (unter) noch trennbar ist, so kommt es §. 223. in Verbalcomposition auch unbetont vor, wie under-hnigan (neigen) Exon. 482, 23; wahrscheinlich aber ist es in Substantivcompositionen betont, wie under-earm (Unterarm), under-cyning, under-burh. Erhält den Gebrauch bei: under-stonden, under-king. Im Ae. läßt sich aus dem Rhythmus der Ton nicht erkennen. Im

§. 223. Ne. ist under in der Verbalcomposition unbetont, wie in to under-bear', under-go', to under-rat'e, in Substantiven schwankt es: un'der-fellow, un'der-clerk, un'der-rate, un'der-part, un'der-work und under-ground', under-la'bourer, under-sec'retary, under-ser'vant, under-ten'ant. In der Bedeutung der Unterordnung ist es betont, nur hat das mehrsilbige Simplex selbst oft den Ton bewahrt.

§. 224. Den selbständigen Gebrauch des ags. wið erweist Lag. 20146 wið and wið (wieder und wieder), Orm wiþþ and wiþþ (sogleich). Die Partikel bedeutet in Composition re und contra. In der ersten Bedeutung alliteriert es: wið-þingan (widersprechen) Exon. 258, 5. 268, 9; nicht in der zweiten: wið-sacan (widersprechen) 248, 21.

Im Substantiv scheint es zu alliterieren: wið-steall Exon. 266, 20. Bei Lag. steht es selten in Composition und bezeichnet feindlich gegen: wið-saken, wið-stonden, wið-seggen und daneben hat es Orm in wiþþ-taken in der Bedeutung mit: mit-nehmen, zustimmen. In der ersten Bedeutung verwächst es im Englischen mit einigen Verben, in der letzteren löst es sich: he wende wiþ to þe holy lond. RG. 824. Im Ne. ist es unbetont: to with-draw', with-hold', with-stand'.

§. 225. Ags. wider alliteriert in den Substantiven: wider-breca (Gegner) C. 4, 35. 138, 7 wider-mêdo (Abneigung) 41, 22. wider-trod (Widerweg, Heimkehr) 125, 25 und wahrscheinlich auch in den Verben. Lag. hat sogar ein adjectivisches und substantivisches wider (= hostile und hostility, und die Partikel bezeichnet nur feindliches gegen: wider-gome (Kampf), wider-saka (Widersacher), wider-heolden (widerstehen). In wider-craftes (Zauberkünste), wider-lages (harte Gesetze) tritt der Adjectivbegriff hervor. Im Englischen verschwindet die Partikel.

§. 226. Ags. ymb (um) alliteriert in Substantiven: ymb-hwyrft (Kreis) 179, 9. ymb-lyt (Ausdehnung) 268, 13. In Verben scheinen doppelte Formen dagewesen zu sein, ein volleres ymbe, wie ymbe-sittan (darum sitzend) B. 1359 und ein geschwächtes ymb: ymb-fôn (umfassen) Exon. 466, 2. ymb-fangan C. 273, 30. Auch dieses alliteriert in ymb-healdan (umfassen) C. 265, 14. nicht aber in ymb-sittan B. 112, ymb-sellan. El. 742. ymb-settan. Exon. 212, 3. jenes ist wohl in seiner Bedeutung noch mehr sinnlich und deshalb betont und in der Alliteration. Lag. hat es nur in umbe-rowen (umsegelt), Orm in umbe-clippenn und umbe-shæpenn (beschneiden), umbe-þennkenn (bedenken). Die Partikel kommt im Ae. außer Gebrauch.

Das im Ags. schon untrennbare mis hatte wahrscheinlich noch

den Ton, da es sich nicht geschwächt hat: mis-beodan, mis-calfan, §. 21
mis-dôn, mis-grêtan, mis-hýran; mis-dâed, mis-lâr, mis-râed; mis-boren,
mis-micel. Lag. hat es nur in mis-bode (schlechtes Gebot), mis-dede,
mis-do, mis-feren, mis-leren, mis-reden, und Orm in miss-dede und
miss-don. Im Ae. tritt es mit auffallend voller Bedeutung hervor, wie
mis-beden (nicht: schlecht regieren), sich irren, verletzen, Feindschaft
ankündigen. Zu dem deutschen mis stellt sich das frz. mes in mis-
cheue etc. Im Ne. behält das franz. mis den Ton: mis'chief, mis'-
chievous mis'creant, das deutsche ist tonlos: mis-deed', to mis-deem',
auch in den zahlreichen Verbindungen mit französischen Wörtern:
mis-jud'ge, mis-guide'.

B. Die betonten Partikeln im Ags. sind: æfter, eft, fore,
ford, from, hider, in, mid, nider, ongeân, up, út.

Ags. æfter (nach) in æfter-genga, æfter leân, æfter-ealu und in Ver- §. 22
ben: æfter-gôn, æfter-fyligan. Aber schon bei Lag. löst sich die Verbal-
composition, die substantivische bleibt und so noch jetzt. Ne. after-
cost, af'ter-crop, after-math, after-noon, after-taste. In der Ver-
härtung after-all' ist es unbetont.

Ags. eft (wieder) in eft-sittan, eft-â-gifan etc., tritt schon bei §. 22
Lag. und Orm aus der Composition, bei letzterem noch in eft-sooness
und dieses bleibt auch im Ne. aber mit dem Ton auf dem zweiten
Worte: eft-soons'.

Ags. fore (vor) ist zahlreich in Substantiven, wie fore-duru (Ein- §. 23
gangsthür), fore-genga (Vorfahr), fore-rym (Vorrede), fore-singer (Vor-
singer), fore-tâcen (Vorzeichen), fore-weall (Vormauer); in Verben:
fore-bodian (vorausverkündigen), fore-cuman (hervor kommen), fore-
fôn (vorausnehmen), fore-sceâwian (vorher schauen), fore-seon (vor-
her sehen), fore-settan (vorsetzen), fore-steppan (vortreten) etc.; in
Adjectiven: fore-mechtig (vor andern mächtig), fore-mære (vor andern
groß), fore-wise (vor andern weise). Aber in manchen Verben mischt
es sich mit for, wie in fore-beodan (verbieten), fore-bêtan (verbeßern),
fore-ceorfan (abschneiden), fore-sacan (verbieten). Bei Lag. tritt fore
aus der Verbindung mit den Verben (uore-liggen steht für for-) und
ist selten mit Substantiven verbunden: uore-genglen (Vorfahren); Orm
hat kein forre, aber forrbedenn, forrsakenn. Im Ae. bleibt fore oft
getrennt und for und fore werden zwar unterschieden, wie bei Wycl.
in Subst. fore-castyng, fore-heued, fore-wal, daneben aber auch for-
ger (der voraus geht), for notid (zuvor bemerkt), for-spekere (An-
walt) etc. Diese Vermischung scheint die Schwächung der Partikel

- §. 230. im Ne. veranlaßt zu haben. In Substantivcomposition behält sie mit ihrer vollen sinnlichen Bedeutung auch den Ton: fore'-castle, fore'-deck, fore'-finger, fore'-ground, fore'-hand, fore'-head, fore'-land, fore'-man, fore'-noon, fore'-part, fore'-sight, fore'-taste, fore'-thought, fore'-tooth, fore'-token, doch schwanken fore-fa'ther, fore-no'tice. Dagegen in den Verben ist fore selbst bei erhaltener Bedeutung tonlos geworden, wie to fore-arm', to fore-bode', to fore-cast', fore-design', fore-doom', fore-go', fore-judge', fore-know', fore-say', fore-see', fore-stall', fore-taste', fore-tell', fore-think' und folglich auch in den von diesen Verben abgeleiteten Substantiven, wie fore-bo'der, fore-ca'ster, fore-go'er; und natürlich auch da, wo fore seine Bedeutung verloren und für for eingetreten ist, wie to fore-do' (= fordo), to fore-shame', to fore-speak' (voraussagen und verbieten). Verbunden mit Participien hat fore bisweilen den Ton bewahrt: fo're-cited, fo're-mentioned, fo're-handed, fo're-possessed.
- §. 231. Ags. ford (hervor) ist ziemlich zahlreich in Verben und Substantiven: ford-yrnan ford-â-yrnan (fortlaufen), ford-clipian (herausrufen), ford-cýðan (offen erklären), ford-steppan (hervortreten). Bei Lag. ist es selten, wie ford-fare (Weggang), und in ford-gelden zu dem gleichbedeutenden for-gelden (vergelden) geschwächt; Orm verbindet es weder mit Substantiven noch mit Verben. Im Gebrauche muß es aber geblieben sein, da Wycl. es noch hat, wenn auch selten, wie forth-kutten, forth-passen, forth-goende, forth-going, forth-clepinge, forth-gettingus (Schößlinge). Im Ne. steht es unbetont nur noch in forth-co'ming und forth-is'suing.
- §. 232. Fram (von) verbindet sich im Ags. mit einfachen Verben, wie fram-fleon (entfliehen), fram-hweorfan (sich abwenden), fram-siðjan (weggehen), und zusammengesetzten: fram-â-bûgan (abbiegen), fram-â-dôn (entfernen), fram-ge-witan (weggehen); mit Substantiven: fram-cyme, -cynne (Abkunft, Geschlecht), fram-sið (Weggang). Es verschwindet aber schon bei Lag. und Orm.
- §. 233. Ags. hider (hieher) steht nur in hider-cyme (Ankunft), das sich bei Lag. und Orm nicht mehr findet. Bei Verben steht es getrennt.
- §. 234. Ags. in ist oft mit Verben verbunden: in-cuman (hinein kommen), in-faran, in-gangan, in-ge-dôn, in-ge-lædan (einführen) etc. und mit Substantiven: in-færeld (Eintritt), in-gefeht, in-gewinne (Bürgerkrieg), in-geþanc (Gedanke, Gewißen), in-land (Herrenland), in-segeð (Siegel), in-stice (Stich in die Seite); selten mit Adjectiven: in-cunð (vertraut), in-lændisc. Bei Lag. tritt es aus der Verbalcomposition

und die Nominalcompositionen mindern sich auf *iu-geong* (Eingang) §. 234 und *in-siht* (Einblick, Wesen, Natur). *Orm*: *inn-seggless* und *inn-siht*. Oefter finden sie sich aber bei *Wycl.*: *in-blowen* (aufblasen), *in-bowen* (einbiegen), *in-brethen* (einathmen), *in-bringen*, *in-chaungen* (eintauschen), *in-clepen* (innerlich rufen, anrufen), *in-deluen* (eingraben), *in-dwellen* (bewohnen), *in-gon* (eingehen), *in-leden* (einführen), *in-setten* (einsetzen), *in-going* (Anfang), *in-rennyng* (Angriff), *in-witt* (Geist). — Im *Ne.* bleibt *in* nur in Verbindung mit dem Substantiv betont: *in'-come*, *in'-draught*, *in'-gathering*, *in'land*, *in'lay*, *in'-road*, *in'side*, *in'sight*, *in'-step*; tonlos bei Verben: *to inclip'*, *inlaw'*, *inlay'*, *inseam'*, *inshell'*, *inship'*, *i(e)nshri'ne*, *insin'ew*, *insna're*, *insteepest'*, *inthrall'*, *inthro'ne*, *intrust'*, *inwall'*, *inweave'*, *inwood'*; schwankend in Participien: *in'-born*, *in'bred* und *inbrea'thed*.

Ags. mid, das nicht zu verwechseln ist mit *midi midd* (mit- §. 235 *ten*), steht in *mid-bëran* (zusammen tragen), *mid-blissjan* (sich mitfreuen), *mid-sprëcan* (mitsprechen); *mid-gewyrhta* (Mitarbeiter), *mid-leacten* (Mitfasten). *Lag.* und *Orm* geben schon diese Compositionen auf. Im *Ne.* hat sich dieses *mid* nur erhalten in *mid'lenting* (das Mitfasten, das Besuchen der Verwandten zur Fastenzeit), *mid'wife* (Anime) ist bei *Wycl.* *mede-wijf*, *meed-wijf*, also Miethfrau. In andern, wie *mid'-day*, *mid'-land*, *mid'-heaven*, *mid'-leg*, *mid'-night*, *mid'-sea*, *mid'-summer* etc. ist *mid* aus *ags. midi* (mitten) entstanden.

Ags. nidor, *nider* (nieder) steht in Verben und Substantiven: §. 236 *nider-cuman*, *nider-faran*, *nider-â-feallan*; *nider-â-bûgan*, *nider-ge-witan*; *nider-gang*, *nider-stig*; wird aber schon bei *Lag.* und *Orm* nicht mehr componiert und verschwindet im *Ae.* und erhält sich in dem adjectivischen *nether*: *ne. Neth'erlands*.

Das einfache *gegn* (gegen) kommt zwar im *Ags.* vor, wie in §. 237 *geân-byrjan* (widerstehen), *geân-þingian* (erwiedern), *gegn-cwide* (Antwort), *geân-ladu* (Rückkehr), gewöhnlicher aber ist *on-geân*, *on-gegn*, *geân*, *ageân*: *on-geân-cuman* (zurückkehren), *on-geân-ge-lâdan* (zurückführen), *on-geân-cyme* (Rückkehr). *Lag.* hat die einfache Partikel gar nicht, und die zusammengesetzte selten, und in geschwächerer Bedeutung in *agen-stonde* (widerstehen), während sich das vollere *agæin* *agein* (wieder, zurück) wieder gelöst hat. *Orm* hat beide nicht. *Pl.* zeigt *ageynsaid*. *Wycl.* hat aber zahlreiche Compositionen mit *ageen* in verschiedener Bedeutung; a) wieder: *ageen-flouren* (wieder blühen), *ageen-keelen* (abkühlen), *ageen-risyng* (Auferstehung) etc., b) zurück: *ageen-bringe*, *ageenbyggen* (zurückkaufen, erlösen), *ageen-*

§. 237. leden (zurückführen); c) freundliches gegen: ageen-comen (entgegen kommen), ageen-bihest (Gegenverheißung); d) feindliches gegen: ageen-chiding, ageen-fighting, ageen-risen (sich erheben gegen). — Im Ne ist again überall aus der Composition getreten; das abgekürzte gain erhält sich aber in gain-say (widersprechen), das Sm. S., P., Enf. E. gain'-say aussprechen, Wh., W., J., Ja., F. gain-say'; daher ist auch gain-sayer schwankend. Ferner gain'-giving (böse Abnung Misträuen).

§. 238. Ags. up (auf), geht zahlreiche Compositionen ein mit Verben: up-cuman, up-fleogan, up-gân, up-hebban, up-â-delfan, up-be-seon, up-ge-faran; mit Substantiven: up-stig, up-â-stig (Aufsteigen), up-cym (Ursprung), up-godas (Götter droben), up-hûs, up-land (Bergland); mit Adjectiven: up-cund (sehr bekannt), up-lang (aufgerichtet). Bei Lag sehr selten, in voller Bedeutung in up-standen und abstract in up-bræid (Vorwurf, ags. up-â-bredan aufwärts bewegen), sonst aus der verbalen Verbindung herausgetreten. Auch Orm hat es selten, wie in upp-brixle (Gegenstand des Tadels, altn. brixle), upp-cumenn (sich erheben), upp-hald (Stütze), upp-hofenn (aufgehoben), upp-springenn. Im Ae. bleibt up in eigentlicher und uneigentlicher Bedeutung: up-rise und up-braid und PL. ersetzt mit up auch romanisches a (ad): up-rif = arrive. Zahlreicher sind die Verbindungen mit up bei Wycl.: up-breken, up-taken, up-turnen, up-takere, up-reiser und selbst upon in upon-sittende. upon-writen; up-braiden.

Im Ne. behält up in den Substantivcompositionen den Ton, wie in up'-cast, up'-land, up'-roar (up-roar' M. pl. 2, 541. 3, 710), up-rise, up'-shot, up'-start, up'-side; in Verben und deren Ableitungen hat es überall den Ton verloren: to up-bear', up-bind', up-blow', up-braid' etc., in Adjectiven betont: up'-right (up-right' M. pl. 1, 221), up'-hill (eigentlich den Hügel hinauf).

§. 239. Ags. út (aus) ist oft mit Verben und Adjectiven verbunden: út-â-blāwan (ausblasen), út-â-delfan (ausgraben), út-â-fleon (aus- oder wegfliegen), út-â-lýsan (erlösen); út-dræf (Austreiben), út-cwealm (gänzliche Vernichtung), út-gefeohht (auswärtiger Krieg), út-lende (Ausländer), út-laga (Verbannter). Lag. läßt es aus verbaler Composition heraustreten und hat es nur in ut-lage (der Verbannte); Orm in ut-bresstenn, ut-ledenn, ut-lesenn, ut-numenn. Dagegen Wycl. hat es noch oft und in verschiedener Bedeutung: out-leden (herausführen), out-lawen (verbannen), out-heren (ganz hören), ont-figten (besiegen), out-clense (vollkommen reinigen), out-passyng (Verzückung). — Im

hat out, wenn es mit dem Substantive verbunden ist, den Ton: §. 239. out-break, out'-cast, out'-cry, out'-form, out'-gate, out'-guard, out'-s, out'-leap. out'-line, out'-part, out'-wall, out'-work: in verbaler Composition hat es den Ton verloren, nur to out'-law: to out-bid', out-blow', out-blush', out-burn' etc.; in den Participien schwankt es: out'-born, out'-bound, out'-cast etc. und out-worn', out-wrought'.

Beachtet man den Verlauf der betonten Partikel, so stellt sich §. 240. heraus, 1) manche sind nicht mehr compositionsfähig, wie from, forth, eft, hither — eine Erscheinung, die auffallend ist, weil die Compositions-fähigkeit der Sprache zunimmt; — 2) andere haben nur in Substantivcomposition und haben sich vom Verb gelöst, wie after, again oder sind hier verschwunden, wie mid; — 3) andere bleiben betont in Verbindung mit dem Substantiv, und werden tonlos im Verb, wie fore, in, up, out.

C. Die unbetonten Partikeln sind a, ge und for. §. 241.

Ags. a war sehr zahlreich, nimmt aber von Jahrhundert zu Jahrhundert ab und ist im Ne. geblieben in to abide, to aby, to acknowledge, to arise, to arouse, to ashame, to awake. Die Partikel a in ihrer Bedeutung zu wenig fühlbar, unbetont und deshalb schwand a. Daneben aber gibt es zahlreiche Adverbia, in denen a als die Schwächung einer Präposition erscheint, die mit dem Nomen verschmolzen ist. Hier ist natürlich a überall unbetont a-head, a-bed etc.

Noch weniger rege war die Bedeutung der ags. Partikel ge-, die deshalb bei Lag. sich zu i schwächt und im Ae. zu y, das sich in den Participien Pass. bis ins Ne. erhält, jetzt überall geschwunden ist, bis auf neuengl. e-nough' (ags. ge-nôh).

Das unbetonte ags. for hat sich im Ne. ziemlich zahlreich erhalten, to for-bear', to for-bid', to for-do', to for-get', to for-give', to for-sake', to for-swear'. Es ist wohl stets unbetont geblieben, wenn auch Dichter es bisweilen accentuieren: Thou gentle nymph, derish thy for'lorn swain. Sh. GV. 5, 4. God forbid! where's the girl? what Juliet. Sh. RJ. 1, 3.

IV. Auch in der Partikelcomposition hält die stärkere Bedeutung den Ton fest. Es lassen sich folgende Klassen unterscheiden. §. 242.

1) Vor eine Präposition (Adverb) tritt eine andere; jene enthält die Bedeutung, diese modificiert sie mehr oder minder; jene behält den Ton, diese ist tonlos. Die vortretenden Präpositionen sind be, m. to. þurh, wid.

Ags. be tritt zu æftan, foran, hindan, innan, neodan, ufan, ūtan,

- §. 242. daher be-æftan, be-foran, be-geondan, be-hindan, b-innan, be-neodan, b-ufan, b-ûtan. Diese werden bei Lag. bi-æften biaften, biforen, bi-gende, bihinde, binnen. bineoden, buuen, buten bote; bei Orm: baftenn, beforenn, bigonndenn, bihinndan, binnenn, binepenn, bufenn, butenn; ae. RG.: biforn, before beyonde, behinde benepe, bute; me. baft Ch., befor before, behinde beyonde, binethen binethe, bute but. Ne. before', behind', beyond', beneath', but.

Von diesen laßen folgende noch eine Präposition vortreten, ohne die Accentuation zu verändern. Zu bufan läßt Durh. on treten, das sich bei Orm zu a schwächt: a-bufenn, ae. aboven, ne. above'. — Ebenso im Ags. on-b-ûtan, Lag. abuten ibuten, Orm abutenn, ae. abouten aboute, ne. about'. Analog hat sich ne. abaft' gebildet.

Im Ags. ist on vor ufan und uppan geschoben; beide stehen schon nicht mehr bei Lag.

Ags. tō tritt vor foran, Lag. to-fore, RG. to fore, Wycl. to-for, ne. to-fore'.

Ags. wið tritt vor æftan, foran, innan, neodan und ûtan; Lag. wið-inne, wið-uten; Orm: wiþþ-innenn, wiþþ-utenn; ae. with-inne, with-out; ne. within', without'. —

Ags. under-neodan, me. under-nethe, ne. under-neath'. — Lag. fügt ein verstärkendes þurh zu ut: þurh ut, ae. þorgh-out, me. thru-out, ne. through-out'.

- §. 243. 2) Ein Adverb bezeichnet das Verhältniß im Allgemeinen, ein nachfolgendes Substantiv nebst Präposition im Besondern. Die neben einander stehenden Wörter, Adverb und Präposition, verbinden sich und dem Adverb verbleibt der Ton. So im Ags. hit com gān in tū me (es kam herein zu mir); und daneben schon: he com in tō þam ealdres healle. Mt. 9, 7. Lag. werpeð in to þe watere 6143 und noch oft getrennt, auch in späteren Perioden. — Ne. in'-to. Auffallend steht to im Reime in Herrick's Night-Piece to Julia: Thus Julia, let me woo thee, Thus, thus to come unto me; And when I shall meet Thy silvery feet, My soul I'll pour into thee. — Auf gleiche Weise mag ne. un'-to entstanden sein. Es tritt zuerst in älteren nördlichen Quellen auf und un weist daher wohl auf altnord. un (got. und hin, fort), daher un'-to hinzu, bis zu. — Dagegen die gleichbedeutenden intill, das jetzt veraltet ist, und untill haben den Ton auf der zweiten Silbe.

- §. 244. 3) An die Pronominaladverbien þær, her und später auch h wær lehnen sich Präpositionen. Ags.: þær-abûtan, þær-æfter, þær-

inne. þær-mid, þær-of, þær-on, þær-tô, þær-tôgeanes, þær-ûte, þær- §. 244.
 wid; her-æfter. Diese mehrten sich bei Lag. nicht nur, sondern auch
 zu dem relativen whær treten Präpositionen: war-ine, war-of, whær-
 on. Im Ae. sind sie sehr zahlreich. Die Betonung mag ursprünglich
 verschieden gewesen sein, je nachdem man den im Adverb angedeu-
 teten Begriff oder das mit der Präposition bezeichnete Verhältniß her-
 vortreten lassen wollte. Bei RG. und PL. ruht der Reim in der an-
 gefügten Präposition. Im Ne. behält das Adverb den Ton in her'e-
 about, ther'e-about, ther'e-fore, wher'e-about, wher'e-fore, hith'er-to;
 sonst ist die Präposition betont: here-after, here-at', here-by', here-
 in', here-of', here-on', here-out' here-to', here-tofore', here-with'. Der
 Ton am Ende befestigt sich so sehr, daß selbst in in'to und un'to
 der Ton auf die zweite Silbe rückt: there-into', there-unto', where-
 into', where-unto'.

4) Partikel verbindet sich mit Partikel und hier gilt das allge- §. 245.
 meine Betonungsgesetz: das specialisierende Wort hat den Ton.

Das unselbständige ags. weard gibt die Richtung im Allgemei-
 nen an, das vortretende Wort im Besonderen. Ags. a'fter-, fo're-,
 hi'der-, in'ne-, ni'd'e-, ongeân'-, on'-, to'-, up'-, u'te-, þid'er-weard, und
 selbst hām'-weard; daher auch in der Alliteration: hin'dan-weard.
 Exon. 218, 21. nio'do-weard 23. Diese Bildungen mehrten sich noch,
 neuengl. after-, down'-, for'-, hith'er-, in'-, on'-, to'-, up'-, out'-,
 thith'er-ward.

Ebenso die Verbindungen mit forth. Ags. heonon-ford, Lag.
 heonne-uord, Wycl. henne-forth, ne. hence'-forth, thence'-forth.

Ferner die Verbindungen mit where. Ags. noch getrennt: elles
 whær, Lag. elles whare, nawhar nawer O. summwhær etc., ne. el'se-
 where, no'-where, som'e-where, e'very-where.

Die Verbindungen mit so. Im Ags. noch getrennt: swâ hwær
 swi. Lag. whær swa, war so, Orm: whær swa, whærse, ae. wherso,
 ne. wher'eso. — Ags. eal-swâ, ganz so, Lag. al-swa al-so also, Orm
 al swa, alls, ae. al-so, as, ne. al'so, as. Ebenso bei den Prono-
 men: who'-so, what'-so, which'-so.

Die scheinbaren Zusammensetzungen mit -most. Die Bedeutung
 der Superlativbildung (tama) ma fühlte schon der Ags. nicht mehr und
 läßt deshalb die gewöhnliche Bildung -est antreten: æftem-est,
 eistem-est. sūdem-est, ufem-est, ytem-est. Die Aussprache zieht m
 est: mest erscheint als Bildungssilbe und beginnt sich im Ae. zu most
 umzubilden. Allein das ursprüngliche Lautverhältniß bleibt, daher ne.

§. 245. fo're-most, hind'-most, in'-most, out'-most, mid'-most etc. und so auch da, wo most an Substantiven getreten zu sein scheint: head'most, south'-most. Diese unorganische Bildung hat die gleiche Verwendung von more veranlaßt: fur'ther-more.

§. 246. 5) Zwei oder mehrere Wörter fließen zu einer Partikel zusammen; das bedeutsamste Wort behält den Ton.

Ags. nâ þe læs, Lag. napeles, nopelæs, ae. nopeles; me. nathelless, ne. nathless' ist durch never-theless' verdrängt. — Im Ae. ein entsprechendes napemo, noch bei Sp. nathimore, jetzt veraltet.

Verstärkende Zusätze treten vor und verbinden sich: ags. ford-rihte, Lag. ford rihte, ford mid, ford agein; Orm: forrþ-rihht; nâ, forth-right', forth-with'. —

Das nachstehende verallgemeinernde ever hat im Ne. überall den Ton; hinter Relativen und Adverbien: Lag. ware euere etc., ne. where-ev'er, who-ev'er, what-ev'er, which-ev'er, who-so-ev'er, which-so-ev'er, what-so-ev'er.

Zweiter Abschnitt.

F r e m d e A c c e n t u a t i o n .

§. 247. Die zahlreichen fremden Elemente, welche in das Englische eingetreten sind, gehören hauptsächlich der griechischen, lateinischen, italienischen, besonders aber der französischen Sprache an. Von den wenigen Wörtern anderer Sprachen dürfen wir wohl absehen.

Die griechischen Wörter sind meistens wissenschaftliche Namen. Sie behalten im Ne. entweder ihre Accentuation wie ide'a, crisi, cli'max pyri'tes, arthri'tis, elephanti'asis, apoc'rypha, syn'thesis, hypot'h'esis, metab'asis, antith'esis, metath'esis, em'phasis, antis'pasis, antiph'ra'sis, epen'thesis, aphae'resis; oder sie nehmen latein. Accentuation an, wie phlogis'ton (φλογιστόν), empye'ma (εμπύημα), aposi'pe'sis (ἀποσιώπησις), auxe'sis (αύξησις), exege'sis (εξήγησις), dia'phore'sis (διαφύρησις), anadiplo'sis (αναδίπλωσις), hydropho'bia (ὕδροφοβία), diplo'ma (δίπλωμα), asbes'tos (ἄσβεστος), aspha'tos (ἄσφαλτος), apos'trophe (αποστροφή), anaph'ora (αναφορά), manche tragen sogar auch lateinische Form: aor'ta (αορτή), pantha'os (πάνθειον), probos'cis (προβοσκίς), chime'ra (χίμαιρα), glauco'ma (γλαύκωμα).

μα), antanacla'-sis (αντανάκλασις), catachre'-sis (κατάχρησις), §. 247.
 te'-sis (παρακεν'τησις, cyclopae'dia (κυκλοπαιδία). — Es
 ken: anamorpho'-sis S. W. J. E. F. K., anamor'phosis P. J.
 (αναμόρφωσις); antipto'-sis S. W. Wrc. Ja. K. Sm., antip'tosis
 (αντίπτωσις); mathe'-sis S. W. P. J. E. F. Sm. Wrc., math'-
 Wh., beides Ja. (μάθησις); orchestra (or'kestra P. K. Wb.,
 ra W. Ja. Sm. ορχήστρα); das französirierte acad'emy P. J.
 a. K. Sm. Wb. Wrc., und auch ac'ademy S. W. (schon ακαδήμεια
 ακδημία).

lateinische Wörter, die ins Ne. übergetreten sind, behalten ihre §. 248.

ation, 1) wenn sie ihre vollen Formen behalten, wie auro'ra,
 auri'ola, campan'ula, cesu'ra, censu'ra, coro'na, fari'na, vi'a,
 ae; acan'thus, colos'sus, fo'cus, gem'ini, ge'nus ge'nii, litera'ti;
 m. desidera'tum, deco'rum, da'tum, elemen'tum, facto'tum, her-
 lyce'um, muse'um, max'imum, min'imum, me'dium, poma'-
 cu'men, bitu'men, cogno'men, legu'men; albu'go, farra'go, len-
 orpe'do; abac'tor, adju'tor, cura'tor; dicta'tor, equa'tor, narra'-
 ecta'tor, a'pex, appen'dix, bom'byx, in'dex; Decem'ber, Novem'-
 cto'ber, Septem'ber; ge'nus gen'era; hia'tus, affla'tus, appara'-
 fig'ies, spe'cies. — Super'bus, supe'rior superio'ra, ju'nior. —
 'mus, mit'timus, affida'vit, dix'it, assump'sit, cessa'vit, ex'it
 t, imprima'tur, memen'to. — Al'ibi, a'lias, er'go, i'tem, gra'-
 'terim. — 2) Viele Adjectiva. Da aber die Scheidung der la-
 ten und französischen Adjectiven nicht immer möglich ist und
 es unnöthig, so stellen wir dieselben lieber zusammen. — 3) Zahl-
 Verben, die aus dem Supinstamm gebildet sind, wie addict',
 . abject', object', traject', subject'; accept', aggress', degress',
 . elect', neglect', correct', assert', affect' etc.

elten unterliegt die volle lateinische Form anderer Betonung.
 n'ator, or'ator und bei mehrsilbigen fällt der Hauptton weiter
 , der Nebenton auf a: ad'ula'tor, amb'ula'tor, assas'sina'tor,
 'istra'tor, al'iena'tor.

ich die wenigen vollen italienischen Wörter behalten ihre Be- §. 249.

, wie bandit'ti, mulat'to, palmet'to, stilet'to, prunel'lo, siroc'co,
 o, octa'vo, amoro'so, prime'ro, moris'co, volca'no, alle'gro,
 o, arpeg'gio, andan'te, arma'da, canta'ta, cavati'na, duen'na,
 . feluc'ca, piaz'za etc. Rückschreiten des Tones veranlaßt Ver-
 g: ban'dit: marmot' P. Sm. S. W. mar'mot Ja. K. A. Wb.

benso die hebraischen Messi'ah, Jeho'vah, hosan'nah, halle-lu'jah.

§. 250. Sehr zahlreich ist das französische Element. Die Accentuation desselben ist abhängig von der Zeit, in der es eintritt, der Weise, in der es Eingang findet, und dem Kreise, in dem es zu Gebrauch gelangt.

Das Altfranzösische wurde gewiß nicht gesprochen, wie die gegenwärtige Conversationssprache. Hier reiht sich Silbe an Silbe wie die Perlen einer Schnur, alle gleich schwer, ohne rhythmische Bewegung, ohne Hebung und Senkung. Das Altfranzösische dagegen hat noch den Rhythmus des Lateinischen und hier fügen sich an die eine betonte Silbe die weniger betonten Silben und verbinden sich mit jener zur Worteinheit. Die Uebereinstimmung der lat. und franz. Betonung ist daraus ersichtlich, 1) daß die betonte Silbe bleibt und darin die gleiche oder entsprechende Vocalisation; — 2) daß die unbetonte Silbe im Inlaute Lautschwankung und Schwächung zuläßt, wie *car'dina''lis* afrz. *cardinal cardenal cardonal*, *incantamentum* afrz. *enchantement*, *im'perator''-is* *empereor'*, *pro'curator''-is* *procureor'*, *faction''-is* *faceon'*; und im Auslaute bisweilen wegfällt: *glo'ria* *gloire*, *natu'ra* *natu're*, *avari'tia* *avari'ce*, *capti'vus* *chaitif'*; — 3) daß selbst unbetonte Silben im Inlaute ausfallen: *apos'tolus* *apos'tole* *apos'tle*, *bene'dictio''n-is* *beneicon'*, *bre'vita''tis* *brefte'*, *ci'vita''tis* *citeit'* *cite'*, *buti'cula* *botil'le*, *fo'risfact''um* *forfeit'*, *com'puta''re* *conter'*, *ae'stima''re* *aesmer'*, *am'bula''re* *ambler'*, *ju'dica''re* *juger'*. Nur die Beschränkung ist im Altfranzösischen eingetreten, daß hier der Accent über die beiden letzten Silben hinaufsteigt, während er im Lat. auf der drittletzten Silbe ruhen kann.

Dieses französische Accentuationsgesetz steht in geradem Gegensatze zum deutschen oder angelsächsischen. Der deutsche Accent hat logische Bedeutung, der französische rhythmische; jener ruht auf der Stammsilbe, der Trägerin des Begriffs, und deshalb meist auf der Anfangssilbe, dieser steigt nie über die vorletzte Silbe hinauf; jener verändert sich nur mit der Bedeutung, dieser mit der Wortform.

§. 251. Die französische Accentuation tritt an und mit dem französischen Elemente ein und dieses schon vor Wilhelm dem Eroberer. Die Normannen, die König Edward und später der Adel sich in der Normandie aneignete, die zahlreichen Normannen, die nach England vor der Invasion einwanderten, führten es ein. Die ersten Spuren französischer Betonung zeigt Lag. im Reime: *Peiters' Angers' 24400*, *Normandie' Neustrie' 24401*, *Spaine Alemaine 24416*, *Gregorie appostolus 29613*, *salterium corium 7002*. — Sehr zahlreiche Belege liefert Re-

und Rhythmus) im Ae. und Me Nach RG. und Ch. reimen folgende §. 251.
 dungssilben :

- 1) -ade: pavade blade. Ch. 3928.
- 2) -ace: solace was RG. 9956. solas was. Ch. 3335. manace
 ice 2005.
- 3) -age: sernage ostage RG. 250. rage eritage 1897. corage pil-
 image Ch. 11. visage usage 109. langage mariage 212.
- 4) ail aille: fail bataille RG. 1289. conseil travail 3434. bataille
 le Ch. 1855. pouraille vitaille 248.
- 5) -ain: Spayne Bretayne RG. 1836. certain withsain. Ch. 1141.
- 6) -an: chirurgian man RG. 12076.
- 7) -ance: launce meschance RG. 2910. distance France 1853.
 stance suffisance Ch. 486. observance remembrance 1048.
- 8) -ant: avant repentant Ch. 228. remenant servant 4406.
- 9) -at: legat gat RG. 12150.
- 10) -e, ee, ey: contree he Ch. 216. tretee contree 1290. wey
 trey RG. 489.
- 11) -cis: courteis Totteneis RG. paleis harneis. 2698.
- 12) -el: castel Paynel RG. 9353. castel wel 9660.
- 13) -ence: reverence sentence Ch. 2534. absence presence 1241.
- 14) -ent: patient diligent Ch. 480.
- 15) -er, ere: boteler panyter RG. 4178. poer her 10225. bracer
 baker Ch. 112. squier labourer 1410. prisonere yere 1460. cloisterere
 mere 262.
- 16) -ere: manere here RG. 3015. manere debonere 3492. matere
 here Ch. 1262.
- 17) -esse: abesse contesse RG. 7782. richesse princesse Ch. 1833.
 plesse gesse 1103.
- 18) -est: forest best Ch. 1977.
- 19) -ice, ise: justise wise RG. 10892. franchise assise 1235.
 vice device Ch. 1418. service exercise 1438.
- 20) -ie: mastrie Normandie RG. 54. felonye vilanye 2645. non-
 die Marye 5892. prophecie signifie 3245. melodie manie Ch. 1376.
 tene crie 3126. minstralcie crie 2673.
- 21) -if: wif jolif Ch. 4152. demonstratif lif 7854.
- 22) -ike: melancolike fantastike Ch. 1377.
- 23) -in, ine: cosyn Constantyn RG. 4594. concubine fine 633.
 cosyne PL. 1264.
- 24) -ion, cion, tion, sion: passion dragon RG. 11492. trans-

§. 251. *migracion incarnation* 195. *re-on condition* Ch. 37. *prison opinion* 1272. *confession* 1735. *protestatioun soun* 3140.

25 -ment: *Kent juggedment* RG. 1241. *maandement isend* 4131. *jugement assent* Ch. 780. *commandement sent* 2571.

26, -on: *toun ranson* RG. 9674. *doun leon* PL. 1036. *prison treson* 7375. *raunson prison* Ch. 1208.

27, -or, our: *honour emperour* RG. 1505. *socour tour* 11754. *contour vavasour* Ch. 361. *mirroure colour* 1401. *successour labour* 4849.

28, -ous: *pitous mous* Ch. 143. *vertuous hous* 251. *plentuous hous* 346. *contrarious Venus* 6250.

29, -te: *cyte me* RG. 5508. *pite trinite* 11135. *charitee deg* Ch. 1435.

30, -tude: *rude similitude* Ch. 3228.

31, -t-ume: *costome some* RG. 9505.

32, -ure, t-ure: *auenture dure* RG. 4198. *creature aventure* Ch. 1166. *portreitures figures* 1918.

Auch der Rhythmus zeigt dieselbe Betonung. So bei Ch. *va-tu'e* 4. *natu're* 11. *av'entu're* 25. *konour'* 46. *na'tions'* 53. *statu're* 8. *con'scien'ce* 150. *plesant'* 138 etc.

§. 252. Diese Betonung mußte sich erhalten, so lange noch das Französische neben dem Sächsischen im öffentlichen Leben gebraucht wurde, durch die ungehemmte Einwanderung sich auffrischte und in den Schulen Pflege fand. Ja es scheint sogar auf das deutsche Element gewirkt zu haben; s. §. 205. Als aber das Französische außer Gebrauch kömmt in der Schule (1349—1389), in den Gerichten (1362), im Parlamente (1483), als nur Trümmer der verschollenen Sprache im Englischen zurückbleiben, da muß die Umformung des fremden Elementes beginnen. Und wenn auch noch lange in den höchsten Ständen die französische Aussprache fortklingt, im Munde des Volkes beginnt das Französische sächsische Lautung anzunehmen. Als Vertreter der höhern Stände und ihrer Bildung kann Spenser betrachtet werden, die Sprache des Lebens spricht der dramatische Dichter. Hierdurch erklärt sich der große Unterschied zwischen Spenser und Shakespeares Accentuation, wenn man nicht annimmt, daß der epische Dichter in seiner *Faery Queen* den alten feierlichen Ton anschlug. Er hat noch: *Bidding' his bea'des all day' for trespas'* 1, 1, 30. *All tho'se were law'lesse Lust'es, corrupt' l'vyes'* 2, 11, 8. *So forth' they both' yfer'e make their' progres'* 3, 11, 20. *She there' attach'ed, far' from all' succour'e* 2, 10.

As might' become' a squy're so great' persons' to greet'. 1, 10, 7. §. 252.
 His stout' cora'ge to stou'pe, and shew' his in'ward pai'ne. 2, 1, 42.
 That through' contin'uall prac'tise and' usa'ge 2, 9, 54. Upon' the
 parties brought in'to their' bonda'ge 2, 11, 1. Throwne out' by an'gry
 Jo've in his' vengean'ce. 4, 6, 14. And all' sixe breth'ren, borne'
 of one' parent'. 3, 1, 44. But non'e then it' more fowl'e and in-
 decent'. 2, 9, 1. Full en'vious' that night' so long' his roome' did
 sit'. 1, 2, 1. Soon meet'e they both', both fell' and fu'rious'. 1, 2, 15.
 To see' his syre' and of'spring aun'cient'. 1, 6, 30.

Manche Wörter haben noch vollere Formen; unbetonte Silben
 verklingen später in Folge der Accentuation:

In her sonnes flesh, to mind reven'gement'. 2, 2, 10. Hath
 now' made thrall' to your' commandement'. 1, 2, 22. With whome'
 kyng Coyll' made an' agre'e-ment'. 2, 10, 59.

Selbst Sh. und sogar Milton enthalten noch vieles, was seitdem
 in Folge deutscher Accentuation umgebildet worden ist.

Die Umbildung beginnt schon früher. Chaucer bringt schon eine §. 253.
 größere Anzahl französischer Wörter mit deutscher Accentuation, wie:
 mor'tal 1738. gen'til 72. 1755. tem'pest 4916. stat'ue 1957. per'sone
 475. glo'rie 872. con'seil 667. sub'stance 14809. pre'fect 15830. pro'-
 esse 2969. pro'verbe 6233. tres'pas 1766. par'fit 72. se'son 19. pri'-
 ma 1097. les'son 711. le'on 1777. prai'er 2423. con'tree 1385. pi'tee
 1763. ci'tee 2190. ar'mee 60. enchant'ment 1946. vengeance 2068. dor-
 mant 355. ba'taille 61. 1010. ma'nere 71. forneis 202. cer'tainly 204 etc.

Manche Wörter haben daher schon doppelte Betonung: That quit'ely
 ver'en out' of my prison' 1794. This pris'on caus'ed me' not for'
 to crie'. 1097. And still' he sit', and bid'deth his' prai'er'e. 3641.
 The prai'er stint' of Ar'cita' the stronge. 2423. Who bad'e the fou're
 spir'-its of tempest'. 4911. That fro' the tem'pest ay' this wom'an
 kepte. 4916. It is' ful fayr'e to ben' yclep'ed mada'me. 378. And
 she' was clep'ed mad'ame Eg'lenti'ne 121. At mor'tal ba'tailles
 had'de he ben' fife'ne. 61. Alle red'y to' darrein' hire by' ba-
 taille 1855.

Im Ne. befestigt sich der deutsche Sprachstoff, der französische §. 254.
 behält entweder seine Accentuation oder unterliegt deutscher Accen-
 tuation.

I. Die französischen Wörter, welche ihren Accent behalten, sind:

1) Die Substantiven a) auf -ade nebst den abgeleiteten Verben:
 ambuscade', arcade', barricade', blockade', brigade' (aber M. pl. 1, 675.

§. 254. 2, 532. versucht brig'ad), cavalcade', cascade', croisade' crusade', colonnade', facade', palisade', passade', pomade', rodomontade', serenade', stoccade'. Sh. 1 KHd. 4, 1 noch comrade', jetzt jedoch com'rade. Auch die daneben liegenden italienischen Formen behalten ihren Accent: palisa'do, rodomonta'do, stocca'do.

b) Die Substantiven auf -ier: arquebusier', brigadier', cavalier', cashier', chandelier', chevalier', financier', gondolier', grenadier' etc.; ferner analoge Bildungen mit der entsprechenden Schreibung -eer: auction-eer'(ier), buccan-eer'(ier), cannon-eer', engin-eer', gazett-eer', mountain-eer', mullet-eer', musket-eer', pion-eer', privat-eer', volunt-eer'. Neben die romanische Endung ist bisweilen das deutsche -er getreten. Da dies auf die Accentuation keinen Einfluß hat, so bleibt die Accentuation des Wortes, an welches -er antritt: harpoon-eer', (harpoon) harpoon'-er, mountain-eer' (moun'tain) moun'tain-er, lancier' (lance) lan'cer.

c) Die Substantiven auf é, welche Personen bezeichnen, die nach ihrer passiven Betheiligung an einem juristischen Acte genannt sind: appellee', bailee', bargainee', debtee', donee', endorsee', feoffee', grantee', legatee', imparsonnee', obligee', payee', pawnee' promisee'; auch in analogen Bildungen, wie protegee', refugee', grandee'; ferner in einigen Sachnamen: wie jambee', fricassee'. Endlich in (frz. e', lat. aeus): Pharisee', Saducee', Pyrenees'.

Ebenso die Substantiven auf -or, die die entgegengesetzten juristischen Begriffe enthalten: appellor', bargainor', donor', grantor', legator', obligor', promisor'. Der allgemeinere Gebrauch, in den das Wort eintritt, ändert Betonung und Endung, wie bai'lor, deb'tor, endor'ser, feof'for feoff'er, paw'ner, bargainor' bargai'ner W.

Die Substantiven auf -on (lat. on), das sich in Folge der Betonung gewöhnlich zu oon gedehnt hat: baloon', buffoon', bassoon', cartoon', dragoon', galloon', harpoon', macaroon', maroon', pantaloons', poltroon', saloon', spontoons' und gazon'.

e) Die Substantiven auf -in und -ine: bombasin' bombastin', capuchin', chagrin', palanquin', violin'; chopine' chopin' (chop'in F.), colbertine', fascine', gabardine', habardine', magazine', mandarine', marine', routine', saline', sordine', tabourine', tontine'.

f) Folgende Substantiven: buffet', cadet', piquet', sabot', banquet'te, estafet(te), brunett'e, etiquett'e, gazett'e, grisette, cravat'e — canal', cheval', cabal', control', cartel', parol'e, bagatell'e, gazell'e, codill'e, famill'e, quadrill'e, spadill'e; — chateau', bureau',

dean': — accoucheur', amateur', connoisseur'; solitair'e; reservoir', §. 254.
ndoir', abreuvoir'; bazaar', hussar', colur'e, manur'e; — antiq'ue,
tiq'ue, fatig'ue, intrig'ue; — capric'e, polic'e, chemis'e; grimac'e,
soos'e; financ'e, romanc'e, complaisanc'e; — chicane', domain';
nage', fines'se.

Es schwanken: curvet (kur-vet' S. W. P. J. E. F., kur'vet Ja. Sm.
b.). gavot (gav'ot P. J. Wb. Wrc., ga-vot' Ja. Sm.), toupet (tô-pē'
P. J. F., tô-pēt' W. Ja., tô-pā' K. Sm.), memoir (mē-moir' oder
mē'wâr W. P. F. Ja., mē-moir' oder mē'mwâr S., mēm'wâr J. K.
a.). courtesan (-san' S. W. J. F. Sm. Wrc.; cour'tisan P. Wb.).

2) Adjectiven. Hier läßt sich nicht genau scheiden, was unmit- §. 255.
bar aus dem Lat. übergegangen ist oder erst aus dem Franz., und
es treten noch viele analoge Bildungen. — a) Adjectiven, die lat.
s abgestoßen haben: acerb', angust', apert', august', benign', robust',
stand' etc. oder die stummes e dafür haben: divine', extreme', hu-
ane', mature', minute', obscure', sincere', polite', opaque'.

b) Adjectiven auf lat. us, afrz. ous und analoge Bildungen: cov'etous
avidus, afrz. covoitous), acé'tous, cano'rous, accli'vous, friv'olous,
m'gruous, aber odo'rous (noch M. pl. 5, 481: spirits odo'rous brea-
thes) ist in Folge der Substantivbetonung oder deutscher Accentuation
f'arous geworden.

c) Adjectiven auf lat. -eus, -ius, -uus, -ulus: arbo'reous, car'-
neous, ce'reous, ceru'leous, cu'preous, cor'neous, erro'neous, fer'-
reous, ido'neous, ig'neous, lact'eous, niv'eous; anx'ious, censo'rious,
dub'ious, nefa'rious, ar'duous, exig'uous, fat'uous; gramin'eous: acid'-
ulous, cred'ulous, gar'rulous, arundina'ceous, ceta'ceous, coria'ceous,
fibula'ceous, folia'ceous, herba'ceous, lilia'ceous, fictit'ious, gentilit'ious.
Dasselbe gilt von denen, welche entweder von latein. Substantiven
in gleicher Weise abgeleitet sind, wie adul'terous, alu'minous, argil'-
lous (argil'la), au'gurous, cadav'erous, can'cerous, ca'rious, clam'orous,
bil'lous, flav'orous, glu'tinous, hu'morous; a'queous, ara'neous; acri-
mon'ious, alumin'ious; auspic'ious, ceremo'nious, delic'ious, facet'ious,
dici'ous, judic'ious; argilla'ceous, butyra'ceous, carbona'ceous, crus-
taceous, ferru'ginous, imag'inous etc. oder von französischen Substan-
tiven: dan'gerous, beau'teous, cour'teous, chiv'alrous, du'teous, haz'-
ardous, mount'ainous, coura'geous, capric'ious, malic'ious. — An-
dere analoge Bildungen erscheinen als Weiterbildungen lateinischer
Adjectiven, besonders derer auf x, wie atro'cious (atrox), auda'-
cious, biba'cious, capa'cious, preco'cious, eda'cious, effica'cious, fera'-

§. 255. cious, fero'cious, fuga'cious, loqua'cious, menda'cious; alac'rious (alacer), as'perous, cau'tious (cautus), dex'terous, lasciv'ious, exanimos (exanimis); illus'trious.

d) Adjectiven auf latein. -eus, -ius, die im Engl. mit ean, in ersetzt sind, wie agra'rian, ital'ian, plebe'ian, cerbe'rean, ceru'lean, elys'ean, hercu'lean, marmo'rean, mel'lean, robo'rean.

e) Adjectiven auf lat. -ēus (gr. εἰός): colosse'an, adamante'an, atlante'an, europe'an, gigante'an, lethe'an, mausole'an, pythagore'an.

f) Adjectiven auf lat. -icus, wie aquat'ic, barbar'ic, domes'tic majes'tic.

g) Adjectiven auf lat. -ōsus, afrz. os: acetose', armentose', aquose, bellicose', globose', jocose', morose', nervose', nodose', rugose', vobose'.

h) Adjectiven auf lat. -iscus, afrz. esque, ital. esco: burlesq'ue, romanesq'ue.

§. 256. 3) Verben lat. und frz., wie baptise', cajole', caress', calcine', carouse', chastise', divine', equip', esteem', escape', lament', tatoo'ed. Sehr zahlreich sind die zusammengesetzten Verben, wie adduce', adhere', admire', admit', adopt', adore', adorn', advert', adjoin', adjourn', adjudge', adjure', adjust', advance', advise'; amend', accede', alledge', appear', approve', arrode', assent'; circumscribe', combine', commotion', confute'; defame'; disblame', disguise', dispute', displease', diffame', emit'; excuse', exchange', excel'; embroil', employ', imbibe', illude', increase', intervene', entertain'; introduce'; oblige', occur', offend', oppose'; perceive'; postpone'; preclude'; profess'; pretermitt'; rebel', retrocede', seduce', subsign', succeed', suffice', supply', superscribe'; impertain', coexist', coincide', correspond', disagree', disconcert', disinflect', disengage', recommend'.

§. 257. II. Die französischen Wörter, welche deutscher Accentuation unterliegen.

Die Umbildung hat ohne Zweifel begonnen, als das Französische in die Volkssprache übertrat. Die Anfänge liegen uns vor in den mittelengl. Dichtern und seitdem breitet sich die deutsche Accentuation weiter und weiter aus. Der Rhythmus der ältern neuengl. Dichter zeigt noch oft französische Betonung, die jetzt der deutschen gewichen ist. So zeigt Milton noch folgende Beispiele:

Not likely to part hence without contest'. 4, 872.

(He) Should win in arms, in both disputes alike

Victor; though brutish that contest', and foul. M. pl. 6, 124.

He sorrows now, repents, and prays contrite' 11, 90.
 Each with their kind, lion' with lioness. 8, 393.
 How have I then with whom to hold converse'. 8, 408.
 Barr'd over us, prohibit all egress'. 2, 437.
 Placed in a Paradise, by our exile'
 Made happy. 10, 484.
 Beyond all past example and future'. 10, 840.
 -but to human ear
 Cannot without process' of speech be told. 7, 178.
 -this empire, which might rise
 By policy, and long process' of time. 2, 297.
 Which of us who behold the bright surface' 6, 472.
 -the setting sun
 Slowly descended, and with right aspect'. 4, 541.
 His words here ended, but his meek aspect'. 3, 266.
 So without least impulse' or shadow of fate 3, 120.
 By this new-felt attraction and instinct'. 10, 263.
 In stone, carbun'cle most or chrysolite. 3, 596.
 Not far off heav'n, in the precincts' of light. 3, 88.
 By his prescript' a sanctuary is framed. 12, 249.
 To whom thus Michael. These are the product' 11, 683.
 In that obscure sojourn'. — 3, 15.
 Who now triumphs', and in th' excess of joy. 1, 123.
 Where sceptred angels held their residence.
 And sat as princes; whom the su'preme king etc. 1, 735.
 Thus roving
 In confus'd march forlorn, th' advent'rous bands. 2, 615.

Im Ne. gelten für die romanischen Wörter, welche deutscher §. 258.

Accentuation unterliegen, folgende Gesetze.

1) Die zweisilbigen Wörter können natürlich den Accent nur eine Stelle zurücktreten lassen.

- a) en'vy, lat. invi'd-ia, afrz. envie', ae. envie.
- b) jew'el, joca'le, afrz. jo-el, ae. jo-el, me. jew-el'.
- mor'tal, morta'lis, afrz. mortal', me. mortal'.
- civ'il, civi'lis, afrz. civil', me. civil'.
- quar'el, quere'la, afrz. quarel', ae. quarel'.
- cru'el, crude'lis, afrz. cruel', me. cruell'.
- squir'el, sciuri'olus, afrz. escurel', me. squyrelle M.
- bow'el, botellus, afrz. boel' boelle', ae. bow-el.

- §. 158. Ne. b) chap'el, capel'la, afrz. chapel', ae. chapel'le.
- dam'sel, dominicel'la, afrz. dameisel'le, ae. damysele.
 - cast'le, castellum, afrz. castel', ae. castel und castle.
 - coun'sel, consi'lium, afrz. conseil, ae. conseil.
 - prob'lem, proble'ma, me. prob'leme Ch. 7801.
 - vil'lain, villanus, afrz. vilain', ae. vilain'.
 - chap'lain, capellanus, afrz. capelain, me. cha'pellei'ne.
 - chief'tain, capitanus, afrz. chevetai'ne, ae. cheventeyn', me. che
 - sur'geon, chirurgus, ae. chirurgian RG. 12075. sur'gien. Cl
 - fountain, fontana, afrz. fontane, me. fontaine.
 - cous'in, con'sobri'nus cosinus, afrz. cosin', ae. cosyn'e.
 - doc'trine, doctri'na, afrz. doctrine, me. doctrine.
 - trea'son, traditiō'n-is, afrz. traïsson, ae. treson'.
 - poi'son, potio'n-is, afrz. poison', ae. poyson'.
 - pris'on, prension'-is, afrz. prison', ae. prison'.
 - li'on, leon-is, afrz. leon', ae. leon', lion'.
 - sud'den, subitanus, afrz. sodain', ae. sodein'.
 - for'eign, foraneus, afrz. forain', ae. forein.
 - bar'gain, ? barcania, afrz. bargai'ne, ae. bargain'.
 - moun'tain, montanea, afrz. montaigne, me. mountag'ne (
 - vic'ar, vicarius, afrz. vicair'e, vi'carie PL. 683. me.
- vi'car Ch. vacrie Mau. 3.
- schol'ar, scholaris, trz. ecolier, me. scole're Ch.
 - gram'mar, lib. grammaticarius, afrz. grammaire, me. gramme
 - ush'er, ostiarius, afrz. huissier.
 - mor'tar, mortarium, frz. mortier, ae. mortar.
 - dan'ger, damniarium, afrz. dangier; ae. daunge're.
 - dow'er, dotarium, afrz. doai're, me. dowaire und dower.
 - cen'ser und in'censory, incenso'rium, afrz. encensier', me. (
 - man'ger, manducatorium, afrz. mangier, me. manger.
 - mirror, miratorium, afrz. mireor, me. mirrour' Ch.
 - ra'zor, rasorium, afrz. rasoir razor, me. razor.
 - hon'our, honor'-is, afrz. honor', ae. honour'.
 - jug'gler, jocular, afrz. jogleor', ae. jogelour'.
 - riv'er, riparia, afrz. riviére, me. rive're.
 - man'ner, ital. maniera, afrz. manie're, ae. mane're.
 - na'ture, natu'ra, afrz. natu're, me. natu're.
 - crea'ture, creatura, afrz. creatur'e, me. cre-a-tur'e Ch.
 - ju'ry, juratus, afrz. jure, ae. jurie.

- ie. c) cler'gy, clericatus, afrz. clergie, me. clergie' Ch.
- coun'ty, comitatus, afrz. conteit contee, me. countie.
 - trea'ty, tractatus, afrz. traite, me. tretee' Ch.
 - coun'try, prov. contrada, afrz. contreie, ae. contrey'.
 - stat'ute, statutum, me. statute.
 - sol'ace, solatium, afrz. sola'ce, ae. solas'.
 - pal'ace, palatium, afrz. palais paleis, me. pal'eis. Ch.
 - ser'vice, servitium, afrz. servi'se, ae. servi'se. Ch.
 - jus'tice, justitia, afrz. justi'ce, me. justi'ce Ch.
 - her'mit, eremita, afrz. ermit'e, me. hermit'.
 - com'et, cometes, frz. comète.
 - plan'et, planeta, frz. planète.
 - pit'y, pietat'is, afrz. piteit' pitie', me. pitee' Ch.
 - cit'y, civitat-is, afrz. citeit' citee', ae. cite, me. citee' Ch.
 - beau'ty, ? bellitat-is, afrz. bealteit beaute, me. beutee'.
 - tem'pest, tempestat-is, afrz. tempeste, me. tempest' Ch.
 - vir'tue, virtut-is, afrz. vertut, ae. vertew' vertu'e.
 - var'let, afrz. vassalet vaslet, me. varlet.
 - com'rade, frz. camarad'e.
- d) cas'sock, von casa, ital. casacca, frz. casa'que.
- bar'rack, barra, ital. barracca, frz. bara'que.
 - cour'age, cor-d, ital. corraggio, afrz. corage, me. cora'ge Ch.
 - ho'mage, homagium, afrz. homage, ae. homage.
 - ou'trage. ultragium, afrz. oltrage outrage, me. outra'ge Ch.
 - u'sage, usaticum, afrz. usage, me. usa'ge Ch.
 - fur'nace, fornac-is, frz. fournaise, me. furneis' Ch.
 - par'tridge, perdic-is, afrz. pertris, me. partrich Wycl.
 - cut'las, cultellus, frz. coutelas.
 - sau'sage, ital. salsiccia, frz. saucis'se.
- e) cai'tiff, captivus, afrz. chaitif, me. caitif Ch.
- na'tive, nativus, afrz. naif, me. natif.
 - mo'tive, ital. motivo, me. motif'. Ch.
 - ab'bess, abbatissa, ae. me. abesse.
 - coun'tess, ital. contessa, afrz. contesse, ae. contass'.
- f) sav'age, silv-aticus, afrz. salvage sauvage, ae. sauvage.
- trav'el, ital. travaglio, afrz. travail', ae. travail'
 - per'il, periculum, afrz. peril', ae. peril.
 - bot'tle, buticula, afrz. bouteille, me. botel.
 - un'cle, avunculus, prov. avoncle oncle, ae. uncle.

-reau' (bu'ro Wb.), cal-ci'ne (cal'cine Wb.), car'bīne (S. E. F. Sm., §. 259. r-bī'ne W. P. Wb.), cār'mīne (S. E. F. Ja. Wb., car-mine' W. P. Sm.), car-tel' (car'tel P. E. Wb.), the cem'ent (ce-ment' Sm.), cham'paign (P. E. Sm. Wb. Wrc. S., cham'paign W. F. J. Ja.), cuirass = kwe-ras' W. E. Ja. Wb., ku'-ras S. K. kwē'ras P. J. Sm.), the id to cur-vet' (cur'vet K. Sm.), fec'und (fē'cund K. Wb., fe-cund' P. E.), fē'-line (fe-lī'ne Ja. K.), fī'nite (fī'nite' S., fī'nite P.), fra'-is (Wb., frā-cā' Sm., frā'-cā K.), to frequent' (fre'-quent Wb.), front'ier tier' Wb.), gav'ot (P. J. Wb. Wrc., ga-vot' Ja. Sm.), glā'cis (glā-cis m.), je-june' (je'june Ja., jej'une Sm.), le'vant östlich (lev'ant Sm., vant' K.), mar-mot' (mar'mot Ja. K. Wb.), memoir (= me-moir', der mem'-war W. P. F. Ja., me-moir' oder me'mwar S. mem'war m.), to nar'rate (narrate' S. P. F. K. Sm.), spin'-et (spinet' S. J. Sm.), val'et (val'et und va-let W.), vignette (= vīn'-yet W. J. Ja. L., vin-yet' S. Sm.), tur'moil (tur-moil' P. F. Ja.).

Ebenso Compositionen mit Partikeln: ab'stract (abgezogen, ab-tract' W.), ap'pulse (Anstoß, ap-pul'se Sm. P. Wb.), to com'ment com-ment' P. J. E. K.), to commune' (com'mune S. J. E. F.), com'plot (complot' P. Ja.), con-nate' (con'nate Wb.), consols' (Sm., con'sols K.), consult' Berathung (Wb. S. con's. F. Ja.), contents' (con'. Wb.), contrite (contrite' P. Sm.), the defile' (dé'file Sm.), the detail' (de'-tail Sm.), to discount' (dis'count Wb.), to exile' (ex'ile J. Sm.), the in'crease (increase' S. Wb. A.), innate' (in'nate F. Wb.), the per'fume (perfume' E. K. Sm.), the per'mit (permit' P. Ja. Wb.), pre'dict (precinct' W. Ja.), to prelude' (pre'lude Ja. Sm.), the pres'age (auch presage' J. F.), pretext' (pre'text K.), proceeds' (pro'ceeds Ja. proceeds Sm.), pro'test (protest' S. P. F. auch W.), the re'tail (retail' J. S. I. K.), the sur'vey (survey' E. K., auch W.), trav'erse (traverse' W.).

2) Die drei- und mehrsilbigen Wörter können den Accent wei- §. 260
 er zurücktreten lassen. In den ersten tritt der Ton um eine Stelle
 zurück; charac'ter (so noch Sp. 3, 3, 14. 3, 12, 31), ne. char'acter,
 the'atrum (Sp. thea'tre 3, 12, 3), ne. the'atre: in mehrsilbigen Wör-
 tern macht sich aber der ursprüngliche Rhythmus geltend
 und der Accent geht zur nächsten betonten Silbe zurück.
 Eine Silbe trägt dann den Hauptaccent. Daneben kann noch eine
 minder betonte Silbe stehen, vom Hauptaccente durch eine oder meh-
 rere Silben getrennt, — der Nebenaccent. Er ruht entweder auf der
 Silbe, die ursprünglich den zurückgetretenen Hauptton hatte, wie frz.
 violīn' vi'olin'; promonto'rium prom''onto'ry; secreta'rius sec''reta'ry;

§. 260. oder auf der Silbe, welche bei weiterschreitendem Accent rhythmisch hervortritt: to detrun'cate det'runca'tion, e-con'omy, e'-conom'ical mechan'ics mech'anic'ian. impro'per impro'pria'tion. Hat schon das mehrsilbige Wort einen Nebenaccent, so bleibt derselbe, auch wenn der Hauptaccent weiter rückt: hyp'ochon'driac, hyp'ochondri'acal.

Wir unterscheiden zunächst die Wortarten. -

A. Substantiven.

a) Vocalische Bildungen.

§. 261. Die latein. Substantiven auf -ia erscheinen im Afrz. in drei Formen: sie endigen 1) auf -e: concorde, discorde, moleste, eglise (ecclesia), luxure, menacc (minaciae), misere, famille: — 2) auf e, und i ist in die vorhergehende Silbe eingedrungen: angustia angoisse, memoria memoire und memorie, compaigne und compaignie; — 3) auf ie, und hier scheint besonders das betonte i in griechischen Wörtern entscheidend gewesen zu sein: philosophie, jalousie; ferner in navie baronie etc. Ferner wird auch lat. ĩa (griech. εἶα), im Afrz. ie profecie.

Im Ae. sind entweder die kürzeren Formen geblieben, wie: discorde, menace, famille, anguisse oder ie ist beibehalten; molestie luxurie, miserie, memorie, companie, victorie, jalousie, navie. Dieses ie überall den Ton hat, so tritt in allen diesen Wörtern der Nebenton auf die erste Silbe: mo'lestie' jea'lousie' Ch. 2787. und dies erhält im Ne. den Accent: mol'esty, lux'ury, mis'ery, mem'ory; daher auch cer'emony, ig'nominy, obgleich der Rhythmus zu cerem'ony igno'miny im Me. drängte. Die analogen Bildungen mit y und ry behalten den Accent ihrer Stammwörter bei: ar'cher archery, bas'tard bas'tardy, car'penter car'pentry, cutler cut'lery: cas'uist cas'uistry coquette' coquet'ry, jew'el jew'elry, mach'ine machi'nery, ma'son-ten'ant-ry, peas'ant-ry.

Die gleichen Verhältnisse bietet das aus t-ĭa (griech. τ-εἶα) gewachsene altfrz. cie, altengl. cie, neuengl. cy: ab'ba-ti'a, ne. ab'ba'cy (πειρατει'α) ne. pi'racy, ar'isto'crati'a ar'isto'cracy, δημοκρατία demo'cracy. Analog: se'cret, se'crecy, pri'vate pri'vacy, in'timate in'timacy, in'tricate in'tricacy, degen'erate degen'eracy. Wie ry zu cy zur selbständigen Bildungssilbe entwickelt: bank'rupt-cy, min'stre'cy

§. 262. Die Substantiven auf lat. ium, afrz. e (fehlt oft), haben im Afrz. das betonte ie, und dieses wirft in dreisilbigen den Accent auf die dritte letzte Silbe zurück: mis'tery, au'gury, lar'ceny (lat'rocin'ium, lat'rocin'ium, lat'rocin'ium).

, Pharissee, ju bilie.

lat. Substantiven auf -ies. effigy (effigies; frz. effigie), progenies).

b) Bildungen mit Liquiden.

Die lateinischen Wörter auf âlis, âle und im Pl. âlia laßen §. 263. vorant um zwei Silben zurücktreten: (hos'pita''le, afrz. hospital') tal, cap'ital, in'divid''ual, car'dinal, gen'eral, crim'inal, cor', material.

Ebenso lat. -ellus, -ella, -ellum, afrz. el, elle: (cer'ebel''lum) el, ritornel'lo und rit'ornel, sen'tinel (von sentinus, der dem s. das er bewacht, Sinne gibt).

Ferner die Diminutiven auf lat. olus; ulus etc: (vermic'ulus) icule, glad'iole, chev'eril (lat. capreolus, afrz. cheverol chevroll. latein. epistola wird ags. pistol, das sich noch in Me. pistol er-Wycl. prol. 1. PP. 7407 und daneben zum volleren epis'tle zu-geht.

Die Substantiven auf -anus, afrz. ain, ae. ain ian laßen den §. 264. ant um zwei Silben zurücktreten: sov'reign (su'pera''nus, afrz. ain', ae. soveray'ne, me. sovereyne), cas'tellan, guar'dian (ital. liano). pub'lican; im Frz. zu ien (ianus) erweitert: physic'ian (fiscien, ae. fician RG. 1558), gramma'rian, music'ian, cit'izen (ciudadano, afrz. citeain'), ar'ithmetic'ian, math'ematic'ian.

Ebenso die Substantiven auf -on, ion, con, stal'ion (afrz. es'), cham'vion, trun'cheon, le'gion, opin'ion, suspic'ion, u'nion,

§. 265. sal'ary (sala'rium), cen tenary (cen'tena''rium), stat'uary (sta'tua''riu frz. statuaire), gran'ary (granarium, afrz. grenier, ae. garner, m gernere Mau.), peniten'tiary, brev'iary, an'tiquary.

Ebenso die Wörter auf -orius, -oria, -orium: iv'ory (eboreu afrz. ivoire, me. ivory Ch.), mat'rimony (ma'trimo''nium, me. mati moi'ne und matrimoni'e Ch.), dor'mitory (dor'mito''rium, afrz. de moir, me. dortour Ch.), ar'mory (arma'rium, afrz. armaire und a moirie, me. armerie Wycl.), pur'gatory (pur'gatorium).

Neubildungen mit ary und ory, die an Substantiven auf ion tr ten, haben keinen Einfluß auf die Accentuation: confes'sion-ary, fac tion-ary.

Lat. ura hat betontes u, daher geht der Accent auf die drit oder viertletzte Silbe zurück: ar'mature (ital. ar'matu''ra), sep'ultu (se'pultu''ra, afrz. sepulture), sig'nature, lit'érature, tem'perature.

c) Bildungen mit Dentalen.

§. 266. Lat. -atus (2. und 4. Decl.) wird afrz. é, ée: dep'uty (de'puta' tus, frz. député). Ebenso ata, afrz. ee, eie: des'tiny (ital. destinat afrz. destin'ee). Später aufgenommene Wörter behalten die vollere Formen, ändern aber in gleicher Weise den Accent: mag'istrate (ma gistra''tus), prin'cipate, mar'quisate, epis'copate, ad'vocate, po'tentat du'plicate (du'plica''tum).

Die französischen Diminutiven auf -et. cab'aret, cab'inet, can tanet. brac'elet, cov'erlet, man'telet, an'nulet.

Lat. -ita, griech. ites etc.: car'melite (car'melita, frz. carmeil; Jes'uit, pat'riot (πατριώτης), id'iot (idio'ta), Is'ra-e-lite (Is'ra-e-li''ta).

Lat. -atius, -itius etc. erzeugen im Franz. betontes ace, in ex'ercise (ex'erci''tium), av'arice (avari''tia).

Lat. -is, -idis haben betontes franz. ide: Aen'eid (me. Eneid Ch. D. 4), Ne'reids.

Einige franz. -ade haben den Ton zurücktreten lassen; am'ba sade, bal'ustrade, mar'malade.

Lat. -tat wird franz. téé und erst im Ne. unbetontes y: pi'ety (pietat, afrz. pieteit piete, ae. piete), dig'nity (dignitat, afrz. dignité me. dignitee), jol'lity (afrz. jolivete, me. jolitee Ch.), vari'ety, equ'ity, liberal'ity, cru'elty (crudelitat, schon afrz. cruelte); neben den regelmäßigen real'ity und general'ity steht auch gen'eralty und juristische re'alty.

d) Bildungen mit Gutturalen.

Die Substantiven auf lat. -icus, -ica, -icium: ar'senic (ar'se'ni- §. 1), rhet'oric (rhet'o'rica), lu'natic (lunaticus), arith'metic (arithme'-s), her'etic (here'ticus, afrz. herese).

e) Bildungen mit Spiranten.

Lat. -issa (bisweilen auch ix). wird im Afrz. betontes esse: pro- §. 1, ietess (prophetis'sa), li'oness (ital. leonessa, me. leones'se Ch.).

f) Bildungen mit mehrfacher Consonanz.

Lat. -aticum mischt sich später mit -agium und beide werden §. 1, frz. betontes -age, aige: vas'salage (vassalaticum vassalagium, afrz. vassalage vassalaige), par'entage, pat'ronage, pasturage, pu'pilage, 'orage, per'sonage.

Lat. -culus, -cula, -culum wird zu unbetontem frz. cle. und der §. 1, accent verbleibt der vorstehenden Silbe: mir'acle (mira'culum, afrz. ira'cle, ac. me. mira'cle), spec'tacle (spectaculum), tab'ernacle (ta-ma'culum), ar'ticle, can'ticle, car'buncle, ar'busele, au'ricle, clav'icle, ur'ticle, cur'ricle, pin'nacle.

Lat. tudin mit betontem tu hat noch im Afrz. volles tudine und §. 1, neben verkürztes tume (für tune? oder aus tudinem?), im Ae. aber ur tude, und das unbetonte in ist schon geschwunden: mul'titude 'multitudo, tudinis, afrz. multitu'dine), amar'itude (afrz. amertu'me); die meisten sind erst später eingetreten: lat'itude, lon'gitude, grat'itude.

Von lat. -a'gin, -i'gin, -u'gin hat sich im Afrz. selten volles 'agine erhalten: or'igin (origo, -ginis, afrz. origine; gewöhnlich 'igin auch hier unbetontes en ab, im Afrz. und Englischen im'age 'igin-is, afrz. ima'gene und ima'ge).

Lat. -tion, -sion bleibt im Frz. betont und verliert im Engl. den 'ton an die vorhergehende Silbe: ac'tion, mis'sion, mo'tion, mu-niti'on, appariti'on, genera'tion, man'sion, expan'sion, explo'sion, comprehen'sion. Bisweilen stehen franz. und latein. Formen neben einander in verschiedener Bedeutung, und bisweilen mit verschiedenem Accente: ven'ison und vena'tion (venatio, afrz. veneisun), ran'som und redemp'tion (afrz. raiansom), or'ison und ora'tion (afrz. oreison), fashion und fac'tion (afrz. faceon, me. fasceon Mau. 19), ben'ison und benedic'tion (afrz. beneiçun).

Manche Substantiven auf lat. -tor und -sor behalten ihre Accen- §. 1, tion: crea'tor, cuncta'tor s. o. Viele lassen den Accent auf die 'letzte Silbe zurücktreten: ad'ulator, ag'itator, am'bulator, assas'-

§. 272. sinator, cal'culator, cul'tivator, accu'mulator, dec'orator ded'ic
div'inator, do'minator, es'timator, fab'ulator, fab'ricator, im'it
joc'ulator, lib'erator, mod'ulator, nav'igator, no'minator, nu'mer
o'perator, pro'pagator, inter'polator, reg'ulator, per'secutor, insin
tor, spec'ulator etc. Die lateinische Betonung ist hier im rhyt
schen Rückschritt der deutschen gewichen, daher schwanken
manche Orthoepisten: Worc. accentuiert ad'ulator, Walk. aduh
jener med'iator, glad'iator etc., dieser media'tor, gladia'tor.

Dagegen in ambas'sador, appet'itor, propri'etor, conspir'ator
scheint der französische Accent von o r aus zurückgegangen: frz.
bassadeur', ne. ambas'sador. Bisweilen sind die verkürzten altfr.
Formen auch geblieben, wie (imperator, afrz. empereor') ne. em'p
(antecessor, afrz. ancestre) ne. an'cestor, (traditor, afrz. traitor')
tra'i'tor, (ganniculator, afrz. jangleor') ne. jan'gler, (gubernator,
guverneur') ne. gov'ernor, (joculator, afrz. jugler') ne. jug'ler, (lab
tor, afrz. la'borcor') ne. la'borer, (praedicator, afrz. precher)
prea'cher; lat. procurator, afrz. procureor' gewinnt im Ne. sogar
Formen: proc'urator, proc'tor, procu'rer.

§. 273. Die lat. Substantiven auf mentum, betontes franz. ment h
den Ton auf die drittletzte Silbe zurückgehen: arbit'rament, ar'gum
ar'mament, predic'ament, doc'ument, fil'ament, fun'dament, lig'an
mon'ument, nu'triment, or'nement, re'giment, sed'iment. — Fra
sische Formen haben den Vocal vor der Bildungssilbe ausfallen la
sodaß nun der Accent auf der zweiten Silbe ruht: (incantamen
afrz. enchantement) ne. enchant'ment, (incitamentum) ne. incit'en
agree'ment, chasti'sement etc., (afrz. commandement) neuengl. c
mand'ment.

Diese ment werden vielfach zu Neubildungen verwandt, u
dann aber irgend einen Einfluß auf den Accent auszuüben: aban'
ment (frz. abandonnement), battle-ment, blan'dish-ment, ascertain'n
coup'lement, pris'on-ment, accom'paniment etc.

§. 274. Die auch zum Theil zu substantivischen Gebrauch gelange
lat. Participien auf -ens, ans (ent, ant),, laßen den Accent gew
lich auf die drittletzte Silbe zurücktreten, namentlich stets dann, v
der Bildungssilbe ein Vocal vorausgeht: ape'rient (lat. aperient
defic'ient, tran'sient, le'nient, nu'trient, con'gruent, fluc'tuant, l
liant, luxu'riant etc., und oft nach einfachem Consonanten: al'te
claud'icant, dis'crepant, ab'dicant, do'minant, refrigerant, itin'e
ad'jutant etc. Doch de'cent inde'cent (Sp. 2, 9, 1: in'de-cent'). O

hat das daneben liegende rege Verb den Accent bisweilen gestützt §. 274.

to ce'de antece'dent, interce'dent, prece'dent, to adhe're adhe'rent

§. 285. Ex'cellent neben to excel' mag durch den langen adjectiven Gebrauch veranlaßt sein.

Dieselben Accentverhältnisse finden bei den Substantiven auf -ence, -ance (lat. entia, antia, afrz. ence, ance) statt: au'dience, defic'ience, congruence, luxu'riance, conve'nience, con'ference, dil'igence, diliv'ence, ig'norance. pen'itence. Ferner admit'tance, abhorrence, acceptance, perfor'mance, reluct'ance, import'ance, antece'dence, prece'dence, excellence).

Die Erweiterung des ence und ance zu ency und ancy läßt die Accentstellung unberührt: defic'ien^cy, con'gruency, luxu'riancy, conveniency, ad'jutancy, expec'tance expec'tancy.

Die Substantiven auf griech. *ιστής*, lat. is'ta, haben im Franz. §. 275.

lat. ista; daher geht der Accent auf die drittletzte Silbe zurück:

evan'gelist (evangelista), gram'matist. In Neubildungen hat ist

seinen Einfluß auf den Accent: alarm'ist, machin'ist, for'mal-ist, nov'el-

ist, fa'tal-ist, fed'eral-ist, sen'sual-ist, vi'olin-ist, car'icatu'r-ist (to

caricatu're), agricul'turist, horticul'turist, fac'tion-ist, profess'ionist.

Ebenso die Substantiven auf lat. ismus (*ισμός*), franz. isme:

fatalism, lac'onism, nep'otism, antiqua'rianism, pat'riotism.

B. Adjectiven.

Die Adjectiven auf -icus, frz. ique, engl. ic behalten fast alle §. 276 a.

die lateinische Betonung: aquat'ic, domest'ic, errat'ic, lacon'ic, venat'ic,

apostol'ic (aber Dryden Hind and Panth.: Provided I were still apost'olic'.

The ambitious title of apos'tolic') etc. und ihre analogen Bildungen:

epist'ic, magistrat'ic, ocean'ic, mason'ic s. 255. Nur in wenigen

Wörtern ist der Accent auf die drittletzte Silbe: chol'eric, lu'natic, pol'itic;

choleric und phlegmetic schwanken.

Diejenigen Adjectiven, welche lat. -osus, afrz. os, ous entstam-

men, haben entweder Accent und Laut bewahrt, wie aquo'se s. 255,

oder der Accent ist bei den drei- und mehrsilbigen Wörtern auf die

drittletzte Silbe zurückgetreten: bil'ious (biliosus), calum'nious, incen-

dious, supercil'ious, co'pious, cu'rious, fact'ious, flagit'ious, inge-

nious, en'vious (invidiosus, afrz. envio's), glo'rious, gra'cious, ambit'ious,

lib'orious, ignomin'ious; flex'uous, calam'itous, cav'ernous, dol'orous,

hem'orous, nem'orous, nu'merous; calig'inous, cartilag'inous, libid'inous;

lun'ulous, mirac'ulous, neb'ulous.

§. 276b. Die Adjectiven auf *al* (lat. *ális*, afrz. *al*, *el*) lassen den Accent hinter mehrfacher Consonanz (*nt*, *st*, *ss*, *m*), nur eine Silbe zurück treten, s. 284. Hinter einfacher Consonanz tritt der Accent 2 Silben zurück (lat. *ca'pita''lis*, afrz. *capital'*) *cap'ital*, *card'i crim'inal*, *gutt'ural*, *lib'eral*, *litt'oral* etc.; nur die Substantiven *-ion*, *-sion*, *-tion* werden in ihrer Accentuation nicht von *al* berührt: *obsid'ional*, *nat'ional*, *no'tional*, *tradit'ional*, *posses'sional*. Lat. *mediona''lis* muß *merid'ional* werden.

Alle Adjectiven auf *-eal*, *-ial*, *-ual*, *-ical* haben den Accent der drittletzten Silbe: *bal'neal*, *corpo'real*, *gramin'eal*; *ge'nial*, *la'bial*, *peren'nial*, *armo'rial*; *augu'rial*, *celest'ial*, *colo'nial*, *fin'cial*, *judic'ial*, *artific'ial*, *dictato'rial*; *act'ual*, *an'nual*, *casual*, *du'al*, *accent'ual*, *habit'ual*; *class'ical*, *authen'tical*, *gigan'tical*, *mest'ical*, *erra'tical*, *domin'ical*.

Die Adjectiven auf *-ile*, lat. *ilis*, sind meist zweisilbig: *ag doc'ile* etc., einige dreisilbig: *in'fantile*, *ju'venile*, *vol'atile*, *um'bra* (selten *umbrat'ile*), und *insect'ile*.

§. 277. Die Adjectiven auf *able*, *ible* (lat. *abilis*, *ibilis*, frz. *able*, *ible*) haben verschiedene Betonung. 1) Alle dreisilbigen haben den Accent auf der drittletzten Silbe: *aff'able* (*affa'bilis*, frz. *affa'ble*), *ar'a blan'able*, *cap'able*, *du'able*, *au'dible*, *cred'ible*, *tan'gible*; — 2) Viersilbigen haben den Accent auf der ersten Silbe: *ag'itable*, *am'iable*, *ar'bitrable*, *cal'culable*, *car'riable*, *char'itable* etc. wenn nicht mehrfache Consonanz den Accent auf der drittletzten Silbe hält oder das daneben liegende rege Substantiv oder Verb, s. 276b. Tritt *able*, an Subst. auf *ion*, *tion*, *sion*, so bleibt die Accentuation des Substantivs: *act'ion-able*, *occa'sionable*, *fash'ion-able*, *quest'ional*, *proport'ionable*.

§. 278. Alle Adjectiven auf *-ian*, *-ean*, mag die Endung aus lat. *ianus* entstanden oder für *ius*, *eus* eingetreten sein, haben den Accent auf der drittletzten Silbe; *christ'ian*, *merid'ian*, *agra'rian*, *caeru'le*, *mell'ean* etc.

Die Adjectiven auf *-ine*, lat. *inus*: *aq'uiline* (*aquil'inus*, *aquilin'*), *cab'alline*, *col'ubrine*, *gen'uine*, *lib'ertine*, *mas'culine*, *serpentine*, *adul'terine*, sogar *ar'mentine*.

§. 279. Die lat. Adjectiven auf *-aris*: *reg'ular* (*reg'ula''ris*), *glob'u*, *oc'ular*, *tu'telar*, *orac'ular*, *pecu'liar*.

Die lat. Adjectiven auf *-arius*, *-orius* werden im Franz. *ai*, *oire*, im Engl. *ary*, *ory*: *con'trary* (*contra'rius*, afrz. *contrai*

and themselves banding in contra'ry parts. Sh. aHf. 3, 1), nec'essary §. 279. necessa'rius, afrz. necessai're), ad'versary (adversarius, afrz. aversier d'aversarie), ar'bitrary, auct'ionary, auxil'iary, axil'lary, dis'cipli-ry, imag'inary, sol'itary; ar'atory, dam'natory, hor'tatory, ad'ula-ry, am'bulatory, cal'culatory, crim'inatory, declam'atory, accu'sa-ry, confir'matory, inflam'matory, grat'ulatory, exag'geratory, auxi'lia-ry, antic'ipatory, commu'nictory, remu'neratory.

Lateinische Formen auf -atus und deren Nachbildungen: ar'-ate, cap'sulate, fed'erate, i'solate, la'biate; a'lienate, ar'ticulate, cen'tuate, precip'itate, invet'erate, incar'cerate: affect'ionate.

Latein. Adjectiven auf -ivus, frz. if, engl. -ive: cau'sative, r'tative, neg'ative, al'terative, an'imative, cal'culative, co'pulative, f'erative, im'itative, alter'native, augmen'tative, affirm'ative; fre-quent'ative; imag'inative, commu'nictive, accel'erative, author'itative, argu'ment'ative.

ant, ent s. §. 274.

C. Verben.

Die lateinischen und französischen Flexionen fallen ab und die §. 280. Wurzelsstämme bleiben: to exam'ine (examinare). imag'ine (ima'gina''ri), m'ister (ministrare, afrz. ministrer), admin'ister (administra're, ami-istrer), accom'pany (afrz. acompaignier), proph'esy (prophetizare, frz. prophetizer, prophetier, prophecier), an'alýze (frz. analyser).

Die mit ize, ise (lat. izare, frz. iser) und analog von Adjecti-ven und Substantiven gebildeten Verben haben die Nominalaccentua-tion: civ'ilize (frz. civiliser), bru'talize, eter'nize, eter'nalize, famil'ia-ze, fer'tilize, gen'eralize, mate'rialize, partic'ularize etc.; aug'urize, th'orize, pat'ronize, pul'verize.

Die aus Supinstämmen gebildeten Verben, besonders auf -ate §. 281. und deren Nachbildungen haben den Accent meist auf der drittletzten Silbe: to act'uate, to al'tercate, ex'pedite, am'putate, ar'bitrate, bre'-iate, grat'ulate, med'itate: adul'terate, acu'minate, exag'gerate, ar-ic'ulate, assas'sinate, accen'tuate, capac'itate, commu'nicate, inter'-nate, inter'rogate s. §. 248.

Aus romanischem ir hat sich bisweilen ish entwickelt, wie aus §. 282. lat. perire. afrz. perir, ae. perishe, ne. per'ish. und dies ist auch in andere Verben getreten: lat. florere, afrz. florir, ne. flourish. Es hat aber keinen andern Einfluß, als daß es den Accent auf dem

§. 282. Präsensstamm festgehalten hat: to relin'quish, dimin'ish, demol'ish, admon'ish, abol'ish, embel'lish, empov'erish (afrz. apovrir).

§. 283. In manchen Compositionen ist das zweite Wort einer Bildung gleich geworden und hat eine bestimmte Accentstellung veranlaßt. Es steht überall in den Zusammensetzungen mit den adjectivischen: -ferous, -fluos, -folious, -form, -gerent, -gerous, -loquous, -loquent, -potent, -parous, -vorous etc. der Accent auf der drittletzten Silbe: amiferous (lat. ar'mifer), calamiferous, cruciferous (crucifer); melliluous, centifo'lious (centifo'lius), rotundifo'lious, campan'iform, caniniform, de'iform, cru'ciform; bellig'erent (belli'gerens), armig'erous (ar'miger), cornig'erous, crucig'erous; grandil'oquous, magnil'oquous, ventril'oquous; bellip'otent, armip'otent; ovip'arous; carniv'orous, gaminiv'orous, bene'volous, bene'volent, centrif'ugal, centrip'etal, igniv'mous, mellif'luent etc. Ebenso die substantivischen -loquence, -loquifluence, blandil'oquence (blandiloquentia), mellifluence; und die griechischen: anal'ogy (αναλογία), apol'ogy, anat'omy (ανατομή), thot'omy, monom'achy (μονομαχία), antip'athy (αντιπάθεια), ap'athopolym'athy, astron'omy, oecon'omy, theog'ony (θεογονία), cosmog'ony, sym'phony, cacoph'ony, aristoc'racy, theoc'racy; doch hi'erarchy, oligarchy, or'thodoxy, het'erodoxy, or'thoepy, nec'romancy.

Hierher gehören auch die Bildungen mit -ficare, -facere, -fieri und deren Ableitungen. Die Verben auf -fy und -ficate haben den Accent auf der drittletzten Silbe: to am'plify (amplificare), certify, cru'cify (crucifigere), dam'nify, indem'nify, for'tify, certify, modify, modificate. — Die Substantivformen -fact'ion und fication behalten den Accent: exem'plifica'tion, indem'nifica'tion, glorifica'tion, petrification, stupefac'tion; -fice und ficence lassen den Ton auf die drittletzte zurücktreten: ar'tifice, ben'efice, mal'efice, bene'ficence (beneficentia), munif'icence, signif'icance.

§. 284. Das regelmäßige Zurückschreiten des Accents auf die nächste Rhythmus hervortretende Silbe wird gestört:

1) Durch die Beschaffenheit der zwischen den beiden betonten Silben liegende Silbe. Das lat. ac'cepta'bilis wird im Frz. zu accepta'ble und dieses zu altenglischem ac'ceptab'le. So noch: de'lecta'ble Sp. 2, 12, 12. de'testab'le 1, 1, 26. 2, 12, 8. (test' M. pl. 2, 745). di'vidab'le Sh. Troil. im'porta'ble Sp. 2, 8, 35. un'quencha'ble 3, 9, 17. im'placa'ble 2, 6, 44. Im rhythmischen Rückgang sollte der Accent auf ac fallen, aber dies verhindert das von mehrfacher Consonanz beschwerte ca

und nimmt den Ton für sich in Anspruch. In gleicher Weise findet §. 284. dieses statt:

a) In den Substantiven auf -ture mit vorstehendem Consonanten: manufact'ure, conject'ure, conjunct'ure, agricult'ure, contract'ure, ad'm'ature: aber ap'erture, cov'erture, — il: utens'il (utensilia P. Ja. L. R. Wb. A., aber u'tensil S. W. J. F. K.).

In den Substantiven auf -ary, ory: refect'ory, dispens'ary (to dispense) etc., -y(ee): assem'bly; -age: assem'blage (to assem'ble assemble); — ence, ance: admitt'ance, abhorr'ence, accept'ance, concord'ance, reluc'tance, import'ance, repent'ance, putres'cence, decadence, observ'ance, expect'ance. Daher auch charac'ter Sp. 3, 3, 1. 3, 12, 31, jetzt char'acter.

b) In den Adjectiven auf -al: aliment'al, argument'al, document'al, element'al, fundament'al, fratern'al, matern'al, patern'al, experiment'al, diurn'al, diuturn'al, incident'al, orient'al, campest'ral, coloss'al; — ile: insect'ile; -able, ible: combust'ible, accept'able, decept'ible, argument'able, defect'ible, defens'ible, conform'able, sequest'able, consum'able, respect'able, destruct'ible, recommend'able, demon'strable, imposs'ible, apprehens'ible; — ine: clandest'ine, adamant'ine; — ar: maxill'ar, maxill'ar, medull'ar, interstell'ar; — ary, ory: aliment'ary, depuls'ory, suspens'ory; — ate: altern'ate, consumm'ate; — ive: excess'ive, suscept'ive, incens'ive, incent'ive, condens'ive, affect'ive, induct'ive, defens'ive, afflict'ive, digest'ive, aggress'ive, col'lective etc. — -ent, ant: aces'cent, inces'sant, herbes'cent, indulgent, delin'quent, accord'ant, inform'ant, import'ant, obser'vant.

c) In Verben auf -ate: to acerb'ate, altern'ate, adum'brate, inculcate, exculp'ate, concent'rate, infusc'ate, humect'ate, consummate.

In gleicher Weise wirkt der lange Vocal der dazwischen liegenden Silbe ein, auf welchen der Accent übergeht, wenn ein daneben liegendes Wort denselben rege erhält: §. 285.

a) In Substantiven carous'al (to carou'se), appro'val (to approve'), avow'al (to avow'), tribu'nal (Sp. 2, 9, 53. trib'un'al, jenes wohl früheres tribu'ne entsprechend, das jetzt zu trib'une geworden ist), al'low'ance (to allow', aber Sp. 2, 7, 15. al'low-ance'); dictat'ure (dictate), compo'sure (to compose'); inqui'ry (to inquire') etc.

b) In Adjectiven: inci'sive (to incise'), conclu'sive (to conclude'), allusive (to allude'), appea'sive (to appease'), comple'tive (complete'), explos'ive (to explode') etc.; agree'able (to agree'), achiev'able (to

§. 285. achieve'), avail'able (to avail'), decei'vable (to deceiv'e), deci'dable (to decide'), divi'dable (to divide'), exci'table (to excite').

§. 286. 2) Substantiv und Adjectiv wurden flexionslos und ließen deshalb den Accent leichter zurückgehen; dagegen in manchen Verben hat die Flexion den Accent erhalten, so daß sich jetzt die Wortarten durch die Accentuation unterscheiden. So sind unterschieden:

a) Substantiven und Verben.

aug'ment (Vermehrung),	to augment' (vermehrten).
cem'ent (Kitt, cement' Sm.),	to cement' (verkitten).
fer'ment (Gährung).	to ferment' (gähren).
tor'ment (Qual),	to torment' (quälen).
sep'ulchre (Grab),	to sepul'chre ¹⁾ (begraben).
bom'bard (Bombarde),	to bombard' (bombardieren).
tur'moil ²⁾ (Tumult),	to turmoil' (beunruhigen).
at'tribute ³⁾ (Zeichen),	to attrib'ute (zuschreiben).
ac'cent (Betonung),	to accent' (betonen).
col'lect (Sammlung),	to collect' (sammeln).
col'league (Amtsgenöße),	to colleg'ue (verbinden).
com'ment (Auslegung),	to comment ⁴⁾ (erklären).
com'merce ⁵⁾ (Handel).	to commerce' (handeln).
com'pliment (Compliment),	to compliment ⁶⁾ (bewillkommen).
com'plot ⁷⁾ (Anschlag),	to complot' (sich heimlich schwören).
com'port ⁸⁾ (Betragen),	to comport' (sich betragen).
com'pound (Zusammensetzung),	to compound' (zusammensetzen).
com'press (Compresse),	to compress' (zusammendrücken).

¹⁾ to sepulchre P. Wb. BJ.

²⁾ So unterscheidet W., aber beide Wörter schwanken: the turmoil tur'moil S. W. J. E. K. Sm. R. Wrc., tur-moil' P. F. Ja. Wb.; to turmoil Wrc. Bost. 1855. to turmoil' Lond. 1859.

³⁾ to at'tribute M. pl. 8, 12. 107. 11, 836.

⁴⁾ S. W. F. Ja. Sm. Wb. Wrc. sind für to com'ment, P. J. E. K. comment', Wrc. für beides.

⁵⁾ Milt. Pens. hat gegen alle Autoritäten to com'merce, und dagegen Sh. the commer'ce, Peaceful commerce from dividable shores. Troil.

⁶⁾ to com'pliment Wrc. W. Js. the compliment' Js.

⁷⁾ the complot' P. Ja.

⁸⁾ the comport' S. P.

(Concert, Verabredung),	to concert' (verabreden).	§. 286.
(Eintracht),	to concord' (übereinstimmen).	
(Führung, Betragen),	to conduct' (führen).	
(Eingemachtes),	to confect' (einmachen).	
(Gränze),	to confine' (begränzen).	
(Eingemachtes),	to conserve' (erhalten, einmachen).	
(Kampf),	to conflict' (kämpfen).	
(Genoße, Gatte),	to consort' (zugesellen).	
(Berathung),	to consult' (sich berathen).	
(Streit),	to contest' (streitig machen).	
(Vertrag),	to contract' ²⁾ (ein. Vertrag schließen).	
(Kloster),	to convent' (vorladen [veraltet]).	
(Gegensatz),	to contrast' (entgegensetzen).	
(Unterredung),	to convers'e (sich unterreden).	
(Bekehrte),	to convert' (bekehren).	
(überführter Verbrecher),	to convict' (überführen).	
(Sicherheitswache),	to convoy' (als Bedeckung begleiten).	
harm (Gegenzauber),	to countercharm' (entzaubern).	
heck (Gegenstoß),	to countercheck' (entgegenstoßen).	
mand (Gegenbefehl),	to countermand' (widerrufen).	
march (Rückmarsch),	to countermarch' (zurückmarschieren).	
mark (Gegenzeichen),	to countermark (damit versehen).	
mine (Gegenmine),	to countermine' (e. solche anlegen).	
plot (Gegenplan etc.),	to counterplot' (einen Gegenplan machen).	
poise (Gegengewicht),	to counterpois'e (gegen einander abwägen).	
(umständliches Gerede),	to descant' (schwatzen).	
(Zwietracht).	to discord' (uneinig sein, erklärt Wrc. für veraltet).	
(Abzug),	to discount' ³⁾ (Zinsen abziehen).	
Ausfluß),	to efflux' (ausfließen, Wrc. veraltet).	
Abhandlung),	to essay' (versuchen).	
erbannung),	to exile' ⁴⁾ (verbannen).	

consult' S. Wb. Sm., the con'sult F. Ja. K., beides W. P.

hier mit Recht contract' Sh. KRc. 3, 7. für contract'ed.

dis'count. Wb.

ex'ile J. Sm. R. Wb.

§. 286. ex'port (Ausfuhr),	to export' (ausführen).
ex'tract (Auszug),	to extract' (herausziehen).
im'port (Einfuhr),	to import' (einführen).
im'press (Eindruck),	to impress' (eindrücken).
in'sult (Schimpf),	to insult' (beschimpfen).
in'stinct (Naturtrieb),	to instinct' (damit versehen, W veraltet).
int'erchange (Vertauschung),	to interchan'ge (vertauschen).
int'erdict (Vrbot),	to interdict' (verbieten).
int'erest (Interesse),	to interest' ¹⁾ (betheiligen). P.
int'erline (Raum zwischen den Li- nien),	to interline' (zwischen den Ze schreiben).
ob'ject (Gegenstand),	to object' (Einwürfe machen).
per'mit ²⁾ (Erlaubnißschein),	to permit' (erlauben).
per'fume ³⁾ (Wohlgeruch),	to perfume' (durchräuchern).
pre'fix (Vorsilbe),	to prefix' (vorsetzen).
pre'lude, pre'lude Wb. (Vorspiel),	to prelude' ⁴⁾ (einleiten).
prem'ises (Vordersätze),	to premise' (vorausschicken).
pres'agepre'sage Wb. (Vorbedeutung),	to presage' (vorbedeuten, ahn
prod'uce (Ertrag),	to produce' (hervorbringen).
prog'ress (Fortschritt),	to progress' (fortschreiten).
proj'ect (Entwurf),	to project' (entwerfen).
prot'est ⁵⁾ (Widerspruch),	to protest' (Pr. einlegen).
reb'el (Empörer), Adj.	to rebel' (sich empören).
re'gress (Rückkehr),	to regress' (zurückgehen, W nicht).
re'tail ⁶⁾ (Einzelverkauf),	to retail' (Kleinhandel treiben)
rec'ord (Urkunde),	to record' (aufzeichnen).
suf'fix (angefügte Silbe od. Buchstabe),	to suffix' (eine Silbe anhängen)
sur'name (Familiennamen),	to surname' (einen Beinamen geb

¹⁾ to in'terest Wrc. W. Ja.

²⁾ the permit' P. Ja. Wb., per mit S. W. J. E. K. Sm.

³⁾ the perfume' E. K. Sm., per'fume S. W. J. F. Ja. R. C. Wr.; Fenning, Perry, Entick, Johnson, Buchanan, Johnston und Kenrick
to und the per'fume.

⁴⁾ to pre'lude Ja. Sm.

⁵⁾ the protest' S. P. F.

⁶⁾ the retail' S. J. F. K.

ey (Uebersicht),	to survey' (überblicken).	§. 286.
ect Ueberfahrt),	to traject' (durchwerfen).	
'fer (Uebertragung),	to transfer' (übertragen).	
'port (Fortschaffen),	to transport' (fortschaffen).	

b) Adjectiven und Verben.

t (niedrig, verworfen),	to abject' (verwerfen, Wrc. nicht).
it (abwesend),	to absent' (entfernen).
ent (häufig),	to frequent' (oft besuchen, fre' Wb.).
uent (übereinstimmend),	to congrue' (übereinstimmen).
te ¹⁾ (flach),	to prolate' (vorbringen, Wrc. nicht).

c) Substantiven, Adjectiven und Verben.

act (Vergleich), compact' (fest),	to compact' (fest zusammenfügen).
ete (Masse), concrete' ²⁾ (kör-	to concrete' (zus. gerinnen).
erlich),	

Nachdem auf diese Weise der Accent logische Bedeutung erlangt §. 287.
so wurde er auch weiter verwandt.

d) Bei deutschen Partikeln.

ast (Vorsicht, Plan),	to fore-cast' (vorherbedenken).
iste (Vorgeschmack),	to fore-taste' (vorher kosten).
alance (Uebergewicht).	to overbal'ance (überwiegen).
harge (Ueberladung),	to overcharge' (überladen).
low (Ueberschwemmung),	to overflow' (überfließen).
oise (Uebergewicht),	to overpoise' (d. Uebergewicht haben).
brow (Umsturz),	to overthrow' (umwerfen).
oy (unmäßige Freude),	to overjoy' (sich sehr freuen).
ry (Ausruf),	to outcry' (schreien).

e) Zur Unterscheidung von Verben.

u'jure ³⁾ (sich verschwören,	to conjure' (beschwören).
annen).	

Adj. prolate' Sm. Wr., prol'ate W., pro'late S. E. Wb. A.

Adj. concrete' W. Ja. K., con'crete S. P. E. F. Sm. Wb.

In proud rebellious arms Drew after him the third part of Heav'n's
conju'red against the Highest. M. pl. 2, 693. Auch Sh. unterscheidet nicht:
1: Dost thou conjure for wenches, that thou callst for such store. —
7: And, e'en in kind love, I do con'jure thee. MA. 3, 2. AL. 5, 4

- §. 287. to in'cense (räuchern), to incense' (erbittern).
 to re'sound (wiederhallen, machen), to resound' (erschallen, Wrc. nicht)
 to re'store (wieder aufs Lager bringen), to restore' (herstellen, Wrc. nicht)

f) Zur Unterscheidung von Substantiven und Adjectiven

Au'gust (Monat August),	august' (erhaben).
min'ute (Minute),	minute' (klein).
levant' (Morgenland),	le'vant (östlich).
su'pine (Supinum),	supine' (auf dem Rücken liegend).
prec'edent (Rechtsbeispiel),	prece'dent (vorhergehend).
confidant' (Vertraute),	con'fident (vertrauend).
invalid' (Invalide),	inval'id (ungültig).

g) Zur Unterscheidung von Substantiven oder von Adjectiven.

Savoy' Sav'oy (Savoyen), savoy' (Kohl).
 buffet (Faustschlag, frz. bouffée), buffet' (Schenktisch, frz. buffet).
 gallant' (galant), gal'lant (tapfer).
 sin'ister (schlecht, verkehrt), sinist'er (link) wird bei Milton, Dryden etc. unterschieden, nicht aber von den Orthoëpisten s. §. 288.

§. 288. Diese verschiedenen Einflüsse auf die Accentuation sind die Veranlassung, daß noch jetzt nach der Angabe der engl. Orthoëpisten eine nicht unbeträchtliche Anzahl Wörter schwankt. Zu diesen kommen noch solche, in welchen der Streit zwischen der fremden und der deutschen Accentuation noch nicht entschieden ist.

a) Lateinischer und englischer Accent stehen noch neben einander, wenn auch einzelne Bildungen nur analog sind:

ab-bre'-vi-a-tor (Ja. K. Sm. Wb. Wrc., abbrevia'tor W. J. F. S.).
 co-ad-ju'tor (co-ad'jutor E.).

con'fessor (confes'sor P. Wb. A.), beides K. Wrc.

glad'iator (K. Sm. Wrc., gladia'tor W. P. J. F. Ja. S. E.).

impro'priator (P. K. Sm. R. Wb. Wrc., impropria'tor S. W. J. F. Ja).

interloc'utor (S. P. F. Ja. Sm. Wb. Wrc., interlocu'tor N., beide W. J. F. Ja. S. E.).

pacifica'tor (W. P. J. E. Wrc., pacificator S. Ja. K. Sm.).
 succes'sor (P. J. Ja. K. Sm. Wb. Wrc., suc'cessor S. E. F., beide W. R.).

ocutor) S. Sm. Wrc., prolocutor J. F. K. R. Wb., prolocutor §. 288.
P. Ja. W.

onstrator S. R. Wb., demonstra'tor P. Ja., demonstra'tor oder
demon'strator W. K. Sm.

irgator Ja. K. Sm. Wrc., expurga'tor P. Wb.

r'pator (extirpa'tor P.).

m'vir Sm. Wrc., de'cemvir Wb.

balist'(er) K. Sm. Wb., arcubal'ister S. W. P., ar'cubalister Ja.

igo S. W. Sm. Ja. Wrc., len'tigo J. K.

igo (tē' K. Sm., ti' und tē' W. F. Ja., ver'tigo P. J. E. Wb.).

ismat'ics (K. Sm. R. Wb. Wrc., numis'matics Ja.).

es'tra (W. Ja., Sm. N., or'chestra P. K. Wb., aber nur or'chestre).

Adjectiven:

'rous (dec'orous P. E. Wb. A.); ebenso indecorous.

t'er F. Ja. Sm. (sin'ister S. W. P. J. K. Wb.).

Hierher gehören ferner aus dem Griechischen:

splen'etic (S. W. J. Ja. Wrc., antisplenet'ic P. Wb.

lenic Ja. K. R. Wrc., helle'nic Sm., hellen'ic Wb.

ir'ic Ja. Sm. R., em'piric S. J. Wb., beides W. P. F. K.

gmat'ic (phleg'matic S. W. J. Ja. phlē'gmatic E.).

net'ic (phren'etic S.).

hor'ic (pleth'oric Wb. A.).

is'matic (S. W. J. E. F. Ja. Sm. R., schisimat'ic P. K. Wb. A. Sc.).

g'ac (ele'giac Wb., beides P. K.).

b) Französische und englische Accentuation liegen neben ein-
ander:

elope (= onvelōp' S. W. J. P. F. R. Ja., envel'up K. Wb.
ong'vlop Sm. en'velop P.).

p'eron Ja. P. Wrc. K. Sm., çhaperon' W.

irons (= onveronz' S. J. E., envi'runz P. Wb., en'veronz Sm.).

leon Wrc. Ja. Sm., galleon' J. F. K.

faron (S. Ja. P. Sm. Wb. Wrc., fanfaron' W.).

ucheur' (Ja. Sm. Wrc., accou'cheur K.).

teur' (am'ateur E.).

ignor' (consi'gnor Wb.).

isan P. J. K. Sm. R. Wb., artisan' S. W. F. Ja.

ivan' (car'avan S. E. K. Wb.).

édant' (S. W. E. F. Ja. K. Sm. Wrc., con'fidant P. J. Wb.).

- §. 289. governante' (W. Ja. E. Sm. S. F. K., gov'ernante P. J. Wb.).
 menag'erie (P. K. Sm. Wrc. E., menagerie' W. Ja., men'agerie ')
 rev'ery (S. W. J. F. Wb. A., reverie' Ja. K. Sm.).
 parasol' (Sm., par'asol W. Ja. S. J. E. F.).
 embrasure' (P. Sm. Wb. S. K., embra'sure W. J. F. Ja.).
 sphe'roid (S. W. P. J. F. Wrc., spheroid' Ja. Sm. Wb.).
 rendezvous (= rön'devô S. J. K., ren'devô Sm., rendevôz W. F.
 to advertise'¹⁾ (ad'vertise Sm., adver'tise Sh.).
 to diver'tise (divertise' Wb.).
 to rec'ognize (recogniz'e S.).
 imbecfle' S. K. Sm., imbec'ile J. E. Ja. (im'becile R. Wb.).
- §. 290. c) Englischer Accent ist zwar eingetreten, schwankt aber 1

Substantiv.

a'-e-ro-mancy W. J. F. Wrc, aer'omancy Ja. K. Sm. a-e-rom'anc
 hi'e-romancy Ja. K. Sm. Wrc., hi-e-rom'ancy Wb.
 cel'ibacy (celib'acy Wb.).
 acad'emy (dies und ac'ademy S. W.).
 chal'cedony W. Ja. K. R., chalced'ony Sm. Wb. (chalcedonius).
 col'ophony Wb. Sm. K., coloph'ony W. Ja. Wrc.
 horol'ogy W. P. Ja. Wrc., ho'rology S. K. hor'. Sm.
 meton'ymy P. J. F. A., met'onymy S. E. K. Sm., beides W. Ja.
 dys'pepsy S. W. E. F. Ja. K. R., dyspep'sy Sm. Wb. Js. A.
 col'umbary K. Sm. R. Wb. colum'bary S. W. P. J. F. Ja.
 con'sistory S. W. P. J. F. Ja., consis'tory E. K. Sm. R. Wb.
 octog'enary W. P. K. Sm., oc'togenary Ja. Wb.
 cor'ollary (corol'lary Bail., Kenr. Sc.).
 refect'ory (refectory S. J. F., beides W.).
 rep'ertory (reper'tory E. Bail. A.).
 hem'istich P. Sm. Wb. Js., hemis'tich S. W. J. F. K. Ja., h
 ti'chium.
 ar'istocrat Ja. Sm. R., arist'ocrat Wb., aristocrat' W. P.
 cam'elopard S. K. Sm. Wb., camel'opard W. P. Ja.
 her'es'iarch Sm., here'siarch W. P. F. S. E. Wrc.

¹⁾ Wherein he might the king, his lord, advertise. Sh. Hh. 2, 4.

To one that can my part in him advertise. Sh. Mm. 1, 1. I was th
 Advertising and holy to your business. Sh. Mm. 5, 1.

My griefs are louder than advertisement. Sh. Much. 5, 1.

'zon (horizon und hor'izon P. Wb.).
 r'stice S. Ja. K. Sm. R., in'terstice P. J. F. Wb., beides W.
 or'olite Sm. Wrc., me'teorolite K. Wb.
 altern S. W. P. J. E. F. Ja. Sm. R. subal'tern Wb. Js. Bail.
 Barcl. Fen. A. Rich., beides K.
 'tisement (auch chastise'ment P.).
 t'ament (ad'ditament S. J. E.).
 r'tisement P. Ja. Sm. Wb. A., dies und advertise'ment S. W. J.
 F. K. Wrc.
 dit'ament (hered'itament S. E. K.).
 vant (adju'vant J. E.).
 'sant P. J. E. Ja. R. Wb., rec'usant S. K. Sm. Jst.
 putist S. W. P. F. Wrc., compu'tist Ja. Sm.
 raist P. E. Ja. K. Sm. Wrc., heb'raist W. J. F. hebra'ist S.
 inist (= ma-she'nist S. W. P. J. F. Ja. Sm. Wrc. mak'enist K.).
 aphorist Sm. R. K. Wb., metaph'orist Todd.
 a'ist K. Sm. Wrc., pro'saist Wb.
 yist P. Ja. K. Sm., essay'ist W. Wb.
 d'ogism (par'alogism S. K.).
 theism (polythe'ism S. P.).
 agerie (oran'gerie S. W. F. J. E.).
 'issance (impuis'sance P. Wb.).
 idency (dec'adency Ja).
 repance (discrep'ance Wb.).
 p'tacle (rec'eptacle S. J. F. R.).
 en'ticle (con'venticle S.).
 llable P. F. Ja. Sm. Wb., dis'syllable S. W. J. K.
 llable P. K. Sm., tris'yllable S. W. J. F. Ja. Wb.
 'esan S. W. J. F. Ja. K. R. P. Sm. (dioce'san Js. di'ocesan Wb.).
 nal P. K. Sm. Wb., coro'nal S. W. J. F. Ja.
 em'plator S. W. P. J. F. Ja., con'templator E. Sm. Wb.
 et'ry (co'quetry Wb.).
 nue P. Sm. Wb. Wrc., dies und reven'ue S. W. J. E. F. Ja. K.
 nue P. E. K. Sm. Wb. Wrc., dies und retin'ue W. J. F. Ja.,
 retin'ue S.

Adjectiven.

'itous (cir'cuitous = sir'kitus Wb.).
 licative (abdic'ative S. E. P.).

§. 290. discre'tive (dis'cretive S. K.).

excre'tive Ja. Sm., ex'cretive S. W. P. J. F. Wrc.

ex'plicative (explic'ative S.).

incho'ative S. W. P. J. Ja. Wrc., in'choative Sm. R.

op'tative (opta'tive Ken. op'tative und opta'tive W.).

accep'table P. Ja. K. Sm. Wb. Js. A. Wrc., ac'ceptable S. W. J.

F. R. M. pl. 10, 139).

cal'cinable Ja. K., calci'nable Sm., calcin'able Wb.

commend'able, com'mendable J. F., beides S. W.

dis'putable, dispu'table P., beides W. Ja. K.

respi'nable Ja. Sm. Wrc., res'pirable P. K.

ac'cessary (acces'sary A. Bail.).

inter'calary (intercal'ary W. J. F.).

ex'emplary (exemp'lary P. K.).

mam'millary (mammi'lary S. E. K.).

med'ullary W. Ja. Wb., medul'lary S. P. K. Sm.

pap'illary (papi'lary S. P. E. K.).

ac'cessory S. W. P. J. E. F. Ja. K. Sm. R. acces'sory Bail. A.

calcin'atory (cal'cinatory S. Wb.).

im'precatory (imprec'atory S. im'precat'ory E).

decep'tory S. P. Sm. Wb., dec'eptory W. Ja. Wrc.

dec'retory (decre'tory E. A.).

dim'issory (dimis'sory S. K.).

ex'cretory S. W. P., excre'tory Ja. K. Sm.

os'cillatory K. Sm. R. Wb., oscil'latory S. W. P.

pos'sessory S. W. P. E. F. Ja., posses'sory J. K. Sm. R. Wb.

pre'ceptory Ja. Sm., pres'eptory W. Wrc., precep'tory K. Wb.

rec'eptory S. W. J. F., recep'tory P. K. Sm. Wb.

secre'tory W. J. F. K. Sm., se'cretory P. E. Ja. Wb.

subsul'tory P. J. K. Sm. Wb., sub'sultory S. W. E. F.

al'veolar (alve'olar K.).

max'illar P. K. Sm. Wb., maxil'lar S. W. Ja.

an'cestral (ancest'ral Ja. Wb.).

inim'ical P. E. R. Wb., inimi'cal Sm., beides W. J. F. Ja. K.

machinal = mak'inal S. W. J. F. Ja. K., mashe'nal Sm.

mar'ital (mari'tal Sm.).

offici'nal J. F. Ja. Sm. R., offic'inal P. E. K. Wb.

pat'ronal W. P. J. E. F., pa'tronal Ja. Sm. patro'nal, S. Ja.

sag'ittal (sagit'tal S. K.).

al, vicí'nal S. Ja. Sm.
 ite (in'genite W. Ja.).
 ate Sm. Wb., obdu'rate S. P. J. E. K.
 'licate S. P. W. Ja. Wrc., mul'tiplicate Sm. Wb.
 dite W. Ja., incon'dite J. F. P. Sm. Wb., incondite' S. K.
 dite W. J. Ja. Wb. Wrc. recon'dite' S. recon'dite P. Sm. R.
 line W. J. Wb. Wrc. E. F., metal'line S. A.
 hor'ic (zo-oph'oric Wb. A.).
 ntane Sm. R., tramon'tane Ja. Wb.
 form (cu'neiform K. Wb.).
 'dal S. P. K. Wb., semip'edal W. Ja., semiped'al Sm.
 al W. P. Ja. K. Sm., tri-pe'-dal S.

Verben.

olize (alco'holize S. J.).
 'ematize (anathem'atize P. Js.).
 atize S. W. E. K. R., a-rom'atize P., a-ro'matize Ja. Sm.
 matize (system'atize W.).
 rate (en'ervate Wb.).
 en'sate (com'pensate Wb.).
 'cate (con'fiscate Wb.).
 um'mate (con'summate K. Wb.).
 m'plate (con'template Wb.).
 'late (dec'ollate Wb.).
 n'strate (dem'onstrate Wb.).
 'cate (des'iccate Wb.).
 gnate W. Ja. K. Sm. Wb. Wrc., desig'nate P. J.
 grate P. Ja. K. Sm. Wb. Wrc., deni'grate S. J. F.
 ímate (des'pumate Wb.).
 'tate (dev'astate K. Wb.).
 vate S. W. P. J. Ja., ex'cavate Sm. Wb.
 'brate Wrc. S. W., ex'probrate P. Sm. Wb.
 'gate Ja. K. Sm. Wrc., ex'purgate Wb.
 idate Sm. Wb., fecun'date P. K. R.
 rate (indu'rate A.).
 polate (in'terpolate Wb.).
 icate (viv'ificate Wb.).

Diese Schwankungen haben darin ihren Grund, daß der Accent §. 291
 oder rhythmisch zurückschreitet oder daß dieser rhythmische Gang

§. 291. durch die dazwischen liegenden Silben gestört wird. In demselben ferner die Neigung des Ne. begründet, die drittletzte Silbe zu betonen, sodaß sich daraus die gewöhnlich angeführten Accentregeln ergeben:

1) Die Substantiven auf i-ty, e-ty, i-tude, ery, ion sion ti-ent iant ience iance, ial, nal, iad, iast, iasm, icism, iasis haben den Ton auf der drittletzten Silbe: commu'nity, anxi'ety, simil'ity, artil'lery, opin'ion, eva'sion, revolu'tion, pa'tient, obe'dience, va'rian, individ'ual, Olymp'iad, enthu'siast, enthu'siasm, fanat'icism, eleph'ti'asis etc.

2) Die Adjectiven auf ial eal ual, in-al, ic-al ac-al, iar, ul-cul-ar, ious eous uous, inous, ulous culous, erous orous, icous, it-it-ive, ative, iac, o-lent u-lent ient iant haben ebenfalls den Ton auf der drittletzten Silbe: a-e'-ria, corpo'real, habit'ual, orig'inal, fam'ical, demo'niac demoni'acal, (fam'ily) famil'iar, (ar'ticle) artic'ular, (arbo'arbo'reous, (la'bour) labo'rious, (tu'mult) tumult'uous, lu'minous, lu'brous, ludib'rious, (mir'acle) mirac'ulous, cadav'erous, vig'orous, ven-tricous ventri'culous, calam'itous, gratu'itous, affirm'ative (aber imag'i-native, delib'erative etc.), exhib'itive, inquis'itive, cardi'acal car'di-obe'dient, bril'liant, som'nolent, corp'ulent.

3) Die Wörter auf iate, cate, uate ebenfalls: colle'giate Subst. und Adj., asso'ciate Subst., Adj. und Verb, to mall'eate, to act'uate, grad'uate Subst. und Verb.

D r i t t e r A b s c h n i t t .

Einfluß des Accents.

Der Einfluß der Accentuation auf die Lautung der Vocale tritt überall hervor, 1) in der betonten Silbe, 2) in den Silben, die derselben liegen, 3) in den Silben, die derselben nachfolgen; selten erstreckt er sich auf die Geltung der Consonanten und die Gestalt des ganzen Wortes.

§. 292. I. Die Entwicklung der Vocale in der betonten Silbe ist dargestellt und der Verlauf der mit denselben bezeichneten Laute angedeutet worden. Unter den mannigfachen Veränderungen, die aufgezählt sind, ist die oft eintretende Dehnung und die damit verbundene Erhellung des Lautes der Accentuation zuzuschreiben. In betonter Silbe konnten ags. tam, bræc, hëbban, brëcan, fëld, d

writere, smoca, guma, gebunden nach und nach durch die verschie- §. 292.
denen Perioden hindurchschreitend zu neuenglischen tāme, brōke, to
hēave, to breāk. field, child, wrīter, smōke, grōom, hōūnd werden.

Dagegen die ursprüngliche Vocalkürze, neben die sich später
Dehnung stellt. wie in Ne. wild wilderness (ags. wīld), crīme crīm'inal,
nā'ture nāt'ural, nā'tion nāt'ional, oder die Vocalkürze, die neben
Vocallänge getreten ist, wie in Ne. wide wīdth (ags. wīd), broad (ags.
brēadth) hängen mit der Accentuation nicht zusammen. Dort
drückt die Mehrsilbigkeit auf den kurzen Vocal und hemmt seine
Dehnung: hier bewirkt mehrfache Consonanz Verkürzung des langen
Vocals. — Eine dritte Berührung zwischen Kürzen und Längen hängt
ebenfalls nicht von der Accentuation ab, sondern von der Flexions-
fähigkeit; ags. bræd verliert bald die Flexion und bewahrt noch in
Ne. brēath Vocalkürze, während das flectierende Verb Dehnung zuläßt:
to brēathe; glāss to glāze, bāth to bāthe, brāss to brāze etc.; clōth
(ags. aber clād) konnte sich verkürzen, to clōthe bewahrt die Länge
(ags. clādjan).

II. Indem die Aussprache über die vorstehenden Silben hin zur §. 293.
accentuierten Silbe eilt, so hat sich der Laut oft nicht zu gleicher
Stärke entfalten können, wie in den betonten Silben, oder ursprüng-
lich tonreiche Silben haben in Folge der Accentstellung an Laut
verloren.

1) In offener Silbe lauten die Vocale lang. A kommt
seltener in Vocallänge vor: ā-ē'-rial, ā-o'-nian, chā-ot'ic; meist hat es
hier einen kurzen, trüben Laut, sowohl in dem unbetonten ags. ā:
Ne. a-rise', a-bide', a-bout', a-wake' etc. und dem verkürzten ags. æt
und on: Ne. a-head', a-wāy, als auch in den fremden Wörtern, mag
es hier zum Stamm gehören oder vorgeschoben sein: a-cūte', ra-pid'ity
(lip'id), ca-jōle', ba-tōon', ba-zāar', ca-bāll'er, phā-risā'ical, a-rith'-
mic, ād-o-lēs'cence, ād-a-man-te'-an; adōre', amōve, āp-o-the'osis,
tūse'-ment.

Äe klingen schwächer als ē in cae-su'ra (se-zū'-ra), phae-nōm'enōn.

Au behält den langen ā-Laut in ānstere' nicht ganz in āu-thōr'ity,
huz. o in hautgout' (hō-gô') und etwas kürzer in de-bāuchēe'.

E hat den i-Laut: e-brī'-ety, e-mōl'ument, e-möll'ient; die Prä-
position de vor betonter Silbe: de-cānt', de-clāim, de-clīne', de-lēct'able,
de-mōn'strate, de-pōrt'ment: pre hat volles ē vor Compositionen:
prē-ad-mōn'ish, prē-concēp'tion, prē-cōntract', prē-de-ter'mine etc.,
schwächeres meist vor betonter Silbe: prē-cēde, prē-cūr'sor, prē-

§. 293. cîp'itâte. — Re unterscheidet die in ihm ruhende doppelte Bedeutung von wieder (rē) und zurück (rē): rē-ăn'imâte, rē-as-cënd', rē-pöint', rē-as-sēm'ble, rē-assüre', rē-build', rē-bür'y, rē-căst' etc.; böünd, rē-büff', rē-büke'. Ferner se-date', e-con'omy, e-pit'ome.

Eu = ū, nur etwas schwächer: teū-tön'ic, eū-lög'ium, eūphōi

Volles ī steht in ī-ăm'bus, ī-ō'-ta, hī-a'-tus, dī-ăm'eter, dī-ūr'-trī-üm'-phal, ī-răs'cible, dī-ăg'-oŋal, ī-dē'-a, ī-rön'ic; in den Zusammensetzungen mit den griech. īso-, chīr-, mīcro- und dem lat. pri īso-thēr'mal, īso-tön'ic, īso-mēt'rical, chī-rō'graphic, chī-rōl'ogy, crōg'raphy, mī-crōm'eter, pri-mē'val, pri-mō-gēn'itūre, primōr' kurzes ī in: īm-ăg'ine (īm'age), īmī-ta'tion (īm'itate), mīnistē'rial (minister), hīs-tō'rian; ferner in dī-gēst', dī-lăc'erâte, dī-lâte', dī-mīn' dī-rēct'.

Fast volles o: ō-bey', ō-bē'dient, ō-mīt', ō-dō-rīferous, ō-lym' o-neī'romăncy, ăd-ō-ră'tion, tō-băc'-co; kurz in ōligăr'chical (ōl'igare ōperăt'ic (ōp'era), ōr-ătōr'ical (ōr'ator).

Oe = ē: oē-dē'ma, oē-sōph'agus, oē-cōn'omy.

Ou behält den franz. Laut in Lou-ī'sa, roū-leau', roū-tīne', l'quet', toūpet'; bei Accentverschiebung den Laut der betonten Sil ōūt'-rage ōūtră'geous.

Y lautet wie i, lang in: hȳ-ē'na, tȳ-răn'nic (ty'rant), lȳ-ce' hȳ-me-ne'an, und in den griechischen hȳ-per-, hȳ-dro-, hȳ-gro-: per-bol'ic, hȳ-per-crit'ical, hȳdrom'eter, hȳdrop'ic, hȳ-grom'eter, clopaedia; kurz: phȳ-sic'ian, dȳnam'ical, hȳpochondri'acal, hȳcrit'ical.

§. 294. Es schwanken einige Wörter:

ē-van-gēl'ical S. J. E. Ja. K., ěv-an-gēl'ical W. F. Sm. (van'g Wycl.).

gē-ne-ăl'o-gy W. P. F. Ja. Sm., gēn-e-ăl'ogy S. J. E. K. R. Wb. V geneal'ogist und genealog'ical ebenso.

mēt-ro-pōl'itan W. J. F. Ja. R. Wb. Wrc., mē-trō-pōl'itan S. K. Sm.

metropol'itic und metropolit'ical, aber nur mē-trōp'olis.

prēd-e-cēs'sor S. W. J. F. K. Sm. Wrc., prē-de-cēs'sor P. Ja.

rēl-ax-ā'tion W. J. F. Sm. Wrc., rē-laxā'tion S. P. E. Ja. Wb.

minute' (klein) = mē-nūt' S. W. J. F. K., mī-nūt' Ja. Sm.

rē-nūn-ci-a'tion (cī-ā' = she-a' W. P. J. F. Ja. Wrc., shā' S., sē-ā'.

vī-rā'-go S. E. Ja. K. Wb., = vē-rā'-go P. J. Sm., beides W.

vī-tū'perâte P. K. Sm., vī-tū'perâte S. J. Ja., beides W. F.

§. 296. vorausgegangen sein. Ne. al-one' entsteht so aus ags. eal-ān, ae. on; drake deutet auf ags. ened-rīc (altn. and-riki, ahd. ant-recho) und ster'ling (Ch. starling 12841) nach Camden auf easterling.

§. 297. Häufig ist Aphärese in romanischen Wörtern eingetreten, die nächst dem Accent auch vom Lateinischen und Deutschen bewiesen sein mag. Besonders oft fällt das franz. e aus, das s mit nachfolgender Consonanz vorgeschoben wird.

Ne. scaffold: afrz. escadafalt escafaut, me. skaffaut Ch. R. 4176.

- scarlet: afrz. escarlate.
- scale: lat. scala, afrz. escale; ags. sceale wird ne. shell.
- chess: afrz. eschac esches, me. ches Ch.
- scandal: scandalum, afrz. escandele.
- scandalize: scandalizare, afrz. escandaliser.
- scarce: mlat. scarpsus, afrz. escars.
- squad'ron, frz. escadron v. Geschwader.
- scūm: ahd. scūm, afrz. escume, dän. skum.
- squīr'rel: lat. sciurulus, afrz. escurel, me. squyrrelle Mau 19.
- squīre: scutarius, afrz. escuier.
- scūt'cheon: scutum, afrz. escusson, me. scochon Ch.
- spāce: spatium, afrz. espace.
- spȳ: ahd. spehōn, afrz. espier.
- spōūse: sponsus sponsa, afrz. espous espouse.
- stāble: stabulum, afrz. estable.
- stāke: mlat. staca, afrz. estache.
- stālīon: afrz. estalon.
- stōre: mlat. storium, afrz. estoire.
- stō'ry, history: historia, afrz. histoire und estoire.
- strānger: extran-eus, afrz. estrangier.
- stūd'y: studere, afrz. estudier.
- stūd'y: studium, afrz. estudie estuide.
- gīp'sy aus Egyptian.
- Spāin: Hispania, frz. Espagne.
- spān'iel: hispaniolus, frz. espagneul.
- tīck'et: frz. eticquette.
- mēnd: emendare, afrz. amende, ae. amende.
- bāy: ad-haubari, afrz. abaier.
- vān: ab-ante, afrz. avant.
- pērt: apertus, afrz. apert, ae. pert.
- drōp'sy: gr. hydropsis, me. ydropesie Wycl.

Bisweilen liegen noch doppelte Formen im Ne. neben einander: §. 297.

t'cheon es-cut'cheon, squire' es-quire', strange' es-trange', state' ate', spēc'ial es-pēc'ial, to spȳ es-pȳ, hōs'pital spīt'al, de-spīte', æ, dis-pōrt spōrt, fēnce de-fence', ap-prēn'tice prēn'tice, ex-ām'ple i'ple, as-suāge swāge, in-cēse' cense, in-cēn'sory cēnsen, ěn'-egin, ěn-cȳclopaē'diā cȳclopaē'diā, arrack (ar-rāk' W. P. J. F. Ja, ār'rack Å. Sm.) räck. Räck und gin weisen auf früheres engi'ne, ar-rack'.

Synkope hat stattgefunden in crōwn, lat. corona, afrz. corone, me. coroune croune; ebenso to crōwn coronare, coroner, ae. comie coroune crouny.

III. Am größten ist der Einfluß des Accents auf die Silben und §. 298.

ate, welche der betonten Silbe folgen. Selten hat sich hier Vocal-ge erhalten, fast überall ist Minderung des Lautes eingetreten. ie Beschaffenheit der Silbe wirkt hier weit weniger.

1) a ist lang in einigen Wörtern auf -ade: cōm'rāde, ām'bas-ide, mār'ma-lāde, bāl'ustrāde, cān'no-nāde; aber kurz in dēc'āde, ūā'ade; lang in ūltramōn'tāne und ūltra-mūn'dāne, hūr'ricāne, in den leben auf -ate: ap-pro'-priāte, ar-tic'ulāte, certifi'cāte, cōm'plicāte, mīs'cāte, cōn'secrāte, consūm'māte, de-tēr'mināte, delib'erāte, e lāb'orāte, prāte, prōs'trāte, rēp'robāte, sēp'arāte etc., während die gleichen Metiven den Vocal mehr verklingen lassen; ferner in den Substan-ten auf ate: mäg'istrāte, canōn'icāte und in den von Substantiven ableiteten Adjectiven: cō'māte, fāl'cāte, aber rō'se-āte. — Kurz in vocate, cū'rate, cān'didate, dēl'egate, cērtifi'cate, prēd'icate; clī'-te. pī'rate; āg'ate, frig'ate, grān'ate, pāl'ate, prēl'ate.

Kurz ist es in den Endungen -ant, -ance, -ac, -ad, -al, -ald etc.: por'tant, ad'amant, gall'ant, impōr'tance, āl'manāc, cāp'ital, prīn'al. bāl'l'ad, sāl'l'ad, hēr'ald.

Im Auslaute klingt es nach Jameson wie ä, nach Walker wie ă: ā'ma, āl'pha, ē'ra, Je-hō'vah.

In den Ausgängen -able, -acle, -ace etc. hat es kurzen trüben ut: cāp'able, ěst'imable, in-nū'merable, ōb'stacle, măn'acle, sōl'ace, r'race, mēn'ace; noch mehr in -age, das unmittelbar hinter der be-ten Silbe noch mehr verklingt: cōtt'age, im'age, coūr'age, pāss'age, ūr'o-nage, ěq'uiPAGE, hēr'itage, pāt-ronage. Aber langes a ist ge-eben: nōn'age, ād'age, mōrt'gāge, sāk'ifrāge, out'rāge.

Aa ist verkürzt in Ca'nāān oder fließt zusammen: Ca'naan (= ān, Bā'laam, I'saac.

In Mī'cha-el klingen beide Laute, in mich'aēlmās nur ě.

§. 298. Ai hat sich fast zu i verkürzt: cap'tain, chap'lain, cur'tain, foun'tain, moun'tain, vill'ain und in deren Neubildungen: mountains (neben vill'a-nous).

Ao = o in Pha'rao (fā'rō). — Au hat, von der betonten Silbe fern, volles â: â'-e-ro-naut.

§. 299. E hat seinen langen Laut nur in griech. und lat. ēs: Achill' Dī-ō-mē'dēs, āntip'odēs; kurzen ī-Laut in der Flexionssilbe es hinter einem Zischlaute und ed hinter einem t-Laute: chūrch'-es, glāss'-es, rā'g-es, fā'ces, he pāss'es; mēnd-ed, de-pārt-ed; auch in et hinter betonter Silbe: pöck'et päck'-et, rēnn'et. — Mis'tress = mis'tress (Herrin), titelhaft = mis'siss.

Es klingt = ě in -ent, -ence, -ment, -ness; in -el, -et, und inlautend verklings es mehr. prū'dent, ā'gent, dīl'igēnt, dīl'igēnt prū'dence, mō'ment, in-dūce'ment, kīnd'-ness, lōve'li-ness, quārt'et, cāb'inēt, cōūn'sel; bēv'erage, gēn'eral, sēv'eral, cēm'etery, hēr'nēc'essāry.

Auslautend ist es gewöhnlich Längezeichen, entweder aus Verwöschwächung entstanden, wie in na'ture (natura) oder beigefügt; in griechischen Wörtern hat es kurzen i-Laut: epīt'omē, apō'st'olē, Phē'be, Hē'be. — In der Metathese ble bezeichnet es schon S (1568) als stumm, indem er bemerkt, daß manche able schreiben, andere abil, und noch andere abul (also damals schon verklings u), allein es sei, fährt er fort, nicht hörbar und beßer sei dah schreiben: ābl, stābl, fābl, brīdl, crībl, coūpl, cōbl, scrībl, nībl, stībl.

In den Verbindungen e-ous und e-al schwankt die Aussprache. Enfield, Fulton, Knowles, Sheridan geben e den consonantischen Laut y; Jones, Jameson, Webster, Smart und Worcester den t' i-Laut; Walker läßt den vorstehenden t-Laut zum Zischlaut mit t' ben i werden, und Sheridan unterdrückt letzteren. Uebrigens ist die Bezeichnung nicht überall gleich:

hō-mō-gē'ne-ous, aber E. F. K. S. ge'-nyus.

beau'te-ous (= te-ys P. J. Ja. R. Sm. Wrc., -t'ys E. F. K. S.)

bū'-che-ys W., bū'chūs S.

dū'te-ous J. Ja. P. W. Ja. Sm. Wrc., dū'-tyus S. E. F. K.

rīgh'te-ous Ja., rī'tyus E. F., rī'-che-ys W. P. K. Sm. J., rī'tyus S. Wb. Wrc.

pīt'e-ous P. J. Ja. Sm. Wrc., = pīt'yus S. E. F. K., = pīch'e-ous

bōūn'te-ous P. J. Ja. R. Sm. Wrc., = tyus E. F. K. Sm., = chūs

W., = chūs S.

čar'-te-ous J. Wb. Ja. Wrc., = tyus E. F. K. Sm. Wrc., = chę-ųs §. 299.

W. P., = chus S.

čn'te-ous P. J. Ja. Sm., = tyus E. F. K., = chę-ųs W., = chus S.

č'e-ous P. J. Ja. R. Sm. Wrc., híd'yus S. E. F. K., = híd'ę-ous und híd'je-ous W.

č'de-al, und daneben W. auch = örd'je-al.

č'te-al, und W. auch = lăk'čę-al.

č'tę-or P. J. Ja., = mē'tyur S. E. F., mē tę-or und mē-čę-or W.

Vor an behält es seinen Laut: cę-rŭ'le-aŋ, cō-ę-ta'ne-aŋ; hinter fließt es mit diesem zum Zischlaute sh zusammen: ō'cean = ō'shaŋ; und hinter g bezeichnet es dieses als zischend: pā'geant, (S. allein ben = pa-jent auch = pa'-je-ant). Die Aussprache beginnt schon the zu schwanken. Sp. gebraucht e-ous, i-ous, i-al, i-ent bisweilen zweisilbig, wie hid-e-ous 1, 2, 15. glo-ri-ous 1, 2, 1. fu-rĭ-ous 2, 13. spa-ci-ous 4, 1. mar-ti-all 1, 2, 36. an-ci-ent 5, 2, 8; bisweileneinsilbig: hid-eous 1, 1, 6. glor-ious 1, 1, 3. fu'rious 4, 9, 29. ver'-ous 1, 1, 5. — Vor -ment, wo es jetzt stumm geworden, scheint es in Sp.'s Zeit noch laut gewesen zu sein: einbra'cement' 1, 25. com-bra'dement' 1, 2, 22. aven'ge-ment' 1, 4, 34. en'ter-tai'nement' 1, 10, 11. agre'-e-ment' 2, 4, 6. Milton scheint jene Vocale gesprochen zu haben, weil er sie oft ausstößt, um die Endung als eine einsilbige anzubezeichnen: obli-vi'ous 1, 264. pernici'ous 282. Norwegi'an 293. Memph'an 293. perfid'ious 308. eine Bezeichnung, die überflüssig gewesen wäre, wenn man damals obli-vyous gesprochen hätte.

Die Metathesen -bre, -cre, -gre, -tre, s. §. 303.

Ea ist = ē in cōl'lēague und i in guĭn'ea.

Eau = ō in den französischen flam'beau, pōrtmānt'eau.

Ee hat den langen i-Laut (ē) in jū'bĭlēe, den kurzen (i) in cōff'fee, comit'tee und lēv'ee.

Ei, ey = i in fōr'eign, sōv'ereign, fōr'feit, sūr'feit, cōūn'ter-feit; und noch mehr verklingt es im Auslaute: āll'ey, bār'ley, cāu'sey, chim'ney. Tür'key.

Die Verbindung eo ist scheinbar; e ist hier eingeschoben, um den vorhergehenden k-Laut als Zischlaut zu bezeichnen: trŭn'cheon (frz. tronçon tronchon), scŭt'cheon (escusson), dŭngeon (donjon), hal'geon, dŭd'geon, habēr'geon (ahd. halsberc, afrz. halberc und das Diminutiv: haubergon hauberjon).

Ew im Auslaute behält ziemlich volles ū: nĕph'ew, hĕ'brew, cŭr'-

§. 299. lew frz. courlien); eu schwankend in cōnnoisseūr' (P. S. F. Wb., nīs-sār' W. Ja., kō-nīs-sūr' S., kōn-nās-sūr' Sm. kōn'is-sur E.) grandeur (= gränd'yur Ja. K. Sm. Wrc., grän'jur W., grān S., grän'dūr J. E. F.).

§. 300. Auslautendes i hat den vollen Laut nur in lateinischen Wörtern mā'gi, ānthropōph'agī, trī-ūm'virī, līte-rā'tī, āl'ibī; kurz ist es in lienischen Wörtern: bandit'tī, vērmicel'li. Es schwankt in al' (= le, nur Ja. lī), gēm'ini (= gēm'enī W. Sm. Wrc., gēm'ene Ja. K.), răbbi (be oder bī W. F. Ja. Wrc., be S. J., bī E. S. Inlautend, wenn auch in offener Silbe ist es kurz: pēr'fī-dy, dī tily, flēxible, āg'itāte, āg'ricūltūre, ălăc'riety, ăd'miral, invă ămpir'ic.

Es ist kurz in -ice: jüst'ice, māl'ice, nōt'ice, prăct'ice, selbst Stämmen: ōf'fice, ăd'ifice, ărt'ifice, bēn'-e-fice (aber săc'rī-fice), prōn (aber com'promise); schwankend in cōck'a-trice W. J. F. Sm. V (-trice S. E. K.). Ferner kurz in -ic, -idge, -kin, -ling, -ism, pacif'ic, pār'tridge, bōd'kin, dē'-ism, vī'olist.

In -ile ist es meist kurz: āg'ile (agilis, frz. agile), dēb'ile, dōc fēr'tile, frāg'ile, sēr'vile, mēr'cantile, ūm'bratīle, dōm'icīle etc.; in e'dīle (aedilis). Schwankend:

fēbrīle, fēb'rīle W. Sm., fē'brīle S.

gēn'tīle, gen'tīle und gen'tīle W.

hōs'tīle, hōs'tīle Ja.

in'fantīle S. W. J. E. F. Ja. K. R. Wrc., -tīle P. Sm.

jū'venīle W. P. J. E. F. Sm. Wrc., jū'venīle S. Ja. K.

mēr'cantīle W. J. F. Ja. Wb. Wrc., mēr'cantīle S. E. K.

sē'nīle, nur P. sē'nīle.

virile = vīrīl W. P. J. F., vī'rīl S., vīr'īl E. Ja. K., vīr'īl Sm.

vōl'atīle, nur Ja. vol'a-tīle.

crōc'ō-dīle Ja. K. Sm. Wb., -dīle S. W. P. J. E. F.

rēp'tīle, nur Ja. rep'tīle.

In -ine ist es lang und kurz. — Lang in den Adjectiven (aq līne (aquilīnus), bō'vīne, cē'drīne, cēr'-vīne, pīs'cīne, āl'kalīne, c nabīne, lē'onīne, mēt'allīne, săp'phīrīne, sēr'pentīne etc., in den s tantiven: sū'pīne, pōr'cupīne, cār'mīne, quīn'īne, Ap'ennīne, A rīne, Lēv'antīne. Kurz in den Adjectiven: ăd-ămănt'īne, ăm-ar thīne, clandes'tīne, intes'tīne, cīt'rīne, căn'crīne, săn'guīne, ăm dalīne, cōr'allīne, fēm'inīne, gēn'uīne, pēr'egrīne, in den Substanti fām'īne, răp'īne, răv'īne, brīg'antīne, dis'ciplīne, ăg'lantīne, jēs

, hē'roïne, pāl'atine etc. und den Verben de-tēr'mîne, ăx-ăm'îne, §. 300.

'îne. — Der Laut schwankt in

terîne S. W. J. Ja. Sm., -- rîne P. K.

ie W. P. Sm., ăl'pîne E. Ja. K.

'allîne J. Ja., — lîne Sm., beides S. W. F. K. Wrc.

îne K. Sm. Wb. Wrc., — tîne S. W. Ja. R.

harîne S. W. F. Ja. K., — rîne J. Sm.

ine, văc'cîne P.

îne Ja. K. Sm. Wrc., vī'pērîne S. W. J.

ne P. J. F. Sm. Wrc., vŭl'pîne S. E. Ja. K.

rîne, — rîne Wb.

In -in schwankt der französische Laut zwischen Länge und e, wie in bŭl'letin (tēn J. Ja. Sm. R., -tīn F. Wb., bŭl-tēn P.), prîne (ē Ja.).

Die Endung -ite hat ī (ei) in den Substantiven: Căr'melīte, bīte, Mōscovīte, cōsmōp'olīte, păr'asīte, săt'ellīte, chrŷs'olīte, rīte, sŷ'enīte, ferner in den Adjectiven bip'artīte, ăx'peditē, in'ite; kurzes i in ăp'posīte, ōp'posīte, dĕf'īnīte, in'fīnīte, ex'quīrēq'uisīte; fă'vourīte, grăn'īte. — Es schwankt in hĕt'eroclīte P. E.).

In -ive ist der Vocal kurz: ăc'tīve, nă'tive, pĕn'sīve, de-cīsīve, īsīve, ăclŭ'sīve, trăn'sītive, il-lu'mīnătive, allit'erătive, ōl'īve, aber hīves (S. W. F. Ja. K. Sm. R., = ăr'kĕvz J. S.).

Die Endung -ize hat den langen Laut: cīv'ilīze, ę-tēr'nălīze, īerălīze, păt'ronīze, ŭuth'orīze, nicht aber in dem von dĕn'izen bildeten ęn-dĕn'izen, dagegen in -ise schwankt der Vocal. Er ist ę: ăx'ercīse, ăd'vertīse; kurz in prŏm'ise, prăct'ise; ferner schwand: ă-mŏr'-tīse (W. P. F. Ja. Sm., ă-mŏr'tīse S. E. K. Wb.).

I vor a schwankt; manche Orthoepisten bezeichnen seinen Laut als vocalisch, andere als consonantisch, wie in

ăc'il'j-ăte P. J. Sm. R. Wrc., cŏn-cil'yăte S. W. E. F. Ja.

ăc'il'-j-ă-tŏ-ry W. J. Ja. K. S., -yă-tŏry S. E. F. Sm.

ăgĕnj-ăl W. P. J. Ja., -nyăl S. E. F. K. Sm.

ăj-ăl W. J. S. F. Sm. Ja. Wrc., bŭr'yăl S. E. K.

ăv'j-ăl P. Sm. Wb., -yăl S. W. J. E. F. Ja.

ăj-ăl P. Sm. Wb. Wrc., -yăl S. W. J. E. F. Ja.

ăl'j-ăr W. P. J. Ja. Sm., -lyăr S. E. F. K. R. Wrc.

ăi-a-ture = mīn'-ę-ă-tŭr P., -yă-tŭr E., ę-tŭr W. J. F. Ja. Sm.,

-it-chŭr S.

§. 300. Die vorstehenden Zischlaute s und c verstärken sich und dann noch schwankt bisweilen i:

e-lý'-si-an = ẹ-lizh'-ẹ-ạn W. P. J. Ja. Sm. R. Wrc., ẹ-lish-yan
ẹ-lish-an S. K.

ẹ-mā'ci-ate = she-āt, so'cial = sō'shạl, sōciālity = sō-she
ā-si-āt'ic = ā-she-at'ic.

Vorstehendes t geht meist in den Zischlaut über, d nur W. und S.

mili'tia = mī-lish'ya und mīlish'a.

lī-cěn'tiate = she-āt P. J. Ja. Wrc., she-āt W. F. Sm., shēt
bēs'tial = tẹ-ạl P. Ja., tyal E. F. K. Sm. Wrc., -che-ạl
-chạl S.

rā'di-ant S. J. Ja. Sm., -dyant E. F. K., -jant S., de-ant und je-ạ
im-mē'di-ate P. J. Ja. Wrc., -dyate S. E. F. K., -de-ate und je-ạ
inter-mē'-di-ạl P. J. Ja. Sm. Wrc. R., -dạl, S. E. F. K., de-ạ
je-ạl W.

zō'-di-ắc P. J. F. Ja. K. Sm. Wrc., = de-ắc und je-ắc W., -ds
sủb-sỉd'ịary P. J. Ja. Wrc., -dyary S. E. F. K. Sm., -d'-ị-ạ-r
dị-ạry W.

ỉnd'ị-an = ỉnd-yạn S. Ja. K. Sm. Wrc., -de ạn, dyan und dje-
ỉn-cẻn'dị-ạ-ry P. J. Ja. R. Wrc., dạ-ry S. E. F. K. Sm., dị-ạ-r
jị-ạ-ry W.

guār'di-ạn P. J. Ja. R. Wrc., -dyan S. E. F. Sm., -dị-ạn und jị-
cờr'dị-ạl P. J. Ja., -dạl S. E. F. K. Sm., -je-ạl W.

Es schwankt ferner vor e: rā'pi-ẹr, es-pǎl'-ier, fron'tier (-
E. Ja. Sm., -tyēr S. J. F., -tyēr und chēr W.).

bǎr'ri-ẹr W. P. J. F. Ja. K. Sm., bǎr'yẹr S. E.

pǎn'ni-ẹr P. Sm., pǎn-yẹr S. W. J. F. Ja. K. R.

brā'sịẹr = brā'shẹr, cōurt'ịẹr = cort'yẹr, sol'dier = sol'jẹr.

sǎ'li-ẹnt W. P. J. Ja. Sm. R., = sǎl'yẹnt S. E. F. Wrc.

dỉs-sỉl'ị-ẹnt P. Sm., -yẹnt S. W. Ja. Wrc.

mۆll'ịẹnt hat nur P. dreisilbig, sonst mۆll-yẹnt.

cọn-ve'ni-ẹnt W. P. J. Ja., -nyẹnt S. E. F. K. Wrc.

pǎ'tient¹⁾ = pǎ'shẹnt, pǎ'tience = pǎ'sheus, pro-fic'ient =
fỉsh'ẹnt.

pro-fic'-ience = prọ-fỉsh'ens, pro-fic'ieney = prọ-fỉsh'ence.

¹⁾ Sp. noch voll: pa-ti-ent, pa-ti-ence, aun-ci-ent, va li-aunce etc.

o-bē'di-ence P. J. Ja. Sm., -dyence S. E. F. K., o-bē'-je-ence W. §. 300.
 ōmnis'cience = ōm-nish'ens S. P. F. K. R., ōm-nish'e-ens W. J.
 Ja. Sm.

spān'iel = spān-yel, P. spān'el.

Eben so schwankend ist es vor us, um, ous, o und on, doch verschmilzt es vor letzterem mit t. (nicht st) zum Zischlaute und wird hinter verstärktem s unterdrückt:

gēni-us W. P. J. Ja. Sm. R., gē'nyus S. E. F. K.

rā'di-us P. J. Ja. Sm., rā'dyus E. F. K., rā'jus S., rā'di-us und rā'ji-us W.

igno-min'i-ous P. J., -n'yus S. E. F. K. Sm. W. Ja.

in-gēni-ous W. P. J. Ja. Sm. R., -nyus S. E. F. K.

sū-per-cil'i-ous P. J., -yus W. E. F. Ja. K. Sm. R.

sus-picious = sūs-pish'ous.

pro pitious = pro-pish'ous.

tē-di-ous J. Ja., -dyus S. E. F. K., di-us und ji-us W. P. Sm.

stū'di-ous P. J. F. Ja. Sm., -dyus E. K., -jus S.; stū'-de-us und je-us W.

ō'di-us P. J. Ja. Sm., ō'dyus S. E. F. K. Sm., ō'de-us und ō'je-us W.

mē'lō'di-ous P. J. Ja. Sm., -dyus S. E. F. K., -de-us und je-us W.

mē'id'i-ous P. J. Ja. Sm., -dyus S. E. F. K., -de-us und je-us W.

fō'lyō W. P. J. Ja. = fō'lyō S. E. F. K.

mē'i-orāte W. P. J. Ja. = mē'lyo-rāte S. E. F. K. Sm.

ū'nyon W. P. J. Ja., = ū'nyun S. E. F. K. Sm. Wrc.

rā'tiō = rā'-she-ō, rā'-tion = rā'shun.

evā'sion = evā'shun, quest'ion = quēst'-yun.

hāl'cy-on = hāl'she-un W. P. E. F. Ja., hāl'shun S. K., hāl'se-un J. Sm.

fāl'chion = fāl'-chun S. W. J. Sm., fāl-shun F. Ja. K. fāl'che-un P.

le ist kurz in mis'chief, händ'kerchief und in den aus i und y wachsenden Flexionen: he cār'ries, cār'ried.

Französisches ieu in pūr'lieu (= lū), ca-mā'-ieu (yū), messieurs (= mēs'sürz S., mēsh'shōrz W., mēs'sērzh P., mēshshōrz' J., mēs-sēr' E., mēsh'ürzh F., mēsh'sherzh Ja., mēs-yērzh Sm. Wrc.).

O ist im Auslaute fast voll, wie nē'grō, ēch'ō, po-tā'tō, inlan- §. 301.
 ted aber geschwächt wie hār'mo-ny, cōm'mo-ner, āg'o-ny, cāp'riole;
 und getrübt (ū) in den Endsilben -ock, -od, -ol, -om, -on, -op, -or, -ot,
 hāl'ock, mēth'od, cār'ol, vēm'om, cānton, sēxton, ūnion, pīg'eon, gāl'op,
 āct'or, fāg'got. Lateinische und griechische Wörter auf -or, die

§. 301. noch nicht in die Volkssprache übergegangen sind, haben volles i
stū'pōr, cā'lōr.

O a klingt wie ō in co'coa.

O i behält seinen Laut nur in Sav'oy, vice'roy, in tor'toise =
in por'poise = ŭ, daher auch por'pus, in con-noisseur' schwanken
§. 299, chamois (= sham'me P. E. Wb., sha-moy' S. W. J. F. Ja.
sham'-wa Sm.).

O o erscheint gekürzt in den Compositionen mit hood: child'hoo
li'velihood (= ũ).

O u hat langen ō-Laut in bōr'ough, int'ercōurse, thor'ough, son
ist es zu ŭ geschwächt: Fāl'mōuth, Ex-mōuth, lū'minoūs, jōyō
o'dioūs, sō'joŭrn.

O w = ō: fōl'lōw, hāl'lōw, nār'rōw, yel'lōw; aber bēl'lows =
bēl'lūs und nur Ja. bēl'lōz, gāl'lows ebenso. .

§. 302. Auslautendes u mit beigefügtem c = ū: ärg'ūe, cōn'strūe, ä'g
sonst in offener Silbe geschwächt; minder in cōn'stit-ūte, vol'ūm
rect'itude, mehr in stat'ute, cōnstit'uent, dīstrīb'ute, dīstrīb'utive, rēg'ul
ēr'ū-dīte, ād'ju-tānt. In geschlossener Silbe = ŭ: cū'cūmber, tū'mūl
cōl'ūmn. .

Auch in -ure, -une, -ule verklingt der lange Laut etwa
fail'ure (= fāl-yūr W. J. fāl'yūr S., fāl'ūr F. Ja., fāl'ūr P. Sm.
fig'ure (= fig'yūr S. W. J. E. F. Ja., fig'ur P., fig'yur K. Wrc.
te'nūre (W. J. F., tē-nyur S., tēn'ur P., tēn'yūr E. K., tēn'yur
Sm.). Vorstehende Zischlaute werden stärker, t schwankt vor u.

a'zure = ā'zhur S. E. F. K. R., ā'zhūr W. Ja., āsh'ur J. W.
ā'zhôr Sm.

lei'sure = le'zhur S. P. J. F. Ja. K. Sm., lē'zhūr W., lē'zh
lezh'ur Wb.

cen'sure = sēn'shur, mēas'ure = mēzh'ur.

flex'ure = fleks'yur etc.

na'ture = nā'tūr F. Sm. (colloquially: na'chôr Sm. W.), nā'chur
J., nātyur Ja. K. Wrc.

creat'ure = crē'chūr W. J., crē'-chur S., crē'tūr E. F. Ja., crē'ty
K., crē'tūr und crēt'-shôr Sm.

fū'ture = fū'chūr W. J., fū'chur S. Ja., fū'tūr F., fū'tur P., fū'ty
Ja. K., fū'tūr und fu'chôr Sm.

ver'dure = vērd'zhur S., vēr-jur W. J., vēr'dūr E. F., vērd'yur Ja.

fortune = fōr'chūn W. J., fōr'tūn S. F. Ja., fōr-tun P. E., fōrt'y
K., fōr'tūn und fōrt-shōon Sm.

t'ule = pūs'tūl F. E. Ja., pūs'chūl W. J., pūs-chūl S. §. 302.

ed'ule = shěd'-yūl K. Sm. R., sěd'ūl J. F., skěd'ūl Wb., sěd-jūl W. S., shěd-ūl skěd-ul Ja.

f'ule = mod-yulq Wrc., mod-ūl J. F. Ja., modjūl W. S.

Ferner verklingt u vor a, al, ons und manche Orthoepisten an vorstehenden t-Laut überhaupt zum Zischlaute werden.

ī'tua = mǎn'tu-a J. F. Ja., mǎn'ta S. E., mǎn-chu-a W., mǎn-tū K. Sm.

tue = vēr-chū S. W. J., vēr'chū Sm., vēr-tū P. F. Ja. K.

d'ual = grād'ū-al S. J. E. F. Ja., grad'ū-al und grād'jū-al W.

d'vid'ū-al S. J. F. Ja. Wrc., und auch = in-dē-vid'jū-al W.

d'ū-ous = ar'dū-ūs S. P. J. F. Ja., ār-jū-ūs W.

d'ulate = mōd'ū-lāt J. F. Ja., mōd'-ū-lāt und mod'-jū-lāt W., mōd'-jū-lāt S.

crēd'ulous S. J. Ja. Wrc., W. auch incrēd'jū-lous.

īpōst'hū-māte = im-pōst-ū-māt S. E. F. Ja., im-pōst-hū-māt R. K. Sm., impos'chū-māt W. J.

Vor i ist es verklungen:

ē'duit = kūn'dīt W. P. J. F. Ja. Sm., cōn'-dwit S., cōn'-dīt F., s. cuirass. §. 110.

ī'cuit = bīs'kit, cīr'cuit = cīr'-kit.

Zu i geschwächt ist es in fer'rule und lett'uce; aber min'ute = mī'nūt J. Ja., min'it S. E. F. K., min'nit und min'nūt W. Sm.

Es ist consonantisch geworden in un'guent (un'gwent).

Auslautes y ist lang in oc'cupy, prōph'esy und allen Verben auf -y und -ply (ficare und plicare, fier und plier); in Adjectiven, Substantiven und inlautend ist es kurz und getrübt: mūd'dy, fūl-ly; intēg'ry, ānxi'-ety, ānāl'ysis.

Klingen an sich schon die meisten Vocale in den unbetonten §. 303. Der trübe, so wird dies noch gesteigert, durch antretendes r, so ar. er. ir, or, our, und yr fast zusammenfallen: lī'ar. plāy-er, mār'tyr, nā'dir, ěm'peror, neigh'bour.

Dieser trübe Laut findet auch in den Metathesen statt -bre, -tre, -gre, -tre, die aber nur in der Schrift sich befestigt haben: bre = fī'ber, lū'cre, māu'gre, thē'atre. Sie waren, aus dem Franz. antretend, im Ae. viel zahlreicher: ae. ancestre, chaumbre, mī'nistre. noumbre, to suffre etc., ne. ān'cestor, chām'ber, mīn'ister, sūffer.

Der trübe verklingende Laut erklärt auch den oft eintretenden

§. 303. Wechsel: afrz. rober robeor reubeur, ae. robbar RG. 9487. robbar ne. rōb'ber; me. lier, ne. lī-ar.

§. 304. 2) In manchen Wörtern sind sogar die Vocale gänzlich verklungen. So e in den deutschen drīz'zle, nōz'zle, drīv'el, grōv'el grōv'el-ler, hā'zel, nā'vel, ōū'sel, rā'ven, shōv'el, shrīv'el, wēa'sel, hēav'en, hēa'then, ēar'then, gār'den, fällen, stōlen, swōllen und in den Flexionen ed, wenn nicht ein t-Laut vorausgeht, und in es, wenn nicht ein Zischlaut voransteht; in romanischem rāv'elīn.

Die von Substantiven mit ed gebildeten Adjectiven behalten die e (= ī), wie hēad hēad'-ed, leg lēg'-ged, age āg'-ed; sobald sie aber in Compositionen treten und der Ton somit auf das vorgeschobene Wort rückt, wird e stumm: lōng'lēgged, füll'-āged, stīff'nēcked.

Ferner o ist stumm: rēckon, bā'con, cā'pon, blā'zon, cōtt'on, fāl'con fāl'coner, pār'don, rēason; i in business (bīz'-nes), dēv'ēvil, bā'sin; sogar a in wēasand = wēznd, vīct'uals = vitls.

Andere schwanken noch, wie:

dī'-a-mōnd W. P. Ja., = dī'mūnd S. J. J. K., beides F. Sm. cār'abīne und cār'bīne.

dōg'gerel = dōg'grel S. W. J. F. Ja., dog'ger-el P. K. Sm. R.

mon'astēry = mōn'astēre S. P. E. Ja. K. Sm., mōn'ast'ry J., des W. F.

por'celain = pōr-se-lān S. W. P. J. F., pōr-se-lān E. Ja. Wb., pōr-līn K., pōrs-lan Sm.

scrivener = scrīv'ner S. W. P. J. E. F. Wrc., scrīv'-iner Ja. Sm.

imagery = im'a-jēr-re W. P. J. F. Ja. Sm., im'aj-re S. E. K. W.

or'dinary = ōr-de-nā-re P. J. Ja. K. Sm. R., ōrd'na-re W. E. ōr'-ner-e S.

rai'sin P. Ja., = rāzn S. E. K. Sm. R. Wb. Wrc., rēzn W. rāzn und rēzn F.

venison = vēzn P., vēzn und vēn'-e-zn W. Ja. K. Sm. R. W. ven'-e-zn S. F. Wb., ven'-is-un S.

person = pēr'sn W. P. J. F. Ja. Wrc., pēr'sun S. K.

§. 305. Verklingt schon im einfachen Wort der Vocal unbetonter Silben bis zur Toulosigkeit, so muß das in demselben Grade wenigstens auch im Fall sein in den längeren Compositionen. Manche liegen noch in ihren vollen Formen vor und hier scheint Tonschwächung erst in der Ne. eingetreten zu sein, wie in:

boat'-swain = bōt'-swān und bōsn W. J. F. Ja. Sm. Wrc., bōsn P. K. R., bōtsn E.

ck'-swain = kök'-swān und kök'sn Ja. Sm. Wrc., kök'sn S. W. §. 305.

P. E. K.

p'board = küb'burd S. W. F. Ja. Wrc., kúp'börd P. Wb., kúp'burd J., küb'börd Sm.

e'-head = för'hēd W. P. E. Ja., för'hēd J. F. K., för'ed S., för'hed und för'ed Sm.

t'night (fourteen-n.) = fört'nīt S. W. J. E. F. Ja. Sm., fört'nīt P. Wb., beides K.

ind'-stōne, Wrc. auch grīnd'-stone, und Sm. als gewöhnlich grīn-stūn.

me'-wife Wb., = hūz-wīf S. W. E. K. Sm., hūz'zif P. J. E. Ja.

id-wifery = mid'wīfry Wb., mid'wīfry K. Sm. Wrc., mīd'ifry S. W.

P. J. E. F. Ja.

Oder der lange Vocal des ersten Wortes kürzt sich unter dem Druck des zweiten:

æ. healf pening, æ. halfpeny, ne. halfpenny = hā'-peny.

ai'-meal = ōt'-mēl S. P. E. Ja. K. Sm. Wrc., ōt-mēl W. Nar.

ai'-cod = pēz'kōd S. P. E. K. Sm., pēs'-kōd W. J. F. Ja.

ai'-ny-worth S. P. E. Ja., so und pen'nurth W. J. F.

ai'-ward Ja., so und sūth-ard W. F. Sm., sūth'-ard S. P. J. E. R.

ai'-yard S. W. P. E. Ja. K. Wrc., stīl-yard J. F., stēl'- und stēl-yard Sm.

ai'-night = sēn'nīt.

3. Der große Einfluß des Accents tritt besonders hervor, wenn §. 306.

die neuenglischen Formen mit den älteren ags. und französischen vergleicht.

a) Die vocalischen Ausgänge verklingen und verschwinden allmählig.

Ags. gandra, mōna, spearwa, draca, wrenna, hara, cēca, hnecca, ala, wulu, hāto werden schon bei Lag. zu mone, sparewe, drake, de. wode, hete: die auf e bleiben, oder stoßen auch dieses ab, wie: ætere. eorde, fleoge, tādje, þrote. Im Ac. fällt oft e ab und im Ne. bleiben: gān'der, mōon, spārow, drāke, wrēn, hāre. chēek, æck. āle, wōod, hēat: bāker. ēarth, flȳ, tōad, thrōat.

Die Bildungssilben verklingen: ags. deofol, hamor, nacod, heorot, heofon, bodig, manig, diese werden schon bei Lag. deouel, naked, heort, heouene heuene, bodie, manie. Ne. dēv'īl, hām'mer, nāked, heort, hēaven, bōdy, māny.

Die adjectivische Flexion verschwindet nach und nach gänzlich, und die substantivische und verbale zeigt nur noch dürftige Ueberreste.

§. 306. Auch an romanischen Wörtern findet vielfach Apokope statt. S noch im Ae. Verben auf -i bei RG.: to amendy, conquerie, calangy chasti, feffi, enfermi, deliveri, biclosi, crony crouny, norysy etc. die es im Me. abstoßen, selten ein sh beifügen. Ne. amēnd', cōn'quer challenge, chāstise, enfēoff', affirm', deliv'er, enclōse, crōwn, noŭr'ish. Ferner bei Substantiven: ae. paine, plante, signe, richesse, visitte, bataille, chapelle, angusse, scolere, daungere, ne. pāin, plānt, sign, riches, vis'it, bāt'tle, chāp'el, ān'guish, schōl'ar, dānger.

§. 307. b) Synkope tritt ein, indem entweder der Vocal unbetonten Silbe, bisweilen schon im Ags., ausfällt: cleric cleric, adise, cyric, frencisc, scottisc, ellis, segel segl, brægen, tægel, mynet, hafest, munec munc, mōnad, miluc milc, sadul sadl etc. Diese werden zu Ne. clērk, ād'dice ādze, chūrch, frēnch, scōt'tish und scōtch, ělse, sāil, brāin, tāil, mīnt, hāst, mōnk, mōnth, mīlk, sād'dle und es tritt Assimilation ein wie in ags. hanep, ne. hēmp; oder Vocal und Consonant ausfällt: ags. hafoc, heáfod, macode, laverce, nādor, andswarian, ne. hāwk, hēad, māde, lārck, ōr, nōr, ānswer.

Eben so in romanischen Wörtern: ae. chapitre, ne. chāpter; capitaine Ch. căptain; ae. ne. gēntēel', gēn'tle; sūbtīle, sūbt'le; enemistiet, ae. enemitie, ne. ěn'mity; ae. damysele RG., me. damysele Mau. damesele Wycl., ne. dām'sel; ae. forteress fortress, ne. tress, phrēnēt'ic (griech.) und frāntic (gr. phrenitis), frēnzy; ae. partement, ne. apārt'ment; ae. enchantement, ne. enchānt'ment; jogeler, ne. jūg'ler; ae. bachelerie, ne. bāch'elory; afrz. remanant, me. remenant Ch., ne. rēm'nant; Johan ae. Jon ne. Jōh; afrz. camarade ne. cōm'rade; cār'abine und cār'bine: (gr. paralyse) me. palasie Wycl. ne. pālsy; afrz. norriture, ne. nūr'tūre; fān'ty und fān'cy, sār'ristan sār'rist und sēx'ton; afrz. gingembre, ae. giber, gynypre Mau. 28, ne. gīn'ger; prōc'urātor und prōc'tor, prōracy und prōx'y; me. chapelleine, ne. chāp'lain; ae. cheveteyn, cheventain, chevinteyn M., chevetain, ne. chīef'tain; frz. perroquet ne. pār'rot; afrz. chaire (cathedra), ne. chāir; afrz. forragie, fōr'ray etc.

§. 308. Besonders Compositionen werden in Laut und Zeichen vielfach umgestaltet. So die neuenglischen Wörter deutscher Abstammung: Ne. -dāi'sy, ags. dæges eāge day's eye.

-ēl'bōw, ags. eln-boga.

-fār'thing, ags. feord-ling (Vier-ling), feording, ae. ferthing.

-gōs'sip, ags. God-sibb.

- hār'bour, ags. here-berga, nags. herberwe.
- habēr'geon, ags. heals-berga, ae. hauberk.
- hēifer, ags. hea'h-fôre, hea'fore, hea'fre.
- īcicle, ags. is-gicel.
- lām'mas, ags. hlāf-messe (Brotmesse), ae. lammasse RG.
- lōrd, ags. hlāf-weard, hlāford, ae. laverd loverd.
- lā'dy, ags. hlāf-weardige hlāfdige hlādje.
- neigh'bour, ags. neáh-bûr.
- nōs'tril, ags. nose-pyrel.
- ōr'chard, ags. ort (nicht wort, denn got. aurts Kraut) -geard.
- shēr'iff, ags. scire-gerêfa scir-gerêfa.
- thrēsh'old, ags. þresc-wold.
- woman, ags. wlf-man wim-man.
- lē'man, ags. leof-man, nags. lief-man. Me. lemman limman Mau. 4.

Französische Wörter sind natürlich schon verhärtet und bleiben entweder wie cōn'stable (so schon afrz. aus comes stabuli), jëop'ardy (frz. jeu parti von jocus partitus), me. jupartie Ch.) oder sie erleiden Verkürzung, wie

cur'few, afrz. cuevre-fen (Signal, das Feuer auszulöschen), me. curfew Ch.

ker'chief, afrz. cuevre-chief (Kopfbedeckung), me. cover-chief Ch. 450.
ker'chef 6600.

Eigennamen unterliegen sehr zahlreich solchen Verkürzungen, §. 309. an den verschiedenen Bestandtheilen der Compositionen eintreten können.

Buck'ingham, ags. Buccinga-hām, ae. Bokyngham.

Dor'chester, ags. Dorces-ceaster, ae. Dorchestre.

Ex'eter, ags. Eaxan-ceaster, ae. Excestre Exetre.

Leicester (lē's'ter), ags. Lægra-ceaster, ae. Leycestre.

Wir'cester, ags. Wigera (aus Wic-wara), -ceaster, ae. Wircester Wurcestre RG. 8069.

Win'chester, ags. Wintan-ceaster, ae. Wyncestre.

Rou'chester, ags. Hrôfes-ceaster, ae. Rouchestre.

Can'terbury, ags. Cant-wara-burh, ae. Cantarbury Canterbury.

War'wick (auch Wör-ik), ags. Wâringa-wic Wære-wic, ae. Warwik.

Nor'wich, ags. Nord-wic, ae. Nord-wiche RG. 76.

Her'wich, ags. Here-wic.

Eor'k. ags. Eofor-wic, Lag. Eouwer-, Euerwich, ae. Euerwik, PL.
York.

- §. 309. Ox'ford, ags. Oxena-ford, Lag. Oxene-ford, ae. me. Oxenford.
 Dür'-ham, ags. Deor-hâm, ae. Durham Duram.
 Söûthhâmp'ton, ags. Sûð-hâm-tûn, ae. Soud-hampton.
 Win'dsor, ags. Windles-ofra, ae. Wyndelsore.
 Răm'sey, ags. Rammes-ige (Widder-insel), ae. Rameseye.
 Bërk-, ags. Baroc-, wohl nicht von bar ôc (nackte Eiche), sondern
 beran-wic, daher = Ber'wick = Barton (ags. bere-tûn), =
 Beran-byrig Banbury.
 Nöt'tinghâm, ags. Snotingaham.
 Nör'folk, ags. Nord-folc, ae. Nord-folc.
 Suf'folk, ags. Sûð-folc, ae. Sod-folc.
 Es'sex, ags. Eâst-Seaxe (die Ostsachsen), ae. Estsex RG. 63.
 Sûs'sex, ags. Sûð-Seaxe, ae. Souþsex. 63.
 Dër'by, ags. Deor-by = Deor-hâm (altn. by Wohnung).
 Sôm'ersët, ags. Sumor-sâte von den Belgiern, Sommercolonisten.
 Somersete.
 Sûn'day, ags. sunnan-dæg, ae. Sonenday RG. 11927. Sonday Mau.
 Mõn'day, ags. mōnan-dæg, ae. Monenday 10332. Munday Sh. Mms. 3.
 Tûesday, ags. Tives-dæg, ae. Tiwesday 11828.
 Wëdnēsdāy, ags. Wod(e)nes dæg, ae. Wodnesday Wednesday 10635.
 Thûrs'day, ags. þun(o)res-dæg, ae. Thoresday 10559.
 Frī'day, ags. Frige-dæg, ae. Friday 2441. me. Fryday Mau.
 Sāt'urdāy, ags. Sæternesdæg Sæterndæg, ae. Saterdag, me. Sat-
 day Mau.
- §. 310. Hierher gehören auch die neuenglischen Abkürzungen v
 Eigennamen, welche Bequemlichkeit eingeführt hat. 1) Ma
 namen: Bab von Baptist, Bat Bartholomew, Ben Benjamin,
 Will Billy Willy von William, Cris Kit Cristian, Dan Daniel,
 Gilbert, Hab Herbert, Hal Hally Harry für Henry, Joe Joseph,
 Leonard, Max Maximilian, Mich Michael, Nat Nathaniel, Sam
 muel, Sib Sebastian, Tid Theodor, Tib Tibald, Tim Timotheus,
 Thomas, Taff Theophilus, Wat Walter, Zach Zachary etc. — 2) Fr
 namen: Bab Barbara, Bell Arabella, Bess Bet Elisabeth, Deb D
 rah, Dy Dyana, Ciss Cicely, Ellen Helena und Eleonora, Gil
 lian, Is Isabel, Kate Catherine, Madge Meg Margaret, Maud Ma
 len, Livy Livia, Su Susan. — Oft tritt ein verkleinerndes y d
 Assy Elsy Alice, Beck Becky Rebecca, Biddy Bridget Brigit, D
 David, Dol Dolly Dorothy.

Auch einige andere Wörter sind in gleicher Weise verkürzt, —

cabriolet cab, Cantabrigian Cantab, chamber-fellow chum, citizen cit, §. 309.
gentleman gent, hypochondriac to hyp = to make melancholy, consolidated annuities Consols, incognito incog, pro et contra pro et con.

Selten dagegen ist in Folge mehrfacher Consonanz eine Erweiterung eingetreten, wie ags. hearnian, ae. harken, ne. hearken, ags. glistnian, ne. glisten. Besonders erscheint sie im Gefolge des r: frz. a l'arme, ne. alarm alarum larum; ags. fȳr, ae. fiere etc., ne. fire; afrz. freire (frater), ne. friar.

Vierter Abschnitt.

Assimilation in Form und Laut.

Die eigenthümliche Weise, in der der englische Sprachstoff sich entwickelt hat, und die Möglichkeit, mit denselben Zeichen verschiedene Laute, und mit verschiedenen Zeichen übereinstimmende Laute anzugeben, sind die Ursachen, daß ursprünglich verschiedene Wörter gleicher Form gelangt sind und daß andererseits verschieden geschriebene Wörter sich im Laute begegnen. Wir beschränken uns hier auf die im Ne. gebräuchlichen, da bei der in früherer Zeit herrschenden unsichern Schreibung ihre Zahl zu groß ist.

1) Wörter gleicher Form.

(Homographen).

1) Deutsche.

- Bär' rōw** 1) Trage, wheel- Schubkarren, gleiches Stammes mit ags. bær, ne. bier; — 2) in Composition: Hain: ags. bearu; — 3) Borgschwein, ags. bearh: — 4) Grabhügel, ags. beorh, byrigean to bury.
- Be'tle** 1) Käfer, ags. bētel; — 2) Hammer beotol.
- Blōw** 1) wehen, ags. blāwan; — 2) Schlag, Unglück von ags. bleowan schlagen; — 3) blühen, ags. blōwan.
- Bōre** 1) Imp. von bear (trug), ags. bær; — 2) Bohrer Bohrloch, ags. bor.
- Brīke** 1) Breche, von brēcān brechen, auch ags. bræc Brechen; — 2) Farnkraut, Dorngebüsch, dän. bregne.
- Blick** 1) Bock, Männchen, ags. bucca; — 2) Lauge = suds, ags. buc Waßergefaß? ital. bucato washing in lye?

- §. 311. **Cleave** 1) kleben ags. clifan; — 2) spalten cleofan clûfan.
- Cröp** 1) Kropf. ags. cropp; — 2) Aehre, Traube, ags. cropp; 3) to crop abschneiden, holl. krappen.
- Dōwn** 1) Düne, ags. dūn Berg, daher down adown hinab, ags. adūne; — 2) Flaum, Flaumfeder, altn. dūn, ahd. dūni.
- Ear** 1) Ohr, ags. eāre; — 2) Kornähre, ags. æher æhher ear, daher to ear in die Aehren schießen.
- Elder** 1) alter Comp. von old, älter ags. yldra; — 2) Holunder ags. ellen ellarn.
- Even** 1) Abend, ags. æfen; — 2) eben gleich, ags. ēfen.
- Fär** 1) entfernt ags. feorr; — 2) (veraltet) Ferkel = farrow, ags. fearh.
- Fëll**, 1) fällen, ags. fyllan fellan; — 2) grausam, ags. fell; — 3) Fell, ags. fel fell.
- Föld** 1) Falte ags. feald, falten fealdan; — 2) Hürde, ags. falud.
- Göre** 1) geronnenes Blut, ags. gor; — 2) ein (keilförmiges) Stück Land, mhd. gère zuerst vom Tuche; letztere Bedeutung füll Worc. wieder auf: a triangular piece of cloth und dann gemeiner: a narrow slip of land; — 3) Durchbohren, wdh. auf ags. gār Lanze.
- Gröûnd** 1) von grind Imp. ags. grand; — 2) Grund, Boden, ags. grund; — 3) gründen, ags. gryndan.
- Hawk** 1) Habbich, ags. hafuc; — 2) höken, mhd. hock hocke hoch Unterkäufer.
- Hëlm** 1) Helm, ags. helm; — 2) Steuerruder healma.
- Hide** 1) Haut, ags. hȳd; — 2) verbergen, eine Decke (Haut) darth ziehen hȳdan; — 3) Hufe Landes, ags. hȳd hȳd.
- Hind** 1) Hindin, Hirschkuh, ags. hind; — 2) hind zurück ags. hīn; — 3) Bauer hīna.
- Hip** 1) Hüfte, ags. hyppe; — 2) Hagebutte, ags. heope.
- Hölm** 1) Flußinsel, ags. holm Insel und Meer; — 2) Stechpalme ags. holen.
- Höp** 1) hüpfen, ags. hoppan; ein Tanz; — 2) Hopfen, ahd. hopf.
- Knöll** 1) = knell läuten, ags. cnyllan, Geläute cnyll; — 2) Kegel cnull.
- Lăp** 1) Schooß, Theil, ags. lappa; — 2) lecken lapjan.
- Lăst**, 1) letzte ags. latost; — 2) dauern gelâstan; — 3) Last hlāst; — 4) Leisten, ags. lāst (Geleis).
- Lēan** 1) dürr fettlos, ags. lāne; — 2) lehnen hlinjan hleonjan.

- 1) Imp. von to leave laßen; — 2) link, gelêfed geschwächt, §. 311. schwach, im passenden Gegensatz zu swide stark.
- 1) liegen, ags. licjan; — 2) lügen leogan.
- 1) Licht, ags. leoht; — 2) leicht lîht leoht; — 3) absteigen Alhtan; — 4) lights Thierlunge, wahrscheinlich von 2.
- 1) Leim, ags. lîm, leimen lîman; — 2) Linde, ags. lind; — 3) eine Art Citrone, frz. lime.
- 1) laden, ags. hladan, Last hlæd; — 2) in load-star Leitstern, ags. lādu Reise, und noch der Gang, die Ader im Bergwerke, gewöhnlicher ist die Schreibung lode.
- 1) Locke, ags. locc; — 2) Schloß, ags. locc, verschließen ags. lûcan.
- 1) niedrig, altn. lág, erniedrigen; — 2) brüllen ags. hlôwan; 3) Lohe, Flamme, ags. lêge; 4) in Compositionen von Ortsnamen -low, ags. hlâw Hügel, wie in Mār'-lōw, Lūd'-lōw.
- 1) der Mast, ags. mæst; — 2) (die Mast), Eichel mæst.
- 1) Mehl, ags. mēlu; — 2) Mahl mæl.
- 1) Minze, Pflanze, ags. minte; — 2) Münze mynet, münzen mynetjan.
- 1) Mutter, ags. mōdor; — 2) Satz, Hefe, holl. moeder.
- 1) Schläfchen, schlafen hnæppjan; — 2) Wollknötchen hnoppa.
- 1) Rindvieh neāt; — 2) nett, zierlich, ahd. niot-sam oder lat. nitidus. frz. net.
- 1) Kobold, ags. nicor Meerungeheuer oder von ags. hnâcan tödten, daher Old Nick; — 2) Kerbe, von ags. nielgan krümmen; — 3) rechter Zeitpunkt, aus 2. entstanden.
- 1) (= plait Gewebe, Flechte, ahd. gaflecht) flechten; — 2) Ebene, Platte; — 3) Platz, Stück Land.
- 1) Kröte ags. padde; — 2) eingehegte Grasplatz, entsteht aus ags. pearruc = Pferch.
- 1) Pfund, ags. pund; — 2) einschließen pyndan, daher Pfandstall; — 3) zerschlagen, stoßen ags. punjan.
- 1) Ring hrinc, einen Ring bilden hringjan; — 2) läuten hringan.
- 1) Reh, ags. rāh; — 2) Rogen, altn. hrogn.
- 1) Reihe, Rang, ags. rāw; — 2) rudern rôwan.
- 1) Binse, ags. risce rics; — 2) schnell bewegen hriscjan.
- 1) Weidenbaum, ags. salig, sealh; — 2) gelb salu.
- 1) Siegel, ags. sigel, siegeln sigeljan; — 2) Seehund seolh.

- §. 311. Sēam 1) Saum, Naht seām; — 2) Last, seām; daher auch bestimmtes Maß; — 3) Fett, Bosw. ags. seime, fries. siama.
- Shōal 1) Menge schola, ags. scolu; — 2) Untiefe, Sandbank shallow.
- Slough 1) (slūff) abgeworfene Schlangenhaut, Grind, mhd. slūch; 2) (slöû) Sumpf, ags. slôg.
- Smäck 1) Geschmack, ags. smæc, schmecken smeccan, schmatzen — 2) kleines Schiff, ags. snacc.
- Smëlt 1) schmelzen, ags. smeltan; — 2) Stint smelt, ein Fisch.
- Söd 1) Imp. von soothe sieden; 2) Rasen holl. soed, to sod mit Mist sen bedecken.
- Sow 1) (söû) Sau, ags. sugu; — 2) (sôw) säen sâwan.
- Spōke 1) Imp. von speak sprechen; — 2) Speiche, ags. spāca, Lat. tersproße.
- Sprāy 1) = sprig Zweig; — 2) Meeresschaum von ags. sprēan oder sprīan ausstreuen.
- Stāle 1) Stiel stele; — 2) Betrug, alt, schlecht weisen auf stehlen; — 3) stallen, dän. stalle.
- Stërn 1) streng, ags. sterne; 2) Stern des Schiffes stearn.
- Stūd 1) Pfosten, Nagel studu; — 2) Gestüt ags. stôd.
- Swallow 1) Schwalbe, ags. swalewe; — 2) schlucken sweljan, dän. Kehle, Gefräßigkeit.
- Tăp 1) schwach schlagen, schwacher Schlag mhd. tappe; — 2) Zapfen ags. tæppa, anzapfen tæpjan.
- Till 1) bis, zu altn. til; — 2) pflügen, ags. tiljan; — 3) Schloß, den, Geldkasten.
- Wăx 1) wachsen, ags. weaxan; — 2) Wachs weax, wachsen.
- Wēed 1) Unkraut, ags. weod, jäten weôdjan, — 2) Kleidung, wêd.
- Wëll 1) wohl, ags. wëla; — 2) Brunnen wella, von wyllan wallen.
- Wise 1) weise, ags. wis; — 2) Weise wise.
- Whittle 1) ein weißes Frauenkleid, ags. hwitel; — 2) Meißel hwhitelen schärfen.
- (Wood 1) Holz, ags. wudu; — 2) toll wôd).

2) Romanische.

- Air 1) Luft, lat. aer, frz. air, daher auch äußeres Ansehen; — 2) Arie air.
- Băste 1) schlagen, prügeln, afrz. battre, bastonner; — 2) mit Mist

ten Stichen nähen, afrz. bastir; — 3) einen Braten mit §. 311.

Butter begießen, vielleicht von 1.

illet 1) kleiner Brief frz., Einquartierungsbillet; — 2) Scheit Holz, frz. billot.

le 1) Fettthon, lat. bolus; — 2) Baumstamm; viell. frz. boisil(ier), — 3) ein Maß, wal. buelin, gal. bolla.

vl 1) Gefäß, Maß = bole; — 2) Kugel frz. boule.

oil 1) Streit, frz. brouille; — 2) auf dem Feuer braten, frz. bruler.

per 1) Blütenknospe der Kapernstaude, lat. capparis, frz. capre; — 2) Capriole, Sprung, vom lat. câper, frz. capriole, caprioler.

pe 1) Vorgebirge, Cap. afrz. cap von lat. caput, — 2) Mantelkragen, afrz. cape, mlat. capa.

se 1) Fall, afrz. cas von casus; — 2) Futteral, Hülle, afrz. casse von capsä.

d 1) Karte, Seekarte, frz. carte von charta, Karten spielen; — 2) Wollkamm, lat. carduus, frz. carde; krempeln carder; — 3) Windrose unter der Magnetnadel von 1.

söle' 1) trösten, frz. consoler, consolari; — 2) cön'söle Tragstein, frz. console von lat. solea.

poral 1) körperlich = corporeal, frz. corporel; — 2) Korporal, für frz. caporal von caput; — 3) Die lat. Form corpora'le, das geweihte Meßtuch.

nt 1) Graf, afrz. cumte, comes; — 2) zählen, rechnen, cunter computare, Rechnung cunte.

nter 1) Zahltisch, afrz. conteor; — 2) gegen contre, contra.

f 1) Faustschlag, ital. cuffa; schlagen; — 2) Aufschlag am Ärmel, frz. coiffe.

tum 1) Datum datum, frz. date; — 2) Dattel dactylus, prov. datil, frz. datte.

ile 1) Verbannung, Verbannte, to ěxile' verbannen, von lat. exilium; — 2) ěxile' dünn, lat. exilis.

st 1) Heer, lat. hostis, frz. hoste; — 2) Hostie, lat. hostia; — 3) Wirth, lat. hospes, afrz. hoste.

päir' 1) ungleich, frz. impair; — 2) verschlechtern, afrz. empeirer (in-pejorare).

kr 1) knarren. Nachahmung des Lautes; — 2) Krug, frz. jarre.

h 1) Gagat, lat. gagates, frz. jayet; — 2) Wasserstrahl, hervorschießen, frz. jeter, lat. jacere.

- §. 311. Jět'ty 1) von Gagat, demselben ähnlich; — 2) = jět'tē, jüt'
Hafendamm, frz. jetée.
- Kënnel 1) Hundehütte, Meute, lat. canile, frz. chenil; — 2) Kanal
lat. canalis, afrz. chenal.
- Lēague 1) Verbindung, frz. ligue; von lat. ligare; — 2) Meile span.
legua, frz. lieue.
- Māce 1) Keule, frz. mace, lat. mateola; — 2) Muskatblüthe, lat.
macis.
- Māle 1) Männchen, männlich lat. masculinus, afrz. mascle man.
malle; — 2) übel, das lat. adverbiale Präfix: malev'olent.
- Māngle 1) verstümmeln von lat. mancus; — 2) Wäschrolle, glatte
afrz. mangonnel.
- Mārch 1) März, afrz. mars, march; — 2) Marsch, frz. marche
marschieren.
- Müte 1) stumm, lat. mutus, frz. muet, Muta; — 2) Vogelkoth, lat.
lutum, frz. mutir.
- Ö ŭnce 1) Unze, Gewicht, lat. uncia; — 2) Luchs, afrz. once.
- Pāge 1) Seite pagina, frz. page; — 2) Page page von griech. παιδαγωγία.
- Pāle 1) bleich, lat. pallidus, afrz. pasle palle, pâle; — 2) Pfahl
lat. palus, ags. pal.
- Pāll 1) Staatsmantel, lat. pallium, afrz. palle paile, ags. pael;
2) schaal werden oder machen, weist auf palatum.
- Për ch 1) Stange, lat. pertica, afrz. perche; — 2) Barsch, lat. percetta
frz. perche.
- Pill 1) plündern, frz. piller; — 2) Pille lat. pila.
- Pört 1) Hafen, lat. portus, frz. port; — 2) Pforte porta portus;
3) Haltung von lat. portare; afrz. port; — 4) Portwein, portug.
Oporto.
- Rälly 1) wieder sammeln, frz. rallier, re-alligare; — 2) sportl.
frz. railler.
- Re-pair 1) ausbeßern, lat. reparare, frz. reparer; — 2) sich heilen
ben, gehen lat. repatriare, afrz. repairier.
- Söil 1) Boden lat. solum, afrz. soel, frz. seuil; — 2) Dünger, lat.
souil, beschmutzen (seljan); — 3) grün füttern, frz. soigner.
- Vice 1) Laster, lat. vitium, frz. vice; — 2) Schraubstock, lat.
vis; — 3) in Composition lat. vice- stellvertretend: vice-
sident Vicepräsident.

3) Gemischte.

§. 311.

- le 1) Angel ahd. angul, ags. angel etc., angeln, fischen; — 2) Winkel, lat. angulus, frz. angle; — 3) Angles Angeln, ags. Angle lat. Angli.
- 1) Arm ags. earm, Meeresarm. Ast: — 2) im Pl. Waffen lat. arma; to arm bewaffnen.
- t 1) ködern, ags. bātjan freßen machen, Köder; — 2) erfrischen, Erfrischung ebenfalls von bātjan; — 3) mit den Flügeln schlagen, angreifen, frz. battre.
- le 1) Elend, ags. balu; — 2) Waarenballen, frz. balle, ballot; einpacken frz. emballer; — 3) ausschöpfen, von frz. baille.
- rk 1) bellen ags. beorcan: 2) Borke, Rinde, altn. bōrkr schälen.
- 'sil 1) Männernamen Basilius: — 2) Basel lat. Basilēa: — 3) bās'il eine Pflanze, Basilisca: — 4) hās'-il der Winkel eines Meißels etc.
- ot 1) Gewinn Vorthail, ags. bōt: — 2) Stiefel frz. botte: — 3) Behälter unter dem Kutschersitz, von 2.
- nd 1) Imp. von bind binden; — 2) springen afrz. bondir, Sprung bond; — 3) Gränze = boundary, mlat. bunda, afrz. bonne.
- s 1) Binsenmatte, ags. bæst: — 2) Barsch ags. bærs: — 3) bāss Baß, ital. basso, gewöhnlich bāse.
- 1) Schnabel ags. bile, schnäbeln; — 2) Streitaxt ags. bill: — 3) Gesetzesvorschlag, Zettel, Liste, frz. billet.
- ern 1) Rohrdommel, ital. bitore, frz. butor: — 2) bittere Sole, ags. biter.
- ne 1) getragen, ags. boren, Part. von bēran to bear; — 2) Gränze (gew. bourn) frz. borne; — 3) Born, Brunnen in Ortsnamen, wie Winterbourne, Swinburn etc., ags. burne.
- x 1) Buchsbaum, lat. buxus, ags. box: — 2) Büchse pyxis, ags. bux box: — 3) Schlag, schlagen, dän. baxe, nhd. pochen.
- ll 1) Stier ags. bulluca; — 2) die Bulle, lat. bulla: — 3) Fehler, viell. von einem Eigennamen, wenn nicht von 1.
- den 1) Last ags. byrden — 2) Chorgesang afrz. bourdon.
- 1) aber ags. b-ūtan; — 2) Ende, Gränze, frz. bout.
- 1) Ziel frz. but, Scheibenstand; — 2) Butte, Stückfaß, abd. butinna. mhd. büte hütte: — 3) Stoß frz. botte.
- n 1) Korn ags. corn; — 2) Hühnerauge, Leichdorn cornu, afrz. corn.
- 1) Damm, dämmen ags. demjan; — 2) von Thieren die Mutter, lat. domina, frz. dame.

- §. 311. **Dēfile'** 1) Engpaß, frz. *defilé*; — 2) besudeln ags. *fýlan*.
Dīe 1) sterben, deāđjan; — 2) färben, ags. *deágian*, — 3) Wappstempel frz. *dé*.
Fáir 1) schön ags. *fæger*; — 2) Jahrmarkt lat. *feriae*, afrz. *foire* fere.
Füll 1) voll, ags. *full*; — 2) walken von lat. *fullo*.
Güll 1) betrügen, altschw. *gyla*, afrz. *guiler*; — 2) Möve, *ky* gwilan.
Güm 1) Zahnfleisch (Gaumen, ags. *gôma*); — 2) Gummi, frz. *gomme*.
Güst 1) Windstoß ags. *gist*; — 2) Geschmack, lat. *gustus*.
Häggard 1) eine Falkenart, also hawk-ard; — 2) häßlich, hawk-ard oder hag-ard? frz. *hagard* wild.
Hämpfer 1) Korb, Schatzkammer = hanaper, mlat. *hanaperium*; 2) Feßel, feßeln.
Hüe 1) Farbe ags. *hiw*; — 2) Schrei, frz. Interj. *hu!*
Körn 1) irischer Soldat, ir. *cearn*; — 2) Handmühle = quern, cweorn.
Lāke 1) See, Lache ags. *lacu*; — 2) Lackfarbe frz. *laque*.
Lāy 1) Imp. von *to lie* liegen; ferner *to lay* legen; — 2) Lied lai; — 3) weltlich lat. *laicus*, afrz. *lai*.
Lēase 1) Aehren lesen, ags. *lēsan*; — 2) verpachten, afrz. *lais* Pachtung.
Lěnt 1) Fastenzeit (Lenz), ags. *lencten*; — 2) Imp. von *to* leihen.
Māin 1) Gewalt, Großes, ags. *mægen*; — 2) in Zusammensetzung wie *main-prise*, *main-tain*, frz. *main*.
Māss 1) Messe, lat. *missa*, ags. *masse*; — 2) Masse frz. *masse*.
Mătch 1) Genoße, ags. *maca*; — 2) Lunte frz. *mèche*.
Māte 1) Mat, Genoße, holl. *maet*; — 2) matt machen, afrz. *mat*.
Māy 1) mag, ags. *mæg*; — 2) Mai frz. *mai*.
Mēan 1) gemein, ags. *mâne*; — 2) mittelmäßig, afrz. *moyen*; 3) meinen, ags. *mānan*.
Mēre 1) Rain, Gränze, ags. *mære*; — 2) (Meer) Teich, ags. *meor*; — 3) rein lat. *merus*.
Meŵ 1) Möve, ags. *mêw*; — 2) Käfig frz. *mue*; — 3) miauen 4) sich mausern, frz. *muer*, lat. *mutare*.
Mōuld 1) Erde, ags. *molda*, — 2) Form lat. *modulus*.
Mōle 1) Maulwurf, Verkürzung von *moldwërpa* Erdwerfer; — 2) Maal, ags. *mâl*; — 3) Mole, Damm frz. *mole*.

- od 1) Gemüthsart, ags. môd; — 2) Modus modus, frz. mode. §. 311.
- or 1) Sumpf, Moor ags. môr; — 2) Mohr maurus, frz. maure;
— 3) vor Anker legen, frz. amarrer? lat. morari.
- s'ket 1) Muskete, frz. mousquet; — 2) Sperbermännchen.
- re 1) Nabe, ags. nafu; — 2) das Schiff der Kirche navis, frz. nef.
- t 1) Netz, ags. nete; — 2) nett nitidus, frz. net.
- n 1) Feder penna, niederschreiben; — 2) einpferchen, ags. on-
pinjan, Pferch.
- le 1) Pfeil, lat. pilum; — 2) Pfahl, ags. pfl; — 2) Haar, lat.
pilus; — 4) Haufe, Gebäude pila, frz. pile.
- ae 1) Fichte, lat. pinus, ags. pinn; — 2) Pein, ags. pīn, sich
abhärmen.
- tch 1) Pech, lat. pix ags. pic; — 2) Gipfel, afrz. pic; — 3) ein-
schlagen, befestigen, ags. pyccan.
- üne 1) beschneiden, ausputzen, frz. provigner; — 2) Pflaume,
afrz. prune.
- nch 1) durchbohren pungere; — 2) Punsch indisch; — 3) plump.
- ail 1) Wachtel, mlat. quaquila, afrz. quaille; — 2) in Ohnmacht
fallen, wohl von ags. cwelan sterben.
- ce 1) Wettrennen, ags. ræs von rīsan sich erheben; — 2) Gat-
tung frz. race.
- ek 1) Foltern, verw. mit ags. ræcan recken; daher auch Gestell,
um Heu zu trocknen; — 2) Abkürzung von arrack.
- ak 1) Reihe, Rang, afrz. renc; — 2) üppig ags. ranc; — 3)
ranzig rancidus.
- pe 1) Raub, zu lat. rapere; — 2) Raps lat. rapa.
- il 1) Riegel ndsch. regel; — 2) Wachtelkönig frz. râle; — 3)
= rally spotten, frz. railler.
- sh 1) übereilt, ags. ræsh; — 2) Ausschlag, afrz. rasche.
- y 1) Strahl, lat. radius, afrz. rais; — 2) Roche, lat. raja frz. raie;
— 3) Schmuck, Rüstung, Abk. von array; — 4) = rye-grass.
- iar 1) erheben, ags. ræran; — 2) in rearmouse Fledermaus ist
noch ags. hræran sich bewegen enthalten; — 3) Nach-
trab retro, frz. riere.
- at 1) Rast, ags. ræst; — 2) Rest afrz. reste.
- ne 1) Reif, ags. hrīm; — 2) Ritze, lat. rima.
- lök 1) Fels, frz. roc; — 2) Spinnrocken altn. rockr; — 3) wie-
gen, hin und her bewegen, frz. roquer.
- lit 1) Geleise von altn. rôta aufwerfen; — 2) Brunst, rugitus afrz. ruit.

- §. 311. Rûe 1) bereuen, ags. hreowan: — 2) Raute, ags. rude, frz. rue.
 Säck 1) Sack, ags. sacc; — 2) Plünderung, afrz. sac, plünder
 — 3) Sekt, frz. sec.
 Säge 1) weise, lat. sapiens, frz. sage; — 2) Salbei, ags. salwiga
 Sēe 1) sehen, ags. seohan; — 2) Sitz, lat. sedes, afrz. sed sied
 Scāle 1) Schale, Wagschale ags. scalu; — 2) Schuppe scealu;
 3) Leiter, lat. scala, afrz. eschele.
 Shöck 1) Angriff, Stoß frz. choc, viell. auch ags. sceacan ersch
 tern; — 2) Schock, Haufen, mhd. schoc; — 3) ein zottig
 Hund, ags. sceaged behaart.
 Söûnd 1) gesund, ags. sund; — 2) Ton ags. sôn, lat. sonus;
 3) Sund altn. sund; — 4) Sonde frz. sonde.
 Stā'ble 1) Stall stabulum, afrz. estable; — 2) fest afrz. estable.
 Still 1) still ags. stille, stillen stillan; — 2) Destilationsapparat,
 lat. stillare, frz. destiller.
 Tärt 1) herbe, ags. teart; — 2) Torte. frz. tarte.
 Tär'ry 1) zögern, von lat. tardus afrz. tarier; — 2) theerig,
 ags. tēru.
 Tēnse 1) straff lat. tensus; — 2) Tempus afrz. tens.
 Tick 1) Rechnung, wohl von ticket; — 2) Schaaflaus frz. tique;
 3) Bettüberzug kymr. tic; — 4) Ticktack der Uhr.
 Töll 1) Zoll ags. toll; — 2) Glockengeläute, läuten: — 3) aufhe
 lat. tollere.
 Tōn 1) Tonne ags. tunne; — 2) tön Mode frz. ton.
 Trümp 1) = trumpet Trompete, ahd. trumba; — 2) Triumph
 triomphe.

2) Gleichlautende Wörter.

(Homonymen).

- §. 312. Folgende Wörter fallen lautlich ganz oder fast ganz zusammen
 obgleich ihre Schreibung und meist auch ihre Abstammung vers
 den ist.

A'bel Abel, ā'ble (a'bl') fähig (hebr. Abel, lat. habilis frz. a
 a'ir Luft, heir Erbe, e'er je, ere zuvor (lat. aer, afrz. air,
 heir, aus ever, ags. âr); aīslē Chorgang, īslē Insel, I'll ich will
 aile, afrz. isle, ne. I will); āll all, āwl Ahle (ags. eal, ags.
 alöûd' laut, allöw'ed erlaubt (ags. hlûd, frz. alloué); Al'tar Altar
 Al'ter ändern (lat. altare, frz. alterer); āu'ger Bohrer, āu'gur

[holl. egger, lat. angur); āught etwas, ought sollte (ags. āwiht, §. 312. te); bāil Bürge, bāle Ballen, Elend (afrz. bail, Ballen, ags.

bāll Kugel, to bāwl schreien (frz. balle, lat. balare); bāre beár Bär, to beár tragen (ags. bær, ags. bōra, ags. bēran); ederträchtig, bāss Baß, bāize Flanell, bāys Lorbeeren (frz. base, ise, holl. baai, frz. baye); bēech Buche, bēach Strand (ags. ? ags. byht, ? beāh); bēer Bier, biēr Todtenbahre (ags. beor, r); bēll Glocke, bēlle Schöne (ags. belle, frz. belle); blew blies, an (ags. bleow, ags. bleow); bōar Eber, to bōre bohren (ags. gs. borjan); bōard Brett, bōred gebohrt (ags. bord, ags. ge-; bōrne getragen, hōurn Gränze (ags. boreu, frz. borne); böūgh ōw Verbeugung (von ags. beōgan); brāke Breche, to breāk .bre- ags. bræc Brechen?, brēcān); to brūise quetschen, he brews frz. briser, ags. breowan); büt aber; bützt Ziel, Tonne (ags. bū- z. but, ahd. butinna); to buyē kaufen, bȳ bei, mit (ags. byegan, be); cāne Rohr, Cāin Kain (frz. canne, bibl. Name); cān cān Kanne (ags. can, ags. canne); cān'non Kanone, cān'on frz. canon, ags. canōn); cart Karte, chart Seekarte (lat. charta); Zimmerdecke, sēaling Siegeln (von to ceil (caelare), von ags.); cēll Zelle, to sēll verkaufen (lat. cella, ags. sellan); cēnt t. scēnt Geruch (lat. centum, frz. cent, von frz. sentir); cēs'- btretung. sēs'sion Sitzung (lat. cessio, lat. sessio); chord Saite, eil (lat. chorda, frz. corde); chrōn'ical chronisch, chrōn'icle k (von χρόνος. frz. chronique); to cīte vorladen, sīght Gesicht, age (frz. citer (citare), ags. siht, lat. situs); clāuse Clausel, Klauen (lat. clausula, ags. clawu); to clīmb klettern, clīme (ags. climban, lat. clima); cōarse grob, cōrse Leiche, cōurse lat. crassus?, afrz. corse, lat. cursus); cōat Rock, cōte Hütte cote, ags. cot); to crēak knarren. crēek Bucht (von to crack. recca); crew'el Knäuel, crū'el grausam (ags. cliwe cleowe, afrz. crews Mannschaften, crūise kreuzen (ags. cread?, frz. cruise); at Rosine, cūrrent Strömung (frz. Corinthe, lat. currens); cȳg'net n. sig'net Siegel (afrz. cigne, afrz. signe); dām Mutterthier. to verdammen (afrz. dame, lat. damnare); Dāne Däne, to deign gen (ags. Dene, afrz. deigner); dāy Tag, Dey Dei (ags. dæg, Titel); dēar theuer, dēer Dammhirsch (ags. deore, ags. deor); lhan, dūe schuldig (ags. deāw, frz. dû); to dīe sterben, to dȳe i (ags. deādjan, ags. deāgjan); dī'vers Taucher, dī'vers verschie- von to dive, lat. diversus); dīs-ēa'se Krankheit, dis-sēize' aus-

- §. 312. treiben (afrz. desaise, afrz. des-saisir); dōe Reh, dōugh Teig (ags. dā, ags. dāg); dōne gethan, dūn dunkelfarbig (ags. gedōn, ags. dān eȳe Auge, I ich, aye ja (ags. eāge, ic, ā); fāin gern, to feign stellen, fāne Tempel (ags. fāgen, afrz. feindre (fingere), lat. fanum fāint schwach, feint Verstellung (frz. fané, afrz. feinte); fāir Jarmarkt, fāre Fuhrlohn (afrz. feire (feriae), ags. fær); fēat That, fē Fuß (afrz. fait (factum), ags. fēt); fēl'lōe Radfelge, fēl'lōw Gene (ags. felge, ags. fæle treu? folgjan?); fir Tanne, fūr Pelz (ahd. foral frz. fourrure); flew floh, flūe Rauchfang (ags. fleāh, ?); flōûr feins Mehl, flōwer Blume (beides von frz. fleur [flos]); fōûl schmutzig, fō Vogel (ags. fûl, ags. fugel); frāys Schlägereien, phrāse Phrasen (ags. effrei, frz. phrase); to frēeze frieren, frīeze Fries (ags. freōsan, frise); gāll Galle, Gāul Gallien (ags. gealla, lat. Gallia); gāte Thgait Gang (ags. geatu, holl. gat); to gīld vergolden, gūld Innung (ags. gyldan, ags. gild); glāir Eiweiß, to glāre glänzen (frz. glaire, holl. glaeren); gnāt Mücke, Nāt Nathanael (ags. gnæt, hebr. Name); grī Gitter, Rost, greāt groß (lat. crates, ags. greāt); grāter Reibeisen, greāter größer (frz. grattoir, Comp. von greāt); grēase Fett, Grē Griechenland (afrz. graisse, lat. Graecia frz. Grèce); grōan Seufzen, grōwn gewachsen (ags. grānjan, ags. grōwen); háir Haar, háre Har (ags. hār, ags. hara); hāll Halle, to hāul ziehen (ags. heall, frz. haller); hārt Hirsch, heārt Herz (ags. heorut, ags. heorte); to hēal heilen, hēel Ferse (ags. hāelan, ags. hēl); to hēar hören, hēre Herd (ags. hēran, ags. her); hēard hörte, hērd Heerde (ags. hērde, ags. heord); to hew hauen, hūe Farbe (ags. heāwan, ags. hīw); to hēilen eilen, hīgh hoch (ags. higjan, ags. heāh); hīm ihn, hȳmn Hymne (ags. him, ags. hymn); hōle Loch, whōle ganz (ags. hol, ags. hāl holy heilig, wholly gänzlich (ags. hālig, hāl-līc); hōop Reifrock, whōop schreien (holl. hoep, ags. wōpjan); hōûr Stunde, ôûr Uhr (lat. hora, afrz. hore, ags. ūr); joûst Turnier, jûst gerecht (ags. joste, afrz. just); to kill tödten, kīln Ziegelofen (ags. cwellan, ags. cylene); knāp Hügel, nāp Schläfchen (ags. cnāp, ags. hnæppjan); knāve Schalk, nāve Nabe (ags. cnapa, ags. nafu); knew wußte, nēu neu (ags. cneow, niwe neowe); knīght Ritter, nīght (ags. cniht, ags. niht); to knīt stricken, nīt Niß (ags. cnyttan, hnitu); knōt Knot, nōt nicht (ags. cnotta, nāwiht); to knōw wißen, nō nein (ags. cnāw, ags. nā); to lāde laden, lāid gelegt (ags. hladan, ags. gelēd); lāin legen, lāne Gasse (ags. gelegen, holl. læn); lēad Blei, lēd gefüll (ags. leād, ags. gelæded gelæd); lēaf Blatt, lēf gern (ags. leaf, ags. lēf)

leof): lēak leck, lēek Lauch (ags. hlec, ags. leac); to lēs'sen mindern, §. 312.
 lēs'son Lektion (von ags. læss, frz. leçon); līar Lügner, lī'er Liegende, līre Leier (von to lie, lat. lyra); limb Glied, to līmn malen (ags. lim, lat. illuminare); löck Schloß, löugh loch See (ags. loc, irl. loch); māde gemacht, māid Mädchen (ags. macod, ags. mæged); māil Briefpost, māle männlich (frz. malle, frz. male); māin vorzüglich, mīne Mähne (ags. mægen, ahd. mani); māize Mais, māze Irrgang (frz. mais, ags. mase Strudel), Marshal Marschall, martial kriegerisch (frz. mareschal, frz. martial); mēad Meth, mēed Lohn (ahd. metu, sp. mēd); mēan niedrig, mīen Miene (ags. mæne, frz. mine); mēat Fleisch, to mēet begegnen, to mete meßen (ags. mete, ags. mētan, mētan); mēd'al Medaille, to mēd'dle sich mischen in (frz. medaille, frz. medler); mēter Meßer, mētre Metrum (von to mete, ags. meter); to mēwl winzeln wie ein Kind, mūle Maulesel (frz. miauler, lat. mulus); mīght Macht, mīte Milbe (ags. meahht miht, frz. mite); to mōan weklagen, mōwn gemäht (ags. mænan, ags. mawen); mōat Graben, mōte Sonnenstäubchen (afrz. mote, ags. mot); nāy sogar, to neigh wiehern (ags. ne nese, ags. hnægan); to nēed bedürfen, knēad kneten (ags. nēdan, ags. cnēdan); nōne keiner, nūn Nonne (ags. nān, ags. nane); ōre Erz, ōar Ruder, ō'er über (ags. ār [ær], ār, ofer); ōh o, to ōwe schuldig sein (o, ags. to āgnjan); one einer, wōn gewonnen (ags. ān, ags. wunnen); pāil Eimer, pāle blaß (span. payla, afrz. paesle, afrz. pāle pallidus); pāin Schmerz, pāne Fensterscheibe (lat. poena frz. peine, afrz. pan Stück); pāir Paar, pēar Birne, to pāre beschneiden (afrz. par, ags. pera, frz. poire, afrz. parer (parare); pāuse Pause, pāws Pfoten (afrz. pause, wal. pawen, frz. patte); pēace Friede, piece Stück (lat. pax, afrz. pais, afrz. piece); pēak Gipfel, pēque Groll (afrz. pic, afrz. pique); pēal Geläute, to pēel schälen (frz. bellan, frz. peler); pēer Pair, pfer Brückenpfeiler (lat. par, frz. pair, frz. pierre); pēn'cil Bleistift, pēn'sile hangend (lat. pincellus, lat. pensilis); Pē'ter Peter, pē'tre Salpeter (lat. Petrus, petra); plāin eben, plāne Hobel (afrz. plain, frz. plane); plāit Falte, plāte Teller (ags. pliht, afrz. plat); plēas Ausreden, to plēase gefallen (lat. placitum, afrz. plait, afrz. plaisir); pōle Stange, pōll Stimmregister bei Wahlen (afrz. pal, ?); pōre Pore, to pōur gießen (lat. porus, welsch pwrw?); to prāy bitten, prey Beute (lat. precari, afrz. preier, frz. preda praie); prēc'edēnt Beispiel, prēs'idēnt Präsident (lat. praecedens, praesidens); quēan schlechtes Weib, quēen Königin (ags. cwēn Weib und Königin); räck Raufe, wräck gescheitertes Schiff (von ags.

§. 312. *raca* Rechen, holl. *wracke*, frz. *varech*); *rāin* Regen, to *rēign* *r* ren, rein Zügel (ags. *regen*, afrz. *regner*); to *rāise* erheben, Strahlen, to *rāze* ausradieren (ags. *arâeran*, afrz. *rai*, afrz. *ra* to *răp* klopfen, to *wrăp* einwickeln (frz. *raper?*, hrepan, ags. *hw* *fian?*); to *rēad* lesen, *rēed* Schilfrohr (ags. *râedan*, ags. *hreed*); gelesen, *rēd* roth (ags. *râeded*, ags. *reād*); to *rēck* sich *kūmn* *wrēck* Schiffbruch (ags. *reccan*, holl. *wracke*); to *rēek* rauchen *wrēak* sich *rāchen* (ags. *rêcan*, ags. *wrêcan*); *rēst* Ruhe, to *v* drehen (ags. *rest*, ags. *wrâestan*); *rhyme* Reim, *rīme* Reif (afrz. *r* ags. *hrīm*); *rīce* Reis, to *rīse* steigen (frz. *riz*, ags. *rīsan*); *rīght* *R* *rīte* Kirchengebrauch, to *wrīte* schreiben (*riht*, lat. *ritus*, ags. *wrī* *rīng* Ring, to *wrīng* ringen (ags. *hring*, ags. *wringan*); *rōad* L straße, *rōde* ritt, *rōwed* ruderte (afrz. *rote*, ags. *rād*, ags. *rōw* *rōe* Reh, *rōw* Reihe (ags. *rāh*, ags. *rāw*); *rōom* Zimmer, *rh* Schnupfen (ags. *rūm*, gr. *ῥευμα*); *roūgh* rauh, *rūff* Halskrause *h* *hreôh*, ahd. *rifila* Zacke); *rȳe* Roggen, *wrȳ* schief (ags. *ryge*, *vo* *writhe*); *sāil* Segel, *sāle* Verkauf (ags. *sēgel*, von ags. *sellan*): *s* Auftritt, *sēen* gesehen (lat. *scena*, ags. *gesehen*); *scēnt* Geruch, geschickt (frz. *sent(eur)*, ags. *ge-sent*); *sēa* See, *sēe* Sitz, to *sēe* *hen* (ags. *sâe*, afrz. *sied*, ags. *seohan*); *sēam* Naht, to *sēem* *sche* (ags. *seām*, ags. *sēman*): to *shēar* scheeren, *shēer* hell, *shīre* *c* schaft (ags. *scēran*, *scīr*, *scire*); *sleight* Handgriff, *slight* gering (*slægd*, holl. *slecht*); *slōe* Schlehe, *slōw* langsam (ags. *slā*, ags. *sl* to *sew* nähen, to *sōw* säen, *sō* so (lat. *suere*, ags. *sāwan*, ags. *s* to *sōar* schweben, *sōre* wund (frz. *essorer*, ags. *sār*); *sōle* *S* *sōul* Seele (ags. *sole*, ags. *sāwel*); *sōme* einige, *sūm* Summe (ags. *su* lat. *summa*, afrz. *somme*); *sōn* Sohn, *sūn* Sonne (ags. *sunu*, *sunna*); *stāir* Treppe, to *stāre* anstarren (ags. *stāger*, ags. *starj* *strāight* gerade, *strāit* enge (ags. *streaht* lat. *extractus* afrz. *est* lat. *strictus* afrz. *estroit* *estreit*); *tācks* Stifte, *tāx* Auflage (holl. Spitze, frz. *taxe*); *tāil* Schwanz, *tāle* Erzählung (ags. *tægel*, *t* *tāre* Tara, to *tēar* zerreißen (frz. *tare*, ags. *tēran*); *tēam* Gesp to *tēem* voll sein (ags. *teām*, ags. *teāmjan*); *tēar* Thräne, *tiēr* *R* (ags. *tæher*, afrz. *tiere*); *thēir* ihr, *thēre* da (von ags. *þe*, ags. *þ* *threū* warf, *throūgh* durch (ags. *þreōw*, ags. *þurh*); *thrōne* *Th* *thrōwn* geworfen (gr. lat. *thronus*, ags. *þrāwen*); *tīde* Flut, *tīed* bunden (ags. *tīd*, ags. [têgēan] *tȳgde*); *tō* zu, *tōo* auch, *twō* (ags. *tō*, ags. *twā*); *tōe* Zehe, *tōw* Werg (ags. *tā*, ags. *taw*); *tōld* zählt, *tollēd* geläutet (ags. *teald*, ?); *vāils* Trinkgeld, *veils* Schl

Thäler (afrz. valer, voile veile, val); **vāin** eitel, **vāne** Wetter- §. 312.

vein Ader (afrz. vain, ags. fana, frz. veine); **to wāde** waten,
īd gewogen (ags. wadan, ags. wēgen); **wāin** Wagen, **wāne** Ab-
ī des Mondes (ags. wægen wæn, ags. wana); **wāist** Mitte des
ī, to wāste verwüsten (wal. gewase, ags. awestan); **to wāit** war-
eight Gewicht (afrz. gaitier, ags. wiht); **wāre** Waare, **to wēar**
(ags. ware, wēran); **wāy** Weg, **to weigh** wiegen (ags. wæg,
ī; wēak schwach, **wēek** Woche (ags. wac, wice); **wēal** Wohlfahrt,
Fischreuse (ags. wela, ? willow Weide); **whēal** Strieme, **whēel**
(ags. walu Strieme, hweol); **to wēan** entwöhnen, **to wēen** wännen
wēnjan, wēnan); **wēather** Wetter, **wēther** Widder (ags. wēder,
ī; wood Holz, **I woūld** ich wollte (ags. wudu, wolde).

Flexionslehre.

Erstes Buch.

Das Verb.

§. 1. Die Conjugation stellt die lautlichen Veränderungen dar, welche der Verbalstamm d. i. der Träger des verbalen Begriffs, unter Umänderung der Person, Modus, Zeit und Genus zu bezeichnen.

Die Personen werden durch Endungen bezeichnet; die Modusbezeichnung tritt zwischen Stamm und Personenendung. Die Bildung des Tempus geschieht am Aeußern oder im Innern des Verbalstammes. Der verlorene Ausdruck des Passivs wird durch Umschreibung ersetzt.

Die Verben lassen sich rücksichtlich ihrer Conjugation in drei Klassen einteilen.

I. Beachtet man die Elemente der verbalen Formen, so lassen sich die Verben

1) *bindevocallos* d. h. unmittelbar an den Stamm tretende Endungen: Sskr. *gâ* gehen, *stâ* stehen, *dâ* setzen, *as* sein; daher *aham* ich bin, (*gâ*-)*gâ-mi* ich gehe, (*ti*-)*stâ-mi* ich stehe, (*da*-)*dâ-mi* ich setze. Im Gotischen befestigt sich die Reduplication in *ganga*, *stand* und *am* weiter, *dâ* fehlt und nur *i-m* (ich bin) ist übrig.

Im Ags. nur *gâ*, *gâ-st*, *gâ-d*, pl. *gâ-d*; und *dô*, daher *eo-m* ich bin, *dê-st*, *dê-d*, pl. *dê-d*; *eo-m* (ich bin); das *terte* stand ist zu den starken Verben übergetreten.

2) *bindevocalisch* d. h. zwischen Stamm und Endung ein Laut oder eine Silbe eingeschoben.

a) Der Bindevocal ist *a*, im Ags. zu *e* geschwächt. Er steht fast allen starken Verben: Sskr. *bar-â-mi*, got. *bair-a*, ags. *bēa*.

b) Der Bindevocal ist im Sanskrit aya und aus diesem entstehen §
 Gotischen ja (a)ya, ô a(y)a und ai ay(a); und im Ags. sehr wech-
 de Laute, volle und geschwächte. Sie stehen in den schwachen
 ben.

Diese Eintheilung ist nicht zu Grunde zu legen, weil die erste
 asse nur noch zwei bis drei Verben im Ags. enthält und die zweite
 asse in ihren Unterabtheilungen mit den starken und schwachen
 rben zusammenfällt.

II. Beachtet man das Verhältniß, in welchem das Präsens zur
 wurzel steht, so ergeben sich folgende Verhältnisse:

a) Der Wurzelvocal steht im Präsens: got. halda (ich halte), haita
 haife), hlaupa (springe), slêpa (schlafe), fara (fahre); ags. healde,
 he, hleape, slæpe, fare.

b) Der Wurzelvocal ist im Präsens geschwächt: W. gab, nam
 band haben im Got. Präs. giba, nima und binda; ags. gife, nime
 binde.

c) Der Wurzelvocal ist im Präsens gesteigert; so W. drib und
 im Präs. dreiba, kiusa; ags. drife (treibe), ccoose (erkiese).

d) Die Wurzel wird redupliciert wie ga gehen, gaga.

e) Die Wurzel erweitert sich im Präsensstamme durch Ein-
 lebung eines n: got. ga-n-ga (gehe), W. stad sta-n-da (stehe), W. brag
 n-ga (bringe), W. þak þa-n-kia (þagkja denke), W. þuk þu-n-kjan
 þuk dñken). Ags. gā gange, stande, bringe, þence, þyncan. —
 er ist n im got. Präsensstamm fraih-n-a angeschoben, während
 Prät. heißt frah Pl. frêhum; im Ags. ist der Präsensstamm Ver-
 umm geworden und n bleibt durch alle Formen in: frégne, frægn,
 fran.

Diese Eintheilung empfiehlt sich deshalb nicht, weil sie nur auf
 Verhältniß der deutschen Sprachen zu den ältern ruht. Hier
 sich vielmehr die Lautschwächungen, Lautsteigerungen und Ein-
 ungen befestigt und jene sind zum Flexionsmittel geworden.

Beachtet man die Bildung der Verbalformen in den deut-
 prachen allein, so treten drei Formen besonders hervor, das
 das Präteritum oder Imperfect und das passive Particip,
 der Bildungsweise dieser Formen, namentlich des Imper-
 erscheidet man 1) reduplicierende, 2) ablautende und
 iche Verben. Die von diesen abweichenden lassen sich 4)
 regelmäÙige bezeichnen.

Erster Abschnitt.

Reduplicierende Verben.

§. 2. Die Reduplication mag sich aus der Verdopplung des Stammes (vid-vid) entwickelt haben. Der erste Stamm verkürzt sich, die anlautende Consonanz mit dem Vocal bleibt, der Wurzelvocal des zweiten Stammes steigert sich (außer vor mehrfacher Consonanz) und erklärt sich die altindische Reduplication: W. sta (stehen), Perf. stâ, W. vart (kehren), Perf. va-vart, W. ruk leuchten, Perf. ru-râ, W. vid (sehen), Perf. vi-vâid.

Unter den germanischen Sprachen hat nur das Gotische die Reduplication in ihrer vollen Form bewahrt, aber auf langsilbige Stämme eingeschränkt und der Vocal in der Reduplication ist nicht der Stammvocal, sondern stets ai: slêp (schlafen), Prät. saislêp (schliefe), vôi (wehen), Prät. vaivôi; hait (heißen), Prät. haihait; auk (vermehrte), Prät. ai-auk; fald (Positionslänge) falten, Prät. fai-fald. Nur ê verstärkt sich gewöhnlich der Reduplication gegenüber: têk (berühren), Prät. taitôk; laßen, Prät. lailôt; rêd (rathen), Prät. rairôd. Die Einbuße haben die got. Formen erlitten, daß für den wechselnden Stammvocal ai eingetreten ist. Bei anlautender mehrfacher Consonanz redupliciert nur der erste: slêpa s-ai-zlêp; aber st, sk, hl, hv gelten als einfach: skaid, sk-ai-skaid.

Diese vollen Formen hatte ohne Zweifel auch das Ags. und anlauteten, da aus geschwächtem i der Reduplicationsvocal io oder iwar: lâc-an (springen), Prät. lœolâc; hat-an (heißen), Prät. hœohât, rân-an (rathen), Prät. rœorâd; on-drâd-an (fürchten), Prät. ondrœodrâd-an laßen, Prät. lœolâet. Sie finden sich aber nirgends mehr, sondern haben sich eigenthümlich abgeschwächt, selbst die eine Reduplicationsform von dôn, dide neben vollerem alts. dē-da. In verwandten Dialecte stoßen den Consonanten aus und ziehen die Silben zusammen: das Ahd. gelangt von ha-halt hi-halt zu hi-alt (hilt), das Alts. ha-hald ha-hild ha-ild zu hêld, das Altn. von ha-halt, hilt zu hêlt und das Altfries. von ha-hald ha-hild ha-ild zu hêld hild. Das Ags. dagegen stößt zuerst den Vocal des Stammes aus, wahrscheinlich nach vorausgegangener Schwächung, so daß aus leolc sich leolic und dann leolc bildete.

Solcher Formen sind nur wenige erhalten: lâce springe, Prät. lœolc C. 29, 10. Exon. 283, 2. Part. for-lâcen B. 903 Grein. — hâte heissen, Prät. hêht C. 3, 21. Exon. 19, 2. gehêht D. Luc. 4, 39. Part. hêht

02. — lâte (laße), Prät. lēort (für lēolt) El. 1105. lēt Mrc. 5, 37. §. 2.

ort SPs. 37, 11. pl. forlēorton 26, 10. D. Mt. 4, 20. p. forlêten

38. — rāde (rathe), p. rēord El. 1023. — ondrāde (fürchte), Prät.

reard D. Mt. 2, 22. Pl. ondreardon 21, 46. ondreordon SPs. 54, 21.

Diese Bildungen zeigen in ihrer doppelten Consonanz noch die Reduplication. Aber auch diese erhält sich nicht, die Silbe

igt sich noch mehr zusammen und der Consonant wird ausge-

len; leolc wird zu leoc, for-lêc C. 40, 30; hêht zu hêt B. 1045, gehêt

Mt. 14, 9; lēort zu lēot SC. 872, lêt; ondreord zu ondrêd Mt. 14,

2, 22. pl. ondrêdon 9, 8. Solche zusammengezogenen Formen

t noch eine ganze Reihe von Verben. Da denselben gegenüber

Got. Reduplicationen liegen, so ist man berechtigt anzunehmen,

diese Verben ursprünglich reduplicierende waren. Die Part. Pass.

i. 7.) haben den Präsenslaut und die Endung en: healde, pp.

den; dô hat nur -n: dôn und daneben dên in fordên. An. 43.

Sie sind im Ags.:

Aags.	Präs. a, ea,	Prät. ēo ê,	Part. a ea
	fealle (falle),	.fēoll,	feallen,
	wealle (walle),	wēoll,	weallen,
	healde (halte),	hēold,	healden,
	wealde (walte),	wēold,	wealden,
	wealce (walke, drehe),	wēolc,	wealcen,
	spanne (spanne),	spēonn spēnn,	spannen,
	fange (fange),	fēng,	fangon,
	hange (hange),	hēng,	hangen,
	gange (gehe),	gēong,	gangen.

Aags.	Präs. â,	Prät. ēo ê,	Part. â
	swâpe (schweife, fege),	swēop,	swâpen,
	hâte (heiße),	hêht hêt,	hâten,
	scâde (scheide),	sciod sceod scod,	scâden,
	lâce (springe),	lēolc lêc,	lâcen,
	blâwe (blase),	blēow,	blâwen,
	cnâwe (kenne),	cnēow,	cnawen,
	crâwe (krähe),	crēow,	crâwen,
	sâwe (säe),	sēow	sâwen,
	mâwe (mähe),	mēow,	mâwen,
	prâwe (drehe),	prēow,	prâwen,

Aags.	Präs. â,	Prät. ēo ê,	Part. â
	slâpe (schlafe),	slêp,	slâpen,

- §. 2. græte (weine), grêt, græten.
 læte (laße), læort læot lêt, læten.
 on-dræde (fürchte), on-dræord on-drêd, on-dræden.
- 4) Aags. Präs. eâ, Prät. ëo, Part. eâ
 hleape (laufe), hlëop, hleâpen,
 heawe (haue), hëow, heâwen,
 beate (schlage), bëot, beâten,
 breate (breche), brëot, breâten,
- 5) Aags. Präs. ô, Prät. ëo ê, Part. ô
 hwôpe (rufe), hwëop, hwôpen,
 blôte (opfern), on-blëot, blôten,
 swôge (rausche), swêg, swôgen,
 rôwe (rudern), rëow, rôwen,
 grôwe (wachse), grëow, grôwen,
 spôwe (geling), spëow, spôwen,
 hlôwe (brülle), hlëow, hlôwen,
 flôwe (fließe), flëow, flôwen.
- 6) Aags. Präs. ê, Prät. ëo, Part. ê
 hrêpe (rufe), hrëop, hrêpen,
 wêpe (weine), wëop, wêpen.

1) In den Stämmen hat sich unter dem Einfluß des *sc sc* neben *scâdan* gestellt. — Für *hrêpan* und *wêpan* laßen ahd. und *wuofan*, und alts. *hrôpan wôpan* ebenfalls *hrôpan* und *wô* warten; allein jene scheinen wie das altfries. *hrêpe* eine dial. Eigenthümlichkeit zu sein. — Fangan (*fôn*) Erweiterung *na fahan*, wie *hangan*, nach got. *hahan*; in *gangan* ist die *f* cation mit eingeschobenem *n* schon verhärtet.

2) Der Reduplicationsvocal, der sich im Prät. nach Schw. des Stammvocals gesetzt hat, scheint *io* gewesen zu sein, das wurde. Jenes steht noch in *on-cniow* B. 2554. *giong* B. 2409 D. Mt. 26, 75. Weitere Schwächung: *gieng* C. 39, 15. — Nebenbringen nördliche Quellen *ea* in *feall* D. Luc. 8, 5. *gefeallon* 2, 11. *geseaw* D. Mt. 13, 25. *geseaw* Mrc. 4, 4. *oncneâ(w)un* D. 45; ferner *eæ* in *geweap* D. Luc. 19, 41. und *œa* in *wœap* I 18. — *hrowa* Prät. *hrowun* D. Luc. 8, 23. — *Geneop* C. 2 deutet (Grein) auf *genâpan* oder *ge-neâpan* (ereilen).

Der Reduplicationsvocal *ëo* ist zu *ê* geworden in *fêng spên*, *slêp* und *grêt*; sodaß bisweilen zwei oder drei Formen einander stehen: *for-speon* C. 188 28. und *spênn* 29, 5. *bleow* und

D. Mt. 7, 25. gescēod C. 215, 21. und gescêd (gescôd Gr.) B. 1587. ge- §. 2.
cēow Exon. 159, 22. oncnīow B. 2554. oncnêw SPs. 17, 45.

Das Prät. von *gangan* (*gân*) muß früh außer Gebrauch gekommen sein, da schon B. daneben eine schwache Form *gengde* 1412, (v. schwachem *gengan*) vorkömmt und *eode*, *eade* D. Luc. 8, 5. *inn-eadon* D. Mt. 2, 11. Letzteres stammt von der W. *i* (gehen) und ist schwach gebildet, got. *i-da* Pl. *i-dêdum*, das freilich zu *i-ddja iddjêdum* entstellt ist — Neben *slêp* hat D. Mt. 8, 24. ein schwaches *geslêpde*.

3) Von *hâtan* (nennen, befehlen) hat sich ein mediales *ic hâtte* (= got. *haitada*, ich nenne mich) erhalten. Exon. 406, 13. Mt. 13, 55.

Im Nags. haben sich erhalten A. in Lagamon:

§. 3.

Präs. *falle*; Prät. Sg. *feol* u. *ful*, Pl. *feollen* *fullen* u. *fellen*; Part. *fallen*,
halde *hælde* *holde*; *heold* *held* *hæld* *huld*; *ihalden*, *iholden*

falde; *unfeold* 10544. —

walde *wælde* *welde*; *walde* *welde*; *awald*,

walke; *weolken* 12040; *iwalken* 112.

fo; *ifeng* 820; *ifongen*, *ifon*.

hange; *heong*, *heng*; *hongen*, *hon*.

ga, *go*; — *igan*, *igon*.

hate, *hæte*, *hote* (befehle); *hahte*, *hehte* etc; *bihæten*, *ihote*.

lake; *læc*; *læc* A. (*leop* B.) 21269.

blawe, *blæwe*, *blowe*, *blauwe*; *bleou*, *bleu* (*blewe*); *iblowen*.

icnawe, *icnowe*; *icneow* (*cnew*), *cneow*; *icnawen*, *icnowe*,

sawe, *sowe*; *seow*; —

mawe, *mowe*; *meow* (*mew*); —

prawe, *prowe*; *preou* (*preu*); —

slæpe (*slepe*); *slæp* A. *sleap* B. —

læte, *lete*; *lette*, *lætte*, *leatte*; *ilete*.

drede; — *adradde* A. *adrad* B.

adredde A. *adrad* B.

læpe, *lepe*; *leop*, *lep*, *leup*, *leoup* *ileope*

Pl. *lupon* A. *leopen* 1882.

wepe, *weope*; *weop* (*wep*); —

hewe, *hæuwe*; *for-heow* 4593, *hew*; *to -heawen*, *-heouwen*,
hewen.

bete; — *ibeat* 1740.

rowe (*rowe*); — *umbe-rowen* 114.

growe; *greu*, *greowen* A. *growe* B. —

§. 3. I. Die Stammvocale bleiben selten rein und fest, wie in *han* gen A. 5725. und *hon* 10009, *gan* A. *gon* B. 597, *fon* A. *underfan* B. 5437. Gewöhnlich schwanken sie, wie ags. *ea* nach *a*, *ae* und *in* *halden* A. *holden* B. 5232, *hælden* A. *holde* B. 21218; *walden* *del* *welde* B. 2966, *wælden* A. 1250, *welden* A. 195. und selbst *nacht* in *holden* A. 2788, *læpen* und *lepen* A. *leape* B. 24697. — Ags. *æ* wird *æ* und *e*: *leten* 1340. *læten* A. 8612: *slæpen* A. *slepe* B. 733. — *W* ben *wepen* steht *weopen* 18895. — Ags. *â* wird auch *o*: *icnawæ* 24808. etc. *icnawen* A. *icnowe* B. 24805. *hate* A. 31607. *haten* *del* *hote* B. 23387. *hæte* (*hote*) 16928. — Vor *w* schiebt sich bisweilen *u* ein: *hæuwen* A. *ewe* B. 16968, *rouwen* A. *rowe* B. 7813, *birouwe* A. *birowe* B. 21028, *blauwen* A. *blowe* B. 4462. — Fast dieselben Schwankungen kehren auch im Part. wieder, und zu diesen gesellen sich noch einzelne Formen mit dem Vocal des Präteritums, wie *feol* A. 13873 neben *bi-uallen* A. *bifalle* B. 25736; *to-heouwen* A. *del* *-hewe* B. 27831. neben *to -heawen* A. 178. Auch die Endung *de* Part. ist bisweilen abgestoßen: *awald* A. 4146, *ibeat* 1740, *ilete* 18999.

2) Im Präteritum zeigt sich nur in *hahte* A. *hehte* B. (namentlich 19388, *hehte* A. *hepte* (*befahl*) 773, ein Ueberrest alter Reduplication, aber so wenig fühlbar, daß es als Präs. *ich hæhte* A. *hote* B. 6207. *ich hahte* *del* *hatte* B. 7288. neben *hatte* (*heiße*) treten konnte. — Die Vocale *e* und ihre Verengerung *e* klingen fast überall durch wie *feol* 177, *ful* *len* A. *fulle* B. 16408, *fullen* A. B. 4543. *hald* A. 16417, *hæld* *del* *held* B. 4546. *hald* A. *heold* B. 4669, *heolde* A. 8672, *leop* 140 *del* *lep* A. 11570. *for-heow* 4593, *weop* A. *wep* B. 18140, *icneow* A. *del* *cneow* B. 6625. *ifeng* A. *under-feng* B. 820, *on-heng* A. *heong* B. 5738, *del* (= ags. *lâht* nahm 29661), *læc* A. (= ags. *leolc* sprang, *leop*) 212 *del* *of -dred* A. 8425.

Abweichungen a) *w* bewirkt helleres *u* für *o*, wie *heuwen* *del* *hewen* B. 9796. *bleowen* A. *blewen* B. 24485, *bleuwen* 5145. — *w* erweicht zu *u* oder *ou*: *greu* 2014, *bleou* A. *blewe* B. 22750, *del* *808*, *cneou* A. *icnew* B. 17069, *preou* A. *apreu* B. 807. — c) *u* dringt *u* auch weiter vor, wie in *leup* A. *leop* B. 9331, *leoup* A. *del* *B. 9284*, *feol* A. *ful* B. 2888. und *huld* A. *heold* B. 3914. — *e* und *a* sind für ags. *ê* eingetreten in *slæp* A. *sleap* B. 26009. und *radde* A. *adrad* B. 27962. — e) *hæld* A. 28039, *lette* 27848 *del* *walde* A. 6338 sind schwachen Verben nachgebildet. — f) Neben starken Formen erscheinen schwache in *leopt* A. 26894, *hongede* *del* *13109*, *slapte* A. *sleapte* B. 25622.

1) Für ags. *hāte* (nenne, befehle), *gchāte* (verspreche) und *hātte* §. 3.
 2), *hat* *Lag.* ziemlich übereinstimmende Formen: *haten* A. 31607,
A. hoten B. 23387, *hæten* A. *hote* B. 16928. Prät. s. oben:
 , *hahte*, *hehte*, *haihte*, *heihte*, *hihte*, *hat*, *hot*, *hæt*, *het*,
 , *hete*, *hepte* — Präs. *hæhte* A. *hote* B. 6207, *hahte* A. *hatte*
 58, *hatte* A. *hote* B. 4643 heiße; Prät. *hehte* 190. *hæhte*, *haihte*,
 . *heyte* (*hepte* B.), *hatte*. — Part. *ihaten* A. *ihote* B. 219. *ihoten*
 te 2. — *Gan* *gon*, Prät. *code*, *geode*, Part. *igan* *igon*.

Orm Präs. *falle*, Prät. *fell*, Part. *fallenn*.

<i>walle</i> ,	—	—
<i>halde</i> ,	<i>held</i> ,	<i>haldenn</i> .
<i>fannge</i> , <i>fo</i> ;	<i>under-feng</i> ,	—
<i>hanng</i> ,	<i>heng</i> ,	<i>hanngenn</i> ?
<i>gange</i> , <i>ga</i> ,	<i>gede</i> ,	<i>gan</i> .
<i>hate</i> (heiße),	<i>het</i> ,	<i>hatenn</i> .
<i>shæde</i> ,	<i>shadde</i> ,	<i>shadd</i> .
<i>behate</i> (verspreche),	<i>bihet</i> ,	<i>bihatenn</i> ,
<i>lace</i> ,	<i>læc</i>	—
<i>blawe</i> ,	—	<i>blawenn</i> .
<i>cnawe</i> ,	<i>cnew</i> u. <i>cneow</i> ,	—
<i>sawe</i> ,	—	<i>sawenn</i> .
<i>slæpe</i> ,	<i>slepte</i> ,	—
<i>læte</i> , <i>lete</i> ,	<i>let</i> ,	<i>letenn</i> , <i>lætenn</i> .
<i>dræde</i> ,	<i>dredde</i> ,	—
<i>læpe</i> ,	conj. <i>lupe</i> .	—
<i>hæwe</i> ,	—	<i>hæwenn</i> .
<i>bæte</i> ,	—	<i>bætenn</i> .
<i>flowe</i> ,	—	<i>flowedd</i> .

1) Ags. *ea* wird *a* in *falenn* 7640, *wallenn* 10507, *haldenn* 944; ags.
rd æ in *læpenn* 11792, (Part.) *bætenn* 8168, (Part.) *hæwenn* 10067.
a bleibt in *gangenn* (*gân*), *â* in *to -blawenn* (Part.) 8080, *sawenn*
 .) 5071, *cnawenn* 2427, *hatenn* (Part.) 5200. Ags. *â* schwankt
lenn und *lætenn*.

2) Der volle Vocal im Prät. hat sich nur vor *w* erhalten in
 v 12584 neben *cnew* 10378; sonst ist er überall *ê* und erinnert
 lie im Altfries. und Altnord. vorherrschenden *ê*, ausgenommen
 4814; — *lupe* 12037. 3. sg. conj. Prät. mag das altn. *hliôpi* sein.

3) *Gan*, Prät. *gede*, Part. *gan*, *ganngenn*.

4) *shædenn*, *drædenn*, *slæpenn* sind schwach geworden.

§. 4.	Ac. 1) Präs.	Prät.	Part.
	falle,	fel,	fallen , yfal
	halde,	held, huld,	yholde
	fange,	afong afeng fanged,	fanged.
	hange, honge,	—	anhonge, h hanged.
	go ga Tr.,	gede geode gode Tr.	go gon, gane Tr. u
	byhote huldige,	het (befahl, hieß), bihet (versprach),	hatte, yhot
	schede,	—	shad GL.
	blowe blawe,	blewe,	
	knowe knawe,	knew	knownen, kna
	sowe,	seu sewe.	
	þrowe,	þrew þreu,	
	slepe,	slep.	
	lete late,	let lete lette,	ilet ilate la
	drede,	dred,	
	lepe,	lepe u. lept,	
	wepe,	wep wepe wepte weped,	
	hewe,	hew hewe,	hewen.
	bete,	bette,	
	rowe,	rewe, rowe.	
	growe grewe,	grew greu,	

I. Stammvocale. Für ags. ea steht a in falle, -up-walle RG. und in Folge eingetretener Verlängerung o in holde 7738. wäl im Norden auch hier a bleibt: bihalde Ps. 9, 35. — Ags. a od jenes bleibt mehr im nördl., dieses im südlichen Dialecte: honge 11923. gon 11468, hang PL. ga. Tr. 1, 31. — Ags. câ ist e in PL. 6185, bete 989, hewe RG. 11353. — Ags. â ist ô: blowe 168, sowe 10345, mowe 10346, crowe PL. 2986; allein Ps. b auch hier a: knawe 13, 4, blawe 80, 4. — Ags. ê bleibt e in RG. 7769. Ps. 94, 6. — Ags. â ist e(a) in slepe Ps. 56, 6. PL. (lete Tr. 1, 82. late PL. 4385. drede Ps. 26, 1. — In den Partic sind die Endungen oft abgestoßen.

2) Der Reduplicationsvocal schwindet, meistens steht e: fel 329, held 897. (huld 7713), aueng 4591. (auong 7734), slep 3184, PL. 7407. — W erscheint wechselnd mit u und daher wohl :

icht: greu RG. 9792, knewe 5562, seu 9791, þreu 6991, blewe §. 4.
7165, þrewe 3944.

3) Zu den starken Formen sind schwache getreten in lept PL.
1, zu lepe 3018, wept PL. 1968, und weped Ps. 73, 64. neben
RG. 307, fanged PL. 6527, lete 335, slepte RG. 3181.

4) hate zeigt sehr verschiedene Formen, Prät. het RG. 7988,
t Tr. 1, 75. (befahl); het RG. 4683. hette 591, hate PL. 5038,
t 93 (hieß); bihet RG. 1736. 5077, hete Tr. 1, 59 (verhieß). —
t yhote RG. 1703. hoten Tr. 3, 1 (geheißen); hot Tr. 2, 59 (befoh-
; hiht PL. 7181, hight Tr. 2, 81, hette 1706 (versprochen). —
t go, gan Prät. gede PL. 6692, yede Tr. 1, 27, yode Tr. 1, 18 und
t ge PL. 5822. — Part. gon PL. 6076. go RG. 828. gan Tr. 4, 8.
t Ps. 25, 1. Neben gede im Prät. auch wende RG. 342. went
5835.

1) Präs. falle,	Prät. fel, felle,	Part. fallun, faln, falle.	§. 5.
welde,	weeldide,	weeldid.	
holde,	held,	held, holden.	
walke,	welke walked,	walked.	
under-fonge,	underfeng -fon- ged,	-fongen.	
honge, hange,	heeng henge han- gide hongede,	hongid hanged heng.	
goon gon go goo,	gede u. wente,	goon gon go ygo.	
swepe,	swepide,	isweped.	
hote befehle PP. 5724,	behote,	bihoten.	
blowe,	blew blewcn,	blowun blowen,	
knowe.	knew knewg kneg knowide,	knownen know.	
crowe,	crew creew,	crowen.	
sowe sewe,	sewe sowide,	sowen sowid.	
throwe,	threw threwe threg,	throwun thrown throw.	
slepe,	slep sleep slepte,	slept.	
lete lat,	leet lete lette,	letun lete.	
drede dreede,	dred dredde dradde,	adred adrad.	
lepe,	lepe leep leppide lepte,	lopen leppid lept.	

§. 5.	Präs. hewe,	Prät. heew (hew) he-	Part. hewun hewen
		wide,	hewid.
	bete,	bete beet bette,	betun beten.
	rowe,	rowid,	rowid.
	growe,	grew growide,	growun growid.
	low,	lowed,	lowed.
	wepe,	wept wepte,	wept biwopen.

1) Die Stammvocale befestigen sich; nur sewe Mt. 25, 26. neben sowe 6, 26. fällt auf. — Das Particip hat gewöhnlich den Präsensvocal, doch dringt der Vocal des Prät. vor in held A. 1 Kgs. 1, 18 neben holdyn A. holdun B. Deeds 2, 24, sewen A. sowe B. Mt. 24, 24, heng Ch. 9757. — Die Participialendung lautet bei Wycl. oft -un fallun A. Gen. 31, 35. neben faln A. Josh. 2, 9. betun Ex. 5, 16. hewun B. Mt. 27, 60. growun Gen. 2, 5. — n ist bisweilen abgestoßen, wie in falle Ch. 326, yhold 1309, know A. Gen. 27, 11; throw A. Ex. 29, ythrowe Ch. 16408, yblowe sowe Ch. T. 1, 385; lete A. Gen. 4, 3. adred A. Gen. 27, 33. — Schwachformige Participien in lippid (daunsid B.) Mt. 11, 17. neben lopen PP. 2868. (aus ags. leop), hew A. hewe B. Gen. 22, 3. neben hewun, rowid Joh. 6, 19. hanged 18, 6. hongid A. Gen. 41, 13. slept Gen. 32, 13.

2) Das Prät. hat fast durchgängig e, und zwar ee: leep PP. 131 beet Mau. 8. heew A. hew B. Jud. 3, 12. hewg 1. Kgs. 11, 7. crew Mau. 8, heeng A. hangide B. Jud. 10, 4. sleep PP. 3207, leet 78 oder e mit pl. beeten Mrk. 14, 65. wahrscheinlich stummen e als Zeichen der Quantität am Schluße: lepe A. 2. Kgs. 6, 14. bete 4314, blewe A. blew B. Ex. 15, 10. knewe Mau. crewe B. Mrk. 14, sewe Mt. 13, 31. throwe A. Ex. 4, 3; und sogar leete A. Mt. 3, 15.

3) Daneben aber stehen zahlreiche schwache Formen: walked 14179. lepte A. Dan. 13, 39. hewide A. 1. Kgs. 15, 33. growide A. 6, 21, 8. grewed PP. 7307. sowide Gen. 26, 12, underfonged PP. 65 hengide A. hangide B. Gen. 24, 47. hongide A. 40, 22, slepte Mt. 24, Gen. 41, 5, lette Ch. 128, dradde Ch. 14218, thei dredden 6, 19.

4) hoten (befehlen) PP. 5724. he bihetith (verheißt), PP. Wycl., hatte hieß A. 4 Kgs. 14, 7. highte Ch. 14189; byhigte (sprach), Mt. 14, 7, bihigten Mrc. 14, 11. bihigte B. Jud. 13, 7. Prät. hote geheißen, PP. 5597; bihoten (verheißen) A. Jud. 13, 7. Gon, goon go. — Prät. gede Wycl., yede Mau. 8. Ch. 13249, w Mau. 2. Part. gon, goon, gone, ygo, go.

Präs. fällt,	Prät. fëll,	Part. fällen, fáln.	§. 6.
hōld,	hēld,	hēld.	
fōld,	fōld-ed,	fōld-ed fōlden.	
wālk,.	wālk-ed,	wālked.	
spān,	spānn-ed,	spānn-ed.	
hāng,	hūng,	hūng.	
gō,	wēnt,	gōne.	
swēep,	swēp-t,	swēp-t.	
blōw,	blew,	blōwn.	
knōw,	knew,	knōwn.	
thrōw,	threw,	thrōwn.	
crōw,	crew,	crōwn-ed crōwn.	
sōw,	sōwed,	sōwn.	
mōw,	mōw-ed,	mōwn.	
slēep,	slēp-t,	slēpt.	
lēt,	lēt,	lēt.	
drēad,	drēad-ed,	drēad-ed.	
lēap,	lēapt,	lēap-t.	
hew,	hew-ed,	hewn hew-ed,	
bēat,	bēat,	bēaten bēat.	
rōw,	rōw-ed,	rōw-ed.	
grōw,	grew,	grōwn.	
lōw,	lōw-ed,	lōw-ed.	
flōw,	flōw-ed,	flōw-ed.	
wēep,	wēp-t,	wēpt.	

1) Außer Gebrauch gekommen sind ags. weallan wallen (aber *to wallow*, *wallop* und *well*), læcan springen spielen (to lake *North.*), wealdan regieren (wald wauld Sc., to wield von *wyl-*), sceādan scheiden, (shecod, shad Lanc.), hrēpan rufen, spōwan *blōtan* opfern, fangan fangen (das veraltete *to fang* scheint eine neue Bildung zu sein). swōgan rauschen, grētan weinen (greit, *Sc. WS. War. 63*), hātan heißen.

Die Formen von *hate* sind veraltet, wie I *hight* (ich heiße) Sp. 2, *he hight* (er heißt) 2, 1, 18; Prät. *it hot* (hieß) 1, 11, 29. Part. *geheigh* (geheißen) 1, 2, 44. Byr. Ch. 1, 3. *behight* (angelobt) 2, 3, 1. *be-* (versprochen) 1, 11, 38. — Ebenso sind *yode* Sp. 1, 10, 53. *yede* Prät. von *go* veraltet und *went* hat sich dafür befestigt.

2) Schwach flectieren: *to fold* (obgleich IIB. noch: *while they folden together as thorns. Nah. 1, 10*), *to walk*, *to low*, *to row*, *to*

§. 6. span. Ferner to let, to beat; auch to leap, to sweep, to weep, sleep. In letztern hat Consonantenhäufung den früheren e-Laut nicht bloß bewahrt, sondern auch verkürzt, während im Präsens der lang i-Laut eintrat, schon bei Ben Jons. und Wallis, daher jetzt læ læapt (lept Wall.), swēep swēpt, wēep wēpt, slēep slēpt.

Dialecte bewahren auch hier alte Formen: to row, Prät. rew, Pa rowen, East-Angl., to let, Prät. leit, luit Sc. loot NSc., Part. latten Ches. looten lutton Sc.; to leap, Prät. lop loup, Part. loppin. Chesh.; Prät. lap lowp WS., Part. luppen. Sc.; to weep, Prät. wep Bedf.; to sleep Prät. slep. Bedf.; to beat, Prät. bett Sc.

3) Es bleiben daher noch übrig to hōld, to blōw, to knōw, to crōw, to sōw, to mōw, to thrōw, to grōw, to gō; ferner to hang und hēw.

Den zahlreichen ō liegt ea in to hold zu Grunde, das sich zunächst nach a wandte, lang wurde und mit dem organischen ā in to blōw, knōw, crōw, sōw, mōw und thrōw zu ō wurde. Demselben Gang nahm go aus gan gā. In grow ist ō ursprünglich. Hang hat sich befestigt, und to fall die Brechung aufgegeben. Hinter ô ist w stumm geworden, dagegen in to hēw ist es erweicht zu ēw.

4) to hēw, sōw und mōw bilden ihr Prät. schwach; to hew weil beide Formen Präs. und Prät. zusammenfielen. HB. hat hew und hewed, aber jenes wird noch heute vorgezogen. Dialecte bewahren sie: Prät. hew. East Angl., sew und mew Essex und EA. von to snow snew snown, Ben Jons. und Wall., doch auch snow Part. hew'n, sow'n mow'n und hew'd sow'd mow'd. Part. mowed jetzt gebräuchlicher sein, edler ist mown. — Das Prät. hūng ist orthographische Abweichung für heng, wie run aus ran ren, burn bran barn bærn bern. Die Unterscheidung, die man zwischen starken und schwachen to hang dahin bestimmt, daß jenes transitiv sei, und dieses intransitiv, wird nicht immer beobachtet: he hanged chief baker Gen. 40, 22. They were hanged in sight of the regiment Mac. 8. At the larger houses of entertainment were to be found hung with silk. Mac. 3. it was a small apartment, opening to the south, and hung with tapestry. WS. Wav 13. Schon im Ags. hangan und hangjan, aber jenes: hoh hine Mrc. 15, 13. nime ge and hod Joh. 19, 16. þe mid him hangode Luc. 23, 39. — Orm: wagherrifft wass henngedd tær 1018. he heng þæroferr stille þegg hengdenn himm o rode. Orm 9952. — Ac. he hanged PL. 5. aber Part. hanged 4290 und hongen 4274 sind gleichbedeutend:

he hengid (erhängte sich), Deeds 1, 18. thei hongiden hem. 2. §. 6.
 1, 12. — to hold behält sein Prät., läßt es aber auch ins
 vordringen, so daß holden wohl noch in HB. aber jetzt nur im
 eistyle vorkommt: it was not possible that he should be holden
 Acts 2, 24. a court was holden; erhalten ist es in: to be
 len verpflichtet sein. — In den Prät. blew, grew, knew und
 w ist w zum Vocal geworden. Obgleich HB. noch: the cock
 Mt. 26, 74, so ist doch crew und crown als veraltet zu betrach-
 nd crowed ist vorzuziehen. — Ben. Jons. und Wall. auch schon
 d, blow'd, throw'd, crow'd.

Zweiter Abschnitt.

A b l a u t e n d e V e r b e n.

Diesen Namen tragen die Verben, welche das Prät. und das pas- §. 7.
 Particip im Innern des Worts mit Aenderung des Stammvocal
 1. Vergleicht man sie mit den Sanskritformen, so müssen auch
 ursprünglich das Prät. mit Reduplication gebildet haben und, was
 m Germanischen Ablaut nennen und als Flexionsmittel betrach-
 das scheint eigentlich nur ein euphonischer Vorgang gewesen zu
 den die Sprache, als sie der Reduplication verlustig ward, zu
 1 Zwecke verwandte.

Zunächst muß man die Ansicht aufgeben, im Infinitiv oder Prä-
 stets den Stamm zu sehen. Die 12. (got. Präs. i. Prät. a, pl. u,
 u), die 11. (i, a, ê, u) und die 10. (i, a, ê, u) Conjugation bei
 m haben nicht den Präsenslaut i zum Stammvocal, sondern den
 Prät. und letzteres wird im Sanskrit durch Reduplication gebil-
 wie band (binden), Prät. ba-band-a (band); sad (setzen), Prät.
 1-a (saß). In Grimms 7. Conj. (a, ô, a) ist der Stammvocal a,
 das Prät. heißt daher von car (gehen), ca-câr-a. In Grimms 8.
 9. Conjugation (ei, âi. i, i und iu, âu, u, u) enthalten die Plu-
 des Prät. die Stammvocale, daher bid (spalten), Prät. bi-baid-a
 1, und bug (biegen), Prät. bū-bôg-a. — Im Got. mögen ursprüng-
 dieselben Bildungen gewesen sein, daher: Stamm band, Prät. bai-
 1; St. qam, Prät. qai-qam; St. sat, Prät. sai-sât; St. far, Prät. fai-fâr,
 Prät. bai-bait; bug, Prät. bai-bâug. Nun aber wirken die sich anfü-

§. 7. genden Endungen auf den Vocal des Stammes ein: 1) Leichte Endungen wirken Erweiterung des Wurzellautes, schwere Endungen mindern die volle Form der Wurzel: Sskr. bid (spalten), Prät. bi-baida, pl. bi-bid-ima. — Got. bit, Prät. bait, pl. bitum. Sskr. bug, Prät. bu-baug, pl. bu-bôg-a, pl. bu-bug-ima — got. bug, Prät. baug, pl. bug-um. — 2) Die Assimilationskraft des Flexionsvocals wirkt auf den Wurzelvocal zurück. In der 10., 11. und 12. Conj. wird deshalb durch das Vorherrschen des i in den Präsensendungen das wurzelhafte a in i verwandelt: binda, qvin und sita. Das Prät. bai-band bedarf wegen der doppelten Consonanten im Auslaute keiner Verstärkung, und der Plur. in voller Form bai-band-um wird durch u zu baibundum, das sich unter dem Einfluß der schweren Flexionssilbe zu bundum verkürzen konnte. In der 10. und 11. Conj. erklärt sich ê durch vorliegendes â das für sai-sât-um in abgekürzter Form sâtum erscheint. In der 7. Conj. ist fôr aus faifâr entstanden, wogot. ô der regelrechte Vertreter von Sskr. â ist. Die 8. und 9. Conjugation verstärkt die Wurzellaute i und u im Prät. Sg. zu âi und âu, daher bai-bâit und bai-bâug und im Präs. zu beita und biuga. Daher Prät. bâit, Pl. bitum; bâug, Pl. bugum.

So erscheinen denn gewöhnlich drei Vocale, im Präsens, im Prät. Sg. und im Pl. und da die Reduplication nicht mehr fühlbar ist, und die Unterscheidung der Formen im Vocalwechsel beruht, betrachtet man diesen als das eigentliche bildende Element.

Die passiven Participien sind keine verbalen, sondern rein adjectivische Bildungen; deshalb steht der Vocal auch in keinem bestimmten Verhältnisse zum Stamme. Das im Sanskrit beschränkt gebrauchte Suffix na wird in der Umkehrung an allgemeiner im Germanischen und dieses schwächt sich im Ags. zu en ab. Reduplicationsparticipien haben die Part. nie gehabt.

§. 8. Achtet man auf den Vocalwechsel im Präsens, im Prät. Sg. und Pl. und im Particip, so ergeben sich folgende sechs Klassen ablautender Verben.

1. Klasse (XII. Grimm).

Got.	Präs. i,	Prät. Sg. a,	Pl. u,	Part. u.
Alts.	- i,	- a,	- u,	- o, u.
Fries.	- i,	- a,	- u,	- u.
Altn.	- i, e	- a,	- u,	- u.
Ags.	- i, ê, ëo;	- a, ea, æ;	- u;	- u, o.

2. Klasse (XI. Grimm).

§. 8.

Got.	Präs. i,	Prät. Sg. a,	Pl. ê,	Part. u.
Alts.	- i,	- a,	- â,	- o.
Fries.	- i, e,	- a, e;	- â, ê:	- e.
Altn.	- i, e,	- a,	- â,	- o.
Ags.	- i, ě,	- a, æ;	- â, âe;	- o.

3. Klasse (X. Grimm).

Got.	Präs. i,	Prät. Sg. a,	Pl. ê,	Part. i.
Alts.	- i,	- a,	- ê,	- i.
Fries.	- i, e,	- e, a,	- ê, â	- e.
Altn.	- i, e,	- a,	- â,	- e.
Ags.	- i, ě,	- æ, a,	- âe,	- e.

4. Klasse (VII. Grimm).

Got.	Präs. a,	Prät. Sg. ô,	Pl. ô,	Part. a.
Alts.	- a,	- ô,	- ô,	- a.
Fries.	- a,	- ô,	- ô,	- a.
Altn.	- a,	- ô,	- ô,	- a.
Ags.	- a, ea,	- ô,	- ô,	- a, ea.

5. Klasse (VIII. Grimm).

Got.	Präs. ei,	Prät. Sg. âi,	Pl. i,	Part. i.
Alts.	- ī,	- ê,	- i,	- i.
Fries.	- ī,	- ê,	- i,	- i.
Altn.	- ī,	- ei,	- i,	- i.
Ags.	- ī,	- â,	- i,	- i.

6. Klasse (IX. Grimm).

Got.	Präs. iu,	Prät. Sg. âu,	Pl. u,	Part. u.
Alts.	- iu,	- ô,	- u,	- o.
Fries.	- iu,	- â,	- e,	- e.
Altn.	- iu, û	- au,	- u,	- o.
Ags.	- eo, û,	- eâ,	- u,	- o.

Die Gleichmäßigkeit und Uebereinstimmung, mit welcher der ~~Ab~~laut in allen diesen Sprachen vorkömmt, beweist, daß derselbe mit ~~Ab~~lautein als Flexionsmittel verwandt wurde.

§. 9. Aags. 1. Klasse. Präs. i, ē; Prät. Sg. a (ea, æ), Pl. u; Part. u, o.

1. Präs. swēlle (schwelle), Prt. Sg. sweall, Pl. swullon, Part. swollen.

gilpe (rühme mich),	gealp,	gulpon,	golpen.
hēlpe (helfe),	healp,	hulpon,	holpen.
dēlfe (grabe),	dealf,	dulpon,	dolfen.
mōlte (schmelze),	mealt,	multon,	molten.
swēlte (sterbe),	swealt,	swulton,	swolten.
betēlde (bedecken),	beteald?	betuldon?	betolden.
gilde (vergelte),	geald,	guldon,	golden.
mēlce (melke),	mealc,	mulcon,	molcen.
bēlge (zürne),	bealh,	bulgon,	bolgen,
swēlge (schlinge),	swealh,	swulgon,	swolgen
			swelgen

2.

felge (trete ein),	fealh,	fulgon,	be-folen.
swimme (schwimme),	swamm,	swummon,	swummen.
grimme (wüthe),	gramm,	grummon,	grummen.
hlimme (krache),	hlamm,	hlummon,	hlummen.
gelimpan (sich ereignen),	gelamp,	gelumpon,	gelumpen.
gerimpe (runzle, rümpfe),	geramp,	gerumpon,	gerumpen.
climbe (klimme),	clamb,	clumbon,	clumben.
on-ginne (beginne),	ongann,	ongunnon,	ongunnen.
linne (höre auf),	lann,	lunnon,	lunnen.
spinne (spinne),	spann,	spunnon,	spunnen.
winne (kämpfe),	wann,	wunnon,	wunnen.
sinne (sinne),	sann,	sunnon,	sunnen.
rinne (rinne),	rann,	runnon,	runnen.
irne, eorne,	arn,	urnon,	urnen.
brinne (brenne),	bran,	brunnon,	brunnen.
birne, beorne,	barn,	burnon,	burnen.
stinte (werde stumpf),	stant?	stunton?	stunten?
printe (schwelle an) Exon. 315, 1.	prant?	prunten?	prunten?
binde (binde),	band,	bundon,	bunden.
finde (finde),	fand,	fundon,	funden.
pinde (schwelle an),	pand,	pundon,	punden.
grinde (zermalme),	grand,	grundon,	grunden.
swinde (schwinde),	swand,	swundon,	swunden.

Präs. winde (winde), hrinde (stoße, Ex. 436, 21), ā-cwince (ver- schwinde), drince (trinke), for-scrince (schrumpfe ein), since (sinke), swince (mühe mich ab), stince (stinken), bringe (bringe), gecringe (unter- liege), singe (sing), springe (springe), stinge (steche), swinge (schwing), schlage, geþinge (wachse), þringe (dringe), wringe (ringe, drücke), hringe (läute), clinge (welke), þwinge (zwing), mēorne (traure), spēorne (trete), wēorpe (werfe), cēorfe (kerbe, schneide), hwēorfe (kehre um), stēorfe (sterbe), dēorfe (mühe mich ab, gehe unter), wēorde (werde), bērste (berste), þērsce (dresche),	Prt. Sg. wand, hrand? ācwanc, dranc, for-scranc, sanc, swanc, stanc, brang? gecrang, sang, sprang, stang, swang, þang? þrang, wrang, hrang, clang, þwang, mearn, spearn, wearp, ccarf, hwearf, stearf, dearf, weard, bearst, þearsc,	Pl. wundon, hrundon? ācwuncon, druncon, for-scruncon, suncon, swuncon, stuncon, brungon?, gecrungon, sungon, sprungon, stungon, swungon, geþungon, þrungon, wrungon, hrungon, clungon, þwungon, murnon, spurnon, wurpon, curfon, hwurfon, sturfon, durfon, wurdon, burston, þurscon,	Part. wunden. hrunden? ācwuncen. druncen. for-scrun- cen. suncen. swuncen. stuncen. brungen. gecrungen. sungen. sprungen. stungen. swungen. geþungen. þrunge. wrunge. hrungen. clungen. þwungen. mornen. spornen. worpen. corfen. hworfen. storfen. dorfen. worden. borsten. þorscen.	§. 9.
---	---	---	---	-------

§. 9.	Präs. swēorce (umwölke),	Prt. Sg. swearc,	Pl. swurcon,	Part. swor
	bēorge (berge),	bearh,	burgon,	borg
4.	gefrēgne (erfahre),	gefrægn,	gefrugnon,	gefr
	brēgde (bewege),	brægd,	brugdon,	brog
	strēgde, strêde,	strægd?,	strugdon?	stro
5.	fēohte (fachte),	feaht,	fuhton,	foht

Der Stammvocal ist ursprünglich a, das sich im Sens zu i, im pluralen Präteritum und Part. Pass. zu schwächt hat.

1) Präsens-i bleibt vor m und n unverändert; vor l und es meist nach ē, und vor r und h nach eo, sogar in aetfēolan aetfilhan, aetfēolhan) Bed. 3, 5. Aags. i wird hinter w zu u in v und wurden und in D zu o: worpe Mt. 7, 4. — y ist oft schreibung für i, — rinne und brinne laßen Metathese zu, irn birne und in Folge derselben wird i vor r zu ēo: ēorne, l Eine Rückwirkung der letzteren Form ist das abweichende SC. 963. — Neben gefrēgnan steht frinan (? frīnan) B. 700. 34 und zeigt, wie n befähigt ist, den ältern Vocal zu erhalten. rend neben brēgdan e in brede (? brêde) bleibt, und stredan (dan) Exon. 58, 24 neben stregdan. — Durh. Imperat. cearf (für Mt. 18, 8 so daß es mit Prät. of-cearf 14, 10 zusammen fällt.

2) Der Ablaut im Prät. Sg. bleibt a vor m und n, oft wechselnd. Er bricht sich zu ea vor ll, lp, lf, lt, ld, lc, lg. und h; nördliche Dialecte behalten auch hier oft a: dalf SPs. D. Mt. 21, 33. æt-falh Ps. 21, 16. oder haben ōea für ea: forev D. Mrc. 10, 50. Die Verdünnung zu e oder æ ist selten: huc 633 AG., forbærst Exon. 70, 13. Durh. weard ward und wæ 14, 23. — frægn wird nach Ausfall des g zu fran befran Cud gefrunon Ex. 183, 29. — arn, barn (orn, born) entwickeln sich zu earn und bearn, weil die ursprünglichen Formen ran und rēge bleiben C. 309, 19. on-bran 203, 4.

3) Der plurale Ablaut des Prät. u bleibt ohne Schwanken.

4) Im Particip steht u vor m und n, sonst o. Zur 3. neigt sich brēgdan: bregden Exon. 219, 13. brogden El. 759. B. 552; frēgnan: neben gefrugnen Exon. 197, 18. hie hæfde frunen. B. 694. gefrognen D. Luc. 17, 20. steht gefrēgen Exon. 14 und gefrigen. C. 177, 28.

Nags. A. Lagamon.

§. 10.

Präs. swelle, Prät. Sg. ?	Pl. ?	Part. swollen.
gelpe,	gealp,	gulpen, ?
helpe,	halp,	heolpen, ?
delue,	?	dulfen, idoluen.
swelte,	swælt,	swulten, ?
gelde (u),	?	golden, ?
belge,	an-bælh (balh),	? abolgen.
swimme,	swomm,	swummen (o), ?
ilimpe,	ilomp,	ilompen, ilumpen.
climbe,	clomb,	clumben, iclumben.
aginne,	agon,	gunnen, gunnen.
iwinne,	iwan, iwon,	iwunnen, iwunnen.
irne, eorne,	orn (ran),	urnen, ?
beorne,	born,	burnen, ?
binde,	bond,	bunden, ibunden.
swinde,	aswond,	? ?
winde,	wond,	wunden, wunden.
finde,	fond,	funden, ifunden.
iswinche,	swonc,	swunken, ?
drinke (ch),	dronc,	drunken, idrunken.
sinke,	sonk,	sunken, isunken.
singe,	song,	sungen, isungen.
ringe,	?	rongen, irungen.
springe,	sprong,	sprongen, ispronge.
swinge,	?	? to-swungen.
of-stinge,	stong,	stungen, istungen.
þringe,	þrong,	þrunge, iþrunge.
morne,	mornede,	morneden, imurned.
weorpe,	warp,	wurpen, iworpen.
kerfe,	cærf carf,	curuen, coruen.
wurde (o),	ward,	iwurden, iwurden.
berste,	barst,	bursten, bursten.
swærke,	?	swurken, ?
fræinie,	freinede,	— fræined.
brede?	braid breid,	bruddon, ?
fehete,	faht feaht,	fuhten, iuohten.

1, Der Präsenslaut i erhält sich vor m und n, bisweilen nur e, in climben A. clemben B. 851, swemme B. 28078, iswenche

§. 10. A. 20745, sprengē A. 28550. Ferner steht e in swelle, swelte, berse und kerfe. — Zu e tritt ein offenbar gleichlautendes æ in dehl 14,225 dælfē A. 5813, letzteres allein in swærke A. 22030 und fræht A. 17116. — e, eo und æ (a) schwanken in geolpen A. gelpe B. 1207, gælpe A. gelpe B. 7335; helpe 695, helpen A. heolpe B. 15031, halp A. helpe B. 17991; berne A. 16218, beorne A. 2858, bærne A. 1540, werpe A. warpe B. 10181, weorpe A. wearpe B. 6428, worpe A. worp B. 2488. — Neben i(e) steht u in gelde 2298, gulde A. gelde B. 737, agunnen A. agynne B. 18760; letzteres allein in stunte (aufhören) 3189. — Am meisten schwankt der Laut in der Metathese des verschwundenen rinne: irne A. earnee B. 21229, irne A. heorne B. 1975, erne 1638, ærne A. herne B. 8129, eorne A. erne B. 8130, eorne A. erne B. 6752, urne A. eorne B. 24696; in fehte A. fihte B. 555, fæhten A. fihte B. 4437, fahten A. fihten B. 5631, fehten A. fihte B. 555 und feihten A. fihte B. 1491; und in weorde, iwurden A. 776, wurd A. 1234, iwurden A. iworde B. 5441 etc.

2) Der singulare Ablaut im Prät. a und ea liegt noch entschieden vor. Jenes oder vielmehr o bleibt durchgängig vor m und seltener a: gon A. gan B. 28540, biwan A. won B. 4674, at-rang 1554. swonc A. swang B. 7488, sprang B. sprong A. 21481; fang auch in den Metathesen: orn A. 28068, born A. barnde B. 162. — Die Brechung ea verengert sich gewöhnlich zu e, æ oder gealp A. galp B. 2870, help A. halp B. 9263, swælt A. (?) 265, an-bælh A. abalh B. 26359; cærf A. carf B. 4012; ward A. 292, iwerd A. iward 2040, iweard A. 294; for-berst A. barst B. 1912, barst 1921, faht 4353, feht A. 11278, feaht A. faht 1591, fæht faht B. 27747. — Auch ags. æ schwankt nach e: ibræid A. breid 5193, braid A. breid B. 1454, abræid A. breid B. 26533; i ist weichtes g: brægd.

3) Der plurale Ablaut ist dem Verderbniß ausgesetzt. Denn dem u sich zu o verdunkelt, begegnet es oft dem singularen Ablaut, seine Bedeutung wird unklar und sein Verlust vorbereitet, u ersucht sich in dulfen, clumben, urnen, burnen, bunden, wunden, funden, sunken, bursten, swurken. — Zu u gesellt sich o in swommen 13, agunnen A. agonne B. 21034, iwunne A. biwonne B. 6036, drunke dronke B. 13465, þrunge A. þronge B. 22883, 24550, curuen corue B. 21875. — o steht allein und der plurale Ablaut fällt dem singularen zusammen in ilompen A. 31791; eo in heolpen 28394; u und eo in wurpen A. worpen B. 10828 und weorpen A.

en B. 22781, bruddon A. 20335 und breoden A. breiden B. 15260. §. 10.

Endlich dringt der singulare Ablaut in den Plural: in swulten A. l und swelten A. aswalten B. 27474; fuhten A. fohte B. 576, en A. fopten B. 1287, fehten A. fohte B. 6806, feuhten A. fohten B. 7568, fehten A. fohte B. 7941; iwurden A. 29555 und iwærden worpe B. 7185.

4) Im Particip erhält sich u meist vor m und n: ifunden, isun- , irungen, doch stellt B. gewöhnlich o gegenüber: atwunden A. unde B. 12869, drungen A. drongen B. 14285, isungen A. isonge B. 4549, ispronge B. 26090, istunge A. of-stonge B. 27597. In pen steht sogar der Präsenslaut 28102, wahrscheinlich durch das rache ilimped 27135 veranlaßt, und der singulare Ablaut des Prät. wan A. 7706. — Sonst steht o: idoluen, abolgen, worpen, iuohten; iwurden A. iworpe B. 8790 und iworden 3733, und neben iburst 84 ein schwaches ibirsted A. bursted B. 18950.

Die Endung der Part. ist in A. fast stets -en, in B. ist n ge- mlich abgestoßen.

5) Schwach geworden sind: Prät. born A. barnde B. 16217, mor- h 3116, murnede A. 18714, derfde A. 8731, freinede A. 29487, nben A. clemde B. 23885, ringeden A. rongen B. 24486. Part. ned A. 13472 und iderued A. 18715.

B. Orm.

Ms. gellpe, Prät. Sg. gallp ?	Pl. gullpenn ?	Part. gollpenn.
hellpe,	hallp 1342,	hullpenn 6201.
dellfe,	dallf ?	dullfenn ?
swellte,	swallt 4405,	swolltenn 8019,
gellde,	gald ?	guldenn ?
bellghe,	ballh ?	bullghenn 7145.
swollghe,	swallh 14592,	swollghenn ?
bilimpe,	bilammp 1929,	bilummpenn ? 2905.
biginne,	gann 2805,	bigunnenn, 6884, 4011.
bliane,	blann 14565,	blunnen ?
winne,	wann 12312,	wunnenn 10175,
(rinne) erne,	rann 1364,	? runneun ?
eorne,		

§. 10.	Präs. binde, Prät. Sg. band 3592, Pl. bunden 15820, Part. bunden 29			
	finde,	fand 12750,	fundenn 3400,	funndenn
	winde,	wand 3320,	wundenn?	wunndenn
				3326.
	drinnke,	drannc 1374,	drunnkenn,	drunnkenn
			4797,	14014.
	swinnke,	swannc	swunnkenn?	swunnkenn
		17699,		6103.
	stinnke,	stannc 8077,	stunnkenn 8194,	?
	sinnke,	sannc?	sunnkenn?	sunnkenn
				14569.
	singe,	sang?	sungenn 3373,	sunngenn?
	springe,	sprang 10258,	sprungenn?	sprungenn
				511.
	stinge,	stang?	stungenn 17441,	stungenn
				17413.
	þringe?	þrang?	þrungenn?	forr-þrang
				6169.
				bi-þrungen
				14825.
	clinge,	clang?	clungenn?	for-clungen
				13851.
3.	werrpe,	forr-warrp	wurrpenn?	worrpenn
		811,		14781.
	wurrpe,	warrp 3003,	wurrdenn 3343,	wurrdenn
				12025, 13
	to-bresste,	att-brasst	brusstenn?	—
		14734.		
	presshe 1481,	prassh?	prusshenn?	prosshenn
				1530.
	berrghe,	barrh?	burrghenn?	borrghenn

1) Im Präsens steht vor m und n stets i, außerdem e; und wurrpenn 3527 und swollghenn 10224 sind auffallend. — Metas in erne 6969, eorne 4165. — Stinnte, ringe, grinde, swinge: fihhte können zwar vor, aber nicht ihre Ablautformen.

2) Der singulare Ablaut zeigt nicht das mindeste Schwanken: überall steht a; auffallend ist nur, daß, während sonst stets dopp. Consonanz steht, die Verdopplung des n vor media unterbleibt: fand, wand, sprang.

Ehenso fest zeigt sich auch der plurale Ablaut, aber auch hier §. 10. einfache Consonanz vor media: bundenn, fundenn, sungenn, stungenn; alpen ergibt sich aus dem conj. praet. hullpe 12033.

4) Die Part. haben u vor m und n, sonst o, neben worrpen wurrpenn 4920. Die Endungen sind voll. — fraggnenn ist schwach 2999. Part. fraggnedd 12975. Noch jetzt in Lanc.

Ae. §. 11.

Präs. helpe,	Prät. Sg. help RG.	Pl. holpe RG.	Part. yholpe RG.
	halp PL.		helped Ps.
delue,	dalf RG.,	dolue RG.	doluen Ps.
melte,	melted,		molten Ps.
gelde,	gold RG. Tr.	gald PL.	golden PL. Ps.
	gald PL.	geld PL.	ygolde RG.
swelghe,	swelghed Ps.		
clim(b) RG.	clam RG.	clommpe RG.	yclombe RG.
	clam(b) Tr.	clombe Tr.	
swim,	swam RG.	swam PL.	—
ginne,	gan RG. PL. Ps.	gonne RG.	gun Tr.
		gan PL. Ps.	ygonne RG.
winne,	wan won RG.	wonne RG.	wonnen PL.
	wan Tr.		ywonne RG.
{rinne irne	ran PL. Ps.	ran PL.	ronnen PL.
{renne	orn RG.	roune RG.	yronne RG.
{blinne	blanne PL.	blonne?	blonnen.
{lin Ps.	lan Tr.		
binde	bond RG. PL. Ps.	bonde PL.	bonden (u) PL.
	band PL. Ps.	bounde RG.	ybounde RG.
finde	fond RG.	fonde RG.	yfonde(ou) RG.
	fand PL.	founde RG.	funden.
winde,	wand wond PL.	wond PL.	wonden PL.
drinke,	drank Ps. PL.	dronke PG.	ydronke PG.
	dronk RG.	drunken Ps.	drunk Ps.
sinke	sank Ps.	swuken Ps.	sonken PL.
stinke	stank PL.	stonken?	stonken?
swinke	swank Ps.	swonke PG.	yswonke PG.
singe	sang Ps.	songen Ps.	sungen Ps.
	song RG. Tr.	songe RG.	ysonge RG.
pringe	thrang Ps.	throngen?	thringen Ps.
springe	sprong RG. PL.	spronge RG.	sprongen Ps.

§. 11.	Präs. ringe	Prät. Sg. rong RG.	Pl. ronge?	Part. yronge?
	wringe	wrong Tr.	wrongen?	wrongen?
	slinge	slong RG.	slongen?	slongen?
	sting	stong	stongen?	stungen Ps.
	swing	swong	swongen?	swungen Ps.
3.	kerue	carf PL. RG. kerf RG.	corue RG.	ycorue RG. corn PL.
	werpe	warp Ps.	—	—
	berste	barst RG. brast Tr.	borste RG.	yborste RG.
	brede	braid PL.	to-bred Ps.	
	{fihte Tr.	fagt RG.	fogte RG.	yfogte RG.
	{fygte RG.	faght Ps.		ifought RG.

I. Im Präsens i vor m und n, und in fihte fygte RG. 502 sonst e; nur o in worpe 12010, forworthe Ps. 1, 6.

2) Der singulare Ablaut des Prät. ist vor m und n bei RG. me o, in PL. a, in Ps. a: clam(b) RG. 6990, blan Ps. 31, 3. blanne M ganne PL. 1137, gan RG. 11706, orn 8830, ran PL. 151. wan R 136, won. 7935; band PL. 788, bond 5891, fond RG. 303, dre 2528, rong 10638, song 10612, slong 11230, sprong 2857; thran Ps. 77, 59. swank 6, 7 etc. — Außerdem steht a in halp PL. 90 dalf RG. 2782. warp Ps. 77, 67, carfe, brast PL. 7011, fagt RG. 340 nur geld 8586, gold 1797 und gald PL. 1261.

3) Der plurale Ablaut ist bisweilen noch unterschieden, besonders in Ps., wie in drunken 68, 13, stungen 29, 13. songen 68, 13; vielleicht auch in holpe RG. 12071 neben halp; jedoch fällt er oft dem singularen zusammen, wie in swam PL. 7170, gan 13, ran wan 16, fand 1948. Ps. 76, 6, drank 68, 22. stangen 4, 5; meist gegen sich schon Sg. und Pl. in o.

4) Im Part. wird u seltener, am meisten noch in Ps.: fund 9, 36, swnken 68, 34, sungen 70, 23, prungen 72, 22; gewöhnlich yholpe RG. 8510, dolven Ps. 93, 13 molten 74, 4, ygolde RG. 121 rounen PL. 340, wonnen 339, ywonne RG. 1849, wonden PL. 49 sonken 6401, sprongen Ps. 84, 12, swongen 72, 5. corn (für cor PL. 5883, yfogte RG. 1492. Neben o bringt RG. ou: ibounde 101 ifounde etc.

5) Schwach Prät. sweltd Tr. 1, 22, swelghed Ps. 123, 3, ar RG. 8333 neben ran und orn. — Part. helped Ps. 27, 7. — Tr. gegen führt 4, 1 to fling ein.

Me.			
to-swelle. Prt.	Sg. swall	Pl. swollen?	Part. swollen.
helpe	{halp {helpede	holpen helpeden	holpen. helped.
delue	{dalf {deluide	doluen delueden	doluen (un). deluen.
melt	{malt {meltide	meltiden	moltun(en). meltid.
svelt	swelt		
{gelde {geeld	{golde {gald geld {geldide	golden gelden geldeden.	goldun(en). golde
swimme	swam	swommen?	swommen?
climbe	{clamb {clomb	clamben clomben	clomben.
{beginne {beginne	{gan {began	gonnen (a) bigunnen	bigunnen. bigonne.
blinne	blan?	blonnen?	blonnen?
spinne	span?	sponnen?	sponnen.
winne	{wan {waan	wonnen	wonnen.
renne	{ran {rennede	runnen ronnen	runne. ronnen.
stinte	—	—	stenten.
binde	{bond {bounde	bounden	bounden ybound.
finde	{fond {foond	fonden foo(ou)nden	founden.
grinde	{gronde {grinte	gronden?	grounden. yground.
winde	wond	wounden	wounden.
sinke	sank (o)	sonken	sonken.
drinke	{drank {dronk	dronken	drunken. dronken.
shrinke	shrank	shronken	forshronken.
swinke	swank	swonken	swonken.
stinke	{stank {stonk	stunken stonken	stonken.
ringe	rong	rongen	rongen.
singe	{sang {soong (o)	songen	sungen. songe.

§. 12.	1. Präs.	stinge	Prät. Sg.	stong	Pl.	stongen	Part.	stongen.
		springe		{sprang (o) sproong		sprongen		sprungen. spronge(n).
		thringe		throng		thrungen		throngen.
		wringe		wrong		wrongen		wrongen.
3.		kerue		{karf keruyde		koruen		koruun. corven.
		sterue		starf		storven		ystorven.
		worth		worth		—		—
		breste		{brast brost breste barst		brosten bristen barsten		brosten. borsten.
		threshe		threschide		threschiden		throsshe. threschid.
4.		breide		to-brayd		—		to-braygede.
		{figte feigt		{fagt faugte faught		fogten fougten foughten		foogte. fougten. foughte(n).

1) Im Präsens steht i (y) vor m und n bis auf renne 2 Kgs. 19. PP. 332 und das schwach gewordene brenne; neben trinken an drenken Ruth 2, 9; ferner in figte fihte Mau. 18 feigte A. figtet Gen. 49, 19. — o (ou) steht nur in worthe und in den schwach spornen Ps. 21, 23 und mournen A. mornen B. Mt. 5, 5. — Se steht überall e.

2) Im Prät. Sg. schwankt der Ablaut vor m und n zwischen und o. Wycl. bestätigt die in Orm angedeutete Vocallänge he foond A. foond B. Mt. 26, 40 he soong A. song B. Ex. 15, 1 he sprood A. Gen. 26, 1 he bounde Mt. 14, 3. — a steht in swal Ch. 65 swale 13490, malt Ch. T. 1, 582, starfe Ch. 935, fagt A. faugt Jud. 1, 5. und faugte Ex. 17, 8. faught Ch. 401. foughte Mau. 5. braide Ch. 15014. to-brayd A. to-braidide B. Luk. 9, 42. — o in w PP. 2792.

3) Der plurale Ablaut erhält sich in: thei bigunnen Judg. 20, 1 runnen Jud. 9, 6. stunken A. Ps. 37, 6. thrungen PP. 3522; drunk B. Gen. 24, 54 etc.; ferner in o singularem a gegenüber: holpen 1 4009. dolue A. delueden B. Ps. 21, 17. gonnen Ch. 11230. soni Mau. 9, storve Ch. 12822. fogten A. fougten B. Js. 29, 7. Oft sind die Vocale gleich: golde und golden A. geldiden Deeds 4, 1 clomb und clomben Ch. 3636. gan Ch. T. 2, 194, fond und fonden

den B. Gen. 26, 19. foond und foonden A. founden B. Judg. 3, §. 12.
 bounde und boundun Judg. 15, 13. brost und brosten Jer. 5, 5.
 en faugte und fougten verschieden?

4) Im Particip wechseln o und u vor m und n: bigunnen A. bi-
 : B. Gen 11, 6. drunkun A. drunke B. Gen. 24, 19 sprungen A.
 3, 5. sprongun A. Gen. 25, 4. ronnen Pref. Seite 63 Ch. und
 haben o: clomben Ch. 14712, wonne 51, begonne 52, songe 268.
 or nd erweitert sich der Laut zu oo, ou: bounden Mt. 16, 19,
 4. ybounde PP. 3537. Ch. 4058. found 4057. founden Mt. 1, 18.
 7. grounden Ch. 16228. — Vor r und l steht nur o: coruen
 os. 14, 1. ycorven Ch. 2015. borstun A. Dan. 14, 26. brosten A.
 7, 11. swollen Ch. pers. goldun A. Gen. 41, 13. golde Prov. 7, 14.
 e A. fougte B. Jes. 20, 1 foughten Ch. 62, yfoughte PP. 4101.
 Die Endung ist bei Wycl. gewöhnlich en, bisweilen un; bisweilen
 bei Ch. gewöhnlich ist n, selbst en abgestoßen: bigun A. Gen.
 14. ybound Ch. 4058. yground 4006.

5) Neben starken Formen stehen schwache, im Prät. halp Mau.
 PP. 13213 und helpide Röm. 16, 2; dalf Mt. 25, 18 und deluyde
 en. 21, 30; gald PP. 7856. golde A. geldide B. Gen. 31, 39. geld A.
 29, 11. gildide A. geldide B. Gen. 20, 14, ran Mt. 28, 9 und
 ede A. ran B. Gen. 24, 20; karf Amos 1, 13. Ch. 7826 karf B.
 yde I 4 Kgs. 15, 16; brast Ch. 5117. to-barst A. to-brast B. Deeds
 8. brost Ch. 5091. to-breste 2613; — im Part. holpe A. helpid
 Ps. 55, 17. doluen Judg. 6, 32. deluen 6, 31; moltun B. moltid A.
 16, 21. meltid B. Ps. 118, 139; throsshe A., threischid B. Jes.
 27 und threshid Jes. 25, 10.

Nur schwach sind, im Prät. swelt Ch. 1358. brende PP. 12021,
 chide B. Judg. 6, 11.

Ne.

träs. swëll	Prät. swëlləd,	Part. swöllən swōln swëlləd.	§. 13.
hëlp,	hëlpəd, hōlp,	hëlpəd, hōlpən.	
melt,	meltəd, molt,	meltəd, molten.	
swīm,	swām swūm,	swūm swām.	
clīmb,	clīmbəd, clōmb,	clīmbəd, clōmb.	
bëgin,	bëgān, bëgūn,	bëgūn.	
spīn,	spān, spūn,	spūn.	
wīn,	wōn,	wōn	
rūn,	rān,	rūn.	
bīnd	bōūnd,	bōūnd.	

§. 13.	Präs. find,	Prät. fōnd,	Part. fōnd.
	grīnd,	grōnd,	grōnd.
	wīnd,	wōnd,	wōnd.
	drīnk,	drānk, drūnk,	drūnk.
	shrīnk,	shrānk, shrūnk,	shrūnk.
	sīnk,	sānk, sūnk,	sūnk.
	stīnk,	stānk, stūnk,	stūnk.
	slīnk,	slānk, slūnk,	slūnk.
	rīng,	rāng, rūng,	rūng.
	sīng,	sāng, sūng,	sūng.
	sprīng,	sprāng, sprūng,	sprūng.
	clīng,	clāng, clūng,	clūng.
	fīng,	fūng,	fūng.
	slīng,	slūng,	slūng.
	stīng,	stūng,	stūng.
	swīng,	swūng,	swūng.
	wrīng,	wrūng,	wrūng.
3.	būrst,	būrst,	būrst.
4.	fight,	fought (ā),	fought (ā).

1) Vergleicht man diese Verben mit der Liste der ags., so außer Gebrauch gekommen: swelt (Sc. swelt erstickt), beteld, grim (Präteritum gran Lanc.), lim, limp, rimp, lin blin (Sc.), thrint, rind, swind, cwink, thring (thrang Sc.), twing, werp, derf, worth (noch Ezek 30, 2 im conj. woe worth the day), swerk, frain (Hallam), bred und stred. — Von ags. cwēdan hat nur das alterthümliche Prät. quōth erhalten.

2) Schwach geworden sind to milk, yield (Prät. yold 3, 9, 28.), swallow (aus swelge), bellow (aus belge), stint, barn (Prät. barn Ch., to bran North, brun SLanc.) mourn, spurn, car, burst (Prät. barst und brast Cumb., SLanc, borst Ch. Part. barn borsten Ch., brussen brossen North.), starve (sterve Ch. Part. storve thresh, cringe.

3) Manche mischen starke und schwache Formen, und zwar kes Prät. und schwaches Part. to climb clomb climbed (Prät. und clum S. Crav., clomb Suff. Heref. Part. clomb Suff.); schwaches Prät. und starkes Partic. to delve delved dolven; to melt molten, to swell swelled swollen swoln Sh. T. 2, 1. WS. Ken. 3. Doch ist molten mehr in adject. Gebrauch: a current of molten

WS. Ken. 32. In other part stood one who at the forge la- §. 13.
 ing two massy clods of iron and brass had melted. M. pl. 11,
 wenn auch HB.: the mountains shall be molten under him. Mic.
 — Neben swollen ist swelled schon mehr im Gebrauch. —
 help (Sir Robert never help to make), Sh. KJ. 1, 1, Part. help
 1. 4, 1: a man is well help up that trusts to you. He hath
 to eat it. Much.) sind als veraltet zu betrachten, obgleich HB.
 Prät. holpen stützt; im Prät. aber helped.

b) Stark flectieren noch folgende, die a) den singularen Ablaut
 Prät. und den Laut des Particips bewahrt haben, wie
 swim, swam, swum; begin, began, begun (das veraltete
 begin noch Sh. Macb. 1, 2: as whence the sun begins her reflection);
 ran, run; drink, drank, drunk (die volle Form drunken ist
 nicht geworden); shrink, shrank, shrunk; sink, sank, sunk;
 rang, rung; sing, sang, sung; spring, sprang, sprung. Die
 Verben scheinen sich wieder zu befestigen, obgleich auch hier u
 rungen war: the floating vessel swum uplifted M. pl. 11, 745.
 work begun 7, 93. the slumber sunk down on him. Ws. Ken. 12.
 drunk back 4. he sprung into the midst of a thicket of shrubs.
 1. till the amorous bird of night sung spousal M. pl. 8, 519. the
 armies rung, Hosanna to the Highest 6, 204. up I sprung
 1. — Dieses u drang aus dem Part. vor. Umgekehrt zeigt sich
 a bisweilen im Part. I will scarce think you have swam in a
 1. Sh. As 4, 1. I had no sooner drank Tattl. 131. thy bro-
 blood the thirsty lance hath drank. Sh. Letztere Bildungen
 ungebräuchlich. — Ben. Jons. hat win, Prät. wan won, Part.
 und ebenso fling, ring, wring, sing, sting, spin, drink, sink,
 , begin, stink, shrink, swing. swim; Wall. Prät. und Part.
 , spun, begun, swum, sung, stung, flung, wrung, sprung, swung.
 , sunk, shrunk, stunk und Prät. auch began, sang, rang, sprang,
 etc.

c) solche, welche im Prät. und Part. einen Laut haben, wie u
 spin spun, to stink, slink, sting, fling (flang Crav.), swing,
 g, cling und das neue string, und diesen schließt sich das
 h gleiche win won an; ferner die, welche ein aus langem o er-
 enes ou haben, wie bind bound, find found, grind ground,
 wound, und fight fought (ou für â, daher noch faft foffen
 , feight feighten Westm.), die alte vollere Form foughten nur in
 Phrase: a well-foughten battle. — to wind (blasen), sollte schwach

§. 13. flectieren als Ableitung von wind, doch wird es bisweilen mit to win (winden) verwechselt: but scarce again his horn he wound, when of WS. Lady.

§. 14. Zweite Klasse Präs. i, Prät. Sg. æ, a, Pl. æ, Part. u, o. Ags.

1. Präs. cwēle, sterbe,	Prät. Sg. cwæl,	Pl. cwælon,	Part. cwolen.
hēle, hehle,	hæl,	hælon,	holen.
stēle, stehle,	stæl,	stælon,	stolen.
2. nime, nehme,	nam nom,	nāmon,	numen.
cwime, komme,	cwam,	cwāmon,	cumen.
cume,	cwom, com,	cōmon,	
3. bēre, trage,	bær,	bæron,	boren.
scēre, scheere,	(ge)scær,	scæron,	scoren.
tēre, zerreiße,	tær,	tæron,	toren.
4. sprēce, spreche,	spræc,	spræcon,	sprecen.
brēce, breche,	bræc,	bræcon,	brocen.

Der Stammvocal ist a (æ), das sich im Präsens zu e (e), im Part. zu u (o) geschwächt und im Prät. Pl. zu æ (a) gesteigert hat.

1) Der Präsensvocal haftet nur vor m in niman. Die Schwächungen desselben in nioman D. Mt. 26, 52. nēoman Bed. 4, 11. scheinen durch a zweiter Silbe veranlaßt zu sein und sind selten im westsächsischen Dialecte, häufiger in Durh. Dagegen in cwiman geht i unter der Wirkung des w in u über: cumen. — Vor l, r und c steht e, das sich selten zu ēo bricht und in Durh. zu ea: forsteala Mt. 6, 23. beara 3, 11.

2) Der singulare Ablaut bleibt nur vor m und schwankt zwischen e und o: nom B. 1612. ge-nom D. Mt. 13, 19. cwom B. 419. und wenn w zusammenfließend wird es be-com B. 2992. Sonst steht æ, das selten durch e vertreten ist: gescer (Grein gescær) B. 2973. gebrocc D. Mt. 12, 4. gebræcc 14, 19.

3) Der plurale Ablaut ist æ vor m, nach o schwankend: nāmon B. 2986. Mt. 14, 20. genōmon D. Mt. 14, 12; cwāmun Ps. 34, 15. cōmon D. Mt. 14, 12. cōmon. — Außerdem æ, das selten mit e verwechselt: forstēlun D. Mt. 28, 12. gebrêcon D. Mt. 13, 4.

4) Im Part. steht u ebenfalls nur vor m: numen B. 1153; biholen B. 414. gestolen Ine. 57. bescoren Wihtr. 8 brocen B. 200. Nur sprece zeigt sprecen, gesprecen El. 1285. D. Luc. 1, 55, obgleich

id. und Alts. sprocen erwarten laßen. — Durh. hat neben cuma(n) §. 14. d. camen auch cyma und cymen, auch Imp. cym, Part. cymen, on. 5, 8. 23, 22.

Nags. Lag.

§. 15.

Präs. hæle, helie,	Prät. Sg. helede,	Pl. heleden.	Part. iheled.
stele,	stal,	stalen,	stole.
nime	{ nam, nom, næm,	nemen, nomen, numen,	numen. nomen.
{ kume, come,	com,	comen,	cumen. comen.
bere,	bær, bar,	beren,	boren. iborne.
{ scere (sere), schære,	scar,		
tere,	tar,	tore(n),	toren.
breke,	{ brac, bræc, breac,	brecon, braken,	broken.
{ speke, spæke,	spac, spæc(e),	spæken, speken,	ispeken.

1) Die ags. Präsenslaute bleiben nur i in nime, u (o) in cume, in den übrigen Verben. Zu letzterem treten die Lag. eigenthümlichen Schwankungen: hele und hæle A. 15217, stele B. steolen A. 1553, beren A. beare B. 18223, bere A. biere B. 18221, schere, scheren A. 14216, speke spæken A. 10361, specken A. speke B. 20880, packen A. speke B. 14758.

2) Das Prät. Sg. behält o in com in Folge des ausgestoßenen w; nom 4433 tritt es für a ein: nom A. nam B. 684, auffallend aber nam A. 7622. Die übrigen Formen zeigen die gewöhnlichen Schwankungen: bar A. 18227, ibær A. 5028, ber A. bar B. 14771; brac A. 1558, bræc A. brac B. 5431, breac A. 2623; spac A. 121, spæc A. 11423 und spec A. 1212. — hæle flectiert Lag. schwach: helede A. B. 21135.

3) Auch für den pluralen Ablaut æ treten nicht nur gewöhnliche Schwankungen von a und e (eo) ein, wie beren A. baren B. 26483, bearen A. beare B. 22772; breken A. B. 11979, braken A. breke B. 1580; speken A. B. 5524, spæken A. speke 8249; sondern es tritt auch zu nomen A. 418, nomen A. nemen B. 14639.

§. 15. Im Part. steht u und o vor m: binumen A. binome B. 4026 inomen A. 186, cumen A. icomen B. 3625 und icomen 2034; meist o: bistole A. bistele B. 19033, boren A. 1068, to-toren A. 307 to-broken A. 6488. ispæken A. mit dem Participiallaut dritter Kl. bleibt 13643.

Orm.

1. Präs. forr-hele 13649, Prt. Sg. forr-hall 233, Pl. ? Part. forrhole 2468.

2. stele 4467, stall ? stælenn ? stolenn,
nime 2910. namm 916, næmenn ? numenn
6940.

cume 4359, .comm 4355, comenn 496, cumenn
162.

3. bere J. 47, barr 1372, bærenn 7576, borenn
161.

4. breke 1548, bracc 15, bræcen ? brokenn,
speke 2733, spacc 2789, spækenn 1027, ?

1) Das Präsens bewahrt die ags. Vocale:

2) Im Prät. ist ags. æ überall nach a zurückgetreten, nur cwam erhält sich für cwam. Der plur. Ablaut ist völlig regelmäßig, auch das Part.

§. 16. Ae.

1. Präs. hele, Prät. Sg. hiled, Pl. hilede ? Part. forhole.
hile, iheled.

stele, stel, stal, stolen.

2. nime, { nam, nam, nomen.
nom, nomen, ynome.

come, { cam, cam, comen.
com(e), come(n), ycome.

3. bere, { ber, bere, ybore.
bare, bare, born und ybor.

schere, schare, schere ? schorn.

tere, ? ? torn.

4. breke, { brac, brake(n), broken.
brek, brcke,

speke, { spac, speke, bispeke.
spec, spoken.

1) Unter den Präsenslauten fällt nur i in hile auf Ps. 16, 9. das schon im Ags. e steht.

2) Der Unterschied zwischen singularem Ablaut ist schon bis §. 15. len bis auf die Quantität geschwunden: nom RG. 274, pl. nome 6; nam PL. 422. pl. nam 6721. nomen 556; kam 421, pl. comen, com 162; ber RG. 8433, pl. bere 420; bare PL. 163, pl. bare. spec RG. 4577. pl. bispeke 11216. RG. liebt die e-, PL. und die a-Laute: stel, ber, brek, spec RG.; stal, nam, cam, bare, i, spak PL. — Schwach hiled Ps. 26, 5.

3) Das Particip hat durchaus o und neben bispeke RG. 11711 yspoke 4763. spoken PL. 5841. — Neben schwachem yheled RG. 6 steht forhole Tr. 3, 57.

Me.

§. 16.

Präs. {hele hile	Prt. Sg. hilide	Pl. heliden	Part. hilid. hyllid.
stele	{stal(e) staal	stolen	stole(n). stoln.
nyme	under-nam	{ondernemen undernomen	binomen.
{cume com	cam com	camen comen	come(n). cumen.
bere	{bar(e) baar beer	baren beeren	born boren (geboren). born (getragen).
schere	schar	scharen	schorun (en). shore.
teere	tare	to-tereden	to-torn.
{breke breek	brak(e) bracke	braken breeken	broken. broke.
speke	{spac spak(e)	spaken speken	spoken.

1) Die Laute im Präsens bleiben, doch muß sich nach Wycl. Quantität geändert haben in teere A. Gen. 40, 19, breek A. breke Ex. 12, 46 und wahrscheinlich auch in denen, welche auf e auslauten wie hele, stele, bere, schere und speke.

2) Selten wird Sg. und Pl. Prät. in den Vocalen unterschieden, z. B. stale PP. 8762, staal Ephes. 4, 28. stal B. Gen. 31, 32. pl. stolen PL. 13263, undernam pl. ondernemen Rom. prol.; vielleicht erhielt sich auch ein Unterschied in der Quantität. Zwar steht einer solchen Annahme beer Lev. 24, 10 A. pl. beeren Mau. 16 entgegen, allein auch A. brak B. Mt. 26, 26, pl. breeken A. braken B. 2. Par. 31, spricht dafür.

§. 17. 3) Die Participien haben o; in der Endung ist, selten Wycl., u oder e ausgestoßen: stōln A. stole B. Gen. 31, 30. bēborun B. (geboren) Mt. 1, 20. (getragen) Gen. 7, 18; schorun shor — hele ist schwach.

§. 18. Ne.

1. stēal,	Prät. stōle,	Part. stōlen stōln.
2. cōme,	cāme,	cōme.
3. beár,	bōre,	bōrn geboren.
	bāre,	bōrne getragen.
shēar,	shōre,	shōrn.
teár,	tōre,	tōrn.
4. breāk,	brōke,	brōken.
spēak,	spōke,	spōken.
	spāke,	

1) Außer Gebrauch gekommen sind to hele verbergen, cwele (aber noch to quell und kill), und nim.

2) In come, came, come sind die Ablautverhältnisse durch Bindung des ursprünglichen w mit den folgenden Vocalen gestört. übrigen Verben haben lange Vocale und zwar a) e-Laut im Sens und ô im Prät. und Particip: to breāk, to teár, to Unterscheidung zwischen bōrn (geboren) und bōrne (getragen), hat dem Vocalkürze bewahrt. — b) i-Laut im Präsens und ô im und Particip: to spēak, to stēal, to shēar.

Die Prät. báre (gebar, nicht: trug), brāke, spāke sind ungewöhnlich: none spake a word to him Job. 2, 13. when I brak five loaves. Mrk. 8, 19 so spake the angel. M. pl. 1, 125 they it. Joh. 2, 8; nur in feierlicher Rede können sie vorkommen. E sind die vollen Formen des Particips stolen stōln, shorn, torn ken und spoken den durch Abstoßung von u verkürzten vorzuziehen the marriage was broke off. Sh. Mm. 5, 1. you have spoke mind. WS. Ken. 35. on him who had stole Jove's authentic fi pl. 4, 719. Ben. Jons. break, brake broke, broken broke, u speak, tear, shear, steal. — Obgleich HB. noch for-bare, forbore for-beár (vertragen) hat, so sagt man doch jetzt nur: forbore borne.

§. 19. Dritte Klasse: i (e), æ, ê, i.

1. drēpe (treffe schlage),	Prät. Sg. dræp,	Pl. dræpon,	Part. drēpe
gife (gebe),	geaf,	geâfon,	gifen.
swēfe (schlafe),	swæf,	swâfon,	swēfe

wēfe (webe),	Prät. Sg. wæf,	Pl. wâefon, Part. wēfen.	§. 19.
2. ēte (eße),	æt,	ætton,	ēten.
frēte (freße),	fræt,	frætton,	frēten.
mēte (meße),	mæt,	mætton,	mēten.
ongite (verstehe),	ongeāt,	ongeætton,	ongēten.
sitte (sitze),	sæt,	sætton,	gesēten.
cnēde (knete),	cnæd,	cnædon,	cnēden.
trēde (trete),	træd,	trædon,	trēden.
bidde (bitte),	bæd,	bædon,	bēden.
cwēde (spreche),	cwæd,	cwædon,	cwēden.
3. lēse (sammele),	læs,	læson,	lēsen.
wēse (sein),	wæs,	wæron,	wēsen.
genēse (genese),	genæs,	genæson,	genēsen.
4. wrēce (räche),	wræc,	wræcon,	wrēcen.
licge (liege),	læg,	lægon,	lēgen.
þicge (nehme),	þeah,	þægon,	a-þēgen.
wēge (trage),	wæg,	wægon,	to-wēgen.
sēo sēohe (sehe),	seah,	sægon,	ge-sēn.
		sāwon,	

ge-fēo feohe (freue mich) ge-feah, gefægon, gefēgen.

Stammvocal ist a (æ, ea), das sich im Präs. zu i, ē schwächt, im Prät. Pl. zu â, æ steigert.

1) Präsens-i erhält sich nur in gife und ongite, also hinter g, wie vor doppelten Consonanten: sitte, þicge und licge. Es schwächt sich überall zu ē, und bricht sich vor h zu io, ēo: geseohe geseo Ps. he gesið D. Mt. 6, 18. gesiistu 7, 3. gefeohe, gefeo, gefio, se Ps. 9, 3. Imp. gefeað D. Mt. 5, 12. — giefe (gebe) ist schlechte Orthographie, wie he gefeð Exon. 207, 17. doch Durh. Imp. forgef B. 6, 12. Inf. giofan B. 2972.

2) Der singulare Ablaut ist æ, vor h steht die Brechung ea: seah B. 229, gefeah 1569 und þeah, hinter g: on-geat B. 14. ongeat D. Mt. 22, 18. for-geaf B. 17. Selten tritt e für æ und ea ein; drep (Dr. dræp) B. 2880, gefrett D. Luk. 15, 30. ægef Luc. 9, 42. gesæh D. Mt. 8, 14. (auch gesægh. D. Mt. 2, 16). — dæl C. 2, 22. weist auf dēlan hien, sinken.

3) Der plurale Ablaut zeigt einige Schwankungen. Neben den regelmäßigen gæfon und ongæton stehen geafon B. 49 (= geāfon), ægaton 1431 und die Verengerung ongēton C. 183, 12. Luc. 9, 45. ferner lægun Exon. 71, 16. lægun 83, 15. lêgon D. Mt. 9, 36; þægon

§. 19. B. 563; tō-sāgon B. 1422, sēgun Exon. 34, 3 gesāwon Exon. 46, 2 ofer-sāwon B. 419; gefāgon B. 1019, gefēgon 1627. Auslautendes wird inlautend g und selbst bisweilen w.

4) Im Part. überall e, nur gefen, gyfen B. 64, agiefen Exon. 77, 22. ongieten Exon. 174, 20; und neben den vollen Formen gesen und gesewen stehen die Contractionen gesēne C. 170, 1 gesȳne 1255, Exon. 76, 6. — Durh. gecwōden für gecweden. Mt. 2, 17. — Bemerkenswerth ist, daß hinter g der hellere Vocal steht im Prät. geāfon, Part. giefen.

§. 20. Nags. Lagamon.

1. gife,	Prät. Sg. gaf,	Pl. geuen,	Part. giuen (e).
sweue,	sweuede,	sweueden,	iswened.
2. ete,	æt,	æten,	ieten (æ).
under-gite,	-gæt,	-geten,	-geten.
frete,	fræt,	freten,	freten?
mete,	mæt?	meten?	imeten.
sitte.	sæt,	seten,	iseten.
trede,	træd,	to-treden,	to-treden.
bidde.	bæd,	beden,	beden?
quede,	quæd,	queden,	iqueden.
3. —	wæs,	weren,	—
4. wreke,	awræc?	awreken,	iwreken.
ligge,	læi,	læien,	ileien.
wege?	weide,	—	—
iseo, se,	sæh,	isegen,	isegen.

1) Neben i im Präsens steht gefan A. giuo B. 883 und gesen A. 28273; ongiten A. of-gete B. 26623 und bi-gutten A. bi-gete 730; bidden und beoden A. 25514. — Neben e steht æ in æten A. 13456, wræke A. wreken 7750 und selbst wracken A. 20256. inf. iseon A. isee 2872 und verkürzt zu isen A. 3583.

2) Im Prät. Sg. schwanken fast überall æ, e und a, bisweilen auch ea: for-gæt A. for-get B. 25833. under-gat A. 15028; quæd A. 8155, quad cwad 700; bæd A. bad B. 4979, bad 3958. abed A. 4423. bead A. 4879; gaf 18216, gæf A. gef B. 7170. gef A. 11 gæf A. geaf B. 9547; sat 22765, sæt A. 3530. a-set A. sat. B. 263 seæt A. sat B. 3527; isah A. 21975, sæh A. seh B. 13830, 18694, iseih A. sege B. 553, isæih A. isep B. 1351. g erweicht zu læi A. 1222, lai 22738, lei A. lay B. 393, leai A. 650.

3) Der plurale Ablaut ist e oder æ; nur neben læien A. 12204, §. 20. en 3286, legen A. leien B. 1657 auch laien A. leien B. 4472, ne- n geuen 9606 auch geoue A. 5470 und gifuen A. 13928. iseigen A. he B. 5384. isæhgen A. 13663.

4) Das Particip behält meistens e: Lautschwankungen sind in ren A. igefne B. 8120 und igeuen 874; iæten A. igeote B. 14952; egen A. isehge B. 6626. isigen A. isegen B. 17921. isene A. sene . 24277.

Orm.

1. gife,	Prät. Sg. gaff 773.	Pl. gæfenn 6668,	Part. gifenn 2111.
2. ete,	ett 11549,	etenn 4797,	eten?
bi-gete,	bi-gatt 13986,	annd-gætenn,	bi-getenn 1645.
sitte,	satt 8933,	sæten 15560,	—
trede,	tradd 2561,	træden?	tredenn 4416.
bidde,	badd 2385,	bæden 697,	—
cwepe,	cwapp 12752,	cwæpen?	cwepen?
lie,	lagg 3692,	læghenn?	legghenn?
seo, se,	sahh 3372,	sæghenn 6426,	seghenn 5826, sene 2209.

1) Das Präsens zeigt die ags. Laute; auch cnede 1486, frete 16133. Prät. Sg. tritt nur et 11549 neben a hervor, wie im Pl. etenn 4797 neben æ. Der Unterschied zwischen Sg. und Pl. tritt im Laute d in der Quantität hervor. — Bei den Participien tritt ein schwaches dedd 5728 zum starken tredenn 4416.

Ae.

§. 21.

1. drepe,	Prät. Sg. drap,	Pl. drape,	Part. —
giue,	gaf gef,	gafe,	gyuen gouen
2. ete,	et,	ete,	eten
frete,	fret,	—	—
gete,	gat get,	get got,	bigyte geten.
sitte,	sat,	sat,	—
bidde,	bad,	bade,	—
trede,	trad,	trade,	troden
quede,	quod quad,	—	—
4. awreke,	wrake,	wrake,	awroken.
ligge lie,	lai,	laye,	ileye iliggen.
se iseye,	{say sagh, sau saw,	yseye, sauh,	seue seie etc.

§. 21. 1) Präs. ligge RG. 11798, PL. 6184, lie 214; se RG. 232 7764, seye PL. 494, awreke RG. 2864.

2) Während RG. im ersten Ablaut sehr schwankt: gaf 402, 8024, et 5771, fret 4176, quod 1051, quad 10443, byqued 6580, 8304, sey 1283, isei etc., ziehen Ps., PL. etc. die a-Laute vor: (sat, gaf, trad, quathe, wrake, saw, sauh, sagh. — Ebenso auch Pl. drape Ps. 93, 6 sat PL. 7689, sauh 257, lay 404, got ist in F des â eingetreten in Tr. 1, 10.

3) Die Participien haben meist e, selten i wie in gyuen PL. liegen 1330 und daneben yleye RG. 1717; schwankend ist isene 8236, seene PL. 765, sen Tr. 1, 2. sayn 1, 43. — Auffallend ist ken PL. 1915, vielleicht aus dem Prät. Pl. vorgedrungen, wie g Tr. 2, 105 neben gyuen.

§. 22.

Me.

1. {gife, {gefe,	Prät. Sg. gaf, gaue,	Pl. {gauen, {gann, {giuen,	Part. giuen. geuen. gouen.
weue,	waf?	wouen,	wouen.
2. ete,	{ete, {eet,	eten, eeten,	etun (en). etyn.
mete	{mat, {metide,	metiden,	metun. meetid.
gete,	{gat, {geet,	geeten, goten (a),	geten. gotun.
sitte	{sat, {sate,	saten, seeten,	sitten. sete.
treed	{trad, {trade,	treden, troden,	tredid. troden.
bidde	{bad, {bade,		
—	quath quod	—	—
4. wreke,			wroken.
ligge lie,	{lay, {leye,	laien, lien,	leyen. ileye.
{sc see, {seeyge	sag say sei(g), saghe saw,	saien, sawen,	seien. seen.

1) Die Präsenslaute dauern in gleicher Weise fort, doch zu under-ligge B. Exod. 21, 31. Ch. 15231 und lyn Apoc. prol. noch leggen A. Gen. 19, 4.

2) Der sing. Ablaut ist sehr mannigfaltig. Während in mai

a steht, wie *gaf, sat, trad, bad*, steht nur *e* in *etc, eet, eete*, §. 22. beide Laute in *mat* Apoc. 21, 16, *mete* B. Ruth 3, 15, *matte* A. B. Hab. 3, 6; *gat* A. Ps. 2, 7 *geet* A. Numb. 26, 59; ferner *a* und *quath* Creed 195, *quod* PP. 319, Ch. 790. Am verschiedensten die Formen von *se*, vom tiefsten *a* bis zum hellsten *i*: *say* A. B. Mt. 3, 16, *saig* A. *seig* B. Gen. 1, 11, *saw* A. *sai* B. Mt. 14, *saw* Ch. 5268, *sawg* A. *seig* B. Gen. 1, 4, *sag* A. *sig* B. Ps. 118, *seig* A. *say* B. Mt. 9, 9, *sig* A. *sai* B. Joh. 1, 18, *seie* Ch. 5229, *se* Mau. 21, *saughe* 4. 5, *saugh* PP. 913. Cr. 523.

3) Der Plural enthält nicht nur dieselben Vocalschwankungen, denn es treten auch noch einige Formen mit *o* hinzu, die sich wahrscheinlich aus *ā* entwickelt haben: *seeten* A. *saten* B. 1. Kgs. 13, 16, *seeten* A. *tredden* B. 4. Kgs. 14, 9, *troden* A. *treden* B. Luk. 12, 1, *troden* A. Gen. 6, 4, *wouen* A. Jes. 59, 5.

4) Das Particip hat *e* (*i*) in: *eetyn* A. *ete* B. 1. Kgs. 1, 9, *seeten* 2. Kgs. 1, 17, *eten* B. Lev. 7, 16; *meten* Mt. 7, 2, *ymeete* J. 17. 5. *sittun* A. Gen. 38, 22 und *sete* Mt. 5, 1. — Die mannigfachen Formen von *se* sind: *seen* A. *seien* B. Gen. 9, 22. *seyn* Joh. 4. *seie* Ch. 6134. *sene* 1967, *seen* Mau. 2. 4. — Auch hier tritt *o* in *gouen* Mt. 7, 7 neben *geun* A. Gen. 31, 16 *gyue* A. 43, 23; *geun* A. Gen. 5, 13. Mau. 9 neben *geten* Mt. 25, 20, *foryetten* Ch. 1916. gelangt zu alleiniger Geltung in *wouen* B. 1. Kgs. prol., *trodon* B. lid A.) Job. 24, 11, *troden* PP. 7286; *wroken* 1270.

Ne.

§. 23.

1. <i>gīve,</i>	Prät. <i>gāve,</i>	Part. <i>gīven.</i>
<i>wēave,</i>	<i>wōve,</i>	<i>wōven, wōve.</i>
2. <i>ēat,</i>	<i>āte</i> (und = <i>ēt</i>),	<i>ēaten.</i>
	<i>ēat,</i>	<i>ēat.</i>
<i>sīt,</i>	<i>sāt,</i>	<i>sāt.</i>
<i>gēt,</i>	<i>gōt, gāt,</i>	<i>gōt, gōtten.</i>
<i>trēad,</i>	<i>trōd,</i>	<i>trōdden trōd(e).</i>
<i>bīd,</i>	<i>bāde, bīd,</i>	<i>bīdden, bīd.</i>
3. <i>sēe,</i>	<i>sāw,</i>	<i>sēen.</i>
<i>līe,</i>	<i>lāy,</i>	<i>lāin.</i>

1) Ungebräuchlich sind *to drepe, swefe, lese, genese, thig, gefie* und von *wese* hat sich nur *was, wast. were* und *wert* erhalten.

2) Schwach geworden sind: *to mete, wreak* (Part. *wroken* Sp. March), *weigh, fret* und *knead* (Part. *knodden* Chesh.).

§. 23. 3) Die stark gebliebenen Verben haben im Präsens entweder kurzen i-Laut, wie to gīve, bīd, sīt; oder kurzen e-Laut wie to gēt, trēad; oder langen i-Laut; to ēat, sēe, wēave; oder in Folge der Contraction ei, wie to līe.

Im Präteritum bleibt entweder kurzes a, wie in gāve, bād, sāt (sate); oder dunkles ā, wie in sāw; oder langes helles in āte (eat) und lāy. — o steht in trōd, wōve und gōt neben gāt oft wechselnd in HB., aber nur begat und forgat, die jetzt alterthümlich klingen. — bīd für bāde ist unstatthaft: her rash hand forth reaching to the fruit, she plucked, she ate, M. pl. 9, 781. the baron eat like a famished soldier. WS. wav. 11. the beauty's child, whom nature gat for men to see, and seeing to wonder at. Sh. Per. 2, 2. he bade adieu to none B. Ch. 1, 10.

4) Das Part. given allein behält seinen ursprünglichen Laut, im bidden tritt er von neuem kurz und in ēaten und sēen verlängert hervor. In den übrigen Part. dringt der Ablaut des Prät. vor a in sāt, o in götten got, trōdden, wōven, und ay in lāin. Auch bāde hat sich zu bid bidden gestellt.

Die Endung abgestoßen hat sāt und bāde; doppelformig sind ēaten und ēat, götten und gōt, trōdden, trōde und trōd, wōven und wōve: ere God had bid the ground be dry. M. pl. 7, 304. a church in which an apostle had forbidden her even to let her voice be heard. Mac. 1, 55. hast thou eaten of the tree? M. pl. 10, 122. he might have eat his part. Sh. KJ. 1, 1. any house which had sate since Elisabeth Mac. 1. 93. no parliament had sat for years 3. 361. had Halifax got the better of Rochester? 3. 360. in HB. stat gotten, das aber, obgleich in begotten und forgotten beibehalten, außer allgemeinen Gebrauch zu kommen beginnt. Yet the subject race, though beaten down and trodden under foot, still made its sting felt. Mac. 1. 13. had he possessed a little courage, he would have trode in the footsteps of the wretches whom he defended 5. 96. he had been trod down. Sh. bKR. 2, 3. Adam had wove of choicest flowers a garland. M. pl. 9, 839. — Lien neben lain ist veraltet: I heard of an Egyptian that had nine hours lien dead. Sh. Per. 3, 2. — Ben. Jons. lie, lay, lien lain; Wall. ly, lay, ly'n lay'n. — Ben. Jons. give, gave, given; sit, sate, sitten; bid, bade, bidden; Wall. auch Prät. und Part. bidd, sitt; weave, wōve, wōven; Ben. Jons. eat, et, und eaten; Wall. eat, eat, eaten; get, gat, gotten, beget, begat, begotten. — Ben. Jons. tread, tred; Wall. tread, tread, trodden.

5) Dialectische Formen:

§. 23.

gie Ne.	Prät. gav gov North.	Part. gin, gan, gon North.	Se.
bid,	bod, bid North.		
tread,	trade Sc.		
get,	gat Sc. Crav.		
see,	see Bedf.		

Vierte Klasse: a, ô, ô, a.

§. 24.

1. ale (erscheine),	Prät. Sg. ôl,	Pl. ôlon,	Part. alen?
gale (singe),	â-gôl,	gôlon,	galen.
2. spane (locke an),	speôn,	speônon,	gespanen.
stande (stehe),	stôd,	stôdon,	standen.
3. fare (fahre),	fôr,	fôron,	faren.
swarje swerige	swôr,	swôron,	sworen.
(schwören),			
4. scape (schaffe),	scôp,	scôpon,	scapen.
stapje (schreite),	stôp,	stôpon,	stapen.
hafje hebbe (hebe),	â-hôf,	hôfon,	hafen (æ).
grafe (grabe),	grôf,	grôfon,	grafen.
scafe (schabe),	scôf,	scôfon,	scafen.
5. hlade (lade),	hlôd,	hlôdon,	hladen (æ).
wade (gehe),	wôd,	wôdon,	waden.
sceade (schade),	scôd,	scôdon,	sceaden.
6. wasce (wasche),	wôsc.	wôscon,	wæscen.
7. bace (backe),	bôc,	bôcon,	bacen.
sace (streite),	sôc,	sôcon,	sacen.
scace (schüttle),	scôc,	scôcon,	scacen.
tace (nehme),	tôc,	tôcon,	tacen.
wace (wache),	wôc,	wôcon,	wacen.
ace (schmerze),	ôc,	ôcon,	acen.
drage (trage, ziehe),	drôh,	drôgon,	dragen.
gnage (nage),	gnôh,	gnôgon,	gnagen.
leahhe (tadele),	lôh,	lôgon,	leahen, leân.
sleahhe (schlage),	slôh,	slôgon,	sleahhen.
hleahhe (lache),	hlôh,	hlôgon,	hleahhen.
þweahe (wasche),	þwôh,	þwôgon,	þpwegen.
weaxe (waschse),	weôx,	weôxon,	weaxen.

Der Stammvocal a (ea) steigert sich im Prät. zu ô.

1) Die Präsensformen swerige, sceppe, steppe, hebbe und scedde sind entweder als schwache Bildungen zu faßen, oder dadurch ent-

§. 24. standen, daß j (Sansk. ya) als Conjugationsvocal eindrang (Bopp §. 801), aus swarje, scapje, stapje, hafje und scadjje gebildet, daher mit dem Umlaut von a. pp und dd sind durch Assimilation entstanden aus pj und dj; und in hebbe ist die doppelte media eingetreten für die unstatthafte Aspirate in hafje, haffe, wie libbe für lifje. — Vor h steht ea: hleahhe, leahe, sleahhe, þweahe, weaxe; nach sc wird e eingeschoben, daher ā-sceace Mrc. 6, 11. In Durh. tritt bisweilen erst Trübung: sceæce D. Mt. 11, 7. hlæhe D. Luk. 6, 21 und dann Zusammenziehung ein: Imp. þweh Joh. 13, 9. wæxa D. Mt. 6, 28. sleh C. 204, 12. und sogar hlihhan C. 5, 17. Luk. 6, 21. hlihende C. 124, 21.

2) Das Prät. hat im Sg. und Pl. den gleichen Laut; selten ist e vorgeschoben, wie spôn und speôn C. 37, 12. scôp B. 78 und scoþp C. 9, 11. gehlôd Exon. 64, 10. gehleôd B. 895, scôc B. 3118. scebe C. 188, 31. ge-wôx D. Mt. 13, 26. weôx B. 8; dagegen nur slôh B. 1565. (seltener g im Auslaute slog B. 108, aber öfter in Ps. und Durh.: slôg SPs. 3, 8. D. Mt. 26, 51. áhlôg Ex. 253, 32. áþwôgh Bed. 3, 7. Die Veranlassung der Einschabung des e muß im Anlaut liegen. — In stôd ist n ausgefallen, oder ist vielleicht nie eingedrungen, denn W. sta-d. — scôd. þær him nîð gescôd Exon. 226, 4. he manega gesceôd C. 208, 26. gehören wohl zu sceadan (schaden), d mag mit dem Plural. vorgedrungen sein.

3) In den meisten Participien wiederholt sich unverändert der Vocal des Präsens: fare Part. faren; ferner auch mit den Brechungscapen und sceapen Exon. 56, 10. scacen B. 1124 und āsceacen S. 1001. — In einigen schwankt a nach æ, und selbst nach e: ā-haf B. 1290 Mt. 11, 23. B. 1290 hæfen B. 3023 und ahefen D. Mt. 23, 12; hlæd B. 3134. hlæden B. 868. ā-þwegen Bed. 3, 21, of-slegen Mt. 16, 2. gewexen Luk. 12, 18. — Der Uebergang des a nach o in gesponen Bed. 3, 21 ist vor n gewöhnlich; doch auch æt-sworen Ine 35, ge-suorn D. Luk. 1, 73 und ā-þwogen Joh. 13, 12. ge-þwogen Luk. 11, 38 (neben ā-þwegen).

§. 25. Nags. Lag.

1. gulle gelle,	Prät. Sg. goll,	Pl. gollen, gullen,	Part. bigolen.
2. stonde,	stod,	stoden,	istonden.
3. fare (æ),	for,	foren,	ifaren.
swerie,	swor,	sworen,	isworen.

	Prät. Sg. scop,	Pl. scopen,	Part. scæpen (a).	§. 25.
. scape ?				
steppe,	stop,	stopon,	stopen.	
hæhue,	hæf, heaf,	heonen (o)	ihouen.	
	hof, heof,	hunen,	iheouen.	
grane,			igrauen.	
5. lade,			laden.	
wade,	wod,	woden,	waden.	
7. {at-sake.	for-soc,	at-soken,		
{at-sceke,	scoc?	scaeken,	asceken (sake).	
take,	toc,	token,	itaken.	
ake,	oc,	oken,		
iwakie,	woc,	woken,		
drage (-we),	droh,	{drogen, {drowen,	idragen. idrawen.	
lehge (lache),	loh,	{logen, {lowen,		
{sle.	sloh,	slogen,	islagen (e).	
{slæ,	slæh,	slowen,	islawen.	
waxe,	{weox wax, {wex,	weoxen, wuxen,	iwaxen (iwox). iwexen (iwoxen).	

1) Präsens-a wird o in stonden und ist in gullen A. gelle B. 6407 wohl verschrieben. Selten bleibt es rein, wie in graue, wasce, tæ, tace, iwakie, drage, sondern es geht oft nach æ und e: fare A. 3972, stepen A. 26021. steppen A. stappe B. 24585; oder es fadet sich nur æ oder e: hæhuen A. 11601. swerien A. B. 5403. swer A. swerie B. 13063, slæn A. slean B. 25357. Neben lehge, lache (lache) noch lihgen A. 22419. — wasce Lag. 123, aber ohne Abtätbildungen.

2) Die meisten Prät. haben o, wie stod, pl. gollen A. gollen B. 1481, scop A. 14232, wod A. 18095, forsoc, toc, oc A. 11010, droh, A. B. 13361. Daneben aber treten auch Laute auf, die aus dem Präsens oder Part. eindringen: swor 3446. swar A. 653, stop A. B. 3673 und pl. stepen A. 23146. ahof A. heof B. 2311. ahæf A. heof A. 7527. hæf A. 7528, heaf A. heof B. 1914. weox A. wex B. 1995. wax A. wex B. 11054. Zu den starken Formen treten schwache: A. 4157 und ferde A. 302, token und takede A. 3333, awoc A. B. 25566 und wakeden A. B. 9859.

3) In den Part. zeigt Lag. auffallend feste Laute, entweder a:

§. 25. wie in ifaren und selten nach e-Laut hinneigend, wie in islagen 10838 und slægen A. islege B. 7678. iscæpen A. isape B. 15857, iwan A. iwox B. 12903, iwexan A. iwoxan B. 339; oder o: istonden, sworn, ihoue A. B. 13736.

Orm.

1. stannde,	Prt. Sg. stod 141,	Pl. stodenn 1030,	Part. stanndenn (unnderr-) 1985
2. fare,	for 229,	forenn 3300,	farenn 834
3. shape,	shop 1411,	shopenn?	shapenn 12556.
hefe,	hoff 14676,	hofenn 16840,	hofenn 274
4. lade,	lod?	lodenn 19313,	lädenn 14054.
5. wasshe	wessh 1103,	wesshenn 15128,	
6. bake,	—	—	bakenn 91
forrsake,	forrsoc 11805,	forrsoken?	forrsakenn 16985.
wake,	woc,	wokenn 3752,	wakenn?
take,	toc 2824,	tokenn 12984,	takenn 11
draghe,	droh 769,	droghenn 8704,	draghenn 7413.
sla 4450,	sloh 3590,	sloghenn 13782,	slagenn 4458.
waxe 3935,	wex 8853,	wexenn,	waxenn 3

1) Das Präsens enthält den reinen a-Laut, aber in schwacher Quantität und dessen Umlaut in swere 4480 und hefe 11866. Im Prät. ô, wessh 1103 und wax 3182, wex 7694 ausgenommen. Im Part. hat nur hofen 2749 langes o, alle übrigen a und in stanndenn wird es als kurz bezeichnet, und vielleicht auch in wasshe dagegen in farenn, shapenn, bakenn, forrsakenn, takenn, draghe slagen 14489 ist es lang. — Unregelmäßige Nebenform ist umshæpenn (beschneiden), Prät. ummbeshæp 4154, Part. ummbeshæp 4066.

§. 26.

Ae.

1. gale?	Prät. Sg. gal,	Pl. —	Part. —
2. stonde,	stod,	stode(n),	standenn
3. fare,	fore,	foren,	farenn
swere,	swor,	sworen,	sworn, isworn

	Prät. Sg.	Pl. —	Part. —	§. 26.
	step stap,			
ebbe,	hove,	hoven,	hoven, heven,	
	wed,			
	wesche,			
	ok,	oke,		
	schok,	schoken,	schaken.	
	forsok,	forsoken,	forsake (e).	
	tok,	token,	taken.	
	woke,	woken,		
	{drowe drouh,	drowen,	drawen.	
	{drewe,	drouh,	drauhen.	
	{slogh slow,		slawe.	
	{slouh slou,		slaine.	
	low lowg,	lough,		
vexe,	wex wax,		waxen ywox.	

Präsenslaute entsprechen völlig dem Ags.: o in stonde, in sucre PL. 6802, heve Ps. 9, 15 und hebbe RG. 391: erung in sle und daneben slo PL. 736, 1040 und deren in lihe RG. 2066; sonst a.

Prät. bleibt zwar o in stod, swor (sware Tr. 1, 101), schope ok RG. 4254, ssok 4253. schok, forsok, toc, woc; slogh slouh PL. 7021. slowe RG. 383 und slou 272; lowg 3097; ird durch a und e eingeschränkt in gal RG. 4250, stap step RG. 6449; wed 6738; wesche Ps. 72, 17; drow RG. e Tr. 1, 18; wex RG. 241. wax 8416. Fast überall steht scheint die Veranlassung des Lautwechsels zu sein. — PL. uoke, dem nur ein ags. schwaches cwacjan vorliegt, und n (geworfen, altn. kasta) 2575.

den Participien bewahren a: faren, schaken, taken (und irlzungen itake, tan Tr. 1, 1, ta 1, 31) idrawen; — a und en PL. 4737 und ystond Tr. 1, 89. waxen PL. 6079 und 684; — o in isuore; — o und e in upe-hoven, Ps. 8, 2 12, 3. — a und e in forsake RG. 582 und forseke PL. in slain, slayn PL. 45. Ps. 77, 34 ist erweichtes g neben 210.

§. 27.

Prät. Sg.	Pl. gelleden,	Part.
gollide, gellide,		

§. 27.		Prät. Sg. stod stood, Pl. stoden,	Part. stonden.
2. stonde,			
3. fare,	fared,	—	faren for.
sweer,	swoor,	{sworen, sweren,	sworen.
4. shape,	{shope, shapide,	shopen, shapiden,	shapen.
stepe	stept,		stopen
heue,	{haf, heuede,	hafen, heueden,	houen. heued.
graue.	graued,	—	grauen. graued.
schane,	{schoofe, schauede,	— —	schauen. shove.
4. wade,	—	—	waad.
5. wassche,	{wesshe, wossche, waschede,	weschen, wascheden,	waashen. wasschen. waichde.
6. bake,	{book, bakede,	booken, baken,	baken. bake.
forsake,	forsoke,	forsoken,	forsaken.
schake, schaak,	{schook, schoke, shakide, shockide,	schooken,	schaken. shake.
take,	tok(e),	token,	taken.
wake,	{wook, wakide,	woken, wakiden,	waken. waked.
aake,	akide,		
drawe,	{drow (-g, -gh), drew (-g), drawide,	drowen, drawen,	drawen. drawe.
gnawe,	gnowe,	{gnowen, gnawiden,	
laghe, lawe, lawghe, leyge,	lowg, loowg, lough, leigede.		
sle, slee, slea,	slog, slow, slew, slewg,	slogen, slowen, slewen, sleu,	slain. slawen, slawe,

{	woxe,	woxen,	woxen.	§. 27.
	wax,	waxen,	waxen.	
	wex weex,	wexen,	wexen.	
	waxed,	waxeden.		

Präsensformen haben o nur in stonde B. stoond A. Gen. 21, 29 le A. Num. 10, 7 neben gellen: gewöhnlich a, das aber als hnet wird in schaak A. shake B. Gen. 27, 40. taak A. 27, ake B. 4 Kgs. 4, 19. und selten schwankt. In laghe, laughe, r häufige Wechsel zwischen g und h und in leyge Luk. 6, nt noch ags. lihhe. Schwankend sind wasshe und waische , 32. waxe Ps. 1, 3 und wexe Gen. 40, 10. — Aus früherer e in swere B. sweer A. Ex. 22, 8 heue Gen. 13, 14. sle B. . 2, 15.

Prät. erhält sich o in stood Mt. 2, 9. swor swore swoor, , gnowe Ch. 14758; mit nachfolgendem w beginnt ow zu nit ew: drow B. drewg A. Exod. 4, 7 drog A. Is. 10, 13. droug Mt. 26, 51, drough PP. 2889; slew Ch. 989. slewg Mt. 2, 16. slowe A. Gen. 4, 8. slow Ch. 5047.

Part. kehren die Präsenslaute meistens wieder, wie ston- 5. Ch. 9368, shapen 1468. Is. 48, 7. grauen Exod. 20, 4, vad A. Ez. 47, 5. wasshen Mau. 8. Ch. 3311. wayshun A. . bakun Gen. 18, 6. taken, waken, drawen; dagegen in ingt o: sworne A. Gen. 50, 6. stopen Ch. 9388; oder stellt a: faren PP. 2481. fore Ch. R. 2710; schauun Lev. 13, Ch. 11593; waxen A. woxun B. Exod. 2, 9. wexen A. woxun , 27. wexen A. woxen B. Mt. 13, 32. slawn yslawe Ch. 945, slagn) Josh. 8, 22.

arke und schwache Formen stehen neben einander, a) im A. Js. 45, 18 und shapide A. Gen. 2, 3; haf Ch. 2430 und 2. Esdr. 2, 1; schoofe A. und schauede B. Judg. 16, 19; u. 8. wesh A. waischide B. Jud. 10, 3. wesshe Ch. 2285 und l. waischide B. Mt. 27, 24. wasschide Mau. 7; book A. und Js. 44, 19; schoke B. Mt. 27, 51. schook B. Ruth 2, 17 und ausdrasch), A. Judg. 6, 11. shakide A. schook B. 2. Esdr. : A. wakide B. Jer. 31, 28; drow drawide Hab. 1, 15; loowg (lachte) Job. 29, 24 und lowg A. leigede B. Gen. 18, 10; , wex, weex PP. 2034. wax A. wexe B. waxed O Luk. 2, im Particip: shapen A. Js. 48, 7. Ch. 1468 und auch shapid 22; houun, heued B. Gen. 13, 10; grauen Exod. 20, 4. grauun B.

- §. 27. graued A. 35, 33; washun A. waischun B. 19, 14. wasschen M wayshid A. waischid B. Gen. 18, 4; waken A. awakid B. Js. Ch. 2525.

Schwach sind Prät. gollide A. gellide B. Judg. 5, 28 und den Jud. 16, 13. akide A. 3 Kgs. 15, 23. — Dagegen hat auch ein starkes Prät. quoke 2786.

§. 28.

Ne.

stānd,	Prät. stood,	Part. stood(û).
swear,	swōre, swāre,	swōrn.
shāpe,	shāped,	shāpen, shāped.
hēave,	hōve, hēaved,	hōven, hēaved.
grāve,	grāved,	grāven, grāved.
shāve,	shāved,	shāven, shāved.
wash(ō),	washed,	washen, washed.
bāke,	baked,	baken, baked.
forsāke,	forsook(û),	forsāken.
shāke,	shook(û),	shāken.
tāke,	took(û),	tāken.
wāke,	wōke, waked,	wāked.
a-wāke,	a-wāked, a-woke,	a-waked, a-woke.
drāw,	drew,	drāwn.
slāy,	slew,	slāin.
wāx,	wāxed,	wāxen, wāxed.

Nur vier Verben sind außer Gebrauch gekommen: al, span und thwah (towel? frz. touaille).

2) Schwach flectieren jetzt to fare, wade, ache, gnaw (Prät. Sf. Nth., Part. gnawn Sh. Mw. 2, 2), wash (Prät. weesh Sc. wush, wushe Sc.), step, laugh (Prät. leugh Sc. WS. Nig. 3). yell (Prät. woxe Sp. 1, 11, 52. Part. woxen 1, 5, 12), bake (Part. Lev. 2, 4).

3) Die übrigen Verben bewahren mehr oder minder starke Fo

a) Das starke Prät. ist durch ein schwaches verdrängt und zum Particip tritt eine schwache Form, wie to shāpe, Prät. shāpe, Part. shāped und shāpen (HB. letzteres, Sh. beide); ebenso to shāve, lāden zu letzterem ist die Nebenform lōad getreten, d. h. lāde, Prät. lāded, Part. laden, laded; und load, Prät. loaded, loaden und loaded. — Das Part shāven steht allein in HB.,

erzogen. *Shapen* jetzt nur adjectivisch, aber in HB. noch
was *shapen in iniquity* Ps. 51, 5.

lectisch *to shape*, Prät. *shoope* Sc.; *shake shuck* Heref.; *heave*
ref.

Neben den starken Formen stehen schwache, wie *to (a)wāke*,
ake, wāked, Part. *woke, wāked*; *to hēave*, Prät. *hōve hēaved*,
ve hēaved (HB. nur letzteres): so high as *heaved the humid*
pl. 7, 288. — *she hove to* ist ein Schifferausdruck = die
g des Schiffes wurde dadurch gehemmt, daß sein Vordertheil
in Wind gekehrt wurde. Mar. Cut. He had risen or *heaved his*
111. I *waked* to find her M. pl. 8, 478. it would seem strange
when he *waked*. Sh. Tam. 1, 1. Der jetzt bestehende, aber
mer beobachtete Unterschied von starkem *awake* (erwachen)
wachem awaken (wecken) ist historisch nicht begründet. Ags.
aufwachen), *wacjan awacjan* (wachen), *weccan* (aufwecken):
sunn wōce C. 70, 25. *wacjad and gebiddad eow* Mt. 26, 41. *he*
æenede Bed. 5, 12. *hi awehton hine* Mrc. 4, 38. — Orm ge-
das starke Verb transitiv und intransitiv; *þatt hirdess wokenn*
nahht 3752. *þa wakemenn woken* (bewachten) *heore faldess*.
— Im Ne. sind *wake, waken, awake* und *awaken* intransitiv
nitiv.

Prät. und Particip sind noch stark in *shāke, shōok, shāken*;
forsōok, forsāken; *tāke, tōok, tāken*; *drāw, drew, drāwn*;
sw, slāin. ō hat hier den u-Laut angenommen theils als na-
Folge der Länge oder in Folge des w. Die Formen des Prät.

§. 28. des Prät. auch in das Particip vorgedrungen. Das unbegründete Präsens *sware* Mrc. 6, 23, Sh. Tit. 4, 1 hat sich nicht erhalten.

§. 29. Fünfte Klasse: *f, â, i, i*.

Ags.

1. dwīne (schwinde), gīne (gähne), hrīne (berühre), scīne (scheine),	Prt. dwān, gān, hrān, scān,	Pl. dwinon, ginon, hrinon, scinon,	Part. dwinen. ginen. brinen. scinen.
2. grīpe (greife), nīpe (verdunkle), drīfe (treibe), scrīfe (schreibe), on-swīfe (wende um), belīfe (bleibe), spīwe (speie),	grāp, nāp, drāf, gescrāf, on-swāf, belāf, spāw,	gripon, nipon, drifon, gescrifon, onswifon, belifon, spiwon,	gripen. nipen. drifen. gescrifen. onswifen. belifen. spiwen.
3. flīte (streite), bīte (beiße), hnīte (stoße), slīte (zerreiße), smīte (schmeiße), wlīte (schaue an), wrīte (reiße, schreibe), wīte (weiße, lege zur Last), wīte (gehe weg), bīde (erwarte), cīde (zanke), glīde (gleite), gnīde (reibe), be-hlīde (bedecke), rīde (reite), slīde (gleite), līde (reise), mīde (meide), scrīde (schreite), snīde (schneide), wrīde (winde),	flāt, bāt, hnāt, slāt, smāt, wlāt, wrāt, wāt, ge-wāt, bād, cād, glād, gnād, be-hlād, rād, â-slād, lād, mād, scrād, snād, wrad,	fliton, biton. hniton, sliton, smiton. wliton, writon, witon, ge-witon, bidon, cidon, glidon, gnidon, be-hlidon, ridon, â-slidon, lidon, midon, scridon, snidon, wridon,	fliten. biten. hniten. sliten. smiten. wliten. writen. witen. ge-witen. biden. ciden. gliden. gniden. be-hliden. riden. â-sliden. ge-liden. be-miden. scriden. sniden. wriden.
4. â-rīse (stehe auf),	â-rās,	â-rison,	â-risen.
5. blīce (leuchte),	blāc,	blicon,	blicen.

strice (streiche, schlage),	Prt. strâc,	Pl. stricon,	Part. stricen.	§. 29.
swice (betrüge),	swâc,	swicon,	swicen.	
wice (weiche),	wâc,	wicon,	wicen.	
sice (seufze),	sâc,	sicon,	sicen.	
hnige (neige),	hnâh,	hnigon,	hnigen.	
sige (falle, sinke),	sâh,	sigon,	sigen.	
stige (steige),	stâh,	stigon,	stigen.	
lthe (leihe),	lâh,	ligon,	ligen.	
sthe (seihe),	sâh,	sihon,	sihen.	
tthe (zeihen),	tâh,	—	be-tigen.	
teo,	teâh,	tugon,	be-togen.	
þthe (gedeihen),	þâh,	—	—	
þeo,	þeâh,	geþugon,	ge-þogen.	
wrihe (bedecken),	wrâh,	wrigon,	wrigen.	
wreo,	wreâh,	wrugon,	be-wrogen.	

Der Stammvocal *i* steigert sich im Präs. zu *î* und im Prät. zu *â*.

1) Im Präsens *î*, nur die vier letzten Verben haben auch *eo*: *teon*, *teon*, Aelfr. 29. *ic âteo* Luc. 6, 42, *þeon* B. 2736. *icwreo* C. 53, 5 und *wryon* (für *wrion*) 95, 2. Sie treten dadurch zur 6. Kl. über und haben auch den Ablaut derselben angenommen. — *greosan* (ahd. *grîsan*) ist zu *â-grîsan* (grauen) geworden.

2) Zum singularen Ablaut *â* tritt unter dem Einfluß des vorstehenden *sc* ein *e*, daher *scân* B. 321. *sceân* Mt. 17, 2. D. Luc. 9, 29. Andere *eâ* in *teâh* Oros. 4, 11. *þeâh* Luc. 2, 52 neben *þâh* B. 8. *þâg* E. 167, 25. *wreâh* C. 83, 28 neben *biwrâh* Exon. 287, 32. *oferwrâh* SPs. 31, 5. sind entweder durch *h* veranlaßt oder durch das Schwanken nach der 6. Kl. — Auslautendes *g* wird *h*: *astâh*, allein nördliche Dialecten lassen hier *g* bisweilen stehen: *â-stâg* Exon. 44, 14. Ps. 17, 1. Auslautendes *h* wird *g* im Inlaute: *â-wrigon*.

3) *of-tugon* Exon. 92, 8 und *wrugon* 496, 1 sind Formen der 6. Klasse für *tigon* *a-wrigon* D. Mt. 25, 38. — *scionon* B. 303. für *scinon* 1, *riodan* 3170 für *ridon* sind durch Einwirkung des dunkeln Lau- zweiter Silbe entstanden.

4) Neben *betigen* Ine. 14. steht *betogen* 15. 18. aus der 6. Klasse. *gegripen* D. Mrc. 1, 31.

§. 30.	Nags.	Lagamon.		
	1. scine,	Prät. scæn,	Pl. —	Part. —
		scean (son),		
	2. igripe,	igrap (o),	gripen,	igripen.
	driue,	draf,	drifen,	idriuen.
	3. bite,	bat,	biten,	biten.
	slite,	slat?	sliten,	islit.
	smite,	smat,	smiten,	ismite.
	write,	wrat,	writen,	writen.
	at-wite (strafe),	at-wat?	at-witen,	iwite.
	iwite (gehe),	iwat,	iwiten,	
	abide,	abad,	abiden,	ibiden.
	glide,	glad,	gliden,	igliden.
	ride,	rad,	riden,	iriden.
	lide,	lād,	lideden,	iliden.
	snide,	to-snæde,	—	—
	scride,	scrad,	scriden,	iscriden.
	wride,	—	—	iwriden.
	4. arise,	ras aras,	arisen,	arisen.
	agrise,	agras (agros),	—	—
	5. swike,	bi-swac,	bi-swiken,	bi-swiken.
	sige,	sah,	sigen,	isigen.
	stige,	stæh,	stigen,	—
	teo,	tah tæh,	tugen,	itogen.
	þeo,	þæh,	—	ipogen.
	wreo,	—	iwrigen,	iwrigen.

1) Die drei letzten Verben gestatten kein Präsens *tthe*, *wrihe*; *nipe sinke*, *scriue beichte* (ags. *scrifan* sich kümmern um u diese Bedeutung veranlaßt haben), *chide* (schelte) kommen vor, *al* ohne Ablautbildungen.

2) Der singulare Ablaut *ā* steht seltener allein (o), wie in *bat* A. for-bot 6497. *iwat* A. 658. *scrad* A. 4109. *wrat* A. 6317; *u* schwankt er und zwar in A. häufiger nach dem e-Laute hin, *scæn* A. son B. 20608; *igrap* A. *igrop* B. 1566. *græp* 8440; *abad* *abod* B. 1605. *abad* A. *abod* B. 3114. *to-glad* A. *to-glod* B. 18082; *glæd* A. *glod* B. 19517, *rad* A. 7240. *ræd* A. *rod* B. 19516, *seh* 10255. *seh* A. *soh* B. 2918, 30539; seltener nach o, wie in *draf* 309. *dræf* A. 9367. *draf* A. *drof* B. 1604. *drof* A. B. 7843. *smot* B. 2313. *smæt* A. *smot* B. 20317, *smot* A. B. 1466, *ras* (

s A. aros B. 2041, aros A. B. 404; in B. tritt dagegen meist §. 30.

— tah und pah haben natürlich nicht o, sondern ae, e, ea entstanden: tah A. 640. tæh A. 1641. tæih A. 2881. teh 11 und ipæh A. ipæh B. 11054, ipaih A. ipæh B. 1995 und eh B. 299. — Neben læd A. 4880 und læd A. 10737 steht ches lidede A. 30725, lidde A. 2279, pl. lidden A. 1272.

Der plurale Ablaut erhält sich, selbst noch in wrigen 17349; 334 und tuwen A. 2619 gehören, wie schon im Ags., der 6. Kl. So die Participien itogen A. 10099, itowen A. B. 2719, ipogen und ipowen A. ipogen B. 340.

	Prt. Sg. ran 15518.	Pl. rinnenn?	Part. rinnen.
2138,	shan 16169,	shinenn?	shinenn?
	grap 8125,	bi-gripenn	bi-gripenn
		17863,	19858.
penn 9752,	bi-grap 9754,		
16982,	dräf 16177,	drifenn?	drifenn
			8239.
10868,	þraf 8973,	þrifenn?	þrifenn?
3554,	wrat?	writenn 5810,	writenn
			3085.
(gehe),	wat?	witenn?	witenn 8222.
	bat 12422,	bitenn?	bitenn?
	abad 217, bad,	bidenn?	bidenn?
	snaf 1338,	snipenn?	snipenn?
	ras 2741,	risenn?	risenn
			11552.
ke 11678,	biswac 12478,	biswikenn?	biswikenn
			11640.
: 10786.	stah 10673.	stighenn?	stighenn
			2783.
,	strac 14804,	striken?	striken?

hat die ags. Ablaute völlig unverändert. Auffallend ist nur, fürze des i im Prät. Plur. und im Part. gewöhnlich unbe-
ist. Hat sich die Quantität geändert? — þrifann gedeihen
mmt aus dem Altnordischen. — bilefenn ist zur 6. Klasse
en. Im Präs. nur kommen vor shrife, oferswife, smite,

§. 31.

Ae.	Prt. Sg. schon ?	Pl. schinen ?	Part. schinen
1. schine,			
2. gripe,	gripte,	gripten,	gripen.
drife,	draf,	drue,	driuen.
	drof,	drofe,	
ssriue,	ssrof,	shriuen ?	scryuen
			schriuen
to-riue,	to-rof,	to-riuen ?	riven.
þriue,	þrof,	þriuen,	þriuen.
3. bite,	bate,	biten,	biten.
	bote,		
smite,	smate,	smitton,	smiten.
	smot,	smiten.	
write,	wrote,		writen.
abide,	abade,	abiden,	abiden.
	abode,	abade,	
ride,	rad,	rade,	riden.
	rode,	rode,	
chide,	chidde,	chidden,	chidden
gnide,	gnade,	gniden ?	gniden ?
stride,	strade,	striden ?	striden ?
rise,	ras,	arisen,	risen.
	rose,		
4. agrise,	agros,	agrisen ?	agrisen.
5. bisuike,	bisuwiked,		bisuwiked
stighe,	stey stegh.		

1) Präs. gnide Ps. 17, 43 ogrise PL. 5711. stride 88, 24. auch gslide; thye Tr. 4, 10 entspricht ags. þrife, yþe RG. 8974 (ags. ge-| the PL. 6602 (ags. þeo).

2) Im Prät. behalten als singularen Ablaut die nördlichen Qlen SPs. und Tr. a, wie in draf, abade, bade, smate, bacbate 37, 21, gnade 90, 6, nur stegh 17, 11; während RG. und PL. o ben: drof RG. 2117, ssrof 11454, þrof 241, smot 375, abod 10252, 6025, rose 6386, agros 11584, doch stey 6735, to-rof 676 (wohl von altu, at rifa); PL. schrowe 5693, bote 5846; smote 51 wrote 96, rode 7178. — Schwach sind gripte RG. 524, griped Ps 6, chidde Tr. 2, 67, bisuwiked Ps. 20, 3.

3) Während RG. plurales i behält, laßen Ps. und Tr. oft, selten den Laut des Sg. eintreten: drofe PL. 57. drof 2250, al

le Tr. 2, 73, rade 1, 14, rode 1, 16, strade 1, 14, ras Ps. 53, §. 31.
tc.

4) Die Part. behalten den Laut, stoßen aber oft die Endungen besonders bei RG.: driuen PL. 6825, ydriue RG. 246, yssriue 153.

Me.

§. 32.

	Prät. Sg.	Pl. —	Part. —
1. dwyne,	dwynede,	—	—
shyne,	schoon, shone,	shinen?	shinen?
2. dryue,	drof,	dryuen,	dryuen.
shryue,	shrof,	shryuen,	schryuen.
stryue,	stroof,	stryuen,	stryuen.
thrive,	throf,	thriuen,	thriuen.
3. byte,	boot,	biten,	to-bite.
smyte,	smoot,	smyten,	smyten.
wryte,	wroot,	writen,	writen.
slyte,	—	—	slytt.
bide, bijd,	bood,	abiden,	biden.
chide,	chidde,	chidden,	chidden.
glide,	glode,	gliden,	gliden,
rede,	rood,	riden,	riden.
slyde,	slood,	sliden,	sliden.
writhe,	wrooth,	—	writhen.
4. rise,	roos,	risen,	risen.
agrise,	agriside,	—	—
syke,	sijkide,	—	—
stege stye,	steig,	stigeden,	stige.
the, thee,	—	—	—
wrie,	—	—	ywrien.

1) Präsens i weicht ab in the Ch. 3862. thee PP. 2927 (ags. ~~the~~), steye A. stie B. Gen. 50, 23. stegen stie Ps. 23, 3. stye Mau. 12 ~~by~~ stige), leeven A. Gen. 45, 6 (ags. life) und spewe B. Lev. 18, 25 ~~leven~~ A. spue B. Job. 20, 15. knede Ch.

2) Ags. ā im Prät. Sg. wird ô, dessen Länge Wycl. mit oo, Ch. ~~and~~ Mau. gewöhnlich mit e im Auslaute bezeichnete. smoot smote ~~der~~ unbezeichnet lassen smot Mau. 5. ausgenommen ist allein steig A. ~~3.16.~~ steigh Cr. 1616.

3) Obgleich schon im Ac. der singulare Ablaut in den Plural ~~dingt~~, so hat sich bei Wycl. überall kurzes i im Pl. erhalten, wie

§. 32. stryuen A. stryueden B. Gen. 26, 22 smyten Mt. 26, 67, writen B. ten J. wroten B. Deeds. 15, 23. riden A. Js. 29, 7. risen Mt. 25

4) Auch im Part. erhält sich i, jedoch daneben dryue A. B. Ex. 3, 1, streuen A. chidde B. Lev. 24, 10, writhun B. Lev wrethen Ch. chidden Joh. 6, 53. abiden A. abedun B. Gen. 8, 10

5) Schwache Prät. dwynede A. Ps. 118, 158, agriside A. J 17, sijkide A. 4 Kgs. 13, 14. — Part. stiged A. Joh. 6, 17 neben A. Mrc. 15, 8.

§. 33.

Ne.

1. shīne,	Prät. shōne,	Part. shōne (shōne Wb.).
2. drīve,	drōve,	drīven.
shrīve,	shrōve,	shrīven.
thrīve,	thrōve,	thrīven.
rīve,	(rōve) rīved,	rīven.
3. bīte,	bīt,	bīten.
smīte,	smote,	smīten.
abīde,	abōde,	abōde.
chīde,	chīd,	chīdden.
glīde,	glīded,	glīded.
rīde,	rōde,	rōde, rīdden.
slīde,	slīd,	slīdden, slīd.
strīde,	strōde,	strīdden.
wrīthe,	wrīthed,	(wrīthen) wrīthed.
(a)rīse,	rōse,	rīsen.
strike,	struck,	strück.

1) Die Hälfte der dieser Kl. zugehörigen Verben ist ungelich, wie to hrine (North, Var. dial. Sc.) dwine, gine, nīpe, nite, wite (strafe), wite (gehe, Line), gnide, lide (davon lid), mithe, snithe, agrise (Sp.), blike, swike, wike, stigh, ligh, sig tigh, thee und wrie.

2) Schwach geworden sind to gripe, spew, slit (Prät. sla Part. slotten Chesh.), glide, wreathe und writhe, sigh, flite Chesh. Crav. flate Nrth.). Auch rive, rived, rived, denn riven nur noch adjectivisch vor.

3) Stark geblieben sind folgende Verben a) solche, welche singularen Ablaut und den Laut des Part. erhalten und nur den Ablaut verloren haben; wie in to drīve, drōve, drīven.]

shrive, shrōve, shriven; smite, smōte, smitten, write, wrōte, written; §. 33.
ride, strīde, rīse, arīse, thrīve.

Abweichende Ablautformen α) des Prät.: — whose better issue in the war, from Italy upon the first encounter drave them. Sh. AC. 1, 2. a troubled mind drive me to walk abroad Sh. RJ. 41, 1 (Momms.), he drave them Deeds. 18, 16. the Saracen and Christian rid. Hud.

β) des Particips: he has here writ a letter to you. Sh. tw. 5, 1. what is writ, is writ B. Ch. 4, 185. the king himself is rode to view their battle. Sh. KRe. 4, 3. no civil broils have since his death arose. Dryd. which of your friends had I not strove to love? Sh. KHH. 2, 4. I could have smote, but lacked the strength, B. Maz. 18. — Ben. Jons.: rīse, rīs rose und ebenso smite, write, bite, ride, drive, stride, slide, aber strive strove, thrive throve. Auch Wall. hat clīve, strīve, thrīve, drīve, rīse, smīte, wrīte, rīde, Prät. clōve, strōve, thrōve, drōve, rōse, arōse, smōte, wrōte, rōde und auch thrīve, rīse, smitt, writt, ridd; — Part. clōven, thrīven, drīven, rīsen, smitten, written, ridden, aber auch thrīved.

Schwache Formen: the scolding winds have rived the knotty oaks. Sh. JC. 1, 3. yea, so have I strived to preach the gospel. Rom. 15, 20. she shall be shrived and married. Sh. KJ. 2, 4.

b) solche, in welchen der singulare Ablaut auch in das Part. vorgedrungen ist, wie in shine shone shone, abide abode abode, strike struck struck (verkürzt)

Abweichende Ablautformen sind: silent and in face confounded, long they sat, as strucken mute. M. pl. 9, 1064. let the stricken deer go weep. Sh. H. 3, 2. Ben. Jons. und Wall. shīne, shōne; abide, abode (abided). Das einfache bide ist in der schott. Formel erhalten: bide your time (warte deine Zeit ab).

Schwache Formen: they that dwell in the land of the shadow of death, upon them hath the light shined. Js. 9, 2. the earth shined with his (God's) glory. Ez. 43, 2.

c) solche, die den pluralen Ablaut im Prät. und den Laut des Part. bewahrt haben: bite bit bitten, chide chid chidden, slide slid slid. —

Abweichende Ablautformen: Jacob chode with Laban. Gen. 31, 36. I should have chid yon for not bringing it. Sh. E. 4, 1. Ben. Jons. bite bit bitten, W. chide chid, slide slid.

§. 34. Sechste Klasse eo (Gr. eó), eā, u, o.

1. creope (krieche),	Prät. Sg. creāp,	Pl. crupon,	Part. copen.
slūpe (schlūpfe),	on-sleāp,	to-slupon,	to-slopen.
deofu dūfe (tauche),	gedeāf,	dufon,	dofen.
sceofe scūfe (schiebe),	sceāf,	scufon,	scofen.
reofe (raube),	reāf,	rufon,	rofen.
cleofe (spalte),	cleāf,	clufon,	clofen.
2. breowc (braue),	breāw,	bruwon,	browen.
ceowe (kaue),	ceāw,	cuwon,	cowen.
hreowe (bereue),	hreāw,	hruwon,	hrowen.
3. breote (breche),	breāt,	bruton,	broten.
geote (gieße),	geāt,	guton,	goten.
hleote (loße),	hleāt,	hluton,	hloten.
neote (genieße),	—	—	bi-noten.
sceote (schieße),	sceāt,	scuton,	scoten.
fleote (fließe),	fleāt,	fluton,	floten.
lūte (neige),	leāt,	luton,	loten.
reote (weine),	reāt,	ruton,	roten.
peote (heule),	peāt,	puton,	poten.
apreote (verdrießen),	apreāt,	—	—
beode (gebiete),	beād,	budon,	boden.
leode (wachse),	leād,	ludon,	loden.
strūde (raube),	streād,	strudon,	stroden.
reode (röthe),	reād,	rudon,	roden.
seode (siede),	seād,	sudon,	soden.
hreode (schmücken),	hreād,	hrudon,	hroden.
ā-breode (vernichte),	ā-breād,	ā-brudon,	ā-broden.
4. ceose (erkiese),	ceās,	curon,	coren.
freose (friere),	freās,	fruron,	froren.
hreose (stürze),	hreās,	hruron,	hroren.
for-leose (verliere),	for-leās,	forluron,	forloren.
dreose (falle),	dreās,	druron,	droren.
begreose (schrecke),	begreās,	begruron,	begroren.
5. lūce (schließe),	leāc,	lucon,	locen.
sūce, sūge (saug),	seāc,	sucon,	socen.
reoce (rauche),	reāc,	rucon,	rocen.
smeoce (rauche, schmauche)	smeāc,	smucon,	smocen.
brūce (brauche),	breāc,	brucon,	brocen.
beoge (biege),	beāh,	bugon,	bogen.

dreoge (handle),	Prät. Sg. dreâh,	Pl. drugon,	Part. drogen.	§. 34.
leoge (lüge),	leâh,	lugon,	logen.	
fleoge (fliege),	fleâh,	flugon,	flogen.	
fleohe (fliehe),	fleâh,	flugon,	flogen.	
teohe (V. Kl. ziehe),	teâh,	tugon,	togen.	

Stammvocal u erweitert sich, im Präsens zu (iu, û) o, eo und im Prät. zu eâ.

Im Präsens findet sich io neben eo, wie niotan C. 15, 18 ciosan L. 2377. niosan 2388. Durh. hat einige ea, wie getea Joh. 21, 6 beada Mt. 28, 8, forbada Mrc. 9, 38, flea Mrc. 13, 14, bisweilen auch ê: sp. fleh (fliehe) Mt. 2, 13. Jenes io und û weisen auf ursprüngliches i hin.

2) Der singulare Ablaut verengert sich selten zu ê, wie in of-æt B. 2439 neben gesceât 2318, scêt Joh. 21, 7, têh 21, 11; gecês M. 10, 42 neben geceâs Mt. 12, 18, fleâh C. 87, 29, flêg SPs. 17, 19 g, ge-leâh C. 4, 5 und â-lêh B. 80, mit auslautendem g: â-leâg Met. 1, 39.

nördl. Quellen muß ê häufiger werden, da im Präsens eo nach ea schwankt oder für letzteres tritt (unterscheidendes) cæ ein, wie D. Mt. 1, 7 ageætt für ageat Ps. 41, 5. agætt Mrc. 14, 3. — Cod. Exon. 153, âhneóp (pflückte), wahrscheinlich für âhneáp, denn dem got. hniun nach muß das ags. Verb â-hneópan und nicht â-hneápan heißen.

3) Der plurale Ablaut geht selten nach o über, wie in út-gotun Exon. 55, 33 und breotun Exon. 243, 24. gehört zu breátan, rudon An. 1005. puton Bo. 38. — Bemerkenswerth ist, daß s nach r übergeht im Prät. Pl. und Part. in ceás, curon, coren; hreás, hruron, hroren; laron, loren; dreás, druron, droren; begreas, begruron, be-
goren. — Die Participien haben nur o. — Durch den Wechsel zwischen auslautendem h und inlautendem g fallen fleóhe und fleóge im Prät. Pl. und Part. zusammen: flugon und flogen.

Nags.	Lagamon.			§. 35.
1. crepe,	Prät. Sg. crap,	Pl. crupon,	Part. at-cropen.	
deofe,	deæf,	—	—	
scune,	{scaf,	scuuen A.	—	
	{scæf,	souen B.	—	
cleouie,	clæf,	cluuen,	clouen.	
reouwie,	—	—	—	
2. geote,	gæt?	geoten,	igoten.	
ileote,	—	—	iloten.	

§. 35.	sceote,	Prät. 8g. sceat, scæt,	Pl. scuten,	Part. iscoten.
	uleote,	flet,	fluten,	iulut.
	lute,	—	luten.	—
	breode.	—	—	—
	beode, bede	{bæd, bad,	budon,	iboden.
		{bed,	bidon,	ibeden.
	forbeode,	forbæd, bad,		forboden
4.	chcose,	chæs,	curen,	icoren,
			(ichose),	ichosen.
	reose, rese,	ræs, ras,	to-ræsdon,	—
	leose,	{læs, lees,	losedon,	iloren.
		{losede,		ilosed.
	luke,	læc (lok),	luken,	iloken.
	suke,	sæc (soc),	—	—
	bruke,	—	—	—
	{buge,	bæh, bah, beh,	bugen,	—
	{buwe,	bogede,	bæhgen,	
			beoweden,	
	drige,	—	drogen,	
	lige, lege, luge,	læh, leh,	—	—
	fleo, fliege,	{flæh, fleh,	flugen(o),	flugen.
		{fleh,	fluwen(o),	floge.
	fleo, fliehe,	{flæh, fleh,	flugen,	iflogen.
		{fleih, flei,	fluwen,	iflowe.

1) Im Präs. bleibt meistens eo, daneben eou in reouwe A. re B. 16047 und û steht in scune, luke, suke, buge; lugen A. 150 lige A. lege B. 3034; ferner ein gleiches drige A. drege B. 371 crepen A. 29313 ist eo zu e geworden.

2) Für ags. eā tritt meist æ ein nebst den anliegenden a und u: scæf A. sef B. 9366. scaf A. saf B. 22314, clæf A. to-cleof B. 21; chæs A. 12175, læc A. lok B. 15311, sæc A. soc B. 12981, for A. for-bead B. 13180, forbæd A. bed B. 20579, to-ras A. reas B. 15518, to ræs A. to-reos B. 9425, læs A. les B. 637, bah A. beah B. 12960, bæh A. beoh B. 4745, beh A. 19042, læh A. leh B. 17; flah A. fleh B. (floh) 9346, flæh A. fleh B. 4545, fleh A. flep B. 1; fleih A. fleh B. 1612 und flei A. flep B. 1606.

3) Der plurale Ablaut ist schon sehr schwankend, wie geotan A. 19771, bugen A. 7499, bæhgen A. 29408; und wenn A. noch u hält, zeigt B. schon o: crupen A. crope B. 18472, scuten A. sotu

0, fluwen A. flowen B. 813 (flogen), flugen A. floge B. 3901. — §. 35.
de mischt sich mit bidde und bide, daher budon A. 1631.

4) Im Particip steht meist o, doch auch iulut A. 27934. Auch
r ibede A. ibode B. 18433, iboden A. B. 22122. — Schwache For-
n Prät. losede 12711 neben læs und bogede A. 27338 neben bæh;
ræsdan A. to-resdan B. 18682. Part. ilosed A. ilore B. 12492 neben
ren 4849.

Orm.

1. clefe, bilefe,	Prät. Sg. to-clæf 14798, Pl. clufenn, bilæf 7666,	Part. clofenn 1224. bilefedd 8914.
2. chewwe, reowe 3976,	ræw 14314,	ruwenn? rowenn?
3. flete 18093, gete, \bidde 14024, \bede 15745,	flæt 3466, gæt? badd 14036, forbæd 10151,	flutenn? gutenn? budenn, beodenn 11627.
4. chese 13932, frese?	chæs 3526,	curenn? chosen 9623. bifrorenn 13856.
förlese 2278,	förlæs 4764,	förlurenn 1412, forrloren 1395.
luke 46432, bughe 6627, leghe 4907, fleghe (fliege) 5991, fle(o) 2934,	læc, bæh 8961, læh 12188, flæh, flæh 823.	lukenn, ? lughenn? flughenn 893, flughenn? floghenn?

1) Die Abweichung in leghe, fleghe rührt von g her, das in sei-
Erweichung e vor o erhielt; chewwe 1236, luke und bruke haben
Ablautbildungen. — Ags. eā wird überall æ im Prät. Sg. Die
sind, soweit sie vorliegen, überall regelmäßig. — Das schwache
gehört nicht zu bi-lifenn, sondern zu bi-læfenn, ags. bi-læfan
he lutte 8961.

Ae.

1. cleue,	Prät. Sg. to-clef,	Pl. clouen,	Part.ycloue.
2. brewe,	brew,	browen.	

§. 36.

§. 36.	3. schete,	Prät. Sg. schet,	Pl. schot,	Part. schotten.
	ghete		ghotten,	ghoten,
	loute,		louten,	lout.
	flete,	flet,		
	bede,	bed (a, e),	boden,	boden (e)
	sepe,	sod,	sode,	sodden.
4.	chese,	ches,	chosen (e),	ycorn cho
	lese (o),	les, lost,	les,	lorn,
	frese,	frese,	frosen?	frosen, ifr
5.	loke,	belac, belouked,	loke,	loken?
	{abuge,	aboute,	bouwed,	bowen?
	{abowe,	bowed,	abowe,	
	lie, lighe,	lighed,		
	fle (fliege),	flegh,	flowen,	yflowe.
	fle (fliehe),	{flew (u),	flowen,	yflowe.
		{fley, fled,	fled,	fled.

1) Im Präsens meist e aus eo. — o und e neben einander lese PL. 2025 und lose 6595. — i in lighe Tr. 2, 94 und lie PL. 70 — ags. û in loute, loke 5707, abuye RG. 2246.

2) Der sing. Ablaut verdünnt sich auch zu e, so daß Präs. und Prät. zusammen fallen: to-clef RG. 4293, schet 244, flet Tr. 1, 34. c RG. 500, les 10874 PL. 581, frese PL. 2975, fley (floh) RG. 26 doch daneben schon flew 409, fleu 3817; flegh (flog) Ps. 17, 11; je helle fley ist durch Erweichung der Gutturale bewirkt. — Mischung dauert fort in beod RG. 1497, bed RG. 2526, bode 79 — Neben les steht ein schwaches lost PL. 7028; ferner sind schw bilouked Ps. 30, 9, aboute RG. 6298, bowed Tr. 1, 82, lighed Ps. 36. 65, 3. und fled PL. 44. — Schwach: schette RG. 374.

3) Prät. Pl. zeigt noch meist ursprüngliches o, nur selten ist sing. Ablaut eingetreten, wie in ches PL. 743. cheson (? für cho RG. 418, les PL. 6086.

4) Im Part. noch o. nur fled PL. 3970 ist schwach und yf RG. 8024 und boden Ps. 80, 5, erklären sich aus oben angeführter Vermischung.

§. 37.	Me.	Prät. Sg. crope,	Pl. copen,	Part. copen.
	1. crepe,	cleef,		clouen,
	clyue,			
	2. rewe,	rewede,		

	Prät. Sg.	Pl. —	Part. —	§. 37.
brewe,				
for-bede,	{forbeed,	beden,	boden.	
	{bad,		beden (i).	
sethe,	{sethe,		soden, sothun.	
	{sethede,	sethede,		
geete,	{gotte,		gotun.	
	{getide,			
schete,	{schete,	schete,	schott.	
	{schotte,			
flete,	{fleet,	fletiden,		
	{fletide,			
loute,	lowtide,	lowtiden,	lowtid.	
4. chese,	{chees,	chosen,	chosen.	
	{cheside,	chesen,		
frese,	{frees,			
	{freside,			
leese,	{lees,		lorne.	
	{losed, loste,	losten,	lost.	
5. loke,			loken.	
bowe,	bowide,	bowiden,	bowid.	
lige, lie,	{leigh,	lieden,	leiged, lowen.	
	{liede,		lyed.	
flee, flege, fliege,	{fleig,	flewen,		
	{flew,			
flee, fliehe,	{fleig,	flowen,	flowen.	
	{fledde,	fledden,	fled.	

1) Das Präs. behält großen Theils e, schete. 4 Kgs. 13, 17 (J. schotte), selbst in flee A. fle B. (fliehen) Mt. 2, 13 und flee (flie-) PP. 5452. — i steht in schyue Tob. 13, 13 und lige A. lye B. 19, 11. lye Mau. 29 neben leige A. lye B. Josh. 24, 27. — Früher u ist noch in loute A. Gen. 37, 7, sowk, souk Gen. 21, 7, brouke 15306 und bowe Josh. 24, 23 erkennbar.

2) Im Prät. Sg. steht meistens e, daneben aber einzelne Formen dem Ablaut des Pl.: crope PP., gotte BC. gettide X. 4. Kgs. 4, 5. Bei der lautlichen Ueberstimmung des Präs. und Prät. erklärt sich Hinneigung zu schwacher Flexion: getide B. Ex. 37, 3. fletide B. Kgs. 6, 6, lowtide (verneigte sich) A. Gen. 18, 2, rewide B. 2. Cor. 8, brewed Ch. 14695, sethede A. B. Gen. 18, 7, fresede A. Eccus. 22, cheside s. u., loste (tödtete) A. Mt. 22, 7, bowide A. Gen. 19, 1, Ch. 661. fledde A. fleig Joh. 6, 15.

§. 37. 3) Die Prät. Pl. scheinen sehr zu schwanken wie *chosen* PP. und mit sing. Ablaut *chesen* B. *chesiden* A. Luk. 14, 7. *shete* A. 63, 5, *flowen* (flohen) PP. 1350. *flewen* (flogen) Ch. 15397. Meist sind sie schon schwach: *liede* B. Judg. 16, 15. *chesiden* A. *ches* Mt. 13, 48. *losten* Deut. 3, 6. Ch. 938. *fledden* Mt. 8, 33. PP. 1349.

4) Dagegen im Part. erhält sich *o* durchgängig, wie in *crop* Ch. 4257. *cloven* Mau. 8. *clone* B. *cleft* A. Mt. 27, 51. *gotun* Ex. 32, schott J. 1. Kgs. 20, 37. *sothun* A. Gen. 18, 8. *soden* Mau. 19. B. Gen. 18, PP. 10490. *chosen*, *chosun* Mt. 12, 18. *lorne* Ch. 3536. *loken* A. 3. K. 7, 9; wenn sich die Formen nicht mischen, wie in *bodun* A. Gen. 4 21. *bidun* A. Esth. 1, 7. *beden* A. *bode* B. Mt. 22, 3 oder schwächer wie in *cleft*, *lost* Ps. 72, 27. *ylokked* Mau. 26, *bowid* Js. 17, 7. *lyd* A. Gen. 26, 9 und *liged* A. Josh. 7, 11. *fled* Mau. 25. neben *flow* Ruth 2, 12. — *soupe* zu Abend eßen, Prät. *soupede* Mt. 26, 26. *so* pide A. *soop* B. *trank*. Apoc. 12, 16. Part. *sopun* 1. Cor. 1554 *wein* auf ein ags. *sûpan* (saufen) zurück. — *lowen* (gelogen) A. Judj. 16, 11

§. 38.	Ne. crēep,	Prät. crēp-t,	Part. crēp-t.
	clēave,	clōve, clāve,	clōven.
		clēf-t,	clēf-t.
	sēethe,	sōd,	sōdden.
		sēeth-ed,	sēeth-ed.
	shōot,	shōt,	shōt, shōtten.
	chōose,	chōse,	chōsen.
	frēeze,	frōze,	frōzen.
	lōse,	lōs-t,	lōs-t.
	flȳ,	flew,	flōwn.
	flēe,	flē-d,	flē-d.

1) Verloren sind *to breet*, *geet*, *reet*, *strout*, *lout*, *athreet*, *beed*, *stroud*, *breeth*, *reeth*, *rees*, *drees*, *begrees*, *dreeg*, *bro* und *tee*.

2) Schwach sind und darunter mag manche Neubildung von ein erhaltenen Nomen sein: *to chew*, *rūe*, *brew*, *dīve*, *shōve*, *sñip*, *flēet*, *rēek*, *smōke*, *bow*, *sück*, *lōok*.

Ferner sind folgende schwach geworden, in denen der lange *e* sensvocal heller werden konnte, während im Prät. und Part. die Consonantenhäufung der *e*- oder *o*-Laut festgehalten wurde:

to crēep, Prät. *crēpt*, Part. *crēpt* (Prät. *crope* Lanc., *croppen* Ch. Bedf., *crap*, *crappen* Crav.); *clēave*, *clēft*, *clōve*, *clō*

ren; berēave, berēft, berēft; flēe, flēd, flēd; lōse, löst, löst; §. 38.
 šot, šöt, šöt; flee, fled, fled.

Abweichende Formen: He clave the wood for the burnt offering.
 n. 22, 3. He clave the rocks in the wilderness. Ps. 78, 15. And
 ere appeared unto them cloven tongues like as of fire. Acts. 2,
 the valleys shall be cleft. Mic. 1, 4. Das lautlich gleiche to clēave
 leben), dem nur ein schwaches ags. clifjan vorliegt, mag durch je-
 s zu starken, jetzt veralteten Formen gelangt sein: Orpah kissed
 r mother in law, but Ruth clave unto her. Ruth 1, 14. certain
 en clave unto him. Acts. 17, 34 und their tongue cleaved to
 e roof of their mouth. Job. 29, 10. but anon down cloven to the waste,
 ith shattered arms and uncouth pain fled bellowing M. pl. 6, 361.
 oulder-shotten. Sh. Tam. 3, 2. thus roving on in confus'd march
 orlorn, the adventurous bands viewed their lamentable lot. M. pl.
 , 615.

3) Stark sind nur noch: chōose, chōse, chōsen, sēeth, sōd,
 ödden (HB.) und sēethed, sēethed, frēeze, frōze, frōzen, flȳ,
 lew, flōwn.

Die Vocale in sēeth und frēeze erscheinen als regelmäßig aus
 dem Me. entwickelt, wie in flēet, crēep, clēave, berēave und flēe,
 ebenso flȳ, dessen i schon frühe hervortritt und in offener Silbe sich
 verlängert. Dagegen chōose läßt sich nicht erwarten; o muß aus dem
 Prät. Pl. weiter vorgedrungen sein, ebenso wie in shōot. In chew,
 re (für rew) und brew wurde w vocalisch, ebenso to böw; shōve,
 stick und sück sind auf früheres u zurückzuführen.

Diesen Verben treten außer dem angeführten thrive noch bei: §. 39.

1) to wear (dauern, tragen), Prät. wōre, wōrn, das auf schwa-
 ches ags. werjan zurückführt. Ben. und Wall. wear. wore ware,
 were wor'n.

2) to stick (stecken), stück, stück; ags. sticjan ist schwach, dies
 und stacu weisen auf ein starkes stēcan (stechen). Ben. Jons. stick,
 stick, stock, stuck; Wall. stick, stuck, stuck.

3) to betide (sich ereignen), betid, betid; ags. tidjan ist schwach.

4) to dig (graben), digged und dūg, digged und dūg, ags. schwa-
 ches dicjan: they digged down a wall. Gen. 49, 6. dug ist gewöhnlicher

5) to spit (ags. spittan ausspucken), spit, spit spat und spitten
 sind veraltet: he spat on the ground. Joh. 9, 6. he shall be spitted
 in. Luc. 18, 32.

6) to shōw zeigen (ags. sceāwjan schane), dessen Prät. shew

§. 40. Sp. 1, 5, 7 wieder durch showed verdrängt ist; im Part. erhält noch shown neben showed; schon Wall. shew'n und shew'd.

7) Ebenso to strōw streuen, strōwid, strōwn (ags. stre schwach): all the ground with shivered armour strown. M. pl. 6

Die Dialecte bieten zahlreichere Versuche, starke Formen schwachen Verben zu gewinnen.

to cast (werfen), Prät. coost Sc.

to hide (verbergen), hod Wilts.

to hit (treffen), hot Cam.

to lead (leiten), lod Wilts.

to owe (schuldig sein), Prät. ewe eught Crav.

to pick (auflesen), Prät. puck Leic. und Heref.

to put (setzen), Prät. put, Part. putten Sc. •

to reap (ärnten), Prät. rep Ess.

to sew (nähen), sew Ess.

to show (zeigen), Prät. shew Ess.

to scrape (kratzen), scrope Wilts. Bosw.

to spare (schonen), spore Cam.

to squeeze (drücken), Prät. squoze Heref.

to sweat, sweeat (schwitzen), Prät. swat Chesh.

to snap (sehnappen), snopt Wilts. Bosw.

to thaw (thauen), Prät. thew Sf.

to threap (streiten), Prät. thrope, Part. thoppen.

to thrust (stoßen), thurst Sc., Prät. throost Sc.

D r i t t e r A b s c h n i t t .

Schwache Verben.

§. 41. Die reduplicierenden und ablautenden Verben bilden das Teritum aus dem Stamme, die schwachen Verben dagegen bilden mit dem Hilfsverb, dem Prät. von da (thun). Der selbständige Gebrauch des Hilfsverbs fehlt dem Gotischen; das Alts. und Ags. 1 es noch: jenes Prät. deda, dieses dide. Allein schon im Got. der Sing. nur verkürztes -da und nur der Plural zeigt die Reduplication: -dêd-u-m. Alts. -da, ags. -de.

Zwischen den Stamm und das Prät. des Hilfsverbs tritt ferner Bindevocal. Im Sanskr. heißt derselbe aya und dieses wird d

schoben: dam-ayâ-mi, got. tam-ja. Das got. Prät. zeigt §. 41.
cale: nas-ja-n, Prät. nas-i-da (vielleicht Schwächung von
 -n, Prät. salb-ô-da (aus a + a nach Ausstoßung des y);
 ät. hab-ai-da (aus ay).

s. hat nur zwei Bindevocale: Alts. ner-ja-n, Prät. ner-i-da;
 ät. man-ô-da. Im Part. Pass. tritt im Got. þ-s an den
 nas-i-þs, salb-ô-þs, hab-ai-þs; im Alts. -d: ner-i-d, man-ô-d.
s. hat ebenfalls nur zwei schwache Conjugationen.

Erste Klasse.

• Bindevocal i (ja) in ner-ja-n (ernähren), schwächt sich §. 42.
 ner-e-de, Part. ner-e-d.

Bildungsweise ist sehr vermindert.

langvocalischen Stämme stoßen den Bindevocal im Prät. aus:

(theilen), Prät. dêl-de, Part. gedêl-ed.

(meinen), mên-de, mên-ed.

(verlaßen), belêv-de, belêv-ed.

(führen), lêd-de, lêd-ed.

(urtheilen), dêm-de, dêm-ed.

(lüttern), fêd-de, fêd-ed.

(hüten), hêd-de, hêd-ed.

(lesen), rêd-de, rêd-ed.

(fördern), spêd-de, spêd-ed.

(rufen), cîg-de, cîg-ed.

(sich ereignen), betîd-de? betîd-ed.

(hören), hÿr-de, hÿr-ed.

Ausstoßung des Bindevocals i ist hier der Umlaut beibehal-

• tritt in sêcan und rêcan der ursprüngliche Laut hervor:

(suchen), Prät. sôh-te, Part. sôh-t.

(kümmern), rôh-te, rôh-t.

Stämme mit Positionslänge auf mn, ng, rm, rn, ld,
 stoßen ebenfalls e im Prät. aus; mn verliert in Folge der
 Häufung dann n.

(nennen), Prät. nem-de, Part. nemn-e-d.

(sprengen), spreng-de, spreng-e-d.

(brennen), bærn-de, bærn-e-d.

(stürmen), styrm-de, styrm-e-d.

• In diesen treten die kurzvocalischen Stämme, deren einfache
 n Auslaute durch Assimilation des Bindevocals sich ver-

§. 42. doppelt: lj, mj. sj, dj, gj, cj und pj werden zu ll, mm, ss, cg, cc und pp; die Geminaten vereinfachen sich:

wemman (verderben),	Prät. wem-de,	Part. wemm-e-d.
cennan (erzeugen),	cen-de,	cenn-e-d. •
spillan (verderben),	spil-de,	spill-e-d.
ähreddan (retten),	ähred-de,	ähredd-e-d.
leggan (legen),	leg-de,	leg-e-d.

Seltener gehen sie auf ihre kurzsilbigen Stämme und regeln gen Bildungen zurück: fremjan, fremman (machen), Prät. frem. Beo. 3. áswefjan, áswebban (einschläfern, beruhigen), Part. á-swef. B. 567. — áhredjan áhreddan, Part. ahred-ed C. 125, 27 und áh. Ps. 17, 3. — leggan zeigt auch verkürzte Formen, indem g vor d fällt und e sich verlängert: Prät. leg-de C. 43, 7, álê-de Luc. 2, 12. Part. alêd Luc. 2, 12.

Einige Verben laßen auch hier nach Ausstoßung des Bindevocalen Rückumlaut eintreten:

cwellan (tödten),	Prät. cweal-de,	Part. cweal-d.
sellan (geben),	seal-de,	seal-d.
tellan (sagen),	teal-de,	teal-d.
weccan (wecken),	weah-te,	weah-t.
reccan (erklären),	reah-te,	reah-t.

Die sächsischen Quellen behalten hier selten e wie in rehte E 188, 25. awehton Mt. 8, 25. ástreccan, Prät. strehton 21, 8, ástreh 3, Part. gestreht. — Nördliche Quellen haben aber a: sella D. 4, 9 gesald Luc. 23, 2. Part. sald Luc. 11, 29.

§. 43. In Folge der Ausstoßung des Bindevocalen berühren sich der sonantische Auslaut des Stammes und das Bildungs-d des Prät.

A. Jener wirkt auf letzteres und veranlaßt folgende Veränderungen:

1) Hinter ld, nd und rd fällt ein d aus und ebenso hinter nt, rt, ft, st und ht:

scildan (schützen),	Prät. scil-de,	Part. scild-ed.
sendan (senden),	sen-de,	send-ed.
gyrdan (gürten),	gyr-de,	gyrd-ed.
stylan (staunen),	stylt-e,	stylt-ed.
hyrtan (ermuthigen),	hyrt-e,	hyrt-ed.
myntan (festsetzen),	mynt-e,	mynt-ed.
hæftan (in Haft nehmen),	hæft-e,	hæft-ed.

rihtan (richten),	riht-e,	riht-ed.	§. 43.
restan (ruhen),	rest-e,	rest-ed.	

2) Hinter p, t, nc, s und x wird d zu t.

dyppan (eintauchen), Prät. dyp-te, Part. dypp-ed.

settan (setzen), set-te, setted, set.

drencan (tränken). Prät. drenc-te, Part. drenc-ed.

cyssan (küßen), cys-te, cyss-ed.

lixan (glänzen), lix-te, lix-ed.

B. Das Bildungs-t wirkt auf den Auslaut zurück und einfaches wird h:

reccan (erklären), Prät. reah-te, Part. reah-t.

weccan (wecken), weah-te weah-t.

streccan (strecken), streah-te, gestreah-t.

Die Participien nehmen, wahrscheinlich unter dem Einfluß des Prät., auch verkürzte Formen an: asend Joh. 3, 28. gehæft Gen. 22, 3. geseted Andr. 156. C. 7, 3. geset Mt. 8, 9. sette Ps. 138, 12. gett 16, 32.

Bei den Verben von langvocalischen Stämmen treten natürlich die gleichen consonantischen Veränderungen ein:

râpan (binden), Prät. râp-te, Part. râp-ed.

bétan (beßern), bêt-te, bêt-ed.

métan (begegnen), mêt-te. mêt-ed.

tâcan (lehren), tâh-te, tâht.

Eigenthümlich ist Durh. geneolecan (geneâlêcan), Prät. geneolecan (= geneâlêhton) Luc. 15, 1, neben tâcan, Prät. tahte, Mrc. 12, 38.

Zweite Klasse.

Sie hat im Got. und Alts. ô zum Bindevocal, im Ags. aber behält sie dieses o (die Lautschwankungen sprechen für o, nicht für ô), nur im Prät. und Part., während Präsens und Infin. noch j haben: sealf-jan, (salben) Prät. sealf-o-de, Part. sealf-o-d. §. 44.

Neben diesem o erscheinen Schwankungen nach a, u und e. — schon in B. wisade 208, 370. þrowade 1721. neben wisode 320. und þrowade: ferner bletsade C. 90, 34. folgade Exon. 419, 88; in SPs. cleopade 21, 25 und cleopede 26, 7. a und u sind dialectische Eigenthümlichkeiten. In Edgifa's Declaration (Rask. p. 183) steht oft u: aborþe, geclænsude, gepingude, gepancude, geendude etc. Die SC. A. hat meist o, selten u, BC. gewöhnlich o, E. dagegen a. — þa Hal-þa Godspel ed. B. Thorpe haben o, ed. Junius et Mareschall. Dor-

§. 45. drecht 1665 u: gegaderude, syngude und syngode, geedcucude i geedcucede, þeowude etc. — Das Durh. hat a: geendade, genêhua wilnade, synngade, gewuldrade, gemêrsade, bodade, lôcade, gen sade etc. und läßt es auch in das Part. eintreten: gesomnad, gem tad, wie Edgifa u: gecarnud.

§. 46. Nags. Hier schon mischen sich die beiden Klassen, weil der Bindevocal o sich selten erhält wie in makode A. makede B. Laq. 17 (daneben meist makede; und selbst im Ae. bei RG. in ascode 19 und im roman. destruiode 47 neben gewöhnlichem askede und destroy 877, heo robbode 3143) und bei Orm ganz verschwunden ist. Man laßen sich daher nur die beiden Abtheilungen der ersten Klasse Aags. unterscheiden, von denen man die erstere (mit kurzsilbigen Stämmen) als die regelmäßige, die andere als die abweichende bezeichnen kann.

I. Der Bindevocal e bleibt in Prät. und Particip; die Kasus desselben wird durch Orm's edd ausdrücklich bezeichnet.

sweuen (schlafen), Prät. sweu-e-de, Part. iswen-ed.

þankien (danken), þank-e-de, iþank-ed.

Das abweichende roman. to granti 14152 in Prät. grant-e-to 22521 ist wohl ein Schreibfehler.

Im Ae. hat das Prät. -e-d, in PL. oft i-d: end-i-d 1365, command 1911. Ebenso das Part.; Contractionen treten bisweilen auf, wie end PL. 109, ent PL. 5798, cald PL. 99 etc.

Me. Prät. e-d, i-d; Part. e-d, i-d.

thanke, Prät. thank-e-de, thank-ide, Part. thank-ed, -id. Bisweilen auch Verkürzungen, wie answered Ch. 8175 und answerd 4990.

Ne. Prät. -e-d, Part. -e-d.

to thank, Prät. thank-ed, Part. thank-ed.

Der Bindevocal e mit dem Bildungs-d des Prät. ist jetzt als regelmäßige Bezeichnung des Prät. anzusehen, und da der Bindevocal nur da seinen Laut bewahrt hat, wo er die Aussprache des e bewahren möglichen muß (d. i. hinter t-Lauten: afford-ed, wett-ed), und wo er stets stumm ist, so ist d das eigentliche lautliche Zeichen, ed orthographische für Prät. und Part. Der lautliche Verlust des e beginnt schon frühe und ist durch die daneben liegenden Bildungen des Prät. von langsilbigen Stämmen veranlaßt. Die synkopirten Formen im Ae. und Me. weisen darauf hin. Dagegen spricht der Wechsel von e und i bei PL. und Wicl. dafür, daß es seine lautliche Geltung im Allgemeinen behielt, wenn auch einzelne Prät. sich verkürzten.

zeigt vielfach den Bindevocal als Laut. So 1) nach Vocalen: §. 46. ,6, 27, rebellow-ed 1, 8, 11. shewed 1, 6, 32; — 2) nach Liqui- guiled 1, 1, 54. hurl-ed 1, 2, 29. travail-ed 1, 2, 28. seem-ed 1, 1, m-ed 1, 4, 11. drown-ed 1, 1, 53. ween-ed 1, 4, 47. car-ed 1, 2, 12 nach Labialen: hop-ed 1, 7, 49. stepp-ed 4, 10, 53. lov-ed 1, 2, 8; nach Gutturalen: look-ed 2, 9, 11. lock-ed 1, 1, 40; — 5) nach ten: pass-ed 1, 4, 6. disseiz-ed 1, 11, 20. chaunc-ed 1, 7, 29. gush- 10. march-ed 1, 8, 3. Dieses e in ed scheint schwerer (aus- schen Gründen) zu sein als das e der Ableitungssilbe und letz- ird ausgestoßen, wenn der Rhythmus die Ausstoßung des einen t: wondred 1, 3, 38. gathred 1, 1, 25. threatned 1, 8, 12. hastned . hearkned 1, 7, 15. hapned 1, 10, 2. Es könnte demnach schei- ls ob zu Sp.'s Zeit dieses e noch durchaus hörbar gewesen llein hält man dagegen die zahlreichen Ausstoßungen, die es llen Lauten außer den Dentalen erfährt, so läßt sich wohl an- , daß es in der Sprache des Lebens schon im Verklingen war, ichter aber ein bequemes Mittel, den Rhythmus auszufüllen. ge der Ausstoßung treten bei Sp. vielfache Assimilationen ein. volles lautes -ed im Prät. kommt bei Sh. kaum vor, wenn es urch vorhergehenden t-Laut nöthig ist, dagegen im Part. oft sto öfter, je mehr es sich adjectivischem Gebrauche nähert. kope tritt oft ein und hier befolgt Sh. folgende Gesetze (in Mms.): 1) Weich auslautenden Stämmen (l, m, n, r, b, g, und z) fügt er d an: cald, termd, crownd, flowerd, stabd, , raisd, breathd. — Hart auslautenden Stämmen (p, k, f, s, tch) folgt t: whipt, markt, cleft, crost, punisht, vext. 2) Lan- mmsilbe fügt er bisweilen ein stummes e bei, kurzer Endsilbe apte, rulde, namde, preparde. 3) Die Ausstoßung des e wird v durch Apostroph bezeichnet, hinter ow und ew nicht; es er hier selten aus: lov'd, liv'd, vowd und vowed. In voca- nslautenden Stämmen steht kein Apostroph: entweder said, laid üde, laide, oder voll tried, died, married; — 4) In den aut und en schließenden paroxytonischen Stämmen wird bisweilen cal dieser Endsilben ausgestoßen: mured, offred, softned, d. Die letzten haben sich befestigt: mangled, muffled. lle verbalisierten Wörter bilden ihre Formen schwach, Prät. und mit d, ed, they my-loved and my-deared each other. Van F. 45. ie Verben auf -e laßen im Prät. nur d antreten: love love-d, move-d.

- §. 46. Einfaches y geht inlautend nach i über: to carry, Prät. carr componiertes y bleibt: to delay, Prät. delayed.

Die Verben mit kurzem Vocale und einfacher Consonanz im Auslaute müssen letztere vor -ed verdoppeln, um die Kürze des Vocals zu wahren: to wet, Prät. Part. wet-t-ed, to beg, Prät. Part. beg-g-ed.

Die volle Form -ed hat t oft weichen müssen, weil man die Kürze im Stamme bezeichnen oder der Aussprache gerecht werden wollte. Aus dem erstern Grunde tritt es ein in Verben mit Gemination oder mehrfacher Consonanz im Auslaute: to dwell Prät. dwelt to smell smelt, spill spilt, bless blest, pass past, burn burnt, etc. curst. Hinter den Liquiden hat Sp. noch d neben t: dweld 2, 9 dwelt 2, 10, 7. burnd 3, 10, 15. burnt 3, 12, 8. — Ferner tritt t ein hinter p und k, weil hier nicht ein d sondern nur t hörbar wird: whip whipt, clip clipt, drop dropt, knock knockt. Solche Verben waren früher sehr gewöhnlich, wie bei Sp. auch gusht 1, 8, washt 2, 7, 62, promist 1, 1, 7, vanisht 2, 8, 8, marcht 2, 9, 10 etc. N Wallis steht t hinter c, ch, sh, f, k, p, x, scharfem s und th bisweilen hinter l, m, n, r: plac't, snatch't, fish't, wak't, dw smel't etc.; d hinter b, g, v, w, z, weichem s und th, und h l, m, n, r mit vorstehendem langen Vocale: liv'd, smil'd, raz'd, leev'd etc. Wie diese letztern schon längst zur regelmäßigen Form zurückgekehrt sind, so auch viele der obigen, und man schreibt: sed, blessed, burned, knocked, stripped, whipped, slipped etc. In alten haben sich die beiden Formen unterscheidend festgesetzt: pent (eingeschloßen), penned (geschrieben): Within these walls a man was pent. Byr. Cors. A well penned letter.

- §. 47. II. Der Bindevocal fällt in langsilbigen Stämmen aus.

1) Das Bildungs-d tritt im Nags. unmittelbar an den Stamm.		
{dælen (theilen) Lag.,	Prät. dæl-de, del-de A.	Part. idel-ed A. idel
{dælenn, O.	adealde B. Lag. 846.	B. 3166.
	dall-de? O.	dæl-edd 11253.
{demen (urtheilen) L.,	dem-de 1860,	idem-ed A. 460.
{demenn O.	demm-de?	dem-edd 16727 und
		demm-d 872.
cwemenn (gefallen) O.,	cwemm-de 2595,	cwem-edd 13804.
lenen (lehnen) L.,	len-de 228,	ilen-ed?
{iheren (hören) L.,	he (a, o, u) rde,	ihe (æ, i, o) rd.
{herenn O.,	herr-de 907,	herr-d 153.

(errichten) L.,	rær-de A. 22111,	arær-ed A. 2062.	§. 47.
	arerde,	arered B.	
(laßen) L.,	laf-de A. lef-de B. 766,	ileu-ed B. 24107.	
i,	bilæf-de A. bilefde B. 1613.	bileu-ed 3292.	
rauben) L.,	ræu-e A. 4038.	iræu-ed A. iref-ed B. 1121.	
O.,	ræf-de A. refde B. 10584.	bi-ræf-edd O. 2832.	
(leiten) L.,	læd-de A. ladde B. 584.	ilæd A. bi-lad B. 8726.	
O.,	led-de 12756,	ledd 11321.	
(füttern) L.,	fed-de 7155,	iuædde A. ived 13984.	
O.,	fed-de 3181,	fedd?	
(glücken) L.,	isped-de A. 3399,	sped?	
(ausbreiten) L.,	spradde A. 1215,		
n (lesen) L.,	radde 10,	irad 24990.	
O.,	redde?	redd 6870.	
(verbergen) O.,	hidde 13736,	hidd 1090.	
(künden) O.,	kidde 9527,	kippedd 16979.	
i (tödten) L.,	aqueelde 21,	aqueald A. acweld B. 974.	
n (lernen) O.,	lerrnde 7248.		

gleich hier Präsens- und Präteritallaut in gleichem Zeichen n, so läßt doch Orm erkennen, daß die Laute schon verschieden; der Laut des Präsens bleibt lang (abgesehen von den beizten Verben), der des Präteritums wird in Folge der Consonhäufung kurz: fede, fedde.

Nach ld, nd, (dd) fällt ein d ab, nach rt, st, ht, tt das Bildungs-d:

(bauen) L.	Prät. buld?	Part. ibuld 31904.
n (senden) L.,	sende 446,	isend A. isende B. 11221.
enn O.,	sennde 1861,	sennd 208.
i (wenden) L.,	wende 566,	iwent A. iwend B. 17515.
n (retten) O.,	redde 19316,	redd?
(helfen) L.,	fulst 1148,	
(ruhen) L.,	reste 3511,	iræste A. 26646.
(werfen) L.,	cast B. 1919,	icast B. 16271.
(leisten) L.,	leste(a) 1534,	ilast 7087.
(absteigen) L.,	lihte 5387,	
(erleuchten) L.,	lihte A. 25595,	
(ziehen) L.,	tuhte 810,	ituht A. 30185.
(setzen) L.O.,	sette,	iset, sett O. 145.
(treffen) L.,	i-hitte 314,	
(zusammenschlagen) L.,	hurte 1878,	

§. 47. Lag. fängt schon an im Prät. für d ein unterscheidendes t eintreten zu lassen: wenden, Prät. went A. 14719, Part. iwent A. 17515. B. hat iwend.

3) Das Bildungs-d verhärtet sich zu t hinter p, ch, cch, ss, t:

{ kepen (halten) L.,	Prät. kep-te 23939,	Part. kep-t.
{ kepenn O.	kepp-te 2576.	kepp-t ?
ræcchen (erklären) L.,	ræhte A. 25124,	i-raht 10842.
{ cacchen (faßen) L.,	cahte 4547,	icaht 10843.
{ bikæchenn O.,	bikahht 11621,	bikahht 12288.
(Altn. kâka),		
tæchen (lehren) L. O.,	tahlhte 1071,	tahht 18741
lacchenn (faßen) O.,	lahhte ?	lahht 11621.
cussen (küßen) L.,	custe 1194.	
norm. cutel (Messer), altn. kuta, cutte B. 8182.		
dän. putte,	putte 18092.	

ch, cch wird vor t zu h; in nch fängt es an zu erweichen: drenchen (tränken), Präteritum drengte A. dreinte B. Lag. 12111, adreint B. 2205.

4) Der Rückumlaut erhält sich in:

sæ(e)chen (suchen) L.,	Prät. isohte 16778.	Part. isoht 4624.
sekenn O.,	sohhte 2942,	sohht 6454.
rehchen (sorgen) L.,	rohte 11482.	
rekenn O.,	rohhte 9024.	
ræchen (reichen) L.,	rechte(ea) 23775.	
stræcchen (strecken) L.,	streachte 1910.	
tæchenn (lehren) O.,	tahlhte 1071,	tahht 18741.
tellen (sagen) L.,	talde(o) 5595,	itald A. itold B. 1620.
tellen (erzählen) O.,	talde 5372,	tald 12880.
scollen (geben, verkaufen) L.,	sælde A. solde B.	isælde A. 11998. 10020.

Nach Orm ist o in sohte und rohte (ags. ô) kurz geworden. — a in salde und talde ist nicht ganz sicher, da nicht immer in mehrfacher Consonanz l sich verdoppelt, allein der Uebergang des a nach o in Lag. B. spricht für Vocallänge. Ferner haben Vocalverkürzung erfahren tæchenn, in tahlhte und tahht, und die ursprünglich reduplicierenden rædenn (rathen), Prät. radde 6496 und shædenn (scheiden). Prät. shadde 3200, Part. shadd 4939.

§. 48.

Bildungs-d tritt an den Stamm:

theilen),	Prät. delde RG. 4363, Part. deled 544.	
ahlen),	felde.	
(urtheilen),	demde RG. 10515.	
aufrichten),	rerde RG. 7758,	
leiten),	ladde RG. 2290,	
	led PL. 451,	lad PL. 188.
	ylad RG. 2030,	led PL. 4270.
nähren),	fedde PL. 120.	fed Ps. 22, 2.
(glücken),	sped PL.	
(ausbreiten),	spradde RG. 7959,	ysprad 1283.
(verbergen),	—	yhud RG. 1937.
(sich ereignen),	betidde,	betid.

ten steht neben der kurzen Form eine verlängerte, wie deledde

Hinter ld, nd fällt ein d aus, hinter ft, st und tt das Bil-

(bane),	Prät. bulde RG. 494.	Part. —
(beuge),	bende RG. 374.	
(sende),	sende 4471, send 743,	send RG.
(sich wenden),	wende RG. 847,	wend.
le (schände),	schende 853.	
e (spende),	spende,	yspend RG. 8493,
(werfe),	caste RG. 359.	kast PL. 430.
(dauere),	laste 209.	
erhebe),	lift PL. 186.	
(ruhe),	reste RG. 3264,	
(setze),	sette 434,	yset 7936.
(drohe),	þrette PL. 1028.	

• einfaches d nimmt unterscheidendes t zu, namentlich in den
en Quellen: sende Prät. sent PL. 5722, wende Part. went
chende Part. schent 5737, mende Prät. ment 203.

Hinter p, t, f, ch und ss verhärtet d zu t:

(halten),	Prät. kepte RG. 605,	Part. kept.
(begegnen),	mette RG. 8415,	
laßen),	left PL. 45,	
(rauben),	reft,	reft PL. 6076.
(faßen),	cagte RG. 322,	cagt.

§. 48. Auffallend sind hier die vollen Formen Prät. keped Ps. 29, Part. keped 6, 10. reued PL. 2202 etc. In adrenchen erweicht auch hier ch: Prät. adrent RG. 8445. Part. adreynt 8447.

4) Rückumlaut bleibt in

seche (suchen),	Prät. sogte RG. 1816,	Part. sogt.
	souht PL. 157,	
reche (kümmern),	rogte RG. 4427,	
reche (reiche),	rauht PL.	
teche (lehre),	tauht PL. 6660,	
	taght Ps. 70, 17.	
telle (sagen),	tolde RG. 341. PL. 2.	
selle (verkaufen),	solde RG. 10347,	sold PL. 1838.

Neben tolde hat PL. auch das ältere tald 1682 Ps. 21, 17.

§. 49. Me.

1) Bildungs-d tritt an den Stamm:

wene,	Prät. wende Tob. 4, 1,	Part. wend.
here,	herde Gen. 27, 6,	herd Gen. 29, 13,
fede,	fedde Ch. 146,	fed Mau. 8.
lede,	ladde A. ledde B. Gen. 29, 13,	ladde Ch. 13264,
	ledde Mau.	
rede,	radde A. redde B. 2. Esdr. 8, 3,	rad Esth. 6, 2.
		Mau. 12.
blede,	bledde Ch. 145,	
sprede,	spradde A. (e) B. 1. Kgs. 8, 15.	sprad A. Gen. 28,
drede (fürchte),	dredde Gen. 3, 10.	drad Ch. 7945,
hide,	hidde Mt. 25, 18.	hydde Mau. 2,
couthe,	kidde PP. 16.	

Dagegen ist der Bindevocal eingedrungen in deme, Prät. dem B. Gen. 30, 6. demyde 1. Kgs. 7, 16. Part. demed Mau. 6. — dele, delide Luc. 9, 16. Part. delid A. Josh. 21, 40. wend Ch. 8316 und wend 8970. — Doppelformig sind: lenc, Prät. lenede PP. 16, lente 13284. — fele Prät. felte Mau. 8, felide A. feclide B. Gen. 19, Prät. kneled Ch. 899. Wahrscheinlich dringt t ein zur Bezeichnung der Vocalkürze. — Schluß-e fällt ab und die Geminatio vereinfacht sich: red, drad, sprad etc.

2) Die Stämme auf ld, nd, rd haben entweder volle Form oder d geht im Auslaut in t über, sei es zur Bezeichnung der Vergangenheit oder zur Unterscheidung des Prät. vom Präsens.

(blenden), Prt. blent Ch. T. V. 1194, Part. blent Ch. 9987. §. 49.

sente Mau. 8,

sent Mt. 23, 37 sende
PP. 3234.

e,

schente B. Jud. 16, 7,

schent B. Num. 36, 4.

wente Tob. 1, 15,

went Ch. 3665.

spente Ch. 302, spendeden
Prol. 6,

spendid Marc. 5, 26.

bent und bended,

bended Mau. 27.

bildide Prol. 4,

bilded Mau. 5.

girde AB. girte P. Joh. 13, 4.

girt Ch. 1012, gird

girdede A. 2. Kgs. 22, 33.

Gen. 49, 19. B. 2. Kgs.
22, 33.

1) Bildungs-d verhärtet zu t hinter p, f, ch und t:

Prät. kepide A. Gen. 28, 20. Part. kepte, kept.

kepte B. 26, 5,

leeve,

laft A. lefte B. Gen.
26, 31.

laft A. left B. Exod.
10, 15.

raft Ch. 14104,

yraft 2017, refed Jer.

grette B. Gen. 43, 27,

grct B. 1. Kgs. 10, 4.

swatte Ch. 13706,

swette Mau. 8.

mette Mau.

mette.

(kußen),

kest Ch. 10664 (im Reim) für kist.

ie (zwicken),

twight Ch. 10732,

twight 7145.

ie (pike Ch. 9885,

pight Ch. 2691,

pigt A. Judg. 4, 22.

estige),

ie (fange),

—

fette Ch. 821.

ie (ags. pluccjan),

plight Ch. 4435,

plight 14055.

he (erbleiche),

blent Ch. 1080,

he (lösche),

queinte Ch. 2336,

queinte 2338.

he (ertränke),

dreint Ch. 11690,

dreint 3520.

Aus dem Gutturale ech tritt vor t noch g oder gh hervor ags. sprechend; in nch aber erweicht ch, daher steht blent für bleint. t g in ng unterliegt zuweilen demselben Wechsel: senge Part. Ch. 14851. — menge Part. meint Ch. R. 2296. — spreng spreynde A. spreynthe Lev. 8, 30. Part. spreyned A. bi-spreynt B. 30, 39 und spreynt Num. 28, 9. — Gewöhnlich aber sind hier regelmäßigen Formen: sprengide A. (spreynt B.) Exod. 9, 10, mengde Ps. 101, 10 und myngede Luc. 13, 1. Part. mengid A. Exod. 9, 24 mengd A. Ps. 74, 9. quenchid Mt. 25, 8.

§. 49. 4) Bildungs-d fällt ab hinter nt, rt, st, tt, ght und ft:

rente (zerreißen).	Prät. rent Ch. 992,	Part. yrent 5264.
herte, hurte (schaden),	hurt Ch. 1116,	hurt A. hirt B. Ex. 9, 31.
caste (werfen),	caste Ch. 2083,	cast Mau. 9, casten 8.
liste, luste (gelüsten),	luste Ch. 102,	
reste (ruhen),	reste,	reste.
putte (setzen),	putte Mt. 18, 2. Ch. 5412,	putte, put Mau. 1.
sette (setzen),	sette,	sette, set.
kitte (schneiden),	kitte,	kitt A. kit B. Mt. 3, 10. kut A. kit B. 1. Kgs. 5, 4.
schitte, schette (schließen),	shette Ch. 2599.	schitte schit Deeds. 5, 23. B. Luc. 3, 20.
plighte (ags. plihtan) ver- sprechen,	plight Ch. 11640,	
lifte (heben),	lifte etc.,	

Daneben dringen Formen mit dem Bindevocal vor, wie Pr~~castide~~ castide A. Joh. 2, 15. casted Mau. 8. — hirtide B. Gen. 26, 29. — settide Josh. 4, 19. restide Prol. 6. kittide Marc. 11, 8. puttide etc.

5) Der frühere Rückumlaut erhält sich in einigen Verben ~~um~~ zu diesen treten analoge Bildungen:

telle (erzählen),	Prät. tolde A. telde B. Gen. 40, 9.	Part. told.
selle (verkaufen),	soold A. selde B. Gen. 25, 33.	solde A. seeld Mau. 8. Gen. 42, 2.
seche (suchen),	sought Ch. 1202,	ysought PP. 10
teche (lehren),	tought,	tought, taugt.
beseche (ersuchen),	besought Mau. 5.	
recche (sorgen),	roughte PP. 12075,	rougte raughte Ch. 371.
	A. Exod. 9, 21,	
reche (reichen),	raught Ch. 136.	
strecche (strecken),	strawgte A. Gen. 8, 9.	straught Ch. 290.
cacche (faßen),	kaughte PP. 3190,	cagt Tob. 1, 2. caughte Ch. 10.
lakken (nehmen),	laughte PP. 300.	
biggen (bie kaufen),	boughte Gen. 25, 10.	boughte Gen. 17, 2.
abiggen PP. 1868.	aboughte 5458,	abought 12859.
smeken (schmecken),	smaughte PP. 3200.	

Bisweilen treten auch hier die Formen auf, die als die regel- §. 49. ige(n) weil zahlreichen erscheinen: Part. *strecchid* A. *stretchid* Jud. *cachid* A. Mic. 4, 9, Prät. *seelde* B. Gen. 25, 33, Part. *seeld* B. 42, 2. Prät. *telde* B. Gen. 40, 9.

6) Auch die Einwirkung des antretenden *t* auf den consonantischen Auslaut des Stammes zeigt sich noch vielfach, wie in der Verächtung der Geminalen: *kesse*, *keste*, der Schwächung der Guttalen: *quenche*, *queint*; *plicche*, *pligt*, *plight*.

Ne. Die Verben, in welchen Bildungs-*d* an den Stamm tritt, §. 50. unterliegen mannigfachen Veränderungen.

1) *d* bleibt, und vor demselben ist Vocalkürze eingetreten:

<i>hēar</i> (hören),	Prät. <i>hēar-d</i> ,	Part. <i>hēar-d</i> .
<i>shōe</i> (beschlagen),	<i>shō-d</i> ,	<i>shō-d</i> .
<i>flee</i> (fliehen) §. 36,	<i>flē-d</i> ,	<i>flē-d</i> (§. 36).

2) *d* hinter *d* (*t*) fällt ab, nachdem Vocalkürze erhalten oder wirkt worden ist:

<i>lēad</i> (leiten),	Prät. <i>lēd</i> ,	Part. <i>lēd</i> .
<i>fēed</i> (füttern),	<i>fēd</i> ,	<i>fēd</i> .
<i>spēed</i> (eilen),	<i>spēd</i> ,	<i>spēd</i> .
<i>rēad</i> (lesen),	<i>rēad</i> ,	<i>rēad</i> .
<i>blēed</i> (bluten),	<i>blēd</i> ,	<i>blēd</i> .
<i>brēed</i> (züchten),	<i>brēd</i> ,	<i>brēd</i> .
<i>sprēad</i> (ausbreiten),	<i>sprēad</i> ,	<i>sprēad</i> .
<i>hīde</i> (verbergen),	<i>hīd</i> ,	<i>hīd(den)</i> .
<i>be-tīde</i> (ereignen),	<i>be-tīd</i> ,	<i>be-tīd</i> .
<i>mēet</i> (begegnen),	<i>mēt</i> ,	<i>mēt</i> .

Nach Wall. und Ben Jons. war *spread* noch lang. Die Aehnlichkeit mit starken Verben hat das Part. *hidden* veranlaßt.

3) *t* ist für *d* eingetreten, wahrscheinlich um die Vocalkürze zu verzeichnen, in *to dēal*, Prät. *dēalt*, Part. *dēalt*; *to fēel*, Prät. *fēlt*. *rt. fēlt*.

Doppelformig sind:

<i>mēan</i> (meinen),	Prät. <i>mēant</i> Mac. 2, 225,	Part. <i>mēant</i> M. pl. 10, 1032.
	<i>mēaned</i> Lowth Gr.	<i>mēaned</i> .
<i>lēan</i> (lehnen),	<i>lēant</i> Mac. 2, 294,	<i>lēant</i> .
	<i>lēaned</i> , — 2, 200.	<i>lēaned</i> .
<i>drēam</i> (träumen),	<i>drēamt</i> WI. Tal,	<i>drēamt</i> Sh. H. 1, 5.
	<i>drēamed</i> Gen. 41, 5.	<i>drēamed</i> .

§. 49. to knēel (knien), Prät. knēlt Mac.4. Part. knēlt 8.
knēeled WS. Ken.31.

4) t hat sich befestigt hinter p, f und s, und Vokalwirkung wirkt in

to wēep (weinen, §. 6),	Prät. wept,	Part. wēpt.
to slēep (schlafen, §. 6),	slēpt,	slēpt.
to kēep (halten),	kēpt,	kēpt.
to swēep (fegen, §. 6)	swēpt,	swēpt.
to crēep (kriechen, §. 38),	crēpt,	crēpt.
to lēap (springen, §. 6),	lēapt,	lēapt.
to clēave (spalten, §. 38),	clēft,	clēft.
to berēave (rauben),	berēft,	berēft.
to lôse (verlieren §. 38),	löst.	löst.

Fast überall hat die einfache Consonanz des Präsens Erb des Vocals zugelaßen, während die mehrfache Consonanz des und Particips den langen Vocal kurz macht. — Bereave hat in bereaved; reave ist veraltet.

Ferner ist t eingetreten für d in den Verben, welche in nd und rd schließen:

to build (bauen),	Prät. built M. pl. 3, 449.	Part. built Mac. 1.
to geld (verschneiden),	gelt,	gelt.
to gild (vergolden),	gilt,	gilt.
to bēnd (beugen).	bēnt,	bēnt M. pl.
to blēnd (mischen),	blēnt,	blēnt WS. K
to lēnd (leihen),	lēnt M. pl. 4, 483.	lēnt Mac. 7.1
to sēnd (senden),	sēnt,	sēnt.
to rēnd (zerreißen),	rēnt,	rēnt.
to spēnd (spenden),	spēnt,	spēnt Mac. 1
to gīrd (gürten),	gīrt,	gīrt M. pl. 4

Manche laßen auch neue Formen zu, wie to bereave, bereaved M. pl. 6, 903. Sh. L. 4, 4. Mac. 2. 58; to build, Prät. ded M. pl. 10, 373, Part. builded Hebr. 3, 4. to gild Part. gi Mac. 3, 298. — to blend Prät. blended Byr. 3, 6. — to bend, bent und bended werden in verschiedener Bedeutung gebra James was bent upon A. Mac. 6. 381 und on bended knees. 6 HB. nur Prät. girded, Part. girt.

Ferner ist t für d eingetreten:

to bŭrn (brennen),	Prät. bŭrn-t,	Part. bŭrn-t.
	seltner bŭrn-ed,	bŭrn-ed.

(wohnen),	Prät. dwält,	Part. dwěl-t,	§. 49.
	selten dwëll-ed,	dwëll-ed.	
(lernen),	lëarn-t,	lëarn-t.	
	lëarn-ed,	lëarn-ed.	
(riechen),	smël-t,	smël-t.	
(buchstabieren),	spël-t, spëll-ed,	spël-t, spëll-ed.	
(verschütten),	spil-t, spill-ed,	spil-t, spill-ed.	

Der Bildungslaut (d hinter d, t hinter t, st, rt und ft) fällt daß Präsens, Prät. und Particip gleiche Formen haben, wie befreien, rid, Prät. rid, Part. rid), to shed (vergießen), to verschnneiden), to spread (ausbreiten), to set (setzen), to let §. 6.), to whet (wetzen), to wet (netzen), to knit (stricken), to eßen und ausspucken), to split (splittern), to hit (treffen), to rlaßen), to sweat (schwitzen), to shut (verschließen), to cut ita, schneiden), to put (dän. putte legen), to cast (altn. kasta, to cost (frz. coster, kosten), to thrust (stoßen), to burst , §. 13), to hurt (frz. hurter, beschädigen), to lift (aufheben). nche haben die regelmäßigen Formen: to quit, Prät. quitted 81. Part. quitted 7.62. acquitted 2. 225. Part. splitted Sh. Err. rt. knitted Murr. Hist. 1,374. — Prät. hurted RR. — to ags. lihtan absteigen) und to light (ags. lÿhtan anzünden), hapelte Formen: I saw his wing through twilight flit, and once me he alit etc. Byr. Maz. 18. Let the pavillion be lit. rd. 1,2. Her soft features lighted up with vivacity Mac. 4. re was lighted 4.52. Die volleren Formen sind vorzuziehen, en auch in HB.

Aus früherem Rückumlaut und analog sind entstanden: to tell, ld: to sell, sold, sold; to seek, sought, sought; to beseech, t, besought: to reach, raught, raught (this staff of honour überreicht, gegeben) Sh. 2 KHf. 2,3); to teach, taught, taught; 1, caught, caught; to buy, bought, bought.

alog freight (beladen), Part. fraught, jetzt nur noch adjectivisch; ar bildlich: A scheme fraught with mischief, oder eigentlich Poesie: A vessel richly fraught with goods; im gewöhnlichen stets freighted. — Auch aus to dis-tract (zerstreuen, verwirren) sich ein analoges Part. dis-traught: Shall I not be distraught? .4,3. As if thou wert distraught. Rc. 3,5. Spenser hat sogar raught, Part. distraughted: which in my weake distraughted [see. Heav. Beautie. Im Gebrauche ist jetzt distracted.

§. 50. Folgende Verben haben Präteritum und Particip eigenthümlich fortgebildet:

1) Ags. clādjan (kleiden),	Prät. clādo-de,	Part. clād-od.
Nags. L. clopien,	clop-e-de?	cloped.
O. clapenn,	clap-ed,	clap-ed.
Ae. clopien,	clop-ed, cladde,	clopede, cladde.
Me. clothe,	clothide, cladde,	clothide, cladde.
Ne. to clōthe,	clōthed, clād,	clōthed, clād.

Nach Ausstoßung des Bindevocals hat Assimilation des *p* zu *d* stattgefunden und nach Verlust der Personenendung Vereinfachung der Geminatio. Im Präteritum ist clothed besser, HB. läßt beide noch wechseln.

2) Ags. macjan (machen),	Prät. mac-o-de,	Part. mac-od.
Nags. L. makien,	mak-e-de,	imaked.
O. makenn,	mak-edd?	mak-edd.
Ae. make,	maked und made,	ymad.
Me. make,	makide und made,	maked, made, maad.
Ne. to māke,	māde,	māde.

Die Contraction im Prät. und Part. beginnt schon im Ae.

3) Ags. habban (haben),	Prät. hæf-(e)de,	Part. hæfed.
Nags. L. hebben,	hæfde und hedde,	ihaued, ihafd.
O. habbenn,	haffde,	—
Ae. habbe,	hafde und hadde.	haued, yhad.
Me. haue,	hadde,	yhad.
Ne. to hāve,	hād,	hād.

Auch hier zuerst Ausstoßung des Bindevocals, dann Assimilation und zuletzt Vereinfachung des doppelten d.

4) Ags. lēofjan libban (leben), hat zwei Präteritalformen: lēofede und lifde. — Nags. L. lēofede lifede und lifde. — Ne. to live, lived.

5) Ags. sagjan, secgan (sagen),	Prät. sægde, sæde,	Part. sægd, sād.
Nags. L. seggen,	sæide, seide,	isæid, ised.
O. seggenn,	seggde,	seggd.
Ae. segge seie,	seide,	yseid.
Me. seye,	seide,	seid.
Ne. sây,	said (= sēd),	said (= sēd).

6) Ags. lagjan (legen),	lag-ode,	lag-od.
lecgan —	leg-e-de, lêde,	leg-ed, lēd.
Nags. L. leggen,	læide,	ilæid, ilēd.
O. leggenn,	leggde,	leggd.

Ae. leie,	Prät. leide,	Part. ileid.
Me. leggen, lein,	laide,	ylaid.
Ne. lāy,	lāid,	lāid.

Durch Erweichung des g ist i entstanden und ei ist dem gewöhnlicheren ai gewichen. Dem ne. lay zur Seite steht to stāy (holl. en) stāid, stāid, und pāy (frz. payer) pāid, pāid.

7) Ags. bringan (bringen), eigentlich ein starkes Verb erster Klasse: unge, Prät. brang, Part. brungen Exon. 8, 20. Von dem Stamme ag sind gebildet Prät. broh-te, Part. broh-t (= got. briggan, Prät. ahta).

Nags. L. bringe.	Prät. brohte, brouhte,	Part. broht.
O. bringe.	brohhte,	brohht.
Ae. bringe,	brogte, brouht,	ybrogt, brouht.
Me. bringe,	brogte, brouhte etc.,	brogt, brouht.
Ne. bring,	brought(â),	brought(â).

Der Guttural fehlt schon bei Lag. bisweilen: broute 36, oder wechselt mit þ: ibropt B. 1852.

8) Ags. bycgan (verkaufen),	Prät. bohte,	Part. boht.
Nags. L. abuggen, biggen,	bohte,	aboht.
O. biggeun,	bohhte,	bohht.
Ae. bigge, bugge,	bogte, bougte,	bogt, bougt.
Me. bigge, bie,	bogte, bouhte,	hogt, bouht.
Ne. buy,	bought,	bought (â).

Schon im Got. veranlaßt der Guttural die Lautverstärkung: bug-ian. bauhta. daher ags. bohte. Es entwickelt sich wie brohte.

9. Ags. þencean (denken).	Prät. þohte.	Part. þoht.
Nags. L. þenchen.	þohte.	ipohht.
O. þennkenn,	þohhte,	þohht.
Ae. þenchen,	þogte, þougte,	ipogt, ipoug.
Me. thinke,	thogte, thouht.	thogt, thouht, thought.
Ne. - think,	thought(â),	thought.

10. Ags. þyncd (es dünkt),	Prät. þuhte,	Part. gepuht.
Nags. L. punched.	þuhte (o),	þuhte (o).
O. þinnchepp.	þuhhte,	þuhht?
Ae. þyncþ und þyncheþ,	þogte,	þogt?
Me. thinketh.	thogt, thought	thought etc.
Ne. thinks.	thought (â).	

§. 50.	11) Ags.	wyrcean (wirken),	Prät. worhte,	Part. geworht.
	Nags. L.	wurchen (i),	worhte, iwrohte,	iwroht.
	O.	wirrkenn,	wrohhte,	wrohht.
	Ae.	wyrche,	wrogte und wroht,	wrogt, wro
	Me.	worche,	wrogte (ou),	wrogt.
		wyrke,	wrouhte (gh),	wrouht.
	Ne.	wōrk,	wrought, .	wrought (ā
			wōrked,	wōrked,

Während y in þyncd nach i geht, wird es hier unter dem fluße des w erst zu u und dann zu o. Ferner tritt bei Lag. s Metathese ein, die sich allmählig befestigt und erst im Ne. gegen neuen Formen worked veraltet. Die alten Formen kommen nur im poetischen Style vor.

12) Ags. dōn (thun) kömmt im Got. und im Altn. nicht Hilfsverb vor. Es ist eigentlich reduplicierendes Verb, dessen verhärtet ist. Alts. dē-da, ahd. tē-ta; ags. dide, hat keine Spur Reduplicationvocal.

Ags.	dōn (thun),	Prät. dide,	Part. gedōn.
Nags. L.	do,	dide,	idon.
	O. do,	dide,	—
Ae.	do,	dide, dude,	don.
Me.	do,	dide,	don.
Ne.	dō,	dīd,	dōne.

Im Ags. fällt besonders neben dem Prät. im Pl. didon ein dun Gr. Ps. 77, 32 hi dā-dun Ps. 108, 3. 61, 3. dā-don C. 45, 6. auf, an alts. deda, Pl. dādum erinnert. Im Nags. verschwindet letztes — Neben Part. dōn auch ge-dēn Exon. 77, 34. fordēn A. 43.

Vierter Abschnitt.

F l e x i o n.

§. 51. Die Elemente derselben sind die Personenendung, die Moduszeichnung und der selten fehlende Bindevocal. Sie bilden noch activen Formen. Von einer Medialform ist noch eine Spur übrig.

Die Personenendungen sind ursprünglich die Pronominalstämme die in ihren vollen Formen 1) ma, 2) tva, 3) ta heißen, geschw

aber *mi*, *ti* und dann erweicht zu *si*, *ti*. Die Pluralen der 1. und 2. Person lauten entweder *m-as* und *t-as* oder *ma-si* und *ta-si*. In den ersteren wäre *m* und *t* Bezeichnung der Person und *as* das Zeichen des Plurals. *ma-si* und *ta-si* dagegen würden zusammengesetzt sein. *ma-si* ich und du = wir, *ta-si* du und du = ihr. Diesen schließt sich *an-ti* an, bestehend aus dem Pronominalstamm *ana-s* dieser und *ta* er, also er und er = sie.

Der Indicativ nennt den verbalen Begriff nur nach temporalen Verhältnissen, nicht einen modalen Nebengriff; eine Bezeichnung des Modus findet daher auch nicht statt.

Der Conjunctiv (ursprünglich Optativ) wird im Germanischen mit *ja* bezeichnet, das sich im got. Präsens zu *i* verkürzt und im Prät. zu *jâ* gesteigert hat.

Der Modusvocal tritt vor die Personenendung.

Beide treten entweder unmittelbar an den Stamm oder an die eingeschobenen Bindevocale.

I. Einfache Bildungen.

A. Regelmäßige Formen.

1) Präsens Indicativ.

1. Unmittelbar an den Stamm treten die Personenendungen nur in den ahd. *gâ* (gehen), *stâ* (stehen) und *tuo* (thun). Im Gotischen kommt von *gâ* die Reduplication *gaggan* vor, ags. *gangan* und diese wird wie ein starkes Verb betrachtet. Daneben aber liegt auch noch das ältere *gâ*, welches lautet:

Grundspr.	Ahd.	Ags.	Lag.	Orm.	Ac.	Me.	Ne.
Sg. 1. <i>gâ-mi</i>	<i>gâm</i>	<i>gâ</i>	<i>ga go</i>	<i>ga</i>	<i>go</i>	<i>go</i>	<i>go</i>
2. <i>gâ-si</i>	<i>gâ-s(t)</i>	<i>gâ-st</i>	<i>gæ-st</i>	<i>ga-st</i>	<i>go-st</i>	<i>go-st</i>	<i>go-est.</i>
3. <i>gâ-ti</i>	<i>gâ-t</i>	<i>gâ-d</i>	<i>ged god</i>	<i>ga-þ</i>	<i>go-þ</i>	<i>go-th</i>	<i>go-es.</i>
Pl. 1. <i>gâ-masi</i>	<i>gâ-mes</i>	<i>gâ-d</i>	<i>gâd ga(go)</i>	<i>ga-n</i>	<i>gop</i>	<i>go-n</i>	<i>go.</i>
2. <i>gâ-tasi</i>	<i>gâ-t</i>	<i>gâ-d</i>	<i>gad ga go</i>	<i>ga-n</i>	<i>u.</i>	<i>u.</i>	<i>go.</i>
3. <i>gâ-nti</i>	<i>gâ-nt</i>	<i>gâ-d</i>	<i>gad ga go</i>	<i>ga-n</i>	<i>go-n</i>	<i>go-th</i>	<i>go.</i>

Diese Formen sind also nicht synkopiert aus *gange*, sondern *gâ* ist erweitert aus *jegâm*. Wenn nun schon der Gote die einfache Form nicht mehr hat, so ist nicht zu verwundern, daß im Ags. der 2. und 3. Person Sg. der Umlaut eintritt. *gâ* mußte *gange* vorher als synkopiert erscheinen und es erhielt daher den Umlaut,

§. 52. wie alle synkopierten Formen. Derselbe reicht aber nicht über hinaus. Im Ae. liegt neben *go* auch das nördliche *ga*, Pl. *gane* 5, 8. Im Ne. fühlt man in *go* keinen Unterschied mehr, es ni die beiden übriggebliebenen Endungen an: *est*, *es*. -- Schott. *g* Part. *gæn gane*.

Der Stamm *stâ* hat sich erweitert. Die Anfügung *d* ist mit Wurzel verwachsen und ein Nasal ist zugetreten. Es ist *dad* ganz zu einem starken Verb geworden: got. *stand-a*, Prät. *stôþ*; *stant-u*, *stuont*, *stantanêr*; ags. *stande*, *stôd*, *standen*.

Das dritte Verb Wurzel *da* fehlt im Gotischen.

	Alts.	Ags.	Lag.	Orm.	Ae.	Me.	Ne.
Sg. 1.	dô-m	dô-m	do	do	do(e)	do(e)	do
2.	dô-s	dê-st	de-st (do st)	do-(s)st	de-st do-s	dost doost doist	do-st (do-e)
3.	dô-t	dê-d	de-d dod	do-d	de-þ do-s	do-th does	do-th do-e
Pl.	dô-d	dô-d	do-d	do-n	do-þ	do-n do-en do-ith	do.

Auch hier tritt der Umlaut in der 2. und 3. Person Sg. verschwindet in der Schrift, klingt aber noch jetzt nach.

Das volle ags. *dô-m* steht D. Luc. 12, 18 in *gedô-m*, gewöhn ist *ic dô*. Durh. hat aber auch (wie in starken Verben den Bi vocal *a*: *ic do-am* Mrc. 11, 33. *þu do-as* Joh. 3, 2; also keinen Uml Pl. *do-as*. — Bei Orm fällt neben fehlendem Umlaut die ausdrückliche Bezeichnung der Kürze auf, *dosst* 5103, dem me. *doost* A. *dois* Deut 7, 12 und *do-ist* Joh. 2, 18 entgegensteht. — Im Ne. ist *do* (HB.) alterthümlich. Dorset: I *da*, thee *dast*, he *da*, we *da*

II. Der Bindevocal tritt zwischen Stamm und Endung.

1) Der Bindevocal der starken Verben ist *a*.

Grundspr.	Got.	Ags.	Lag.	Orm.	Ae.	Me.	Ne.
Sg. bar-â-mi	bair-a	bër-e	ber-e	ber-e	ber-e	ber(e)	be
bar-a-si	bair-i-s	bër-e-st	ber-est	ber-esst	ber-est	ber-est	be e
bar-a-ti	bair-i-þ	bër-e-d	ber-ed	ber-eþþ	ber-eþ	ber-eth	be
		(bir-st)	(bir-d)				
Pl. bar-â-masi	bair-a-m	bër-ad	ber-ed	ber-enn	ber-eþ	ber-en	be
bar-a-tasi	bair-i-þ	bër-a-d	ber-ed	ber-enn	ber-eþ	ber-en	be
bar-a-nti	bair-a-nd	bër-a-d	ber-ed	ber-cnn	ber-eþ	ber-en	be

Der Bindevocal schwächt sich schon im Gotischen vor s und þ §. 52. zu i, das im Ags. zu e wird, wie auch a in der 1. Pers. Sg.; dagegen a in der 2. Pers. Pl. bleibt.

Im Ae. fällt e der 1. Pers. oft ab, auch in der 2. und 3. Pers. Sg., oder wechselt mit i, y, ohne aber eine Rückwirkung auf den Präsenslaut auszuüben: I hold PL. 4467, rede 34: þou los-i-s 6595, þou les-i-s 2025, þou bring-u-st RG. 808; gyf-st 4931, berst 10494, com-eþ 28, comth 10445, gifth 10454. þou est (für et-st ißest) 4932.

Im Me. erhält sich meist noch e in der 1. Person, doch ist es dem Rhythmus nach gewöhnlich stumm: I speke Ch. 731, behete 1556; Man. stößt es gewöhnlich ab. Selten erweist es der Vers als klingend: I dre'de nought', that ey'ther thou' shalt die'. Ch. 1595. I wret'ched wight', that we'pe and waile thus'. 933. In hir'e presen'ce I rek'ke not' to sterve. 1400. I ma'ke plain'ly my' confes'sion'. 1735. Therfor'e I ax'e deth' and my' jewi'se 1741. — In der 2. und 3. Pers. muß e noch laut sein, da es bei Wycl. oft mit ist, yst, ith und yth wechselt und Mau. eth sogar zu ethe verlängert. Ebenso in pluralem eth, en, wenn gleich diese bisweilen abfallen.

Im Ne. fällt e in der 1. Pers. Sg. und im Pl. ab: in eth und est wird es noch gehört, sowie in es hinter Zischlauten; allein schon Wallis und Gil machen seine Lautung, wo sie nicht nothwendig ist, vom Belieben des Sprechenden abhängig, vorausgesetzt, es veranlasse Synkope keine Härte; Ben. Jons. erklärt sie meist für gemein.

Einige Verben aber lassen schon frühe Synkope in weiterem Umfange zu und bilden diese Form fort s. §. 58.

Nur einige starke Verben haben als Bindevocal nicht a, sondern j (je) eintreten lassen, wie swar-je (schwöre) und j hat sich zu g verhärtet oder zu ig erweitert: swer-g-e, swer-ig-e. Assimiliert hat sich j in bid-de (bitte), sit-te (sitze), lie-ge (liege), pic-ge (nehme), step-pe (schreite), heb-be (hebe) und seed-de (schütte, vergieße) für bid-je, sit-je, lig-je, pig-je, stap-je, haf-je und scad-je. Dieses j ist nur in die 1. Sg. und den Plur. eingedrungen: ic swer-ige, þu swer-est, he swer-e-d. Pl. we swer-ja-d, und da es so der zweiten Klasse der schwachen Verben gleicht, so ist in die 2. und 3. Sg. auch a eingedrungen: swer-a-st, swer-a-d. Jenes eingedrungene i verliert sich im Ae. Laq. hat es noch in: ic swærie 13063 und nur dann, wenn im Infinitiv bleibt.

Die Verben, welche j assimiliert haben, gleichen ganz den star-

§. 52. ken Verben: sitte, sit-est und sit-st, sit-ed und sitt (für sitd), Pl. sitt-ad. Sie verlaufen wie die starken Verben, erst im Ne. befestigt sich die Orthographie in der Weise, daß vor vocalisch anlautenden Endungen der consonantische Auslaut verdoppelt, um Vocalkürze zu wahren: I bid, sit, step, shed; thou bid-d-est, sit-t-est, step-p-est, shed-d-est; he bid-s etc. to heave (Lag. hæhue, Orm. hefe, ae. heve und hebbe, mc. heue) aus hef-je ist jetzt regelmäßig, und lie wie fly etc. verkürzt.

III. Der Bindevocal ist aya, der sich im Gotischen dreifach gestaltet ai (= ay[a]), ja (= [a]ya) und ô (a[y]a) und die drei Klassen schwacher Verben begründet, in den andern Sprachen lautet derselbe folgendermaßen:

Grundspr.	Got.	Ahd.	Alts.	Ags.
1. nas-jâ-mi	nas-ja	ner-ju	nerju	ner-je, sêc-e
2. salb-ô-mi	salb-ô	salp-ô-m	man-ô-n	sealf-ig-e
3. hab-ai-mi	hab-a	hap-ê-m	—	haf-e, hæbbe.

Die ags. Laute sind sehr geschwächt. In der 1. Klasse erscheint ja in je, aber nur in kurzsilbigen Stämmen, die langsilbigen stoßen i aus: sêc-e. In der zweiten Klasse ist ô auch zu e geschwächt und j eingedrungen. Ebenso in der 3. Kl.; doch hier auch noch ic haf C. 52, 1. haf-o D. Luc. 12, 50. haf-u Exon. 417, 16. ic liofo D. Joh. 14, 19. Ferner erweitert sich j hinter r oft zu ig, g.

In der weitem Flexion treten noch einige Unterschiede hervor:

1) Got.	Alts.	Ags.
Sg. nas-ja	ner-ju	sôk-u
nas-ji-s	ner-i-s	ner-je
nas-ji-þ	ner-i-d	sêc-e
Pl. nas-ja-m	ner-ja-d	sôk-î-s
nas-ji-þ	ner-ja-d	sôk-î-d
nas-ja-nd	ner-ja-d	ner-e-st
		sêc-(e)st
		ner-e-d
		sêc-(e)d
		ner-ja-d
		sêc-a-d
		ner-ja-d
		sêc-a-d
		ner-ja-d
		sêc-a-d.

j erhält sich in den kurzsilbigen Stämmen nur in der 1. Sg. im Pl. und hier mit vollem a. Assimiliert sich j vorstehendem l, s, f, so tritt die Doppelconsonanz natürlich nur da ein, wo j stand fremjan (bewirken), Präs. frem-je, fremme, frem-est, frem-ed, fremm- — In den langsilbigen Stämmen ist j ausgefallen, in der 2. und Sg. kann auch e ausfallen: Durh. noch ic æd-eāw-u Luc. 12, 5. r in ge-îc-ea-d C. 91, 18 steht auch noch j in e.

rt. Alts. Ags. 3) Got. Alts. Ags. §. 52.

b-ô man-ô-n sealf-ige hab-a heb-ju haf-e hæbbe
 b-ô-s man-ô-s sealf-a-st hab-ai-s hab-i-s haf-a-st hæf-st
 b-ô-þ man-ô-d sealf-a-d hab-ai-þ hab-i-d haf-a-d hæf-d
 b-ô-m man-ô-d sealf-ja-d hab-a-m heb-ja-d haf-a-d habb-a-d etc.

1 der 2. Kl. entspricht noch a (â ?) got. ô. aber auch hier ist j in Person Sing. und im Pl. eingedrungen. Auch in der 3. Klasse, ags. a mit got. ai, a zusammenfällt, dringt j in einigen Verben, daher hæbbe aus hafje, ferner von leofan, leofjan, lifjan, . Pr. Sg. ic lifje, lifo D. Joh. 14, 19. þu leof-ast C. 57, 29, he Mt. 4, 4. Pl. leof-ad, lyf-ad Mt. 9, 18 und daneben: ic lifige, ic Pl. leof-jad (lif-ias D.) lybbad Joh. 14, 19. Ebenso folg-e (2) l-ige, ic sag-e sæg-o D. Mt. 2, 13 þu sag-a-st C. 54, 17 sag-a-d; : secg-e C. 35, 11 seg-st Aelf. Pl. secg-ad C. 15, 3 secg-ad Mt. . — taljan tellan sprechen: ic tal-ige und telle, tal-ast B. 594 tel-est, tel-ed Luc. 14, 28. — Neben den vollen a-Formen hat schon þu hæf-is Joh. 4, 11 he hæf-is Mt. 8, 20.

Es tritt also im Ags. noch der alte Unterschied der drei schwachen Conjugationen in der 2. und 3. Sg. (e, â und a) hervor. Da l und a kaum zu scheiden sind, so fallen die 2. und 3. Klasse zusammen. Das eindringende j führt manche dieser Verben der ersten zu. Dieser Unterschied muß sich bei der fortschreitenden Schwächung gänzlich bei Lag. schon verwischen und der einzige Unterschied ist der, daß einige ihr i behalten, mag das eingedrungen organisch sein, wie ic þankie (ags. þanc-je 2. Kl. leouie (leof-e) iakie (mac-ige 2).

Diese i erhalten sich zum Theil im Ac. und noch im Me.: ich e (hoffe) RG. 4046. hii ask-yeth 1126, • ge lou-ieth 10494 und häufiger in Infinitiven, vielleicht von romanischen Verben belebt. oblig-i RG. 281. — Me. öfter im Inf. als im Präsens: a wight yeth. PP. it wanyeth. that thou hatie. PP. — Im Ne. sind sie verschwunden; in den westlichen Dialecten sind sie noch erhalten.

Den Verlauf der schwachen Präsensformen veranschaulichen folgende Beispiele.

Ags.	Lag.	Orm.	Ac.	Me.	Ne.
g. séc-e	sæch-e	sek-e	sech-(e)	sech-(e) (k)	seek
séc-(e)st	sæch-e-st	sek-e-sst	sech-est	sech-est	seek-est
séc-(e)d	sæch-ed	sek-eþþ	sech-eþ	sech-eth	seek-(eth)s
Pl. séc-ad	sæch-ed	sek-enn	sech-eþ	sech-en	seek

§. 52. 2)	Sg.	þanc-je	þank-(i)e	þannk-e	þank-(e)	thank-(e)	thank
		þanc-ast	þank-est	þannk-esst	þank-est	thank-est	thank-es
		þanc-a-d	þank-ed	þannk-e-þþ	þank-eþ	thank-eth	thank-(e
	Pl.	þanc-jad	þank-(i)ed	þank-e-nn	þank-eþ	thank-en	thank
3)	Sg. 1.	haf-e	—	haf-e	hafe haf	hav-e	have
		hæbb-e	habb-e	habb-e	habbe	hau-e	
	2.	haf-ast	hau-est	haf-esst	haf-est(s)		
		hæf-st			ha-st(s)	ha-st	ha-st
	3.	haf-a-d	hau-ed	haf-eþþ	ha-þ	ha-th	ha-th
		hæf-d	haf-d		ha-s	ha-s	ha-s
	Pl.	haf-a-d	habb-ed	haf-enn	haf-(eþ)	hav-e(n)	hav-e
		habb-a-d			habb-eþ	hau-eth	
						han.	
4)	Sg. 1.	sag-e	segg-e	segg-e	segg-e	sei-e	say
		secg-e	secg-e		sei-e		
	2.	sag-a-st	sei-st	segg-esst	segg-est	sei-est	say-est
		seg-st		segg-st	sei-st		
	3.	sag-a-d	segg-ed	segg-þ	segg-ed	sei-th	says
		secg-a-d	sei-d		sei-þ		
	Pl.	sag-a-d	segg-ed	segg-enn	segg-ed	sei-en	say
		secg-a-d			sei-eþ	sey-en	
		secg-e-a-d					
5)	Sg. 1.	leof-e	leof-e	lif-e	liue	liv-e	liv-e
			libbe •				
		libb-e	leou-ie	libb-e?			
	2.	leof-a-st	leou-est	lif-esst	liu-est	liv-est	liv-est
	3.	leof-a-d	leou-ed	lif-eþþ	liu-eþ	liv-eth	liv-(eth)
	Pl.	leof-a-d	leou-ed	lif-enn	liu-eþ	liv-en	live
		libb-a-d	libb-ed				

Erweichungen des auslautenden g wie in seggan kommen oft s. Flex. §. 177; selbst k beginnt im Ac. zu weichen und läßt traction zu: I make, he ma-s PP. 1877 (= he ta-s, tak-es) Ps 16. Part. (ta'n = taken). — Ne. Part. ta'en (für taken). Sh. H.

Präsens Conjunctiv.

Der Modus wird mit i gebildet, das vor die Personenendung tritt. §. 53.

I. Daher von gâ-m und dô-m.

Grundspr.	Ahd.	Ags.	Nags.	Ae. Me.	Ne.
g. gâ-i-m	gê-	gâ-(e)	ga go	go (e)	go
gâ-i-s	gê-s	gâ-(e)	ga go	go (e)	go
gâ-i-t	gê-	gâ-(e)	ga go	go (e)	go
l. gâ-i-mas	gê-mês	gâ-(en)	ga go	go (e)	go
gâ-i-tas	gê-t	—	—		
gâ-i-nt	gê-n	—	—		
sg. dô-i-m	tuo-e	dô	do(e)	do	do
dô-i-s	tuo-es(t)	dô	do(e)	do	do
dô-i-t	tuo-e	dô	do(e)	do	do
Pl. dô-i-mas	tuo-emês	dô-n	do(en)	don	do

Durb. fügt gâ und dô ein e bei: gae we Mrc. 14, 42 = wutunga. — þæt ic gedœ Joh. 10, 36 þat du doe 10, 35. Dies e bringt die Gleichstellung mit starken Verben zu.

II. Das Moduszeichen i tritt zwischen Bindevocal und Personenendung bei den starken Verben.

Grundspr.	Got.	Alts.	Ags.	Nags.	Ae.	Ne.
bar-a-i-m	bair-a-u	bir-e	bēr-e	ber-e	ber-(e)	bear
bar-a-i-s	bair-a-i-s	bir-ê-s	bēre	ber-e	ber-(e)	bear
bar-a-i-t	bair-a-i	bir-e	bēr-c	ber-e	ber-(e)	bear
bar-a-i-mas	bair-a-i-ma	bir-ê-n	bēr-en	ber-e(n)	ber-(e)	bear

Bindevocal a fließt mit dem Moduszeichen im Alts. zu ê zusammen, im Ags. aber nur e. — Im Ae. fällt e oft und Me. gewöhnlich. Im Ne. fehlt es.

III. Bei den schwachen Verben tritt ebenfalls i zwischen dem Bindevocal und die Personen.

Grundspr.	Got.	Alts.	Ags.	Nags.	Ae.	Ne.
h. sôk-ja-i-m	sôk-ja-u	sôk-je	sêc-e	sæch-e	sek-(e)	seek
sôk-ja-i-s	sôk-ja-i-s	sôk-jê-s	sêc-e	sæch-e	sek-(e)	seek
sôk-ja-i-t	sôk-ja-i	sôk-je	sêc-e	sæch-e	sek-(e)	seek
sôk-ja-i-mas	sôk-ja-i-ma	sôk-jê-n	sêc-en	sæch-e(n)	sek-(e)	seek.

Die Verben, welche j im Indicativ eindringen lassen, behalten auch im Conjunctiv; auch mit der Erweiterung ige: we her-ige-n 14. Selbst in starken Verben steht es bisweilen, wo es nicht stehen sollte. So neben â-swic-e Mt. 5, 30 â-swic-ige 5, 29.

Präteritum Indicativ.

§. 54. Es ist entweder durch Reduplication oder Vocalwechsel im (d. i. Ablaut) bei starken Verben gebildet oder durch das sch Verben antretende Präteritum von dôn. s. §. 41.

	Grundspr.	Got.	Alts.	Ags.	Nags.	Ae.	Me.
Sg.	ha-hald-(ma)	hai-hald	hêld	heold	heold	held	held
	ha-hals-t(a)	hai-hals-t	hêld-i	heold-e	heold-e	held-e	held(e)
	ha-hald-(ta)	hai-hald	hêld	heold	heold	held	held
Pl.	ha-hald-	hai-hald-	hêld-un	heold-on	heold-en	helde(n)	helde(n)
	masi etc.	um etc.					

Sg.	ba-bâr-(ma)	bar	bar	bær	bar	bar-(e)	bar-e
	ba-bâr-t	bar-t	bâr-i	bâr-e	ber-e	bar-e	bar-e
	ba-bâr-(ta)	bar	bar	bær	bar	bar-(e)	bare
Pl.	ba-bâr-masi	bêr-um	bâr-un	bâr-on	beren	bar-e	baren

Sie haben keinen Bindevocal. Alts. i ags. e in der 2. Pl. mag aus dem Conjunctiv eingedrungen sein: daher auch der Ablaut. Will man es freilich mit den gegenüberliegenden sans bar-ita in Einklang bringen, so könnte wohl der Bindevocal Dann freilich müßte man bald Lautschwächung bald Lautstärke annehmen, die antretendes i bewirke. — Alts. u, ags. o im 1 aus a in anti entstanden sein.

Die schwachen Verben bilden das Präteritum mit dem tum von dôn. alts. dēda, ags. dide, das aber im Got. so da verkürzt ist. An dies treten ohne Bindevocal die Endungen

	Ahd.	Alts.	Ags.
Sg.	tēta	dēda	dide.
	tāti	dēdô-s	dide-st
	tēta	dēda	dide
Pl.	tātu-mēs	dādu-n	dido-n,
	tātu-t	oder	selten
	tātu-n	dēdu-n	dædu-n.

	Got.	Ahd.	Alts.	Ags.	Nags.	Ae.	Me.
Sg.	sôk-i-da	suoh-ta	sôh-ta	sôh-te	soh-te	sog-te	song-te
	sôk-i-des	suoh-tô-s	sôh-tê-s	sôh-te-st	soh-te-st	sog-test	song-test
	sôk-i-da	suoh-ta	sôh-ta	sôh-te	soh-te	sog-te	song-te
Pl.	sôk-i-	suoh-	sôh-tu-n	sôh-to-n	soh-ten	sog-te(n)	song-te(n)
	dēdu-m etc.	tumês etc.					

1) Bei den starken Verben dringt schon im Nags. bei Lag. in §. 54. 1. und 3. Sg. ein e vor: bi-swac und bi-swake; plurales on wächst sich zu en und das zu e. Noch mehr nimmt im Ae. Schwä- ing zu: bio smyt-on RG.270, heo aryse 1151, bigonne 202, grew 5 etc., und im Me., wo e im Auslaute offenbar Längenzeichen rd: he saghe Mau.21. slowghe 4. spake Ch.914. halpe 1653; jeden- ls aber war es stumm, daher neben einander: came und cam ke tok. wrat wrote und wroot.

In der 2. Sg. erhält sich der plurale Ablaut mit e: þu lide A. ag.5045. smite A. smete B.8157, gulpe 26835 etc., weniger er- anbar in breke 5037, nome A. neme B.5048. Eben so Orm: þu me 2812, doch stößt er meist e ab: þu gann (singularer Ablaut) 2805 i toc.2824. — Im Ae. läßt sich noch oft der plurale Ablaut erkennen: i lore 8972, geue 4933, þou slowe, drowe, bede; PL. und Ps. ha- a gewöhnlich den singularen Ablaut. — Im Me. hört der Unter- hied zwischen singularem und pluralem Ablaut noch nicht ganz af: thou gete, breke, sete PP. geue A. gaues B. Tob.8,8 klingen uch an, während in thou gauc A. gauest B. Gen.3,12 bare Ch.8944. we saw 5268 entschieden der singulare Ablaut steht. Da e die 2. ers. zu wenig bezeichnet, der unterscheidende Ablaut wegfällt und le schwachen Verben gegenüber das volle est zeigten, so dringt das uch hier ein, wie oben in Wycl. B.; thou begonn-est Ch.15910, zumal em neben der starken Form eine schwache lag: thou lowg (leig-edist) en.15,15. Wie die Ablautform nicht mehr ausreichte, erkennt man m Zwitterformen, wie holp-ed-ist A. helpid-est B. Jud.13,25. — Im e befestigt sich -est.

2) Die schwachen Verben behalten im Nags. ihre Formen; erst Ae. beginnt e in der 1. und 3. Sg. und plurales n zu schwanken. Ch. mißt es im Verse bisweilen noch voll: A cook thei hadden them for the nones. 381. Thei seyde, that it were a charity. Im Ne. ist sing. e und plurales -en. e abgestoßen.

Präteritum Coniunctiv.

Es wird dadurch gebildet, daß ja vor die Personenendung tritt. §. 55. L. Gā hat im Ags. drei Präterita giong oder gëong. geng-de und e, das erste ist stark, die beiden letzteren sind schwach gebil- Die Coniunctivbildung erfolgt daher nach der Weise der starken schwachen Verben. Dōn hat zwar ein reduplicierendes Prät. dide, allein es er-

§. 55. scheint nur als schwache Bildung di-de und stimmt daher an Conj. mit der schwachen Flexion überein.

II. Die starken Verben laßen ja zwischen den Präterital mit pluralem Ablaute und die Endung treten:

Grundspr.	Got.	Alts.	Ags.	Nags.	Ae. Me.
Sg. ba-bâr-jâ-m	bêr-ja-u	bâr-i	bâer-e	ber-e	bare
ba-bâr-jâ-s	bêr-ei-s	bâr-î-s	bâer-e	ber-e	bare
ba-bâr-jâ-t	bêr-i	bâr-i	bâer-e	ber-e	bare
Pl. ba-bâr-jâ-mas	bêr-ei-ma	bâr-î-n	bâer-e-n	her-e(n)	hare
etc.	etc.				

Ags. e ist also aus dem Moduszeichen ja entstanden, das im Ae. zu verklingen beginnt. Wenn es im Ne. noch steht, es nur Zeichen der Vocallänge. — Der plurale Ablaut steht La afunde 15522. swunke 17909. sunge 17435. hulpe 16181 etc. O spæke 16260. þu drunke 14482. he forrwurpe 19937. Die B aus pluralem Ablaute hört auf mit dem Erlöschen des letzteren.

III. Die schwachen Verben laßen ja vor die Personene treten:

Got.	Alts.	Ags.	Nags.	Ae. Me.	N.
Sg. sôk-i-dêd-ja-u	sôh-t-i	sôh-t-e	soh-t-e	sog-te	so
sôk-i-dêd-ei-s	sôh-t-î-s	sôh-t-e	soh-t-e	sog-te	so
sôk-i-dêd-i	sôh-t-i	sôh-t-e	soh-t-e	sog-te	so
Pl. sôk-i-dêd-ei-ma	sôh-t-î-n	sôh-t-e-n	soh-te(n)	sog-te	so
etc.					

Interessant ist, hier im Got. noch die fünf Elemente zu nen: sôk Verbalstamm, i Bildungs- oder Bindevocal der schwachen Verben erster Klasse, dêd das durch Reduplication gebildete von dâ, ja Modusbezeichnung und u die Erweichung des zu gekürzten Pronominalstammes mi (ma). Von Stufe zu Stufe m sich diese Elemente, und es bleibt zuletzt nichts übrig, als d dem t-Laute und dem Verbalstamme gebildete Präteritum und der Stamm ist hier lautlich geschwächt. Ebenso verlaufen auch schwachen Verben der 2. und 3. Klasse: got. fisk-ô-dêd-ja-u würde heißen fisc-ô-t-i, ags. fisc-ô-d-e, neuags. fisc-e-de, alt- und telengl. fish-c-d-e und neuengl. fish-e-d. Der Bindevocal ist nur laut, wenn die Aussprache des d es erfordert, also nach t-I wie depart-e-d.

Wie zum Me. bleibt hier der Bindevocal e und oft §. 57.

st im Ne. (Ben. Jons. lovedest, lovedst, tookest,

as: loved-st und departed-st. Da wo Präsens

v, umschreibt man lieber das Prät.: thou

t auch hier bisweilen, sicher aus Nach-

d PL. 4259. left 4261. made Ps. 8, 3.

9, 1. — Me. thou wisted. Ch. 1158.

lathe? 4086. — Ne. There thou

CH. 1, 22. Thou who with thy

und Prät. hat schon im Ags. sein -st

perativ Sg. hat, wie in allen germanischen Sprachen
ichnung.

hen der 3. Sg. ist t (ta er), im Got. þ, im Alts. d,

ist immer geblieben im Präs. Ind.: gâ-d, bër-e-d,

l. Laq. hat eþ und Orm bezeichnet ausdrücklich

als kurz in -eþþ. Im Ae. behält es RG. und im

id Mau. — Ne. Ben. Jons. hat nur -eth im Präs.,

und wenn es die Aussprache erfordert, -es. Das

ie Endung -eth, sie hat etwas Förmliches, Feier-

t sie seltner bei Dramatikern, wenn sie nicht grade

lt wird, wie in Armado's Liebesbrief Sh. 1.1. 1, 1:

es Pedanten 4, 2. 5, 1; ferner in wirklich erhabenen

h. zieht durchaus s vor, nur in doth und hath

g ohne alle Rücksicht auf den Sinn. Spenser wählt

formen oft nur vor den stummen es, s aus rhyth-

Die feierliche Rede liebt die vollere Form, die

ns drängt zur Kürze und deshalb ist eth fast ver-

ordringenden s.

st schon im Durh. vor: forgefes Mrc. 11, 26. gescen-

inges 22, 34. ingaas Mt. 7, 21. geheres, does, getim-

hat*es sich entweder aus altnord. r entwickelt oder

rvorgegangen, es ist entweder eingedrungen oder es

letzteres spricht, daß es auch sonst für d eintritt,

isches r gegenüberliegt: für d im Präsens Plur. (altn.

we gesprecas Joh. 3, 11. we getrymes, gie onfo-a-s

Mt. 2, 8. hi gefreates, ofdelfes Mt. 6, 19; im Imper.

§. 57. Mt. 6, 25. Aus dem Cod. Rush. führt der Herausgeber des Durh. gar schwache Prät. mit -n an: ic foerdun Joh. 8, 42. ic giherdun 8. Da aber dieses n auch in der 3. Sg. vorkommt: cuedon dixit Mt. 12. dā cuomon de hælend 26, 36 etc., so sind sie eher Corruption als alte Formen.

2) Das Zeichen der 2. Sg. ist s (tva [du], ta ti und dies weicht zu si). Dieses steht nun im Gotischen und Altsächsischen allen Zeitformen. Im Ags. aber erscheint es nur selten im Indic und zwar im Durh. du hæfes Luc. 12, 19. und öfter bei nachstehenden Pronomen: spreces du Mt. 13 10. leornas du. Luc. 10, 26 und in Verschmelzung: gesiistu Mt. 7, 3 cuedestu 7, 4. Dies s erhält sich in nördlichen als in südlichen Quellen: cumes A. Lag. 4398. biswi (-st B.) 3414. sammness Orm 12230 und auch im schwachen P bilæfdes (bilefuedest) Lag. 8495. — Ae. þou losis PL. 6595. dou ses 16 þou wynnes 1416. what hers þou? 7155. — Me. herestow not. Ch. 33 und noch jetzt in manchen Dialecten.

Die gewöhnliche ags. Bezeichnung der 2. Sg. ist st, das verstärkte s, und dies steht im Präs. Ind. gâ-st. neuengl. goest 4 hält ein tonloses e ohne allen Grund; ags. bër-e-st bear-est, sē seek-est. — Im Ne. gelten jetzt folgende orthographische Regeln: 1) Hinter stummen e wird nur st angeschoben oder vielmehr fällt aus: lov-est von to love; — 2) Einfaches y im Auslaute wird to try, thou tri-est; — 3) Kurze einsilbige Stämme mit einfachen consonantischen Auslaute müssen diesen verdoppeln, um die Härte des Vocals zu wahren: to beg, thou beg-g-est; to put thou put-t-est; — 4) Hinter Zischlauten steht die volle Endung und e behält seinen Laut, um die Endung hörbar zu machen: to dress, thou dress-est.

Im starken Prät. hat das Gotische t, das Altsächsische t, das Ags. ē, jenes ist der Ueberrest des Pronominalstammes tva (du) und ē aber mit dem pluralem Ablaut sind aus dem Conj. herüber gekommen. Erst im Me., als e schwand und der unterscheidende Laut, ward die Bezeichnung der Person im Me. nöthig und est, trat an; im Ne. est, st: thou found-est, spoke-st. Sehr selten fehlt entweder aus Nachlässigkeit oder in Nachahmung alter Form: who didst call the Furies and round Orestes bade them howl. CH. 4, 132.

Im schwachen Prät. hat ebenfalls selten s gestanden, wie lāstes C. 38, 29. wēndes þu 268, 22. þu brohtes Exon. 18, 26. seol 27 etc., ferner in Lag. bilæfdes s. o. Die gewöhnliche Bezeichnung

So im Ae.: þou mad PL. 4259. left 4261. made Ps. 8, 3.
18, 12. ledde 76, 21. keped 29, 1. — Me. thou wisted. Ch. 1158.
had thou put the capel in the lathe? 4086. — Ne. There thou
re formed thy paradise. Byr. CH. 1, 22. Thou who with thy
annihilated senates. 4, 83.

er Conjunctiv des Präs. und Prät. hat schon im Ags. sein -st
a.

ach der Imperativ Sg. hat, wie in allen germanischen Sprachen
Personbezeichnung.

Das Zeichen der 3. Sg. ist t (ta er), im Got. þ, im Alts. d,
i. þ. Dies ist immer geblieben im Präs. Ind.: gâ-d. bër-e-d,
l, sealf-a-d. Lag. hat eþ und Orm bezeichnet ausdrücklich
exionssilbe als kurz in -eþþ. Im Ae. behält es RG. und im
ycl. Ch. und Mau. — Ne. Ben. Jons. hat nur -eth im Präs.,
-eth und s und wenn es die Aussprache erfordert, -es. Das
schränkt die Endung -eth, sie hat etwas Förmliches, Feier-
daher steht sie seltner bei Dramatikern, wenn sie nicht grade
lich gewählt wird, wie in Armado's Liebesbrief Sh. LL. 1, 1:
Reden des Pedanten 4, 2. 5, 1; ferner in wirklich erhabenen
llungen. Sh. zieht durchaus s vor, nur in doth und hath
er th häufig ohne alle Rücksicht auf den Sinn. Spenser wählt
ten -eth-Formen oft nur vor den stummen es, s aus rhyth-
Gründen. Die feierliche Rede liebt die vollere Form, die
e des Lebens drängt zur Kürze und deshalb ist eth fast ver-
von dem vordringenden s.

§. 57. (altn. -adh): alle cymmes Joh. 3, 26. gaas and cuoædad Mrc. 16, 7. eth and drincad 2, 16. Und Joh. 2, 5. doad suæ huæd he to iuh gecumad (= ags. Conj. secge). — Lag. und Orm haben es nicht. Aber: Ae. tritt es bei PL. und Ps. in ziemlich gleichem Umfange auf: sendes PL. 655 has 652. it bihoues 33. men sais 4304. gos and 7695. men say and wele understondes, and knowes 7691. singes 46, 7. — Im Me. läßt Chaucer, der selbst nur eth gebraucht, clerks aus dem nördlichen Strother s sagen: it gas, falles, has. Im Ne. hat es eth fast verdrängt. he find-s, bear-s. Als Längchen ist e hinter o und i eingetreten: to go he go-e-s, to fly fli-e-s. Ist die Länge schon anderweit bezeichnet, so steht es to play he play-s. to woo she woo-s. Sh. Dagegen Thoms. the star dove coo-es. Um die Aussprache zu ermöglichen, muß hinter Z Lauten e eingeschoben werden: pass-e-s, match-e-s etc.

Das noch hörbare -eth verlangt die Verdopplung der einfachen Consonanz im Auslaute kurzsilbiger Stämme (wie est) he beggutteth; in Somm. ist e stumm geworden he lov'th, he read Bosw.

4) Die Personenbezeichnungen im Pl. (masi, tasi, anti) sind in Got. und Ahd. noch am deutlichsten. Im Alts. und Ags. findet man für die drei Personen nur ein Zeichen, jenes hat im Präs. Ind. dieses d; im Prät. und in den Conj. haben beide n.

Alts. -d entspricht got. and und daher wohl auch ād; ags. wā in der 2. Pl. gotischem ip entsprechen und auffallend wäre hier daß in dem älteren Got. i geschwächt erscheint, während das ap behält. — Dieses p oder d behält Lag. im Pl. bei, Orm christnepp 13257; gewöhnlich gebraucht letzterer -enn: christne 13251. — Im Ae. hat RG. ep, PL. auch es und Ps. en und in beiden letztern werfen die Endung oft ab: we kalle PL. 1244 pei 592. — Im Me. hat Wycl. gewöhnlich en, seltener eth: goon gooth, beren und bereth; Ch. ebenso ye riden 782; you liketh 7 you thinketh 1869 ist die 3. Pers.; Mau. -en und PP. en und eth. Im Ne. nur bei den ältesten Schriftstellern: they marchen Sp. 1, 4 wee sporten etc., auch bei Sh. all perishen etc.; jetzt ist die Endung weggefallen. Ben. Jons. erklärt sie schon für veraltet.

Der Wegfall des pluralen p kommt schon im Ags. vor bei ne stehendem Pronomen: ne gā ge (so geht ihr nicht, Durh. ne i ge). Mt. 5, 20. und dauert auch später fort.

zweite plurale Bezeichnung n steht im Prät. Ind. bâr-on, §. 57.

sôht-on, im Präs. und Prät. Conj. ber-en, bâr en, nered-en,

Dieses n hat sich aus der 3. Pl. entwickelt.

u des Prät. Ind. wird im Ae. unsicher, besonders bei PL.

heoa-ryse RG. 1151. bigonne 202. grew 495: doch herrscht

Me. noch en vor. — Im Ne. fällt es ab.

n im Conj. fehlt schon oft im Ags., wenn das Pronomen

hwæt ête we, hwæt drince we? Mt. 6, 31 (huæt walla ue

h.). Fare we Mrc. 1, 38. geonga we. D. = utoŋ gān Joh. 11,

ei Laq. lete we 3319, doch wird oft n der Flexion beige-

in 1. Sg. Präs. Ind. ich ageuen A. 16920. ich ibiden A.

321; in der 2. Sg. Prät. þu drogen A. droge B. 16529. þu

6058; im Imp. Sg. lien A. li B. (liege) 21431. im Pl. ge

bidde B. 12684; im Präs. Conj. Sg.: þat ich beren A. bere

þat þu leten A. 10782. ælc mon nimen A. nime B. 18391.

th im Conj.: leten (lete) we us rāden 18388. biden ge 19326.

und Me. steht n selten im Conj. wie: dien we. Gen. 43, 8

sterben). — Im Ne. fehlt jede Flexion.

imperativ Pl. steht ebenfalls d, das sich noch im Me. erhält:

en. 42, 2. seeth Mt. 28, 6. goth ge 10, 5. riseth ge Ch. Mel.

ichen Dialecte haben s: Ags. strionas gie striona. D. Mt. 6,

ps. singes Ps. — Im Ne. fällt es weg.

hier beginnt der Wegfall schon im Ags. vor nachstehendem

: ne slea ge. Luc. 3, 14. wêne ge. C. 270, 12. — Im Ae. oft:

ay. PL. 7693. help, knyghtes. 1039. singe ghe etc. Das da-

ende Pronomen oder Substantiv machte die Bezeichnung über-

d da später der Sg. außer Gebrauch kam, so reichte die

und bequemere Form aus.

er 2. und 3. Sg. Präs. Ind. fällt der Bindevocal oft aus, die §. 58.

ndung tritt an den Stamm und übt Einfluß auf Vocale und

en desselben.

ie synkopierte Form bewahrt in den ags. starken Verben

Umlaut, während die vollere denselben zurückgehen läßt.

ht

ben a: bace, bec-st, bec-d; bac-ad.

ben ea: fealle, fel-st, fel-d; feall-ad.

ben â: hâte, hât-st, hât; hât-ad.

ben ô: grôwe, grêw-st, grêw-d; grôw-ad.

ben eo: fleohe, flêh-st, flêh-d; fleoh-ad.

§. 58. Der Umlaut muß hier zuerst in den vollern Formen durch d Bindevocal i bewirkt worden sein, die kürzeren synkopierten Formen hielten ihn fest: selten þu cym-est B. 1382. he cymed C. 28, 20.

Ob dieser Umlaut bei Lag. noch bleibt, läßt sich in den Lautschwankungen desselben nicht erkennen; vielleicht hat er selbst diesen beigetragen, indem er in andere Formen eindrang. Orm entschieden keinen Umlaut, freilich auch nur volle Formen: cume þu cumesst 10662. cumeþþ 4359. Ebenso im Ae. cometh RG. 28 ne comp 10445.

2) Eine zweite Wirkung, die Synkope im Ags. hat, besteht darin, daß sie das ältere i (schlecht y) erhält, das zu ē (ēo) geschwunden ist, also in den ersten Klassen der starken Verben: hēlpe, hēlþd Luc. 5, 36. beorge byrhd. Gr. Ps. 16, 8; ic brēce, þu bricst Oros. brycd Luc. 5, 37. ic sprece, þu sprycst Joh. 16, 29. he sprycd 7, 18 etc, þu itst Gen. 3, 8. he ytt Joh. 13, 18; ic bēre he bēr-ed, byrd 17. Selten erhält sich i in der vollen Form: briced Exon. 232 forbirsted 236, 2. spricest 12, 2. spriced 3, 9.

Auch hier schwindet der ältere Laut im Nags., Ae. þou est 4932 und der Präsensvocal unterliegt keinen fernerer Schwankungen.

3) In Folge eingetretener Synkope häufen sich die Consonanten und es treten im Ags. folgende Vereinfachungen ein.

a) Hinter auslautendem t fällt d ab: þyrst (þyrsted) Joh. 6, 1 lyst (lysted) Bo. 39, 10. slīt (= slīted) C. 50, 2. besmīt Mt. 15, 11 (ēted) Luc. 14, 15 oder t verdoppelt sich: sited C. 17, 16 = sit 22, 27. ytt Marc. 2, 16. Dagegen bīd (= bīted) Ex. 97, 30.

b) Auslautendes d vor st fällt aus und wird mit d zu t: wird rīst, rætst (liesest, ræd-est) Luc. 10, 26, doch bitst (für bīd Mrc. 6, 23. rīt (rīded) Mt. 21, 5. bytt (bided) Luc. 14, 32 und bīt 14. sended sent Luc. 14, 32. þu lādest lāetst Gen. 6, 19. gelāded Mt. 7, 13. fēded fēt 6, 26.

c) Auslautendes d fällt vor st und d aus; cwedest becwist A. 304. cwyd C. 36, 34. weorded B. 2913 weord C. 33, 13. wyrd 35, 9.

d) Auslautendes d in nd wird mit d zu t: stand-ed stent 11, 18. fīnt (fīnded) Mt. 16, 25. Dagegen die 2. P. schwankt: stenst. Fid. fīntst Mt. 17, 27. bebindst 16, 19.

e) Auslautendes s fällt vor st aus und mit d wird es (forleos-ed) forlȳst Luc. 15, 4. arīst Mt. 17, 23.

f) Auslautendes st duldet gewöhnlich weder st noch d: birst für berst-est und bērst-ed, selten berst-ed Exon. 387, 21.

g) Geminierte Liquida vereinfacht sich: *winned* *wind* Mt. 24, 7. §. 58. *ind* *Sept.* *ceud* Mt. 1, 21. *felst* *feld.* Ebenso geminiertes *g*, *t*, *p*: *licge*, *þu* *licgest* *ligst* C. 45, 30. *settest* *setst* Bo. 7, 5. *dypped* *bedypd* L. 26, 23. Sogar *nemst* Mt. 1, 22 für *nemn-est*.

h) Einfaches *g* und in *lg*, *rg* geht vor *st* und *ð* nach *h* über: *agan* (*lügen*), *he* *lȳhd* B. 1048.

Im Nags. findet ähnliche Consonantenverminderung statt: *aswint* (*med*) *Lag.* 17940. *stont* (*nded*) *stænt* A. *steond* B. 18850, *gilt* 21071. *hilt* (*lled*) etc.; *bihalt* für *bihalldeþþ* *Orm* 13408, *finnt* für *finndeþþ* 3558, *bitt* für *biddeþþ* 5396. *stannt* für *standeþþ* 3643. — Ae. *halt* *þ* *haldeþ* *RG.* 7943. *he* *stont* für *stondeþ* 3. *þou* *est* (*iðest*) 4942. — Ae. *fynt* (*findeth*) *Mau.* 5. *tint* *Ch.* 4069. *stont* 15641. *stant* 3677. *holt* *þ* *hult* 1. *rytt* (*rydeth*) 4. *slit* (*slideth*) *Ch.* 16150. *smytt* *Mau.* 5. *sytt* (*sitteth*) 1, 5, 19. — Das Ne. meidet solche Abkürzungen, es hat *findeth* *der* *finds*. Dagegen in dem vollen *est* wird *e* bisweilen ausgestoßen, wenn es die Aussprache zuläßt: *putt'st* *Sh.* L. 1, 4. *sitt'st* 4, 2. *M.* pl. 376. *defend'st* *Pope* H. 10 337. *build'st* etc. Da schon Wallis und die Aussprache des *e* in das Belieben des Sprechenden stellen, empfiehlt sich, um die Lautlosigkeit des *e* zu bezeichnen, die einfachere Schreibung: *putst*, *sitst*, *runst* *Sh.* *Mm.* 3, 1. *shrugst* *T.* 1, 1. *regst* 3, 1.

Manche Verben erleiden Synkope, die sich nach und nach be- §. 59. stetigt.

1) Ags. *sleahan* *sleân* *slân* (*schlagen*), *slar* D. Mt. 24, 49. Präs. *sleah* *slea*, *þu* *sleahest* *slehst* *slyhst*. *he* *sleahed* *slehd* *slihð*; pl. *slæd* Bo. 35, 5. Imp. *sleah* *sleh* C. 204, 12. *slyh* Mt. 5, 21. Part. *sleahende* *sleande* *Ors.* 1, 10. — Nags. *slæn* *Lag.* 13549. *slan* *Orm* 4450. *þu* *slast* 6752. *he* *slap* 4439. *slæp* 9761. Imp. *sla* 14685. — Ae. *RG.* 1186. *slo* *PL.* 736. 1040. — Me. *sle* Mt. 10, 28. *slee* (*slea*) 5. — Ne. *slay*, *slay-est*, *slays*.

2) Ags. *sēon* (für *siohwan*, *sēohwan*, *sehwan*, got. *saihwān* *sehen*), *ic* *seo*, *þu* *sihst* (*siihst* D.), *he* *sihð*; pl. *seod*. Imp. *sioh* *Exon.* 4, 2. *seoh* *seh* *sih*. — Nags. *iseon* A. *isee* B. *Lag.* 2872. *seon* O. 318. 2449. Präs. *ich* *iseo* *ise* *Lag.* 7247. *isihst* A. *sehste* B. 5195. *iseod* 4193. *sið* A. *siht* B. 4380; pl. *iseod* A. 27402. *Orm* *ic* *seo* 7623 *se* 14998. *seost* 4163 und *sest* 13590. *seop* 3829 und *sep* 665; *sen* 7032. — Ae. *yse* *RG.* 9. *sen* 12. Präs. *I* *se*, *thou* *ses* *PL.* 1695 *RG.* 2303. *he* *sees* *Pl.* 1190. pl. *ysep* *RG.* 7740. — Me. *see* *ye* *see* B. *Deut.* 28, 10. *sene*, *seen*, *sen*, *see*, *se*. — Ne. *to* *see*.

§. 59. 3) Ags. fleohan fleon (fliehen). Präs. ic fleo, þu flýst, he flý
pl. fleod. Imp. fleoh. — Nags. fleon. Präs. he flicð Lag. 21343 u
fliged A. fliep B. 21356. flep Orm 17792. pl. fled A. fleop B. Lag. 589
— Ac. fle RG. 4572. PL. 392 etc. — Me. flen flee fle. — Ne. to flee.

Ebenso mögen andere mit auslautendem h verlaufen, wie leah
lean (tadeln), þweahan þwean (waschen), teohan teôn (ziehen).

4) Ags. fangan fôn [foa D.] (fangen, fahen). Präs. ic fô, þu fêhst, fêst, he fêhð, fêð; pl. fôð Der Stamm ist hier fah, got. fahan
so daß fangan Erweiterung der Wurzel und Synkope nur scheinbar
ist. Daher hat Durh. auch Part. fœn. — Nags. fôn. Präs. he feg
pegg onn-fon Orm 11130. Part. Pass. ifon Lag. 28137.

5) Ebenso ags. hangan hân (got. hahan, hangen). Präs. ic hâ, þu hêhst, he hêhð; pl. hôð. Imp. hôh. — Nags. ahon. Lag. 209
Nur hang bleibt im Engl.

6) Ags. licgan (liegen). Präs. he licged liged Bed. 1, 1. Exon. 2
7. ligð SC. 792. lid Mt. 8, 6. — Nags. liggen lin O. 6020. Präs. ich list
þu list O. 19854. he lid 1238. pl. liggeþ, lin 17783. Imp. lig A. lag
Lag. 18097. — Ac. ligge lie PL. 214. Präs. he ligges 89. 160. lies 5
lis 183. lyþ RG. 5346 etc. — Me. liggen lin. Präs. liggist lijst
liggeth B. lieth A. Gen. 49, 31. pl. liggen lin. Part. liggynde und list
Mt. 9, 2. — Ne. to lie.

Infinitiv.

§. 60. Das Zeichen desselben ist n. Daher I. Ags. gâ-n, dô-n, D
stößt n bisweilen ab: ingæ Mt. 18, 8. Nags. gan, gon, don. —
done RG. 7905. do 2427. PL. 68. — Me. goon, gon, goo, go,
do. — Ne. to go, to do.

II. Die starken Verben laßen n an den Bindevocal ant
bër-a-n, sprēc-a-n, Durh. stößt es ab: geslêpæ Mt. 13, 23. gecum
28. cume Joh. 8, 22. cuma 21. — Nags. Lag. A. hat n, B. stößt
ab, Orm -nn. — Ae. selten n, gewöhnlich verkürzt: bere RG.
fygte 502. helpe 49. blowe 165. com PL. 250. fynd 283. — Me.
hat noch oft n, Wycl. meist e: breke, drawe, gine, falle, hold
— Ne. ohne Bezeichnung: to break.

III. Ebenso die schwachen Verben: ner-ja-n, sêc-a-n, dw
sealf-ja-n, dort ist j organisch, hier eingedrungen. Die lang
erster Kl. stoßen es aus. Beides unterliegt einer zwiefachen V
derung.

1) Manche langsilbige Stämme bewahren es noch in *ë*: *sêc-ëa-n* §. 60. 104, 10, *ge-ic-ëa-n*, *drenc-ëa-n* und es erweitert sich selten zu *ig*, *e*: *sceaw-ja-n* C. 106, 33. *sceaw-igëa-n* Num. 13, 3. *fer-ja-n*, *fer-ige-an* 825. *swerigean* Ps. 101, 6. Diese Erweiterung findet sonst hauptsächlich nach *r* und vor *e* statt.

2) In *lj*, *mj*, *nj*, *fj*, *sj* assimiliert *j* und es entsteht *ll*, *mm*, *bb* (wiel *ff* nicht stehen kann) und *ss*: *cweljan* *cwellan*, *frenjan* *fremman*, *dynjan* *dynnan*, *onswefjan* *onswebban* etc. Ebenso sind die *laminaten* *dd*, *cg*, *cc* durch Assimilation des *j* entstanden.

Im Nags. erhält sich dieses *i* noch vielfach bei Lag. *hanlie* A. *hanli* B. to handle 4898, *axien* A. *axi* B. to ask, *bannien* A. *banni* B., *fondien* A. *fondi* B., *harpjen* A. *harpi* B., *huntien* A. *hunti* B., *halgien* A. *halgi* B., *loki* A. *loki* B. etc.; *anideri* (erniedrigen), *cneoli* (ags. *cneowjan*) to kneel, *hremi* (ags. *hearmjan*) to harm etc. Sicherlich wurde *i* in seiner Bedeutung nicht gefühlt, da daneben auch *fonden*, *bannen* etc. stehen. Auch romanische *i* treten hinzu, wie *granti* B. 14152. Lag. A. hat *ha*, B. *i*. — Orm hat nur *e-nn*: *lokenn*, *handlenn*, *hunntenn*.

Im Ae. fällt *n* meist ab, *i* oder *ie* erhält sich in manchen Verben. So hat RG. *helie* (heilen) 3190, *makie* 11118, *honty* 361 und *honty* 368, *knely* 7764, *wonye*, *þolye*, *answerye*, *sparie*, *bapy*, *endy* etc.; ferner in romanischen Wörtern: *amendy* 1323, *robby* 2142, *sacri* 1371, *crouni* 2395, *confermi* 11180. PL. hat selten *ie*, wie *to askie* 101; Ps. nur *e*.

Im Me. schwinden allmählig *i*. PP. hat noch *hatien* (hassen) 5794. *knely* Cred. 245 und *knele* 658; *n*, *en* steht noch häufig, auch *to hunt* Ch. 192. *knit* 1130.

Das Ne. hat *en* noch bei Sp. wie *lenden*, *matchen*, *passen* und veralteten Stile auch bei Sh. *to killen* Per. 2; jetzt ohne alle Endung *to lend*, *match*, *kill*. — In Somerset: *sewy*, *reapy*, *nursy*. W. Dors.

Neben dem nackten Infinitiv steht im Ags. der Ueberrest eines veralteten Infinitivs, ein alter Dativ auf *e* mit verdoppelter Liquida, Verbindung mit der Präp. *tô*: *tôgânne*, *to dônne*, *to gebîdanne* 2445, auch *tôgeceosenne* 1851. Diese Form artet in spätern mss. in *ende* aus: *tô-sprecende* SC. 694 F. — Im Nags. mischt sich bei Infinitiv und Part. Präs.: *to fleonne* A. *to flende* B. 1570. 6407. Orm hat hier die einfache Infinitivform, Geminatio ist bei ihm selten der Kürze: *to sen* 2951. *to cummenn* 10639. *wipþ to létenn* 1062.

- §. 60. Im Ae. und Me. erhalten sich Spuren der alten Form: to com RG. 3056, 4609. to wytene Mau. 4. to comene 8. to cumme Mt. 10. meist aber steht to bei der gewöhnlichen Infinitivform. Im Ne. keine Spur der alten Form: to come, to go.

Particip des Präsens.

- §. 61. Es wird mit -nd gebildet. Daher

1) von gâ und dô sollte es heißen gâ-nd, dô-nd, aber das findet sich nicht. Von gâ findet sich die erweiterte Form gangende, und statt dô-nde hat Durh. do-ando oder, da er doa dô hat, doa-ndo. — 2) Die starken Verben lassen nde an den Bindevocal treten: bër-e-nde, fëoht-e-nde; Durh. hat hier oft a. — 3) Eben so die schwachen Verben: ner-je-nde. sêc-e-nde, sealf-ige-nde für se-je-nde; Durh. clêns-a-nde, cliopp-a-nde, sceâw-a-nde, bod-a-nde.

Nags. Fühlt man schon den Vocal vor nd im Ags. nicht als Bindevocal, so ist das noch weniger im Nags. der Fall, man betrachtet ihn als zur Bildungssilbe gehörig und hier stehen ende inde neben einander und letzteres neigt sich schon zu inge; nur ältere Urkunden behalten ande: ne goinde ne ridinge B. und das Verderbare (wohl für ganginde) ne ganninde, ne ridende A. Lag. 1. ganninde A. going B. 16579. Ferner singinge A. singende B. 20. bærninde A. bernende B. 8084. barninge A. 24468. sechende A. sech B. 1383. Orm hat nur ennde, die Bildungen mit -ing sind Substantiven, also ganz wie im Aags.

Im Ae. tritt der Norden und Süden noch mehr auseinander. Der N. hat inde, ynde und inge: wepynd 6885. flepynde 9650. dryvynge rennyng 1802. comyng 3008. Daneben auch ein romanisiertes, oben nachgebildetes terant 8165. PL. Tr. und Ps. haben nur and: he PL. 232. flehand, stinkand, doand etc.; die -ing sind Substantive.

Me. In HB. weichen die beiden Uebersetzungen ab. Es hat nur inge, ynge als Part. und Substantiv, in A. unterscheiden Proverbs, Psalms, Esdra, Tobit, Judith, Esther, Job, Eccles. 1. Eccclus., Isaiah, Jer. Lament. inge und ende, jenes ist Substantiv, Part. A. B. haben inge im Part. lyuyng Gen. 1, 24. wepyng 2, 6. makynge Lev. 4, 3. turnynge Josh. 2, 16. sittynge Judg. 1. leeuyng Ruth 2, 7. comynge 1. Kgs. 2, 14. wirchyng 1. Par. 4, 22. kyng Ez. 2, 2. understondynge. Dan. 2, 21. creepinge. Hos. 2, 18. vourynge. Joel 2, 3. holdynge Amos 1, 8. sayinge. Jon. 1, 1. beryng 4, 9. vengeynge Nah. 1, 2. crepyng. Hab. 1, 3. gaderyng. Zeph. 1, 2.

nde, B. -inge: helpende 1 Esdr. 5, 2. fleende Tob. 1, 21. comende §. 61.
 1, 1. settende Esth. 1, 8. dredende goende Job. 1, 1. prechende Ps.
 herende Prov. 1, 5. enuyrounende. Eccl. 1. 6 (doch auch laghing
 waxende Song. 1, 2. overcomende Wisd. 1, 5. swellende Js. 1, 6.
 e Jer. 2, 1. weilende Lam. 1, 4. dwellende Bar. 1, 4. — Ch. hat
 nlich ing, selten and, wie Iepande R. 1928. sittand 2263. doand

Die gleichklingenden romanischen Formen consentant 12210,
 nt, remenant, usant gehen mit dem deutschen and und ing zu-
 m: avisand CD. 1884. rampaunt Ps. 21, 14 und raumpynge.

m Schott. erhält sich and: seand, sittand, askand, provokand;
 erinnert selten eine Form an das alte ende, wie bei Sp.
 and 1, 7, 29. Zu allgemeinem Gebrauche ist ing gelangt, so daß
 das Particip und das Verbalsubstantiv zusammen fallen.

Is tritt ing an den Stamm: fight-ing. Die auf -e stoßen letz-
 ab: love, lov-ing, sodaß die Part. von to sing und to singe or-
 phisch, nicht lautlich zusammenfallen in sing-ing. — Kurzvo-
 ie Stämme mit einfacher Consonanz im Auslaute müssen diese
 hier verdoppeln: to beg begging, setting, robbing. Auslautendes
 bt fly, fly-ing, und i geht nach Abstoßung des auslautenden e
 y: to lie lying.

Neben den activen Formen hat sich im Ags. noch eine Spur §. 62.
 Medialform in passiver Bedeutung erhalten.

Ursprünglich ist sie gebildet mit zwei an einander tretenden Pro-
 alwurzeln (bhara-ma-mi), von denen die erste in voller Form
 t, die zweite mit geschwächtem Vocale Object ist, also: ich
 mich. Für die plur. Pron 1. und 2. Pers. (masi, tasi) scheinen
 e Pronomen eingetreten zu sein, da die ältesten Formen madhai
 dhai heißen. Das Griechische bewahrt die Endungen am voll-
 gsten, das Gotische hat die 1. P. Sg. und die 2. und 3. P. Pl.
 en und die Verluste durch die 3. P. ersetzt. Die Medialformen sind:

	Ursprüngl.	Altind.	Griech.	Got.
Sg. 1.	ma-(m)i	ê(âi)	μαι	-(da)
2.	sa-(s)i	sê	σαι	sa
3.	ta-(t)i	tê	ται	da
Pl. 1.	madhai	mahê	μεθα	-(nda)
2.	sdhvai	dhvê	σθε	-(nda)
3.	ant-a(nt)i	antê	νται	nda.

m Ags. hat sich nichts erhalten als die 1. und 3. P. Sg. ic,
 tte (got. haitada) s. §. 2 ff.

B. Unregelmäßige Bildungen.

§. 63. Sie sind entweder aus mehreren Stämmen zusammengefloßen ^o sie haben ihre Präterita zu Präsensformen verwandt und durch N bildungen ersetzt.

A. Das Verbum substantivum ist aus drei Wurzeln zusammengefloßen. Die Formen desselben sind:

	Got.	Alts.	Ags.		
Präs. Ind. Sg.	i-m	biu-m	ëo-m	beo-m	beo
	i-s	bi-st, i-s	ëar-t	bi-st	
	is-t	is-t, is	is	bi-d	
	Pl. sij-u-m	sind(un)	aron	beo-d	sind(or
	sij-u-þ	sind(un)	aron	beo-d	sind(-o
	si-nd	sind(un)	aron	beo-d	sind(on
	Conj. Sg. si-ja-u	sí wes-a	wës-e	beo	sí
	sij-ai-s	sí-s	wës-e	beo	sí
	sij-ai	sí	wës-e	beo	sí
	Pl. sij-ai-ma	sí-n	wës-e-n	beo-n	sí-n
Prät. Ind. Sg.	vas	was	wæs		
	vas-t	wâr-i	wâer-e		
	vas	was	wæs		
	Pl. vês-um	wâr-un	wâer-on		
	vês-up	wâr-un	wâer-on		
	vês-un	wâr-un	wâer-on		
	Conj. Sg. vês-ja-u	wâr-i	wâer-e		
	vês-ei-s	wâr-í-s	wâer-e		
	vês-i	wâr-i	wâer-e		
	Pl. vês-ei-ma	wâr-í-n	wâer-e-n		
Imperat. Sg. 2.	vis	wis, wes	wës	beo	
	Pl. 2. vis-i-þ	wes-a-d	wës-a-d	beo-d	
	Infinitiv	vis-a-n	wës-a-n	beo-n	sín?
	Part. Präs.	vis-a-nds	—	wës-e-nde	
	Prät.	vis-a-ns	—	ge-wës-e-n.	

Diese verschiedenen Formen stammen von folgenden Wurzeln

I. Von der Wurzel *as* ist das Präsens gebildet.

§. 63.

	Sansk.	Got.	Altn.	Ags.	Altfries.	Alts.
.Ind. Sg.	<i>as-mi</i>	<i>i(s)m</i>	<i>ë(r)-m</i>	<i>ëo(r)-m</i>	—	—
	<i>a(s)-si</i>	<i>i(s)-s</i>	<i>ër-t</i>	<i>ear-t</i>	—	—
	<i>ás-ti</i>	<i>is-t</i>	<i>ër</i>	<i>is</i>	<i>is-t</i>	<i>is-(t)</i>
Pl.	<i>(a)s-mas</i>	—	<i>ër-um</i>	<i>ar-on, s-ind</i>	<i>s-end</i>	<i>s-ind</i>
	<i>(a)s-ta</i>	—	<i>ër-ud</i>	<i>ar-on, s-ind</i>	<i>s-end</i>	<i>s-ind</i>
	<i>(a)s-anti</i>	<i>(i)s-ind</i>	<i>ër-u</i>	<i>ar-on, s-ind</i>	<i>s-end</i>	<i>s-ind</i>
.Conj. Sg.	<i>(a)s-yâ-m</i>	<i>si-ja-u</i>	<i>sê</i>	<i>sî</i>	<i>sê</i>	<i>sî</i>
	<i>(a)s-yâ-s</i>	<i>si-jai-s</i>	<i>sê-r</i>	<i>sî</i>	<i>sê</i>	<i>sî-s</i>
	<i>(a)s-yâ-t</i>	<i>si-jai</i>	<i>sê</i>	<i>sî</i>	<i>sê</i>	<i>sî</i>
Pl.	<i>(a)s-yâ-mas</i>	<i>si-jai-ma</i>	<i>sê-i-m</i>	<i>sî-n</i>	<i>sê</i>	<i>sî-n</i>
	<i>(a)s-yâ-ta</i>	<i>si-jai-þ</i>	<i>sê-i-þ</i>	<i>sî-n</i>	<i>sê</i>	<i>sî-n</i>
	<i>(a)s-yâ-nt</i>	<i>si-jai-na</i>	<i>sê-i</i>	<i>sî-n</i>	<i>sê</i>	<i>sî-n</i>

1) Der Uebergang des *i* zu *ëo* in der 1. Sg. Ind. erklärt sich durch das ausgefallene *r*; nördliche Nebenformen sind *eam* Exon. 11, *meom* D. Mt. 11, 29. Letztere Formen erklären auch die 2. Sg. *est* und Durh. fügt diesem *ar-st* (*arest*) mit späterer Personenbezeichnung Joh. 1, 19 bei und ein wahrscheinlich verschriebenes *ear-d* Mt. 4, 9 und *ar-d* Mt. 2, 6. — Die 3. behält wurzelhaftes *s*, daher *is* vor demselben.

2) Die doppelten Pluralformen sind als Zweige derselben Wurzel auffallend. *ar-on* mit einer Endung, die sonst nur im Prät. vorkommt, weist auf altnord. *ërum* zurück. Es kommt übrigens bei uns vor: *aron arun* Mt. 2, 20. *aro ge* 6, 26. und in Gr. Ps. *earon* Ps. 21. *earun* 104, 7. Dagegen sind *synt* B. 260. *sinon* Ps. 9, 16. auf got. *(i)sind*, sanskr. *(a)s-anti*. Man versteht *s-ind*, in dem die Endung der 3. Pers. (*anti*) ist, nicht mehr und hängt die Bildung des Prät. an.

3) Der got. Conj. *si-ja-u* hat den Wurzelvocal in *as* verloren. Optativbildung *ja* fügt sich nicht unmittelbar an *s* im Got., sondern erweitert sich zu *ij*, daher *si-ja* oder eigentlich *s-ija*; *u* ist ein schwaches *m*. Letzteres fällt ab und erstere fließen in *sî* zusammen. Analogiebildungen desselben sind *sy*, *se*, *sie*, *sio*. Aedelfr. *sie* Cnut 1, 2. 2. pl. *sien* C. 150, 34. und sogar *seon* Wiht. 13. — Durh. hat inf. *sie*. *Ic gedo iuih sie* (*wosa*) *monna fisceras*. Mt. 4, 19 und Mt. 6, 31: *nællad gie donne gesie gêmende*.

§. 63. II. Die zweite Wurzel ist bū und von ihr ist Präsens, Imperativ und Infinitiv übrig.

	Sansk.	Alts.	Ags.	Ahd.	Altfries.
Präs. Ind. Sg.	bhav-â-mi	biu-m	beo-m	pi-m	be-m
	bhav-a-si	bi-st	bi-st	pi-s	bi-st
	bhav-a-ti	—	bi-ð	—	—
Pl.	bhav-â-mas	—	beo-ð	pir-umês	
	bhav-a-ta	—	beo-ð	pir-ut	
	bhav-a-nti	—	beo-ð	pir-un.	

1) Die Wurzel bū steigert sich zu baû und dies wird vor der Bildungsvocale zu bav-(â-mi). bū entspricht alts. biu-m und dieses ags. beo-m. Coniunctiv, Imper. und Infinitiv sind regelmäßig gebildet.

2) Neben beom steht auch noch biom SPs. 9, 3 und bium (alts. D. Joh. 7, 34. beo B. 1825. Vielleicht rückte es durch seine future Bedeutung dem Conj. näher. Neben bist auch bis SPs. 17, 26. — F. beo-ð bio-ð 4, 5. Wie sind verhärtet war, so scheint es Durh. and beoð gewesen zu sein, denn es fügt auch diesem -on bei: bid-on Mrc. 13, 4.

3) Im Inf. neben beon auch beo, bian D. Mt. 1, 20. — Daneben aber erhält sich ags. būan (wohnen) auch als Begriffsverb: Pr. būe, būst, būð, Pl. bū-ad. Prät. bū-de, Part. Prät. ge-būn. Lag. nur das Prät. bogede.

III. Die dritte Wurzel ist vas, got. visan (bleiben, alts. v san, altn. vera), das stark flectiert. Die Bildungen sind regelmäßig. Pr. Ind. he wësed (wird sein) Exon. 224, 10. Präs. Conj. æt-wëse T Anal. Coll. wëse Ps. 105, 37. — Zum Prät. geben die nördlichen Quellen schwankende Formen: wes Ps. 36, 25. werun 17, 16. und Du wæron, wæron, weron und ymbwæson in der Unterschrift des 1 Mt. — Die Verdunkelung des e zu o im Imp. wos-ad D. Mt. 28 wosas ge 6, 5 ist unter dem Einfluß des w erfolgt. Ebenso der Imp. wosa. D. Luc. 9, 33. 21, 7.

Mit den vocalisch oder w anlautenden Formen verschmilzt die Negation: neom, neart, nis, næs (ne wæs), næron etc.

Der fernere Verlauf des Verbs ist:

	Lag.	Orm.	Ae.	Me.	Ne.
Pr. Ind. Sg. I.	am æm	amm	am	am	am
	beon	—	be	be	—

	Lag.	Orm.	Ae.	Me.	Ne.
2.	ært, art, eart	arrt	art ert	art	art
	beost bist	best	is	beest	—
3.	is	iss	is es	is	is
	beod, bed, bid	beop, bep	bes	bees	—
Pl.	sunden	sinndenn	are, ere, er	arn, are	are
	beod, bed, bid	arn, bep, ben	bep, ben, be	bep, ben, be	(be)
Conj. Sg.	beo	beo, be	be	be	be
	si	si	—	---	—
Pl.	beon	beon?	be	be	be
	sion				
Ind. Sg. 1.	was, wæs, wes	wass	was, wes	was	was
2.	—	wass	were, was	were, wast	wast
3.	was, wæs, wes	wass	was	was	was
Pl.	weren	wærenn	were, ware	were(n)	were
Conj. Sg.	were	wære	were	were	were
Pl.	weren	wærenn	were	were	were
erat. Sg.	beo be	beo be	be	be	be
	wës	—	—		
	seo	—	—		
Pl.	beod	bep	bep, bes	beeth, beth	be
Imitiv	beon	beon, ben	ben, bin, beo, be	ben, be	be
Präs.	—	—		beende	be-ing
Prät.	ibeo, beon	beon, ben, ibe	bene, bien	ben	been.

1) Die nördliche Form am, die Durh. zuerst hat, erhält sich in ihr das einzige Zeichen der ersten Person m. Das daneben m. ags. beom unterscheidet sich schon im Ags. dadurch, daß es als Futur gebraucht wird. In Lag. steht daher dem beon m. worde (werde, werde sein) in B. gegenüber, und einfachem bep 167 steht ein he shal be zur Seite. In der 1. P. Sg. steht noch in HB.

2) art erhält sich, beest daneben ist noch jetzt in Dialecten (erset) gebraucht, --- beides in Sh. (Mms.) 1, 4: if thou beest A., if thou art dun B.; ferner auch Sh. E. 5, 1: if thou be'st

§. 63. the man. If thou beest Trinculo. T. 2, 2. M. pl. 1, 84: if thou be he. is noch im Ae. Ps. 50, 6.

3) Neben is steht noch altengl. bes be in futurer Bedeutung wofür RG. auch worþ gebraucht: help þi kynde heritage, and worst þer kyng anon. 2249. Cristendom word ycast adoun. 2819. Me. bees. Townl Myst. Ben. Jons. hat: arn, art und is, I be, t be, he be für ungewöhnlichere I be, thou beëst, he beëth; Wall. art, is und bee bee'st bee, Plur. are und bee.

4) Sindon beschränkt sich auf das Ags., beth, be, ben erst sich bis ins Ne.: þin heires þat after þe be. PL. 6059. Blessid (ben B.) the pore. Wycl. Mt. 5, 3. — we be twelve brethren. G 42, 32. what be these two olive branches. Zech. 4, 12. Vielleicht auch in: there be more things to greet the heart and eyes in Arno's do — there be more marvels yet — but not for mine, Byr. CH. 4, 1. Allgemeinen Gebrauch gewinnt das nordische are.

5) Si beschränkt sich auf das Ags., beo aber wird zu be. Wallis bezeichnet als Conjunctiv bee beest bee etc., aber schon im Ags. kommt nirgends im Conj. st vor. Man verwandte also seiner Zeit diese Formen zum Conjunctiv, wahrscheinlich wegen ihrer futuren Bedeutung.

6) Das Prät. bewahrt in was und were noch die doppelte Ablaut. — Die 2. Sg. ist schwankend. Die regelmäßige aus pluralem Ablaut gebildete Form ist were und diese würden wahrscheinlich im Ags., ferner RG. Wycl und Mau. gebrauchen, aber jetzt ist sie veraltet, da sich keine andere Form mit plur. Ablaut im Singular halten hat. Die Form, die sonst dafür eintritt, wird regelmäßig bildet: thou wast und das findet sich zuerst im Me. and thou wast (were B) with Jhesu. Mrc. 14, 67. vorbereitet durch wass, das zuerst im Ags. eintritt: þær þu wass unnder an fctre. 12804, dann im Ae. 14257. monk þou was whilom. Daneben war und ist noch wert im Gebrauch, eine Form, die nach Analogie von shalt, wilt etc. gebildet ist: Sh. Mms. stehen beide Formen thou wert A. thou wast B 3. thou wert B. 3, 3. Wallis: thou wast und wert, erklärt das letzteres für den Conjunctiv; Ben. Jons. stellt neben was wast auch were wert were; Pl. were. Whatever thou art or wert. B Ch. 4, 115. O thou that wert so happy 109. Vainly wert thou wert 169. before the sun, before the heavens, thou wert. M. pl.

Dieselbe Form ist mit Unrecht als Conjunctiv verwandt worden aber erst im Ne. Wert thou not my brother, I would not take t

nd from thy throat. Sh. As. 1, 1. If thou wert grim etc. Sh. §. 63. I. 3, 1.

7) In den Participien siegen die Formen von beon über die in wesan.

8) Die Verschmelzungen mit der Negation kommen im Me. noch vor: n'am, n'art, n'is, n'as, n'ere; im Ne. sehr selten.

9) Interessant ist die dialectische Verwendung der mehrformigen tempora und zeigt außer anderem, mit wie wenigem man sich zu helfen weiß. In Northampton, Bedford und Somerset behält man m durch alle Personen: he'm, we'm, you'm. — Ch. läßt die clerics sagen: I is, ye is, we is, you is, they is und so noch jetzt in ordengl. Dialecten. — In Somerset gebraucht man auch: I be, thee ist, we be, you be, they be; in Chesh. und Shropsh. we been, you been, they been. In Dorset: I be, thee bist, he is, we be, you be, thē be.

Im südlichen Lanc. ist was fortgebildet, wie unser deutsches war: I wur, theau wur, he wur, we wur etc.; in Somerset und Wiltsh. I war, thee wart, he war, we you they war; in andern Mundarten bleibt was und selbst Fielding hat: you was peppered. Dorset: I wer, thee wert, he wer, we wer.

B. Zwölf Verben haben keine Präsensformen, ihre Präterita §. 64. Sie erhalten Präsensbedeutung und deshalb bilden sie neue schwache Präterita. Sie sind:

a) ags. cunnan (wissen).

	Got.	Ags.	Lag.	Orm.	Ae.	Me.	Ne.
1st. Ind. Sg.	kann	can, cou	can	can	can(o)	kan(o)	can
	kan-t	can-st(o)	can-est	canst	canst	kanst	can-st
	kann	can, con	can	can	can	kan	can
Pl.	kunnum	cunnon	cunnen	cunnenn	conne	kunnen(o)	can
Conj. Sg.	kun-ja-u	cunn-e	cunne	—	—	conne	—
Pl.	kun-ei-ma	cunn-en (conne)	—	—	—	—	—
2nd. Ind. Sg.	kun-þa	cû-de	cu-de	cupe	coupe	coude	could
	kun-þes	cû-dest	cu-dest	cu-pest	coupest	coudest	couldst
	kun-þa	cû-de	cu-de	cu-þe	coupe	coude	could
Pl.	kun-	cû-don	cu-den	cu-þenn	coupe	coude	could
	þêdum etc.						
Conj.	kun-þêd-	cû-de	cu-de	—	—	—	—
	jan						

§. 64.

	Got.	Ags.	Lag.	Orm.	Ae.	Me.	N
	kun-þêd- eima	cû-den	cu-den	---	—	—	—
Part. Prät.	kunþ-s	cû-d	cud	cud	coup	coud (un)	
Infinitiv	kunnan	cunnan	cunne	—	conne	kunne	— conne

1) Den Ablauten nach gehört es zur ersten Klasse der ablauten Verben und das zu Grunde liegende Präs. heißt **cinne** (kinnan erzeugen), daher Prät. **cann** (ich erzeugte, vermag). — got. **t** der 2. Sg. ist die zwar ältere Endung, die sich zu **st** tert, aber die regelmäßige ursprüngliche Form müßte im Ags. heißen. — In der 3. Sg. hat Orm **cunneþ** 12276 neben **cann**.

2) Der plurale Ablaut erklingt noch im Me. und im Ne. schwindet er und mit demselben der Coniunctiv.

3) Die unregelmäßige Bildung des got. Prät. **cunþa** für **cunþe** erklärt das ags. **cûþe**. Für **cunþest** hat D. Joh. 1, 48. **cude þu ne cûdes** Exon. 6, 2. und Luc. 2, 49. **cudu gie**. — Im Ne. **could** eingedrungen, vielleicht durch **would** und **should** verdrängt. Lanc. I **cud**, we **cudn**.

4) Der Infinitiv noch im Me. **conne**: I shal not **conne** an Ch. Mel. Thou shalt never **conne** knowen Ch. R. 3; bei Sh. **know** (to con thanks) und noch jetzt = to study, to learn. aber ist es schwach flectiertes Verb: I **con**, **conned**, **conned**.

5) Das Part. Präs. ist Adjectiv **cunning** (schlau).

§. 65.

b) got. **þaurban** (dürfen).

	Got.	Ags.	Nags.	Ae.
Präs. Ind. Sg.	þarf	þearf	—	tharf
	þarf-t	þearf-t	—	
	þarf	þearf	—	
Pl.	þaurb-um	þurf-on	þurfen	
Conj. Sg.	þaurb-ja-u	þurfe	þurrfe	
Pl.	þaurb-eima	þurfen		
Prät. Ind. Sg.	þaurf-ta	þorf-te	þurfte	
	þaurf-tês	þorf-test		
	þaurf-ta	þorfte		
Pl.	þaurf-têdum	þorfte		
Coni.	þaurf-têdjau	þorfte		
	þaurf-têd-eima	þorfte		
Part. Prät.	þaurft-s			

Die Formen mögen ehemals reicher gewesen sein, wie sich aus §. 65. ansehende D. Mt. 5, 3. (pauper) schließen läßt.

1) Für ags. þearft, das dem Got. ganz entspricht, sollte þurfe stehen. — Neben Conj. þurfen hat C. 36, 26 þyrfen.

2) Im Nags. hat Lag. nur Präs. ne þurfe we. A. 8367; und im Präs. Conj. he þurffe 7766 und Prät. þurfte 16164.

3) Das altengl. tharf him (er braucht) steht Tr. 3, 69. Vielleicht ist das mittengl. thar dasselbe; Ch. gebraucht es impersonell: hym thar nat winnen wel that evyl doth. 4318. have thou ynough, what thar (brauchst du) thee rekke or care, how merily that other folkes thare? 5911.

4) Es ist verdrängt worden durch it need. Eigentlich Begriffs-ort flectiert es schwach, daher Me. it needeth Ch. 3599. 4159. Der auxiliare Gebrauch mag es veranlaßt haben, daß in der 3. Sg. die Flexion im Ne. oft abfällt. Gould Brown empfiehlt he need, ebenso Arnold. Dr. Campbell zieht he needs vor. Die neuern Schriftsteller gebrauchen die den andern Hilfsverben analoge Form: he need.

c) ags. durran (wagen).

§. 66.

	Got.	Ags.	Lag.	Orm.	Ae.	Me.	Ne.
1. Sg. Ind.	dars	dear	der(r)	darr	dar	dar	dare
	dar-t	dear-st	der-st	darrst	darst	darst	darest
	dars	dear	der(r)	darr	dar	dar	dare(s)
Pl.	daurs-um	durron	durren	—	durre	durn	dare
Conj.	daurs-jau?	durre	durre	—		(dorn	dare
	daurs-	durren	durre	—		durn)	dare
	eima?						
2. Sg. Ind.	daurs-ta	dors-te	du(o)rste	durste	dorste	dorste	durst
	daurs-tes	dors-test	durstest	—		(durste)	durst-
							est
	daurs-ta	dors-te	durste	—			durst
Pl.	daurs-	dors-ten	dursten	durstenn		dorsten	durst
	têdum						
Conj. Sg.	daurs-	dors-te	durste	—		(dursten)	durst
	têd-jau?						
Pl.	daurs-	dors-ten	durste	—		—	durst
	têd-eima?						
Infinitiv	daur(s)an	durran	—	—		dore	dare.

1) In der 1. und 3. Sg. Präs. Ind. fällt gewöhnlich die Assimilation aus s, dear für dearg, das im Pl. gelte. Für dearst erwartet man durre: Lag. ebenso ders 24779 darst A. 24785. — Ae y dar RG. 821. I dar no 4802. — In der 3. Sg. sollte im Hilfsverb kein s stehen im Ae. und Me. dar: no man dar entren in to it. weil es fehlt s auch im Ne.: a bard to sing of deeds woe not imitate. WS. Wav. 22. Diese historisch begründet von he dares verdrängt. — Neben Conj. durre auch d

2) Das plurale durron wird altengl. durre RG. 9549 und im Me. dorun A. doren B. Gen. 44, 26 und PP. 304 behält den singularen Laut in we dar.

3) Im Prät. hat Durh. das dunklere hi darston gedarste Mrc. 12, 34. — Der Infin. dore steht Wyc the which thing that I shulde dore (shulde be hardy styride the studie of Orygen.

4) Ne. to dare herausfordern, flectiert vollständig dare, dared, dared.

§. 67. d) ags. munan, gemunan (sich erinnern).

	Got.	Ags.	Orm.
Präs. Ind. Sg.	man	geman	
	man-t	geman-st	
	man	geman	
Pl.	mun-um etc.	ge-mun-on	
Conj. Sg.	mun-jau	gemun-e	mune
Pl.	mun-eima	gemun-en	
Prät. Ind. Sg.	mun-da	gemun-de	munn-de
	mun-des	gemun-dest	
	mun-da	gemun-de	
Pl.	mun-dêdum	gemun-don	gemur
Conj. Sg.	mun-dêd-jau	gemun-de	
Pl.	mun-dêd-eima	gemun-den	
		gemun	
Imperativ Pl.	mun-eip	gemun-ad	
Infinitiv	mun-an	gemun-an	
Part. Prät.	mun-ds	gemun-en.	

Das eigentliche Präs. würde heißen minan man. Das daneben liegende schwache mynan,

setzung, ferner myndan gemyndan haben es bald außer Gebrauch §. 67.
 jetzt. In Durh. liegen noch die ersten neben einander: imperat.
 muna Luc. 16, 25 und hia gemynes (sie gedenkt) Joh. 16, 21. —
 g. hat nur das schwache munien, Prät. munegeðe, Orm dagegen
 führt noch die obigen Formen: mune 7927. munde 2017. munn-
 6922.

e) Ags. unnan (gönnen) fehlt im Gotischen.

	Ags.	Lag.	Orm.	Ae.
Ind. Sg.	an	on		an
	unne	—		—
	an	on		an
Pl.	unn-on	i-unnen		
Conj. Sg.	unn-e	—		
Pl.	unn-en	—		
Ind. Sg.	û-de	û-de	û-þe	
Pl.	û-don	u-den		
Conj. Sg.	û-de	—		
Pl.	û-den	—		
Infinitiv	ge-unnan	i-unnen		an
urt. Prät.	ge-unn-en	—		

Das Prät. ist wie in cunnan gebildet: cû-de, û-de im Gegen-
 zu gemunde. — Das Nags. in Lag. und Orm hat nur obige
 en. — Im Ae. muß es noch im Gebrauche gewesen sein, denn
 an Tr. 1, 66: miche gode ye wold him an (viel Gutes würdet
 m gönnen). Y take that me Gode an. 3, 7.

sculan (schuldig sein).

§. 68.

	Got.	Ags.	Lag.	Orm.	Ae.	Me.	Nc.
d. Sg.	skal	sceal	scal	shall	schall	schall(e)	shall
	skal-t	sceal-t	scal-t	shallt	schalt	schalt	shal-t
	skal	sceal	scal	shall	schall	schall	shall
Pl.	skul um	scul-on	scul-en	shulenn	schulleþ	schullen	shall
. Sg.	skul-jan	scyl-e	scul-e	shule	schulle	—	
	skul-eima	scyl-en	scul-en	shulenn	schulle	—	
d. Sg.	skul-da	sceol-de	scol-de	sholde	schulde	schulde(o)	should
	skul-des	sceol-dest	scol-dest	sholl-desst	schuldest	schuldist	should-st
	skul-da	sceol-de	scol-de	sholl-de	schulde	schulde	should
	skul-	sceol-don	scol-den	sholl-denn	schulde	schulde	should
	dêdum						
j. Sg.	skul-	sceol-de	scol-de	sholl-de	schulde	—	—
	dêd-jan						

§. 68.

	Got.	Ags.	Lag.	Orm.	Ae.	Me.	Ne.
Pl.	skul- dêd-eima	sceol-den	scol-den	sholl-denn	schulde	—	—
Infinitiv	skul-an	scul-an	—	—	—	—	—
Part. Prät.	skul-d-s	—	—	—	—	—	—

1) *Sceal*, *scal* selten zu *scel* B. 455 verengt. Für *scealt* erwartet man *scyle*; neben conjunct. *scyle* schlechtes *ic scile* Drc. Mrc. 14, 31. neben *sculon* *sceolun* C. 267, 20. — *Lag.* behält *sch* bei, hat seltener *sch*, B. gewöhnlich einfaches *s*. *RG.* *sch*, *Ps.* *s* und *ss*. *Mau.* *sch*, *Wycl.* *sch* und *sh*. Der plurale *sch* laut verliert sich erst im *Me.*: *we shulen* A. *schulen* B. Gen. 20, 11 *shullen* Ch. 3016. *shul* 4119. *schulle* Mau. 2. *thei shal* A. *schulen* B. Gen. 20, 11.

2) Im Prät. ags. *sceolde*, selten *scolde*. *Lag.* schwankt in *u* und *o*. Im Ae. fehlt die Endung bisweilen þu *suld* PL. 6172. *Me.* *shuldest* A. Gen. 20, 6. *sholdest* PP. 543. *scholdest* Mau. 29.

3) Infinitiv und Part. verschwinden mit dem begrifflichen Inhalt. Ebenso müssen auch die Modusformen sich vermindern, sobald selbst nur zur Modusbezeichnung verwandt wird.

4) *Lanc.* I shall oder *sholl*, *we shan*; Prät. I *shud*, *we shud*. Auffallend ist die schott. Verkürzung von I shall zu *Ise*.

§. 69.

g) Ags. *dugan* (taugen).

	Ags.	Orm.	Ae.
Präs. Ind. Sg.	deâh duge deâh	dæh	degh
Pl.	dug-on		
Conj. Sg.	dug-e		
Pl.	dug-en		
Prät. Ind. Sg.	doh-te etc.		
Conj. Sg.	doh-te		
Partic. Präs.	dug-ende.		

Das sinnverwandte *magan* scheint es verdrängt zu haben. Eher im Süden als im Norden, denn hier zeigt *Orm* noch eine *þ* *icc amm þætt þing þatt nohht ne dæh*. 4872. und ebenso PL. *to non ne degh* (taugte), *bot felle doun als stones*. 7445. hier in *terital-*, dort in Präsensbedeutung.

h) *Ags. magan* (mögen, vermögen).

§. 70.

	Got.	Ags.	Lag.	Orm.	Ae.	Me.	Ne.
1. Ind. Sg.	mag	mæg	mæi	magg	may	may	may
	mag-t	meaht	mih-t	mihht(a)	mygt	{myght {maist	mayst
	mag	mæg	mæi	magg	may	may	may
Pl.	mâg-um	mâg-on	magen	mughenn	mawen	may	may
2. Sg.	mag-jau	mâg-e	mæi	mughe	mowe	—	—
Pl.	mag-eima	mâg-en	mægen	mughenn	mowe	—	—
Ind. Sg.	mah-ta	meah-te	mihte	mihhte	mygte	mygte	might
Pl.	mah-têdum	meah-ton	mihten	mihhtenn	mygte	mygte	might.
3. Sg.	mah-têdjau	meah-te	mihte	mihhte	mygte	—	—
Pl.	mah-têd-eima	meah-ten	mihten	mihhtenn	mygte	—	—
Infinitiv	mag-an	mag-an	—	—	mowe	mowe	—
1. Präs.	—	mæg-ende	E. —	—	midtand	—	—
Part.	maht-s	meah-t	E. —	—	—	might	—

Neben 2. Sg. *meah-t* C. 34, 25 steht auch *mih-t* 308, 22. *mæh-t* Luc. 5, 12 und *mih-t* Joh. 13, 36. Der Verlust der 2. Sg. (*mihht* *mahht* *Orm*) wird im Ae. dadurch eingeleitet, daß *may* für *might* 1740 eintritt. Es findet sich noch PP.: *amende thee, while thowght*. Die Gleichformigkeit mit dem Prät. führt *may* ein: *No thing may take fro us*. Mau. 29. Zu pluralem *mâgon* bringt Bosw. *mugon*, das durch *Orm* *mughenn* 5502 bestätigt wird und durch daraus gebildeten Conjunctiv *mughe* 200. Trotzdem ist es ohne Zweifel eine Ausartung. Wäre *mugon* die ursprüngliche Form, so hätte das schwache Prät. auch *muhte* haben, nicht aber *meahte*. 2) Auffallend sind die Schwankungen des ags. Präterit. *meahte*, *mehte* B. 656. *mehte* 1496. *mæhte* D. Mrc. 7, 24, *mihton* C. 4, 10. — *mihte* 403. *mahte* 1030. Plur. *mâgon* läßt eigentlich *meahte* erkennen.

3) Merkwürdig ist das längst verklungene Part. Prät. *might* Ch. 654: *if goodly had he might*.

4) Da *g* und *w* oft wechseln, so tritt im Nags. zu *mage* A. *mawe* B. Lag. 1520. *ge* *magen* B. *mawen* A. 741. Entweder *Umlaut* oder der Einfluß des *w* macht dies zu *mowe*, daher im Nags. *we mown* RG. 927. *ge* *mow* 2255. *ge* *mowe* 840. *heo* *mowe* und *ic* *mowe* 1266. *pou* *mowe* 1267. — Im Me. bildet sich *mowe* und es gewinnt volle Conjugation. Präs. Sg. *I* *mow*, Pl. *we*

§. 70. *mowen*; Prät. *I mought*, also *might* analog gebildet; Infinitiv *mo* (no man schal-) Gen. 23, 6. *mow* A. *mowe* B. 13, 16. *who shal mowe fight* Apoc. 13, 4. Part. Präs. *mowende* A. *mowyng* E. Jes. 56, 10. Part. Prät. *mogt* Job. prol. p. 671: *this con I wot wel, me not to be mogt remene* (ich weiß wohl, daß ich nicht hätte erklären können). Im Ne. verschwindet *mowe*, *mought* etc. Sp. 1, 1, 42 *nach und nach* wieder und die obigen Formen befestigen sich.

5) *Lanc.* *I may*, *we men* oder *mayn*. Prät. *I met*, *we metn*.

§. 71. i) *Ags. witan* (wissen).

	Got.	Ags.	Lag.	Orm.	Ae.	Me.	Ne.
Präs. Ind. Sg.	<i>vait</i>	<i>wât</i>	<i>wat(o)</i>	<i>wat</i>	<i>wot</i>	<i>wot(e)</i>	<i>wot</i>
	<i>vaist</i>	<i>wâst</i>	<i>wos-t</i>	<i>was-t</i>	<i>wos-t</i>	<i>wos-t</i>	
	<i>vait</i>	<i>wât</i>	<i>wat(o)</i>	<i>wat</i>	<i>wot</i>	<i>wot-te</i>	
Pl.	<i>vit-um</i>	<i>wit-on</i>	<i>wit-en</i>	<i>wit-on</i>	<i>wit-on</i>	<i>wit-en</i>	
Conj. Sg.	<i>vit-jau</i>	<i>wit-e</i>	<i>wit-e</i>	<i>wit-e</i>	<i>wit-e</i>	<i>wit-e</i>	
Pl.	<i>vit-eima</i>	<i>wit-en</i>	<i>wit-en</i>	<i>wit-en</i>	<i>wit-e</i>	<i>wit-e</i>	
Prät. Ind. Sg.	<i>vis-sa</i>	<i>wis-te</i>	<i>wus-te</i>	<i>wiss-te</i>	<i>wis-te</i>	<i>wis-te</i>	<i>wis-t</i>
Pl.	<i>vis-sêdum</i>	<i>wis-ton</i>	<i>wus-ten</i>	<i>wiss-tenn</i>	<i>wus-te</i>	<i>wisten</i>	<i>wist</i>
Conj. Sg.	<i>vis-sêd-jau</i>	<i>wis-te</i>	<i>wus-te</i>	<i>wiss-te</i>	<i>wis-te</i>	<i>wite</i>	
	<i>vis-sed-eima</i>	<i>wis-ten</i>	<i>wus-ten</i>	<i>wiss-ten</i>	<i>(wüste)</i>	<i>wite</i>	
Infinitiv	<i>vit-an</i>	<i>wit-an</i>	<i>wit-en</i>	<i>wit-enn</i>	<i>wite</i>	<i>wite(ne)</i>	<i>to wite</i>
Part. Präs.	—	<i>wit-ende</i>	—	—	—	—	<i>wotth</i>
Prät.	—	<i>wit-en</i>	<i>(h)iwist</i>	—	<i>iwus-t</i>	<i>wist</i>	

1) Präsens *wât*, wird *Lag.* meist *wot*, bleibt es im *Ae.* und *Me.* *woot* *Mrc.* 1, 24 neben *wot*, *wote* und erhält sich selbst im *Sh.* *I wot*, *you wot*, *they wot*. *that you both wot of*. *Longf.* — 2. Sg. *wâst* weicht in *Durh.* nach *wæst*. Im *Ae.* steht neben *wit* auch *wate* *Ps.* 68, 6 (falsch für *wite* oder Neubildung mit beibehaltung des singularen Ablautes). — Neben plur. *witon* steht *wuton*, wie *D. Mrc.* 10, 42. *wutas* gie? *Mt.* 16, 3. Im *Ae.* dringt hier die Präteritalform Präsensendung ein: *wytyth* *RG.* 9449, das natürlich im *Ne.* verschwindet.

2) Im Prät. stehen *wisse* und *wiste* neben einander; die regelmäßige Form ist *wis-te*, da *t* vor *t* nach *s* übergeht; die andere Form nur in Folge von Assimilation eingetreten sein. Auch in *Durh.* *wisse* *Mt.* 27, 18. und *wiste* 24, 43. *wistes* du *Joh.* 1, 48. — Im *Ne.* wird *wiste* auch zu *wuste* *Lag.* B. 525, das im *Ae.* *RG.* 9128 *bi*

Me. zu he wiste Mrc. 9, 5. thou wist-ist Joh. 4, 10. zurückkehrt. §. 61.
noch im Ne. bei Sp. 1, 2, 20. jetzt selten: They laid them in the
ce of graves, yet wist not whose (the bones) they were. Bryant.
wist not that he was the high priest. Deeds. 23, 5.

3) Der Infinitiv witan, bei Durh. auch wuta Mt. 7, 11 erhält
ch noch in to wit und wird conjunctional gebraucht, um erklä-
nde Zusätze einzuführen = nämlich.

4) Je mehr wot als Präsens sich geltend machte, desto mehr
reitet es sich aus und tritt in den Formen hervor, die sonst den
räsenslaut haben. Daher verschwindet das Part. Präs. witende,
itinge und wotting dringt ein: and why he left your court, the
eds themselves, wotting no more than I, are ignorant Sh. Wt. 3, 2.

5) Die Negation verschmilzt mit dem Verb: Ags. nāt, niton,
ystest. — Nags. næt, nat, nast, nuten, nuste; Lag. nātt Orm 2445
iste 2463. — Ae. I not, nuste. Me. note, noost etc. Spenser:
'ot 4, 3, 9.

6) Neuengl. I wis: here have you seen a mighty king his child,
wis, bring etc. Sh. Per. 2. ist nicht das ags. vīsjan, sondern das
erbalisierte altengl. Adverb ywis (sicherlich).

k) āgan, (haben).

§. 62.

Ind. Sg.	āih	āh	ah	ah	auh, ouh, ou	awe, owe	owe
	āih-t	āg-e	ag-est		ouh	owist	etc.
	āih	āh	ah		ouh	owith	
Pl.	āig-um	āg-on	ag-en		ouh	owen	
Ind. Sg.	āih-ta	āh-te	ah-te	ahh-te	ag-te	owg-te	ought
Pl.	āih-tēdum	āh-ton	ah-ten	ahh-tum	ag-te	owg-ten	ought
Infinitiv	āig-an	āg-an	agh-en	a-ghenn		—	—
Part. Präs.	—	āg-ende	—	—		—	—
Prät.	aiht-s	āg-en	—	—		agt, owed	

1) Im Präsens neben āg-e auch āhst El. 726 Mt. 19, 21. Präs.
āge und Prät. Conj. āhte. — Bei Lag. spaltet sich die Be-
utung: der Begriff des Habens dauert in aute A. ahte B. Lag. (be-
2225 inf. agg A. oge B. (besitzen) 4149. and all þatt wass and
B. and beop, He shop, and a h. Orm 6777. inf. aghenn 6339; ferner
Ae.: Steuen þat þe lond auht PL. 3092. þou aght Ps. 73, 2. —
aber wird sie übernommen von to own, das sich entweder aus
in adjectivischen Gebrauch übergegangenen Part. Prät. āgen awen
gebildet hat oder von ags. āgnjan (besitzen). — Verbunden mit

§. 62. präpositionalem Infin. he ah to don Lag. 8289 wird es auxiliar: hat zu thun = er muß thun. Aus der modalen Bedeutung der Notwendigkeit kömmt ihm dann der Begriff des Schuldigseins in to owe. Dieses flectiert vollständig schwach im Ne., während in modaler Bedeutung sich nur ought erhält.

2) Part. Prät. Josh. 9, 7: the loond, that to vs is owed (A. due C. due B.) bi lot.

§. 63. 1) môtan (können).

	Got.	Ags.	Lag.	Orm.	Ac.	Me.	Ne.
Präs. Ind. Sg.	môt	môt	mot	mot	mote	mote	—
	môs-t	môs-t	mot-e?	mote	—	—	—
	môt	môt	mot	mot	mote	mote	—
Pl.	môt-um	môt-on	mot-en	motenn	moten	moten	—
Prät. Ind. Sg.	môs-ta	môs-te	moste	moste	moste	moste	—
Pl.	môs-têdum	môs-ton	mosten	mostenn	mosten	mosten	—

Mote ist im Ne. veraltet, es steht noch Sp. 1, 2, 37. The Ind 1, 69. Byr. CH. 1, 1, 11. Die Doppelbedeutung von können müssen mag den Verlust von mote veranlaßt und die letztere Bedeutung auf must beschränkt haben.

§. 64. m) Got. nahan (genügen).

	Got.	Ags.
Präs. Ind. 3.	nah	geneah (geneâh) beneah
Pl. 1.	nauhum	benugon
Conj.		benuge
Prät. Ind.	nauhta	benohte.

Es kömmt im Ags. das einfache Verb nicht vor und nur obige Formen beneah El. 618 hi benugon Bo. 25. benohte. An. 1707. Infin. heißt daher wohl benugan.

1) Diese zwölf Verben sind ursprünglich starke Verben, die im Prät. Präsensbedeutung erlangt haben. Nach den Ablauten, die sie haben, müssen sceal sculon, can cunnon, an unnon, þearf þurfon, dears durman munnon, der ersten Klasse zugehören, mæg mâgon (für mægon) der 3.; môt môton der 4.; wât witon, âh âgon (für igon) der 5.; dugon, neah nugon der 6. Klasse (neah nugon aber der ersten). Die alten Präsensformen müssen demnach geheißen haben: ic scile, cunne, þeorge, minne, mæge, mate, wite, ige, deoge, neaht, mæht, durht, mûht, wûht, geaht, neah, cunne, þeorge, minne, mæge, mate, wite, ige, deoge, neaht, mæht, durht, mûht, wûht, geaht.

Die schwachen Präterita sind alle regelmäßig mit pluralem Ab- §. 64.
te gebildet: sculon sceolde, munon munde, durren dorste, þur-
þorste, unnon æpe (aus unde), cunnon cûpe (aus cunde), mægon
mæhte, moton mōste, witon wiste wisse, dugon dohte und sogar
don, ðæhte.

2) Auch die Flexionen charakterisieren sie als starke Verben.

Die 1. und 3. Sg. entbehren durchgängig der Flexion. — In
r 2. Sg. erwartet man pluralen Ablaut mit e, wie unne, mæge,
e und duge; neben cunne und þurfe steht schon can-st und þearf-t;
e übrigen haben consonantische Zeichen: scealt, meaht, dears-t,
man-st, wæs-t, mōs-t. Zuerst schwinden die Ablautformen mage,
e, cunne etc. bei Lag. und das zeigt deutlich, daß man sie nicht
mehr als Formen des Präteritums fühlte; t erhält sich in shalt
und wilt.

3) Die Conjunctivformen, welche Lag. und Orm noch zeigen,
schwächen und wahrscheinlich deshalb: 1) weil überhaupt die unter-
scheidenden Ablaute sich abschwächen oder schwinden; 2) weil die
Flexionen selbst einige Zeit schwanken, indem der Indicativ oft die
unterscheidende Flexion abstößt: stoupe and thou may se. PL.1740.
þu may not ligge 6184. þou salle 6174. þou suld 6172 etc.; 3)
weil die begriffliche Bedeutung schwindet, die Verben nur zum Aus-
druck des Modus werden und an ihnen eine modale Bezeichnung über-
flüssig erscheint.

4) Die Begriffsverben sind schwach, wie die neuengl. to owe,
can, dare, con.

C. willan (wollen).

§. 65.

	Ags.	Lag.	Orm.	Ae.	Me.	Ne.
Ind. Sg.	wile, wille	wille, wolle	wile	wille, wole,	wile, wole	will
	wilt	wult, wolt	wilt	wilt	wilt, wolt	wilt
	wile(le)	wille, wulle	wile	wille, wolle	wile, wole	will
Pl.	will-ad	wulled, wolled	wilenn	willeþ, wolleþ	wilen, wolen	will
Conj.	wille	wulle, wolle	—	—	—	—
Ind. Sg.	wol-de	wolde, walde	wolde	wolde	wolde	would
Pl.	wol-don	wolden, walden	wolldenn	wolde	wolde	would
Cong. Sg.	wol-de	wolde	—	—	—	—
Infinitiv	willan	—	wilenn	—	wolen	—
Part. Präs.	will-ende	—	—	—	wold	—

1) Der Gothe hat nur den Conjunctiv und he wile weist ganz
unterschieden auf denselben hin, sowie der gleiche Präsenslaut. Wäre

§. 75. es der Indicativ, so ließe sich aus pluralem Ablaut wāl erwarten. Der Conjunctiv wird nach und nach zum Indicativ und nimmt t an. Jenes wāl wird auch durch Durh. bestätigt: ic wælle Luc. 20,3. du wællæ Mrc. 14,36. woe wallad 10,35. wallad gie Mt. 20,3. hii wallas Luc. 8,20. Conj. he wæle Mt. 20,27. und dieses wal ist tiert wie ein starkes Präsens. — Lag. hat in den Präsensformen i, u: nelle B. nulle A. 6239. Orm nur i. — Ae. RG. ich wille ichylle 6336. icholle 10461. — Ne. befestigen sich die i-Formen.

2) Das gotische Prät. heißt vil-da, ist also regelmäßig von pluralem Ablaut des Präsens gebildet. Das Ags. aber scheint wilan unter dem Einfluß des w zu wulde, wolde umgebildet zu haben. Das daneben liegende walde in Durh. und auch in Lag. ist regelmäßig von wal gebildet: nolde, noldest 5042. naldest A. noldest 18813. Dies a bleibt auch in altengl. nördlichen Quellen: wald 40,12. Tr. 1,3.

3) Wie will zu wolle, so wird auch der Infinitiv im Me. wolen: he shal wolen A. if he wole B. Apoc. 11,5. — Part. wold Ch. Mel. right as oure Lord hath wold, right so is it don und Lord Crist hatte wold and suffred.

4) Neben dem Hilfsverb liegen im Ags. zwei schwache Verben wiljan, willode, willod und wilnjan, wilnode, wilnode, so noch im Me. to will und to willne, Ne. nur to will.

5) Lanc. Präs. I will, we win; Prät. I woud oder wud, wudn.

6) Die Negation verschmilzt im Ags. ic nille, nolde, und noch im Me. Im Ne. selten nill Sp. 1,3,43. nould (= ne would) 8,30. und (= ne could) 2,4,12. Verhärtet ist: willy nilly = we nill ye, will he nill he etc.

D. Aus dem Präs. Conj. witen we (laßt uns gehen) scheint entwickelt zu haben: wutun B. 2648. D. Mt. 21,38. wutum D. Mt. 46. 27,49 und oft uton C. 26,8. utan Exon. 48,14. Es wird Imperativ mit nachfolgendem Infinitiv. Lag. hat noch uten we 200 dem in B. hote gegenüber steht.

Im Ae. fehlt es. Es ist let us dafür eingetreten.

II. Zusammengesetzte Formen.

§. 76. Diese treten schon im Ags. ein und sind gebildet durch Verbindung der Participien und Infinitiven mit Hilfsverben.

1) Durch Hinzutritt des Präs. von habban und wësan zum Pr.

Pass. wird das Perfect gebildet: ic hæbbe geascod, ic eom cumen; §. 76.
 durch hinzutretendes Prät. das Plusquamperfect: ic hæfde geascod,
 ic was cumen.

2) Im Ags. steht noch oft das Präsens in der Bedeutung des Futurs, daneben aber werden schon wille und sceal, die zum Infin. Präs. treten, allerdings mit hervortretender modaler Bedeutung. Das Futur veranlaßte das Futureexact.

3) Mit dem Perfect muß auch dessen Infinitiv eindringen: hæb-
 geascod, beon cumen. — Selbst einen Infinitiv Fut. versucht das
 Ags. zu bilden in: beon habbende (haben werden) Bed. 5, 8.

4) Die Vermehrung der Participien findet erst im Englischen
 statt, sowie die gleichformigen Verbalsubstantiven.

5) Die Passiven bildet der Ags. mit weordan und wësan und
 den Part. Pass.

Die Entstehung, Bedeutung, Fortbildung und Erweiterung dieser
 Formen hat die Syntax darzustellen.

Zweites Buch.

Substantiv.

E r s t e r A b s c h n i t t.

G e n u s.

Das grammatische Geschlecht ist eine Nachbildung des natürlichen. §. 77.
 oder männlich oder weiblich. Allein diese Nachbildung ist nicht
 vollständig durchgeführt: an den Namen vieler lebendigen Wesen ist
 das Geschlecht, sei es daß es zu wenig hervortritt oder zu wenig be-
 stehend ist, unbezeichnet geblieben, und eine Form muß deshalb für
 beide Geschlechter ausreichen (epicoenum). Neben jenen beiden Ge-
 schlechtsformen steht eine dritte, das Neutrum. Sie bezeichnet nicht
 wohl Geschlechtslosigkeit, als Nichtentwicklung des Geschlechts.

Diese Geschlechtsbezeichnung beschränkt sich nicht allein auf die
 lebenden Wesen, sondern das schöpferische Vermögen der Phantasie
 hat sie auf alle und jede Substantiven übertragen.

A. Genus der lebenden Wesen.

I. Es wird bezeichnet durch besondere Wörter.

1) Namen der Menschen.

§. 78. Ags. Masculine. Reich ist das Ags. an Namen für Mann. allgemeinste Bezeichnung ist *man*, eigentlich Mensch, daher in Composition *wif-man* (Frau) und auch *wæpned-man* (Mann), von Frieso *wæs hali fæmne and wundorlic man* SC. 640. *Tô þam untr men geeode* Bed. 5, 3. *Seo cyninges dohter wæs leorning man*; aber stets masculin, selbst *wif-mann* (das Weib), *wimmann*, *wem* — Ferner *guma brýdguma* (Bräutigam), *gum-mann* (Mann), *gum* (Krieger), *gum-þegn* (Kämpfer), *wer* (Mann und Gatte), *hūs* (eig. Hausherr), *leād* (leodan wachsen), *secg* (? *secg* Meßer, *schar*), *hæle hæled* (Held), *rinc* (Held), *beorn*, *carl* und pl. *fira* Herr: *freā*, *dryhten* (Volksgebieter), *cynig*, *þengel*, *þeoden*, *l* *wisa*, *hlāfweard hlāf-ord* (Brotspender), *eorl* etc. Diener: *cnapa*, *scealc*. — Verwandtschaftsnamen: *fæder*, *sunu*, *bi* *tācor* (Schwager): *sweor swer* (Schwiegervater), *fædera eām* (Oheim), *nefa* und *brōdorsunu* (Neffe), *godfæder* (der Pathe), (Freund).

b) Feminine: *fæmne*, *ides* und *brýd* (Jungfrau und Frau), *cwên* und *cwêne* (Frau), *fostre* (Ernährerin), *meowle*, *maged*, (Jungfrau), *cwên* (Königin), *hlāfweardje hlæfdje hlæfdige* (Herrin *mōdor*, *dōhtar*, *sweostar suster*, *swegre* (Schwieger) Mt. 8, 14. *m* (Tante), *godmōdor gemēder* (die Pathe).

c) Neutra. *bearn*, *cild* (Kind), *wif* (Weib), letzteres im V spruch mit seiner Bedeutung.

Nags. Die allgemeine Bedeutung erhält sich, daher *mag* *mann* (Jungfrau), Orm 2085. — Masc. sind: *mon*, *gume* (= 26524, *beorn*, *rinc*, *hæled* Lag., *mann*, *were*, (brid-)gume. Orm *drihten*, *king*, *lauerd*, *eorl* L.; *drihhtinn*, *laferrd*, *king*, *eor* *cniht*, *cnaue*, *scal* L., *cniht* O. — *fæder*, *sune*, *broþer*, *cam*, L., *freond* O. — Feminine: *moder*, *dohter*, *douter*, *suster* L.; *m* *dohhterr*, *susstre*, *brid*, *magg*, *maggdenn* (Jungfrau), *widdwe*, *laffdig*, *amboht* (Magd) 25, 38. — Die ursprünglichen Neutra *m* *bern*, *child* und *wif* erhalten sich, gewöhnlich aber überwiegt da türliche Geschlecht. Lag. 3139: *For haueden lidende men es* *of þan mæidene*, *of hira fæira wlitā*. Orm. *he hæfde an duhtā*

ur und neben sie ein: emperour emperice, duk ducnesse,
, champion, prioure, maister, geant etc.; uncle, em, ante (amita);
r, youth, mayden, virgyne, nev, neveu neece etc.

ie frühern Neutra werden durch ihren Inhalt bestimmt: þat
— he brouht hir Ingland PL.375. þo þys child was ybore,
e hym clepe Bruyt. RG.239. Damit hängt wohl auch zusam-
daß sich die Bedeutung erweiterte und das Wort von beiden
chtern gebraucht werden konnte. So wird ags. mægden nur
gfrau gebraucht, aber im Me.: I wot wel, that the apostle
aid Ch.5661. Ags. leofman ist im Me. m. u. f: dere lemmann
rck), quod she, go fare-wele Ch.4238. He wolde hire lem-
337. Unto his lemman Dalida he told 14069. another nonne
chappelleine. 164. He was a gentil harlot. Ch.649. the yonge
b kann auch junge Männer bezeichnen. — 2) Daß, wenn
schlecht abgesehen wird, der Gegenstand mit it bezeichnet
he) kist hire sone and after gan it blesse Ch.8555. hire
d and kneeling to him she said — in hire arme she lulleth
st 5259.

Im Ne. stehen neben einander: man woman (ags. wif-man),
wife, father mother, son daughter, boy (ahd. puopo) girl
gör kleines Kind, Mädchen; im Me. Ch.666. von beiden
htern), brother sister, uncle (für ags. fædera und eâm) aunt
amita für ags. modrige), nephew (aus franz. neveu für
niece, bachelor maid, bridegroom bride (selten in der
ig von Bräutigam und Braut; gewöhnlich heißen die jungen

- §. 78. he that considers the state of a child, will have little reason to thin him stored with plenty of ideas. Lock. 79. Ferner ist es nach seinem Geschlechte masculin und feminin: The resolution to take care of the child and to breed him up as his own. Tj. 1, 4. A child taking after her elders. JEyre 1, 2. — Wird vom Geschlecht ganz abgesehen, bleibt es unbezeichnet: he left the child to his sister who had undertaken the care of it. Tj. 1, 4; und selbst von einem Knaben: to be where the child is, if it shall be still alive. WS. Ant. 35. Eben infant.

2) Namen der Thiere.

- §. 79. Aags. Masculin sind: hengest, steda (Hengst), fola (Füllen), stiorc steorc styric, fearh (Stier), bulluca (männliches Kalb), o (Ochse), ramm wëder (Widder), bucca (Bock), hæfer (Ziegenbock), eofor bearh (Eber), heorut heort (Hirsch), hund (Hund), cocc (Hahn), drân (Drohne).

Feminin: merihe (von dem generellen mearh) Stute, cū heall (Kuh), eowu eow (Mutterschaf), sugu (Zuchtsau), hind (Hirschkuh), rāh rā (Rehkuh), bice (Hündin), henn (Henne), beo (Bienen).

Neutra: hors wicg (Pferd), swin, mûl (Maulthier), deor (Thier), Wild), cealf (Kalb), lamb (Lamm), sceap scæp (Schaf), ticcen (Zicklein).

Nags. Lag. behält noch das Geschlecht bei: hængest, stede, be (bor), heort; hind; der, swin. Zu oxe laßen Lag. und Orm bule, be (altn. boli) treten. Bei Orm ist das Geschlecht selten erkennbar, oxe 1228, cullfre 1258. turttle 1277. Bisweilen werden geschlechtliche Thiernamen mit itt angedeutet: asse 3716. gat 1200.

Ae. und Me. Es entscheidet natürlich nur der Inhalt. Die oben angegebenen Abweichungen treten auch in den Thiernamen hervor: Erweiterung des geschlechtlichen Begriff zu dem der Thiergattung: a shee-oxe A. other shee-sheep A., a cow, a scheep Lev. 22, 28. und Nichtachtung des Geschlechts: he offred a wether (ram), he offred it. Lev. 8, 18. — Aags. hengest wird verdrängt durch stalioun (coursere) Jer. 5, 8. und neben oxe tritt beef in: flesshes veel or of beef. Mau. 6.

Im Ne. entspricht das grammatische Geschlecht dem natürlichen: male (Männchen), female (Weibchen. alte. mayle, femayle), stallion (Wall. stellt noch horse und mare gegenüber S. 68), colt (Wall. stellt noch horse und mare gegenüber S. 68), bull cow, bullock steer ox und heifer, ram wether und ewe, doe (Wall. 68. deer Gattungsname, buck und doe bez. die Geschlechter).

er), stag (altn. steggr) hind, hart roe, boar sow, dog (altn. doggr §. 79.
 a) bitch: cock hen, drake (ags. ened, ahd. anut Ente, ant-richo, ant-
 cho, altn. and-rik: Entenkönig und darans drake), duck (von nord.
 duk-and Tauchente), gander goose, drone bee.

Auch hier tritt Erweiterung der Bedeutung ein, wie in: a herd
 of oxen, a roebuck etc. he brought the bullock, he slew it. Liv. 8,
 15. the ram, he killed it. 8, 18.

Ferner personifiziert die Dichtersprache und dann kömmt dem
 Worte, abgesehen von seiner ursprünglichen Bedeutung, das Geschlecht
 des Wesens zu, das es bezeichnen soll. Daher tritt im Kinderl. The
 life and Death of Jenny Wren neben Doctor Cat auch Doctor Goose
 R. 20. auf. Captain Duck. NR. 75. He went to shoot a wild duck.
 A wild Duck flew away, says Simple Simon, I can't hit him,
 because he will not stay. NR. 35.

II. Das Geschlecht wird bezeichnet durch Motion.

1) Das Masculin hat im Ags. -a, das Feminin -e: nefa (Neffe), §. 80.
 ne (Nichte), webba (Weber), webbe (Weberin), þeowa (Diener) —
 eowe, assa (Esel) asse, maga (Verwandter) mage, widuwa (Witt-
 wer) widuwe und wahrscheinlich lag dem wicce (Zauberin) ein mas-
 culines wicca gegenüber.

Da schon im Nags. a sich zu e schwächt, so fällt der Unter-
 schied in der Geschlechtsbezeichnung weg und die eine gleiche Form
 gilt für beide Geschlechter oder setzt sich für ein Geschlecht fest.
 So befestigt sich widewe widdwe in femininer Bedeutung, þeou,
 þeow, þeww aber in masculiner wird von beiden Geschlechtern
 gebraucht. Adam wass wurrþenn deofles þeoww. Orm 31. asse
 der Gattungsbegriff, daher itt Orm 3716, webbe verschwindet neben
 der volleren webbere webbestre. Selten laßen sich unterschiedene
 Formen wahrnehmen, wie in mæi Neffe, Lag. 3838 und mawe A.
 Sage B. Nichte 257, während Orm nur fem. meghe 3178 hat; dage-
 gen zeigt letzterer vom ags. maca (der Gatte) make maceke, das von
 beiden Geschlechtern gilt: ær þann gho wære weddedd wiþþ anig
 macche (Manne) 1966. Godess enngel seggde himm þatt his macche
 was off Halig Gast wiþþ childe. 2485. Und 1276 heißt make (der
 Zuberich), turttle gegenüber. Auch bei Chaucer steht make von bei-
 den Geschlechtern: so n'is it non repreve to wedden me; if that my
 make (Gatte) die. 5667. January hath fast in armes take his freshe
 May, his make 9696, dann überhaupt der Genoße.

§. 80. Im Ne. haben von obigen Wörtern sich nur erhalten *ass* als Gattungsbegriff, der in *he-* und *she-ass* unterschieden wird. Bei Feminin *widow*, das ein neues Masc. in *widow-er* zu bilden nöthigt war, und *witch*, das gewöhnlich feminin, selten masculin ist: *he was a chemist as well as a good mechanic, and either these qualities in this country was at that time sufficient to countute a white witch at least.* WS. Ant. 9. *Your honour is a wit-e* WS. Nig. 2. ferner *Sh. Cymb. 1, 7. Al. 1, 2.* Trotz der masculinen Bedeutung hat sich ein masc. *wizzard* (altfrz. *guiscart*) daneben gestellt. — In *ruff*, *reeve* (Streitschnepfe) scheint die alte Bildung vorzuliegen.

§. 81. 2) Das Masculin ist gegeben und von demselben bildet sich das Feminin a) mit *e*, *j-e*; in letzterem erweitert sich *j* bisweilen zu *me*: *mearh* (Pferd) *merige*, *mere myre*, *râha* (Rehbock) *râge*, *gât* (Ziegenbock) *gâte*, *wulf* (Wolf) *wylf*, *hana* (Hahn) *henne*.

Diese Unterscheidungen gibt Lag. schon auf. — Im Ne. sind noch da *mare* (Stute), *roe* (Reh), *wolf* (Wolf), *goat* (Geiß) und *hen* (Henne). *Wolf*, *goat* und *roe* haben zu Gattungsbegriffen werden können, weil die daneben stehenden Femininen verloren giengen, während *mare* und *hen* gegenüber sich die franz. *stallion* und *cock* stellt haben: *Like the roe, when he hears the voice of the human.* Longf. *A goat, whenever a thymy bank he found.* Gay. 1, 22.

b) mit *in*, *en*: *manna* (Diener) *mennen* (Dienerin), *god* (Gott) *gyden*, *munec* (Mönch) *munecen* (Nonne), *þegen* *þegn* *þên* (Diener) *þignen* *þinnen* *þinen*, *wealh* (Knecht) *wealhen* *wilen*, *þeow* (Diener) *þeowen* *þiwen*, *câsere* (Kaiser) *casern*, *wæter-ælf* (Wassergeist) *wæter-elfen* (Najade); *fox* (Fuchs) *fyxen*, *wulf* (Wolf) *wylpen*.

Lag. hat nur *munec* (monek 12906 und *munchene* 15643). Femininen schwinden fast alle.

Im Ne. ist nur *fox vixen* geblieben, sonst *man*, *God* (Goddess), *monk*, *elf*, *wolf*.

c) mit *istre*, *estre*: Ags. *bæcere* (Bäcker) *bæcestre* (Bäckerin), *hearpere* (Harfner) *hearpestre*, *hoppere* (Tänzer) *hoppestre*, *rêdestre* (Leser) *rêdestre*, *sangere* (Sänger) *sangestre*, *seâmere* (Näher) *seâmestre*, *webbere* (Weber) *webbestre*, *fidelere* (Fiedler) *fidelstere*. In manchen -istre läßt sich kein -ere finden, wie *crencestere* (Kreuzerin, nur neben *cranc* Gewebe). Entweder sind diese -ere verloren gegangen, oder dem -estre lag ein *estra* gegenüber, sodaß sich verhielten wie *a* zu *e*.

Nags. Lag. kennt diese Bildungen gar nicht und in Orm kömmt §. 81. nur hucsterr 15817 in hucsterress bupe Kaufhaus, der Verkäufer Haus und an ihm läßt sich das Geschlecht nicht erkennen. Aber darum sind sie noch nicht aufgegeben. Denn (Wycl.) Ms. I. bewahrt sie noch in dwellstere Jer. 21, 13. weilster 9, 17. sleestere Tob. 3, 9. singster 1. Esdr. 2, 65. chesister Wisd. 8, 4. und läßt die Endung selbst in romanischen Wörtern eintreten, wie daunstere Ecclus. 9, 4. Die Formen gegenüber haben A. und B. (Wycl.) schon dweller-esse, wiler-esse, sleer-esse, singer-esse, cheser-esse, daunser-esse. A. gebraucht sogar -ster als masculin: the beem ob websters (-webbis) 1. Kgs. 17, 7. Weberbaum, songster (= -singer B.) Ezech. 36, 13. Es muß daher -ster in der Zeit, die zwischen der Abfaßung von A und von B liegt, veraltet sein, oder was wahrscheinlicher ist, es gehörte der Schreiber von I einer Landschaft an, in der die ster-Bildungen sich forterhielten. Auch PP. hat bakstere, brewstere etc.

Im Ne. sind zwar einige -ster geblieben, aber entschiedene Femininen sind nur spinster (Spinnerin und alte Jungfer) und huckster. Es deshalb ein masculines hucksterer oder man-huckster BFl. 1, 131 bildet, während seamster und songster masculine Bedeutung haben und deshalb ein seamstress und songstress gebildet haben. gamester und trickster sind Gattungsbegriffe, webster ist durch das neugebildete weaver veraltet. Nach dem Verluste von -ster muß er für beide Geschlechter ausreichen: baker, dancer etc. Nur wenn das Geschlecht bestimmt werden muß, so greift man zur Composition: the baker's wife, the she-dancer.

3) Das Masculin bildet sich aus dem Feminin in gôs (aus gans §. 82. Gans) gandra (Gansert), d ist eingedrungen (ahd. ganazzo, mhd. ganßer): Es noch goose gander. Sonderbar aber wird goose, vom Thiere an sich gebraucht und zwar masculin: there was the relishing Solan goose, whose smell is so powerful that he is never cooked within doors. WS. Ant. 6; und man sagt sogar metaphorisch: you are a goose (von Männern). WS. Ant. 36. — ein ähnlicher Gebrauch, wie von itch. §. 80.

4) Zu diesen deutschen Bildungen sind folgende romanische ge- §. 83. nten.

a) Die lateinischen -or und -ix haben sich erhalten in adjutor adiutrix, administrator administratrix, director directrix, executor executrix, legislator legislatrix, mediator mediatrix, testator testatrix;

§. 83. oder tr-ix hat sich neben tr-ess gestellt in inheritrix, oratrix, reatrix, protectrix etc.

b) Romanisches -ine bleibt in hero heroine und ist eingedrungen in die deutschen landgrave -gravine, margrave -gravine.

c) Romanisches a steht in: sultan sultana, signor signora, infant infanta:

d) Romanische Femininen auf -ere zeigen sich, aber nur im 16. J. I ne held me never digne to be your wif, ne yet your chamberier (afrz. m. chamberier, f. chamberiere). Ch. 8695. Der Geschlechterunterschied schwindet im Ne. oder die eine Bedeutung veraltet, wie chamberer, das wohl nicht mehr als Feminin vorkommt.

e) Am zahlreichsten aber ist das französische ess. Schon Ags. dringt lateinisches issa ein: abbad (Abt), -abbudisse, das im 12. J. zu abbot abbese RG. 7781 wird. Im Ae. treten romanische Formen hinzu, wie contesse 10826. contasse 3292. emperoure emperesse 921. — Im Me. treten -esse für estre ein: dwelleresse, weileresse, slep-esse, singeresse, cheseresse, daunseresse s. o.; ferner treten sie an an andere Wörter: techere techeresse Wisd. 8, 4. neigbore neigboress Ex. 3, 22, thral thralesse etc. selbst an romanische Wörter, die -esse hatten: cosyn B. cosyness A. Luc. 1, 36. spouse spousesse Mt. 25, 1. prophet prophetesse AB. Apoc. 2, 20; markis markisesse 8159. die sich erst in -ere germanisierten: devourere devouresse 36, 13. avowter avowtresse. Lev. 20, 10. Diese Bildungen sind B. häufiger als A.; denn handmayden A. servauntesse B. Gen. 16, 2. man A. frendesse Prov. 7, 4. neigbore and gest A. neigboress hoostesse B. hoostresse JS. Exod. 3, 22.

Im Ne. haben sie sich sehr vermehrt, und treten sowohl deutsche, als an romanische Wörter: God Goddess, herd herdmurderer murderess, hunter huntress, author authoress. Nach Weise der Anfügung lassen sich folgende Klassen unterscheiden.

Feminines -ess tritt an die masculine Form: baron baroness, canon-ess, champion-ess, count-ess (earl englischer Graf, count schottländischer, countess ist die feminine Form zu beiden), dauphin-ess, deacon-ess, giant-ess, guardian-ess, heir-ess, hermit-ess, host-ess, Hebrew-ess, Jew-ess, leopard-ess, lion-ess, mayor-ess, patron-ess, poet-ess, peer-ess, priest-ess, prince princess, prophet-ess, viscount-ess.

Die masculine Endung fällt ab und an den Stamm tritt feminine -ess: cater-er cater-ess, murderer murder-ess, procurer procuress, sorcerer sorceress; governor governess, negro negress, votary votress.

Die masculine Endung (or, er) verkürzt sich und daran tritt §. 83.

-ess: actor actress, ambassador ambadress, auditor auditress, benefactor benefactress, conductor conductress, elector electress, emperor empress, inventor inventress, preceptor preceptress, victor victress;ichter arbitress, founder foundress, hunter huntress etc.

Die häufigen Ausgänge auf tress haben r als zur Bildungssilbe gehörig erscheinen lassen, daher auch poet poet-ess und poet-ress, architect architect-ress. Diesen entspricht das von neat-herd (Kuhhirt) gebildete aber corrumpierte neatress; jene sind jetzt veraltet.

Abweichend sind: abbot abbess (die frz. Form für ags. abbudisse), tyrant (mit angeschobenem t) mit dem regelmäßigen tyrann-ess, master mistress (Sp. noch maistresse 1, 7, 1), marquis marchioness (von mittelalt. marchio). Lad lass, letzteres vielleicht aus lad-ess.

Manche Wörter, die im Me. -esse hatten, haben es aufgegeben, wie singer, dancer, cousin, spouse, devourer, servant, friend etc. und die eine Form reicht für beide Geschlechter aus.

III. Das Geschlecht wird durch Composition bezeichnet.

Diese Bildungsweise beschränkt sich im Aags. auf einige Gatt. §. 84.

Namen, wie bearn cild (Kind), man (Mensch), þegn esne (Diener), freond (Freund), catt (Katze), fugol (Vogel). Diese werden in ihrer Bedeutung durch das vortretende Substantiv auf ein Geschlecht beschränkt. 1) Den männlichen Begriff bezeichnen wâþned, eigentlich Part. Prät. von wâþenjan (bewaffnen), also bewaffnet, man, hise carl: wâþned-bearn, wâþned-cild, man-cild, hise-cild (Oros. 1, 6) Knabe. Das vollere wâþned mag sich zu wâþ verkürzt haben wâþman Mt. 19, 4. wâþned-man. Es steht auch bei wifestre, das hier nicht vorkommt: wâþen-wifestre und wâþned-wifestre, hermaroditus: Alfr. gl. Som. 71. Ferner: carl (Mann) -catt (Kater), carlfugol (das Männchen von Vögeln), man-esne (männliche Diener) Bed. 13. — 2) Der Gattungsbegriff wird zu einem weiblichen umgestaltet durch wif, maegden und cwên: wifman wifman (Frau), wif-þegn (Dienerin), wif-freond (Freundin); mæden-cild (Mädchen), mæden-fæmne (Jungfrau) mæden-man Adelb. 10 (Jungfrau); cwên-fugol (Weibchen von Vögeln). Durch diese Zusätze wird nur die Bedeutung berührt, das grammatische Geschlecht der Composition wird durch das letzte Wort bestimmt.

Laq. hat wapmon, wifmon, cnihtbærn, enauechild, maidechild. Das grammatische Geschlecht schwankt. Während cnihtbærn A. enaue-

§. 84. child B. 15526 und maidechild A. maide B. 14378 Neutra sind (da ganz angemessen), so ist wifmon wimon selten noch masculin; der grifflche Inhalt tritt vor und es wird feminin þeo wimon (ge) 2 und in þat (A. þe B.) gunge wifmon. hire folwed mochel wifmon 3468 ist es sogar Neutrum mit nachfolgendem femininen Pronomen wahrscheinlich weil-sich wif geltend macht. — Orm hat wepp-mann 1943, cnape-child 7895, wifmann wimmann 2333, maggdenn-mann 20 und maggdennchild 4098.

Im Ae. und Me. muß die Composition zunehmen. Zu den früher verwandten Bezeichnungen (wâpned verschwindet), wie a knave-child (Knabe) Ch. 5135. meidenchild 13025. mayde-child A. damoc B. Gen. 24, 55. maydyn-child A. damysele B. 24, 57. men-singer tritt 1) male und female, die bisweilen allein stehen: a male a knave-child B. Ex. 1, 16. a femaal A. a womman 1, 16. a mayde-child A. a female B. Lev. 12, 5; oder in Composition: male-child 14. besonders bei Thiernamen: a femal asse B. Numb. 22, 25. a bere A. a femal bere B. Prov. 17, 12. Bärin. — 2) woman, deren Bildung vergeßen zu sein scheint: men singers and wymmen syn A. syngeris and synsters B. 2. Kgs. 19, 35. — 3) die Pronomen he, und she: hee-asse A. asse B. Gen. 40, 14. she-asse A. femal asse 49, 11. shee-lombe, a shee geyt A. femal lomb B. Lev. 5, 6. shee A. goet B. 5, 6. she-geyte A. geet B. hee-geyte A. buckis of the B. Gen. 32, 14. — 4) buck und ewe bei einigen Thiernamen: buckis B. Gen. 30, 35. Das A. mit hyeg goet bezeichnet. ewe-lamb B. she-lambis A. Gen. 21, 28. — 5) cock und hen von Vögeln: cokkes PP. 7293. Ch. auch tercell (afrz. tiercelet) egle von Männern Ass. 392. tiercelet of the faucon 529 etc.

§. 85. Im Ne. sind die Compositionen noch im Zunehmen. Verwendet werden

1) male und female: a male-servant, a female-servant; a male-child etc. Ferner von Thieren: a male cat, the male of the turkey. The female silk-worms ride the males. M. pl. 73, 1, 750. The female bee. that feeds her husband drone. M. pl. 73. Male Abigails, Spect. 45.

2) man, woman oder man, maid: man-child, maid-child 12, 2, 5. servant-man man-servant, servant-maid maid-servant. me men-singers and women-singers. Eccl. 2, 8. Es tritt auch femininen und bildet masculine Formen: man-midwife Geburtshelfer man-milliner Spect. Semiramis, the man-queen. Byr. Sard. 1. Es

mit woman zu männlichen Namen: a woman-Titan. Shirl. 18. — §. 85.

Halw. Nov. auch a gentleman dog und a lady-dog. 1, 12.

3) carl hat sich nur im Dialecte erhalten: carl-cat. North.

4) he she: he-servant she-servant, he-neighbour she-neighbour; he-cat she-cat, he-bear she-bear; he-wolf she wolf; ferner auch she-lenderer Spect. 390. a she-chimney-sweep Van. Fair. 21. she-saints Pl. she-fool etc. a favorite she-camel foaled. M. Pach. 1. Bisweilen auch hinter Adjectiven: the fairest he, the fairest she der, die hässliche. the cruel'st she alive. Sh. Tn. 1, 5. und bisweilen sogar allein zur geschlechtigen Bezeichnung der Persönlichkeit: to load my re with cracks. Sh. Wt. 4, 3. the shes of Italy. Cymb. 1, 4.

Wie man feminine Namen zu masculinen umwandelte und weibliche Bezeichnungen auf männliche Wesen übertrug, so umgekehrt auch she: she-Macchiavel Spect. 8, 32. she-Mercury Sh. Mw. 2, 2. she-light-errant. she-men Byr. DJ. 14, 31. Scherzhaft: Captain he-Otter, or she-Otter is coming, your wife. BJ. 225. Verächtlich: the she-king (weibische König), that less than woman, is even now upon the waters with his female mates. Byr. Sard. 2. — Byr. läßt sogar she den zu garb: if Alcides were shamed in wearing Lydian Omphale's she-garb (Weiberrock) Sard. 3. she-parades (weibische Aufzüge) DJ. 30. she-condition 14, 24 ff. Hier enthält es den adjectivischen Begriff von Weib, in gutem und bösem Sinne.

5) Dog und bitch, die Geschlechtsbezeichnungen der Hunde, werden zu gleichem Zwecke verwandt in dog-fox (Fuchs), bitch-fox (Häsin), dog-otter (Otter), bitch-otter, dog-wolf (Wolf), bitch-wolf, dog-ape bitch-ape.

6) Buck und doe werden gebraucht vom Damwild, Hasen und Kaninchen: buck-rabbit (Kaninchen), buck-coney, buck-goat (Geiß), buck-hare (Hase); aber roe-buck; doe-rabbit etc.

7) Die feminine Bezeichnung ewe (Mutterschaf), hat sich erhalten in ewe-lamb Gen. 21, 28.

8) Cock und hen unterscheiden das Geschlecht der Vögel: cock-sparrow (Sperling Männchen) hen-sparrow; cock-pigeon (Tauber) hen-pigeon, hen partridge W. S. Ken. 1. Sie stehen auch in pea-cock, turkey-cock (Pfan). Ferner werden sie auch mit localen Begriffen verbunden: Guinea-cock (Perlhahn), Guinea-hen (Perlhuhn), turkey-cock (Kalkuttischer Hahn), moor-cock moor-hen (Waßerhuhn).

9) Boar und sow stehen mit pig verbunden: boar-pig (der junge Sauerkelch), sow-pig (Sauferkel).

§. 85. 10) Die Personification einiger Thiere hat die Beifügung von Personennamen veranlaßt, so daß diese als Geschlechtsbezeichnungen betrachtet werden können, wie Tom, Jack, Robin, Billy, Tib (Tib = Tabitha), Mag, Jenny: tom-tit (Meise), tom-cat (Kater), jack-d (Dohle), jack-ass (Esel) jenny-ass (Eselin), billy-goat (Ziegenbock), magpie (Elster), madge-owlet (Nachteule) WS. Ken. 12, Jenny W (Zaunkönig) NR. 48. Aber die Namen sind abgeschwächt. — Im Dialecte finden sich solche Bildungen noch häufiger, wie jack-an (Schnepfe) Chesh., jenny-crone (Kranich) North, jenny-owlet (Elster) North. Auf Wight heißt jack überhaupt das Männchen (Halliwell), daher jack-hern (Reiher). Selbst zu leblosen Gegenständen sind Personennamen getreten und die Compositionen enthalten persönliche Bezeichnungen, wie jack-tar (Matrose), tom-thumb (Häufchen), oder sachliche, wie jack-boot (Kurierstiefel), jack-chain (Hemmkette).

§. 86. IV. Für beide Geschlechter ist nur ein Wort da und dies für beide ausreichen. Im Aags. gehört dies natürlich noch einem bestimmten grammatischen Geschlechte an.

1) Aags. Masculin sind: olfend (Kameel), bera (Bär), draca (Drache), elp (Elephant), hund (Hund), leo (seo leo âbit hirc âgenes hûses Gr. Alf. Met. 13, 30 Löwe), hwelp (junger Hund), lox (Luchs), biber (Biber), hara (Hase), apa (Affe), catt (Katze), seolh (Seekalb), brid fugol (Vogel), earn (Adler), glida (Geier), hafuc (Habbicht), reiher (Reiher), cran (Kranich), hræfen (Rabe), swan (Schwan), straup (Strauß), pâwa (Pfau), cita (Falke), hrôc (Krähe), scric (Drossel), stær (Staar), amera (Ammer), finc (Fink), spearwa (Sperling), wæp (Zaunkönig). — fisc (Fisch), hwæl hran (Wallfisch), hacod (Hagel), æl (Aal), hæring (Häring), leax (Lachs), reohha (Roche), bears (Barsch). — efeta (Eidechse), snaca (Schlange), frocca frogga (Frosch), wurm (Wurm), hama (Heimchen), bétel (Käfer), læce (Blutegel).

§. 87. 2) Feminin sind: mûs (Maus), amæte mîre (Ameise), spinne (Spinne), lûs (Laus), loppe (Floh), padde (Frosch), tådje (Kröte), unke (Unke), fleoge (Fliege), beo (Biene), nædre (Natter), ædexe (Eidechse), modde (Motte), butterfleoge (Schmetterling), wæsp (Wespe). — nihtegale, hearpene (Nachtigall), agu (Elster), ôsle (Amsel), ened (Eule), låwerce (Lerche), swalewe (Schwalbe), mase (Meise), prostle (Drossel), ceâ (Krähe), linete (Distelfink), dûfe culfra (Turteltaube). — truht (Forelle).

Nags. Die Thiernamen, welche bei Lag. vorkommen, behalten §. 87.

Das grammatische Geschlecht, wie þes drake 25601, þa wilde bær (A. bor Eber), wenne hundes hine bistoded 1697. þone beore (Bär), þe (þe drake) ismat. 25615. of þan voxe (foxe B.), þenne he bid bal- (A. 20840), ælc fisc, þer he his cun findeþ. 22000. þes fugel 2832 þa nachel ærn (Adler) spec a þon castle þer he set. 2826, ferner 31678, olifant 23778, und wahrscheinlich auch die Plur. whelpes, hawkes und sparewen; flegen (Fliegen) und culueren (Tauben). Ormington hat zwar manche Thiernamen, ohne aber das Geschlecht anzugeben. cullfre und turttle sind feminin: cullfre fedeþþ operr cullfress þidd all alls itt wære hire aghenn. 1258. turttle — forr fra þatt hire make iss dæd, ne kepeþþ gho wiþþ operr. 1277.

Gerieten schon jene Thiernamen in Verwirrung rücksichtlich der Geschlechtsbezeichnung, die von dem natürlichen Geschlecht getragen wurden, so muß es in noch höherem Grade bei denen stattgefunden haben, in welchen das grammatische Geschlecht nicht auf dem natürlichen ruht. Es ist daher selbstverständlich, daß das grammatische Geschlecht im Ae. und Me. schwankt.

Zunächst läßt es sich bei vielen Wörtern gar nicht erkennen, da der Name genannt wird. Bei andern steht zwar das Pron. his; dieses aber noch für Masc. und Neutrum steht, so würde es nur Feminin ausschließen, ohne über Masc. und Neutr. zu entscheiden. Ferner herrscht in Beziehung auf das beigelegte Geschlecht großes Schwanken. Selten sind z. B. die beiden Uebersetzungen Wycliffe's einig in der Geschlechtsbezeichnung, wie in den masc. behemoth — elepith. Job. 40, 16. unicorn — he shal breke 39, 10. hare — he chewith ex. 11, 6. a crowe — after hym. Gen. 8, 7. hors he. Apoc. 6, 2; an eddre in Deeds 28, 3 etc. Oft legen sie vielmehr demselben Worte verschiedenes Geschlecht bei, wie: strucion (whiche) leueth hir (A.. his) eiren in the erthe. Job. 39, 14. — culuer (he had not foundun, here his foot mygte rest A., sche foond not where hir foot schulde ste B.). Gen. 8, 9. — sparewe (fonde to hym an hous A., to it B.). Ps. 83, 4. — turttil (he leye up his briddis A., it schal kepe þe bryddis B.) 83, 4. — amte anpte (it has no ledere A., he hath þe dayk B. Prov. 6, 7. Selbst in einer und derselben Uebersetzung kommen Schwankungen vor: swine (he departeth the clec B.) Lev. 11, 7 und it Deut. 14, 8. — culuer (he has not foundun A. Job. 39, 14 and she com to hym Gen. 8, 11. Bisweilen wird es in der einen Uebersetzung besonders bezeichnet, in der andern nicht: asses A.,

§. 87. femal assis B. Job. 1, 3. wo die Bezeichnung um so weniger fehlen sollen, da asse Job. 39, 10 masculin ist.

Mau. hat zwar manche Thiernamen, wie dragoun, lyoun, le olyfaunt, cokadrille, dromedary, asse, mastyf, hounde, dogge, swyn, pigge, calf, fole, catte, ratte, ratoun; egle, hauk, spagarhauk, ostryche, raven, crow, chough, papingaye, colver, ch fly, flee, pissemyme etc., allein selten ist das Geschlecht angegeben wie in odenthos he 28, griffouns he 26, monstre he 5, brid she she und it 5.

Ch. hat folgende Masc.: foule Assembl. 320. egle 331, fanc crane 344, cuckow 603, sparowe 350, swan 342, swallow 353. 355 etc.; Femininen: larke 1493. nightingale R. 78. dove A crowe 362; bisweilen legt er verschiedenes Geschlecht bei: a f gan to crie that all the wood resounded of hire cry. Ch. 1072 gentle faucon that with his fete distreineth the kinges hand. A etc. Von lion bildet er lionesse leonesse.

Das Geschlecht wird nicht beachtet, wenn nur das Thier in Betracht kömmt, d. h. manche Geschlechtsbezeichnungen auf die ganze Gattung übertragen: of the oxen he wole offe or a femaal. Lev. 3, 1. a hee-geyt (A. a buk of geet B.) — putte his hoond upon the heed of it 5, 24.

§. 88. Ne. Wenn die Sprache sogar in den Wörtern, die eine schlechtsunterscheidung noch enthalten, wie cow etc., das Geschlecht übersehen kann, wofern dasselbe nicht gerade in Betracht (whether it be cow or ewe, ye shall kill it and her young. 1 28), so kann dies noch mehr bei den Thiernamen geschehen, beide Geschlechter eine Form haben. Sie können durchgängig Neutra gebraucht werden: her eyes were like those of an imp eagle, flashing and lightning on the foes whom it cannot reach its talons. WS. Ken. 22.

Eine Abweichung von diesem Gebrauche findet aber statt, wenn Nachdruck auf das Geschlecht gelegt wird, oder wenn der Art sich belebt und Eigenschaften angedeutet werden sollen, die mit dem Geschlechte verbunden sind, oder wenn die Thiere personifiziert werden. Im Allgemeinen sind dann die Namen der größeren, stärkeren und bösertigeren Thiere masculin, die der kleineren schwächeren feminin. Daher ist bear (Bär) für gewöhnlich masculin he robbed the swarm. Gay. 2, 5. he makes his bed — hardens h

against assailing want. Th. wint. 841. Folglich ist auch ein steinerner §. 88.
 Mr he WS. Wav. 8 und 11 sogar ein Pokal: he beheld the animal
 making his rounds. Kömmt dagegen die Mutterliebe der Bärin in
 Betracht, so heißt es: a bear robbed of her whelps. Prov. 17, 12.
 whose hand is that the forest-bear doth lick? not his that spoils her
 young before her face. Sh. — The forest's leaping panther shall
 hold his spotted hide. Bry. A panther of majestic port, the fairest
 of the court, where'er she moved etc. EM. 2. — In der Fa-
 bul. The Spider and the Fly, wirbt der spider um die fly: daher ist
 das männlich, dieses weiblich. In Gay 2, 8 ist die fly (Fliege) Staats-
 ritter und sagt: I am a gentleman. — EM. 6 ist sheep als Mutter
 he: lamb, the sheep's daughter, wearies out her dam with prayers,
 während der Gattungsbegriff sheep meist he ist: the sheep complained
 of sides a load of wool sustained Gay. 1, 50.

Vorzugsweise masculin kommen vor von großen Hausthieren: §. 89.
 Mastiff loved fighting better than his food. Gay. 1, 14. Even a mas-
 tiff will pull down those who come near his kennel. WS. Ken. 5. —
 the dog (altn. doggr. m.) the old dog always comes out of his kennel,
 ibl. 12. Down, sir! down! 15. his humble suit preferred. Gay. 1, 2.
 greyhound by his importunate caresses. WS. Wav. 22. he (a
 Daniel. l'épagneul) never knew what learning meant. Gay 1, 2. a cur
 ill. korre, Köter), rewarded for his daily lie. 1, 26. Yap had his
 and defamation gave him full scope of conversation. Gay 2, 6. —
 give him (donkey, vielleicht von don) a handful of grass. NR. 75.
 he (ags. assa, asse) — but most on music fixed his hopes. Gay. 1,
 17. ass he, donkey he Bulw. Nov. 2. — horse, he takes the river
 redoubled draughts. Th. sum. 511. sogar: my mistress (von horse)
 tears his own hair. Sh. He 3, 7. The crafty pony availed himself of
 WS. ant. 15. — and the swine, though he divide the hoof — he
 unclean. Lev. 11, 7. The hog (celtisch), he munches now the stea-
 ling grains. Gay. 1, 48. Pig he NR. 17. he never fasted, when he eat.
 — a calf, says he Gay. 1, 50. The ewe that will not hear her
 when it baes, will never answer a calf when he bleats. Sh. Much.
 3. The sheep said, he was slow, confessed his fears 1, 50. — yon
 lamb that from the brink his dancing shade surveys. Pope Past. —
 thou shalt not seethe a kid in his mother's milk. Deut. 14, 21. — a
 goat — whenever a thymy bank he found. Gay. 1, 22. — the grey
 rabbit contributes his share. NR. 164. — camel — son of the desert, even

- §. 87. femal assis B. Job. 1, 3. wo die Bezeichnung fehlen sollen, da asse Job. 39, 10 masculin ist.

Mau. hat zwar manche Thiernamen, wie olyfaunt, cokadrille, dromedary, asse, m swyn, pigge, calf, fole, catte, ratte, garhawk, ostriche, raven, crow, che fly, flee, pissemyre etc., allein so wie in odenthos he 28, griffons she und it 5.

Ch. hat folgende Masc. crane 341, cuckow 603, 355 etc.; Femininen: crowe 362; bisweilen gan to erie that all gentle faucon that etc. Von lion —

Das Geir — You draw out Lev in Betracht — a cord? 41, 1. Leviathan auf die fr. — and at his trunk spouts out a or a fr — he had the impudence to pret putte to a horse HW. 4, 12. — Otter (ags. utor

- §. 88. refer m. shows much skill in all he does. wise letting himself slip from off the log making himself. WJ. Sk. angl. — The enormous w he goes. Shirl. 13.

Kleinere Thiere: The rat, he squeaked. LS chuck — he lives in a hole in the ground. Read. 5

Vögel: Eagle frz. aigle, le. — Invited from t dark brow he clings, the eagle soars, Th. sun. 608. must gaze at the sun, ere he soars on strong wing Ken. 5. Doch auch the eagle throws oblique glances which she has clutched WS. Pir 35. Doth the eagle command, and make her nest on high? Job. 40, 2 rose up. His honest heart etc. EM. 1. the kite after 11, 14. — Vulture — he longs to ease the mon 2. The blind Blackbird, who dreamed and dozes NN. 37. he chirped. 89. — Cormorant — to see his brass. Mor. tabl. 16. I saw the expecting raven Maz. 17 — Curse on his ill-betiding croak. Gay 1.

§. 89. the camel flies. Th. sum. 955. Von Wild und Waldthieren: elk (elgr m.). Scarce his head raised over the heapy wreath, the branch elk lies slumbering. Th. wint. 828: — Unicorn, who wears an iron bodkin on his forehead. NR. 31. Elephant — here he sees revolving ages sweep the changeful earth. sum. 712. The bison (le bison frz.) feeds no more, yet here I meet his ancient footprints. Bry. Wolf deep in the woods secure he lay. Gay 1, 17. Bear s. oben. Jackall. Once, studious of his private good, a proud jackall oppressed the wood. Gay 2, 9. Baboon (frz. le babouin) — he fingered every thing he found. Gay 2, 3. Only the fierce, Hyena stalks and his carnal plies. LRookh. Was he (the hyena) to endure this? HW. 4, 12. — the old rogue of a fox NR. 70. a fox aspiring lay, he raised his head. Gay 1, 29. The fox made his appearance WS. rob. 5. — squirrel (frz. escurel, le) he is cunning. LLearner 54.

Waßerthiere. Behemoth, biggest born of earth. upheaved the vastness. M. pl. 7, 471. Behold now Behemoth — he eateth grass as an ox. Job. 40, 15. — Canst thou draw out Leviathan with a hook? or his tongue with a cord? 41, 1. Leviathan swims — and his gills draws in and at his trunk spouts out a sea. M. pl. 7, 4. Hippopotamus — he had the impudence to pretend to have a likeness to a horse. HW. 4, 12. — Otter (ags. otor m). The beaver (ags. befer m.) shows much skill in all he does. Read. 76. — tortoise letting himself slip from off the log on which he was sunning himself. WJ. Sk. angl. — The enormous whale emerged, he goes. Shirl. 13.

Kleinere Thiere: The rat, he squeaked. LSongs. The weasel chuck — he lives in a hole in the ground. Read. 51.

Vögel: Eagle (frz. aigle, le) — Invited from the cliffs, to which dark brow he clings, the eagle soars. Th. sum. 608. The young eagle must gaze at the sun, ere he soars on strong wing to meet it. Ken. 5. Doch auch: the eagle throws oblique glances upon the prey which she has clutched WS. Pir 35. Doth the eagle mount up at thy command, and make her nest on high? Job. 40, 27. — The hawk rose up. His honest heart etc. EM. 1. the kite after his kind. EM. 11, 14. — Vulture — he longs to ease the monarch's ear. Gay 2. The blind Blackbird, who dreamed and dozed away his day NN. 37. he chirped. 89. — Cormorant — to see if he find any of his brass. Mor. fabl. 16. I saw the expecting raven fly, he flew. Maz. 17 — Curse on his ill-betiding croak. Gay 1, 37. Doch auch

the thing over which the raven flaps her funeral wing. Byr. -- Rook §. 89. — who high amid the boughs, his airy city builds. Th. spr. 765. — Daw, he says Gay 2, 2. Jack Daw who hopped and bowed himself forward. HW. 4, 17. — Pie, he says EM. 1. — Parrot. — you praise his talk. Gay 1, 25. he Bulw. Nov. 12. P. is a parrot who talks no more than he is told. NR. 30. Daneben: John thought she meant him. Read. 33. — The wailing owl plies his sad song. Th. wint. 145. he flew away. LLearn. 123. An owl — and all the words he ever spoke. NR. 6 und: of all the birds the owl is the fairest in her degree. 44. An owl — he's watching a mouse. 30. jedoch fem. BJ. 494. he Bulw. Nov. — The jay — he steals and eats the eggs of other birds. Read 71. — The bittern knows his time. Th. spr. 22. — The red-breast leaves his shivering mates and pays to trusted man his annual visit. Th. wint. 250. Robin Redbreast — we'll strow him here some crumbs of bread. NR. 10. A stork who swallows down fishes and frogs to his fill. NR. 31. — The cuckoo's a fine bird, he sings. NR. 44. the throstle with his note so true. Sh. Mids. Up springs the lark, mounted sings. Th. spr. 590. WS. Ken. 2. Nig. 19.

Fische: His jaws horrific armed here dwells the direful shark. A sum. 1004. The dolphin upon this had such an indignation of the buffoon ape, that he gave him the slip. Mor. fabl. 18. A man has a better chance of keeping a secret from you women, than an eel to keep himself in his hold when he is sniggled. WS. pir. 26. — From his lively haunt the trout is banished. Th. sum. 388. See how he pulls him out. Read. 31.

Reptilien etc.: The green serpent (frz. le-) from his dark abode. Th. sum. 897. the Boa will not swallow his rabbit. TBr. 28. — Thou art as well gilded as a snake, when he casts his old slough. WS. Ken. 3. — I went to the toad, I charmed him out, and he came at my call. Perc. The frog — he would a wooing go. NR. 70. — Crab — he says. Gay 1, 49. Hast thou the pretty worm of Nilus there? I have him. Sh. CA. 5, 2. Why even the worm at last disdains his shattered cell. Byr. Ch. 2, 5. An earthworm unrolled his monstrous length. Gay. 2, 16. A snail carries his house on his head. Sh. 2, 4, 1.

Insecten etc: The locust after his kind, the beetle etc., the grasshopper etc. Lev. 11, 22. Ere the bat hath flown his cloistered flight. Sh. Mac. 3, 2. The wasp — he now advances. Gay 1, 8. The butterfly — his wings wide he displays. 1, 24. That is a valiant

§. 89. flea, that dare eat his breakfast on the lip of a lion. Sh. He
The gnat flew his way. Mor. fabl. 22. The glow-worm lights
gem. Th. sum. 1668.

§. 90. Feminin sind: Thou art a swift dromedary traversing her
Jer. 2, 23. — The seal finding her retreat intercepted. WS. an
The adder that stoppeth her ear. Ps. 58, 4. — Where the m
dares not venture, lest herself fast she lay. Perc. — The os
that would have made a nest for herself. WS. pir. 26. — The ost
(frz. autruche, la) which leaveth her eggs in the earth. Job. 39, 14
The gull be our songstress. WS. pir. 22. — I saw a falcon
struck her prey. 21. — The partridge — she mocks her toils, al
her brood. Gay 1, 30. — The white-winged plover wheels her
ding flight. Th. spr. 692. — Will the stork, intending rest, on
billow build her nest? EM. 15. Where the birds make their n
as for the stork, the fir-trees are her house. Ps. 104, 17. s. o
From her nest the lapwing cries away. Sh. H. Err. 4, 2. —
turtle — while over her callow brood she hung. EM. 14. —
turtle tunes her plaintive strain. IBuncl. 80. — The wren that
her bill in water. Bry. — The night sparrow trills her song.
-- Ask of the bleeding pelican, why she hath ripped her bo
Byr. MF. 1, 2. — The thrush she sat in a bush. NR. 51.

§. 91. Vielen Namen legt man ein doppeltes Geschlecht bei. Man
das zunächst von den Collectiven erwarten, allein das ist nicht in
der Fall. Beast (obgleich frz. la beste) ist nur masculin. On
the ground up rose the wild beast where he wons in forest wild
Pl. 7, 457. And I saw a beast rise up — upon his horns ten cro
Revel. 13, 1. — Many a werst, panting as if his heart would b
the weary brute (= horse) still staggered on. Byr. Maz.

In her ray and brightness the herd hath more annoyance
the brize, than by the tiger. Sh. Troil. 1, 3.

The pleasant'st angling is to see the fish cut with her go
oars the silver stream. Sh. Much. 3, 1. A bird hasteth to the s
and knoweth not, that it is for his life. Prov. 7, 23. vom Adler
türlich he. Gay 1, 4. let him learn. LLearn. 127. a bird that wand
from her home Gen. 8, 9. a bird betrays her nest by striving to
ceal it. Byr.

Bear s. o. — Sheep s. o. Every sheep to her mate. F

The sheep, said he, was slow, confessed his fears. Gay 1, 50. — §. 91.
 Cat gewöhnlich she: the cat that steals on her prey WS. Ken. 29.
 pussy-cat NR. 21, doch auch he NR. 43. the cat she seized the rat
 by the crown. NR. 42. — The hare — he is unclean unto you.
 Lev. 11, 6. Tho' she sits concealed, with folded ears, unsleeping eyes,
 the scented dew betrays her. Th. aut 415. — The coney — he
 is unclean. Lev. 11, 5. As a coney that you see dwell, where she is
 hidden. Sh. as. 3, 2. — The mouse he NR. 7. she 8. an old grey-
 headed mouse-stretching out his neck. Mor. fabl. 7. can a little field-
 mouse make his own sharp teeth to gnaw his nuts with. LLearn. 183.
 Phoenix — to Egyptian Thebes he flies. M. pl. 5, 274. burn the
 long-lived Phoenix in her blood. Sh. sonn. 19. — Doth the hawk
 fly by thy wisdom and stretch her wings toward the south. Job. 39.
 28. Does not the hawk all fowls survey, as destined only for his
 prey. Gay 1, 49. When my hawk is in the field, I can fly him. WS.
 Job. 5. — The stately-sailing swan gives out his snowy plumage
 to the gale. Th. spr. 776. With these the swan's maternal care had
 but her scarce fledged cygnet heir. Gay 2, 14. M. pl. 7, 438. see how
 she bends her long neck. Read. 28. — Thither will I, like heron (frz.
 heron le) to her haunt. WS. Iv. 1. aber he NR. 29. — The carrion-
 crow considered poor Reynard as soon to be his prey. WS. rob. 5.
 the fox seeing her. Mor. fabl. 36. — The stockdove oft ceasing
 from his plaint. Th. sum. 612. The dove found no rest for the sole
 of her foot. Gen. 8, 9. Tom dove. Sh. — A miserable linnet be-
 gan to greet them with his whistle. WS. ant 37. The linnet being
 the bride's maid. Courtsh. — The swallow sweeps the slimy pool, to
 build his hanging house intent. Th. spr. 651. The swallow has found
 a nest for herself. Ps. 84, 3. swift as swallow in her flight. Sp. 5, 1,
 30. — A nightingale began his lay. EM. 13. But let not chief
 the nightingale lament her ruined care. Th. spr. 711. M. pl. 7, 436.
 — The pheasant — around her all her listening brood. Gay 1, 30.
 from the brake the whirring pheasant springs: short is his joy.
 Hope Winds. — The turkey — he only admires himself. LLearn.
 156. Behind her ran her infant train. Gay. 1, 38. — The sparrow
 — he builds her clever nest. NR. 26. So steers the prudent crane
 her annual voyage. M. pl. 7, 430.

Fly — I am a gentleman Gay. 2, 8. Of the fly which sitting on
 a chariot, said, she raised a dust. Mor. fabl. 28. — Will the bee
 demand his store. EM. 15. The bee with honied thigh, that at her

§. 91. flowery work doth sing M. — Go to the ant, consider her way
Prov. 6, 6. he is made chief treasurer of the grain. Gay. 2, 4. He
crept the parsimonious emmet, joined in her popular tribes. M.
7, 485. — The court shall be the spider's sphere; power shall
reward him there. Gay. 2, 14. Beneath a peasant's homely that
a spider long had held her watch. EM. 10. — Wie schwankend-
den Dialecten, zeigt: It is a common saying, that in Hampshire every
thing is called he, except a tomcat which is called she. Halliwell
Dict.

Auch einige Personennamen müssen für beide Geschlechter zu-
reichen, 1) weil man der fremden Sprache nur eine Form entlehnt
wie in pupil frz. le und la pupille; — 2) weil die eine Form, ge-
wöhnlich die feminine, aufgegeben worden ist: giant (frz. le géant
la géante), messenger, minion. regent, spouse, parent, ser-
vant (frz. la servante), favourite (frz. le favori, la favorite) etc.
— 3) weil die Endung er nur die Persönlichkeit, nicht das Geschlecht
bezeichnet: sinner, house-keeper etc. Ist an diesen und andern
Wörtern eine Geschlechtsbezeichnung nothwendig, so geschieht sie
durch Composition.

B. Genus der nicht lebendigen sinnlichen Gegenstände.

§. 92. Es ist sehr verschieden und hängt ursprünglich von dem Ein-
drucke ab, den der Gegenstand auf das menschliche Gemüth macht.
Diese ursprüngliche Anschauung liegt uns aber so fern, daß der Zu-
sammenhang zwischen dem Gegenstande und dem grammatischen Ge-
schlechte sich selten erkennen läßt. So gehört z. B. das Allgemeine
die ganze Gattung bezeichnende, dem Neutrum an, wie Aags. treu
(Baum), holt (Holz), während die specielleren Benennungen bei
(Baum, Balken) und wudu (Wald) dem Masculin, und die Namen der
einzelnen Bäume dem Masculin und Feminin angehören. Das all-
gemeine græs ist Neutrum, die speciellen Grasarten und Pflanzen
masculin und feminin. Wæter (Waßer) ist Neutrum, während dæ
(Thau), dropa (Tropfen), røgen (Regen), scûr (Schauer), hægel (Ge-
gel), snâw (Schnee), masculin sind. — Wâpen (Waffe) ist Neutrum,
aber die Waffenarten sind meist masculin, wie heoru, mêce (Schwert),
gâr (Speer), spreot darod æsc (Lanze), strîel (Pfeil), boga (Bogen),
scild rand lind (Schild), oder feminin, wie eax (Axt), flân (Pflanz-
targe (Schild), byrne (Panzer). — Corn (Getraide) ist Neutrum,
dagegen hwæte (Weizen), ryge (Roggen), âta (Hafer) sind an-

cahn, beân (Bohne), hnitu (Linse) sind feminin. — Ofæt (Obst) ist §. 92. Neutrum, jedoch æpple (Apfel), brâm (Brombeer) sind masculin, plûme (Pflaume), môre (Maulbeere), slâge (Schlehe), sind feminin.

Ferner läßt uns die Wortbildungslehre bis jetzt nicht einsehen, warum die Namen derselben Begriffe verschiedenen Geschlechtern angehören, wie Meer: lagu m., sâ f. und selten m., gëofon brim und þær a: Schild: scild etc. m, targe fem. etc. — Sie läßt nicht erkennen, warum die speciellern Namen gerade diesem Geschlechte angehören und warum bisweilen gerade die Namen der größeren Gegenstände feminin sind, wie unter den Bäumen: âc (Eiche), bôce (Buche), lind (Linde), æsp (Espe), beorc (Birke), während die kleineren æsc (Esche), elm (Ulme), holen (Hollunder), masculin sind. Eine Aufzählung der Substantiven nach ihrem Geschlechte erscheint deshalb überflüssig und nur diejenigen mögen erwähnt werden, welche bis in die Gegenwart fortklingen.

Geschlechtsschwankungen kommen in den ältern Quellen selten vor, wie sâ, das C. 186,6 masculin und Mt. 8,26 feminin ist, lyft Mt. Ps. 17,13 masc., und Mrc. 9,7 feminin. Daß gegen das Ende der 8c. hin Zerrüttung des Geschlechts eintritt, ist ganz natürlich. Auffallend dagegen erscheinen die zahlreichen Abweichungen in der ältesten Urkunde des Aags., in den nordhumbrischen Evangelien; aber es sich nicht verkennen läßt, daß sie hier unter Einfluß des Lateinischen eingetreten sind, so muß man annehmen, daß diese Abweichungen nur dann erst eintreten konnten, als das Geschlecht zu schwanken begann und daß sie daher vom Abschreiber, nicht vom Verfasser herrühren. Solche Abweichungen sind: wingearð ags. masc., Durh. meist (vinea) fem. Mrc. 12,2.9, doch auch masc. Mt. 21,39 und neutr. 21,41. — lichoma ags. masc., Durh. (caro) fem. Mrc. 14,38. — sword ags. neutr., Durh. (gladius) masc. Luc. 22,38. — scip ags. neutr. Durh. (navis) fem. Luc. 5,3. — geat Thüre ags. neutr., Durh. (porta) fem. Mt. 7,13. — blôð ags. neutr., Durh. (sanguis) masc. Mt. 26,28. Ueberhaupt kehrt þæt und þ so oft vor Substantiven wieder, daß man sieht, das grammatische Geschlecht ist geschwächt.

Nags. Bei Lag. kommen noch viele Substantiven mit grammatischem Geschlechte vor. So sind masculin: bat (Boot), castel (Burg) 1850, grund (Boden), helm, hull (Hügel), halidom (Heiligthum), kingdom, nap (Becher), stæf (Stab), stan (Stein), stude (Platz), wal (Mauer), wind, wode (Wald) etc. Feminin sind: boc (Buch), burh

§. 92. (Burg), burne (Rüstung), chirche (Kirche), dic (Graben), eorde (Erde), heorte (Herz), hilt (Griff), meduwe (Wiese), milc (Milch), rice (ag. neutr. Reich), scale (Schaale), sonde (Botschaft), stefne (Stimme), stræt (Straße), tide (Zeit), weolcne (ags. Neutr. Himmel), sæ (See) — Neutra sind: æitlond (Insel), ædel (Land), atter (Gift), blod (Blut), bord (Tafel), castelgat (Burgthor), corn (Korn), dust (Staub), feor (Tribut), flod (Flut), fur (Feuer), græs, lond, taken (Zeichen), treow (Baum), þing, water, word, weder (Wetter). Viele aber geben ein Geschlecht auf. — Manches Schwanken tritt ein: flod he A. hit 22. horn hine 25789. tur (Thurm) A. masc., B. fem. 7996. þeode (Volk) gewöhnlich fem. 492, doch masc. 3260. gurdle fem. und B. 1323, man wie im Aags. in A.; das Feminin leidet die größere Einbuße.

Orm enthält kaum noch Ueberreste des grammatischen Geschlechts.

Im Ae. tritt förmliche Zerrüttung ein, das natürliche Geschlecht macht sich geltend und die Namen der Dinge erscheinen im Me. schlechtslos: day it Gen. 2, 3. sterre Mt. 2, 9. ribbe it Gen. 2, 31. he Mt. 5, 30. Und wenn auch bei Wycl. in A. ein Geschlecht angegeben ist, so stimmt es selten mit dem ursprünglichen überein, wie he A. it B. Gen. 2, 11. flood he A. it B. 2, 13. — In Beziehung auf die pronominalen Erkennungszeichen des Geschlechts ist nicht zu sehen, daß his und der Dativ him auch vom Neutrum gebraucht werden: the spirit brethith, wher it (he) wole, and thou herist vois. Joh. 3, 8. day to it self (himself) Mt. 6, 34. Ebenso Man. 3 contree is strong of himself 5. the wheet turnethe be his axille tree. 1 it (the lampe) goethe out be himself. 7.

Im Ne. sind alle Namen sinnlich wahrnehmbarer Gegenstände schlechtslos.

§. 93. Der dichterische Gebrauch legt aber auch hier einzelnen Substantiven ein Geschlecht bei, das je nach der Auffassung verschieden sein kann. Wir ordnen die hauptsächlichsten nach ihrem verwandten Inhalte.

1) Welt, Himmel, Erde, Hölle.

World (ags. wërold ist fem.): the antique world in his flower youth. Sp. 2, 7, 16. The world shall burn, and from her ashes shall new heaven and earth. M. pl. 3, 334. The Comic Muse holds to the world a picture of it self. Thoms. — Chaos (griech. und lat. neut. frz. le chaos) -- the sire of Dullness. Pope. Dunc. Behold the throne of Chaos, and his dark pavilion spread. M. pl. Men are made of the queerest dregs that Chaos churned up in her ferment, Shirl.

Heaven (ags. heofon masc.) his wonted face renewed. M. pl. 6, §. 9
 783. Now heaven in all her glory shone. 7, 584. And heaven beholds
 her face within. Byr. Maz. 246. — Earth (ags. eorde fem.): First
 may the yawning earth her bosom rend. Pope Jan. When the bare
 earth brought forth the tender grass, whose verdure clad her univer-
 sal face with pleasant green. M. pl. 7, 316. Dull earth with his own
 weight did downwards pierce to the fixed navel of the Universe. Cowl.
 — Hell (ags. hell fem.), her numbers full, shall be for ever shut.
 M. pl. 3, 332. Nature's children all divide her care. Pope. 'Tis but
 to hold converse with Nature's charms, and view her stores unrolled.
 Byr. CH. 2, 25.

2) Sonne, Mond, Sterne.

Sun. Im Ags. stehen ein masc. sunna und ein fem. sunne ne-
 ben einander, und beide Geschlechter zeigen sich noch im Me. Ch.
 hat he. And lo! how the sonne gan louke hire light in hire selve.
 PP. The sonne when he is upon the southe, castethe his bemes alle
 streighte upon that partye. Man. 11. God loveth it (sonne) more than
 any other thing. 15. — Ne. The sun, who scarce up risen, shot pa-
 rallel to the earth his dewy rays. M. pl. 5, 139. The blessed sun him-
 self, a fair hot wench. Sh. Hd. 1, 2. — Moon (ags. mōna masc.)
 wird aber schon im Me feminin: the mone schal not gyue hir schy-
 nyng. Mt. 13, 25. — So auch im Ne. The moon glittered, as she
 rolled through the deep vault of cloudless sky. WJ. The moon wears
 a wan circle round her blunted horns. Thoms.

Comet (griech. und lat. masc., frz. fem.) — he sinks below the
 shading earth. Thoms. sum. 1694. — Planet (griech. und lat. masc.,
 frz. fem.). No other planet hath so many dignities by himself. BFl.
 1, 534. Der Name hat Einfluß: Mars lord, Venus lady. M. Sh.
 — Canst thou guide Arcturus with his sons? Job. 38, 32. The night-
 planet (= moon) poured her full effulgence upon a wide heath. WS.
 Wav. 38. — Globe (lat. masc., frz. le globe): shake off the loosened
 globe from her long hinge. BJ. 166. — Star (ags. stearra masc.)
 meist masc., doch auch: Now the bright morning-star leads with her
 the flowery May. M.

3) Land, Berg, Stadt, Schloß, Staat.

Land (ags. neutr.): He arose to raise a language and his land
 reclaim from the dull yoke of her barbaric foes. Byr. — Country
 (lat. frz. la contreye): if his country stand not by his skill, at least
 his follies have not wrought her fall. Cowp.

§. 93. Die Namen der Länder stehen selten allein, wie Scyddige, Indje und diese sind feminin; gewöhnlich werden sie durch Composition zeichnet und dann gibt das zweite Wort das Geschlecht an: Scott Bed. 1, 1. eall Bretono gemâro. Ebenso bei Lag. Scotland, Grickle in Armorich-en (es) earde 1635 oder Brutayne, Cornwayle, Alban Wales. Im Ae. und Me. werden sie meist als Neutra gebraucht. Im Ne. sind die Namen der Erdtheile und Länder oft feminin: E land is true to herself. WS. Britt. Let Arabia breathe her spicy les. Thoms. Europe with her old over-gorged empires. Shm Yorkshire has such families amongst her hills. 9.

Wird mit dem Landesnamen der Landesfürst bezeichnet, so jener masculin: The king of Sicilia means to pay Bohemia the visitation which he justly owes him. Sh. Wt. 1, 1. Sicilia cannot show himself overkind to Bohemia 1, 1.

Peak (frz. le pic). Snowdon's peak yields his wintry load. Thomson. 1165. And still his wonted wealth Hymettus yields. Byr. 1 lofty Lebanon his head advance. Pope Mess. And Jura anas through her misty shroud back to the joyous Alps, who call to aloud. Byr. CH. 3, 93. And Ardennes waves above them her green leaves. Byr. CH. 3, 27. Make Windsor-hill lift her turrets new to the skies. Pope Winds. Now the raptured eye to huge August send, now to the sister-hills, that skirt her plain. Thom. sum. 14

Die ags. Bezeichnungen der Städte sind das masculine tūn (zäunter Ort), hām (Heimat), die femininen ceaster (Stadt), burh (Burg) und scīre (Gau). Mit diesen sind gewöhnlich mehr oder minder lose die Städtenamen verbunden: Romaburh Bed. 1, 11. Babiljanburh Oros. Fearnham SC. 894. Merantūn 755. Lundenbyrg 872 of seo burh Babilonja. Auch ohne Zusatz wird dann der Name der Stadt feminin: eart þu āna forwrecen on Hierusalem and nystest þa þing þe on hyre gewordenne synd? Luc. 24, 18. — Das Feminin bleibt meist auch bei Lag.: ane hege burh, Albe Lingoe 219, Ca wareburi 2831. Lundeneburh 4281, selten Neutra: Troge hit 1368. Letzteres herrscht in alt- und mittenglischer Prosa vor: Jericho, king of it. Josh. 6, 2. citee it 8, 7. the citee of Hay it 8, 19. Hay-it 1. Costantynoble-it is three cornered. Mau. 3. — Im Ne. sind Gattungsnamen und Städtenamen oft feminin: The city reared, beauteous pride her tower-encircled head. Th. aut. 114. And Belgium capital had gathered then her beauty and her chivalry. Byr. CH. 3, 21. Sevilla, she is free. Byr. CH. 1, 45. Holyrood her legitim

sovereign WS. wav. 40. Doch Byr. nennt Rome nicht nur the lady §. 93. of the old world, sondern auch earth's lord; und Th. summ. 1403: now to where majestic Windsor lifts his princely brow: doch sonst auch she. Rich as the republic was, and highly considered in Europe, she was no match for the power of Lewis. Mac. 2, 198. There you saved the state, then live to save her still. Byr. A thousand years scarce serve to form a state, an hour may lay it in the dust. Byr. CH. 2, 84.

4) Meer, See, Fluß etc.

Ocean (lat. und frz. masc.): the ocean has his chart. Byr. CH. 4, 51. Let the ocean repose in her dark strength. WS. pir. 6. — Sea (ags. sæ masc. und fem.). Tempt not the sea, for she is a devourer. WS. Ken. 1. The sea being smooth, how many shallow bauble boats dare sail upon her patient breast. Sh. Troil. 1, 3. While he (the sea) gave us battle last night. WS. ant. 11. — Deep (ags. deope fem.). When at thy call uprises the great Deep and throws himself upon the Continent. Byr. The spouseless Adriatic mourns her lord. Byr. CH. 4, 11. Lake (ags. lagu masc.): once I loved torn ocean's roar, but thy soft murmuring sounds sweet as if a sister's voice reproved etc. Byr. CH. 3, 85.

Die Zusätze zu den Flußnamen sind im Ags. seo eâ und se und wahrscheinlich sind auch die Namen selbst feminin und masculin: Gandis seo eâ, oð Humbre streâm Oros. be Tinan þiære eâ. A. 875. ofer Temese 894. ondlong Mâse 882. — Lag. gebraucht die Flußnamen feminin: in þere Tyure he code alond 122. bi þare Humbre 3755. bigonde þere H. 4296; daneben Maluan a-ne (þane) flum. 7299. Ae. und Me. schwankt das Geschlecht: Jordan, the watris of Josh. 4, 23. a broke of watre — it became swete. Mau. S. — Im It. sind Gattungs- und Einzelnamen masculin: Where the swift Rhone leaves his way. Byr. Ch. 4, 81. The Ganges rolls his sacred waves. Th. sum. 707. Rich king of floods, the Nile 794. his brother Niger. 11. Around his throne (Thames) the sea-born brothers stand: the finding Isis, the fruitful Thame, the Kennet swift, the Lodden low the Pope Winds. The noble Thames, the lovely bridegroome — his ancient parents the auncient Thame and his wife, the Ouzc, whom doe Isis rightly name. Sp. 4, 11, 24. Auch außer solchen Verbindungen kommen einige Femininen vor: That Tiber trembled under her banks. Sh. JC. 1, 1. Far off from these Lethæ rolls her wry labyrinth. M. pl. 2, 554. Styx, the grandame of the Gods, 4, 11, 8. und bisweilen von kleineren Flüssen.

Geschlecht der leblosen Gegenstände.

5) Natur und Naturerscheinungen.
 Nature (lat. fem. s. o.) Dame N. WS. Ken. 11. Who can pain
 ags. leóht neutr.): the light himself shall shine. Th. spr. 467. —
 forthwith Light ethereal, first of things, sprung from the deep
 from her native east to journey through the airy gloom began
 7, 245. — Darkness (ags. dearcung fem.): at the other do
 quious darkness enters, till her hour to veil the heaven. 6, 10 —
 where brooding Darkness spreads his jealous wings. M. Utte
 Heat (ags. hâtu fem.). Tyrant Heat his burning influence d
 man. Th. sum. 210. — Fire (ags. tîr neutr.). The fire gath
 annual harvest here. Bry. — Wind (ags. masc.): the wind, who
 even now the frozen bosom of the north, turning his face to th
 dropping south. Sh. RJ. 1, 4. Mylady Wind. NR. 37. — Storm
 m.). With thee the storm has made his airy seat. Bry. — Gal
 gola fem.). If a cutting gale rise not and scatter from his
 wings the clammy mildew —. Th. spr. 115. Ebenso tornad
 masc.) and zephyr (lat. und franz. masc.). The North-east
 his rage. Th. spr. 143. Let the ruffian Boreas once enrage th
 Thetis. Sh. Troil. 1, 3. The thunder (ags. punor masc.) r
 tremendous voice. Th. sum. 1122. He holds his black tr
 throne. 787.

6) Zeit, Jahres- und Tageszeit, Jugend, Alter.
 Time (ags. tíma masc.) is a very bankrupt, and owes
 he is worth, to season. Sh. Err. 4, 2. Time lays his han
 the bard. WS. Pir. 12. — The turning spring (ags. s
 masc., ags. lencten ist noch erhalten in lent) averts her
 Th. sum. 6. — The winter (ags. masc.) keen shook fo
 of snows; and summer (ags. sumor masc.) shot his pe
 Th. spr. 319. — Let autumn (frz. masc. und fem.) s
 sures to the sun. 69. Hence summer has her riches
 the spring come forth her work of gladness to contriv
 (ags. dæg masc.). When the pure day has shut his
 sum. 905. — The meek-eyed morning (ags. morg
 mother of dews. Th. sum. 46. — The morn — fro
 nished night. M. pl. 6, 12. Twilight grey had in
 all things clad. 4, 599. Then silent night (ags. n
 her solemn bird. 4, 647. Continual Night holds ove

the starry reign. Th. wint. 807. The purple midnight veiled that §. 93.

the meeting with her most starry canopy. Byr. CH. 4, 118. Evening (ags. æfen masc., æfnung fem.) draws her crimson curtains Th. spr. 977.

Die Monatsnamen, mit mōnād gebildet, sind im Ags. masc., wie mōnād. Auch noch im Ne. sind sie masc., außer May. — Youth (ags. jūd): Where unbruised youth doth couch his limbs, there sleep doth reign. Sh. RJ. 2, 3. The change was wrought, long age (frz. masc.) had taken my features for his page. Byr. Maz.

7) Baum, Pflanze, Mineralien.

Tree (ags. treow neutr.) is known by his (= its) fruit. Mt. 10, 1. And fruit-tree yielding fruit after her kind. M. pl. 7, 311, aber his kind Gen. 1, 11. The apple-tree — I sat down under his (= its) shadow. Song of Sol. 2, 3. The fig-tree putteth forth her green figs. 2, 13. The fig-tree spreads her arms branching so broad and long, that in the ground the bended twigs take root, and daughters grow about the mother-tree. M. pl. 9, 1105. — The wind, which tears the willow (ags. ac fem.) from his foundation. Byr. Ch. 4, 173. — There is a willow (ags. wilig fem.) that shows his (?) hoar leaves in the glassy stream. Sh. H. 4, 7. — The vine (ags. win-beām masc., win-geard fem., win-treow neutr.) her grapes are fully ripe. Rev. 14, 18. The arch hath hung all his tassels forth. Hemans. — The flowers (frz. fl.) are fine Ladies. Sh. The rose (lat. fem.) — a revengeful canker eat him up to death. Sh. Sonn. 99. The modest rose, enamoured round and round I fly or on her fragrant bosom lie. Moor 10. The gandy tulip (lat. fem.) that displays her spreading foliage to the sun. Moor 10. Bid amaranthus (griech., lat. masc.) all his beauty shed. M. Lyc. They are as gentle as zephyrs, blowing, below the violet (frz. fem.), not wagging his sweet head. Sh. Cymb. 4, 5. Geranium boasts her crimson honours. Cowp. A dainty plant is the ivy (ags. ifig masc.) green — of right choice food are his meals. Dick. — There is no malice in this burning coal, the breath of heaven hath blown his spirit out. Sh. KJ. 4, 1. He is no great stone. BJ. 359.

5) Mensch, seine Gliedmaßen, Werkzeuge, Geräthe und Werke.

No hand (ags. fem.) of blood and bone can gripe the sacred handle of our sceptre, unless he do profane, steal, or usurp. Sh. — The house (ags. hūs neutr.) seemed to have many good years of life in him. Dick. Go to the rude ribs of that ancient castle (lat. und neutr.), send the breath of parle into his ruined ears. Sh. KRB. 3, 2.

§. 93. The temple (lat. neutr.) sendeth not forth her champion against m
less men. WS. Iv. 43. The heads of the church itself are
so intolerant as you suppose. The church is always willing to
der the return to her bosom easy. Jam. Conv. 1, 7. I'll give you
fowling-piece; she will put a hundred swan-shot through a D
man's cap at eighty paces. WS. pir. 8. He was a noble fellow,
violin. Bul. Zan. 1. the watch — she (sagt ein Hochländer,
die Uhr für lebendig hält) died the very night Vich Ian Vohr
her to Murdoch. WS. Wav. 48. His brandished sword did blind
with his (?) beams. Sh. aHf. 1, 1.

Die Schiffe sind meist feminin, selbst die mit -man zusammen
setzten: Like a vessel, who gives her broadside as she comes.
ant. 1. your bark — that she may obey the helm. 13. — Wheth
you manage the wherry or we? I take it, she will go the way
row her. WS. Nig. 27.

Wie der Matrose die Schiffe, die Gegenstände seiner Zuneigung
zu Femininen macht, so der Kutscher seinen Wagen: off she
NNick 5; der Bauer in Hants seine Geräthe plough, scythe etc., with
shovel, barrow und prong ihm masculin sind. Cobbett lett. 5:
country folk in Hampshire calls almost every thing he or she:
mower calls his scythe a she, the ploughman his plough: but a pl
a shovel or a barrow which passes promiscuously from hand to hand
and which is appropriated to no particular labourer, is called a
Der Knabe aber macht den Ball zu seinem Spielgenossen; the
ball he TBr. 89.

C. Genus der abstracten Substantiven.

§. 94. Die grammatischen Formen im Ags. bieten keine durchaus sich
Erkennungszeichen.

1) Die nackten Stämme können allen Geschlechtern angehören.
So sind masc.: nīd (Neid), slāp (Schlaf), rād (Rath), cræft (Kraft),
neutr. beswic (Betrug), lād (Leid), bebod (Gebot), ordāl (Urtheil),
(Recht), cyn (Geschlecht); fem. eeg (Schärfe), eah (Wasser), ead
(Gesetz), ār (Glanz). Die Endungen sind vielfach abgestoßen,
wear-d (Wächter und Wacht), während im Ahd. noch wart-o
wart-a unterschieden wird, oder geschwächt. Daher treffen wir

2) e in allen Geschlechtern, masc. sind ende, ahd. anti (Ehre),
hete ahd. haz (Haß); fem. āre ahd. ēra (Ehre), lāre ahd. lōra (Lehre),
neutr. rice ahd. rīchi (Reich).

3) Die auf a sind masculin, wie willa (Wille), egesa óga (Furcht), §. 94. a (Wachsthum).

4) Die auf u (o) sind meist feminin: stalu (Diebstahl), sceamu (Scham), caru (Sorge), scaru (Schaar), gifu (Gabe), lagu (Gesetz), en (Erzählung), wracu (Rache), lufu (Liebe), þearfu (Noth); sidu (Wunde) ist masculin.

5) Die auf -ness, -ung, -ôd sind feminin, die auf ing und ag masculin, doch mischen sich später ing und ung.

Im Nags. fallen auch diese Kennzeichen zum Theil hinweg, und hier beginnt das Geschlecht zu schwanken, wie lofe lufe, das 223 masc. und 783 feminin ist: sorghe ist gewöhnlich fem., aber 11996 neutrum. — In Orm haben die Abstracta ihr grammatisches Geschlecht nicht aufgegeben: meocnesse wird durch gho 10725 als feminin bezeichnet.

Im Ae. verschwindet das grammatische Geschlecht und im Me. wahrscheinlich auch im Ae.. tritt nur dann ein Geschlecht ein, wenn die abstracten Begriffe personificiert werden. Masculin sind bei Ch. Danngere 3018, Drede 3958, Jelousie 3966, Mirthe 601, Tresure 3033, Wicked Tongue 3027; bei PP. Conscience 1160, Falsnesse 137, Gile 1020, Truthe 1123, Symonie 1110, Theologie, Wisdom 29, Wit 228, Wrong 586 etc. — Feminin: Ch. Avarice 209, Chastite 3043, Courtesie 796, Covetise 181, Elde 349, Felony 166, Franchise 128, Gladnesse 747, Hate 148, Idleness 593, Largesse 1150, Povertie 50, Reason 3034, Richesse 1023. Sorow 301, Shame 3032, Villany 57, in Assembl. Peace 239; bei PP. Abstinence 3748, Charite und Chastite 3750, Coveitise 6598, Fortune das., Humblite 3749, Largesse 3754, Mede 933, Mercy 3778, Pacience 3752, Pride 6598, Studie 1065 etc. Wie frei der Dichter personificieren konnte, sieht man daraus, daß PP. 2625. Envie masculin. Ch. 248 dasselbe feminin genannt.

Wycliffe hat selbst bei Personificationen kein Geschlecht: Wisdom withoute forthe precheth; in stretis it gyveth his vois. während der jetzige Text hat: she uttereth her voice. — 1, 13: hold discipline and ne leue thou it A. (teching -it B.); jetzt: take fast hold of instruction: let her not go. Oder es steht neben it ein he oder she, wie Prov. 1, 21: in the bed of cumpanyes it ofte crieth; in the doris he bringeth forth his woordis.

Im Ne. tritt ein Geschlecht hervor nur in belebter Rede oder bei Personification. So kommen folgende masculin vor: And not a

§. 95. word was heard to upbraid Ambition in his humbled hour. E Maz. 2. Aber: Ambition is the best mistress to woo. Bulw. Nov. 9 And through the hall there walked a jolly yeoman — Appeti Sp. 2, 9, 28. — In his lap a heap of coin he (Avarice) told. 1 47. Ceremony doffed his pride. WS. — The maister Cooke cald Concoction. Sp. 2, 9, 31. — Open-eyed Conspiracy his t doth take. Sh. Temp. Consumption his suit preferred. Gay 1, Contentment walks the sunny glade and feels an inward bliss spi over his mind. Th. spr. 890. — O softly swelling hills, on which power of Cultivation lies, and joys the wonders of his toils. — I would take Desire prisoner and ransom him. Sh. LL. 1 Grim Death, my (Sin's) son and foe. M. pl. 2, 804. Death h crossed your brow with his finger WS. ant. 33. — Diet the stew was. Sp. 2, 9, 27. Digestion the kitchen clerke 2, 9, 31. Disaffecti was heard muttering to himself. Shirl. 30. — And let some stra mysterious Dream wave at his wings an airy stream. Milt. — would rather be the bride of Destruction. WS. Ken. 34. — Fe the wicked enchanter, we are his sworn enemy. 34. — All that Folly Frenzy could beget. Pope. Dun. 1. 125. — Gout pleads l swift he flies. Gay 1, 47. — Hospitality his great fires up chimney reared. Longf. — Sated Hunger bids his brother Thi produce the mighty bowl. Thoms. — Industry — pensive wi cheered by him sits at the social fire. Th. aut. 147. — Idleness Sp. 18. — Jealousy has fled; his bars, his bolts etc. Byr. Joy — to the lively pipe his hand addressed. Collins. — Hence labour d his tools. Th. sum. 133. — Laughter holding both his sides. Love, when he comes wandering to our door, is at once adma Shirl. 7. Withered Murder alarmed by his sentinel. Sh. M Knavery cannot hide himself in such reverence. Sh. Much. — L sure, that in trim gardens takes his pleasure. M. — Passion h his breath. Byr. — Power has laid his rod of rule aside. WS. Revenge — he threw his blood-stained sword in thunder down. C — Rancour threats his rusty knife. Sp. 2, 4, 44. — Sleep g thec all his rest. Sh. Mids. — Valour is a sturdy fellow. WS. 40. — Ere War arose in his volcanic rage Byr. Vain-Confiden not seeing the way before him, fell. Shirl. 4.

Feminin sind: Affectation shows on her cheeks the roses eighteen. Pope RL. — Where Beauty plays her idle freaks. spr. 538. Charity she Bulw. Nov. 3. — Chastity with blushes reddens

ie moves along. Th. sum. 1596. Cheerfulness was the hand- §. 95.
of their toil. Byr. Ju. 8, 67. — Chivalry your ancient goddess.
CH. 1, 37. My Conscience — she hath at all times a small
low voice. WS. Pir 18. Desolation plants her famished brood.
CH. 1, 45. — Despair extends her raven wings. Thoms. Dul-
s, daughter of chaos. Pope D. 1, 12. Experience — her hum-
g, crushing, grinding lessons are yet to be learnt. Shirl. 7.
me the enchantress. Byr. l'am. Famine with her skeleton hand.
br. Nov. 7, 3. — The setting stars and breaking day dimmed the
tion of Fancy: the wakened song of birds hushed her whispers.
irl. 13. Fancy pours her beauties on his busy thought. Th.
r. 1097. Accuse not thy fate, she may redeem thee still. Byr.
fortune had fallen in love with you: she had decreed you the first
rise. Shirl. 30. — But long before had Freedom's face been veiled,
and Anarchy assumed her attributes. Byr. Ch. 4, 103. I have such a
thirst for freedom, such a deep passion to know her and to call her mine.
Shirl. 36. Where friendship full exerts her softer power. Th. spr.
1116. — Glory sheds her light. Byr. 4, 147. Yet in his lineaments
ye cannot trace, while gentleness her milder radiance throws along
that aged venerable face, the deeds that lurk beneath. By. CH. 2, 62.
And shall Grace not find means, that find her way. M. pl. 3, 228.
— God hath yoked to Guilt her pale tormentor Misery. Bry. —
And Havoc — she had scarce left an uncommitted crime. Byr. —
Justice with her lifted scale. Pope D. 1, 52. — Here young-eyed
Lewdness walks her midnight rounds. Byr. CH. 1, 46. — Liberty
Britannia's Goddess. Pope Winds. — Luxury poured out her glit-
tering stores. Th. aut. 139. — Still Memory does her vigils keep.
White. — But here, where Murder breathed her bloody steam. Byr.
CH. 4, 142. — Let me listen to Mercy as long as she is near me.
Shirl. 14. You will know what to say to Malice when she comes
whispering hard things in your ear. 28. Necessity — he failed not
to learn in her school. WS. Pir. 13. — Peace over the world her
olive wand extend. Pope. Mess. — Pardon clad like a mother, gave
you her hand to kiss. Longf. — The great princess Pride. Sp. 1,
5, 53. Persecution shall bite her chain. Pope. Winds. — Philo-
sophy — he led her forth, daughter of heaven Th. sum. 1532. —
Poetry exalts her voice to ages. Th. sum. 1740. Dame Pleasure.
p. 1, 1, 47. — Reason tottered on her throne. WS. Ken. 2. I have

§. 95. thought till reason has often trembled on her throne. WS. Pir. 41. Religion gave her sanction to that intense animosity Mac. 7, 21. Rebellion shall bite her chain. Pope Winds. — Where Scorn her fingers points. By. CH. 1, 26. — Soon as the light of dawning Science spread her orient ray. Th. sum. 1521. — Reviving sickness lifts her languid head. Th. spr. 888. — Beware, lest Sin surprise thee and her black attendant Death. M. pl. 547. Silence is the Queen of time. HW. 3, 390. Silence and Darkness, solemn sisters. Yo. 1. Now hath my soul brought forth her prodigy. Sh. KRb. 2, 2. This is the propre food of the Soul, and what perfects her. JBuncl. 9. — Superstition when not arrayed in her full horrors. WS. Pir. 21. — Treason, she sits at our feasts. WS. Qu. 10. — Temperance a delicate wench. Sh. Temp. 2, 1. Shall truth fail to keep her word. M. pl. 10, 856. The well in which Truth herself is said to have dwelled. WS. Rob. 13. — Vengeance — her weapons blunt. Pope Winds. — When wanton Wealth her mightiest deeds hath done. B. CH. 1, 22. — 'T was his to be the mark, where Wrong aimed with her poisoned arrows. Byr. CH. 4, 39.

Manche Abstracte haben ein doppeltes Geschlecht. Discord will find her way into peaceful convents. WS. Ken. 34. Discord had beaten the ground with his stamping hoofs etc. Shirl. 19. Envy — he chawed his own maw at neighbor's wealth. Sp. There hated Envy her own snakes shall feel. Pope Winds. Here Folly still his votaries enthralled. Byr. CH. 1, 46. Folly holds her throne. Pope D. 1, 29. When Valour and Folly travel, Folly should bear the horn, because she can blow the best. WS. Iv. 40. — Cozening Hope, he is a flatterer. Sh. KRb. 2, 2. Hope, when she smiles on us, and promises happiness to-morrow, is implicitly believed, Shirl. 7. Hope lent her lustre to my prospects. WS. Rob. 3. — And dull, unfeeling barren Ignorance is made my gaoler. Sh. — Ignorance, Night's daughter. Byr. CH. 4, 81. — Plague represents his rapid power. Gay. 1, 47. Man is her destined prey. Th. sum. 1048. — The ocean has his chart, the stars their map, and knowledge spread them on her ample lap. B. Ju. 6, 63. Knowledge is proud, that he has learned so much. Cowp. — Amid the roses fierce Repentance rears her snaky crest. Th. spr. 997. And then comes Repentance and with his bad legs falls. Sh. Much. — Wisdom — what is she, but the means of Happiness. Yo. — Vice, that digs her own voluptuous tomb. Byr. CH. 1, 83. Vice in his high career would stand appalled. Th. wint. 353.

Die Personification nöthigt aber den Dichter nicht immer, das §. 95. sprechende Geschlecht eintreten zu laßen. Obgleich Sh. H. 1, 5. wisdom und Angel als männliche, Virtue und Lust als weibliche ~~men~~ gedacht sind, so heißt es doch: But virtue, as it never will moved, though lewdness court it in a shape of heaven, so t, though to a radiant angel linked, will sate itself in a celestial bed.

D. Genus der Fremdwörter.

Die Wörter, welche in das Ags. eindringen, behalten meist ihr §. 96. Geschlecht. Daher sind masculin: abbad (Abt), ancor (Einsiedler), christ, apostol, biscop, arcebiscop, engel, diacon, discipul, cliric (geistliche), munec (Mönch), papa, preóst, sacerð (Priester), leo (Löwe); calic (Kelch), culter (Meßer), pipor (Pfeffer), port (Hafen): stic (Säulenhalle), pyt (Brunnen), munt (Berg), salm (Psalm), titul, m (Hymne) etc. — Feminin: abbudisse, almæsse (Almosen), candel (Licht), culpe (Schuld), cyrice (Kirche), gimm (Edelstein), mæsse (Messe), mynet (Münze), plant (Pflanze), port (Pforte), tunica etc. — Neutra: ele æl (Oel), cluster (Kloster), joe juc (Joch), meter (Vers), mynster (Münster), orgau (Orgel), pell (Pallium), pund (Pfund), spæl.

Selten hat sich das Geschlecht geändert. 1) Ursprüngliche Femininen werden entweder masculin, wie persuc (Pflirsich), pistol (Brief), gol (Regel), box (Buchs), ancor (Anker); oder Neutra: nôn (None). — 2) Ursprüngliche Neutra werden entweder masculin, wie balsam, reda (Glaube); oder feminin, wie ôstre (Meermuschel), lilje (Lilie), slant (Pfalz), ceaster (Stadt), timpana (Pauke).

Nags. Bei Lag. behalten diese Wörter meist ihr Geschlecht, doch beginnen einige, die nicht vom natürlichen Geschlecht getragen sind, zu schwanken, wie tempel, das A. 1176 fem., und B. neutr. ist. Und auch die pluralen pund-es, porz (= port-s) müssen ihr Geschlecht geändert haben. — Die hier eindringenden romanischen Wörter behalten ebenfalls ihr Geschlecht. Von ihrer Bedeutung getragen sind: admiral, appostolic (pope) 29614, barun, duc, latinier (Erklärer), chevalier etc.; ferner sind masc.: cheisil 23761, flum 1298, mahun (Mantel) 230, mantel 15274, nap (Becher) 30815; fem. chapel B. 26140; senat (Senat) 25388. Nicht erkennbar sind: caneale, coriun, haleweie, paise, paradise, processiou, servise, conseile, con- grace etc.

§. 96. Im Ae. tritt auch hier das grammatische Geschlecht zurük das natürliche ist entscheidend. Das fremde Material stellt sie germanischen völlig gleich.

Zweiter Abschnitt.

F l e x i o n.

§. 97. Die verbale Flexion entsteht dadurch, daß die Personalpro an das Verb treten, mit demselben verschmelzen und nach und zu bloßen Endungen werden. Die Nominalflexion bildet sic gleiche Weise. Präpositionen oder vielmehr Postpositionen tre das Nomen, um sein Verhältniß zu anderen Begriffswörtern a ben, verschmelzen mit demselben und werden zu Casusformen.

Stellt man die alten germanischen Sprachen zusammen, s ten in der substantivischen Flexion der a-Stämme folgende zeichen auf.

	Got.	Ahd.	Alts.	Ags.	Altfr.	Altn.
Sg. N.	-s	—	—	—	—	-r
G.	i-s	e-s	a-s, e-s	e-s	i-s	-s
D.	a	a	a, e	e	i	i
A.	—	—	—	—	—	—
J.		u	u	ê		
P. N.	ô-s	â	ô-s	a-s (â-s?)	a-r	a-r
G.	ê	ô	ô	a (â?)	a	a
D.	a-m	u-m	u-n	u-m	u-m	u-m
A.	a-ns	â	ô-s	a-s (â-s?)	a-r	a.

Auffallend ist hierbei, daß dieselben Casus im Sg. und P Theil ganz verschiedene Formen haben, während sie doch Verhältnisse bezeichnen. Diese Verschiedenheit erklärt sich, ältere Formen des Sprachstammes zur Vergleichung herangez werden.

Zunächst hat die Bezeichnung des Numerus mitgewirkt. Singular nämlich bleibt unbezeichnet, der Plural wird mit s, a mit, sammt) ausgedrückt, das an die Casusform antritt.

Der Nominativ nennt nur den Gegenstand, daher tritt auch keine §. 97.
 a Inhalte nach präpositionale Partikel an, sondern das Demon-
 tiv sa im Masculin, sâ im Feminin, und -m (wahrscheinlich das
 monstr. amu) im Neutr., so daß dieses dem nachstehenden Artikel
 tsprache: Sanskr. âsva-s(a), horse-the, asva-(sâ), asvâ mare-the. —
 i im Plural noch ein s oder sa antreten muß, so fällt eins aus und
 calverstärkung findet statt: asvâ-s (horse-the-s). — Das im Sanskr.
 bräuchliche neutrale Nominativzeichen (m) haben die germanischen
 prachen abgestoßen.

Das Zeichen des Accusativs ist m, das sich im Germanischen
 a abgeschwächt hat. Obgleich letzteres an got. ana erinnert und
 Einklang steht in Form und Bedeutung mit lit. dang-una (himmel-
 ts), so kann n doch nicht ursprünglich sein, da ein sanskr. m
 ch nicht aus n entwickeln kann. Jenes m ist wohl Sskr. amâ (mit,
 sammen mit, bei, nahe). — Der Acc. Pl. heißt n-s.

Der Dativ Sg. heißt im Sskr. ai und im Pl. abhyas und beiden
 liegt wohl die Präposition abhi (zu — her, zu — hin) zu Grunde.
 ■ Sing. ist bh ausgefallen, im Plur. tritt s mit der vocalischen
 verlängerung an. Im Germanischen ist für bh ein m eingetreten.
 ielleicht ist die Ausartung des Accusativ nicht ohne Einfluß ge-
 esen.

Der Instrumentalis heißt im Sskr. Sg. -â, Du. -byâm, Pl. -bis.
 Letzteres erinnert zwar an die Präp. â (an, bis an): allein letztere
 machen es wahrscheinlich, daß die Präp. abhi zu Grunde liegt, da-
 her die Uebereinstimmung mit dem Dativ.

Die Genitivzeichen sind für den Sing. sya(s), âs. s und für
 den Plur. (s)âam. Sie weisen nicht auf Präpositionen zurück, son-
 dern auf die Pronominalstämme sa und sma oder vielleicht nur auf
 letzteres (sma). sodaß m aus Metathese zu erklären wäre. In sâm
 scheint plurales s abgefallen zu sein. Solche Casussuffixe, wie hier
 in sya(s), sind nicht selten.

Die Formen also, welche der germanischen Substantivflexion zu
 Grunde gelegen haben, mögen gewesen sein: S. Nom. s. Gen. as, Dat.
 ai, Acc. -n; Pl. Nom. (â)s. Gen. (s)âam(s). Dat. ms. Acc. ns.

Diese treten an die Substantivstämme, die entweder vocalisch
 oder consonantisch ausgehen. Die vocalischen Stämme lauten aus in
 i, i, u und â, i, â; die consonantischen in n und r.

I. Declination der vocalischen Stämme.

§. 98.

1) Der a-Stämme.

Masc. Grundspr.	Got.	Alts.	Ags.
Sg. N. daga-s	dag-s	dag	dæg
G. daga-as	(dagi-s)	(daga-s)	(dæge-s)
dagâ-s	dag-is	dag-as	dæg-es
D. daga-ai	(daga-)	(daga)	(dæge)
dagâ-i	dag-a	dag-a	dæg-e
A. daga-n	dag-	dag	dæg
I. dag-â	—	dag-u	dæg-ê
Pl. N. daga-sas	dagô-s	dagô-s	daga-s
dagô-s			
G. daga-(s)âm	dagê	dagô	daga
dagâ-m			
D. daga-ms	daga-m	dagu-n	dagu-m
A. daga-ns	daga-ns	dagô-s	daga-s.
Sg. N. hirdja-s	hairdei-s	hirdi	hirde
G. hirdjâ-s	hairdei-s	hirde-as	hird-es
D. hirdjâ-i	hairdja	hirde-a	hirde
A. hirdja-n	hairdi	hirdi	hirde
I. hirdjâ	—	hirdj-u	hirdê
Pl. N. hirdjô-s	hairdjô-s	hirdjô-s	hirda-s
G. hirdjâ-m	hairdjê	hirdjô	hirda
D. hirdja-ms	hairdja-m	hirdju-n	hirdu-m
A. hirdja-ns	hairdja-ns	hirdjô-s	hirda-s.

1. 1) Der vocalische Auslaut ist in got. dags schon ausgefi erhält sich aber in hardeis (für hardj-is) geschwächt. Im Alts. Ags. schwindet auch das Nominativzeichen.

2) Im Gen. Sg. ist i in is zweifelhaft, ob es als Schwächung Auslautes oder der Genitivendung zu nehmen ist. Auffallend ist volle alts. a, got. i und ags. e gegenüber.

3) Im Dativ wird a-ai zu âi und â wird nach Abfall von i und das im Ags. zu e, und hinter zu e geschwächtem i fällt das hinweg. Sonderbar hat Durh. einige i im Dativ: dam bi Joh. 18.22.

4) Das Accusativzeichen n sammt dem Stammvocal ist abgest — Alts. und Ags. bewahren den im Got. verlorenen Instrumen im Pl. fällt er mit dem Dativ zusammen.

5) Im Nom. Plur. gibt das Ags. die Steigerung des a zu ô auf §. 98. und hat nur as. Ebenso auch im Genitiv und hier fällt auch m ab. Die Uebereinstimmung der consonantischen Zeichen in Gen. und Dat. mag mitgewirkt haben.

6) Vor der doppelten Consonanz ms und ns steht kurzer Vocal, der sich im Alts. und Ags. zu u schwächt.

II. 1) Characteristisch für das Ags. ist, daß sich reines a in ~~dag~~ nur vor nachfolgenden a und u erhält: dag-as dag-um, während es sich sonst zu æ erhellet: ~~dæg~~ dæg dæges.

2) Dieser Declination folgen im Ags. einsilbige Stämme, wie *âr* (Bote), *ap* (Eid), *beâh* (Ring), *bëorg* (Berg), *ceol* (Kiel) *dôm* (Urtheil), *drinc* (Trank), *card* (Boden), *feld* (Feld); ferner Ableitungen: *earl* (Edle), *cëorl* (Landmann), *esol* (Esel), *fugol* (Vogel), *bos-m* (Busen), *adum* (Eidam), *drihten* (Herr), *hræfn* (Rabe), *finger* (Finger), *þunor* (Donner); *cyning* (König), *byrgels* (Grab), *rêcels* (Weihrauch), *monad* (Monat), *hæled* (Held), *hacod* (Hecht), *hëorot* (Hirsch), *mearh* (Pferd), *hafoc* (Habbicht), *snâw* (Schnee), *þeâw* (Sitte), *þeow* (Diener), *bearn* (Baum), gen. *bearwes*, dat. *bearwe* C. 217, 21).

3) Schwanken der Flexion. — a) Neben genitivischem es bringt Durh. auch *æs* Mrc. 4, 32 *hëofnæs* und Mt. 6, 22: *lichomæs* und *freódómæs* Mt. 19, 7. und selbst *as* in *hëhsacerdas* Mrc. 14, 47. *biscobas* Joh. 15, 26. auch *roderas* C. 6, 33. Dagegen für pl. *as* hat Durh. bisweilen *es*: *wulfes* Mt. 7, 15 und in *cnæht* Mt. 2, 16 fällt es ab. — b) Letzteres geschieht von den Wörtern auf -ed und els: *hæled* für *hæledas*. *six monad* Bed. 1, 23. — c) Neben dem pluralen Genitiv -a steht oft eine verlängerte Form mit euphonischem n: *daga* *dagena* Ex. 29, 24. *dagana* D. Luc. 5, 17. Fl. 193: *fisca* *fiscana* D. Luc. 5, 6. 9: *hlâfa* D. Mt. 16, 12. *hlâfana* 16, 9: *nehheburas* Luc. 15, 6. *nehhebyryna* 15, 9. *wega* *wegana* D. Mt. 22, 9. Diese Formen lassen sich übrigens auch auf n-Stämme zurückführen, wie *daga*, *fisca* etc. — d) Ursprüngliche Geschlechtsunterschiede verwischen sich, wie *god* (Gott), pl. *godas* (Gottheiten) und (neutr.) *godu* (falsche Götter). Dieser Unterschied wird nicht beachtet in *godas* D. Joh. 10, 35 und *godo* 10, 34. *sôdgodu* Exon. 254, 9.

4) Die Flexionen wirken Verkürzung der Ableitung: *ancor* (Einsiedler), pl. D. *ancrum*, *fugel* *fuglas*, *deofol* (Teufel), gen. *deofles* C. 11, 29. dat. *deofle* 37, 10. pl. *deofla* Mt. 8, 31. *deoflu* 7, 22. — Auslautendes h fällt bisweilen aus: *mearh* pl. *mearas*; *sceoh* *sceo* *scô* (Schuh), Gen. *sceos* *scôs* *scôes* D. Joh. 1, 27. Nom. Acc. Pl. *scô-s*, Gen. *sco-a*

§. 98. (scôe Durh. Mrc. 1, 7 und scora D. Luc. 3, 16) scona sceona Mrc. 1, 7. Die verlängerte Form und der Nom. scôn weisen auf n-Stamm hin, Dat. scô-um. — In sê (das selten fem. ist, w ist abgefallen, doch Dat. und Gen. sêwe siêw Ettm. und vocalisirt in sêo) bleibt der Sg. unverändert oder Gen. sês und selbst als Feminin þære sês (þæs sês Durh.) Mrc. 5, 1. A. 236. sê-es Bed. 5, 3. Pl. Nom. sês D. Mt. 8, 27. Dat. sêm.

5) Das zweite Paradigma unterscheidet sich vom ersten nur dadurch, daß ableitendes ë (aus j) im Nom. und Acc. Sg. bleibt und sicher stand es auch im Plural hirdëas oder hirdjas.

§. 99.	Fem.	Grundspr.	Got.	Alts.	Ags.
	Sg. N.	gibâ-(s)	giba	gëba	gifu
	G.	gibô-s	gibô-s	gëbâ	gifē
	D.	gibâ-i	giba-i	gëbû	gifē
	A.	gibâ-n	giba	gëba	gifē
	I.	gibâ	—	—	gifē
	Pl. N.	gibô-s	gibô-s	gëbâ	gifa
	G.	gibô(-sâ)m	gibô	gëbô-n-ô	gif(e-n)-a
	D.	gibô-ms	gibô-m	gëbu-n	gifu-m
	A.	gibô-ns	gibô-s	gëbâ	gifa.

1) Selbst im Got. ist Nominativ-s schon abgeworfen, Genitiv bleibt und schwindet erst im Sächsischen, wie Dativ-i. Das Accusativzeichen ist hier, wie beim Masc. verschwunden. Im ags. Sg. ist der Stammvocal durchgängig geschwächt. Durh. hat im Dat. bisweilen a: dura Luc. 16, 20.

2) Auch im Pl. fallen im Alts. und Ags. die Zeichen des Nom. und Acc. ab. — Im Gen. der beiden Sächsinen ist eine Verlängerung mit euphonischem n eingetreten, selten stehen die kurzen Formen daneben, wie gifa C. 55, 6. gifena 13, 28 (? n-Stamm), hel dora 24, 20. æra (Ehren) C. 81, 20. ârna C. 148, 20. 136, 12. lâra B. 2440. lârēna 536.

3) Der vocalische Auslaut von eâ Fluß, nach Abstoßung des â (ahd. aha), macht es unregelmäßig. Im Sg. bleibt es indeclinabel, im Gen. auch s: þære eâs SC. 896. Pl. Nom. Acc. eâ, Dat. eâ-m. — Ebenso â (âew) Gesetz, Ehe. Sg. indeclinabel (allein Gen. âs D. Luc. 2, 27 und þæs âs Mt. 23, 23). — Ebenso beo Biene (ahd. bla), während das plur. beon auf einen n-Stamm (ahd. pini) weist.

Neutr.	Grdspr.	Got.	Alts.	Ags.	§. 100.
Sg. N.	vrda-m	vaurd	word	word	
G.	vrda-s	vaurd-is	word-as	word-es	
D.	vrda-i	vaurda	word-a	worde	
A.	vrda-m	vaurd	word	word	
I.	vrda	—	wordu	wordê	
Pl. N.	vrda	vaurda	word	word	
G.	vrda-m	vaurdê	wordô	worda	
D.	vrda-ms	vaurda-m	wordu-m	wordu-m	
A.	vrda	vaurda	word	word.	

1) Bemerkenswerth ist, daß im Nom. und Acc. Sg. und Pl. nicht bloß die Casuszeichen, sondern selbst der Stammvocal (im Alts. und Ags.) abgefallen sind, und daß Alts. und Ags. den besondern Instrumentalis bewahrt haben, der im Gotischen fehlt. Manche ags. Wörter aber haben ursprüngliches a in seiner Schwächung zu u bewahrt, wie *fæt* *fatu* und in nördl. Quellen erhält sich sogar a: *watera* Ps. 45,3: in Durh. *netta* Mt. 4,22 *worda* Joh. 14,24 oder o: *huso* Mt. 17,4. *hero* Luc. 12,7. *scîpo* (Schafe) Mt. 25,32. Freilich gibt Durh. einigen Wörtern die masculinen Formen: *nestas* Mt. 8,20 *suordas* Luc. 22,28. *holas* Mt. 8,20. — Manche Neutra laßen im Pl. eine Erweiterung des Stammes eintreten, indem sie er einschieben laßen, wie im Ahd. *ir*: *hûs-ir-o*. Solche sind *lamb* (Lamm), Pl. *lambru*, *æg* (Ei), Pl. *ægru*, *cealf* (Kalb), Pl. *cealfru*, *cild* (Kind), Pl. *cildru*. Durh. hat auch hier a: *lambra* Luc. 10,3. und Exon. stößt die Endung ab in *lomber* 164,22. *calfur* Ps. Stev. 49,9 aus Metathese entstanden, und *cealfas* Ps. Th. 49,10 deutet auf masc. Geschlecht.

2) Dativ-e im Sg. fällt bisweilen ab: *græs* C. 7,36. — Neben a im Gen. Pl. findet sich auch hier bei Durh. die verlängerte Form: *treowa treuna* Mt. 3,10. *wordana* Luc. 24,8. *dingana* Luc. 1,1. *gefeh-tana* Mt. 24,6.

3) Die Flexionen wirken auch hier auf den Stamm zurück und verkürzen denselben. *feorh* dat. sg. *feore* C. 110,1. dat. pl. *feorum* Ex. 97,19. — *heáfod* gen. *heáfdes*. — *lamb* *lambru*.

2) Der i-Stämme.

Masc.	Grdspr.	Got.	Alts.	Ags.	§. 101.
Sg. N.	gasti-s	gast-s	gast	gæst	
G.	gastj-as	gast-is	gast-as	gæst-es	

§. 101.

	Masc.	Grdspr.	Got.	Alts.	Ags.
	D.	gastj-ai	gast-a	gast-a	gæst-e
	A.	gasti-n	gast	gast	gæst
	I.	gastj-â	—	—	gæstê
Pl.	N.	gastj-as	gasteis	gastf	gastas gistas
	G.	gastj-âm	gast-ê	gastj-ô	gasta gista
	D.	gasti-ms	gasti-m	gastj-un	gastum gistum
	A.	gasti-ns	gasti-ns	gastf	gastas gistas.

1) Im Sg. ist die Flexion der a-Stämme eingetreten, und diese tritt im Alts. im Dat. Pl. (j-un für i-n) hervor und im ganzen ags. Plural, so daß also hier jeder Unterschied wegfällt. — Im Nom. Pl. weicht schon das Got. ab, indem sich a zu i schwächt und für j nach langsilbigem Stamme ei eintritt. Alts. gibt dies nach Wegfall des s mit i wieder und im Ags. hat man ê zu erwarten. Nur selten findet sich dieses wie leod (Mann) leode, byre (Söhne) B. 1188. — ware (in Compos., Einwohner) und letzteres neben byras C. 75, 2 selten mit bleibendem e: mêce-as B. 4405 neben mêc-as 2907. Fester haftet i in here herge (Heer), G. her-ig-es. Jud. 294. A. 124. D. her-ig-e 135. — Pl. her-ig-e-as A. 652. her-g-as C. 125, 3. Nachdem as eingedrungen war, erschienen e als abgekürzte Formen und diese finden sich in Dene (Dänen), Engle (Angeln), Cartaine (Karthager), Romane (Römer), ohne daß sie hier durch die Stämme veranlaßt wären. Vielleicht sind sie nur Uebertragungen von Dani, Angli, Romani, denen sich eine Cartaine nachbildete. Allein G. Den-ig-a B. 701. Den-ig-a 2616 neben Den-a weisen auf ältere i-Formen, wie in her-ig-es?

2) Die Lautschwankungen im Pl. gast gæst gest und gist mögen ihre erste Veranlassung in dem Umlaut zeugenden i haben. Der Uebertritt zur a-Flexion hemmte den Umlaut, der sich dagegen im Gegensatz zu singularem gæst zu einem helleren Laut fortbildete. Dann mögen die verschiedenen Formen sich dialectisch festgesetzt haben. Durh. ic was gest. Mt. 25, 35.

§. 102.

	Fem.	Grdspr.	Got.	Alts.	Ags.
Sg.	N.	dâdi-s	dêd-s	dâd	dâed
	G.	dâdj-as	dêdais	dâd-f	dâede
	D.	dâdj-ai	dêdai	dâd-f	dâede
	A.	dâdi-n	dêd	dâd	dâed(e)
	I.	dâdj-â	—	—	dâede

Fem. Grdspr.	Got.	Alts.	Ags.	§. 102.
Pl. N. dâdj-as	dêdeis	dâdi	dâda dâde	
G. dâdj-âm	dêdê	dâdj-ô	dâda	
D. dâdi-ms	dêdi-m	dâdj-un	dâdum	
A. dâdi-ns	dêdi-ns	dâdi	dâda dâde.	

) Das Nominalzeichen fällt im Sächs. ab und im Sg. auch der vocal; im Pl. bleibt im Alts. i. Ferner sind im Ags. alle Ca-chen verloren gegangen bis auf m im Dat. Pl. Der Stammvocal nur im singularen e des Gen. und Dat., das auch in den Ac-tritt. Im Pl. fällt dâd ganz mit der a-Flexion zusammen.

) Im Acc. Sg. steht seltener die flexionslose Form: dâd C. 19, n Exon. 148, 23. brýd C. 33, 27. — Von câg câge (Schlüssel) h in câgia Mt. 16, 19 noch der Stammvocal unter dem Einfluß stehenden g erhalten, Durh. hat für dasselbe câgas.

) Hierher gehören wohl, ursprüngl. oder eingedrungen, einige Sub-en, welche fast überall da, wo im Alts. i steht, im Ags. den Umlaut mmen haben. bôc (got. aber bôka, Buch), Gen. bôce, Dat. béc, béc; Pl. Nom. béc, Gen. bôca, Dat. bôcum, Acc. béc. Daneben ein ines bôcas. Bosw. — burh (got. baurgs, Burg), Gen. burge und Jud. 137. Dat. byrig byrg Exon. 29, 12, Pl. Nom. und Acc. byrig.

(Laus) Sg. Dat., Pl. N. und A. lys (= ahd. luisi), mûs (Maus), it. und Pl. Nom. und Acc. mÿs (= ahd. miusi), turf (Rasen), g. und Nom. und Acc. Pl. tyrf. — Gôs (Gans), Pl. gês. Ine. Der Umlaut steht überall im Dat. Sg. und im Nom. Acc. Pl.

Neutr. Grdspr.	Got.	Alts.	Ags.	§. 103.
Sg. N. kuni-m	kuni	kunni	cynn	
G. kunj-as	kunj-is	kunnë-as	cynn-es	
D. kunj-ai	kunj-a	kunnë-a	cynn-e	
A. kuni-m	kuni	kunni	cynn.	
J. kunj-â	—	—	—	
Pl. N. kunj-a	kunj-a	kunni	cynn	
G. kunj-âm	kunj-ê	kunnj-ô	cynn-a	
D. kuni-ms	kunj-am	kunnj-un	cynn-um	
A. kunj-a	kunj-a	kunn-i	cynn.	

Manche Substantiven behalten noch den geschwächten Stammvocal, ce (got. reiki Reich), inne (Wohnung), wite (Strafe), yrfe (Erbe)

§. 103. und diese haben im Pl. Nom. und Acc. -u: ricu, innu etc. E
gen, welche e abwerfen oder es assimilieren. wie cynn, denn (für
bedd (für bede) folgen der a-Flexion.

3) Der u - Stämme.

§. 104.	Masc.	Grdspr.	Got.	Alts.	Ags.
	Sg. N.	sunu-s	sunu-s	sunu	sunu
	G.	sunav-as	sunau-s	sunj-es	sunā
	D.	sunav-i	sunau	sun(je)u	sunā
	A.	sunu-n	sunu	sunu	sunu
	J.	sunuv-ā	—	—	sunê ?
	Pl. N.	sunju-s	sunju-s	sunjôs	sunā
	G.	suniv-ām	suniv-ê	sunjô	sunā
	D.	sunu-ms	sunu-m	sunjun	sunu-m
	A.	sunu-ns	sunu-ns	sunjô-s	sunā.

Ags. sunu erscheint völlig anomal. Die nicht zahlreichen
stantiven auf u kommen meist nur im Nom. und Acc. vor, ab
ben Gen. wuda steht auch wudes, fridu Gen. und Dat. hat frido
17, daneben frid frides fride etc., Pl. wudas. Bosw. deutet an
diese Wörter die a-Flexion angenommen haben. Im Plur. ist in
und Alts. j eingedrungen und im Alts. auch im Sg. Dieß muß
im Ags. der Fall gewesen sein und daher erklären sich die un
den Formen von fôt (got. fôtus Fuß) und tôð (got. tunþus
fot, Gen. fôtes, Dat. fêt, Acc. fôt; Pl. Nom. Acc. fêt, Gen
Dat. fôtum. Ebenso tôð, todes, têð, tôð; Pl. têð, tôða, tôðun
— Hierher gehört auch mann (monn, Sskr. mann der Denker)
mannes, Dat. menn; Pl. Nom. Acc. menn, Gen. manna, Dat. ma

§. 105.	Fem.	Grdspr.	Got.	Alts.	Ags.
	Sg. N.	handu-s	handu-s	hand	hand duru
	G.	handav-as	handau-s	handā?	handā dure?
	D.	handav-i	handau	handu?	handā dura d
	A.	handu-n	handu	hand	hand duru
	Pl. N.	handju-s	handju-s	handî	handā
	G.	handiv-ām	handiv-ê	handô	handā
	D.	handu-ms	handu-m	handon	handu-m
	A.	handu-ns	handu-ns	handî	handā.

n Ags. folgt hand der a-Flexion. — Von cû (Kuh) führt Bosw. §. 105. Gen. Sg. cûs an und Grein einen Gen. Pl. cu-n-a. Dat. Sg. l. Nom. Acc. cûe, Dat. Pl. cû-m. — Das Neutrum fēoh (got. folgt derselben Flexion, wie melo (Mehl), ealo (Bier) und cneów Gen. melewes, ealewes, cneówes. w ist aus u entstanden, sinu inewe.

II. Declination der consonantischen Stämme.

n Ags. läßt sich nicht mehr unterscheiden, ob die Stämme ur- §. 106. lich consonantisch waren oder nicht, denn die meisten voca- Stämme haben ihre Vocale abgestoßen und erscheinen daher ls consonantisch, sie folgen daher auch ganz der Declination calischen Stämme. Nur zwei Klassen weichen ab, die auf n af r.

1) Declination der n-Stämme.

lasc.	Grdspr.	Got.	Alts.	Ags.
g. N.	hanan-s	hana	hano	hana
G.	hanan-as	hanin-s	hanon	hanan
D.	hanan-i	hanin	hanon	hanan
A.	hanan-an	hanan	hanon	hanan
Pl. N.	hanân-as	hanan-s	hanon	hanan
G.	hanan-âm	hanan-ê	hanonô	hanen-a
D.	hanan-ams	hana-m	hanôn	hanu-m
A.	hanan-ans	hanan-s	hanon	hanan.
Fem.				
g. N.	tungân-s	tuggô	tunga	tunge
G.	tungân-as	tuggôn-s	tungûn	tungan
D.	tungân-i	tuggôn	tungûn	tungan
A.	tungân-an	tuggôn	tungûn	tungan
Pl. N.	tungân-as	tuggôn-s	tungûn	tungan
G.	tungân-âm	tuggôn-ô	tungôn-ô	tungen-a
D.	tungân-ams	tuggô-m	tungûn	tungu-m
A.	tungân-ans	tuggôn-s	tungûn	tungan.
Neutr.				
g. N.	hirtan-am	hairtô	herta	eâge
G.	hirtan-as	hairtin-s	herton	eâgan
D.	hirtan-i	hairtin	herton	eâgan
A.	hirtan-am	hairtô	herta	eâge

§. 106.

Grdspr.	Got.	Alts.	Ags.
Pl. N. hirtân-a	hairtôn-a	herton	eāgan
G. hirtan-ām	hairtan-ê	herton-ô	eāgen-a
D. hirtan-ams	hairta-m	herton	eāgu-m
A. hirtân-a	hairtôn-a	herton	eāgan.

1) Die Nominative Sg. durchgängig verkürzt, s und selbst der consonantische Auslaut sind abgefallen. In Durh. schwankt a nicht nur nach o: brýdgumo Mt. 25, 6. sondern es fällt selbst ab: brydgum 25, 5.

2) Die Endungen dieser mehrsilbigen Stämme unterliegen einer größeren und schnelleren Abschwächung. Das Gotische bewahrt nur fünf, das Altsächsische und das Angelsächsische zwei Casuszeichen, letzteres im Gen. Pl. a und im Dat. Pl. um in dem verkürzten han-um für hanan-um. In den andern Casus stehen die nackten Stämme. Durh. stößt auch noch n ab: Acc. Sg. geleāfa Mt. 14, 27. stearra 2, 2; Dat. in lichoma anum Mrc. 15, 16, in minum noma. Mt. 18, 3. Nom. Pl. dā cempo Mrc. 15, 16. witgo Mt. 5, 12 und selbst sogar der Vocal fehlt in brýdgum. Die Genitive Sg. brýdgumes Mt. 9, 15. stearra 2, 7. culfras Luc. 2, 24. deuten wohl auf Verwirrung und Mischung der Declinationen. Ags. heorte ist feminin.

3) Diese zerrüttete Flexion heißt in der deutschen Grammatik die schwache und im Gegensatz zu ihr heißt die vollere die starke.

4) Die Instrumentalen fallen mit den Dativen zusammen.

2) Declination der r-Stämme.

§. 107.

Masc.	Grdspr.	Got.	Alts.	Ags.
Sg. N.	fadar	fadar	fader	fæder brôdor
G.	fadr-as	fadr-s	fader	fæder(es) brôdor
D.	fadr-ai	fadr	fader	fæder(e) brêder
A.	fadar-an	fadar	fader	fæder brôder
Pl. N.	fadr-as	fadrj-us	fader	fæder-as brôdru
G.	fadr-ām	fadr-ê	faderô	fæder-a brodra
D.	fadr-ams	fadr-um	fadr-un	fæder-um brodrum
A.	fadr-ans	fadr-uns	fader	fæder-as brodru.

Merkwürdig ist die Verkürzung des Substantivstamms (fadr), die eindringende j im got. Plural und die Schwächung der Flexionen. In Ags. tritt nach und nach die regelmäßige Flexion ein. Daneben verbleiben noch einige Formen auf die früheren Eigenthümlichkeiten zurück.

der gewöhnlich flexionslose Gen. Sg. (selten fæder-es C.301, 12. fa- §. 107. deres D. Joh. 7, 10), der gewöhnlich flexionslose Dativ Sg. (und doch auch feder D. Joh. 8, 53. feder-e D. Mt. 6, 18). Neben der vollen Pluralform hat Durh. auch fadero Joh. 6, 31. — In brôdor bewahren sich noch mehr die alten Formen. Der flexionslose Genitiv (Durh. aber brôdres Mt. 14, 3), u im Nom. und Acc. Pl. (daneben a): brôdru Gr. Ps. 121, 8. brodur 132, 1 etc. und auffallend ist der Umlaut im Dat. Sg. Fast dieselben Eigenthümlichkeiten bewahren auch die ags. Femininen môdor (Mutter), dôhtor (Tochter) und sweostor (Schwester). — Nom. Acc. Sg. môdor Gen. môdor, Dat. mêder C. 95, 7. Pl. Nom. Acc. môdra, Dat. môdrum. Durh. aber Gen. Sg. môderes Joh. 3, 4. Luc. 1, 15. Dat. môder Mt. 2, 11 mêder 15, 4. Luc. 7, 12. — Nom. Acc. Sg. dôhtor, Gen. dôhtor, Dat. dôhtor C. 292, 11. dêhter Exon. 251, 7. Pl. Nom. Acc. dôhtra dôhtru Ps. dôhtor. — Sweoster ist im Sg. un-
flectiert, doch SC. 658. Acc. Sg. swustoran; im Pl. wie dôhtor.

Declination der Eigennamen.

1) Die ags. Namen männlicher Personen folgen a) der a-Flexion. §. 108. wie Wulf, peodric, Alfrêd, Ceolmund, Anlâf, Hrôdgar, Geât etc.; — b) der i-Flexion Inë, Heddë, pylë und alle Composita mit -winë und -here; — c) der u-Flexion Leófsunu; — d) der n-Flexion die auf a ausgehenden: Aetla, Becca, Ebba, Elsa, Hagen, Offa, Senda etc.

Die ags. Namen weiblicher Personen folgen der a-Flexion, wenn auch der Nominativ keine Endung hat: Begu, Hild, Hygd, Ellen, þrêd, Aelsflæd, Engelburh. Nur Eve und Marie haben die n-Formen: Gen. Dat. und Acc. Marian (Gen. Maries Durh. Mt. 1, 16); Eve Evan.

Die fremden Namen schwanken. a) Ohne fremde Endung flectieren sie deutsch: Crist, Gen. Cristes Mt. 1, 18; Daud, Gen. Dauides 1, 20. Dat. daiude 1, 17; Abraham, Gen. Abrahames 1, 1. Dat. Abraham 1, 17. Noe, Gen. Noe-s, Dat. Noe; Enos Enos-es Enos-e. — b) Sie haben fremde Endung und fremde Flexion: Jacobus Zebedei 10, 2. mid fæder Zebedeo 4, 21. fram þam casere Augusto Luc. 2, 1. Acc. Simonem 4, 19. Die Namen auf -as haben im Acc. -am, die auf -a haben em oder en. — c) Fremde und deutsche Flexion mischen sich: Petrus, on Petres hus. Mt. 8, 14. Herodes, Gen. Herodes 2, 1. Dat. Herode 2, 12. Acc. Herodem 2, 22. — Jacobus, Gen. Jacobes broder Mt. 5, 37. Acc. Jacobum Mt. 4, 21. — Honorius, æfter Honorje Bed.

§. 108. 1, 13. þam Pilate Luc. 3, 1. Selten ist der fremde Name flexion wie in æfter Augustinus. SC. 616.

§. 109. 2) Die Volksnamen kommen selten im Sing. vor, wie *an* SC. 491, gewöhnlich werden sie dann umschrieben: man *egyp* *ides* *egyptisc* C. 134, 19. Meist kommen sie nur im Plural vor endigen sich auf -as, e und an, folgen also der a-, i- und n Flex *Hunas*, *þyringas*, *Swæfas*, *Caldeas*, *Pihtas*, *Scottas*, *Brittas*; *D Basterne*; *Gotan*, *Seaxan*, *Frisan*. Bisweilen stehen beide Endu neben einander: *Burgendas* *Burgendan*, *Engle* *Englan*, *Swæfe* *Swá* Letztere Formen mögen durch die Verwendung des Adjectivs vermehrt haben, wie *þā Ebriscan* neben *Ebreas*, *þā Chaldeciscan*. Neben dem Gen. *Judea* auch *Judeana*. D. Mt. 27, 11.

Statt des einfachen Worts bedient man sich eines Collectivs zwar mit dem Genitiv: *Seaxna* *þeod*, *Judea* *þeod* Mt. 2, 22. *Fili folc* C. 171, 26. *Caldēa cyn* 218, 21. *Ebrea weras* 221, 32; oder mit Adjectiv, wie *Sodomisc cynn* 116, 12; oder in Compositionen: *R ware* Or. 1, 10. *Sodom-ware* C. 120, 18 = *Sodoma folc* 122, 6. N menn.

Fremde Namen behalten bisweilen die fremde Form bei. *þā mani* und *Romane* SC. *Sabei* Job. *Farisei* und *Saducei* Mt. 11 *Fariseorum* and *Saduceorum* 16, 6. Doch Dat. Pl. wieder *Roma* Bed. 1, 2.

§. 110. 3) Die Bezeichnung der Länder geschieht selten durch besondere Namen, wie *Angel* SC. 449: *seo wæstmberende Bryton* Bed. 1, 7, dern gewöhnlich durch die Volksnamen, die entweder mit Präpositionen, wie *æt*, *in*, *on*, *of*, *innan*, *mid*, *wið* etc. verbunden *on West seaxan* Cnut 2, 12. *on East englum* SC. 894 *ge of Eāsten* *ge of Nordhymbrum* 894. *he ferde on Aegyptum* Mt. 2, 14. *of Seax* *þæt is of þæm lande þæt man hæted Ealdseaxan*. Bed. 1, 15; oder Gattungsbegriffen, wie *land*, *rice*, *édel* etc.: *Aengla land*. Aed. *Breotone ealand* Bed. 1, 2. *Breotone gemæro* 1, 1. *Sodoma rice* C. 23. *Cananêa land* 104, 10. *Israhela land* Mt. 2, 20. *he fleoh on Aeg* *land* 2, 13.

Fremde Namen werden beibehalten und dann mit schwankender Flexion: *Galilea*, *tô Galileam* Mt. 4, 13. *fram Galilea* 4, 25. Acc. *Galileam* 4, 23. *on þam westene Judeæ* 3, 1.

§. 111. 4) Die Städtenamen sind meist mit Appellativen verbunden, *burh*, *ceaster*, *wic*, *dûn*, *hâm* etc. und letztere werden flectiert: *Lunden-wic*, *Lunden-ceaster*, *Lunden-burh*, *Roma-burh*. Das Appell

steht appositional daneben: of pâre ceastre Nazareth Luc. 2, 4. Zum §. 111. Appellativ wird im Nebensatz der Name gefügt: of pâre byrig þe Lepti hâtte. Bed. 1, 5. Zu den Appellativen treten die Volksnamen im Genitiv: in Caldea byrig C. 221, 19. of Sodoma byrig 121, 20. Selten steht der Name der Stadt allein, wie Sodoma, Gen. und Acc. Sodomān C. 121, 10. 115, 27. Babilone, Gen. Babilones C. 218, 30. Babilonis Mt 1, 11. tō Babilonja Cyr.

Fremde Namen haben oft fremde Flexion: Damascus, on Damasco C. 125, 21. on Tyro and Sydona Mt. 11, 21. oder sie haben keine Flexion: on Bethlēm 2, 1. in Hierusalem C. 216, 5. tō — Mt. 2, 1.

5) Namen der Feste etc.: Eāstran gewöhnlich im Pl. gebräuchlich, Eāstron Mrc. 14, 1. und wirft schon n bisweilen ab: Eāstro 26, 2. Gen. pâre hālgan Eāstrena Bed. 2, 8. Allein Durh. auch Sg. Gen. oneāstres symbeles dæge. Luc. 2, 41. Nom. eāstro was nēh. Joh. 11, 55. Geol giul jūl (Neutr. Weihnachten) flectiert regelmäßig. — Die Monatsnamen sind mit -mônād zusammengesetzt, wie Sol-mônād (Sonnenmonat Februar), Hlȳd-mōnād (Sturm-, März), Eāster-mōnād (April), Majus-mōnād (Mai), Seār-mōnād (Trockenmonat, Juni) etc.; zwei sind auch nach dem Julfeste genannt: ærra-geola und æftera geola der Monat vor und nach dem Feste, December und Januar. Geola masc. folgt der n-Flexion.

Die ags. Flexionen wurden den gotischen und altsächsischen gegenübergestellt, um ihre Entwicklung anschaulich zu machen. Sie mögen hier, nach dem Geschlechte geordnet, allein folgen, um zu zeigen, wie die unterscheidenden Merkmale sich schon zum Theil verloren haben.

Masc. a-Fl.	i-Fl.	und	u-Fl.
Sg. N. fisc	met(e)		wudu
G. fises	mete-s		wud-es(a)
D. fisce	mete		wuda(c)
A. fisc	met(e)		wudu
Pl. S. fisca-s	met-as		wud-as
G. fisca	met-a		wud-a
D. fiscu-m	met-um		wudu-m
A. fisca-s	met-as		wud-as.

Die vollständige Uebereinstimmung zeigt, wie man die Endungen zu nehmen hat. Das e in mete muß aus dem alten Plural (got. mat-s)

§. 112. vorgedrungen sein und es wird als zum Stamm gehörig betrachtet daher die Genitivendung hier nur s ist. In *fisces* könnte man aus *i* geschwächt annehmen, nicht aber in *wudes*; es ist daher als volle Genitivendung zu betrachten. — Die Uebereinstimmung Plural läßt es unzweifelhaft erscheinen, daß man die alten auslautenden Vocale nicht mehr fühlte, sondern die Endungen *as* etc. Flexionen betrachtete.

Fem. a-Fl.	i-Fl.	u-Fl.
Sg. N. gifu	dâed	hand
G. gife	dâede	hande
D. gife	dâede	hande(a)
A. gife	dâede	hand
Pl. N. gifa	dâeda	handa
G. gif(en)a	dâeda	handa
D. gifum	dâedum	handum
A. gifa	dâeda	handa.

Gen. und Dat. Sg. sind auch hier als gleich zu betrachten, auch einzelne Wörter abweichen, sowie der ganze Plural. Im Sg. erhält sich der Stammvocal geschwächt in *gif-u*, und abgefallen in *dâed* und *hand*. In den Acc. *dâede* mag *e* eingedrungen durch *gife*. Der verlängerte Gen. Pl. ist allerdings der *a*-Flexion eigenthümlich: *gifena*, doch auch *cû-na*.

Neutr. a-,	i- und	u-Flexion.
Sg. N. word	cynn	fehlt.
G. word-es	cynn-es	
D. word-e	cynn-e	
A. word	cynn	
Pl. N. word	cynn	
G. word-a	cynn-a	
D. word-um	cynn-um	
A. word	cynn	

Beide Arten stimmen überein und im Plur. kommt in *t* Nom. und Acc. auf *-u* vor, sodaß die Endungen als zur Flexion allein gehörig zu betrachten sind, ohne darin einen Stammvocal finden.

Die *r*-Stämme fangen an, ihre Eigenthümlichkeiten aufzu

und drängen zur Regelmäßigkeit und die n-Stämme bewahren nach §. 112. Verkürzung des Nominativs nur im Gen. Pl. Flexion und in dem verkürzten Dativ Pl.

Es schränken sich somit die Flexionen auf drei Hauptflexionen ein und der wesentliche Unterschied liegt im Geschlechte. Es ist daher nicht nothwendig die Unterscheidung nach den Stammvocalen fest zu halten.

Nags. Lagamon bietet folgende Flexionen.

§. 113.

1) Declination der Masculinen.

Sg. N. dai 1327. dæi.

G. dages A. daiges B. 14877. dæies A. daiges 18322.

D. dage A. 82. daye 146. dawe 3876.

A. dai, dæi 5668.

Pl. N. dæges 3895. dawen A. dages B. 1298.

G. dægen A. 21555. sceldes 20139?

D. dagen A. 4277. dawen (daies) 1284. dawene A. daigene B. 4605.

A. dæges, dawen A. dages B. 1298.

Die Vergleichung mit dem Ags. ergibt:

1) Der Instrumentalis ist verloren gegangen.

2) Gen. und Dat. Sg. beharren, aber bisweilen nimmt der Dat. noch -n an, wie cnihten A. 29636. kingen A. 21948, sodaß, da der plurale Dativ (um, on) sich auch zu en schwächt, beide bisweilen zusammenfallen. Einzelne n dringen auch in den Acc. Sg. wie in siden A. side B. 4364 und sogar in den Nom. studen A. 31383.

3) Durch den ganzen Plural stehen es und en neben einander. Die anlautenden en mögen sich aus dem Dativ Pl. entwickelt haben und wurden gestützt durch die en in der n-Flexion, welche im Gegensatz zu ihrem verkürzten Nominativ als Flexionen erschienen. Der Genitiv hat neben es und en auch ene für e; eorlene husting 4766. ðære kingene A. þis kinges B. tældes 5378. — Sune stimmt ganz mit der a-Flexion überein: Gen. sune A. sunes B. 9630. wudes 8687. Pl. Nom. sunen A. sunes B. 2541. he hæfde þreo sunen A. sones B. 2094. — Hinter Zahlwörtern wird die Pluralendung bisweilen abgestoßen: ðwer and twenti winter 2092.

4) Die Substantiven, welche den Umlaut hatten, geben denselben im Dat. Sg. auf und behalten ihn nur im Plural bei, und da muß er

- §. 113. schwanken: fote Pl. uoten A. fet B. 15895. fæt A. fote B. 16771 A. 31973. -- man men und monnen 410. Sg. wifmon A. wi B. 1869. wiman A. 261. (womman) 2237; Pl. Nom. wimen A. 340, wifnen A. wimmen B. 426. Von tod fehlen die entscheidenden Fo

2) Declination der Femininen.

- §. 114. Sg. N. burh 220 (Burg).
 G. burghe 7099, burh 9453.
 D. burhe A. 293. burge A. borwe B. 3553. burh A. 204 A. burh 218. burwe A. 5276. burgen A. 10738.
 Pl. N. burghes 2065. deden A. dedes B. 4864.
 G. burge A. 27399. geua A. geftes B. 4075.
 D. burgen A. borewes B. 7127. burghes A. 24930.
 A. burige (borewes) 9928. burges 474.

1) Die singularen Formen schwanken, e fällt oft aus und n ein. Die bedeutendste Veränderung aber ist, daß im Gen. Sg. einzudringen beginnt: leodes, weorldes A. worles B. 448, sodaß sich Feminin dem Masculin und Neutrum gleichzustellen beginnt.

2) Von den umlautenden Wörtern findet sich nur boc, da Dat. Sg. nicht mehr umlautet und im Pl. neben bæc A. bokes 7263 auch boc A. bokes B. 70 hat.

3) Declination des Neutrums.

- §. 115. Sg. N. lond
 G. londes 501.
 D. londe 324. londen A. 19580.
 A. lond 74.
 Pl. N. londes 5225. riche 5396. deor 1125.
 G. londe. wateren A. watere B. 24262 punda A. 3545.
 D. londe 25643. londes 25390. londa A. londe B. (Sg.?) 1 A. londe 4140. lond A. londes B. 28022. wateres 2007. ri A. 7899.

1) Der Singular behält seine Flexion, nur im Dativ d -n vor.

2) Der Plural zeigt im Nom. die alten Formen: hors, scép 25 swin 25682, bern 91, riche (ags. ric-u): daneben aber auch en es: leoten A. (ags. hlotu) 289. scipen A. sipes B. 943. lawen A. l

B. (lagu)1167. Dies es dringt auch in die übrigen Casus vor: scip, §. 115. Gen. scipene A. sipes B. 5149.

3) Das eingeschobene er zeigt childe Pl. childr-en A. 368. childre A. children B. 5323. childere A. children B. 5414.

4) n-Declination.

Da das zum Stamm gehörige en als Flexionsmittel betrachtet §. 116. wird, so beginnt es zu schwanken. Zuerst im Masculin.

1) Der Nom. Sg. hat meist noch e, selten a, wie in noma A. 1397. Vorgedrungen ist n in iueren A. 2386. swiken A. 13290. in B nur e.

2) Zu genitivischen en läßt B. oft es treten: draken (drakes) 17876.

3) Im Dat. und Acc. fällt n bisweilen ab: Dat. monen A. mone B. (Monde) 9128. Acc. nome 251. — teonen A. teone B. 1736. sterre 17865.

4) Die Plurale zeigen ebenfalls Schwankungen. Der Nom. hat neben en auch e und es: swiken A. swikes B. 3816. draken A. drakes B. 15935. twelf witigen A. wittie B. 1168. — Der Gen. hat nicht nur altes ene: gumene A. 12178, sondern schiebt selbst noch n an: gumenen A. 4644. — Dat. sterren A. storre B. 9127. — Acc. teonen A. teone B. 1934. nomen A. names B. 1802.

Die beiden Mss. weichen sehr ab: A. hat in den obliquen Casus meist -en, B. im Gen. Sg. -es, im Dat. und Acc. -e, und im Pl. -es oder -e.

Das Feminin zeigt dieselben Schwankungen. — Der Gen. Sg. en, zu e verkürzt in halle, weicht oft -es: welle A. welles B. 4519. church A. churches B. 24513. trinit(d)es A. trinite his B. 29533. helpes 30007. — Dat. Sg. selten an, gewöhnlich en, e: sunnan A. (Sonne) 108. sunnen A. sonne B. 11973. — Acc. en (e): eorpen A. erpe B. 20958. — Pl. Nom. en und es: heorten A. heortes B. 5826. laddies 24715. — Gen. ene: wikene A. 9541. A. B. 22931. — Dat. wiken (wike) 4829. — Acc. wiken A. wike B. 4689 chirchen A. chirches B. 10204. chiriches A. 16270.

Das Neutrum hat dieselben Formen, nur ist der Acc. dem Nominativ gleich. Von ege (Auge) hat Lag. nur den Plural: Nominativ egene A. egene B. 12774. Dat. egan A. 1885. egenen A. egen B. 736. Acc. egene 3901.

5) r-Declination.

§. 117. Die Verwandtschaftsnamen fæder, broder, moder, dohter, suster sind im Sg. indeclinabel, nur die Dative zeigen noch Flexion: fædere A. fader B. 3282. dohtre A. dohter B. 3270. und in A. tritt auch hier n an: brodre-n 30824. — Die Pluralformen sind mannigfaltiger. Nom. uaderes A. 30099. — broderan A. 3783. broderen A. broders B. 2101. broderes A. bropers B. 9153. bredren A. bropers B. 4292. — dohtren 2731. dohtren A. dohtres B. 2924. dohtere A. 24509. sustren A. so-tres B. 3032. — Gen. bisweilen mit-, bisweilen ohne Flexion: fæder, his fader lond 398. he wes pritti dohtrenne (A. dohterne B.) fader A. 2688 his dohter (Plur.) nomen. A. 2701. — Dat. Pl. -en: faderen A. 5724. broderen A. broperes B. 4144. brederen A. 6955. sustren (sostres) 2751. sustren A. sostrene B. 2718.

Bei Orm ist die Flexion noch mehr abgeschwächt.

1) Fast jeglicher Unterschied zwischen den einzelnen Declinationen verschwindet. — Der Nom. Sg. hat selten eine Endung, wie kemmpe (Kämpfer); der Acc. fällt mit demselben zusammen.

2) Der Gen. Sg. hat in allen Geschlechtern ess: im Masc. king kingess 6962. bisscopess 1736. ærn (Adler), ærness 5867. deofell deofell 712. enngell enngless 658. læfe læfess (Glaube) 11096. Wenn daneben 3711 asse steht, so ist dies als in Composition verhärtet zu betrachten, wie helle: út off helle walde 62. — Fem. burrh burrhgess 8244. ahhte ahhtess 5713. culfre culfress 10928. helle helless 52. lare lare 9433. æddmodnesse æddmodnessess 15443. clænesse clænnessess 11944. — Neutr. callf kallfess 5851. child childess 725. eghe eghess 10931.

3) Vom Dat. Sg. laßen sich noch in Verbindung mit Präpositionen Spuren erkennen: Masc. off dæpe (vom Tode) 5831. to grund 12547. — Fem. uppo flode 14547. butenn gillte 4791. wipþ hand 4445. o boke 8932. — Neutr. wipþ childe 232. att hame 2394. i lond 2094. o bedde 6495.

4) Der Plural hat gewöhnlich ess: Masc. dagg daghess 5840. kingess 6999. enngless 3699. feress 14085. — Fem. herte hertess 7022. arrke-ss 18813. mahht-ess 1739. bok-ess 8934. Daneben haben sich wenige andere erhalten, wie dede (Thaten) 3255 und allness dede 10123, von deor (Thier) deor 6068 und deoress 10441. enngleped 17899. von eghe (Auge) eghne 386. scribe, bærn. — Die Umlautformen wahren mann, Gen. manness, Pl. meun 9259. fot fett 4775. — er erhält sich in childd childre 8019. — Bisweilen haftet noch die vellelere Form wie im Gen. Sg. treowwess (Baum) 9282 von treo tre, R.

treos tres 15468. trewwess 15835. — cne (Knie) Pl. cnes 4775. cncow- §. 117. wess 6467. — Ohne Flexion: fif monepp 233.

5) Diese Formen reichen gewöhnlich für den ganzen Plural aus, doch haben sich einige Genitive erhalten: aller kinge king 3588. enngle peode king 3904. ehne lape lufe 12224. all hæpene king 7012. Cristene king 8253. Doch beginnt Orm schon das Zeichen des singularen Genitivs an Pluralen zu verwenden: menness sawless (der Menschen Seelen) 1405. shepess (Schafe) hirde = hirde off hise shep 3596.

6) Orm flectiert die Verwandtschaftsnamen im Sing. nicht, auch nicht im Pl. nicht; dagegen die anderen heißen im Pl.: brepre 8269. dohtress 6386. susstress 6382.

6) Declination der Eigennamen.

1) Bei Lag. schwanken die Personennamen, sowohl im Nom. Sg., §. 118. wie Masc. Claudius und Claudien 9344, als auch im Genitiv und Dat.: Eneas, Dat. Eneam 144. — Turnus Gen. Turnus 1733, Priames dohter 211. Goffar-es 1775. Apollones 2892; Dat. Silvium 245. — Femin. Astrilde, Gen. Astrilde A. Astrildes B. 2255. — Orm hat besonders fremde Namen und zwar in voller Form: Aaron, Helyas, Mosæs, Jesus; oder gekürzt: Crist, Johann, Herode, Mappew, Marge; selten beide Arrchelauss 8452. Archelaw 8321. — Der Gen. hat in beiden Geschlechtern ess: Aaroness 114. Zacarigess 2788. Mosæsess 296. Jesusess 3054. Margess (Maria's) 3316. Archelawess 8280. — Der Dativ fällt mit dem Nom. zusammen, oder er hat e: Pilate 8292; freilich haben die lat. Namen auf us auch oft e: Philippe.

2) Volksnamen kommen selten im Sg. vor: a Gric A. a Greck Lag. 382, an Judeow (Jude) Orm 2251; gewöhnlich im Pl. Grickes Lag. 407. Brutuns 1981. Angles 1978. Einige alte Genitive haben sich erhalten: þe Scottene king 3248. þa Englene londe 17. Francene, Denekene, Denene, Bruttene, Scottene A. Scottene B. leod 3268. Ferner verwendet Lag. wie früher die schwachen Adjectivformen: þe Froyssen monnen 410. und auch die starken: þa Englisce A. Engles B. 1981. þa Freinsce A. Frence B. 1622. — Daneben stehen auch die früheren Compositionen: kentwærre 8337. Romeweren A. Rom leode B. 25329. Romleoden 26374. Rom-cnihtes A. Romanisse cnihtes 9271. — Orm liebt die adjectivische Bezeichnung: þe caldeowisshe peod 3435. þatt judewisshe folc 4096.

3) Die Ländernamen, mögen sie einfach oder zusammengesetzt sein, flectieren wie die andern Substantiven. Bei Orm ist es auf-

§. 118. fallend, daß geographische Namen, die man früher appositional gebrauchte, im Genitiv findet: Gerssalæmess land 9243. Gerssalæmess kinedom 9175. Romess kine dom 9177. in Romess kineriche 9446.

4) Die einfachen Städtenamen haben bei Laq. meist keine Flexion: Lunden, Dat. to Londen A. Londene B. 7814. to Lundene 5117. Acc. Lundin 2053. Lundene 2056. Lundres 2060. Troye Dat. on Troygen A. Troye B. 2017 Acc. Troye A. 72. Die Compositionen verwachsen wie Eowerwike oder bleiben noch lösbar wie Romaburh 5347 und burh of Rome. 5841. — Orm bildet den Gen. mit ess: Nazaræpess. Romaburghess Kaserrking 275. Merkwürdig ist Nazaræpess chesstre 3161, das der ags. Verschmelzung Nazareth-ceaster entspricht.

Ae.

§. 119. Das grammatische Geschlecht fällt mit dem natürlichen zusammen, die Unterscheidung in den Flexionen hört auf. Die Flexion beschränkt sich auf Bildung des Plurals, des Genitivs und auf Ueberreste des Dativs.

1) Pluralbildung.

1) -s (es, is, ys) tritt ohne Unterschied des früheren Geschlechtes an: RG. day-es 2981. daw-es 5034. byssop-ys 3941. wolue-s 2209. town-es 36. kyng es 58. lord-es maystr-es 35. foul-es 13. park-es B.; — well-es 15. gyft-ys 3984. lenedy-s 3285; — gere-s 10, water-es 19. schipp-es 21. lond-es 27. PL. gibt romanischen Wörtern bisweilen s: cite-z 990.

2) Selten tritt e an: monþe RG. 7499, mede (Wiesen) 15. monþe PL. 2009. alle erle and baroun 835. breþre 2416. sextene unce 1314. Bei den herrschenden Schwankungen läßt sich e nicht überall als Pluralzeichen nachweisen, wie in myle (Meilen) RG. 6.

3) Sehr viele laßen en, n antreten: clerken RG. 7679. keyn 3858. applen 5903. fon 273. oxen 5727. hondon (Hunde) 8813. deude 10569; — chyrchyn 5755. chirchen 4655. arwen 5194. sostren 7718. hondon (Hände) 9498; — eyen 4154. tren 1293. heueden 5411. — PL. und Ps. haben selten n, en, wie ine (Augen). PL. 1968. Ps. eghen 10. 5. oxen 65, 15; beide haben gewöhnlich s: foos PL. 517. heuedes Ps. 73, 1. Selbst RG. hat beide Formen neben einander: schires 74. schiren 62. frende 2198. frendes 354. breþre 2406. breþren 1633. breþre PL. 1235. breþres 1088. dogtren RG. 733. douhtres PL. 6020.

4) -er erhält sich in childer Ps. 8, 3. childir PL. 357. childer 563 und diesem fügt sich noch ein zweites Pluralzeichen an: childer-en RG. 817. chyldre-n 4910.

Der Umlaut ist Pluralzeichen in fot fet RG.511. vet6733. §. 119. 4912. — tod tep Rg.8564. tethe Ps.3.8. — man, men, in wymmen RG.922. — gos gese PL.1560. — kou kie (Kühe)

Wenn einige Wörter ohne Pluralzeichen erscheinen, wie pound 3, hors2059, schep2209, hous PL.6611, so mögen die alten neutralen Formen fort klingen. Daneben treten aber auch anersch RG.14. nygt2981. fruyt11 und diese wie jene haben auch des PL.3770. punde114. fisches Ps.8,9. horses19,8 etc. horsides PL.1870. horses and hondes, haires1845.

Die beiden hauptsächlichsten Pluralzeichen lassen sich nicht auf das zurückführen, sie sind swankend und willkürlich eingetreten. In ags. masc. dagas, fem. hlæfdigan und neutr. ricu werden heuedys und riches; und ebenso ags. clericas, hundas, oxan und werden clereken honden oxen und heueden.

2) Casus.

bleiben nur die Genitive und Spuren vom Dativ.

§. 120.

RG. bezeichnet den Gen. Sg. gewöhnlich mit ys, es: þe kynges126 oder durch 's: þorw Gode's grave1151. er þe gere's ende Bisweilen steht ys ab, kyng Kenulf ys fader5315, sodaß es nicht ist, ob ys Flexion oder Possessiv ist.

Die Verwandtschaftsnamen und manche Femininen entbehren es: er name RG.9045. for his broþer dep2590. his moder heritage þe quene fader610. þe emþresse sone9708 þes Margarete doghter. Ferner auch andere: to Apelston paulyon5667. Daneben die name of þe fadere PL.2810.

Der Gen. Pl. bleibt a) unbezeichnet an dem auf -es ausgehenden neutralen: þe Brutons host RG.4849. þe Saxones speche2679. eyes monyon (an schönen Wegen mancher)169. So auch bei Danes king923. handes werke Ps.18.2. dragunes hevedes73. Er wird b) bezeichnet an dem die Pluralform begleitendem r mon worst RG.2874. Yrlond ys aler yle best.1002. — c) an der Pluralform es, s beigefügt, wahrscheinlich wenn diese auf s ausgeht: þe heþene mennes route RG.2945. mennes sones etc. — d) Selten ist das alte verlängerte Zeichen ene geblieben: þene wede RG.11630. alle clerkene lefmen10358 und diesen bildet ist: þoru frerene rede11472.

Dative scheinen erhalten zu sein in ys owne honde he slou

§. 120. RG. 2645. (er erschlug mit seiner eigenen Hand); he was Gode next 6589, wenn auch der Nom God und Gode 1151 heißt. Ferner: he rerde þo town and nempnede yt owne name. 656. he mad hym knygt ys owne honde 1388. Daneben: myd her owe honde hii rerde hem an chyrche. 4797.

§. 121. Die Eigennamen haben nichts Eigenthümliches in ihrer Flexion, die einfachen wie die verhärteten Compositionen: Englelond RG. 1. Engeland 11. Engolonde 36. Ingland PL. Westsex, Estsex, Southsex, Wynchestre, Donkastre, Southamptone, Tenkesbiri, Lincolne.

Plural und Genitiv wird mit s, es, is bezeichnet: of Adelard's blode PL. 167; bisweilen fehlt es im Gen.: in Saynt Bede bokes 1. Sibriht fader 223.

Me.

§. 122. Der Dativ verschwindet und die Flexion beschränkt sich auf Plural- und Genitivbildung.

1) Als Pluralzeichen herrscht entschieden s (es, is) vor: fisheris Mt. 4, 18 thornys A. thornes B. 7, 16. sones, assis, folkis Gen. 26, 4; bisweilen -us: thingus A. thingis B. Ss. 1, 3. hondus A. hondis B. Jud. 6, 9. — Ch. und Mau. haben s, es, selten is und in romanischen Wörtern auch z, citees citez Mau. 5. olifauntz. An v tritt s nicht unmittelbar an: theues Mt. 6, 20. theves Mau. 18. wives Ch. 234. kufves 233. wyfes A. wiues B. Gen. 6, 18. wyues 7, 7. leeuys Mau. 13. lijst A. lyues B. Apoc. 5, 9. wolues Mt. 10, 16.

Dieser Bildungsweise gegenüber erscheint jede andere als Ausnahme.

a) Plurale auf -en: kneen (knees Ch. 8063) A. knees B. Gen. 34, 3. shoon Mt. 10, 10. oxen oxun A. oxis Luc. 17, 7. hosen Mau. 5. beu Ch. 10518. ashen 10569. eyen 201. sustren 1021. daughtren 11682. pesen Mau. 18. pesen und peses PP. 4189. 4170. kien bretheren etc. — Ferner mit eingeschobenem er: childeren Mt. 14, 21. calueren Num. 29, 32. eyren A. eyrun B. (Eier), Deut. 22, 6. eiren und egges Mau. 5, 3. lambis A. lambren B. Gen. 21, 28 und loombes A. lambren Luc. 23, 18. 19.

b) Der Umlaut erhält sich in fote, Pl. feet Mt. 5, 35. fete Ch. 470. feet und fote Mau. 4, 5. — goos gees 20. — lous lyzs 5. lys PP. 2866. — mous myis Jud. 14, 12. mees Mau. 23. PP. 293. myse Mau. 28. — man Pl. men; womman wommen 5. wemmen A. wymmen Mt. 14, 21. wymmen Ch. 213. — tooth Pl. teth A. teeth B. Ps. 34,

- brother bretheren A. britheren B. (leibl. Brüder) Mt. 4, 18. — cow §. 122.
 . kyen A. kien B. 1. Kgs. 6, 7. PP. 4077.

c) Einige (ags. Neutra) Wörter erscheinen ohne plur. -s und erinnern an alte Formen: hundrid geer Jud. 5, 9. twenty yere Ch. 82. — her Mau. 7. — hors Mau. 5. — hous 10. — scheep Mt. 10, 16. — o pownde A. Ex. 16, 18. — swyne Mt. 7, 6. — thing Mau. 18. Alin daneben auch: alle the heeris of goure heved. Mt. 10, 30. heres an. 19. gerys, houses, horses, thinges Wycl. Zu jenen treten noch: at frutes Mau. 5, 19. the time of fruytis Mt. 21, 33. fysche fysches 1. mile und miles 4. — peny penyes Mau. 8. PP. 422 und pens 2957 t. 18, 28. — thritty winter PP. 3318. — thre span long. a hundred dme of length Mau. 19. 4. — at 140 paas 8. Andere Maßbestimmungen haben s: cubytes, degrees, furlonges.

2) Von den Casus sind nur die Genitive übrig.

a) Der Gen. Sg. wird von Wycl. mit -s, is, ys bezeichnet, von Ch. und Mau. mit -s, es: Goddis sone Mt. 4, 3. about chykenys (A. ckis B.) crowing. Tob. 8, 11. Jonas the widewes sone Mau. 4. a ones cast 8. swynes flessche. 6.

b) Der Gen. Pl. bleibt aa) an Pluralen unbezeichnet: with many sschopes seles. PP. 138. the distance of five moneths journeys. Mau. — bb) an andern Plur. wird er mit es bezeichnet: mennes wittes. 1. 4622. into cristene mennes hondes. — cc) Die alte Genitivform bleibt: childrene cherissyng PP. 2315. clerkene coveitise 2319. ist kyngene kyng. 669.

Die früheren Verwandtschaftsnamen entbehren seltener des genitischen -s: for the mother love. Creed 537. his father brother (A. e brother of his fader B.) 1. Kgs. 10, 15; gewöhnlicher: the sone of i fathris brother (B. thin emys sone A.) Jer. 32, 7. at the kinges mores court etc. Ch.

Die Eigennamen haben nichts Eigenthümliches in Plural- und Genitivbildung.

Ne.

Die Form des Gen. Pl. geht verloren und es bleibt von der al- §. 123. Flexion nichts übrig als die Bildung des Plurals und die des Gen. Sg., die in gewissem Falle auch für den pluralen Gen. verwandt werden kann.

§. 123.

1) Pluralbildung.

1) Die Bildung mit -s ist so allgemein geworden, daß alle übrigen Bildungsweisen als Ausnahmen erscheinen: book books, father fathers, mother mothers, house houses.

a) Hinter Zischlauten hat sich die vollere Form es erhalten, um die Aussprache des s zu ermöglichen: glass glasses, church churches, box boxes. (Beide Formen s und es hat man zur Unterscheidung benutzt bei cloth (ags. clād, Pl. clād Neutr.), cloth-s (Tücher), cloth-es (Kleider, Anzug). Das Me. clothes kennt diesen Unterschied nicht.

b) Die germanischen Wörter auf -f, -fe, -lf mit vorhergehendem langen Vocal haben ihre früheren Pluralformen behalten, indem sie f nach v übertreten lassen. Da s sich nicht an v fügt, so bleibt auch das frühere e, daher ve-s: thief thieves, wife wives, leaf leaves, shelf shelves, wolf wolves. In einigen hat sich f befestigt: roof roofs, hoof hoofs, reef reefs. — Die romanischen f bleiben: grieve grieves, brief briefs, chief chiefs, mischief mischiefs, handkerchiefs, coif coifs, gulf gulfs, reproof reproofs etc., nur beef has beeves.

Die Wörter auf ff und rf behalten f und nehmen im Pl. einfaches -s an: cliff cliffs, dwarf dwarfs. Davon weichen ab staff staves, wharf wharfs und wharves, turf turfs und turves, mastiff (frz. mastin) mastiffs und mastives. Ebenso schwanken auch elfs und elves, shelfs und shelves; aber elves und shelves sind vorzuziehen.

c) Die Wörter auf einfaches y behalten die alte Orthographie im Plural bei: fly flies, city cities. Die Eigennamen dagegen lassen s antreten: Henry Henrys, Atterbury Atterburys.

Diphthongisches y bleibt: day days, boy boys, key keys. Später fügte auch hier es an: waies 1, 1, 10. dayes 1, 1, 31. Schwanken sind die mit ey abgeleiteten: valley, Pl. valleys und vallies, money moneys und monies etc. Die regelmäßigen Formen valleys sind vorzuziehen. — Alkali has alkalies.

d) Die Wörter auf -o (nicht die auf -io) lassen im Plur. -es antreten: hero heroes, potato potatoes. Einige später aufgenommene Wörter haben nur s: domino-s, volcano-s, virtuoso-s, tyro-s, queto-s, octavo-s, duodecimo-s, mosquito-s, portico-s, canto-s, grotto-s. — Auch die auf oo haben s: cuckoo-s, Hindoo-s.

Diese Bildungsweise des Plurals findet auch statt a) bei Partikeln, die substantivisch gebraucht werden: the up-s and down-s of life. Wl. the no-es and ay-es (Ja- und Neinstimmen) 2, 260. extra-s (die außerordentlichen Ausgaben), inward-s (Eingeweide).

if talkest thou to me of ifs? Sh. Rc.3,4. I detest but-s. Bul. N. §. 123.
 1,1. By considering the pro-s and the con-s, you can better judge
 what to do. 9,4. without the et-cetera-s. Dick. NNick. 26.

b) in Compositionen: street-door-s, black-bird-s, pay-master-s. Steht
 nach französischer Weise das Adjectiv nach, so tritt das Pluralzeichen
 an das Substantiv: attorney-s-general, state-s-general Mac.1. heir-s-
 male WS. wav.71. court-s-martial, heir-s-apparent. VF.47. Ebenso
 in den Compositionen, die durch Anlehnung entstanden sind aus prä-
 positionalen Verhältnissen: son-in-law son-s-in-law. I bank with one
 of my sons' fathers-in-law. VF.49. was her husband's rival in the
 Old Maid's five per cents.9. a looker on Pl. lookers-on. men who
 fear their mothers-in-law. Shirl.37. — Sogar: the charwoman was
 remunerated with the certain eighteenpences. Dick. NNick.18, weil
 eighteenpence als Einheit genommen wird.

c) an ganzen Sätzen, die zur Bezeichnung eines substantivischen
 Begriffs verwandt werden: proud of his „hear him-s. By. DJ. —
 Whereupon followed that pleasant confusion of laughing interjections
 and handshakings and How are you-s. Ad. Bed.1,4. How d'ye do's
 were exchanged. Bulw. Nov.10,24.

Scheinbares Schwanken findet statt in: two hands full und: two
 handfuls: dieses ist Composition, jenes ihre Elemente: better is an
 handful with quietness, than both the hands full with travail. Eccl.
 4,6. Das Ae. betrachtet solche Formen als Adjectivecompositionen,
 aber ohne Pluralzeichen: pritti schipful of men RG.922. heo ariuede
 þre myd þre schipful of knyghtes.2418. myd syx hondred syppuol
 larygtes.3523.

Das Pluralzeichen -s ist, wenn man zurückblickt, aus a s her-
 vorgegangen. Dieses, ursprünglich für beide Geschlechter geltend,
 beschränkt sich schon im Ags. auf das Masculin. Im Nags. schwächt
 es sich zu es, ohne aber e lautlos werden zu lassen. Vollsilbiges es
 bleibt im Ae. und hier wiegt der Vocal in dem Pluralzeichen schwerer
 als in der Bildungssilbe er, daher wonder wondres. Ebenso im Me.
 Ch. gebraucht die einsilbigen Stämme mit pluralem es zweisilbig, wie
 shoures, foules, strondes, londres, songes, lippes, houndes etc.: Die
 zweisilbigen mit es bleiben zweisilbig, mögen sie orthographisch ver-
 kürzt sein, wie fingres, hunters 178, sellers 248 etc. oder nicht: pal-
 mers 13, fetheres 107, yeddinges 237, girdeles 370, chickenes 382.
 Selbst Spenser hat noch, wenn auch selten, ein vollsilbiges es:

§. 123. In wine and oyle they wash his woundes wide. 1, 5, 17.

His life

That vanisht into smoke and cloudes swift. 1, 11, 54.

And then atweene her lilly handes twaine. 3, 5, 33.

But clothes meet to keep keene cold away. 1, 10, 39.

And hartes of great heroes doest enrage. 1, 11, 6.

That the bright glister of their beames cleare etc. 3, 1, 32.

And clapt on hye his colourd winges twaine. 3, 12, 23.

So having sayd, her twixt her armes twaine.

Shee streightly straynd. 3, 2, 34.

während Shakespeare kaum ein Beispiel bietet, und man darf halb wohl annehmen, daß es in der Umgangssprache schon vorgekommen war. — Die Veranlassung dazu liegt zunächst in der Neigung der Sprache, die längeren Formen zu kürzen. Diese Neigung wird gefördert durch die eindringenden französischen Formen. Während nämlich bei RG. zum Theil volles *es* zeigen, wie *vestes*, *gestes*, *attres*, *ryueres*, *contreyes*, *emperoures*, *prioryes*, *messengeres* etc., so haben die mehrsilbigen auf *on* nur *s*: *barons*, *pauilons*, *matyns* und PL. schreibt sogar schon *sons* für *son-es*. Ch. hat zwei *ordres* 210. *chambres* 28. *stables* 28. Dagegen steht nur *s* an den Endungen auf *on*: *nations* 53. *resons* 276. *sesons* 349. *sessions* 354 auch *coverchiefs* 450. Auch die vollen *s* machen in mehrsilbigen Wörtern oft keine Silbe aus: *pilgrimes* 26. *servantes* 101. *bargis* 284. *batailles* 61. Bei Spenser hömmt *heroes* noch dreisilbig Wall. bezeichnet ausdrücklich als regelmäßiges Pluralzeichen einfaches *s*, und es nur als von der Aussprache bedingt.

§. 124. 2) Nur wenige Substantiven haben den alten Umlaut bewahrt und bedürfen deshalb des jetzigen Pluralzeichens nicht, wie *foot* *goose* *geese*, *tooth* *teeth*, *woman* *women* (= *wimmen*), *man* *men* in allen noch reigen Compositionen *chap-*, *clans-*, *coach-*, *coun-*, *crossbow-*, *foe-*, *gentle-*, *highway-*, *foot-*, *horse-*, *lay-*, *marks-*, *towns-*, *French-*, *Scotch-man*. In: *louse* *lice* und *mouse* *mice* ist *c* geworden. (Ben. Jons. und Wall. *lice* *leece*, *mice* *meece*), um die schärfere Aussprache des Zischlautes zu bezeichnen.

§. 125. 3) Eingeschobenes *er* hat noch schott. *childer* und das kirchliche *childer-mas-day* (Erinnerungstag an den Bethleemitischen Kindern) und das engl. *child-r-en* bewahrt auch noch *-en*.

4) Plurales *-en* hat sich erhalten in: *ox* *oxen*, *child* *children*

brother brethren (nur bildlich, eigentliche Bedeutung hat brother-s), §. 125.
 cow cows kyne, letzteres mehr dichterisch: 'tis beauty all, and grate-
 ful song around, joined to the low of kine. Th. sum. 1223. Ben. Jons.
 und Wallis keen und kȳne; hose hosen. Von eye und shoe sind
 eyen und shoon veraltet und den neuern eyes, shoes gewichen. Die von
 Byr. und WS. gebrauchten ee CH. 1, 6. 17 een oder eyne und shoon ge-
 hören den nördlichen Dialecten an. Oft en in den Dialecten: housen,
 vuzzen (furzes), cheesen etc. Dors. Wall. führt für chicken Pl. chickens
 bildlich chick Pl. chicken an (ags. cīcen); eben so fere fern für
 fern ferns (ags. fearn). — Hosen (Beinkleider), eigentlich nur Plur.,
 wie Dan. 3, 21: Then these men were bound in their coats, their
 hosen; Sh. gebraucht aber auch den Singular: here's an English tai-
 lor come hither for stealing out of a French hose. Mac. 2. 3. he bought
 his round hose in France. MV. 1, 2. Jetzt wird hose in der Bedeu-
 tung von Strumpf (hosier Strumpfhändler, hosiery) und Schlauch (bei
 Feuerspritzen) gebraucht und der Pl. heißt dann hose.

5) Manche zeigen noch, als ursprüngliche Neutra die flexions- §. 126.
 losen Pluralformen, entweder stets, wie deer, sheep und swine, oder
 schwankend, wie hair, sail, pound, score, head, yoke, year, folk.

Deer (Rothwild, Hirsch), ags. deor Pl. deor: ofer þa deor Gen.
 1, 26. Nags. þare waren wilde deer Lag. 1125. þat an der off þa
 howre der Orm. 5812. und so noch jetzt im Ne. Deer were slain.
 Mac. 9. 358. The young deer were sporting. WS. wav. 4. These mur-
 dered deer. Macb. 4, 3.

Sheep (Schaf). Ags. scāp, sceāp: heald mine sceāp Joh. 21, 17.
 forþærnde ealle þīne scēp. Job. — Nags. he maked him to mete
 þa men. horse and þa seep. Lag. 25681. — Ac. ssepe RG. 4391 und
 seep 2219. — Me. I sende gou as sheep. Mt. 10, 16. — Ne. Go
 after to the lost sheep of the house of Israel. 10, 6. to keep sheep
 KJ. 4, 1. Doch LL. 2 hat Sh. two hot sheeps im Wortspiele
 ships.

Swine (Schwein). Ags. swīn: hig ferdon on þa swȳn. Mt. 8, 32. —
 þa swine Lag. 25682. — Me. they wenten in to swyne. Mt. 8,
 12. ȳl ge geue holy things to hounds, nether sende ge gour merga-
 tals before swyne. 7, 6. — Ne. neither cast ye your pearls before
 swine. 7, 6. they went into the herd of swine. S. 32. swine and oxen.
 Mac. 1. 24. Für singulares swine sagt man lieber hog oder pig.

Neat (Rindvieh), ags. neāt, kommt als Collectiv vor: The steer,
 heifer and the calf are all called neat. — His droves of asses,

§. 126. camels, herds of neat. Worc. Selten wird es von einem Einzelwesen gebraucht, wie a neat's tongue Rindszunge, a neat's foot.

Andere schwanken.

Hair (Haar). Ags. hær hat im Ae. und Me. plur. es bisweilen angenommen. In: thei teren here heer Mau.7. und: fewe heres scheint der neuenglische Gebrauch schon vorzuliegen. Ferner: pardoner has here as yelwe as wax. Ch.677. alle the heeris of go heed. Luc.12,7. cloth of the heeris of cameylis. Mt.3,4. The h of him and heeres weren white. Apoc.1,14. — Im Ne. nimmt an, daß hair in collectiver Bedeutung steht, hairs aber die einzelnen Theile der Mehrzahl hervorhebt. She has more hair than wit. more faults than hairs. Sh. GV.3,2. Had I as many sons as I hairs, I would not wish them to a fairer death. Sh. —. They more than the hairs of my head. Ps.40,12. Doch auch: There st an old man, his hairs were white. By. Cor.736.

Head (Kopf). Ags. heáfod nimmt im Ae. plurales es an. I hedes. Mau.6. Im Ne. steht noch ein head ohne Pluralzeichen, w es ein Einzelwesen in einer Menge bezeichnet und letzte in jenen gegeben wird: A hundred head of horned cattle. WS. wav.17. I disposing of a few head of cattle. D. HW.3,24. The wool of two thousand head.4,137.

Pound (Pfund). Ags. nimad þæt pund fram hym, and syllad þe hæfd tyn pund. Luc.19,24. Nach größeren Zahlen steht der Pl. tyn þāsend punda. Mt.18,24. Letzterer noch bei Lag. an I dred punda (pound)35-45. Im Ae. aber tritt -es daneben: he toe pundes PL.3770. 3000 punde114. Dieses Schwanken dauert n im Ne. fort: a thousand pound. Sh. Much.1,1. under three thous pounds a year. Mac.6,239. Letzteres ist jetzt das gewöhnliche. Pound nimmt kein s an, wenn es in Composition mit einem Z worte den Begriff eines Adjectivs enthält: five pounds, aber a pound note: ten pounds, a hundred ten-pound notes. D. HW.3.

Sail (Segel). Im Ags. ist segel Masc. und Neutr.: tugon up he segel. SC.1046 und hālige seglas. C.183,10. Auch im Nags. wunden up seiles. Lag.1101. und he lette seil.4595. Im Ne. sche sich plur. sail und sails; letzteres bezeichnet eigentlich Segel, j die Schiffe: Their sails were the terror of both coasts of the chan Mac.1. a fleet of thirty sail. Sh. O.1,3. a whole armada of sail. KJ.3,4. the masts with sails.

Year (Jahr). Ags. gear, Pl. fiftinu gear. Nags. fele ger Lag.1

Ac. an hundred ger RG.2556. — **Me.** 7 geer Mau. 5. — **Ne.** §. 126 seven year. Sh. Much.3,3. Daneben aber dringt plurales es ein das ist jetzt das regelmäßige: seven years.

Yoke (Joch). Ags. geoc, Pl. geoc, läßt im Me. es eindringen: hundrid gokis of oxen. Job.1,3. während sich im Ne. auch noch alte Form erhält: five hundred yoke. HB. a plough Drawn by e yoke. WS. pir.4.

Folk (Volk), ags. folc. Me. the folk ben whitere. Mau.13. In wird der Sing. collectiv gebraucht: he laid his hands upon a sick folk. Mrk.6,5. jetzt ist er nur dialectisch, und zu allgemeinem Gebrauche ist der Plural gelangt: it has so much effect upon cer-folks of small breeding. Th. VF.64. a heath, lonely by day, and eely to be thought of by honest folks at night. NN.4.

Diesen Wörtern, deren abweichende Pluralform in dem ursprüng- §. 127
en grammatischen Geschlechte begründet ist, sind andere sinnver-
edte zur Seite getreten; sie sind Collectivbegriffe: cattle, fish, fowl,
ltry, fruit, cannon, shot; und Größenbegriffe: brace, pair, couple,
en, score, gross, quire, ream, stone, tun, last, foot, fathom,
bushel.

Brace (Paar, aus frz. embrasser, eigentlich zwei zusammengebun-
e oder durch ein Band verbundene Gegenstände) findet sich erst
No. A. he has sent your honour two brace of greyhounds. Sh. Tim.
. Fifty brace of pheasants. Add.

Pair (lat. par, frz. paire) das von Natur Zusammengehörige: a
of swans (männlicher und weiblicher Schwan), a pair of gloves
ei zusammengehörige Handschuhe, ein rechter und ein linker):
e hath twenty pair of eyes. Sh. TG.2,4. it is number 92, up four
of stairs. Th. VF.65. he bought two pair of pistols. Bul. MN.
. — Als Einheit genommen und ohne bestimmte Zahl hat es plur.
of every beast, and bird, and insect small, came sevens and pairs.
pl.11, 735.

Couple (lat. copula, frz. couple) das zufällig verbundene oder zu-
mengetroffene Paar: a couple of gloves (zwei nicht zusammenge-
ige Handschuhe): Some three or four couple are sitting on the
is. D. Sketch.110.

Dozen (Dutzend frz. douzaine): two dozen spades were purchased.
HW.3,327. two dozen slaves. M. Moonsh. Der Plur. ist sehr
en: He sells by dozens.

§. 127. Groce (Gross, Zahl von zwölf Dutzend, frz. grosse). Ne. we were persuaded to buy the two groce of green spectacles. G. Vic. 12.

Score (Kerbe, Kerbholz, Zahl von Zwanzig, ags. scôr fem. 1 schnitt). — Ae. six score ger RG. 4820. four score PL. 2. — When twenty-score fishes are straining our line. WS. Pir. 22. Th score and ten I can remember well. Sh. Macb. 2, 4. threescore ten miles. aHd. 2, 2. Doch auch: some scores of years. WS. pir. many scores of carriages. Th. VF. 51. on a dirty stable stand set of candlesticks. 64.

Quire (ein Buch Papier, entstellt aus frz. cahier): two quires. Doch auch: Blanche had sewn together three quires of the Bath paper. Bulw. MN. 1, 1.

Ream (zwanzig Buch Papier, Ries, frz. rame): two ream.

Stone (Stein). Ags. stân wird nicht vom Gewichte gebraucht. Great George weighs twenty stone. Byr. — What do you care whether the fat pig weighed thirteen stone or fourteen? Th. VF. 11. There comes boy Jack who weighs five stone 15. you ride four stone lighter than I. WS. Rob. 3.

Tun, ton (Tonne = 4 Oxhoft oder 252 Gallonen und 20 Canner), ags. tunne nur vom Maß: twa tunnan fulle hlâtres alod. SC. 6. Nags. nam he tunnen (tonnes) gode. Lag. 30672. Ne. four ton of oil. Spect. 569. This Whale with so many tuns of oil. Sh. Mw. 2, 1. sels of 300 tons burthen. Diesem schließt sich auch last (Schiffslast = zwei Tonnen) an.

Foot (Fuß) muß, da beide Formen im ags. Plur. vorliegen, Nags. schwanken, bis die Nominativform sich endlich für den Fuß befestigt. Aber auch später stehen foot und feet in Größenangaben neben einander: Me. 40 fote long. Mau. 1. 8 fote long 7. thei paden alle drye foot und drye feet 8, 10. Ne. a cascade of forty feet. Field. Vorzuziehen ist feet. Foots ist der Bodensatz im Zuckerfaße.

Fathom (Faden), ags. fædem (Umarmung) Elle, masc. — Me. ben 30 fadme long. Mau. 18. Ne. I leaped from the window of citadel — how deep? — thirty fathom. Sh. All's 4, 2. how many fathom deep I am in love. As 4, 3. — Auch: Surrounded by some or sixty fathoms of iron in cable. D. Christm. 15.

Mile (Meile). Ags. mile ist feminin; der Gen. hinter größeren Zahlen mag die flexionslose Pluralform veranlaßt haben: ehta hund n Nags. fiftenc mile Lag. 25904. — Ae. foure hondred myle. RG.

Me. 8 myle und 16 myles. Mau. 4. Ebron is at seven mile. Mau. — §. 127. Ne. within three mile. Sh. I banish thee, not to come near our person by ten mile. Sh. bKild. 5, 5.

Und so kommt noch manche Zahl- oder Größenangabe ohne plur. s vor, ohne daß solche Formen allgemein gebräuchlich geworden sind: Never mind the loss of the two bob. D. Sketch 109. The enemy are lying. WS. Wav. 47.

Cattle (zahme Vieh frz. catels bewegliche und unbewegliche Güter). Me. catel Ch. 542. Besitz. Gen. 15, 14. — Ne. When the cattle were driven from the hill. WS. Pir. 4. God made cattle after their kind. Gen. 1, 25. His cattle are idle. WS. Wav. 9. If your cattle are stolen. Ant. 15.

Fish (Fisch). Im Ags. nur fisc. Pl. fiscas und im Nags. bihold he þa fisches (fiscis). Laq. 2009. Aber im Ae. fisches Ps. 8, 9 und fisch RG. 14. most plente of fisch. 139. und ebenso im Me. thei eten raw fische. to take fysche. thei bringen up grete fische. Mau. 19. the nett ful of grete fischis. Joh. 21, 10. — Ne. noch schwankend: the other disciples came in a little ship dragging the net with fishes (fischis Wycl.). He said, Bring of the fish (Wycl. fischis) which you have now caught. Joh. 21, 10, 8. They were not able to draw the net for the multitude of fishes (fischis Wycl.). 21, 6 und daneben: there shall be a great multitude of fish. Ezek. 47, 9. We have here but five loaves and two fishes. Mt. 14, 17. The waters thus with fish replenished. M. pl. 7, 447. shoals of fish 7, 400. und Sh. dagegen: the fishes live in the sea. Per. 2, 1. Mit bestimmten Numeralien verbunden, ist der Plur. vorzuziehen: two fishes.

Wie der Gattungsbegriff, so schwanken auch die Namen einzelner Species: carp, fry, mackerel, perch, pike, salmon, trout, turbot, und viele andere, sodaß man im Allgemeinen annehmen kann: die meisten Namen der Fische laßen kein plurales s zu: Quantities of delicious fish. salmon, pike, trout, perch, flounders, eels and powans. H. Clink. 273. The trout in the neighbouring rill were famous. Bulw. Nov. 9. und daneben: minnows are more frequently caught than trouts. 9. Dagegen tritt das Pluralzeichen an anchovy, crab, dolphin, eel, flounder, herring, lamprey, lobster, oyster, shark, shrimp, sole, whale.

Fowl (Vogel), ags. masc. fugel hat im Pl. nur fuglas. Nags. be- hold he þa fugeles. Laq. 2010. So auch im Ae. fogheles Ps. 8, 9. fowles RG. 13. Me. the fowlis of hevenc. Gen. 7, 3. other fowles of

§. 127. the contree. Mau. 3. — Im Ne. schwankend: Some seeds fell by the wayside, and the fowls came. Mt. 13, 4. What is this mighty Breath, that instructs the fowls of heaven. Th. spr. 849. The beasts, the fishes, and the winged fowls, are their males' subjects. Sh. E. 2, 1. When the cattle were driven from the hill, and the very fowls from the firmament —. WS. Pir. 1. The fowl of the air and the fish of the sea (foulis, fischis Wycl.) Ps. 8, 8. The air with fowl replenished. M. pl. 7, 447.

Ebenso einzelne Species: flocks of quail. D. HW. 3, 22.

Poultry Federvieh (frz. pullaile) Ch. R. 7016. Ne. Poultry never know when they have drank enough. Frankl.

Fruit (Frucht, Obst, frz. fruit) schwankt schon im Me. the trees beren frutes und frut. Mau. 5, 19. Ne. if then the tree may be known by the fruit. Sh. aHd. 4, 2. This wood was full of pleasant fruits. By. DJ. 6, 75.

People (Volk und Leute, frz. peuple). In ersterer Bedeutung = nations hat es den Plural: thou must prophesy again before many peoples (puplis Wycl.) Rev. 10, 11. bisweilen auch ohne s: het people (puplys Wycl.) serve thee, and nations bow down to thee. Gen. 27, 29. Dagegen in der Bedeutung von Leute hat es keine Pluralform: great people (vornehme Leute), some of my people (einige von meinen Leuten, Bedienten): und doch sagt Byr.: Mind, good people, what I say or rather good peoples. DJ. 9, 28.

Cannon (Kanone und Artillerie, frz.): Our cannon shall be beat against the brows of his resisting town. Sh. KJ. 2, 1. Cannon were planted round Whitehall. Mac. 2, 231. the cannon themselves. W. Ken. 30.

Shot (Schuß, Geschloß und Schießen von ags. sceotan schießen). He remembered little more except the firing of shots. WS. Nig. 25. Several shots passed over them M. PP. 33. und: the shot were put into the bottom of the boat. 33. The two shots were fired. Dick. NK. 56.

Da die meisten der vorstehenden Substantiven Collectiven sind, so mögen sich ihre abweichenden Pluralformen so fest gesetzt haben, daß die Singulare mit nachfolgendem Plural standen: fish are not in the river, und deshalb für Plurale ausreichend erachtet wurden.

§. 128. Hierher zieht man gewöhnlich horse und foot. Der plurale Gebrauch von horse (Pferde) gehörte allerdings hierher und ließe sich erklären aus der ags. Neutralform, die im Nags. und Ae. fortkli

d im Me.: three hors Man.5. So auch, aber ganz ungewöhnlich, §. 128. u. und Byr.: a team of horse. Sh. TG.3.1. Some glory in their wks and hounds, some in their horse. sonn.91. A thousand horse - and none to ride. Maz.678. Allein horse Cavallerie und foot infanterie gehören nicht hierher. Sie sind auf ganz anderem Wege zu dieser Bedeutung gelangt.

Das Ags. hat als specielle Bezeichnung für Infanterist fêda, als collective gang-here Fußvolk; fêd-here, fêðu; für Reiter ridda, rîdere, rid-wiga, hors-pegen, eorod-mæcg und für Reiterei hors-here, eorod vielleicht auch (eoh Pferd), da nach Lye eorodman der Reiter heißt etc. — Nags. Lag. hat für letzteres horsleden A.23012, horsmen 6617 (Reiter), auch þreo hundred ridearen A. riders B.1589; außerdem gebraucht er auch noch das Präs. Part. ridinde, auch cnihtes. Den Begriff Fußvolk und Fußsoldat umschreibt er: þat fole þat eoden a foten A. afote B.25402. Weoren heo of Rome alle ridende, þa odere a foten — heo slowen ealle heore hors þat hii were alle a fote. 5906. mid ferde unimete of monnen on foten A. folk a fote B.5757. Auch mit dem Part. Präs. ne ganninde ne ridinde ne durste him nan abiden. 1563. Dem on fote tritt ein on horse gegenüber: an horsen and an foten (a-fote B.) heo ifusten 502 (sie zu Roß und Fuß). — Im Ae. bleibt: man ahorse, knight und man a-fote: myd 600 knyghtes, and 3000 men afoote. RG.3514. ac wat an horse, wat afoote (theils zu k., theils zu Fuße) þe Romeyns hym sywide ynoug. 4281. spermen afoote und bowmen im Gegensatz zu knyghtes und squyers. 7909. Fer- er: fotmen 8402 und wohl auch: hors-men, fotvole 8370 und pedaille L.3034. Daneben tritt aber auch hors auf, das entweder aus Ver- kürzung von ahors steht, oder für hors ywrye RG. 2059, wipoute archers and fotmen, wyþ tuo þousend hors ywrye 4106 (ywrye wahrsch. Part. im ags. wrigan oder wreôn bedecken), also mit Rüstung bedeckt, gepanzert) und die Pferde konnten auch wohl für die Truppe genannt werden. — Freilich blieb dann fote unerklärt. Allein Mau. hat nur 2 foot und horse; in this firste hoost is the nombre of poeple 50 Cum- mez, what of Hors, what of Fote, sonst das volle men at foote, men at horse 22 und Wycl. footmen und horsemen: 1 Par.15,24. 600000 of footmen. Exod. 12,37. an hundrid and twente thousand of figtende fotmen and horsemen. Jud. 2,7. und 1 Kgs. 6,4. sogar horsmen and footmen. — Ne. horse und foot sind wohl Abkürzungen des früheren fot ahorse, daß a thousand horse and foot eigentlich steht für a thousand men on horse and on foot. Dieses adverbiale Verhältniß

§. 128. wird nicht mehr gefühlt: the general of our horse thou art. Sh. Al 3.3. A regiment of horse, — of foot. Mau. 3, 289. The foot a fourscore thousand, the horse are thousands ten. Mac. The few horse whom the Prince headed in person, remained between the two lines. WS. Wav. 47. The horse who were commanded to charge the Highlanders. 47.

§. 129. 6) Einige Substantiven haben doppelte Pluralformen und diese werden in verschiedener Bedeutung gebraucht.

Brother hat neben brethren ein brothers zugelassen und verwendet (zur Zeit Ben. Jon. und Wallis noch nicht) jenes in uneigentlicher, dieses in eigentlicher Bedeutung: call not thy brothers brethren Byr. Transf. Deform. Adam's sons are all my brethren. Sh. Much. 2, -- ein Gebrauch der in H.B. nicht stattfindet: Joseph said, My father and my brethren are come. Gen. 47, 1. He visits all his hosts and calls them brothers, friends. Sh. KHe. 4.

Cloth (Tuch, Kleidung), das im Ags. clād und im Ae. und M nur clothes hat, hat clothes (Kleider, Anzug) und cloths (Tucharten).

Die (Würfel, Münzstempel, frz. dé, daher im Me. dees PP.) Dice (Münzstempel) und dice (Würfel): He won it me with false dice. Sh. Much. 2, 1.

Pea (Erbse, ags. pisa von lat. pisum, Pl. pisan), im Me. peas und peses ohne Unterschied; ne. hat pease collective Bedeutung: bushel of pease: peas bezeichnet die Mehrzahl: they are like two peas. This fellow picks up wit, as pigeons peas. Sh. Ll. 5, 2. Die beiden Pluralformen sind in Aussprache schwer zu unterscheiden, pease klingt etwas weicher als peas. Manche Schriftsteller, wie Mac., geben die Unterscheidung auf.

Penny (eine kleine Münze), ags. pending, penning, pening, pen masc., Pl. penegas; ae. peny, Pl. penyes, zu dem sich im Me. die zusammengezogene pens stellt ohne unterschiedene Bedeutung: he boughte Jesu for 30 penyes, und: there caste Judas the 30 pens before hem. Mau. 8 the feld, that was bought for the 30 pens. 8. — Im N bezeichnet pennies die einzelnen Penny-Stücke, pence den Münzwert: What is the price of that? three pence. I gave him three pennies, a threepence: sixpence is twelve half-pennies.

Wird die Werthangabe zur Einheit oder ist sie eine Münze, wie a threepence, a fourpence, a sixpence, so bilden diese wieder die plurale Formen, wie threepence-s.

Die fremden Wörter nehmen gewöhnlich das englische Plural- §. 130.

an; einige jedoch haben ihre fremden Pluralformen behalten. *ie* latein. *arcanum* (Geheimniß) *arcana*, *datum* (Datum) *data* *tes* VF.57, *addendum* (Zusatz) *addenda*, *desideratum* (Verdesiderata etc., *erratum* (Irrthum) *errata*, *stratum* (Schicht, *rata*; *magus* (Magier) *magi*, *radius* (Halbmeßer) *radii*; *hiatus* *minutia* (Kleinigkeit) *minutiae*; *species* (Gattung) *species*; — romanischen: *monsieur* *messieurs*, *bandit* *banditti*, *virtuoso* *virtilettante* *dilettanti*; — 3) Die griechischen: *axis* (Achse) *axes*, *Grundlage*) *bases*, *antithesis* (Gegensatz) *antitheses*, *diæresis* (Erkennungszeichen) *diæreses*, *emphasis* (Nachdruck) *emphases*, *ellipsis* *hypothesis* (Voraussetzung) *hypotheses*, *metamorphosis* (Veränderung) *metamorphoses*, *parenthesis* *parentheses*, *phasis* (Gestalt) *myops* (Kurzsichtiger) *myopes*.

dem fremden Plural ist ein englischer getreten und zwar 1) in der Bedeutung: *appendix* (Anhang) *appendices* und *appendixes*; *calyx* (Kelch) *calices* und *calixes*; *vortex* (Strudel) *vortices* und *vortexes*; *calx* (Kalk) *calces* und *calxes*; *criterion* (Erkennungszeichen) *criteria* und *criteria*; *medium* (Mittel) *media* und *mediums*; *automaton* *automata* und *automatums*, *phenomenon* *phenomena* und *phenomena*; *memorandum* (Denkschrift) *memorandums* und *memoranda*; *focus* (Brennpunct) *foci* und *focuses*; *fungus* (Schwamm) *fungi* *fungus*, *chorus* (Chor) *chori* und *choruses*, *triumvir* *triumviri* *triumvirs*; *simile* (Gleichniß) *similia* und *similes*; frz. *beau* (Stutzer) *beaus*; *manteau* (Weibermantel) *manteaux* *manteaus*; hebr. *seraphim* und *seraphs*; *cherub* *cherubim* und *cherubs*, aber *thou young and rose-lipped cherubin* (wohl für *cherubim*)
2. — 2) in verschiedener Bedeutung *index* (Anzeiger und Register), *indices* (Anzeiger) *indexes* (Register); *genius* (Schutzgeist und Genius), *genii* (Schutzgeister) *geniuses* (Männer von Genie): *Our great ones are not gregarious.* WS. SK. 61.

Manche Substantiven kommen nur im Plural vor.

§. 131.

Sie bezeichnen eine Mehrheit: *anes* *awnes* (dän. *avn*) Grannen *eide* (Worc. auch Sg.), *chitterlings* (ags. *cwid* uterus) Gedärme, *alt* (dtn. *dregg*) Hefe, *eaves* (eig. Sing. von ags. *efese*) Dachrand, *ashes*, *embers* (ags. *îemyrian*) Asche, *guts* (ags. *gut*, Pl. *guttas*) Eingeweide, *gyves* (wall. *gebyn*) Fesseln, *groats* (ags. *grut*, *grytta*) Gerste, *hustings* (viell. aus ags. *hûs* und *þing* Versammlungshaus)

§. 131. Wahlbühne, mumps (to mumble, mump vor sich hin brummen, murmeln) Halsbräune, orts (ags. ord Ecke, Ende, deutsches dial. Ort der vierte Theil eines Gegenstandes) Brocken, rough-ings Grummt, staggers (holl. staggeren schwanken) Drehkrankheit der Schafe, suds (wahrscheinlich von ags. seodan sieden) Seifenwasser, tidings (ags. tidan sich ereignen, dän. tidende ==) Nachricht, weeds (ags. wād Gewand) Trauerkleider.

Besteht das Ganze nur aus zwei Theilen, oder gehören zwei zusammen, so kann pair hinzutreten: a pair of lungs Lunge (ags. lungan), scale (ags. sceala) Schaale, a pair of scales Waage. So bellows (ags. baelg, bilig, blastbelg) Blasebalg, breeches (ags. brôc, Pl. brêc; ne. breech Sitztheil brechis Wycl.) Beinkleider, ferner pantaloons (frz. pantalon), trowsers (frz. trousses), slops (ags. slop Gewand) weite Hosen, galligaskins (gallo-vascones) Pluderhosen, drawers (to draw) Unterhosen (a chest of drawers Kommode), garter garter-s (wal. gardus, frz. jarretière) Strumpfband, leggings (von leg) Kamaschen, mittens (frz. mitains) Fausthandschuhe, nutcrackers Nußknacker, pincers (franz. pincette) Zahnzange, pliers (lat. plicare, frz. plier falten) Drahtzange, scissors (frz. ciseaux, Ch. sisowrs) Scheere, shears (ags. scær) Scheere, snuffers (to snuff) Lichtscheere, spatts und spatterdashes (Kamaschen), tongs (ags. tange) Zange, tweezers (frz. etui) Haarzange.

b) Fremde Wörter sind in ihren Pluralen übergetreten: aborigines (Ureinwohner), ambages (Umschweife im Reden), ascarides (Spulwürmer), faeces (Hefen), fascies (Ruthenbündel als Abzeichen consularischer Gewalt), caryatides (eine Säulenart), lares (Hausgötter), manes (Geister der Verstorbenen), nomades (Wandervölker), penates (Hausgötter), pisces (Fische, ein Sternbild): acidulae (Sauerbrunnen), exuviae (die von Thieren abgelegte Haut), minutiae (Kleinigkeiten), striae (Streifen an Muscheln); antiscii (die an der entgegengesetzten Seite des Aequators Wohnenden), ascii (Schattenlosen), encephali (Würmer im Kopfe), gemini (Zwillinge), literati (Gelehrte), dentelli (architect. Zierat) Zahneinschnitte, alveolus alveoli (Honigzellen); avocatoria (Abberufungsschreiben), credenda (Glaubensartikel), exanthemata (kleine Blattern), allotria (Nebendinge), acroteria (kleine Fußgestelle für Vasen, Statuen etc.), prolegomena (Einleitung), pontificalia (bischöfliche Kleidung).

Neben die fremde Form hat sich die englische gestellt: pleiades pleiads (Worc., Siebengestirn), hyades hyads (Regengestirn), synonymes synonymes (sinnverwandte Wörter), und zu letzterem hat Worcester synonyme.

Manche haben schon die fremde Endung gegen die englische ver- §. 131.
 ischt: abstergents (abstergentia) abführende Mittel, analects (analecta)
 ausgewählte Stücke, annals (annales) Jahrbücher, arms (arma) Waffen,
 belligerents (belligerentes) die kriegführenden Mächte, calends (calendæ)
 der erste Tag jedes Monats, bowels (frz. boel) Eingeweide, cates (frz.
 cheter, afrz. acat achat oder afrz. gastiel frz. gateau, mhd. wastel?)
 Lebensmittel, cinders (lat. cinis, frz. cendre) Asche, crampirons (frz.
 rampon) eiserne Klammer, entrails (frz. entrailles) Eingeweide (Sg.
 ih. Mw. 5, 5), environs (frz.) Umgebung, ex (ob-s)equies Leichenbegäng-
 niß, giblets (frz. gibelotte) Gänselein, graves (frz. greves) Bein-
 chienen, ides röm. Idus, nones (nonæ) röm. Nonen, intestines (in-
 estina) Eingeweide, numbles (frz. nombres) Hirscheingeweide, orgies
 orgia) Gelage, premisses (præmissa) Vordersätze, raiments (ramenta)
 Schabbel, reagents (reagentia) Reagentien, reins (lat. renes, frz. reines)
 Nieren, trigintals trentals 30-tägige Seelenmessen, rickets (rachitis)
 englische Krankheit, vespers (Abendgottesdienst), victuals (Lebensmittel
 Sg. WS. Wav. 18), wages (frz. gage) Sold. --- Von catacombs (Begräb-
 nißgewölbe), expectorants (Brustreinigungsmittel), memoirs (Denkwür-
 digkeiten), relics (Ueberreste), temples (Schlafe), bringt Worc. auch
 der Singular.

Riches gilt jetzt als Plural: riches are the only true source of
 happiness and power. NN. 1, ist aber eigentlich die Abkürzung von
 richesse und Wycl. und Ch. bilden den Pl. richessis (es) Gen. 45, 20.
 und noch Sh. hat deshalb riches, fineless, is as poor as winter. Oth.
 3. — Alms, abgekürzt aus ælmesse und daher noch im Me. almes,
 L almessis, gilt mit Recht als Sing.: None was heard to ask an
 alms. Mac. 2, 152. HB. gebraucht es Sg. und Pl. a lame man was
 hid at the gate of the temple to ask alms. — He asked an alms.
 ct. 2, 3. 3. A devout man gave much alms. 10, 2. Thine alms are come
 p. Acts. 10, 4. Our daily alms have been distributed at the gate. NN. 6.

9) Manche Substantiven haben Sing. und Plur., aber in mehr §. 132.
 der minder verschiedener Bedeutung.

a) Der Singular nennt die Person, der Plural das derselben Ei-
 gentümliche, wie antic (Gaukler), antics (Possen).

b) Der Singular nennt den Theil, der Plural das aus den Thei-
 len Gebildete:

beef (Ochse) Rindfleisch, beeves Rindvieh Lev. 22, 19. (frz. boeuf);
 chap Kiefer, chaps Maul (ags. ceaff, ccapl);

- §. 132. draught Zug, draughts Brettspiel (ags. dróht):
 checker das Würflige, checkers Schachbrett (frz. échiquier):
 ensign Zeichen, Fahne, ensigns Wappenschild mit der Helmzier
 (lat. insigne, afrz. enseigne):
 forfeit Pfand, forfeits Pfänderspiel (afrz. forfait):
 parent Vater, Mutter, parents Aeltern (lat. parens):
 record Urkunde, records Archiv (afrz. recort):
 quoit Wurfscheibe, quoits Wurfspiel (altn. queita bezwingen?):
 scale Schale, scales Wage (ags. sceala):
 shackle einzelnes Glied der shackles Kette (ags. scacul):
 spectacle Anblick, spectacles Brille (lat. spectaculum):
 stair Stufe, stairs Treppe (Sg. WS. ant. 1, ags. stæger):
 stay Stütze, stays Schnürbrust (afrz. esteir):
 table Tafel, tables Damenbrett (lat. tabula) etc.

c) Der Singular nennt das Allgemeine, der Plural das Besondere
 bond Verschreibung, Feßel, bonds Haft (ags. bond-):
 brace Band, Klammer, braces Segelstricke (afrz. bras):
 coffer Geldkiste, coffers Staatsschatz (frz. coffre):
 colour Farbe, colours Fahne (afrz. color):
 cost Kosten, costs Proceßkosten (afrz. coste):
 cracker der knackt, crackers Nußknacker (v. holl. kraaken),
 divider Theiler, dividers Theilscheibe (von lat. dividere):
 drawer Zieher, drawers Unterhose (ags. dragan):
 force Macht, forces Streitkräfte, Truppen (afrz. force):
 gripe Griff, gripes Bauchgrimmen (ags. gripe):
 grain Korn, grains Trebern (frz. graine):
 ground Grund, grounds Hefen (ags. grund):
 honour Ehre, honours Ehrenstellen (afrz. honor):
 list Schranke, lists Turnierschranken (afrz. lice):
 matin Morgen, matins Frühmette (frz. matin, matines):
 nipper der kneipt, Kralle, nippers Drahtzange (von holl. knippen):
 part Theil, parts geistige Anlagen (frz. part):
 quarter Gegend, quarters Quartiere (frz. quartier):
 sprout Sproße, sprouts Kohlsproßen (ags. sprote):
 spirit Geist, spirits Laune, geistige Getränke (lat. spiritus):
 state Staat, states Stände (lat. status):
 store Vorrath, stores Mund- und Kriegsvorräthe (gäl. storas):
 vapour Dunst, vapours Grillen (frz. vapeur):
 water Waßer, waters Mineralwaßer (ags. wæter).

d) Der Singular nennt den Stoff, der Plural das aus demselben §. 132. fertigte, Bestehende:

copper Kupfer, coppers Kupfer-Geschirre, Münzen (lat. cuprum);

iron Eisen, irons Feßeln (ags. isern):

lead Blei, leads Bleidach (ags. leād):

sand Sand, sands Sandbänke, -wüste (ags. sand):

silk Seide, silks Seidenzeuge (ags. sēoloc):

wine Wein, wines Weinarten (ags. win).

e) Der Singular hat abstracte Bedeutung, er bezeichnet eine Thätigkeit oder Eigenschaft, der Plural das mit der Thätigkeit Bewirkte, verbundene etc. bisweilen auch die sie Uebenden:

compass Umfang, compasses Zirkel (frz. compas);

fury Wuth, furies Furien (frz. furie);

grace Gnade, Anmuth, graces Grazien (frz. grace);

goggle starre Blick, goggles Scheuleder (niederd. kucken);

light Licht, lights helle Stellen im Gemälde (ags. liht);

observance Beobachtung, observances Ordensregeln (frz.);

return Rückkehr, returns Doppelschlag (Mus., frz. retourner);

shroud Bedeckung Schutz, shrouds Wandtaue (ags. scrūd Kleid);

ash Esche und ashes Asche haben nichts mit einander gemein; jenes ist ags. æsc masc., dieses ahse, axe fem.

Hierher gehören ferner die zahlreichen Verbalsubstantiven auf -ing: beginning Anfang, beginnings Anfangsgründe. Ferner cuttings Späne, doings Betragen, filings Feilspäne, hangings Tapete, innings eingedeichtes Land, incomings Einkünfte, leavings Ueberbleibsel Spülicht, loppings abgehauene Aeste, losings Verluste, nettings die netztüchtig geschlungenen Schiffsseile, parings Späne Abfälle, raspings Raspelspäne, rinsings Spülwaßer, scrapings Schabsel, skimmings Abgeschäumte, sweepings Kehricht, swillings Spülicht, soundings Ankergrund, trappings Pferdegeschirr.

f. Manche Adjectiven sind zu eigentlichen Substantiven geworden und bilden regelmäßige Plurale: black Mohr blacks, alien Ausländer, captive Gefangene, common Gemeindewiese, cordial Herzstärkung, divine Geistliche, familiar Vertraute, fanatic Schwärmer, female Weibchen, fluid Flüssigkeit, fugitive Flüchtling, green Weide, pl. Küchengeheiß, impertinent Unverschämte, initial Anfangsbuchstabe, liquid flüssig, lunatic Mondsüchtige, male Männchen, mechanic Handarbeiter, menial Dienstbote, mute Stumme, native Eingeborner, noble Adlige, particular einzelne Punct, patient Kranke, private gemeiner

§. 132. Soldat, relative Verwandter, reprobate Ruchlose, solid feste Körper, vegetable Pflanzenspeise, voluntary Freiwillige, votary Verehrer. Zahlreicher sind die übriggebliebenen Pluralen: ancients Alten, chanals Zechgelage, betters Vorgesetzte, bitters Bittertropfen, cals Domherrnschmuck, combustibles Brennmaterial, commons gemeinen, credentials Beglaubigungsschreiben, decretals Kirchengesetze der ersten Päpste, delicates Leckereien, disparates Ungereimtheiten, drinkables Getränke, eatables Eßwaren (some hidden eatable NN), epics episches Versmaß, espousals Verlobung, externals Aeußeres, extraordinaries und extras außerordentliche Ausgaben, flats See-Stationen im Meere, fundamentals Grundlage, goods Waaren, werg, incurables unheilbare Kranken, inferiors Untergebene, nals Höllengeister, italics Cursivschrift, inwards Eingeweide, mo-Neueren, morals Sittenlehre, moveables Mobilien, necessities Bedürfnisse, nuptials Hochzeit, odds Ungleichheit, presents gegenwärtige Urkunde, regimentals Uniform, regulars reguläre Truppen, shafts Untiefen, subsidiaries Hilfstruppen, superiors Vorgesetzte, substantial Hauptpunkte, valuables Kostbarkeiten, vitals edle Theile, wofür ausgezeichnete Männer, yellows Gelbsucht bei Thieren. Ferner Waffengattung und militärischer Bekleidung: the heavies, the light the blues, the yellows etc.

Im Sing. und Plur. kommen mit dem Possessiv verbunden my better und betters (die beßer sind als ich), elder, equal, inferior, junior, superior.

Endlich sind noch von anderen Adjectiven, in Nachahmung Lateinischen, die Pluralformen Bezeichnungen der Wissenschaften worden, wie acoustics Gehörlehre, aerostatics Lehre von der leichten, anacletics Lehre von der Brechung der Lichtstrahlen, camptics L. von der Zurückwerfung der Lichtstrahlen, analytics analytische Methode, cynegetics Jägerkunst, diagnostics L. von den Krankheitszeichen, dioptrics L. von der Brechung der Lichtstrahlen, (= morals) Sittenlehre, genethliacs Kunst, die Nativität zu bestimmen, geponics L. vom Ackerbau, gnomonics Kunst, Sonnenuhren zu machen, gymnastics Turnkunst, hydraulics und hydrodynamics L. von der Wasserkraft, hydrostatics L. von der Schwere flüssiger Körper, meneutics Auslegekunst, mathematics, mechanics, metaphysics, mnemonics und mnemotechnics Gedächtnißkunst, numismatics Münzkunde, oeconomics Haushaltungskunst, optics Optik, physics Pneumatics Luftmeßkunst, Geisterlehre, poetics Dichtkunst, p-

Staatskunst, prognostics ärztliche Voraussage und Lehre davon, pyro- §. 132.
technics Feuerwerkskunst, statics Statik, statistics Staatenkunde, tac-
tics Kriegswissenschaft, therapeutics Heilkunde, trochilics L. von der
Bewegung der Räder.

10) Einige Substantiven sind in ihren Pluralformen zu singularem §. 133.
Gebrauche gelangt.

Amend (frz. amende) Ersatz, Geldbuße; A glorious amend. Hist.
Read. 48. Aber schon im Ae.: als þe dede was don, so þe amends
was. PL. 8028. þe amendis if he wild graunt to God. 7826. Ne. Let him
be sent for to have amends. Sh. Mw. 3, 3. a little amends. Spect. 568.

Assize Sitzung (frz. assise). Ae.: on þe same asise serued. PL.
1913. jetzt selten im Sg., wie: the Court of assize, gewöhnlich the
assizes (die Assisen).

Gallows (ags. gealga) Galgen. Sp. 5, 4, 22 hat noch gallow-tree;
allein schon HB. und Sh. gebraucht gewöhnlich gallows singular: Let a
gallows (a hig beem or galewe tre Wycl.) be made of fifty cubits high.
Esth. 5, 14. Aus: a fat pair of gallows Sh. aHd. 2, 1. sieht man, daß
die Bestandtheile, die beiden Pfähle, die Pluralform einführten. So
schon im Ae. Eft fro þe galweis quik thei lete him doun. PL. 8048.
In Cymb. 5, 4. läßt Sh. den Gefängnißwärter eine neue Pluralform
gebrauchen: I would we were all of one mind and one mind
good: O, there were desolation of jailers and gallowses. — Jetzt a
gallows: I cannot eat my meals under a gallows. Mac. 8, 126. a gal-
lows. WS. Ken. 7. The gallows was never deprived of an equal share
of prey. HW. 3, 410. Wb. und Sm. führen als regelmäßige Plural-
form das von Sh. eingeführte gallowses an. Letzteres wird auch in
der Bedeutung von „Hosenträger“ gebraucht.

Bellows, a pair of bellows Blasebalg. The bellows are burned.
Jer. 6, 29. Flattery is the bellows blows up sin Sh. Per. 1, 2. He sat
by the fire with a bellows under his arm. WJ. Tal. 22.

Mean (lat. medium, frz. moyen) Mittel: We'll devise a mean.
Sh. kHb. 4, 8. Yet nature is made better by no mean, but nature
makes that mean. WT. 4, 3. Jetzt: a mean und a means, letzteres aber
noch pluralisch. I have a means of freedom still. Byr. Sard. 1. The
king had determined to use his vast patronage as a means of making
proselytes. Mac. 7, 69. these means.

News (frz. nouvelles nicht von ags. neow) Nachricht, kommt
häufiger als Singular denn als Plural vor. The news was true. Mac

§. 133. 2, 185. This news is old enough. Sh. Mm. 3, 2. Sonderbarer Weise kommt es wohl nicht in Verbindung mit dem unbestimmten Artikel vor, und man sagt lieber news oder a piece of news.

Odds (odd ungleich) Ungleichheit, als Sg. und Pl. it is a fearful odds. Sh. kHe. 4, 3. Where a man neither loves nor likes the thing he believes, it is odds but in a little he may be brought to cast off the very belief itself. South. = it is the preponderance of chances.

Pains. Es mischen sich in pain ags. pfn (Pein) und lat. poena (Strafe) und es hat in beiden Bedeutungen Sing. und Plur. In der Bedeutung von Mühe ist jetzt die Pluralform, auch in singularer Bedeutung, gewöhnlicher. Sh. noch: which I, with more than common pain, 'gainst all the world will rightfully maintain. — your pains are registered where every day I turn the leaf to read them. Macb. 1, 3. — He took much pains. WS. Pir. 7. Great pains has been taken.

Session (frz.) Sitzung. Sir Robert fills the chair at a Quarter session. Spect. Prepare you, lords, summon a session. Sh. wt. 2, 3. At certain seasons of the year our squire held a sessions here. Tour of Dr. Synt. — This sessions even pushes against our heart. Sh. wt. 3, 1. A sessions faßt eine Anzahl von Sitzungen zusammen und bezeichnet sie als Einheit, wie a sevensnight, sennight.

Shambles (ags. scamol) Fleischbank: The west which had been turned into a shambles by Kirke. Mac. 7, 50. — a place which is always a sty for swine and often a shambles. WS. Nig. 23.

Summons Vorladung, erscheint to summon gegenüber und einem daraus zu vermuthenden gleichlautenden Substantiv als Plural, ist aber wahrscheinlich aus submoneas summoneas entstanden, altfrz. semonse; schon im Ae. alle at his somons to parlement went. PL. 2150. my somons. 7068. Aber im Reime: he bad his knightes lele come to his somoun. Tr. 1, 16. — Daher im Ne. Mrs. H. returned with a summons. F. TJ. It started, like a guilty thing, upon a fearful summons. Sh. H. 1, 1. He was every day expecting a summons to London. Mac. 5. WS. bildet davon einen Plural: Meantime two other summonses are sent him. Wav. 32. Then came summonses to open. TBr. 8.

Small-pox, pox ist eigentl. Plural für poes von ags. poc (Pocke, Blattern): The smallpox was always present etc. Mac.

Tiding-s (Zeitung, Nachricht) dän. tidende, ags. tidan (sich eignen.) Schon Lag. hat: after þen hedene tidende (Gesetze) A. 300. god tipennde (Nachricht). Orm 158. — Ae. Tidynges com him. PE 1849 und þei brouht þat tiping 7927. — Ne. How near the tide

of our comfort is. Sh. kRb. 2, 1. With a death that tidings came. §. 133. JC. 4, 3.

11) Die Eigennamen bilden ihre Plurale regelmäßig. Nur fol- §. 134. gende Eigenthümlichkeiten finden statt.

a) Einige zu substantivischem Gebrauche gelangten Adjectiven, wie Dutch. English, French, Irish, Scotch, Welsh, Portuguese, Chinese, Genoese. Swiss bezeichnen als Adjectiven die Gesamtheit und nehmen kein plurales s an, daher the Dutch die Holländer, a Dutchman, some Dutchmen. Sh. nennt bisweilen auch einen Theil der Nation mit jenen Wörtern: a many thousand French. KJ. 4, 2. Fly, noble English 5, 4.

b) Manche geographische Namen sind Pluralformen, wie die Ländernamen: the Low-countries, the Netherlands, the Indies neben India, the East-Indies, the West-Indies, the Brazils, Flanders; die Inseln: the Hebrides, the Orkneys, the Azores, the Canaries, the Cyclades, the Madeiras, the Ladrones, the Maldives; Städtenamen: Athens. Algiers, Brussels, Lyons, Marseilles, Thebes, Deux-ponts; Berge: the Alps, the Pyrencees, the Ardennes, the Andēs, Apennines.

c) Vor Personennamen treten titelhafte Appositionen. Steht ein Titel vor dem Eigennamen, so tritt -s an den letzteren: the two Captain Johnsons, the three Doctor John-s. The master Crumleses NN. The government appears to have had no hold of such a man, except the hold which master bakers and master tailors have on their journeymen. Mac. 8, 100. Ebenso nach tropischem brother: He met his brother squires. Mac. 8, 153. The Major concluded, that no man of Captain Waverley's brother officers could believe this scandalous story. WS. 51. Two eminent brother physicians. Warr. DJ. 99.

Daneben aber auch: two misses Potter D. Pickw. 1, 21.

Sind zwei Titel verbunden, so schwankt der Gebrauch: They were Lords Lieutenants, Deputy Lieutenants. Mac. 7, 69. The king was represented by a board of Lords Justices 6, 371. He left the administration in the hands of Lord Justices. 4, 21. Letzteres ist wohl das üblichere, denn die Bestandtheile heißen doch eigentlich zu einem Ganzen zusammen: Insults, which Major-Generals, sprung from the dregs of the people etc. 6, 240.

Kommt der Titel zwei Personennamen zu, so steht jener im Plural: the misses Smith and Brown.

- §. 134. Treten Verwandtschaftsnamen vor die Personennamen, so nehmen jene das plurale Zeichen an: the brothers John, the two sisters Florough.

2) Genitivbildung.

- §. 135. Die volle Form des Gen. Sg. findet sich noch bei den ältesten neuenglischen Schriftstellern. Bei Sp. tritt sie oft als volle Silbe auf:

Or who shall not great Nightes children scorne 1, 5, 23.
 To let them downe before his flightes end. 1, 11, 19.
 That like would not for all this worldes wealth. 1, 9, 31.
 Of a spes sting herselfe did stoutly kill. 1, 5, 50.
 Is lightly stricken with some stones throw. 5, 1, 21.
 And eke, throughe feare, as white as whales bone. 3, 1, 15.

Dagegen Sh. hat selten vollsilbiges es, wie:

To show his teeth as white as whales bone. L.L. 5, 2.
 Swifter than the moones sphere. Mnd. 2, 1.
 I see you have a monthes mind to them. GV. 1, 2.
 You send me for a ropes end as soon. E. 4, 1.

Das Genitivzeichen ist schon bei Sh. gewöhnlich zu 's verkürzt und fügt sich dem voranstehenden Laute an und hat nur hinter Zischlauten seine vollsilbige Aussprache behalten: father's, mother's, boy's, St. James's (= Jameses) fields; the fox's tail; Mars's armour. In anderen Fällen weilen wird es nur mit dem Apostroph angedeutet: St. James' field. Dichter lassen s hinter Zischlauten manchmal verklingen, sodaß auch der Gen. eigentlich nur für das Auge bezeichnet wird, wie in:

And never did the Cyclops' hammer fall. Sh. H. 2, 2.
 That am with Phoebus' amorous pinches black. AC. 1, 5.

Ebenso: in your highness' love. Sh. L. 1, 1. without the palatine gate. Macb. 3, 1. for justice' sake JC. 4, 3.

Dasselbe Zeichen wird auch für den pluralen Genitiv gebraucht und zwar so, daß regelmäßig gebildete Pluralformen auf -s nur den Apostroph erhalten, während andere Bildungen 's antreten lassen: their children's cries. M. pl. 1, 395. men's lives. Hinter pluralen Genitiv wird das genitivische nicht gesprochen: The soldiers' music and the rites of war. Sh. H. 5, 2. And thou, the Muses' seat, art now the grave. Byr. CH. 1, 62. — Zur Zeit Wall. wurde ein s oft ausgestellt: the Lords's House und the Lord's House.

Schließen sich mehrere Substantiven an einander, sei es nun in §. 135. eigentlicher Verschmelzung oder in einem losen attributiven oder ap-
positionalen Verhältnisse, sodaß sie zur Bezeichnung eines Gegen-
standes werden, so erscheinen sie als ein Ganzes und das Genitiv-
zeichen tritt an das letzte Wort: That put it into his son-in-law's
head. D. HW.3,215. in Amelia's or indeed in any body else's
company. VF.27. Mr. Winkle's countenance grew more and more
dignified. Pickw.2,9. The first Henry's reign — Henry the first's
reign. The first Henry of England's reign. — I was yesterday at
Count Shonbrun the vice-chancellor's garden. Mont.

Sowie die Flexionen erlöschen, so treten die Präpositionen als
Ersatz ein, of im Genitiv, to im Dativ. Ihr allmähliges Eintreten,
ihre Ausbreitung, und die Unterscheidung des of- und s-Genitivs
s. Syntax.

Drittes Buch.

Adjectiv.

E r s t e r A b s c h n i t t.

F l e x i o n.

Das ags. Adjectiv hat eine doppelte Flexion, die man stark und §. 136.
schwach zu nennen gewohnt ist. Diese unterscheidenden Namen sind
berechtigt, wenn man auf die mehr oder minder vollen Flexionsfor-
men sieht: beachtet man dagegen die ursprünglichen Formen, so
heißen sie mit mehr Recht die pronominale und die substantivische.

1) Starke Declination.

An die Adjectivstämme tritt der Pronominalstamm ja an, also §. 137.
ein suffigierter Artikel, sodaß die Flexion nicht am Adjectiv statt-
findet, sondern an dem Pronominalsuffix, also rein pronominal ist.
Die Formen dieses Pronomens mögen im Gotischen so heißen

haben:	masc.	fem.	neutr.	masc.	fem.	neutr.
Sg. N.	jis	ja	jata	Pl. jai	jôs	ja
G.	jis	jizôs	jis	jizê	jizô	jizê

§. 137.	Sg. D.	jamma	jizai	jamma	Pl.	jaim	jaim	jaim
	A.	jana	ja	jata		jans	jôs	ja
	I.	jê	—	jê				

Diese Formen verlaufen in folgender Weise.

a - Stämme.

Masc.	Grundspr.	Got.	Altsächs.	Ags.
Sg. N.	blinda-(ji)s	blind-s	blind	blind
G.	blind(a-j)is	blind-is	blind-as	blind-es
D.	blind(a-j)amma	blind-amma	blind-umn	blind-um
A.	blind(a-j)ana	blind-ana	blind-an(a)	blind-ne
I.	blind(a-j)ê	—	blind-û	blind-ê
Pl. N.	blind(a-j)ai	blind-ai	blind-a(e)	blind-e
G.	blinda-(j)izê	blind-aizê	blinda-rô	blind-ra
D.	blind(a-j)aim	blind-aim	blind-un	blind-um
A.	blind(a-j)ans	blind-ans	blind-a(e)	blind-e.
Fem.				
Sg. N.	blind(a-j)a	blinda	blind	blind(u)
G.	blinda-(j)izôs	blind-aizôs	blind-aro	blind-re
D.	blind(a-j)izai	blind-ai	blind-aro	blind-re
A.	blind(a-j)a	blind-a	blind-a	blind-e
Pl. N.	blind(a-j)ôs	blind-ôs	blind-a	blind-c
G.	blinda-(j)izô	blind-aizô	blind-arô	blind-ra
D.	blind(a-j)aim	blind-aim	blind-un	blind-um
A.	blend(a-j)ôs	blind-ôs	blind-a	blind-e.
Neutr.				
Sg. N.	blind(a-j)ata	blind(ata)	blind	blind
G.	blind(a-j)is	blind-is	blind-as	blind-es
D.	blind(a-j)amma	blind-amma	blind-umu	blind-um
A.	blind(a-j)ata	blind-(ata)	blind	blind
I.	blinda-jê	—	blind-û	blind-ê
Pl. N.	blind(a-j)a	blinda	blind(u)	blind-u
G.	blinda-(j)izê	blind-aizê	blind-ârô	blind-ra
D.	blind(a-j)aim	blind-aim	blind-on	blind-um
A.	blind(a-j)a	blind-a	blind(u)	blind-u.

Den vocalischen Auslaut im Stamme a erhält das Got. nur in Gen. Plur. aller Geschlechter und im Gen. Sg. Fem. — Der Anlaut

Pronomens ist durchgängig weggefallen. — Der im Fem. fehlende §. 137. um. wird durch den Dativ ersetzt.

i - St ä m m e.

Masc.	Grundspr.	Got.	Altsächs.	Ags.
Sg. N.	midi-(ji)s	midi-s	middi	midde
G.	medi-jis	midj-is	middē-as	midde-s
D.	midi-jamma	midj-amma	middj-umu	midd-um
A.	midi-jana	midj-ana	middē-an	mid-ne
I.	midi-jê	—	middj-û	midd-ê
Pl. N.	midi-jai	midj-ai	middē-a	midde
G.	midi-jizê	midj-aizê	middē-arô	midd-ra
D.	midi-jaim	midj-aim	middj-un	midd-um
A.	midi-jans	midj-ai	middē-a	midde
Fem.				
Sg. N.	midi-ja	midj-a	middi	midde
G.	midi-jizôs	midj-aizôs	middē-aro	midd-re
D.	midi-jizai	midj-ai	middē-aro	midd-re
A.	midi-ja	midj-a	middē-a	midde
Pl. N.	midi-jôs	midj-ôs	middē-a	midde
G.	midi-jizô	midj-aizô	middē-arô	midd-ra
D.	midi-jaim	midj-aim	middj-un	midd-um
A.	midi-jôs	midj-ôs	middē-a	midde
Neutr.				
Sg. N.	midi-jata	midi-(ata)	middi	middē
G.	midi-jis	midj-is	middē-as	midde-s
D.	midi-jamma	midj-amma	middj-umu	midd-um
A.	midi-iata	midi-(ata)	middi	middē
I.	midi-jê	—	middj-û	middê
Pl. N.	midi-ja	midj-a	middj-u	midd(e)u
G.	midi-jizê	midj-aizê	middē-arô	midd-ra
D.	midi-jaim	midj-aim	middj-un	midd-um
A.	midi-ja	midj-a	middj-u	midd(e)u.

Im Gotischen hat sich durchgehends der auslautende Stammvocal erhalten, der, nach Ausstoßung des j im Pron, vor consonantisch auslautender Flexion und im Auslaute bleibt, vor vocalischem Anlaute j wird. Auch im Alts. erhält sich i, im Ags. aber ist es fast

§. 137. überall, außer im Auslaute, ausgefallen. Ebenso in: enge (eng (froh), cêne (kühn), clêne (rein), deore (theuer) etc.; sehr s hält es sich vor der Flexion, wie in: éce, Dat. êc-um und Gr. Ps. 117, 28. — Instr. deorê ricê. Edw. 19. im Fem. durch d ersetzt: clên-re stefne. Hy. 9, 37.

u - Stämme.

Sie zeigen das u schon im Got. nur noch im Nom. Sin und Fem. (hardu-s) und folgen sonst der Declination der i- im Sächsischen aber der Declination der a-Stämme: ags. hea heardes, Dat. heardum etc.

1) Im Nom. Sg. Masc. scheint die Substantivflexion eing zu sein, daher im Got. einfaches s, das im Alts und Ags. ben ist. — Ebenso im Nom. Sg. Fem., denn hier ist got. ha fallend, für das man hardva erwartet. Feminines a bleibt blindu hardu. — Für plurales e hat Durh. bisweilen o: blind hreafo, deafo, deado. Luc. 7, 22. Vielleicht aus dem Neutr. vo gen: unmaetigo. 18, 23. oder wahrscheinlicher die vollere For sischem a entsprechend.

2) Auch der Gen. Sg. M. und N. verkürzt sich, wahrs unter dem Einfluße der Substantivflexion. Der Gen. Sg. Fen aizôs scheint nur j verloren und Stamm-a bewahrt zu habe aber dieses a auch sonst hervortritt, so ist es wahrscheinlich hier ai für i eingetreten ist: midj-aizôs.

3) Der Dat. Sg. M. und N. jamma, got. amma, schwä im Alts. zu umu, im Ags. zu um; und da auch plur. jaim, i alts. un (on) und ags. um wird, so fallen im Ags. Sg. und sammen. — Im Dat. Sg. Fem. bewahren die beiden sächsischen S r, während z im Got. nicht geblieben ist; allein die Untersc zwischen Gen. und Dat. verschwindet.

4) Der Acc. Sing. Masc. behält n, Fem. a(e), Neutr. : selten ata; letzteres haben Alts. und Ags. aufgegeben. Plur. a alts. a und ags. e.

5) Ags. Eigenthümlichkeiten.

§. 138. a) Die Stämme mit (got. a) æ haben in manchen Formen ur liches a bewahrt.

sg. N.	glæd	gladu	glæd	Pl. glade	glade	gladu	§. 138.
G.	glades	glædre	glades		glædra		
D.	gladum	glædre	gladum		gladum		
A.	glædne	glade	glæd	glade	glade	gladu.	

aß a vor u und e bleibt, ist leicht erklärlich, da beide Schwän-
n von a sind. Auch gladum stimmt zu dagum. Dagegen Gen.
neben dæges ist auffallend. Die synkopierten Formen glædre
edra haben a nicht mehr.

Auslautende Doppelconsonanz vereinfacht sich von consonan-
nlautender Flexion: grimm, Gen. grimmes. Acc. grimne, D. S.
, Gen. Pl. grimra.

Wenn w auch im Nom. vocalisiert ist, wie in fealo (fahl), gearu
gēlu geolu (gelb), mearo (zart), oder abgefallen, wie in blæ
bléo (blan), so erhält es sich doch vor vocalisch anlautender
: fealwes, geolwes, mearwes, blæwes; bisweilen erweitert fealwe
. Im Acc. vor ne bleibt bisweilen o: gearo gearone Exon. 157,
me, bisweilen zu uw erweitert: fealuwne.

Auslautendes t erzeugt g: frī, Gen. friges frigre friges, Dat.
frigre frigum etc., während freo Flexions-e abfallen läßt: Pl.
n.

Mehrsilbige auf -ig, ol, el, en, or und er werden vor vo-
anlautender Flexion synkopiert: eādig eādges eādgum, hālig
acol acle aclum, afor afrum, āgen āgenes ānes, biter biteres
eācen eācne; aber eādig-ne, āgenne, biter-ne.

2) Schwache Declination.

die Stämme ist euphonisches n getreten und daran die sub- §. 139.
Flexion.

a-Stämme.

Masc.	Grundspr.	Got.	Altsächs.	Ags.
sg. N.	blindan-s	blinda	blindo	blinda
G.	blindan-as	blindin-s	blindun	blindan
D.	blindan-i	blindin	blindun	blindan
A.	blindan-an	blindan	blindun	blindan
Pl. N.	blindān-as	blindan-s	blindun	blindan
G.	blindan-ām	blindan-ê	blindon-ô	blindan-a
D.	blindan-ams	blinda-m	blindun	blindum
A.	blindan-ans	blindan-s	blindun	blindan

§. 139.

	Fem.	Grundspr.	Got.	Altsächs.	Ags.
Sg. N.		blindân-s	blindô	blinda	blinde
G.		blindân-as	blindôns	blindun	blindan
D.		blindân-i	blindôn	blindun	blindan
A.		blindân-an	blindôn	blindun	blindan
Pl. N.		blindân-as	blindôn-s	blindun	blindan
G.		blindân-âm	blindôn-ô	blindon-ô	blinden-a
D.		blindân-ams	blindô-m	blindun	blindu-m
A.		blindân-ans	blindôn-s	blindun	blindan
Neutr.					
Sg. N.		blindan-am	blindô	blinda	blinde
G.		blindan-as	blindin-s	blindun	blindan
D.		blindan-i	blindin	blindun	blindan
A.		blindan-am	blindô	blinda	blinde
Pl. N.		blindân-a	blindôn-a	blindun	blindan
G.		blindan-âm	blindan-ê	blindon-ô	blinden-a
D.		blindan-ams	blinda-m	blindun	blindu-m
A.		blindân-a	blindôn-a	blindun	blindan.

Schon im Gotischen sind die Flexionen geschwächt, sodaß n euphonisches n sammt dem Stammvocal als solche betrachtet: blind blind-ins etc. Daher treten diese auch an die i-Stämme: mid midja, midi-ins, midjins etc. Im Ags. fallen sie ebenfalls mit a-Stämmen zusammen und nur selten erhält sich e: êce, Gen. êce C. 1, 13 und êc-an, middë middëan middan.

Die u-Stämme haben im Gotischen ihre Flexion aufgegeben und folgen der der i-Stämme, im Ags. der der a-Stämme.

In der ags. Flexion fallen die Gen. und Dat. Pl. auf, blind und blindum. Für ersteres sollte man blindana erwarten, für letzteres, das allerdings got. blindam entspricht, blindan-um oder blind — In glæd und ähnlichen bleibt natürlich a: se glada, seo glæ þæt glade, Gen. gladan etc., Pl. Gen. gladena, Dat. glâdum, d. Gr. Ps. 52, 8 auch glædum. — Die Instrum. fallen mit den Dativ zusammen.

§. 140.

Die Participien folgen der Flexion der Adjectiven.

Das Part. Präs. flectiert im Got. nur schwach, im Ags. st und schwach: bērende, Gen. bērendes bērendre bērendes. Dat. bērdum bērendre bērendum A. bērendne bērende bērende etc. Im A

Sg. M. fällt n bisweilen aus: bērende Pl. N. bērende, Gen. bērendra, §. 140. lybbendra, ētendra Mt. 14, 21. — Schwach: se lifgenda Exon. 168, 3. und mit abgestoßener Endung se costnigend Mt. 4, 3. Gen. þæs sáwendan etc. Pl. þá timbriendan Mt. 21, 42.

Einige Participien sind Substantiven geworden: freond (Freund), Gen. freondes, Dat. fronde, Acc. freond; Pl. N. freondas freond und frynd, Gen. freonda, Dat. freondum, Acc. freondas freond. — Ebenso feond fiónd (Feind). — N. se Hælend Mt. 1, 16. Gen. þæs Hælendes 14, 1. 27, 7. Dat. þam Hælende 13, 1. A. þone Hælend 22, 15. Voc. Hælend 8, 29.

Das passive Particip hat im Got. und Ags. beide Flexionen: gecoren und se gecorena, Gen. gecorenes und þæs gecorenan etc. Dat. beswuncenum. Cudb. etc. Der Acc. stößt auch hier oft n aus: gecorene gecorene.

Im Nags. fallen die Stammunterschiede weg, wohl aber laßen §. 141. sich noch die beiden Declinationen bei Lag. erkennen.

Sp.	N.	blind	blinde	blind	Pl.	N.	blinde
	G.	blindes	blindre	blindes		G.	blindere
	D.	blinde(n)	blindre	blinde(n)		D.	blinden
	A.	blinde	blinde	blind		A.	blinde

Allein diese Formen schwanken schon.

1) Neben der starken Form in A. steht eine verkürzte in B. mid greidlicre (A. gridliche B.) speche 445. mid hægere (A. al mine B.) strengþe 8512.

2) A. flectirt, wo B. keine Flexion hat: mid hise grime smite A. mid grim reses B. 534. erendraki godne A. one messagere god B. 8299. selten umgekehrt: mit hise grimm raesen A. mid stelene egges B. 537. — Ferner stehen in gleichen Verhältnissen verschiedene Formen: at ædelen are chirchen A. 6. und mid faire are burne A. 25816.

Neben diesen volleren Formen findet sich schon durchgängig in allen Casus e, die Verkürzung des ags. an.

Bei Orm ist die Flexion fast ganz verschwunden, nur e bleibt und zwar als Zeichen des Feminins: god mann, god win, aber haleghe hre D. 114. inntill ennglische spæche. 130. ferner als Pluralzeichen: i gode þæwess 1227. und dann hinter dem Artikel in allen Geschlechtern und Casus. þatt gunge kung. 6628 þe gode win 14066. Gen. þe iðewisshe folkess 1324. Pl. þe blinde 15498. Selten ein n: Gen.

§. 141. off þatt judiskenn follkes lac. 964, sonst þe Judewisshe foll boc. 1324. Bisweilen ist e abgestoßen: þatt lærede folc und læredd Folc 15876. Jenes feminine e weist auf die starke, teres auf die schwache Flexion zurück, und auf scheint der Rhythmus einzuwirken.

§. 142. Im Ae. hat sich nur e erhalten und zwar unzweifelhaft, als Pluralzeichen: þoru grete lordes RG. 44, ge gonge men 3110. frendes PL. 226 bolde men and stoute 24, doch auch: þe right l did he loke for fals men and fikelle 822. 2) hinter dem Artikel: stronge mon RG. 360. þe olde chyrche 4801. þe gode body 210. þe grete walles 424. þe olde kynges 171. doch wirkt der Rhythmus ein: wales wyde and strong ynow. 419; — 3) vielleicht auch als Pluralzeichen des Feminins: leue dogter 814. aber: to hys oþer dogter'

Wenn neben pluralem e auch s bisweilen vorkommt, so hat dies nur unter romanischen Einfluss eingetreten sein: ys foure go (gute) sones woxe vaste ynou. RG. 5395. þe godes kyngtes 5410

§. 143. Im Me. mag auslautendes e manchmal vorkommen, um die Länge des vorangehenden Vocals zu bezeichnen, wie in fayre, gaie, bro etc. oder die Aussprache des vorstehenden Consonanten, wie in straw. Trotz dieser häufigen Wiederkehr aber läßt sich nicht verkennen, daß es noch als Pluralzeichen vorkommt. So steht es Wycl. A. während es in B. fehlt: to the goldene (A. goldun B.) calves. 1, 1, 5. his (hise B.) firste frutis 1, 6. the gunge childer. Dieses kann zwar bisweilen fehlen, wie of: unpitous (wyckid B.) men Ps. 4, 14. greet (A. grete B.) ligt gyucrys. Gen. 1, 16. weil der Plural ausreicht am Substantiv bezeichnet wird; selten aber fehlt es im substantivisch gebrauchten Adjectiv: the nakide (A. naked men B.) 1, 1, 20. the deade (A. deed men B.) 2, 8. the slayne (A. slayn men B.) 2, 9. unpitouse (A. wicked men B.) Ps. 1, 1. rigtewise (A. iust men B.) 1, 6; doch auch: sinnful (A. synneris B.) 1, 1. Ebenso bei M. dyverse langages 5, evylle condiciouns, othere bestes, hote stones, selten: holy places 6. Auch spricht bei Ch. der Rhythmus das stronge strondes 13. smale foules 9. ful of freshe floures 90. of an houndes 147. olde thingis 176. the poure freres 232, in mehrsilbigen ist es abgefallen: sondry londes 14. at mortal batailles 61.

Ferner steht es noch oft nach dem bestimmten Artikel: the nach Pronomen: the gouge sonne Ch. 7. his halfe cours 8. with

æ brethe 5. the newe world 176, während es nach dem unbestimmten §. 143. tikel öfter fehlt: a good mete Tob. 2, 1 a litel child 1, 8 oder stumm sein scheint: a yonge squie'r Ch. 78. a broune visa'ge 109. a gaie ace'r 111. a gaie dagge'r 113. a fayre forehe'd 154. Doch auch a ll' solemp'ne man' 209.

Als feminines Zeichen kommt e nicht mehr vor, denn neben Seynte Kateryne steht auch Mau. 5 Seynt Kateryne.

Die französische Pluralbildung auf -s steht bisweilen bei Ch., wie cosins germains. Mel. in other places delitables 11211.

Der substantivische Gebrauch veranlaßt wohl auch den substantivischen Plural: the goodes Mel. innocentes etc.

Im Ne. hat das Adjectiv jede Flexion verloren; sogar das substantivisch gebrauchte: the good (das Gute und die Guten). Nur diejenigen, welche zu wirklichen Substantiven geworden sind, bilden den Plural mit -s: the black (Mohr) the blacks. The divine (Geistliche) divines §. 132.

Z w e i t e r A b s c h n i t t.

Comparison.

Zwei Bildungsmittel bieten sich dar.

§. 145.

I. Das Gotische bildet den Comparativ mit s (z) und den Superlativ mit st (Sskr. *īyas* und *ista*), die sich mit i und selten mit ô verbinden, daher *iz-a ôza* und *ist-s ôst-s*. Diesen Lauten entspricht im Ags. *ir*, *ist* oder gewöhnlicher *ēr*, *ēst* und *or*, *ost*.

1) Bildungen mit (*ir*) *ēr* und (*ist*) *ēst*. Der Vocal der Comparationssuffixe wirkt den Umlaut. Daher wird *a* zu *e*: lang (*lang*) *lang-ra lengest*, *strang* (stark) *strengra strengest*; *ea* zu *e* (*y*): *eald* (*ald*) *eldra yldra eldest yldest*; *eā* zu *ê* (*ÿ*): *heāh* (hoch) *hÿhra hehra*, *hahra* etc.), *hyhst* *hêhst* C. 17, 14; *o*, *eo* zu *y*: *geong* (jung), *gyngra* *geongest*, *sceort* (kurz) *scyrtra scyrtest*. Da sich *ēr* und *or* schon in den ältesten Quellen mischen: *selest* C. 15, 2. *selost* 196, 18. *ricest* *kost* Exon. 319, 21. so muß auch der Umlaut schwanken, daher *heāh* *hēh* *heest* D. Mt. 22, 38. *geong* *geongra* C. 18. 24. *hēld* *ældesto* D. Mrc. 14, 53. *strong* *strongra* Mt. 3, 11.

§. 145. Hierher gehören die Bildungen, die man für unregelmäßig hält. Von dem ungebräuchlichen Stamm *bat* (gut) ist *betera betra*, *betes betst* gebildet und der Bedeutung wegen zu *gôd* gestellt. Von *weor* bildet sich *wyrsa* (mit ursprünglichem *s*) *wyrsest wyrst wyrrest*, um diese treten, nachdem der Positiv *weor* außer Gebrauch gekommen ist, als Comparationsformen zu *yfel* (übel). Vom Stamm (Sskr.) *ma* ist *mâra* (für *mahira*) *mâra* (got. *maiza*) *mâst* (got. *maists*) gebildet und diese Formen treten zu *micel* (groß). *Læsra læssa* (weniger, kleiner), *læsest læst*, das von einem Stamme *las* herkommen muß, hat man zu *lytel* geschoben.

Im Nags. erhalten sich noch oft die Umlautformen: *strong strenge* Lag. 6057 und *strongeste* A. 28910 und Orm hat von adverbialen *lanngre* den Comp. *lenngre*. *Aelde eldre* A. *heldeste* B. Lag. 3270 *elldre* Orm 13215. *elduste* Lag. A. 2721, *ældeste* A. *eldest* 2105. — *Hæh heb herre* A. 7835. *hæht hæhest hegest hext hæxt* etc. Orm: *hehh hehhre* 6297, *heghesst* 2146. *gung geong gengere* A. *geongre* B. Lag. 3927, *gungeste* A. 6955 *gengeste* A. *geongeste* B. 3460. *gunngre* Orm 13271.

Die scheinbar unregelmäßigen Bildungen befestigen sich. Lag. *god bet betre best bezst* A. 26606; *ifele wurs* A. *worse* B. 3453. *worste* B. 28772; *muchel mare* 137. *mare* A. *more* B. 5522. *mest* 4060 *mast* A. 9915. *lutel lasse* 179. *laste* A. *leaste* B. 28580. — Orm: *god bettur* 6297 *bettst* 2944; *ifell werrst* 4250; *mikell mare* 4761 *mast* 4250; *litel lasse* 3739 *leste* 937.

Obgleich sich im Ae. *er* und *or*, *est* und *ost* völlig mischen, erhalten sich doch noch einige Umlautformen und selbst mit nachfolgendem *or*. *strong strengor* RG. 2219. *old eldre* RG. 2230. *eldiste* 54 *eldeste* 686 *eldoste* 2298 und *aldest* 4800. Ebenso im Me. aber nicht mit *er* im Comparativ: *long lenger* Ch. *strong strenger* (A. *strongere* B. Mrc. 1, 7. *strengest* Ch. 12759; *old eldere* Luc. 7, 3. Natürlich bleibt schon oft der Vocal des Positivs: *oldest* Ch. 914 *longer*, *stronger*.

Die unregelmäßigen Comparationen sind im Ae. *god betur* RG. 1049 *better bettre best* 34; — *uvel wors* 11548 *wers* PL. 412 *worst* Ps. 32, 22; — *muchel mare* 13, 1. *more*, *mest* *most* PL. 319; — *lytel lasse* RG. 2101. *lesse* PL. 11. — im Me. *god bet* Ch. 4534 *bettst* *best*; *bad badder* Ch. 10538. *werse* 1226 *werse* und *worse* Luc. 11 26. *werst* A. *worste* B. 1 Kgs. 2, 23. Ch. 1616. *worst* 7959; — *muchel mochel* *mechel*, *no mo* Ch. 546. *more* *moste* Ch. 10513. *mest* 8006; *litel lesse* *lasse* 4407. *lest* 2200. Mt. 5, 19. *leest* 13, 32.

Ne. Von den Umlautformen erhält sich nur: old elder eldest und §. 145. zu treten: older oldest. Die Doppelformen werden unterscheidend braucht: elder eldest vergleichen nur, ohne den Begriff der Bejahtheit einzuschließen: a son some years elder (mag er alt oder jung sein), my elder brother, his eldest daughter. older oldest nennen dagegen in Inhalt in höherem Maße: he looks older.

Der Unterschied ist historisch nicht begründet.

Ferner good better best. — More most sind in ihrer Bedeutung beschränkt (me. he is not mecheles more than an egle. — Inde the ore Mau. 5 größer) und erscheinen als Comparationsformen von much and many. mo (ags. Adv. mā) ist veraltet. Al. Gill (Logonom. angl. 1621) führt es als Adjectiv auf und ordnet: much more most, any mo most, ein Unterschied, der zur Zeit Spencers und Shakespeares beobachtet worden sein soll. — Wallis aber erklärt moe für veraltet, und Ben. Jons. hat nur much more most.

Die Comparationsformen von evil, bad und ill sind worse worst. Da man die comparative Bedeutung des s in worse nicht fühlte, so hat die regelmäßige Endung er hinzu und es entstand die zwiefache Comparationsbildung wor-s-er, so auch bei Ben. Jons. Im 17. Jahrh. war die Form sehr geläufig, jetzt ist sie mit Recht gemieden.

Little less least. Auch hier hat der Comp. less eine zweite Steigerung in lesser ohne Noth erfahren und diese erhält sich als adjectivische Form und in der Bedeutung von kleiner. geringer. In Norfolk bildet man sogar lesserer, lesserer still und lesserest, lessest of all, und auch littler littlest, und im Craven-Dialect little littler littlest. Die Schreibung least soll zur Zeit Wallis S. 88 eingetreten sein, um dieses von der Conjunction zu unterscheiden, aber Ben. Jons. gebraucht es schon.

2) Bildungen mit or und ost, im Comp. fällt der Vocal aus. §. 146.

Solche sind: earm (arm) earmra earmost, heard (hart) heardra heardost, leof (lieb) leofra leofost, hold (hold) holdra holdost, beorht (glänzend) beorhtra beorhtost, brād (breit) brādra brādest, fæger (schön) fægerra fægerost, sweotol (offenbar) sweotolra sweetolost. Neben o steht bisweilen dialectisches u: mildust B. 3182.

Das Nags. verlängert bisweilen den Comparativ und neben o und im Superl. tritt meistens e ein: leof leouere leuere Laq. 2975. leost A. lieuest B. 1994 leofust A. 3134. — fæiger fæire feire C. feirure

§. 146. A. fairere B. 2405. fagerest A. fairest B. 21446. feiruste A. fayrest B. 4080 etc. — Orm hat -re und esst: leferr lefre lefesst.

Im Ae. dauern die vocalischen Schwankungen in den Bildungsilben noch fort, wie faire fairor RG. 1515. fairest 689 vayroste 4621. — lef leue leuer 708 leuest 2141. — holy holyor 4952. — Rom. valiant valianter 3528. noble noblere noblest 703. feblore 7832. pouerore 7784. Im Me. dagegen befestigt sich er und est: hot hottere hotteste, glad gladdere gladdest, grete grettere grettre gretter grettest, swete swetter swettest, precious preciouser Deeds. 20, 24.

Im Ne. ist er und est als die regelmäßige Comparison zu betrachten; ags. er, or und est, ost vereinigen sich darin. Sie sind nach den englischen Grammatikern (bei Ben. Jons. und Wall. noch nicht) beschränkt und treten ein:

1) bei allen einsilbigen Adjectiven: great great-er great-est, high high-er high-est, sweet sweet-er sweet-est.

2) bei allen zweisilbigen, die den Ton auf der zweiten Silbe haben: genteel' genteel-er genteel-est, polite polite-r polite-st.

3) bei zweisilbigen, in denen der Vocal der zweiten Silbe verklingt, wie in le und y: able able-r able-st, happy happi-er happi-est.

Ogleich Johnson diese Bildungsweise unstatthaft findet bei den Adj. auf ain, al, ate, ent, id, ive und ous, den Participien auf ing und ed und den zusammengesetzten Wörtern, und Cobbett besonders bei den mehrsilbigen romanischen Adjectiven, so wird die einschränkende Regel von den besten Schriftstellern oft nicht beachtet. So finden sich a) von zweisilbigen: tender tenderer WI. SK. 317. tenderest TJ. — proper properer properest TJ. — honest honestest Much. 3, 5. honestest WI. SK. 277. TJ. — pleasant pleasanter Am. 1, 114. pleasant-est M. pl. 8, 550. cunninger Vic., civiller, crueller etc. — b) in dreisilbigen: violentest Sh. Cor. 4, 6. virtuousest M. pl. 8, 550. dissolutest. pr. 2, 150. sensualest 2, 151. exquisitest 2, 346. sovereignest Sh. aKHd. 1, 6. reverendst. Sh. Tim. 5, 2. slipperier Byr. Sard. 2. — c) in zusammengesetzten: hatefulest M. pl. 10, 569. handsome handsomer handsomest.

Bei der Bildung mit er und est ist in orthographischer Beziehung Folgendes zu bemerken.

1) Die einsilbigen Stämme mit kurzem Vocale und einfacher Consonanz im Auslaute verdoppeln letztere im Comp. und Superl., um die Kürze des Vocals zu wahren: wet wet-t-er wet-t-est, glad glad-d-er glad-d-est.

lad-d-est, big big-g-er big-g-est, dim dim-m-er dim-m-est. Außerdem §. 146. n cruel cruel-l-er und in -ful: cheerful-l-er cheerful-l-est.

2) Einfaches y im Auslaute wird inlautend i: happy happier happier. worthy worthier: diphthongisches y bleibt: gay gayer gayest.

3) Die Adjectiven, welche auf stummes oder unbetontes e auslauten, laßen nur r und st antreten: polite polite-r polite-st, noble noble-r noble-st.

Wie von den Adjectiven, so werden auch von einigen Adverbial- §. 147. stammen adjectivische Comparationen im Ags. gebildet.

Ags. ær (frühe und eher, got. air), also schon Comparativ des Adverbs (â) bildet ein adjectivisches ær-ra, ærest Adv. æror C. 113, 8. ærest. — Aef-ter (nachher, got. af mit tra Comp.), Comp. æfter-ra zweite, eigentlich zwiefacher Comparativ). — Neâh nahe (got. nêhv). Comp. neâra nêra nÿra, neâhsta nêhsta nêsta D. Mt. 26, 60. — In (innen). innera Bed. 4, 13. innost. — Nide (nieder) nidera. — Ufa (oben) ufora, ufera: ât (außen) ytra uttera Mt. 25, 30. — Furdra (größer) ist entweder von abgeleitetem furd (= ford fort) gebildet oder von ursprünglichem fore (got. faur, faura vor) mit dem Comparativsuffix der.

Wenn diese Formen in den nächsten Perioden nicht immer zu belegen sind, so sind sie deshalb doch nicht außer Gebrauch gekommen. Lag. hat die adverbialen ær, æfter, ford, in, neh, neodor, ouen und ut: aber nur die adjectivischen ærest, ufere A. ouere B. 1520 und Orm hat innrest (die Superlativbildung am Comparativ). Solche Bildungen mehren sich im Me., wie upperest Ch. Bo. I. overest Ch. 292. ouerest Ex. 39, 20. the over jowe (Oberkiefer) Man. 28. utterest 6663. hinderest 624. — Solche Formen veranlassen doppelte Comparativformen, wie ouerer Job. 38, 30 etc. nerrer. — Ferner im Me. in innere Exod. 3, 1. — nigh nerre neyest Man. 11. next Man. 5. forth further furthere und ferthere Man. 17 etc. Aus dem Comparativ nerre entwickelt sich der Positiv ner neben nigh.

Im Ne. sind im Gebrauch: Behind (hinten) hinder, in(in) inner, beneath (unten) nether, near (nahe) nearer nearest und next, out (aus) utter und utter, up (auf) upper, for(th) (fort, vor) further furthest. Die Comparation des adv. far sind ursprünglich nicht farther farthest. Ags. adj. feor hat feorra fyrra feorrest Bed. 3, 7. Ae. þe verrost end BG. 3771. Die nahe liegende Bedeutung mischt die Formen. — Ebenso entspricht late later latest (spät) ags. late (læte) later latost, Orm:

§. 147. lāte lattre lattst. Die unterscheidenden Comparationsformen (letztere) last (letzte = ags. lætemest) gehören dem Ne. an. fallen bei WallisSS noch zusammen.

§. 148. II. Die Comparationsformen werden ferner gebildet mit sa-tara (v. W. tar überschreiten), und tama (aus tarama), got. und -tuma, ags. þer und -em.

Das Comparationszeichen steht in ags. ô-þer got. an-þar dere), hwæ-der (welcher von zweien) æf-ter (s. 147) und vielleicht dra (147).

Superlative sind: for-ma (erste), hindu-ma hind-ema (hinten-ema (innerste), med-uma med-oma med-ema (mittelste), sid (späteste), út-ema (äußerste).

Die Comparativen, die als solche selbst vom Angelsachsen erkannt wurden, erhalten sich durch alle Perioden und liegen engl. other whither further noch vor.

Auch die Superlativbildung in fühlt man nicht, sie schwindet Lag. zeigt nur forme 4272 und Orm forme 14431. Adam oure fader. Ch. Mel. Dieses muß sich ebenfalls abschwächen, sodaß als einfacher Positiv gilt, von dem dann ein Comp. und Superl. bilden läßt: form-ere Ruth 4, 4. form-est Ch. Duch. 890. our for fader. Mau. 30. — Im Ne. hat sich nur former (früher, er erhalten.

Die ags. Superlativbildung -ma ist aber schon so geschwächt, sie nicht ausreicht und die zweite gangbare Bildung -est angesch wird. So entstehen im Ags. æft-em-est (letzte, got. aftuma und mist-s), east-em-est (östlichst), ford-mest (vorderste, erste), hlæt (für lætemest, letzte) D. Mt. 19, 30. med-em-est (got. miduma mitte nord-em-est (nördlichste), nid-em-est (niederste), sūd-em-est (südlichst) ūf-em-est (oberste), ūt-em-est Mt. 5, 26. út-mest 5, 23. wut-mest D. M 30. (äußerste), west-em-est (westlichste).

Manche Bildungen bleiben, wie bei Lag. formeste 6855. meste A. 6084 utemæste A. 11023 und noch im Me. uttmest A. 47, 31. utmeste Deeds. 1, 8. uttremest Mt. 8, 12. foremost Ma Allein die Ausstoßung des e vor m, ferner ufen-meste bei Lag. besonders das für mest eintretende most, wie þe east-most end 4502 (östlichste Ende), westmost see 4503 (westlichste See), ote wal 11585, mydmest etc., ferner im Me. ouermest Gen. 2. 6. utte 23, 9 etc.) ließen most als Superlativbildung erscheinen. In

on trat nun auch die analoge Comparativbildung ein, indem man §. 148. re anfügte: innermore Exod. 3, 1. uttermore 16, 14. furthmore Mau.

Im Ne. sind folgende im Gebrauch: after-most (hinterste), foremost (vorderste), furthestmost = furthest (Adv. furthmore, weiteste), dmost und hindermost (hinterste), hithermost (am meisten hierher), most und innermost (innerste), lowermost = lowest (niedrigste), thermost (niedrigste, unterste), outmost und outer-most (äußerste), most und uttermost (äußerste), up-most uppermost und overmost (oberste), under-most (unterste). Ferner ist most, vielleicht in Analogie mit southmost, an Substantiven getreten: endmost (weiteste, entfernteste), headmost (vorderste, von Schiffen), midmost und middlemost (mittelste), top-most (oberste).

Diese Bildungen sind ohne Zweifel gestützt durch die eintretende Umschreibung der Comparison.

III. Die Vergleichungsgrade werden umschrieben, der Comp. mit §. 149. e. more, der Superl. mit most.

Die Veranlassung dazu mag darin liegen, daß ags. má und mǽst im Verbalbegriff traten: þam mycle má he scrýt eow Mt. 6, 30. þeos eadwe ealre mǽst brohte. Luc. 21, 3. — Nags. he mæst hine lufede. W. 27061. Vom Verbalbegriff konnte die Verstärkung zum Participium und dem Adjectiv vorschreiten. Die ersten Beispiele zeigt das A.: þre þe beste yles þese beþ and mest coupe RG. 34. Of fayrost wille and maners, and mest gentyl and fre. RG. 8817. Was neuer Seynt Denys feste holden more hy. PL. 5670. — Im Me. nehmen sie sehr zu: the most fayr chirche and the most noble. Man. 1. Thre bes more gret than oure here 28. more highe 17. the more nye weye the more worthi. 5. Ebenso bei Ch. und Wycl. moost miȝti, moost etc. — Im Ne. stehen zuerst die umschriebenen Formen den einfachen ganz gleich. Ben. Jons. hat wiser und more wise, wisest und most wise. Nach und nach hat sich ihr Gebrauch vermindert und sie treten hauptsächlich dann ein, wenn die mit -er und -est gebildeten Formen nicht stehen können. Daher bei mehrsilbigen und zusammengesetzten Adjectiven und bei Participien: benignant, more benignant, most benignant; beautiful, more beautiful etc.

Bisweilen tritt more sogar verstärkend zum Comparativ oder most als Superlativ. So schon im Me.: that lond is meche more hottere. W. 4. there ben also of other bestes as grete and more grettere W. etc. 28. And there schode thei dwellen with the most fairest

§. 149. Damyselles 27. — Im Ne. findet sich diese Häufung bei Sh.: he find the unkindest beast more kinder than mankind. Tim. 4, 1. better and more braver. 1, 2. more corrupter I. 2, 2. more faire 4, 1 etc. most boldest. JC. 3, 1. most best II. 2, 2. most poorest I Diese Häufung ist zum mindesten überflüssig.

Wie more, most den Begriff steigert, so mindert less denselben.

§. 150. Der Comparativ flectiert im Gotischen, Altsächsischen und nur schwach: blindra blindre blindre; der Superl. stark und sel Die Flexionsformen schwächen sich und schwinden wie die de sitivs s. Satzl.

Viertes Buch.

Numeralien.

I. C a r d i n a l i e n.

§. 151. 1) Die Zahlen von 1 bis 3 haben die vollständigsten Forr An (got. ains aina ainata. eins) hat die starke und sch Flexion der Adjectiven: ân âne ân und âna âne âne. Der Ac M. âne und âne. der Instr. ânê. — In der Bedeutung a kömmt es auch im Pl. vor: ic ana ætflæah. (ich allein entkam of ânum twâem (von zweien allein); aber auch unflectiert: his c sylfe âna (anc D.) foron. Joh. 6, 22.

Die got. Zweizahl m. twai, f. tvôs, n. tva läßt erwarte twâ, twô, twa, dafür aber findet sich twegen (ahd. zwênê ei chend), twâ twa. twæg D. Mt. 14, 17 für twegen kann eben Abkürzung von twegen sein, als Verlängerung eines dem go entsprechenden twê oder twâ oder auch durch Verhärtung des g von dem got. distributiven tveihnai. — Gen. twegra, twega B Durh. twægara Joh. 8, 17. — Dat. twâm Mt. 6, 24. twâm 26, 6 Acc. twêgen twâ twa.

Neben twegen findet sich auch m. begen, f. bâ, n. ba bai, ba) beide, Gen. m. f. n. bega begea Jud. 128 begra, Da

und bâem, Acc. m. begen f. bâ, u. ba. — Verstärkt wird bâ dadurch, §. 151. daß es sich mit tvâ verbindet: bâtwâ, butwu Wihtr. 13, butu Luc. 1, 6. und bâ-twâm.

Got. m. preis, f. prijôs?, n. prija entspricht ags. Nom. Acc. pri. preo, preo. — Gen. prira preora (preana D.) Luc. 10, 36. — Dat. prim.

2) Die Zahlen von 4 bis 12 sind feower, fif, six, sēofon, eahta, nigon, tȳn tēn, endlif (endleof), twelf. Die beiden letzten got. áin-lif und tva-lif, ahd. ein-lif und zwe-lif, bestehen aus der Ein- und Zweizahl (erd muß daher aus alts. ên entstellt sein, Durh. hat ællefen = altnord. ellifn, altfries. and-lova; oder wäre and die Präposition mit nachfolgendem Dativ lifum zu, über zehn?) und aus lif; letzteres ist wahrscheinlich eine Zehnzahl.

Die Nom. und Acc. haben bisweilen noch Flexionen und, da sie e und u (o, a) haben, so unterscheiden sie wahrscheinlich, wie die ahd. (m. und f. -i, n. -u) auch das Geschlecht: dem steht freilich entgegen, daß die Gen. auf substantivische Flexion hinweisen. þa nygene (nigona D.) Luc. 17, 17. his twelf (tuelfo D.) apostolas. Luc. 9, 1. þa tȳn enihtas (þa teno) Mt. 20, 24. feowere etc. fife Adelst. 28. — Gen. -a: feowera, fifa, sēofona Mt. 22, 28. twelfa Joh. 6, 71. — Dat. -um: fifum SC. 897. nigonum 897. ællefnum (ændlefe) D. Mrc. 16, 14. tuwelfum (twelf) D. Mt. 11, 1. twelfum Exon. 199, 20.

3) Von 13 bis 19: preotȳne, feowertȳne, fiftȳne, sixtȳne, sēofontȳne, eahtatȳne nigontȳne flektieren wie tȳne. — Nom. Acc. tēn tīn tȳn tȳne, selbst tīnu: fiftīnu gear Exon. 158, 13. — Gen. tȳna, fiftēna B. 207. Dat. tȳnum. Vor Substantiven stößt es oft die Flexion ab: gelle þam tȳn fæmnum. Mt. 25, 1.

4) Die Zahlen 20—120 bilden sich mit tig: twēntig, þritig, feowertig, fiftig, sixtig, sēofontig, eahtatig, nigontig, teontig, enlufontig, twelftig. —

Got. tigus ist masc. Substantiv und bezeichnet die Zehnzahl. In Verbindung mit den einfachen Zahlen: tva-tigjus, preis-tigjus etc. steht es im Plur. und die Flexion findet an beiden Wörtern statt. In Ags. sind beide Wörter verwachsen und die Flexion, wenn sie eintritt, findet nur am letzten Worte statt. In Verbindung mit Substantiven können sie der Flexionszeichen entbehren, nehmen bisweilen aber im Gen. a, im Dat. um an: mid twēntigum þāsendum. Luc. 19, 31. Bd. 1, 13. Nom. und Acc. laßen -e erwarten. — Als eigentliches Substantiv gebraucht, kommen diese Zusammensetzungen auch noch

§. 151. im Sing. vor: Gen. sægdou þæt he þritiges manna mægenra hæbe (die Kraft einer Dreißigzahl von Männern) B.379. se wæs itiges fōt-gemærces.3042. fiftiges wid, þritiges heāh. C.79, 10. } beod eahta and feowertiges elna lange and þā mæstan fiftiges el lange. Oros.; und Acc. ān fiftig sealmas. Adelst 3, 3.

Vor seofontig bis twelftig schiebt sich oft ein flexionsloses *hund* vor: he gemearcode ôdre twa and hund-seofontig (= 72) Luc. 10, nigon (-a D.) and hund-nygontig (= 99) 15, 4. hund-neantig D. Mt. 1 13. hund-tentih (= 100) D. Luc. 16, 7. hund-teantig D. Joh. 21, 1 Hund fällt weg, sobald die Hundertzahl neben diesen Zahlen genannt: ān hund manna and seofontig.

5) Hund und þûsend sind neutrale Substantiven, Gen. hunde þûsendes. Pl. feower hund, þûsendu(o), Gen. hunda þûsenda. Ða mid twentigum þûsendum. Luc. 14, 31. Durh. hat auch hundred, hundredrad neben hund Mt. 18, 28.

6) Bei Zusammensetzung steht die kleinere Additionszahl b twelftig voran: fif and hund-seofontig (= 75) Exon. 277, 10 mid þri and twentigan abbodan. SC. 796. s. Präp. eac.

Die den-zig vorliegenden Zahlen werden auch durch die präpositionen gebrauchten wana (Mangel oder mangelnd) und læs (weniger) bezeichnet: āna wana þritigum (= 29) Bed. 1, 1. 9. 20. he rixode twa l XXX geāre (= 28). SC. 642. — Eine andere seltenere präpositionale Verbindung findet mit and statt: emb eahta niht and feowerum G Men. 211.

7) Die Multiplicationszahl steht immer voran: ehta hund mī Bed. 1, 1. od seofon sidas Mt. 18, 21. od seofon hund-seofontigon sidon 2

8) Die Cardinalien müssen auch als Distributiva ausreichen: I sende hig twām before his ansyne. Luc. 10, 1. oder die Präpos. wird verwandt s. Syntax.

§. 152. Nags. 1) An fällt in der Form mit dem unbestimmten Artikel fast zusammen, bei Orm stehen noch die starken Endungen.

Zweige (tweie twaine tweine) unterscheidet noch in A. d Masc. und Neutr. von dem Fem. twā: zweige dawes and tua mī 1113. — Gen. tweire 17560. — Dat. twam, twæim (twei) 2538. I habbe igiuen hit min twam (two) dohtren. 3167. — Orm hat zw noch tweggen und twa, aber ohne unterschiedenes Geschlecht, in beide vor bukkess stehen, 1352 und 1326. — Daneben steht auch hier beien Lag. 2542. ba beie 4326. Gen. beire 5283, das sich v

rkend zu tweie etc. fügt: ba twa (boþe two) 2399. þe king heo §. 152. uede more þanne ba tweie þe oþer. 3030. Orm. ba und baþe (got. ioths). Gen. baþre 7500.

þreo þre. Dat. þreom (þreo) 8059. þrom A. 10035.

2) Die Zahlen von 4 bis 12 können kaum als flexionsfähig bezeichnet werden, höchstens ein (plurales) e kann angenommen werden: feowere feouwer fower feor four, fif fifue, six sixe, seouen seouene ten, æhte eahte, nigene nigen, ten tene, ellouene elleouen, twelfe elf. Manche werfen ursprüngliches n ab, wie seoue seue, nige, eue. — Auch bei Orm tritt e oft hervor: feowerr und feowre, e, tene, twelfe.

3) Die Zahlen von 13 bis 19 behalten unveränderlich e: Lag. eottene, feowertene, fiftene, sixtene, seouentene, æhtene, nigentene. Orm þrittene etc. Hier ist die Verkürzung des i (eó) zu merken.

4) Lag. stößt von -tig den Guttural ab und Orm schwächt denselben zu g: twenti, þritti, feowerti fourti, fifti, sixti, seouenti, ehti, genti, aber kein tenti etc. Orm twentig etc. Ein selten stehendes kann nicht als Flexion gelten: þritti (þrittie) 2690.

5) Hund ist flexionslos, hundred und þusend fleetieren substantivisch.

6) Die Zusammensetzung der Zahlen wie früher: an and þritti, fer and twenti, Lag. fowwre and twentig Orm. 502. — Ferner fif hundred, twa and fifti hundred 12591, an hundred þusende 12494. one þusende 1760. — Sixtene side twenti (16 \times 20) seipen. Lag. 103. Orm. twiggess fowwre 566. þa twa siþe twelfe menn 537. ehhte ses an. 4328. seofenn siþe tene 5347. ehhte siþe an hundredd. 4327.

Im Ae. erlöscht die Flexion und wenn hier oder später eine §. 153. eche sich nöthig macht, so geschieht es wie bei den Substantiven:

An on oon (eins), und mit wiederholtem Artikel þe ton PL. 1074. toon Mt. 6, 21. auch noch: allein: a fyue men one RG. 773. — wain PL. 2582 tuo 2077. twey und auch im Me. twein twe two Wycl. er ohne Unterschied. — Daneben beye bo PL. 4722. beiþe boþe und selbst den verhärteten Genitiv beyre: of beyre blod ych com. i. 4060. þoru her beyre (ihr beider) red 5423. Me. bothe two Ch. 16 with bothe myn yen two 10289 und selbst bei PP. hir botheres ght. — þre thre, four, five, sixe six, seuen seue, eigte aught PL. 194. nyne nye nine nien PL. 2. ten, elleuen, ellene, twelue, þrottene

§. 153. RG. 1556. þrittene. fourtene. fiftene. sixtene. seuentene, eigtetene RG. 2511 eigtene 5747 auhtene PL. 1146. ninetene. tuenti, þritti, fyfti. sexti. Während RG. auch weiter zählt seuenti, eigteteti, nienti, scheinen diese Zahlen bei PL. zu fehlen. Er zählt nämlich dann entweder zu sexti: sexti and sixtene = 76. 531. sexti and elleuen 480. sexti and þrittene 513: oder er zählt mit score: four score and nien = 59, wie auch selten RG.: syxty and twelue 5452. four score and þrettene 5100. six score ger and on = 121, 4810. Jenes Abbrechen bei sexti erinnert an das ags. hund. das von 70 an hinzutrat, als ob mit diesem auch die Zahl verschwunden wäre. — Hundred und þousend haben, mit Zahlen verbunden, gewöhnlich kein plurales s: þritti þousand. four and tuenti þousand. four hundred. Allein Wycl. Growe thou into thousand thowsendis. Gen. 24.60. und in mo thousandes PP. 689 wird es kaum fehlen können.

Der singulare Gebrauch, den die ags. -tig hatten, scheint sich erweitert zu haben, sodaß jedes Zahlwort durch vortretendes a substantivisiert wird: aboute an vyfty of-escapede alyue. RG. 4567. a sene hundred ger. 1131. of simpler maydenes an sexti þousant gode. 2110. an six þou-send of Brutons. 1302. Sehr oft bei Mau.: it is wel a 1880 myle. 5. a 15 journeys.

In Verbindung der Einheiten mit Zwanzig u. s. w. stehen jene vor und nach: sixe and twenti RG. 234. fourti and nyene 2546. Größere Zahlen stehen vor und die einzelnen sind meist mit and verbunden: an hundred ger. and sexti ger. and two 1660. eigte hondred and syxty and twelue. 5452. ellene hondred ger and þritti ger and two. 483. þre þousant and foure score and þre ger. 450. a þousand and two hundred and sex and sexti. PL. 5452. Two hundred seuenti and sixe. Deeds. 27.57.

Die Multiplicationszahlen treten vor: eigte hundred. two þousand; sithes tritt dazwischen two sithes two. an 100 fold farrere. Mau. 27.

Die Distributivzahl bezeichnet Mau. mit der Präposition be: be thousandes. be hundredes. 22: im Ags. schon be anfealdum 'einfältig'. be twifealdum 'zweifältig'.

§. 154. Ne. Die Flexion der Numeralien als solcher, von den eigentlichen Substantiven abgesehen, ist erloschen: one. two. three. four. five. six. seven. eight. nine. ten. eleven. twelve. thirteen. fourteen. fifteen. sixteen. seventeen. eighteen. nineteen. twenty. thirty. forty. fifty. sixty. seventy. eighty. ninety.

Treten zu letzteren Einer, so stehen dieselben seltner, mit and §. 154. verbunden, voran: one and twenty, two and thirty, als unverbunden nach: twenty one und twenty-one. Letzteres ist in größeren Zahlverbindungen gewöhnlich: two hundred and sixty six.

Neben two kommt noch bisweilen das veraltete twain vor: did not send you twain Sh. LL.5.2. whether of them twain did the will of his father? Mt. 21, 31. — Both setzt die Zweizahl als bekannt voraus: we both, both of us. Die Verbindung von both und two ist gebräuchlich geworden: I remit both twain Sh. LL.5.2. — Score 127.

Hundred und thousand haben, wenn sie von einem andern ihre Zahl bezeichnenden Worte begleitet sind, kein plurales s: a (one) hundred, two hundred, three thousand, four hundred thousand. Fehlt ein solches Wort, so ist zur Bezeichnung des Plur. -s nothwendig: hundreds, thousands arose in arms. Hundreds, nay, thousands of pounds, had been paid down in the course of one busy market-day. [ae. 3, 336.

Alle Cardinalien lassen substantivischen Gebrauch zu und dann haben sie auch substantivische Flexion: the one, the ones (die Einen), the twos (die Zweizahlen), the threes (Dreien); our solitary five (-pound note) is one of a hundred thousand other fives. HW.3. 40. I always took three threes for nine. Sh. LL.5.2. Schwankend ist der Gebrauch, wenn die substantivische Verwendung nur scheinbar ist und eigentlich das Substantiv hinter dem Numerales als selbstverständlich ausgefallen ist: to go on all fours, aber: a coach and six.

Werden mehrere Zahlwörter mit einander verbunden, so folgen sie nach ihrem Werthe, die Zehner werden mit der vorstehenden größeren Zahl durch and verbunden: one hundred and twenty, two thousand four hundred and eight, three thousand and one, eighteen hundred and sixty two.

Das multiplicative Verhältniß kann bezeichnet werden 1) durch Ordinalien, die vor größere Zahlen treten: eight hundred, ten thousand: — 2) durch die roman. Adjectiven double, treble triple, quadruple, quintuple, sextuple, septuple, octuple, decuple und centuple oder durch die deutschen twofold, threefold etc.: — 3) durch die Verben once, twice und thrice oder durch time und times: one time one, two times two. Das frühere sith ist veraltet.

Besondere Distributivzahlen gibt es nicht, die Cardinalien müssen ausreichen. Sie werden verbunden 1. mit der Präposition by: we

- §. 154. are to come by him where he stands, by ones, by twos, and by threes. Sh. Cor. 2, 3. — 2) mit every: every four were in a coach. — 3) mit and: two and two.

II. Ordinalien.

- §. 155. Die Ordinalien haben die schwache adjectivische Flexion, öder allein die starke. Sie sind im Ags. 1) fruma forma fyrneste fyrsta und æresta, Durh. auch formest Mt. 22, 25, 2) öder und æftera; 3) þrida dirda D. Mrc. 12, 21, 4) feorda, 5) fifa, 6) sexta (seista D. Mt. 20, 5), 7) seofōða (seofunda D. Mt. 22, 26), 8) eahtōða; 9) nigōða, 10) teōða, 11) endlesta ællesta D. Mt. 20, 6, 12) twelfta, 13) þret-teōða, 14) feowerteōða, 15) fifeōða, 16) sixteōða, 17) seofonteōða, 18) eahtateōða, 19) nigonteōða, 20) twentugōða, 30) þrittigōða, 40) feowertigōða, 50) fiftigōða, 60) sixtigōða, 70) seofontigōða, 80) eah-tatigōða, 90) nigontigōða, 100) teontigōða. Hund tritt auch hier vor seofontigōða und die höheren Zahlen. — Die Substantiven hund (hundrad) und þásent haben wahrscheinlich noch nicht die Form der Ordinalien.

Die Bildung und Flexion der zusammengesetzten Ordinalien ist verschieden. 1) Die Endung wird der letzten Cardinalzahl angehängt und dadurch wird die ganze Zahl zum Ordinale: on þam twām and þrittigōðan geāre. SC. 565. od þone ān and twentigōðan dæg. Exon. 12, 18.

2) Die erste kleinere Zahl ist das Ordinale und die größere wird mit präpositionalem eac (auch, zu) beigefügt: se wæs feōrda eac feowertigum Bed. 1, 11 der 4te zu 40 = der 44. þæt wæs þæt sixte eac feowertigum. Bed. 1, 3. Wahrscheinlich ließ präpositionales and denselben Gebrauch zu.

- §. 156. Nags. Nur öder bewahrt seine Flexion: dat. Sg. odere Lag. 5949, Acc. M. oderne 4841. Pl. odere (oper) 7123. Dat. odren (opere) 2716. Die übrigen haben fast immer-e. 1) forme formest formeste L., firrste O. — 3) þridde O. — 4) feorde ferde L., forþe O. — 5) fife L. O. — 6) sexte O. — seneþe L. sefennde O. — 8) ahhtennde O. — 9) nighennde O. — 10) tende O. — 12) twellfte. — 13) þrittende. — 15) fiftende O. Die Form bei Orm (d statt d) verrathen nördlichen Einfluß, sowie tende mehr an altfries. tianda oder altn. tiundi erinnert, als an ags. teōða.

Ebenso unterscheiden sich auch RG. und PL. Jener hat die dem §. 156. Ags. entsprechenden Formen: 1) firste verste vorste 7743, 2) oder u. reman. secunde 8744, — 3) þridde, 4) ferþe, sfyfþe, 6) sixþe, 7) seneþe 2447, 8) eigteþe, 9) nyþe 5627, 10) teþe 4711, 11) endleþe 6608 und endleþe 5634, 12) tuelfþe 7435, þretteþe 4802, fourteþe 1816, vyfteþe 8651, siyteþe, seucteþe, eipteteþe, nyenteþe 8867, tuentyþe 9203, þryttþe, fourtyþe, vyftyþe etc. Diesen gegenüber bringt PL. *fift*, *seuent*, *nient*, *tend*, *elleuend*, *tuelft*, *þirtende*, *fiftend*, *sextend*, *seuentend*, *ahtend*, *nientend* und diese stehen den altfries. näher: *fifta*, *sigunda*, *nigunda*, *tianda*, *andlofta*, *elefta*, *twilifta*, *þredtinda*, *fiftinda*, *sextinda*, *siuguntinda*, *achtatinda*, *niuguntinda*, als den altn. *fimti*, *siðundi*, *niundi*, *tiundi*, *elefti*, *tôlfti*, *þrettandi*, *fimtandi*, *sextandi*, *santjandi*, *atiandi*, *nitiandi*.

Bei Zusammensetzungen erhält nur das letzte Wort das Zeichen des Ordinales: in þe þre and þryttigþe ger RG. 9248. in þe four and twentþe ger 542. in þe ger of grace a þousand and on and fourtyþe 6615. Bisweilen fällt aber die Bildung ab: in þe syxe and twentye ger 5640. þe vyfty ger 54788, in þe enlene hondred (noch ohne th) ger. 8949.

Oder behält ein Genitiv-s und ein plurales e: þe odere, opere's ger 8928. hii brogte þen oper to deþe. 3842. Eben so auch im Me. the (t) othere Mau. (s. die andern), othire nacyouns 21. alle the othere, 21.

Im Me. läßt Wycl., außer in firste, secounde, thridde, fifte und sixte, überall th antreten: ferthe, fourthe, seuenthe, eigth Ex. 22, 30, nynethe, tenth, elleuenthe, threttenthe, fiftenthe etc. Auch hier fällt bisweilen th ab: the sevene Mau. 27. Dagegen steht es, wo es nicht stehen sollte: be thousandes, be hundreds, be tenthes. 22. Ferner noch the hundred part. 14. — Bei Angabe der Jahreszahlen scheint die Cardinalzahl für die Ordinalien einzutreten: Mau. hat the ger of grace 1356.

Im Ne. heißen sie: first, second (other), third, fourth, fifth, §. 157. sixth, seventh, eighth, ninth, tenth, eleventh, twelfth, thirteenth, fourteenth, fifteenth, sixteenth, seventeenth, eighteenth, nineteenth, twentieth, thirtieth, fortieth, fiftieth, sixtieth, seventieth, eightieth, ninetieth, hundredth, thousandth. Sie stehen den Adjectiven völlig gleich, während other nicht nur den Genitiv other's, sondern auch den Plural the others zu läßt.

Bei Zusammenordnung mehrerer Zahlen trägt das letzte das Or-

§. 157. dinalzeichen: the one and twentieth 1 Chron 24, 17 und the tw first: letzteres ist das gewöhnliche. Ebenso: the hundred and t fourth, the two thousand three hundred and thirty third Falsch ist es, das Ordinalzeichen doppelt zu setzen: in the six dred-th and first year. Gen. 8, 13. (Wycl. in the sixte hundryd and oon A. in the sixe hundrid and o geer).

Merkwürdig ist, daß auch Wörter, die ihrer Bedeutung sich den Numeralien nähern, das Zeichen der Ordinalien annehmen können: the thousand and odd-th, the four score-th; the nth po

Werden die Ordinalien verwandt zur Bezeichnung der Bruchlen, dann werden sie Substantiven und haben im Plural — s: a t two thirds: an eighth, three eighths.

III. Unbestimmte Numeralien.

§. 158. 1) Eal, eall, (all ganz) hat starke adjectivische Flexion, die aber im Nags. größtentheils verloren geht. Der Gen. Pl. erscheint sich in Verbindung mit dem Superlativ und den Possessiven bis Me. aller mon worst. RG. 2874. oure aller fader. PP. 11218. aller cappe. Ch. 588. alderbest Ch. Dr. 1279. alder-lest, alter-lie entsteht aus alre best, alre lest, alre liefest. s. Synt. Ne. all: the my alls.

2) Maneg (viel) flektiert wie die starken Adjectiven. Flexion schwindet schneller als bei letztern und nicht deshalb, weil im Nags. g erweicht und verklingt: manig mani monni, sondern weil es unbestimmten Artikel unflektiert vorgeschoben wird: on moni are (ich) wissen. Lag. 560. Im Ae. mani, manie: Ne. many.

3) Fēla, Fēola (viel) ist schon in Ags. indeclinabel, hält sich bis ins Me. und verschwindet erst im Ne.

4) Ags. feáwa, feá (wenig) ist im Sg. flexionslos und hat im Pl. die starke adject. Flexion, aber wahrscheinlich ist feue, fe fewe im Nags. schon flexionslos. Ae. fewe, ne. few.

5) Ags. lyt, hwan und lyt-hwan (wenig) sind flexionslos. Nags. erhält sich nur lut lute, das sich im Me. in lite erhält, allmählig von little verdrängt wird.

Fünftes Buch.**Pronomen.****I. Personalpronomen.****1) Substantivpronomen.**

Die Geschlechtsbezeichnung ist für die erste (ich) und zweite §. 159. (du) Person als anwesende überflüssig und ist deshalb in der Sprache unbezeichnet geblieben; in der dritten Person findet sie statt.

a) Pronomen der ersten Person.

	Sanskrit.	Got.	Alts.	Ags.	Altfries.	Altnord.
Sg.						
N.	aha'-m	ik	ik	ic	ik	ek
G.	máma	mei-na	mfn	mfn	mfn	mfn
D.	ma'-hyam	mi-s	mi	mē	mi	mer
A.	mâ-m	mi-k	mi	mēc mē	mi	mik
Du.						
N.	â-vâ'-m	vi-t	wit	wit	—	vit
G.	â-vâ'-yôś	u-nka-ra	unkero	uncer	—	okkar
D.	â-vâ'-byâm	u-nki-s	unk	unc	—	okkr
A.	â-vâ'-m	u-nki-s	unk	uncitunc	—	okkr
Pl.						
N.	va-y-a'm, â-smê	vei-s	wî	wē	wi	ver
G.	a-smâ'-kam	u-nsa-ra	ûser	ûser ûre	user	vâr
D.	a-smâ-byam	u-nsi-s	ûś	ûś	us	oss
A.	a-smâ'-n	u-nsi-s	ûś	ûś	us	oss.

Zwei Stämme liegen zu Grunde, dem Nom. aha, den übrigen Casus ma; der Plur. vayam ist eine Steigerung des Singulars ma und steht, da v oft für m eintritt, für mē-am. Der Dual ist zusammengesetzt aus â und tvâ oder, da â aus ma entstanden ist, vielmehr aus ma tvam: ich und du, wir beide. Ebenso besteht das plurale â-smê aus (m)â und smê (sma): ich und diese.

Der erste Stamm aha bleibt in got. ic und ags. ic, der zweite ma in den obliquen Casus des Singulars. Der Nom. Dual. hat zum zweitenmale Aphärese erlitten [(m) (a) vi], den Vocal geschwächt und zum zweitenmal das Zeichen der Zweizahl t (tvâ) angenommen. In dem u erhält sich das ältere â und diesem ist sma angefügt, das im Plural durch Metathese zu nsi und im Dual. durch die alte Entstel-

§. 159. lung mha zu nki geworden ist. Das plurale vei-s ist lautliche Sgerung von vi. In den übrigen unsara, unsis stoßen die sächsische Sprachen n aus, daher wohl ūs (aber Orm uss, wohl under a Einfluß).

b) Pronomen der zweiten Person.

	Sanskrit.	Got.	Alts.	Ags.	Altfries.	Altnord.
§. 160. Sg. N. tva-m		þu	þū	þū	thu	þū
G. ta'-va		þeina	þīn	þīn	thīn	þīn
D. tu'-bhyam		þu-s	þi	þē	thi	þer
A. tvā-m		þu-k	þi	þēc þē	thi	þik
Du. N. yu-vā'-m		ju-t	git	git	—	it þit
G. yu-va'-yōs		i-nkvara	inkero	incer	—	ykkar
D. yu-vā-bhyām		i-nkvis	ink	inc	—	ykkar
A. yu-vā'-m		i-nkvis	ink	incit inc	—	ykkar
Pl. N. yu'-smê, yū-ya'm		ju-s	gi	gē	gi	er þer
G. yu-smâkam		izva-ra	iwer	eower	iuwer	ydar
D. yu-smabhyam		izvi-s	iu	eow	iu	ydr
A. yu-smâ-n		izvi-s	iu	cowicow	iu	ydr.

Der Stamm ist tvā; tu ist Schwächung desselben und diese weicht zu yu.

Der geschwächte Stamm bleibt in got. þu, die Erweichung in dualem ju-t und pluralem ju-s, außerdem vocalisiert y und u ausgestoßen.

Der Dual yu-tvā (= tvā-tvā, du und du) erhält sich in v kürztem yu und dieses hat auch hier wieder t (tvā) angenommen.

Der Plural yu-smê (du und diese), got. ju-s. An i, vocalisiertes y, ist im Dual die eben angeführte Entstellung aus sma, ni angetreten und dem k hat sich euphonisches v zugesellt: inkvis; u im Plural eine zweite Entstellung des sma, sva.

Das Sächsische läßt got. j zu g verhärten und plurales i zu erweitern unter dem Einfluß des nachfolgenden w: oder wahrscheinlicher: u tritt aus w, und iu wird dann eo.

Die Casus der beiden persönlichen Pronomen sind folgendermaßen gebildet.

Das Zeichen des singularen Nom. ist m (= Subst. Neutr.) aha-tva-m, das aber die germanischen Sprachen abgestoßen haben. Ebenso auch im Dual und Plural ā-vā-m, vā-ya-m, ju-vā-m und yu-ya-

Die Genitivformen sind sehr verschieden. Der Genitiv des Duals §. 160. zeigt substantivische Flexion (ô^s); der des Singulars Reduplication ma-ma, ta-(t)va; jenes schwächt sich zu ma-na. Der Gen. Plur. enthält in a-smâ-kam und yu-smâ-kam Possessiven. Im Got. hat der Gen. Sg. na, der Plur. ra. Da aber na nie Genitivzeichen ist, die Reduplication auch kein Genitivverhältniß bezeichnen kann, da sich überdies im Plural die vollen Possessivformen vorfinden, so darf man wohl bei der nahen Berührung der Genitiv- und Possessivbedeutung annehmen, daß die Reduplicationen abgekürzte Possessiven sind, mama für mamaka, tava für tavaka. Die gotischen Formen erklären sich dann aus den Possessiven mad-fja und trad-fja, deren Media sich zum Nasal schwächt, so daß mein-a und thein-a entstehen. Auch die pluralen und dualen -ra stimmen zu den Possessiven.

Die Dativbildung stimmt vollkommen mit der der Substantiven überein; die Postposition abhi mit dem Suffix am tritt an; hyam ist Entstellung von byam. Der Gote aber scheint den Dativ an dem angeschobenen sma bezeichnet zu haben, also smâi und die ursprünglichen Formen mi-smâi, þu-smâi verkürzten sich zu mis und þus. Die beiden sächsischen Sprachen haben auch s aufgegeben.

Das Accusativzeichen m hat das Gotische aufgegeben und bietet im Sg. k, im Du. und Pl. -s. Jenes scheint das Suffix ha, das sich gern an Pronomen anlehnt, und s ist wahrscheinlich der Ueberrest von dem suffigierten sma. Das Ags. behält den e-Laut im Sg. und Pl. und das duale t ist wie im Nom. das Zeichen der Zweizahl.

Vergleicht man die drei niederdeutschen Sprachen, so zeigt das Ags. in seinen ältesten Quellen wenigstens, mannigfaltigere Formen als selbst das Gotische. Denn während hier Dat. und Acc. Du. und Pl. zusammenfallen, so hat das Ags. noch unterschiedene Formen.

Zu den ags. Dualformen tritt das Zahlwort: wit lifiad b ñ. C. 136, II. wit bu tu C. 36, 20. und selbst inc bâm twâm 35, 30. uncer wega B. 2532 entweder als Verstärkung oder als Zeichen beginnender Unsicherheit. Wenn der Dual. in Durh. gemieden und durch den Plural ersetzt wird: iuih für inc Luc. 12, 14. -- woe für wit 23, 41. ðs (asib) für unc Mt. 9, 28. iuh für inc Mrc. 14, 13), so rührt das wohl von dem spätern Uebersetzer her.

Während aber Durh. Acc. und Dat. unterscheidet, wie Acc. mee Mt. 3, 11. meh Mrc. 8, 34. Mt. 10, 32. dec 19, 19. deh 4, 6. usieh 6, 13. iuih 3, 9; Dat. me 3, 14. de 3, 14. us 6, 11. iuh 3, 9., beginnen schon die ältesten Urkunden, sie zu mischen, wie þec Acc. C. 137, 8. 234,

§. 160. 18. 239, 7. Dat. 252, 7. Die Bedeutung des *c* wird geschwächt, *e* fällt ab und *me þe* werden Acc. C. 28, 19. 32, 22. Ebenso *driug* auch im Du. und Pl. der Dativ für den Acc. ein.

Zum Gen. Pl. *ûser* tritt die gekürzte Form *ûre* B. 1386 und 1 Durh. *ûrer* Mt. 6, 9. Durh. zeigt noch folgende Abweichungen: *wœ* Mt. 9, 14; *usie usih usich* 6, 13, *ge gie* 5, 11. *gee* 5, 13; *eower iwe* 26, 21. *iure* 5, 12. *iurre* 6, 8; *eow iuh* 3, 9; *ewih iuih* 3, 9.

§. 161. Die Casusformen verlaufen vom Ags. an in folgender Weise.

1. Pers.	Ags.	Lag.	Orm	RG.	Me.	Ne.
Sg. N.	<i>ic</i>	<i>ich</i>	<i>icc i</i>	<i>ich, i</i>	<i>ich, I</i>	<i>I</i>
G.	<i>mīn</i>	—	—	—	—	—
D.	<i>me</i>	<i>me</i>	<i>me</i>	<i>me</i>	<i>me</i>	<i>me</i>
A.	<i>mec</i>	<i>me</i>	<i>me</i>	<i>me</i>	<i>me</i>	<i>me</i>
Pl. N.	<i>we</i>	<i>we</i>	<i>we</i>	<i>we</i>	<i>we wee</i>	<i>we</i>
G.	<i>ûser</i>	—	<i>ure</i>	—	—	—
D.	<i>ûs</i>	<i>us (ous)</i>	<i>uss</i>	<i>us</i>	—	<i>us</i>
A.	<i>ûsie</i>	<i>us (ous)</i>	<i>uss</i>	<i>us</i>	<i>us</i>	<i>us</i>
Du. N.	<i>wit</i>	<i>wit</i>	<i>witt</i>	—	—	—
G.	<i>uncer</i>	<i>unker</i>	<i>unnkerr</i>	—	—	—
D.	<i>unc</i>	<i>unke</i>	<i>unne</i>	—	—	—
A.	<i>uncit</i>	<i>unc</i>	<i>unne</i>	—	—	—
2. Pers.	Ags.	Lag.	Orm.	Ae.	Me.	Ne.
Sg. N.	<i>þu</i>	<i>þu þou</i>	<i>þu</i>	<i>þou</i>	<i>thou thow</i>	<i>thou</i>
G.	<i>þīn</i>	—	—	—	—	—
D.	<i>þe</i>	<i>þe</i>	<i>þe</i>	<i>þe</i>	<i>thee the</i>	<i>thee</i>
A.	<i>þe</i>	<i>þe</i>	<i>þe</i>	<i>þe</i>	<i>thee the</i>	<i>thee</i>
Pl. N.	<i>ge</i>	<i>ge</i>	<i>ge</i>	<i>ge, yhe</i>	<i>yee ye</i>	<i>ye you</i>
G.	<i>eower</i>	<i>eoure</i>	<i>gure</i>	—	—	—
D.	<i>cow</i>	<i>eow</i>	<i>guw</i>	<i>gou yhou</i>	<i>you yow</i>	<i>you</i>
A.	<i>eowic</i>	<i>eow geow</i>	<i>guw</i>	<i>gon yhou</i>	<i>you yow</i>	<i>you</i>
Du. N.	<i>git</i>	<i>git</i>	<i>gitt</i>	—	—	—
G.	<i>incer</i>	<i>inkere</i>	<i>gunnkerr</i>	—	—	—
D.	<i>inc</i>	<i>inc</i>	<i>gunne</i>	—	—	—
A.	<i>incit</i>	<i>inc</i>	<i>gunne</i>	—	—	—

1) Ags. *ic* ist bei Lag. noch gewöhnlich volles *ich* und bei Orm *icc*, selten *i*. Auch RG. *ich* 3332. *yeh* 9442, doch auch *ich* 3332.

y2932; manchmal fließt es mit nachfolgendem Verb zusammen, wie §. 161. ichabbe ichille; PL. hat gewöhnlich I. PP. und Ch. haben ich und I, und letzterer auch das nördliche ik3862, Wycl. I; im Ne. nur I. Das große Lautzeichen mag deshalb entstanden sein, weil die i sich mehrten. Lag. und Orm kürzen die Präposition in zu i und öfter geschieht es im Ae. Ferner die ags. Partikel ge- schwächt sich ebenfalls zu y und i, und da dieses sehr oft im Part. Pass. und in Composition stand, so tritt auch hier y und i ein. Das bedeutendere Pronomen dem Auge bemerklich zu machen, war I wohl geeignet; jetzt freilich ist das überflüssig.

Ags. þu bleibt; der stärkere Laut in thou ist erst spät eingetreten.

Ags. we bleibt, dagegen ge erweicht zuerst zu ge, ye und dies ist im Ne. fast ganz durch den Acc. you verdrängt.

2) Der Gen. Sg. kömmt im Nags. schon nicht mehr vor, und der Gen. Plur. und Du. nur dann, wenn er von substantivischen Wörtern abhängig ist: gure nan. Orm9271 (euer keiner). unker wider A. Lag.32170. whader unkere swa A.23593. Der attributive Gebrauch führt sie in die Reihe der Adjectiven. Der Gen. des Duals geht verloren, und der des Pl. wird durch of ersetzt.

3) Dat. und Acc. mischen sich schon im Ags., im Ae. tritt deshalb, wenn der Dativ besonders bezeichnet werden muß, die präpositionale Bezeichnung mit to auf.

4) Den Dual hat Orm und Lag. A., nicht aber B. und auch dort ist die Dualzahl noch besonders bezeichnet; wit tweie A. we tweie B.23653. git hode A.5099. inc beiene A. ou beine B.5616.

5) Wallis Nom. I, thou, wee, yee you. Oblique Casus: mee, thee, us, yee you; ye jetzt verdrängt von you. s. Satzl. Das volksthümliche thank'ee mag aus I thank ye entstanden sein.

c) Demonstrativpronomen der dritten Person.

Der Gote bildet es vom Stamme i und si, der Altsachse mischt §. 162. i, si und hi, der Angelsachse bildet es allein vom Stamme hi.

Masc. Got.	Alts.	Ags.	Altfries.
Sg. N. i-s	hi he	he	hi he
G. i-s	i-s	his	sīn
D. i-mma	imu	him	him
A. i-na	ina	hine	hine

§. 162.

	Got.	Alts.	Ags.	Altfries.
Pl. N. ei-s		siâ	hi hig	hia
G. i-zê		i-rô	hira	hira
D. i-m		im	him	him
A. i-ns		siâ	hi hig	hia

2) Fem.

Sg. N. si	siu	heo	hiu
G. i-zôs	ira	hire	hiri
D. i-zai	iru	hire	hiri
A. i-ja	sia	hi	hia
Pl. N. i-jôs	siâ	hi	hia
G. i-zô	irô	hira	hira
D. i-m	im	him	him
A. i-jôs	siâ	hi	hia

3) Neutr.

Sg. N. i-ta	it	hit	hit
G. i-s	is	his	sfn
D. i-mma	imu	him	him
A. i-ta	it	hit	hit
Pl. N. i-ja	siu	heo	hia
G. i-zê	irô	hira	hira
D. i-m	im	him	him
A. i-ja	siu	heo	hia

Das Ags. hat, wie got. *i* s, die starke adjectivische Flexion. Die lichen Schwankungen sind theils allgemein, wie *hira heora*, *him h* *hi hie hig*, theils dialectische: *hira* SC. A. gewöhnlich *hiera* 430. 876; G. oft *hiora* 430. 718. Durh. *hiora* Mt. 1, 21. *hiara* Luc. 1 und *heara* Mt. 6, 5. Für *hine* hat SC. A. gewöhnlich *hiene* 544. 7; Instr. *hÿ hû* Exon. 110, 18. Für plur. *hi* hat Durh. *hia* Mt. 1, 18 für *heo* N. und A. Sg. fem. *hia* 1, 18 und *hiu* Mrc. 10, 6.

Die Formen verlaufen:

Msc. Ags.	Lag.	Orm	RG.	PL.	Me.	
Sg. N. he	he	he	he	he	he hee	1
G. his	his (is)	hiss	—	—	—	.
D. him	him	himm	him	him	him	1
A. hine	hine, him	himm	him	him	him	1

Fem. Ags.	Lag.	Orm.	RG.	PL.	Me.	Ne.	§. 162.
Sg. N. heo	heo geo	gho	heo	scho, sche	she	ho, she	
G. hire	hire heore	hire	--	—	—	—	
D. hire	hire heore	hire	hire	hir	hir hire	her	
A. hi	heo hire	hire	hire	hir	hir hire	her	
Neutr.							
Sg. N. hit	hit	itt	it	it	it	it	
G. his	his	hiss	--	—	—	—	
D. him	him	himm	him	him	him	—	
A. hit	hit	itt	it	it	it	it	
Pl. N. hi, heo	hii heo	þegg	heo hi þei	þai þei	thei hii	they	
G. hira heora	hire heore	þeggre, heore	hir	hir	hir	—	
D. him heom	heom gam	þeggm, hemm	hem	þam	hem	them	
A. hi, heo	heom gam	þeggm hemm	hem þo	þam	hem	them.	

1) He bleibt durchgängig. — Ags. heo erweicht in geo bei Lag. und gho bei Orm, goe RG. 9122 und neben altengl. heo tritt scho, das an altsächs. siâ oder altnord. sù erinnert, und macht sich geltend in me. sche und neuengl. she. ho Cred 817. 819. — Hit hat h abgestoßen = alts. it.

2) Die Gen. Sg. verschwinden im Ae., der plurale Gen. erhält sich hier und im Me., aber nur in Verbindung mit substantivischen Wörtern, wie bei PP. hir noon, hir eyther, hir neither.

3) Dat. und Acc. mischen sich schon SC. 1115 und 1110. Lag. A. unterscheidet noch hine und him, B. nicht; Orm hat nur himm, der Dativ verdrängt den Accusativ. Nöthige Unterscheidung veranlaßt ein neues Dativzeichen. Ebenso im Fem. und im Plur.; dagegen im Neutr. Sg. bleiben sie verschieden, bis im Ne. him verschwindet und der Acc. es ersetzen muß.

4) Das plurale hi mit seinen Formen ist zuerst von Orm verdrängt, dieser und die nördlichen Quellen bringen das Demonstrativpronomen se (þe) und dies siegt zuletzt.

5) In manchen Dialecten, wie in Berkshire, Hampshire, Gloucestershire, Warwickshire, ist der Unterschied zwischen dem Nom. und den obliquen Casus verschwunden und sie werden oft vertauscht. — Wenn a für he, she, it in Herefordshire und in Shropshire auch für they gebraucht wird, so ist dieses a wohl aus he entstanden und den Plural vorgedrungen: a brushes his hat, a rubs himself. Sh. Nach. 3, 2. — Im Craven-Dial. steht ho noch für she.

d) Reflexivpronomen.

§. 163. Dieses, das im Got. Gen. *seina*, Dat. *sis* und Acc. *sik* heißt ist auch im Ags. gebräuchlich gewesen, wie das Possessiv *sin* *bezen* und muß hier *sîn*, *së* und *sëc* geheißen haben. Es ist ersetzt durch die einfachen Personalpronomen, zu denen oft verstärkend das Adjectiv *silfa* hinzutritt. Mit dem Nom. Sg. verbunden, flectiert *silf* schwach neben den andern Casus stark: *ic silfa*, *mîn silfes*, *më silfum*, *mî silfne*.

Im Nags. treten nun zwei zusammengefloßene Formen hervor *misilf* und *mesilf*: *mi silf ic* (ich selbst), *ic mi silf* und *me scolf ic* und laßen es ungewiß, wie diese Formen entstanden sind. Wäre *sil* im Ags. substantivisch gebraucht, so erklärte sich *mi silf* ebenso leicht als *meself* in dieser Verbindung unerklärlich ist. Ferner sagt *Lag* nur *he himself*, *us selve we*; und *Orm* hat ebenfalls nur *icc me sell þu þe self*, *he himself*, *gho hire self*, *ge guw selfenn*, und auch allein: *cumm þe self*. Es ist daher anzunehmen, daß *silf* oft in dem Objectivecasus sich verhand und nach und nach verhärtete, so daß dieselbe Form auch verstärkend zum Nominativ treten konnte. Und so findet es sich, wenn auch seltner, im Ac. *þu þe self*, und bei *Wycl.* *ge gou silf*, *we us silf* und selbst die mit dem Possessiv verbundenen Formen bei *Ch.* sprechen dafür, wie *I myselven*, *he hisselven*, *ye yourselven* etc., da *en* nur in den abhängigen Casus entstanden sein kann: ags. *me silfum*, *mec silfne*.

Andrerseits läßt sich nicht leugnen, daß *silf*, wenn sein substantivischer Gebrauch (C. 54, 15 s. Satzl.) nicht unzweifelhaft ist, doch nach und nach, wie jedes Adjectiv zum substantivischen Gebrauche gelangen konnte. Man könnte demnach *miself* für den Anfang halten, zumal da diese Bildungen häufiger in *Lag.* B. als in A. eintreten. Diese verdrängen *meself* und die gleich gebildeten allmählig. Im A tritt zu *miself* auch *thiself*, *ourself* und *yourself*; und *PL.* und *P.* bringen sogar *his self*, und *Froyssart's Cronycle* *their selves*.

Im *Me.* neigen sich *Ch.* und *Man.* der Bildung zu, die sich in *Ne.* befestigt hat, während *Wycl.* noch schwankt in: *we usself* und *we oursilf*, *ge gou silf* und *goure self*.

Im *Ne.* stehen die Possessiven in den beiden ersten Personen *myself*, *thysself*, und mit pluralem *s*: *ourselves*, *yourselves*, während der Objectivecasus im Pron. der 3. Person geblieben ist: *himself*, *herself*, *itself* und im Pl. *themselves*. Letztere Form ist nach Analogie mit den ersten gebildet. *Ben. Jons.* hat die jetzigen Formen; *Wall*

meint, man sage zwar him-self, it-self, them-selves, aber es müßte §. 163. heißen his-self, its-self, their-selves. Letztere Formen finden sich in manchen Dialecten, wie his-self. Hamps.

Ourselves und yourselves, von einer Person gesagt, hat kein plur. s: ourself.

2) Adjectivpronomen.

Die Possessiven sind:

§. 164.

	Got.	Alts.	Ags.	Fries.
1. P. Sg.	mein-s	mîn	mîn	mîn
Du.	unkar	unk	uncer	—
Pl.	unsar	ûs	ûser	ûse
2. P. Sg.	þein-s	þin	þin	thîn
Du.	inkvar	ink	incer	—
Pl.	izvar	iu	cower	iuwe
3. P. Sg.	scin-s	sîn	sîn	sîn.

Sie haben die starke adjectivische Flexion. Ags. ûser hat bisweilen in Folge eintretender Assimilation und Contraction abweichende Formen.

Sg. N. M.	ûser	ûre:	Neutr. ûser	ûre:	Fem. ûser	ûre
G.		ûseres ûsses	ûres		ûserie	ûsse ûrre
D.		ûserum ûssum	ûrum		ûserie	ûsse ûrre
A.	ûserne	ûrne,	ûser	ûre	ûserie	ûsse ûre
Pl. N.	ûsere	ûsse ûre,	ûser	ûre		
G.		ûsera ûssa	ûre			
D.		ûserum ûssum	ûrum			
A.	ûsere	ûsse ûre,	ûser	ûre.		

1) Das neben ûser stehende ûre scheint die eingedrungene Genitivform zu sein, die auch im Nom. bei Durh. zur vollen Flexion in urer Mt. 6, 9 gelangt ist, wenn man nicht Verhärtung des s annehmen will. Dem ûre entspricht iurre (fader) D. Mt. 6, 8 iuerra und iuerre 6, 15.

2) Assimilation findet statt, wenn nach Ausstoßung des e sich s und r berühren. Nur Durh. behält sie bisweilen neben einander: usera Mt. 6, 12; sonst geht r nach s über: ûseres ûsses, ûserum ûssum,

§. 164. úsere ússe, úsra ússa, úserum ússum. Für úserne hat Duñ 6, 11. úsenne.

3) Vor mehrfacher Consonanz rr, rn fällt se aus: úserne úserre úrre.

4) Nachklänge älterer Flexion mögen sein: mino (got. ■ honda D. Luc. 24, 39. iurra (g. izvara) werca 5, 16.

6) Sín findet sich bei C., später wird es durch den Genitiv Pronomens der 3. P. ersetzt.

Im Nags. erhalten sich die Possessiven in Lag. A. 1. min, t ure; 2) þin, inker, goure; 3) für sín die Genitive. B. ersetzt Duale mit Pluralen. Orm: 1) min, unukerr, ure; 2) þin, gun gure; 3) his, þeggre. — Die Flexion beginnt zu verfallen, w an min sich veranschaulicht.

Masc. Ags.	Lag.	Orm.
Sg. N. min	min mi	min mi
G. mines	mines (min)	min
D. minum	mine (min, mi)	min
A. minne	minne mine min (mi)	min mi
Pl. N. mine	mine	mine
G. minra	mire	mine
D. mfinum	minnen mine min	mine
A. mfin	mine	mine
Fem.		
Sg. N. min(e)	mine (mi)	min mi
G. minre	mire (mine)	min mi
D. minre	mire (mine)	min mi
A. mine	mine	min mi

1) Volle Flexionsformen sind noch die Genitive: mines la A. 3588, þines fader sweine A. 3517 und fem. mire suster su 8407, þire suster sune A. 28104, wo B. aber schon þine eir läßt. Plur. Gen. -re in þire A. 22418. Die letzteren Formen verkürzt: minre wird in A. zu mire, in B. zu mine 3368, þi A. zu þire, in B. zu þin 28104. Ure und cower (goure) nehmen Casuszeichen an.

2) Min und þin verkürzen sich schon zu mi und þi: mi wine A. mi loverd deore B. 2289. þi fader 2292. Auch Orm: þi and ti moderr 1607.

3) Orm behält nur plur. e: min mine.

§. 164.

4) Von dem alten sīn zeigt sich natürlich keine Spur; dagegen treten die Genitive in die Reihe der Possessiven ein. a) His (hiis, is) L., hiss O. vom Masc. und Neutr. bleibt bei Lag. unflectiert, hat aber bei Orm ein plurales hise, wie min mine: hise weggess (seine Wege) 176. b) Das fem. hire (hiire A.3014) ist bei Lag. unflectiert; Lag. hat neben hire ein offenbar verschriebenes plurales hires: urnen ire teares (A. hire teres B.) ouer hires (hire B.) leores 5076. (ihre Thränen rannen über ihre Wangen). — c) Plurales heore here bleibt ebenfalls des Ausgangs wegen bei Orm unverändert. Vielleicht hat Lag. einen Dativ gebildet in: alse we of heoren weoren 4189 (als ob wir von den Ihrigen wären), wenn nicht, wie so oft, bedeutungsloses n angeschoben ist. Bei Orm tritt neben heore here auch der plur. Gen. des Demonstrativs þeggre ein: to þeggre sawle nede D. 154. off þeggre sinness 3047. und 2504 steht sogar ein þeggress: all on ane wise fell till eggþerr þeggres herrte, es gieng auf gleiche Weise zu beider Herzen. þeggress kann hier nichts anderes sein als ein Genitiv, der verstärkend zu eggþer getreten ist.

Diese ursprünglichen Genitive sind auf dem Wege, volle Flexion anzunehmen.

Im Ae. verschwinden die Dualformen und es bleiben: min, þin, his hire his; our, goure, here und þer þair.

Die vollen Formen min, þin bleiben hauptsächlich vor Vocalen und h: min herte RG. 697. min howse 605 und hinter ihrem Substantiv: hert mine Ps. 9, 2. wondres þine 9, 2.

Neben plurales her RG. 1402. here 465. heore 87 und hor 10642 stellt PL. þer 46. þare 1467 und Ps. þair 2, 1.

Von der Flexion ist nichts übrig als plurales -e an consonantischem Auslaute: min mine, þin þine, our oure etc.

Ebenso im Me. Zu plur. her here tritt ther Jud. 4, 3. Esth. 1, 9. 22. Ein plurales e läßt sich nicht verkennen: his, hise PP. 144. hise sones 1 Kgs. 2, 22. wenn es auch oft abgestoßen ist.

Im Ne. ist jede Flexion erloschen und es stehen mine my, thine thy, his her (his) its; our, your, their.

Die ältern Schriftsteller gebrauchen noch mine und thine vor Vocalen und stummem h und wenn nachstehend, neuere wie WS. in Nachahmung alterthümlichen Stils, sonst nur my und thy: mine host WS., brother mine Sh.

Plurales her here wird durch their gänzlich verdrängt.

Für neutrales *his* der ältern Schriftsteller tritt *its* ein. S es noch nicht, Ben. Jons. und Al. Gill (Logonom. 1621) führ nicht auf, John Wallis als Possessiv von *it*. Das doppelt bezu *his* zu meiden, ward zu dem genauern *it* gegriffen, und indei Genitivverhältniß des *his* zu *he* noch gefühlt wurde, entstand i ein *it's*, das nach und nach zu *its* verwuchs. Sh. hat es selten in seinen spätern Stücken, M. pl. nur einmal. s. Satzl.

Aus den adjectivischen *min my, thine thy, his her, our,* und *their* haben sich zu substantivischem Gebrauche herausgeb *mine, thine, his, hers, ours, yours* und *theirs*. Ihre histor. wicklung s. Satzl.

II. Demonstrativpronomen.

165. 1) Stamm *ta, tâ, tat* (dieser).

Masc.	Sskr.	Got.	Alts.	Ags.	Altfries.	Altnord.
Sg. N.	<i>sa</i>	<i>sa</i>	<i>sa se</i>	<i>se, þe</i>	<i>thi</i>	<i>sa</i>
G.	<i>ta-sya</i>	<i>thi-s</i>	<i>þis þes</i>	<i>þæs</i>	<i>thes</i>	<i>þess</i>
D.	<i>ta-smâi</i>	<i>tha-inma</i>	<i>þemu</i>	<i>þam þæm</i>	<i>tham</i>	<i>þeim</i>
A.	<i>ta-m</i>	<i>tha-na</i>	<i>þana</i>	<i>þane þone</i>	<i>thene</i>	<i>þann</i>
I.	<i>tê na</i>	<i>thê</i>	<i>þiu</i>	<i>þÿ þê</i>	—	
Pl. N.	<i>tê</i>	<i>thai</i>	<i>þia þie</i>	<i>þâ</i>	<i>tha</i>	<i>þeir</i>
G.	<i>tê-sam</i>	<i>thi-zê</i>	<i>þero</i>	<i>þâra þâ-ra</i>	<i>thera</i>	<i>þeir</i>
D.	<i>tê-byas</i>	<i>tha-im</i>	<i>þem</i>	<i>þâm þæm</i>	<i>thâm</i>	<i>þeir</i>
A.	<i>tâ-n</i>	<i>tha-ns</i>	<i>þia þie</i>	<i>þâ</i>	<i>tha</i>	<i>þa</i>
Fem.						
Sg. N.	<i>sâ</i>	<i>sô</i>	<i>þiu þe</i>	<i>seo, þeo</i>	<i>thiu</i>	<i>sô</i>
G.	<i>ta-syâs</i>	<i>thi-zôs</i>	<i>þera, -u</i>	<i>þære</i>	<i>there</i>	<i>þ</i>
D.	<i>ta-syâi</i>	<i>thi-zai</i>	<i>þera, -u</i>	<i>þære</i>	<i>there</i>	<i>þ</i>
A.	<i>tâ-m</i>	<i>thô</i>	<i>þia þe</i>	<i>þâ</i>	<i>tha</i>	<i>þ</i>
Pl. N.	<i>tâ-s</i>	<i>thô-s</i>	<i>þia þe</i>	<i>þâ</i>	<i>tha</i>	
G.	<i>tâ-sâm</i>	<i>thi-zô</i>	<i>þerô</i>	<i>þâra þære</i>	<i>thera</i>	
D.	<i>tâ-byas</i>	<i>tha-im</i>	<i>þem</i>	<i>þâm þæm</i>	<i>thâm</i>	
A.	<i>tâ-s</i>	<i>thô-s</i>	<i>þia</i>	<i>þâ</i>	<i>tha</i>	

Das Neutrum weicht nur im Nominativ und Accusativ ab.

	Sskr.	Got.	Alts.	Ags.	Altfries.	Altnord. §. 165.
Sg. N. A.	ta-t	tha-ta	þat	þæt	that	þat
Pl. N. A.	tā-ni	thō	þiu	þa	tha	þau.

1) Wie schon im Sanskr., so ist auch im Got. und Ags. s für **Laut** eingetreten, daher ags. se und seo neben þe und þeo. Für letzteres bringt Durh. die mit dem Alts. übereinstimmende Form **din** oder. Joh. 2, 1.

2) Der Nom. Sg. M. und F. haben wahrscheinlich deshalb kein **Nominativzeichen**, weil sa selbst sonst zur Nominativbildung verwandt wird, daga-sa (Tag).

Im Nags. verschwindet se und seo; die Verwendung des Pronomens zum Artikel trägt viel zur Schwächung seiner Formen bei. **ag.** hat:

M. Sg. N. þe þa.

G. þæs þas þes þeos þis þe

D. þan þon þanc þone þonne þeonne þen þe

A. þene þane þæne þen þaune þon þe

I. þe

F. Sg. N. þeo þa þe

G. þære þære þere þe

D. þære þære þere þe

A. þa þeo þe

N. Sg. N. þat þæt þet þe

G. und D. = Masc.

Pl. N. þaie þæie þo þe

G. þare þere

D. þan þon þen þanc þæn þeon

A. þaie þo þe.

Neben den Flexionen kommt das abgeschliffene þe vor. Sg. N. þe **hag** 126, þe maiden 3059. G. þe kinges B. 1843. þe cweme B. 331. Dat. to þe grunde 1513. Acc. þe king 895. — Pl. N. þe enihtes 756. Gen. þe Scottene king 3247 (viell. zu king). Acc. þa (þe) fisches 2009. Dieses þe hat einen viel weitem Umfang in B. und steht oft flectierten Formen in A. gegenüber: þes (þe) kinges sune 332. þere (þe) cwene cun. 331. Selbst das neutrale þat ist nicht mehr recht fühlbar und wird Artikel; Regan, þat (þe) scone. 3098.

§. 165. Orm hat þe und þatt und beide flexionslos: þatt engell 1. allterr 144.

Im Ae. treten die Formen nach ihrer Bedeutung aus: 1) Der plurale N. þai þei und der Objectivecasus þaim þe m tre Pron. der 3. Person s. §. 162. — 2) Als Demonstrative be sich Sg. þe, þat, Pl. þa, þo: þider com þe of Boloyne. PL. 62 von B.). þe names of þo (die Namen derselben) 3135. þa (diese 7. to þo (denselben) 57, 5. of þa 9, (derselben) 16. — 3) Als Artikel es þe und dieses ist flexionslos. RG. bewahrt noch einigen, wie: Acc. þen halue man 5952. þen false kyng 9440. þ 3817. he todrou þen traytor 5782. he deyde þen sixte day 5 biseged þen castel 8097. thun castel 11242. Aber wie wenig fühlbar war, beweist 4540, wo es im Nom. steht: þer was þen hende kyngt. In manchen Fügungen hat es sich verhär daher erklärt sich sein Hinübergleiten zum Substantiv, wie atte 2370 (am Ende), das 3236 zu atte nende wird. Ebenso þ neye (für þen eye) yssothe 7650 (durch das Auge geschossen). Instr. þe vor Comparativen.

Das Me. bewahrt die altengl. Formen: a) thei und them dem Personalpronomen §. 162. — 2) Sing. that, plur. tho s monstrativ: that chirche Mau. 1. it is grettere than that (spere at Parys. 2. that (Soudan) was of Mede. 5. tho three formes C. to thoo seuene men. Tob. 7, 11. tho holy places. Mau. 6. — flexionslose Artikel ist the. — 4) Der Instrumentalis the erh vor Comparativen.

Ebenso im Ne. 1) they und them sind Personalpronome that (jener), Pl. those. Letzteres ist aus tho entstanden, ind Pluralzeichen hinzutrat und Vocallänge durch e bezeichnet wur kann nicht die Fortbildung von ags. þās (v. þes) sein. — flexionslose Artikel ist the. — 4) Der Instr. the steht nur in dung mit Comparativen: the higher (je, desto höher).

§. 166. 2) þēs þeos þis (dieser) hat zum Stamm Sskr. tya, d beigefügt ist. Im Gotischen fehlt es.

	Masc.	Alts.	Ags.	Altfr.
Sg. N.	þese	þēs	thes	
G.	þeses	þises	thisses	
D.	þesumu	þisum	thissa	
A.	þesan	þisne	thisne	

	Alts.	Ags.	Altfr.
Pl. N.	þesê	þâs	thisse
G.	þesârô	þissa	thessera
D.	þeson	þisum	thisse
A.	þesê	þâs	thisse

Fem.

Sg. N.	þius	þeos	thius
G.	þesârô	þisse	thisse
D.	þesâru	þisse	thisse
A.	þesa	þâs	thisse
Pl. N.	þesâ	þâs	thisse
G.	þesârô	þissa	thessera
D.	þëson	þisum	thisse
A.	þesâ	þâs	thisse

Neutr.

Sg. N.	þit	þis	thit
G.	þescs	þises	thesses
D.	þesum	þisum	thissa
A.	þit	þis	thit
I.	—	þeos	—
Pl. N.	þius	þâs	thisse
G.	þesâro	þissa	thessera
D.	þeson	þisum	thisse
A.	þius	þâs	thisse.

Ags. þes þis haben die Endungen abgestoßen, wie þeos (= tya-
. Die Bezeichnung des Feminins im Stamm mag darin begründet
. daß man es in þes als Endung nahm. Durh. hat für þeos
h das ältere dius. Die Formen þisse, þissa sind aus þisere
ra entstanden: þisre þisra þisse. — Die Formen þâs sind wie
s zu erklären. Acc. Sg. Fem. heißt bei Durh. þâ und fällt also
dem vorigen Demonstrativ zusammen. Der dunkle Lant ist hier
a in die mehrsilbigen Formen eingedrungen: Gen. Fem. disser,
sser, Dat. dissum dassum, Fem. disser dæsser; Acc. diosne,
dis.

Lag. bewahrt folgende Formen.

M. Sg. N.	þes þeos (þis)	Fem. þas (þeos, þis)	N. þis
G.	þisses þisse þis	þissere (þisse)	= Masc.

§. 166.	D. pissene pissen pisse	pissere	= Me
	A. pesne (pisne)	pas pæs	pis
	Pl. N. pas peos (pis)		
	G. pissere		
	D. pissen pisse peos		pas (pe

Das Pronomen mischt sich im Gen. mit dem vorigen; auch stel beide oft in A. und B. einander gegenüber. — Das abgeschliffene | drängt sich besonders in B. vielfach hervor und veranlaßt die weit Ausbreitung des peos. Letzteres ist N. Sg. M.2352. Fem. B.49 Pl. N.60. Dat.6756. Acc.45. — Orm behält nichts von piss als | rales pise.

Im Englischen bleiben die unterscheidenden Formen des : merus: pis twei kynges RG.756. alle pes kynges 4134 pesce 953. : 3135. pise pre kynges 175.

Me. Sg. this. Pl. thise Ch. und PP. these Wisd. 2, 2. thes G 14, 3. theise Mau. 2. Merkwürdiger Weise tritt noch (oder wieder) ein Gen. Sg. bei Wycl. hervor: pisis fader Tob. 7, 5. = the fat of this man. — Ne. Sg. this, Pl. these.

§. 167. 3) Drei Demonstrative werden mit dem Adjectiv līc gebil das an die Instr. ŷ (von got. i-s [er], das im Ags. fehlt), þŷ (von þe dieser) und an die Partikel swa swi tritt: ŷlīc ŷlc, þŷlīc þŷ swilc.

Ags. Ylc ŷlc (selbe) kömmt nur in Verbindung mit den D se seo þæt oder pes peos pis vor und folgt deshalb der schwach adject. Declination: se ŷlea, Gen. pæs ylean, þam ylean etc. — I Lag., ebenfalls mit Artikel oder Demonstr. verbunden, ist es oft u bei Orm ganz flexionslos. Ohne Artikel aber bildet Orm den G illkess 3982: þurh illkess kinness hæpenndom. Im Ae. verliert es Flexion, erhält sich im Me. und noch jetzt im Schottischen: ilk, ill Das Ne. hat es aufgegeben.

Ags. þŷlīc þŷlc þŷlc (solch) hat starke adjectivische Flexi Lag. hat den Pl. in: in þelke dayes B. 1284. Orm nicht. Es erl sich im Ae. þylk þulke, im Me. thilke Ch. und Wycl., ferner Sp., in Gloucestersh., im Ne. ist es verschwunden.

Ags. swilc (solch) folgt ebenfalls der starken adjectivischen Flexi die Lag. noch größtentheils bewahrt.

Sg. N. swulc sulche (soch)

G. swulches A., Fem. swulchere solchere

D. swilce swulchen (soche), Fem. swulchere.

A. swulcne (soch)

Pl. N. swulche (soch).

§. 167.

In B. tritt fast überall soch auf. — Orm unterscheidet nur den Numerus: Sg. swille und Pl. swillke. — Im Ae. läßt sich der Numerus nicht unterscheiden swilk swilke such. Me. swiche suche. — Ne. such (schott. sic sick siccan sicken sicksen).

4) Ags. silf (sylf scolf self) selbst hat im N. Sg. die schwache, §. 168. außerdem alleinstehend die starke adjectivische Declination, mit dem Artikel die schwache: ic sylfa, doch auch ic sylf. lufa þinne nehstan swa þe sylfne, on þære sylfan nihte. — Bei Lag. erinnert noch N. und A. Sg. an die starke Flexion self⁷⁹². seolfne sulfne¹⁸⁶⁵, sonst gewöhnlich en, an und bisweilen a. Orm hat im N. self und sonst selfenn. — Im Ae. und Me. schwanken die Formen, bisweilen self silf oder selue silue oder seluen etc., ohne daß durch e, en immer der Plur. bezeichnet wurde: we silf. 2. Cor. 1,9. ge silf 1. Thess. 3,3. thei silf Deeds. 16,38. he himselven Ch. 4464. Der substantivische Gebrauch, zu dem es gelangt, veranlaßt die Pluralbildung selues. Diese erhält sich allein im Ne. self selves, myself our-selves, thyself yourselves, himself, themselves.

5) Von got. sama samô samô und altn. sami sama sama (derselbe, §. 169. der nämliche) hat das Ags. nur ein Adverb same (zusammen, zugleich). Der pronominale Gebrauch wird wahrscheinlich durch das Altn. wieder belebt, da nördliche Quellen es zuerst bringen. Orm und PP. verbinden es mit dem Artikel, für den dann auch die Demonstrativen this that etc. eintreten. Im Ne. verbindet es sich mit the, this, that, yon, yond, und läßt noch ein verstärkendes self zu: the selfsame way. Sh. MN. 1,1.

6) Von got. jains jaina jainata (jener) hat ebenfalls das Ags. §. 170. nur das Adverb geond (dort, dorthin). Als Pronomen tritt es auch zuerst bei Orm auf on gonnd half¹⁰⁶¹². Hier ist es schon flexionslos. Im Ae. und Me. schwanken die Formen, wie gon gone gone gond gonder und im Ne. sind noch yon, yond, yonder erhalten.

III. Interrogativpronomen.

§. 171. 1) Dem Sanskr. ka kâ kat (wer was) entspricht eigentlich got. ha hō hata, dieses hat aber ein euphonisches v eintreten lassen und heißt: hvas hvō hva. Das im Neutr. aufgegebene t(a), behält das Ags. Das Fem. und der Plural fehlen.

Masc. Got.	Alts.	Ags.	Altfries.
Sg. N. hvas	hue?	hwa	hwa
G. hvis	hues	hwæs	hwainmes
D. hvamma	huemu	hwam	hwam
A. hvana	huena	hwone	hwane
Neutr. weicht nur im N. und A. ab.			
Sg. N. hva	huat	hwæt	hwet
A. hva	huat	hwæt	hwet
I. hvê	hiu	hwî hwÿ hÿ	—

Wie ags. þam nach þæme, so schwankt hwam nach hwæm und hwone nach hwæne.

Im Nags. hat Lag. noch die vollen Formen, während Orm schon den Dativ in den Acc. vordringen läßt.

	Lagamon.	Orm.
Sg. N. wha	whæt	wha whatt
G. whes		whas?
D. wham		wham
A. whan	whæt	wham

Daneben stehen bei Lag. die gewöhnlichen Lautschwankungen: N. whæ A. 13528. wo B. 2305. Neutr. whet A. wat B. 4616. D. whæm A. wam B. 11404. whan A. wan B. 9134. — Bei Orm fehlt neutrales wham; er verwendet for whatt für for wham. 4815. — What geht in den adjectivischen Gebrauch auch über: whatt mann, what þing (was für ein).

Im Ae. fallen Dat. und Acc. zusammen und ein Unterscheidungszeichen für jenes wird nöthig.

Sg. N. who wo ho wha,	N. what wat
G. whos	wos
D. whom wham wom (to-)	
A. whom wham wom	what.

Der adjectivische Gebrauch von flexionslosem what nimmt zu. §. 171.
 i Me. ebenso. N. who what, G. whos whoos whose, Acc. whom what.

Im Ne. N. who what, G. whose, D. (to) whom, Acc. whom what.
 r alte Instr. erhält sich in den Adverbien why und how. Daneben
 rd flexionsloses what adjectivisch gebraucht: what man, what girl,
 hat thing.,

2) Got. hva-þar (Comparativbildung, wer von zweien, altsächs. §. 172.
 uedar) flectiert stark, so auch das ags. hwæþer.

Sg. N.	hwæder	hwæderu	hwæder
G.	hwæderes	hwæderre	hwæderes
D.	hwæderum	hwæderre	hwæderum
A.	hwæderne	hwædere	hwæder.
Pl. N.	hwædere	hwædere	hwæderu
G.	hwæderra	hwæderra	hwæderra
D.	hwæderum	hwæderum	hwæderum
A.	hwædere	hwædere	hwæderu.

Es wird schon im Nags. fast flexionslos, Lag. whæder whader und
 heder, Orm wheþþr nur in Doppelfragen. Ae. wheþer und wheder
 G. 5952. Me. whether. Ne. als Pronomen ist whether veraltet.

3) Mit lic, das an das Interrogativum tritt, wird hwilc gebil- §. 173.
 t, hwele hwele und hwele D. Luc. 7, 39 hwele M. 8. 27. (von welcher
 eschaffenheit, g. hvêleiks, alts. huile, fries. hwelik hwelk). Es hat
 le starke adjectivische Flexion. Im Nags. liegt diese bei Lag. noch
 emlich vollständig vor.

Sg. N.	while whule (woch)	F. whulche (woch)
G.	whulches (woche)	whulchere
D.	whulche (woche)	whulchere
A.	whulcne (woche)	whulche
Pl. N.	whulche (woche) etc.	

Orm hat nur Sg. N. while, Gen. whillkess und Plur. whillke. —
 Im Ae. wird es flectionslos: whyle whilke wich wuch woch. Me. whiche,
 the whiche. Ne. which, the which ist veraltet, schott. whilk.

Ein eigentliches Relativ fehlt. Es wird dazu verwandt das erste
 Demonstrativ und zu diesem dann noch das Interr. wha und später

§. 173. auch which, sodaß das Ae. schon enthält: wha, whoso, what, whatso, whilk wuch, that, the etc. und das Me. who which, that, which that, the which, the whiche that, whoever, whosoever, what, whatsoever, such as. s. Satzl. Diese haben natürlich nur die ihnen als Demonstrativen oder Interrogativen zufallende Flexion.

IV. Indefinite Pronomen.

§. 174. 1) Das Zahlwort ān (einer) behält seine starke Flexion im Ags. Im Nags. bei Lag. Nom. an, a, Gen. anes æennes ones (one) Fem. ære (one). Dat. ane anne (one). Fem. are (ane). Acc. æne (one), Fem. ane æne (one). Neutr. an. Auch Orm behält hier auffallend volle Formen: Nom. an, a. Gen. aness 2172. an 5867. Dat. æne 133. an 2395. a 3366. Acc. an 156. allein ohne Geschlechtsunterscheidung: æne childe 3364. Im Ae. wird es flexionslos: an, a. Me. one oon, a. Ne. one, a, an. Der substantivische Gebrauch erhält den Genitiv one's.

Denselben Verlauf hat das negierte ān, nān (keiner), nags. nan, no. Ae. nan non none no. Me. non none noon no. Ne. no ist adjektivisch, none substantivisch.

§. 175. 2) Ags. sum (g. sums, irgend ein) folgt der starken adjektivischen Flexion. Nags. Lag.

Sg. N. sum som	Fem. sum(e)
G. summes (somme)	summere
D. summe som	summere
A. sumne summe som	
Pl. N. summe	
D. summen somme etc.	

Orm Sg. N. sum, Gen. sumess 18702. Pl. sume. Im Ae. und Me. bleibt die Numerusbezeichnung som some, sum sume summe nicht überall, und im Ne. fällt auch diese in some hinweg.

§. 176. 3) Ags. wiht (got. vaihts) wuht uht (Geschöpf, Sache, etwas) behält seine feminine substantivische Flexion. Der Gen. wihtes (g. vaihtais) entweder ältere Form oder einem Neutr. angehörig. — Ebenso die Compositionen: āwiht awiht awuht auht aht (etwas), Gen. ahtes SC. 992. nāwiht nawuht nauht naht neaht noht (nichts),

Dat. nahte Ps. 14,5. Instr. âuhtê Gr. Met. 16,20. — Nags. Lag. hat §. 176. noch a wiht A. als Substantiv 7027, das Pronomen ist flexionslos: aht, oht, awiht A. oht B. 17169, nowiht A. noht B. (nicht) 3044, nowit A. noht B. 298. nawit A. nowit B. 1446. Orm: awihht ohht 432. nohht (nicht), nohht (nichts) 13117, nawihht 10351 (nicht). — Ae. ouht ogt; nouht naut nogt etc. Me. nought naught nougt ogt ougt aught ougt aught. Ne. ought nought aught und naught; nothing.

4) Das eigentliche Substantiv man (man) kommt nur im Nom. §. 177. vor. Lag. gebraucht daneben auch me, wahrscheinlich verkürztes men 2124. mon (me) 14948, das sich im Ae. RG. 31. und im Me. Tob. 5,2 erhält, und sich erst im Ne. verliert.

5) Ags. ænig (irgend ein), nænig (kein), haben die starke ad- §. 178. jectivische Flexion. Während Lag. B. schon durchgängig eni und Orm anig hat, treten bei Lag. A. die verschiedensten Formen hervor: Sg. N. æni, æi, ai, ei, Gen. æies æi, Dat. æi, Acc. æine æie. Pl. æi etc. Die negierten Formen nenne etc. könnten auch zu nane gehören. Im Ae. verliert sich die Flexion: any eny ony. Me. any ony. Ne. any.

6) Die zusammengesetzten Pronomen verlaufen wie die einfachen. §. 179.

Ge-hwa (jede), â-ge-hwa (jeder), hwæt-hugu (etwas) beschränken sich auf das Ags. und flectieren, so weit dies stattfindet, übereinstimmend mit swâ hwa swâ (wer auch nur), Lag. wha swa, O. wha se, Ae. whoso etc. und so noch im Ne. who-so, who-ever, who-so-ever. — Ebenso ags. swâ hwylc swâ, ne. which so, which-so-ever. S. Satzl.

Ge-hwæder, â-hwæder, âwder, âdor, âder (â-ge-hwæder) æghwæder ægder êgder N. (jeder von zweien), swa hwæder swa (wer auch von zweien), n-â-hwæder (keiner etc.) nâwder flectieren wie hwæder. — Von æghwæder ægþer erhalten sich bei Lag. æider aider eider, bei Orm eggþerr; im Ae. und Me. eiper eyþer either, im Ne. either. Von â-hwæder âwder bleibt oþer Lag. owwþerr Orm, ae. oþer noþer RG. 6302, me. outherr.

Ags. ælc (â-ge-lic, jeder) flectiert wie hwilc. Lag.

Sg. N. ælc (ech)

Fem. ælc

G. ælches alches (eche)

alchere (echo)

§. 179.

D. elchen alche (eche)

Fem. alchere (eche)

A. ælcne alcne (echne. ech)

elche.

So auch æuer-ælc jeder. Mit ane verbunden wird es flexio
 ælc an ælc ane etc.; æ. ech hech: me. eche eohe. ne. each
 Aus æuer-ælc wird euer-eche (euer-ilk): me. everiche everich
 ne. every.

Von ags. ge-hwīlc (jeder). āghwīlc (ā-ge-hwīlc jeder)
 Orm noch iwhīlc.

INHALT.

E I N L E I T U N G.

Paragr.	Seite
1. Historische Ereignisse, die auf die Sprache einwirken	1— 3.
2—13. Die Sprachen Englands: Keltisch, Latein, Altangelsächsisch, Neuangelsächsisch, Altnordisch, Normannisch-Französisch, Altenglisch, Mittelenglisch, Neuenglisch	3—26.
14—18. Nenenglische Dialecte: südwestliche, mittlere, nördliche Gruppe	26—29.
19—20. Schrift- und Lautzeichen	30—32.

L A U T L E H R E.

Erstes Buch.

V o c a l i s m u s.

21. Uebersichtliche Zusammenstellung der Grundvocale	33.
--	-----

Erster Abschnitt.

Angelsächsischer Vocalismus.

22—28. a-Laute: æ, a, ea; die Schwächungen i und u; die Steigerungen â (â, ê) und ô	34—38.
29—33. i-Laute: i, ë, io, ëo; die Steigerungen î und â (âe)	39—41.
34—38. u-Laute: u, o; die Steigerungen iu, û, eo, eâ	41—43.
39—40. Aeußere Einwirkungen, vocalische: Verdunklung und Erhellung oder Trübung; consonantische	43—46.
41. Lautverwirrung	46.

Zweiter Abschnitt.

Historische Entwicklung der angelsächsischen Vocale.

42—48. Verlauf der a-Laute: æ, a, ea und des Umlauts e, der Steigerungen â, ô und ôe	47—52.
49—55. Verlauf der i-Laute: i, ë, io, ëo, î, â, âe	53—57.
56—65. Verlauf der u-Laute: u, o, y, û, ÿ, eo, (eó), des Reduplicationsvocals, eâ	57—62.
66. Uebersichtliche Zusammenstellung	63—64.

Paragr.		S
67— 68.	Resultate	65—
69— 77.	Einwirkungen der Consonanten w, h (ch), l, r, g. Synkope, Metathese, Apokope, Con- sonantenhäufung	70—

Dritter Abschnitt.

Normannischfranzösische Vocale im Englischen.

78.	Die normannisch-französischen Vocale . . .	71—
79.	Normannisch-franz. Vocale im Ags. . . .	
80— 94.	Verlauf des normannisch-französischen Vocalis- mus im Englischen	73—

Vierter Abschnitt.

Neuenglischer Vocalismus.

I. Lautzeichen.

95—111.	Einfache Vocale: a, e, i, o, u, y . . .	79—
112—131.	Mehrfache Vocale: aa, ae, ai ay, ao, au, aw; ea, ee, ei ey, eo, eu, ew; ie; oa, oe, oi oy, oo, ou ow; ue, ui; eau, ieu iew, oeu . . .	93—

II. Laute.

132.	Zusammenstellung der Vocale nach ihrer Lautung	99—1
------	--	------

Zweites Buch.

C o n s o n a n t i s m u s.

133.	Uebersicht und Eintheilung	100—1
------	--------------------------------------	-------

Erster Abschnitt.

Spiranten.

134—137.	Ags. w (rom. g, gu) und die Verbindungen wl, wr, cw, hw, tw, dw, sw	101—
138—141.	Ags. j, fremdes j	105—
142—151.	Ags. s, sl, sm, sn, sc, sp, st; roman. s (ge), sc, sch, squ etc.	107—

Zweiter Abschnitt.

Liquiden.

152—153.	Ags. und romanisches l	114—
154.	Ags. und roman. m	115—

Paragr.	Seite
155—158. Ags. und roman. n	116—118.
159. Ags. und roman. r	118—119.

Dritter Abschnitt.

Muten.

160. Grimm's Lautverschiebungsgesetz	119—120.
161—165. Labialen: p, b, f, ph, v	120—124.
166—171. Dentale: t, d, þ, ð, th, z	124—128.
172—193. Gutturale: c, g, h, ch, k, gh, y, qu, x	128—144.

Vierter Abschnitt.

Doppelconsonanten.

194—196. Verdoppelung der Spirans s, der Liquiden etc.	144—147.
--	----------

Fünfter Abschnitt.

197—199. Metathesen	147—148.
-------------------------------	----------

Drittes Buch.

200. Accentuation	149.
-----------------------------	------

Erster Abschnitt.

Deutsche Accentuation.

201—202. Kennzeichen	149—150.
203—205. Accentuationsgesetz der einfachen Wörter	150—152.
206—207. Accentuationsgesetz der nominalen Compositionen	152—154.
208—241. Compositionen mit Partikeln, die entweder betont oder unbetont sind oder beides	154—167.
242—246. Accentuation der Partikelcomposition	167—170.

Zweiter Abschnitt.

Fremde Accentuation.

247—249. Accentuation griechischer, lateinischer, italienischer und hebräischer Wörter	170—172.
250—256. Altfranzösische Accentuation, Gang, Ueberrest	172—178.
257—283. Deutsches Betonungsgesetz im Französischen an zweisilbigen (§. 259), an mehrsilbigen (260 ff.) Wörtern: an Substantiven (§. 261—275), Adjectiven (276—279), Verben (280—282), Compositionen (283)	178—192.
284—291. Störungen des Umbildungsgesetzes	192—204.

Dritter Abschnitt.

Paragr.	Einfluß des Accents.	S
292.	Einfluß des Accents auf die betonte Silbe .	204—
293—297.	Einfluß des Accents auf die vorhergehenden Silben	205—
298—310.	Einfluß desselben auf die nachstehenden Silben	209—

Vierter Abschnitt.**Assimilation.**

311.	Homographen	223—
312.	Homonymen	232—

FLEXIONSLEHRE.**Erstes Buch.****Verb.**

1.	Conjugation und Arten derselben	238—
----	---	------

Erster Abschnitt.**Reduplicierende Verben.**

2--6.	Reduplication, Verben im Ags. (§. 3), Nags. (4), im Aengl. (4), im Mittelengl. (5), im Neuengl. (6)	240—
-------	--	------

Zweiter Abschnitt.**Ablautende Verben.**

7—8.	Entstehung der Ablautung, Uebersicht . .	251—
9—13.	Erste Klasse der ablautenden Verben . .	254—
14—18.	Zweite Klasse der ablautenden Verben . .	268—
19—23.	Dritte Klasse der ablautenden Verben . .	273—
24—28.	Vierte Klasse der ablautenden Verben . .	279—
29—33.	Fünfte Klasse der ablautenden Verben . .	288—
34—38.	Sechste Klasse der ablautenden Verben . .	295—
39—40.	Schwache Verben, die ablautende Formen zu laßen	303—

Dritter Abschnitt.**Schwache Verben.**

41.	Begriff und Eintheilung	304—
42—43.	Erste Klasse im Ags.	305—
44.	Zweite Klasse im Ags.	307—
45—46.	Verlauf der Verben mit Bindevocal . . .	308—
47—49.	Verlauf der Verben ohne Bindevocal . . .	310—
50.	Besondere eigenthümliche Bildungen . . .	320—

Vierter Abschnitt.

Paragr.	Flexion.	Seite
51.	Elemente der Flexion	322—323.
52— 62.	Einfache regelmäßige Formen: Präsens Ind. u. Conj., Prät. Ind. und Conj., Imperativ., Personeneendungen, Infinitiv, Particip des Präsens, Medialform	323—343.
63 -- 75.	Unregelmäßige Bildungen: beon, cunnan, þearf durrān, munan, unnan, sculan, dagan, magan, witan, āgan, mōtan, geneah, willan	343—360.
76.	Zusammengesetzte Formen	360—361.

Zweites Buch.**Substantiv.****Erster Abschnitt.****G e s c h l e c h t.**

77.	Grammatisches Geschlecht	361.
78— 79.	Das Geschlecht lebender Wesen gebildet durch besondere Wörter. Menschen-, Thiernamen	362—365.
80— 83.	Das Geschlecht derselben durch Motion bezeichnet	365—369.
84— 85.	Das Geschlecht derselben durch Compos. bez.	369—372.
86— 91.	Eine Form für beide Geschlechter	372--380.
92— 93.	Das Geschlecht lebloser Gegenstände. Ne. Dichter	380—388.
94— 95.	Das Geschlecht der abstracten Substantiven	388—393.
96.	Das Geschlecht der Fremdwörter	393—394.

Zweiter Abschnitt.**Flexion.**

97.	Die altgermanischen Casuszeichen, Suffixe	391—395.
98—100.	Declination der a-Stämme im Ags.	396—399.
101—103.	Declination der i-Stämme	399—402.
104—105.	Declination der u-Stämme	402—403.
106—107.	Declination der consonantischen Stämme	403—405.
108—111.	Declination der Eigennamen	405—407.
112.	Vergleichung der ags. Substantivflexion	407—409.
113—115.	Substantivflexion im Nags.	409—414.
116—121.	Substantivflexion im Altengl.	414—416.
122.	Substantivflexion im Mittelengl.	416—417.
123.	Substantivflexion im Neuengl.	417.
124—125.	Pluralbildung auf -s, -es, mit Umlaut, -er, -en	417—421.

Paragr.		§
126 — 127.	Alte Plurale nebst analogen Formen	421—
128.	Foot und horse	426—
129—130.	Substantiven mit doppelten Pluralformen	428—
131.	Pluralia	429—
132.	Singular und Plural in verschiedener Bedeutung	431—
133.	Plurale in singularer Bedeutung	435—
134.	Eigenthümlichkeiten der Eigennamen	437—
135.	Ne. Genitivbildung	438—

Drittes Buch.

Adjectiv.

Erster Abschnitt.

Flexion.

136.	Eintheilung	
137—138.	Starke Flexion im Ags.	439—
139—140.	Schwache Flexion im Ags.	443—
141 — 144.	Verlauf der Adjectivflexion	445—

Zweiter Abschnitt.

Comparation.

145.	Comparation mit ir, ör, ist, öst	447—
146.	Comparation mit or, ost	449—
147.	Adjectivische Comparation von Adverbien	451—
148.	Comparation mit tara und tama, ags. þer und em	452—
149.	Umschreibung der Comparation	453—
150.	Flexion	

Viertes Buch.

Numeralien.

I. Cardinalien.

151.	Cardinalien im Ags.	454—
152.	Cardinalien im Nags.	456—
153.	Cardinalien im Ae. und Me.	457—
154.	Cardinalien im Ne.	458—

II. Ordinalien.

155—157.	Ordinalien im Ags., Nags., Ae., Me. und Ne.	460—
----------	---	------

nagr.

III. Unbestimmte Numeralien.

Seite

158. Ags. Eal, maneg, fēla, feāwa, lyt, hwan, lyt-hwan

462.

Fünftes Buch.

Pronomen.

I. Personalpronomen.

1) Substantivpronomen.

159. Pronomen der ersten Person	463—464.
160. Pronomen der zweiten Person	464—466.
161. Historischer Verlauf der beiden Pronomen	466—467.
162. Demonstrativpronomen der dritten Person	467—469.
163. Reflexivpronomen	470—471.

2) Adjectivpronomen.

164. Die Possessiven	471—474.
--------------------------------	----------

II. Demonstrativpronomen.

165. Demonstrativ se, þe	474—476.
166. Demonstrativ þes	476—478.
167. Demonstrativen ŷlc, þŷlc, swile	478—479.
168. Demonstrativ silf	479.
169. Demonstrativ same	479.
170. Demonstrativ gond	479.

III. Interrogativpronomen.

171. Interrogativ hwa, hwæt	480.
172. Interrogativ hwæder	481.
173. Interrogativ hwile	481.

IV. Indefinite Pronomen.

174. Numerales ān, n-ān	482.
175. Sum	482.
176. Substantiv. wiht nebst Compositionen	482.
177. Substantiv. man	482.
178. Abgeleitetes ānig, n-ānig	483.
179. Compositionen von hwa, hwæder, ālc u. hwile	484—485.

Erklärung der Abkürzungen. (1. 2. Bd.)

1) Bezeichnung der Sprachen.

aags. =	altangelsächsisch.	holl. =	holländisch.
ae. =	altenglisch.	ital. =	italienisch.
afries. =	altfriesisch.	kymr. =	kymrisch.
afrz. =	altfranzösisch.	lat. =	lateinisch.
ags. =	angelsächsisch.	me. =	mittelenglisch.
ahd. =	althochdeutsch.	mhd. =	mittelhochdeutsch.
altn. =	altnordisch.	nags. =	neuangelsächsisch.
alts. =	altsächsisch.	ne. =	neuenglisch.
dän. =	dänisch.	nd. =	niederdeutsch.
frz. =	französisch.	nfrz. =	neufranzösisch.
gäl. =	gälisch.	nhd. =	neuhochdeutsch.
got. =	gotisch.	prov. =	provençalisch.
gr. =	griechisch.	schwed. =	schwedisch.
hebr. =	hebräisch.	span. =	spanisch.

2) Bezeichnung der englischen Dialecte.

Bedf.	Bedford.	Lanc.	Lancaster.
Cam.	Cambridge.	Leic.	Leicester.
Chesh.	Cheshire.	Linc.	Lincoln.
Cornw.	Cornwall.	Norf.	Norfolk.
Crav.	Craven (West-R. York).	Sc.	Scottish.
Cumb.	Cumberland.	Staff.	Stafford.
Dev.	Devon.	Suff.	Suffolk.
Dors.	Dorset.	Suss.	Sussex.
Ess.	Essex.	Warw.	Warwick.
Glouc.	Gloucester.	Wilts.	Wiltshire.
Hamps.	Hampshire.	Westm.	Westmoreland.
Heref.	Hereford.		

3) Grammatiken und Wörterbücher.

BJ. oder Ben. Jon. = The English Grammar, made by Ben. Jonson: The Works of Ben. Jonson, with a Memoir by J. Cornwall. London 1838. S. 766—790.

Bopp = Vergleichende Grammatik des Sanskrit, Send, Armenisch, Griechischen, Lateinischen, Litauischen, Altslavischen, Cechischen und Deutschen von Franz Bopp. Zweite Auflage in 3 Bänden. Berlin 1857—1861.

Gr. = Deutsche Grammatik von Dr. Jacob Grimm. Vier Theile Göttingen 1822—1837. Erster Theil 3. Ausg. 1840.

Sm. = De recta et emendata linguae anglicae scriptione dialogus. Thoma Smithio equestris ordinis Anglo authore. Lutetiae 1568.

Wall. = Joannis Wallis, S. T. D. Geometriae Professoris Savi-
liani in Celeberrima Academia Oxoniensi Grammatica Linguae
Anglicanae. Editio tertia. Hamburgi 1672.

Mätzner = Englische Grammatik von Eduard Mätzner. 1. Theil.
Berlin 1860.

Benutzt wurden außerdem:

Ätymologische Forschungen auf dem Gebiete der Indo-Germanischen
Sprachen mit besonderem Bezug auf die Lautumwandlung im
Sanskrit, Griechischen, Lateinischen, Litauischen und Goti-
schen, von Aug. Friedrich Pott. 2 Bde. Lemgo 1833,
1836. Von der neuen Umarbeitung sind 2 Theile 1859, 1860
erschienen.

Compendium der vergleichenden Grammatik der Indogermanischen
Sprachen (= der Indogermanischen Ursprache, des Altindi-
schen [Sanskrit], Alteranischen [Altbaktrischen], Altgriechi-
schen, Altitalischen [Lateinischen, Umbrischen, Oskischen],
Altkeltischen [Altirischen], Altslawischen [Altbulgarischen],
Litauischen und Altdutschen [Gotischen]) von August
Schleicher. 2 Bde. Weimar 1861, 1862.

The English Language. By R. G. Latham. London 1844.

Gold Brown, The Grammar of English Grammars. New-York. 1851.

Grammaire de la langue d'oïl ou Grammaire des dialectes français
aux XII. et XIII. siècles. Tome III. Glossaire étymologique
par G. F. Burguy. Berlin 1856.

Grammatik der romanischen Sprachen von Friedrich Diez. 3 Theile.
Bonn. 1. Ausg. 1836—44.

Wissenschaftliche Grammatik der englischen Sprache von Eduard
Fiedler. 1. Bd. Zerbst 1850. 2. Bd. von Dr. Carl Sachs.
Leipzig 1861.

Die Titel der englischen Wörterbücher wiederholen sich: es ge-
ht deshalb, die Namen der citierten Orthoepisten und Lexikographen
anzuführen.

Ash. = John Ash 1775.

Bail. = Nathan Bailey (6. Ed.) 1733.

Barc. = James Barclay. 1774.

E. = William Enfield. 1807.

F. = G. Fulton and G. Knight. 1802.

J. = Stephan Jones. 1798.

Ja. = R. S. Jameson. 1827.

K. = James Knowles. 1835.

Kenr. = William Kenrick. 1773.

Nar. = Robert Nares. 1784.

P. = William Perry. 1805.

- R. = Alexander Reid. 1844.
 S. = Thomas Sheridan. 1780.
 Sm. = B. H. Smart (Walker rem.). 1836.
 W. = John Walker. 1791.
 Wb. = Noah Webster (American). 1828.
 Wc. = Joseph E. Worcester (Am.). 1830.
 Wr. = Thomas Wright. 1855.
 Bosw. = A Dictionary of the Anglo-Saxon Language. By J. Bosworth. London 1838.
 Ett. = Lexicon Anglosaxonicum ex poetarum scriptorumque prosaicorum operibus nec non lexicis anglosaxonicis collectum, ed. Ludovicus Ettmüllerus. Quedl. et Lipsiae. 1851.

4) Litteratur.

a) angelsächsisch:

- Aedelb. = Aedelbirht's Gesetze in: Reinhold Schmid, Die Gesetze der Angelsachsen. 1. Theil. Leipz. 1832.
 Aedelr. = Aedelrêd's Gesetze, in: R. Schmid etc.
 Aedelst. = Aedelstân's Gesetze, in: R. Schmid etc.
 Aelf. = Aelfrêd's Gesetze, in: R. Schmid etc.
 An. = Andrêas und Elêne. Herausgegeben von J. Grimm. Cass. 1840.
 — Auch in: Bibliothek der Angelsächsischen Poesie in kritisch bearbeiteten Texten und mit vollständigem Glossar herausgegeben von C. W. M. Grein. 2. Bd. Göttingen 1858. S. 9 ff.
 AR. = Adrianus and Rithens, in: Anglosaxorum poetae atque scriptores prosaici. Ed. Ludovicus Ettmüllerus. Quedlinb. et Lipsiae. 1850.
 B. = The Anglo-Saxon Poems of Beowulf, the Traveller's Song, and the Battle of Finnesburh. ed. by John M. Kemble. Lond. 1833, 1835. — In: Grein's Ags. Bibliothek. Bd. 1. Göttingen 1857. S. 255—311.
 Bed. = Bedae historia eccles. Anglorum. Latine et saxonice, cura et studio Joannis Smith. Cantabrigae. 1722.
 Bo. = King Alfred's Anglo-Saxon version of Boethius de Consolatione Philosophiae; with an English translation and notes by J. S. Cardale. London 1829.
 By. = Byrhtnoth's Tod, in: Grein's Ags. Bibl. 1. Bd. S. 343.
 C. = Caedmon's Metrical Paraphrase of Parts of the Holy Scripture, in Anglo-Saxon, by B. Thorpe. London 1832. — Auch in: Grein's Ags. Bibl. 1. Bd. S. 1—115. 129—148.
 Cn. = Cnut's Gesetze, in: R. Schmid etc.
 Coll. = Colloquium ad pueros linguae latinae locutione exercendos ab Aelfrico primum compilatum, et deinde ab Aelfrico Bata, ejus discipulo, auctum. Latine et saxonice. In: Analecta Anglo-Saxonica etc., by Benjamin Thorpe. London 1846.

- . = Depositio Scti Cuthberhti, in: Thorpe Analecta p. 52.
- der Durh. = Die Vier Evangelien in Alt-nordhumbrischer Sprache etc. Herausgegeben von Karl Wilhelm Bouterwek. Gütersloh 1857. D. Mt. = Matthaeus, D. Mrc. = Marcus, D. Luc. = Lucas, D. Joh. = Johannes.
- m., Eädg., Eädw. = Eädmund's, Eädgâr's, Eädwine's Gesetze, in: R. Schmid etc.
- = Andréas und Elêne etc. s. An.
- n. = Codex Exoniensis. A Collection of Anglo-Saxon Poetry from a Manuscript in the Library of the Dean and Chapter of Exeter. By B. Thorpe. London 1842. — Zum Theil in: Grein's Ags. Bibl. 1. Bd. S. 115—119. 119—251. 2. Bd. 52—104. 137—141. 339—345. 347—351. 369—407.
- : = De Fide Catholica, in Thorpe, Analecta. p. 63.
- : = Sct. Gregorius, in: Thorpe, Analecta. p. 14.
- Ps. = Psalmen, in: Grein's Bibl. 2. Bd. S. 147—276.
- = þa Halgan Gospel on Englisc. The Anglo-Saxon Version of the Holy Gospels, edited from the original Manuscripts, by B. Thorpe. London 1842.
- = Hymnen und Gebete, in: Grein's Ags. Bibl. 2. Bd. S. 280—294.
- l. = Hlôdar's Gesetze, in: R. Schmid etc.
- = Inc's Gesetze, in: R. Schmid.
- = Job, in Thorpe Analecta p. 36.
- = Evangelium Johannis in HG.
- = Judith, in: Grein's Ags. Bibl. 1. Bd. S. 120—129.
- . = Evangelium Lucae in HG.
- dr. = Be Mandragôran, in: Thorpe's Analecta. S. 94. Ettmülleri Poetae etc. S. 43.
- = Evangelium Matthaci, in HG.
- : = Evangelium Marci, in HG.
- l. = Menologium, in: Grein's Ags. Bibl. 2. Bd. S. 1—6.
- : = Aelfred's Metra, in: Grein's Bibl. 2. Bd. S. 295—339.
- = The Anglo-Saxon Version from the historian Orosius, by Alfred the Great, together with an English Translation from the Anglo-Saxon, by Daines Barrington. London 1773.
- = SPs.
- : = Rätsel, in: Exon. S. 380 ff. Grein's Ags. Bibl. 2. Bd. S. 369—407.
- . = Chronicon Saxonicum, s. Einl. S. 9. A. B. C. etc. bezeichnen die Handschriften.
- i. = Anglo-Saxon and Early English Psalter. 2 vols. London 1843. 1847.
- = A Dialogue between Saturn and Solomon, in: Thorpe's Analecta. p. 110.
- . = Salomo und Saturn, in: Grein's Ags. Bibl. 2. Bd. 334.
- it. = Dominica Septuagesima, in: Thorpe, Analecta. p. 73.

b) neuangelsächsisch:

- Lag.** = *Lagamon's Brut*, or Chronicle of Britain; a Poetical Saxon Paraphrase of the Brut of Wace. Now first publ. from the Cottonian Manuscripts in the British Museum, accompanied by a literal translation, notes, and a gramm. glossary. By Sir Frederic Madden. 3 vols. London 1843. — A. und B. bezeichnen die beiden Manuscripte s. Einl.
- Orm.** = *The Ormulum*. Now first edited from the original Manuscript in the Bodleian with Notes and a Glossary by Rev. Richard Meadows White. 2 vols. Oxford 1852.

c) altenglisch:

- RG.** = *Robert of Gloucester's Chronicle*. Transcrib'd, and now publish'd from a Ms. in the Harleyan Library by Thomas Hearne. 2 vols. Oxford 1724.
- PL.** = *Peter Langtoft's Chronicle* (as illustrated and improv'd by Robert Brunne) from the Death of Cadwalader to the Death of K. Edward the First's Reign. Transcrib'd and now publish'd from a Ms. in the Inner-Temple Library by Thomas Hearne. 2 vols. Oxford 1725.
- Ps. od. SPs.** = *Anglo-Saxon and Early English Psalter*. 2 vols. London 1813. 1817.
- Tr.** = *Sir Tristrem*, a Metrical Romance of the Thirteenth Century. By Thomas of Erceldoune, edited from the Auchinleck Manuscript by Sir Walter Scott. Paris 1838.

d) mittlenglisch:

- Wycl.** = *The Holy Bible containing the Old and New Testament with the Apocryphal Books, in the Earliest English Version made from the Latin Vulgate by John Wycliffe and his followers; ed. by the Rev. Josiah Forshall and Sir Frederic Madden*. 4 vols. Oxford 1850.
- Ch.** = *The Poetical Works of Geoffrey Chaucer*. With Notes and a Glossary by Thomas Tyrwhitt. London 1841.
- Mau.** = *The Voiage and Travaile of Sir John Maundeville*. Reprinted from the Edition of A. D. 1725 with an Introduction, additional Notes, and Glossary, by J. O. Halliwell. London 1841.
- PP.** = *The Visions of Pierce Ploughman*. Ed. by Th. Wright. London 1842. **Cr.** = *Credo*.

e) neuenglisch:

- BJ.** = *The Works of Ben. Jonson, with a Memoir by Barry Cornwall*. London 1838.
- Bulw.** = *Bulwer*; **Nov.** = *My Novel*; — **Pelh.** = *Pelham*; — **Zan.** = *Zanoni*.
- Bry.** = *Poems by W. C. Bryant*.

- = Byron: CH. = Childe Harold's Pilgrimage. — Gia = Giaour.
 — Cors. = Corsair. — Lar. = Lara. — Pris. = The
 Prisoner of Chillon. — Manf. = Manfred. — Maz. = Ma-
 zeppa. — MF. = Marino Faliero. — Sard. = Sardanapa-
 lus. — Fosc. = The two Foscari. — DJ. = Don Juan etc.
 Die kleinen Gedichte nach den Titeln.
- = Dickens': HW. = Household Words. — Christm. = Christ-
 mas Carol. — BH. = Bleak House. — NN. = Nicholas
 Nickleby. — Pickw. = Pickwicks. — Humph. = Master
 Humphrey's Clock.
- = The Poetical Works of J. Dryden. 2 vols. London 1848.
 = Edward Moore's Fables.
- : H. Fielding: TJ. = The History of Tom Jones, a Found-
 ling. — Am. = Amelia.
- = Ol. Goldsmith's History of England.
- = Fables by John Gay..
- = Holy Bible. Nach den einzelnen biblischen Büchern citiert.
- = Household Words s. Dick.
- = James: Conv. = Convect. — ME. = Morley Ernstein. —
 RA. = Rose d'Albret.
- nc. = The Life of John Bunce. 4 vols. London 1770.
- n. = The Little Learner. By J. Abbott. New-York 1857.
- = Macaulay's History of England. Die erste Zahl bezeichnet
 das Buch, die zweite die Seite der Tauchn. Ausgabe. Die
 Essays sind nach den Titeln citiert.
- : Milton: Pl. = Paradise Lost. — Pr. = Paradise regained.
- = Nicholas Nickleby s. Dick.
- = The Nursery Rhymes of England. Ed. by J. O. Halliwell.
 London 1842.
- : Pope's Poetical Works.
- = A. Sentimental Journey.
- = Shakespeare: AC. = Antony and Cleopatra. — All's = All's
 well that ends well. — As = As you like. — Cor. = Corio-
 lanus. — Cymb. = Cymbeline. — Err. = Comedy of Errors.
 — H. = Hamlet. — aHd. = King Henry IV., First Part.
 bHd. = King Henry IV., Second Part. — He = Henry V.
 — aHf. = King Henry VI., First Part. — bHf. = King
 Henry VI., Second Part. — cHf. = King Henry VI., Third
 Part. — Hh. = King Henry VIII. — J. oder KJ. = King
 John. — JC. = Julius Caesar. — L. = King Lear. —
 LL. = Love's Labour's Lost. — Luc. = Lucrece. — M.
 = Macbeth. — Mm. = Measure for Measure. — Mn. =
 Midsummer-night's Dream. — Much. = Much Ado about
 Nothing. MV. = Merchant of Venice. — O. = Othello. —
 Per. = Pericles. — RJ. = Romeo and Juliet. — Rb. =
 King Richard II. — Rc. = King Richard III. — Son. =

Sonnets. — T. = Tempest. — TC. = Troilus and Cressida. — TG. = Two Gentlemen of Verona. — TN. = Twelfth Night. — Tam. = Taming of the Shrew. — Tim. = Timon of Athens. — Tit. = Titus Andronicus. — VA. = Venus and Adonis. — WT. = Winter's Tale. — WW. = Merry Wives of Windsor.

Sh. Momms. = Shakespeare's Romeo und Julia. Eine kritische Ausgabe des überlieferten Doppeltextes mit vollständiger Varilectio bis auf Rowe. Nebst einer Einleitung über den Werth der Textquellen und den Versbau Shakespeare's. Von Tycho Mommsen. Oldenburg 1859.

SK. = W. Irving's Sketchbook.

Sp. = The Works of Edmund Spenser. London 1845.

Sw. = Swift, Gulliver's Travels.

Thack. = Thackeray: Hum. = The English Humorist. Van. F. = Vanity Fair.

TBr. = Tom Brown's Schooldays.

TJ. s. Fielding.

Thoms. = Thomson: Spr. = Spring. — Sum. = Summer. — Aut. = Autumn. — Wint. = Winter.

Trev. = Trevamon, or, Matrimonial Errors. A Novel. By Mr. Smith. London 1801.

Trist. = The Life and Opinions of Tristram Shandy.

Vic. = Vicar of Wakefield.

Van. F. s. Thackeray.

WI. = Washington Irving: Sk. = Sketchbook. — Tal. = Tales.

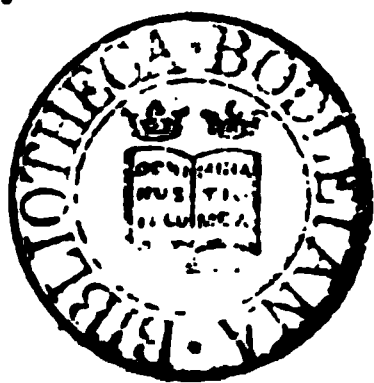
WS. = Sir Walter Scott: Wav. = Waverley. — Ant. = The Antiquary. — Iv. = Ivanhoe. — Ken. = Kenilworth. — Qu. = Quentin Durward. — Rob = Rob Roy. — Pir. = The Pirate. — Nig. = The Fortunes of Nigel. — LL. = The Lady of the Lake. — Tal. = Tales of a Grandfather.

5) Die grammatischen Abkürzungen sind allgemein bekannt und bedürfen keiner Erklärung.

NACHTRÄGE UND BERICHTIGUNGEN.

- §. 5. Z. 23. Zu dean ist diacon zu stellen.
- §. 18. Z. 22. Zu den ae. Quellen ist noch beizufügen: *Sir Tristrem, a Metrical Romance of the Thirteenth Century etc.* s. Erklärung der Abkürzungen. Die abgeschwächten Formen weisen auf eine spätere Zeit hin, als die, in welche der Herausgeber die Abfaßung setzt. Die Sprache ist die des Nordens.
- §. 19. Z. 19. Neben diesen me. Quellen wurde benutzt: *The Visions of Pierce Ploughman.* Ed. by Th. Wright. London 1842.
- §. 25. Z. 2. „und Lancaster“ ist zu tilgen.
- §. 31. Z. 4 und 5. Die Runenzeichen sind aus Ettmüller's Angelsächsischem Lesebuche abgedruckt. Das im Cod. Exon. enthaltene Verzeichniß hat die 25. und 26. Rune in umgekehrter Ordnung und Bedeutung. Die im Ormulum abgedruckten Runenzeichen weichen größtentheils ab.
- §. 32. Z. 11: ist ü für ū zu lesen.
- §. 34. Z. 14: læg, nicht laec.
- §. 38. Z. 29: wôx, weôx.
- §. 39. Z. 4: l ist in sclride zu tilgen, daher: seride.
Z. 17: dir, nicht die.
Z. 26: wë we, æwoella. (Das Komma zu tilgen).
- §. 41. Z. 36: Die Quantität von ags. nu und þu ist zweifelhaft; im Nags. sind nou und þou wahrscheinlich lang.
- §. 46. Z. 4: cwam wird com, nicht côm.
- §. 49. Z. 30: ist das Komma vor Mau. zu tilgen.
- §. 52. Z. 2: þohte, nicht pôhte, s. Flexionsl. §. 50.
- §. 54. Z. 23: kerve, nicht kerver.
- §. 55. Z. 4: myis gehört in §. 61.
- §. 66. Z. 11 ist beide ausgelassen: und beide bewahren etc.
- §. 68. Z. 12: in der Brechung.
- §. 80. Z. 14: children, nicht children.
- §. 101. Z. 16. Für die got. und ags. Rune hat Grimm v eingeführt. Die beiden Mss. des Ormulum, von denen der Herausgeber des letztern Proben beigegeben hat, enthalten noch die Rune; das Facsimile in Lagamon hat w.
- §. 126. Z. 39: fidd'ler, nicht fid'dler.
- §. 133. Z. 8. 9: bæorge, gefœche: ebenso 273, 18.
- §. 136. Z. 13: briht, nicht bright.

- S. 138. Z. 18: übergegangen, nicht übergangen.
 Z. 23: Das franz. duchesse ist einzuklammern.
- S. 150. Z. 18: oder, nicht oder.
- S. 162. Z. 23: (= hostile und hostility).
- S. 170. Z. 7: þê, nicht þe.
- S. 240. Z. 17: (laßen), — 24: hēohāt.
- S. 244. Z. 27: (= ags. læht nahm) 29661.
- S. 249. Z. 12: crow-ed, nicht crown-ed.
 Z. 32: Wav., nicht War.
- S. 259. Z. 18: Die schwachen Formen, welche neben den starken stehen, laßen sich oft auf schwache Verben zurückführen, wie barnde auf ags. bernan, bærnan.
- S. 280. Z. 16: slôg.
- S. 297. Z. 21: ā-hneāp.
 Z. 28: fleohe und fleoge (Gr. eó).
- S. 323. Z. 33: ist erweitert aus jenem, nicht jegām.
- S. 324. Z. 14: Ne. do-eth.
- S. 326. Z. 4: daß- der consonantische Auslaut sich verdoppelt.
- S. 337. Z. 5: heo aryse.
- S. 338. Z. 25: bīð, nicht bid,
- S. 339. Z. 32: überall sēo. Die synkopierten Infinitive mögen eigentlich sēōn, fleōn, leān, þweān etc. heißen haben.
- S. 345. Z. 7: ags. sind, nicht sind.
- S. 349. Z. 10: clerks, nicht cleres.
- S. 350. Z. 15. 16: cūpest. cūdes, cūdu.
- S. 359. Z. 4: mōton
- S. 360. Z. 1. es der Conjunctiv, nicht Indicativ.
- S. 428. Z. 37: „ein“ zu tilgen.
- S. 429. Z. 31: Wl., nicht WS.
- S. 446. Z. 24: wie: of unpitous ff.
- S. 447. Z. 27: hēhra, heāhra etc.
- S. 455. Z. 8. Die Erklärung des lif in endlif und twelf aus dakan, dasan (Bopp) erscheint sehr künstlich. Die Herleitung aus got. lib (atlifnan relinqui, superesse) ist in der Beschränkung auf diese beiden Zahlwörter ebenfalls bedenklich. J. Grimm gab zuerst die letztere, nahm sie (Geschichte der Deutschen Sprache S. 216) zu Gunsten der ersteren zurück, ist aber später (Pfeiffer's Germania I. S. 18) zu ihr zurückgekehrt. Pott erklärt ebenfalls lif aus got. lib.
- S. 461. Z. 3: 5; fyfþe, nicht sfyfþe.
- S. 461. Z. 7: þu.



HISTORISCHE GRAMMATIK
DER
ENGLISCHEN SPRACHE

VON
C. FRIEDRICH KOCH.

II. BAND.

CASSEL & GÖTTINGEN.
G E O R G H. W I G A N D.
1865.

DIE SATZLEHRE

DER

ENGLISCHEN SPRACHE

VON

C. FRIEDRICH KOCH.

CASSEL & GÖTTINGEN.

G E O R G H. W I G A N D.

1865.

**Verfasser und Verleger behalten sich das Recht der
Uebersetzung in fremde Sprachen vor.**



E i n l e i t u n g.

Wie ich im ersten Bande den historischen Verlauf der Lautzeichen, der Laute, der Accentuation und der Flexionen dargestellt habe, so versuche ich in diesem zweiten Bande die syntaktischen Formen in gleicher Weise zu behandeln. Indem die Darstellung vom Angelsächsischen ausgeht, dessen Weiterbildung im Neuangelsächsischen nachweist und die mannigfachen Formen des Englischen zusammenstellt, die vom Altenglischen bis zum Neuenglischen unter dem Zutritt und dem Einfluss des Romanischen sich bisweilen eigenthümlich gestalten; indem dieselbe nicht die durch Abstraction gewonnenen logischen Verhältnisse, sondern die vorliegenden grammatischen Formen zu Grunde legt; so gibt sie ein klares und anschauliches Bild von der Bildung und dem Verlauf des Satzes und seiner Formen. Neues Licht fällt auf die Formen, die in der modernen Sprache vorliegen: sie erscheinen als nothwendige Entwicklungen, die zwar von fremden Einflüssen vielfach berührt, aber selten beeinträchtigt, in germanischem Geiste erfolgt sind.

Die Bedeutung der ags. Verben erweitert sich, denn mannigfache Compositionen fallen zusammen, oder sie schwinden und ihre Bedeutung fällt dem Simplex zu. Sogar Verben, die in Form und Inhalt streng geschieden waren, fließen in eine Form zusammen und diese bewahrt die doppelte Bedeutung. Manche unpersönlichen Verben werden zu persönlichen, und die Empfindung erscheint als ein Act des Bewusstseins und der Freiheit. Die begriffliche Bedeutung der sogenannten Hilfsverben steht mit dem auxiliaren Gebrauche im engsten Zusammenhang; jene mindert sich, wenn dieser zunimmt. — Die mehrfachen Bildungsweisen des Passivs mindern sich im Ae., seit dem Me. wird das Verbum substantivum ausreichend. — Die beiden einfachen Zeitformen reichen ursprünglich für alle temporalen Verhältnisse aus. Aber schon im Ags. treten genauere zusammengesetzte Formen hinzu, die sich ausbreiten und befestigen, manche erst in sehr später Zeit. — Streng unterschieden liegen die Modusformen neben einander; lautliche Schwächung erleichtert Vermischung, der Conjunctiv wird seltner, der Ersatz desselben durch Auxiliarien häufiger, sodass er zwar

nicht aus der Literatur, aber aus der Sprache des Lebens fast gänzlich verschwindet. Neuere Schriftsteller gebrauchen denselben wieder häufiger. — Der Infinitiv ist nur ein einziger, in Folge der zusammengesetzten Zeitformen wird er zahlreicher. Aelfric bildet die lateinischen Infinitive nach und Aelfred weiss sogar geründliche Bedeutung wiederzugeben. Der Infinitiv mindert sich wieder mit den Hilfsverben oder mit Änderung der Bedeutung der letzteren. Schon frühe liegt er in zwei Formen im weiten Umfang vor. Aber der nackte Infinitiv wird durch den präpositionalen und in bestimmter Bedeutung auch durch das Particip Präs. Act. erst eingeschränkt und dann fast ganz verdrängt. Die Präposition, die sich mit dem Infinitiv verbindet, schwächt sich, eine Verstärkung tritt ein, aber weder diese noch die in den nördlichen Dialecten gebräuchlichen Präpositionen können Verbreitung und Befestigung gewinnen. — Die Vermehrung der Participien erfolgt erst spät, vielleicht unter romanischem Einfluss, aber nach deutscher Weise.

Der präpositionale Infinitiv und das Verbalsubstantiv (-ung), die im Ags. streng unterschieden neben einander liegen, nähern sich im Nags. und fliessen im Ae. in eine Form zusammen, aber die verschiedene Rection klingt noch fort. — Da die Präposition vor dem Substantiv bisweilen ausgefallen ist, so nimmt man sie irrthümlich für das Particip in passiver Bedeutung, und ein vermeintliches Streben nach Eleganz lässt dann das Particip Präs. Pass. eintreten. Die zusammengesetzten Verbalsubstantiven, die den Participien analog gebildet sind, sind noch nicht zur vollen substantivischen Rection gelangt, durch die absolute Participialconstruction beeinträchtigt.

Die absoluten Participialconstructionen stehen im Dativ, selten im Nominativ. Jener klingt noch im Me. fort, dieser dagegen breitet sich aus und verdrängt jenen. Letzterer befestigt sich. Substantiv und Verb fliessen zusammen, sie werden in Bedeutung dem mit einem Attribute verbundenen Verbalsubstantiv gleich und lassen sich in die Construction anderer Sätze einordnen.

Die einfache Rection ändert sich seltner als die mehrfache, wie bei den Verben mit Accusativ und Instrumentalis, mit Dativ und Genitiv. Der Accusativ erhält sich nicht nur in fast gleichem Umfange, sondern ist oft als Objectivcasus für den Dativ eingetreten und bei den Adjectiven des Masses im Ae. auch für den Genitiv. Jetzt ist er hier gewöhnlicher. Nur bei den Personal- und interrogativen Relativpronomen ist er fast überall verdrängt durch den Dativ, der im Nags. für beide Casus ausreicht, also zum Objectivcasus wird und in seiner eigentlichen Bedeutung, auch schon im Nags. durch to oder till unterschieden wird. Im singularen Neutrum des demonstrativen Personalpronomens liegen noch im Me. Dativ und Accusativ neben einander, der Dativ geht verloren und wird durch den mit to verbundenen Accusativ er-

setzt. — Der Objectsdativ bei Verben und Adjectiven wird im Nags. selten mit *to* und bei Orm. auch mit *till*, seit dem Ae. gewöhnlich mit *to* ersetzt. Der instrumentale Dativ, noch im Ae. erkennbar, wie der modale, temporale, distributive werden frühe durch Präpositionen ersetzt oder klingen noch im Objectivcasus fort. Neben dem comparativen Dativ steht schon im Ags. die Conjunction (*þonne-than*); letztere allein von dem Nags. an. — Der Instrumentalis wechselt schon im Ags. mit Präpositionen und wird im Nags. durch diese ersetzt; der temporale auch durch den Objectivcasus. Für den Instrumentalis beim Comparativ tritt vor diesem im Nags. der Objectivcasus, hinter demselben im Ae. und Me. die Präposition ein. — Neben dem Genitiv in partitiver Bedeutung steht schon im Ags. die Präposition, die jenen in einigen Bedeutungen beschränkt, in andern gänzlich verdrängt. Das Genitivzeichen, allgemein geworden, wird im Ne. zur Bezeichnung logischer und syntaktischer Einheit verwandt. Die Genitive der Personalpronomen kommen als Objecte nur im Ags. vor, als Attribut und zwar hauptsächlich mit Numeralien verbunden noch im Me.; erst im Ne. werden sie in gewöhnlicher Weise ersetzt. — Das Adjectiv stösst schon im Ags. bisweilen die Beziehungsformen ab, bewahrt aber die Spuren derselben bis ins Me. Da sie früher schwinden am Superlativ als am Positiv, am zweiten Object als am Prädikate und Attribute, so ergibt sich, dass die Beschaffenheit des Words und die syntaktische Stellung nicht ohne Einfluss sind. — Die attributiv gebrauchten Numeralien werfen schon im Ags. bisweilen die Flexionen ab und bereiten den englischen Gebrauch vor. Die Mannigfaltigkeit der zusammengesetzten Ordinalien vereinfacht sich im Nags., schwankt im Ae. und Me. und befestigt sich erst im Ne. dahin, dass das letzte Wort das Ordinalzeichen trägt. Die Ordinalien zuerst mit ags. *dæl*, dann mit romanischem *part* verbunden, erscheinen auch ohne letzteres als Bruchzahlen. — Früher und rascher als die Adjectiven, verlieren die adjectivisch gebrauchten Possessiven ihre Flexion, während die subsantivisch gebrauchten sie länger bewahren.

Neben das natürliche Anredewort ist im Ae. steigernd der Plural getreten, der sich seitdem ausbreitet und im Ne. allgemeiner Ausdruck der Höflichkeit wird. — Die einfachen Personalpronomen reichen zuerst als Reflexiven aus; die verstärkten Formen mehren sich besonders im Ae. und sind im objectiven Verhältniss jetzt fast ausschliesslich im Gebrauch. — Die Verstärkung der Personalpronomen artet im Nags. in der 1. und 2. Person aus. Die Ausartung befestigt sich und bringt auch die regelmässige Form vorübergehend ins Schwanken, die sich aber wieder befestigt, so dass die ausgearteten Formen neben dem regelmässigen (*my-self* neben *him-self*) liegen. — Die substantivisch gebrauchten Possessiven lassen nach Zerrüttung der Flexion in den Formen, die mit den Adjectiven übereinstimmen, wegen der noch fühlbaren genitivischen

Bedeutung das Genitivzeichen, zuerst im Ae., antreten. Erst im Ne. haben sich diese Formen befestigt und ein analog gebildetes Neutrum ist hinzugetreten.

Eigentliche Relativen fehlen. Sie werden durch das Demonstrativ und das Interrogativ ersetzt; von jenem bleibt eine Form, von diesen zwei Wörter.

Die verhärteten Casus, die zu adverbialen Gebrauche gelangen, liegen noch in voller Form im Ags. vor, schleifen sich im Nags. ab und sind im Ae. fast alle unkenntlich. Merkwürdig ist deshalb, dass im Ne. die Genitive, die längst verschwunden sind, von Neuem ersetzt werden.

Das Ags. hat unter seinen zahlreichen Präpositionen nicht viele mit dem Gotischen gemein und darunter wenige mit gleicher Rection. Die Zusammenstellung nach ihrer Verwandtschaft zeigt den ursprünglichen Reichthum, lässt frühere schon geschwundene Unterscheidungen ahnen und erklärt die eintretenden grossen Verluste. Von den Gruppen bleibt nur, was das Bedürfniss erhält.

Jede Satzverbindung ist ursprünglich parataktisch; Demonstrativen, Numeralien und adverbiale Formen reihen Sätze an einander. Die geringere logische Bedeutung schafft erst den Nebensatz und Zeichen desselben wird entweder das unterschiedene oder das dem Hauptsatz entwichene Demonstrativ. Jenes geht in das Relativ über, dieses verhärtet und wird Zeichen syntaktischer Abhängigkeit. Nachdem die letztere Form des Nebensatzes sich befestigt hat, wird das logische Verhältniss wiederum am vorstehenden Demonstrativ bezeichnet. Mit Präpositionen verbunden, rückt dies zum zweitenmal in den Nebensatz und die Präposition wird Conjunction. Auf demselben Wege gelangen auch Substantiven zu conjunctionalem Gebrauche. Auf anderem Wege schreiten Numerale und Pronomen: jenes zählt, dieses deutet die Gegenstände an, so dass die Substantiven eigentlich Appositionen sind. Die Bedeutung schwächt sich und Numerale und Pronomen werden Conjunctionen.

Das sind die Hauptzüge, die bei historischer Darstellung der Syntax hervortreten. Manches ist darin unvollständig, schwankend, vielleicht unbegründet. Bei einer ersten Darstellung wird ja Manches übersehen, der Blick ist bisweilen befangen, das Urtheil nicht immer sicher. Aber wenn die Quellen reichlicher fliessen, und eine regere Thätigkeit auf dem Gebiet dieser historischen Studien sich entfaltet, dann wird es nicht schwer sein, das Unvollständige zu ergänzen, das Unsichere zu stützen und das Irrthümliche zu berichtigen.

Eisenach, im August 1865.

Professor Dr. Friedrich Koch.

Inhaltsverzeichnis.

Erstes Buch.

Verb.

Erster Abschnitt.

Arten des Verbs.

I. Begriffsverben.

	Seite
A. Intransitive Verben (§. 1); zu diesen gehören viele Impersonalien, andere sind transitiv (§. 2. 3.)	1
B. Transitive Verben (§. 4.)	2
<i>Mehrfache Bedeutung ags. Verben: sie ist</i>	
1) intransitiv und transitiv (§. 5.)	2
2) intransitiv und factitiv (§. 6.)	3
3) transitiv und reflexiv (§. 7.)	4
4) diese mehrfache Bedeutung erhält sich (§. 8.)	5
<i>Viele Verben erweitern ihre Bedeutungen:</i>	
1) Intransitive Verben werden auch transitiv (§. 9.)	6
2) Transitive Verben werden auch intransitiv (§. 10.)	7
3) Transitive Verben werden auch factitiv (§. 11.)	8
4) Reflexive Bedeutung tritt hinzu (§. 12.)	9
5) Die Bedeutung mehrerer Verben geht auf eins über (§. 13.)	10
<i>Aehnlicher Verlauf romanischer Verben (§. 14.)</i>	<i>11</i>
C. Reflexive Verben	
1) Ags. Verben mit dem Reflexiv im Accusativ (§. 15.) und im Dativ (§. 16.)	12
2) Romanische Verben (§. 17.)	15

II. Hilfsverben.

1) Ags. wësan, ðom, beon; ne. to be (§. 18.)	18
2) Ags. wëordan, ne. worth (§. 19.)	20
3) Ags. habban, ne. to have (§. 20.)	20
4) Ags. dōn, ne. to do (§. 21.)	21
5) Ags. cunnan, ne. can (§. 22.)	22
6) Ags. willan, ne. will (§. 23.)	23
7) Ags. durran, ne. to dare (§. 24.)	24
8) Ags. magan, ne. may (§. 25.)	25
9) Ags. mōtan, ne. must (§. 26.)	26

	Seite
10) <i>Ags. seulan, ne. shall</i> (§. 27.)	27
11) <i>Ags. āgan, ne. ought</i> (§. 28.)	28
12) <i>Ags. þurfan, ae. tharf</i> (§. 29.)	29
13) <i>Ags. witan, nton</i> (§. 30.)	29
14) <i>Ne. to go, going</i> (§. 31.)	29
15) <i>Altn. mun</i> (§. 32.)	29
16) <i>Ne. let</i> (§. 33.)	30

Zweiter Abschnitt.

Formen des Verbs.

I. Genus.

Actio s. Bd. I. S. 288—361. Flexionsl. §. 1—76.

Passiv: Präsens (§. 34.), Präteritum (§. 35.), Perfect (§. 36.), Plusquamperfect (§. 37.), Futur und Futur exact (§. 38.), Imperativ (§. 39.), Infinitiv (§. 40.), Participien (§. 41.) 30

II. Tempora.

Präsens (§. 42.), Präteritum (§. 43.), Perfect und Plusquamperfect (§. 44. 45.), Futur (§. 46.), Futur exact (§. 47.) 33

III. Modus.

A. Im Hauptsatze.

- | | |
|---|----|
| 1) <i>Conjunctio des Präsens</i> (§. 48. 49.) | 39 |
| 2) <i>Conjunctio des Präteritums</i> (§. 50.) | 40 |
| 3) <i>Imperativ</i> (§. 51.) | 41 |

B. Im Nebensatze.

- | | |
|--|----|
| 1) <i>Conjunctio des Präsens im Substantivsatz</i> (§. 52.), <i>im Conditionalsatz</i> (§. 53.), <i>im Temporalsatz</i> (§. 54.), <i>im Concessivsatz</i> (§. 55.) <i>im Consecutivsatz</i> (§. 56.), <i>im Relativsatz</i> (§. 57.), <i>im indirecten Fragesatz</i> (§. 58.), <i>nach wünschen, bitten, befehlen</i> (§. 59.), <i>in Finalsätzen</i> (§. 60.) | 42 |
| 2) <i>Conjunctio des Präteritums im Substantivsatz</i> (§. 61.), <i>im Conditionalsatz</i> (§. 62.), <i>im Temporalsatz</i> (§. 63.), <i>im Concessivsatz</i> , <i>im Relativsatz</i> , <i>in indirecter Frage</i> (§. 64.), <i>nach wünschen etc.</i> (§. 65.), <i>im Finalsatz</i> (§. 66.), <i>im Modalsatz</i> (§. 67.) | 46 |

IV. Personen.

<i>Bezeichnung, Schwinden, Ersatz</i> (§. 68.)	48
<i>Mehrere Personen</i> (§. 69.)	49

V. Numerus.

<i>Das Subject wiederholt den Inhalt der Personenendung, daher die Uebereinstimmung zwischen beiden</i> (§. 70.)	50
<i>Abweichungen: Singular-Collectiven mit pluralem Verb, Multiplicationsformen, Plurale mit singularem Verb</i> (§. 71.)	50
<i>Numerus bei copulativ verbundenen Subjecten</i> (§. 72.)	51
<i>Numerus bei disjunctiv verbundenen Subjecten</i> (§. 73.)	53

VI. Infinitiv.

A. Infinitiv des Präsens im Activ.

- | | |
|---|----|
| 1) <i>Der nackte Infinitiv steht unabhängig</i> (§. 74.), <i>abhängig von Hilfsverben und Begriffsverben</i> (§. 75.), <i>von Verben der Bewegung und Adjectiven</i> (§. 76.) | 53 |
|---|----|

	Seite
1) Der präpositionale Infinitiv steht unabhängig (§. 77.), abhängig von Verben (§. 78.), von Adjectiven (§. 79.), von Phrasen (§. 80.) . . .	56
Infinitiv des Perfects im Activ (§. 81.)	58
Infinitiv des Futurs im Activ (§. 82.)	59
Infinitiv des Präsens im Passiv (§. 83.)	59
Infinitiv des Perfects im Passiv (§. 84.)	60
Infinitiv des Futurs im Passiv (§. 85.)	60
3) Vermischung der beiden Infinitivformen (§. 86.)	60
4) Weitere Verwendung des präpositionalen Infinitivs (§. 87.)	61

VII. Participien.

1) Das Particip des Präsens im Activ als Prädikat (§. 88.), Attribut (§. 89.), substantivisch gebraucht (§. 90.), eingeschoben, in scheinbar passiver Bedeutung (§. 91.)	62
2) Das Particip des passiven Particips als Prädikat (§. 92.), Attribut (§. 93.), substantivisch gebraucht (§. 94.)	65
3) Die zusammengesetzten Participien (§. 95.)	66

VIII. Verbalsubstantiv.

Die Formen auf -ing sind entweder Substantiven (§. 96.), und haben substantivische Rection (§. 97.), oder Entstellung des präpositionalen Infinitivs (§. 98.) und haben verbale Rection. Beide mischen sich (§. 99.)	67
--	----

D r i t t e r A b s c h n i t t .

Rection.

I. Das active Verb.

A. Einfache Rection.

1) Verben mit dem Accusativ, der bei transitiven Verben (§. 100.), bei Impersonalien (§. 101. 102.) das leidende Object bezeichnet, bei Verben der Bewegung den Raum (§. 103.), und bei Vorgängen die Zeitdauer (§. 104.)	72
2) Verben mit dem Dativ, der bei transitiven und intransitiven Verben (§. 105—108.), bei Impersonalien (§. 109.) die Bethheiligung bezeichnet; ferner das Mittel (§. 110), den begleitenden Umstand (§. 111.), die Zeit (§. 112.), das Maß (§. 113.), den Preis (§. 114.). Ethischer Dativ (§. 115.)	75
3) Verben mit dem Instrumentalis, der Werkzeug oder Mittel, Weise, Veranlassung, Zeitpunkt, sogar das Object angibt (§. 116. 117.)	86
4) Verben mit dem Genitiv, der entweder Veranlassung oder theilweises Ergriffensein oder Besitz bezeichnet (§. 118—124.)	87
5) Verben mit Objecten gleiches Stammes (§. 125.)	94
Nichtlich (§. 126.)	95

B. Doppelte Rection.

1) Verben mit zwei Accusativen, und zwar	
a) mit zwei Substantiven (§. 127—131.)	97
b) mit Substantiv und Adjectiv (§. 132.)	100
c) mit Substantiv und Particip (§. 133. 134.)	101
d) mit Substantiv und Infinitiv (§. 135—137.)	102

	Seite
2) Verben mit Accusativ und Dativ (§. 138.)	105
3) Verben mit Accusativ und Instrumentalis (§. 139.)	107
4) Verben mit Accusativ und Genitiv (§. 140—143.)	107
5) Verben mit Dativ und Genitiv (§. 144.)	110
6) Verben mit Accusativ und präpositionalem Objecte (§. 145. 146.)	111
II. Das passive Verb.	
Umwandlung activer Construction in passive (§. 147.)	113
A. Einfaches Object.	
1) Das Accusativobject des Activs wird Subject des Passivs (§. 148.)	113
2) Dativ - und Genitivobject (§. 149.)	113
3) Das präpositionale Object (§. 150.)	114
B. Mehrfaches Object.	
1) Zwei Accusative (§. 151. 152.)	116
2) Accusativ und Dativ (§. 153.)	117
3) Accusativ und Genitiv (§. 154.)	118
4) Accusativ und Instrumentalis (§. 155.)	119
5) Accusativ und präpositionales Object (§. 156.)	119
C. Subject des Activs.	
Dies wird Object des Passivs (§. 157.)	119
III. Absolute Participialconstruction.	
Absoluter Dativ (§. 158. 159., Nominativ im Anhang).	120
Verbalsubstantiv und Particip berühren sich (§. 160.)	122

Zweites Buch.

Substantiv.

Einleitung (§. 161.)	123
--------------------------------	-----

Erster Abschnitt.

Form des Substantivs.

I. Substantiv ohne Artikel.

1) Eigennamen: Personennamen (§. 162.), Personificationen (§. 163.), Volksnamen (§. 164.), Namen der Länder und Städte (§. 165. 166.), Himmelsgegenden etc. (§. 167.), Einzelwesen (§. 168.), Seen, Flüsse, Berge (§. 169.), Jahreszeiten, Monate, Tage, Tageszeiten (§. 170.)	123
2) Appellativen: Subject (§. 171. 172.), Prädikat (§. 173.), Attribut (§. 174.), Object, Adverbialien (§. 175.), Apposition (§. 176. 177.)	132
3) Collectiven (§. 178.)	134
4) Materialien (§. 179.)	134
5) Abstracta (§. 180.)	134

II. Das Substantiv und der bestimmte Artikel.

1) Eigennamen: Namen der Personen (§. 181—183.), Völker (§. 184.), Länder (§. 185.), Berge (§. 186.), Zeiten (§. 187.), Gebäude (§. 188.), Personificationen (§. 189.)	135
--	-----

	Seite
2) <i>Appellativen</i> (§. 190.)	141
3) <i>Collectiven</i> (§. 191.)	142
4) <i>Materialien</i> (§. 192.)	142
5) <i>Abstracta</i> (§. 198.)	148
III. Das Substantiv und der unbestimmte Artikel.	
<i>Bedeutung des Artikels und Verwendung</i> (§. 194–197.)	143
IV. Stellung des Artikels.	
<i>Unbestimmter Artikel</i> (§. 198–200.)	145
<i>Bestimmter Artikel</i> (§. 201.)	147
<i>Indefiniter Artikel</i> (§. 202.)	147
<i>Wegfall des Artikels</i> (§. 203–205.)	147
V. Genus.	
<i>Einfluß des Genus</i> (§. 206.)	149
<i>Widerstreit des natürlichen und grammatischen Genus</i> (§. 207.)	149
<i>Erweiterung und Schwanken des Genus</i> (§. 208.)	150
VI. Numerus.	
<i>Bedeutung</i> (§. 209. 210.)	150
<i>Alte Plural- und Genitivformen</i> (§. 211.)	151
<i>Widerstreit zwischen Form und Bedeutung</i> (§. 212.)	151
VII. Casus.	
<i>Nominativ</i> (§. 213–215.)	153
<i>Vocativ</i> (§. 216–220.)	154

Zweiter Abschnitt.

Rection.

1) <i>Attribut: Subjectgenitiv</i> (§. 222.), <i>partitiver Genitiv</i> (§. 223.), <i>Gen. der Eigenschaft</i> (§. 224. 225.), <i>Objectgenitiv</i> (§. 226.), <i>Erweiterung des alten Genitivs</i> (§. 227. 228.) <i>Verdrängung des Genitivs durch Apposition</i> (§. 229.) und <i>Dativ</i> (§. 230.).	156
2) <i>Apposition</i> (§. 231.), <i>durchs Attribut verdrängt</i> (§. 233.).	164

Drittes Buch.

Adjectiv.

Erster Abschnitt.

Das Adjectiv.

A. <i>Das prädikative Adjectiv: Positiv</i> (§. 234.), <i>Comparativ</i> (§. 235.), <i>Superlativ</i> (§. 236.)	168
B. <i>Das attributive Adjectiv im Positiv: ohne Artikel</i> (§. 237.), <i>im Vocativ</i> (§. 238.), <i>mit dem unbestimmten Artikel</i> (§. 239.) <i>mit dem bestimmten Artikel</i> (§. 240.), <i>Stellung</i> (§. 241.); <i>im Comparativ</i> (§. 242. 243.), <i>im Superlativ</i> (§. 244.); <i>Ergänzung des Prädikatsbegriff</i> (§. 245.)	170
C. <i>Das prädikative Adjectiv im abhängigen Satze</i> (§. 246.)	178

	Seite
II. Das substantivisch gebrauchte Adjectiv: <i>artikellos</i> (§. 247.), mit dem unbestimmten Artikel (§. 248.), mit dem bestimmten Artikel (§. 249.), Comparativ (§. 250.), Superlativ (§. 251.), Substantivierung durchs Pronomen (§. 252.) und durch Ausfall des Substantivs (§. 253.)	171

Zweiter Abschnitt.

Rection.

I. Die Rection ist durch die Bedeutung bedingt.

1) Adjectiven mit Genitiv (§. 254—259.)	18
2) Adjectiven mit Dativ (§. 260—263.)	18
3) Adjectiven mit Instrumentalis (§. 264.)	19
4) Adjectiven mit Accusativ.	19

II. Die Rection ist bedingt durch die grammatische Form.

1) Dativ beim Comparativ (§. 265.)	19
2) Instrumentalis beim Comparativ (§. 266.)	19
3) Genitiv beim substantivischen Adjectiv (§. 267. 268.)	19

Viertes Buch.

Numerale.

Erster Abschnitt.

Formen der Numeralien.

- I. Cardinalien: *ân* one (§. 269.), *twegen* two (§. 270.), *bâ* both (§. 271.), die übrigen bis *nigontýne* nineteen (§. 272.), *-tig* (§. 273.), Ausdruck der Distribution (§. 274.). Adjectivische Formen (§. 275.). Zusammengesetzte Numeralien (§. 276. 277.). Hund und *þúsending* (§. 278.). Multiplicationszahlen (§. 279.). Numeralien ohne die selbstverständlichen Substantiven (§. 280.)
- II. Ordinalien: einfache (§. 281.), zusammengesetzte (§. 282.), Stellung (§. 283.), Bruchzahlen (§. 284.), Verbindung mit *healf* (§. 285.)
- III. Unbestimmte Numeralien: *eall* all (§. 286—288), *manig* many (§. 289.), *fēla* (§. 290.), *micel* mickel much (§. 291.), *fēawa* few (§. 293.), *lyt*, *hwan*, *lyt-hwan* (§. 294.)

Zweiter Abschnitt.

Rection.

- Genitiv bei Cardinalien (§. 295.), Ordinalien (§. 296.), bei unbestimmten Numeralien (§. 297.)

Fünftes Buch.

Pronomen.

Erster Abschnitt.

Personalpronomen.

Seite

I. Substantivpronomen. Bedeutung: Pronomen der 1. und 2. Person (§. 298.), Majestäts- und Höflichkeitsplural (§. 299.), Nominative im Dual (§. 300.), Demonstrativ (§. 301.), hit allgemeine Hindeutung, it is I und I am (§. 302.), Emphatisches it is (§. 303.). Hit mit Hindeutung auf den Nebensatz bei Adjectiven und unpersönlichen Verben (§. 304.). Hit als Subject bei unpersönlichen Ausdrücken (§. 305.). Ne. it als Object bei intransitiven Verben (§. 306.). Plural des Demonstrativs (§. 307.). Verbindung mit Adjectiven (§. 308)	213
Casus: Genitiv im Sing., Dual und Plural (§. 309.), des Demonstrativs (§. 310.). Dativ und Accusativ des Personalpronomens (§. 311.) und des Demonstrativs (§. 312.). Unterscheidungszeichen für den Dativ (§. 313.). Vermischung der Casusformen (§. 314.)	223
Verwendung der Substantivpronomen zu Reflexiv- (§. 315.) und Reciprokpronomen (§. 316.)	228
II. Adjectiv- oder Possessivpronomen der 1. und 2. Person (§. 317.), der 3. Person (§. 318.). Erweiterung (§. 319.). Doppelte Beziehung (§. 320.). Substantivischer Gebrauch (§. 321.). Weitere Verwendung (§. 322.). Verstärkung durch ægen own, æn one, bæ both (§. 323.), silf self (§. 324—327.)	229

Zweiter Abschnitt.

Demonstrativpronomen.

1) Ags. se, seò, þæt dieser — ne. that those (§. 328, 329.)	241
2) Ags. þēs, þeðs, þis dieser — ne. this these (§. 330.)	244
3) Ags. yl̥c derselbe — ne. yl̥ke, schott. (§. 331.)	245
4) Ags. þyl̥c solch — ne. thilke (§. 332.)	246
5) Ags. swyl̥c sulc sulch such solch (§. 333.)	246
6) Ags. silf — ne. self selbst (§. 334.)	247
7) Nags. gonnd — ne. yond yon yonder (§. 335.)	248
8) Nags. same — ne. the same derselbe (§. 336.)	249
9) Ags. se ærra — se æftera — ne. the former, the latter (§. 337.)	249

Dritter Abschnitt.

Interrogativpronomen.

1) Ags. hwa hwæt — ne. who wer (§. 338.), what was (§. 339—342.)	249
2) Ags. hwyl̥c — ne. which (§. 343—344.)	252
3) Ags. hwæðer — ne. whether wer von zweien (§. 345.)	254

Vierter Abschnitt.

Relativpronomen.

Entstehung (§. 346.)	255
----------------------	-----

	Seite
I. Demonstrativen: <i>ags.</i> so seð þæt — <i>ne.</i> that (§. 347.), <i>ags.</i> so þe, seð þe, þæt þe (§. 348.), <i>ags.</i> þe — <i>nags.</i> þæt — <i>ne.</i> that (§. 349—351). <i>Ags.</i> swylc, <i>nags.</i> swille summ (§. 352.)	255
II. Interrogativen: <i>Ags.</i> swā hwa swā — <i>ne.</i> who so, who (§. 353.), <i>Ags.</i> swā hwæt swā — <i>ne.</i> what so, what (§. 354.), <i>Ags.</i> swā hwylc swa — which so, which (§. 355.). <i>Ags.</i> hwa (§. 356.). hwæt (§. 357.), hwylc (§. 358.)	263
<i>Einzelne ne. Formen</i> (§. 359.). <i>Stellung</i> (§. 360.). <i>Contraction</i> (§. 361.). <i>Auslassung des Relativs</i> (§. 362.)	270
III. Pronominaladverbien (§. 363.)	275

F ü n f t e r A b s c h n i t t .

Indefinite Pronomen.

I. Demonstrativpronomen: <i>ags.</i> sum — <i>ne.</i> some (§. 364.); <i>ags.</i> ælc — <i>ne.</i> each (§. 365.); <i>ags.</i> ælc ān — <i>ne.</i> each one; <i>nags.</i> æwer ælc, everich, every, <i>æ.</i> euerilkone, every one (§. 366.); <i>ags.</i> ælc ðder <i>ne.</i> each other (§. 367.)	276
II. Interrogativen: <i>ags.</i> hwa hwæt — <i>ne.</i> what (§. 368.); <i>ags.</i> ge-hwa, æghwa (§. 369.); <i>ags.</i> hugu, hwega, hwugu, <i>nags.</i> summwhatt — <i>ne.</i> somewhat (§. 370); <i>ags.</i> hwylc, gehwylc iwhile, æhwylc (§. 371.); <i>ags.</i> gehwæder, áhwæder, æghwæder — either (§. 372.); <i>ags.</i> nādor — <i>æ.</i> noþer, <i>ne.</i> neither (§. 373.)	280
III. Numeralien: <i>ags.</i> ān — <i>ne.</i> one; nān — <i>ne.</i> none, no (§. 374); <i>ags.</i> ænig — <i>ne.</i> any; u-æenig (§. 375.); <i>ags.</i> ðder — <i>ne.</i> other (§. 376.)	284
IV. Substantiven: <i>ags.</i> man mon, <i>æ.</i> me man, <i>ne.</i> man (§. 377.); <i>ags.</i> wiht wuht áwiht áwuht áuht áht — <i>ne.</i> aught; <i>ags.</i> nāwiht nāuht — <i>ne.</i> naught; <i>ags.</i> nān þing — <i>ne.</i> nothing (§. 378.)	287
V. Romanisches certain (§. 379.)	289

S e c h s t e r A b s c h n i t t .

Rection.

<i>Genitiv bei substantivisch gebrauchten Pronomen</i> (§. 380.)	289
--	-----

S e c h s t e s B u c h .

Adverb.

I. Substantivische Adverbien.

I. Verhärtete Casusformen: <i>Genitive</i> (§. 281.), <i>Dative</i> (§. 382.), <i>Accusative</i> (§. 383.)	290
II. Verbindung mit Präpositionen (§. 383.)	295

II. Adjectivische Adverbien.

I. Bildungen mit -e, līce (§. 384.), <i>Comparativ</i> (§. 385.), <i>Superlativ</i> (§. 386.). <i>Unregelmäßige Comparison</i> (§. 387.)	297
II. Verhärtete Casusformen (§. 388.)	304
III. Verbindungen mit Präpositionen (§. 389.)	306

	Seite
III. Numerale Adverbien.	
<i>de Casus und präpositionale Verbindungen (§. 390.)</i>	308
IV. Partikelhafte Adverbien.	
. æft, æfter, æftan, bē-æftan bæftan, wiðæftan	310
. bl, big.	310
. for, foran, fore, bē-foran, tō-foran, wið-foran, ford (391)	310
. gio, gēo, iu, gēond — <i>ne.</i> yon, yond, yonder, beyond.	311
. hēr, hīnan hēonan hēonane, hīder, hīdres.	311
. hīndan, hīnder, behīndan, hīndweard (392.)	312
. hwar hwar, hwæder hwider, hwanan, æghwonene, æghwar, gear, æghwider; æghwas, lyt-whon, hwæt-hwega, seld-hwonne	312
. in, innan, bē-innan binnan, wið-innan.	313
. mid (393)	314
. nīdor, nīder, nīdan, bē-nyðan bēnēodan, wið-nēodan, under-nēodan.	314
. nu, nu-nu	314
. on (394.)	315
. of; <i>ne.</i> off.	315
. swā, eal-swā, swylce.	315
. tō (395.)	315
. þær, þæder þīder, þīderweard þīderweardes, þanon, þanne, þā, tō-þæs, tō-þam, tō-þon, þus.	316
. þurh.	317
. under (396.)	317
. up upp, ufan, ofor, ufanau, bē-ufan bufan, ā-bufan, wið-ufan, ufan, ufanweard, ofer.	317
. ūt ūte, ūtan, b-ūtan, ymb-ūtan, ūta-ymb, ūtan-ymb.	318
. wip (397.)	318
<i>präpositionalen Verbindungen mit hēr, þær, hwar (398.)</i>	318
V. Verbale Adverbien.	
<i>I understande, gesse; as it were; to be sure (§. 399.)</i>	319
<i>ische Verwendung des Adverbs (§. 400.)</i>	319
VI. Rection der Adverbien.	
<i>bei ags. genōh, æghwar (§. 401.)</i>	320

S i e b e n t e s B u c h.

Präpositionen.

Erster Abschnitt.

Deutsche Präpositionen.

I. Eigentliche Präpositionen.

. æfter, æft, bē-æftan bæftan, wiðæftan; <i>ne.</i> after (§. 401. 402.)	321
. and (§. 403)	323
. at; at (§. 404.)	324

	Seite
4) <i>Ags.</i> bī, bi, bē (§. 405.); <i>ne.</i> by, fore-by (§. 406.)	327
5) <i>Ags.</i> Fore, for, foran, æt-foran, bi-foran, on-foran, tō-foran, wið-foran; <i>ne.</i> for, before, afore; forðe; <i>me.</i> evenforth, emforth (§. 407 — 410.)	330
6) <i>Ags.</i> fram; <i>ne.</i> from (§. 411.)	337
7) <i>Ags.</i> giond gēondan, bē-gēond bēgēondan, wið-gēondan; <i>ne.</i> beyond (§. 412.)	338
8) <i>Ags.</i> bē-hēonan (§. 413.)	339
9) <i>Ags.</i> bē-hindan; <i>ne.</i> behind (§. 414.)	339
10) <i>Ags.</i> in, innan, b-innan, wið-innan, on-innan; inn-wiþþ (§. 215. 216.)	340
11) <i>Ags.</i> mid (§. 417.)	345
12) <i>Ags.</i> nēodan, bē-nēodan, under-nēodan; <i>ne.</i> beneath, aneath (§. 418.) .	346
13) <i>Ags.</i> of; <i>ne.</i> off, out of, from off (§. 419 — 421.)	347
14) <i>Ags.</i> on, inne on, on inne; upon (§. 422. 423.)	350
15) <i>Ags.</i> ðð, ðð in (§. 424.)	355
16) <i>Ags.</i> tō; <i>ne.</i> as to (§. 425.); <i>æ.</i> unto, vorto, vorte, into (§. 426.) .	355
17) <i>Ags.</i> ufan, b-ufan, on-ufan, ābufan; above; ofer; up, uppan, on-uppan (§. 427 — 429.)	359
18) <i>Ags.</i> under (§. 430.)	364
19) <i>Ags.</i> ūtan, b-ūtan; but; on-būtan, wið-ūtan; without; ymb-ūtan; about; <i>nags.</i> ut-wiþþ; þurh ut (§. 431. 432)	365
20) <i>Ags.</i> wið; <i>nags.</i> forrþ-wiþþ; <i>me.</i> withal (§. 433.)	368
21) <i>Ags.</i> ymbe (§. 434.)	371
22) <i>Ags.</i> þurh, <i>ne.</i> thorough through (§. 435.)	371

II. Uneigentliche Präpositionen.

A. Substantivische Präpositionen.

1) <i>Ags.</i> eac, tō-eacan (§. 436.)	373
2) <i>Ags.</i> on-gegn ongēu ongeān āgeān āgen; <i>nags.</i> agenst etc.; <i>ne.</i> over- against; <i>ags.</i> tō-gegnes (§. 437.)	374
3) <i>Ags.</i> mengu, on-gemong; imong, among, amonges etc. (§. 438.) . .	376
4) <i>Ags.</i> for intingan (§. 439.)	376
5) <i>Ags.</i> for þingum	377
6) <i>Ags.</i> bē-westan etc.	377
7) <i>Ags.</i> bē-sīdan; <i>ne.</i> beside, besides (§. 440.)	377
8) <i>Nags.</i> bihælues (<i>ags.</i> healf), <i>æ.</i> apesalf etc. (§. 441.)	378
9) <i>Ags.</i> on-stede, <i>me.</i> in stede (§. 442.)	378
10) <i>Nags.</i> aduneward; <i>me.</i> doun, adoun (§. 443.)	379
11) <i>Nags.</i> þurh dinnt — <i>ne.</i> by dint (§. 444.)	379
12) <i>Me.</i> be weye — <i>ne.</i> by way (§. 445.)	379
13) <i>Me.</i> for sake (§. 446.)	379
14) <i>Ne.</i> aloft, aboard, abreast, atop, ahead, astride (§. 447.)	380

B. Adjectivische Präpositionen.

1) <i>Ags.</i> ær, <i>ne.</i> ere	380
2) <i>Ags.</i> fēor, unfēor	381
3) <i>Ags.</i> gehende	381
4) <i>Ags.</i> læs, <i>ne.</i> unless (§. 448.)	381

	Seite
5) <i>Ags.</i> neáh, neár, nêht; neáh-hand, on neáwiste (§. 449.)	381
6) <i>Ags.</i> til, <i>nags.</i> till, inntill; <i>ae.</i> untill (§. 450.)	382
7) <i>Ags.</i> weard, tð-weard, wíð-weard; <i>nags.</i> adunneward, afterward, from-ward; <i>ae.</i> amidward, amidelward, anoward; <i>me.</i> upward etc. (§. 451.)	383
8) <i>Ags.</i> wana (§. 452.)	384
9) <i>Ags.</i> and-lang, gelong — <i>ne.</i> along, long (§. 453.)	385
10) <i>Ags.</i> in middum, tð-middes; <i>nags.</i> amidden etc.; <i>me.</i> ymell (§. 454.)	385
11) <i>Ne.</i> aslant, ascaunt (§. 455.)	386
12) <i>Ne.</i> below (§. 456.)	387
13) <i>Ags.</i> bē-twih bē-twēch bētwuh, bē-twihs bē-twēoā bētwux, bi-twām bitwæm, bē-tweðnum bē-twýnum (§. 457.)	487
14) <i>Nags.</i> æfne, <i>ags.</i> nēfne, nēmne; tð-ēmnes; on æfn, <i>me.</i> anent anentis (§. 458.)	388
15) <i>Nags.</i> on-fæst (§. 459.)	389
16) <i>Ags.</i> síð. <i>nags.</i> sudde, síthe; <i>ae.</i> sin, sen; since (§. 460.)	389
17) <i>Me.</i> overthwart, <i>ne.</i> overthwart, athwart (§. 461.)	390

C. Verbale Präpositionen.

1) <i>Me.</i> out taken (§. 462.)	390
2) <i>Me.</i> agon, ago (§. 463.)	390
3) <i>Ne.</i> Notwithstanding (§. 464.)	391
4) <i>Ne.</i> Owing to (§. 465.)	391

Z w e i t e r A b s c h n i t t.

Romanische Präpositionen.

I. Eigentliche Präpositionen.

<i>Lat.</i> per, <i>lat.</i> versus, <i>frz.</i> sans (§. 466.)	391
---	-----

II. Uneigentliche Präpositionen.

A. Substantivische Präpositionen.

1) <i>Frz.</i> en crois, <i>ne.</i> across, cross, crossly to (§. 467.)	392
2) <i>Lat.</i> via	392
3) <i>Me.</i> bi cause, because of (= apropos of) (§. 468.)	392
4) <i>Ne.</i> By means of	393
5) <i>Me.</i> By resoun of, by reason of (§. 469.)	393
6) <i>Ae.</i> in vertew, <i>me.</i> be vertu, <i>ne.</i> by virtue of.	393
7) <i>Ne.</i> In accordance of (§. 470.)	393
8) <i>Ne.</i> in addition to	393
9) <i>Ne.</i> in case of	393
10) <i>Ne.</i> in comparison to — compared with	393
11) <i>Ne.</i> in compliance with (§. 471.)	394
12) <i>Ne.</i> in consequence of	394
13) <i>Ne.</i> in defiance of	394
14) <i>Ne.</i> in despite of, in spite of, despite (of), spite of	394
15) <i>Ne.</i> in favour of	394
16) <i>Ne.</i> in front of, in face of	394

17) <i>Ne.</i> lieu of, in place of (§. 472.)	.	.	.	.	.	.	.
18) <i>Ne.</i> in opposition to	.	.	.	.	.	.	.
19) <i>Me.</i> in poynt of	.	.	.	.	.	.	.
20) <i>Ne.</i> in quest of	.	.	.	.	.	.	.
21) <i>Me.</i> at, in regarde of (§. 473.)	.	.	.	.	.	.	.
22) <i>Ne.</i> in reply to	.	.	.	.	.	.	.
23) <i>Ne.</i> in reference to, in relation to	.	.	.	.	.	.	.
24) <i>Ne.</i> in respect of, with respect to (§. 474.)	.	.	.	.	.	.	.
25) <i>Ne.</i> in search of	.	.	.	.	.	.	.
26) <i>Ne.</i> on account of	.	.	.	.	.	.	.
27) <i>Ne.</i> on plea of	.	.	.	.	.	.	.
28) <i>Ne.</i> with vlew to	.	.	.	.	.	.	.

B. Adjectivische Präpositionen.

1) <i>Ne.</i> Agreeably, agreeable (§. 475.)	.	.	.	.	.	.	.
2) <i>Ne.</i> contrary	.	.	.	.	.	.	.
3) <i>Ne.</i> exclusive of, inclusive of	.	.	.	.	.	.	.
4) <i>Ac.</i> magrei mangre (§. 476.)	.	.	.	.	.	.	.
5) <i>Lat.</i> minus	.	.	.	.	.	.	.
6) <i>Ne.</i> previous, previously	.	.	.	.	.	.	.
7) <i>Ne.</i> relatively to	.	.	.	.	.	.	.
8) <i>Me.</i> rowude, round, around	.	.	.	.	.	.	.

C. Verbale Präpositionen.

I. Active Participien.

1) <i>Ac.</i> durynde, during (§. 477.)	.	.	.	.	.	.	.
2) <i>Ne.</i> pending	.	.	.	.	.	.	.
3) <i>Me.</i> according to (§. 478.)	.	.	.	.	.	.	.
4) <i>Ne.</i> barring	.	.	.	.	.	.	.
5) <i>Ne.</i> bating	.	.	.	.	.	.	.
6) <i>Ne.</i> concerning	.	.	.	.	.	.	.
7) <i>Ne.</i> considering	.	.	.	.	.	.	.
8) <i>Ne.</i> excepting (§. 479.)	.	.	.	.	.	.	.
9) <i>Ne.</i> facing	.	.	.	.	.	.	.
10) <i>Ne.</i> including	.	.	.	.	.	.	.
11) <i>Me.</i> passing	.	.	.	.	.	.	.
12) <i>Ne.</i> regarding	.	.	.	.	.	.	.
13) <i>Ne.</i> respecting (§. 480.)	.	.	.	.	.	.	.
14) <i>Me.</i> saving	.	.	.	.	.	.	.
15) <i>Ne.</i> tending to	.	.	.	.	.	.	.
16) <i>Me.</i> touching	.	.	.	.	.	.	.

II. Passive Participien.

1) <i>Mc.</i> except, exceptid (§. 481.)	.	.	.	.	.	.	.
2) <i>Ne.</i> past	.	.	.	.	.	.	.
3) <i>Ac.</i> save (§. 482.)	.	.	.	.	.	.	.

D r i t t e r A b s c h n i t t .

Seite

Präpositionenhäufung.

Erklärung. Ausbreitung (§. 483.) 401

V i e r t e r A b s c h n i t t .

*Stellung der Präpositionen.*Freiere Stellung im Ags. Weiße Rection. Berührung und Vermischung
mit den Adverbien (§. 484.): Daher die Postpositionen. (§. 485.)
und das Verwachsen mit dem Verb (§. 486.) 402

A c h t e s B u c h .

Conjunctionen.

Übersicht (§. 488.) 408

E r s t e r A b s c h n i t t .

Pronominale Conjunctionen.

- 1) Ags. and (§. 489.), and swā þeah, and eac, and gyt 408
- 2) Ags. ano, nags. an, and; ne. an, an if, and if (§. 490.) 410
- 3) Ags. nu, ne. now, nu — nu, ne. now — now (§. 491.) 410
- 4) Ags. ne, ne — ne, ne — ne eac, ne. ne — ne (§. 492.) 411
- 5) Ags. eac, eo, and eac, swylce eac, eac swylce (§. 493.) 412
- 6) Ags. ac, nags. ooc. (§. 494.) 412
- 7) Ne. hence, ags. hū (§. 495.) 413
- 8) Ags. swā, so; eal-swā, also als as (§. 496); swā, swā swā, ealswā,
nags. also þeah, ase, alls iff; swā swā, eal-swā, nags. alswa also
ase, as (§. 497.); swā — swā swā: swā fela swā, swā sōna swā, swā
lange swā, swā wel swā, swā ofte swā, nags. anan swā, anan se, sone
anan se, ae. so muche so (§. 498.); swā hwa swā, swā hwaet, swā
hwylc swā, swā hwaeder, swā hwaer swā. Ae. as und so Zeichen der
Relation, sogar lokale Conjunction (§. 499.) 413
- 9) Ags. swylce (§. 500.) 422
- 10) Ags. gif gif, if (§. 501.) 422
- 11) Ags. þý, þê; þý þe; þý — þý, þê — þê (§. 502.) þý læs, þý læs þe,
þê læste þe, nags. leoste leste, lest (§. 503.) 423
- 12) Ags. þæs, þæs þe (§. 504.) 425
- 13) Ags. þonne, þonne — þonne (§. 505. 506.) 426
- 14) Ags. þā, þā þā, þā þe; þo (§. 507.) 427
- 15) Ags. þeah, þeah þe; ae. alle þeh, ne. though, although (§. 508.) 428
- 16) Ags. þanon, ne. thence; þanon þe (§. 509.) 429
- 17) Ags. þider (§. 510.) 430
- 18) Ags. þær, þær — þær. Präpositionale Verschmelzungen (§. 511.) 430
- 19) Ags. þenden (§. 512.) 432
- 20) Ags. Demonstrativ mit Präpositionen, das durch þe zum Relativ um-
gebildet wird: æfter þam nach dem, so, æfter þam þe wie; for þam
for þý, to þon (§. 513.) 432
- 21) Entstehung und Ausbildung der Sätze mit þæt (§. 514.) 433
Bedeutung der Sätze mit þæt (§. 515.) 435
Ableitungen: ær þam þæt, ær þon — ere that, ere (§. 516.) 436

æfter þam þæt, after þat þat, after that, after	
among þam þæt, imong þat	
biforen þat, biforr þat, before (§. 517.)	
bûtan þam þæt, buton þat, but that, but what, but (§. 518.)	
bē þam þæt, bi that, by that (§. 519.)	
for þam þæt, forþon þe, for; forþi þat, for that, for (§. 520.)	
fra þatt tatt, from that (§. 521.)	
in þatt tatt, in that	
mid þam þæt, mid þý þe, mid þý	
nēmne þam þæt, nēmdē nymde	
ôð þæt þæt, aþet aþat (§. 522.)	
of þam þæt, of þon, off þatt tatt, off þatt	
ongeân (þam) þæt, against	
sîð þam þæt, siddan; sith, sithen, sithens sithence since (§. 523	
till þatt, till, until	
tô þam þæt, tô þý þæt, to þann þatt, forte þat, forte, to, unto	
wið þam þæt, wið þon þe, wið, with þi þat (§. 524.)	
withouten without	
þurh þatt tatt, þærþurh þat	
besides that (§. 525.)	
notwithstanding	
by the cause that, for because that, because that, because	
except that, except, excepting	
saf, save that, save, saving	
onlesse, unless	
22) <i>Ags.</i> sam — sam, swâ same swâ, samod — and (§. 526.)	
23) <i>Ags.</i> ge, ge — ge. ge — and, ge swylce, ge eâc; yea (§. 527.)	
24) <i>Ags.</i> git, gêt; yet (§. 528.)	
25) <i>Ac.</i> wat — wat, what — and what, what — and (§. 529.)	
26) <i>Ne.</i> how-ever (§. 530.)	
27) <i>Ags.</i> hwonne — þonne; when — than, when (§. 531.)	
28) <i>Ags.</i> suâ-huer, huer, wer swa, where — there (§. 532.)	
29) <i>Nc.</i> whence (§. 533.)	
30) <i>Ags.</i> whider (534.)	
31) <i>Ags.</i> whæder, hwæder þe — þe; whether - or (535.)	
32) <i>Ags.</i> â-ge-hwæder, ægder ge — ge; æither — and; ether — ether, either — or (536.)	
33) <i>Ags.</i> â-hwæder âwder âder, âder odde — odde, âder þe — þe; oder — oder, or — or, other — or (537.)	
34) <i>Ags.</i> n-â-hwæder, nâder ne — ne; noder — ne; neither — nor etc. (538.)	

Z w e i t e r A b s c h n i t t .

Numerale Conjunctionen.

- 1) *Ags.* ân. one; on ân, anon; ôðer; the one — the other (539.)
- 2) *Ags.* begen, bâ; bade — and; both — and (540)
- 3) *Die Ordinalien:* ærest; first, secondly etc. (541.)

D r i t t e r A b s c h n i t t .

Adjectivische Conjunctionen.

on ēfne, even (542.)	460
æornostlice, sôðlice, witodlice (543.)	461
elles, elcur; else (544.)	461
gelice, like; alike — and (545.)	462
accordingly (546.)	462
consequently (547.)	462
directly (548.)	462
finally, lastly	463
. Forrpriht (549.)	463
namlice, namely	463
partly — partly	463
Presently — presently	463
only that	463
further, furthermore, moreover, furthermore (550.)	464

V i e r t e r A b s c h n i t t .

Substantivische Conjunctionen.

hwilum — hwilum, whilom — whilom = sometimes — sometimes; wile þe, þa hwile þæt, þa hwile þe — þa hwile; while whilest (551.)	464
the instant, the moment, the day (552.)	465
for the case that, in case; upon condition, in order (553.)	466
for-soothe (554.)	467
likewise, otherwise (555.)	467
part — part, in part — in part	467
on the one hand — on the other hand	467
on the contrary (556.)	468

F ü n f t e r A b s c h n i t t .

Präpositionale Conjunctionen.

Conjunctionen gelangen durch die Sätze mit þæt oder durch die De- monstrativen zu conjunctionalem Gebrauche: æfter, sidðe, besides, withstanding, under (557.)	468
--	-----

S e c h s t e r A b s c h n i t t .

Verbale Conjunctionen.

t, viz, videlicet, I say, suppose, considering, providing, provided (558)	469
---	-----

S i e b e n t e r A b s c h n i t t .

Zusammengesetzte Conjunctionen.

nâ læs þæt ân — ac eac; not only (merely) — but [eke, and] (559.)	470
. nólæs, notheles, nathelless, nevertheless, never þe later, nathemo (560.)	471
. odðe — odðe, þe — þe	471
. þæt is, that is; that is to say (561.)	471

- 5) Ne. maybe, maybe — maybe
 6) Ags. nâre þæt, were it not that; were it so that, be it that, al be it
 that, albe it, how be it that (562.)
 7) Ne. it is true.

Neuntes Buch.

Interjectionen.

- Eintheilung* (563.)
 1) *Lautinterjectionen*: ah, aha, alas (ags. eâ-lâ), alack, luck (564.) .
 bah, eh, eigh, ey, fy fle, foh vah faugh, pugh pooh (565.) . .
 ha hab, ho ho, hem, hey heigh, hum, ho, how, hurrah (566.) . .
 lâ lo la, o oh, pish pshaw, tehe, ugh, whew (567.)
 what, woe, wâlâ wâlâwâ, awaei ay (568.)
 2) *Rufe*: *Anrufe*, *Schweig-*, *Streit-*, *Scheuch-*, *Schreck-* und *Leitrufe* (569.)
 3) *Betheuerungen* (570.)
 4) *Ganze Sätze als Interjectionen* (571.)
 5) *Lautnachahmungen* (572.)

Zehntes Buch.

Satzformen.

I. Fragesatz.

- 1) *Directe Frage*: *Ein Glied ist in Frage gestellt* (573.), *der Satz ist in*
Frage gestellt (574.), *Hwæder* (575.)
 2) *Indirecte Frage* (576. 577.)
 3) *Antwort bejahend* (578.), *verneinend* (579.)

II. Negierter Satz.

- 1) *Satznegation* (580.), *Vermehrung* (581.), *Verstärkung* (581.) und
Vereinfachung (583.)
 2) *Begriffsnegation* (584.)

III. Abhängige Rede.

- Aus den Nebensätzen mit þæt bildet sich erst später noch eine besondere*
Form (585.)
Anhang

Erstes Buch.

Verb.

Erster Abschnitt.

Arten des Verbs.

Die Verben enthalten entweder noch ihre vollen Begriffe oder sie dienen zur Bezeichnung verbaler Verhältnisse. Jene sind Begriffs-, diese Hilfsverben.

I. Begriffsverben.

Sie sind entweder intransitiv oder transitiv.

A. Intransitiv ist das Verb, dessen begrifflicher Inhalt sich auf §. 1. das Subject beschränkt: ags. *ic gā*, ne. *I go*.

Solche intransitiven Verben sind viele Impersonalien, andere sind transitiv. Beide mögen hier zusammen stehen. Sie bezeichnen Naturereignisse und innere oder äußere Vorgänge. Auch diese wurden ursprünglich sinnlich aufgefaßt und der Inhalt eines solchen Verbs wurde einer Person oder einer persönlich gedachten Kraft beigelegt. Die Volkssprache behält bisweilen noch eine solche Auffassung bei und der Dichter nimmt sie wieder auf; beide nennen das Subject. Aber auch da, wo es nicht besonders genannt ist, liegt es im Pronomen der dritten Person, in der Personalendung (s. Flex. §. 57). Die Bedeutung derselben freilich schwächt sich allmählich, das ursprünglich angenommene Subject erscheint der verständigen Auffassung als nicht begründet und nicht zu ergründen, und, um es als letzteres zu bezeichnen, wird das unbestimmte Pronomen (ags. *hit*) vorgeschoben. Daher

a) Verben, welche Naturereignisse angeben: Ags. *hit rīnð* (aus §. 2. *gned*, es regnet) *hit þunrað* (es donnert), *hit snīwð* (es schneit), *hit igolað* (es hagelt), *hit freðsað* (es friert), *hit dagað* (es tagt), *hit*

§. 2. æfenlæcð (Luc. 24, 27 *es wird Abend*). Ihre Zahl war gewiß größer, aber sie wurden häufiger im gewöhnlichen Leben gebraucht, als in der Literatur. — Nags. Hit rinde (A. reinede B.) Lag. 3895. Hit dawede 1694. — Me. It snowed of mete. Ch. 347. Ere that it daw. 4247. — Ne. It rains, it thunders, it snows, it hails, it freezes, it dawns, it draws to night; *ferner*: it thaws, it lightens, it blows etc. It bubbles and seethes and it hisses and roars. Bulw. Div. Jetzt oft umschrieben: it is rainy, hot, cold; it is cold weather.

Daneben sind noch manche Verben persönlich gebraucht. Ags. Hi rind ofer synfullan. Ps. 10, 17. God þunerode. 17, 15. — Me. I shal reyne to morwe ful myche hawle. Exod. 9, 18. The Lord reynede brimston. Gen. 19, 24. If thou thundrist. Job. 40, 4. God of mageste thundride. Ps. 28, 3. — Ne. The Lord rained upon Sodom brimstone. Gen. 19, 24. Upon the wicked he shall rain snares, fire and brimstone. Ps. 11, 6. God had not yet rained. M. Pl. 7, 331. Canst thou thunder with a voice like him? Job. 40, 9. The God of glory thundereth. Ps. 29, 3. The fowls shall summer upon them, and all the earth shall winter upon them. Is. 18, 6.

§. 3. b) Verben, welche äußere Begebenheiten, oder innere Thätigkeiten und Empfindungen bezeichnen: Ags. hit gebyred (es gebührt), hit gerted (es geziemt), hit gelimped (es ereignet sich), hit þyned (es dünkt), hit tweoð (es reuet), hit sceamed (es schämt), hit licad (es gefällt), hit þyrst (es durstet), hit hingred (es hungert), hit langad (es verlangt), hit lyst (es gelüstet), hit of-þyned (es reuet), hit wlâtað (es eckelt), hit â-preot (es ermüdet). Diese alle kommen mit Objecten verbunden vor deshalb s. §. 101. 109. — Für ags. gelimped treten im Ae. und Me. ein it happeneth, it chaunceth, it cometh to pass, it falleth out, it befalloth. — Ne. It happens, it chances, it falls, it comes to pass.

§. 4. B. Transitiv ist das Verb, das die Beifügung eines Objects verlangt, in Beziehung auf welches die Thätigkeit stattfindet: Ags. þā send hæ his þeow = Ne. He sent his servant. s. §. 100 — 146.

Viele Verben haben schon im Ags. mehrfache Bedeutung,

§. 5. 1) Intransitive und transitive Bedeutung stehen neben einander Swôgað windas, blâwað brēcende (Winde sausen, blasen brechend Exon. 559, 10. þonne englas blâwað býman (dann blasen die Eng die Posaunen). 55, 10. — Hē eardað (er wohnt), 27, 30. Sceolde wic eardian elles hwergen (er sollte eine Wohnung anderswo bewohnen B. 2589. — Hē faeste feðwertig daga. C. 306, 21. þonne hi woldon sylfe firene fæstan (dann wollten sie ihre Frevel mit Fasten

læsen). 253, 7. — Swā hleððrade hālig cempa (*so sprach der heil. g.* 5. *Kämpfe*). An. 461. — worda, þe hē hleððrade tō Abrahame (*Worte, die zu A. sprach*). Ps. 104, 37. — Fram fýre weax myltað (*das Wachs schmilzt vom Feuer*). Gr. Ps. 67, 2. þam þe his gāst wile mēltan. al. 55. — Ongunnon þā Pharasei ræðan (*rathschlagen*). Mt. 22, 5. lē ræt eallum gesceaftum (*er rāth allen Geschöpfen*). Bo. 35. — Hū ē singað (*wie wir singen*). Ps. 136, 5. Sang niwne ic singe þē (*ich singe dir ein neues Lied*). 143, 11. — Of mūðe cildra and sū-
endra (*aus dem Munde der Kinder und Stüglinge*). 8, 3. þa breðst e þu succ. Luc. 11, 27. — þonne stræla storm scôc ofer scildweall (*kann schoß der Pfeile Sturm über den Schildwall*). B. 3118. Sceðc ðon niht (*entfloh des Nachts*). SG. 992. Sigecyning wæhlencan sceðc (*der Siegeskönig schüttelte den Panzer*). C. 188, 31. — Ne sleage gē (*schlägt nicht*), Luc. 3, 14. Seð sæ slôh tō gædere (*die See schlug zusammen*). Exod. 14, 27. Sume hine slôgon. Mt. 26, 68. — þu sprycst open-
lice. Joh. 16, 29. Seð spræc þe ic spræc. 12, 48. — þu winnan scealt (*du sollst arbeiten*). C. 57, 23. Hine manige winnað (*ihn bekämpfen viele*). 138, 11. Hwæt sceal ic winnan (*was soll ich erhalten*). 18, 24. — Mære stille bād (*das Meer blieb stille*). C. 197, 2. Nu sceal ic witodes
stān (*mun muß ich mein Geschick erwarten*). 137, 18. Ac hēr sceolon
bīdan bān bireafod (*hier sollen die Gebeine beraubt bleiben*). Exon.
170, 18. þær hē ābīdan sceal miclan dōmes (*harren soll er hier des
großen Gerichts*). B. 977. — Ic gefeohte (*ich fechte*). Hē hæfde
fehten foremærene blæd æt gūðe (*er hatte berühmtes Glück im Kampfe
gefochten*). Jud. 122. — Hē fleðged (*fliegt*). Ne mæg þone mearc
stode fugol gefleðgan (*nicht kann der Vogel die Markstatt erfliegen*).
al. 218. — Ic gegange (*gehe*). Ic þine bebodu bealde gegange
(*ich begehe, übe deine Gebote*). Gr. Ps. 118, 78. þā wæs endedæg
gōdum gegongen (*da war der Todestag dem Guten geworden*). B. 3036.
Ic sceal gold gegangan (*ich soll Gold erwerben*). 2536. — Hrōf āna
genæs ansund (*das Dach allein blieb unverletzt*). B. 999. Fēla ic
gōdræsa genæs (*ich überstand viele Kämpfe*). 2426. — Ic gesitte
(*sitze*). Hi gesittað land (*sie besitzen Land*). C. 205, 25. u. v. a.

2) Intransitive und factitive Bedeutung stehen neben einander: Fýr §. 6.
æled (*Feuer brennt*). Brond æled ealdgestreōn (*der Brand verzehrt
die alten Schätze*). Exon. 51, 8. — Deðful æt-ýwde (*der Teufel er-
schien*). An. 1170. Aet-eōw ūs milde mōd (*zeig uns Sanftmuth*). Gr.
Ps. 79, 4. — Byrlas ne gældon (*die Schenken säumten nicht*). An.
1535. Hū lange gælst þu ūre lif? Joh. 10, 24. — Ic gedwelede

- §. 6. *irrte*. Gr. Ps. 118. 176. Ne wēorde ic þinra dōma gedweled (*judicia tua non sum oblitus*). 118. 30. — Him fere ðe mid Solumia sinces hyrde (*Salem's Schatzeshirte fuhr mit ihm*). C. 126. 25. Abraham ferde sūðmonna sinc (*A. trug den Schatz der Südmänner*). 126, 3. — Ic gefære (*fahre*). Ece stadelas, þā ic ær ne gefrægn men gefēran (*den ewigen Meergründe, die, wie ich eher nicht hörte. Menschen besukren*). C. 196, 4. Ne gefērde ic heardran drohtnoð (*nie erduldeten ich härteres Schicksal*). An. 1403. — Oft gesamnodon side herigeas (*große Heere kamen oft zusammen*). An. 652. Hē gesamnode wērod (*er sammelte ein Heer*). C. 219, 10. — Egesa gestilde (*Furcht hörte auf*). An. 532. þā hē worda gestilde (*da er zu reden aufhörte*). Exon. 167, 28. Hēht þā folctogan fyrde gestillan (*hielt den Herzog das Heer zum Schweigen bringen*). C. 194, 2. — Geswāc se wind. Mt. 14, 32. Geswāc þære synne (*laßet von der Sünde*). C. 149. 1. — Lēomu hefigedon (*die Glieder wurden schwer*). Exon. 159. 20. þā þe mē hefōgiad (*da mich beschwuren*). Ps. 37, 12. — þonne him dagas læstun (*so lange ihnen die Tage dauerten*). Exon. 79. 12. Læste þu gēorne his ambyht (*leistete willig seinen Auftrag*). C. 33, 9. Ne mæg hæleda gehwam lāge lange gelæstan (*keinem der Helden vermag das Ilav lange zu dauern*). Met. 7, 19. Se þe þæt gelæsted (*wer das leistet*). C. 28, 3.
- §. 7. 3) *Transitive und reflexive Bedeutung stehen neben einander*: Hæt þū ā-hwēorfan hādenra þrym (*laß dich nicht der Heiden Kräfte wenden*). An. 959. His gāst āhwearf in godes gemynd (*sein Geist wandte sich zum Gedanken an Gott*). C. 255, 26. Hwēorfað folc tō hēofonum (*wendet das Volk zum Himmel*). Exon. 30, 27. Nu mīn folc hider fægere hwēorfað (*nun wendet sich mein Volk etc.*) Gr. Ps. 72, 8. — Hē āwende hit him tō wyrsan þinge (*er wandte es sich zum Schlimmern*). C. 17, 13. Hi āwenden āwæg (*wandten sich weg*). Gr. Ps. 77, 57. — Wit unc in þære burnan baðodan (*wir badeten uns in dem Bache*) Exon. 467, 2. Hē gesiht badian brimfuglas (*er sieht die Meervögel sich baden*). 289, 12. — Beāh þonau under eordweall (*er floh von dannen hinter den Erdwall*). B. 2956. Ne meahte hē þe gehðu bēbūgan (*er konnte nicht den Jammer meiden*). El. 609. Fisci foldan dæl bēbūgeð (*F. umgibt der Erde Theil*). C. 14, 23. Swā wide swā sē bēbūgeð (*so weit das Meer sich erstreckt*). B. 1223. — Hē gesiht brimfuglas brædan fēdra (*er sieht die Seevögel ihr Gefieder ausbreiten*). Exon. 467, 4. Leāf and gærs bræd gēond Bretene (*Laub und Gras breitet sich über B. aus*). Met. 20, 99. Falle þā telgan þu gebræddest (*du breitest alle die Zweige aus*). Gr. Ps. 79, 11. —

Ēgypte flugon forhtigende (*E. flohen sich fürchtend*). C. 206, 15. §. 7.
 ƿe ƿe naman ƿinne forhtad (*wer deinen Namen fürchtet*). Gr. Ps. 60, 4.—
 ƿi hrêrdan hëora heâfod (*sie schüttelten ihre Häupter*). Gr. Ps. 108, 25.
 ƿa sê hrêrad (*da wogt die See*). Bo. 39, 1. — *Gesamnian s. o.* —
 ƿê gewende wieg (*er wandte das Roß*). B. 315. Maria gewende
 ƿa tô hyre hûse. Luc. 1, 56. — Gewundene wyrda (*verschlungene
 Geschichte*). Sal 332. On fleam gewand (*wandte sich zur Flucht*). B. 1001.

4) *Diese mehrfachen Bedeutungen im Ags. erhalten sich oft in den §. 8.
 späteren Perioden: Ags. bîtan (â-, on-) heißen: ƿæt hine beadomêcas
 ƿitan ne meahton (daß Kampfschwerter ihn nicht verletzen konnten).*
 B. 1454. Hê bāt (*er biß*). Bosw. — *Nags.* Uppen þene helm he hine
 smat þat þet sweord inbat (*einbiß*). Lag. 7513. Ne moste he nauere
 biten mete. 15340. — *Me.* Ther y shal comaunde to a serpente, and
 it shal bite hem. Am. 9, 2. It shal bite as a shadewe eddere. Prov.
 23, 32. — *Ne.* The frost bites. I will command the serpent and he
 shall bite them. Amos. 9, 3.

Ags. blāwan (blasen): Bleowon windas. Mt. 7, 25. Ne blāwe
 man bȳman. 6, 2. — *Nags.* He lette blawen bemen. Lag. 4462.
 Blawed goure bemes. 5874. ƿe king lette blawen. 8053. — *Ae.*
 Norþwind bloweþ up. RG. 166. — *Me.* A smyth blowede in the fyr
 coles. A. blowynge coolis in fier. B. Isa. 54, 16. — *Ne.* The wind
 bloweth where it listeth. John 3, 8. The smith that bloweth the coals.
 Isa. 54, 16.

Ags. bræcan (brechen): Ne bræcon hig nâ his sceancan. Joh. 19, 33.
 Scealtu on ceald wæter bræcan ofer bædweg (*du sollst an das kalte
 Wasser brechen über den Badweg*). An. 223. — *Nags.* He swar, breken
 þat he hit nælde. Lag. 705. Brekeð heore walles. 6144. þa broc þat
 sweord in his hond riht bi þere hilde. 1558. — *Ae.* þou has broken
 it alle. PL. 6241. þei brak in tuo his schankes. 807. — *Me.* He that
 breketh oon of these maundements. Mt. 5, 19. — *Ne.* Else the bottles
 break (*ags. beoð brocen*). Mt. 9, 17. Whoever shall break one of
 these least commandments. 5, 19.

Ags. dragan (ziehen etc.): Drôgon, swâ wide swâ wêgas tô lægon
 (*sie zogen, so weit hin die Wege iugen*). An. 1233. Ongan þā leofne
 wêg dragan dryhtnes cempa (*des Herrn Streiter begann den theuren
 Weg zu ziehen*). Exon. 115, 23. — *Nags.* Ne mihte he þat sweord ut
 dragen. A. Lag. 7537. His longe sweord he adroh (A. ut drop. B.) 7486.
 þe king droh to his ræde. 9527. — *Ae.* To all sturnhede he drou.
 RG. 7760. gyf toward Adelyng eny hys herte drou. 7714. — *Me.*

§. 8. Thou hast not where ynne to drawe. Joh. 4, 11. Thei mygten not drawe the nett. 21, 6. — *Ne.* The anchor drags. The horses draw well; they draw the coach.

Ags. hýran (*hören*): Aefre ic ne hýrde ceðl gehladenne (*ich hörte nie einen Kiel belastet*). An. 360. þæt hē minum lārum gehýrdeð (*daß er meinen Lehren gehorcht*). Exon. 264, 29. Cwædon, holdlice hýran woldon (*sie sagten, sie wollten treu gehorchen*). An. 1641. Deafes gehýrad. Mt. 11, 4. — *Nags.* þat he ne mihte idrigen to ihæren þeas muce drem (*den großen Lärm zu hören*). A. Lag. 6709. Nu þu miht ihæren sellich word. 7628. ihereð, mine frensce men. 7719. — *Ae.* He hurde telle herof. RG. 8196. As ssal ihure sone. 11789. — *Me.* Deef men heeren. Mt. 11, 5. Heere ge him. 17, 5. — *Ne.* The deaf hear. This is my beloved son, hear ye him. HB.

Ags. sâwan (*säen*): Ût-ëode se sædere hys sæd tō sâwenne: and þā þā hē sēow, sume hig fēollon wið wæg. Mt. 13, 4. — *Ae.* He vorbed, that me ne ssolde non of his lond sowe. RG. 10348. He soffrede hom nower come to sowe. 10411. — *Me.* While he sowith. Mt. 13, 4. He gede out to sowe his seed. 13, 3. — *Ne.* Farmers begin to sow in April. They sow wheat; they sow ten acres.

5) Viele Verben erweitern ihre Bedeutungen.

§. 9. a) *Intransitive Verben erlangen auch transitive (factive) Bedeutungen wie:* *Ags.* emtian (*leer sein*): idle hond æmet (*müßige Hand ist leer*). Exon. 345, 7. — *Ne.* The river empties (*ergießt sich*) into the sea. He empties the vessel. They shall empty their net. Hab. 1, 17.

Ags. fleðgan (*fliegen*): þæt hē mid federhoman fleðgan meahte (*daß er im Federkleid fliegen konnte*). C. 27, 14. þā Wealas flugon þā Engla swā þær fýr wære. SC. 473. — *Nags.* Alse heo fleon wolden (*als ob sie fliegen wollten*) Lag. 1883. — *Ae.* He lette hym make wyngon, an he yf to fle. RG. 673. — *Me.* He fleig on the pennies of the windis. Ps. 17, 11. — *Ne.* A fowl flies. Boys fly kites. A guest flies the hall and the vassal from labour. Byr. Gi. She was flown her master's rage. Gi.

Ags. freðsan (*frieren*): Forst sceal freðsan (*Frost soll frieren*). Exon. 338, 1. — *Ae.* þat þe water yfrore ys. RG. 5502. — *Me.* Cristal of watir frees togidre. B. Eccus. 43, 22. — *Ne.* The water freezes. The weather will freeze the rivers and lakes. She looks as if their (stars) coldness froze her. BH. 41.

Ags. grôwan (*wachsen, grünen*): Eorde sceal grôwan. Exon. 338, 3. — *Nags.* þat corn greu. A. Lag. 2014. Haseles þer greowen 8696. — *Ae.* So þat gode cornes hem grew. RG. 495. — *Me.* Th

child growide A. Gen. 21, 8. — *Ne.* A plant grows from a seed to §. 9. a shrub or a tree. A farmer grows wheat, rye etc.

Ags. hringan (*erklingen*): Byrnan hringdon (*Panzer klirrten*). B. 327. — *Nags.* Bellen þer ringeden (rongen B.) Lag. 24486. No belle (nes B.) irungen. 29441. — *Ae.* Me (man) rong bellen. RG. 10637. — *Me.* Now ringen trompes. Oh 2602. Mars bigan his hauberke ring. 2483. — *Ne.* The bells ring. They ring the bells.

Ags. restan (*ruhen*): Mîu hige gerested nô (*mein Geist ruht nicht*). El. 1083. — *Nags.* He will himm restenn. O. 9598. — *Ne.* There rest, if any rest can harbour there. We rest our cause in the truth of the Scripture. Ada rested her hands upon his shoulders. BH. 17.

Ags. rinnan (*laufen*): He ran. C. 309, 19. *Nags.* Geond þat lond he gan ernen. Lag. 1638. — *Ae.* þe teres ourne adoun. RG. 8531. — *Me.* A ryuere renneth. He had made a conduyt under erthe, so that the thre welles on scholde renne milk, another wyn etc. Mau. 27. The ryveres renne mylk and hony. 28. — *Ne.* A coach runs from London to Bristol. This man runs a coach. Wert thou not brother to great Edward's son, this tongue, that runs so roundly in thy head, should run thy head from thy unreverend shoulders. Sh. Rh. 2, 1.

Ags. rîdan (*reiten*): Rît uppan tamre assene. Mt. 21, 5. — *Nags.* þa cwene rad. Lag. 9871. — *Ae.* þat me mygte bope ryde and go in Temese upe yse. RG. 9664. — *Me.* Alle that riden. A. Jo. 29, 7. — *Ne.* He rides on horseback. He rode the horse. TJ. 3, 8. They ride upon horses. Jer. 6, 23.

b) *Transitive Verben erlangen auch intransitive Bedeutung.* §. 10.

Ags. blacian (*schwärzen*): *Nags.* His neb bigon to blakien (blokie B. *ags.* blâcian *erbleichen*!) Lag. 19799. Iblæcched he hæfede his licame. A. Lag. 17700. — *Ae.* blacken = become angry. HD. 2165. *Ne.* The sky blackens. Vice blackens a character.

Ags. clâdian (*kleiden*). *Nags.* Faire weren icloped alle. B. Lag. 24408. — *Ae.* To wel clopi hom hii geuc hom no tome. RG. 11808. *Me.* Gef God clothid thus the heye of the feeld. Mt. 6, 30. — *Ne.* The Britons clothed themselves with the skins of beasts. I was naked, and ye clothed me. Mt. 25, 36. *Selten*: Care no more to clothe and eat. Sh.

Ags. fyllan (*füllen*): Wë þîn þûs êcum gôdum fyllað. Gr. Ps. 64, 5. — *Nags.* Tuenti gode scipen he fulde. Lag. 99. — *Ae.* He bet fülle corn. RG. 295. þo lond was al mid hem yfuld. 2565. — *Me.* Fille ge the pottis with water. Joh. 2, 7. — *Ne.* He fills his basket. Corn

§. 10. fills well in a warm season. A mill-pond fills during the night. eyes filled with tears. Van F. 1.

Ags. cêpan *halten, kaufen.* *Nags.* We wulde geuen heom gar swa heo wulde kepe (A. habbe. B.) Lag. 5316. Heo senden Rome cnihtes to kepen Belin. 5850. — *Ae.* þat hii ne kepte nan hym mete. RG. 3694. — *Me.* Blessed are thei that heren the and kepen it. Luke 11, 28. — *Ne.* He keeps his word; he keeps t word. These apples keep well.

Ags. hêlan (*heilen*): Mannes sunu com tō gehêlanne þæt forw Mt. 18, 11. — *Nags.* Seoke men he helde. Lag. 29541. — *A.* lette hym helie faste. RG. 3180. — *Me.* Leech, heele thi silf. 4, 23. Thei aspieden hym, gif he helide in sabothis. Mrk. 3, *Ne.* The wound heals (up, over). The surgeon heals a wounded Physician, heal thyself. Luke. 4, 23.

Ags. ræran (*aufrichten*): þu rærst hūs. Deut. 28, 30. — Hēo rærden hēora mastes (*richteten ihre Masten auf*). Lag. 110 *Ae.* An abbey he let rere. RG. 7748. — *Me.* For woman is a wight to rere a warre. Ch. Dr. 470. — *Ne.* He rears a numerous offspr The horse rears.

Ags. settan (*setzen*): þā Pharisci setton hig tō-middes I Joh. 8, 3. — *Nags.* Brutus sette on his flo (*legte den Pfeil* Lag. 311. — *Ae.* þat he ne ssal no prelat sette adoum. RG. 1 *Auch intransitiv vom Untergehen der Sonne.* HD. 2671. — *M* sette hym on the pynacle of the temple. Mt. 4, 5. — *Ne.* We book on the shelf. The sun sets, the stars set. Set them to j 1. Cor. 6, 4.

Ags. standan (*stehen*): *Ne.* I stand. She raised me, sat i chair, and standing me before her said. BH. 3. He stands his p the corner. 26. I can stand any fire better than a fire of questions. 27. She stands her ground. 42.

Ags. wæterian (*bewässern*): hire hēorde wæterode (*tränkt Heerde*). Gen. 29, 10. — *Ae.* Ps. 77, 15. — *Me.* The flocd watered. Gen. 29, 10. — *Ne.* His eyes begin to water; his waters. Showers water the earth.

§. 11. c) *Transitive (intransitive) Verben werden factitiv.* *Ags.* I lædan sceal (*ich werde dich führen*). Exon. 102, 14. Ealre up lædendra (*aller Bäume die aufschießen*). 209, 30. — *Nag* heom wolde leaden. Lag. 358. — *Ae.* þat me ne ssolde h

ison lede. RG. 7873. — *Ne.* He leads. He leads an army. He §. 11.
 ids a miserable life. She leads him a terrible life. HB. 35.

d) *Zur ursprünglichen Bedeutung im Ags. tritt eine reflexive oder §. 12. passive:*

Ags. Borian (*bore*): Wyrn þe borað treow. Etm. — *Ne.* They bore cannons. This timber bores well.

Ags. drincan (*trinken*): Wë æton and druncon. Luc. 13, 26. — *Nags.* Ge scullen drinken eowre blod. Lag. 5804. — *Ae.* An welle, wat þe kyng ofte dronc; vor he ne dronc lutyl oper þyng bote of. RG. 3461. — *Ne.* He drinks grog. Grog drinks better out of glass than out of metal.

Ags. ðtan (*essen*): Sepe it hláf (*wer das Brod ißt*). Joh. 13, 18. — *Nags.* Heo drinkeð and eteð. Lag. 3389. Hii heten (*aßen*) corn and ras. B. 3905. — *Ae.* þat hii þat flesse (*Fleisch*) etc. RG. 8605. — *Ne.* The litel whelpis eten of the crummys. Mt. 15, 27 etc. — *Ne.* We eat bread. It eats (*schmeckt, ißt sich*) like the tenderest beef. Yet the dogs eat of the crumbs. Mt. 15, 27. He took it and did eat before them. Luke 24, 43.

Ags. bendan (*beugen*). *Ae.* Uneþe eny man mygte his bowe bende. RG. 7889. — *Me.* Synneres benten bowe. Ps. 10, 2. — *Ne.* The boughs bend with fruit. The wicked bend their bow. Ps. 11, 2. The sons of them that afflicted thee shall come bending unto thee. Js. 60, 14.

Ags. bindan (*binden*): Hig bindað byrdena (*binden, legen Lasten auf*). Mt. 23, 4. þæt hi ðsic binden (*daß sie uns binden*). Jul. 336. — *Nags.* Summe he bond. Lag. 767. — *Ae.* He ibounde vet and honde. RG. 10118. — *Me.* Bynde hym bothe hondys and feet. B. Mt. 22, 13. *Ne.* They bind the prisoner. Clay binds by heat.

Ags. fêdan (*füttern, ernähren*): Eðwer fæder hig fêt (*ernährt sie*). Mt. 6, 26. — *Nags.* Heo wolden feden þane king. Lag. 3252. — He made yt al forest, þe bestes vorto fedc. RG. 7860. — *Me.* If thin enemye schal hungre, feede thou him. Rom. 12, 20. — *Ne.* If thy enemy hunger, feed him. Ibid. If a man shall feed in another man's field. Ex. 22, 5. My wife is fair, feeds well. Sh. O. 3, 3.

Ags. fêlan (*fühlen*): Hëo fêlað mînes gemôtes (*fühlt meine Begegnung*). Raet. 26, 9. — *Ae.* Kyng Arture yt yuelde. RG. 3850. — *Ne.* Suffer me that I feel the pillars. Blind men say, black feels rough, white feels smooth.

Ags. openian (*öffnen*): *Nags.* Gif mon openede his breoste. Lag. 15528. — *Me.* I shal opyn my mouth in parablis. Mt.

§. 12. 13, 35. — *Ne.* They open the door. The door is about to open. WS. Nig. 9.

Ags. *rædan* (*berathen, rathen*): Ongunnon þā Pharisei *rædan* (*rathschlagen*). Mt. 22, 15. Ic *ræde* þē (*rathe dir*). Etm. — *Nags.* We wolled *ræden*. Lag. 2329. He hit lette *raden* (*lesen*). 3195. — *Ae.* þe folk of þis lond *radde*. RG. 2177. He bygan hem *rede* (*rathen*). 4372. — *Me.* I *rede*, that. Ch. 3073. After sorwe I *rede* us to *merie*. 3070. — *Ne.* The boy is reading (*liest*); he reads the book well. The book reads well.

Ags. *sellan* (*geben, verkaufen*): Syle eal þæt þu hæfst. Lag. 18, 22. — *Nags.* Heom he sælde muchel dæl of londe. Lag. 10020. — *Ae.* Sulle (we) ur lyf dere. RG. 4578. — *Me.* Go ge rather to men that sellen. Mt. 25, 9. Selle thou alle, what euere thingis thou hast. Luke 18, 22. — *Ne.* He sells corn. Corn sells at a good price. Go rather to them that sell and buy. Mt. 25, 9.

Ags. *scelian* (*schälen*). — *Ne.* They shell indian corn. He shells in falling.

Ags. *scyttan* (*zuschließen*). — *Ae.* Alys. 5137. 2640. — *Me.* schitte Joon in prisoun. B. Luke. 3, 20. — *Ne.* Shut the door. The door shuts of itself.

Ags. *spëllian* (*sprechen*): þā hig spëllodon. Luc. 24, 15. — *Ne.* Mid þræte he spilde (seide B.) Lag. 249. — *Ne.* How do you spell the word? it spells thus.

§. 13. e) Die Bedeutung zweier oder mehrerer Wörter geht auf eines über.
Ags. *blācian* (*erbleichen*) und *blācau* (*bleichen*). — *Nags.* He ne blakede no (*ward nicht bleich*). Lag. 7524. — *Ne.* The linen bleaches. He bleaches the linen.

Ags. *blōdegian* (*bluten*) und *blēdan* (*bluten lassen*). — *Nags.* þu hæfde bledde (*blutete*). Lag. 7523. — *Ae.* Hii ne bledde nogt. B. 11885. — *Ne.* The arm bleeds. The surgeon bleeds the man. The man bleed'st too much. Sh. aHd. 5, 4.

Ags. *heardian* (*hart werden*) und *hyrdan* (*härten*). — *Nags.* Awealc god mon harde hine sulue. Lag. 5871. — *Ae.* þe folke's hertys so yharded. RG. 7380. — *Ne.* Fire hardens iron. Mortar hardens by drying. A wicked man hardeneth his face. Prov. 21, 29.

Ags. *scortian* (*kurz werden*) und *scyrtau* (*kurz machen*). — *Nags.* A metallic rod shortens by cold. He shortens a sail.

Ags. *mëltan* (*schmelzen, flüssig werden*) und *meltan* (*flüssig machen*). *multon meretorras* (*die Meerthürme schmolzen*). C. 208, 16. — *Nags.*

Whanne the sunne bigan to heet, it moltid (A. it was moltun B.). §. 13. Exod. 16, 21. — *Ne.* The lead begins to melt (away). We melt lead, wax, tallow.

Ags. sincan (*sinken*), bē-sencan (*senken*). — *Nags.* Helle, þer he scal sinke. Lag. 16625. — *Ae.* Tille helle þei sank. PC. 3050. *trans.* Ps. 68, 3. — *Me.* The cytee sank down. Mau. 4. — *Ne.* The ship will not sink in the water. They sink the ship. Kate sank her head upon his shoulder. NN. 62.

Ags. scrincan (*zusammenschrumpfen, verdorren*) und screncan (*verdorren machen*). — *Ne.* Woollen cloth shrinks in the hot water. He shrinks flannel by immersing in hot waser.

Ags. springan (*springen*) und sprengan (*sprengen*). — *Me.* I spring. Thei spryngen the blood upon the ydoles. Mau. 15. — *Ne.* Rivers spring from lakes. He springs a pheasant.

Auf vielen andern Verben häufen sich, diesen analog, mehrere Bedeutungen. *Ne.* The sky brightens. Such an exploit brightens a name. — Our country shall gladden at the sound of your voice. The news of peace gladdens our hearts. — It lightens. They lighten the streets with gas. — The ship sails ten knots an hour. The Captain sails his own ship. — Our arms now may rust. Keep up your bright swords, for the dew will rust them. — I swim in the stream. The wild horse swims the wilder stream. Byr. Maz. 14. — I cry. I cried myself to sleep. BH. 3.

Bisweilen liegt die eine oder verschiedene Bedeutung des Substantivs zu Grunde: *Ags.* bolt *Riegel und Pfeil.* — *Ne.* They bolted (*verriegelten*) the door. They bolted (*stürzten*) out of the house. — *Ags.* fōt *Fuß:* *Ne.* He footed it (*er legte den Weg zu Fuße zurück*). He foots the account. She foots stockings. — *Ags.* scūra (*Schauer*): *Ne.* It showers. God showers the earth.

In gleicher Weise verlaufen auch die Verben romanischer Abstammung. §. 14.

Ne. add (*hinzuzufügen lat. addere*). I added this sum to the other. Every man added to their wants.

Ne. admire (*bewundern, sich wundern, lat. admirari*): I admire such a man. I admire at his doing.

Ne. cement (*kitten, frz. cimenter*): Mortar cements stones. Stones cement by mortar.

Ne. covet (*begehren, afrz. cuveiter, von cupidus*): Thou shalt not

§. 14. covet thy neighbour's house. The love of money is the root of all evil, which some covet after.

Ne. differ (verschieden sein, unterscheiden, lat. differre, frz. differer): Men differ from brutes. We differ in opinions. A different dialect differs persons of diverse countries.

Ne. multiply (vermehrten, sich vermehren, lat. multiplicare, afrz. multiplier): Be fruitful and multiply. I will multiply my signs and wonders in Egypt.

Ne. obtain (erhalten, sich erhalten; lat. obtinere, frz. obtenir): We obtain answers to our letters. The Theodosian code obtained in the western parts of the empire.

Ne. rally (sammeln, sich sammeln, lat. re-alligare, afrz. ralier): The enemy rally and their powers unite. The general rallies the troops thrown into confusion.

Ne. reform (beßern, sich beßern, lat. reformare, afrz. refformer): Good examples reform corrupt manners. A man of settled habits of vice will seldom reform.

Ne. recover (zuriickerhalten, sich erholen, lat. recuperare, afrz. recouvrer): He recovers stolen goods. He recovers from a state of depression.

Ferner auch die Supinstämme:

Ne. act (handeln, lat. agere): He has well acted his part. The will acts upon the body.

Ne. evaporate (verdunsten, verdunsten machen): Fluids, when heated, often evaporate in visible steam. Heat evaporates water.

Ne. recreate (sich erholen, sich erholen lassen): He goes into the country to recreate. Painters, when they work on white grounds, place before them colours mixed with blue and green, to recreate the eyes.

Ne. communicate (in Verbindung stehen, mittheilen): A fortress communicates with the country. We communicate our thoughts to each other.

Ne. contract (zusammenziehen, sich —): We contract debts by extravagance. A hempen cord contracts by moisture.

Ne. dilate (erweitern, sich —): The air dilates the lungs. His heart dilates and glories in his strength.

§. 15. C. Eine besondere Gattung der transitiven, seltner intransitiven Verben sind die reflexiven. Sie gestatten oder verlangen nämlich di

Beifügung des Reflexivs, um auszudrücken, daß die in ihnen ausgesprochene Thätigkeit sich auf das Subject beschränkt.

1) *Ags. Verben.*

a) mit dem Reflexiv im Accusativ: Bēlgan (eig. anschwellen, daher sich anschwellen = zürnen, ahd. sih belgan): Hē bealh hine. Luc. 15, 28. Exon. 253, 25. Selten ohne Refl., wie: gē bēlgad wīd mē (ihr zürnt mir). Joh. 7, 23. gewöhnlich aber ābēlgan: Ne sceal ic þē ābēlgan (nicht darf ich dich erzürnen). Sal. 328. — Nags. he anbalh (ward zornig). Lag. 26359. und ist hier ziemlich gleich mit: he wreppede him. B. Letzteres noch im Me.: thow wrathest thee. Pl. 1723. — Im Ne. sind beide ungebräuchlich.

Bēpencan (bedenken): Hē bēpohte hine. Luc. 15, 17. — Nags. þe king hine biþoute. Lag. 1035. — Ae. þe kyng hym bypogte. RG. 6605. — Me. I bethenk me. Ch. Mel. — Ne. I bethink me. Sh. Mm. 5, 1. At last a slave bethought her of a harp. Byr. DJ. 4, 65. Jetzt: I bethink myself.

Fýsan (eilen, auch ohne Refl.): Gæst hine fýsed (der Geist eilt hinweg). Exon. 178, 7. — Allein im Nags.: þa fusde þa ferde. Lag. 1092. und transitiv: he hem to scipe fusde. 1511. Es wird im Ae. durch hie (ags. higan), sped (ags. spēdan) und hasten (afr. haster) verdrängt: High þu þe. Ps. 69, 2. he hied him. Pl. — hie thee. Ch. — Ne. The youth returning to his mistress, hies. Dryd. Hie to France. Sh. Rb. 5, 1. — Ae. He sped him. PL. 1007.

Restan (ruhen, sich ruhen): Ic mē reste. Exon. 494, 8. Hē hine restan wolde. Bed. 2, 11. þæt hē hine gerestan mihte. 3, 17. Siddan ic mē sōfte mæg restan. C. 28, 8. — Nags. He reste hine. Lag. 3511. God himm restep. O. 4419. — Ae. þe Saxones hem reste. RG. 3264. — Me. He reste him. Mau. 22. Sche rested hire 6. reste thee. PP. 2108. — Ne. Shall we rest us here? Sh. Per. 1, 4.

Warnian (sich hüten): Warniad eow (hütet euch vor) fram leāsum witegum. Mt. 7, 15. Doch auch: warniad 16, 6. — Nags. nicht.

Wēnan (glauben): ic wēne mē (Dativ? ich erwarte). — Nags. nicht.

Wendan (wenden): Se Hælend bewende hyne. Mt. 9, 22; aber ohne Reflexiv. Mrc. 5, 30. Hē wende hine und hē wende. Bosw. — Nags. He wende him. B. Lag. 19448. — Ae. He went him home. — Me. And wente me to reste PP. —

Im Ne. kommen nur in Verbindung mit Reflexiven vor: to betake (sich begeben): They betake themselves to work. Shirl. 1. We betake

§. 15. ourselves to arms. — to pride (*stolz sein*): He prides himself on his achievements.

Behave *steht allein oder auch mit dem Reflexiv*: He behaves himself well = he behaves well (*beträgt sich*).

Andere sind transitiv und deshalb auch reflexiv: He gave himself up to intemperance. They throw down themselves. The child wins himself into my affection etc.

§. 16. b) mit dem Reflexiv im Dativ.

Gewitan (*gehen*): Gewiton him (*sie giengen*). C. 53, 8. Him (ain gewât. 64, 13. Nags. nicht.

Hwëorfan (*wenden, gehen*): Hë hwearf him (*wandte sich*). C. 22, 8.

Ondrædan (*fürchten*): Ne ondræde ic mē nān yfel (*ich fürchte kein Uebel*). Ps. 22, 4 Ne willað eðw ondrædan (*fürchtet er nicht*). C. 194, 26. Godes him ondrædon hëora herran hote (*fürchteten ihres Herren Haß*). C. 47, 28. Hë adræd hym þæt fæ Mt. 14, 5. — Nags. Ne dredd te nohht noff me noff mine word O. 152. — Me. Of cursing ought eche guilty man him drede. Ch. 6 Drede the noughtc. Mau. 4. Thei dreden hem of theses. 10. I dæ me. PP. 5337. — Ne. Jetzt nur to dread, jedoch: I fear me. Mm. 5, 1. Fear not you. 1, 2. I fear me. WS. Ken. 32.

Ferner auch:

Faran (*sich fortbewegen, gehen, fahren etc.*): þu meahst þē for faran (*du kannst fortfahren*). C. 34, 25. — Nags. He for himm hæn O. 229. — Ags. fëran: Fërde se cyng him hām. SC. 1009. — Nags. Ferde him (A wende him B.) anan to þan tune. Lag. 1944

Gangan (*gehen*): Gā þē (*gehe*). An. 1350. Me. He goth hī home. Ch. 12141. Vergl. Ne. He walked him forth along the sand Byr. Cor. 13.

Nags. awakien (*wahrscheinlich durch Vermischung von ag awacian [aufwachen] und âweccan [aufwecken]*): þe king him awo Lag. 25555.

Nags. fleonn *fliehen* (ags. fleðhan [*fliehen*] und flêgan [*fliehen machen*]): He flæh himm. O. 4139. 3198.

Nags. gemenn (ags. gēman *sorgen*): þatt uss birrp well u gemenn o messedagg. O. 4179.

Nags. bi-lefenn (ags. bi-līfan [*bleiben*] und bē-læfan [*zurücklassen*]): He bilæf himm (*er blieb*). O. 9019.

Ags. standan *stehen*. And stōd him under þæm treðwe. Gen. 18, 6

Nags. And stod him full stille. Lag. 18376. — *Ne.* Stand thee by. §. 16. Sh. Much. 4, 1. s. §. 10.

Ags. sittan *sitzen*: And sæt fëorran. Gen. 21, 16. — *Nags.* Mærlin sæt him stille (A sat wel stille B.). Lag. 17966. — *Ne.* She went and sat her down. Gen. 21, 16. Each sat him down. Byr. Maz. 3.

Nags. risenn (*ags.* rîsan [*aufstehen*] und â-râsian [*aufheben*]): He ras himm (*stand auf, erhob sich*) upp off slæpe. O. 3136.

2) *Romanische Verben.* Sie sind transitiv und deshalb zu reflexivem §. 17. (*Gebrauche gelangt.*

Abandon (*überlaßen, afrz.* abandonner). He abandoned the care of the empire to his brother. He abandoned himself to intemperance.

Absent (*entfernen*). *Me.* Soche as absente hem fro Lovis Courte. Ch. — *Ne.* Milton *gebraucht es transitiv*, Addison *reflexiv*: if any member absents himself.

Accommodate (*anpassen, versehen*): *Ne.* We accommodate him with money. We accomodate ourselves to the circumstances.

Accustom (*gewöhnen, afrz.* costuimer): He accustomed us, himself to a spare diet.

Acquaint (*bekannt machen, afrz.* cointe und *lat.* comptus, *acointer*): *Ne.* I acquaint a friend with my success. I acquaint myself with a man.

Acquit (*freisprechen, afrz.* coit, *lat.* quietus, *afrz.* acqiter): *Ne.* The jury acquitted the prisoner. The soldier acquitted himself well in battle.

Address (*richten, afrz.* adrescer von *directus*): He addresses a letter to the man. He addresses himself to the man.

Advise (*berathen, afrz.* aviser): *Me.* Advise thee. Ch. Mel. — *Ne.* I advise you to be cautious. Advise thyself of what word I shall bring to him that sent me. *Gewöhnlich ohne Reflexiv.*

Amuse (*erfreuen, unterhalten, afrz.* amuser): *Ne.* They amused him, themselves with trifles.

Apply (*richten etc., afrz.* plier, *lat.* ap-plicare): *Ne.* Apply thy heart to instruction. He applied himself to the study of botany.

Arm (*bewaffnen, afrz.* armer): They arm the militia, themselves.

Avaunt (*sich rühmen, afrz.* vanter, *lat.* vanitare): *Me.* Thei avaunten hem. Mau. 16. She herd here husbond avaunten him of. Ch. Mel. — *Ne.* Charity vaunteth not itself. 1. Cor. 13, 4.

Avail (*nützen, sich bedienen, afrz.* valeir): *Ne.* Artifices will not

§. 17. avail the sinner in the day of judgement. I avail myself of the opportunity.

Collect (*sammeln*, *lat.* colligere): *Ne.* He collects all the powers of his mind. He collects himself.

Concern (*betreffen*, *frz.* concerner): *Ne.* It concerns him. A good prince concerns himself (*interessiert sich*) in the happiness of his subjects.

Confine (*beschränken*, *frz.* confiner): *Ne.* We confine horses to an inclosure. We confine ourselves to studies.

Debar (*ausschließen*, *v. frz.* barre): Religion debars us from real pleasure. She debars herself of no pleasure.

Declare (*erklären*; *frz.* declarer): *Ne.* The heavens declare the glory of God. At last he declared himself.

Dedicate (*weihen*, *lat.* dedicare): *Ne.* The ministers dedicate vessels, themselves to God.

Delight (*ergötzen*, *afrz.* deleiter, *lat.* delectare): *Me.* He delight him in. Ch. Pers. — *Ne.* I will delight myself in thy statute. Ps. 119 = I delight in.

Doubt (*zweifeln*, *afrz.* douter): *Ae.* I doute me of. — PC. 3444. — *Ne.* I doubt me. WS. Iv. 35. = I doubt.

Dress (*kleiden*, *frz.* dresser): She dressed her children, herself for a ball.

Engage (*verpflichten*, *frz.* engager): We engage him for service. Nations engage themselves to each other by treaty.

Establish (*festsetzen*, *v. afrz.* establer): We establish laws. The enemy establishes himself in the town.

Exercise (*üben*, *frz.* Subst. exercise): *Ne.* We exercise the power of mind. We exercise ourselves in speaking.

Exert (*anstrengen*, *lat.* exercere): *Ne.* We exert the strength of the body. We exert ourselves.

Expose (*aussetzen*, *frz.* exposer): *Ne.* He exposes his breast to the air. He exposes himself to violent heat.

Extricate (*lösen*, *befreien*, *lat.* extricare): *Ne.* We extricate him from a troublesome alliance. We extricated ourselves out of debts.

Glory (*sich rühmen*, *lat.* gloriari): *Me.* He glories him in — Ch. Pers. — *Aber Ne.:* Glory ye in his holy name. Ps. 105.

Grieve (*sich betrüben*, *afrz.* grever, *lat.* gravare): *Me.* No at the tale I saw no man him greve. Ch. 3857. — *Aber Ne. nur:* we grieve at the misfortunes of others.

Haste (*eilen*, *afrz.* *haster*, *aln.* *hasta*). *Ac.* He hastis him. Pl. §. 17. 1103. *und* hii astede. RG. 6374. — *Me.* Some men hasten hem. *Mau.* 5. I haste me. Ch. 2054. *Wycl.* oft haste für hie. — *Ne.* Haste thee quick away. Sh. Mm. 4, 1. Haste thee. M. Pl. 11, 104. WS. Iv. 31.

Indulge (*nachsichtig sein*, *lat.* *indulgere*): They indulge children in amusements. They indulge themselves in-.

Insinuate (*einführen*, *lat.* *insinuare*): *Ne.* All the art of rhetoric serves to insinuate wrong ideas. He insinuated himself into the good grace of the duke.

Interest (*interessieren*, *lat.* *interesse*): *Ne.* A good story interests us. We interest ourselves in a g. st.

Introduce (*einführen*, *lat.* *introducere*): *Ne.* I introduced my friend. The writer introduces himself to the public.

Obtrude (*aufdrängen*, *lat.* *obtrudere*): *Ne.* Men obtrude their vain speculation upon the world. They obtruded themselves upon the company.

Obey (*gehörchen*, *afrz.* *obeir*, *lat.* *obedire*): *Me.* I obeye me to him. Ch. Mel. *Im Ne.* nur: I obey him.

Pique (*stechen*, *aufregen*, *verletzen*, *frz.* *piquer*): *Ne.* It piqued him. Men pique themselves (*sind stolz*) on their skill in the learned languages.

Pain (*sich bemühen*. *Es mischt sich* *ags.* *pín* *und* *lat.* *poena*): *Me.* Every gode Cristene man scholde peynen him with all his strengthe. *Mau.* Int. Men hasten hem and peynen hem. 5. She peined hire. Ch. 139. — *Ne.* To pain one's self. Sp.

Plain (*klagen*, *frz.* *plaindre*): *Me.* They pleyned hem. PP. 166. — *Im Ne.* *reraltet* *und* *durch* to complain *verdrängt*.

Plume (*mit Federn schmücken*, *sich* = *stolz sein*): *Ne.* He plumes himself on his skill.

Possess (*in Besitz setzen*, *afrz.* *possessier*): This possessed us of friendship. We possessed ourselves of the fortune.

Prostrate (*niederwerfen*, *lat.* *prosternere*): The wind prostrates trees. We prostrate ourselves to the Lord.

Rejoice (*sich freuen*, *afrz.* *resjoir*): *Me.* Thei rejoycen hem. *Mau.* 31. He rejoiceth him of harm. Ch. Mel. — *Ne.* To rejoice in.

Remember (*sich erinnern*, *afrz.* *remembrer*, *lat.* *re-memorare*): *Me.* She remembred hire. Ch. Mel. He remembre him of his sinnes. *Pera.* — *Ne.* I remember me. Sh. Rc. 4, 2. Byr. Manfr. 3, 6. *Ver-*

§. 17. *altet*, wie I must remember you. Sh. aHd. 5, 1; *jetzt* I remember something.

Repent (*bereuen*, afrz. repentir): *Me*. I repent me for-. Ch. 7213 He repentide him. Wycl. Prol. 4. Repente thee. PP. 2835. — *Ne* I repent me. Sh. Mm. 5, 1. Rc. 1, 4. No man repented him of his wickedness. Jer. 8, 6. *jetzt* I repent it.

Revenge (*rächen*, afrz. revengier): *Ne*. We revenge an injury We revenge ourselves for an injury.

Submit (*unterwerfen*, lat. submittere): *Ne*. He submitted the question to the court. Wives, submit (yourselves) to your husbands.

Value (*schätzen*, afrz. valeoir). *Ne*. We value a man or his property. We value ourselves for our achievements.

Solche Verben wirken auf sinnverwandte ags. Verben zurück und veranlassen den gleichen Gebrauch. So wird ags. plægan (spielen) in Me. reflexiv: Thei gon and plaie hem (vergnügen sich) all the long day. Ch. 11217. — Ags. prût (stolz) und vielleicht prûtian (stolz sein) wird in Me. I pride me. He prideth him in-. Ch. Pers. und noch jetzt: I pride myself in my wealth. — Ags. rêcan wird in M recche, weil es sich mit reccan mischt, und zwar reflexiv: recche thee (kümmere dich). PP. 6638.

II. Hilfsverben.

Sie haben zum Theil noch ihre begriffliche Bedeutung erhalten.

1) Wësan, beðn (sein).

§. 18. *Die verschiedenen Stämme (§. 63. Flex.), welche in diesem Verbum zusammenfließen, bezeichnen die Existenz, das Wohnen und Verweilen.*
 Ags. 1) Wësan: On fruman wæs word (im Anfang war das Wort Joh. 1, 1. Bûton ic hyrde æt-wëse eðw (wenn ich nicht als Wächter bei euch bin). Coll. — 2) Eom: An scyppend is ealra þinga (es ist ein Schöpfer aller Dinge). Fid. — 3) Beðn. Hē eallum gesceaftum anginn forgeaf, þæt hi beðn mihton (allen Geschöpfen gab er Anfang daß sie sein konnten). Fid. Nu bið fore þreð niht (es wird in drei Nächten sein), þæt he sceal gāst onsendan. An. 185. Sidda morgen bið (sobald es Morgen sein wird). B. 1784. Ne bið him þæt tō āre (das gereicht ihm nicht zur Ehre). Exon. 67, 5. þe him bi on wynstran hond (die ihm zur Linken stehen). 83, 32. Eom gega über wird beðm oft als Fut. gebraucht: Ags. Hē wæs æfre mid þa fæder and æfre bið (er war stets bei dem Vater und wird stets sein Fide. — Nags. þu beo hæl (du wirst gesund sein). Lag. 125

bed (= worp B.) dead. 3338. — *Diese begriffliche Bedeutung besteht §. 18.*
bed, wenn auch beschränkt. Ne. To be or not to be, that is the
question. Sh. — In the beginning was the word. Joh. There is a
1. —

Es ist Hilfsverb und als solches ist es Copula und bezieht

1) a) *das prädikative Substantiv auf das Subject: Ags. Ic ðom hunta*
(bin Jäger); ic ðom fiscere (Fischer). Sume synt yrþlingas
þe sind Landbauer), sume scêphyrdas (Schafhirten). Coll. s.
214. — b) das prädikative Adjectiv auf das Subject: ic bed gearo
a (ich bin bald bereit). B. 1825. s. §. 234. — c) das prädikative
Particip des Präsens: Ags. Seð ðord is bœrende missenlicra fugela
ingt hervor, ist reich an verschiedenen Vögeln). Bed. 1, 1. Hii alle
þone cyning wæron fœhtende. SC. 755. Da oft das Präsens die
zukünftige Zeit enthält, so kommt es auch hier, besonders beðm, in Ver-
bindung mit dem Part. vor: calic, þone ic drincende beðm (Kelch,
ich trinken werde). Mt. 20, 22. = ic hæbbe tō drincanne. Durh.
l bæcnade, of huelcum deaðe hē wære swēltende (= wolde swēltan)
deutete an, welches Todes er sterben würde). D. Joh. 12, 33. So-
er ein Infinitiv des Futurs: þone sylfan rīm wintra hine habbende
þu, ofte hē ær his monnum foresæde (daß er dieselbe Zahl Jahre
leben werde, sagte er vorher oft seinen Genossen voraus). Bed. 5, 8.
Die letztere Verwendung schwindet mit der weitem Entwicklung der
Formen, die frühere bleibt: Nags. Weren hii alle ridende. Lag.
17. — Ae. Harald was comand. PL. 1652. Heo were coming. RG.
18. — Me. Thei weren etynge and drinkege. Mt. 24, 36. The
dyn is floryschinge. Mau. 5. — Ne. s. §. 88. — d) das Particip
Passivs: Ags. Fæt synt gebundene. C. 24, 18. Und so noch im
Ne. His feet are bound. — Die verschiedene Bedeutung des Hilfs-
verbs und seiner Formen hat diese Verbindung zum Ausdruck des
Modus gelangen lassen. §. 34., vorübergehend auch zur Bildung der
perfecten Perfectformen. §. 44.

2) *Das Hilfsverb verbindet sich mit dem präpositionalen Infinitiv*
und wird Ausdruck des Modus, der Nothwendigkeit oder Möglichkeit:
Ags. Hit is tō dōnne (es ist zu thuen). Bed. 1, 27. Seð lufu is ā on
healde tō healdanne (Liebe ist immer im Herzen zu bewahren). 1, 27.
ys þæt wundor tō forswýgiene (das Wunder darf nicht verschwiegen
werden). Bed. 5, 6. Bē þām mæstan twām hēr is æfter tō cwēpanne
at nachher zu sprechen). 4, 23. Mannes sunu ys tō syllanne on
anna honda (ist zu geben in der Menschen Hände). Mt. 17, 22.

§. 18. Eart þu þe tō cumenne eart (*bist Du der da kommen soll*)? 11, 3. — Nags. þær he wass þa to fullhtnenn (*er sollte da taufen*). O. 10581. — Ae. þinges þat to comene bep. RG. 3056. — Me. The cuppe I am to (schal) drynke. Mt. 20, 22. Mannys sone is to (schal) suffre. 17, 12. That was to comene. Mau. 8. Auch: Mannys sone is to (schal) be betraied. Mt. 17, 21. — Diese Unterscheidung des verbalen Genus hält das Ne. fest: A justice is to judge and act according to law. Am. 8. He was to be shot with silver bullets. Mac. 2, 230. The ruins of an old fort were to be seen lying. 3, 330. The yoke of the army was not to be shaken off. 1, 121. Selten erhält sich der active Infinitiv da, wo kein Misverständniß möglich ist: The contents are to blame. Sh. L. 1, 2.

3) Auch mit dem nackten Infinitiv verbindet sich das Hilfsverb, zur Bildung der Zeitformen, aber nur im Ags.: þā wæs Sodoma fele wëgan (*da zog Sodoms Volk*). C. 126, 17.

4) Es ist vielfach verwandt, um das zweite Object dem ersten beizufügen. §. 127 ff.

2. Wëordan (werden).

§. 19. Es bezeichnet: werden, entstehen, geschehen. Ags. Ne wille ic lea his geōngra wurðan (*ich will länger nicht sein Jünger bleiben*). C. 19, 16. Hē weard tō næddran (*er ward zur Natter*). Etm. — Nags. Heo wæs worden widewe. Lag. 3733. Hail wurp þu, fea quene. 3516. — Im Ae. steht es als Futur von be: kyng þu worst Bretayne. RG. 3205. — Im Me. kommt es fast nur noch in Wunschformeln vor: Wo worth the beauty. Ch. T. 2, 346. ferner: Shew mote I worthen. PP. Cr. 18. und jene Wunschformel ist noch im Ne. erhalten: Wo worth the man. Sp. 2, 6, 32. Woe worth the day. Ezech. 30, 2. Jetzt außer Gebrauch.

In der allgemeinen copulativen Bedeutung und Verwendung, in der es das Prädikat auf das Subject bezieht, ist besonders zu bemerken seine Verbindung

1) mit dem Particip des Präsens: Ags. Ic wëorde geōmriende (*ich werde trauern*). Bosw. Auf das Ags. beschränkt.

2) mit dem Particip des Passivs und diese wird zum Pass. §. 34

3. Habban (haben).

§. 20. Es hat sich in seinem ganzen Umfange erhalten.

Als Begriffsverb bezeichnet es den Besitz: Ags. Foxas habbað holu (*Füchse haben Höhlen*). Mt. 8, 20. Hafa þö (*habe dir = behalte*).

runden gold. C. 128, 18. — *Nags.* þa quen ænne sune hefde. Lag. §. 20. 61. — *Ne.* The foxes have holes. The queen had a son.

Als Hilfsverb verbindet es sich mit dem Part. Pass. und bildet die Perfectformen des Activs. §. 44.

4. Dôn (thuen).

Es ist Begriffsverb: Dô swâ ic þe bidde (*thue wie ich dich bitte*). §. 21. 134, 16. Hi dydon drihtnes willan (*thaten des Herrn Willen*). 16. Eallu þa þing þe gë willen, þæt men eow dôn, dōþ gë him æt silfe. Mt. 7, 12. *So erhält es sich:* *Ne.* Do as I bid you. All things whatsoever ye would that men should do to you, do you even so to them. HB. *Dagegen in der Bedeutung „bewirken“ vor Imperativen, wie Ags.* Dêð hi ealle bëofian (*machte sie ganz erzittern*). r. Ps. 103, 30. God, þe þe eardian dêð (*Gott, der wohnen läßt*). ed. 2, 2. — *Nags.* þatt dide himm tunnderrstandenn (*das machte er verstehen*). O. 7594. He dide himm etenn (*er ließ ihn essen*). 1330. — *Ae.* He did his ost turne agayn. PL. 198. He did þam fleas land. 392. þei did his folk alle deic. 872. — *Me.* He dide hem weren on hir swerdes. PP. 665. Theseus doth hem to reste. Ch. 623. — *wird es im Ne. durch make ersetzt. Vielleicht steht es noch in:* Here did she fall a tear. Sh. Rb. 3, 4. *wenn man nicht fall in transitiver Bedeutung nehmen will — eine Bedeutung, die neben to all kaum zuzulassen ist.*

Es wird Hilfsverb und zwar dient es dazu, 1) die Wiederholung des Verbs zu vermeiden: *Ags.* Swâ stôð se deoðful on Godes gesihðe, wâ swâ dêð se blinda on sunnan (*der Teufel stand vor Gottes Anrecht, wie der Blinde thut in der Sonne*). Job. Hit þe wyrs ne mæg reowan þonne hit mē æt hēortan dêð (*es kann dich nicht mehr reuen, als es mich im Herzen reuet*). Cir. — *Nags.* Ilit iward, swâ hit deð æl iwere (*es geschah, wie es fast überall geschieht*). Lag. 260. — *le.* þou ne lovest me nogt as þi sostren doþ. RG. 723. þat folc feloun to grounde aslawe as leues doþ of tre. 4409. — *Me.* He slep no more than doth the nightingale. Ch. 98. His eyen twinkled in his bed aright as don the sterres in a frosty night. 270. Thei beren white wolle, as scheep don here. Mau. 19. — *Ne.* Shall I bring a priest? Do, brother. Mac. 4. I love you more than you do me. Sh. KJ. 4, 1. — *Schon im Ags. übernimmt dôn auch die Rection des vertretenen Verbs:* Bringð eadignesse, swâ nân oðer ne dêð mōnað mōran (*bringt Glück, wie kein anderer Monat größeres bringt*). Men. 197.

§. 21. 2) *die einfache Form zu umschreiben und zu verstärken: Ags.* Swâ dôð nu þâ þreðstro wiðstandan (= wiðstandað). Bo. 6. — *Ae.* Corineus wip his compaine as heo dude honte pere. RG. 68. His body did lie. PL. 214. Lotes did þei kast. 3043. Galwes do ge reise. 4269. — *Me.* Do telle me. Ch. 912. He schalle do synge a masse. Mau. 19. She toke and did ete. Ch. Pers. — *Ne.* Wallis p. 106. Do et did indicant emphatice tempus præsens et imperfectum. — Thou dost but jest with me. WS. Ken. 18. A horrible suspicion did actually cross the mind of Short. Mac. 4. These do all have a kind of filial retrospect to Plato. Latham p. 404. *Besonders beim Imp. tritt die Verstärkung hervor:* do, come. Do, be certain. TJ. 8, 10. *Bei Dichtern steht es bisweilen nur ausfüllend neben dem Verb:* It is night, wherein all the beasts of the forest do creep forth. Ps. 104, 20. And ye, that on the sands with printless foot do chase the ebbing Neptune and do fly him when he comes back. Sh.

3) *die Frage bei einfachen Verbalformen zu bilden. Me.* Why do ge wepe? Ch. 14742. Why do ge slepe? 14712. — *Ne.* Where do you come from? Why do the heathen rage? Ps. 2, 1. Doth Job fear God for nought? Job. 1, 9.

4) *die Negation einzuführen bei einfachen Verbalformen: Me.* I do not care. Ch. Leg. 152. Men do ne say. Ch. Pers. — *Ne.* I do not say. Do no steal. — *Selten aber bei be und have:* Don't be an ass. TBr. 16.

5) *Das Perfect von ne. do verbindet sich mit dem Verbalsubstantiv, um die Vollendung der Handlung auszudrücken:* I have done writing (ich bin mit Schreiben fertig); eigentlich aber ist es hier Begriffsverb = ich habe das Schreiben gethan.

§. 22. 5) Cunnan (können).

Das Begriffsverb bedeutet wissen, kennen; Ags. Synna ne cūþon (Sünden kannten sie nicht). C. 2, 13. Ne cann ic cōw (ich kann euch nicht). Mt. 25, 12. God can eðwre hēortan. Luc. 16, 3. — *Nags* Wifmen þe noht cunnen of wepen. Lag. 367. He cude (verstand sich auf H.) on hauekes. 4896. — *Ae.* We ne konne nogt of we RG. 1091. He coupe hys abece. 5550. -- *Me.* Thei conne latyn bu litylle. Mau. 1. A clerk that kouthe the leef han torned. PP. 2066. — *Ne.* I can well of woodcraft. WS. Jv. 33. *Das danebenstehende co kann von ags. cunnan oder von cunnian herrühren.*

Als Hilfsverb bezeichnet es daher zuerst ein intellectuelles, dann ein physisches Können: Ags. Hē ne can ongitan. Bo. 39. Dydon sw

hie cûdon (*thaten, wie sie wußten*). C. 232, 11. — *Nags*. Hit cude §. 22. riden. Lag. 12930. He coupe writen. 41. þegg cunnenn rapenn (*können rathen*). O. 5514. — *Ae*. Y can telle gou. RG. 216. Non ne outh ne wild conseile. PL. 2980. — *Me*. He coude sitte on hors. Ch. 94. Thei can not speke. Mau. 26. — *Im Ne*. (Wallis 102: may und might vel de jure vel saltem de rei possibilitate dicuntur, can t could de viribus agentis.) bez. can 1) *die physische Kraft oder Möglichkeit*: There could not be equality between men who were fed on bread, and men who were fed on potatoes. Mac. 9, 368. How can I avert danger, if I may not mention to any one of the circumstances? Jam. — 2) *die moralische Kraft*: A man can restrain his appetites, if he will. Wb. — 3) *die juridische Berechtigung*: The states-general could not make war or peace, without the consent of the States of every province. Mac. 9. How can I do this great sin against God? Gen. 39, 9.

6. Willan (*wollen*).

Neben dem Begriffsverb stehen willian und wilnian. Sie §. 23.

haben gleiche Bedeutung und mischen daher auch die Formen: *Ags*. Ic ille, beð geclænsod. Mt. 8, 3. Gif þu wilt, þu miht mē geclænsian.

2. *Zur Umschreibung des Imperativs*: Ne wille þu wêpan (*noli ire*). Bed. 4, 29. — *Nags*. Gif þu wult, þu miht wel. Lag. 694. rutus tō þære sœ wolde. 1771. þe birrp wilenn swelltenn (*sterben wollen*). O. 5296. Whase wilenn shal þiss boc efft operr sipe ritenn (*wer auch dies Buch wird schreiben wollen*). 95. — *Ae*. His anes wild he venge. PL. 929. He wild haf venged him. 247. What oldest þou more of hym? RG. 1344. — *Me*. Y wol not thee to turne gein void. Ruth. 3, 17. How longe time wol ge reken. Ch. 13146. Iole thow not (nyle) drede. Josh. 1, 9. That thei nill with her agers touchen. Ch. R. 6007. Right as our Lord hath wold. Ch. Mel. hey ne should not willen so. Ch. R. 6923. — Thou willnest. Mau. 9. — *Im Ne*. steht als *Begriffsverb* das schwache will allein oder *im nachfolgendem präpositionalen Infinitiv*: A man that sits still is said to be at liberty, because he can walk if he wills it. Locke. — his nature wills. M. PL. 4, 633. So he willed. Sh. KJ. 5, 7. Will he, nill he. Sh. H. 5, 1. Will you, nill you. Sh. Tam. 2, 1..

Das Hilfsverb stellt 1) die Handlung als von dem Willen des subjects abhängig dar (s. oben). Der Unterschied im Ne. zwischen Begriffsverb und Hilfsverb besteht darin, daß jenes den präpositionalen, dieses den nackten Infinitiv nach sich hat. 2) Daher wird es zur

- §. 23. *Bildung des Futurs verwandt.* (s. §. 46). — 3) *Ferner wird das Prät. (2. 3. Pers.) zum Ausdruck der Handlung, welche bei einer angenommenen Bedingung statt findet* (§. 53.) *Ne.* If the king should fall, he would fall by fair fighting. Mac. 4. You would speak as I do, if you knew this white man. Edg. — 4) *Es bezeichnet die Wiederholung der Handlung, die ihren Grund in der Neigung hat; Ags.* þes man wæs gewunod, þæt hē wolde gān on niht tō sære. Cūdb. Nags. Heo seggeþ many lesinge bi Arþur. So wole (B. ded̃ auer) ech man, þat oþer louie can (*sie erzählen viele Märchen von Arthur, dergleichen pflegt (thut) jeder zu thun, der den andern lieben kann*). Gif he is him to leof, þanne wole he lege (*lügen*) and segge on him worsipe more þan he is worþe. B. Lag. 22955. — *Me.* She was so pitous, she wolde wepe if that she saw a mouse. Ch. 143. Thei wolde lepen as lightly in to trees, as it were squyrelles. Mau. 19. — *Ne.* The isle is full of noises; sometimes a thousand twanging instruments will hum about my ears. Sh. Temp. And she would bid the girls hold up their heads. Vic. The tree will wither long before it fall. Byr. Ch. 3, 32. — 5) *Selten ohne Begriffsverb:* To-morrow next we will for Ireland. Sh. Rb. 2, 1.

7. Durran (*wagen, dürfen*).

- §. 24. *Das Begriffsverb heißt „wagen“:* *Ags.:* Ne dear ic ford gān. (*ich darf nicht hervorkommen*). C. 54, 1. Sæc gif þu dyrrre (*suche, wenn du's wagst*). B. 1379. — *Nags.* Wha hit þe durre ræden? Lag. 24783. Ne funde he nonne swa kene mon þat hond him durste leggen on. 8192. — *Ae.* þer nas prince nou þat hym dorste arere strif. RG. 1980. He fond no man that durst. PL. 689. — *Me.* A knyghte that is so hardy, that dar come to hire. Mau. 4. No wilde best dar assaile the man. 14. Thei suffren so grete peynes, that a Christene man durst not taken upon him the tenthe part of the peyne. 16. — *Ne.* None of the disciples durst ask him, Who art thou? Joh. 21. I durst to wager, she is honest. Sh. O. 4, 2. *Das Begriffswort flectiert jetzt schwach und hat den präpositionalen Infinitiv nach sich:* The colonel was a brave man and dared to fight. Field. *Selten:* Who has dared put other thoughts into your head. WS. Ken. 7. He dared not look on her. Byr. Par. 11.

Als Hilfsverb kommt es schon im Ags. vor: Hē wæs tō-gefultu-miende, þæt him mon nōht hefiges ne lāfes gedōn dorste (*ipse iuvans, ne qui iis quidquam molestiae inferret*). Bed. 5, 11. — *Nags.* Gif he hit don durste. Lag. 357. Ne darr i þe nōht fulhhtnenn. O. 10659. —

Ae. He ne dorste abide. RG. 2601. He durst duelle. 3422. — *Me.* §. 24. As hertely as I dare and can. Ch. Mel. We dorun not se the face of the Lord. Gen. 44, 26. — *Ne.* Venture to go down into the cabin I dare not. Faithf. 9. I cannot, I must not, I dare not leave this place. Sk. If the matter were good, I durst swear it were his. Sh. L. 1, 2.

8. Magan (*stark sein, können*).

Begriffsverb: *Ags.:* Mihtigra þonne hæ him wið mæge (*mächtiger, §. 25. als daß er wider ihn etwas vermöge*). C. 249, 1. Helle gatu ne mægon ongeân þë (*der Hölle Thore vermögen nichts gegen dich*). Mt. 16, 18. — *Nags.* He magg ofer þa. 8042. — *Me.* Whereof a man schal mowe felle hem? Mrc. 8, 4. If thou maist ony thing, help us. 9, 21.

Als Hilfsverb bezeichnet es besonders die physische Möglichkeit: Ic mæg wësan god swâ hæ (*ich kann Gott sein, wie er*). C. 18, 35. Bûtan nettum huntian ic mæg (*ohne Netze kann ich jagen*). Coll. Ne miht þu më fylían, þyder ic nu fare. Joh. 13, 36. *Doch auch auffordernd:* Mâgun wë nu nemnan (*laßt uns nennen*). Exon. 107, 25. *Die Bedeutung erweitert sich.* — *Nags.* Men þat mihte beren wapen. Lag. 498. Nis nawer nan so wis man, þat me ne mai beswiken. 754. þis mai beon wel idon. 902. — *Ae.* While y may wyth myn hond axe up drawe. RG. 586. Ge mow hym make goure kyng. 2265. — *Me.* Thei seyn, that the Holy Gost may not come of the sone. Mau. 3. I besoughte him, that my boke mighten be examyned. 31. *Wycl. gebraucht es von physischer, logischer und moralischer Möglichkeit:* The eyen weren derke for greet eelde, and cleerli he mygte not se. Gen. 48, -10. Sum man mygte have ley (*hätte liegen können*). 26, 10. Thou maist make me clene. Mt. 8, 2. Who shal mowe stonde? Apoc. 6, 17. He strawgte his honde, and toke the sword, that he mygt offre to sœcrifice his son. Gen. 22, 10. — *Ne.* *Die Nebenform mowe erhält sich nur in Dialecten.* May bezeichnet 1) *die physische Möglichkeit:* Roscoe has shown, how much may be done for a place in hours of leisure by one master spirit. Sk. A thing may be done, if means are not wanting. Wb. — 2) *die moralische Möglichkeit:* Turn you the key, and know his business of him: you may, I may not; you are yet unsworn. Sh. Mm. 1, 5. The servant was taught, how he might, without sin, run off with his master's plate. Mac. 6. — 3) *die logische Möglichkeit:* He might be seen striding among the trees. Mac. 4. It might be said that he had never been young. Mac. 7.

- §. 25. *Daher oft neben Conditionalsätzen, die eine nur angenommene Bedingung aussprechen: Immense sums have been expended on works which, if a rebellion broke out, might perish in a few hours. Mac. 1, 34. — 4) den Wunsch: May he rest in peace. — The hypocrites love to pray, standing in the corners of the streets, that they may be seen of men. Mt. 6, 5. Daher oft für den früheren Conjunctiv.*

9. Môtan.

- §. 26. *Es bezeichnet „in die Lage gekommen sein“, und daraus ergibt sich die sich fast widersprechende Bedeutung im Ags. Es bezeichnet nämlich 1) das Erlaubtsein: dürfen, können, mögen: Ags. Lâ hû, ne môt ic ða þæt ic wille (nicht darf ich thuen, was ich will). Sept. Josep bæd Pilatus, þæt hê môte (durfte) niman þæs Hælendes lichaman. Joh. 19, 38. Môt ic þê âhtes âcsian (darf ich dich etwas fragen)? Bed. 4, 1. Hî lÿfnysse sealde, þæt hê þær wunian môte. Bed. 3, 23. — Nags. þe kyng lette witen his durren, þat ne moste þer na mon in cumen (er ließ seine Thüren bewachen, so daß Niemand durfte oder konnte etc.) Lag. 6712. Heo moten (dürfen) wonien, wer swa heo wolled. 479. A mote þu wel faren (möge es dir stets wohl ergehen). Lag. 4481. He hæfde geornedd, þatt he moste libbenn. O. 7602. — Ae. Wen þe strengþe faileþ, me mot take (man darf anwenden) quoyntyse. RG. 463. Welcome mote thou be. 10608. þe kyng wolde agen him wende, æt he ne no moste for is conseil. 3433. Auch von physischer oder logischer Möglichkeit: if he þe coroun mot wynne, his heyre suld I be. PL. 1692. Mot þei Lowys hent, he suld haf lorn his heued. 2534. Ps. übersetzt 36, 15. mit mot den lat. Conjunctiv. — Me. Eyther I mote slen hem or he mote slen me. Ch. 1647. Men mote give silver. 232. Mit mot scheint auch im Ne. diese Bedeutung geschwunden zu sein. 2) Die moralische Verbindlichkeit: Ags. Aester hû micelre tîde môt heð in cyricean gangan (nach wie langer Zeit muß sie zur Kirche gehen). Bed. 1, 27. Môt ic him forgyfan? Mt. 18, 21. Und daraus schließt sich 3) die Bezeichnung der physischen Nothwendigkeit: Ags. Ealle wê môtan sweltan. Ex. 12, 33. Beide Bedeutungen bleiben nicht nur, sondern erweitern sich noch. — Nags. Aelc man mot liden, þu his lauerd hine hated gan. Lag. 24860. — Ae. Me moste habbe kyng. — Me. I moot dwelle in thin hous. Luk. 19, 5. Wicked deð mot come unto thilke lordeshipes. Ch. Mel. Most kommt als Präsen vor: The wordes moste be cosin to the dede. Ch. 744. Whoso will go thorghe the lond, he moste gete grace of him. Mau. 5. — Im Ne (necessitatem innuit: debeo, oportet, necesse est. Wallis p. 103.) stel*

must als Präsens und Prät. und bezeichnet jede Art von Nothwendigkeit: §. 26.

I must go, when he comes. I must go, when he came. We all must die. A man must eat for nourishment. Wb. We must submit to the laws. Wb. The stranger who would form a correct opinion of the English character, must not confine his observations to the metropolis. Sk. A bill in a legislative body must have three readings, before it can pass to be enacted. Wb. He must be a very bad character.

10. Sculan.

Nur im Ags. hat es seine begriffliche Bedeutung: schuldig sein: §. 27.

Hā micel scealt þu? Luc. 16, 5. Ān, se hym sceolde tȳn þāsend punda. Mt. 18, 24. *Wenn es später allein steht, so ist das Begriffsverb ausgelassen, wie Nags.* Heo to feht shulden. Lag. 1703. — *Me.* First tell me, whither I shal. Ch. Troil.

Als Hilfsverb drückt es 1) die Nothwendigkeit aus und zwar als Gebot des Gesetzes, der Sittlichkeit, äußerer Nothwendigkeit etc.: Ags. Bē āre æ hē sceal sweltan. Joh. 19, 7. Ne scyle nān wīs man nēanne mannan hatian. Bo. 38. — *Nags.* Swa man scal don his hærren. Lag. 22492. þorh him heo sculden deigen. 283. — *Ae.* þis lond ich habbe here so fre, þat to non herre y schal abuye. RG. 2246. þyn sustren schulle habbe all. RG. 724. — *Me.* Thou shal (schalt) not slee. Mt. 5, 21. Men seyn, sche schalle (*muß, einem Befehle gemäß*) endure in that forme. Mau. 4. I wille telle you alle the townes that men schulle go by. 1. — *Ne.* He demanded of them, where Christ should be born. Mt. 2, 4. Orders were given, that no drum should be beaten. Mac. 5. To-day the tyrant shall perish. Bul. Ri. 5, 3. 2) *Die zukünftige Handlung (s. Fut.), insofern sie nach einem höheren Willen eintritt: Ags.* Ic ðom nȳded þæt ic sceal hrafe deað underhnigan (*ich werde gezwungen den Tod zu erleiden*). Bed. 3, 13. Hē cwæð, þæt þā sweartan helle healdan sceolde seþe bi his hōrtan wuht lādes gelæde (*er sprach, daß die schwarze Hölle halten sollte, wer in sein Herz etwas Leidiges einführe*). C. 34, 1. — *Nags.* Sel þe scal wurden. Lag. 2236. þe shall þin wif an sune childen. O. 156. — *Ae.* We schul telle. RG. 56. — *Me.* I schalle do the no manere harm. Mau. 4. — *Das Ne. beschränkt es in der Angabe der Zukunft gewöhnlich auf die erste Person: I shall come. Wird aber die zukünftige Handlung von einem höheren Willen abhängig gemacht, so kann überall shall stehen: She shall bring forth a son, and thou shalt call his name Jesus. Mt. 1, 21. When shall such a hero live again? Byr. Gia.* 3) *Die bloße Annahme (aber nur im Prät.): Ags.* He scalde þæt

§. 27. betste hors — gif hwylc nȳd gelumpe, þæt hē hrædlicor fēra sceolde (donaverat equum optimum — si necessitas quaelibet insisteret ut viam peragere posset). Bed. 3, 14. — Ae. þei wend, Roberd flette suld haf comen bi þat way. PL. 2340. þe risen suld non ha sene (*keiner hätte dich aufstehen sehen*). PL. 1330. — Me. Tha scholde I make to longe a tale. Mau. 1. — Ne. If in the skirmish the king should fall, he would fall by fair fighting. Mac. 5. If an angel should have come to me and told it me, I would not have believed him. Sh. KJ. 4, 1. I should have written a letter yesterday had I not been interrupted. Wb. *Schon Wallis unterscheidet: Would voluntatem innuit seu agentis propensionem, should simpliciter futurationem* (102).

11. Āgan (*haben, besitzen*).

§. 28. *Begriffsverb: Ags.* Hwæt dō ic þæt ic ēce līf āge? (*was muß ich thun, daß ich das ewige Leben habe*)? Mrc. 10, 17. Āhte ic geweah (*hätte ich Gewalt*). C. 23, 32. — *Nags.* Godd ah (*ist schuldig*) þ littell mede. O. 16529. — Ae. Steuen þat þe lond auht (*besaß*). PL. 3092. Geld us þat þou ouh (*schuldest*). 7764. He auht him æt homage 6554. By þe treupe ich ou to þe. RG. 6524. — Me. He owgte to him 10000 talentes. Mt. 18, 24. Geld that thou owist 18, 28. — *Das Ne. hat schwach flectierendes to owe (schuldig sein) und to own, ags. āgnian (sich zueignen), nags. ahnien ahnen ohne alte. own (haben, besitzen).*

Der auxiliare Gebrauch beginnt im Nags.: ælc cniht ah an un to don, ær he wurse underfon (jedermann hat zu thun = darf, kann eine übele That thun, ehe er eine üblere empfängt). Lag. 8289. Ford þu ahtest me to gulden (*hattest zu geben = solltest geben*) gael c pine londe 7373. — Ae. þank I auh gow conne (*Dank muß ich euch wissen*). PL. 4793. — Me. I owe for to be cristned (*ich muß getauft werden*). Mt. 3, 14. I own not (*brauche nicht*) to be conseile by thee. Ch. Mel. I oughte (*muß*) to known it. Mau. 5. And glad ought (*muß*) his frend ben of his deth. Ch. 3053. *Daneben tritt eine unpersönliche Form: Ae.* Hem agte to do. RG. 1644. — Me. I shal ordeyne to thee a place whidyr hym awe (he owith B.) to fl. Exod. 21, 13. Wel ought us (*wohl geziemt uns*) werche. Ch. 1548. Ther she was honoured as hire ought (*wie ihr geziemte*). 2998. *Imperf. als Präsens: The causes, that ought to meve a man to contrition ben sixe. Ch. Pers. — Ne. Das Impersonale verschwindet, die übrig bleibende Prät. muß auch für's Präsens ausreichen und bez. d*

moralische Nothwendigkeit: We that are strong, ought to bear the §. 28. infirmities of the weak. Rom. 15, 1. Such tales ought to be preserved. Mac. 4. *Selten mit nacktem Inf.*: You ought not walk. Sh. JC. 1, 1.

12. þurfan.

Begriffsverb: *bedürfen, nöthig haben*. Ags. þê mâ ær þorfte (*je §. 29. mehr er früher bedurfte*). Bo. 35. Ne þearf hæ nânes þinges (*bedarf nichts*). 24. — Nags. Nan mann ne þurfste off himm. O. 16164.

Hilfsverb: Syle më þæt wæter, þæt më ne þyrste, ne ic ne þurfe hær feccan (*und ich nicht hier zu holen brauche*). Joh. 4, 15. — Nags. Ne þurfe we nu nauer mare iseon hine cumen here. Lag. 8367. *Da schon Lag. das Verb verstümmelt*: Ne dert (þert) þu nauere adrede (= ne þearft þu ondrædan. Bo. 5: *du brauchst dich nicht zu fürchten*). 22923; Ne þræt þu nauere habben kare 14482; *ferner sogar*: Ne þarue (þeorte B., *Vermischung mit dare?*) þe cnihtes buten biwiten þæt castelgat (*die Männer brauchten nur das Schloßthor zu bewachen*). 18650; *so kann man auch thar im Me. hierherziehen*: Him thar (*er darf, ihm geziemt*) not winnen wel that evil doth. Ch. 4318. Yet thar you noth accomplish thilke ordinance. Mel. 108b. — *Ne. nicht*.

13. Witan.

Die 1. P. Pl. Präs. Conj. von witan, witen (wë, laßt uns gehen, §. 30. wir wollen), wird in witon, wuton, wutan, utan auxiliar, aber nur im Ags.: wutun gangan (*wir wollen gehen*). B. 2648. Uton ððwendan hit monna bearnum (*laßt es uns den Menschenkindern entwenden*). C. 26, 8. Utan wë bringan. Bed. 3, 24. *und Nags.*: uten we heom to lide (A. hote to heom wende B.) Lag. 20635.

14. Go.

Go (gehen) gelangt erst im Ne. mit dem Part. Präs. zu auxiliarem §. 31. Gebrauche: I am going *und dient dazu, wie about, on the point eine Thätigkeit nach ihrem Anfangspunkte zu bezeichnen*: My father is going to marry me to a man I both despise and hate. TJ. 6, 6. *Vgl.* He was on the point of giving up the expedition. Van. F. 28. The door is about to open. WS. Nig. 9.

15. Mun.

Das altn. mun (ags. munan gedenken, etwas zu thun gedenken), §. 32. das zur Bildung des Futurs verwandt wird, kommt auch in ziemlich gleicher Bedeutung bei Orm vor: þu wast wel þatt ne mune itt (*Verwandlung des Wassers zu Wein*) nohht ben makedd þurh þat kinde þatt iec toc i þin halghe wambe. 14356. Offdredd þatt all his gode

§. 32. dede ne mune himm nohht beon inoh to berrghenn himm fra pine (fürchtend, daß alle seine gute Thaten nicht gut genug sein werden [mögen], ihn vor Pein zu bergen). 7927. Auch in Bedingungssätzen: giff he wolde læpenn dun off þe temmple, he munnde þær tobrisen (so würde er zerschmettern). 12031. — Ae. Mariners, if ge moun, aryues in to Marsille (wenn ihr könnt, legt an). PL. 3623. — Ferner in Percy Rel., Townl. M. und noch jetzt in verschiedenen Dialecten. Hall. 16. Lætān (lassen).

§. 33. Ags. lætān zulaßen, veranlassen, ist nur Begriffsverb. Im Nags. neigt es sich auxiliarem Gebrauche zu, und dient zur Umschreibung des imperativischen Coniunctivs, besonders in der 1. Person: Læt delum þas dich (laß den Graben graben). Lag. 15894. — Ne. Let us go = go we.

Z w e i t e r A b s c h n i t t.

Die Formen des Verbs.

I. Genus.

Es ist zweifach, Activ und Passiv. Das Activ stellt das Subject als die Thätigkeit ühend dar, das Passiv als dieselbe erleidend: hē slaet (er schlägt), hē is geslagen (er wird geschlagen).

Tempora, Modus, Personen und Numerus haben im Activ und Passiv gleiche Bedeutung; die Rection beider ist verschieden.

Die Passivformen, welche die spätere Sprache geschaffen hat, um das verschwundene ursprüngliche Passiv zu ersetzen, sind folgende:

§. 34. 1) Das Präsens des Passivs wird im Ags. dadurch gebildet, daß zum Part. Prät. das Präsens von wëordan und vom Verbum substantivum hinzutritt. a) Wëordan: Gif hie brēcæð his gebodscipe, þonne hē him ābolgen wurdæð: siððan bið him se wela onwendæð and wyrd him wite gegearwod (wenn sie brechen sein Gebot, dann wird er ihnen erzürnt werden: gewendet ist ihr Wohl alsdann und Weh wird ihnen bereitet). C. 28, 3. — Nags. Lag. meidet, Orm ge. braucht das Hilfsverb: Fra þatt itt wurþeþþ clennsenn. 15041. — Ae. RG. hat es noch, aber in der Bedeutung des Futurs: Cristendom worþ ycast adoun (es wird niedergeworfen werden). 2809. s. §. 19. — b) Æom: Ags. Wīde is gewëorðed hāligra tīd (der Heiligen Zeit wird gefeiert). Men. 120. Æorde is gecwēden Godes fōt-sceamel (die Erde heißt der Fußschemel G.) Job. — Nags. þiss boc iss nemmedd Or-

salum. 1. þu nemmedd art Symon. 12760. þiss mann þatt iss §. 34. fullhtnedd (*getauft wird*) her, iss an allmahhtig God. 10995. — *Ae.* Ofte þing þat is fikeled, to worse ende ys brogt. RG. 851. — *Me.* This way is cleped penance. Ch. Pers. — *Ne.* I am called. In the morning it (grass) flourisheth; in the evening it is cut down, and withereth. Ps. 90, 6. 3) *Ferner wird das Präsens des Passivs auch gebildet mit beðm: Ags.* þing þa on þisum londe ne beðþ âcennede (*Dinge, die nicht erzeugt werden*). Coll. þeðdegða bið hlûð gehýred (*Völkerschrecken wird laut gehört*). Exon. 52, 16. Hêr byð oft fangene sêolas (*capiuntur saepe vituli marini*). Bed. 1, 1. — *Nags.* þis beoð sele lagen, heo beoð ihalden adell (*sie werden für edel gehalten*). Lag. 14342. — *Ae.* We fygteth and beþ ouercome. RG. 3392. — *Me.* Wher as we ben withholden. Ch. Mel. Maladies ben cured by hir contraries. Mel. — Thei ben norysscht with the dew of Hevene. Mau. 14. — *Ne.* BJ. will zum Part. Pass. nur am gefügt wißen (S. 788), Wall. (S. 105.) nicht nur am, art, is, Pl. are, sondern auch bee, beest, bee, Pl. bee. Nur ältere Schriftsteller haben be, jetzt nur I am, thou art, he is, we are.

2) *Das Präteritum wird dadurch gebildet, daß zum Part. §. 35. Pass. das Prät. von wëordan und wësan hinzutritt.* a) *Weard:* Hê weard beheâfdod up on þære dūne (*er ward auf dem Hügel entlaupet*). Alb. Hê weard gebolgen (*ward erzürnet*). C. 4, 16. Him wurden hêofenas ontýnede (*wurden geöffnet*). Mt. 3, 16. — *Nags.* He warp drefedd (*ward beunruhigt*). O. 147. þannkedd wurpþe min Drihhtin. 4824. *Ae.* nicht. — b) *Wæs:* þær sôna wæs eft cyrice trêred (*da wurde bald die Kirche wieder erbaut*). Bed. 3, 17. þa wæs Herodes gebolgen (*ward erzürnt*). Mt. 2, 16. — *Nags.* Moni folc was of slawen. Lag. 554. — Im *Ae.* gelangt was zum ausschließlichen Gebrauch und so noch jetzt: I was called. The heavens were opened.

3) *Das Perfect wird bezeichnet dadurch, daß die Präsensformen §. 36. das Verbum subst. zum Particip Pass. treten:* *Ags.* Ealle þing mē synd gesealde. Mt. 11, 27. — *Nags.* We beoð of Bruttene freonden bræued. Lag. 11448. þu arrt all wittess bedæledd. O. 4677. — *Daneben tritt aber schon bisweilen im Nags. für das Präsens des Hilfsverbs dessen Perfectum:* þu hafuest ibeon ouercumen. Lag. 8326. Je mehr die letztere Bildung zunimmt, desto mehr mindert sich jene: *Ae.* Engeland hap ibe ynome and iworred (*ist genommen und bekriegt worden*). RG. 43. He is warned of his felonie. PL. 1096. Fram God yham ysend. RG. 5510. In Saynt Bede bokes writen er stories

- §. 36. olde. PL. 1. *Me.* gewöhnlich die kurzen *ags.* Formen. *Ne.* The man is killed (*ist getödtet* = *ist todt*); the man has been killed (*die Handlung ist vorüber*).
- §. 37. 4) *Die Bildung des Plusquamperfects folgt der des Perfects:* þá se Hæland gefullod wæs, hæ āstah of þam wætere (*da er getauft war, stieg er etc.*) Mt. 3, 16. — *Nags.* He wæs hofenn upp to kinge. O. 273. Ac gif ic mi seolf neore, inome hadde ibeo þe king (*wenn ich nicht gewesen wäre, der König wäre gefangen worden*). Lag. 8819. *Ae.* Sen þat Jesu was born. PL. 3. Whan he was asoyled, he died and was biried. 9. þis was 493. ger, after þat þe borg of Rome first was made. RG. 1099. — *Me.* Whanne Jhesus was baptisid, anoon he wente up fro the water. B. Mt. 3, 16. Thei seyn git, that and he had ben crucyfied, (that) God had done agen his rihtewisnesse. Mar. 12. — *Ne.* Jesus, when he was baptized, went up straight way out of the water. HB. = when he had been baptised. Such counsel came strangely from one who had been more than once sent to prison. Mac. 8, 122.
- §. 38. 5) *Das Futurum wird a) durch das Präsens (mit beoð und wēorðan besonders) ausgedrückt:* *Ags.* Aele treoð byð foreorfen. Mt. 3, 10. þam sylfan gemete, þē gē mētað, eoðw bið gemeten (*mit dems. Maße, mit dem ihr meßet, wird euch gemeßen werden*). Luc. 6, 38. Gif hie brēcað his gebodscipe, þonne hæ him ābolgen wurdæ: siððan bið him se wela onwended and wyrd him wīte gegearwod (*wenn sie brechen sein Gebot, dann wird er ihnen erzürnt werden; ihr Wohl ist dann gewendet und ihnen wird Weh bereitet*). C. 28, 3. — *Nags.* Fra þatt itt wurpeþ clennsedd. O. 15041. Nis nane kinelond, þat ne bið (worp B.) sone nomen (*das nicht wird genommen werden*), gif þær bið to lute gumen. Lag. 13345. — *Ae.* Cristendom worp ycast adoun. RG. 2809. Religion worp ybrogt al adoun. 2821. — b) *Die Umschreibung mit sceal und will tritt ein, wie im Activ:* *Ags.* Mīn sceal golden wurdan fyll (*mein Fall wird vergolten werden*). C. 67, 18. *Nags.* Cristess hird shall wurpenn clennsedd. O. 15051. He shall borenn ben. 161. — *Ae.* Wo so here ys aslawe, ys soule ssalle fle and be brogt byuore God. RG. 3616. — *Me.* Euery tree that makith nat good frugt, shal be kitt doun, and shal be sent in to fjr. Mt. 3, 10. — *Ne.* Every tree which bringeth not forth good fruit, is hewn down = shall be hewn down.
- 6) *Für das Futur exact muß zuerst das Perfect oder Futur erreichen; die besondere Form I shall have been loved tritt erst im Ne. ein.*

7) *Der Imperativ wird mit denselben Hilfsverben gebildet wie §. 39.*
Präsens: Ags. Beð (wes D.) þu geclænsod. Mt. 8, 3. — *Me.* Be
 ou maad clene. Wycl. — *Ne.* Be advised. Be ruled.

8) *Der Infinitiv Präs. wird mit wëordan, beðn und wësan §. 40.*
bildet: Ags. þeðs sealf mihte beðn geseald and beðn þearfum geseald.
 rosa sald. D.) Mrc. 14, 5. Ic secge, þæt se mago inc sceal wësan
 mahel hāten (*daß er soll I. genannt werden*). C. 138, 4. þæt of
 is cynne cenned sceolde wëordan wuldres god (*daß aus seinem Ge-*
schlechte solle geboren werden der Gott der Herrlichkeit). An. 759.
 eð stow, þe scolde mid þý blōdê þæs eādigan martyres gehālgod
 eordan. Bed. 1, 7. — *Nags.* þa sholde wurppenn hæwenn up and
 þe fir beon worppenn. O. 10067. *Im Engl.* nur to be: to be named.
Der Infinitiv des Perfects bildet sich erst in Folge des letztern.

9) *Das Ags. hat nur das eine einfache passive Particip: gesungen, §. 41.*
 eālgod. *Die zusammengesetzten Formen: being named, having been*
named kommen erst im Ne. vor.

II. Tempora.

Die ursprünglichen einfachen Tempora sind Präsens und Präteritum im Activ, alle übrigen sind zusammengesetzt.

1) *Das Präsens stellt die Aussage als in die Gegenwart des §. 42.*
prechenden fallend dar: Ags. Ic sprēce, ne. I speak. *Daher steht es*
auch in Darstellung bleibender Zustände, allgemeiner Behauptungen,
Sentenzen, Sprichwörtern: Ags. Mannes lif is campdōm ofer eordan.
 lob. þær þīn goldheord is, þær is þīn hēorte. Mt. 6, 21. — *Nags.:*
 he ēode alond, þer þa sea wasced þat sond. Lag. 122. He deþ him
 his freoma, þa hilpeð his freondene. 674. *Und so stets. Ne.:*
 Behold the fowls of the air: for they sow not, neither do they reap,
 nor gather into barns; yet your heavenly father feedeth them. Mt.
 13, 26. Where your treasure is, there will your heart also be.

Das Präsens wird auch zur Angabe der zukünftigen Handlungen
verwandt — ein Gebrauch, der sich mindert, je mehr der Ausdruck
in logischer Schärfe gewinnt: Ags. Aefter þrīm dagon ic ārfse. Mt.
 17, 63. Inc waldend god ābolgen wyrd, swā ic him þisne bodscipe
 secge (*G. wird erzürnt werden, wenn ich ihm diese Botschaft sagen*
werde). C. 35, 9. þæs fann ys on his handa, and hē āfeormað his
 myrcel-flōre, and hē gegaderað his hwæte on his bern; þa ceafu hē
 forbernd etc. Mt. 3, 12. — *Nags.* Wonne þu comest to þon cnihten,
 þu þu findest etc. Lag. 717. Wið þine sune þu beost iusid (*du*

§. 42. *wirst gehaßt werden*). 9837. — *Me.* Whos fan is in his hand and he shal fully cense his corn. — *Ne.* Whose fan is —, and he will thoroughly purge his floor. *Oft neben genauern Zeitbestimmungen:* *Me.* To-morwe whan ge riden. Ch. 782. — *Ne.* They ride to-morrow. *Daher auch hinter den Conjunctionen* when, before, till, as soon as, if etc.

Es steht daher auch für das zweite Futur: *Ags.* Ne gæt þanone, ær þu âgilde þone ytemestan feòrdlinge. — *Me.* Thou shalt not go thennes, til thou gelde the last ferthing. — *Ne.* Thou shalt by no means come out thence, till thou hast paid the uttermost farthing.

Das historische Präsens, ein mehr kunstvoller als nothwendiger Ausdruck, tritt wohl erst später ein: *Me.* How gret a sorwe suffreth now Arcite! The deth he feleth thurgh his herte smite; he wepeth and wailleth, cryeth pitously. To sleen him he wayteth pryvyly. *Me.* sayde etc. Ch. 1221. — *Ne.* All this could not take truce with the ruly spleen of Tybalt, deaf to peace, but that he tilts with pure steel at bold Mercutio's breast; who, all as hot, turns deadly point to point, and with one hand beats cold death aside, and with the other sends it back to Tybalt. Sh. RJ. 3, 1. They quicken their pace when they get into the churchyard, for already they see the field thronged with country folk etc. TBr. 2.

§. 43. 2) *Das Präteritum reicht ursprünglich für alle Stufen der Vergangenheit aus; denn*

a) *es bezeichnet im Allgemeinen die vergangene Handlung:* Eng. *hæ* worhte, men *hæ* gesceôp (er bildete Engel, schuf Menschen). *Für daher ist es erzählendes Tempus.* — b) *es bezeichnet die in Beziehung auf die Gegenwart abgeschlossene Handlung:* Dryhten, nu þu mæst þinne þeow on sibbe, forþam mine eāgan gesāwon þine hāle. Mt. 2, 30. — c) *es bezeichnet sogar eine Handlung als vergangen in Beziehung auf eine andere, die ebenfalls in der Gegenwart des Sprechenden vergangen ist:* þā hi-þæt gebod gehýrdon, þā fêrdon hig. Mt. 2, 13. Hæ ne grætte hi ôð þæt heð cende hyre sunu. 1, 25. Gif þu wilt, hær, nære min brôðor deað. Joh. 11. 32. Writid Eutropius, þat Constantinus wæs on Brëotone acenned. Bed. 1, 8.

Dieser weite Umfang muß abnehmen, je mehr Perfect und Pluperfect in Gebrauch kommen. Erzählendes Tempus bleibt es still. *Nags.* I pere Tyure he code alond, þer þa sea wasced þat sæl. Lag. 122. — *Ae.* Heo wenden to schip anon and euene gonne dryhten to þe countrei of Toures. RG. 411. — *Me.* Whan she saughe, th

he turned not agen, sche began to crye. Maun. 4. — *Ne.* It was a miserable §. 43. yoyage. The night was bleak, the rain fell, the wind roared, the waves were rough; at length they reached Lambeth, and the fugitives landed near an inn, where a coach and horses were in waiting. Mac. 9, 344. *Ne. namentlich steht jetzt stets das Präter. dann, wenn die bestimmte Zeit besonders genannt wird.* I saw him yesterday. *Ebenso zur Bezeichnung dauernder Zustände früherer Zeit. Dagegen ist sonst das Perf. und Plusqu. eingetreten.* Ein auffallendes Schwanken tritt noch bei Wycl. hervor: I haue sinned before the Lord A. I sinned. B. Josh. 7, 20. = HB.: I have sinned. — Fro a long loond we han comen. A. we comen B. 9, 6. = HB.: We be come. — Drede thou not hem, forsothe into thin hoondis Y haue takem hem. A. Y gaf. B. 10, 8. = I have delivered them. — Tak the gerde with the which thou smoot the floode. A. thou hast smyte B. Exod. 17, 5. = HB.: Thy rod wherewith thou smotest. — *Die oben angeführten ags. Stellen lauten bei Wycl. und in HB. folgendermaßen:* Lord, now thou leeuyst thi seruaunt in pees; for myn ygen han seyn thin helthe. Wycl. Lord, now lettest thou thy servant depart in peace; for mine eyes have seen thy salvation. HB. — Whanne thei hadden herd the kyng, thei wenten forth. Wycl. When they had heard the king, they departed. HB. — He knewe hir nat, til she had boren hire sone. Wycl. He knew her not, till she had brought forth her son. HB.

3) *Das Perfect und Plusquamperfect sind dadurch gebildet, daß zum Part. Pass. die Hilfsverben beon, wësan und habban treten; das Präs. der Hilfsverben bildet das Perfect, das Prät. jener das Plusquamperfectum.*

a) *Das Verb. substant. tritt nur zu einer geringen Anzahl intrans. §. 44. sitiver Verben, hauptsächlich Verben der Bewegung und des Werdens. Bisweilen theilt das Part. noch die Form des Subjects.* Hêr syndon gefêrede, fëorran cumene Geâta lebde (*hier sind gefahren, von fern gekommen der Goten Leute*). B. 361. Nu synd forðfaren, þe þæs cildes sâwle sôhton (*nun sind gestorben, die*) Mt. 2, 20. Wæs þâ lencten âgân (*der Lenz war vergangen*). El. 1227. þâ âgangen wæs tynhund wintra. Edg. 10. Wæs him frôfra mæst geworden (*ihnen war der größte Trost geworden*). El. 993. Hê wæs gesêten = sæt (*war gesessen*). Job. Oð þæt wintra bið þûsend urnen (*bis 1000 W. vergangen sind*). Exon. 223, 22. *Das Perfect läßt sich nicht immer von dem adj. Part. unterscheiden.* — Nags. þo þe time icome was (B. þe time com A.) Lag. 291. He is comen. 3518. Hu heo iuaren weren a

§. 44. wætere and alonde. 562. He wes awæi aflogen. 4764. þa wepmen weren iwexan. 339. Ich am abroken (I brok B.) ut. 721. Hit is ilumpen. 8319. — *Æ.* þe meste del of hey men, þat in Engeland bep, bep ycome of þe Normans. RG. 7741. He was went. PL. 1545. Fled was Saladin. 4753. I am gane. Ps. 25, 1. *Bisweilen sogar mit Object:* þe folk were fled þe toun. PL. 3970. Griffin was passed þe see. 1536. *und daneben:* haf passed. 285. had gone. 6396. — *Me.* He was come. Ch. 1698. We han comen (A. we bene. B.) Josh. 9, 6. She hadde (was B.) comun. Mrc. 12, 42. Whan he was (hadde) comun. Gen. 46, 29. He was gone. Ch. 29. Arcite to the temple walked is. 2370. He is ridden. 1630. He is stopen. 9388. I am (haue) waxun. Gen. 27, 2. He was wakun (hadde wakyd). 27, 16. Thei weren overflowen (hadden fled). Josh. 10, 1. He was ouerpassid Phaniel. Gen. 32, 31. — *Ne.* *Die älteren Schriftsteller gebrauchen noch vielfach — und sicherlich hat hier das Französische eingewirkt —* to be: I am declined into the vale of years. Sh. L. 3, 3. Your favour is well appeared by your tongue. Cor. 4, 3. The noble Brutus is ascended. JC. 3, 2. What late misfortune is befallen king Edward. cHf. u. v. a. *Allein die Bildungen mit to be als Perfectformen sind jetzt durch die mit to have verdrängt worden, so daß da, wo beide Formen neben einander stehen, to have den temporalen, to be den adjectivischen Begriff des Particips hervortreten läßt; to have die Vollendung der Handlung darstellt, to be dagegen das Beharren in dem dadurch bewirkten Zustand hervorhebt, wie: the tree has fallen = ist gefallen, the tree is fallen = liegt da. Ye have come too late, but ye are come. Col. Picc. 1, 1. ist ausdrucksvoller als das Original: Spät kommt ihr, doch ihr kommt.*

§. 45. b) *Habban tritt zum Particip. In Verbindung mit transitiven Verben läßt sich oft noch erkennen, wie die Perfectformen sich bildeten. Habban wird nämlich in seiner begrifflichen Bedeutung noch gefühlt und das Part. auf das Object bezogen:* Ags. Hē hæfd mon geworhtne (er hat den Mann geschaffen). C. 25, 18. Hæfde hine swā hwitne geworhtne (er hatte ihn weiß geschaffen). 17, 3. Hig hæfdon hēora lof-sang gesungenne. Mt. 26, 30. Hæfde se gōda cempa gecorene (der Gute hatte Kämpfen sich erkoren). B. 206. *Oft ist die Flexion am Part. abgefallen:* þæt hæfde Gregorium tō papan gecoren. Aelfr. Sumne dæl þæs weges gefaren hæfdon. Bed. 1, 23. — *Ohne Object oder bei intransitiven Verben flectiert das Part. nicht:* þā hē hig forlæten hæfde, hē ēode on þone munt. Mt. 14, 23. Hæfde

þá se sæðeling in-geþrunen (*war eingedrungen*). A. 992. Ūð hie gegán §. 45. hæfdon (*bis sie gegangen waren*). Jud. 140. Hā þone cumbolwigan wið þā hālgan mægd hæfde geworden (*wie es dem Fahnenkämpfer mit der heil. Magd ergangen sei*). 260. — Nags. Die Flexion des Particips schwindet: Ibrout ich hæbbe þes kinges broder ut of þon quarcerne, þær Brutus hine hæfde idon. 728. Hier treten auch die Perfectformen von beon auf und diese sind nur mit habban gebildet. Ich habben ibeon stiward. Lag. 13053. For sefenn winnterr hæfde he beon in Egypte. O. 8399. — Ae. Hast þou forgete þe gret wo, þat ich habbe ipoled for þi fader. RG. 380. þa noblei, þat ich habbe yhad. 810. etc. þat þe kyng agen þen oþ, þat he hap agen my soster ydo, myd unrygt halt þys kynedom. 9459. — Me. Now I have spoken of bawme and now also I schalle speke of an other thing. Mau. 5. und so noch im Ne.: He has created man.

Bisweilen steht das Perfect auch für das Futur exact: Ags. Wit eſt eumad, siððan wit sêrende uncer twega gâst cyninge âgifen habbað (*wir werden beide wiederkommen, wenn wir dem Geistkönige unser beider Botschaft gegeben haben*). C. 174, 26. — Me. Mi lippis schulen talle out an ympne, whanne thou hast tougte me thi iustifyngis. Wyel. — Ne. My lips shall utter praise, when thou hast taught me thy statutes. Ps. 119, 170.

Während das Präteritum die Handlung einer bestimmten Zeit oder auch der Vergangenheit überhaupt zuweist, stellt das Perfect die Handlung als vollendet in der Gegenwart, das Plusqu. als vollendet in der Vergangenheit dar, s. o. They struck contemporary observers with no surprise, and have received from historians a very scanty measure of attention. Mac. 1, 22.

4) Für das Futur reicht im Got. und Ags. noch oft das Präsens §. 46. aus. Daneben stellt sich die Verbindung des Infinitivs mit sculan. Ags. þu scealt tō frōfre wēordan leddum þinum (*du wirst zum Beistand werden deinen Mannen*). B. 1707. Ic þē sceal mīne gelæstan freðde (*ich werde dir meine Liebe leisten*). B. 1706. Fordon sceal gār wēsan monig mundum bewunden (*drum wird mancher Speer umfaßt werden*). 3021. Schon Durh. hat manche Umschreibung dem Präsens in HG. gegenüber: þonne hæfst þu goldhord (ðu scealt habba. D.) Mrc. 10, 11. Hā ænne hatað (scile habba D.) Mt. 6, 24. Daß Durh. in der 1. Person bisweilen will eintreten läßt, wie: ic gecyrre on mīn hūs (ic cearre und ic willo cerre). Mt. 12, 44. Ic widsace hyne (ic willo onsecca). 10, 33. entspricht ganz dem logischen Verhältniß. Auffallend

§. 46. *aber ist, daß es auch den Conj. mit sceal und will wiedergibt, wie Mt. 13, 14. 6, 31. In dem von Mtz. (S. 88) angeführten Citat aus Wright Pop. Treat. p. 16: Ic wāt þæt hit wile þēncan swýðe ungeleāffullíc ungelæredum mannum, gyf wē secgað etc. bezeichnet wile das aus der Sache hervorgehende, in dem Gegenstand selbst bedingte Eintreten der Handlung. — Dieses sceal erhält sich als Bezeichnung des Futurs: Nags. ædes we sulled þe swerien. Lag. 5403. We scullen þine men bicomē. 5407. We sculen cumen, whuder þu hatest. 4519. I shall hafenn for mi swinnē god lān æt Godd. O. 143. Daneben stellt sich bisweilen Willen: Muchel we wulled (A. sollen B.) drigen. 370. Agif us ure lond and we sculled (A. wolled B.) lūuē. 22166. aber nur in der 1. Person. — Ae. þi conseiler ich schal be. RG. 2551. Lat delue under þe fundement, and þou schalt bineþe fynde a water pol. 2780. We schul hir aftur telle. 56. Selten wole. — Me. I shal ordeyne thee upon many thingis. Mt. 25, 21. Other who of gou is a man, whom gif his sone axe a fishe, wher he shal (wole B.) dresse to hym a serpent? 7, 9. Sothely I say to gou, that manye shulen come fro the east. 8, 11. — Ne. Noch bei Sh. kommt shal auch in der 2. und 3. Person vor: You shall find me apt enough to that, if you will give me occasion. RJ. 3, 1. Aber Wallis S. 101: in primis personis shall simpliciter praedicentis est, will quasi promittentis aut minantis: in secundis et tertiis personis shall promittentis est aut minantis, will simpliciter praedicentis. Und so noch jetzt. Shall erhält sich in der 1. Person; in der 2. und 3. Person läßt Höflichkeit die zukünftige Handlung als das Resultat freien Willens erscheinen, daher will: I shall come, thou wilt c., he will come etc. Erscheint dagegen die zukünftige Handlung als Gebot, als die Folge einer Nothwendigkeit, so bleibt shall auch in der 2. und 3. Person. Daher gebraucht der Prophet auch shall als den Ausdruck der sicher, weil nothwendig, eintretenden Handlung. I send unto you prophets: and some of them ye shall kill: and some of them shall ye scourge. Mt. 23, 34. All these things shall come upon this generation. 36; When shall such hero live again? Byr. Gi. Ferner steht es, um die sichere Annahme der eintretenden Handlung zu bezeichnen: Whosoever shall break one of these least commandments, he shall be called the least. Mt. 5, 19. Oft aber bricht die ursprüngliche Bedeutung in beiden Auxiliaren durch und feine Unterschiede treten hervor: Whoever shall now compare the country round Rome with the country round Edinburgh, will be able to form some judgement as to the tendency*

of Papal domination. Mac. 1, 47. — *In der Frage hat sich shall §. 46. auch in der 2. Person erhalten, während will hier seine modale Bedeutung behält.*

5) *Die jetzige Form des zweiten Futurs (exact) hat sich nach dem §. 47. ersten Futur gebildet, nur steht der Infinitiv des Perfects für den des Präsens. Es gehört dem Ne. an. Im Ags. steht dafür das Imperfect gegenüber dem Präsens, im Me. bei Wycl. findet sich statt desselben entweder das Perfect oder das erste Futur: Ags. Ne cræwd se cocc, ær þu widsæcest mē þrīwa. Joh. 13, 38. — Me. The koc schal not crowe, til thou schalt denye me thries. — Ne. The cock shall not crow, till thou hast denied me thrice. — Me. My lippis shuln tellen out an impne, whan thou shalt teche (A. whan thou hast taugte B.) me thi iustefiungus. — Ne. —when thou hast taught me. Ps. 119, 171. — Me. Whan thei shulen ende her witnessing, the beest shal make bateyl agens hem. — Ne. When they shall have finished their testimony, the beast shall make war against them. Rev. 11, 7. — Me. Afturward an ende, whanne he shal bitake the kyngdom to God, whan he shal auoyde al princehed. — Ne. Then cometh the end, when he shall have delivered up the kingdom to God, when he shall have put down all rule. 1. Cor. 15, 24.*

III. Modus.

Er ist dreifach: der Conjunctiv des Präsens, der Optativ oder Conjunctiv des Präteritums und der Imperativ; dem ersteren stellt sich der Conjunctiv des Perfects, dem zweiten der Conjunctiv des Plusquamperfects zur Seite. Cf. Flexionsl. §. 51 ff.

A. Im Hauptsatze.

I. *Der Conjunctiv des Präsens bezeichnet die Aussage §. 48.*

1) *als eine solche, die stattfinden kann, über deren Gültigkeit aber der Sprechende sein Urtheil zurückhält: Ags. Wunige þær hē wunige (er mag wohnen, wo er will). Aedelnr. 4, 4. Beð hē swā þeðwe swā frēð (sei er ein Höriger, sei er ein Freier). Aedelst. 2, 27. Saga him, swā hē wille swā hē nelle, hē sceal tō mynstre cuman (dic illi, quia velit nolit, debet ad monasteria venire) Bed. 5, 10. — Nags. Iwurde þet iwurde, iwurde Godes wille. Lag. 32240. — Me. Be it good, be it evylle. Mau. 20. Be thei Cristene or othere. 7. — Ne. Come life, come death. WS. Qu. 286. Be he who he will. Sh. R. Do what they could, the bear came off. Hud. 3, 136. Every boy in the school, will he nill he, must be there. TBr. 5. Come what may, I have been*

§. 48. blest. Byr. Gi. — *Auch in der Frage: Christian or Moslem, which be they?* Byr. Cor. 33.

§. 49. 2) *als eine solche, die nach dem Willen des Sprechenden eintreten soll:* Ags. Sibb sƿ mid eðwic. Exon. 282, 25. Læde mon hider sumne untrumne man (adducatur aliquis aeger). Bed. 2, 2. Sƿ þin nama gehālgod. Mt. 6, 9. Gewēorde mē æfter þinum worde. Luc. 1, 38. — Nags. Lide him beo drihten. Lag. 4. Wo worde þene smid. 1562. Wha swa wulle libba, halde þas sibba. 3659. God gife uss mahht. O. 315. — Ae. þanked be God of heuen. Pl. 3293. — Me. God be thonked. Mau. 1. God amende it. 3. Lyue the kyng. 1. Kgs. 10, 24. Be it to thee, as thou wilt. Mt. 15, 28. Be it done to me. Luc. 1, 38. — Ne. Thy kingdom come. Mt. 6, 10. Woe worth the day. Ez. 30, 2. Ill betide the school wherein I learned to ride. Byr.-Max. 4. Every soldier kill his prisoners. Sh. He. 4, 6. Long live the king. H. 1, 1. Die I a villain then. Sh. Troil. 4, 4. Woe betide those who came last. Van. F. 32.

Der Sprechende schließt sich in der 1. Person mit ein: Ags. Fare wē. Mrc. 1, 38. Geonga wē. D. Joh. 11, 15. = uton gā. Nags. Nime we his lic and lede we hit into Fouuerwic. Lag. 10434. Nu loke we what tiss magg uss bitacnenn. O. 918. — Ae. Sulle (we) ur lyf dere. RG. 4578. — Me. To-brecke we the bondis of hem. Ps. 2, 3, = Let us break. — Ne. Go we to the king. Sh. H. 2, 1. Then turn we to her latest tribune's name. Byr. CH.

§. 50. II. *Der Optativ oder Conjunctiv des Präteritums mag ursprünglich die Aussage als eine solche hinstellen, deren Verwirklichung der Sprechende wünscht, wahrscheinlich schon im Ags., etwa wie:* Wālā āhte ic mīnra handa gewæld (ach, hätte ich doch meiner Hände Gewalt). C. 23, 32. *Das nachfolgende þonne läßt den Satz auch conditional nehmen.* — Ae. Nolde God, þat y suffrede my lord, þat he in þyne bendes come. RG. 1350. — Me. Ne wolde God never betwix us tweine were either werre or strif. Ch. 11068. Wolde God his wombe be fulfilled. Job. 20, 23. — Ne. O were I able to waste it all myself. M. Pl. 10, 819. = O that the desert were my dwelling place. Byr. CH. 4, 177. *Daneben gleichbedeutend im Nebensatze: that I was, that I were.*

Aber diese Bedeutung ist erweitert, indem der Optativ 1) die Bedeutung des Präsens Conj. annimmt: Nags. Betere þe were sƿt Rome (beßer möchte es für Dich sein, wenn Du zu Rom wärst). 26528. He wolde seggen soð, were him lef, were him lað (sei es ihm lieb

oder leid). Lag. 3036. — *Ae.* For goure coming ich am glad, ho so §. 50. ow hider ladde (*wer euch auch brachte*), were yt God, were yt oper. RG. 2453. — *Ne.* Would they had stay'd. Sh. Mac. 1, 3. Would God, that any in this noble presence were enough noble to be upright judge of Richard. Rb. 4, 1.

2) *Ausdruck bescheidener Behauptung wird:* *Ae.* What woldest þou more of hym, bute þat he þe truage bere. RG. 1344. — *Me.* It were to longe thing to devyse you the manere. Man. 31. Were it not better for us to return? Num. 14, 3. — *Ne.* It were long to tell. Byr Gi. To lose thee were to lose myself. M. Pl. 9, 959. The rest were long to tell. 1, 507. Literary envy, it should seem, is a fiercer passion. Mac. Ess. 5, 134. 't was a wild waste of underwood, and here and there a chestnut stood, the strong oak and the hardy pine; but far apart and well it were or else a different lot were mine. Byr. Maz. 12.

III. *Der Imperativ stellt die Aussage als eine vom Sprechenden §. 51. gewollte oder befohlene hin:* *Ags.* Cum and sette þine hand ofer hig. Mr. 5, 23. Gâ of þysum men. 5, 8. Têmað nu and weaxað, tudrê fyliað ðordā selgrêne (*seid fruchtbar und wachset, füllt mit Nachruchs die allgrüne Erde*). C. 13, 1. *Nachdrucksvoll tritt das Personalpronomen hinzu:* Gang þu, sceocca, on bæc. Mt. 4, 10. Ne beoðð gē þ forþtran (*seid nicht furchtsamer*). C. 194, 11. *Vor dem Pronomen schwächt sich die Endung; diese Form ist wohl nicht der Imperativ, sondern der Conjunctiv:* Ne fare gē, ne gâ gē. Mt. 10, 5. — *Nags.* Help me to neode. Lag. 1199. Seie þu (*sage*). 3005. Leddeþ us to þes kinge. 4630. There (*hört*) ge cnihtes. 5614. — *Ae.* Sir emperour, we be ge nogt so bolde. RG. 1346. Ne be þou not sori þer fore. 2069. Nymep goure saxes. 2665. — *Me.* Telleth ge, sir monk. Ch. 3120. Heere ge. Mt. 17, 5. Sitte gee her. 26, 36. Goo, Sathanas. Mt. 4, 10. — *Ne.* Be strong, live happy, and love, but first of all, him whom to love is to obey. M. Pl. 8, 635. Love your enemies, bless them that curse you. HB. Sing ye the Lord. Ex. 15, 21.

Die Bedeutung des Imperativs und des Conjunctivs berührt sich, daher tritt letzterer oft für jenen ein.

Der Imperativ tritt für den Conditionalsatz ein: *Ags.* Biddað and eow bið geseald; sæcað and gē hyt findað; cnuciað, and eow bið ontýned. Mt. 7, 7. — *Me.* Wycl.: Axe ge, and it shal be goun to gou; seke ge, and ge shulen fynde; knocke ge, and it shal be opnyd to gou. — *Ne.* Ask, and it shall be given you etc. HB.

§. 51. Auch auf das Perfect hat die neuere Sprache den Imperativ übertragen als Ausdruck ungestümen Verlangens: *Me. Have done, quod sche, com of. Ch. 3726. — Ne. Be gone. Have done thy charms, thou hateful withered hag. Sh. Mac.*

B. Im Nebensatz.

§. 52. I. Der Conjunctiv des Präsens bezeichnet auch hier die Aussage 1) als eine angenommene, mithin unsichere, daher steht er
a) in Sätzen, die nur den Substantivbegriff im Allgemeinen enthalten: *Ag. Sêlre byð æghwæm, þæt hē his frēond wræce, þonne hē fēla murne. B. 1385. þē ys betere, þæt ān þīnra lima forwēorde. Mt. 5, 30. Wel þē gerisad, þæt þu heāfod sie (dir geziemt, daß du das Haupt bist). Exon. 1, 6. Hit gedafenad, þæt Halelujah sƿ ge-sungen. Greg. Ne ðom ic wyrpe þæt þu ingange. Mt. 8, 8. Mē nāwder deāg, secge ne swīge (mir taugt keines von beiden, ich spreche, noch ich schweige). Exon. 12, 33. Him ne forgifð, þæt hē mōte on Godes hūs gangan, nympe hē sī wæterð āpwegen. Bed. 1, 27. — Nags. þe birrþ gemenn þatt tu þin Godd ne fande (dir geziemt zu sorgen, daß du Gott nicht versuchest). O. 11374. þe operr seollþe iss þatt þu beo sedom (das zweite Glück ist demüthig zu sein). 5644. Naum I nohht wurpþ, þatt I beo haldenn for Christ. O. 10390. Gif hit swa ilimpeð (bi-vallep B.), þat we ham cumen. Lag. 5825. — Ae. hat gewöhnlich den Infinitiv, doch auch: Ic rede we chese a hede. Pl. 34. And to þat ilk hede I rede we us bynde. 35. Cupeþ nou, þat ge ben men. RG. 2972. — Me. It spedit to thee, that oon of thi membris perishe than that al thi bodi go in to helle. I am not worthi that thou entre undir mi roof. Mannes son hath nat where he reste his hed. Mt. 8, 20. The wille of God is, that thou passe the Mount Belyan, and that thou schalt winne the lond. Mau. 21. It happeth, that whan he wil not go fer, and that it lyke him to have the Emperesse and his children, than thei go alle to gydere. 22. — Ne. gibt den Conj. hier entweder mit den Hilfsverben wieder. So HB.: It is profitable for thee, that one of thy members should perish etc. I am not worthy that thou shouldst come under my roof; oder mit dem Infinitiv: it becomes thee to be chief. Seltener: It were best he speak no harm of Brutus here. Sh. JC. 3, 2. 't is better that the enemy seek us. 4, 3. It is better he die. Carl. What rests but that the mortal sentence pass on his transgression? M. Pl. 10, 48. Häufiger folgt noch der Conj. den Verben des Hoffens und Fürchtens.*

b) in den Sätzen, die eine nur angenommene Bedingung enthalten: §. 53.

Ags. Gyf hwa slā þē (wenn einer dich schlage). Mt. 5, 39. Næbbe gē lif on eow, būtan gē ētan mīn flæsc. East. Ne mæg man nān þing underfōn būton hit beð him of hēofenum geseald. Joh. 3, 27. Lēorniað wīsdōm, and þonne gē him gelēornod hæbben etc. Bo. 16. Der *Ags.* scheint hier genau unterschieden zu haben und bezeichnet mit dem *Ind. Präs.* die reale Bedingung: Gyf gē þā lufiað þe eow lufiað, hwylce mēde habbað gē? Mt. 5, 46; mit dem *Conj.* die Bedingung, die nur angenommen wird, ohne über ihr Bestehen zu urtheilen, und mit dem (*Conj. Prät.*) *Optativ* die für unmöglich gehaltene. s. §. 62. Daher auch die Steigerung: gif þu Godes sunu sý. Mt. 4, 3, und gif þu Godes sunu eart. 4, 6. — *Nags.* Lag. hat nach gif gewöhnlich den *Ind.*, nicht nach buten: þu sērt al dead, buten þou do mine read. Lag. 691. — *Ae.* Seggeth me an gef þat ge konne (ind.?). RG. 2776. For habbe þou power ynow, þou mygt be glad. 2480. Gewöhnlich steht nach gif der *Indicativ*. To eche torment gare we beþ, bute þu wole of us here pyte habbe. 3018. Bute he geue hem leue. 370. — *Me.* Gif thou be Goddis sone. Mt. 4, 3. Gif thou kysse me, thou schalt have alle this tresoure. Mau. 4. Adam scholde be delyvered, but it be his own defaute. 2. I couthe telle, so that ye be not wroth. Ch. 7829. — *Ne.* If a crow help us in, we'll pluck a crow together. Sh. Err. 3, 1. — but I be deceived. Sh. Tam. 3, 1. If Volumnia have a fault, it was the fault of being a trifle too innocent. BH. 39. If there be any man of letters —. BH. 4, 162. If a transient breeze break the blue cristals of the seas. Byr. Gi. No man can do these miracles that thou doest, except God be with him. Joh. 3, 2. Raise the power of France upon his head, unless he do submit himself to Rome. Sh. J. 3, 1. Der *Conj.* ist seltner geworden, s. provided, suppose §. 458. be it, albeit §. 562.

c) in Temporalsätzen; þonne gibt dann die Zeit allgemeiner an, §. 54.

ær (ehe) ðð und wið (bis) die Zukunft, daher beide unsicher. *Ags.* þonne þu fæste, smyra þīn heáfod. Mt. 6, 17. Ne gæst þu þanone ær þu āgyldre þone ytemestan feorðlinge. 5, 26. Wið monnes sunu trise D. Mt. 17, 9. — *Nags.* ær hit beo midniht. Lag. 5766. Orin hat den *Ind.* — *Me.* Whanne the blood-wreker him pursue, thei shulen not take hym. Josh. 20, 6. This kyng seythe every day 300 preyeris to his God, or that he etc. Mau. 18. The vesselle fillethe himself till it go over. 3. Tille the hete be past. 18. Thou shalt not go thennes, til thou gelde the last ferthing. Mt. 5, 26. — *Ne.* I must go away to-day,

§. 54. before night come. Sh. Tam. 3, 2. Every fault is condemned, ere it be done. Mm. 2, 2. Ere he break, a deed is to be done. Byr. Isl. 1. I will not show my face, until my husband bid me. Mm. 5, 1. So mayst thou live, till like ripe fruit thou drop into thy mother's lap. M. Pl. 11, 535. The tree will wither long before it fall. Byr. Ch. 3, 32. *Selten in andern Sätzen*: The rose blooms on our brows in life, while life be worth the having. Bulw.

§. 55. d) in *Concessivsätzen nach þeâh*: Ags. þeâh þe hæ geðong st (*gleich er jung ist*). B. 1831. Hwæt fremað ænegum men, þeâh hæ ealne myddan-eard gestrýne, gyf hæ hys sâwle forwyrd þolað? Mt. 16, 26. *Daneben auch der Indicativ*. — Ae. þei þou be in oþer cloþes, þi rygte nys not þer downe. RG. 2305. — *Me*. Though thou see me hidouse, I do the to wytene. Mau. 4. I wot wel, gif eny man hath ben in tho contrees begonde, though he have not ben in the place where the grete Chane duelleth, he schale here speke of him etc. 20. — *Ne*. Though hand join in hand, the wicked shall not be unpunished. Prov. 9. And though he in a fertile climate dwell, plague him with flies. Sh. O. 1, 1. He is never asleep, though sometimes he seem to fall into a dull waking doze. BH. 4, 162. Your heart is up, thus high at least, although your knee be low. Sh. Rb. 3, 4.

Die Inversion hat keinen Einfluß auf den Modus.

§. 56. e) in *Consecutivsätzen*: Ags. Gif mon sý dumb odðe deað geboren, þæt hæ ne mæge his synna geandettan. Aelf. 13, 14. — *Nags*. Nor mon on worlde iwurð swa wod, þat his grið bræke. Lag. 22072. — *Me*. If eny man harme feeld, and leeuë his beeste, that it waste oþer mannus thiugis, he shal restore. Exod. 22, 5. But and gee ben dis-severed fro theise places, that goure on helpe not goure oþer, gee schulle be destroyed. Mau. 21. So that no thing thou may take fro us. 29. — *Ne*. He that smiteth a man so that he die, shall be surely put to death. Exod. 21, 12.

§. 57. f) in *Relativsätzen allgemeinen Inhalts*: Cume tō me, þe hine þyrste. Joh. 7, 37. Syle þam þe þe bidde. Mt. 5, 42. Se deaðfol færeð onbūtan, sēcende hwæne hæ æbīte (*suchend wen er verschlinge*). Joh. Swā hwam swā þyrste, cume tō mē and drince (*wen durste, der komme*). Eāst. Gehýre, sepe eāran hæbbe. Mrc. 4, 9. Swylce geðeas swylce þis forgæmeleāsige (*der es versäume*). Adelst. 3, 1. Mannes sunu hæfd hwær hæ hys heáfod æhylde. Mt. 8, 20. — *Nags*. Nu biððes Lagamon sælene mon, þat þeos boc rede. 60. Lagen, þat, wha swa i þen stræten bræke grið, þe king him wolde binimen his lif. Lag. 4839.—

Me. Mannes sone hath nat wher he reste (he schal reste B.) his §. 57. *neued Wycl.*; *gewöhnlich mit Ind.* He hathe always thre wifes with him where that evere he be. *Mau.* 20. — *Ne.* The son of man hath not where to lay his head; *gewöhnlich den Ind.*, *selten Conj.*: Whatso ever betide, ah! Neuha, now unman me not. *Byr. Isl.* 3, 21. Mine thou art, whoever thou be. *Sh. aHd.* 5, 4. If thou do pardon, whosoever pray, more sins for this forgiveness prosper may. *Sh. Rb.* 5, 3. — *Ebenso in den verwandten eine Concession enthaltenden Sätzen:* Howewer God or fortune cast my lot, there lives or dies a loyal gentleman. *Sh. Rb.* 1, 3.

g) in indirecten Fragen: *Ags.* Saga më, hwæt fisceynna sý on §. 58. *ðorðan* (was für Arten von Fischen es gibt). *AR.* Secge us, gif þu sý Crist. *Luc.* 22, 67. *s. Frage.* — *Nags.* Ic wille fondien, whulchere beo mi beste freond. *Lag.* 2950. und so noch im *Ne.* Not all thy former tale, but this one word, whether thy tale be true. *Sh. J.* 3, 1. A wise horseman should take care how he pull the rein too tight. *Bul. Ri.* 2, 3. The headsman feels if the axe be sharp. *Byr. Par.* 15. This to attain, whether heaven move or earth, imports not. *M. Pl.* 8, 70. *Jetzt der Ind. gewöhnlich.*

2) als eine erwünschte, nach den Verben wollen, wünschen, bitten, §. 59. *befehlen* etc.: *Ags.* Ic wylle þæt hē wunige ôð ic cume. *Joh.* 21, 22. *Wē cildra biddað, þæt þu tæce us spræcan.* *Coll.* *Warna þē þæt þu hyt nænegum men ne secge.* *Mt.* 8, 4. *þæt hē his englum bebeað hē þē, þæt hig þē on hyra handum bëron.* 4, 6. — *Nags.* Nu bidded legamon selene mon, þat he þeos word secge. 60. Ic forbeode, þat we ne beo so wilde. 785. — *Ae.* We wolde bidde þe, þat þu us an place geue. *RG.* 947. — *Me.* So I wole that he dwelle til that I come, what to thee? I wole, that anon thou gyue me the heed. *Mk.* 6, 25. It is nat will before gour fadir, that oon of these lital perische. *Mt.* 18, 14. Y beseche that thou here me. *Gen.* 23, 13. — *Ne.* Bid thy mistress, when my drink is ready, she strike upon the bell. *Sh. Mac.* 2, 1. I hope he be in love. *Much.* 3, 2. If I will that he tarry till I come, what is that to thee? *HB.* *Gewöhnlich ist jetzt der Indicativ.*

3) als erstrebt oder gemieden, in Finalsätzen: *Ags.* Cum and sette §. 60. *þæt he hand ofer hig, þæt heð hāl sý and lybbe.* *Mrc.* 5, 23. *Begýmað, þæt gē ne dōn eðwre rihtwisnessa bëforan mannum.* *Mt.* 6, 1. *Wærnað eðw, þý-læs eðwer heartan gehefegode sýn.* *Luc.* 21, 34. — *Nags.* Sete þat lond Cordoille an hond, þat heo hit habbe. *Lag.* 3700.

- §. 60. Loca þat þu wel do. 3505. Loc nu þatt tu forrgife well all all wrappe. O. 5450. — *Ae.* He dude hym homage, laste þe hye perour come and destruye al hys lond. RG. 1067. — *Me.* Putte þe hond on hire, that she be saaf and lyue. Take gee hede, les don gour rigtwisnesse before men, that ge been seen of hem. 'gaf to thee this power, that thou do thes thingis? Mrk. 11, 28 *Ne.* Take heed that ye do not your alms before men to be see them. Take heed to yourselves, lest at any time your heart overcharged. Deliver me, lest thou tear my soul. Ps. 7, 2. See shake the bags of hoarding abbots. Sh. J. 3, 3. Let good Ant look, he keep his day. MV. 2, 8. Look to that, devil, lest France repent, and, by disjoining hands, hell lose a soul. J. 1 And govern well thy appetite, lest Sin surprise thee. M. Pl. 7, 1 Warn him to beware, he swerve not too secure. M. Pl. 5, 237.

Hilfsverben treten meist ein, seltener: Go to your dioceses see, that I am obeyed. Mac. 8, 169.

- §. 61. II. *Der Conjunctiv des Präteriums (Optativ).* *Zunächst kommt er in denselben Verhältnissen vor, wie der Conj. des Präs. und er ist dann bedingt entweder durch das den Nebensatz einleitende Verb oder durch seine präteritale Bedeutung. Er steht*

1) a. *im Substantivsatz:* *Ags.* Gif him þonne geberede, þat wurde oftogen þrymmes and wæda (wenn ihm dann geschähe, ihm entzogen würde die Herrlichkeit und die Gewänder). Met. 25, 3 *Nags.* þa wende þe kingo, þæt hit were for uuele. Lag. 3198. der ich noht kennen, þat ich her king weore. 6641. *Ae.* þerfore wene, þat þis lond neuer ywonne nere, bute —. RG. 1309. þe perour and þe king acordede were, þat þe hyng bere þre þou pownd. 1359. — *Me.* It were betere to hym that a mylne stoon were done aboute his necke, and he were cast into the see. Mark. 9, 41 *Ne.* It is better for him, that a millstone were hanged about neck, and he were cast into the sea.

- §. 62. b) *in Conditionalsätzen, aber hier bezeichnet er die Bedingung eine nicht stattfindende:* *Ags.* Gif þu wære hêr, nære mîn brîdeâd. Joh. 11, 32. — *Nags.* Heo sculden, gif hine þer funden, æt hine to depen. Lag. 25749. — *Ae.* Hii adde alle ybe assend, gy nygt nadde ybe. RG. 5475. þat no mon yt nuste, bute it were priue mon. 599. — *Me.* No but this were of God, he mygte not any thing. Joh. 9, 33. If this were not a mysdoer, we hadden bitakun hym to thee. 18, 30. — *Ne.* So I were out of prison, and I

sheep, I should be as merry as the day is long. Sh. J. 4, 1. If this §. 62. man were not of God, he could do nothing. Joh. 9, 33. If a political tract were to appear, the circulation would be languid. Mac. Ess. 5, 107. Were a few short summers mine, my name should more than Este's shine. Byr. Par. 13. Now could thou and I rob the thieves, it would be argument for a week. Sh. aHd. 2, 2. *Aber*: If thou hadst been here, my brother hat not died. HB. *und schon* Wycl. if thou haddist be.

c) in *Temporalsätzen*: *Ags.* Gespræc þā Beðwulf, ær hē on bed §. 63. stige. B. 676. Swā sæde hē, ær hē biscop wære. Cûdb. — *Nags.* Heore streon wass Drihhten leof, gett ær itt wære streonedd. O. 735. Wane he were (B. was A.) wroþ, ne dorste no man speke him wiþ. Lag. 11068. — *Ae.* His childre he wild auance, tille he olyue were. PL. 348. Ellene hundred ger þis kyng was þus bifore and eygte ger ylawe, er God were ybore. RG. 629. Er God were ybore euene yt was —. 482. *Doch*: forte (*bis*) God was ybore. 199. — *Me.* There is more prive pryde in Prechoures hertes, than there lefte in Lucifere, or he were low fallen. PP. Mtzn. — *Ne.* He charged them that they should tell no man what things they had seen, till the son of man were arisen from the dead. Mark. 9, 9; *sonst wohl nicht*.

d) in *Concessivsätzen*: þeāh þe Jobes onsȳn wære atelīce tō-swollen, §. 64. swā þeāh is āwriten, þæt. Job. — *Nags.* He wende it to-soþe, soð þeh hit nære. Lag. 603. — *Ae.* And þe sone gut, þey he were ssrewe, þen fader wel understod. RG. 8023. — *Me.* And alle thoughe he were a payneem, napeles he served wel God. Mau. 14. — *Ne.* Though he were dead, yet shall he live. John 11, 25.

e) in *Relativsätzen*: *Nags.* Heo wolde don, þat hire were alre leofust. Lag. 3134. He bicom in a bæch, þer he bale funde (*wo er seinen Tod finden sollte*). 2597. — *Ne.* Thou hast stol'n that, which, after some few hours, were thine without offence. Sh. bHd. 4, 4.

f) in *indirecten Fragesätzen*: *Ags.* Hē āscode, hwær Crist ācenned wære. Mt. 2, 4. *Nags.* Hē wolde witen, wat þing hit were. Lag. 273. Dohter ich habbe þa þrida, ac ne ræcehe ich, wær heo libbe. 3170. — *Ae.* Heo nuste, wich were frend. RG. 1781. He askede wat lond yt were, and wat folk þer inne was. 1048. — *Me.* Sche asked hym, gef that he were a knyghte. Mau. 4. — *Ne.* I asked him, if this were all he wished. BH. 37. All men mused whether he were Crist. Luk. 3, 15.

- §. 65. 2) *wünschen, bitten, befehlen*: *Ags.* Hē bēbcād þā þæt seð mæn nīgu sǣte. Mt. 15, 25. Hē bæd þæt his hyldemæg āhred wurd (*daß sein Verwandter befreit würde*). C. 122, 27. — *Nags.* He bap þat his rīche men rīhtne read radden. Lag. 4767. — *Ae.* Nolde God þat y suffrede my lord, þat he in þyne bendes come. RG. 1350. For drede, þat he olive were. 2646. — *Ne.* 'would I were so too! Sh. Tam. 1, 1. I long that we were safe aboard. Err. 4, 4. They in mercy wished, it were the last. Byr. Par. 18. O that there were such an heart in them. Deut. 5, 29. O that they were wise. 32, 29.
- §. 66. 3) *in Finalsätzen*: *Ags.* Hē dyde þas sealf on mīnne lichama, þæt ic wære gesmyred tō bēbyrienne. Mt. 26, 12. Se deðfol genam þæt wīf him tō gefylstan, þæt hē þone hālgan wēr þurh hi beswic (*der Teufel nahm das Weib sich zur Gehülfin, damit er den heiligen Mann durch sie täuschte*). Job. — *Nags.* He lette awæi þat uniriht, þat na man ne wurde swa wod. Lag. 10282. — *Ae.* He bysougte mīles and ore, þat þe kynde blod of þys lond nere þoru hym ybrogt to schame. RG. 1321. — *Durch Hilfsverben ersetzt.*
- §. 67. 4) *Dieser Conj. steht auch, um den Vergleich als einen nur gedachten zu bezeichnen*: *Ags.* Hēr wæs se mōna, swilce hē wære mīl blōde bēgoten. SC. 734. — *Nags.* þær lip itt stille pre dagheas als itt wære dæd. O. 5840. He līdede geon þeos leoden, sulch (A. see B.) it an liun were. Lag. 4085. — *Ae.* A gret ok he wolde breiðe adoun, as it a smal gerde were. RG. 512. — *Me.* He wolde cri, as he wære wod. Ch. 638. — As though he were a Saint. Mau. 3. — *Ne.* As it were (*gleichsam*). My sight returned, though dim, alas! and thickened, as it were, with glass. Byr. Mac. 14. *Daher wohl auch der Conj. bei as if, as though.* Thou seest the shadow of the mountains as if they were man. Judg. 9, 36. The peasants behaved themselves as if they had been veteran soldiers. Mac. 5, 177. A noble steed, who looked as though the speed of thought were in his limbs. Byr. Maz. 9. *Für den Conj. tritt der Ind. ein*: *Me.* The cat almost looks as if she was Kroom. BH. 39.

Wie nur die modale, nicht die temporale Bedeutung hervortritt, zeigt: If thou love me, it is time thou wert away. Sh. Rb. 5, 5.

IV. Personen.

- §. 68. *Die Personalendungen der Verben sind eigentlich die Personalpronomen (§. 57. Flex.) und sie reichen daher in der 1. und 2. P. vollkommen aus; die Vieldeutigkeit der Bezeichnung der 3. Pers. macht die*

videre Nennung des Subjects nothwendig. Besonderer Nachdruck, §. 68. man darauf legte, mag die Wiederholung auch dort veranlaßt n und die später eintretende Schwächung und Störung (das Ags. hat für den Plural nur noch eine Form) machen besondere Subjecte überflüssig.

Da das beigefügte Subject, streng genommen, nichts anderes ist, die Wiederholung der in der Personalendung geschwächten Pronomen (ic eo-m, þu ear-t) oder substantivische Bezeichnung des mit Personalpronomen Angedeuteten (gæ-ð er geht, wer? man, wif), so lassen beide übereinstimmen.

Werden verschiedene Personen neben einander genannt, wie ic and §. 69. þu and hē, so können sie zusammengefaßt werden, wie in den ursprünglichen Formen (ma-si ich und du, ta-si du und du, an-ti er und §. 57. Flex.) ic and þu = wē, þu and hē = gē. Da schon im Ags. nur eine Pluralform da ist, so kann der Unterschied der Personen nicht bezeichnet werden: Ags. ic and fæder synd ān. (we sindon ān Joh. 10, 30. þīn fæder and ic þē sōhton. Luc. 2, 48. — Nags. and ti faderr þe sohht hafenn mikell bape. O. 9058. witt an sohht te widewhar, icc and ti faderr bape. O. 8944. — Ae. beþ ycome, ge and we. RG. 1087. We beþ ychose, mi broþer ich. RG. 2429. — Me. I and the fadir ben oon. Thi fader and I sought thee. Wycl. My child and I ben youres all. Ch. 8279. felawes and I, wee serveden this emperour. Mau. 20. Symonye thiself shenden holi chirche. PP. 1135. — Ne. The duke and I come from visiting his majesty. Sh. Rc. 1, 3. Thou and Zibabbe the land. Sam. Since thou and I were firmest friend. Byr. Fr. I and my father are one. Thy father and I have sought thee sorrow. HB. As young as you and I are now. NN. 62. If you and I go to jog on comfortably together. TBr. 1.

Selten wird das Verb auf ein Pronomen bezogen: Ags. þæt ic and āna and mīnra ēorla gedryht Hēorot fælsian (daß ich allein und er Edeln Schaar Heorot reinigen möge). B. 431. — Ne. That I and I am one. Sh. As. 1, 3. Death and I am found eternal. Pl. 10, 66. And that am I and thou, and all our house. Byr. 1, 1.

Sind die Pronomen disjunctiv verbunden, so richtet sich das Verb nach dem nächsten Subject: I or thou art to blame. I, or thou, or he is the author of it. Murray. Either thou, or I, or both, must go. RJ. 3, 1.

- §. 69. Wird der einen Person eine zweite negiert beigefügt, so bezieht sich das Verb nur auf die erste: Jove, not I, is the doer of this. Sl Tn. 3, 4. Not I, but thou his blood dost shed. Byr. Par. 12. I liv yet not I, but Christ liveth in me. Gal. 2, 20.

V. Numerus.

- §. 70. Da das Subject nur die Person in der Verbalendung wiederholt oder genauer nennt, so stimmen sie auch im Numerus überein: Ags. hē sing-ed, wē sing-að; Ne. he sing-s, we sing. The boy sings. To lie is base; lying is base. We is a personal pronoun. Th has two sounds. The 's is annexed to the word. Das Subject, das eine Einheit bezeichnet, ist daher stets mit dem Singular verbunden; dasjenige, welches eine Mehrheit angibt, mit dem Plural. Man muß deshalb stets das subjectivische und das prädicative Substantiv unterscheiden, wie in Ne.: Words are wind. His pavilion were dark waters and thick clouds of the sky. The wages of sin is death. Is not the king's name fourty thousand names? Sh. Rb. 3, 2.

Daher muß auch mit one, each, every und either, weil sie die Mehrheit in Einheiten zerlegen, der Singular verbunden sein; s. §. 365 f., obgleich: each of them are enough. TJ. And tell what each of them by th' other lose. Sh. Cor. 3: 2. Every one of these letters are in my name. Sh. Tn. 2, 5.

- §. 71. Seltene Abweichungen finden statt, indem der Sinn die grammatische Form überwiegt.

1) Singular-Collectiven verbinden sich mit pluralem Verb, wenn die im Collectiv enthaltene Vielheit hervortreten soll: Ags. We woldat trahtniau bē þam lambe, þe se ealda Israhēl offrodon (wir wollten sprechen von dem Lamm, das das alte Israel opferte). Eāst. Seð hēorð weard on sære bescofen, twa þūsendo, and wurden ādruncene. Mr. 5, 13. Hym fyligde mycel mænigeo and þrungon hine. 5, 24. þæt cym wæron hātene. Bed. 1, 1. 10, 17. þæt folc, þe Crist ofslōgon. Fild. þæt folc strehton hēora reāf on þone weg. Mt. 21, 8. Se here ge brohton hēora scipu on Lundenc. SC. 1016. — Nags. þat Troynise folc makeden hine to duke. Lag. 419. — Mc. The folk of that contrie ben blake ynow. Mau. 14. This cumpanye of puple ben curside. Joh. 7, 49. — Ne. The people are the city. Sh. Cor. 3, 1. The crew were all asleep. Sk. The company were. TJ. 7, 12. The rest were gone 13, 5. The enemy are lying. WS. Wav. 47. The foot

were led, the horse were confided etc. Mac. 5, 175. The gentry were §. 71. armed in complete armour. WS. Tal. 3.

2) *Der Sprachgebrauch im Ne. schwankt in den Multiplicationsformen. Manche verlangen: twice one is two, two times one is two, twice two is four, two times two is four; andere: twice one are two etc.; andere hinter one den Sing., hinter two etc. den Plural: Twice naught is naught, three times one is three, twice two are four, three times seven are twenty one. Dieses Schwanken beruht darauf, daß man entweder im Zahlwort eine Abstraction sieht und es für ein singulares Substantiv nimmt, dem der Singular folgen muß; oder daß man die im Zahlworte enthaltenen Einheiten beachtet. Dort überwiegt die grammatische Form, hier der Inhalt des Worts. — In der Addition ist nach Brown falsch: two and two is four.*

3) *Nach Zahlwörtern mit nachfolgendem pluralen Substantiv muß, gleich jene durch den unbestimmten Artikel als Einheiten bezeichnet werden, der Plural folgen: For a thousand years in thy sight are but as yesterday, when it is past. Ps. 90, 4.*

Tritt aber das distributive every vor, so steht der Singular: Every twenty paces gives you the prospect of some villa. Mont.

Vorstehendes Verb steht hier schon im Ags. bisweilen im Singular: Hys ylean geære wæs āgān fram frymde middan-geardes fif-husendu wintra and six hund wintra. SO. 616.

4) *Das Prädikat soll stets mit dem Subjecte übereinstimmen: Ags. Gē synd ēorpan sealt. Mt. 5, 13. — Me. ge ben salt of the erthe. — Ne. Ye are the salt of the earth. — Ags. Hys mete wæs gærstapan and wudu-hunig. Mt. 3, 4. — Me. His mete weren (A. was B.) locustis and hony of the wode. Ne. His meat was locusts and wild honey. — Ags. Hi sind calle ān wisdōm. pās prȳ hādas sindon ān God. Fid. Aber bei Inversion richtet sich das Verb bisweilen nach dem Prädikat: The rugged mountain's scanty cloak was dwarfish shrubs of birch and oak. WS. Lady. 5, 2.*

Bezieht sich das Verb auf mehrere Subjecte, so hängt seine Form §. 72. von ihrer Stellung und Verbindung ab.

1) *Die Subjecte sind copulativ verbunden.*

a) *Ein Subject geht voran, dem das Verb sich anschließt; zu den andern muß es gedacht werden: Ags. pā weard hē gedrīfed and eal Hierosolim-waru mid him. Mt. 2, 3. — Me. kyng Herode is trubled and al Jerusalem with him. — Ne. He was troubled, and all etc. The earth is the Lord's, and the fullness thereof. Ps. Libanon is not*

§. 72. sufficient to burn, nor the beasts thereof sufficient for a burnt offering. Jes. 40, 16.

b) *Die Subjecte stehen voran und das Verb folgt dann im Plural*. Elifas and Baldad and Sofar fêrdon tô hëora mæge. Jobe. Aelf Se fæder and se snnu and se hâlga gâst habbað âne godcundnyss Fide. — *Nags.* þer þe Temese and þe sæ heom seoluen imetted. La 7406. — *Ne.* Romulus and Remus bigonne þo first Rome. RG. 900. — *Me.* Envie and ire maken bitterness in herte. Ch. Pers. — *Ne.* Dignit and grace were in their every movement. NN. 1, 51. Fidelity and affection have honour upon earth. WS. Jv. 25. To invent good stories, and to tell them well, are possibly rare talents. TJ. 9, 1 I and my father are one.

Nachwirkung dieser Regel ist der unstatthafte, aber sehr alte Gebrauch, einem Subjecte, mit dem ein anderes Substantiv präpositionell verbunden ist in einem and nahe kommenden Sinn, das Verb im Plural folgen zu lassen: *Ags.* Se feond mid his gefêrum eallum fëollon (der Feind mit seinen Gefährten allen fiel). C. 20, 11. — *Nags.* Antigone mid his wapnen wenden toward Brutus. Lag. 566. — *Ae.* Robert Courteshe myd þe poer þat was hys and þe erl of Flandre's, was yset at þe Est-gate. RG. 8275. — *Ne.* The second lot came forth to Gedaliah, who with his brethren and son were twelve. 1. Chron 25, 9. Not alone the death of Fulvia with more urgent touches & strongly speak to us. Sh. AC. 1, 3. Your poor game-keeper with all his large family, ever since your discarding, have been perishing. TJ. 3, 8.

Die Verbindung durch as well as weist auf ursprünglich zwei Sätze hin. The father writes as well as the son does. *Daher noch* The father, as well as the son, writes etc. s. §. 498.

Wird dasselbe Subject nachdrucksvoll wiederholt oder ein zweites verneinend beigefügt, so folgt der Singular: *Ne.* Love, and love only is the loan for love. Ambition, and not the safety of the state, was concerned. — Jove, not I, is the doer of this. Sh. Tn. 3, 4.

Werden aber die verschiedenen Subjecte als zusammengehörig betrachtet, so folgt auch das Verb im Singular: *Ags.* Mîn sâwle and mî mōd ys swyðe gedrêfed. Ps. 6, 2. Hyt þe ne onwreah flæsc & blōd ne mîn fæder. Mt. 16, 17. — *Nags.* þa wes her sorge an muchel care. Lag. 29356. — *Me.* Flesh and blood shewide nat to thee. Mt. 16, 17. — *Ne.* Flesh and blood hath not revealed it unto thee. HB. Toll, tribute and custom was paid unto them. Ear. 4, 9

When oil and fire, too strong for reason's force, overbears it and §. 72.
 urns on. Sh. All. 5, 3. Hill and valley rings. M. Pl. 2, 495.
 descent and fall to us is adverse. 2, 76. Mrs. Rawdon's dashing
 little carriage and ponies was whirling down the street. Van. F.

c) *Das Verb steht voran und dann richtet es sich nach dem ersten Subject*: Ags. Hyt þe ne onwreāh flæsc ne blōd. Mt. 16, 17. Eādig
 s se innod þe þe bær, and þa breost þe þu sūce. Luc. 11, 27. —
 Vags. To þan kinge was ibroht Joram þe witie and seofue of his
 sere. Lag. 15876. — Ac. þer was Gynemon yslawe and Pascence
 ad mucche of here folk with hem. RG. 3224. — *Doch auch im Me.*
 iow dwellen feith, hope and charite. 1. Cor. 13, 13. — *Ne.* Now
 bideth faith, hope, charity. So doth the prince of hell and his
 dherents. M. Pl. 10, 621. *Aber*: How trusty and how tender were
 by youthful love paternal care. Byr. Par. 13. When arise incenso o r
 them to the skies. Byr. Gi.

2) *Die Subjecte sind disjunctiv verbunden. Dann richtet sich das §. 73.*
Verb nach dem nächsten Subject: Ne. Where danger or dishonour lurks.
 L. Pl. 9, 267. — *Falsch sind daher*: She or I are lost. WS. Ken.
 b. I care not whether truth or cowardice dictate thy forbodings. 36.

Wird der Partikel either oder neither vorgeschoben, so bezieht
sich das Verb auf diese, weil sie hier ihre pronominale Bedeutung be-
halten haben und die nachfolgenden Subjecte nur als Appositionen
erscheinen: Either, you or I, is in the wrong. Neither, you nor I,
 in the wrong. Lath. p. 483. — Ags. þær nāþor ôm ne moppe hit
 : fornymd. Mt. 6, 20. — *Me.* wher rust and mougthe distruyeth. —
 e. Wher neither moth nor rust doth corrupt.

Sind die Subjecte durch nor, nor-nor gleichgestellt, so kann (wie
in and) das Verb im Plur. oder Sing. folgen, s. Conjunctionen.

3) *Werden die Subjecte durch vortretende each, every, what,*
etc. vereinzelt, so steht das Verb im Singular: Ne. Every sense,
 and every heart, is joy. What black despair, what horror fills the
 mind.

VI. Infinitiv.

Ursprünglich gibt es nur einen Infinitiv, der von dem Verbal- §. 74.
stamm mit got. an gebildet ist; er nennt die Thätigkeit des Verbs ohne
keine Beziehung. Aus den zusammengesetzten Zeitformen entwickeln sich
nun analoge Formen und jener heißt unterscheidend der Infinitiv des
aktiven Präsens.

§. 74.

1) *Infinitiv Präs. Act.*

Er kommt allein oder mit der Präposition tō im Ags. vor.

I. *Der nackte Infinitiv steht*

1) *unabhängig und zwar als Subject im Satze*: Leofre is us gese
fisc. Coll. Alýfd on restedagum wel dōn? Luc. 6, 9. — *Nags.* þe
birrþ gemen þe. O. 11374. þe birrþ oþre menn lufenn (*dir gebührt
andere zu lieben*). 5105. — *Ae.* yre was betere nonne be, þan com
under ys honde. RG. 4551. Hym byuel þe crowne on hym don. 3924.
In bed behoved him lie. PL. 4610. Nedes burd him wende. 3294. —
Me. Him was lever han twenty bokes than robes riche. Ch. 298.
Hir hadde lever a knif than ben a woman wikke. 5447. *Dane.*
persönlich ich hadde leuer lese. RG. 708. — *Me* list not play. 386.
Men behovith in some gise ben sometime out of God's servise. Ch.
R. 6608. — *Ne.* *selten und in frühster Zeit*: It irks me leave. Sp.
3, 8, 43. Him list subdew 1, 7, 35. Him needed call. 2, 6, 10.
Me lever were þe dead. 3, 2, 6. 't were best not know myself. Sh.
Mac. 2, 2. And have is have. Sh. J. 1, 1. *Veraltet.* *Für*: it were
better *ist das persönliche*: I had better, I had rather, I would rather
go eingetreten. — *Hier ist sonst im Ne. überall der präpositionale Infinitiv
oder das Verbalsubstantiv eingetreten s. §. 77.*

§. 75.

2) *abhängig im Satze und zwar*

a) *von den Hilfsverben* dōn, cunnan, willan, durran, magan,
mōtan, sculan, þurfan, wītan, s. §. 19 ff.

b) *von transitiven Begriffsverben*: *Ags.* Ungunnon ræran riht (*an
begannen Recht aufzurichten*). C. 2, 17. Romanē blunnun rices
(*hörten auf zu regieren*). Bed. 1, 11. Wē fundiað Higelað secan
(*wir streben H. zu suchen*). B. 1820. þā hē spræcan geswāc. Luc. 5, 4.
Hi forgæton hlāfas onfengo. D. Mrc. 8, 14. He ondreard þider faran.
D. Mt. 2, 22. He gehēht lō-læda hine him. D. Luc. 18, 40. Lætað
þā litlingas tō me cuman. Luc. 18, 6. þæt þu bringan þencest (*daß
du zu bringen gedenkest*). C. 175, 7. Ic wolde betwēnan lēornan
spræcan on Leden gerēorde (*ich möchte unterdessen Lateinisch sprechen
lernen*). Coll. — *Nags.* Bigunnen feollen. Lag. 8700. He lette blawan
his bemen. 5673. Heo hæfdon ilet dælfen. 5813. He herde seggan.
512. He hehte slen alle his teldes. 26179. — *Ae.* He þongte sle a
þat folk. RG. 1186. He gonne dryue. 416. Welle haf ge heard
telle. PL. 682. (= told 2499). — *Me.* The day gan spring Ch. 2492.
After souper playen he began. 760. She lette falle. 128. These
folk usen crownes schaven. Mau. 10. She hadde berd speke of

ence. Ch. 11906. — *Ne.* He heard tell. Sp. 3, 9, 38. He gan §. 75.

2, 5, 18. He bad tell on. 3, 3, 16. He tought have slain 1, 1, 50. gan blow. M. Pl. 4, 60. und oft. *Jetzt selten, wie: et fly, oder hinter dem Accusativ s. §. 135. Sonst ist der prä-ionale Infinitiv eingetreten.*

Dieser tritt aber schon früher ein: Ags. Ongunnon tō ceorigenne *nennen zu murren*). Sept. āblind tō āsendenne (*hört auf zusenden*). Ge sēcað me tō ofsleānne. Joh. 8, 40. — *Nags.* Bigunnen to m. Lag. 8662. — *Ac.* Heo bigonne for to robby faste. RG. 2142. began to speke. PL. 28.

c) von Verben der Bewegung. Hier erscheint der Infinitiv in §. 76.

elter Bedeutung: Er nennt aa) die Weise der Bewegung oder eine begleitende Handlung: fleðn gewāt (*er gieng fliehen = floh*). C.

23. Culufra ne com tō lide fleðgan (*die Taube kam nicht zum f geflogen*). 89, 10. He com gangan. B. 710. þa ic hreðsende

þær ic com mid þý heāfdê on þone stān drīfan (*fiel auf den*).

Bed. 5, 6. So: gewītan mit faran, fleðgan, fêran, glīdan, rīdan,

an, sīdian; gangan, tredan etc.; — Com lēdan (*kam führend*). —

len Zweck der Bewegung: Gewāt se wilda fugel earce sēcan (*der*

Vogel flog die Arche zu suchen). C. 88, 5. Eode grētan (*gieng*

rißen). C. 146, 31. Gewāt neðsion (*er gieng zu sehen*). B. 115.

t eode gē ūt witegan geseôn? Mt. 11, 8. Hi sittan eodon

gen zu sitzen). Jud. 15. Hē sende Godes word bodian. Bed. 3, 22.

eode gesittan. Bed. 3, 12. Auch bei anderen Verben: Sæton

idran bīdan silfes gesceapu heðfon cyninges (*saßen, um ihr*

ksal zu erwarten). C. 52, 11.

Der Infin. in der ersten Bedeutung erhält sich nicht: *Nags.* He

riden. Lag. 8623. þa com þe time gliden. 2422; ferner mit

, bugen, faren, fusen, gon, irnen, liden, scriðen, seilien etc. —

Hei come ride. — Daneben aber kommt schon im Ags. das Part.

. vor: He com rīdende, und das Part. Perf.: he cwom gefêred.

177.

Der Infin. in der zweiten Bedeutung mindert sich: *Ac.* þei gan

assaile. PL. 56. — *Me.* He mot go pipen in an ivy lefe. Ch.

l. Go we then soup. 11529. Go we dine. 13153. Go buie a

sir. Ch. R. 5906. He may go visite. Mau. 5. Go (for to A)

he. Mt. 21, 26. — *Ne.* Go seek. Sh. H. 2, 1. Go hunt. Tn.

. Gewöhnlicher ist: Go to seek. H. 2, 2. Go to kill. WS. Ken. 4.

to walk. 15.

§. 76. d) von *Adjectiven*, die in Verbindung mit *wësan*, *beðn* ein transitiven Verb gleich kommen: Ags. Hû wære þu dirstig ofstiki bâr (quomodo fuisti ausus jugulare aprum)? Coll. We synd ætfor þe gearwe gehýran (*bereit zu hören*). Coll. He wæs gidyrstig hi gefregna. D. Mt. 22, 46. Nam ic wyrde bæara (D. tô bëranne). M 3, 4. Ic ðom geare geonga wið ðec (D. gearu tô farenne). Ls 22, 23. — Ae. Here ere a thousand mo more worþi haf (*würdige zu haben*) pris PL. 4392. Was he not so hardy atstand (at stand! to bataile. 750. Al and eke myn owne lyf leuer ich hadde lesa. R6 708. þo þys gode folc gare was into batayle ryde. 3602. — M Thei weren nought so hardy swyche harlotri usen. Creed. 126. He is right good beware of me. Ch. R. 6319. *Im Ne. noch mit lie better, rather, best*: She were better love a dream. Sh. Tam. 3, 1. Thou wert best set up a bush over thy door. WS. Ken. 5. I be as lief be none as one. Sh. Rb. 5, 2. I had rather speak five word 1. Cor. 14, 19. Whether hadst thou rather be a Faulconbridge. S J. 1, 1.

§. 77. II. Der *präpositionale Infinitiv*. Im Got. steht du binda wofür man (Bopp §. 876.) bindana = sanskr. Dativ bandanāya a warten sollte. Ags. tô binda-nne scheint Dativ zu sein und die Verdoppelung des n mag aus euphonischem Grunde eingetreten sein. Dieser mit tô verbundene Infinitiv muß zuerst im abhängigen Verhältnisse gestanden haben und erst, als die Bedeutung der Präposition und des Casus sich abschwächte, konnte er sich dem nackten Infinitiv gleichstellen. Er steht

1) unabhängig (= nackter Inf. §. 74.): Ags. þæt mē gebyrn tô beðnne on þam þingum þe mīnes fæder synd. Luc. 2, 49. God fenað tô dōnne (*es geziemt zu thuen*). Aedelnr. 4, 6. Gōd is hēr beðnne (tô wosanne D.) Mt. 17, 4. Hyt ys ālyfed on restedaga wēl tô dōnne. 12, 12. — Nags. Leouere us is here to fallen. La 5833. Leouere heom is to libben bi þan wode-roten þane heo bi þeowedomes lengre ipolien. 466. Inoh iss me to lufenn God. 5154. — Ae. Hem was lōp to fle. RG. 4410. — Me. Thee is bett to holde thy tonge than for to speke. Ch. Mel. To liven in de was ever his wone. 337. It nedeth not to peine you with corn 1748. It behoveth men to bere. Mau. 5. It becummeth us for (falleth to B.) fulfille all rigtwisnesse. Mt. 3, 15. To gou it is gou for to (to B.) knowe the myserie. Mrk. 4, 11. — Ne. nur to- (als das Verbalsubstantiv §. 96.): To hear is to obey. Byr. M. 3. To l

to obey. M. Pl. 8, 634. To obey is best. 12, 566. It is not §. 77.
 urs to judge, far less condemn. Byr. Ch. 3, 108. To give 'gold
 o you is giving fuel to fire. WS. Ken. 15. It does not become
 me to forget it etc. To stand or fall free in thine own arbitrement
 it lies. M. Pl. 8, 640. To bow and sue for grace, that were low
 indeed. 1, 111.

2) *abhängig und zwar*

a) *von Verben und bezeichnet*

§. 78.

aa) *das Object*: *Ags.* Hē ondrêd hider tō faranne (fara D.) Mt. 2, 22. Hē sêcð þæt cild tō forspillenne. 2, 13. Manega witegan gewinedon þa þing tō geseðne. 13, 17. Cunnon tō gesecganne. C. 205, 17. — *Nags.* Heo beginnen to fihten. Lag. 15944. He wende to sceoten þat deor. 313. He a h to don (*hat zu thun*). 2378. þiss lif to ledenn he bigann. O. 3217. — *Ae.* He began to lihe RG. 2066. He hoped to wyne. 4520. He fondede forto awreke. 4291. — *Me.* He began to riden out. Ch. 45. Than longen folk to gon. 12. He bigan for to (to B.) teche it. Mrk. 4, 1. Than thought I to fayne the first. Cr. He nolde never fine to reden Ch. 6370. — *It. überall* to: He begins to write. I long to hear him.

bb) *den Zweck*: *Ags.* út ðode se sêðere tō sâwenne. Mrc. 4, 3. Hlufas, þe hym næron âlyfede tō ðtanne. 2, 26. Ic dô eðw tō witanne (*thue euch zu wissen*). — *Nags.* Heo senden ut cnihtes to lœpen Belin. Lag. 5850. He dude heom wel to witen 6676. — *Ae.* He sende to loke. RG. 317. Thei wenden to honty. 361. — *Me.* The quene to mete they went. Ch. Dr. 275. I do the to wytene. Man. 4. — *Ne.* I went to seek him. Sh. E. 5, 1. I intend to hunt. Tam. 1, 1. Wrong me not to make slave of me. 2, 2. She whom thou gavest to me to be my wife. E. 5, 1.

Hierher gehört die Verbindung des Inf. mit dem Verb to be.
 §. 18.

b) *von Adjectiven* (s. §. 76.) und hier entspricht er dem lat. §. 79.
Supra: *Ags.* gearu tō âdreðganne (*bereit zu dulden*). An. 73. geðmorlíc tō gebîðanne (*jammervoll zu erleben*). B. 2444. Tō sêceanne gefýsed (*bereit zu suchen*). 2562. fûse tō farenne (*bereit zu fahren*). 1805. wilest tō gefremmanne (*best zu vollführen*). 174. wyrðe tō bēranne. Mt. 3, 11. und oft. — *Nags.* weri to heren. Lag. 1329 wis to swarenn. O. 8938. fus to follghenn. 9066. God to fangenn. 10799. geornfull to follghenn. 4695. rædig to fandenn. 11758 etc. — *Me.* redy to wenden. Ch. 21. (= for to 1679). able to ben 167. digne

- §. 79. to be. 8695. The feet of hem ben swift for to schede out bloo
Rom. 3, 15. No man dar ben hardy to entre. Mau. 5. Thei b
hidouse to loken on 27 = it is hidouse for to behölde. 28. — 1
Their feet are swift to shed blood. Hard are the ways of truth a
rough to walk. M. Pr. 1, 478. Horrid to think, horrible to fe
11, 465.

*Dieser Infinitiv wird ferner verwandt, um den Grad der Eige
schaft zu bezeichnen. as (so) — as to — gibt den eintretenden Erfolg a
aus welchem auf den Grund geschlossen werden kann: Nor was an
part of our island so far distant from the sea, as to secure from
attack. Mac. 1, 10. Selten: a deed almost as bad as kill a king
Sh. H. 3, 4. — too — as to läßt den Grad aus dem nicht eintretende
Erfolg schließen: Thou art too noble as to conserve a life in ban
appliances. Sh. Mm. 3, 1.*

- §. 80. c) von Phrasen: Ags. Nāst þu þæt ic hæbbe mihte þē tō hēan
and ic hæbbe mihte þē tō forlætenne. Joh. 19, 10. He hæfd anweall
tō forgyfanne. Mre. 2, 10. — Ae. He was in wille to go PL. 1490
I hed grete nede to go. 2491. might to fight. 690. He is in poyn
his regne forto tyne. 267. — Me. I haue power for to (to B.)
crucifie thee and I haue' power for to (to B.) delyuere thee. —
Mannes sone hath powere to forgeue. — Ne. I have power to cruci
thee, and have power to release thee. The son of man hath pow
to forgive. Wechsel mit dem Verbalsubst. §. 99.

*Die zusammengesetzten Infinitivformen gelangen (mit Ausnahme d
Inf. Fut.) alle zu gleichem oder ähnlichem Umfange.*

2) Infinitiv des Perfects Act.

- §. 81. *Er kann erst nach Bildung des Perfects entstanden sein und m
schon im Ags. vorkommen: Ae. Better hym hadde ybe haue bileu
þer, þan ylerned for to fle. RG. 677. Better him were in clost
haf led his life þan to be hongen in þi frendis sight. PL. 4270. E
wened haf passed þo þat him dryue. 285. We wened haf lorn |
seignory. 490. Auffallend ist die nackte Form. — Me. I asked her
gif it had not ben better, to have goven that releef to pore me
Mau. 19. This Empirour mett with hem with his host, for to hav
slayn hem, and hewen hem to peces. Mau. 25. — Ne. She protest
she had rather have parted with all the rest of her wardro
Burney. Alfred is said to have drawn up a body of laws, and t
have instituted trials by juries. Golds. 3. He does not appear t
have seen it. BH. 11.*

fter verbindet sich der Infinitiv mit den Hilfsverben und zwar §. 81.

ächlich 1) zur Bezeichnung modaler Verhältnisse der Perfect:
ae. ych habbe such tyme ysey, þat y nolde nogt habbe
e þat lond (daß ich nicht würde verlassen haben). RG. 2242.
þei Lowys hent, he suld haf lorn his heued (konnten sie L.
i, er würde verloren haben seinen Kopf). PL. 2534. — Me.
moun ye see that, if women weren not good, oure Lord God
neither han wrought hem, ne called hem helpe of man. Ch.
— Ne. If we had been partakers in the days of our fathers,
ould not have been partakers with them in the blood of the
sts. Mt. 23, 30. He must have been a good figure when a
. BH. 11.

2) zur Bezeichnung der den Auxiliaren fehlenden Perfectformen:
erfore he schulde hym habbe ypogt (hätte bedenken sollen). RG.
þorg me he mygt haue comen doun (hätte machtlos werden
e). 1333. Thei wend Roberd's flette suld haf comen bi þat
(hätte kommen müssen). PL. 2340. — Me. Cristene men, the
e that wolde han fled (die hatten fliehen wollen). Mau. 25.
that roche oure Lord sette him, whan the Jewes wolde have
l him. 8. Thei trowed that oure Lord scholde han honged
a Cros, als longe as the cros myghten laste. 2. Ye scholde
an cleped a fewe folk to your conseil and after ye mighte han
d it to mo folk, if it hadde be nede. Ch. Mel. — Ne. A jerk,
night hare dislocated his neck. BH. 6.

3) Infinitiv des Futurs Act.

§. 82.

Aelfred bildet das lat. Part. Fut. Act. nach, indem er beðn mit
Part. Präs. verbindet: þone sylfan rîm wintra hine habbende
, ofte he ær foresæde (quem se numerum annorum fuisse habi-
i, ipse jamdudum praedicere solebat). Bed. 5, 8. ic getreðwige
nfønde beðn (me accepturum esse confido). 3, 13. Deað, þurh
hi ne tweðdon fêrende beðn tô þam êccan lîfe (mors, per quam
vitam perpetuam non dubitant esse transituros). 4, 16.

4) Infinitiv des Präs. Pass.

§. 83.

Im Ags. stehen dieselben Hilfsverben, mit denen das Präsens ge-
wird: Leðfre ys us beðn beswungen (carius est nobis flagellari).
Hwæt hē wolde hyne genemnedne beðn (wie er wollte, daß er
nt werde). Luc. 1, 62. Sceolde witedôm beðn gefylled (sollte
t werden). Exon. 14, 2. Ic secge, þæt se magorine sceal wësan
el hâten (daß das Mannkind I. heißen soll). C. 138, 4. þcāh

§. 83. *mîn lîc scyle molsnad wëordan (wenn auch mein Leib verfaul*
 Exon. 235, 28. *Seð stow, þe scolde mid þý blôðê þæs*
martyres gehâlgod wëordan. Bed. 1, 7. — *Nags. þa sholde wu*
hæwenn upp and i þe fir be on worrpenn. C. 10067. — *A*
reamen wore in poynt forto be lorn. PL. 6177. *Better him*
clostre haf led his life þan to be hongen. 4270. *gif he wer*
to ben anhong. RG. 8994. *He dradde ymorpred for to be.*
Me. *He was not worthi to ben herd.* Mau. 25. *He made h*
to ben brought to Venyse. 5. *He leet it to be born.* 9. —
was to be shot with silver bullets. Mac. 2, 230. *The ruins o*
fort were to be seen lying. 3, 330. *The yoke of the army*
to be shaken off. 1, 121. *To be repaid by such gratitude*
is to be made rich. HB. 50. *The beadle must be called in.*

§. 84. 5) *Infinitiv des Perfects Pass.*

Es bildet sich aus dem Perfect: Ags. Nænigne of eallum ic
ymb his sâule hælo abysegod beðn (neminem ex omnibus ci
tatem animae suae occupatum reperi). Bed. 4, 25. *þeðs se*
beðn geseald and beðn þearfum geseald. Mrc. 14, 5. — *Ae.*
ich habbe leuer sam ded hem ouer come, þan hol and sond
come. RG. 3427. — *Me.* *This oynement mygte haue be sold*
gounn to pore men. Wycl. — *Ne.* *The ointment might ha*
sold, and have been given to the poor. HB. *It would har*
been accounted worthy of a noble subject. Mac. 4, 17.
advice been followed, the laws would have been strictly o
clemency would have been extended to the vanquished Whig

§. 85. 6) *Infinitiv des Futurs Pass.*

Wie im Activ, so bildet Aelfred auch im Passiv einen
der aber mehr dem lat. Gerundiv als dem Futur entspricht:
tweðge ic þonne më âwuht æfter þæs lîchoman deâþe hraþe
beðn tð þam êcan deâþe, and helle tintregu underþeðded b
dubito me post mortem corporis ad perpetuam mortem rapie
fernalibus subdendum esse tormentis). Bed. 3, 13. *Den eig*
passiven Infinitiv des Fut. wird im Ags. mit dem des Präsens
gegeben s. o.

§. 86. III. *Die Vermischung der beiden Infinitivformen schon in*
Zeit und die Verwendung des präpositionalen Infinitivs für una
Verhältnisse zeigen, daß die Bedeutung der Präposition bald
gieng. Dafür spricht auch zwar nicht der Wechsel mit and
positionen, aber die eintretende Verstärkung.

Im Ags. verbindet sich nur tō mit dem Inf., aber nordischer §. 86. Einfluß führt at ein: att oferdon (bis zum Uebermaß) O. 2575. — Ae. Ps. at be. 38, 2. Was he not no hardy at stand to bataile. PL. 750. Ga hethene away fra me, for thou canne say noghte to mee, as I hafe noghte at do with the. That es at say. Hall. Dict. Noch jetzt in Westmoreland und Northumberland.

Eerner tritt das nordische til, intil für to ein: birrþ stanndenn inntill þeowwtenn (zu dienen) Crist. O. 11435. — Ae. til be. Ps. 73, 19. Noch jetzt till in Schottland.

Verstärkung des to in for to tritt schon im Nags. ein, zuerst wohl, um den Zweck mehr hervorzuheben: þe king me bitahte þis ard for to beon his stiward. Lag. 13474. Brutus hine lette witen forto leten etc. 1854. Dann auch vor dem Objecte: Ic agan forto slepe. 25582. Ebenso bei Orm. — Im Ae. steht es to ganz gleich: Leuer me ys for to dye myd honour, þan libbe in schame. BG. 3428. Lere for to fle. 677. He bigonne for to robby. 2142. He hopede for to fynde betere grave. 778. — Me. It is ful fayre for to gon. Ch. 380. It becummeth us for to fulfille. Mt. 3, 18. He began for to preche. 4, 17. Swete for to etc. Gen. 3, 6. — Im Ne. nur bei den ältern Schriftstellern: Sp. to seem to — 1, 1, 8. und for to — 2, 4, 3. Strive to 1, 1, 18. und for to — 3, 5, 44. All their works they do for to be seen of men. Mt. 23, 5. His disciples came to him for to shew him the buildings 24, 1. — Jetzt zu to vereinfacht.

Eine Vereinfachung des for to scheint for zu sein: ic am icumen for seggen þe. Lag. 13307. — Ae. He oppogte vor sauy. RG. 8996.

Eine andere Verstärkung ist in order: Ne. In order to oppose their progress, they chose Vortigern as their general. Gold. 2.

Der Infinitiv muß auf dem Wege gewesen sein zu weiterer substantivischen Verwendung, da auch andere Präpositionen noch vor to treten: Nags. Himm birrþ geornenn hiss drihtenn wel to cwemenn wiþþ to letenn swingenn himm þe bodig. O. 6362. þatt te deofell næfre ne blineþþ off to skrennkenn þa. 11467. — Ne. Be sure that nought may save thee from to dy. Sp. 3, 12, 35. Who shall let me now on this vile body from to wreak my wrong. 2, 8, 28.

Diese Verwendung ist wahrscheinlich durch das Verbalsubstantiv verhindert worden.

IV. Dagegen ist der Infinitiv mit to im Englischen weiter verwandt §. 87. worden

1) Er steht hinter Substantiven und hier kann er sich aus der

§. 87. *Phrase (§. 18.) entwickelt haben, oder aus einem Relativsatze oder durch den im Substantiv ruhenden Begriff bedingt sein: Me. W. shewede to gou for to flee fro wrath (that is) to cumme? Mt. 8, 4. Not oonly in this world, but in the world to come. Ephes. 1, 3. He schal schewe the weye to passe by. Mau. 21. Thei have no houses to lyen inne. 28. — Ne. I had a friend to meet. Sh. With a friend to help him, or a roof to shelter his head. Ol. 344. I have no home to neturn to. TJ, 12, 3. A prince to live and to die und WS. Wav. 41. Oft der passive Infinitiv: a crime to be expiate Mac. 1, 107. A manner not to be mistaken. 7, 2. A debt never to be forgotten. 3, 299. Bisweilen steht er sogar voran. A precious never-to-be enough-valued parchment. Cor. Picc. 2, 12. He stood as a motive the intention of running away on the part of this not-to-be-found boy. Zingr. 34. He has attempted the life of my in-law, please God, father-in-law. Marr. Easy. 29. Nur die Flexionslosigkeit hat die Umbildung des Infinitivs zu einer adjektivischen Form (wie: das Buch ist zu lesen — das zu lesende Buch) verhindert.*

2) *Der Infinitiv steht in abgekürzten Fragesätzen: Ae. Hii hou on take, ne wat for hunger do. RG. 3560. He nuste in wende turne. 3582. Heo nuste wyder to fle. 937. — Me. Thei know not how to ben clothed. Mau. 12. — Ne. The son of men hath where to lay (wher he reste Wycl.) his head. Mt. 8, 20. To what is present with me; but how to perform that which is good I know not. Rom. 7, 18.*

3) *Ein absoluter Infinitiv steht bisweilen in einem losen, grammatisch unbezeichneten Verhältnisse. Ne. I should be the basest of men, from any resentment of my own, to attempt (= if I attempted) putting asunder those who wish for a union. Golds. To see (= seeing, one should see) him striding along the profile of a hill on a windy day, with his cloth bagging and fluttering about him, one might have mistaken him for the genius of famine. SK. Leg.*

4) *Berührung mit dem Verbalsubst. §. 99.*

VII. Particip.

Zu den zwei einfachen Participien sind aus den zusammengesetzten Zeitformen, so weit ihre Bildung möglich war, andere analoge Bildung getreten.

1. Particip des Präsens Activ.

§. 88. 1) *Es ist Prädikat und wird in den adjektivischen Form*

(§. 234.) *auf das Subject a) durch das Verb. substant. bezogen: Ags. §. 88.*

Seo eorde is bērende missenlicra fugela (terra avium ferax generis diversi). Bed. 1, 1. Hii alle þone cyning wæren fēohtende. SC. 755. — mit beðn: calic, þone ic drincende beðm (*wirken werde* = ic hæbbe tô drincanne. HG.) D. Mt. 20, 22. Gelomlice wæs he út of þam mynstre gongende, hwilum he wæs on horse sittende ac oftor on his fōtum gongende (*oft verließ er das Münster, indem er ritt, öfter aber zu Fuße gieng*). Bed. 4, 27. — b) mit wëordan: His wædo sint gewordne scēnendo (D. His reäf wurden glitiniende). Mrc. 9, 3. — Nags. Weren hii alle ridende. Lag. 5907. — Ae. He was vasting. RG. 8803. Heo were commyng. 3008. þei were seiland in þe se. PL. 3627. Harald was comand. 1652. get is he regnand. 1723. — Me. Thei weren etyng and drinkinge. Mt. 24, 36. — *Das Ne. verwendet es, um die Dauer den Zeitformen gegenüber hervorzuheben: he lives — he is living. The sun was just rising, as the march began. Van. T. 30. At street-corners, where tens of thousands have been slipping. BH. 1. He has been doing so, ever since it fell dark. 32.*

Die Flexion erlischt nach und nach, wie beim Adjectiv.

2) *Es wird Attribut und theilt die Formen seines Substantivs: §. 89.*

Ags. Bilewite man and rihtwīs and ondrædende god and yfel 'forbūgende (*Gott fürchtend und das Böse meidend*). Job. He underfēng þone fleōndan preost (*nahm den fliehenden Priester auf*). Alb. þæs lyfigendes Godes sunu (*des lebendigen Gottes Sohn*). Mt. 16, 16. þā mænegu wundredon gesēonde dumbe sprēcende (*als sie sah, daß die Tauben sprachen*). Mt. 15, 31. Lundenceaster is monigra folca ceāpstow of lande and of sære cumendra (Metropolis Londonia civitas est multorum emporium populorum terra marique venientium). Bed. 2, 3. Laurentius, þone hē bē him lifigendum gehālgode (L., quem adhuc vivens ordinaverat). 2, 4. Sære, þæt he hine cniht wēsende gesawe (se in pueritia vidisse testabatur). Bed. 2, 15. — Nags. His lifinde scipen. Lag. 943. Aele beorn hæfde on heonde ane þechene bærninde (*brennende Fackel*). 8084. Wipp bærenende lufe. O. 17447. — Ae. Wepynde armed him. RG. 8531. To a rennyng water. 1802. He fulle wakand on him lepe. PL. 1746. in þe gere folowand. 5662. — Me. Two blynd men sittynge besides the weie herden. Mt. 20, 20. Sat the blynde man cryenge. Mau. 8. — Ne. A loving mother. I seated there watching two labourers, who were digging a grave. Sk. Of what were you dreaming? of that which, sleeping or waking, fills my soul. Edg. 2, 263.

§. 89. *So steht es auch bei Verben der Bewegung und gibt an, wie der Subject sich bewegt oder in welcher Absicht: Ags. an þæra fugela a fleðgende com (kam geflogen). Cûðb. He com tô hym ofer þa gangende (kam gegangen). Mt. 14, 25. ic com wæst sêcende (Frucl suchend = um zu suchen). Luc. 13, 7. He com etende (kam eßend) 11, 18. Wind wêdende færed (der Wind fährt wüthend einher). El 1274. -- Nags. Brutus him seide, þat an lond he ferde sechinde (A sechinge B.) Lag. 1383. He wes cumen lidende (fahrend, auf a Fahrt). 9644. = heo cumeð liden. 9682. — Ae. þe byssopes and ofer prelates come wepynde byuore þe kyng. RG. 3699. — Me. The reyuere comethe rennyng. Mau. 5. Thei comon fleenge. 31. The wenten serching. 21. He came riding. Ch. 2161. He was turned agen fleende (A. fleyng). Tob. 1, 21. — Ne. My little ones came running out to tell us, that the Squire was come. Vic. The library is so quiet, that the little birds came hopping upon the windows. 84. A little stream came tumbling from the height. Byr. Isl. 3, 3. Jesus went unto them, walking on the sea. These three years I came seeking fruit on this fruit tree. HB.*

§. 90. 3) *Es wird substantivisch gebraucht und dann flectiert oder stark: Clypiendes stefn wæs on westene. Mt. 3, 3. Hwî sêas ge lybbendne mid deaðum? Luc. 24, 5. Nys God nâ deaðra, ac lybbendra. Mt. 22, 32. þæra etendra getæl wæs fif þûsend wëra. 14, 20. Hê ongan drifan of þam temple syllende and biggende. Mrc. 11, 18. Schwach: þa geneâlæhte se costigend. Mt. 4, 3. þæs sâwendan bigspel. 13, 18. Se stân, þe þa timbriendan âwurpon. 21, 42. Nôa þam sittendum. Luc. 14, 15. Es hat verbale und substantivische Rection, jene erhält sich bis in's Me.: Swâ þec hetende hwitlum dican (wie die dich Haßenden oft thaten, oder wie Haßende dich bedrängten). B. 1828. an scippend is ealra þinga. Fide. Manfulra freond. Luc 7, 34. — Ae. Be funden þine hand till a þine ille-willand. Ps. 90, 6. Raine sal be over sinnand. 20, 7. Of mouth of childer and soukas made þou lof. 8, 3. Overcome þe infightand me (supera impugnantes me). 34, 1. Sauf me fro al me filghand. 7, 2. — Me. A voice of a cryinge (A. crier B.) in desert. Mt. 3, 3. = of one cryinge. Mrc. 1, 3. What seke ge the lyuyng with deede men? Thou hast forseken the sechende thee (A. hem that seken thee). Ps. 9, 11. — Ne. The voice of one crying. The knowing one is the silliest fellow under the sun. Vic. 26. The knowing ones think he will win. TBr. 2. Why seek ye the living among the dead?*

God is the God of the living. HB. And there we lay, the dying §. 90. on the dead (*der Sterbende auf dem T.*) Byr. Maz. 17. — *Es steht den Adjectiven im substantivischen Gebrauch gleich. Sehr auffallend ist die Rection, die das Particip trotz seiner substantivischen Form noch im Me. bewahrt.*

4) *Wie sich das eingeschobene ne. Particip gesetzt hat, läßt sich §. 91. nicht erkennen. Dem Sinne nach steht es dem Infinitiv gleich und deshalb dürfte es eher Verkürzung des Verbalsubstantivs sein, speaking für in speaking: The money which they received, was, generally speaking, no more than sufficient to meet one of the demands. Marr. PS. 11. The midshipman is a gentleman by birth, and the master, generally speaking, is not. Marr. Easy. 22.*

5) *Das Particip Präs. hat nie passive Bedeutung, scheinbar in your discontenting father (im Misvergnügen beharrender V.) Sh. WT. 4, 3. To furnish me upon my longing (sehnsuchtsvoll) journey. TG. 2, 7. Take thou that too with multiplying (wimmelnd, zahlreich) banns. Tim. 4, 1. multiplying villainies of nature Mac. 1, 2¹. your multiplying spawn. Cor. 2, 2. Ferner: the house is building s. §. 96.*

2. Particip des Präteritums.

Es hat passive Bedeutung, selten bei intransitiven Verben active, §. 92. die ihre Perfectformen mit wësan bilden, s. §. 44. Es wird gebraucht wie die Adjectiven und ist daher

1) *Prädikat, starkflectierend: fêt synt gebundene (Füße sind gebunden). C. 24, 18. Ealle þas þing sind genamode gesceaft. Fid. Se fæder is nâder ne geboren ne gesceapen (ist weder geboren noch geschaffen). Fid. Nu synd forðfarene, þe þæs cildes sâwle sôhton. Mt. 2, 20. þe beoð þîne synna forgifene. 9, 2. — Nags. Lagamen wes ihoten. 2. ane hege burh was ihaten. 19. þa wepmen weren iwexan, þa wimen wel ipowene. 339. — Me. Thi sinnes ben forgeuen to thee. Mt. 9, 1. He was clothed in purple. Luc. 16, 19. — Ne. Thy sins be forgiven thee. He was elothed.*

2) *Attribut; die Flexion ist die des Adjectivs: Ags. Com se §. 93. forespręcena hungur (kam der obengenannte Hunger). Bed. 1, 14. se foresæda hâlga. Cûðb. seð foresæde bôc. Greg. Efne se earn on þam ôfre gessæt, mid fisce geflogen (der Adler, mit dem Fische herbeigeflogen, saß etc.). Cûðb. ic com âsend beforen him. Joh. 3, 28. Hæ seow þâ hwæte on beswuncenum londe. Cûðb. Fela þæra gecorenra engla. Sept. — Me. Jesus, gon out of the temple, wente. Mt. 24, 1.*

§. 93. What thing wenten ge out for to see? whether a reede wawid wind? whether a man clothid with soft thingis? 11, 7. He nat breake a schaken reed. 12, 20. — *Ne.* A bruised reed he not break. A reed shaken with the wind. *Verbindet sich das mit einem Rectum, so steht es nach:* This law, passed at the instance by an assembly devoted to his will, deserves especial notice. Mac. 4, 67.

§. 94. 3) *Es wird substantivisch gebraucht, wie die Adjectiven:* Gecoren Godes. D. Luc. 9, 20. Wë gesâwon hys wuldor, swân-cennedes wuldor. Joh. 1, 14. Godes gecorenan sind on gewon þyssere worulde (*Gottes Auserwählte sind im Kampfe etc.*) þæt gehwær stôdon âwêste hûs buton bûgigendum (*standen Häuser ohne Bewohner*). Greg. Ac for þâm gecorenum þâ dagas gescyrte. Mt. 24, 22. Hë clypode þâ gelaðodan tō þam ge. 22, 3. — *Nags.* He him cleopede to alle his icorene. Lag. 1792. *Ae.* I haf herd told of þis duke. PL. 2477. — *Me.* The glorie of the oon bigetun of the fadir. There shulen dye all the fyrst ge. Exod. 11, 5. He shal gedre his chosene. Mrk. 13, 27. *Dan* for the chosun men. Mt. 24, 22. He sente his seruauntes & clepe men beden (A. that weren bode B.) to the weddyngis. 22, 1. *Ne.* The glory as of the only begotten of the father. And all first born shall die. He shall gather together his elect. — He not find the body of Fergus among the slain. WS. Wav. warned is fore-armed. The Lord's anointed. Mac. 7, 40. Sl the chosen of Signior. Sh. Tam. 1, 2. And he, the chosen had died or gained her liberty. Byr. Par. 10. *Ganz wie Adjectiv.*

3) Die zusammengesetzten Participien.

§. 95. * *Sie sind im Ne. das Part. Perf. Act.: having loved, das Präs. Pass.: being loved und das Part. Perf. Passiv.: having loved. Sie werden besonders attributiv oder prädikativ gebraucht:* A people, yet now lately having quite shooked off their yoke View. And being by faire means wrought thereto (*die gere Gewählten*). View. Men, who having beene brought up at home they grow more loose and carelesse of their duty. View. 550. inquiries were being made concerning her. Van. T. 19. While delicacies were being transacted. 26. While the things were cleared away. TBr. 6.

VIII. Das Verbalsubstantiv.

So müssen die mit den Participien gleichformigen, aber in der §. 96. deutung verschiedenen Formen auf -ing genannt werden. Sie haben ei Ausgangspunkte und daher kömmt ihre Doppelnatur, die substan- ische und die verbale.

1) Die ags. Substantiren auf -ung haben eine seltenere Nebenform ig: Elisabeth gehýrde Marian grêtinge (grêtung D.) Luc. 1, 41. wæt seð grêting wære. 1, 29. þær hy bîdinge môtun tîdum rîcan (wo sie bisweilen des Aufenthaltes gebrauchen durften). Exon. 14, 30. — Nags. Seie him þat ich hine gret godere grêtinge. Lag. 551. Forr þatt his sune shulde ben biginning off þatt blisse. O. 06. þiss draedung gifesst Halig Gast. 5622. Rihht drædung off lodd (rechte Gottesfurcht) magg wel þurh rodetreo ben tænedd. 5610. lymeon gaff hemm blettsinge baþe. 7636. und oft. Ae. In travayl of rýs bering hys moder was first ded. RG. 238. He made hir a menyng. 596. He wolde to his Godes his ofryng lede. 601. þe dogter aschede þat same askyng. 704. Cassibel to July sendeþ geyng. 1075. He had don his endyng. PL. 185. Alle þe Norþ end was in his keping. 714. Auch romanische Wörter mit dieser Bildungssilbe sind häufig: He let make a descriuyng. RG. 1393. þis unbryng he began. 1404. þe sacryng was lute worþ. 2345. — N. Betere is the purehasing of it than chaffering of gold and silver. Nov. 3, 14. The fallyng down therof was grete. Mt. 7, 27. There shal be wepyng and beetinge togidre of teeth. 8, 12. Ebenso Mau. und Ch. — Ne. Knowing is enough. Sh. All. 2, 1. A little shaking of my arm. Sh. H. 2, 1. It is worth the listining to. Sh. aHd. 2, 4. He avowed plainly his conviction, that the laying on of hands was together superfluous. Mac. 1, 52. To the forming of such an army he directed all the energy of his strong mind. 1, 86. He is worth mending to. WS. Wav. 54. The coach wants mending etc.

Das Ne. bildet aber nicht nur von jedem Verb ein solches Substantiv, sondern auch von jeder Zeitform, die eine solche Bildung zuläßt: I was told of his having been unfortunate in business. Sk. etc. The being talked to and the being stared at is the greatest pain I can suffer. Add. He stands to the hazard of being laughed at. BF. 1, 80. I am very fond of being confided in. BH. 8. He had fear of my having been called away. 59.

Da diese Formen volle Substantiven sind, so können auch Präpositionen hinzutreten: Ags. Ic wæs on huntunge (ich war auf der Jagd).

§. 96. Coll. For carnunge êcan lîfes (*zur Gewinnung des ewigen Lebens*). Hy. 6, 26. Seð godes circe purh gesomninga sôðes and rihtes bē bliſced (*die Gotteskirche leuchtet durch die Vereinigung der Wahrheit und des Rechts*). Exon. 44, 9. — Nags. To me he sende his s widuten gretinge. Lag 8448. giff þu cwemesst þin drihhtin, fasting and wiþþ kneling. O. 1450. Crist ne wass þurh nan dinge wundedd. 11804. — Ae. He bicom in hys baptizing hol o wo. RG. 1925. Withouten askyng of erles he hied him pider. 274. In alle his joy-making he felle dede doun colde. 1369. lond was in stryuyng. 5858. — Me. The fleisch were in seth 1 Kgs. 2, 13. Thei weren at robbing. 14, 15. Thei wond on his techyng Mt. 7, 27. *Ebenso* Mau.: in etyuge of bestes withouten castinge of of hire clothes. 5. in the mevinge of watre. 8. At the doyng. doun of the sonne thei apperen no m Mau. 27. — Ne. To the forming of such an army he directed the energy of his strong mind. Mac. 1, 86. Whose family great seems to consist in their never having done anything to disting themselves. BH. 7.

Manche Präpositionen haben sich abgeschwächt und sind Verschwunden: Ags. ic wæs on huntunge. Coll. — Nags. He wa hontinge. B. Lag. 6630. — Ae. To wade a fischyng. RG. 2206. bysshop hadde a faire tour a making (*hatte einen Thurm im Bau baute*). RG. 704. — Me. Non gothe on beggyng. Mau. 19. On ting ben they ridden. Ch. 1689. He coude ride on hauking. 13 I fare to gon a begging. 11884. — Ne. He went a-shooting. 3, 2. To go a-rambling. 8, 9. I go a-fishing. Joh. 21, 3. T is some great tempest a-brewing. BJ. They are set agoing. Tri To be afishing. TJ. 8, 13.

Die Präpos. fällt aus, das Substantiv wird fälschlich für das Part genommen und analoge Formen treten hinzu: Of mornings we use go out shooting. Snobs. 27. Arthur took a long time tha TBr. 194. *Manche aber scheinen dann passive Bedeutung zu ha* Forty six years was this temple in building. John. 2, 20. mansion was building. WS. Wav. 2. A storm is brewing, a tem is gathering, the horses are harnessing. JEyre. 2, 100. A new ed of that lampoon was preparing for the press. Byr. Lett. A lad missing. Edg. pt. 1, 1. While the verses were yet singing. WS. And The dinner was preparing. TJ. 8, 4. *Bisweilen noch:* I have in training above a month. FFairl. 13.

Das Misverständniß in Beziehung auf diese Form hat manche §. 96. Grammatiker veranlaßt, sie für falsch zu erklären und hinter to be durch das passive Particip zu ersetzen: the temple is being built. s. §. 95.

Als eigentliche Substantiven haben diese Formen auch substantivische §. 97. Rection (s. o.). Es kann daher auch der Genitiv vor oder nach stehen: Ags. gesomnung sôðes. — Nags. He wolde shæwenn, þatt. Sannt Johanness fullhtninng wass halsumm. O. 10798. All þe deoffless fanndinng is on þise wise. 12262. — Ae. Of þe kynges crounyng in four and tuentyþe gere. RG. 6129. — Me. The Lord of he hous cometh in the mydnygt or kockis crowyng. Mrk. 13, 35. As it was worthi for the kingis grete doing. Esth. 1, 7. — Ne. The beginning of her discourse was as abrupt as her entrance into the room. TJ. 7, 7. He took the greatest delight imaginable in combing of asses tails. Trist. 7. There is a very different story from that of the earth's moving round her axis. 22. The conference was cut short by Mrs. N.'s insisting on having the door shut. NN. 11. The honour of the family was involved in Miss. M.'s making the most splendid appearance. 53. The possibility of Frank's marrying a foreigner. Bul. Nov. 8, 10. They laid weight on his client's refusing to answer certain queries. WS. Nig. int. The king's leaving Scotland has taken all custom frae Edinburgh. 2. Upon Hamlet's taking up the skull, he cried out. TJ. 16, 5. Seltener steht der Genitiv vor den zusammengesetzten Formen: She acquainted him with Jones's having unfortunately lost all. TJ. 17, 7. Whether he knew any thing of Mr. Dowling's having seen any of the persons. 18, 5. He gained intelligence of Sterling's having left the house. Trev. 2, 100. He deposed to the positive fact of Brunt's having slept in the tents. Zingr. 35. She has dispatched Guster to the police station with official intelligence of her husband's being made away with. BH. 22. Dieser Gebrauch der zusammengesetzten Formen scheint nicht allgemein geworden zu sein; die eigentlichen Participialconstructionen (§. 158.) haben es verhindert.

2) Die Bildungen mit -ing gehen auch von dem Infinitiv aus und §. 98. das ist der Grund ihrer verbalen Rection.

Der präpositionale Infinitiv schreitet nämlich aus, ganz wie das mhd. zu-tragenne in zu-tragende. Diese Ausschreitung ist entweder aus dem Friesischen herübergekommen, wo sie (Grimm 4, 113) gewöhnlich ist, oder aus dem Altnordischen, wo das Part. Präs. Neutr. gerundirisch und in passiver Bedeutung vorkommt, freilich ohne Prä-

§. 98. *position.* Zuerst kommen sie vor in den spätern Mss. der SC., besonders in F. und neben dem Infinitiv: Nero āgann tō rixiende. 6 He sende to bodianne B. to bodiende A. F. (*sandte zu verkündigen* 604. Hi comen Crist to wurdende (Ch. zu verehren). F. 2. *Es nimmt also der präp. Infinitiv die Form des Part. Präs. Act. an wie im Nags. wird dieses* ende bisweilen schon zu inge: He sohte to flaiend (A. sette to fleonde. B.) Lag. 5561. He ferde ut to ræving. 2647. — Ae. þe corsaynt and þe kyrke he thrette forto brennyng. PL. 1038 Ps. *behalten die Participialform bei:* in tornand hindeward mi fai (in convertendo meum inimicum) 9, 4. — Me. I am to accusinge (accusation. Joh. 5, 45. He was to doynge. 6, 6. He was to deyinge A Luk. 7, 2. Mau. *hat zwar nicht to, aber doch die verbale Rection* in purchasyng his sustynance. 5. in schavinge our berdes. 3. — *Ne. fällt die den Infinitiv begleitende Präposition aus, die Form wird der obigen gleich, nur die Verbalrection bleibt:* There is no denying it (Ol. Tw. 24. He entreats his friend to explain the fatal cause of his not keeping his appointment. Sk. 143. The entertaining an enemy attachment. WS. Ken. 27. Nothing must content the Captain, but the taking a much finer house. Thack. 137.

Auch diese aus 'dem Infinitiv hervorgehende Form erweitert sich He was accused of having planned —. Mac. 2, 260. The Scot charged him with having forgotten the land of his nativity. W. Nig. 1. She is apprehensive of being returned. BH. 10. I seem to retain the impression of having been arrested. BH. 6.

§. 99. *Da diese letzteren ing-Bildungen nichts als Infinitive sind, wechseln sie auch noch oft mit letztern,*

a) *im Subject:* Being (= to be) a stranger among them entitled you to the better place. Am. 1, 127. Knowing him is enough. W. All. 2, 1. To give gold to you is giving fuel to him. W. Ken. 15. — It avails not speaking of him. WS. Ken. 22. It avails not to deny. 22. — It could not fail reaching the ears of his father. Trev. 1, 96. It cannot fail to lessen him in my estimation 1, 207.

b) *abhängig von Verben:* The wind continued rising. Tj. 12, 11 He continued to regard. Mac. 7, 10. — He ceased speaking. W. Ken. 3. I cease to wander. M. PL. 3, 27. — They resolved on following a ship. Gold. 1. He resolved to make the best conditions. 1. — I could not forbear giving. TJ. 1, 5. I cannot help congratulating you on your nephew. TJ. 4, 4. I would never less

tormenting him. 2, 6. *Nach* cease, commence, continue, defer, design, §. 99. deserve, detest, dread, endanger, endure, fail, fear, find, finish, forbear, hate, help, intend, leave, mean, mend, neglect, occasion, omit, prefer, prevent, propose, purpose, question, refuse, regret, repent, resist, risk, see, stop *ist -ing gewöhnlicher*.

c) *abhängig von Substantiven*: The sovereign was not deprived by law of the power of naming his ministers. Mac. 1, 110. Scotland, where his power to dispense with acts of parliament had been admitted. 7, 41. He felt a shudder creep over him at the mysterious language, which deprived him of the power to ask the meaning of his insinuations. WS. Wav. 17. — The fear of never seeing her more, was a dagger stuck in my heart. Am. 1, 109. The heart of every an humble follower throbbed betwixt the desire to offer his congratulations and the fear of intruding himself on the notice of etc. WS. Ken. 17. He enjoyed the pleasure of kicking his rival up stairs. Mac. 4, 20. I have the pleasure to see him. The House had no right to pardon an insult offered to the crown. Mav. 6, 264. — *the right of pardoning. Zwischen beiden Formen besteht ein kleiner Unterschied*: He has power of naming his ministers = *er besitzt das Ernennungsrecht*; he has the power to name etc. = *er kann ernennen, besitzt die Vollmacht, um zu ernennen*.

d) *abhängig von Adjectiven*: Rochester's language was not that of a man honestly desirous of arriving at the truth. Mac. 6, 384. He was sincerely desirous to bring about the union. 4, 61. He was desirous of going out. WS. Ken. 4. You have shown yourself desirous to accompany me in this party. 3.

In der oft ausgesprochenen, aber nicht durchaus befolgten Regel, daß die vom Artikel begleitete Form (the writing) substantivische und die artikellose verbale Rection hat, klingt noch der verschiedene Ausgangspunct fort: the writing of the letter = writing the letter.

Beeinträchtigt ist der Gebrauch des Verbalsubstantivs durch die absolute Participialconstruction. §. 158.

Dritter Abschnitt.

Rection.

I. Das active Verb.

Die Bedeutung des Verbs bedingt die Ausdehnung des Satzes, das Verhältniß desselben zum beigefügten Satzgliede die Form.

A. Einfache Rection.

1) Verben mit dem Accusativ.

§. 100. Der Accusativ steht

1) bei sehr vielen transitiven Verben und bezeichnet das welches die Thätigkeit erleidet: *Ags.* Lufa þinne nêhstan swâ sylfne. Mt. 19, 19. — *Nags.* He lufede þet maiden. Lag. 1. *Ae.* Dogter, sey me, how muche þou louest me. RG. 695. Thou shalt looue thi neigbore as thi self. — *Ne.* Thou shalt thy neighbour as thyself.

§. 101. 2) bei unpersönlichen Verben, die körperliche oder geistliche stände enthalten, und bezeichnet den, der solche erleidet: *Ags.* Hyn hungern: þâ ongan hine hingrian. Mt. 4, 2. — *Ae.* him hu HD. 654. — Daneben persönlich: *Ags.* Hig rihtwîse hungri þyrstað. Mt. 5, 6. — *Me.* I hungrede, I was hungri. Mt. 5, 6. — *Ne.* I am an hungred (entstanden aus *ags.* ofhyngred). They are they that hunger and thirst after righteousness. Mt. 5, 6. thou so hunger for my empty chair? Sh. bHd. 4, 4., *geu aber*: I am hungry.

Ags. þyrstan diirsten: Ne þyrst þone. Joh. 6, 35. *Me.* (ic wæs þyrstig D.) Mt. 25, 35. — *Nags.* þe þirsteþþ. O. 14. *Me.* me thurste. PP. p. 391. — Persönlich: *Ags.* þâ þe rihtwîse hingriað and þyrstað. Mt. 5, 6. Thei that hungren and thirst. Mt. 5, 6. I was thirsti. 25, 36. — *Ne.* The people thirsted for righteousness. They which do hunger and thirst after. — I am thirsty. I shall never thirst. Joh. 4, 14.

Ags. gemætan träumen: Hwæt hine gemætte. C. 223, *Nags.* hine imette. Lag. 1258. a sweuen him imette A., a he imette. B. 25552. þis sweuen me imette. 25621. — A mette a grevous cas. RG. 4150. Him mette þat nyght. PL. 2. *Me.* Me mette. Ch. 1490. PP. 5035. Auch: I mette. Ch. 61. I dreamed al this night. 13717. — *Ne.* I dream.

Ags. hreðwan reuen: Nu me mæg hreðwan, þæt C. þâ mec hreðwan. Exon. 86, 28. Gehriwes mec. D. Luc. 17. *Nags.* Hit mai þe ruwe B. Lag. 14559. It reowweþþ him 3976. — *Ae.* þat hym mygte rewe. RG. 671. Now rewes | res (es reuet sie ihre Thorheit). PL. — *Me.* It rewith me not 7, 8. — *Ne.* I rue. Dazu tritt to repent.

Ags. langian verlangen nach: Hæled langode. C. 86, dem Dativ: Him æfter deðrum men dyrne langað (nach dem

lanne verlangte es ihn heimlich). B. 1879. — *Nags.* Swide þe longep §. 101. *her laðe spelle*. Lag. 15808. *Hemm langeþþ tepennward*. O. 5490. — *le.* Me longeth hym to se. RG. 6014. — *Daneben schon im Nags.* þ langy. Lag. 18919. — *Ne.* nur: I long for (after).

Ags. lystan *gelüsten*: Hine lyste. Bo. 35, 6. Geāt restan lyste. *den Goten lüstete es zu ruhen*). B. 1793. — *Nags.* Næuer ne lusten eom hider faren. Lag. 28811. þa liste himm affterr fode. O. 11334. — *le.* As him liste. PL. 212. — *Me.* him liste. Mau. 22. *und sche list* §. Him liste to ride. Ch. 102. As hire list. PP. 1673. — *Ne.* him list. Sp. 1, 7, 85. *und she list* 1, 10, 20. *Jetzt persönlich*: The ind bloweth, where it listeth.

Ags. āpreotan *verdrießen, ekeln*: Ne sceal þæs āpreotan þegn ðdigne (*nicht soll das verdrießen den muthigen Degen*). Exon. 347, 31. *ly tō ær* (*sie waren es zu bald müde*) āpreāt. 152, 30. — *Nags.* nicht.

Ags. eglian *Schmerz leiden, gehört wahrscheinlich hierher, denn*: e egled. Bosw. — *Ne.* You cannot find out what ails me. You may see what I ail. WS. Nig. 8.

Ags. wrāðian *zürnen, ist bei PP. unpersönlich*: if him wrateth, e war.

Dazu kommen noch eine Reihe anderer Verben, wenn auch nur §. 102. vübergehend.

a) deutsche.

Ags. be-sittan, *besitzen*. *Ne.* Me ill besits (*mir stehts übel*). Sp. 7, 10. *jetzt veraltet.*

Ags. bōt *Beßerung, bētan büßen, beßern*: *Ne.* Him booteth not sist (*ihm nützt nicht*). Sp. 1, 3, 20. What boots it thee to call yself a sun? Sh. Tit. 5, 3.

Ags. glad *froh*. — *Ae.* s. Coleridge. — *Ne.* Which more glads reut) me. BJ. Cat. It glads me to see. Otway.

Altn. yrkja *arbeiten*: *Ne.* it irks his heart, he cannot be revenged. ff. 1, 4. *Me.* I irke.

Ags. mynjan *sich erinnern*: *Nags.* me mineþþ. O. 1817. *Me.* Me mnys. Town. M. p. 225. Mtz. *Nicht mehr.*

Ags. rêcan *sich kümmern*: *Me.* Me ne reckith of no vice. Ch. 7238. — *Ne.* Of light or loneliness it recks me not. M. Com. 4. *Eigentlich persönlich.*

Ags. tinclan *kitzeln*. — *Me.* It tikleth mi about myn herte rote. L. 6053. — *Ne.* *persönlich*: If you tickle us, do we not laugh? L. MV. 3, 1.

- §. 102. *Ags.* wundrian *sich wundern.* — *Ae.* Heo wondred of the werk. RG. 3108. Me wondrep of þy reuerye. — *Ne.* I wonder.

h) romanische.

Frz. concerner *betreffen:* *Ne.* it concerns me. Sh. Mm. 1, 1.

Afrz. deigner (*nur pers., lat. dignari*) *würdigen:* *Ae.* So þat him ne deinede nogt (*nicht behagte*) to ligge in þe castel by nigte. RG. 11796. — *Me.* With no venime deigned him to die. Ch. 14140. — *Ne.* I deign.

Afrz. doter, duter de — *bezweifeln, mit Acc. fürchten:* *Ae.* I doute me of tresoure. PL. 3444. Doute þe of non enmye. 950. — *Me.* to douter of — Wycl. Prol. 3. Who so bare the stone so bright, of venim durst him nothing doubt. Ch. R. 1089. I doubt it. — *Ne.* We cannot doubt the truth. Peter doubted in himself of the vision. Acts. 10, 17. (Worc.) = what this vision should mean.

Frz. faint (*Part.*) *nachlässig:* *Ne.* It faints me to think what follows. Sh. Hh. 2, 3. I faint.

Afrz. grever (*lat. gravare*) *bekümmern:* *Ae.* He greuede mani on. RG. 11966. — *Me.* Not grevith me at al, though that my doughter be slain. Ch. 8524. — *Ne.* It grieved him full sore. Sp. 4, 1, 32. Grieves me for the death of Claudio. Sh. Mm. 2, 1. I grieve.

Afrz. esjoÿr *erfreuen:* *Me.* joy ge. Mt. 5. The disciples joygeden. Joh. 20, 20. *jetzt veraltet, aber* I enjoy something.

Afrz. merveiller *wundern:* *Ae.* Me mervailes. PL. 1593. — *Me.* Me merveilled. PP. 7276. — *Ne.* I marvel.

Afrz. piteit *Mitleiden:* *Ne.* Even to think therof it only pities me. Sp. 4, 11, 1. *Jetzt:* I pity him.

Afrz. remembrer *sich erinnern:* *Me.* Me remembreth of the day of doom. Ch. Pers. Remembre you upon the patient. Job. Pers. — *Ne.* I remember something.

Afrz. repentir *bereuen:* *Ae.* repenty RG. 7353. — *Me.* I repent it repenteth me. He repentide him. Wycl. Prol. 4. Repent thee. PP. 2835. Repenteth him of his victorie. Ch. Pers. If thou repent thee. Ch. R. 7582. — *Ne.* It repenteth the Lord that he had made man. Gen. 6, 6. I repent me. Sh. Mm. 5, 1. Rc. 1, 4; *jetzt* I repent it. *Der unpersönliche Gebrauch ist durch rue veranlaßt.*

Afrz. sevre, suire (*sequi*) *folgen; suite:* *Ne.* it suits me. u. m. a.

- §. 103. 3) *bei Verben der Bewegung und bezeichnet den Raum als einen solchen, der von der verbalen Thätigkeit ergriffen und bewältigt wird:* *Ags.* Hæfdon sumne dæl wöges gefaren. Gen. 44, 4. Swa hwa swa

ð genýt þúsund stapa, gâ mid him ôðre twa þusend. Mt. 5, 41. §. 103.
 ðr flôdwëgas. Ræ. 37, 9. — *Nags.* Here bar (þe eatand) fiftene
 mile (*der Riese trug sie 15 Meilen*). Lag. 25901. þe der eornneþþ
 hundredd mile. O. 6969. He for þat wegge. 2686. — *Me.* It
 ænne the grete contrees under erthe. Mau. 5. Thei hadden go forth
 litil. Wycl. Who cuere constrayneth thee a thousand pacis, go thou
 with him other tweyne. Wycl. Thei^ƿcamen the wey of a day. Luk.
 1, 44. — *Ne.* A league from Epidamnum had we sailed Sh. E. 1, 1.
 Ten masts at each make not the altitude which thou hast fell. Sh.
 4, 6. Whosoever shall compell thee to go a mile, go with him
 wain.

4) *zur Bezeichnung des Zeitraums:* Heð speôn hine ealne dæg §. 104.
 þâ dimman dæd (*sie reizte ihn den ganzen Tag zur trüben That*).
 . 43, 2. Swâ wë þær inne andlangne dæg (*wir waren darinne den
 ganzen Tag*). B. 2115. þâ wacode se bisceop âne niht. Fide. Jonas
 was on þæs hwæles innope þrý dagas and þrêð niht. Mt. 12, 40.
 he sæt hē feòwertýne niht. SC. 878. — *Nagd.* þen oðer dai heo
 men. Lag. 1115. Ascanius heold up þis lond daiges and geres.
 7. Alle daie wes þat feht. 7563. Gure preostess þeowwtenn nu
 hte daghess fnlle. O. 4213. — *Ae.* Lese lasteþ þer al þe wynter.
 3. 1010. þe bataile laste fele ger. RG. 209. þat þer ne schulde.
 e ger and six moneþes þerto no reyn no come on erþe. 680. —
 e. The terme of al his life he shuld no more masse. Ch. Pers. It
 ænne the longe tyme many grete contrees under erthe. Mau. 5. —
 e. Nine days they fell. M. Pl. 6, 871. He sat whole days uttering
 æp groans. Mac. 4, 57. The gates stood open night and day.
 285.

*Die Dauer heben for und during hervor, bisweilen auch long
 andlang):* *Nags.* Swa þene dæi long heo wenden. Lag. 5668. —
 e. Upon a hille a two myle long from Galilie is a faire hille. Mau. —
 e. She all night long her amorous descant sung. M. Pl. 4, 603.

2) Verben mit dem Dativ.

I. *Der Dativ stellt das persönliche oder persönlich gedachte Object §. 105.
 ein solches dar, in dessen Interesse die Handlung geschieht. Er steht*

1) *bei den Verben sagen, rathen, antworten, befehlen, gehorchen.*

Ags. secgan *sagen:* ic secge þe. Mt. 16, 18. þâ sæde se Hælend
 m (cwæð til him. D.) 26, 31. — *Nags.* ich wolde segge þe more.
 g. 3052. He seggde himm to. O. 149. — himm. 791. und — till
 nm. 803. — *Ae.* To þe edelst he seide first. RG. 694. Segge he

§. 105. wolde to þe quene. 604. þan said tille him a knyght. PL. 1738. — *Me.* A disciple that on a time said his master to. Ch. 16917. — *Ne.* Pilate saith unto them. Joh. 19, 6. Then said the chief-priests to Pilate. 19, 21.

Ags. spræcan *sprechen* hat tô, *wie engl.* speke, speak *stets* to.

Ags. rædan *rathen*: Ræt eallum gesceaftum. Bo. 35, 3. — *Nags.* Nu þu must me ræden. Lag. 8776. Icc ræde guw þætt. O. 18336. — *Ae.* He bygan hem rede. RG. 4371. — *Ne.* I read you rest. Sp. 1, 10, 17. *Veraltet.*

Ags. cýðan *melden*: Go and cýþ heom. Mrc. 5, 19. — *Nags.* Heo heom wolde cuðen. Lag. 1159.

Ags. dêman *urtheilen, richten*: dêman cucum and deaðum. Bed. 4, 1. Nimað hine and dêmað him bæ eowre æ. Joh. 18, 3. *Doch auch mit acc.*: Ne dême ic hine. 12, 47. — *Nags.* Ure drihte demed alle uolke. Lag. 23058. He shall all folc demenn. O. 652. — *Ae.* He demde hom. RG. 10514. *Me. und Ne. mit Accusativ.*

Ags. wísian *weisen*: Se þæm heaðo rincum hider wísade (*der der Kämpfer hierher führte*). B. 370. — *Aber* Lag. wissien þa leoda. 5283. Wise me. 1200. — *Ae.* nicht.

Ags. be-beoðan *gebieten*: Swâ 'þu me beoðdest. Exon. 270, 12. He bebeað þam winde. Mt. 8, 26. — *Nags.* gewöhnlich mit 'acc. und inf., und so noch *Ne.* He bids me speak.

Ags. andswarian *antworten*: Ne mihton hig him andswarian. Mt. 22, 46. — *Nags.* Heo answarede to hire fader. Lag. 3046. — *Ae.* He scholde onswere to eche mon. RG. 1237. To answerye to þys mandement. 4036. — *Me.* Answerist thou so to the byschop. Joh. 18, 22. He answered unto his wif. Ch. Pers. — *Ne.* As in water face answereth to face, so the heart of man to man. Prov. 27. To man I can answer for what I have done. Mac. 4, 70. *Gewöhnlich*: to answer an question, money answers all things; he answers my order. The enemy answered our fire by a shower of grape-shot. Jesus answered him. Joh. 18, 20.

Ags. wealdan *walten über, regieren*. *Ags.* Aetla weold Hânun. Exon. 319, 26. s. §. 116. *seltener mit Gen.*: þæt god weolde þiss middan geardes. Bo. 35. — Lag. wælden it. Lag. 26382. — over it. Us alle þu miht walden. 6211. Weldenn all hiss kinedom. O. 8159. — *Ae.* Wyle ich may wolde myn hond. RG. 3093. — *Ne.* to wield a sword, a sceptre.

Ags. hýran *hören auf*: þá mînum lârum hýre. C. 105, 9. —

Nags. here c. acc. — *Ne.* Every man that is of the truth, heareth §. 105. my voice. Joh. 18, 37.

Ags. hârcnian *hören auf*: *Nags.* Herne þu me A. hercne to me. Lag. 3381. hercnenn till. O. 18467. — *Me.* Herkeneth to my tale. Ch. 12953. — *Ne.* Hearken thou to the supplication of thy servant 1. Kgs. 8, 30. To these tales he would hearken till his heart glowed. WS. Wav. 4.

Ags. hlystan *hören (auch mit Gen.)*: Sunu mîn, hlyst mînre lâre (*höre auf meine Lehre*). Gen. 27, 8. — *Nags.* He lisste till his lare. O. 11027. His kempen his guides lusten (*seine Helden hörten auf seine Worte*). Lag. 25120. — *Ae.* Listen tille us. PL. 6195. — *Ne.* They listened to the instructions of bishops. Mac. 1, 4. He listened eagerly to foreign ministers. 4, 40. *Bei Sh. auch zu list verkürzt.*

Ags. þeðwian *dienen*: Him ânum þu þeðwest. Mt. 4, 10. — *Nags.* þatt tu gerone himm þeowwesst. O. 5171.

Ags. fyligan *folgen*: Him fyligdon. Mt. 4, 20. — *Nags.* þu fylghesst opennlig þe Laferd Cristess possless. O. 5316. — *Me.* He folwed it himselve. Ch. 529. — *Ne.* Soldiers will usually follow a brave officer. I follow you unto death. Sh. J. 1, 1.

2) *bei den Verben: freundlich und feindlich sein, nützen und schaden, gefallen, trauen etc.* §. 106.

Ags. helpan *helfen (auch mit Gen.)*: Ic healp þam steðpbearne. Job. Hælend god, helpe usser. Gr. Ps. 67, 20. — *Nags.* For þu me halpe. Lag. 8931. — *Ae.* to hilpe him. RG. 49. — *Me. Ne.* Lord, help me. Mt. 15, 26.

Ags. miltsian *bemitleiden*: Gemiltsa mînum suna. Mt. 17, 14. Gemiltsa tîs (ûser D.) 17, 13. þæt þu miltsige mē þearfendum. Exon. 269, 12. Lag. *nicht.*

Ags. besârgian *klagen*: þâ besârgode hē þære sorhfullan mêder (*beklagte, bedauerte die sorgende Mutter*). Cûðb. — Lag. *in trans.* he sorgede. 5078. — *Nags.* *nicht.*

Ags. ârian *ehren*: âra þînum fæder. Aelfr. 4. âra onbehtum. Exon. 23, 17.

Ags. onbûgan *sich beugen vor*: Ealle âbûgað tō þē, engla þrym (*alle neigen sich zu dir, die Schaar der Engel = verehren dich*). Hy. 7, 10. Beð þu onbûgende þînum wider-winnan (*sei willfertig etc.*). Mt. 5, 25. — *Nags.* Heo him buwen wolden. Lag. 3709. Bughenn to min lare. O. 11386. þegg wolldenn bughenn till his lare. 19768. — *Ae.* It aboute to ys wille. RG. 6296. bouwed þam unto PL. 598. —

§. 106. *Me.* to bowe to hire. Ch. Mel. — *Ne.* This is the idol to which the world bows.

Ags. cneðwian *knien.* *Nags.* cnelenn to Gode. O. 6138. — *Ae.* Knely to God. RG. 7764. — *Me.* Men knele to him. Mau. 5. — *Ne.* It was long since an English sovereign had knelt to mortal man. Mac. 8, 97. *Ebenso:* They crouched to him. Byr. Cor. 12.

Ags. lîcan *gefallen:* Hû eðw lîcað þeðs spræc? Coll. *Daneben:* on þē (þēc D.) ic gelîcode Mrc. 1, 12. — *Nags.* We him þa bett likieð (*gefallen*) Lag. 26738. — *Ae.* Conan ne likede not þis game. RG. 2045. — *Me.* Ther may no thing liken to you that may displesen me. Ch. 8381. — *Ne.* It likes us well. Sh. H. 2, 2. *Doppelt-sinnig:* But that that likes (*gefällt und ähnlich ist*) not me, pleases me best. Sh. TC. 5, 2. Like (*vergleiche*) me to the peasant boys of France. Sh. aHf. 4, 6. *Letzteres bildet sich aus dem Adjectiv.*

Ags. gecwêman *gefallen:* Pil. wolde þam folce gecwêman. Mrc. 15, 15. — *Nags.* He ful wel him inqueinde. Lag. 25492.

Ags. treðwian *trauen:* Ie eðw treðwige C. 140, 7. *auch mit Gen* Widres ne trûwode (*traute dem Widerstande nicht*). B. 2953. — *Nags.* Heo þe treowed. Lag. 3413. trowen on. 2351. to trowen mine wordess. O. 214. — *Ae.* He trowed to þer conseile. PL. 2525. — *Me.* Jhesu, in whom thei trowe. Mau. 12. — *Ne.* Henceforth by this daies ensample trow. Sp. 2, 5, 13. *jetzt veraltet.*

Ags. treðwsian *trauen* (*Acc. und Gen. Eðdw. 5.*): If we triste to hire meþe. Lag. 977. — *Ae.* He truste to hym. RG. 4145. H nuste to weþer dogter he beter truste. 776. Best me may to hea truste, þat of lest wordes bep. RG. 865. — *Me.* Ne trost not to hea ne trost him never, in thin olde foo trost thou never. Ch. Mel. — *Ne.* The men trusted to the liers in wait. Judg. 20, 36. They were willing to trust to his munificence. Mac. 4, 31. Trust not thou cunning waters of his eyes. Sh. J. 4, 3.

§. 107. 3) *bei den Verben: sich nähern, sich entfernen, wie*

Ags. geneâlæcan *sich nähern:* Hē þam hūse geneâlæhte. Luc. 15, 25. — *Nags.* Heo nehlehte toward Rome. Lag. 5267. *Das vom Ags. abgeleitete Verb:* Nehhgeþþ toward me. O. 12794. — *Ae.* Alys. 781. — *Me.* When that love gan nigh me nere. Ch. R. 1775. 2003. *Verdrängt durch approach.* Sp. *noch:* the night now doth nye. May.

4) *bei den Verben, sich ereignen etc.*

Ags. Geweðordan, wēordan *werden:* *Ags.* Geweorde mē æfter

manum worde. Luc. 1, 38. — *Nags.* Wa worpe þene smid. Lag. §. 107. 1562. — *Me.* Woe worth that wight that trede ech under fete. Ch. T. 2, 347. — *Ne.* Woe worth the day. Ez. 30, 2. Woe worth him. WS. Qu. 6. *Veraltet.*

Ags. tīdian: Hwæt him tīde. Ettm. — *Ae.* Wat þing mon bitidde. RG. 321. — *Me.* Him schal evil betide. Ch. Mel. — *Ne.* Ill betide the school wherein I learned to ride. Byr. Maz. 4.

Ags. Wā bið þæm — wel bið þæm. B. 183, 186. — *Nags.* Wo was heom iboren. 26769. wa is me. 28345. — *Ne.* woe is me. Ps. 120, 5. woe to him (unto him). HB. And what unto them is the world. Byr. Par. 3.

Diesen und vielen andern ags. Verben treten romanische zur §. 108. Seite, wie:

Afrz. acorder (*lat. cor*) übereinstimmen: *Ae.* William acordes to consaile. PL. 2815. þat to hys holy lyue nolde acordy nogt. RG. 6964. — *Me.* These foulis accordiden to love. Ch. Unto swiche a worthy man accordeth nought. 243. — *Ne.* He accords to him due prise. To accord (= settle) controversies. M. Pr. 3, 9. According to. §. 478.

Afrz. à gre (*lat. gratum*) = in kind part Ch. R. 4349. agreeer. — *Ne.* He agreed to a compromise. Mac. 1, 83.

Frz. adherer anhängen: *Ne.* I know what troubles my brother brought on himself by not adhering steadily to France. Mac. 4, 29.

Lat. alludere alicui rei anspielen auf: *Ne.* This story alludes to a recent transaction. Wb.

Afrz. anoier (*aus en oi* = in odio) betrüben, ermüden: *Ae.* þe king was anuyd. RG. 10128. Tho was þe erl anuyd. 11616. — *Me.* To the widowe thou shalt not anoye. Exod. 22, 22. — *Ne.* To annoy an army. Common nuisances annoy the whole community.

Afrz. apparoir erscheinen: *Me.* He appered first to Marie. Man. 7. — *Ne.* A vision appeared unto me. Dan. 8, 1.

Afrz. aprochier à sich nähern: *Me.* approche to —. Ch. Pers. — *Ne.* To whom approching. Sp. 3, 7, 46. The manner in which he approached to the Earl, confirmed that suspicion. WS. Ken. 17. A sound of noisy mirth approached the garden door. 20.

Afrz. appartenir zugehören: *Me.* It appertaineth to a wise man. Ch. Mel. — *Ne.* Give it to him, to whom it appertaineth. Lev. 6, 5.

Afrz. aspirer beleben: *Ne.* (streben nach). To aspire to a crown.

§. 108. *Der Acc. bei Sh.* The gallant spirit hath aspired the clouds. RJ. 3, 1. *ist veraltet.*

Afrz. assentir, consentir *zustimmen*: *Ae.* þat ys conseyl ne gef hym nogt, ne ensentede þerto. RG. 5002. þe maydenes wolde acente þerto. 2115. He concentede to þe luper treson. 10982. — *Me.* Thou assentidist not to my counceil. Wycl. Prol. 9. ge consenten to the werkis of goure fadris. Luk. 11, 48. — *Ne.* To assent to a proposition; he consents to it.

Afrz. valoir valeir; *Ae.* avail *nützen*. Col. — *Me.* What contrition availeth to the soule. Ch. Pers. — *Ne.* What will skill avail us against numbers? Wb. I avail myself (= se prevaloir de) of a th. (*benutze*). The merchant, availing himself of she youth's assistance in handing the cup. WS. Qu. 4.

Afrz. commander *befehlen*: *Me.* To his aungils he commaundide of thee. Mt. 4, 6. 11, 1. He commanded to all his subgettes. Mau. 8. I command thee. Mrk. 9, 24. — *Ne.* He commands an army.

Afrz. joindre *verbinden*: *Ae.* þe soule to (h)ys body ys joynd. RG. 1622. — *Me.* Theise hilles joynen to the pure eyr. Mau. 3. — *Ne.* He joined himself to the jesuitical cabal. Mac. 6, 298. Joīn voient all ye living souls. M. Lest they join to our enemies. Exod. 1, 10.

Afrz. ministrer *dienen*: *Me.* Angelis mynystriden to hym. Mrk. 1, 13. — *Ne.* Behold, angels came and ministered unto him. Mt. 4, 11.

Afrz. obeir *gehörchen*: *Me.* Alle thinges obey to money. Ch. Mel. 8090, *ohne* to 8534. — to obeishe (*obeie*) to the faith. Rom. 1, 6. To obeye to alle requestes. Mau. 8. — *Ne.* The barke obeying to her mind. Sp. 2, 6, 20. The western provinces obeyed the Caesar. Mac. 1, 4. The sea his rod obeys. M. Pl. 12, 212. *Eben so* disobey.

Lat. occurrere: *Ne.* No better plan occurs (*fällt ein*) to me. It had occurred to James. Mac. 8, 158.

Afrz. profit *Nutzen*: *Me.* It profitith to a man. Mt. 10, 26. — *Ne.* What shall I profit you? 1. Cor. 14, 6. Let it profit thee to have heard the reward of disobedience. M.

Afrz. plaisir à *gefallen*, desplaisir à *misfallen*: *Me.* She pleside to Heroude (*ohne* to). Mt. 14, 6. It displeaseth to the judge. Ch. Mel. — *Ne.* He pleased God. Hebr. 11, 5. Let it not displease my Lord. Gen. 31, 35.

Afrz. prier (*precari*) *beten zu, bitten*: *Ae.* þan praied Athelstan to Christe. PL. 691. — *Me.* There felle David preying to oure Lord

He preyed oure Lord, that alle tho, that preyeden to him, he wolde §. 108.
 heren here preyere. *Mau.* 8. To thee I schall preye. *Ps.* 5, 2. —
Ne. Unto thee will I pray. I pray thee.

Afrz. *respondre antworten*: *Ne.* They responded to the call. *Mac.* 6, 293. The event corresponded to the dark intimations of the vision. *WS.* *Pir.* 20.

Afrz. *sacrifise Opfer*: *Ae.* To sacrificise to his goddes. *RG.* 603. —
Ne. That we may sacrifice to the Lord. *Exod.* 3, 18.

Afrz. *servir dienen*: *Ae.* Serue me. *RG.* 8181. — *Me.* No man may serve to two lordes. *Mt.* 6, 24. To hym alone thou shalt serue. 4, 9. — *Ne.* Him only shalt thou serve. *HB.*

Afrz. *sevre sivre (sequi) folgen*: *Ae.* Her hors nolde sywe noþer spore ne brydel. *RG.* 8329. — *Me.* He made him sewen evill compnie. *Ch. R.* 4956. — *Ne.* By adverse destiny constrained to sue for counsel, he sues to you. *Pope.* If any man will sue thee at the law. *Mt.* 5, 40.

Lat. *submittere unterwerfen*: *Ne.* He should submit to the royal pleasure. *Mac.* 6, 375. Thine enemies shall submit themselves to thee. *Pa.* 63, 8. Submit thyself under her hands. *Gen.* 16, 9.

5) bei unpersönlichen Verben, wie

§. 109.

Ags. *bēcuman kommen, sich ereignen*: *þæm gōdum bēcymd* *anfeald yfel.* *Bo.* 39, 9. *es geziemt mit Acc.* *þæt ic scyle = hit becyme me* (= me gebyrige). *D.* *Mrc.* 14, 31. — *Nags.* *þæt wes þæ æreste mon, þe þer cleopien agon, kenliche and lude swa bicumep kinge.* *Lag.* 20647. — *Ae.* As a kyng bicumep. *RG.* 842. 1775. As yt to her stat bycom. 3957. — *Me.* It becommeth us for to fulfille. *Mt.* 3, 15. It becometh to a kyng. *PP.* 1775. — *Ne.* It becomes me to speak. Well becommeth you. *Sp.* 2, 1, 28. Becomes it thee to taint his valiant age. *Sh.* *aHf.* Thus it becometh us to fulfill all righteousness. *Mt.* 3, 15.

Ags. *bēhōfian bedürfen; persönlich.* — *Nags.* *swa bihoued (ge-sient) to cnihten.* *Lag.* 25398. Swa bihofeþ þe mannes sune. *O.* 16708. — *Ae.* Oþer behoves us to defend it. *PL.* 33. — *Me.* It bihofte him to go. *Mt.* 16, 21. — *Ne.* As did him behove. *Sp.* 4, 1, 2. Behoves it to us to labour for the realm? *Sh.* *bHf.* 1, 1. It behoved Christ to suffer. *Luk.* 24, 46. Well becommeth you, but me behoveth rather to upbrayd. *Sp.* 2, 1, 28.

Ags. *gebyrian gebühren*: Him gebyrede tō þam pearfon (*hat Verbindlichkeit gegen, sorgt für*). *Joh.* 12, 6. Hym ne gebyrað tō

§. 109. þam sceâpum. 10, 13. — *Nags.* þe birrþ hire tælenn. O. 2040. — *Ae.* Nedes burd him wende to France. PL. 3294. — *Me.* Wycl. *lat:* It perteynede to him of nedy men. It perteyneth not to him of the scheep. — *Ne.* He cared for the poor. He careth not for the sheep. HB.

Ags. gedafenian *geziemen:* Më gedafenad̃ (mec gedæfneð D.) bodian. Luc. 4, 43.

Ags. gerîsan *geziemen:* þë gerîseð. Exon. 1, 5. — *Nags.* þa þinges, þe beriseð to ælehe kinge (becomeþ B.) Lag. 9821. *Letzteres scheint es verdrängt zu haben.*

Nags. gromien *zürnen:* me gromed̃ (ich zürne). Lag. 25021.

Ags. lîcan *gefallen:* Hit lîcode Herode. Mt. 14, 6. On þam wel gelîcode mînre sâwle. 12, 18. — *Nags.* Hit þe likede wel. A. Lag. 8746. — *Ae.* Cornwayle hym likede best. RG. 500. — *Me.* It liketh him. Ch. 5679. It liketh to me. 8221. He hath as many paramours as hym lyketh. Mau. 5. Hym liketh. PP. 1345. — *Ne.* This likes me well. Sh. H. 5, 2. It dislikes me. Sh. O. 2, 2. s. §. 106.

Daneben schon in Ae. ein persönl. I like (ich liebe): He liketh not þis game. RG. 2046. — *Ne.* I like one or something. Sh. *and* I like of each thing that grows in season. LL. 1, 1. You like me of my company. Sh. Tam. 2, 1.

Ags. neâdian *nöthigen,* Orm: *Noth haben.* — *Me.* it needeth that nought teche. Ch. 3599. All that hem nedethe. Mau. 22. Hem nedeth. PP. 6006. — *Ne.* What need we any spur. Sh. JC. 2, 1. — *Im N.* wird ein persönliches need *auxiliar:* I need not to advise you farther. A workman that needeth not to be ashamed. 2. Tim. 2, 15.

Ags. sceamian *sich schämen, persönlich und unpersönlich:* Më sceamad̃, þæt (ic sceomigo mîn to giornanne D.) Luc. 16, 3. Him þæs ne sceamode. Gen. 2, 25. *Auch mit Acc.:* Sceamode (*beschämte*) ealle his widerwinnan. Luc. 13, 17. — *Nags.* Me scomeþ. Lag. 25021. Him swiðe scomede, þat he swa iscend wes. 4851. Orm *beschämen.* — *Ae.* Leir was aschamed. RG. 766. — *Me.* To asken helpe that shameth. Ch. 4521. *Aber:* I schame not the gospel. Rom. 1, 16. — *Ne. nur persönlich:* Ye have shamed the counsel of the poor. Mt. 14, 6. They are ashamed of this might. Ezek. 32, 30.

Ags. þyncean *dünken:* Manegum men þynced̃, þæt. C. 29, 1. Him þuhte þæt unrihtlîc. Fide. — *Nags.* Me þinced̃. Lag. 3289. Më þinnkeþþ. O. 13024. — *Ae.* Hym þogte. RG. 4151. þat was, hîc

ste, ynog. 765. — *Me.* It thoughte me. Ch. 387. Me thinketh §. 109.

37. Hem thinketh *und* to hem. Ch. Pers. — *Ne.* Methinks, sthought.

Ags. of-pyncean *misfallen, reuen*: Mæg þæs ofpyncean þegna hwam (*das mag misf. der Degen jedem*). B. 2032. — *Nags.* Hit m ofpinched. Lag. 3364. — *Ae.* Hit hym forpougte sore ynow. G. 245. — *Me.* Me forthinketh. Ch. 9780. It forthought (repentide) im. Gen. 6, 6. It othinketh me, that. 1. Kgs. 15, 11. — *Ne.* Sp. ock: He should forthink it. 6, 6, 32. *das der Herausgeber fälschlich* ür fore-think *nimmt*.

Wie methinketh *bildet sich im Me.* me semethe. Mau. 18. Ever smeth me. Ch. — *Ags.* sēman *urtheilen, altn. sama geziemen*. — *Ags.* þæt he issæhtnesse mid treode hafde isemed (*daß er Frieden dlich befestigt hatte*) A. ifastned. B. Lag. 10893. Preostes heo þer tten, ase þerto mihten semen (A. ase hit were neode B., *wie sich zu geziemten*). Lag. 10207. þe betæche icc off þiss boc, heh wikenn is itt semeþþ, to þurhsekenn (*eine hohe Pflicht, wie es augen- leinlich ist*). O. D. 66. — *Me.* Hem semed han getten hem pro- tions again the sword of winter (*sie gläubten oder wußten*). Ch. 370. — *Ne.* Honest mirth that seemed her well. Sp. *In der Be- utung „geziemen“ veraltet und diese übernimmt beseem, während es der von „scheinen“ bleibt*: me seemed Sp. 1, 9, 13. it seems to . All seemed well pleased, all seemed, but were not all. M. It amed to those within the wall a cry. Byr. Cor. 11. It ill beseems y presence. Sh. J. 2, 1.

Ags. tweðnan, *zweifeln, persönlich und unpersönlich*: Hi biheoldon ora sælc ððerne, and him twýnode, bæ hwam he hit sæde. Joh. , 22.

Von ags. spēdan glücken im Me. it spedith to gou. Joh. 11, 50. speedith to thee. Mt. 5, 29. — *Ne.* He sped his steps along the ore. Dryd.

Me. me ougt. s. §. 28. me thar. 29.

II. *Der Dativ gibt das Mittel an, durch welches die Thätigkeit §. 110. irkt oder gewirkt ist. Hier mag früher der Instrumentalis (s. §. 116) standen haben*: *Ags.* mearum rīdan (*auf Roßen reiten*). B. 855. lōd wæs ādæled hālgum mihtum (*die Flut ward getheilt mit heil. acht*). C. 10, 4. þæt ic þē mīnum eāgum geseah (*daß ich dich* it *meinen Augen sah*). C. 51, 2. wordum herian (*mit Worten preisen*).

4. Grāp fām folmum (*faßte mit feindlichen Händen*). 4, 31. Hē

§. 110. hine þisum wordum manode. Greg. Gyt beoð gefullade þam fulluhte (*getauft mit*). Mrc. 10, 7. Bôca, þâm seò æ âwriten is (*Bücher, in welchen das Gesetz geschrieben, enthalten ist*). Bed. 1, 1. — *Dieser Dativ kömmt noch im Nags. und sehr selten im Ae. vor: He quad ludere stefne. Lag. 928. Ic hine gret godere gretinge. 3555. — Ae. He nempnede yt owne name. RG. 656. He made hym knygt ys owne honde. 1388. 1446. 8856. — Vielleicht Me. The peple passeden the see, drye foot. Mau. 8. Thorghe that flom passeden the children of Israel, alle drye feet. 9. Vielleicht klingt dieser Dativ noch fort in: to drive full sail.*

§. 111. III. *Der Dativ bezeichnet den begleitenden Umstand: Ags. He wæs boren miclum spêdum (er ward getragen mit reichem Segen). C. 8, 8. Vielleicht führen absolute Casus auf den Dativ zurück, wie: Nothing seemed left to him but to perish sword in hand. Mac. 7, 21.*

§. 112. IV. *Der Dativ bezeichnet die Zeit, wann die Thätigkeit geschieht: Ags. Heofon-beâcen â-stâh æfena gehwam (ein Himmelszeichen stieg auf an jedem Abend). C. 184, 17. þus dide Job callum dagum (that so an allen Tagen). — ôðrum dæge hine hyngrode (am andern Tage hungerte ihn). Mrc. 11, 12. ân secâp âfyldð reste-dagum on pytt. Mt. 12, 11. = on reste dagum. 12, 12. Zeitdauer: He wæs micelre tîde wunigende. Bed. 3, 7. We mâgon þæt oft leohtum dagum geseon. Bed. 1, 1. þam þridðan dæge he ârîst. Mt. 20, 19. — Nags. þe Laferd ras þe þridde dagg off dæpe. O. 5847. þæt he guw illke Sunnendagg lære (daß er auch an jedem Sonntag lehre). 934. — Ae. þe kyng þilke tyme hadde the beste. BG. 91. þat night slayn was he. PL. 311. He dyede þe fyfpe day. RG. 1165. — Me. Anothir day he hungride. gif it shal falle down in to a dike in the sabotis. The thridde day he shal ryse agein. — Ne. On the morrow he was hungry. If it fall on the sabbath day. And the third day he shal rise again. Also entweder Objectivcasus oder Präpositionen: Evening and morning and at noon will I pray. Ps. 53, 15. One time he raved and at another he howled. OT. 429.*

Die weitere Zeitbestimmung von einem Zeitpuncte an wurde im Ags. neben dem einfachen: æfter þrym dagon ic ârîse. Mt. 27, 63. auch durch eine Präposition, wohl on, bezeichnet, wie man aus nags. æn, a sieht; ferner durch ymbe: nu ymbe twelf mônd (jetzt nach 12 Monaten). Gen. 17, 21. Nags. Comeþ to day a seouen nihte. Lag. 5457. Hehte heom alle faren heom — and þas daies æn þreom wiken (A. þane dai a þreo wike B.) wenden to Lundene. 8059. Die Präposition

charindet und der Objectivcasus wird im Ne. verwandt, um sowohl die §. 112. zukünftige Zeit zu bezeichnen: Young man, you will prepare to give me an answer this day month. WS. Rob. 2. We shall return home this day week. BH. 30. On that day week [I left it. 3. als die vergangene: He came to us today fortnight.

Daneben sind im Ne. die deutlicheren Bezeichnungen des Zeitpunktes, von dem aus die weitere Angabe erfolgt, hence, thence und since getreten: I will assume, that, a few years hence, you will be in. BH.

V. *Er bezeichnet das Maß: Ags. þæt is twām mīlum fram þære §. 113. byrig (zwei Meilen von der Stadt). Bed. 3, 16. In: Mihte gehēran twelf mīlum nīh (konnte auf zwölf Meilen fast hören). C. 285, 17. läßt sich der Dativ als von neāh abhängig nehmen. — Nags. þus heo iwerden fihene milen. Lag. 26596. — Ae. He þynome her lond geþrytty myle and more þer aboute (nahm ihr Land sogar auf 30 Meilen etc.) RG. 7859. — Ne. It is two miles distant from the town.*

VI. *Er gibt den Preis an: Ahne (bidon) tucge staras ānum §. 114. penninge geboht? D. Hū ne bescȳpað hig twegen spearwan tō peninge? Mt. 10, 29. Hwī ne sealde heo þās sealfe wið þrym hundred penegon (priim hundum D.) Joh. 12, 5. Der einfache Dativ scheint den Preis als Mittel hinzustellen, tō nach seiner Höhe und wið als Tauschmittel. — Me. Whether twey sparwis ben not sold for an halpeny? Whi this oygnement is not seeld for thre hundrid pens? — Ne. — sold for a farthing.*

Zu Maßbestimmungen wird die Einheit gefügt, die der Berechnung zu Grunde liegt: Ags. Ealne wæg hi æton ænê on dæg (sie aßen stets täglich einmal). Bo. 15. Ic mēlce hig tweowa on dæg (melke sie zweimal täglich). Coll. Ic fæste tuwa on wucan. Luc. 18, 12. Gif þīn brōðer on dæg seðfen sīpum syngað. 17, 4. — Nags. þatt wæs aggness o þe ger. O. 1078. o þe ger an sipe. 1025. — Ae. Bonden was he to com tuys in þe gere. PL. 5716. 3000 pounce of gold to paye ilk a gere. 124. — Me. four tymes in the geer. Mau. 22. ones in the day, ones a day. 23. If seuene sithis in a (the B.) day he schal synne. Mt. 17, 4. I fast twyes in the woke. 18, 12. — Ne. If he tresspass seven times in a day. I fast twice in the week. HB. Five hundred poor, who twice a day their withered hands hold up toward heaven. Sh. He. 4, 1. The sentence amounts to whipping once a fortnight for seven years. Mac. 5, 217. Auch: per week, per annum.

§. 114. *Andere Maßbestimmungen vor der Einheit mögen aus an-
nellen Verhältnissen hervorgegangen sein: Ne. May his pernicious
rot half a grain a day. Sh. O. 5, 2. The name of the compass
sound every bit as well in your ears. WS. Rob. 2.*

§. 115. VII. *Ethischer Dativ: Me. Grete me my doughter Ch. -
A tanner will last you nine year Sh. H. 5, 1. This scull has
you in the earth. 5, 1. They drank me two bottles. TJ. 2
Er mag sehr alt sein: Nags. Nimeð me þene ilke mon. Lag.
neben: Nimeð al his nexte cun. 22837.*

3) Instrumentalis.

§. 116. *Derselbe liegt nur in einigen unterscheidenden Formen im
Plur. fällt er überall mit dem Dativ zusammen, im Sing. meistentheils
aber hier noch einige abweichende Formen daneben liegen, so
neuere Sprachforscher auf Grund derselben Dativ und Instrum.
zu unterscheiden versucht. Er bezeichnet*

1) *das Werkzeug oder Mittel der Thätigkeit: Ags. þæt
wæpnê gebræd (daß ich schwang, focht mit der Waffe). B.
Gewât him wicgê rîdan (ritt auf dem Rosse). B. 234. Wear
fyrê (warf mit Todesfeuer). 2582. Hê adlê forðferde (starb an
Krankheit). Bed. 1, 5. Gê sweltað deaðê (ihr starbt des
C. 224, 29 Hwylcon deapê hê swulte (welches Todes er
Joh. 18, 32. þý (dadurch). — Die Casusform schwindet und ge-
treten Präpositionen ein, die schon im Ags. neben dem Instr.
streâmê biwunden. Wal. 18. biwunden mid clâpum. Exon. 1
Stearf of hungor. SC. 1124. forðfêran of und on. — Nags. þ
shule witt anan off hungerr degenn. O. 8636. — Ae. þer of
die. PL. 213. — Me. gif his fadre schalle dye on that evylle. M.
He dyed for hungre and threst. 21. to die for hunger, to
bitter deth. Ch. Mel. die on a shameful deth. 9012. — Ne. to
grief, of a fall; to die by the sword, famine, pestilence; to
by disease, fever, sickness. Selten klingt jene noch fort, w
what death he should die.*

2) *die Weise, wie der Inhalt des Verbs sich darstellt
Lêohtê gesihtê he wæs (lichten Antlitzes war er). Bed. 5, 13. þ
hluttrê môðê (reines Herzens dienen). 4, 24. Auch hier Präpos.
wie of und with.*

§. 117. 3) *die Veranlassung: Ags. Ne þearf hê þý edleânê gef
darf des Lebens sich nicht freuen). C. 92, 4. Lifê gefêgon (sie.
sich des Lebens). 214, 15. þâ began he lustfullian þæs b*

wordum (*begann sich zu freuen über*). Bed. 2, 9. Wit mǣgun dǣdum §. 117. āgilpan. Exon. 377, 2.

4) *Den Zeitpunct*: þý afteran geārê, þý ærestan Eāsterdæge. Bed. 2, 9. Hē gesæt sumê dægê under sunbeāme. Cûdb. Hic on gebed gefeollon morgena gehwilcê (*zum Gebete fielen sie jeden Morgen*). C. 52, 23. þý syxtan monþê þe he hider com. Bed. 1, 3. þý sumerê fōr Aelfrêd út on sǣ. SC. 875.

5) *Das Object bei: walten, bestimmen etc.*: Ags. Hē sceal þý wongê wealdan (*soll des Feldes walten*). Exon. 144, 6. Butan hy þý reāfê rǣdan mōtan (*wenn sie nicht verfügen über den Raub*). Exon. 110, 5. þenden hie þý rīcê rǣdan mōston (*so lange sie des Reiches walten durften*). C. 216, 18. s. §. 105.

6) *bei beschwören*: þā se þeōden mēc þīnê līfê (= þurh, for) heālsode (*beschwor mich bei meinem Leben*). B. 2131.

Der Instrum. verläuft wie der Dativ.

4) Genitiv.

Derselbe hat doppelte Bedeutung. Er bezeichnet Veranlassung und theilweises Ergriffensein, und steht daher

1) *bei Verben, die eine Gemüthsbewegung oder eine geistige Thätigkeit §. 118. enthalten.*

Ags. andþrancian *fürchten*: þā began se wer wēpan, anþraciende þæs ungelimpes (*begann zu weinen, das Unglück fürchtend*). Cûdb.

Ags. on-drǣdan *fürchten*, regiert den Acc., aber im Nags. den Genitiv: Ne beo ge fordredde off me. O. 3348. Ne dredd te nohht off me. 152. — Ae. Of noþing ge ne drede. RG. 2969. Of strength non he dred. FL. 300. He dreide of hys hardynesse. RG. 1487. — Me. Thei dreden hem of thefes. Mau. 10. Of cursing ought eche guilty mam him drede. Ch. 662. — Aber ne.: They dread the approach of a storm.

Ags. â-færan *gefährden, erschrecken*: Ae. A gret ok he wolde bere in his hond, þat folc forte afere. RG. 512. — Me. Sore afered of his deth was he. Ch. 1520. — Ne. I fear God; aber: I am afraid of death (*eig. ich werde erschreckt von —, fürchte mich vor*).

Ags. gefeôn sich *freuen* (auch mit Instr.): Ags. þeōðnes gefeagon (*freuten sich des Herrn*). B. 1627. Ne gefeah he þære fæhde (*nicht freute er sich der Fehde*). 109.

Ags. fægnian sich *freuen*: Nags. þa fainede folc of Arðures cume. Lag. 21845. Ich wulle fænen mines lauerdes and is fæirliche cume. 3589. --

§. 118. *Ags. sceamian sich schämen* (§. 109.): Ne þearf þæ þæs eaforan sceomigan (*du brauchst dich nicht, des Abkömmlings zu schämen*). C. 140, 14. = *Nags. þe deofell wennde awegg forrshamedd off himm selfenn*. O. 12529. — *Aber ae. þis Leir was aschamed*. RG. 766. — *Me. to be ashamed of* —. Ch. Pers. — *Ne. He is ashamed of it. Sh. to shame beschämen: His mother shames him so, he weeps*. J. 2, 1.

Ags. gilpan sich rühmen (§. 117): Gif þu gilpan wille, gip Godes. Bo. 14, 1. — *Nags. geolpen for þere (of þam) winne*. Lag. 12072. þus mihhte gho off hire sinne gellpenn. 2042. *So auch: to roseun (altnordisch) off þin hagher legge*. 4906. — *Ae. Of sorrow not he gelp*. PL. 938. — *Ne. yelp hat seine Bedeutung und somit seine Rection verloren; es ist verdrängt durch das celtische boast, das schon im Ae. vorkommt. s. §. 124.*

Ags. wundrian sich wundern: His miclum wundrodon. Joh. Daneben on, for und bë: Wundredon on his lāre. Mrc. 6, 2. He wundrode for heora ungeleāfan. 6, 6. þā wundredon hig bë þam 12, 17. — *Nags. Wunndredenn baþe off all*. O. 7633. Iwhille man forrwunndredd wæs þær offe. 3417. — *Ae. Heo wondred of þe wold*. RG. 3108. þat ech man wondry ssāl of so gret cacchyng. 5510. — *Me. Som of him wondred on the mirrour*. Ch. 10539. Thei wondred on his techyng. Mt. 7, 29. — in his teching. Mrc. 6, 2. — *Ne. I wonder at it.*

Ags. gýman sorgen: Sceolde gýman þæs grundes (*er sollte des Grundes warten*). C. 22, 25. Begým hys (*sorge für ihn*). Luc. 10, 35. — *Nags. We scullen gemen þes fehtes*. Lag. 8609. Uss birrp we gemenn o messedagg. O. 4179. — *Ae. HD. 131.*

Ags. rêcan sorgen, kümmern: Gif þu þînes fêores recce (*wenn dir dein Leben lieb ist*). Exon. 119, 30. — *Nags. Of more ich ne recche*. B. Lag. 3207. He rihht nohht off hemm ne rohhte. O. 9024. — *Ae. Of deth he ne rohte noþyng*. RG. 4427. — *Me. Thou reckist not of any man (ags. be ænegum men)*. Mrk. 12, 14. Thei ne recchen of no thing. Mau. 6. He ne raughte of al his play. Ch. 3770. — *Ne. He recks not his own read*. Sh. H. 1, 3. That's all I reck. Cymb. 4, 2. We Moslem reck not much of blood. Byr. Bride. 7.

Reðwan s. §. 101.

Ags. wilnian wünschen: þæs ic wilnige. Eādm. — *Nags. He wolnede þeos maiden*. Lag. 3202. Heo wilneden after worre. 2626. — *Ae. þou art ycome to wilne oure lutel god*. RG. 1080. Ich abbe ywyned þy

kynedom. 6455. — *Me.* He wilneth no destruction of blood. Ch. 2566. — §. 118.
Ne. verschwindet es neben to will.

Ags. gyrnan *begehren, wünschen*: Sūme gyrndon of heofone tātnes of him. Luc. 11, 16. Gilpes þu girnest (*Ruhm willst du*). Bo. 32. (*öfter mit Instr.*). — *Nags.* gernem ich wulle rædes. Lag. 3367. He gernde hire mihten. 1193. Orm: He hæfde geornedd aſfter Cristess come. 7599. þatt georndenn Cristess come. 7656. — *Ne.* It would yearn your heart to see it. Sh. It yearns me (*bekümmert mich*) not, if men my garments wear. Sh. He. 4, 3. I yearn for-, towards —.

Ags. wýscan *wünschen*: Hy wýscað cwealmes (*wünschen den Tod*). Exon. 115, 24. — *Ne.* I wish it.

Ags. gemunan *sich erinnern (Gen. und Acc.)*: gemunað wundra his. Ps. 104, 3. gemun þu me (mîn D). Luc. 23, 42. —

Ags. þencan *denken (Acc. und Gen.)*: Ne geþence gē þæra fíf hlāfa. Mt. 16, 9. — *Nags.* He þoute of (on) his swefne. Lag. 1255. He þohte embe uel. 6563. Biþenc þe of þan fore. 9846. — *Ae.* Heo þogte of treson. RG. 3247. — on. 4399. þenche þe nede of þe londe and of ur louerd mygte. 3608. He beþougte hym of felonye. 1452. — *Me.* I shal thinken in (of) thee. Ps. 62, 6. Thinke on Cristes passioun. Ch. 3478. Of a mirthe I am bethought. 769. — *Ne.* What think you of it? Sh. Mm. 1, 1. If you bethink yourself of any crime Sh. O. 5, 2.

Obgleich schon ein ags. bewarian vorliegt, so scheint doch der beschränkte Gebrauch im Engl. darauf hinzuweisen, daß beware aus be und dem Adj. ware zusammengefloßen ist: *Ae.* þat hii migte bewar of hor fon (*sich hüten vor*). RG. 11517. — *Me.* Goo away and be war. Exod. 10, 28. — *Ne.* Beware of all, but most beware of man. Pope. Beware the ides of March. Sh. JC. 1, 2.

2) *Bei Verben, welche ein Ermangeln, Bedürfen. Aufhören, Verweigern enthalten.* §. 119.

Ags. beþearfan *bedürfen*: Eðwer fæder wāt, þæt gē ealra þyssa þinga beþurfon. Mt. 6, 32.

Ags. geswīcan *aufhören*: God geswāc his wēorces. Gen. 2, 3. Geswīc þisses setles. Exon. 119, 3. — *Nags.* Aswike wit unker fihthes. Lag. 10980.

Ags. linnan *aufhören*: Sceolde æðeling ealdres linnan (*sollte das Leben aufgeben*). B. 2443. þu wuldres blunne (*wurdest der Herrlichkeit verlustig*). An. 1382. — *Ae. intr.* *Ne.* if he then with victorie

§. 119. can lin. Sp. 3, 3, 30. The other two did their cruell vengeance blinn. 3, 5, 22.

Ags. wyrnan weigern: Hē wyrnde þæs landes. Edg. 9. Lag. mit Acc.

Ags. behōfian bedürfen, verlangen: Mycel wund behōfað læcedōmes (große Wunde bedarf großer Heilkunst). Bed. 4, 2. behōfað æfre Godes fultumes (sie bedarf stets Gottes Hilfe). 1. Lag. 657. intrans.

Ags. æt-sakan leugnen: ætsakað þæs æristes (Aristes) Luc. Se þe lȳhd odde þæs sōpes ansaced (wer lügt oder die Wahrheit leugnet). Sal. 182.

Ags. missan mißen, verfehlen: Ags. Hē miste merceses (er verfehlte das Ziel). B. 2439. — Nags. swa ich þe miste. Lag. 18817. noch mit Gen. — Ne. Having missed his right track. TJ. 7, 1.

§. 120. 3) bei den Verben des Genießens, Versuchens, Theilnehmens
Ags. neōtan genießen (Acc.): Neōtað inc þæs ððres ealles (er genießt das andere alles). C. 15. 18. Geneōtan niwra geseān (er genießt die Freuden genießen). Exon.

Ags. costian versuchen (Gen. und Acc.): Hē mīn costade (er suchte sich an mir). B. 2084. þæt hē costode cyning alwihta (daß er den Herrn aller Wesen versuchte) C. 306, 29. Nē costa þu (er suchte dich nicht). Luc. 4, 12.

Ags. Hwī fandige gē mīn? Mt. 22, 19. — Nags. Lag. Dat. und Gen., B. mit Acc.: he fondede þan leoden (þe leode) (er fand die Leuten). To leten fondien of his main stronge. 1856. — Ae. þes kyng bryng to nogte. RG. 9489. — Me. Everich on schall all his fond. Ch. 4767.

Ags. brūcan brauchen, genießen: Hē sōna his færeldes Cūðb. selten mit Acc.: Swā he ær gīstōlas brēac (wie er früher Gabenstühle genoß). Exon. 289, 8. seltener mit Dativ: þæt he linenum hræglum brūcan wolde ac wyllenum. (wollte nie leinen Kleidern wollene Kleider tragen). Bed. 4, 19. — Nags. bruc hit on (brauche es froh). Lag. 19793. — Bruc his (A. hit B.) on (er brauche ihn). 24180. — Me. As ever mote I broken hole my tresses. Ch. 10. Ne. I can not brook thy sight. Sh. J. 3, 1. Nights like these not of glee. WS. Lord. 1, 25. He was not one who brooked (er brookte nicht). Byr. Par. 9.

§. 121. 4) bei einigen andern Verben.

Ags. ā-bīdan erwarten: Wē ððres sceolon ā-bīdan? Mt.

Sceal bīdan þīnes eftcymes (*soll deiner Wiederkehr warten*). Exon. 466, 33. §. 121.

Accusativ: Sæton bīdan gesceapu heofon-cyniges (*saßen da, ihr Schicksal vom Himmelskönig zu erwarten*). C. 52, 11. — *Nags*. Ne durfte him nan abiden. Lag. 1583. — *Ae.* þou ssal þy wille abyde. RG. 5514. þat hym durste fewe abyde. 6292. — *Ne.* Bonds and affliction abide me. Acts. 20, 23.

Ags. æt-hrīnan *berühren*: gif ic his hreāfes æt-hrīne. Mrc. 5, 28. *Accusativ*: æt-hrān mīne hreāf. 30. — Orm rīnenn uppo. 11386.

Ags. hleahhan *lachen*: þā þæt wīf ā-hlōh drihtnes (*das Weib lachte des Herrn*) C. 143, 17. — *Me.* to laughen of. — PP. 2114. 2695. — at. 3001. — at. Mel. — *Ne.* He laughs at us.

Ags. onfangan *empfangen*: Hig onfēngon þæs seolfres. Mt. 27, 6.

Ags. Wendon him ôðres weges hāmweard. SC. 1006. = on: Hi on oderne weg on hyra rīca ferdon. Mt. 2. 12. — *Nags.* þas twælfе heore wai ferdon. Lag. 25275. — *Me.* Thi turneden agen bi anothir weie in to her cuntrey. Wycl. — *Ne.* They departed into their own country another way. HB.

Ne. breathe *athmen*: Some places breathe of religion. Bul. Al. 1, 6.

Ne. smell *riechen*: Thy garments smell of myrrh. Ps. 45, 18.

5) *bei bedn sein, und zwar a) um den Besitzer anzugeben*: *Ags.* §. 122. Heð and hire bearn sý þæs hlāfordes. Aelfr. 11. Dryhtnes synd þa rīcu. Ps. 21, 29. Swylcera ys heofena rīce. Mrc. 10, 14. þu nāst þa þing þe synd Godes, ac þa þe synd manna. Mt. 16, 23. — *Nags.* Gold, þat wes Goffares kinges. Lag. 1775. — *Ae.* þat poer þat was hire fader. RG. 616. þat schip þe abbodes was. 11396. þe maistry nys not a kynges, ac knyghtes, þat under hym fygteþ. RG. 1335. *Auch*: France is of Rome. 4275. Of þe is þis house. PL. 2001. — *Me.* Of suche is the kyngdom of God. Mrk. 10, 14. Of the Lord is reume. (A. the r. is the Lordis B.) Ps. 24, 1. — *Ne.* The earth is the Lord's. Exod. 9, 29. The kingdom is the Lord's. Ps. 22, 28. *Daneben*: Thou savour'st not the things, that be of God, but those that be of men. Mt. 16, 23. Heaven's is the quarrel. Sh. Rb. 1, 2. — b) *um die Eigenschaft zu bezeichnen*: *Ags.* seo wæs micelre brædo (*war von großer Breite*). Bed. 5, 13. Hi wæron hwītes līchaman and fægernes andwlitan menn (*Männer weißen Leibes und schönen Antlitzes*). Greg. gē lytles geleāfan. Mt. 8, 26. Hig gesāwon þone hāles mōdes. Mrc. 5, 15. — *Nags.* þegg ben off efenn mahhte. O. 1840. — *Ae.* To hem, þat of lest wordes boþ. RG. 865. — *Me.* She was of twelue geer. Mrk. 5, 42. She was of grete disport. Ch. 137. Of his

§. 122. stature he was of even lengthe. 83. — *Ne.* I chanced a goodl to behold loaden with fruit of fairest colours mixed. *M.* Pl. 9 O ye of little faith. *Mt.* 8, 26. *In* What trade art thou. *Sh.* *J* ist of *ausgelaßen*, denn *Ch.* *hat*: And of his craft he was a carj 3189. (*Ags.* hwylcne craft canst þu? *Coll.*).

§. 123. 6) *bei Verben, um das theilweise Ergriffensein des Obje bezeichnen (partitiv. Gen.):* *Ags.* æt þisses ofetes (*αβ von dem* C. 35, 33. *ic* hæbbe his (*ich habe davon*). 42, 23. *Danebe auch die Präposition of:* *Syllað* us of eðwrum êle. *Mt.* 25, hwelpas etað of þâm crumum. 15, 27. *Letztere bleibt.* — *Nags* fealden of his monnen. *Lag.* 1288. *He* æt of ane uisce. 3177 *Ac.* Wy ne gyfst us of þene wyte brede. *RG.* 4941. To chyrf of his golde. 8633. — *Me.* Of smale houndes hadde she. *Ch.* 1 Greihoundis he hadde. 190. — *Ne.* *bleibt letzteres:* he drinks *während in* he drinks of the wine *das präpositionale Verhältnis vortritt.*

§. 124. 7) *Romanische Verben:*

Lat. accipere *empfangen:* *Ne.* If this be courtesy, accept *Sh.* *Tam.* 4, 2. Such accept your maker's work. *M.* *Pl.* 4, 38

Lat. admittere *zulaßen:* *Ne.* Want of prudence admits of no e *TJ.* 4, 6. This argument admitted of no reply. *WS.* *Wa* This inconsistency seems to admit of a simple explanation. *Mac.* He admits one into his presence.

Afrz. assoager (*lat.* suavis) *versüßen, mildern:* *Ac.* Of h eltes he gynnes forto assuage (*nachlaßen*). *PL.* 1921. — *N* will assuage thy pangs, when I am laid in dust. *Worc.*

Afrz. estoner (*lat.* attonare) *verwirren:* *Ac.* Her hors w astoned. *RG.* 8328. — *Me.* The disciples weren stoneyed (*as B.*) in his wordis. *Mrk.* 10, 24. — Stonegeden up on hym (*wom on hym*) manye. *Js.* 52, 14. derknessis astonieden me. *B.* (me stoneid *A.*) *Js.* 21, 4. — *Ne.* I am astonished at it. *V* You have astonished him. *Sh.* *He.* 5, 1.

Afrz. vanter (*lat.* vanus, vanitare) *rühmen:* *Me.* Thei av hem of here holy kynnesmen. *Mau.* 16. to avaunte him of - *Mel.* — *Ne.* avaunt *veraltet;* Charithy vaunteth not itself. 1 13, 4. Lest Israel vaunt themselves against me. *Judg.* 7, 2.

Afrz. vengier (*vindicare*), avengier *rächen:* *Me.* Venge min adversarie. *Luk.* 18, 3. if I ne venge me of the vilanie. *Ne.* Avenge me of mine adversary. *Luke* 18, 3. He will

the blood. Deut. 32, 43. The Lord shall avenge me of thee. 1. Sam. §. 124. 24, 12. Jews avenge themselves on their enemies. Esth. 6, 13.

Gal. bosd. Ae. bost sich rühmen. Alys. 2597. — Ne. Other could boast even of royal blood. Mac. 1, 38. He boasted of the sacrifices. 6, 271. Auch: Boast not my fall. Pope Rape 5, 97. Arabia cannot boast a fuller gale of joy. Th. spr. 499. In God we boast. Ps. 44, 8. They boast themselves in their riches. 49, 6.

Afrz. braire, kymr. bragal lärmern (= prahlen): Ae. Adj. brag. — Ne. Brag not of thy might. Sh. Ven. HB. hat es nicht.

Afrz. deleiter (delectare) ergötzen: Me. The debonere shuln deliten in the multitude of pes. Ps. 36, 11. — Ne. They delight in lies. Ps. 62, 4. I well delight myself in thy statutes. 119, 16.

Afrz. desperer de (de-sperare) verzweifeln: Ne. The opponents began to despair of the destiny of their country. Mae. 1, 90. He no longer despaired of being able to seduce Monmouth. 5, 104.

Afrz. disposer verfügen: Ne. Come, cousin, I'll dispose of you. Sh. Rb. 2, 2.

Afrz. duter (dubitare) zweifeln: Ae. I doute me of tresoure. PL. 3444. Doute þe of non enmys. 950. — Me. Thei doutiden of his byheest. Prol. 3. — Ne. I doubt of a fact, a fact. I doubt not of our victory. Sh. cHf. 1, 2.

Afrz. esjoir (gaudere) sich freuen: Ae. Wright's L. P. p. 27. — Me. I am rejoyced of my libertee. Ch. 8021. Man rejoyceth him of harme. Ch. Pers. — Ne. The safety, which the liberties of the English people enjoyed. Mac. 1, 102. The land shall enjoy her sabbaths. Lev. 26, 34. I will rejoice in thy salvation. Ps. 9, 14. Let them be ashamed that rejoice at my hurt. 35, 26. Rejoice over her. Rev. 18, 20. Ungewöhnlich: Never mother rejoiced deliverance more. Sh. Cymb. 5, 5.

Afrz. faillir (fallere) fehlen: Ae. Of hilpe alle þam failed. PL. 5884. — Me. Thei faileden of hire purpose. Mau. 18. — Ne. My eyes fail. Ps. 69, 3. It could not fail of success. Mac. 4, 51. If I fail of the right casket. Sh. MV. 2, 9. Daneben aber Me. in der Bedeutung „verlieren“ mit Acc. Das neu engl. Fail not our feast. Sh. Mav. 3, 1. erinnert an das Afrz. He failed (ließ fehlen) his presence at the tyrant's feast. Sh. Mac. 3, 6.

Afrz. grocer, groucher klagen, misgönnen. — Ae. gruche. Rel. Ant. II. p. 211. — Me. Jewis grucchiden of him. Joh. 6, 41. to grucchen against —. Exod. 15, 7. Man grutches of goodnesse. Ch.

§. 124. Pers. — *Ne.* 't is not in thee to grudge my pleasure. Sh. G not one against another. Jam. 5, 9.

Afrz. laborer *sich abmühen*: *Ne.* Whilst I laboured of a l see him. Sh. Err. 1, 1. HB. *nur intransitiv.*

Afrz. part *Theil*: to partake = take part. — *Ne.* They p of his bounty. Mac. 8, 114. She possessed talents which well her to partake his cares. 7, 11.

Afrz. plaindre, complaindre *klagen über*: *Ae.* gif there pl eni wigt. RG. 11148. He playnede of þe unkynde dede of his d RG. 768. — *Me.* To himselfe complaining of his' wo. Ch. 107 *Ne.* He complains of a head-ache. Wb. We had complained c persecution. Mac. 4, 62.

Ne. possess *in Besitz setzen*: I am possessed of the estate possess the estate. I will possess you of that ship and treasure AC. 3, 9.

Afrz. prover (probare) *prüfen, billigen*. — *Ae.* þat in yproued bep. RG. 9527. — *Me.* Thei proueden for to mak Rom. 15, 26. — *Ne.* James read it, approved of it. Mac. 4. 16. scheme which he had approved. 9, 306. He may approve our Sh. H. 1, 1. He disapproved of the violence. 7, 25. We disapprove the conduct of others Wb.

Afrz. repentir *bereuen*: *Ae.* þat hii of þe synne repent i RG. 7352. He repentis of his ille. PL. 1920. — *Me.* to repen for. Ch. Mel. — *Ne.* He soon repented of the error. Mac. 8, 1 repent rash words. I will repent of the evil. Jer. 26, 3. He repent himself concerning his servants. Ps. 135, 14.

Afrz. savorer *schmecken*: *Ne.* This precaution savoured of d to be apprehended. WS. Wav. 66.

5) Verben mit Objecten desselben Stammes.

§. 125. *Intransitive Verben verbinden sich bisweilen mit Objecten des Stammes oder derselben Bedeutung.*

Ags. Hē lifde his lif. Bed. 3, 27. 5, 13. Men libban þan Aedelfr. 6, 33. — *Me.* I desire to live my life in rest. Ch. 836 *Ne.* So dear I love him, that with him all deaths I could endure, wi him live no life. M. Pl. 9, 833.

Ags. út-ēode se rædere his sǣd tō sǣwenne. Mrc. 4, 3.

Ags. Dēm rihtne dōm (*sprich gerechten Spruch*). Fid. — Were was loue þo, suiche domes to deme? RG. 11958.

Nags. He bæd heom ræden him ræd. Lag. 11403. to r

þe bettste rap. O. 2948. — *Ae.* þey ech of us sete al day, þe beste §. 125. red to rede. 4070.

Ags. He feaht miclum fēohtum. SC. 755. — *Ne.* Well hast thou fought the better fight. M. Pl. 6, 29.

Ags. ânê rādê rīdan (*einen Ritt thun*). Adelst. 6, 5.

Ags. Whanne I shall drinnkenn dæpess drinnch. O. 14380.

Ags. Songas ic singe. Ps. 26, 7. — *Ae.* þo hurde he angles synge a murye song. RG. 5842. — *Me.* Syngeth to hym a new songe. Ps. 32, 3. Thei songen a songe. Creed. 875. — *Ne.* Sing unto him a new song.

Ae. He aschede þat some askyng. RG. 704. — *Me.* The Lord hath geuen to me the askyng that I askyde hym. 1. Kgs. 1, 27.

Ae. He did krie a krie. PL. 986. — *Me.* Thei crieden a cry. Creed. 875.

Nags. Sonde he sende sone. Lag. 23439. — *Ae.* þo kyng sende ys sonde. RG. 3283.

Me. A vowe she vowide. 1. Kgs. 1, 11. — *Ne.* She vowed a vow. 1. Sam. 1, 11.

Me. Tell me no tale. PP. 2112. — *Ne.* He tells his tale, he talks his talk.

Me. To die of bitter deth. Ch. Mel. to dey on a shame ful deth. 9012. — *Ne.* To die a cruel death. WS. Wav. 68. (§. 116).

Ne. He never sinned thy sin. M. PL. 11, 427. He sleeps the last sleep. Zan. 188. I sleep the sleep of death. Ps. 13, 3. To laugh the kindest laugh. Thack. They dance a war-dance. Mac. 3, 281. To strike strokes. 6, 344. While I breathe the breath of life. They smile ghostly smiles etc.

Die Casus in den Rectionen bezeichnen ohne Zweifel ursprünglich §. 126. ganz verschiedene Verhältnisse, wie bei ags. hýran, dem der Accusativ das Object der Wahrnehmung beifügt, der Dativ dagegen das persönliche oder persönlich gedachte Object, zu dessen Gunsten die Thätigkeit statt findet: Hig hit ne gehýrdon (hörten es nicht). Luc. 10, 24. Hýrdon Gode (gehorchten Gott). Exod. 11, 8. He hit þáfað (er erlaubt es). Bo. 38, 6. Ge þáfiad eðwer fædera weorcum (ihr stimmt bei den Werken eurer Väter). Luc. 11, 48. — Ferner berühren sich Accusativ und Genitiv, aber mit dem Unterschiede, daß jener das volle Ergriffensein und die gänzliche Bewältigung, der Genitiv nur das theilweise Ergriffensein des Objects darstellt: Ags. ich hæbbe ofet (Obst). — ich hæbbe his (þæs ofetes). C. 42, 23. æt þisses ofetes (aß von diesem

§. 126. *Obste*). 35, 33. Gif his reāfes æthrine (*wenn ich von seinem etwas berühre*). Mrc. 5, 28. He his reāf æthrân. 5, 27.

Bisweilen aber ist bei verschiedener Rection die Bedeutung gleich geworden: wie helpān helfen: þu monegum helpst. Hy. þu helpe mīn. Gr. Ps. 70, 20. ā-helpe mīn se hālgā drihten 4, 1. — Ags. earnian Gen.: gē þæs earnedon (ihr verdiente Exon. 83, 2. Earniað hāmes in heāhpum (erwerben eine droben). 149, 25. und Acc. wuldrê und wuldres bedæled (derlichkeit beraubt). Sal. 379. fēores benædan (das Leben rauben). 133. rīcê berædan (das Reich rauben). Met. 9, 50. Ferner Dat. und Acc. bei ā-belgan, langian, sceamian; Acc. und G gemunan, neðtan, costian, bīdan, ābīdan, æt-hrīnan, ācsian; L Gen. bei helpān, miltsian, treðwian, treðwsian; Instr. und G bedælan, bereāfian, gefeòn, gyrnan, binæman etc.; Dat., Im Gen. bei wealdan etc.

Tritt nun schon zu einer Zeit, da noch volle unterschiedene Formen für die einzelnen Casus im Gebrauche sind, ein Schein, so muß dieses mit der Schwächung der Casusformen zu und als Ersatzmittel treten da ein, wo eine Casusbezeichnung notwendig ist, die Präpositionen of und to. Je näher die Casusbedeutung der Präposition liegt, desto leichter übernimmt diese die Function des Casuszeichens; je ferner, desto schwieriger dringt sie ein.

Nags. Daher bleibt der Dativ schon oft unbezeichnet oder verschieden, wie bei ræden, seggen, hoten, wisian, demen, beoden, helpen, wælden, heren, liken, iquemen, treowien etc. wahren hercnen, bughen, answarien tritt. Der instrumentale Dativ seltner, to steht nirgends, wohl aber andere Präpositionen. Die der Zeit, des Maßes und des Preises verschwinden.

Der Instrumentalis verschwindet, er fällt mit dem geschwächten Dativ zusammen.

Die alte Genitivform behält Lag. noch bisweilen, Orm nur für dieselbe tritt die schon im Ags. bisweilen neben dem Genitive die Präposition of ein.

Im Ae. und Me. mehrt sich to und als Genitivzeichen tritt sich of und verdrängt die Casusform fast gänzlich. Uebrigens das Lateinische auf die Rection ein, wie bei blissien, cursen, envien die an benedicere, maledicere, invidere, erinnern: We þeoce 1 (wir segnen dich). C. 241, 8. Swa þu eallum blissast. Hy. 7, Me. God blesside to Noe (und Acc.) Gen. 9, 1.

Im Ne. steht to bei listen, hearken, bow, kneel, write, belong, §. 126. cleave, beckon, yield, appear, adhere, accede, agree, occur, aspire, allude, submit etc. *Es fällt oft aus bei:* answer, approach, allow, assist, tell, betide, suffice, respond, attend etc. *To steht nicht bei:* deem, bid, hear, follow, help, like, annoy, obey, disobey, please, serve, avail, command, ordain etc.

Für den Genitiv tritt of ein, wenn nicht die Rection sich geändert hat; nur bei to be erhält sich der Genitiv des Besitzes.

B. Doppelte Rection.

1) Zwei Accusative.

a) Zwei Substantiven.

Der erste Accusativ bezeichnet das Object als die Thätigkeit des Verbs erlegend, der zweite, wozu es unter der Einwirkung der verbalen Thätigkeit wird. Doppelte Accusative stehen

1) *bei den Verben: nennen.* *Ags.* Seo eâ, þâ weras Eufreten nemnad. C. 15, 18. God hêt þâ fæstnisse heofenan. Gen. 1, 8. Si-
nemem, þone he nemde Petrum. Luc. 6, 14. Ceastre, þe Romane,
hæton Vepolamium. Bed. 1, 7. *Daneben aber steht das zweite Object im Nominativ.* *Zu den Grimm IV. S. 593. angeführten Beispielen von hâtan füge ich:* Hô clypôde God his gefylsta. Sept. Hô nemde hys
noman Hêlend. Mt. 1, 25. Daudid sylf nemde hyne Dryhten. Mrc.
12, 37., *ferner führt Grein mehrere Beispiele an s. hâtan, nemnan etc.*
Letzteres ist wohl nicht Ausartung, sondern die ursprüngliche Form,
in der sich das abhängige Verb noch nicht in die Construction des
Satzes eingeordnet hat. — *Nags.* Wælsce men me heom hated (man
hætt sie etc.) Lag. 2124. þa freinsce heom clupeden dusze pers.
1622. — *Ac.* Me clepude þat water Homber. RG. 559. þat we kalle
basterd. PL. 1244. — *Me.* I haue seid (clepid B.) you frendis. Joh.
15, 15. Adam clepide the name of his wiif Eve. Gen. 3, 20. Tho
that thou clepest thy thralles, ben Godes peple. Ch. Pers. — *Ne.* He
called his name Jesus. Mt. 1, 25. Many do call me fool. Sh. Tn.
2, 5. The mayor and aldermen proclaimed him King. Mac. 5, 160.
He declared himself Roman Catholic. 4, 12. Simon he surnamed
Peter. Mrk. 3, 15.

2) bei lehren.

Ags. læran gelæran, *Factitiv von lœsan (sammeln), daher sammeln* §. 128.
machen: Ne meahton wê gelæran leðfne þeðden ræd ænigne (*wir*
kundten den lieben Herrn nicht lehren einigen Rath). B. 3079. Ic þæs
Hrôdgâr mæg ræd gelæran (*H. mag ich Rath ertheilen*). 278. *Da-*

§. 128. *neben*: Hē lārde hig bē Godes rīce. Mt. 21, 17. — *Nags.* Clærkes he larde. Lag. 29537. þeo alche dæie hine larden ludere craftes. 4312. Hu mikell god itt læreþþ uss. O. 920. — *Ae.* Wright's L. P. p. 92. He coupe þe best red þe lere. RG. 3326. *Me.* Lere and lerne *mischen sich und das mag den Verlust jenes veranlaßt haben*: 'To lerne a lewed man this subtiltee. Ch. 16312. — *Ne.* My life and education both do learn me how to respect you. Sh. O. 1, 3. *jetzt gemieden.*

Ags. tæcan, *Factitiv* von tīhan (*also sagen machen*), *allein im Ags.* steht die Person im Dativ, und die Sache im Accusativ: þone geleffan Crist silf tæhte his apostolum and hi eallum mancynne. (*G. lehrte den Glauben seine Jünger*). Fide. þæt gebedde his lëorninge cnihtum tæhte (*dies Gebet lehrte er seine Jünger*). Cnut. 1, 22. Ne mihte Moyses him godes willan wīsne getæcean. Gr. Ps. 105, 25. — *Nags.* Me heom tahte (*zeigte*) þa feldes. Lag. 5377. — *Ae.* þat rygt bileas hym tagte. RG. 1658. *Auch*: Of þi lagh teche him. Ps. 93, 12. — *Me.* Techeth gour dogtris lamentyng. Jer. 9, 20. Y schal teche the what thou shalt spek. Ex. 4, 12. He taughte his disciples the pater noster. Mau. 8. *Daneben*: He taugto to hem. Mt. 5, 2. He tangt hem of the kingdom. 21, 17. He is taugt in —. 1. Kgs. prol. 2. To teche it to no creature. Mau. 20. A place where oure Lord betaughte the ten comandements to Moyses. 5. Teche the feyth unto his children. Prol. — *Dasselbe Schwanken im Ne.* She hit taught celestial discipline. Sp. 1, 10, 18. Thus she him taught in all the skill. 5, 1, 8. Lamented be the house that has taught such art to the house of Israel. WS. Jv. 37. He will teach me of his ways. Isai. 2, 3.

Auch ags. lædan als *Factitiv* von līdan (*gehen*) gehört hierher *also: gehen machen*: ic læde hine þone weg. = *Ne.* I lead him the way. — *Nags.* þeggre steorrne wass wipþ hemm to ledenn hemm þe wegge. O. 3465.

§. 129. 3) *bei*: bitten, verlangen, fragen: *Ags.* Hig hine an bigspell ascoden (hi hinc bitten gefrugnun D.). Mrc. 7, 17. hwæt heð hyst bæde. Mt. 14, 17. *Beide Verben haben gewöhnlich Acc. und Gen.* s. §. 142. — *Ae.* þat biseke I þe. PL. 1821. I ask þe now socor. 4524. þat bid me forgefnesse. RG. 1351. þat pray we þe. PL. 4783. þat ne nolde no mon asche leue. RG. 371. — *Me.* His disciples axiden him the parable. Mrk. 7, 17. und Thei axiden him of the same thing. 10, 10. The nexte thing that I require the. Ch. 6592.

hal axe gou a word. Mrk. 11, 29. Hearest thou what they prayen us. §. 129.
 . Fame. 8, 772. — *Ne.* Our king asks Bohemia forgiveness. Sh.
 . 5, 2. Ask me never so much dowry. Gen. 34, 12. Ask him
 name. Rb. 1, 3. They will ask thee of peace. 1. Sam. 10, 4.
 dah gathered to ask help of God. 2. Chron. 20, 4. I cry thee
 cry. Sh. Rc. 4, 5. Demand me nothing. Sh. O. 5, 2. Wherefore
 st thou ask after my name. Gen. 32, 29. Ask him in my name of
 ace. 1. Sam. 25, 25. They ask of me the ordinances of justice.
 . 58, 2. Ask the priest concerning the law. Hag. 2, 11.

4) *bei: halten für, erkennen etc.:* *Ags.* Hö wiste hine hâlig wer. §. 130.
 Mrc. 6, 20. Tellan *hat tô und* for: No telle ic eow tô þeowan =
 sægo ic iuh þrællas. D. Joh. 15, 15. Tellað mîn wedd for nâht.
 Mt. 31, 20. Habban *steht mit* for *und* swâ, eal-swâ: Hig hæfdon
 ne for ænne witegan (hine swæ witge. D.) Mt. 14, 15. — *Nags.*
 e tolden þene mahun for godd. Lag. 231. Me heold Diana for
 hne godd. 1152. Gif he wolde for lauerd me icnawen and me
 hærre halden. 26404. þatt mann, whamm all folle helld forr
 lig mann. O. 19921. — *Ae.* His þre sones he byleuede eyrs of ys
 edom. RG. 4927. — *Me.* Wee beleven God formyour of hevene.
 m. 12. We beleven it for sothe. 12. Thei holden us for wykkede
 eres. 12. — *Ne.* I hope, your lordship thinks not him a soldier.
 . All's. 2, 5. — He fancied himself a prophet. Mac. 4, 23. — I
 ow him a liar, think him a coward. Sh. All's. 1, 1. He knew them
 terers. Byr. Ch. 1, 9. *Auch:* I know him for a holy man. Sh.
 n. 5, 1. I know thee for a man. Byr. Manf. 2, 21. We esteemed
 a far greater poet than Homer. WS. Wav. 22: I profess myself
 ur servant. Sh. Wt. 2, 3. I count his friends my foes. Sh. J. 3, 1.
 e acknowledged him a strong and valiant knight. WS. Jv. 15.
 e Mayor and aldermen proclaimed him king. Mac. 2, 160. Your
 ad I him appoint. M. Pl. 5, 606. He declared himself Roman
 tholic. Mac. 4, 12. He has proved himself a man. Sh. Cor. 1, 3.
 o voicee him Consul. Cor. 2, 1. *Ferner bei:* hold, think, deem,
 ekon', judge, account, suppose, imagine, dream, conceive, remember,
 ish, own, confess, show etc. He had deemed the deep his home.
 yr. Isl. 2, 8. *Manchen Acc. liegen Acc. und Inf. zu Grunde.* §. 135.

Dagegen für: ambassadors I take them. BJ. 291. *ist wohl* I
 ke them for a. *beßer, obgleich:* The empress' sons I take them. Sh.
 it 52. *Seltner findet sich* for *bei* hold, know, suspect, design.

As, das schon im Ags. vorkömmt s. oben, mehrt sich: *Me.* Thei

§. 130. holden Cristene men and Jewes as dogges. Mau. 6. *Es kann nur aus Verkürzung des Nebensatzes entstanden sein: they hold Jewes, as thei hold dogs. — Ne. All hold John as a prophet. Mt. 21, 26. The Cavaliers regarded him as their head. Mac. 4, 19. It had been the fashion to consider those confessions as instances of hypocrisy. 1, 122. He designated his constitution as a just and holy thing 1, 36. The Britons considered their new liberty as their greatest calamity. Gold. 2.*

§. 131. 5) *Zweifelhaft ist die Faßung der Objective bei banish, extrude und debar: We banish you our territories Sh. Rb. 1, 3. He debar me the place of a brother. As. 1, 1. Diesen liegen wohl die Verbindungen mit from zu Grunde.*

6) *bei wählen, machen, krönen etc. s. §. 146.*

b) Substantiv und Adjectiv.

§ 132. *Beide stehen im Accusativ bei den Verben sinnlicher und geistiger Wahrnehmung, ferner bei finden, nennen, machen etc.*

Ags. Bare hie gesāwon hēora lichoman (sie sahen ihre Leibesnackt). C. 48, 30. þā geseah hē heofonas opene (sah die Himmel offen). Cuðb. Ne geseah ic men mōdiglīcran (nicht sah ich muthigere Männer). B. 337. Ili carcernes duru opene fundon (sie fanden die Kerkerthüren offen). An. 1078. Hē hine dreðrigne fand (er fand ihn blutig liegend). 2789. Hwī segst þu mē gōdne? Mrc. 10, 18. Eālā, hū fela yrdlinge hlāf genōhne habbað. Luc. 15, 17. Gedō ūsic þæs wyrðe. Exon. 3, 2. Hē wolde dōn Crist læssan þonne hē is (wollte Christ kleiner machen als er ist). Fide. — Nags. Brutus hine funde dead. Lag. 1726. Þe ston maked þat water hot. 2850. Makede hine hehst. 9085. He dede him barfot. 8843. Moni eotend ic leide dead a þene grund. 2290. He wolde uss alle makenn riche. O. 3671. — Ae. I se Edmund with me wrope. PL. 1090. þei mad þe lond fulle pouere, þe fold ded þei slo. 116. þo heo hadde al bare mad þe contre al aboute. RG. 414. He carf a bolle hyde smale. 2504. — Me. He saught hire ded. Mau. 8. Thei holden himself most noble. 18. Men holden hir for fals. 15. A sorweful herte maketh his bones drie. Ch. Mal. Hire overlippe wiped she so clene. 133. Thou maist make me clene. Mt. 8, 2. — Ne. sehr zahlreich nach Verben sinnlicher und geistiger Wahrnehmung: Those that have known the earth so full of faults. Sh. JC. 1, 3. They deemed him better than his air expressed. Byn. Lar. 7. Even his countrymen thought him blunt. Mac. 7, 3. I believe thee faithful. WS. Ken. 25. — to hold him responsible for —

c. 1, 85. Your best friends reckon you not better than a sorcerer. §. 132.
 3. Ken. 11. That gave him out incurable. Sh. As. 2, 3. Some
 gnied themselves sick. WS. Wav. 57. I esteem him worth. Sh.
 m. 1, 1. He had undertaken to prove him guilty of such dishonesty.
 u. 4, 4.

Ferner auch nach andern Verben: The gods grant them true.
 L. Cor. 2, 1. We keep our faiths firm and inviolable. Sk. KJ. 5, 2.
 When the dead made the earth wet, and turned the unwilling waters
 d. Byr. Ch. 4, 65. He spreads the clouds thin, fleecy and white.
 rom. spr. 30. — whom the priesthood let loose on an unwarlike
 population. Mac. 1, 44. The fictions of Oates had driven the nation
 d. 6, 240. The injustice had driven the nation mad. 5, 113. They
 were drinking themselves drunk with the Zoyland cider. 5, 173. He
 treated down to his den, to sleep himself sober. WS. Ken. 33.
 The angels would all themselves laugh mortal. Sh. Mm. 2, 2. They
 from hunger starved half dead. Sh. Per. 1, 4.

c) Substantiv und Particip.

*Die beiden Accusative sind von denselben Verben abhängig, wie
 Substantiv und Adjectiv. Das Ags. zeigt noch die vollen Accusative
 und Participien.*

I. Particip des Präsens.

§. 133.

Ags. Hē geseah Godes gāst niþer stīgende. Mt. 3, 16. Hig
 sēod mannes sunu cumendne. 24, 30. Hē geseah twa scipu stan-
 nde (standendo D.) Luc. 5, 2. Fond hine hlingendne (*fand ihn
 mend*). Exon. 171, 2. Ic eūde hine cniht wēsende (*ich kannte ihn
 Knaben*). B. 372. — *Ae.* To mak the Inglis fleand. PL. 3962.
 It makes þine aungils flighand. Ps. 103, 4. — *Me.* Judit seande
 olofernes sittende, she honourede hym. Jud. 10, 19. He saw his
 yues moder liggyng and shakun. Mt. 8, 14. I herde thi fader
 ekyng. Gen. 27, 6. We heren hors nyngenge and cokkes crowinge.
 lau. 25. He foonde hem slepyng. Mt. 26, 40. — *Ne.* He seeth
 the wolf coming. Joh. 10, 12. I heard a voice speaking to me. WJ.
 al 59. I find thee knowing not of beasts alone, but of thyself. M.
 1 8, 438. He felt the Devil behind him pulling his clothes. Mac.
 1, 59. Thee I have heard relating — now hear me relate. M. Pl. 8, 203.

*Neben den Participien stehen oft in wenig verschiedener Bedeutung
 die Infinitive. Obgleich jene die ursprünglicheren sind, so werden sie
 doch von den letzteren nach und nach verdrängt.*

§. 134. II. *Particip des Perfects.*

Ags. Hē hæfd man geworhtne after his onlîcnesse. C. 25, 18. Hi gesâwon þæt fic-treðw forscruncen. Mrc. 11, 20. Hig ladden hyne gebundenne. Mt. 27, 2. Dô hēr swā fēla wundra swā wē gehýrdon gedōne (âwordeno D.) Luc. 4, 23. þā gemētton hi þon Arcebiscop gefêredne. Bed. 3, 28. Sume þā ic fand ungeblētsað. Exon. 272, 1. — *Ae.* He sey ys uncle aslawe. RG. 4432. He sahh his folc lorn. PL. 675. þe story, þat we writen fynde. 538. — *Me.* I saw Atteon an hart imaked. Ch. 2067. A thing that I have herd counted. Mau. 7. He schalle fynde the name writen. 8. Thei syga the fige tree maad drye. Thci ladden hym bounden. How grot thingis han we herd don! Wycl. — *Ne.* Richard saw himself born to the fortune of a second brother. WS. Wav. 2. He found the house gone to decay, the roof fallen in, the windows shattered. Sk. Rip. The foe at hand, whom fled we thought. M. Pl. 6, 538. Get thyself shaved and washed. WS. Ken. 11. und oft.

Das Perfect ist durch die Verbindung des Auxiliars hæbban mit dem Part. entstanden. §. 44. Im Ne. ist die alte Form, nach Befestigung der Perfectform, zu weiterer Verwendung gelangt: He hæfð robbed his fields — he has his fields robbed = die Felder sind beraubt. The soldiers were ordered to have their carbines loaded. Mac. 8, 124.

d) Substantiv und Infinitiv.

§. 135. *Sie stehen nach den Verben sinnlicher und geistiger Wahrnehmung nach: finden, machen, lassen etc.*1) *Infinitiv des Präsens Act.*

Ags. Geseah streām út þonon brēcan (*sah einen Strom heraus brechen*). B. 2546. Hē fand æþelinga gedriht swēfan (*fand der A. Schaar schlafen*). B. 119. — Hē gehēt hino silfne deðfulgildum widsacan (*er hieß ihn dem Teufelsdienste entsagen*). Bed. 2, 9. Ongeātan gūðhorn galan (*sie hörten das Kampfhorn schallen*). B. 1432. Ic hæbbe āfandod þē haban gōðe gefēran (*probavi te habere bonos socios*). Coll. þe secgað hine lybban. Luc. 24, 23. Forlētan me standan. Kr. 61. Dēð hi bēofian. Ps. 103, 30. — *Das Prädikat hinter wēsan tritt in den Accusativ: We witun þe bilewitne wēsan* (*scimus te mansuetum esse*). Coll. — *Nags.* þa isegen a muchel fur smokien. Lag. 25734. He sahh Crisst himm. neghenn. O. 12571. Leted slæpen þene king. Lag. 733. þe folle herrde himm spellen þær. O. 9287. þer his Lauerð hine hated gan. 24860. Auch beoden

(*im Ags. mit dem pers. Object im Dativ*): He beden hine come. 666. §. 135. He bad king Leir him senden his dohter. 3220. — *Ae.* Elfred ysey such fole sytte. RG. 4860. He sauh an knyght com doun. PL. 1037. He hurde angles synge. RG. 5812. Some heo fonde ligge slepe. 5802. He wiste hem come. 1912. He bed hire drinke. 2526. þei praied him come. 1285. Al þat we þe hoteþ do. 4008. Ich wol make þiself habbe al þo fourme of þe erl. 3332. He halp our king defend þe toun. PL. 996. — *Me.* He sawghe hire comen. Mau. 4. To behold hem dance and sing. Ch. Dr. 91. Sche herde the aungeles synge messe. Mau. 8. Where thei herden him be. Mrk. 6, 55. He had maad the camelis resten. Gen. 24, 11. Sche bad him gon. Mau. 4. He forbade him be an aungelle. 8. He bad the prestis take the arke. Prol. 4. Thei leten the colver flec. Mau. 10. Thei suffre no Cristene man entre. 6. He preyde the pope have pite. PP. 2575. God hoteth thee be buxom. PP. 1896. When I wend thus all have seen. Ch. Dr. 167. — *Ne.* I saw a smith stand. Sh. J. 4, 2. Waverley felt an involuntary shudder creep over him. 17. I have known very unfavorable symptoms in the morning change to favorable ones at noon. TJ. 7, 13. I think my wife be honest. O. 3, 3. He heartily entreats you take good comfort. Sh. Hh. 4, 2. Stay below I desire you. TJ. 7, 13. Have I not heard lions roar. Sh. Tam. 1, 2. A star proclaims him come. M. Pl. 12, 361. They bade the crowd drink to the health of the king. Mac. 8, 200. Ere God had bid the ground be dry. M. Pl. 7, 304. Let one be sent to pray Achilles see us at our tent. Sh. Tr. 5, 10. He made the keel sink deep. Mac. 1, 5. He had princes sit about his throne. Sh. Per. 2, 3. I will have thee bid him come hither. WS. Ken. 20. TJ. 4, 11.

Neben den nackten Infinitiv tritt schon frühe der präpositionale:
Ae. He prayed him to write. PL. 94. He bihet God to rere up agen þe chirches. RG. 2922. As þou hast ymad mony wyf deolful lyf to lede. 2995. — *Me.* He bad me to be merry. Ch. 1388. God forbode us to eten. Pers. He made the blynde men to see. Mau. 8. Wening to spede. Ch. Dr. 373. Whom seyn the cumpanyes me to be? Luk. 9, 18. Al the puple wot the to be womman of vertue. Ruth. 3, 11.
Binneilen tritt sogar ein for to ein: God bad us for to wex. Ch. 5610. She suffred hire husband for to wepe. Mel. Deef men he made to heere and doumbe for to speke. Mrk. 7, 37. — *Ne.* I saw her coral lips to move. Sh. Tam. 1, 1. He had been heard to utter. Mac. 7, 19. He forbade his subjects to molest any religious assembly. 7, 45.

- §. 135. They knew him to be a great friend of taciturnity. WS. Ken. 12. I desired him to come home. Sh. Err. 2, 1. Mylord made me to think of this. Sh. Tam. 1, 3. He maketh both the deaf to hear and the dumb to speak. HB. He holp the heavens to rain. Sh. L. 3, 4. Cause his face to shine upon us. Ps. 67, 1.

Die nackten Infinitive sind im Abnehmen. Sie stehen noch bei den Verben: to see, behold, view, feel, mark, perceive, discern.

Beide Infinitivformen stehen nach to hear, observe, know, find, bid, make, cause, have.

- §. 136. 2) *Infinitiv des Perfects Act.*

Me. I fond him for to haue don no thing worthi of deeth. Deeds. 25, 25. *Ganz dem Lat. nachgebildet:* Whann it is knowe, alle the profetes to han spoke. Ps. Prol. I wend thus all have seen. Ch. Dr. 167. — *Ne.* I presently recollected the person who so saluted me, to have been my fellow collegiate. TJ.

3) *Infinitiv des Futurs Act.*

Ags. þone sylfan rîm wintra habbend(n)e beðn, ofte hē ær for-sæde (*sagte voraus, daß er diese Anzahl Winter haben würde*). Bed. 5, 8.

- §. 137. 4) *Particip des Präsens im Passiv.*

Ags. Hē bæd wæter seald beðn (*bat, daß Wasser gegeben werde*). Bed. 1, 7. Hwæt hē wolde hine genemned ne beðn. Luc. 1, 62. — *Me.* He commandyde hym to be slain. Tob. 1, 22. He wende his pregere to ben herd. 4, 1. Festus answerede, Poul for to be kepte in Cesarie. Deeds. 25, 4. — *Ne.* He orders him to be slain. Of all that Roland desired him to be taught, the son remained as ignorant as before. Bulw. He bade his guests be seated. Shirl. 3.

5) *Infinitiv des Perfects im Passiv.*

Ags. Nænigne ic gemêtte ymb his sâule hælo âbysegod beðn (*neminem erga sanitatem animae suae occupatum reperi*). Bed. 4, 25. þæt ic wiste mid fulluht bæde mē âþwægenne beðn (*daß ich wußte, daß ich mit dem Bade der Taufe gewaschen bin*). 5, 6. *Bei Dichtern kommt dafür das passive Particip vor.* *Ne.* I suppose this house to have been erected toward the end of the thirteenth century.

Infinitiv und Particip berühren sich noch im Ne. bei to see, behold, hear, perceive, observe, feel, think, find etc. — Ags. He geseah Godes gâst niþer stîgende. Mt. 3, 16. He geseah Euan stondan. C. 35, 2. — *Me.* Thou maist se Lycurge comming. Ch. 2130. He sawghe hire comen. Mau. 4. — *Ne.* I see him coming, him come.

2) *Accusativ und Dativ.*

Die Verben, welche ein persönliches Object im Dativ, und ein §. 138. sachliches im Acc. verlangen, sind ziemlich zahlreich, wie geben, nehmen, zeigen, befehlen, anthuen etc. Ags. Him lác brohton (*brachten Geschenke*). Mt. 2, 11. Ealle þás ic sylle þē. 4, 9. Hē seolde eow onweald (*gab auch Gewalt*). Luc. 10, 19. Hwæt gifest þu mē? Gen. 15, 2. Læn me þrý hláfas (*leihe*). Luc. 11, 5. þes stede, þe mē mīn hearra onlāh (*die Stätte die mir mein Herr verlieh*). C. 23, 14. Forgyf ús úre gyltas. Mt. 6, 12. þīn fæder hyt āgyt þē. 6, 6. And þam þe wyle niman þīne tunecan, lāt him tō þīnne wāfels. 5, 40. — He æteowde him ealle middangeardes rīcu. 4, 8. Se þe bearg us fýr and feondas (*der uns barg vor Feuer und Feinden*). Az. 159. Beþeorch þē þone bealonīð (*birg dir diese Bosheit = hüte dich vor*). B. 1758. — þás þing ic eow sæde. Joh. 14, 26. ārēce ús þæt bigspel. Mt. 13, 36. þu scealt mē lác bebeðdan (*du sollst mir Opfer braten*). C. 173, 10. Ic þē, mære god, mīne sāwle bebeðde (*ich empfehl dir meine Seele*). Hy. 4, 5. Ic hit þē gehāte (*ich verheiße es dir*). B. 1671. Hū mycel hē dyde sāwle mīnre. Gr. Ps. 65, 14. Bei Verben der Bewegung berühren sich tō und der Dativ: jenes nennt das Ziel, dieser den betheligten Gegenstand. — Nags. He gef þe burh his stepmoder. Lag. 222. þis lond þe hire lende. 228. Heo iahnode (*eignete zu*) hir al þis lond. 2483. He gæf heo (hire) þisse kinge. 9547. — Eneam he heo beheyte (*versprach*). 45. He seide hit his leoden. 1258. þas weord ich wulle þe treosien. 8489. We gunnen lof makien ure lauerd Apollin. 8389. His fæme (*Ohm*) he did swikedom. 25480. ge doð þan kinge muchel scome. 1434. Auch bei Orm tritt to als Dativzeichen fast nirgends auf: þegg gæfenn Drihhtin gold. 6668. Drihhtin gifeþþ witt þa menn. 2795. þe witt, tatt me min Drihhtin hafeþþ lened. 4386. All þatt he me sendeþþ. 4825. And himm, þatt iss herrberrghelæs, þe birrþ herrberrghe findenn. 6166. Nur: to kipenn to þe folc, þatt. 715. — Ae. Hys tueye sonas he gef ys lond. RG. 5426. His cosyn he gaf his heritage. PL. 78. He gaf þe croune þe noble Constantyn. 4593. Men hem worde sende. RG. 846. He hit dele ek pouere men much of hys tresorye. RG. 7987. (delen among. 692). Ychabbe much loue þe ydo. 6528. ys dogter alle wo him dude bope day and nygt. 791. þe kyng hem sente, to vinde hem mete. 7915. He com, and mad þe kyng homage. PL. 251. þe grond ich wol segge þe. RG. 719. Hys men he tolde al þis cas. 341. Daneben aber beginnt to als Dativzeichen einzudringen: He gald to God þe gaste. PL. 1261. Unto

§. 138. þe erle he gaf Estangle. 1161. Danmark his heritage he gaf tille Hardeknoute. 1210. Here truage heo dude to Rome. RG. 1645. ych obligi me to þe. 281. — *Me.* To *nimmt zu*: I shal gelde thee thi meede. Tob. 5, 14. He forgaf thi woman hire sinnes. Mau. 8. He toke him three greynes. 2. The lawes that God sente hem be Moyses. Mau. 12. *Es tritt das Dativzeichen ein und zwar 1) oft bei vorstehendem Dativ*: Gif to us a king. 1. kys. 8, 6. He shal gif to thee his wif. Tob. 6, 13. Y shewe to thee the word. 1. Kga. 9, 27. The erthe mynystrethe to us two thinges. Mau. 29. Tellith to þe your cas. Ch. Mel. — 2) *gewöhnlich bei nachstehendem Dativ*: For I leue to gou. Joh. 14, 27. Thei geuen swetenesse to the soul. Ch. Mel. Our Lord hath geve it to me. Mel. Lykne that brid unto God. Mau. 5. A place where oure Lord betaughte the ten commandments to Moyses. 5. He did gret harm to the Sarazins. 5. The offred he bred and wyn to oure Lord. 8. The commaundement, that God bad to Adam. 18. — *Im Ne. erhält sich der Dativ ohne to dem Accusativ, namentlich wenn die Deutlichkeit nicht leidet.* So *to* to afford, allot, allow, bid, bring, do, give, grant, intend, leave, let, offer, owe, pardon, pay, permit, play, prescribe, promise, reach, refuse, render, return, send, show, teach, tell, write, yield etc. G. sends a curst cow short horns. Sh. Much. 2, 1. Prescribe not our duty. C. 1, 1. He spared the hangman a labour. WS. Ken. He obtained him liberty. Wav. He shows you his mother weep. Thack. They gave them life. Sh. Tim. 1, 4. The law I bear malice. Sh. Hh. 2, 1. Thou gavest it him. Ps. 21, 4. *auch*: I yield him thee. Sh. Temp. 3, 2.

Aber auch da, wo eine Verwechslung des sachlichen und persönlichen Objects nicht möglich ist, dringt to ein: She tells to your Highness simple truths. Sh. Err. 5, 1. He granted to the exiles relief from his privy purse. Mac. 6, 252. He confirmed to them the liberty of conscience. 6, 248. The Presbyterians attributed to him the downfall of their church. 2, 191. To impute to the court deliberate design. 2, 227. To entrust to them the king's intention. 2, 211. The house should present to the king a remonstrance. 1, 10.

Der nachstehende Dativ wird mit to bezeichnet: You gave me gold to me. Sh. Err. 1, 2. Free speech I to thee allow. Rb. 1, 4. To restore him to health. WS. Ken. 4. I will restore thee to thy parents. WS. Ken. 4. Lamented be the hour, that has taught such art to the house of Israel. WS. Jv. 37.

Nur selten wird *to* hier ausgelassen: The cordial that ye bring §. 138. wretched lady. Sh. Hh. 3, 1. und zwar, 1) wenn *it* das sächliche Subject ist: I give it you, deny it him. Sh. Mw. 5, 1. — 2) wenn das Object mit dem Verb zur Phrase verbindet: He bore love his sister. Trist. 58.

Die Stellung der beiden Objecte ist bedingt 1) durch die Bedeutung: das Object, auf welches der größere Nachdruck liegt, steht nach: Give me verlangt nur den Gegenstand; give it to me hebt die Persönlichkeit hervor, give me it die Sache; — 2) durch die Wortart: das Pronomen fügt sich dem Verb leichter an: Give us a song. Tell it the boys. — 3) durch Zusätze, die einem Worte beigefügt werden, wenn sie in einzelnen Wörtern oder in ganzen Sätzen bestehen.

3) Accusativ und Instrumentalis.

Sie stehen bei den Verben: berauben, beschädigen etc. und der Acc. §. 139. bezeichnet die Person als leidend, der Instrum. den Gegenstand, an dem die Beraubung statt findet. Ags. Bereâfdon receda wuldor reâdan ~~aldê~~ (beraubten der Häuser Ruhm des rothen Goldes). C. 219, 24. ~~me~~ þâ heâfdê becearf (eig. beschnitt ihn am Haupte). B. 1590. þone rodes caldrê besnyðede (beraubte ihn des Lebens). A. 1326. Nêlle hi rihtê benâman (ich will sie nicht des Rechts berauben). C. 129, 32. Ht hine heâfdê benedtan (hieß ihn des Hauptes berauben). Ap. 46. Ht hê hine heâfdê becëorfan (er ließ ihn am Haupte beschneiden: köpfen). Bed. 1, 7. Bei diesen Verben tritt auch der Genitiv für den Instr. ein. §. 140.

Der Instrum. bezeichnet auch das Mittel: Alwalda þec gôdê forgyldede ðe dir mit Gutem). B. 956. Hê hine flânê geswencte (streckte ihn mit dem Pfeile). B. 2438. Hier wechselt der Instr. mit dem Dativ, oder es steht die Präp. mid.

4) Accusativ und Genitiv.

Der Accusativ nennt die Person, welche die Thätigkeit erleidet, der Genitiv den Gegenstand, der sie veranlaßt. Die beiden Casus stehen

1) bei den Verben berauben, befreien, reinigen, scheiden etc. Ags. ~~lan~~ Eâdgife berÿpte ælcere âre (man beraubte E. jeder Ehre). 960. Iâ mæg man hys fata hyne bereâfian. Mt. 12, 29. Hie woldon ~~man~~ Crist rodera rîces. C. 286, 3. (Doch auch: Drihten hi mē ~~man~~ Job., auch mit Instr.). Hine his rîces hê benam. Bed. 3, 7. Iâ hine ne mihte ganges getwæman (konnte ihn nicht an der Flucht hindern). B. 967. þæt þec âdl odde ecg cafodes getwæfed (daß Krankheit oder Schwert von deiner Kraft dich scheidet). B. 1763.

§. 140. (*Acc. und Dat.* C. 4, 14). Heð geclænsude hire fæder þæs āgifes. 960. þone rīces berædde (*entkleidete ihn des Reichs*). An. 1328. Wuldres fylde bēorhtne welan (*füllte die glänz. Wohnung mit Ruhm*). An. 524. þæt mon þæt fæt leādes gefylde (*füllte das Gefäß mit Blei*). Exon. 277, 10. Auch mit *Instrum.* Tudrê fillað eorðan (*füll die Erde mit Nachwuchs*). C. 13, 2; auch mit *mid.* — *Bisweilen stehen für den Genitiv die Präpositionen of, fram etc.* — *Nags.* He lott geræuic hine at liue (A. of lifue B. *jenes dem Instr., dieses dem Gen. entsprechend*). Lag. 9205. (*Acc. und Dat.:* Cristess Goddcunndness himm sholde ræfenn all hiss mahht. O. 2015). He wolde biniman me æt þan liue (refe me of þan lifue. B.) Lag. 8800. *Acc. u. Dat.* þe king him wolde binimen his lif. 4830. Ic wille mine kineþeodas twemen mine bearnen. 2948. Hu heo mihten biswiken Karic of (in B.) his richen. Lag. 28988. Clensen, alesen, hælen, læchen, *mit of and from.* — *Ae.* Depriued þei our kyng of alle þe tenement. PL. 6150. *Daneben:* to reue him þe croune. 403. Tresore alle and bestes he robbed ilk a man. 1632. Heo bynome þis olde mon ys lond. RG. 750. Delyuere þis lond of þe luper men echon. RG. 2895. The pope he alle her sunnes asoileth alle the barons. 10469. He disherites ilk of castelle. PL. 6199. The lond þei wild voide of þat herisie. 5963. — *Me.* Bereve *mit Acc. und Dat.:* The orizont had reft the sonne his light. Ch. 11329. She at Cartage beraft hireself hire lif. 11712. He benimeth fro man his witte. Ch. Pers. *Sonst of:* to unbinde us of sinne. His name shal not saven the peple of sinne. It clensith the soul of sinne. Ch. Pers. Hem to stripe of harneis and of wede. Ch. 1008. He heled a man of palasye. Mau. 8. — *Ne.* To war on thee which him had of his realme bereaved. Sp. 2, 10, 31. She robs thee of thy name. Sh. As. 1, 3. Those who tell the story, tell it with such variations as deprive it of all title to credit. Mac. 5, 201. (Wherefore deprive all earth her wonder. M. Pr. 3, 23.). They sought to despoil James of his birthright. 8, 128. I could hardly divest myself of the idea. WS. Rob. 38. He had seen the attempt of the Whigs to strip the executive government of powers. Mac. 7, 18. The banished Huguenots whom the king had defrauded of the alms. 7, 50. Bulw. Nov. 1, 3. A sorcerer that by his cunning hath cheated me of the island. Sh. Temp. 3, 2. This cured me of alchemy. WS. Ken. 11. To purge one of o's sins = to purge away o's sins. Ps. 78. I will ease me of my adversaries. Js. 1, 24. A little water clear us of this deed. Mac. 2, 2. Who would beguile nature of her custom

. Wt. 5, 2. Is there no plot to rid the realm of this pernicious §. 140.
 ot? Sh. Rb. 4, 1. I discharge thee of thy prisoner. Sh. Much. 5, 1.
entspricht hier überall der Genitivbedeutung, und auch schon im Ags.
gt bisweilen die Präposition vor.

Manche ändern ihre Constructionen: Ae. þei wild reve him þe
 ounne. Pl. 403. Tresore alle and bestes he robbed ilk a man.
 32. — Me. The orizont had raft the sonne his light. Ch. 11329.
 benimeth fro man his witte. Ch. Pers. s. o.

2) *bei anklagen, beschuldigen, lossprechen, erinnern, überführen etc.* §. 141.
 gs. Gif hine man teð gewealdes (*wenn man ihn der Absicht beschuldigt*).
 elfr. 32. Tȝhd me untryowða (*zeiht mich der Untreue*). C. 36, 33.
 3 āsic wile þāra leāna gemonian (*er will uns an den Lohn erinnern*).
 xon. 333, 19. — Ae. Acuse mit Acc. und Gen. ergibt sich aus der
 ssiven Construction. RG. 10894. Of Edrike's treson scho warned
 im of þat. PL. 1172. — fro. 1610. — Me. The hegiste prestis
 eusiden him in manye thingis. Mrc. 15, 3. That no man repreve
 s of our vice. Ch. 6519. Who of you schal reproue me of sinnes?
 leh. 8, 46. To warnen the Emperour of sum rebellion. Mau. 22.
 wol excuse thee of thy tale. Ch. 16978. to letten one of (*hindern*).
 lan. 16. — Ne. He sent the Attorney General to impeach Pym of
 igh treason. Mac. 1, 106. A bill to be brought in for attainting
 loamouth of high treason. 5, 149. I arrest thee of treason. Sh. He.
 2. He was inclined to suspect his guest of being a Jesuit. WS.
 en. 1. I warned you once of coming dangers. Jam. He will re-
 rove the world of sin. Joh. 16, 8. He had acquitted himself of
 at duty. Mac. 6, 267. They reminded him of the rites of the
 urch of Rome. 7, 19. Assure your master of my gratitude. 4, 29.

3) *bei bitten, fragen etc.*

§. 142.

Ags. Hē hine bidde fultumes (*er bitte ihn um Hilfe*). Aelfr. 38. Ic
 3 nu biddan wille ānre bēne (*bitte dich um eine Bitte*). B. 427. Gif
 ȝs sunu hym bīt hlāfes, sylst þu hym stān? Mt. 7, 10. Auch biddan
 3m. — Mōt ic þē āhtes ācsian (*darf ich dich etwas fragen*)? Bed.
 4, 1. ācsian ymbe. Joh. 18, 19. Mēc þæs oft fyrwit frīneð (*mich*
fragt das oft Neugier). Sal. 58. = frīnan ymbe, be, æfter. — *Nags.*
 He bad heom heore helpes. Lag. 30007. þær he satt to fraggnenn
 3m off peggre lare. O. 8934. — Ae. He prayed him of help.
 PL. 1266; auch to pray Edward for pees. 5713. Bidde of me wat.
 RG. 2484. Of pes þam besouht. 423. — Me. Of thin acquaintance
 I wol prayen thee. Ch. 6980. Preye hym of pardon. 5850. I cried

§. 142. him of grace. PP. 618. We beseke you of mercie. Ch. 921 sone axe breed. Mt. 7, 9. *Dagegen*: thei asken of the yd demande. Mau. 19. — *Ne*. I humbly beseech you of your Sh. O. 3, 3. The Dauphin whom of succour we entreated. 3, 3. I convince him of his error etc. s. §. 129.

§. 143. 4) *bei Impersonalien*: Ags. Ne tweoð me þæs nāht (*ic nicht daran*). Bo. 36. þæt hine nānes þinges ne lyste (*nach keiner Sache lüste*). 35. him und hine hreðwað, þæt. Himm reoweþp off hiss aghenn woh (*ihn reuet seines Fehls*). þa lisste himm afterr fode. 11334. — Ae. Me wondrep of þy RG. 4001. Me mervailes of my boke. PL. 1593. — *Me*. Me sore of handy Nicholas. Ch. 3462. Of help alle þam fail 5884. Me remembreth of the day of dome. Ch. Pers. Me of the treuth. Wycl. Me ne reckith of no vice. Ch. R. 7 *Im Ne. verliert sich der unpersönliche Gebrauch*: I rue it. My fails me. I remember the day. I doubt it, of it. I do about it.

5) *Dativ und Genitiv.*

§. 144. *Der Dativ bezeichnet die Person, die an der Handlung ist, der Genitiv die Veranlassung oder Richtung der Betheiligten*. Hē sceolde þancian his drihtne þæs leānes (*sollte seinem Herrn den Lohn danken*). C. 17, 10. Ic þancige God and eow eal frides (*ich danke Gott und euch allen für den Frieden*). Eðm fēores þē unnan wille (*ich will dir das Leben vergönnen*). Exor þam þe ic lifes of-onn (*dem ich das Leben misgönne*). 265, mē þær unne god ēcan dreāmes (*daß mir Gott ewige Freude*). Hym. 4, 33. þe him rihtes wyrnde (*der ihm Recht ver Eadw. 1, 3. Hym þær se geonga cyning þæs oferfæreldeð fē mihte* (*ihm konnte da der junge König die Ueberfahrt weh Mē þæs forwyrnde waldend* (*mir wehrte das der Herr*). C. þæt hire mon fēores wēnde (*ut jam moritura videretur*). Bed. Nags. Ich þonkie god of his mochele worsipe. B. ich þonk gode for wurdscipe. A. Lag. 8043. *Sonst tritt der Acc. für ein*: Wel þat ge me unnen. 4936. þat he him upe. 193. þankie þe. 4931. Min child bigann itt te to þannkenn. O. 2 Ae. ge þank him of his sond. PL. 3536. *Auch*: He þonk alle gode. RG. 302. — *Me*. Thanken to him of alle gode 10, 20. I thanked hire of that request. Ch. 4803. — *Ne*. him for it.

6) *Accusativ und präpositionales Object.*

Die Objecte, die mit Präpositionen beigefügt werden, können sehr §. 145. mannigfaltig sein. Da aber ihre Bedeutung in der Präposition liegt und letztere besonders behandelt ist, so mögen hier nur die wenigen Objecte mit Präpositionen stehen, welche für und neben einfache Casus eingetreten sind. An einzelnen Beispielen läßt sich der Gang der Rection erkennen.

1) *Die Verben befreien, lösen, heilen, lassen zum zweiten Objecte (§. 140.) auch fram oder of treten.*

Ags. hêlan heilen: Hê hine gehælde fram eallum his untrumnissum. Job. þæt hê of þam wite gehæled was. Mrc. 5, 29. — Me. It helethe him of the fallynge evylle. Mau. 8, 6. — Ne. I will heal thee of thy wounds. Jer. 30, 17.

Ags. âlÿsan erlösen: God âlÿsed sâwle mîne of handa helle. Ps. 48, 16. âlÿs me fram lâtum. Ps. 53, 1. — Nags. a child, þat scolde alesen his leofue wines (Freunde) of læde heore bendes 9146. To lesenn uss off pine. O. 2022. — Ae. God saved þam alle fro þer encumberment. PL. 3636. Deliuere þis lond of Romaynes. RG. 1758. — Me. The cytee, that oure Ladye savede from oure enemye. Mau. 5. The Lord delyuerede me fro the hond of Eroude and of al abydinge of the peple. Deeds. 12, 11. to release one fro. Ch. Pers. — Ne. Deliver us from the hand of wicked. Ps. 71. Save me from the lion's mouth. Ps. 22, 21. This decree relieved him from intolerable grievances. Mac. 7, 47. etc.

Ags. hÿðan verbergen: þu behÿddeð þæs þing fram wiðsum. Mt. 11, 25. Ic mē hÿde wið hēora hete (vor ihrem Haß). Gr. Ps. 54, 12. — Nags. Forr þatt itt hidenn sholde all fra læwedd folc. O. 1021. — Me. He hidde him from hem. Joh. 12, 36. Ne hele thou fro me. 1. Kgs. 3, 17. — Ne. How long wilt thou hide thy face from me? Ps. 13, 1. They could not disguise from themselves the fact. Mac. 7, 35.

Ags. scildan schützen: Ic þē wið weāna gehwam wreð and scylde mīnum folmum (ich will dich vor der Schaden jedem bergen und schützen mit meinen Händen). C. 131, 3. — Nags. To shildenn hemm fra deofless swikedomess. O. 3795. — onngæn þe deofless lape willess. 3912. — hine wið — Lag. 26402. 12284. — Ae. To schilde hem fro schame. RG. 1782. Schilde þe lond ageyn þe payens. PL. 416. He wolde warde hem from alle men. RG. 975. Hii ne wyteþ nogt her ssep fram þe wolues. 7369. — Me. to shilden us from — PP. 6482.

§. 145. that he shulde defenden hym fro alle thoo regiounus. Jud. 1, That other defendethe him wel agenst. him. Mau. 18. — *Ne.* Defi me from them that rise up against me. Ps. 59, 1. — against. Qu. I protect a Jew from a Saracen. WS. Jv. 6. The tower shall protect you against our revenge. 11. Five days we do allot t^h for provision to shield thee from diseases of the world. Sh. L. 1,

§. 146. 2) *Bei den Verben machen, wählen, krönen etc. tritt vor eine zweite Object auch tô, um hervorzuheben, daß das erste Object in dem Erleiden der verbalen Thätigkeit zum zweiten wird.*

Ags. Mâcian hine tô Gode (*sich zum G. machen*). Aelf. Hē i englas dēd ædele gāstas (*macht seine Engel zu edelen Geistern*). 6 Ps. 105, 5. þeāh hē hine dō tô cyninge. Met. 15, 13. — *Nags.* Hwolden hine maken duc. Lag. 362. Makede hine cniht. 900 Makeden him to kinge. 6581. *Auch:* Heo makeden heom þerof a king. A. 11083. We maken a king of Brutus and Ignoien to quē Lag. 959. — *Ae.* þys child me made kyng. RG. 6049. þe lond h^{er} made þo here kyng. 1760. þat he schulde crowne hym kyng of þ^{is} lond. 1987 — *Me.* He makethe him a amyralle. Mau. 5. He maketh the water wyn. Joh. 4, 6. Into a greet folk I shal make thee. Ch. 46, 3. Thou hast made hire to wif. Ch. 1291. — *Ne.* He made the water wine. I will make of thee a great nation. He makes his people the vassals of his will. Byr. Maz. 2.

Ags. ceðsan wählen: þe hē geceās tô mēder. Exon. 3, 15. — *Ae.* Me ches him to kynge. RG. 6288. For king thei him ches. PL. 743. ichose he was to be kyng. RG. 3820. Crowne hym kyng. PL. 1987. Heo crowned hym to kyng. 2279. — for king. PL. 4239. — *Me.* Thei chosen him to ben here emperour. Mau. 21. I chese y^e to be mine. Ch. Leg. 146. — *Ne.* They chose Vortigern as the general. Gold. 2. Who him did choose their king. Sp. 2, 10, 3 They had chosen Cassibelaunus for their commander. Goldb. 1. The people chose Caesar for their king. JC. 1, 2.

Ags. settan setzen: Hwa sette mē dēman ofer inc? Luc. 12, 14. Hē w^{as} geset tô prafoste. Cūdb. — *Nags.* Hē sette himm to kinge. O. 8154. — *Ae.* He sette þe Inglis to be þralle. PL. 141. — *Me.* I haue set the fader of manye folkis. Rom. 4, 17. — *Im Ne.* steht hier make.

Die Verwendung der Präposition to hat einen sehr großen Umfang erlangt: We design this ground to (for) a garden. The queen designates the officer to (for) this station. We destine a son to the ministerial office. As many as were ordained to eternal life believe

doomed the criminal to chains. The court sentenced him to §. 146.
 ath. — Men may habituate themselves to the taste of oil. A man
 res his body to labour and toil. He accustoms himself to a spare
 at. A long stay will naturalize us to the climate. etc.

II. Rection des Passivs.

Der Accusativ, der zum transitiven Verben tritt, stellt das Object §. 147.
s die verbale Thätigkeit erleidend dar. Dasselbe Verhältniß be-
ichnet das Passiv am Subjecte. Darauf beruht das im deutschen
stende Gesetz für die Umwandlung activer Sätze in passive: das
ccusativobject des Activs wird Subject des Passivs,
ie anderen Objectsformen bleiben unverändert. Dieses
esetz gilt auch im Ags., aber eintretende Flexionslosigkeit, Vermischung
er Adverbien und Präpositionen, und eine Hinneigung zu persönlicher
usivconstruction haben vielfache Abweichungen veranlaßt.

A. Einfaches Object.

1) *Das Accusativobject wird Subject des Passivs: Ags. Hys englas §. 148.*
 agderiað hys gecorenan. Mt. 24, 31. — þá þá Phariseiscan gega-
 mode wæron. 22, 41. Menn hē gesceōp — þæt gesceaft is gesceapen.
 id. — Nags. Seodðen þeos weoruld wes astald. Lag. 8116. þo þe
 ruinge was idon. 8097. — Ae. þe emperour was yslawe. RG. 1716. —
 z. Thei schulen gedere his chosyne — whanne the Farisees weren
 derid togidere. B. Wycl. — Ne. They shall gather together his
 set = while the Pharisees were gathered together. HB.

Bei Impersonalien bleibt aber der Accusativ: Swâ his mandrihten
mâted weard (wie s. Herrn geträumt ward). C. 225, 21. Mē þyncð
sich dünkt). C. 19, 11. is mē gepuht. Exon. 163, 6.

2) *Das Dativobject bleibt im Ags.: þam ylcan dōme þe gē dēmað, §. 149.*
 w byð gedēmed; and on þam ylcan gemēte þe gē mētað, eow byð
 mēten. Mt. 7, 2. — Nags. He dede all swa himm bedenn wass
 ie ihm geboten war). O. 3138. Mit dem Erlöschen der Flexion
 llen beide Casus zusammen und der Dativ kann im Ae. Subject
 erden: ycham ytold (mir wird gesagt). RG. 5514. — Me. God be
 anked. I am forbodyn. Rom. 1, 13. — Ne. He was thanked. Mac.
 , 36. I as free forgive you, as I would be forgiven. Sh. Hh. 2, 1.
 him pleases best. M. Pl. 8, 169. I was pleased. 8, 437. The clergy
 were told. Mac. 7, 75. Edward was given to understand. WS.
 Fav. 24.

3) *Für den unzweifelhaften bleibenden Genitiv findet sich im Ags.*
ein Beleg. Der Verlust desselben, der theilweise schon im Nags.

§. 149. eintritt, und der präpositionale Ersatz läßt die Umwandlung in derselben Weise stattfinden, wie bei den von Präpositionen begleiteten Objecten.

§. 150. 4) Das präpositionale Object bleibt: Him wið gefeagt (er focht mit ihm). SC. 993. kann nur heißen: Hit wæs gefohten wið him. Allein hier geht nun aus mehrfachen Gründen eine sehr große Veränderung vor.

a) Die Präposition hat im Ags. eine freiere Stellung, so daß sie nicht nur vor ihrem Rectum steht. Getrennt von letzterem läßt sie sich oft nicht von dem gleichlautenden Adverb unterscheiden und man ist unsicher, wie man die Partikel nehmen soll. Entscheidend möchte sein: aa) Steht die Partikel unmittelbar vor dem Rectum, so ist sie Präposition: of þē forðgæð se heretoga. Mt. 2, 6. Gangende in tō þam hūse. 2, 11. Hē wunode mid him. Joh. 3, 22. Hi comon on Scotland up. Bed. 1, 1. — bb) Ist die Partikel mit dem Verb verbunden, so muß sie Adverb sein: He ymb-for ealle burga. Mt. 9, 35. þæt him mægen of-ēode. Mrc. 5, 30. — cc) Zweifelhaft ist die Partikel, wenn sie weder mit dem Substantiv noch mit dem Verb verbunden ist: Hālig gāst him on wæs. Luc. 2, 25. Se deðfol him hwīle fram gewāt (gieng von ihm, oder entwich ihm). 4, 13. Cwæð him man tō. Hier kann uns nichts leiten als die Rection der Präposition und die des zusammengesetzten Verbs. Da aber nun die Rection beider sehr oft zusammenfällt oder schwankt, wie: Seð sunne ymb-scīnð þone blindan (die Sonne umscheint den Blinden). Job. Godes bēorhtnes him ymbe scān. Luc. 2, 9. so wird eine Unterscheidung sich selten möglich sein; dann aber unmöglich, wenn die Casusformen zusammen fallen.

b) Die zweite Berührung der Präposition und des Adverbs findet statt in den Relativsätzen, die mit flexionslosem þe gebildet sind: Hwa sette ærest wineardas, of þe hwa dranc ærest win (wer pflanzte zuerst Weinberge, aus denen einer Wein trank)? AR. und Se frumstōt, þe hie æfter dæde of ādrifen wurden (der Ursitz, aus dem sie nach ihrer That vertrieben wurden). C. 59, 16. Gewöhnlich steht hier die Präposition nach und verbreitet sich von þe überhaupt auf alle Relativa. §. 484.

c) Beim Infinitiv steht ursprünglich das Adverb: Ic hit gelyfe þan stære in to gesettanne (ich glaube es der Geschichte einverleiben zu müssen). Bed. 4, 22. þā gemēto hē stowe mynster on tō timbriannan (er fand einen Ort, um ein Münster auf [darauf] zu bauen). 4, 4.

Die Vermischung lag auch hier sehr nahe und erweist sich dadurch, §. 149. laß jetzt Präpositionen beigelegt werden, die nicht im adverbialen Gebrauche sind: Ae. þer þou schalt finde a place god in to byleue. RG. 333. — Me. He hadde mete and drynke to susteyne the body with. Mau. 29. — Ne. There was a clubhouse to play in; there was lounge-et-Noir to play at. NN. 50.

d) Die Verbindung des Verbs mit der Präposition, sowie die Trennung der letztern von ihrem Rectum, dem Objecte, läßt jenes als componiertes Verb erscheinen mit einfachem Casus: Ags. Hym tō com mycel mænigeo. Mrc. 3, 28. — Nags. Brut him ræmde to. Lag. 682. — e. Often in monnes forme wymmen þei comeþ to. RG. 2760. — fe. Ryden al the fyr abouten. Ch. 2954. — Ne. It makes us wander, under earth around. NTh. 2, 138. s. §. 484.

Bei dieser frühen und mehrfachen Berührung ist es kein Wunder, daß hē cwæð tō him, hē cwæð him tō, him cwæð hē tō im Sinne zusammenfloßen und man him als Object des componierten Verbs nahm. In solcher Auffassung mußte dieses dann in der Umwandlung zur neuen Construction als Subject erscheinen. Die ersten sicheren Beispielen kommen im Ae. vor: Waltere was smyten þorgh wip a lance. L. 2040. — Me. Thou shalt ben asked after. 1. Kgs. 20, 19. Thei ben sent fore. Mau. 22. After that sche scholde have ben leyn by of the king. 28. — Ne. You have been talked of. Sh. H. 4, 7. This must be looked to. TJ. 3, 7. A consultation was now entered into. 1, 4. It will not be wondered at. 1, 3. The business of to-morrow must be thought upon. WS. Wav. 43. You have not been inquired after. 1. Mm. 4, 1. I can now show you, that I am more sinned against than sinning. WS. Ant. 34. Their safety shall be cared for. Byr. 2. You are stayed for. Sh. TG. 5, 2. My chairs and tables were not paid for. BH. 18.

Auch auf einige adverbiale Verhältnisse trägt sich die Form über: Thou are sent for to the king. Sh. Troil. 4, 1. The bed had been slept in: WJ. Sk. 150. A bed that had been slept in. Humphr. 1, 167. What can this end in? WS. Wav. 17. My thoughts were woken in upon by the arrival of the tailor. Marr. Pach. 70. He desired the bankbill broke in upon. TJ. 13, 7. When articles be stood on. Sh. He. 5, 2. Umfang und Gränze dieses Gebrauchs wird nur der englische Philologe genau bestimmen können.

e) Bisweilen fließt sogar eine Phrase zur Bedeutung eines einfachen objectiven Verbs zusammen und das ursprüngliche Attribut wird Subject.

§. 150. *So sollte*: I take care of him, *werden zu* care of him is taken *oder* care is taken of him; *aber man sagt*: He is taken care of. *Schon im Me.*: So was this cursed kyng never made sorwe for. *Mau.* 8. — I was more taken notice of. *TJ.* 8, 11. Your horses are taken good care of. *WS. Ant.* 42. I concluded that I was made a sacrifice of to their Gods. *Marr. Pach.* 12. He was soon lost sight of. *Marr. JF.* 4. etc.

B. Mehrfaches Object.

§. 151. 1) *Zwei Accusative stehen bei dem Activ und zwar*

a) *zwei Substantiven. Das erste Object wird Subject und das zweite wird Nominativ*: *Ags.* Hð byð Johannes genemned. *Lac.* 1, 60. — *Nags.* þu nemnedd arrt Symon. *O.* 12760. — *Ae.* He was proued traitour fals. *PL.* 1490. — *Me.* This way is cleped penance. *Ch. Pers.* Say that these stoons be maad loones. *Mt.* 4, 8. He was ymade Soudan. *Mau.* 5. — *Ne.* He shall be called John. *HB.* He was appointed secretary of state. *Thack.* 91. England was declared a commonwealth. *Mac.* 1, 127. Your lordship was proclaimed traitor. *Sh. Rb.* 2, 3. He has been thought the finest scholar. *TJ.* 8, 11. I must be held a rancorous enemy. *Sh. Rc.* 1, 3. He had been chosen Speaker. *Mac.* 3, 161.

Bisweilen tritt vor das zweite Substantiv to be: *Me.* He was chosen to ben Soudan. *Mau.* 5. — *Ne.* When any one of our relations was found to be a person of a very bad character. *Vic.* 1. He was advanced to be lieutenant. *TJ.* 7, 12.

Wird das zweite Object durch as oder for beim Activ eingeführt, so bleibt das auch beim Passiv. *Nags.* þat cristine hired for hæne wes ihalden. *Lag.* 14436. Who was him for fader iholden. 15687. — *Me.* Thei ben holden as frendes. *Mau.* 10. — *Ne.* Even those knights were regarded by the English as men of an inferior breed. *Mac.* 1, 18.

Eine besondere Betrachtung mag læran zu Theil werden.

Læran, als Factitiv von lösen, sammeln machen, sollte eigentlich den zweiten Accusativ behalten, denn ic lære leðfne þedden ræd ænigne heißt eigentlich: ich mache den lieben Herrn einigen Rath sammeln, und im Passiv sollte es daher heißen: þedden is læred ræd ænigne (der Herr wird veranlaßt, Rath zu sammeln. Diese Construction findet sich im Ahd. und Mhd.: ih pin kilêrit rehtan wëg. Werden wir daz kelêret. Den list bin ich gelêret. Im Ags. hat sie sich nicht erhalten, aber die persönliche Construction weist darauf hin. þâ þurh fulwihte

lærde wæron. El. 173. Hig diden eal swâ hig gelærede wæron. Mt. §. 151. 28, 15. *Auch*: Worda, of þam þe þu gelæred eart. Luc. 1, 4.

b) *Das zweite Object ist ein Adjectiv*: Ags. Se bið mycel genemned §. 152. on heofenan ríce. Mt. 5, 19. — *Me*. He shal be clepid grete. That a man be founden true. 1. Cor. 4, 2. He was made hool. Mau. 8. — *Ne*. He is called great. The skins were burnt black, the hair was bleached white. WS. Wav. 8. He was struck dead. Sh. Rc. 1, 4.

c) *Das zweite Object ist ein Particip*: Ae. If any Breton were fonden holdand land. PL. 232. — *Me*. His clothis ben maad schynyng and white. Mrk. 9, 2. — *Ne*. His trumpeter had been heard sounding. Mac. 8, 112. He might be seen striding among the trees, playing with his spaniel. 4, 1. At length a gaunt figure was discovered hidden in a ditch. Mac. 5, 185.

d) *das zweite Object ist ein Infinitiv*: Ags. Hē wæs gesēwen Criste þeowian (*er wurde Christo dienen gesehen*). Bed. 2, 15. — *Nags*. þatt land himm wass bedenn sekon. O. 8466. All mannkinn forrbodenn in to fanndenn Godess mahhte. 12021. — *Me*. Sche was demed to be brent. Mau. 6. — *Im Ne. ist auch hier seltener der nackte Inf. geblieben*: Through the gloom were seen ten thousand banners rise. M. Pl. 1, 545. He was bid rise and eat. M. Ps. 2, 374. I was made stand upon the feet. Dan. 7, 4. *Öfter der präpositionale Infinitiv*: You were not bid to speak. Sh. Mm. 5, 1. Thou art seen to smile. Byr. Flor. Miss Wilmot was allowed by all to be complete pretty. Vic. On cliff he hath been known to stand. Byr. Gi.

2) *Beim activen Verb stehen Accusativ und Dativ. Jener wird §. 153. Subject, dieser bleibt*: Ags. Mannum hē forgeaf hlâf—hlâf wæs forgifen mannum. þâ wæs him ærende âboden (*der Auftrag ward ihm entboten*). An. 231. — *Nags*. þat me was itald. Lag. 8021. Hit wes iseid þon kinge, 8001. — *Ae*. To William þe rede kyng is gyuen þe coroune. PL. 2085. þat þis maide yspoused was to þis king. RG. 751. — *Me*. It was boden to hem. Gen. 45, 21. No more reverence shal be done to a king than to a knave. Ch. Mel. Ther may nothing be likened to the true friend. Mel. — *Ne*. The sons which were born him in Egypt. Gen. 46, 27.

Diese regelmäßigen Formen sind aber vielfach beeinträchtigt durch die Neigung zu persönlichem Passiv. §. 149. Daher wird der Dativ des Activs oft Subject, während der Acc. bleibt. Me. Thei weren forboden. Mau. 3. I am forbodun. Rom. 1, 13. Alle my shepe ar gone, I am left one. Townl. M. p. 84. (Mtzn.). — *Ne*. The government

§. 153. had been entrusted to a new court. Mac. 3, 265. He was kindly entrusted by the ambassador. 3, 235. No man's life was to be trusted with them. Sh. Mac. 2, 3. Pen, ink and paper, of which she was forbidden the use. TJ. 6, 13. I have read the letter, I was forbid it. Sh. L. 5, 1. The captain was made large amends. TJ. He was shown the way. WS. Nig. 27. I had never been shown my mamma's grave. BH. 3. Every servant was owed the greater part of his wages. Van. F. 37. — To her had not been denied the gift of beauty. Sherl. 6. That good chance was denied to the young couple. Van. F. 16. She was denied admission. 14. Rawdon was denied the door. 17. He had been promised an appointment. 54. They were offered their lives. Mac. 4, 72. The dead were refused christian burial. Golds. 10. He was permitted to name his successor. Mac. 1, 132. Proceed to what is permitted to you. WJ. Wav. 68.

Ebenso schwankend ist auch tæcan, zuerst regelmässig: Ags. þæt gebedde his leorning cnihtum hē tæhte — þæt gebedde wæs getæht his cnihtum. — Me. Alle thingis that to him were bitaught. Gen. 39, 4. Me was taught Ch. 6163. — Ne. This was taught me by the dove. Byr. Gi. It will be taught thee. Manf. 2, 4. The use of the harp had been taught to Flora. WS. Wav. 22.

Allein hier tritt schon sehr frühe das persönliche Object hervor: Nags. Heo was a (in B.) boken wel itaht. Lag. 6298. Ne sinndon ge nohht tahhte. O. 9707. — Me. He is taugt in the doctrin. 1. Kgs. Prol. This man was taugt the wey of the Lord. Deeds. 18, 26. Thes ben taughte therto. Mau. 23. — Ne. You would be taught your duty. Sh. Rc. 1, 3. He would soon be taught better manners. Trist. 42. The wounded Charles was taught to fly. Byr. Maz. 2.

§. 154. 3) *Beim activen Verb stehen Accusativ und Genitiv; jener wird beim Passiv Subject, dieser bleibt. Ags. Beâmas wæron ofsete gehladene. C. 30, 4. Heð gefylled wæs wîsdômes gife. El. 1144. — Nags. He was wunen biræued. Lag. 1124. þu arrt all wittess bidæledd. O. 4677. þus wæs þas kineriche of heora kinge biræued. Lag. 2897. We beoð of freonden biræued. 11448. — Ae. þei were priued of þar office. PL. 1805. He is warned of his felonie. 1096. þe contasse of spoushed was unbonde. RG. 3380. — Me. He was pryued fro the rewme. Wycl. Prol. 4. — Ne. The father was bereaved of all his children. Mac. 4, 58. He was stripped of his sacred robe. 6, 339. They were convinced of their error. 9, 99. Richmond was assured of the support of the barons. 5, 114.*

Ändert sich die active Construction, so folgt derselben auch die §. 154. passive: *Nags.* His lond wæs biræued him. Lag. 26192. þe kinedom wæs himm ræfedd. O. 8238. Hiss spæche wæs himm biræfedd. 3832. Al his lond is him hinomen. Lag. 3519.

4) Beim activen Verb stehen Accusativ und Instrumentalis; jener §. 155. wird Subject des Passivs, dieser bleibt. *Ags.* Johannes wæs heāfdē becorfen (*beschnitten am Haupte, enthauptet*). Bed. 1, 27. Is þæt ēgland fennē biworpen (*das Eiland ist von Sumpf umzogen*). Ræt. 1, 5. Hi fleōnde wæron dōmē bidroren (*sie flohen ihrer Macht beraubt*). C. 125, 21. Im *Nags.* tritt für den Instr. eine Präposition ein: þat lond is bi-urnen mid þære sæ. Lag. 1233. Oder die Rection ändert sich. s. oben biræuen, binimen.

5) Beim activen Verb steht der Accusativ und ein mit einer Präposition verbundenes Object; jener wird Subject des Passivs, dieses bleibt: *Ags.* Benedictus wæs tō papan geset. SC. 1058. Hē was geset to prafoste. Cūdb. Se wæs tō casere gecoren. Alb. — Die Präposition fällt oft aus oder findet in to be ihren Ausdruck: *Nags.* He wes king icoren Lag. 6550. — *Me.* He was chosen to ben Soudan. Mau. 5 — *Ne.* He had been chosen speaker. Mac. 3, 161. He was advanced by the duke to be a lieutenant. TJ. I was recommended by my master to be surgeon to the Swallow. Gull. 2.

Ags. Hē wæs gescylded fram þære tīde þæs deāþes (*war vor der Zeit des Todes geschützt*). Bed. 3, 23. Eāc wæs se cyning gelæled fram þære wunde (*auch ward der König von der Wunde geliebt*). Bed. 2, 9. — *Nags.* þa wes þas þeode iclansed of Rom-leode. Lag. 10834. — *Me.* She felide, that she was helid of the wound. Mrk. 5, 29. — *Ne.* She felt that she was healed of that plague. What profit, if I be cleansed from my sin? Job. 35, 3.

C. Subject des Activs.

Das Subject des Activs wird Object des Passivs. Im *Ags.* treten §. 157. an denselben die Präpositionen fram und purh: Ealle þing mē synd gealde fram mīnum fæder. Mt. 11, 27. þā wæs se Hæland gelæd on wæsten, þæt hē wære fram deōfle costnod. 4, 1. Hit is gecwēden þurh Esaiam þone witegan. 3, 3. Beide sind unterschieden: Hit is gecwēden fram drihtne þurh þone witegan. 1, 22. — Im *Nags.* tritt of hinzu: He wæs sennd þurh Godd. O. 9553. Iu Sannt Johan Bapptisste þurh Godess gife streonedd wæs off faderr and off moderr. 248. — Im *Ae.* tritt of meist für from ein: Engeland hath ybe ywerred of þe folc of Denemark. RG. 52. Jesu of Mary was born. PL. 3.

§. 157. Fram God ycham ysend. RG. 5500. — *Me.* She was buried of aungels. Mau. 5. Jesu was led in to desert of a spirit, that shulde be tempted of the deuil. *Daneben tritt schon be auf:* lawes that God sente hem be (= *ags.* purh) Moyses. Mau. 12. I was seid by a prophete. Mt. 1, 22. *Dagegen noch:* I am sett fro him. Ps. 2, 6. PP. *verwendet auch* with: Man that robbed with theves. (Mtzn.) p. 353. Though he were wounded with his ene 336. — *Im Ne. verschwindet* from *gänzlich*, of *veraltet nach und nach* by *wird allgemein*: Then was Jesus led up of the spirit into wilderness. Mt. 4, 1. He is loved of the multitude. Sh. H. 4. He is received of the most pious Edward. 4, 3. Favoured of hear M. Pl. 1, 30. *Jetzt by und streng unterschieden von* ~~und~~ Till you hear further either from or of Mr. Eyre. JEyre. 2, 1. I am heard by him.

III. Absolute Participialconstruction.

§. 158. *Dieselbe ist dem Ags. eigen. Das Substantiv, das in Verbindung mit dem Particip im Dativ steht, hat die Bedeutung eines temporalen Nebensatzes. Bisweilen haben spätere Urkunden sogar die vollständigen Nebensätze für die älteren Participialconstructionen.*

1) *Substantiven mit Participien Präs.* Hym þā gyt sprēcend hig cōmon fram þam heāh-gesamnungum (*indem er da noch sprachen sie etc.*). Mrc. 5, 35. þā hē sæt innan hūse (= him rested in hus D.), þā cōmon maniga mǣnfulle (*indem er im Hause ruhte kamen etc.*) Mt. 9, 10. Secgað, þæt hys leorning-cnyhtas cōnihtes and forstælon hine, þā wē slêpon (us slêpendum. D.) Mt. 13. *Bisweilen wiederholt sich die im Dativ genannte Person auch Hauptsätze:* Him of scype gangendum (= midðy he eade D.), I sōna agēn arn ān man. Mrc. 5, 2. — *Ae.* He bond him wip sk his seale hyngand þerbi. PL. 1269. — *Me.* Forwhi that wom that is under an housbonde, is bounden to the lawe, lyuynge the housbonde (A. = while the hosebonde lyueth B.). Rom. 7, 2. I shal tægen to gou, God willinge. Deeds. 18, 21. Hem lyuynge tog (= whilis thei weren abidyng), he seide to hem. Mt. 17, 21. I han stolen him, us slepyng (= while ge slepten). 28, 13. I doynge almesse (= whanne thou doist etc.), knowe nat the left he Mt. 6, 3. Ellis, him absent, we dorun not se the face of the L. Gen. 44, 26.

Daneben tritt der Nominativ: And, we overcomen, he go Exod. 1, 10. — *Dieser befestigt sich im Ne.:* And what so poe

an as Hamlet is, may do to express his love to you, God willing, shall §. 1
 ot lack. Sh. H. 1, 5. We may, God willing, meet with a roe. WS.
 Fav. 12. Where, heaven aiding, we'll be before our welcome. Sh.
 Jls. 4, 4. Our dinner done, and he coming thither, I went to see
 im. Err. 5, 1. They failing, I must die much your debtor. Cymb.
 , 4. *Sogar*: It being a windy day. NNick. 2. There being little
 lough land. TB. 1.

2) *Substantiven mit Participien Perfecti.* Ags. Forlætenre þære §. 1
 eastre Nazareth, hæ com and eardode on Caph. (*nachdem die Stadt*
erlassen war, kam er etc.) Mt. 4, 13. þînre dura belocenre, bide
 ðine fæder (*nachdem die Thür verschlossen ist, bitte*). 6, 6. þyssum
 vundre oncnâwenum, þær sôna wæs eft cyrice âræred (*quo clares-*
scente miraculo, mox ibidem ecclesia restaurata est). Bed. 3, 17. *In*
ter SC. F. *sind solche Dative umschrieben*: Idan forðgefarenum =
 idan Ida wæs forðfaren. 560. — Ae. He sauh an knyght com doun,
 werd girded and lance in hand. PL. 1037. — Me. Her nettys for-
 myn, they sueden him. Mt. 4, 18. Preciouse margarete founden
 (A = whanne he hath-founden B.), he wente. 13, 46. Her tresours
 opnyd (whanne thei hadden-openyd), thei offreden to hym giftis. 2, 11.
 The cite of Naz. laft, he came (he lafte and came), 4, 13. — Ne. The
 Jew kneeled down on the earth, then rising stood before the Tem-
 plars, his hand folded on his bosom, his head bowed on his breast.
 WS. Jv. 35. On the following morning, while Nigel, his breakfast
 finished, was thinking, how he should employ the day, there was a
 little bustle. WS. Nig. 11. Leicester knelt, his arms crossed and his
 brows bent on the ground. WS. Ken. 40. All these documents
 arranged, old Sedley covered them. Van. F. 59. This said, he sat.
 M. Pl. 2, 417. This done, he extricated the cold provisions from the
 cart. TBr. 3. This done, Mazeppa spread his cloak. Byr. Maz. 4.
Wenn Milton hier noch hat: Dagon has presumed, me overthrown, to
 enter lists with God. Samson. 101., *so ist das wohl nicht der alte*
Dativ, sondern Nachahmung des Lateinischen.

3) *Im Ne. werden die durch Composition gebildeten Participien in*
gleicher Weise gebraucht: The usual compliments 'having passed and
 the tea being poured out, he summoned Mrs. Wilkens. TJ. 1, 4.
 The Gascon's natural forwardness being much enhanced by these
 circumstances, he was often guilty of presuming beyond the limits
 of his situation. WS. Nig. 12. It being agreed that Western should
 close with A., the lover departed home. TJ. 7, 6.

§. 160. *Dieser Nominativ wird nun weiter verwandt. Er bezeichnet nicht nur temporale und causale Nebensätze, sondern Substantiv und Verb fließen auch zu einem Begriff zusammen, so daß the maid appearing gleiche Bedeutung mit the maid's appearing bekommt und Particip und Verbalsubstantiv sich hier berühren: It was of no use a little man pulling the door inward. Pickw. 1, 248. = a little man's pulling §. 97. = that a little man pulled. Diese so zu einem Begriffe verschmolzenen Wörter treten dann auch in den Hauptsatz ein und Präpositionnn treten vor. So schon im Me. He wolde resten after the sunne goyng down (A. after the goynge doun of the sunne B.) = nach Sonnenuntergange. Gen. 28, 11. — Ne. Upon Nigel insisting upon his commands being obeyed, the waterman declared that etc. WS. Nig. 26. These circumstances may lead to your Ladyship quitting this house. Van. F. 40. I insist upon Miss Sharp appearing. &*

Auch hier ist die gewöhnliche Erweiterung eingetreten. He had not a doubt of money being buried somewhere. WJ. Tel. 246. The old Sexton even expressed a doubt as to Shakespeare having been born in this house. Sk. Through the horse being frightened and lashing out, she was lamed in the hip. BH. 7. I then, all smothering, with my wounds being cold, out of my grief answered negligently. Sh. aHd. 1, 3.

Moderne Formen, die der alte. Sprache fremd sind, mögen Nachbildungen dieser Participialconstructionen sein, wie: Tom goes to perdition, head foremost in his old determined spirit. BH. 46.

Zweites Buch.

Substantiv.

Es steht allein oder in Verbindung mit dem Artikel, dem bestimmten oder dem unbestimmten. §. 161.

*Ursprünglich reicht das Substantiv aus; es nennt den Gegenstand so klar und bestimmt, daß in ihm selbst nicht die Nothwendigkeit liegt, den Artikel beizufügen. Erst dann, wenn der Sprechende beabsichtigt, nicht nur den Gegenstand zu nennen, sondern zugleich an dem Gegenstand das Verhältniß anzudeuten, in welchem derselbe zu ihm steht, bedarf er der Pronomen. Und zwei derselben gelangen zu so häufigem Gebrauche, daß ihre Bedeutung sich abschwächt, und zu so enger Verbindung mit dem Substantiv, daß sie nur als Theile desselben erscheinen: das demonstrative *se, seð, þæt* und das indefinite *æn*. Der Gebrauch des Artikels ist daher in den ältesten Urkunden selten, und zwar seltener beim Dichter als beim Prosaiker, seltener bei Beowulf als bei Cædmon. Er nimmt zu mit dem Streben nach logisch genauerem Ausdruck.*

Erster Abschnitt.

Form des Substantivs.

I. Das Substantiv ohne Artikel.

*Das Substantiv reicht ursprünglich für alle Verhältnisse aus. Es §. 162.
stehen ohne Artikel*

I. die Eigennamen und zwar

1) die Personennamen: *Ags. þā wæs on burgum Beðwulf. B. 53. In Caines cynne þone cwealm gewræc êce drihten (an Kains Geschlecht rächte der ewige Gott den Tod). 107. þæt hið Beðwulfe beghroden cwên, medoful ætbær (daß sie, die ringgeschmückte Frau, B. den Methbecher brachte). 623. — Nags. Nu biddeþ Lagamon. 55. Alienor þe wæs Henriess quene. 43. þe king Latin gef Lauine his*

§. 162. douter Eneam to are brude. 162. An preost wass onn Herodess dagg, he wass gehatenn Zacarige. O. 112. — *Ae.* Hengist faire hym þonkede. RG. 2486. He bygan loue Brut. 277. þo oþer (age is) from Noe to Abraham. 194. — *Me.* There dwelled Josephe. Mau. 5. — *Ne.* Odoacer and Totila, Euric and Thrasimund, Clovis, Fredegunda and Brunehild are historical men and women. Mac. 1, 1. The names of Bede, of Alcuin and of John, surnamed Erigena, were justly celebrated throughout Europe. 1, 1.

Ebenso alle Personificationen: *Ags.* Mē þæt Wyrð gewæf (*mir webte dies das Schicksal*). Exon. 355, 1. Hine deað nimeð (*ihn nimmt der Tod*). B. 441. etc. — *Me.* Sorow was painted next Envy upon that wall. Ch. R. 301. Elde was painted after this. 349. — *Ne.* Sin and Death amain following his track, such was the will of Heaven. M. Pl. 2, 1024. Behold the throne of Chaos; with him enthroned sat sable-vested Night, and by them stood Orcus and Ades Rumor next, and Chance, and Tumult, and Confusion, and Discord. 2, 960. As if Death were raging round this floating prison. Sk. Night bids us rest. M. Pl. 4, 633. I may assert eternal Providence. 1, 25. Him to unthrone, we then may hope, when everlasting Fate shall yield to fickle Chance. 2, 231.

§. 163. *Hierher gehören auch die Bezeichnungen der Gottheit, wie im Ags.* God, dryhten, mētod, wealdend, scyppend etc., *doch wird den fühlbaren Appellativen bisweilen der Artikel beigelegt:* Swyle him god sealde (*was Gott ihm gab*). B. 72. Siddan him scyppend forscifen hæfde (*seit der Schöpfer ihn verstoßen hatte*). 106. Drihtnes engel on swēfnum ætýwde. Mt. 1, 20. Gif ic wealdendes willan cūde (*wenn ich des Waltenden Willen wüßte*). C. 51, 17. — *Ferner:* Satan, Antecrist etc.: Satan maðelode C. 22, 23. Swâ dēð antecrist. Job. *Daneben:* Swâ stōd se deoðful (Exon. 259, 27. þæt deoðful) (*so stand der Teufel*). Job. þā wæs eac se seucca him betwux (*da war auch der Teufel (Verscheucher. Scheuche) unter ihnen*). Job. *Und in Juliana:* se wræcmæga (*der Elende*). Exon. 258, 4. se aglæca (*der Elende*). 21. se feond (*s. Feind*). 263, 26. se wêrga (*earm aglæca*) (*der Elende*). 268, 8. tō þam wârlogan (*zu dem Wahrheitsfeinde*). 269, 24. etc. — *Nags.* Swo hit wolde God. Laq. 131. Liðe him beo drihten. 4. þat he wið þene wurse (feonde) spæc. 2841. — *Ae.* God me haf my wille ygeue. RG. 2970. þi Lord ys God al one. 3013. þe Deuelle haf þer bones. PL. 1000. — *Me.* Heuenes tellen out the glorie of God. Ps. 18, 2. On a dai whan the sones of God were

come, was neeg among hem and Sathan. Job. 1, 6. *Aber* the deuil, §. 163. the fiend etc. — *Ne.* Of God he recked not. M. Pl. 2, 49. High on a throne of royal state Satan exalted sat. 2, 1.

2) *Die Volksnamen im Ags.* In Widsið steht der Artikel nirgends, §. 164. eben so in Beowulf und Caedmon; dagegen die Prosaiker haben schon oft den Artikel s. §. 184. oft fehlt er noch: Mid þý Pëohtas wif næfdon (da die P. keine Frauen hatten). Bed. 1, 1. Aefter Bryttum and Pëohtum þridde cynn Scotta Brëotone onfeng. 1, 1. Wæs Breotone eålond Romanum uncūð (die Insel Brit. war den Römern unbekannt. 1, 2. þā cōmon Sabæi — þā Caldeiscan cōmon. Job. — Auch in den nächsten Perioden fehlt noch oft der Artikel: Nags. His folc wes ihaten Sexuns; of Angles comen Englisce men. Lag. 1976. Inne Gleochæstre he wes dæd; þær hehge Bruttes (B. nur Bruttes) þene king bureden. 10250. Wið Grickes he heold moni fih. 407. Orm hat gewöhnlich den Artikel, doch: Judeow (Jude) tacneþþ alle þa þatt lofenn Godd. 2251. Amanng Judisskenn þeode. 2226. — *Ae.* Brytones were þe firste folc þat to Engeland come. RG. 57. Englund hap ibe ynome þoru Picardes and Scottes. 46. — *Me.* Sarazins han destroyed it. Mau. 4. Hier scheint schon der im *Ne.* geltende Unterschied hervor zu treten: Saxons bez. einen Theil, the Saxons das gesamte Volk oder die schon genannte Anzahl.

3) *Die Namen der Länder und Städte.* Die ags. Ländernamen §. 165. haben keinen Artikel, mögen sie einfach sein, wie: Brëoton is gârsecges eåland (Britannia est Oceani insula). Bed. 1, 1. Albion, Germanie, Gallie, Hispanie, Hibernia etc., oder zusammengesetzt: Scyðialand, Scotland, Brëotoneland. 1, 1. Auch wenn das Land an Volksnamen bezeichnet wird: Tð þam porte, se stent betuh Winedum and Seaxum and Angle. Or. — *Nags.* On Italige heo comen. Lag. 106. þa comen þas cnihtes of Brutaine, ferden of Lumbardie to Alamaigne. 2756. In to Wales he flæh. 3852. Brennes wes in Norwæge. 4440. king of Denemark. 4488. — *Ae.* þat wonne Engeland. RG. 48. þe kyng of Westsex, and of Kent and of Norþombre. 59. Die Compositionen sind verhärtet: Engolond, Denemark. Daneben aber bilden sich neue, indem geographische Begriffe hinzutreten. in þe bischopreche of Chestre. 97. in þe contre of Canterbury. 139. — Eben so im *Me.*: þat men schulle gone thorghe Engeland, Ireland, Wales, Skotlond or Norweye — thorghe Alemayne and thorghe the kingdom of Hungarye, that marchethe to the lond of Polayne, and to Slesie. Mau. 1. Pruyse, the reme of Roussye. 1. the ile of Crete, the isles of Colos and of Lango. 4.

- §. 165. *Im Ne. fehlt bei den Namen meist der Artikel: England expects every man to do his duty. Der Artikel wird aber häufiger.*

Die geograph. Begriffe treten in gleicher Weise hinzu: the kingdom of Belgium, the empire of Russia, the electorate of Brandenburg, the principality of Wales, the duchy of Coburg.

- §. 166. *Städtenamen: Ags. Nembrād ongan timbrian Babilônia. þá Circa Babilonia ábræc. Cir. Her fôr se here tô Lundenbyrig. SC. 872. And fôr Godrûn of Hreopedûne tô Grantebrycge 875. — Nags. He wonede at Ernlege. Lag. 5. þa Grickes hæfden Troye. 72. — Æ. At London schippes mest, and wyn at Wyncestre, at Herford scheep etc. RG. 141. — Me. Constantinoble is a fulle fayr cytee. Mau. 3. He was at Orleunce in France. Ch. 11430. — Ne. Bristol, the second city of the island, echoed the voice of London. Mac. 4, 48.*

- §. 167. *Den lokalen Eigennamen schließen sich an die Bezeichnungen der Himmelsgegenden, der Himmelskörper, des Himmels, der Hölle, des Paradieses, Fegefeuers etc.*

Die Namen der Himmelsgegenden treten ohne Artikel ein, laßen ihn selten zu und schwanken noch jetzt. Ags. Donua, þá eâ, is eayrnende (die Donau fließt östlich). Wið nordan Donua æ wyrt (nördlich von der Donauquelle) and bë eâstan (östlich von) Rîne synd Eâst-francan. Oros. Ebenso bë sûðan (südlich), bë nordan, bë westan, bë nordan-westan; eâst-nord, west-nord, eâst-sûð. Oros. Brioton is geseted (liegt) betwyh Norpdæle and Westdæle Germanie etc. Bed. 1, 1 þá ongunnan Pëohtas eardigan þá Norpdælas pysas eâlonðes (begannen den Norden dieses Eilandes zu bewohnen). 1, 1. — Nags. He wunede in þan nordende etc. Lag. 28982. Wunied bi norðe þan Humbre. 29039. Ferden heo æst, ferden heo west — ferden heo sūd, ferden heo nord. 23223. — Æ. From Souþ to Norþ he ys leafige eigte hondred myle, and foure hondred myle brod from Est to West. RG. 6. Homber bryngeþ by Norþ muche god. 25. þe yle ef Wyrt by Souþe. 33. Engeland is yset in þe ende of þe world, as al in þe West. 2. þorghout þe Souþ to þe Norþ. PL. 231. — Me. It entred into the see toward the Est. Mau. 1. Betwene the Oryent and the Septemtrion. 5. At Egipt toward the Est is the rede see, toward the West is the contree of Lybye; toward the partie meridionalle is Ethiopie, toward the Northe is the Desart. 5. — Ne. England by south and east, is to my part assigned. Sh. aHd. 3, 1. They extended their navigation chiefly toward the west and north. Rob. 1, 8.

- §. 168. *Sonne: Ags. Hys ansyn sceân swâ swâ sunne. Mt. 17, 2. Hwæt*

sette seð burh, þær sunne up on morgen gæð (*wie heißt die Burg, §. 168. la die Sonne Morgens aufgeht*)? hwær gæð seð sunne on æfen tō ette? SS. — *Nags.* Fele ger under sunnon. Lag. 108. He hæfde ani lond awonne under þære sunne. 2149. — *Ae.* Mars and þe Sonne. RG. 2444. Aftur ech of hem ys cleped a day, first of Sonne. 2447. — *Ne.* His face schoon as the sunne. Mt. 17', 2. — *Ne.* His face did shine as the sun. HB.

Mond: *Ags.* Hē worhte mōnan. Ps. 103, 20. Seð sunne byð rsworcen, and se mōna hys lēoht ne syld. Mt. 24, 29. — *Nags.* s mone gan to scine. Lag. 17861. þat iscop mone and sunne. 1090. — *Ae.* Venus and þe mone. RG. 2444. — *Me.* The mone avyrouneth the erthe. Mau. 14. The sunne schal be maad derk and the mone schal not gyue hir ligt Mt. 24, 29. — *Ne.* They shall be there as long as the sun and moon endure. Ps. 72, 5. Who is he that looketh fair as the moon. Sol. Song. 6, 10.

Erde: Her ærest gesceðp ēce drihten heofon and eorðan. C. 1, 29. Gē synd eorþan sealt. Mt. 5, 13. — *Nags.* Heo tileden „on erden“ (A. þe erþe. B.) Lag. 1940. þe eorþe gan to-cwakie. 15946. — *Ne.* Er þan oure Lord on erþe was ybore. RG. 957. — *Me.* Gee ben salt of the erthe. Wycl. Til heuen and erthe passe, oon i shal nat come fro the lawe. Mt. 5, 18. — *Ne.* Ye are the salt of the earth. Till heaven and earth pass, one jot shall in no wise pass. HB.

Himmel: *Ags.* Hym wurden heofenas ontýnedc. Mt. 3, 16. Hworrān feallad of þære heofenan. 24, 29. — *Nags.* Heoffness wæreñn pnedd. O. 10674. swulc (*als ob*) heouene wolde uallen. Lag. 27455. heofne is þe al garu. 29633. — *Ae.* þe stench com into heuene an wy. RG. 8514. — *Me.* Heuens ben opened to hym. Mt. 3, 16. Hwarris schulen falle down fro heuene. — *Ne.* The heavens were opened. The stars shall fall from heaven. HB. Heavens defend me. Mt. 5, 5. Swear not at all, neither by heaven, nor by the earth. Mt. 5, 34. All heaven and earth are still. Byr. Ch. 3, 89.

Hölle: *Ags.* Geseah þā sigebearn Godes cuman tō helle (*sah Gottes Siegessohn zur Hölle kommen*). Exon. 462, 13. — *Nags.* Helle magg beon full to swellghenn menness sawles. O. 10223. He ferde tō helle. Lag. 1924. — *Ae.* He sende her soullys to helle. RG. 4470. The riche man is deed, and is biried in helle. Luk. 16, 23. — *Ne.* In hell he lifted up his eyes. 16, 23. s. §. 189.

Paradies: *Ags.* Hū longe lyfde Adam on neorxena-wango? SS. — *Nags.* Ure allre land iss Paradis. O. 7491. — *Me.* That welle comethe

§. 168. out of Paradys. Mau. 15. This day thou schalt be with me paradys (on Paradiso. HG.) Luke. 23, 43. — *Ne.* To-day shalt thou be with me in paradise.

What more beautiful than Pandæmum, Paradise, Heaven, Angels Spect. 417. The middle kind of state known by the name Purgatory. 482. I should venture purgatory for it. Sh. O. 4, 3. sleeps in Elysium. Sh. He. 4, 1.

4) *Die Namen der Meere, Seen und Flüsse, Vorgebirge und Berge.*
§. 169. *Im Ags. können die allgemeinen Begriffe Meer, wie die species ohne Artikel stehen:* Brëoton is gârscoges eâlond. Bed. 1, 1. sêas earm, þe mon hæð Ostsê. Seo Wîsle lîð in Estmire. Oros. §. 186.

Die Namen der Flüsse stehen 1) *allein und dann ohne Artikel im Ags.* Him þâ Loth gewât land gesceâwigan bē Jordane (*Loth ging sich das Land am Jordan zu beschauen*). C. 115, 17. ôð Eufra (bis zum E.) 133, 6. swâ Nilus sceâded. C. 133, 10. — 2) *mit appositionellen Zusätze:* Fram þære eâ Danaïs west ôð Rhîn þâ eâ od Donua þâ eâ. On ôðre healde þære eâ Donua, oder on ôðre healde Donua þære eâ. Oros. — 3) *selten:* þâ eâ, þære æwylme is þære eâ Rînes (*dessen Quelle nahe dem Wasser oder Fluß des Rînes ist*). Oros. *Der Genitiv tritt auch in der Apposition hervor:* A mûða þære eâ. — 4) *mit dem Artikel:* Scð Wîsle is swýðe myce (*die Weichsel ist ein sehr großer Fluß*). Oros. *Die appositionellen Zusätze mögen hier den Artikel veranlaßt haben.*

Der Gebrauch bleibt schwankend: 1) *Nags.* Humber king dead, in Humber adruncen. Lag. 2224. — *Ae.* Homber brynges North much god, Seuerne by Westsowp, Temese by þe Est RG. 25. — *Me.* Go thurg Jordan. Josh. 3, 11. — *Ne.* Until the people were passed clean over Jordan. Josh. 3, 17. He o wish himself in Thames. Sh. He. 4, 1. He took for his text awful imprecation by which the Israelites who dwelt beyond Jordan cleared themselves from the charge ignorantly brought against them. Mac. 5, 174. — 2) *Bi þe flumm Jordan.* O. 8299. — *Me.* W woldest thou this puple brynge over Jordan flood (A. the flood Jordan B.) Josh. 7, 7. — *Ne.* The Thames river und the river Thames. — 3) *Ae.* Hii gonne abyde bytwene þe water of Trente of Ouse. RG. 7812. — *Me.* The greet flood of Efrates. Josh. 1. This ryvere of Danubee is a full gret ryvere. Mau. 1. — *Ne.* O Danube's stream Byr. DJ. 8, 127. — 4) *s.* §. 186.

singularen Bergnamen bleiben ohne Artikel: Ags. s. §. 186. §. 169.

3 munt hæhte Dunian. Lag. 18336. — *Me.* Fro (the) desert
ane unto the greet flood of Efrates. Josh. 1, 4. Bot and cedre
iden to me — of (the B.) Lebanon. 2. Par, 2, 8. This noble
Liban. Deut. 3, 25. — *Ne.* That is beyond that good mountain
anon. Deut. 3, 25. Send me cedar trees out of Lebanon —
vants can skill to cut timber in Lebanon. 2. Chron. 2, 8.

Die Namen der Jahreszeiten, Monate, Tage und Tageszeiten.

reszeiten: Ags. Biddad þæt eðwer fleām on wintra odde on §. 170.

ge ne wëorde. Mt. 24, 20. *Sogar:* þā wæs on sumera on
êrc. SC. 897. — *Nags.* Ilc an ger iss all o fowwre daless

o sumer and onn herrfessttid, o winter and o lentenn. O.

— *Ac.* Winter is þer long, whan somer is here in pride. PL.

er hii byleuede, vorte wynter (*bestimmt*) were ydo. RG. 7813.

r towarde ende drou. 11318. Delayed it was vorte withinne

bis in den Lenz). 10327. Sone after þe wyntere, whan þe

igan. PL. 259. — *Me.* As wel in wintre as in somer. Mau. 5.

, that goure fleynge be not maad in wynter, or at (the B.)

Wycl. — *Ne.* Pray ye, that your flight be not in the winter,

on the sabbath day. HB. Summer shot his pestilential heats.

spr. 318. When autumn scatters his departing gleams. 834.

oft at eve resumes the breeze. 19.

ate: Ags. Hyne folc mycel Januarius gêrun hêton (*ihn nannten*

ist Januar). Men. 10. Februarius. 18. Martius. 36. Aprelis.

jus. 79. Junius. 99. Julius monað. 132. Augustus. 139.

res. 167. October. 183. Novembris. 196. Decembris. 221.

s monð. Bed. 4, 12. Januarius monð. 5, 24. *Die ags.*

s. §. 187.) erscheinen auch oft ohne Artikel: þæs þe Eâster-

tô us cymed (*wann der Ostermonat kömmt*). Men. 72. ærra

ni). 108. Weoðmonað (*August*). 138. — *Nags.* þatt wass i

ac Marrch wass etc. O. 1891. Marrchess daghess waxenn.

rist wass borenn wippinn Goless moneþþ. 1910. *Der auf-*

Genitiv rührt entweder von der veränderten Bedeutung des gol-

von einer anderen Auffassung des grammat. Verhältnisses.

3. — *Ac.* þe firste day of May. RG. 2655. — *Me.* Marche

firste, December the laste. Mau. 7. Whanne that April with

res sote the droughte of March hath perced. Ch. 1. It felle

a morwe of May. 1039. — *Ne.* I believe, if showers fall in

hat we shall have flowers in May. WS. Ken. 32. — when

§. 170. November comes with fog and sleet, or January with ice and snow. BH. 22.

Tage: *Ags.* Forþam Sunnandæg ys. Coll. Wæ étad on þā sunnandagum. Etm. 69, 40. — *Nags.* Saterrdagg wass halig dagg. O. 4350. o þatt dagg, þatt iss Hallghe þurrsdagg nemmedd. 5989. — *Ae.* In honour of hym yclepud in oure tonge Wednesday. RG. 2422. Friday. 2441. Saturday. 2447. þe kyng at Wytsonday sette þe crown on hys heued. 3128. Agen sone to Engeland a (on) Seyn Nycolas day he com. 7735. þre syþe he ber croune a-ger, to Myde wynter at Gloucestre, to Wytesontyde at Westmynstre, to Estre at Wyncestre. 7889. — *Me.* Wee synnen, whan wee eten flessche on the dayes before Assche Wednesday. Mau. 3. — *Ne.* He was to have a halfpenny on Sunday. Vic.

Tageszeiten: *Ags.* Hwæt mære dēst þu on dæge (*was thou noch Tags*)? Coll. Ilwī scýned scō sunne reāde on morgene (*wurde scheint die Sonne Morgens roth*)? SS. — *Nags.* Agg wass þeggre wā gan þatt dagg att efenn. O. 4353. Bei Lag. a-morwe, to-morwe Heo comen on æuen to londe. 1116. anan swa hit beoð auen. 57. þat folc hafde imaked non (*hatte Mittag gemacht*?) 10594. — *Ae.* nygte he wende forþ. RG. 3276. Ageyn euen he wende forþ. 3330. — *Me.* At night was come etc. Ch. 23. — *Ne.* Winter oft at eve reas the breeze. Th. spr. 19. Before night it might have been known. Mac.

II. Appellativen (Gattungsnamen).

§. 171. Das artikellose Substantiv, das auch hier in allen Verhältnissen ausreichte, hat eine sehr bedeutende Einschränkung erfahren, und gerade beim Appellativ der Artikel am stärksten in seiner Bedeutung hervortritt. Da die syntactischen Verhältnisse nicht ohne Einfluss geblieben sind, so legen wir diese zu Grunde.

1) Das Appellativ ist Subject.

Das Substantiv im Singular bezeichnet a) einen unbestimmten Gegenstand: Ne læg ælpeðdig man widûten mînum hegum (*nicht ein Fremder außer etc.*) Job. Gif þeðwe Wealh Engliscne ofslighð (*wenn ein welscher Höriger einen Engländer erschlägt*). Ine. 74. b) einen unbestimmten Gegenstand der die ganze Gattung repräsentiert: Swâ sceal man dôn. B. 1172. — c) einen bestimmten Gegenstand: M stôð hraðe holm under heofonum (*da stand schnell der Holm unter dem Himmel*). C. 10, 23. Flôð wæs âdæled (*die Flut ward getheilt*). 10.

In der ersten Bedeutung nimmt das Subst. bei den *ags.* Prosaikern schon meist *sum* an, seltener *ân*. Diese befestigen sich insofern, als der

leichtere An sich mehrt und unbestimmter Artikel wird s. §. 194. wenn §. 171. auch noch lange die alte Form fortklingt: þat neuer mon ney me com. RG. 2745. Fairor wommon nowor in no lond nas. 2513. — Den einen Gegenstand als Repräsentant der ganzen Gattung bezeichnen a (an) und the s. §. 194. 190. nur man, woman, seltener andere, erhalten sich: Nags. Mann is Godess hanndiworre. O. 5054. — Me. Wycl. hat gewöhnlich a man. Neither God ne man shuld never know it. Ch. Pers. — Ne. Shall mortal man be more just than God? shall a man be more pure than his maker? Job. 4, 17. Yet man is born unto trouble, as the sparks fly upward. 5, 7. When man was worthy of thy clime. Byr. Gi. Dichterisch: Thy sons crawl from cradle to the grave, slaves. Byr. Gi.

Das Substantiv im Plural bezeichnet entweder eine unbestimmte Vielheit oder das ganze Geschlecht: Ags. |â woldon hræmnas hine hreafian (da wollten Raben ihn berauben). Cûðb. Englas geneaðhton. Mt. 4, 11. þegnas þrym fæste þeoden heredon (die glorreichen Diener priesen den Herrn). C. 2, 7. Foxas habbað holu, and heofenes englas nest. Mt. 8, 20. — Nags. þa cumen wapmen and wifmen, þa weolegen and þa weadlen (die Männer und Frauen, die Reichen und Armen). Lag. 426. þat folc com togadere, gudliche cnihtes. 860. heo smiten to-gædere, helmes þere gullen, breken brade sperren, bordes þer scænden, rincas feollen. 5183. — Ae. So euene hot þat lond ys, þat men durre selde here orf in house a-wynter brynge out of þe felde. RG. 1008. Nedres ny oper wormes ne mow þer be gest. 1012. — Me. So men don there wyntre and somer. Mau. 5. foules maken melodie. Ch. 9. As olde stories tellen us. 861. — Ne. Men do not despise a thief, if he steal to satisfy his soul, when he is hungry. Prov. 6, 30. Fools make a mock at sin. 14, 9. States all, arts fade, but nature doth not die. B. CH. 4, 3.

2) Das Substantiv ist Prädikat.

Das Substantiv reicht im Ags. aus, schwankt dann lange bis sich §. 173. Ne. unterscheidende Formen festsetzen. Am anschaulichsten tritt dieses an Bibelstellen hervor: Ags. Hē is þeof and sceada. Joh. 10, 1. ic ðom geat. 10, 9. ic ðom sôð wîneard, and mîn fæder ys ðordtilia. 15, 1. ic ðom weg, and sôðfæstnis, and lîf. 14, 6. ic ðom gôð hirde. 10, 11. — Me. He is (a B.) nygt-thef and (a) day-thef. I am the true. I am a verry vine, and my father is an erthe tilier. I am weye, treuthe and lyf. I am a good schepherde. God is domesman &c., the iuge B. Ps. 49, 6. — Ne. The same is a thief and a robber.

§. 173. I am the door. I am the true vine and my father is the husbandman. I am the way, the truth and the life. I am the good shepherd. God is judge himself. Ps. 50, 6. — *Gewöhnlich ohne Art. im Ae.* He was kyng of þe empire. PL. 81. Siluestre was pope þo. RG. 1926.

Daneben heißt es schon im Ags. þu eart se weall stân, þe þa wyrhtan widwurpon. Exon. 1, 2. = Thou art the wall-stone, that the workmen rejected.

So stehen im Ne. drei Formen neben einander: My brother is secretary to Mr. N. *bezeichnet den Stand im Allgemeinen;* he is a secretary of Mr. N's. *nennt ihn als einen unter mehreren;* he is the secretary *bezeichnet ihn als einen einzigen oder einen bestimmten.*

Das Substantiv im Plur. bleibt in allgemeiner Bedeutung: Ags. Hi wæron fisceras. Mt. 4, 18. Hys mete wæs gærstapan and wuduþunig. 3, 4. — *Me.* Thei weren fisheris. His mete weren (was B.) locustis and hony of the wode. — *Ne.* They were fishers. His meat was locusts and wild honey.

§. 174. 3) *Das Substantiv ist Attribut:* Ags. Mannes lif is campdôm on ðorðan (*Das Menschenleben ist ein Kampf auf Erden*). Fid. — *Me.* Thi geris ben as mannys tymes. Job. 10, 5. Penance is the plaining of man. Ch. Pers. — *Ne.* to show that woman's mission was man's mission. BH. 30. *In diesem allgemeinen Sinne kommen auch andere Subst. ohne Artikel vor.*

4) *Das Substantiv ist Object.*

§. 175. *Das objective Substantiv hat ganz dieselben Formen wie das subjective:* Ags. Seð cwên cende dâhtor (*die Königin gebir eine Tochter*). Bed. 2, 9; *aber schon im Nags. werden die Artikel gewöhnlich.* Auch man und woman haben ihre exceptionellen Formen aufgegeben. *Nur da, wo der substantivische Begriff in allgemeiner Bedeutung mit dem Verb zu einer Phrase zusammen fließt, ist der Artikel nicht eingetreten:* *Ne.* to draw breath *athmen*, to do mischief *schaden*, to keep house *haushalten*, to keep school *unterrichten* (to keep a school *eine Schule dirigieren*), to take air *Luft bekommen* (— the air *ausgehen, ausreiten etc.*), to take fire *Feuer fangen*, to take horse *aufsteigen u. s. w.*

Als zweites Object hat das Substantiv oft den Artikel wie im Prädikate nicht zugelassen: God hêt þa fæstnisse heofenan. Gen. 1, 8. — *Ae.* þat we kalle bastard. PL. 1244. — *Me.* God clepide the firmament, heuene. — *Ne.* God called the firmament Heaven. The Mayor proclaimed him king. Mac. 5, 160.

Ags. þa tungelwitegan tō cneðwon Crist sōðne mann. Hom. 1, 26. —

Nags. He wolde for lauerd me icnawen. Lag. 26404. — *Ne.* He knew §. 175. them flatterers of the festal hour. Byr. CH. 1, 9.

Ags. þeáh he hine dô tô cyninge. Met. 15, 13. — *Nags.* Heo wolden hine maken duc. Lag. 362. — *Ae.* þys child me made kyng. RG. 6049. — *Me.* He made the water wyn. Joh. 4, 9. — *Ne.* He made the water wine. HB. s. §. 146.

5) *An dem Substantiv werden adverbiale Verhältnisse bezeichnet. Hier treten dieselben Unterschiede hervor: Ne.* I go to bed *ich gehe schlafen*, I go to the bed *ich gehe zu dem Bette*.

6) *Das Substantiv ist Apposition. Gewöhnlich steht in der Prosa §. 176. der Artikel, bisweilen sogar vor vorstehendem attributivem Genitiv: Cyrus se cyning; Cyrus Persa cyning; Cyrus se Persa cyning. Daneben aber fällt der Artikel auch öfter so wohl bei nachstehender als vorstehender Apposition hinweg: Ags.* þý sumerê fôr Aelfrêd cyning út. BC. 875. (878. 882. 885. 886). Wulfheard Frisa. 897. þâ sende se cyning æftre Anlæfe cyninge Aelfeáh biscop and Aedelweard ealdor m. 994. In cyninges Herodes dagum. D. Mt. 2, 1. — *Nags.* Cressa Priams kinges dohter. Lag. 211. Upponn Herode kingess dagg. O. 257. 6992. þatt wass off David kingess kinn. 309. — *Ae.* Humber kinge's god. RG. 563. King Locryn's herte. 569. Penda, hefen duc adde god wylle. 5143. Isabel, contesse of Gloucestre. 11034. Bledder, duc of Cornwayle. 4875. Maister Richard. 10870. — *Me.* Sche was doughtre of king Cool. Mau. 2. For drede of king Herode. 5. The yle of Prestre John. 27. Duk Theseus. Ch. 2855. Dame Custance. 4571. Of Venus goddessse of love. Ch. 2482. Under Alba, king of Northumberland. 4998. — *Ne.* Die titelhaft beigefügten Appositionen stehen voran: King Charles, Queen Mary. Prince Henry. General Wellington, Colonel Talbot, gentleman commoners. Mac. 2, 162. master bakers and master tailors. 3, 100. s. Apposition. Nachstehend: James, king of England. Sir John Ernley, Chancellor of the Exchequer, und Frankland, the farmer etc. — Allein czar, emperor und empress haben gewöhnlich den Artikel: The Emperor Constantius; und auch andere nachdrucksvoll: The Princess Elisabeth died at Carisbrook. Mac. 4, 14. The Count Claudio shall marry the daughter of Leonato. Sh. Much. 2, 2. If the Lady Anne would turn Roman Catholic. Mac. 8, 130.

Ebenso leicht lehnen sich die Verwandtschaftsnamen an: Ags. fader Abraham. Luc. 16, 30. — *Nags.* Broþerr Wallterr. O. 1.

§. 176. Leoue dohter Regau. Lag. 3003 etc. — *Ne.* Give me your sn as a remembrance to brother Charles. NN. 37.

§. 177. *Die appositionellen mount und cape: Nags.* Heo ferden þ clipð Munt Senis. Lag. 5258. Nu hit halte Munt Seint Michel. 5. *Aber* uppen þan munte of Reir. 15442. Ane neowe burh n uppen Angnetes munte. 2676. — *Im Me. schwankend:* To go mount of Synay. Mau. 5. Many folk gon to the Monnt Syn. Also in that ile is the Mount Ethna, that men clepen Mount Gybe. A myle from Mount Thabor is the Mount Heremon. 10. — *gewöhnlich ohne Artikel:* There are eleven days' journey from by the way of mouut Seir. Deut. 1, 2. Then Solomon beq build the house of the Lord at Jerusalem in mount M. 2. Chron. 3, 1.

§. 178. III. *Collectiren. Sie verlaufen wie die Appellativen und, gemeinem Sinne, entbehren noch jetzt manche des Artikels: Ags.* lādde fyrde on Sciddie. Cir. Hym com tō mænigeo. Mt. 5, 1. *Nags.* Brennes hefde isoht his riche mid unimete ferde. Lag. þat Morgan ledde muchele hære. 3830. — *Ae.* Muche folk place me slew. RG. 1127. Hony þer ys muche, mony fol bolde. 1018. þe heþene syde wax euere more freshe and fre folc þat com wyde. 8417. — *Me.* Therto hadde he ridden, n ferre, as wel in Cristendome as in Hethenesse. Ch. 49. Becau Mynde of man ne may not ben comprehended, for the free mankynde. Mau. Prol. — *Ne.* Sect raved against sect. Mac. Ess. The proper study of mankind is man. Pope.

§. 179. IV. *Materialien (Stoffnamen) in allgemeiner Bedeutung: Ags.* wæs gold and rêcels and myrre. Mt. 2, 11. Hit hafad hāt and hāt bado — hit is eac bērende on wecga ôrum âres and lēades and sēolfres (*es hat. heißes Wasser und heiße Bäder reich an Metalladern, Erz und Eisen, Blei und Silber*). Bed Fȳr com of heofonum. Job. — *Nags.* Temple imaked of marm. Lag. 1138. Milc wes in pere scale and win sume dale; þ wæs of arc wite hinde. 1182. — *Ae.* Engeland is ful ynow of of selver, or and of gold, of tyn and of lede, of stel, of yrn bras. RG. 16. — *Me.* The foot of the cros was of cedre, the thwart pece was of palme. Mau. 2. Blood betokeneth gold. Ch. A round appelle of gold. Mau. 1. — *Ne.* Gold can be only by the application of the touchstone. WS. Jv. 24.

§. 180. V. *Abstracta in allgemeiner Bedeutung: Ags.* Dōð dādþō

3, 2. þæt him mægen of ðode. Mrc. 5, 20. On þære (sunnan) is §. 180. hātu and bēorhtnys (in der Sonne ist Wärme und Glanz). Fid. — Nags. þe fader was on deaðe. Lag. 318. We willeð habben care of ure life. 371. He wes on liue. 227. He toc dæp on rodetre. O. 9. — Ae. A clerk koupe enchantement. RG. 326. Men of mykelle nyght. PL 21. He was of grete elde. 55. Wen þe strengþe faileþ, me not take quoyntyse. RG. 463. — Me. Penance is the tree of lif. Errie blindeth the herte of a man and ire troubleth a man. Ch. Pers. That weren of gret power. Mau. 5. — Ne. Life is sweet. Am. 54. Guilt has very quick ears to an accusation. 148. Good character is often better than good fortune. Eig. pt. 1, 158. Bitter resentment and cruel apprehension took the place of love and confidence. Mac. 8. The king was in great pain. 4, 6.

II. Das Substantiv und der bestimmte Artikel.

Der letztere ist ursprünglich das ags. Demonstrativpronomen se, §. 181. se, þæt und weist auf einen bestimmten Gegenstand hin. Zuerst scheint er aufgetreten zu sein bei Adjectiven, die zur Bezeichnung von Personen verwandt werden. Denn in Widsǫd (Exon. 319 etc., Grein L 251.) kommt der Artikel nur dreimal vor: þā sēlestan (die Besten) 110. þā sēmestan (die Schlechtesten) 125. þā wloncan gedryht. 118. und zweimal vor Substantiven. Er steht

I. bei Eigennamen, und zwar

1) bei den Personennamen, a) wenn diese genannt sind; er weist auf sie als genannte hin, also in demonstrativer Bedeutung: Ags. þa nemst hys naman Hælend. Mt. 1, 21. þā se Hælend æcenned was. 2, 1. — On þam dagum com Johannes. 3, 1. Se Johannes witodlice hæfde reāf. 3, 4. Archelaus rīxode for þæne Herodem. 4, 22. — Ae. þis kyng and þe Brut were at on. RG. 290. Hier tritt se noch in voller Bedeutung (dieser, der genannte) auf und Wycl. hat deshalb in dem einen Falle: that ilk (A. this B.) Joon; und HB. the same John. Da wo es nur Artikel ist, verschwindet es: Archilaus did reign in the room of his father Herod.

b) wenn adjectivische Attribute hinzutreten: Ags. se eādiga Gre- §. 182. gorius und Gr. se eādiga; se hālga Cūðberht. Se blaca Heāwold, se hwīta Heāwold (der schwarze, weiße H.) Bed. 5, 11. Ilm þā se eādige āgeaf andsware Juliana (ihm gab da zur Antwort die selige J.) Exon. 249, 1. Se mære Melchisedech. Exon. 9, 22. sogar im Vocativ: þu se selesta Theophilus. Luc. 1, 4. Mīne gebrōðra þā

§. 182. leðfostan; broðor se leðfosta. Greg. — *Im ersten Fall bleibt meist der Artikel: Nags.* þe makede seinte Albin and þe feire Austin. Lag. 35. Heo forð fusden toward sele (A þon seli) Brutium (*rückten gegen den guten B.*). 1484. — *Ae.* þe luper Maximian westward hider sogto RG. 1816. þe gode Costantyne's moder. 1999. þe fals Edrik doð his quaintese. PL. 1111. Elfred þe faire. 779. He tok bittere Estrild. 782. — *Me.* the olde Creon. Ch. 940. the chambre of Emilie the bright. 1430. — *Ne.* The savage and implacable James. Mac. 5, 208. The Tuscan Thucydides (Villani) describes the state of Italy. Mac. Ess. 1, 71. — *Im Vocativ verliert sich der Artikel. Noch nachklingend, wenn auch ungewöhnlich im Ne.:* The last of all the Romans, fare thee well. Sh. Cor. 5, 3.

Oft fehlt aber auch der Artikel: Gúðlâc mōste eādig an onmēð eardes brūcan (G. durfte, selig und wacker, die Wohnung brauchen). Exon. 146, 29. sanctus Paulus. El. 504. — *Nags.* Seint Beda. Lag. 32. soþ Crisst. O. 43. — *Ae.* Sent Mark. RG. 1534. In Saynt Beda bokes writen er stories olde. PL. 1. He tok bittere Estrild. 782. Of fals Edrik fayn wild he him wreke. 1082. — *Me.* By might Theseus. Ch. 1675. by mighty Mars. 1710. Gret Nero. 2034 u. oft. — *Im Ne. fehlt der Artikel viel seltner und nur dann, wenn die Adjection als mit dem Substantiv verschmolzen erscheinen:* Saint Paul. Poet Henry. Little William. Young Frank, Old Frank. *Dichter lassen den Artikel noch öfter aus:* With purest ray sweet Venus shines Thoms. All the treasons fetch from false Mowbray their first head Sh. Rb. 1, 1. How far brought you high Hereford on his way? 1, 4. How is it with aged Gaunt? 2, 1. Wert thou not brother to great Edward's son. 2, 1. I am the last of noble Edward's sons. 2, 1.

§. 183. c) wenn ein Personennamen mehreren gemeinsam ist (= Gattungsname), so daß er durch einen hinzutretenden Relativsatz näher bestimmt wird: *Ags.* Hyt wæs seð Maria, þe smyrede Dryhten mid þære soðra Joh. 11, 12. þæt is se Abraham, þe him engla god naman niwra āsceðp (*das ist der Abraham, dem der Engel Gott neuen Namen schuf*). C. 201, 32. Eart þu se Beðwulf, se þe wið Brecan wunne (*der B., der kämpfte*). B. 506. — *So überall, bisweilen mit dem Demonstrativ wechselnd.* — *Ne.* There were several Antonios, but he was the Antonio. The Michael Lambourn whom I knew, was a likely fellow etc. WS. Ken. 1. *Eigentlich mehr demonstrativ und* = Not that Adam, that kept the paradise but that Adam, that keeps the prison. Sh. Err. 4, 3.

Ueberhaupt wenn der Personennamen als Gattungsname verwandt §. 183.
ord: the Stuarts. The same with the boys, they were Benjamins,
cobs, Noahs, Enochs. TB. 2., wenn er bildlich angewandt wird:
arles XII. is the Alexander of the North. Nothing seemed left to
e young Stadtholder but to perish, or to be the Aeneas of a great
migration. Mac. 7, 21. oder wenn der Name des Schriftstellers, des Künst-
ers auf die Werke übertragen wird, die sie geschaffen haben: Shadwell
ward a hundred and thirty pounds by a single representation of
e Squire of Alsatia. Mac. 3, 397. The Hercules in the Farnesian
place is celebrated throughout the world. Auch wenn die Personen-
namen auf andere Gegenstände übertragen werden.

2) *bei Volksnamen. Der ags. Dichter des Widsið Grein 1, 251. Exon. §. 184.*
8. hat bei den Volksnamen nirgends den Artikel: Aetla weold
geierte) Hunum, Eormanric Gotum, Becca Banningum, Burgendum
fea etc. Mid Scottum ic wæs and Pëohtum, mid Longbeardum.
sius schwankt: Bë westan-nordan him sindon Scride-Finnas, and
westan Nordmenn, und hier ist es ungewiß, ob vom ganzen Volke
oder einem Theile desselben die Rede ist. Ferner mit Artikel: þa
mas him þuhte, and þa Beormas spræcon neâh ân geþeðde (sprachen
mit einer Sprache). Hë wið þa Bryttas gefeagt (focht gegen die B.).
sch schwankt: Twa þeðda Pihtas and Scottas. 1, 12. Of
re tîde Romane blunnun rîscian (von der Zeit hörten die Römer
zu regieren). 1, 11. þa þæt þa Pihtas and Scottas geâcsodon.
12. Aber bei vorstehendem Genitiv pflegt der Artikel wegzufallen:
us, Persa cyning oder se Persa cyning. Cræsus, se Lida cyning.
schwach flectierenden Adjectiven: þa Chaldeiscan. Job. — Im Nags.
1 Ae. dauert das Schwanken fort: þa Grickes hæfdon Troye. Lag. 72.
Englisce ouercomen þe Brutuns. 1981. Judeow tacneþþ (Jude
zeichnet) alle þa þatt lofen Godd. O. 2251. Sume off þa Judisskenn
nn. 13524. þa Judewess gæfenn himm anndswære. 15592. Selten
der Artikel ausgelassen und dann aus rhythmischem Grunde: amang
disस्कenn þeode. 2226. — Ae. þe Saxones and þe Englische þo
o hadden al an honde. 61. — Auch Me. The Turkes han gretly
sted it. Mau. 13. Sarazins han destroyed it. 4. — Im Ne. werden
e Volksnamen ganz wie Gattungsnamen gebraucht: a German, the
erman, the Germans, Germans. An Englishman, two Englishmen,
the English (die Nation), the English (das Englische). Das Substantiv
ist dem Artikel bezeichnet im Sing. die bestimmte Persönlichkeit, im
Plural die bestimmte Menge oder das ganze Volk, ohne Artikel nur

§. 184. *einen Theil desselben*: The distinction between Saxons and N was strongly marked. Mac. 1. The Britons were but ver known to the rest of the world before the time of the I Gols. 1.

§. 185. 3) *Bei Länder- und Städtenamen. Der Artikel tritt hier bei franz. Namen auf*: Nags. Of France and Peitou sworn h pan Maine and of pan Turuine (B. ohne Art.) treuliche him 1 Lag. 5544.

Ferner zu einigen Namen ist der Artikel getreten, weil G namen zu Eigennamen wurden, wie Ae.: þe kyng of þe Mar 60. — *Me.* They conquered many regnes grete in the Orie 14320. etc. — *Im Ne. bei allen Ländernamen, die im Plu bräuchlich sind*: the Indies (*aber* India), the East-, the West- the Brazils (Brazil), the Netherlands, the Low-Countries, Sicilies; *bei Inseln*: the Canaries (the Canary Islands), the (the Azores, the Hebrides, the Madeiras, the Ladrones, the Maldiv *ferner bei* the Palatinate, the Ukraine, the Levant, the Orie Crimea, the Morea etc.; *sogar bei*: the Hague (= *der Hag*, the Spa: The vessel was bound for the Canaries. Mac. 5, 14 had early in life been sent to the Levant. 4, 89. The Celti were thinly scattered over the Hebrides. 1, 64. It was rega the Hague. 6, 236.

Mit adjectivischen Attributen verbunden, werden sie zu G namen und so gebraucht: The mighty Rome. *Aber auch h schmilzt bisweilen das adjectivische Attribut mit seinem Substant* England, merry old England. Alone among the nations of N Europe they had susceptibility etc. Mac. 1, 64. The rover Scandinavia had sent forth to ravage Western Europe. 1, 10 Sevilla. Byr. Ch.

§. 186. 4) *bei den Namen der Berge, Meere, Seen und Flüße*:

Im Ags. haben diese Namen schon oft den Artikel, weil Gattungsnamen zusammengesetzt sind. So die Bergnamen ôð þá Riffin (*bis zu den B. R.*); of þam böorge, þe man Alpia h dem Gebirge, das man A. heißt); ôð þá böorgas þe man hæ Oros. — *Me. schwankend*: fro (the) desert and Libane unto t flood of Efrates. Josh. 1, 4. To go to the Mount of Synay. a §. 177. — *Ne.* They had been the terror of every land from t to the Pyrenees. Mac. 1, 11. Sing, heavenly Muse, that on the se of Oreb, or of Sinai; didst inspire the shepherd. M. Pl. 1, 7.

will delight thee more. 1, 10. The Alps, the Apennines, the Pyrenees, §. 186. the Andes.

Ebenso die Meere und Seen: Ags. Bē nordan is þæs sæs earm, e man hæfð Ost-sæ (nördlich ist der Meeresarm, den man Ostsee heißt). In þam lande nordweardum wið þā West-sæ (in dem Lande, nördlich in dem W.). Hit is yrnende fæt on þone Wendilsæ (ergießt sich in den W.). Seð Wīale līf in Estmere, and se Estmere is huru fiftene mila brād (die Weichsel fließt in's frische Haff und dies ist um 15 Meilen breit). Oros. — Me. There is an arm of the see Hellespont. Luc. 3. Thei passen by the See Adryatik. 5. — Ne. The polished ice which dwelt by the Bosphorus. Mac. 1, 5. From the Atlantic to the vicinity of the Rhine the Latin has been predominant. 1, 4. the Pacific (ocean), the Mediterranean.

Ferner die Flüsse, nach langem Schwanken: Seð Wīale is mycel (die Weichsel ist ein großer Fluß). From þære eā Danais west to Rhīn þā eā. — Nags. i þere Tyure he eode alond. 122. þer þa tūnese and þa sæ heom seluen imetted. 7406. — Ae. þarfore me spude þat water þo Homber. 549. — Ne. One other name must be mentioned, a name now pronounced beyond the Ganges and the Mississippi with reverence. Mac. 10, 410. The Thames river und the river Thames. The Tigris hath its jealousies like Thames. Byr. J. 6, 11.

Nur vor dem Namen eines Vorgebirges hat sich the befestigt: Another planted the first vines in the neighbourhood of the Cape of Good Hope. Mac. 6, 250., sonst ohne Artikel: Cape Sanizary, Cape Horn.

5) bei den Namen der Jahreszeiten, Monate, Tage und Tageszeiten, §. 187. wenn auf bestimmte hingedeutet wird.

Bei den Jahreszeiten, wenn bestimmt auf eine hingewiesen wird: Winter keen shook forth his waste of snow Thom. Spr. 317. For lo! the winter is passed, the rain is over. Cant. 2, 11. The harvest is past, the summer is ended, and we are not saved. Jer. 8, 20.

Monate. Die ags. Namen lassen bisweilen den Artikel zu, weil zu appellative mōnað antritt und weil die unterscheidenden ærra (frühere) und æftera (spätere, andere) hinzutreten: se ærra Geðla (Dec.), se æftera Geðla (Jan.), se ærra Līða (Juni), se æftera Līða (Juli), se æddra Līða (August). — Nags. He makede þane kalender, þe dihted (gibt) þane monað and þe ger. Lag. 7219. — Ae. Hit was ifounde

§. 187. þe bygynnyng of þe May. RG. 1938. — *Me.* It felle ones in a morwe of May and fresher thanne the May. Ch. 1039.

Tage: Me. Thei faste not on the Satreday, but it be Cristemasse or Estre even. Mau. 3. That wee eten flessche the Wednesday and egges and chese upon the Frydayes. Mau. 3. Upon the Monday he was at Osenay. Ch. 3659. — *Ne.* He might have called together his council on Saturday morning, and before night it might have been known. Mac. *Aber in Beziehung auf die genannte Zeit:* The Saturday, however, passed over without any sign of relenting; and the Sunday arrived. Mac. 8, 171. They hoped to see all our family at church the Sunday following. Vic. 10.

Tageszeiten: Ags. þâ gewât se dæg ford. Luc. 9, 12. — *Nags.* þa þe non wes icumen. Lag. 14039. He aras to þan (þare) midnihta. 7584. — *Ae.* þeruor ur eldore him bitoke of þe woke þe ferþe day. RG. 2438. — *Me.* Dan John was risen in the worwe also. Ch. 13019. A morwe whan the day began to spring. 824. — *Ne.* The day is now beginning to decline. — Midnight comes — He undraws the curtains at the first late break of day. The day comes like a phantom. BH. 58.

§. 188. 6) *bei den Namen der Gebäude, Gasthöfe, Zeitungen, Schiffe etc.* *Me.* In Southwank at the Tabard as I lay. Ch. 20. — *Ne.* I could not find him at the Elephant. Sh. Tn. 4, 3. I cast a complacent look about the little parlour of the Red Horse, at Stratford-on-Avon. Sk. This is the Antonio that took the Phoenix and her freight; and this is he, that did the Tiger board. Sh. Tn. 5, 1. On the 14th of July, the first anniversary of the taking of the Bastille. Russ. §. 618. They attempted to create an insurrection in the Champ of Mars. 621. One of the first places to which a stranger is taken in Liverpool, is the Athenæum. Sk. Rose.

§. 189. 7) *Manche andere Namen, wie die stehenden Bezeichnungen der Gottheit: dryhten, mētod, wealdend, scippend etc. Personificationen deað, wyrd etc., Gegenstände, die nur einmal vorhanden sind: sunna, mōna, ēorðe, heofan etc. und Personificationen verlaufen wie die Personennamen. Wir dürfen uns hier auf das Ne. beschränken.* §. 168. *Der Artikel hat sich befestigt in the Redeemer, the Messiah, the Saviour und steht gewöhnlich bei sun, moon, earth, zodiac, equator, ocean, world, east, south, west, north; selten bei heaven, hell, paradise, purgatory, elysium, tartarus: The Redeemer shall come to Zion. Ja. 59, 20. We have found the Messiah. Joh. 1, 41. This is Christ*

the Saviour of the world. 4, 42. When the sun was up, they §. 189. seeds) were scorched. Mt. 13, 6. The oppressed Puritans derived some consolation from thinking, that heaven was bearing awful testimony against the iniquity which afflicted the earth. Mac. 5, 232. As the heaven is high above the earth. Ps. 103, 11. God created the heaven and the earth. Gen. 1, 1. Hell shall unfold, to entertain on two, her widest gates. M. Pl. 4, 381. The road to hell is paved with good intentions. Prov. They extended their navigation chiefly towards the west and north. Rob. 1, 8. Thou hast formed the earth and the world. Ps. 90. Not that Adam that kept the Paradise. Sh. Mr. 4, 3.

II. bei Appellativen.

Das Substantiv im Sing. bezeichnet dann den, einen bestimmten §. 190. Gegenstand, im Plural die genannte Anzahl oder überhaupt die Gesamtheit: Ags. þā þā tungel-witegan þone stëorran gesæwon. Mt. 10, 10. Nim þæt cild 2, 13. þā gegaderode Herodes ealle ealdras æra sâcerda and þæs folces writeras. 2, 4. Sume feollon on þornas, and þā þornas weðxon. 13, 7. Seð cwên hêt þā þam cyninge þæt æfod of âcëorfan (die Königin hieß dem König den Kopf abzuschneiden). Cir. He wæs onfangen fram þam hlâforde þæs hûses onfangen von dem Herrn des Hauses). Bed. 3, 10. þam steðpbearne, and bîtan fultume wæs, ic gehealp (dem Stiefkinde, das ohne Stütze war, half ich). Job. Bei Dichtern fehlt hier oft der Artikel: Hêht æt wîtehûs wræcna bîdan (hieβ das Marterhaus der Verbannten an). C. 3, 21. Hâre here-wulfas hilde grêttan (die grauen Heerölfe begrüßten die Schlacht). C. 189, 7. — Nags. þe king was crouned Latin. Lag. 126. Halde we beforen bresten sceldes þa brade. 187. þa scalkas weoren stronge. 1877. Auch: Hæledes weren lide. 976. — Ae. þe child wex. RG. 241. þe quene also was crouned. 3925. He smot of þe arm, or þe hand, or þe heued. 404. Van þe geandes were alle yslawe. 529. — Me. At Constantynoble the cros of our Lord Jesu, and the sponge and the reed. Mau. 2. There is one of the nayles, that Crist was nayled with on the cros. 2. etc. —

Im Ne. bezeichnet der Singular mit the nicht nur den einzelnen bestimmten Gegenstand: the boy yonder, the child of his mother; sondern auch den Repräsentanten der ganzen Gattung (man u. woman ausgenommen §. 171.): Go to the ant, thou sluggard; consider her ways and be wise. Prov. 6, 6. Daher bezeichnet es auch den Gegen-

§. 190. *stand, der in einem Bereiche einzig oder ausgezeichnet ist.* The Lord ist Gott, the king und the queen gilt vom engl. Königspaar, the speaker vom Sprecher des Unterhauses, (titelhaft: He had been chosen Speaker of the House of Commons. Mac. 8, 161.), the council (vom königl. geheimen Rath). Endlich nennt the auch das Muster des im Appellativ genannten Gegenstandes: Colonel Talbot was in every point the English soldier. WS. Wav. 52.

Vor mehreren gleichen Substantiven braucht der Artikel nicht wiederholt zu werden, wenn es nicht die Deutlichkeit verlangt: The king and (the) queen, oder der Nachdruck: There were the markets, at which the corn, the cattle, the wool, and the hops of the surrounding country were exposed to sale. Mac. 3, 333. Even in our time the plough and the spade have not seldom turned up ghastly memorials of the slaughter. Mac. Dagegen the secretary and treasurer kann auch eine Person bezeichnen und nothwendig ist es, wenn zwei Personen gemeint sind, zuzusagen: the secretary and the treasurer. The Mayor and Aldermen proclaimed him king. Mac. 5, 160.

Ebenso wird der Artikel vor zwei attributiven Adjectiven nicht wiederholt, wenn diese sich auf einen Gegenstand beziehen: the generous and magnanimous man. This, my lords, is a perilous and tremendous moment. Chatham.; während die Wiederholung zwei verschiedene Gegenstände bezeichnet.

Der Plural mit the bezeichnet die bestimmte Anzahl oder die Gesamtheit: The yeomen, the traders, the towns, the peasants, and the artisans were generally animated by the old Roundhead spirit. Mac. 5, 144.

§. 191. III. Bei Collectiven, wenn sie, in der Bedeutung von Appellativ, einen bestimmten Gegenstand oder eine Gesamtheit bezeichnen: Aþ þá wundrode þæt folc his lāre. Mt. 7, 28. Hæ gewend tō þære mænigeo. Mrc. 5, 31. se Romanisca here. Bed. Daneben: Cirið lōdde fyrde on Sciddie (C. führte das Heer nach Scythien). Or. 4 Nags. þat Troynisce folc makeden hine duke. Lag. 419. þat folc com togadere. 859. — Ae. Engeland hap ybe ywerred of þe folc of Denemark. RG. 51. — Me. The firste hoost gothe before him. 22. The empire of this grete Chane is devyded in 12 provynces. 22. — Ne. The death of king Charles took the nation by surprise. Mac. 4, 1. Why do the people imagine a vain thing? Ps. 2, 1. Ganz allgemein gebraucht fehlt bisweilen noch der Artikel s. §. 178.

§. 192. IV. Bei Stoffnamen, wenn sie wie Appellativen gebraucht werden:

þæt wæs gold. Mt. 2, 11. Hē āstāh of þæm wætere. 3, 16. §. 192.
 acad þæt dust of eðwrum fōtum. 11, 14. — *Nags.* Milc wes in
 a scale and win sume dale; þa milc wæs of are wite hinde
ich war in der Schale; die Milch war von einer weißen Hindinn).
 . 1182. — *Ae.* þi lond is fulle rede of þe blode of Bernewolf.
 242. þe blode was warm. 808. þe Daneis tok þe siluer. 904. —
 The hony and the wyn and the venym ben drawen out of other
 a. Mau. 18. He schal passe that watere, that etc. 11. — *Ne.*
 d can be only known by the application of the touchstone. WS.
 24. The gold of Peru.

V. *Bei Abstracten, wenn sie Appellativen werden: Ags. seltener.* §. 193.
 deōpnys þære race oferstīhð ūre andgit. Job. Hē is se willa
 sōð lufu þæs fæder. Fide. — *Nags.* forr þe lufe off himm. O.
 18. = forr lufe off Crist. 19. — *Ae.* Wen þe strengþe faileþ,
 must take quoyntyse. RG. 463. — *Me.* Bitternesse is mother of
 idie, and benimeth him the loue of alle goodnesse. Ch. Pers. —
 Cunning is the natural defence of the weak. Mac. 1, 124. The
 ring of the fox is proverbial.

III. Das Substantiv und der unbestimmte Artikel.

Das Zahlwort ān gelangt schon, wenn auch seltener, bei den §. 194.
stern zu der Bedeutung eines indefinitiven Pronomens: Her is
 me, freðlecu mæg, ides Egyptisc ān on gewealde (*hier ist ein*
ib, eine wonnigliche Magd, ein ägyptisches Weib in unserer Gewalt).
 134, 20. Hē giong tō þæs þe hē ēordsele āne wisse (*er gieng*
in, wo er einen Erdsaal wußte). B. 2410. þā þær ān ongann
 ceast hæled folc gadorigean (*daß begann einer, ein freudloser Mann,*
Volk zu versammeln). A. 1557. *In den HG. wechselt es noch oft*
sum: ān man hæfde twegen suna. Mt. 21, 8. Him āgēn arn ān
 a. Mrc. 5, 2. þā bæron men on ānum bedde āne man. Luc. 5, 18.
 a brohte hys heáfod on ānum disce. Mt. 14, 11., *gewöhnlicher*
it ān, und daher nebeneinander: se Hālgā gāst āstāh on hine, swā
 culfre. Luc. 3, 22. Hē geseah Godes gāst nider-stīgende, swā
 culfran. Mt. 3, 16. — *Schon im Nags. mehrt sich an; die ge-*
wächte Bedeutung spricht sich auch in der geschwächten Form aus:
 e Griclonde was a gung mon. Lag. 377. Curen him enne king of
 emhte. 6889. He gef his douter Eneam to a re brude. 164.
 es maidenæs sunu. 9067. þe boc makade a Frenchis clerc. 39. —
 Bi hire he hadde a god sone. RG. 1702. An chyroche he lete

§. 194. rere. 4767. In Westsex was þan a kyng. PL. 17. He wolde schote an hert. RG. 243. — *Me.* There is an arm of the see. Mau. 3. — *Ne.* Der Wohllaut hat die beiden Formen an und a beibehalten, a vor consonantisch anlautenden, an vor vocalisch anlautenden Wörtern: a man, a union, an arm, an hour. Es bezeichnet irgend einen Gegenstand unter mehreren gleichartigen: A man enters the house. Remember that you are a Queen, Queen of England. WS. Ken. 40. It is in my power as a magistrate. TJ. 1, 7. A good countenance is a letter of recommendation. 8, 10. Auch die ursprüngliche numerale Bedeutung erhält sich, indem es die Einheit einführt, nach welcher gemessen wird. He was worth ten thousand pounds a year. He earns one shilling a day. — Mau. scheint noch das Pronomen unterschieden zu haben: For o synne may be grettere in o man than in another, and in o place and in o tyme than another. 10.

§. 195. Es muß zuerst bei den Appellativen auftreten. Nachdem es sich aber hier in seiner Bedeutung befestigt hat, wird es in gleicher Bedeutung bei den andern Substantiven verwandt. Daher steht es

1) bei Personennamen: *Ne.* If they give him that authority, he may turn out a Cromwell or a Napoleon. Mac. 5, 112. His family pride was beyond that of a Talbot or a Howard. 3, 316. Hier bleiben noch in der pronominalen Bedeutung: a Mr. Oates.

Volksnamen: Ags. ðan Bret. SC. 491. — Nags. His fader was a Gric ikoren. Lab. 382. — *Ne.* He is a Frenchman, a Dane.

Auch wenn die Personennamen übertragen werden: He has bought a Raphael.

2) bei Collectiven: Ae. He com and mette hym in a wode. Bt. 5950. — *Me.* A semblee of peple withouten a Cheventeyn is as a flock of scheep withouten a schepperde Mau. Prol. — *Ne.* A family lives in that house.

3) bei Stoffnamen: *Me.* gif it be a femele, thei don away that on pappe with an hote hiren. Mau. 14. — *Ne.* He had an iron in his hand. — When corn was given them gratis, you repined. They know the corn was not our recompense. Sh. Cor. 3, 1.

4) bei Abstracten: *Me.* The mother received hire with all so glad a chere. Ch. 4816. — *Ne.* The Parliament refused the means of supporting the national honour abroad, from an apprehension, too well founded. Mac. 4, 37. In manchen Phrasen hat sich a festgesetzt wie to have a care, to take a fancy, to have a mind, to have a fever etc. — continued she in a fury. Van. J. 2.

Vor verschiedenen Substantiven, die sich auf einen Gegenstand §. 196. beziehen, sowie vor den einzelnen Attributen eines Substantivs kann a ausfallen oder nachdrucksvoll wiederholt werden: Me. Constantynoble is a fulle fayr cytie and a gode and a wel walled. Mau. 3. — Ne. He was at once a divine and a courtier. Mac. 1, 50. He has extinguished himself as a wit and a scholar, as a soldier and a sailor. 6, 267. Lady Macduff was a wise and a brave woman. WS. Tal. 2. He was a wise and warlike King. 13. Then followed a long, a strange, a glorious conflict of genius against power. Mac. 6, 293.

Werden verschiedene Gegenstände unterschieden, dann muß a wiederholt werden: Ne. The difference between an old and a new member. Mac. 6, 254. oder an old member and a new one.

Die Eigenthümlichkeiten s. bei den einzelnen Satzgliedern.

5) *Der unbestimmte Artikel steht auch vor Zahlwörtern und faßt §. 197. diese als ein Ganzes oder eine Einheit zusammen. Das Ags. zeigt hier noch ein Substantiv: an fiftig sealmas. Aedelst. 3, 3. — Nags. an hundred pund. Lag. 17653. a þusend punden. 9113. a lut geren. 4953. a lute (A. and feue B.) wifmen. 11752. — Ae. Me nome of simpler maydenes an sixti þousant gode. RG. 2110. Ymad he was emperour about an eigtetenc astur our Lord's dep. 1433. — Me. It is into a 32 journeyes. Mau. 5. It is wel a 15 journeyes of lengthe. — It is a 1880 myle (myle). 5. auch ohne a. Up they risen well a ten or twelve Ch. 10697. a twenty thousand freres. 7277. — Ne. I have passed an agreeable two hours. Byr. It came to pass an eight days after these sayings. Luk. 9, 28. Guster, really aged three or four and twenty, but looking a round ten years older. BH. 10.*

IV. Stellung des Artikels.

I. 1) *Der unbestimmte Artikel steht vor dem einfachen Substantiv: §. 198. a man, und wenn zu diesem ein adjektivisches Attribut tritt, vor letzterem: a good man. Tritt aber as, so, too, how, however (Bezeichnungen des Grades) zum Adjectivbegriff, so tritt der Artikel zwischen letzterem und das Substantiv: Ne. He was too wise a man. Mac. 1, 123. How great a part the Roman Catholic ecclesiastics subsequently had in the abolition of villenage, we learn—. 1, 23. How base a man he must be who betrays his benefactor. Vic. How vile an idol proves this god. Sh. Tn. 3, 4.*

Diese Wortstellung hat darin ihren Grund, daß die Partikel, die den Grad bezeichnet, sich eng mit dem Adjectiv verbindet. Daher wird

§. 198. *auch diese Wortstellung beibehalten, wenn ein adjektivischer adverbial gebraucht wird und in einem zum Particip gehörigen liegt: so well-written a book; oder wenn der Adjectivbegriff d Substantiv wieder gegeben wird, wie von Bulwer: Love with l not so master a passion, as that ambition of complete succes the active designs of life, which had hitherto animated his cl*

Abweichungen sind selten: The Church had given a t admission to doctrines borrowed from the ancient schools. Ma To crop at once a too long withered flower. Sh. Rb. 2, 1. you have mistaken for love, is but the warm effusion of a too heart. Sher. Riv. 3, 2. A too tender victim. Nov. 12, 14.

Obige Wortstellung beginnt schon in Ae.: He hadde gro of a so lute halue man. RG. 5945. He brogte on so nyce a kyng. 2377. So foole a man non was seene. PL. 765. S traytour in erth was non as he. 943. und oft. — Me. How god this was. Mau. 31. That the rightewisnesse of God ne myg suffre so gret a wrong. 12. I tolde hem of als gret a marve Than scholde I make to longe a tale. 1. Nowher so besy a he ther nas. Ch. 323.

§. 199. 2) *Steht bei dem Substantiv ein Comparativ mit no, a zwischen Comparativ und Substantiv. Ne. I have no worse than Jove's own page. Sh. As. 1, 3. I am worth no worse Sh. O. 1, 1.*

§. 200. 3) *Auch bei many, such und exclamativem what steht a 1 Ags. mǎnig lǣßt schon Nags. den Artikel nachtreten: He moni enne king and moni enne keiser. Lag. 6591. — Ae. A a bataile hii smyte. RG. 4687. He hadde mony an sory day. Me. Thei tolde me, how it befelle fulle many a tyme. Ma Ne. Many a man, many a one. §. 289. — Ae. To fygte my kyngt. RG. 4454. such hey man as he was. 6047. For a su as ge ysep, brogte pis lond to gronde. 1367. — Me. God h wel, that I schalle do the suche a thing. Mau. 21. I saw yere swiche a compaignie. Ch. 765. — Ne. The peace of h theirs, that lift their swords in such a just and charitable J. 2, 1.*

Ags. hwæt s. §. 340. — Ne. What a noise und wha What is he for a fool. Sh. jetzt veraltet. What a horrib Bul. N. 5.

Bei quite schwankt die Stellung: in quite a frantie man

1, 51. What a quite different foot the stage was upon. Sp. 258. §. 200. They are of quite a different stamp. TBr. 3. I am persuaded I should have made a quite different figure in the world. Tr. 1.

II. *Der bestimmte Artikel tritt zwischen all oder both und das* §. 201. *Substantiv*: Ags. eall seð æ. — Nags. al þæt folc. — Ae. al þe world. al þe men. He began to speke tille alle þe chivalrie. PL. 29. — Me. all the day. — Ne. all the day. §. 286 f. *Wird all aber substantivisch gebraucht*: the all.

Both s. §. 271. Ags. Begen þā cyningas. Bed. 3, 7. — Ne. Both the prisoners were sent to the Tower. Mac.

III. *Stehen half und double beim Substantiv, so treten beide Artikel* §. 202. *dazwischen*.

Ags. noch ohne Artikel, aber healf mīne æhte. Luc. 19, 8. — Nags. Al þat halue ger. Lag. 3377. — Me. Men gon there in half a day. Mau. 6. And an half myle fro. Naz. is the Lepe of cure Lord. 10. The table was a fot and a half long. 2. a Charboncle of half a fote long. 22. The half parti was at. 2. Kgs. 19, 40. — Ne. Half the people of Israel conducted the king. 2. Sam. 19, 40.

Geht aber half Composition ein, so steht der Artikel vor: Jos seldom spent a half-hour in his life. Van. T. 32. *Doch früher auch*: one half an hour. BFl. 1, 398.

Die weitere Verwandlung des Artikels bei substantivisch gebrauchten Wörtern, wie beim Adjectiv s. §. 247, Particip §. 90 f., Numeralien, Pronomen s. bei den Wortarten.

Der Artikel steht nicht vor any, some, each, no, none, either und neither, selten vor much, many: I gradually cheered her up, by dwelling on the many things she would do for her father. BH. 23., *bei Possessiven, bei Relativen s. die einz. Wörter.*

Der Artikel ist ferner außer Gebrauch gekommen, wenn der §. 203. *äths. Genitiv vor das regierende Substantiv tritt. Das Ags. hat hier nämlich vier Formen*: 1) rodores hrôf (*Himmelsdach*), hëofones eyning (*Himmelskönig*); — 2) se hundredes ealdor (*centurio*). Mt. 88. se Judea cyning. 2, 2. Ic gelîe þam hyredes ealdre. 13, 52. ganz wie sam hiredes ealdor. 21, 23. — 3) þære sacerda ealdras. 21, 23. (*neben þā ealdras þæra sacerda* 26, 3). þæs folces writeras. 2, 4. — 4) His rîces þý þridan geære (*im 3. Jahre seiner Regierung*). Bed. 1, 13. — *Schon im Nags. fällt stets der Artikel des regierenden Substantivs weg, wenn dieses hinter dem Genitiv steht. Nur da bleibt er, wo ein temporaler Genitiv vortritt*: The nurse can bear witness to the

- §. 203. good night's rest you have had. Warr. *wenn man nicht lieber, im Geiste der Sprache, Composition annehmen will.*

Auch hinter dem Possessiv kommt der Artikel außer Gebrauch:
Ags. Hēr ys mīn se gecorena sunu. Mt. 3, 17. eower se hēofenlica fæder. 6, 14. — *Me.* This is my beloved sone. goure heuenly fadir. — *Ne.* This is my beloved son. Your heavenly father. HB.

- §. 204. *Der Artikel hat sich nicht befestigt bei Aufzählung von mehreren Gegenständen:* *Ags.* þeð wind ongeān þeðde, and rice ongeān rice. Mt. 24, 7. — *Nags.* Heffne uss gifeþþ lihht þurh sunne and mone and starrness. O. 13843. Fleh he awaie from londe to londe. Laq. 3850. Tacnen þer beoð on sterren, an monen and on seonnen. 9128. — *Ae.* Hii ne sparede prest ne clerc, ne men of religion, ne wommane, ne soukyng chylde, ne dogter, ne sone. RG. 6144. — *Me.* So was lost both hors and man. Mau. 4. Folk schal ryse to gedere agen folk, and rewme in to rewme. Mt. 24, 7. — *Ne.* Other creature here, beast, bird, insect, or worm durst enter none. M. Pl. 4, 704. Pleasant the sun, when first on this delightful land he spreads his orient beams, on herb, tree, fruit and flower. 644. Nation shall rise against nation, and kingdom against kingdom. IIB. How soon wilt thou overtake thy master? in one hour's good riding, if man and horse hold good. WS. Ken. 38.

- §. 205. *Der unbestimmte Artikel fehlt noch oft vor part:* *Me.* Part is not to thee (there is no part). Deeds. 8, 21. — *Ne.* It is part of their just punishment. Mac. 9. 275. Sail was slackened during part of the morning. 9, 285. That property had been part of the dower. 8, 91.

Ebenso nach ever und never: *Ae.* þou ne schalt neuer ywis part habbe of my kyndom. RG. 725. — *Me.* So mochel sorwe hadde never creature. Ch. 1361. Was never wrighte saved that wroghte thereon. PP. 6420. — *Ne.* Never king of England had nobler riches. Sh. Ha. 1, 2. Never was monarch better feared than is your majesty. 2, 2. Bentinck was early pronounced by Temple to be the best and truest servant that ever prince had the good fortune to possess. Mac. 7, 11.

Dichter gestatten sich noch manche Abweichungen: For son of Moslem must expire, ere dare to sit before his sire. Byr. Bride. 3. This means that you are more a doge than father. It means I am more citizen than either. Byr. Fosc. 2. Here no more shall human voice be heard. Byr. Gi.

V. Genus des Substantivs.

Das grammatische Geschlecht ist Bd. I. S. 361—394 ausführlich §. 206. abgehandelt worden.

Tritt zu einem Substantiv ein anderes als Prädikat oder Apposition, so theilt es das Genus des ersteren nur insoweit, als es Genusformen hat: Ags. Bêda, se snotera Engla peôða lâreow, þises n lif âwrât (*B., der weise Lehrer der Angeln, schrieb das Leben*

Heiligen). Cûdb. þâ com tô him sum abbudisse, Aelflæd en, þæs cyninges swuster Ecgfrides (*da kam zu ihm eine Abtissin, heißen, des Königs E. Schwester*). Aelflæd, þæt æðelo mæden, hâlgan lâreow tô hire geladode (*A., die edle Maid, lud den Lehrer zu sich*). Cûdb. — Nags. Aelienor þe wes Henrices

, þes heges kinges. Lag. 43. þe king Latin gef Lauine his r Eneam to are brude. 162. þeo an (mæiden) — þa alre feireste n. 2217. — Ae. Corineus was al one lord. RG. 528. Leir, ys was kyng. 682. Cordeille (dogter of Leir) þe kyndom fong as gt eyr (heir). 877. Oper eir hadde he non, bute Seynt Helene, gter. — Me. Judas Machabeus was kyng of that contrec. Mau. 7. , Abrahames wif, and Melcha, Nachors wif, weren sustren to yd Lothe. 9. — Ne. He is the king, she is the queen of our y. She becomes a patroness at Almacks. Bulw. Nov. 5, 6.

Nicht uninteressant ist der Unterschied, den RG. zwischen king und queen macht. Mit ersterem ist der Begriff der Herrschaft verbunden, daher: þo was þis sturne wommon Guendolyn þe quene kyng (*Königin G. ward zum König gemacht*). 631. Guendolyn was fiftene ger, and hire lord was kyng bifore hire ten ger. 642. nadden despit, þat wommon kyng schulde be. 874.

Im Widerstreite zwischen dem natürlichen und grammatischen Geschlecht §. 207.

Das natürliche überwiegt oft das erstere: Ags. He cristen wif hæfde, se o him forgifen of Francena cynecynne (*er hat ein christlich Weib, war ihm gegeben*). Bed. 1, 25. þæt wif he onfêng from hyre n. 1, 25. Alra hlætmet hîu wæs deað, þat wif. D. Mrc. 2. — Nags. Sop seede þat (þe B.) gunge wifmon, hire folwed l wisdom. Lag. 3468. þa louede he a maide, þeo (þat B.) auine mawe. 257. Anan swa þat maiden hine isæh, sone heo o-bæh and droh of hire uingre an of hire ringe. 30800. He an duhhtig wif, gho was Elysabæp gehatenn. O. 113. þatt tatt-shall ben full mahhtig mann, ne shall he næfre drinnkenn h. 804. *Im Engl. tritt das grammat. Geschlecht zurück, das*

§. 207. *natürliche wird entscheidend, ein Widerstreit beider findet nicht statt.*

§. 208. *Es tritt aber noch eine andere Abweichung bisweilen ein: geschlechtige Wort wird von der Gattung gebraucht und wird neutral, wenn man vom Geschlecht absieht. Nags. Swa summ ass it littel be. O. 3716. For gat iss gal deor, and stinkepp fulc fortpi tacnepp itt. 1200. — Me. She kist hire sone and after blesse. Ch. 8555. Hire litel child—in hire arme she lulleth fast. 5259. A he e-geyt—he shal putte his hoond upon the h it. Lev. 5, 24. — Ne. Whether it be cow or ewe, ye shall and her young. Lev. 11, 28. He swore it should nought that, if she have a daughter bore, that it ne should be Gower. 4. Ben. Jons. p. 784. If she (the queen) dares trust in her little babe, I'll show't the king. Sh. WT. 2, 2.*

Aus demselben Grunde, weil das geschlechtige Wort Gattung geworden ist, kömmt ihm zweifaches Geschlecht zu: The resolue take care of the child and to breed him up as his own. TJ A child taking up her elders. JEyre. 1, 2. Eben so scherz TBr.: the old women, male and female.

VI. Numerus.

§. 209. *Mit dem Sing. nennt der Sprechende einen Gegenstand oder mit dem Plural zwei oder mehrere. Ags. ân scyppend is ealra þa gesceafta sind fela. = Ne. There is one creator of all the creatures are many.*

Daher läßt auch das Ne. gern abhängige Substantiven, auf mehrere Gegenstände beziehen, in den Plural treten:

Several experienced Whig politicians, who had not seats in Parliament. Mac. 6, 254. A group of Italians took their seats at the table. WJ. Tal. 35.

He had been privy to the more odious plot against the king Charles and James. Mac. 5, 97. The men answered her, Ours are for yours. Josh. 2, 14. (Wycl. oure liif (soul A.) be for godde's deeth. B.). *Daneben:* ye will deliver our lives from death. (Wycl. oure soulis A. oure lyues B.). Son of man is not come to destroy men's lives. Luk. 9, 56. (Wycl. to leese soulis).

He had drunk to our healths. Sm. Take some meat, for it is good for your health. Acts. 27, 34. (take mete for goure helthe. Wycl.).

Many were the deaths of heroes. Macph. There is the

that triumphs in their death. Sh. cHf. 2, 4. They shall die of grievous §. 209.
 leaths. Jer. 16, 4. (With dethes of siknyngus thei shul die. Wycl.
 49. Gë sweltað deaðê (ihr sterbt des Todes). C. 224, 29).

*Bisweilen scheint nur der Begriff durch die plurale Form ver-
 stärkt zu sein:* They came in the valley and found the intolerable
 eats. Bac. Hopes were held out to him that his life would be
 pared. Mac. 5, 182. What studied torments, tyrant, hast for me?
 what wheels? racks? fires? what flaying? boiling in leads or oils?
 L. WT. 3, 2.

*Doch bleibt auch (s. o.) der Singular besonders im metaphorischen
 Ausdruck:* The poor soldiers of the Temple will not alone place their
 not upon the necks of the kings — a hemsandalled monk can do
 hat. Our mailed step shall ascend their throne — our gauntlet shall
 rench the sceptre from their gripe. WS. Jv. 24.

*Obgleich zwei Gegenstände derselben Art, die nur in ihren adjec- §. 210.
 tischen Attributen verschieden sind, ausreichend bezeichnet werden
 durch Wiederholung des Artikels, wie:* between the vulgar and the
 noble seed. Sp. 2, 4, 1. *oder durch Beifügung des Substantivs zum
 ersten Adjectiv und Substantivisirung des zweiten wie:* a good man and
 bad one, *so ist im Ne. auch der Numerus hierzu verwendet worden.
 Man läßt nämlich den beiden Attributen das Substantiv im Plural
 nachfolgen:* The Danish and the Saxon tongues, both dialects of one
 wide spread language, were blended together. Mac. 1, 10. It is
 notorious that the antipathy between the European and the African
 races is by no means so strong at Rio Janeiro as at Washington.
 23. The third and fourth regiments of dragoons had just been
 raised. 6, 239.

*Manche Größenangaben haben noch 1) die alten Pluralformen, §. 211.
 the pound, year, yoke und diesen haben sich zur Seite gestellt:* bracc,
 pair, couple, dozen, groce, score, quire, ream, stone, tun, last. s. I.
 421. — 2) die alten Genitivformen, wie foot, mile s. I. 424. Eine
 scheinbare Ausnahme bilden die adjectivischen Compositionen: A four-
 wheel coach. TB. 7. a ten-pound note, a four-wheel coach.

*In manchen Pluralformen überwiegt der Inhalt die Form und die §. 212.
 Wörter werden als Singular gebraucht. Solche sind außer den I. S.
 15. angeführten amends, gallows, bellows, means, news, odds, pains,
 sessions, shambles, summons, smallpox und tidings 1) Städtenamen,
 wie: Athens, Algiers, Brussels, Lyons, Marseilles, Thebes, Deux-ponts*

§. 212. *Ac.* At Leons sur le Rone was Philip. PL. 3663. at Marsile. toward Marsille. 3627. — *Ne.* Shall we knit our powers, an this Angiers (*lat.* Andegavum) even with the ground. Sh. J. Algiers was (Algerium) declared a colony of France. Presc. Bri a clean Naples with genteel lazzaroni. Van. F. 22. Lyons was re Russ. 680. 2) *selten Bergnamen*: The Alps doth spit. Sh. He. The Ardennes waves above them her green leaves. B. CH. 3) *Appellativen*: Wait till the greens is off her mind. BH. 27. Th five years was employed in restoring peace. Mont. He is good with. Mr. N. HB. 43. He lived in barracks. BH. 45. The g does well. Sh. H. 5, 1. Both our remedies within thy hel holy physic lies. RJ. 2, 3. Wars hath not wasted it. Rb. Words to the heat of deeds too cold breath gives. Sh. Mac *Solche Abweichungen kommen bei Sh. häufig vor, wenn das Verb dazwischen liegende Singulare getrennt ist. Ferner*: Phoebus arise, his steeds to water at those springs on chalice-flowers lies. Cymb. 2, 3. Monies is your suit. MV. 1, 3. Riches, f is as poor as winter to him who ever fears he shall be poor. 4) *Größenangaben, die als Einheit oder als Ganzes genommen werden*: He has been a vile thief this seven year. Sh. Much Sixpence is twelve halfpennies. Lath. 467. Is not to-morrow the ides of March? Sh. JC. 2, 1. *aber daneben*: The ides are 3, 1. Nor shall we need his help these fourteen days. Sh. aH He cannot draw his power this fourteen days. 4, 1. 5) *als Begriffe*: *Me.* It is wel a 15 journeyes of lengthe. Mau. 5. T is wel a 6 myle of larginesse in bredthe. 5. *Oder ist a Verneinung* at? *denn*: Abouten Jerusalem ben theise cytees: Ebron myle, Jerico at 6 myle, Bersabee at 8 myle etc. 7. — *Ne.* well studied for a liberal thanks which I do owe you. Sh. A *Aber*: Many thanks to you. Bulw. Nov. 2, 10. Many thanks gets for it. BH. 22. He had taken much pains. Bulw. Nov. He took much pains. WS. Pir. 7. All my pains is sorted proof. Sh. Tam. 4, 3. This was the way I brought myself to that my best amends was to lie upon that bed I had made, & upon it. BH. 55. 6) *Titel*: The tales of a Grandfather is a book *läßt an das Buch denken, während Dr. Johnson's „myself" are printing*“ *an die einzelnen Lebensbeschreibungen erinnert.*

Collectiven mit nachfolgendem Plural s. §. 71.

VII. C a s u s.

1) *Nominativ.*

Der Nominativ nennt nur den Gegenstand, ohne ein Verhältniß §. 213. welchen anzugeben: er ist der Casus der Unabhängigkeit. In demselben steht daher

1) *das Subject: Ags.* Foxas habbað holu, and hæofenes fuglas æt; sôðlice mannes sunu næfd hwær he hys heáfod áhylde. Mt. 20. þæt geat ys swyðe wíð, and se wæg ys rúm. 7, 13. — *Me.* Foxes han ditchis (dinner), and briddis of the eir (of heuene) han ætis, but mannes sone hath nat where he reste his heued. The gate is brode and the weye large. — *Ne.* The foxes have holes, and the birds of the air have nests; but the son of man hath not where to rest his head. Wide is the gate, and broad is the way.

2) *das Prädikat: Ags.* His bebod ys êce lif. Joh. 12, 50. Ic ðom §. 214. æg, and sôðfæstnys and lif. 14, 6. — *Me.* His maundement is everlasting liif. I am weye, truthe and lyf. — *Ne.* His commandment is life everlasting. I am the way, the truth, and the life.

Ferner tritt der Nominativ ergänzend zu Prädikatsbegriffen, die ein werdendes oder bleibendes „sein“ enthalten: Ags. þá wæs þes mannes fæhtere geworden sôðfæstnisse freond (*da war dieser Mann aus dem Verfolger der Wahrheit Freund geworden*). Bed. 1, 7. = wëordan. — *Nags.* He wass wurppenn mann. O. 3756. Bicom mi man. ag. 12153. — *Ae.* yt worp an ofer Troie to þe. RG. 38. Noble an he bicom. Heo bicomenn frendes gode. 354. þoru som heye herte ær wax a lute stryf. 9258. — *Me.* Let him appere and wex a philosophre. Ch. 16305. It (a corn of seneuey) is maad a tre. Mt. 13, 32. — *Ne.* Thou becam'st a living soul. M. Pl. 7, 528. The same is become the head of the corner. Mt. 21, 42. We must not continue friends. Sh. Cymb. 2, 4. Thou art turned the greatest liar. Sh. AC. 1, 3. A grain of mustard-seed waxed a great tree. Luke. 13, 19.

Daneben lassen die Verben des Werdens mehr die begriffliche Bedeutung (= übergehen, verwandelt werden) hervortreten und dann folgt ein Object mit tô, später into, intil. Ags. Cwæð, þæt þas stānas wærlāfe gewëordon. Mt. 4, 3. ær hæ tô deofle weard. C. 20, 10. — *Nags.* To blisse hit awurde. Lag. 25580. He warrp till atell defell f shene enngell. O. 13679. Let þu mi sweuen to selpen iturnen. ag. 25574. — *Me.* He schalle turne the damyselle into her righte me. Mau. 4. The gravelle turnethe anon to glasse and it turnithe

§. 214. agen into gravelle. 4. — *Ne.* to turn some thing to, into. Thy shall turn to groan. Sh. aHf. 2, 3. When the dust growet hardness and clods. Job. 38, 38. All the building groweth u holy temple. Eph. 2, 21.

§. 215. 3) *der ergänzende Zusatz zum Subjecte, der Ueberrest ein gleichenden Satzes.* *Ne.* I will live a bachelor. Sh. Much. 1 live and die her true servant. WS. Ken. 14. He died the R slave. Byr. Maz. 2. But he who reigns monarch in heaven. 1, 637. The king sitteth king for ever. Ps. 39, 10. While on the moon sits arbitress. M. Pl. 1, 784. The unfortunate S had fallen a victim to their rage. Mac. 4, 40. I should bitter morsel. M. Pl. 2, 807. I speak to thee plain soldier 5, 2. He speaks nothing but madman. TN. 1, 1.

4) *betm Passiv* §. 147 ff.

2) *Vocativ.*

§. 216. *Der Vocativ nennt den Gegenstand als einen angerufenen ihn in den Satz als Glied einzuordnen. Schon im Ags. fällt er Form nach mit dem Nominativ zusammen. Der Vocativ steht*

1) *allein oder mit einer Interjection:* *Ags.* Wë cildra bid eâlâ lâreow (nos pueri rogamus te, magister)! Coll. Lâ lâreow ys þæt mæste bebod on þære æ? Mt. 22, 36. Drihten, cw ðom ic hyt? 26, 22. — *Nags.* Lauerd, don ic wille þine lare. L Cniht, þu ært muchel sot. 1442. Cnihtes, fuscð me mid. 7 Aurilie. 17126. — *Ae.* Brut, þou art now þe beste body RG. 279. Dogter, ich bidde þe. 694. Ou! Jhesu! þat þu worþ me suete and god. 4099. — *Me.* O Maye, with all thy right welcome be thou faire freshe. May. Ch. 1512. Lemmar me wel at ones. 3280. God, help me so. 1129. — *Ne.* Master is the great commandment in the law? Lord, is it I? HB. Say their names. M. Pl. 1, 376. O woman, best are all things will of God ordained them. 9, 343. Cousins, I hope the d near at hand. Sh. Mac. 5, 4.

§. 217. 2) *mit appositionellem Zusatze:* *Ags.* þâ mē þæt gelæddo mīne, þeðden Hrôðgar (da mir das riethen meine Reden, Kön B. 417. Ic þē nu þâ, brego Beorhtdena, biddan wille (ich w Herr der Glanzdänen, nun bitten). 427. Fore wihtum þu, wi Bedwulf, usic sôhtest (der Wichte wegen hast du mein Freund aufgesucht). 457. — *Nags.* Leafdi Diane! Lag. 1198. Ich woll of þe, Gordoille mi dohtor. B. 3040. — *Ae.* Awey, dogter C

wyðer schal ich now fle? RG. 820. Sir noble erl, nym god geme §. 217.. of þis castel. 2870. Listen me, lord Knoute. PL. 1173. — *Me.* O dere cosin Palamon, thin is the victorie. Ch. 1236. My dere doughter Venus! 2455. John, min hoste lefe and dere, thou shalt swere me here. 3502. — *Ne.* I will praise thee, o Lord my God. Ps. 86, 12. *Hierher gehören die Titel:* Lord, Sir, Mr., Lady, Mrs., General etc.

3) *mit dem Personalpronomen:* *Ags.* Wës þu Hrôðgâr hæl. B. 407. §. 218. þu freond, ne dô ic ne þë nænne teðnan. Sept. Gewitað, gë âwyrgeðe, fram mē. Mt. 25, 41. — *Nags.* Hail seo, þou Aurilien, æðelest alre kinge. Lag. 17704. Hal beo þu Brutus. 1498. Ge gonge men, cuþeþ now goure mygte 3110. — *Ae.* Comeþ nou agen, ge Romeyns and ge Scottes also. RG. 5218. Alas! þou wreche man. 4199. — *Me.* Ye wise wives, thus shul ye speke. Ch. 5808. And ge, sire clerk, let be your shame fastnesse. 842. — *Ne.* Be friends, you English fools. Sh. He. 4, 1. O, thou great thunder-darter of Olympus! forget that thou art Jove. Troil. 2, 3.

4) *mit attributiven Zusätzen und zwar*

§. 219.

a) *mit den Possessiven:* *Ags.* Eâlâ hlâford mîn, micel ic gedeorfe (o domine mi, multum laboro). Coll. Mîna gebrôðra. Job. — *Nags.* Lusted, mine cnihtes, mine leofe men. Lag. 863. Apollin min lauerd, ich þankie þe. 3534. — *Ae.* My leue dogter, for þou hast in loue ydo. RG. 700. — *Me.* My lady and my love, and wif so dere, I put me in your wise governance. Ch. 6812. — *Ne.* The queen, my lord, is dead. Sh. Mac. 5, 5. My worthy Cawdor! 1, 4.

b) *mit Adjectiven:* *Ags.* Brâc þînes beâges, Beðwulf leðfa (*gebrauche diesen Ring, lieber B.*). B. 1216. — *Nags.* Leofe Diana, hege Diana, help me. Lag. 1198. mine leofe men. 863. — *Ae.* Leue dogter. RG. 814. my leue dogter. 700. — *Me.* Now certes, fals Arcite, thou shalt not. Ch. 1147. O dere cosin. 1236. — *Ne.* Then, thrice-gracious queen, more than your Lord's departure weep not. Sh. Rb. 2, 2. Dear husband!

5) *mit dem Artikel:* *Ags.* Gepenc nu, se mæra maga Healfdenes §. 220. (*gedenk nun, hehrer Sohn H.*). B. 1474. Hwæt dreðgest þu, seð dýreste and seò wëorðeste wuldorcyninge (*was treibst du, die du dem Ruhmeskönige die theuerste und wertheiste bist*). Exon. 257, 15. Mîn se swêtesta sunnan scîma Juliana! hwæt þu glêam hafast (*du mein süßester Sonnenschein J., sieh, du hast der Jugend Glanz*). 252, 21. — *Nags.* O. Aurelie þe king, þu fræinest me a sellic þing. Lag. 17126. — *Ae.* Alisaundre the kyng, folk of Athenes sendith the gretung. Mtz.

§. 220. Alis. 2949. — *Ne.* Brother, my lord the duke, stand to. *Sh.* Temp. 3, 3. The jewels of our father, with washed eyes Cordelia leaves you. *L.* 1, 1. The gods! it smites me beneath the fall I have. *Cor.* 5, 2. 4, 1. The last of all the Romans, fare thee well. *JC.* 5, 3. und öfter bei *Sh.*

Die übrigen Casus sind unselbständig. Ihre Bedeutung tritt nur hervor, wenn sie in Verbindung mit dem regierenden Worte betrachtet werden. Genitiv s. §. 118—124. 140. 144. 222—228. 233. 254—259. 295. 380. — Dativ s. §. 105—115. 138. 144. 230. 260—263. 265. — Instrumentalis s. §. 116. 139. 264. — Accusativ s. §. 100—104. 127—143. 145. 146. 264. s. außerdem die Präpositionen. — Absolute Casus. 158.

Zweiter Abschnitt.

Rection.

§. 221. *Abhängig vom Substantiv sind die Wörter, welche als genauere Bestimmungen zu demselben treten: es sind Attribute und Appositionen.*

I. Attribut.

Die Attribute sind entweder adjektivische Wörter oder substantivische.

1) *Die adjektivisch gebrauchten Wörter theilen die Formen des Substantivs, s. Adjectiv §. 234 ff. Particip §. 89 ff. Pronomen und Numeralien s. diese.*

2) *Das attributive Substantiv steht meist im Genitiv und dieser ist nach dem Verhältniß des abhängigen Substantivs zum regierenden Subjects- oder Objectsgenitiv. Jener bezeichnet den Begriff als thätig, dieser als leidend.*

§. 222. A. *Der Subjectsgenitiv nennt*

a) *den Urheber oder Besitzer: Ags. Rafe wæs gefylled heofcyninges hæð (schnell ward erfüllt des Hochkönigs Geheiß). C. 8, 14. Wë synd Abrahames cynnes. Joh. 8, 33. Twegra manna gewitnes is sôð. Joh. 8, 17. Nu synd forðfarene þe þæs cildes sâwle sôhton. Mt. 2, 20. þâ cōmon þâ ærendracan tō Albanes hūse (da kamen die Boten zu A. Hause) Alb. — Nags. He wes Liouenades sone. Lag. 3. Ascanius wes þes cildes broþer. 208. þis child hefde his eames nome. 251. þis folc wes særi for sorwen þes kinges. 6522. þurh þes sweordes wunde heo fullen to þon grunde. 7560. þatt wass off Aaronas*

dehtress. O. 114. Eggperr here gede affterr Godess lare. 120. §. 222. He wass Godess preost. 131. þa wass he shepess hirrde. 3595. — Pl. gho iss allre shaffte cwen. 2159. alre kinge king. 3588. — Ae. Heo aschede, how heo so hardi were, to honte up þe kynges lond. 370. For God's loue. 430. *Plural*: Alle clerkene lefmen in prisoun the king brougte. 10357. Sir Alein was ek inome in monkene wede. 11630. þe Brutons ost. 4849. þe Saxons speche. 2679. *Bisweilen fehlt das Genitivzeichen*: Mid God helpe. 3598. þe erle wif. 2611. þæt mayden moder. 2535. At Saynt Peter mynstre. PL. 1587. *Diese Formen mögen veranlaßt sein durch die fort klingenden*: ys moder uncle. RG. 1953. My fader name. 9045. *Daneben auch*: þy fadere's name. 9050. — *Me*. At Cost. lyeth Seynte Anne oure Ladyes modre. Mau. 3. 'As he hadde don before be Noes flood. 9. Apples as grete as a mannes heved. 9. Before the gate reysed oure Lord the wydewes sone. 10. A kinges brotheres sone. Ch. 3086. At the kinges mo-dres court. 5206. *Plural*: Thei ben nou in paynemes and Sara-mes honds. Mau. 7. — *Ne*. Of man's first disobedience — sing, hea-vnly Muse. M. Pl. 1, 1. The Lord's prayer etc. *Dichterisch*: Tem-pst's breath, battle's rage. Byr. Cor. 1. Decay's effacing fingers. Gi. Whose land was freedom's home or glory's grave. Gi. s. u.

Häufung des ags. Genitivs ist zu meiden: Philip, good old Sir Robert's wife's eldest son. Sh. J. 1, 1. 't is Jone, my brother's daughter's queen of Tunis. Temp. 2, 1. Simon's wife's mother lay sick of a fever. Mrk. 1, 30.

Dieser persönliche Genitiv wird selten und vorübergehend durch das Pronomen der 3. Person §. 318 ersetzt, oft aber und nachhaltig durch of beschränkt: Nags. Hit was blide for dæde of þon deore. Leg. 6524. Crist is hirde off hise shep off hise dere þeowwess. O. 3596. in O. schon häufiger. — Ae. þe kyng Saul was of Ysrael kyng. RG. 647. þe kyng of France. 741. — *Me*. The spiryt of God war born upon the watrys. Gen. 1, 2. Of the fruyt of trees that ben in paradis we eten. 3, 2. The body of our Lord. Mau. 7. eyren of benes. 7. bei Wycl. herrscht of vor. — *Ne*. The spirit of God moved upon the face of the waters. Gen. 1, 2. We may eat of the fruit of the trees of the garden. 3, 2.

b) *das Ganze, von dem das regierende Substantiv einen Theil §. 223. angibt*: Ags. Se norðdæl middangeardes (*der Norden der Erde*). Bed. 1, 1. þam beorman, þone þæt wif onfæng and behýdde on þrym gemætum melewes. Mt. 13, 33. þam restedæges æfene com Maria.

§. 123. 28, 1. Hē sylð ænne drinc cealdes wæteres. 10, 42. An wif hæf hyre sealf-box deðrwyrdes nardes. Mrc. 14, 3. — *Nags.* selten: þ com hir lifes ende. Lag. 229. Heo loseden monie þusend gode monnen (B. *aber*: of hire gode manne). 5705. Heo nome muche de goldes (of golde B.) 6078. þat he lette ænne drope blod (A. a blodes drope B.) 7650. an bite brædess. O. 8640. — *Ae.* sehr selten Fro þe Norþ-Est into Soup-West into Engelande's ende RG. 17 Fro þo worldes bigynninge. 234. *Öfter fehlt das Genitivzeichen und das Attribut scheint Apposition zu werden*: þe hunger was so gre þat a. quarter whete was at twenti mark. PL. 4328. *Das Genitivzeichen fehlt*: þe pryðde del my kingdom y geue þe. RG. 285. ! whom heo wolde ymaried be wip þo þridde del y s londe. 71 From þe on ende Cornewayle. 178. — *Me.* Thei eten no swyn flessche. Mau. 6. whanne the dayes Pentecostes (Pentecostes day GMPTY, d. of Pentecost B.) were fulfillid. Deids. 2, 1. *Maßangaben s. u.* — *Ne.* They roll the stone from the well's mouth. Gen. 29, *Dichter*: He sate him down at a pillar's base. Byr. Cor. 19. The Ocean's cheek reflects the tints of many a peak. Gi.

Hier tritt schon im Ags. neben dem Genitiv die Präposition ys þes of þinum gefêrum (*ist der von deinen Genoßen*)? Coll. An þysum. Mt. 6, 29. — *Nags.* Heo funden ane heorde of heorten swi grete. Lag. 306. In þon castle he dude six hundred of his cniht (cnihtes B. *die Rection von of verschwindet*). 613. We habbed seen þusund of gode cnihten (cnittes B.) 365. — *Ae.* Plente me may alle gode yse. RG. 9. þe þridde wonder ys up þe hul of þe þe 164. Neuer in his lyue a fote of lond he les. PL. 581. *In Maßangaben ist of bisweilen ausgefallen*: a quarter whete. 4328. — *Me.* potful of peses. PP. 4170. a seem of otes. 2156. ten quarters of otes 2198. In hire cuppe was no ferthing sine of grese. Ch. 135. — *Abgesehen von den Maßangaben s. §. 224. hat sich hier of befestigt* Solomon in all his glory was not arrayed like one of these H They found a herd of harts most great. In the castle he placed a hundred of his good knights.

Hinter manchen Größenbegriffen stehen die Gegenstände ohne es sei es, daß sich hier der alte Genitiv erhalten hat, oder daß of ausgefallen ist, oder daß man den Zahlbegriff als Numerale und deshalb adjectivisch nahm: Ags. tyn þusend punda. Mt. 18, 24. — *Nags.* a hundred punda (A. pound B.) Lag. 3545. — *Im Ae.* 300 pounds and poundes, und noch im *Ne.* a thousand pound. Sh. Much. 1, 1. u

las gewöhnlichere a thousand of pounds, thousands of pounds. — *Ags.* §. 223. cōr. — *Ae.* six score ger. RG. 4820. — *Ne.* twenty score fishes. WS. ix. 22. some scores of years. WS. Pir. 15.

c) *die Eigenschaft, Angabe von Maß und Zeit:* *Ags.* Cnihtas, þā §. 224. saron hwites lichaman and fægere andwlitan menn (*Mannen, die waren Männer weißen Leibes und schönes Antlitzes*). Greg. Hē wæs micelre sōðfæstnysse wēr (*e. Mann strenger Wahrheitsliebe*). Bed. 3, 15. lē wæs fram him ēlocen swā mycel swā ānes stānes wyrp. Luc, 22, 1. Lamb ānes geāres (*einjähriges Lamm*). Greg. þæt þære eādigan smynde þeodorus forðfēred wæs (*daß Th. seligen Andenkens gestorben war*) Bed. 5, 8. *Dieser Genitiv steht ferner nicht nur im Präteritum:* seð den wæs micelre brædo. Bed. 5, 13. *sondern auch absolut:* hwæt þence gē betwēox eow, lytles geleāfan (*ihr Kleingläubigen*). Mt. 16, 8. *Dieser Genitiv berührt sich mit of in Angabe des Stoffes:* in gestreōna fættan goldes (*Kleinodien feißen Goldes*). B. 1093. — *ags. gewöhnlich of:* sælc mon nom ane scale of rede golde. Lag. 5368. I merminnen beoð deor of muchele ginnen (*the mer-men are beasts of great deceit*). 1323. He was a gung mon of þriti geren. 377. Irode let himm bringenn to bisshopess off dep lare. O. 7205. I was off fir itt (*karrte*) droghenn. 8704. — *Ae.* A dogter ich haue gret prys, and noble and god. RG. 282. yt hadde þe elde of stene ger. 242. He was a duke of faire fame. PL. 220. þe Bretons an of mykelle myht. 20. — *Me.* This emperour hathe, in on of the rleres of gold, a rubye and a charboncle of half a fote long. Mau. 22. powder of gode gomme. 22. Folk of tendre geres. Ch. 2830. On a hed (was) a croune of laurer grene. 2878. — *Ne.* O ye of little ith, why reason ye among yourselves? Mt. 16, 8. He is a man of attainments and of captivating manners. BH. 6.

Die älteren Dialecte vom Nags. an haben hier sehr selten den Genitiv erhalten, hauptsächlich in temporalen Bestimmungen und Maßangaben: *ags.* He wass neh off an geress eldo. O. 8402: He wass eff ehhte aghess elde. 4157. An dagges gang. 8910. — *Ae.* Ech mon he gefe's wond. RG. 1149. Fulgence þer hadde depeis wonde. 1715. — *le.* The firste hoost gothe before him a dayes journeye. Mau. 22. he widewis of hem were dispised in euery daies mynistring. Deeds. 1. — *Ne.* nicht selten: a summer's day. M. Pl. 1, 449. a full week's journey. Mac. 8, 171. in the course of a day or two's march. WS. al. 14. at a minute's warning etc. — a few stones' throw. Van. 25. As if she wanted to embrace me at a hundred yards' distance.

§. 224. BH. 65. He walked to an alchouse at half a mile's distance, 6, 12. a hair's breadth. BH. 53.

§. 225. *Das regierende Substantiv ist bisweilen ausgelassen, wenn aus dem Satze oder dem Zusammenhang ergänzen läßt. Die Bildung der Eigennamen aus dem Genitiv, wie Edmunds, P scheint auf einen weitem Gebrauch hinzudeuten. Ags. He wæs g on Sanct Petres cyricean þæs apostoles (er wurde in St. Peters getauft). Bed. 2, 13. þā cōmon þā ærendracan tō Albanes hō kamen die Boten zu Alb. Haus). Bed. Alb. Die selbstverständlichen lokalen Begriffe werden im Ae. ausgelassen und der spätere Gedehnt sich auf ähnliche Begriffe aus, wie palace, shop etc.: wonede at Seynt Petre's. RG. 2736. At London, at Saynt toke he þe croune. PL. 551. To Saynt Poule's he cam. 21 Me. There is the chirche of Seynte Kateryne. Mau. 5. — preached at St. Paul's. Mac. 3, 326. I saw thee at the Corini's. Sh. Tn. 3, 1. Tell me the way to Cedric the Saxon's. Jv. 2. I had just come in one night from my dear girl's. BE*

Aus dem Satze zu ergänzen: Then he wistfully asks, w hand on his brother's. BH. 63. He was her guardian hen and the boy's. 67. Were a few short summers mine, my name more than Este's shine. Byr. Par. 13.

Die Beifügung einer Apposition zum ags. Genitiv s. § Auffallend: At Blaze and Sparkle's the jewellers, and at She Gloss's the mercers, it is and will be for several hours the the age. BH. 58.

Oft hat die Verbindung mit dem Genitiv die Bedeutung Composition: in too much jeweller's cotton. BH. 2. a porter's ch

§. 226. B. *Der Objectsgenitiv stellt den Substantivbegriff in einem ob Verhältniß zum regierenden Substantiv dar; in letzterem mu verbale Kraft rege sein:* Ags. Hire wæs godes egða (sie hatte furcht). Exon. 244, 30. Ac him drihtnes wæs byrnende lū war innige Liebe zum Herrn). C. 12, 24. Mīn blōd, þæt l manegum āgoten on synna forgyfennesse. Mt. 26, 28. Hit i on huntunge heorta (cervorum venatu insignis est). Bed. 1, onfēngan Bryttas fulluhte and Cristes geleāfan (empfiengen Tai Glauben an Ch.). 1, 4. Hē þæs andgit hafað (hat ein Verst davon). Gr. Ps. 91, 5. Sealde him landes anweald. 104, 39. weald ofer. Met. 1, 62. — Nags. selten: He heote heo Glou

l for his sune (A. sones B.) luenen (*nannte sie G. aus Liebe zu seinem* §. 226. *ohne*). Lag. 9630. Ic al for godes luue æm to þe her icume. 17708. e king wes on mode sar for his monne lure (*um den Verlust seiner* L.) 639. þatt wasstme þatt iss lifess bræd. O. 1939. — Ae. for odes love. RG. 430. for Gode loue. PL. 3352. — Ne. Thine own and yields thy death's instrument. Sh. And now my tongue's use to me no more. Sh. Rb. 1, 3. Were he my brother, nay, our kingdom's heir. 1, 1.

Schon im Nags. tritt gewöhnlich of ein, bisweilen andere Präpositionen: We wolled habben care of ure life. Lag. 371. He heom dede for luue of his broder. 7156. þa loudinge alay for drede of a kinge. B. 24874. = drede for— 2088. þer of he nom gemen. 981. Habben þe ufere hond of þan kinge. 1521. To winnenn þerrhand off uss. O. 5458. Nimeþþ gom off þiss. 11680. þa þatt menn ned off hellpe. 7373. — Ae. þe heye kyng þat hap heste of ster and of erpe. RG. 6743. Pyte yt ys of þis lond. 2200. He dede of him non eye (*Furcht*). PL. 150. Eilred has nede of help. 909. t he hadde rewpe of hym. RG. 1323. þe pyte þat ychabbe of þe. 101. Of one þing nym wel gode geme. 4019. Of a þing ich habbe ol. 2887. Haue mercy of hym. 1343 (= on me þou haf mercie. L. 4081). — Me. For drede of wyldes bestes. Mau. 5. For love that ydole. 16. trust of (in). God. 28. He gave hem power of selene spiritis. Mrk. 6, 8. Hafe merci (of) on us. Mt. 4, 27. (= to Tob. 8, 10.). To have nede of sapience. Ch. Mel. (= to Mrk. , 17). They token no hede of the peril. Mel. (= to Tob. 4, 13). haue mynde of (B. on A.) me. Luke. 23, 42. To have shame of his names. Pers. To take regard of—. Pers. I bere witness of— Joh. , 31. (= to 33.) u. v. a. — Ne. ist of *gewöhnlich, wenn nicht andere Präpositionen eingetreten sind:* With love of the church and with ove of the freedom was mingled a third feeling. Mac. 3, 205. It is distrust of the Queen's justice. WS. Ken. 32. Overcome by fear of the gallows, he consented to pay fifteen thousand pounds for his liberation. Mac. 5, 220. I marvel, that he will take such heed of her that cares not for him. WS. Ken. 19. *Ferner:* to take care, notice, pity, use, possession of etc.

Der eigentliche Genitiv auf —s hat große Verluste erlitten. Da- §. 227. gegen hat derselbe auch eine weitere Verwendung erlangt, die der alten Sprache fremd ist.

1) *Er tritt verstärkend für den einfachen possessiven Genitiv auf.*

§. 227. *Hier hat er sich aus seiner gewöhnlichen Bedeutung entwickelt: Ne. Rebecca clothed Jacob with garments of his brother's (garments). Ben. J. With them a bastard of the king's deceased (bastards). Sh. J. 2, 1. und so noch jetzt: He is no friend of my father's (friends). Es wird hier nur ein Gegenstand genannt unter mehreren, die der Besitzer hat. Dieselbe Form verwendet man auch, wenn es nur einen Gegenstand gibt und dieser nachdrucksvoll genannt werden soll: Will the king digest this letter of the Cardinal's? Sh. — Will not a calf's-skin stop that mouth of thine? Sh. J. 3, 1. This was an ill-advised marriage of Mr. Carstone's (obgleich es die erste und einzige Heirath ist). BH. 60.*

§. 228. 2) *Das Genitivzeichen wird verwandt, um die logische oder syntaktische Einheit zu bezeichnen. Daher steht es*

a) *an Compositionen, die einen Begriff enthalten: Ne. Break into his son-in-law's house. Sh. bHf. 4, 7. She was in Amelia's (or indeed in anybody else's) company. Van. F. 26.*

b) *hinter Substantiven und ihren Appositionen und zwar immer am letzten Worte: Ne. We'll have the Lord Say's head. bHf. 4, 2. Miss Pinkerton's academy. Van. F. 1. It is Mrs. Sedley's coach. 1. She went to Lieutenant George Osborne's heart. 13.*

Der historische Verlauf ist folgender: Ags. Sæberhtes deað, Eastseaxna cyninges. Bed. 2, 5. On Torewines dagum, þæs ofermodan cyninges. 16. — Nags. Howeles dohter, hach mon of Brutene. Lag. 25896. oder erweitert: a Cunedagius dawē, þe king wes. 3977. — Ae. In Charlemayn courte, sire of Saynt Diny's. PL. 220. Richard was Roberd fader, þe duke. 1245. — Me. Josephe's modre, the patriarche. Mau. 6. — Ne. It is Othello's pleasure, our noble and valiant general, that every man. etc. Sh. Put the sword into young Arthur's hand, thy nephew and right royal sovereign. Sh. J. 1, 1.

Ags. þæs cyninges sweoster Ecgfrides. Cûdb. On þæs cyninges dagum Herodes. Mt. 2, 1. — Nags. þes kinges sune Priami. Lag. 332. þere quene eun Heleine. 331. — Ae. þe kyng Arture's syster's sone þys kyng Howwel was. RG. 3536.

Die Apposition ist titelhaft und steht unmittelbar vor oder hinter ihrem Substantiv: Ags. Se wæs Wihtrêdes cyng sunu. SC. 760. — Nags. Creusa Priames kinges dohter. Lag. 211. — Uppon Herodess kingess dagg. O. 6992. Upponn Herode kingess dagg. 287. — Ae. Mid Homber kynge's god. RG. 563. — Ne. It was in James the First's time. WS. Nig. Int.

Ags. In cyninges Herodes dagum. D. Mt. 2, 1. — *Nags.* þe §. 228. aserð Cristess moder. O. 308. — *Ae.* kyng Locryne's herte. RG. 69. und þe kyng's William broþer. PL. 6016. In þe emperoure's august two and fourti gere. 1419. — *Me.* Is this the lawe of king artoures hous? Ch. 6671. — *Ne.* The prelates cited him before hem in the chapter house of Saint Paul's cathedral. Mac. 6, 339. That it may enter butcher Mowbray's breast. Sh. Rb. 1. 2. I have browne a brave defiance in king Henry's teeth. aHd. 5, 2.

c) *sogar an dem genitivischen Attribute des Substantivs: Ne.* A road made into Scanderbech's country by the duke of Mysia's men. Jen. J. Gramm. p. 784. The Duke of Gloster's men. Sh. aHf. 3, 1.

Die alte Sprache hat diese Verbindung nicht, sie läßt den Genitiv eintreten: Ae. An knygte's heued of Arabye. RG. 8354. þe kyngys me of Lasse Brytaine. 3537.

d) *Sh. läßt sogar an zwei mit and verbundene Substantiven das Genitivzeichen treten:* Duke Humphrey is murdered by Suffolk and the cardinal Beaufort's means. bHf. 3, 2. The bishop and the duke of Gloster's men. aHf. 3, 1.

Für das genitivische Verhältniß ist früher selten ein appositionelles §. 229. eingetreten: Ae. a peyre hose. RG. 8173. — *Me.* What maner stone is roche was. Ch. Fame. 3, 33. Whan he was comun to a maner (um B.) place. Gen. 28, 11. Thei drynken a maner ale, made of wy. Mau. 24. — *Ne.* A dozen close lines. Van. F. 51. He had never made half-a-dozen other acquaintances in all his life. NN. 49. *Viele Compositionen mögen so veranlaßt sein, wie:* Lyons silk, Valennes lace. Mac. 8, 113. etc., *in denen das vorstehende Substantiv sich und nach adjektivische Bedeutung erlangt:* For fear you should spoil your sunday one (suit). Grand. These honest folks at the Hall, whose simplicity and sweet rural purity surely show the advantage of a country life over a town one. Van. F. 11.

Auch pound sterling (nach Camden von Easterlings) scheint so entstanden: He gef hem four þousend of sterlynges. RG. 6105.

Neben den Genitiv hat sich mit geringem Unterschiede der Dativ §. 230. gestellt, wie im Ne.: She was daughter to Sir William Temple. Which of the two was daughter of the duke? Sh. As. 1, 2. Who commands hem? the nephew to old Norway Fortinbras. H. 4, 4. He is a friend to the liberty of conscience. Mac. 8, 174.

Dieser Dativ ist in Folge der Verbindung des Substantiv mit dem Hilfsverb, also als Object eingetreten: Ags. Ic wæs blindum eäge,

§. 230. healtum fôt, and þearfena fæder (*ich war Blinden Auge, Lahmen Fuß und der Armen Vater*). Job. — *Nags.* Alle sinndenn till ure Laferd dere brepre. O. 15709. þegg sinndenn till þe Laferd Crist full dere brepre and sustress. 15731.— *Me.* Jetro, cosyn to Moysea. Exod. 18, 5. He was brother to Marie. Mau. 8. O Lady min, Venus, daughter to Jove, and spouse of Vulcanus. 2234. He was successor to Mahomete and of his generatioun. Mau. 5. — *Im Ne. stehen sie auch neben einander zur Unterscheidung des subjectiven und objectiven Verhältnisses:* They harangued on the great superiority of a regular army to a militia. Mac. 6, 237. All those evil-passions were on a sudden emancipated from control; the hatred of sect to sect, the hatred of nation to nation. 10, 351. So strong and general was at that time the aversion of the English to the Irish. 9, 239.

II. Apposition.

§. 231. *Die Apposition theilt, so weit das möglich ist, die Formen des Substantivs, zu dem sie gehört.*

Sie steht hinter ihrem Substantiv: *Ags.* Cûðberhtus, se hálga bisceop. þeodorus, þises iglandes arcebisceop. Aelflæd, þæt seðe mæden. Cudb. Hine Gandis, seðe eâ, lange gelêtte þæs oferfærelles (*der Fluß G. hinderte ihn lange an der Überfahrt*). Cir. Onfæng he þonan tô wífe Aedelburge, Aedelbyrhtes dohtor þæs cyninges (*er empfing zum Weibe Ae.*). Bed. 2, 9. Johanna, Chuzan wíf, Herodes gerêfan. Luc. 8, 3. Cômôn hi of þrîm folcum, þam strangestum Germaniæ (*sie kamen von 3 Völkern, den stärksten Germaniens*). Bed. 1, 15. Wip Blædlan and Attelan, Huna cyningum. 1, 13. — *Nags.* Pandrasus þe king·com. Lag. 515. He gef Lauine his douter Enece. 163. He gef Assaracum his sune sele þreo castles. 390. Goffar þan king of Peyters nes hit noht iqueme. 1407. *Aber:* Howela dohter, haeh mon of Brutene. 25896. Upponn Herode kingess dagg. 257. und Herodess kingess dagg. 6992. — *Ae.* Corineus, duk of Cornewaile. RG. 572. Corineus, þis stronge mon, to hondred men with hym nom. 360. Cordeille, ys leue dogter, eir of al ys lond he made. 862. Romulus and Remus, þe twei brederen, bygonne þo first Rome. 901. — *Me.* That toun founded Bersabee, the wif of Sire Urye, the knyghte. Mau. 6. Seynt Elyne was modre to Constantyn, the emperour of Rome. 2. Salomon þe wyse. Ch. 657. Pandras þe stronge kyng. 274. Penda, hepen duc. 5153. — *Ne.* William Henry, Prince of Orange. Mac. 7, 1. He was succeeded by the Duke of

Gordon, a Roman Catholic. 6, 350. They were obliged to take §. 232. shelter in Messina, the capital of Sicily. Golds. 9.

Sie steht vor ihrem Substantiv: Ags. Se eādiga papa Gregorius. þone papan Pelagium. Hē āsende ænne pistol tō þam casere Maurium. Greg. þæs cyninges swēoster Ecgfrides. Cādb. In cyninges Herodes dagum. D. Mt. 2, 1. Twa þeōða, Pihtas and Scottas. Bed. 1, 2. — *Nags.* Forþ wende þe king Leir. Lag. 3504. þere cwene eum Eleyne, þe kinges dopter Priami. 331. Heo nomen þene cniht Brutum and makeden hine to duke. 418. þe Laferd Cristess moder. O. 308. — *Ae.* þe quene folk þe kyng Locryn slow. RG. 621. Kyng Kenulf ys fader godman was. 5315. þe emperour Henry. PL. 2587. þe emperice sonne Henry he had right þertille. 2659. Kyng Locryne's herte. RG. 569. þe kyng's William broþer. PL. 6016. — *Me.* The tour founded kyng Nembrothe. Mau. 5. His lond marchethe unto Prestre Johnes lond. 5. There duelled the holy prophete Daniel. 5. — *Ne.* The Emperour Constantinus. Mac. 4, 47. The Princess Anne. 9, 275. The Lady Anne. 8, 130. The Lord Bassanio's wife. Sh. WN. 3, 5.

Für das appositionale Verhältniß ist bei manchen Wörtern das §. 233. attributive eingetreten:

1) *bei den Namen der Länder.* Der Ags. nennt letztere nach den *Bewohnern*: Breotona rīce. Bed. 1, 3. Frīsenaland. 5, 12. Pēohte þeōð com of Scyppēalande. 1, 23. oder mit besonderem Namen und dann mit übereinstimmender Apposition: Fram Armorican þære mægede. Bed. 1, 1. — *Nags.* Während Lag. den ags. Ausdruck beibehält, tritt bei Orm auch der Genitiv ein: He wass sett to beon Kasere i Rome rīche. And þa wass Romess kīnedom full wid. O. 9172. Gerssalæmess kīnedom wass todæledd. 9177. Wha wass þatt tune kaserrking i Romess kīnerīche. 9446. ut off Gerssalæmess land. 9243. — *Ae.* þe lond of Grece. RG. 314. into þe lond of Lumbardy. 224. in þe contre of Canterbury. 139. þe schire of Oxenfort. 103. þe bischopriche of Salesbury. 117. to Readyng's abbay. PL. 2628. — *Me.* The rowme of Strabye. Mau. 5. the kingdom of Surrie. 5. the lond of Judee. 5. the province of Galilee. 9. the Vale of Ebron. 6. the loond of Canaan. Josh. 5, 12. — *Ne.* The empire of Russia, the kingdom of Greece, the electorate of Hessen, the duchy of Saxony, the principality of Wales, the archbishopric of Canterbury etc.

2) *bei den Namen der Städte.* Das Ags. setzt ceastre, byrig etc. *am Volksnamen.* Cantwara byrig. Bed. oder appositional zum Namen

§. 238. *der Stadt*: on Eoforwíc ceastre. Bed. 1, 5. of Bethleem ceastra. Joh. 7, 42. of þære ceastre Nazareth. Luc. 2, 4. *Hier aber hat Durh. schon den Genitiv*: Hē forleort ceastra Natzaredes. Mt. 4, 13. — *Nags.* Orm behält den Genitiv bei: He wass cumenn till Nazareþess chesstre. 8882. Itt wass bigunnenn i Beppleæmess chesstre. 6831. — *Ae.* In þe cyty of Bangor. RG. 4817. þe toun of Euerwik. 651. *neben þe toun* Zephanye. 8609. at Londontoune. PL. 740. *at Jerusalem cite.* 2488. to burgh Konan. 260. the havene of Tottenais. RG. 477. — *Me.* the cytee of Nye. Mau. 1. the havene of Tire. 4. the cite of Nynyue Jud. 1, 5. *und cite* Melothe. 2, 13. the burgtown Bethel. 7, 2. the ilke greet citee Babilon. Apoc. 14, 8. Jericho cite. Josh. 6, 26.

Die nördlichen Quellen haben zwar diesen Gebrauch eingeführt, allein das Romanische hat denselben allgemein gemacht. Man findet ihn schon im Lateinischen. Schon Cic. ad Atticum 5, 18: in oppido Antiochiae erat. Für den Genitiv läßt die spätere Latinität de eintreten: Donavimus arcem nostram de Bertegonio cum oppido de Muris cum omni jurisdictione et ad instar praedictae villae de Villiaco. Diplôme de Chlotaire I. de l'année. 560. s. De Chevallet p. 476. Daher das afrz. la cité de Paris und Paris la cité.

3) *bei den Namen der Inseln*: *Ags. appositional*: Orcadas, þa eálonð. Bed. 1, 3. Mycel eálonð Tenet. 1, 25. of Brëotone eálonde. 2, 1. — *Ae.* þe yle of Wygt. RG. 33. þe yle of Man. 31. — *Me.* the isle of Colos, the isle of Creta. Mau. 4. — *Ne.* The small island of Elba was assigned to him. Russ. 739.

4) *bei den Namen der Flüsse nur vorübergehend*: *Ags.* Fram þære eâ Danais west ôð Rhîn þa eâ. Or. Bē Temese streâme. Bed. 4, 8. Bē Trentan streâme þære eâ. 4, 21. — *Nags.* Bi þe flumm Jorrdan. O. 8299. intill flumm Jorrdan. 10782. — *Ae.* þe water of Done. PL. 291. — *Me.* The flood of Efrates. Josh. 1, 4. the flood Jordan. Exod. 7, 7. The ryvere of Euphrate. Mau. 5. the ryvere of Danube. 5. — s. §. 169.

Ebenso bei den Namen der Berge, Hügel und Thäler: *Me.* the valei of Haylon. Josh. 10, 12. the mount of Sinay. Mau. 5. hil (of A.) Garysym. Josh. 8, 33. — *Auch von Bäumen*: a tree of oke. Mau. 6. the tree of elder. 8. — *Ne.* Mount Sinay. The oak-tree.

5) *bei den Monatsangaben*: *Ags. nur Compositionen*: Solmônað, Eâstermônað *oder die lateinischen Namen*: Julius mônd Bed. 4, 5. — *Nags.* Wippinnenn Goless moneþþ. O. 1910. — *Ae.* in þe monþe

of May. PL. 6630. in þe monþe of Feuerer. RG. 8398. — *Me.* The §. 233. moneth of May. Ch. 92. the moneth Januarie. Sp. Cal. moneth of December. 2 Esdr. 1, 1. moneth of April. 2, 1. — *Ne.* the month of January.

Ebenso bei Angabe der Feste: *Ags.* on Eâstron. SC. 878. þy ærestan Eâsterdæge. Bed. 2, 9. þy hâlgestan Eâsterdæge. 2, 13. — *Ae.* At þe fest of Estre. RG. 3283. þe fest of Wytsonþyde. 3127. — *Me.* Whanne the dayes Pentecostes (of Pentecost) weren fulfilled. Deeds. 2, 1. — *Ne.* When the day of Pentecost was fully eome. Acts. 2, 1.

Bei Angabe des Datums ist der Genitiv ursprünglich: þy ærestan dæge Julius mondes. Bed. 5, 9. — *Ae.* þe ferþ day of Septembre. PL. 307. þe firste day of May. 2665. — *Ne.* On the first (day) of July.

6) *bei Personen, wenn daneben die Eigenschaften in Appellativen genannt werden:* *Ne.* The sneak of an usher jeered at him no longer. Van. F. 5. And that Methodist milksop of an eldest son looks to Parliament. 11. He is a devil of a fellow. 13. The way we have treated that angel of a girl. 21. This scoundrel, gambler, swindler, murderer of a Rawdon Crawley. 9.

Drittes Buch.

Adjectiv.

Erster Abschnitt.

Formen.

I. Das Adjectiv ist als solches entweder Prädikat oder Attribut oder zweites Object.

- §. 234. A. Das prädikative Adjectiv hat im Positiv ursprünglich starke Flexion, die im Plural noch oft steht: Beoð sýfre and waoch (seid nüchtern und wachsam). Job: þegnas wæron swiðe gesælige (die Diener waren gar seliglich). C. 2, 12. Micele wæron þises mannes geearnunga (groß waren dieses Mannes Verdienste). Job. Eadige synd þa. Mt. 5, 3. Wit (Adam u. Eva) her baru standað (wir stehen hier nackt). C. 50, 20. Wit þus baru ne mægon butu sæsomne wæsan (wir können beide nackt hier nicht beisammen sein). 52, 3; die bisweilen auch abfällt: heo wæron leof Gode (sie waren Gott lieb). C. 16, 17; im Sg. dagegen ist die Flexion abgestoßen, wie im Alts.: Masc. þu bist hâlig. Exon. 25, 22. Se wër wæs bilewite and rihtwis (der Mann war schlicht und recht). Job. — Fem. Wæs seð fæmne geong (die Frau war jung). Exon. 3, 13. Seð bæorhtnys is eald (der Glanz ist alt). Fid. — Neutr. Wæs his rice brâd, wið and weorðlic (s. Reich war breit, groß und würdevoll). Exon. 243, 10. — Das Nags. bewahrt noch oft die plurale Flexion: Sg. He wes feir and heg. Lag. 1646. heo wes hire fader leof. 2935. þat feht wes strong. 1744; — Pl. þa scalkas weoren stronge. 1877. His þeines beoð balde. 25297. Im Sg. scheint sich bisweile feminines e zu erhalten: heo him was swiðe deore. 143. — Im Ae. und Me. läßt sich noch oft plurales e wahrnehmen: He ys long. RG. 5. mon was god. 217. ge ere me lefe and dere. PL. 4883. þei had bien so fikelle. 751. The heavens beo stronge and dangerouse. Mau. 5. Doch auch: þat twei gonge bacheleres

noble were and gent. RG. 1225. His nose was high, his lippes §. 234. round. Ch. 2170. *Auslautendes -e scheint zur Bezeichnung der Vocal-länge verwandt zu sein:* Fair scho was and gode. PL. 2304. þi lond is fulle rede. 241. That hille is so highe. Mau. 3. the eir was drye. 3. — *Im Ne. ist jede Flexion erloschen:* The man is good, they are good; the woman is fair, the women are fair. Wide is the gate, and broad is the way which leadeth unto life. Mt. 7, 13.

Der Comparativ flectiert nur schwach: Ags. Se is betra þonne §. 235. þu, æðelra and æht spêdigra (*der besser ist als du, edler und reicher an Besitz*). Exon. 248, 24. Se wæs betera þonne ic. B. 469. ælc sunu byð gýngra þonne se fæder (*der Sohn ist jünger als der Vater*). Fid. Nân man gelyfe þæt ænig hād on þære Hālgan þrýnysse sy unmihtigra þonne ðder (*Niemand glaube, daß ein Wesen in der Dreieinigkeit unmächtiger sei als das andere*). Fid. Se fæder nis nā mære þonne se sunu (*der Vater ist nicht größer als der Sohn*). Fid. His hergas hýrran wæron and mihtigran C. 260, 25. þā wæron hi þē baldran gewordenē. Bed. 1, 12. *Doch Hā miclê swīdor is Godes anweardnis.* Fid. *Die Formen auf -o in Durham können deshalb nur verderbt sein:* Wæron ðā endo ðæs monnes wyrso (*für wyrсан*) ðæm ærrum. Luc. 11, 26. — Nags. þu art me leouere þene mi lif. Lag. 2978. ich am him þa (þe?) ladere. 872. þa were hire beteren. 3749. *Im Ae. fällt plurales n ab, und öfter auch e:* þe weder was mergore (meryer), and lasse tempest in þe see, þan me er ysaye. RG. 5854. þe Cristene were þe boldere. 2957. No men bep strenger þen ge. 11089. Her hors bep suyftore þan goure be. RG. 8335. — *Me.* He was gungere. Tob. 1, 4. it is grettere. Mau. 2. The folk ben whitere. 13. *Im Ne. keine Flexion:* he is better, they are better.

Der Superlativ flectiert allein stehend stark, stößt aber die singularen Endungen ab. Ags. Se wæs Hrôðgāre leðfost (*der war H. am liebsten*). B. 1296. þæt land is brādost. Oros. Manega fyrmeste beoð ytemeste. Mt. 19, 30. þus wæron þā latestan fyrmeste and þā fyrmestan endenexte. A. Sept.; *mit dem bestimmten Artikel verbunden, flectiert er schwach.* s. §. 251. — Nags. He is best of us. Lag. 958. Galoes wes fierest. 2715. heo was alre gungest. 3027. þatt sinndenn hehgest. 'O. 1055. *Die Flexion schwindet hier früher als im Positiv.* — Ae. Heo was best and fairest. RG. 689. — *Me.* Theise wynes ben best of smelle. Mau. 4. *Im Ne. ist die einfache Superlativform fast außer Gebrauch gekommen:* He that is greatest among you shall be your servant. Mt. 23, 11.; *entweder steht der bestimmte Artikel oder at:*

§. 235. While the wars in Scotland were at the hottest. WS. Tal. 1. When the island of Britain is at the narrowest. 1. The heart burning were at the highest. WS. Nig. 1. *In of tritt das partitive Verhältniß hervor*: Her thoughts were not of the pleasantest. Van. F. 29.

§. 236. *Die Umschreibung der Comparativen mit more und most wird durch den adverbialen Gebrauch beider eingeführt*: Nags. He mæst his lufede. Lag. 2473., *kömmt aber erst im Ae. in Gang*: þre þe best yles þese beþ and mest coupe. RG. 34. Was neuer at Saynt Denys feste holden more hy. PL. 5670. — *Me*. Theise wynes that ben me white, ben most clere and best of smelle. Mau. 4. The more we weye is the more worthi. 5. The sege of the thridde wif is al more lowe than the seconde wif. 20. *Daneben lowerer und me lowerer*. There been gees alle rede, thre sithes more gret than on here. 28. *Nachdrucksvoll aber steht die Umschreibung bisweilen neben dem einfachen Comparativ oder für denselben, wie*: The night growd darker and more dark. Jam. Sweet are thy murmurs, o stream! more sweet is the voice I hear. Macph.

Die Umschreibung der Comparativen findet aus Gründen d Wortlaut statt; ferner 1) wenn zwei Eigenschaften an einem Gegenstande verglichen werden: Your son is more fair than black. Sh. O. 1. Methinks, thou art more honest now than wise. Sh. Tim. 4, 3. from heaven's height all these our motions vain sees and derides: more allmighty to resist our might than wise to frustrate all plots. M. Pl. 2, 191. I shall shortly doubt, whether thou art more brave or wise. Tj. 8, 11. It was a proud family, more proud than wealthy. Humph. 3, 206. He loved to display his magnificence in huge piles of food, but in banquets delicate rather than abundant. Mac. 1, 12. — *Dagegen*: Your company is fairer than honest. Sh. Mm. 4, 3. A volume rather broader than it was long. WS. Rob. 2, 8. 2) *wenn zwei Comparative oder Superlative neben einander stehen, w denen die erstere Form umschrieben ist*: The Saxons were strong and more warlike than they. WS. Tal. 1. *Dagegen* more warlike and strong.

B. Das attributive Adjectiv im Positiv steht

§. 237. 1) *ohne Artikel und dann flectiert es stark, nur im Nom. Sg. wo die Flexion abgestoßen*: þu eart heard man. Mt. 25, 24. Hæ is fæelmihtig. C. 1, 9. Neutr. him þæs grim leân becom (*dafür we ihnen grimmer Lohn*). 3, 36. him wæs hālig leðht (*ihm war h Licht*). C. 8, 14. *Im Femin. steht bisweilen die Endung*: Wlite bēor

gouceast (wonnig glänzende Schöpfung). 8, 29. *þā wæs sôð sibb §. 237.*
(da war wahrer Friede). 5, 27.; auch im Neutr.: *inc is hâlig fêoh*
and wilde deor (euch ist das heilige Vieh und das Wildthier). 13, 13. —
Gen. Masc. þæt we mihtiges godes môd onwâcen (daß wir des
mächtigen Gottes Gemüth erweichen). 26, 7. *Neutr. He sceolde grund*
gesêcan heardes helle wites (er sollte Grund suchen der harten Hölle-
strafe). 20, 5. *Licgað mē ymbûtan heardes frenes hâte geslægene*
grindlas (um mich liegen Ringe aus hartem Eisen heiß geschlagen).
24, 25. Fem. Hē is rihtlice englisce þeðde apostol (er ist wahrhaft
des englischen Volkes Ap.) Greg. doch auch schwach: ne nu ende cymð
ðeom drihtnes. C. 1, 13. full hālgan hyhtes. Exon. 4, 25. bryne
ðeom fýres. C. 231, 13. Davides, mæran cyninges. Exon. 11, 4. —
Dat. He hlôd þā mid þurstigum breðste þā flôwendan lāre (er schöpfte
an durstiger Brust die fließ. Lehren). Gregorius wæs of æðelborenre
gæde and æwfæstre æcenned (G. stammte aus edlem und frommem
Buchlechte). Greg. — Acc. gif þu sôðne god lufast (wenn du den
wahren Gott liebst). Exon. 245, 20. Hæfde ealdordom micelne and
hærne (er besaß Gewalt, groß und hehr). 244, 11. Of þam worhte
and freðlicu fæmnan (daraus machte Gott ein lieblich Weib). C. 12, 13.
laseah dēorc geswēorc (sah dunkles Gewölk). 7, 20. Hio in gæste
was hālgæ treðwe (sie trug heilige Treue). Exon. 244, 17. — Instr.
andðe lēgê (rothe Flamme). C. 3, 31. — Plur. Nom. þegnas þrymfæste
sedden hâredon (ruhmvolle Diener priesen den Herrn). C. 2, 7. —
Gen. An scyppend is ealra þinga, gesewenlicra and ungesewenlicra
is (er ist ein Schöpfer aller Dinge, sichtbarer und unsichtbarer). Fid. etc. —
Bei Lag. tritt noch vielfach die starke Flexion hervor: Elene was
boten alpeodisc wif. 79. Nis niwer nan so wis mon. 753. — Dat.
Heo ferden mid hægere strengde. 2188. mid soper heorte. 673.
ster mid grickisce fure. 628. B. stößt schon oft die starke Form ab. —
Acc. He swar muchelne oad. 653. — Plur. He hefde þreo sunen
æne. 2094. Heo loseden monie þusend godere (A., aber B. of hire
gode) monnen. 5705. Orm hat nur feminines und plurales e, und
selbst diese fehlen bisweilen aus rhythmischen Gründen: icc hæfe wennd
Goddspellless hallghe lare. 114. icc hæfe turnedd itt inntill ennglasshe
apæche. 130. He shall ben utnumenn mann inn halig lif and læfe.
164. þeg wærenn rihtwise menn and gode. 118. In Ae. und Me.
erhält sich unverkennbar plurales e: a batayle strong and hard. RG. 70.
Freundes gode. 354. Bolde men and stoute. PL. 24. of welles swete
and cold ynow. RG. 15. grete Lordes. 44. Faire man he was and

§. 237. wis. PL. 550. — *Me.* Quykke thinges. Mau. 14. so gret bounde. 13. blinde men seen, deaf men heren, dead men risen agein. Mt. 11, 1. greet whallis. Gen. 1, 21. seuene oxen thinne and leene. 41, 27. thinne eeris. eod. — *Ne. flexionslos.*

§. 238. *Im Vocativ schwanken schon die ags. Formen:* Bedwulf lēa (lieber B.). B. 1216. guma gēnga (junger Mann). El. 464. fīma geōng (junge Frau). Exon. 11, 24. þu ælmihtiga god. Fid. þu gōð þeow and getrywa. Mt. 25, 21. *Doch:* La, gōde lāreow. Mt. 19, 1. þu riht cyning. Exon. 2, 3. — *Nags.* Leoue freond, to niht þu seil faren. Lag. 708. leoue dohter dure. 2986. hail wurd þu feire queen. 3516. leoue Diana. 1198. lef faderr. O. 5214. *Plur.* gudliche cnicht. Lag. 860. lusted, mine leofe men. 864. — *Ae.* Leue dogter. RG. 81. þou faderles schrewe why misdostow me? 2729. Cristene men figh now. 2969. ge gonge men. 3111. — *Ne. ohne Flexion:* Good mother! Sh. J. 1, 1. My dear friend; dear friend.

§. 239. 2) *Mit dem unbestimmten Artikel. Derselbe ist noch im Gebrauch beschränkt, er tritt erst in der spätern Prosa ein und hier seltener attributiven Adjectiven. Hinter demselben steht die starke Form:* Cynric ofslōgen ænne Bryttiscne cyning (sie erschlugen C., einen brittischen König). SC. 508. Hig læddon him ænne deāfne and dūm man. Mrc. 7, 32. þā hæfde he ænne leofestne sunu. 12, 6. — *Nags. nimmt sein Gebrauch sehr zu und auch hier läßt sich noch die starke Flexion erkennen:* Inne Griclonde was a gung mon of þe geres. Lag. 377. He was a strong mon. 1372. he was an heh (rich) king. 2042. Heo fonden ane burh swide stronge (anne castel swide strong). 1134. Wapnen he ladde, þat wes, a kene sweord, and eow koker fulne flan, enne boge swide strong, and a spere swide lō (longe). 6468. Brennes and his moder ferdan in ænne bradne fēa. 5087. þeo wes anes hahges (A. one ege B.). kinges dohter. 221. *sonst gewöhnlich zu -e geschwächt:* to ane picke wode. 1693. of ane wite hinde. 1184. *Vor dem Artikel stehend schwankt es:* In þon wode he funde feier ane hinde. A. 2589. he funde wunsum ane stude. 2021. he gon aræren riche ane burhe (A. one borh riche B.) 2024. he wonede at sædelen are chirechen. A. 6. he heo wolde habben ane heigen are quene. A. 159. His bodi wes bifeong mid fæire ane burne (A. mid one gode B.) 25816. Orm læßt hinter an die Enden abfallen: an halig mann. 1857. an halig wif. 7659. — *Im Ae. und Me. bisweilen noch e:* Bi hire he hadde a god sone. RG. 1702. so gret lond. 109. a gode man and stalworth knyght he was. PL. 811.

yrere. Mau. 19. He is more myghty and grettre Lord than is the §. 242.
 oudan. 5. He taketh seuen othir spiritis with hym, worse than
 ymself. Mt. 12, 45. — *Ne. flexionslos*: he is a mighthier and greater
 ord. *Die Stellung ist die des Positivs*: British adventurers founded
 empire not less splendid and more durable than that of Alexander.
 ae. 1, 2. Nor will it be less my duty faithfully to record great
 tional follies far more humiliating than any disaster. 12. Vice has
 t a more abject slave; society produces not a more odious vermin;
 r can the devil receive a guest more worthy of him, nor possibly
 ore welcome to him, than a slanderer. TJ. 11, 1. — *Im Ne. ist*
sofern eine Beschränkung in der Form eingetreten, als der Um-
schreibung keine einfache Comparativform folgen kann. Mau. hat more
 yghty and grettre Lord, *allein im Ne. wird man nur sagen*: a mightier
 and greater L., oder a more mighty and more great L.

Die Ausdehnung, welche trotz des im Englischen ruhenden Strebens §. 243.
nach Kürze die Comparativbildung mit more erlangt hat, liegt theils
in der Neigung zur Composition, die die Flexion und Bildung ersetzt,
als in dem bequemen Gegensatz von less und more, so daß der Ad-
jectivbegriff nach beiden Seiten hin compariert werden kann, wie oben:
 empire not less splendid and more durable. *Diese Ausdehnung*
ist aber auch eine Verdopplung der Comparison veranlaßt und diese
zum mindesten überflüssig, wenn sie auch sehr alt ist: Nags. þu
 m(t) muchele ahtere and ec mare hærdere (A. = much braver and
 more hardy). Lag. 4349. *Hier steht mare wohl im Gegensatz zu*
muchele. s. Adv. — *Me.* That lond is meche more hottere. Mau. 4.
 ore greter than is a destrere (equus dextrarius). 28. — *Ne.* Nor
 at I am more better than Prospero. Sh. Temp. 1, 2. He shall find
 no unkindest beast more kinder than mankind. Sh. Tim. 4, 1. Dispose
 her to some more fitter place. Sh. Mm. 2, 2. These women are
 no more but instruments of some more mightier member that sets
 them on. 5, 1. They harbour more craft and more corrupter ends.
 Sh. L. 2, 2. There is no English soul more stronger to direct you
 than yourself. Sh. Hh. 1, 1.

Sogar: This little world (England), this precious stone set in
 the silver sea, which serves it in the office of a wall, against the
 envy of less happier lands. Sh. Rb. 2, 1.

Der Superlativ hat im Ags. die Flexionen des Positivs: 1) *allein §. 244.*
stehend: þá onfôð lengestne dôm. Mrc. 12, 40. *Doch auch*: dæg
 resta geseah dëorc sceado (*der 1. Tag sah die dunkeln Schatten*).

§. 244. C. 8, 32. *Vocativ*: fæmne freðlīcast (*wonnigste Frau*). Exon. 5, 20. und cyning leðfosta (*liebster König*)! Bed. 2, 13. secg betsta (*besta Mann*). B. 947. — 2) mit dem unbestimmten Artikel: þā hæfde hænne leðfestne sunu. Mrc. 12, 6. — 3) mit dem bestimmten Artikel þu eart dōhtor mīn, seð dýreste and seð swētiste (*du bist mein theuerste, süßeste Tochter*). Exon. 248, 10. þā betstan meregrīðm (*die besten Perlen*). Bed. 1, 1. Cōmon hi of þrīm folcum þam stran gestum Germanie. Bed. 1, 15. sogar im *Vocativ*: mīn seð swētost sunnan scīma Juliana. (*du mein süßester Sonnenschein J.*). Exon. 252, 24. Eālā þu middangeardes seð clæneste cwēn (*o du des Mittelkreiß aller Frauen Reinste*). 17, 26. — *Nags*. Bei Lag. *flectiert der Superlativ gewöhnlich hinter dem Artikel und Pronomen*: He wes his broðer þe alre treoweste gume. 25487. whulchere beo mi beste freond an heo scal habbe þat beste del. 2950. þe weren his wiseste men. A þat wisest men were. B. 1169. anes kīnges dohter, þa alre fairest (*fairest B.*) wif mon. 2217. — Auch im *Ae.* und *Me.* *hömmt e* *oft hinter dem Artikel vor*: þat þe vayroste kyng was. RG. 4622. þe dogter, þe nobleste damesel þat was in eny londe. 1498. þat w þe verste church, þat in Engeland come, and þe aldest hous slp 4800. Ely of fairest place, of fairest sigte Roucestre. 147. Engeland is lond best. 190. þat þe fairest men þerinne bep ybore. 182. þe beste yles þese bep and mest coupe. 34. — *Me.* His edelst an was chosen aftre him. Mau. 5. he makethe to come before him the fairest and the nobleste of birthe and the gentylleste damyzeles of his contree. 5. The grete cham is the gretteste emperour and the most sovereyn Lord. 5. — *Ne. flectionslos*: the bitterest and most active pampheteor. Mac. 755. He was allied by intermarriages to the loftiest and most powerful families. Nov. 10. He was one of the generouslest creatures alive. Van. F. 20.

Doppelter Superlativ: After the most straitest sect of our religion I lived a Pharisee. Acts. 26, 5. We will grace his heels with the most boldest and best hearts of Rome. Sh. JC. 3, 1. This was the most unkindest cut of all. 3, 2. Auch bei Sir Thom. More und Joh Lilly; Ben Jonson billigt solche Formen.

§. 245. Bei einigen Verben kann das *Adjectiv* als *Ergänzung* zum *Prädicate* oder *Attribute* betrachtet werden. Es sind dies die *intransitiven* Verben, welche ein *modificiertes Sein* oder eine auf das *Subject* sich beschränkende *Thätigkeit* bezeichnen; jene sind: werden (= *entstehend sein*), bleiben (*dauerndes sein*); diese: gehen, stehen, liegen etc. I

utung des Adjectivs ist hier etwas verschieden. Bei werden er- §. 245.
t es den Begriff des Prädikats und bezeichnet das, was entsteht;
liegen bezieht es sich mehr auf das Substantiv, wie: er liegt tod
mir = er liegt da, indem er tod ist Im Ags. stehen in beiden
en die starken Formen: Hig wurden deåde. Mt. 8, 32. þæs wīda
id stōð deōp and dim (dieser weite Grund stand tief und dunkel).
, 12. Nacod ic com (nackt kam ich). Job. þær hē gesælig
að (da er selig wohnt). Exon. 27, 29. Tō-hwī stande gē ealne
ydele? (warum steht ihr den ganzen Tag müßig?) hē gemētte
hýrmen standende (er fand andere Lohnarbeiter stehen). Greg.
wæs blind boren. Joh. 9, 1. jedoch: mīn cnapa līð lama. Mt. 8, 6.
ilich aus: se wæs lama. Luc. 5, 18. Der Comparativ ist schwach:
ræron hi þē baldran geworden (da waren sie desto kühner ge-
len). Bed. 1, 12. — Der Verlauf ist dem des prädikativen Adjectivs
t: þu scalt werpan sæl. A. Lag. 1234. þat þe king dead lai.
þe child wes iboren isund. 295. þatt gho wass waxen summ
græt. O. 2479. þatt he ne felle þære dæd. 908. — Ae. He lay
RG. 1866. To deþe he schet ys owne fader, þat he lay þer
. 244. It worþ so god. 38. — Me. He wex sik. Gen. 48, 1.
shalt wexe eldere. Joh. 21, 18. Now glad Y shal dye. Gen. 46, 30.
shulen not goon out voyd. Exod. 3, 21. His wyf loket so foule.
6664. Men and women gon alle naked. Mau. 17. Vynes, that
rede, and aftre o geere thei becomen white. Mau. 4. Loken as
ren and semen ful holy. PP. — Ne. It grows dark. Sh. LL. 5, 2.
copsewood grew thick. Mac. 3. — A full eye will wax hollow.
He. 5, 2. My heart turned sick, my brain grew sore. Byr.
. 13. I shall go mad. Sh. L. 2, 2. How came he dead? Sh.
l, 5. She tried to open the desk and open it came. Edg. pt. 1.
appeared ignorant. Mac. 7. The horse fell lame. Edg. pt. 1.
fell flat. M. pl. 1, 461. Their bones lie whitening among the
rms of the tempest. Sh. He lies dead. Sh. KJ. 4, 1. The people
remain uncertain. Sh. Cor. 5, 5. I shall continue thankful.
. 5, 1. The event sometimes seemed doubtful. Mac. 1, 48. The
s stood wide open. M. pl. 2, 884. The rage of James flamed
. Mac. 7. The horse will surely go lame for life. Edg. pt. 1.
looks pale. (Aber: Those strange creature who look their
est when they are young. D. Chuzz. 2). Blue roll the waters,
the sky spreads. Byr. Cor. 11. My hall shows gallanter still.
Rokeby. 3, 20. Oft ist es zweifelhaft, ob nicht ein Adverb zu
ch, engl. Grammatik. II.

- §. 245. *Grunde liegt, wie:* Things that sound so fair. Sh. Mac. 1, 3. He whistled shrill and clear. WS. Nig. 11. I feel cold *mag aus dem reflexiven Gebrauch entstanden sein. Eben so he proved faithful.*
- §. 246. C. Wird der Satz zu einem abhängigen, so theilt das Adjectiv die Formen seines Substantivs im Ags.: Hē is gôd; — þat wē hine swā gôdne grētan mōton = hine wēsendne swā gôdne (*daß wir ihn, den so guten, begrüßen dürfen*). B. 347. s. §. 132--134.
- §. 247. II. Das Adjectiv läßt auch substantivischen Gebrauch zu:
- 1) das artikellose Adjectiv flectiert stark: Se blindra, gyf hē blindra læt (*der Blinde, wenn er einen Blinden leitet*). Mt. 15, 14. Se þe underfēhð rihtwīse on rihtwīses naman, hē onfēhð rihtwīses mæde (*wer einen Gerechten aufnimmt in eines Gerechten Namen, der empfängt eines Gerechten Lohn*). 10, 41. Scottas læredon geonge and ealde (*sie lehrten Alt und Jung*). Bed. 3, 8. Dagegen stehen beide Flexionen neben einander in: Cýðað, þæt blinde geseoð, and healte gād, hreoðra synd gehælede, deāfe gehýrað, deāde ārīsað, þearfan bodiað, (*kündet, daß Blinde sehen, Lahme gehen, Aussätzige werden heil, Taube hören, Todte erstehen und Arme predigen*). Luc. 7, 22. wenn man nicht annehmen will, daß hreoðra und þearfa zu Substantiven geworden sind. Durh. aber hat hier die starken Formen: blindo geseað, holto gongu, hreafo aron geclānsod etc. On þæm porticon læg micel mænige geadledra, blindra, and healtra and forscruncenra (*in der Halle lag eine große Menge Kranker, Blinder, Lahmer und Verfallener*). Joh. 5, 3. Hē wolde eall gedælan geongum and ealdum (*er wollte alles an Alt und Jung vertheilen*). B. 71. Se biscop sepe Englisc fullne cūpe (*der kein Englisch konnte*) und se cyning, sepe Scyttysc ge-lēornad hæfde (*der Schottisch gelernt hatte*). Bed. 3, 3. Bisweilen geht wirkliches Substantiv aus dem Gebrauch hervor, wie hālig, Gen. hāliges. An. 895. 1391. 1480. 1588. Plur. hālige. Jul. 15 ff. — Naga Plurales e bleibt: þousunt deade. Lag. 83. Gode georrdenn himm to sen (*Gute wollten ihn sehen*). O. 3578. All, alde and gunge. 14787. — Ae. Lefe and dere (*Lieber, Theurer*), my lond is at þi wille. PL. 1019. Heye and lowe þer were aslawe. RG. 5617. He ne sparede olde ne gong. 5092. He won muche god. RG. 1744. His body salle hang in colde and in hote. PL. 1189. þritti schipful of men. RG. 922. — Me. Frenche she spake ful fayre. Ch. 124. Frenche of Paris was to hire unknowne. 126. Wilde mares renne thurgh thick and thinne. 4064. Deth taketh of hie and low his rente. 5562. Alle the whyte weren of Labon. Gen. 30, 40. Thei slewen alle fro gonge unto oold.

sh. 6, 21. In the whiche boke is writen, that the Gode (*die Guten*) §. 247. bulle gon to Paradys, and the Evele to helle. Mau. 12. — *Nelexionslos hat es entweder abstracte oder plurale Bedeutung*: to dash rough thick and thin. Sk. Through good and evil he was to be ie to Church and king. Mac. 1. The features are far from hand-me. WS. Ken. 1. a flagon of Rhenish. Sh. H. 5, 1. in deep of ght. M. pl. 4, 674. at dead of night. Mac. 6, 233. — A favourite version of high and low. Mac. 2, 159. He wooes both high and w, both rich and poor, both young and old. Sh. MW. 2, 1. High d low, all made fun of him. Van. F. 5.

Soll ein Einzelwesen bezeichnet werden, so tritt one zum Adjectiv: spent you, fair one, of the sin. Sh. Mm. 2, 3. Thou Holy one, ll thy child away. Col. Picc. 2, 6. A sedan-chair, borne by one ort fat chairman, and one long thin one. Pickw. 2, 7. No ceremony at to great ones belongs. Sh. Mm. 2, 2. *Soll aber das Geschlecht bezeichnet werden, so wird man und woman hinzugefügt*: a good man, good woman.

Wie im Ags. schon einige Adjectiven zu wirklichen Substantiven werden, wie lama, hreðfla, þearfa, so auch später andere und diese können dann auch substantivische Flexion an s. Flexl. §. 132.

2) *Mit dem unbestimmten Artikel flectiert das substantivische Ad-* §. 248. *jectiv stark im Ags.*: Hig brohton ænne blindne (*brachten einen Blinden*). rc. 8, 22. — *Nags.* alls itt beo riht an hanndfull. O. 8648. — *e.* An housholder, and that a grete was he. Ch. 340. A monk there as, a fayre for the maistric. 165. Whether a wiser or a lik to ee (*deinesgleichen*) fynde I may? Gen. 41, 39. Biggith us a litil whete. 44, 25. a litel of tyme. 40, 5. *Zur Bezeichnung des Individuums wird on beigefügt*: I was a lusty on. Ch. 6187. — *Im Ne. lebt letzteres*: a rich one (man) *ein Reicher*. Rise up, my love, my ir one. Sol. Songs. 2, 10. Is this care a rare one. Van. F. 16. his picture was too bright a one. NN. 3. *Bisweilen steht one vor*: hey play'd me then a bitter prank; at length I play'd them one as ank. Byr. Maz. *Außerdem neutral*: Wait a little.

3) *Das Substantiv mit dem bestimmten Artikel oder mit Demon-* §. 249. *strativen flectiert schwach.* Ags. swâ se hâlgas bebeâd (*so gebot der eilige*). C. 10, 24. Ne com ic rihtwîse to gecîgeanne, ac þâ synllan (*nicht kam ich Gerechte zu rufen, sondern die Sünder*). Mt. 9, 13. is sunne up-â-springð ofer þâ gôðan and ofer þâ yfelen. Mt. 5, 45. im þâ seð eâðge âgeaf andsware (*ihm antwortete die Selige*). Exon.

§. 249. 249, 1. — *Nags.* þa richen þa wrecchen. Lag. 2616. þe blinde he well to sen and halte well to gangenn. O. 15498. He let cwe þa þe miccle and þe little. 8001. *Ae. Me.* The wicked is proud Ps. 10, 2. Thou art the holy of God. Mrk. 1, 24. That the æ of Ysrael goon thurg tbe drye. Ex. 14, 16. Tho the nakide he clothis, the deade, the slaine. Tob. 1, 20. *A. hat oft noch das jectiv allein, während B. ein Substantiv beifügt:* the unpitouse A. wickid men. B. Tob. 1, 4. the rigtwise A. the iust men B. 1, The innocent (man B.) thow shalt not slee. Exod. 23, 7. — *Im abstracte oder plurale Bedeutung:* The Latin could not stand ground against the German. Mac. 1, 4. All these English. Sh. J. The spirit of the dead. Sh. Wt. 3, 3. Among the blind he that one eye, is a prince. *Selten von einer Person, wie the unjust just hath slain.* M. pl. 11, 454. I brake the jaw of the wicked plucked the spoil out of his teeth. Job. 29, 17. The bold coward, the wise and fool, the artist and unread, the hard and seem all affin'd. Sh. Troil. 1, 3., *sondern one tritt auch hier hi und mit Unterscheidung des Geschlechts man und woman:* Whoso shall give to drink unto one of these little ones. Mt. 10, 42. wrathful man stirreth up strife. Prov. 15, 18.

Selten wird one ausgelassen: The pilgrims took refuge on shores of the New World from the religious persecutions of the Sk. The red rose and the white are on his face. Sh. cHf. 2, 5.

Dichter substantivisieren auch mit he und she: Unhappy he! from the first of joys, society, cut off, is left alone among this w of death. Thoms. sum. 937.

§. 250. *Die Comparativen flectieren schwach:* *Ags.* Gesëod hi þa be scinan (*sie sehen die Beßern leuchten*). Exon. 79, 18. þîn swi (*rechte d. i. stärkere Hand*). Mt. 6, 3. — *Nags.* þatt tu þe ne dri nohht abufenn þino lahghre. O. 10719. he þatt iss þin elldre. 13: twein sunen, þe aldre and þe gungre. Lag. 2533. — *Ae.* þe Cris were þe boldere. RG. 2957. Here elderne (*Vorfahren*) were yn in ostage. RG. 250. A fayrer mot not lyue. PL. 2544. — *Me.* whe a wiser fynde I may? Gen. 41, 39. the seuenti aldren (A. el men) of Ysrael. Ex. 24, 1. — *Ne.* The Scots got the better of Picts. WS. Tal. 1. The younger rises, when the old doth fall. L. 3, 3. The higher call nothing but a crowd a drum, whereas lower give that name to the commonest parties. Cov. *Wirk Substantiven haben plurales -s s. §. 132. Flex. Satz. 267.*

Die Superlativen haben die Formen der Positiven: Ags. þus wæron §. 251.
 þā latestan fyrmeste, ac þā fyrmestan endenexte (*die letzten werden die ersten sein etc.*). Sept. þæs hēhstan miht. Luc. 1, 35. þæt se Seneca wæs Nerone, and Papinianus Antonine þā weorðestan and þā leofestan (*daß Sen. dem Nero, und Pap. dem Ant. am würdigsten und lebsten waren*). Bo. 29. Lufa þinne nēhstan swā þē sylfne. 10, 27. Men þā leofastan, eow eallum is cūð (*Liebste, euch allen ist kund*). Bed. 1, 20. — *Nags.* þe wes þe wiseste. Lag. 2107. þat weoren þa alre hæggeste. 5733. — *Ae.* þre dogtren þis king hadde, þe eldeste Gornorille, þe mydmost hatte Regan, þe gongost Cordeille. RG. 686. — *Me.* March was the firste, December the laste. Mau. 7. The leste is as gret as two men. 16. Fayrest of fayre (*Schönste der Schönen*). Ch. 2223. Thou shalt be clepid the prophete of the Higeste (Higest). Luk. 1, 76. — *Ne.* He got the best, the worst of it. To the best of my remembrance. — The power of the Highest shall overshadow thee. Luk. 1, 35. So the last shall be first, and the first last. Mt. 10, 16. Thy name, o thou most High. Ps. 9, 2. Fare thee well, most foul, most fair. Sh. Much. 4, 1.

Die Beifügung von one zum Comparativ und Superlativ kommt außer Gebrauch: Me. Than was she on the fayrest under sonne. Ch. 3088. I have the moste stedefaste wif and eke the mekest on that bereth lif. 9426. — *Ne.* Such fates were to me most unkind ones. Byr. Anne. She prefers a girl of your age to one older. Nov. 6, 14.

Die Substantivisierung durch he und she ist nur dichterisch: I'll §. 252.
 bring mine action on the proudest-he that stops my way. Sh. Tam. 3, 2. You are the cruell'st she alive. Sh. Wt. 1, 5.

Durch häufige Verbindung wird das Substantiv selbstverständlich; §. 253.
 man läßt es aus, und das Adjectiv erscheint als Substantiv: *Me.* Whan man so drinketh of the white and rede. Ch. 12360. — *Ne.* the Mediterranean, Baltic, Pacific. — to breathe one's last.

Zweiter Abschnitt.

Rection.

I Die Rection des Adjectivs ist bedingt durch die Bedeutung desselben.

A. Der Genitiv steht 1) bei den Adjectiven, welche Fülle oder §. 254. Leere, Ueberfluß oder Mangel, Freisein etc. bezeichnen: Ags. Bist full

§. 254. hālgan hyhtes (*bist voll heiliger Freude*). Exon. 4, 24. þā fæt full êcedes. Joh. 19, 29. (*doch auch mit dem Instrum. full gâstê*. Luc. 4, 1. Geseah unrihtê ëorðan fulle (*sah die Er von Unrecht*). C. 78, 13. būendra leās (*der Bewohner bar*). C mægð mānes leās (*Maid makellos*). Exon. 3, 14. þe þāra sceal fremde weorðan. (*der solcher Freuden fremd soll* An. 892. mit dem Dativ s. §. 260. þeðs ëorðe is bērende mis fugela (*hat verschiedene Vögel*). Bed. 1, 1. Fācnes clāne. 276, 14. — Nags. Wapnen he ladde, enne koker fulne fl a n. Lag he was ge u a custi (*an Gaben freigebig*). 4075. Daneben of Genitiv: Heo weoren richere of golde. 4064. He bep full of Gast. O. 167. Wisste þatt gho clene wass of alle menn. 293 sinne fre. 16818. auch fre fra luststess. 2968. — Ae. Engel ful ynow of fruyt and tren. RG. 11. vol of sorwe. 4515. H was fulle of myre. PL. 1796. þat heo mygt of þe hexte n lond make bar. RG. 2667. þe king him þogte quit of al is f 10850. Ys lond all ainty was of men. 952. Ueberall der sitionale Genitiv. — Me. Thei ben alle fulle of serpentes. Mai is plenteous of gode fische. 17. nedy of alle godes. 13. 1 holy thought. Ch. 481. when he of wine rep'ete was. Ch. 12 Ne. The park was full of large trees. WS. Ken. 3. Thei were lavish of favours. Mac. 5, 198. One family, singularly of great men. 2, 213. A public credit fruitful of marvels. 1, of rest, his potentates to council called. M. pl. 6, 415. A devoid of volatility. WS. Wav. 13. I will get rid of him. S 3, 1. The number was short of ten thousand. Mac. 9, 229. would be as thin of people as Sweden. Mah. 1, 85. He always destitute of a sentiment etc. Mac. 4, 40.

§. 255. 2) bei den Adjectiven des Wißens und Vergeßens, Eingede Uneingedenk-, des Fähig- und Unfähigseins etc.: Ags. Beoð ge Lodes wifes (*seid eingedenk*). Luc. 17, 31. bealuwa gemynd (*Bosheit sinnend*). B. 2082. þā cwom hæleda gewinna yfeles (*der Kämpfer, des Uebels eingedenk*). Exon. 257, 9. Eall sei Sūð-seaxna wæs unwis þæs godcundan naman (*das ganze 1 Südsachsen kannte nicht den göttlichen Namen*). Bed. 4, 13. ste ælces þinges mēdeme (*fähig jeder Sache*). Bo. 38, 5. — I his lure wes he war (*seines Verlustes kundig*). Lag. 7950. þa neoren noht warre of heore wenside (*ahnten nicht ihren Unt 539. He wass warr off- (wußte wohl*). O. 19619. of weor

weoren wise (*kriegskundig*). Lag. 6029. — *Ae.* þerof nas not þe kyng §. 255. war. RG. 1288. þe kyng was of þem ywar. 1956. he was wys of conceyl. 5973. — *Me.* He was ware of Arcite. Ch. 1700. They were of lawe expert and curious. 579. (*jedoch* expert in love. 4424). seure of her helpe. Mel. What is a man, that myndeful thou art of hym? Ps. 8, 5. — *Ne.* The master, well aware of the danger. Mac. 3, 298. He had always been mindful of his health. 4. The lieutenant, conscious of superior abilities. 5, 173. Whoever had the courage manfully to oppose him was sure of public sympathy. 4, 39. Imagining myself certain of a large succession. WS. Rob. 1. They ranged in figure wedge their way, intelligent of seasons. M. pl. 7, 427. Never man would be so secure of conquest. WS. Rob. 5. I am doubtful of your modesty. Sh. Tam. 1, 1. I will keep her ignorant of her good. Sh. Mm. 4, 2.

Hieran schließen sich die Adjectiven des Bezeichnens, Andeutens etc.: This change in the language of the court poet was indicative of a great change in the policy of the court. Mac. 7, 37. He had nothing more to say upon the subject explanatory of the answers he had already given. WS. Pir. 7. A book illustrative of the Roman remains in Scotland. WS. Ant. 1. I was somewhat dismayed at my landlady's expressions, which seemed to be ominous of some approaching danger. WS. Rob. 28. She added with a voice expressive of disappointment. WS. Ken. 5. He had shown all the power of selfgovernment which is characteristic of men well trained in well disciplined camps. Mac. 5, 98.

Ferner: Every person capable of reasoning on a political question. Mac. 7, 45. The honest man was incapable of betraying one. 5, 231. Patient of thirst and evil, even the camel feels the fiery blast. Th. sum. 956. He impatient of the control of a chief whom he despised. Mac. 5, 173. Bryce was remarkably tenacious of this ancient belief. WS. Pir. 7. His conduct is to be ascribed to the alternate influence of cupidity and fear on a mind highly susceptible of both those passions. Mac. 6, 297. The manner of an English gentleman and soldier, manly, open, and generous, but not unsusceptible of prejudice. WS. Wav. 50.

3) *bei Adjectiven, die ein Verlangen, Lieben, Sorgen, Fürchten, §. 256. Stolz, Schaam ausdrücken:* Ags. âr wæs eftsîdes gëorn (*der Recke war der Rückkehr begierig*). B. 2783. Sum tô lyt hafað gôdes grædig (*des Gutes gierig*)? Sal. 344. þâ he wordê cwæð nîdes ofþyrsted

§. 256. (*nach Kampf dürstend*). C. 3, 7. þæt þu â. woldest þæs sidðstes sâne (*zur Fahrt säumig*) wëordan. An. 204. Wêrig þæs weorces (*müde des W.*) Exon. 436, 32. — *Nags*. He was adræd of his linc. Lag. 10953. He wass serrhfull off þatt. O. 4790. Weoren fain of his scome. Lag. 7662. (*auch mit for. 7660*). Blipe off hire dæd child. O. 3180. þegg wærenn swipe glade wurrþenn off þatt. 3915. Weri of sorgen and seoc. Lag. 28081. — *Ae.* Of þat ilk tīping Tostus was affraied. PL. 1653. þo pope hereof was glad. RG. 1656 (*for goure coming ich am glad. 2453. þerof scho was fulle faya* PL. 842. þei were of him fulle blipe. 1292. repentant of yr trespass RG. 6073. — *Me.* Covetous of riches. Ch. Mel. Thei weren full glad of his comynge. Mau. 21. She was of this messenger ful faya Ch. 5207. Sory of his humilitation (*Ae. for*). Ch. Pers. whan man is impatient and wroth of that. Mel. — *Ne.* He was desirous of having the shelter of a roof during the night. Mac. 3, 377. I was not ambitious of the wealth I might acquire. WS. Rob. 2. The just indignation of the public was inflamed by many who were envious of his renown. Mac. 7, 36. All the parliaments had been jealous of the growing power of the House of Bourbon. Mac. 4, 81. He was insatiable of riches. 7, 85. First crept the parsimonious emmet, provident of future. M. pl. 7, 485. The latter, apprehensive of a second ambush, did not make any serious effort to recover the prisoner. WS. Wav. 36. The pressure of difficulties renders us diffident of our own judgement. WS. Nig. 18. Cautious of your hearts. Th. spr. 972. Regardless of danger—he saw in imagination all his prospects crowned with success. WS. Wav. 42. He was heedless of religion. Mac. 7, 44. He appeared ignorant or negligent of these arts which double the value of a favour. Mac. 7, 3. The Protestant had said something disrespectful of the king. 6, 372. Those gentlemen were afraid of moving. 5, 120. Careless, reckless, fearless of what is past, present or to come. Sh. Mm. 4, 2. He will be very glad of it. Sh. Much, 1, 1. Wander we to see thy honest son, whose will of thy arrival be full joyous. Sh. Tam. 4, 5. A man so fond of authority. Mac. 7, 12. Waverley became more enamoured of his bewitching sister. WS. 24. (He is enamoured on Hero. Sh. Much. 2, 1. My brother is amorous on Hero. Sh. Much. 2, 1). A youth devoid of that petulant volatility which he is impatient of. WS. Wav. 1. England is proud of Penn's name. Mac. 4, 77. (*proud through Sh. 2, 4, 27. on. Sh. Much. 4, 1: mine that I am proud on*). Art thou

amed of me? Sh. Tam. 5, 1. (As if ashamed at being found giving §. 256.
to such emotion Col. Talbot rose with displeasure. WS. Wav. 55).

4) *bei den Adjectiven schuldig und unschuldig, würdig und unwürdig.* Ags. Godes andsaca mordres scyldig (*des Mordes schuldig*).

1683. Hē is deāpes scyldig. Mt. 26, 67. *Daneben aber steht*
der Dativ: þæt se secg wære synnum scyldig. B. 3071. *Instrum.*

he wære his aldrē scyldig (*daß der Mann wäre der Sünden*
durch Sünden schuldig). C. 244, 19. *und sogar*: unscyldig ic

fram þyses rihtwisan blōde. Mt. 27, 24. — Se wyrhta ys wyrpe
mētes. Mt. 10, 10. Gedō ūsic þæs wyrde. Exon. 3, 2. *doch auch*

Dativ oder Acc.: seðe lufað fæder oððe mōdor mā þonne mē, nys
mē wyrpe. Mt. 10, 37. — *Nags.* þa narrt tu nihht all sinnelæses

þatt gho lip in sinne. O. 6195. *Bei Lag. scheint bei wurd der*
zu stehen: Nis noht wurd þreat (*Drohung ist nichts werth*). 26555.

þe sellf narrt rihht nohht wurp. O. 5020. — *Ae.* þat ys gultelesse
þe dede. RG. 7137. Much ssame were hii wurpe. 3471. worpe

ay. 4481. worpe a fonk. 4267. *Auch*: he was unwurpe þerto.
8. — *Me.* Of youre harme gilteles I am. Ch. 5482. She was not

ty of that synne. Mau. 6. Y shall be gilty of sinne in my fader.
1. 44, 32. He schal be gilty of (A. to B.) dome. Mt. 5, 21.

me of reverence. Ch. 141. *und* none English digne unto thy malice.
19. It is worthy the deeth. Ch. Pers. He is not worthy of (to)

. Mt. 10, 37. If I have don ony thing worthi deeth. Deeds.
11. — *Im Ne.* worth (*werth*) *mit dem Acc.*, worthy (*würdig*) *mit*

Genitiv: Thou knowst not of what he is guilty. WS. Ken. 34.
e Quakers were guiltless of all offence. Mac. 4, 74. I am innocent

interrupting it. WS. Rob. 9. — The opposition wished first to
ke the crown not worth the wearing. Mac. 7, 18. Men wondered

at the king should think it worth while to publish a solemn mani-
to. 8, 163. Nectar ran and fed flowers worthy of Paradise. M.

4, 241. The spirit in which the holiday was kept was not un-
rthy of a Christian festival. Mac. 2, 160. *Doch auch*: With the

ce and delicacy worthy the hero of a romance, Sir Everard withdrew
claim. WS. Wav. 2. That, and some sway towards superstition

dered him unworthy the company of a good fellow. WS. Ken. 3.

5) *bei den Adjectiven die eine räumliche Ausdehnung bezeichnen,* §. 258.

lang, hoch, breit etc. Ags. þu þæt fær gewyrc fiftiges wīd, þrit-
es heāh, þreo hund lang elngemeta (*50 weit, 30 hoch, 300 Ellen*

ig). C. 79, 8. Se streām is þreora furlunga brād. Bed. 1, 25. Se

§. 258. wæs fiftiges fōtgemearces lang on legere (*er war 50 des Fußes lang auf dem Lager*). B. 3042. þæt eālonð is six mīla micel. Bed. 1. Se weall is fiftig elna brād, and twā hund elna heāh and his gang is hund seðfontig mīla and seðfedan dæl ānre mīle (*die Mauer ist 50 Ellen breit, 200 Ellen hoch und ihr Umfang 70 1/2, Melchisedech*). Ae. He ys long eigte hondred myle, and foure hondred myle. RG. 6. He smote depe an elne in the stone. PL. 632. — *Me.* 8 fote long, and 5 fote wyde. Mau. 7. *Daneben*: the see is 6 myle of largenesse in bredthe. 5. — *Ne.* *hat gewöhnlich den Genitiv*: Let a gallows be made of fifty cubits high. 5, 14. Extra-bills of three feet long by nine inches wide. *Ne.* Den, indeed, it was about five inches long by five wide, and six feet high TBr. 12. It was not very large, being about six feet long by four broad. TBr. 5. He no more remembers his mother than an eight year old horse. Sh. Cor. 3, 4.

Zu diesen Adjectiven tritt auch old: zur Angabe des Alters braucht der Ags. das adjectivische -wintre: Seth wæs hund-winter and fīf. Gen. 5, 6. Hē ofslōh ealle þa cild fram twy-wintrum. Mt. 2, 16. Durh. *hat hier*: hē ofslōh alle cnæht of modmesta (*die Nags*). He was fiftene ger ald (B. *ohne ald*). 301. — *Ag.* He was of eygte and þrytty ger old. RG. 5137. He was þan ten gere old. 6036. — *Me.* Whanne Jhesus was twelue geer old (B. *was maad of twelue geeris. A.*) Luk. 2, 42. — *Ne.* When he was twelve years old. HB. He was an urchin of ten years old. F. 4. *Daneben substantivisch genommen, auch*: I was made a king nine months old. Sh. bHf. 4, 9. At six years old, he had received a present of a silver cup. Van. F. 4. I am old in years, and still in misery and care. NN. 61.

Zum adjectivischen Ausdruck tritt ein substantivischer, der sich mit ags. winter anschließt. He hæfde ān and þrittig wintra. Bed. 1. *Nags.* þa þat child wes of þrittene ger. Lag. 11078. þatt Crist was off fowwertig daghess elde. O. 7701. — *Me.* He was maad of twelue geeris. A. Luk. 2, 42. He slewg alle the children fro two geer old and with ynnere. Mt. 2, 16. — *Ne.* A child of two years.

§. 259. 6) *Außerdem steht der Genitiv noch oft, um den Ausgangspunkt zu bezeichnen oder die Beziehung, in welcher die Eigenschaft stattfindet.* *Ags.* mōdes blipe (*von Gemüth freundlich*). B. 436. mōdes milde (*von G. milde*). B. 1229. mægenes strang (*an Macht stark*). 1844. — *Solche Verbindungen werden mit jeder Periode zahlreicher*: Ae. vair of fl

and felle. RG. 5971. strong of honde. 350. wys of conseil. 5973. §. 259. rede of þe blode. PL. 241. faire of face, of speech lufly, of body gentylle. 657. gonge of age. 818. — *Me.* faire of colour. Mau. 9. swete of smelle. 5. quick of eye. Ch. 10508. grete of strengthe. 84. hard of his herte. 229. swift of flight. 190. mesurable of his diet. — Non other cytee is not lyche in comparisoun to it of faire gardynes. Mau. 11. — *Ne.* The king as slow of understanding as quick of temper. Mac. 8, 176. That respectable character was not long of appearing before his new patron. WJ. Ken. 7. Amiable qualities, but destructive of the marvellous. Wav. 14. Liberties which, if allowed to any other troops, would have proved subversive of all discipline. Mac. 1, 119. *Ferner:* swift of foot, slow of sail, light of brain, deaf of one ear, blind of one eye, hard of heart, firm of word, thick of hearing *u. a.*

Der ags. Genitiv schwankt im Nags., und wird im Ae. durch of ersetzt.

B. Der Dativ steht

1) *bei den Adjectiven lieb, unlieb, geneigt, abgeneigt, treu, gehorsam, bekannt, schuldig etc.* *Ags.* Hēo wæron leof Gode (*s. wären Gott lieb*) C. 16, 17. Wæs him hold frea (*ihm war der Herr hold*). 178, 30. þa weard yrre God and þam wērode wrad (*da ward Gott zornig und dem Volke Feind*). 3, 13. Ic eom getrywe hlāforde minom (*ich bin meinem Herrn getreu*). Coll. Hwī synd gē grame þysum wīfe. Mt. 26, 9. Oððe hē byð anum gehyrsum and oþrum ungehyrsum. 6, 24. Hē was þam bisceope cūp. Joh. 18, 15. Wæs Brēotone eālonð Romanum uncūð. Bed. 1, 2. Giganta cyn, þæt wæs fremde þeod ecan drihtne. B. 1691. C. 7, 14. — *Nags.* Allen monnen he wes leof. Lag. 345. Hu deore þe beo lif min. 3042. þe douter him was swide deore. 143. Lad him were. 244. Cud he wes þen cnihten. Lag. 717. He was milde ælche cnafe. 14802. God þe wurde life. 22190. þat him was iqueme. 117. Weder heom weore wnsunre (*betere*). 905. He wes him wroð. 1438. þin Godd arrt tu deore. O. 2206. Alle sinndenn till ure Laferrd dere brepre. 15709. He wass wrapp hem. 1120. buhsumm till his alderrmann. 6304. þurh þatt he me shall hersumm beon. 11036. To lakenn himm wipp þatt tatt himm is lefest off þin ahhte, to wurppenn herrsumm to þin prest and till þin tuness laferrd. 14700. *Neben dem Dativ steht bei:* wrad auch wid: Anan se he wes wrad wid eni. Lag. 6369. þa warrp wrap Herode king wipp Sannt Johan. O. 19604. — *Ae.* As hem leuest was.

§. 260. RG. 2141. ge ere me lefe and dere. PL. 4885. Debonere and mylde he was to alle. RG. 6294. Mek he was to mylde men, and cruel to hys fon. 8987. To þe it wolo be god. 337. Hem was loth to fle. 4411. He is þe so lop. PL. 6302. He wolde to Wyllam trywe be. RG. 7303. Hii swore hym al þere to be hym trywe and holde. 7896. þat he suld be him leale. PL. 726. He wrog (*für wrop*) ynow was toward Locryn. RG. 573. wrop wip me. PL. 1040. — *Me.* He that is wrothe to his brother. Mt. 5, 22. (*aber mit a gens.* Exod. 16, 20. with Ch. Pers. of Mel.). It is loth to me. Ch. 867. An abbot, to whom thei weren obedient. Mau. 8. Thei wolde ben obeysant to him. 21. faire to the cyen, delectable to the sight. Ch. Pers. benygne (merciful) to me. Gen. 33, 11. leeful to. Mt. 12, 2. un-leueful to. Joh. 3, 26. — *Ne.* Never had the Church been so dear to the nation. Mac. 8, 172. The public worship of God was still conducted in the manner acceptable to the nation. 1, 92. The Arminian doctrine more agreeable to the popular notions of the divine justice spread fast and wide. 1, 78. Living in this ideal world became daily more delectable to our hero. WS. Wav. 4. A few years earlier he had been familiar to all who frequented the courts of law. Mac. 4, 54. Redeem me and be merciful to me. Ps. 26, 11. Grateful to heaven. M. pl. 11, 864. The judgement of the world became still more favourable to him. Mae. 8, 143. He was constitutionally prone to insolence and to the angry passions. Mac. 4, 22. And the Whigs knew, that, faithful as he had always been to the cause of monarchy, he was no friend to despotism. Mac. 4, 19. He had held in honour those Christians who remained true to their religion. Mac. 4, 47. That shall not be lacking, if blade and hilt be but true to me. WS. Ken. 4. Many were kept steady to their old creed. Mac. 9, 215. To Halifax it was thought convenient to hold a very different language. Mac. 4, 21. He seemed to pursue a theme so foreign to his general train of thought. WS. Pir. 7. I am indifferent to climate. 1. The government had made several changes highly distasteful to every Presbyterian. Mac. 1, 92. His violence and audacity had made him hateful to the whole nation. 9, 229. He found his hearers obdurate to exhortation. 7, 43. All the clans hostile to the name of Campbell were set in motion. 5, 116. Monmouth's high pretensions were offensive to Argyle. 5, 111. A policy which he knew to be odious to them. 6, 314. They were by no means averse to some relaxation. 6, 350. He was not partial to

sellors who dealt much in suggestions. 7, 11. I cannot urge §. 260. to aught so repugnant to her noble nature. WS. Ken. 21. — could not hope to be great in a court obsequious to the House Bourbon. Mac. 9, 219. Always obedient to your Grace will I e. Sh. Mm. 1, 1. Yet even his affection for the land of his birth subordinate to another feeling. Mac. 7, 20. To this assertion credit is due. 4, 79. Our hero was liable to fits of absence. WS. v. 7. They learned that this submission was by no means satisfactory to the king. Mac. 8, 125. It was sufficient to the wishes of 1 parties. WS. Wav. 2. *Seit dem Me. befestigt sich überall to.*

2) *bei den Adjectiven nützlich, heilsam, gefährlich etc. Ags. Nyttre §. 261.*
wære (es wäre ihm besser). Luc. 17, 2. Næs seò ecg fracod
lerince (dem Kämpfer war die Waffe nicht verächtlich). B. 1575.
is betere þæt—. Mt. 5, 29. — Nags. Itt wass baþe god and ned
l þatt gonge. O. 6936. unnhalsumm to þe sawle. 7177. halsumm
þe sawle. 15307. — Ae. it wole be god to þe. 337. Him was
ing so god, as to fle þe cas. RG. 7717. — Me. god to feding. Ch.
efulle to mannes body. Mau. 14. To alle these thinges is accidie
mye and contrarie. Ch. He is nedeful to the Lord (= has need
HB.) Mrk. 11, 3. — Ne. Can a man be profitable to God? Job.
2. Thou shalt find, that this city is hurtful to kings. Esr. 4, 15.
might have proved equally dangerous to a youth whose animal
rits were more powerful than his imagination. WS. Wav. 3. It
is indeed a way which, to a man of strong principles, would have
in more dreadful than beggary. Mac. 8, 161. Becket, the first
Englishman who, since the Conquest, had been terrible to the foreign
ants. Mac. 1, 23. Some Whigs had been deeply implicated in
a plot so fatal to their party. 5, 94. His army was more formi-
ble to himself than to the enemy. 1, 94. Every man who was
noxious to the court went in fear. 5, 164. An object pernicious
to his country. 1, 86. Measures prejudicial to Richard's interest.
8. Wav. 2. This slackness of rule might have been ruinous to a
way of slow understanding. 3.

Der ags. Dativ schwankt im Nags. und Ae., und wird im Me. und durch to vertreten.

3) *bei den Adjectiven ähnlich, gleich, entsprechend, nahe etc. Ags. §. 262.*
þom anlic ānum neāte (ich bin einem Thiere ähnlich). Gr. Ps. 72, 18.
lic wæs hē þam leōhtum stēorrum (lichten Sternen gleich). C. 17, 7.
þe orhtnis is ēfen-cald þam fyre (der Glanz ist gleich alt dem

§. 262. *Feuer*). Fid. Hē is ēfen-eald and ēfen-ēce his fæder (*gleich* Fid. — *Nags*. þa iward he swa riche al his feren uniliche (*uniliche* B., (*allen seinen Gefährten ungleich*). Lag. 12937. *ein seltner Genitiv*: þat is þat seolliche þing elches weorkes (*jedem Werke oder an jedem Werke ungleich*). A. Lag. 17276 in A. bei unimete: Tweien draken weoren muchele, þere odere (A. þe opre oniliche B., *den andern unähnlich*). 17879. þere he wes nih. 2883. — *Ae*. Now lychore ys broþer hym na wolf ys a lombe. RG. 5838. — *Me*. it was liik unto th fleshe (liik the B.) Exod. 4, 7. The kyngdam of heuenes an husbond man. Mt. 20, 1. That is a manere of fruyt lyce pesen. Mau. 18. Jaffe ys the neyest haven unto Jerusalem. makinge him euene to God. Joh. 5, 18. — *Ne*. Your remer are like to ashes. Job. 13, 12. He runneth upon me like 16, 14. Churchill was a captain equal to tasks far more than that of scattering a crowd. Mac. 5, 173. The fortune he had inherited was not adequate to the high place. 8, 98. equivalent to about 47500 pounds. 4, 30. The elder ceded to her friend that which was most suitable to her WS. Wav. 52. A quarrel similar to that which had rage eleventh century. Mac. 4, 38. The Prince acquired over influence comparable to that exercised by her female friend. Mac. An act declaring that episcopacy was contrary to the word 1, 96. I installed Owen in an apartment in my lodgings, co to my own. WS. Rob. 26.

Like *schwankt noch jetzt, sonst steht überall* to.

§. 263. 4) *bei den Adjectiven offen, gemeinsam, eigen* etc. *Ags*. I þē nu genōh sweðtol (*ist dir's nur klar genug*)? Bo. 34, 7. is þē and us gemæne? Mt. 9, 29. — *Me*. That regne that i no man. Ch. — *Ne*. The evidence was open to some objection 8, 179. He had, it seems, been rather too communicative confidential friend. WS. Rob. 19. It was too plain to a di eye. Mac. 10, 376. Their testimony would have satisfied a accessible to reason. 8, 179. He was not inaccessible to WS. Wav. 36. To reasons such as guide the conduct of s the minds of these zealots were absolutely impervious. Mac. It was whispered that a supernatural communication, of obvious even to the exterior senses, had produced this w change. WS. Wav. 7. He had also been privy to the mor

lot against the lives of Charles and James. Mac. 5, 97. He found §. 263. is hearers obdurate to exhortation. 7, 43. He could hardly be blind to the obvious truth. 10, 417. They might indeed have been excused, if passion had made them deaf to the voice of prudence. 6, 279. He thought episcopal ordination essential to a Christian society. Mac. 7, 19. The tribunal felt that it would be absurd to punish a single individual for an offence common to hundreds of thousands. 8, 199. No qualification could be more important to a man. 7, 3. Their temper made the most just and necessary restraint insupportable to them. 5, 111.

C. *Der Instrumentalis fügt den Adjectiven den Gegenstand bei, §. 264.* *ermittelt dessen die Eigenschaft statt findet:* Ags. þæt hæ ær gespræc inðe druncen (das er früher sagte vom Weine trunken). B. 1467. inðe hrēmīg (durch den Schatz selig). 1882. Geseah unrihte ðordan ille (von Unrecht voll). C. 78, 13. Schon im Ags. ist der Dativ oft dafür eingetreten: fedrum strong (flügelstark). Exon. 203, 19. fedrum nell (flügelschnell). 206, 7. ancrum fæste (ankerfest). El. 252. scip aerbendum fæst. B. 1918. Mit der Zerrüttung der Declination müssen hier Präpositionen eintreten, wie drunken with wine, oder die lasus verhärten.

D. *Der Accusativ steht bei den Adjectiven des Maßes s. §. 258:* The earl of Westmoreland, seven thousand strong, is marching hitherwards. Sh. aHd. 4, 1. Ebenso Carlisle.

I. Die Rection hängt mit der grammatischen Form des Adjectivs zusammen.

A. *Beim Comparativ steht die verglichene Sache im Dativ, der §. 265.* *aber schon im Ags. seltner steht und allmählig durch þonne (§. 505.) verdrängt wird:* Bið þæs hlēoderes swêg eallum cræftum swêtra and witigra and wynsumra wrenca gehwylcum (des Liedes Klang ist süßer und schöner denn alle Sangeskünste und wonnesamer denn der Lieder jegliches). Exon. 206, 24. Wæs þis gefeoht grimre and strengre eallum þam ærgedōnum (dies Gefecht war erbitterter und heftiger als alle früheren). Bed. 1, 12. 2, 12. 15. 26. Ne ārās betwyx wīfa bearnum māra Johanne fulluhtere. Mt. 11, 11. Gē synd beteran manegum spearwum. Luc. 12, 7. Daher neben einander: Seðfona Moro him wōhfullre gaastas. Durh. und seðfen ððre gāstas wyrsan þonne hē. Luc. 11, 26. Mit erlöschender Flexion muß þonne, than vordringen. Vielleicht verhärteten einzelne Dativformen, wie Wycl. A.

- §. 265. the was alle gungere, dem in B. gegenübersteht: he was gongere than alle. Tob. 1, 4. Sonst than: he is strenger (stronger) than Y. M. 3, 11. nor §. 538.

Als Nachklang dieses comparativen Dativs könnte man die Reden einiger modernen Comparative betrachten, wenn sich hier der Dativ nie aus dem Verhältniß der Unter- oder Ueberordnung erklärte: His diction formed on models anterior to the civil wars, was towards the close of his life, pronounced stiff and pedantic. Mac. 7, 76. Far superior in station to those exiles was Lord Grey. 5, 99. Then was formed that language inferior to the tongue of Greece alone. 1, 17.

- §. 266. B. Wird zum Comparativ gefügt, um wie viel eins das andere übertrifft, so steht früher der Instrumentalis, später der Dativ: þu him wlite scíne mycelê lond fægerre (daß ihm in Glanz erscheine ein weit schöneres Land). C. 277, 33. þâ wæs se lichoma sponnê lengr (der Leichnam war um eine Spanne länger) þære þryh (als der Trost Sarg). Bed. 4, 12. Wæs Aedelwealh nôht mycelre tîde ær gefulle (A. wurde nicht viel früher getauft). 4, 13. þæt þâ hæþenan þrittegum sîða mâre (dreißigmal größer) weorud hæfdon. 4, 12. hwænê (etwas) hardor. 1, 27. miclê mâ (vielmehr). 2, 2. Mt. 7, 11. Miclê mâ mî ys sceape betera (vielmehr). Mtr. 12, 12. Dativ und Instrum. neben einander: Wite ge, þæt cower mēd on þam êcan edleâne swâ micel mâre bið, swâ micelum swâ ge mâre for Godes willan swincad (so größer, um wie viel mehr etc.). Greg. — Nags. Mycelê schæf verhârtet zu sein: þu eært muchele betere cniht and ec mare harda (viel besser und auch um mehreres stärker). Lag. 4346. Letzteres muß das veranlaßt haben, was später als Verdoppelung des Comparatiui betrachtet wird. — Me. gif ge han knowen for to geue good thingis gouen to goure sonys, hou myche more goure fadir shal geue good thingis to men axinge hym? Mt. 7, 11. it is moche (myche B.) more bettere. Phil. 1, 23. — Ne. A much larger army. WS. Tal. 9.

Der Instrumentalis þý, þê s. §. 502.

Der vorstehende Instrum. oder Dativ verliert seine Bezeichnung und neuenglische Grammatiker nennen ihn deshalb Accusativ. Nag. Let deluen þas dich seouen uoten (A. soue fet) deopere. Lag. 15895. — Me. Sege of his firste wif is o degree lower than the Emperour. — Every of hem a degree lower than other. Mau. 20. Fiftene cubit heiger was the watre. A. Gen. 7, 20. Gees, thre sithes more good than oure here. Mau. 28. — Ne. Fifty years later. Mac. 4, 33. foot of honour better than I was; but many a foot of land the wor

Sh. J. 1, 1. He is not a whit the wiser. Bulw. Nov. 1, 2. Sir §. 266. Leicester is twenty years, full measnre, older than my Lady. BH. 2. He might be a year older than Tim. TBr. 3.

Wird aber das Maß dem Comparativ nachgesetzt, so wird der Casus durch by ersetzt. Me. The watyr was hygere bi fiftene cubitis B. Gen. 7, 20. — Ne. He is older by two years.

Auch auf andere Vergleichen geht die Form über: The cheapest of us is ten groats too dear. Sh. Rb. 5, 5.

So können denn im Ags. drei Casus vom Comparativ abhängig sein, ein Instrumentalis, der das Maß angibt, ein Dativ, der den verglichenen Gegenstand beifügt und ein dritter Casus, der durch den begrifflichen Inhalt des Comparativs bedingt ist, wie: fêðrum miclê snellra fugole (viel schneller an Federn, Flügeln als ein Vogel). Vielleicht hat das genitivische þæs, das vor dem Instrum. þê erscheint, ursprünglich in der Bedeutung des Adj. seinen Grund, erscheint aber nur als Verstärkung des Instrumentalis: þâ beâð seð mænio hym þæt hig swigedon; þâ clypedon hig þæs þê mâ (schrien desto mehr). Mt. 20, 31. Für diese Verstärkung tritt auch hier much ein: So much the rather thou, celestial light, shine inward. M. pl. 3, 51.

C. Der substantivische Gebrauch des Adjectivs veranlaßt auch §. 267. substantivische Rection. So steht schon im Ags. neben einander: Hē wæs þæm biscēope cūð (dem B. bekannt). Joh. 18, 15. und þe wæs þæs biscēopes cūpa (ein Bekannter des B.). 18, 16. — In den spätern Perioden bleibt die Rection, so weit sich der substantivische Gebrauch erhält. Ae. þritti schipful of men. RG. 922. — Me. Thei han litelle of berd. Mau. 23. — Ne. The long and short of the matter is; in deep of night; at dead of night.

Ebenso der Comparativ: Ags. Se þe ys læssa on Godes rice, se ys his mæra. Luc. 7, 28. — Nags. þa weren hire beteren. Lag. 3749. — Ae. Here elderne þer hyfore were ynome in ostage. RG. 250. — Me. The sepulchre of myn eldres (grettere). Gen. 47, 30. For God it wot, that children often ben unlike hir worthy eldres him before. Ch. 8032. As thilke holy Jew our eldres taught. 12298. — Ne. elder und better sind substantivisch geworden, daher: my elders, my betters.

Am gewöhnlichsten ist der Superlativ mit -hängigem Genitiv: §. 268. Ags. þæt is ealre sæda læst. Mt. 13, 32. Seð bnrh, se wæs ealra weorca fæstost (die Burg, die war von allen Werken am festesten). Cir. îdel stôð hûsa sêlest. (nutzlos stand der Häuser bestes). B. 146.

§. 268. þu þâs næglas hât þam æðelestan eorðcýninga on his brîðels dôn
 (diese Nügel heiß du den edelsten Erdkönig an s. Zaum thuen).
 El. 1174. ealra sigebearna þæt sêleste (von allen Siegeskindern das
 seligste). Exon. 33, 4. — Nags. He funde fairest alre bruden. Lag.
 25892. His quene, wurdlikest wiuen. 25496. — Me. The beste of
 the Philistenes. Mau. 4. — Ne. To the best of my knowledge. —
 Clapp, with the best of characters and hand-writings, had been able
 very soon to find another employment. Van. F. 46. In the best of
 the land make thy father to dwell. Gen. 47, 6. Look out the best
 of your master's sons. 2. Kgs. 10, 3.

Oft steht ags. plur. Gen. ealra verstärkend beim Superlativ, wie
 ealra rîcost, ealra swîðost, seltner der singulare Genitiv gëornast
 ealles (am liebsten). Gr. Ps. 83, 12. Jener verhärtet und bleibt, ob-
 gleich der moderne Genitiv daneben tritt (þe ferþe is mest of alle. RG.
 177.) bis ins Ne. þu were alre læðest. Lag. 3081. þat weoren þa
 alre hæhgeste. 5733. allre lattst, allre mæst, allre nest. O. Altherbest
 (the best) is thy word. 1. Kgs. 9, 10. Alderfirst he bade hem æt
 a bone. Ch. 9492. Mine alderlevest lord. Ch. Troil. 3, 239. — Ne.
 Mine alderliefest sovereign. Sh. bHf. 1, 1. jetzt veraltet. Alther
 alder ist Entstellung des ursprünglichen ealra, alre.

Viertes Buch.

Numerale.

Erster Abschnitt.

Die Formen der Numeralien.

I. Die Cardinalien.

1) An (*eins, allein, einsam, einzig*) hat substantivischen und ad- §. 269.
ektivischen Gebrauch, starke und schwache Flexion, bisweilen auch
eine.

Substantivisch gebraucht flectiert es stark: þára ân wæs Eber
aten (*einer derselben hieß Eber*). C. 99, 13. þá wæron âdælede
alle of ânum (*die waren getheilt alle aus Einem*). 14, 15. Gyf hæ þe
e gehýrð, nim þonne gyt ænne oþþe twegen tô þe (*nimm einen oder
wei zu dir*). Mt. 18, 16. ân æfter ânum (*nach einander*) 266, 23.
e ân hafað dæda gefondað (*der Eine hat die Thaten gebüßt*). B. 2454.
all fore þam ânum unrôt gewearð (*alles ward um des Einen willen
afroh*). Exon. 73, 1. Nyle hæ ængum ânum ealle gösyllan gæstes
nyttru (*nicht einem allein will er alle Geistesklugheit geben*). Exon.
3, 3.

Mit Substantiven verbunden flectiert es stark: he is ân God. Mrc.
2, 29. ânes monþes fyrst. Jud. 325. Môte ic âne tid âte wëordan
dürfte ich eine Stunde außen sein). C. 23, 35.

Mit dem Personalpronomen verbunden flectiert es schwach im Nom.,
ie silf, sonst stark: ic âna ætbærst (*ich allein entkam*). Job. þu âna
art êce drihten. C. 237, 1. þuhte þe ânum (*dir allein dächte*). 268, 15.

Schwach flectiert es im Prädikat und bisweilen mit Substantiven
verbunden: þæt Adam leng âna wære (*länger allein wäre*). C. 11, 4.
braham gewât âna gangan (*A. gieng allein*). 155, 18. He sie âna.
12, 31. metod âna (*der Herr allein*). 251, 22.

Bei forlælan schwankt es, es ist stark: Gë forlæton mē ænne and
ne ðom âna (*ihr laßt mich allein und ich bin allein*). Joh. 16, 12.

§. 269. þe hine forð onsendon ænne ofer yðe (*die ihn allein em*
B. 46. *und flexionslos*: He þone lādan strīð ânforlæted (*er*
leidigen Streit auf). C. 36, 18.

Nags. Die Flexionen vermischen sich: Heore names ne
neuere telle boten þes anes naman (*ihre Namen hörte ich ni*
außer des Einen Namen). Lag. 1804. þat leouere þou ært
2975. And ane he gan riden. 6466. þeos þreo kinges heo
þeode ane bi ane. Lag. 6969. þa þry boc he þrymde to ar
Ae. So narw wei it ys, þat þer may go bote on and on. R
alle bute a fyue men one (*allein*) 773. Hyt was sene hond
bote on ger lasse. 5276. Heo were of on blode. 355. —
one, the one *und den Gen.* one's. One gate there only was
4, 178. Till all graces be in one woman, one woman shall
in my grace. Sh. Much. 2, 3. We have ten proofs to o
We were seven — who are now one. B. Chill.

Ags. ân æfter anum (einer nach dem andern). —
þeos ilka þreo kinges heolden þas þeode an efter ane. La
Jetzt one after the other, after one another, one by one. —

Vom Plur. âne (einige, einzelne): feâ âne (*einige, wenige*)
Genitiv ânra in Verbindung mit Pronomen auf: Hi þa
onbryrde, swâ he dēð ânra gehwylcne (*da stärkte sie der*
wie er jeden einzeln stärkt). Jud. 95. Wē þæs ryht m
æghwylcum ânra gehýran (*wir können das Rechte hören*
Einzelnen). Exon. 104' 7. Weorc ânra gehwæs bēorhte bl
Werk jedes leuchtet hell). 238, 4. *Diese Verbindung verschwi*
Plural aber reicht bis ins Me. — Ae. alle bute a fyue men
773. — *Me.* We three ben all ones (*wollen enig sein*). Ch. 1
Ne. If he could have seen the Doctor again for one five
TBr. 18. The little ones.

§. 270. 2) *Die Zweizahl nennt twegen twâ twa*: *Ags. Cōmo*
englas. Gen. 19, 1. He geseh twegen (tuæge D.) gebroðru.
Him brýða twâ eaforan fēddon (*ihm nährten der Frauen zu*
kommen). C. 65, 33. þæt hig offrunge sealdon, twâ turt
twegen culfran briddas. Luc. 2, 24. Nim ænne oppe twega
þæt ælc wērd stande on twegra oppe præora gewitnysse (*a*
oder dreier Zeugniß). Mt. 18, 16. — *Im Nags. blickt Gr*
unterscheidung und Casus noch durch: þat weoren þa tweiene
broðeren. Lag. 2182. He hafde twein (zwei) sunen. 2530.
(zwei) dawes and tua (two) niht weren inne sæ. 1113. He

al þis lond sætten on heore tweire (*in ihrer beiden H.*) hond 17569. §. 270. Nou ich þis lond sette in goure tweire hond. B. 21436. His tuæin (twei) sunan he sette on hond al his kinelond. 2538. He for togenes þan twam (þe twei) kingen. 4158. Ich habbe igeuen hit mine twam (two) dohtren. 3167. — Orm *hat* tweggenn und twa, *aber ohne Unterscheidung und ohne Flexion*. — *Ae. klingen noch zwei Formen fort*: þe twei breperen. RG. 900. þe tway holy prophetes. 898. ys two oþer dogtren hadde it al on hond. 745. a þousant ger yt was and two. 954. *Doch auch*: Tway dayes heo wende in þe se. 314. — *Me. Noch twai twain und two, aber ununterschieden*: No wight but they tway. Ch. 10010. after a moneth or tway. 9955. — two gonge knightes. Ch. 1014. no part of children twain. 8526. This duk wol have a cours or twei. 1696. He shal tellen tales tway and homeward he shal tællen other two. 794. — *Ne. Twain*: What was sent to you? this glove. Did he not send you twain? Sh. LL. 5, 2. While the twain are faithful to their post. BH. 21. There came two angels. He saw two brethren. After that he appeared unto two of them. HB.

Zu twegen tritt begen, bâ, ba, bu (*beide*); *aber während jenes* §. 271. *war die Zweizahl nennt, setzt dieses sie voraus*: Hig feallad begen (*bege D.*) on ænne pyt. Mt. 15, 14. Gôde wæron begen. C. 95, 16. ~~He~~ sealdon him begen þâ cyningas eardung stôwe (*beide Könige gaben ihm Wohnung*). Bed. 3, 7. Eodon þannone þâ idese bâ (*die beiden Frauen giengen von dannen*). Jud. 133. *Aber*: þonne him hlâf and stân on gesyhðe bu geweordad (*wenn Brot und Stein beide ihm zu Gesicht gebracht werden*). El. 614. *neben*: bæorgas and feldas bâ. Gr. R. 103, 9. Wër and wîf, hi bu beoð in ânum lichoman (*Mann und Weib, sie beide sind in einem Leib*). Bed. 1, 27. Ilëora begra eâgan wurdon geopenode. Gen. 3, 7. Eode seð yldre tô ær on reste heora bega fæder. C. 157, 5. Hyre foregenge hëora begea nest pyder onlædde (*ihre Vorgängerin brachte beider Nahrung hierher*). Jud. 128. Mid his handum bâm hit heold. Bed. 3, 2. — *Im Nags. zwar noch beiene, ba aber ohne Unterscheidung und dazu bope (altn. bapir)*: Ba (*bope B.*) [blod and brain] weoren tô-dascte. Lag. 1469. Heo læien a ba (*bope*) halue (*auf beiden Seiten*). 9804. þat boa (*bope*) sculde fallen, fader and his moder. 281. Nefde ge ba enne fader and beie enne moder, beiene of ane cunne. 4326. icc and te faderr baþe. O. 8944. þurh þeggre baþre gillte. 7500. Heore beire nome ich þe wulle telle. 5283. *Die altnordische Form bei Orm wäre erklärlich, auffallend aber bliebe sie bei Lag. Will man hier den Eindringling*

§. 271. *nicht gelten lassen, so müßte man bope als aus bo und þe zu gefloßen betrachten.* — *Ae.* boo bo bope und *Gen.* beire: E dogtren bope. RG. 753. So strong knyghtes bope þei were Tr. *bildet einen neuen Genitiv:* Her bother blede = the l both. Gloss. — *Me.* Two yonge knightes ligging by and by in on armes. Ch. 1014. If drerinesse or over-haste both our shend. Troil. 1, 973. Through thy meddling is yblow your l love. 4, 168. — *Ne.* nur both: Who merits fair Helen mos alike. Sh. Troil. 4, 1. They bleed on both sides. H. 5, 2 our remedies within thy help and holy physic lies. Sh. R. *Statt des einfachen both hinter Pronomina wie we both, ye they both, these both etc. wird verstärkend das Pronomen wie we both of us danced.* Van. F. 29. *Hieraus mag dann b us etc. sich vereinfacht haben:* He came up, and both of us t drew the body to the shore. Tj. 8, 13.

Aus beiden bildet sich ein stärkeres m. u. f: bâ-twâ, n. *Ags.* Sorgedon bâtwâ Adam and Eve. C. 47, 24. *Aber auc wit him bu tu an spêd sprêcað (wenn wir beide ihm zum sprechen).* 36, 20. þær blôd and wæter butu æt somne út bi (*da floß Blut und Wasser beides zusammen heraus*). Exon. Him burston út butu his eâgan (*ihm sprangen beide Augen* Alb. Hi buta (*für butu*) wæron Abbudissan. Bed. 3, 8. inc bâm twâm meah t wite bewarigan (*daß du euch beiden die Strafe wehren*). C. 35, 30. — *Nags.* Mid childe heo w twa (bope two). Lag. 2399. þe king heo louede more þa tweie þe opre. 3030. — *Ae.* Heo let drinche bope two (*von l* RG. 634. — *Me.* We han the deth deserved bothe two. Ch Sche saw hem bothe two. 4298. I see with both min ey 10259. — *Ne.* veraltet: Will you have me, or your pearl Neither of either; I remit both twain. Sh. LL. 5, 2.

§. 272. 3) *Die adjectivisch gebrauchten Numeralien theilen natür Form ihrer Substantiven:* *Ags.* þâ þrî cyningas hæfden l spræce. Job. Wæron feðwere forð gewitene dagas (*vier Tage vergangen*). Exon. 170, 5. From feðwerum foldan sceatum blâwad býman (*von den 4 Enden der Erde blasen Engel*). 55, eahtigum cœolum. SC. 3. Hē mid feāwum brōðrum, þæt is, s oppe eahtum hē gewunode (*er wohnte da mit wenigen Brüdern oder acht*). Bed. 4, 3. *Doch wird bisweilen auch die Enden stoßen:* se Hælend mid hys twelf lœorning cnihtum. Mt. 26,

f hlâfum. An. 590. — *Im Nags. schwinden sie:* þa þry boc þrymde §. 272.
 e to are. Lag. 54. Brutus nam twelf witigan. 1168. þa comen
 venti eotendes longe. 1830. Orm *nur e in der Endung:* þe sexe
 aghess. 4166. — *Ae.* Alle þre he brogte hys dogtren tofore hym.
 RG. 690. Foure kynges heo maden þo in þis kyndome. 58. Seuen-
 ene bischoprices in Engelande bep. 75. *Im Me. bisweilen noch*
kurales e: Whanne his twelue disciplis weren clepid togidere. B.
 dt. 10, 1. He takith seuen (seuene B.) other spiritis. 12, 45. —
Ve. And there were born unto him seven sons and three daughters.
 Job. 1, 2.

4) *Da tig ursprünglich Substantiv ist, so kommen auch noch §. 273.*
lassen singulare Bildungen substantivisch vor: *Ags.* Man singe æt
 ælcum mynstre an fiftig sealmas for þone cyning (*man singe in jedem*
Münster 50 Psalmen für den König). Aedelst. 3, 3. Se wæs fiftiges
 ðigemearcas long (*er war fünfzig des Fußmaßes lang*). B. 3042. He
 wæs hund nigontiges wintra cald (90 Winter alt). Bed. 3, 27. þa
 wæs eahta and feðwertiges elna (48 Ellen). and þa mæstan fiftiges
 elna (50 Ellen) lange. Oros. þæt is þritiges mīla lang. Bed. 1, 3.

Darin hat man vielleicht den Grund zu suchen, daß man in
älteren Perioden jede Zahl zu einem singularen Substantiv mit a, an
zusammenfaßen kann: *Ae.* a fyue men. RG. 773. Aboute an vyfty
 fcapede alyue. 4868. After oure Lordes dep a sene hundred ger.
 435. Of simpler maydenes an sixti þousant gode. 2120. He was
 an Euerwyke an ten myle. 3519. a fourtenyght. PL. 4298. —
le. It is fro Babyloyne unto Mithon into a 32 journeyes. Mau. 5.
 her thei found of florens wel nigh an eighte bushels. Ch. 12705. —
e. Her fortune amounted to no more than a bare 8000 pounds. Tj.
 have not seen him this two days. Sh. L. 1, 4.

Der Dativ Plur. wird im Ags. zur Angabe distributiver Ver- §. 274.
hältnisse verwandt: Hē sende hig twām (*sie zu zweien*). Luc. 10, 1.
 hig þa sæton, hundredum and fiftigum (*zu Hunderten und zu Fünfzig*).
 re. 6, 40. Dôð þæt hig sitton þurh gebeorsecypas fiftigum. Luc.
 14. *Für den Dativ tritt by ein, der Plural bleibt.* — *Lag. neben*
ander fwe and fwe, bi sixe, bi seoue etc. 14530. — *Wycl. hat:*
 he saten down by parties, by hundridis and fyfties. Make hem
 sitte to meie by feestis, fyftyes (a fifti togidir. B.) — *HB.:* They
 t down in ranks, by hundreds and by fifties. Make them sit down
 fifties in a company. We are to come by ones, by twos and by
 threes. Sh. Cor. 2, 3.

§. 274. *Ein anderer Ausdruck für die Distribution ist: Hy his hand bærndon, âne finger and âne (einen Finger und einen). Oros. 2, 3. — Nags. Aener tweie and tweie tuhten to somne (= ever two and two walked together). Lag. 24749. — Me. To every 10 scholde ben a maystre and to every 100 a maystre. Mau. 21. — Ne. They went two and two. Every four sat in a coach.*

§. 275. *Der adjektivische Gebrauch mag auch adjektivische Formen veranlaßt haben: Ags. Wæs hæ feðwertigra sum (er war der 40 einer). Bed. 1, 25. Hæ beheold fiftig wintru (er hielt es 50 Winter). B. 2209. — Nags. þa comen twenti eotendes longe. Lag. 1830. twenti gode scipen he fulde. 99. A gung man of þriti geren. 377. He holde feuwerti hired cnihtes. 3563. Im Engl. ohne Flexion: twenty giants, a man of thirty years.*

Andrerseits gewinnen die Numeralien durch den substantivischen Gebrauch auch die Pluralbildung der Substantiven s. §. 274. und selten auch den Genitiv: I will not do it for forty's sake. Gen. 18, 22. I will not destroy it for twenty's sake. 31. for ten's sake. 32.

§. 276. *Treten einfache Zahlen zu den Zehnern, so stehen sie gewöhnlich vor letzteren an and þrittig (31). Bed. Ded. seðfon and þrittig (37). Bed. 1, 1. six and fiftig (56). 2, 5. æfter seðfon and twentigum dagum (nach 27 Tagen). 3, 19. æfter þrim and twentigan abboden. SC. 796. Seltner: hundteontig and fiftig and six gear. Bed. 1, 4. Erst im Ae. folgen sie gewöhnlicher nach ihrem numerischen Werthe s. Flexionsl. §. 151 ff.*

§. 277. *Die unmittelbar vor den —zig liegenden Zahlen werden durch einen Subtractionsausdruck bezeichnet, wie im Ags. wana (ermangelnd, fehlend), læs (weniger), bûtan (außer Präp. und Conj.): Wæs þa eâlonð geð gewurðed mid þam ædelestum ceastrum ânes wana þritigum (29, im lat. Texte steht 28, erat et viginti et octo civitatibus quondam nobilissimis insignita). Bed. 1, 1. Hæ rixode twa læs XXX geara (er regierte 28 Jahre). SC. 642. Ymb twentig wintra bûtan an (ungefähr 19 Winter). Bed. 5, 19. Von diesen Wörtern scheint nur less im Gebrauche zu bleiben: Ae Hyt was sene hondred ger bot on ger lasse. RG. 5276. — Im Ne. ist twenty nine etc. der gewöhnliche Ausdruck, obgleich sich noch sagen läßt: thirty wanting, lacking or save one, thirty less or minus one. — Thou shalt have a license to kill a hundred lacking one. Sh. bHf. 4, 3.*

§. 278. *5) Hund und þûsund sind neutrale Substantiven. . Hund hat doppelte Bedeutung. Unmittelbar mit den tig-Zahlen von seðfontig*

zwelftig verbunden, zeichnet es nur diese größere Zahlen den andern §. 278. gegenüber aus. Es mag hier der Ueberrest einer verschiedenenählweise sein. Ferner bezeichnet es *hundert* und dann werden die *eineren Zahlen mit and* angeschlossen. Daher *hund seðfontig* = 70, *ind and seðfontig* = 170. Darin liegt wohl der Grund, daß noch *Ne. and* auf *hundred* folgen muß. — *Ags.* Gyf hwyle man hæfd ind sceâpa and him lôsað ân of þam, hû ne forlæt hæ þâ nigon ind hundnigontig? Mt. 18, 12. Hys, êfen-þeðwan, se hym sceolde ân ind (hundrad D.) penega. 18, 28. Romane hæfdon Brëotone rîce ðwer hund wintra (*die Römer hatten Britannien 400 Jahre*). Bed. 11. — *Nags.* Heo slowen fif hundred. Lag. 1839. of golde ten hundred punde. 5525. An hundred mile. O. 6969. — *Ae.* Four hundred ger and fourti and nyene. RG. 2547. A hundred ladies. L. 776. — *Me.* An hundred sheep. Mt. 18, 12. An hundrid pens. 8. An hundrid and two and sixti. Gen. 5, 18. *Im Ne. kommt sing. hundred nicht ohne a oder one vor, hinter Numeralien bleibt die alte Form und hat also kein Pluralzeichen:* You are the daughter of a hundred kings. WS. Ken. 30. Of the five hundred and thirteen night and burgesses only a hundred and thirty five had ever sate a that place before. Mac. 4, 82.

þúsend hat im auffallenden Gegensatz zu hund nicht nur plurales, sondern volle Flexionen, die seltner abfallen: Hym wæs ân broht a hym sceolde tÿn þúsend (tîno þúsendo D.) punda. Mt. 18, 24. fif þúsendo folces. Bed. 3, 25. Ilwæder hæ mæge mid tÿn þúsendum man ongeân þonne, þe hym ongeân cymð mid twentigum þúsendum mid tēnum þúsundum etc. D.)? Luc. 14, 31. — *Nags.* Monie þusend edere monnen. Lag. 5705. An hunderd þusende. 12494. Bitwenenn þusennde shep. O. 1316. — *Ae.* þre þousand and sixe and twenti r. RG. 234. — *Me.* A hundred thousand of lombis. 4. Kgs. 3, 4. a hundred and twenti thousand of figtende foðtinen. Jud. 2, 7. *her auch:* Growe thou into thousand thowsendis. Gen. 24, 60. Mo ousandes myd hym. PP. 689. — *Im Ne. hat auch thousand in Verbindung mit Numeralien seine alte Pluralform behalten:* The excise oduced (in one thousand six hundred and eighty five) five hundred ind eighty five thousand pounds. Mac. 3, 282. — *Stehen aber hundred ind thousand allein ohne vorstehende Numeralien und soll an ihnen merkt werden, daß sie mehrfach zu nehmen sind, so tritt plur. -s ein:* indreds, nay thousands of pounds, had been paid down in the irse of one busy market-day. Mac. 3, 336. He expected that they

- §. 278. would now rise by hundreds of thousands to welcome him. 5, 113. *Dock*: Saul hath slain his thousands, and David his ten thousands. 1. Sam. 18, 7.

In gleicher Bedeutung haben auch die andern Numeralien Pluralformen erhalten, und das schon im Me., wie bei Wycl. das oben angeführte: fifties (Reihen zu funfzig). — Ne. They go by twoes and threes. TBr. 5. Ferner als abstracte Zahlbegriffe: the one (die Eins), the two (die Zwei) etc. werden sie zu eigentlichen Substantiven. The present century was in its teens. Van. F. 1. Our solitary five (-pound note) is one of the hundred thousand other fives. HV. 3, 40. I always took three threes for nine. Sh. LL. 5, 2.

Die unbestimmte Anzahl nach ihren Endpuncten wird bei nahe liegenden Zahlen durch or, bei ferner liegenden durch from — to ausgedrückt: The room is two or three feet higher. BH. 22. A woman of from forty to fifty. 4. Schon im Ags. mid feāwum brôþrum, þæt is, seðfonum oppe eahtum (mit wenigen Brüdern d. i. 7 oder 8). Bed. 4, 1.

- §. 279. 6) *Die Multiplicationszahlen werden im Ags. mit dem Substantiv sîð gebildet: þā hæþenan þritigum sîðum mære wëorud hæfdon þann Oswio (die Heiden hatten ein 30mal größeres Heer). Bed. 3, 24. Mit ic him forgifan ôð seðfon sîþas? Ne secge ic þē, Od seðfon sîðas, æt ôð seðfon hund-seðfontigon sîþon. Mt. 18, 21. — Nags. Sixtene sîðtuenti scipen (16 X 13) tuhten from hauene. Lag. 1103. Ehhte sîþe an hundredd, and tærtill ehhte sîþess an, and ehhte sîþess ten (8 X 100 + 8 X 1 + 8 X 10 = 888). O. 4328. Twa sîþe twella menn. 537. Daneben auch die Numeraladverbien: hīrddess twigg fowwre (2 X 4). 566. — Me. I seie nat to thee, til seven sithis but to seuenty sythis seuene sithis. Wycl. The noumbre of the host of horsmen twenty thousynd sithis ten thousyndis. Apoc. 9, 16. — Ne. not until seven times; but until seventy times seven. HB.*

Daneben steht das adjectivische fold: Ags. Hit sealde wæstm; æ brohte þrytigfealdne, sum syxtigfealdne, sum hundfealdne. Mr. 4, 8. — Me. oon brougte thrittyfold, and oon sixtyfoold, and oon an hundridfold. — Ne. And brought forth, some thirtyfold. 4, 20.

- §. 280. 7) *Manche Gegenstände werden in bestimmter Zahl so geläufig, daß nur die letzte genannt zu werden braucht, um jene zu bezeichnen wie: a coach and six (horses). Mac. 3, 345.; a coach and four. TL. 7, 4. a lad of fifteen (years). 5, 292. The sacred Nine (Muses). B. CH. 1, 1. The Three (graces). The Twelve (apostles).*

Manche schwanken deshalb zwischen dem ursprünglich adjektivischen §. 280. und jetzt substantivischen Gebrauch: Every thing that goes upon all four (= on foure feete. Wycl.) Lev. 11, 21. He was creeping along all fours. TB.

II. Die Ordinalien.

Sie haben die schwache Flexion der Adjectiven im Ags.: On þam §. 281. eostan, æfteran, þridan dæge. SC. þý sextan mondê hæ eft tō Rome gearf. Bed. 1, 3. Swā beðð þā fyrrestan ytemeste. Mt. 20, 16. Die Zusammensetzungen sind mehrfach: 1) die kleine Zahl wird Ordinale und präpositional mit der größeren Cardinalzahl verbunden: wæs sixta eac feowertigum fram Auguste (der sechste zu 40 = 46ste). Bed. 1, 15. — 2) Die einzelnen Theile sind Ordinalien: he tīt-eode ymbe þā sextan and nigopan tīde. Mt. 20, 5. — 3) Die Bildung der Ordinalien trägt das letzte Wort: ôð þone an and twen-godan dæg. Exon. 12, 18.

Die Schwächung der Flexionen erfolgt wie beim Adjectiv: Nags. þæt forme ger weard forð igan. Lag. 4941. He wæs þe formeste þæm fif broderen. 6855. Boc he nom þe þridde. O. 37. þe firrste off. 4312. his fiftende ger. 8304. etc. — Ne. the first staff, his tenth year etc.

Die Bildung der zusammengesetzten Ordinalien schwankt, wie: Ae. §. 282. the ger a þousend and on and fourtyþe gere. RG. 6819. in þo and twentiþe ger. 542. in þe þri and þryttyþe ger. 9249. — The two and twentithe day. Jud. 2, 1. In the sixte hundryd and oon. Gen. 8, 13. — Es treten auch öfter die Cardinalien in die Ordinalien ein: Ae. in þe syxe and twentye ger of his kynedom. RG. 5641. in þe gere a þousend and four score and þrettene. 8191. Edgar: Edmund e Irenside was eldest of þo þre, þe to (der zweite) hight Edward, þe þrid Alfrid hight he. 916. — Me. The eighte and twenty day. Ch. 4425. — Im Ne. befestigt sich die Bildungsweise dahin, daß das letzte Wort das Ordinalzeichen trägt: the twenty-first; the one-and-twentieth. 1. Chron. 24, 17. und: in the six hundredth and first year. Gen. 8, 13.

Für das ags. ôder (der zweite) tritt im Ae. das romanische noch gebräuchliche Wort ein: in secunde ger. RG. 5882. — Ne. the second year.

Während im Allgemeinen das Ordinale, wie das Adjectiv, vor §. 283.

- §. 283. *seinem Substantiv steht: the first man, so weicht es doch auch b ab oder gewinnt eine freiere Stellung.*

Bei Aufzählung von Regenten etc. steht es nach: Charles the first, Charles the Second.

Bei Angabe des Datums steht es nach: January the first, substantivisch vor: on the first (day) of January.

Sieht man von den vielfach schwankenden lateinischen Formen so scheint der eigentliche correcte Ausdruck im Ags. gewesen þā hine mon slôh þý fiftan dæge Augustus monþes. Bed. 3, daraus: Ae. þe firste day of May. RG. 26156. — In Bezeichnung der Jahreszahl steht die Ordinalzahl vor: in the one thousand seven hundred and sixty fourth year, oder die Cardinalzahl nach: in the year one thousand eight hundred and sixty four.

Im Citate ursprünglich adjectivisch. So in Bed. Her end æreste bôc and onginneð seð ôðer. Die Bezeichnung durch die Sp. 1, 2, 3. mag hier den freieren Gebrauch veranlassen the first book, book the first, book first.

- §. 284. *Die Ordinalien von third an sind zu Bruchzahlen geworden. Ags. sind sie hier mit dæl verbunden: His ymbgang is hund and mîla and seðfeðan dæl ānre mîle (den 7. Theil einer Meile). healfa dæl (die Hälfte) wæs fyligende. Cir. Ealle his æhto tō-dælde: ænne dæl he his wîfe sealde, ôþerne his bearnum þridðan he þearfum gedælde (All seine Habe theilte er in 3 Theile, einen Theil gab er seinem Weibe, den 2. seinen Kindern, den 3. seinen Armen). Bed. 5, 13. Dæl wird durch roman. part verdrängt: the fourth part. Letzteres wird auch ausgelassen und die Ordinalien werden volle Substantiven: Suffolk should demand a whole shilling. Sh. bHf. 1, 1.*

- §. 285. *Aus der Verbindung der Ordinalien mit healf (halb), entwickelt sich eine eigenthümliche Form. Ags. He wæs þā t and þridde healf (2 Jahre und das dritte halb). Bed. 4, 3. þā þe he hæfde XXXIV wintra, þæt fife healf. (34½ Jahre). Bed. 1, 11. Die volle vorliegende Zahl fällt als selbstverständlich weg und mit dem Ordinale bleibt: He rîcsode nigonteode healf gear. Bed. SC. 855. Bed. Ded. Auch andere Zahlen werden in ähnliche Weise zur Theilangabe verwandt: Romane hæfdon Brēotone rîce feow and þæs fiftan hund seðfontig (400 Jahre und des 70 = 470). Bed. 1, 11. — Jene Verkürzung erhält sich bis heute þa wæs wel halff feorþe ger, þatt comm na reggn (wohl*

Jahre kam kein Regen). O. 8621. þa scipen wenden oder half hundred §. 285. (150). Lag. 7856. Scho did hir to Bristow and duelled oper half gere. PL. 2900. *Gewöhnlicher aber ist es, den Cardinalien half beizufügen*: Ae. Tuo gere and a half. PL. 2077. þrottene ger and a half. RG. 1566. — *Me*. Thre cubytes and a half. Mau. 2. — *Ne*. The population of England was nearly five millions and a half. Mac. 3, 278.

Ueberhaupt wird half verschieden gebraucht: 1) *adjektivisch*: half an hour, half the money. By at least half the nation the battle of Naseby was remembered with horror. Mac. 3, 293. He was half monk, half soldier. WS. Jv. 2. — 2) *substantivisch*: He has lost the half of his fortune = half his fortune. — 3) *adverbial*: They were surprised at the half monastic, half military appearance. WS. Jv. 2.

III. Unbestimmte Numeralien.

1) *Eall nennt Masse und Menge. Es flectiert stark und steht §. 286. adjektivisch und substantivisch.*

Es verbindet sich 1. mit Substantiven und dann steht es a) unmittelbar vor denselben: Weard eal here sôna burhwarena blind (*all das Heer der Burgbewohner war blind*). C. 150, 12. Heð speôn hine ealne dæg (*sie reizte ihn den ganzen Tag*). 43, 2. Ealra feonda gehwilc (*aller Feinde jeder*). 20, 27. — b) *vor dem zum Substantiv gehörigen Artikel oder Pronomen*: eall seð æ. Mt. 22, 14. Hafad nu se hâлга helle bereâfod ealles þæs gafoles (*der Heilige hat nun die Hölle alles Tributs beraubt*). Exon. 35, 17. Eall þîn lichama bið bëorht. Mt. 6, 22. Seð (burh) wæs ealles his rîces ealdorburh (*sie war seines ganzen Reiches Hauptstadt*). Bed. 1, 25. Salomon on eallum hys wuldre. 6, 29. Lufa dryhten on ealre þînre hëortan, on ealre þînre sâwle, and on eallum þînum môde. 22, 37. — c) *getrennt von dem Substan. iv*: eallum biðæled duggedum and dreâmum (*aller Vorzüge und Freuden beraubt*). Exon. 86, 16. und dann öfters unflectiert: Hæfde eall (viell. adverbial: ganz) gefylled, swâ him seð ædele bebeâd, wîfes willan (*er hatte alles oder ganz erfüllt, wie ihm die Edelen gebot, den Willen der Frau*). El. 1131. — d) *hinter dem Substantiv*: werod eall ârâs. C. 184, 2. þu æt mē onfênge gefeân eallum (*du empfängst von mir jede Freude*). C. 54, 12. þæt hie ealle hwurfon (*daß sie alle zurückkehrten*). Bed. 2, 5. — *Naga*. Alle monnen he wæs leof. Lag. 350. al þat liggende lond. 492. al his lond. 147. al þes londes folc. 501. Al þa deor þat ich finde. 1449. mid alle mire mihten. 699. þat he an writ makede al mid wisdome. 443. —

§. 286 *Ae.* al Wiltshire. RG. 115. al þe world. 707. al þe men. 2000. He tolde al þis cas. 341. He forclef al þat hed. 400. Engeland ys aler yle best. 1002. — *Me.* Thei slepen alle night. Ch. 10. He coude wel alle the usage. 110. Singing was he, or floyting alle the day. 91. In alle the ordres four is none. 210. He hadde domes alle. 325. etc. — *Ne.* All disloyalty, all intolerance was earnestly disclaimed. Mac. 8, 168. All the city was moved. Mt. 21, 10. Thou shalt love the Lord with all thy heart, and with all thy soul, and with all thy mind. 22, 37. With God all things are possible. 19, 26. Ye have need of all these things. 6, 32.

§. 287. *Es verbindet sich 2. mit pronominalen Wörtern:* *Ags.* ealles þu forgæton (*vergaßen das alles*). C. 187, 1. þā þu þæs ealles æniges þonc nysses (*da Du für das alles keinen Dank wußtest*). Exon. 91, 27. Habbað wē ealle gefêred (*wir alle sind gefahren*). C. 268, 28. us is eallum neðd. Exon. 15, 34. hig æton ealle. Mt. 14, 20. — *Nags.* Alle he heom lænde. Lag. 1993. Alle heo beoð forsworne. 4223. — *Ae.* To þe it (lond) wole be god and riche, and to alle þine. RG. 337. þo heo al weri were. 459. þat ydo was al þis. 954. yt was al ydo 2381. al þe oper. 2435. — *Me.* Our Lord wol that we count all etc. Pers. Our hoste had the wordes for us alle. Ch. 17378. — *Ne.* They did all eat. Mt. 14, 20. He put them all out. Luk. 8, 54. I shall employ it all. BJ. 247. He was all smiles and pleasure BH. 28. — We all = all of us, you all = all of you, they all = all of them. s. §. 271.

§. 288. 3. *Eall wird substantivisch gebraucht:* *Ags.* Mē is miht ofer eall (*alles*) geseald. An. 1436. Sægdon wuldor gode ealle *anmæc* (*priesen alle einmüthig Gott*). El. 1118. Onscūnedon þone scra scippend ealra (*ihr verschmähtet den hehren Schöpfer aller*). 370. Fy forsweah eall eador, þæt secgas āhton (*Feuer verschlang alles, da die Männer besaßen*). C. 154, 18. — *Nags.* Alle heo slowen. Lag. 1608. Alle (al) þat bihoued þa scipen to driuen. 945. Alle þat weren at þisse reade, biluuede þeos runen. 375. — *Ae.* Al and eal myn owne lyf leuer ich hadde lese. PL. 708. Al mot se. 2506. Myd alle þat he wolde he made hym biloued ynow. RG. 2353. — *Me.* All was conscience and tendre herte. Ch. 150. This is all and som, that Arcite [moste] die. 2763. — *Ne.* All's right. That's all. All wept. Luk. 8, 52. All was to come to me, except a legacy BH. 15. She ordered Jenny to pack up her alls. Tj.

Der Genitiv Plur. tritt verstärkend im Me. zu Possessiven und s

lativen: oure aller fader. PP. 11218. yours aller heed. 13904. — §. 288.
 2. Our all three coming together was a thing to talk about. BH. 3.

2) Manig monig mænig menig (*mancher, viel*) *flectiert stark* §. 289.
ad steht *adjectivisch und substantivisch*: þā wæs rinc manig (*mancher Mann*). An. 1118. Wæs bodad bēorne manegum (*manchem Helden wird verkündet*). 1122. Ne seah ic manige men. B. 337. Freā oniges breāc wintra (*verlebte manchen der Winter*). C. 74, 32. Swā 5 monige Cristes folces dēmdē tō deāde (*verurtheilte viele zum Tode*). L. 500. Manega synt gelapode and feāwa gecorene. (Durh. monigo). Mt. 22, 4. He scalde hys sāwle līf tō ālysednesse for manegum. B. 38. — *Nags*. Moni (mani) mon þer ded lai. Lag. 28316. þer wes monies (mani B.) kunnes folc and moni cniht. 1710. Mony þusend arabad. 1604. Moni ger was agan A. mani ger weren agon. 337. *Die Zerlegung der Vielheit in die Einheit wird durch den hinzutretenden Artikel noch besonders hervorgehoben*: He besohte moni enne king and moni enne keiser. Lag. 6591. He was moni ennes monnes bone (*er war Manches Tod*). 7554. on moni are (ane B.) wisen (*mannigfach*). 160. — *Ae*. He hadde as stronge axe þat mony mon brogte to deþe. BG. 390. Many was þe gode body, þat yslawe was þer. 210. Many innes Bretons bataile souht. PL. 157. Mony a batayle hii smite. BG. 4688. *Neben dem Artikel auch das Numerale*: For hunger deyde mony on. 8501. *Diese Verbindung steht oft verstärkend hinter pluralen Substantiven*: Heo fonde wylde bestes mony on. 319. Yles þer beþ mony on aboute Engelande. 29. — *Me*. He may go by many weyes. Mau. 1. At many a noble armee hadde he be. Ch. 60. Many a man is hard. 229. Tel us a tale, for thou canst many oon. Many be the weyes espirituels. Ch. There ben ful goode wives many on. A. 3157.

Im Ne. hat das adjectivische many plurale Bedeutung: many men. Many are the trees of God that grow in Paradise. M. Pl. 9, 618. *In singularer Bedeutung verbindet es sich mit dem unbestimmten Artikel*: many a man. I have not seen her for this many a week. NN. *Zur Bezeichnung eines Individuums dient das substantivische*: many a one (*mancher*).

Das substantivische a many, a great many ohne Substantivrection, und in weiterem Gebrauche bei Sh.: O thou fond many (*vom großen laufen*). bHd. 1, 3. und: the mutable, rank-scented many. Cor. 3, 1. *innert zwar an das ags. Substantiv menigeo (Menge)*: He geseah ycle mænigeo. Mt. 8, 18. Him fyligdon mycele mænigeo. 4, 25.

§. 289. *Allein Schreibung, Rection und die Abwesenheit des Substantivs im Ae. und Me. machen es wahrscheinlich, daß a many dieselbe substantivische Form ist, welche auch die Cardinalien angenommen haben. s. §. 273: He had caught a great many trout. WS. Tal. 5. Seltner: A great many of their soldiers. 2.*

§. 290. 3) *Das indeclinable fēla (fēola, fēala viel) steht entweder allein: Hē ongan hig fela lāran. Mrc. 6, 34. þeāh hie fela wiston. C. 179, 16. oder mit nachfolgendem Genitiv: þær he him gesægde sōðwundra fela (der Wunder viele). 179, 6. Swā hie fela cūðon gōdes (viel des Guten) gegearwigean. 29, 30. Fela sceal gebīdan leōfes and lāpes (viel Liebes und Leides). B. 1060. — Nags. Rome stondeþ fele ger. Lag. 108. folc of fele leode (many londe). 5552. þer weore feondes to feole. 1286. Fele shulenn fallenn. O. 7640. (im Gegensatz zum Ags., wo es mit dem Sing. steht: fela is þæra þinga. Bo. 41.). Hir sune wass himm lic o fele wise. 3573. — Im Ae. und Me. wird es seltner: Such bapes þere beþ fele. RG. 154. Fotmen þat were so vale, þat þer nas of ende. 4118. Fele git it witen. PL. 240. — Me. Wycl. zeigt, daß es seine frühere Bedeutung behalten hat: He sente so his fader so myche (B. as feele) of silver. Gen. 45, 23. and as feele she-assis. 45, 23. By daies fele. Ch. 8793. Absent fro Loves Court by yeres long and fele. 191. — Im Ne. ungebräuchlich.*

§. 291. 4) *Auch das ags. Adj. micel (groß) wird zur Bezeichnung der Vielheit verwandt, aber nicht der Zahl, sondern dem Umfange nach: Hū mycel scealt þu? Luc. 16, 5. Hit bringð mycelne wæstm. Joh 22, 24. — Im Nags. tritt ein gleichbedeutendes muche hinzu: Muchel (mochel) folc þer was of-slawnen. Lag. 554. Heo habbeþ swa much (so mochel) folc. 5529. Muche lond he him gef. 136. Auch die Zahl scheint es zu bezeichnen: Muchele (many B.) castles heo bigunnen. 2762. Orm nur: mikell folc. 769. — Ae. Neben muchel auch muche: Muche þyng we abbeþ yseye. RG. 6390. Homber brynged by Norþ muche god. 25. þe kyng slowe muche of hys folc. 622. Muche dē of Engolond. 92. Hony and mylk þer ys much. 1018. — Me. The that han for thee so mochel care and wo. Ch. 2354. Thise old folk can mochel thing. 6586. he has meche power. Mau. 3. — Ne Muchel noch Sp. 1, 4, 46: muchel smart; mickle ist dialectisch und im Sprichwort: Many a little makes a mickle. Much bezeichnet die Masse, den Umfang, den großen Theil: much wine, much money many money-pieces. The conjuring clergyman was a pensive and interesting old man with much the air of a sufferer for conscience.*

ike. WS. Wav. 11. *In gleicher Bedeutung auch bei Pluralen*: Much §. 291. Thanks for my good cheer. Sh. Err. 5, 1.

Schon im Ags. stehen die Comparativen *mâ* und *mâra* neben §. 292. inander. Jenes steht, abgesehen von dem adverbialen Gebrauche (lat. *solum*) allein, oder mit dem Genitiv: Hô us mâ onlȝhd (er verleiht uns noch mehr). C. 211, 22. þær byð wundra mâ þonne hit ænig mæge lþencan (da sind mehr Wunder als es einer denken kann). Exon. 61, 24; selten adjectivisch: þæt wæs mâ cræft, þonne hit ðorðbūend ealle cūpan (da war mehr Kraft als die Erdbewohner alle wissen). 26, 22. *Mâra* dagegen = major, seltner plus. — Nags. Nefede he bern no ma (keine andern Kinder). A. Lag. 91. Isegen scipen an and an, while ma (mo B.) while nan. 12036. Ma þer aqueden of Ardures iueren þene sixti þusende segges (more sounded than 60000 men). 27448. Mare, mære (more) heißt größer. Orm: he hæfde suness ma (mehrere Söhne). 8157. He worrhte ma (mehrere Zeichen). 16496. — Im Ae. mischen sich *mo* und *more*: þre wiþout more. RG. 81. He hadde more lond þerto. 102. on his side were þe mo (Mehrzahl, im Reime). PL. 1419. sogar im adverbialen Gebrauch: þat fele among us woneþ get, and schulleþ euer mo. RG. 55. As me deþ get, and euer more wole. 560. Mony were slawe on eyther half, ac of þe Romainis mo. RG. 1204. Der Unterschied scheint sich jetztzusetzen, daß *more* zum Sing. und *mo* zum Plur. tritt, und daher kommt es, daß die ältesten Grammatiker, wie Gil und Wallis *mo* als Comparativ von *many*, *more* als Comp. von *much* gelten lassen wollen. Wallis erklärt übrigens *moe* für veraltet. Für diese Unterscheidung: I had ben necessarie mo conseilours, and more deliberation. Ch. Mel. Re. Sh. hat noch öfters plurales *mo*: If I court mo women, you'll touch with mo men. O. 4, 3. I will make fast the doores, and guild my selfe With some mo ducats. MN. 2, 6. Auch Sp.: All these, and many evils moe, haunt ire. 1, 4, 35. And thousand moe the like, that did that dongeon fill. 1, 5, 50. Jetzt durch *more* verdrängt.

5) *Feâ wa feâ* (wenig) ist im Sing. flexionslos und steht entweder §. 293. allein: Forþam þe þu wære getrywe ofer feâwa, ofer feala ic þö getette. Mt. 25, 23. oder mit dem Genitiv: feâ worda spræc (er sprach wenig Worte). B. 2662. Auch im Plur. scheint es bisweilen ohne Flexion zu stehen: Swiðe feâwa synd þe þone wæg finden. Mt. 7, 14. oder feâwa dagum. Luc. 15, 13; gewöhnlich aber flectiert es, mag es substantivisch oder adjectivisch gebraucht sein: Wësan him dagas dëorce and dimme and feâwe (Mögen ihm dunkle und trübe und wenige Tage

§. 293. *sein*). Gr. Ps. 108, 8. Weard ær ofslôh feâra sumne (*der Wart er schlug einen von wenigen*). B. 3061. hæ âlædde feâwera sumne (*er führte einen von wenigen hinweg*). C. 132, 31. Wîg ealle fornam nemne feâum ânum (*der Kampf nahm alle hinweg außer wenige allein*). B. 1081. — *Nags*. Hit bifalle ine feuc (lut A.) gere. B. Lag. 387. Feuc (lut A.) hii nemen. 26669. Binnen feole (bi one feuge B.) wintre hit iward. 2039. *Hier beginnt also der Artikel und diesen verwendet O. häufiger für den Sing.*: þu shalt finndenn swillke nu bitwenenn us well fæwe. 19764. — *Ae*. On his side were bot fo (*nur wenige*). PL. 1420. þe kyng wip a fewe men. RG. 409. Heo fonden a fewe geandes. 492. An vewe men he myd him nom. 6004. *Es schränkt sich also auf die Zahlangabe ein.* — *Me*. *ebenso*: in fewe thingus. 1. Kgs. 3, 5. Al so lightly may our Lord geve victorie to a fewe folk as to many folk. Ch. Mel. a fewe poor men. Wycl. Prol. 7. The Cane rood with a fewe meynec. Mau. 21. — *Ne*. *few* und a few *nur von zählbaren Gegenständen (nur im Dialecte = little)*: All join the chase, but few the triumph share. Byr. The rout was in a few minutes complete. Mac. Our dwindled band is now too few to strive. Byr. Isl. 3, 6.

Die Comparison tritt erst im Ne. auf: Their members were much fewer. WS. Nig. 8. Woman can always put things in fewest words. O. Tw. 159.

§. 294. 6) *Neben* feâwa *stehen im Ags.* lyt, hwan und lyt-hwan.

Lyt (*wenig*), *flexionslos, steht allein oder mit dem Genitiv*: lyt genyhtsumode (*Weniges genügte*). Bed. 4, 3. þæt lyt manna þehte (*das bekam wenigen der Männer*). B. 2836. þæt hæ lyt freonda hæfde. C. 158, 32. — *Nags*. lut gere (lutele wile) he leouede. Lag. 252. þat lute (*wenige*) cwike læfdon. 3909. Orm *gebraucht in sing. Bedeutung* littel: Her iss litell operr noht off þatt sallfe. 6480. — *Ae*. This folc of Troie of the Frensche slow two þousand and mo is a lytul stonde. RG. 438. — *Me*. Little und lite, *aber nicht von der Zahl*: Of his wo she knew ful lite. Ch. Troil. 1, 826. Speke I wol of Palamon a lite. 1452. — *Ne*. *nur little*: A little learning is a dangerous thing. Pope.

Hwan, *das Grimm und Dietrich mit dem Interrogativ, Gra* (hwân, hwôn) *mit got. hwapô (Schaum) in Verbindung bringt, bezeichnet wenig und bei Durh. wenige*: utan us hwon restan. Ma. 6, 31. Hripp is feolo, wyrcendra huon (feâwa) D. Luc. 10, 2. Hwaron (*wenige sind*), ðaðe ða ilco onfindes. D. Mt. 7, 14. *Nags*. *nicht*.

Lyt-hwon in gleicher Bedeutung: Lādan cynnes lythwon becom §. 294. cwicera tō cýððe (*des leidigen Geschlechts kamen wenige lebend zur Heimat*). Jud. 311. Monigo sint geceigdo, lythuon gecoren. D. (feāwa). Mt. 20, 26. Hē wæs lythwon þanon āgān. 26, 39. *Nags.* nicht.

Zweiter Abschnitt.

Rection.

Da die Numeralien oft den Theil eines Ganzen angeben, so ver- §. 295.
langen sie letzteres im Genitiv. Dieser steht

1) *nach Cardinalien*: Ags. ān þāra wæs Albanus. Bed. Him tō cwæð ān his cnihta. Luc. 11, 1. þā ēode heora XXX of þam mynstre (*da giengen ihrer 30 aus dem Münster*). Bed. 3, 33. Hē geam þritig þegna. B. 123. ic þās leode heold fiftig wintra (*diese Leute hielt ich 50 Winter*). 2733. *Daneben steht die Präp. of*: ān of þam twelfum. Luc. 22, 47. — *Nags.* Mit sinkender Flexion tritt daher *of* ein, wenn das Theilverhältniß hervorgehoben werden soll: He wæs an off þa tweggenn. O. 12747. Tweggenn stodenn þær off hise leorning cnihtess. 12722. — *Me.* oon of the twelve. Wycl. — *Ne.* one of the twelve. HB. It is not the will of your father that one of these little ones should perish. Mt. 18, 14.

Die eigentlichen Substantiven hund, hundred, þūsend *haben natürlich stets den Genitiv im Ags.*: hund sceapa. Mt. 18, 12. ehta hund mīla, Bed. 1, 1; hund þūsenda mīla. C. 310, 12. *Ferner auch* fīf þūsend wera. Mt. 14, 21. — *Der Gen. erhält sich noch im Nags.*: an hundrad punda. Lag. 3545. Monie þusend godere monnen. 5705. *Daneben aber*: an hundredd mile. O. 6969. an þusend shep. 7757. Twa þusend rideres. Lag. 5495. Mid ten þusend cnihten. 5755. — *Ae. und Me. beides*: hundred ger, þusend ger. RG. a þousend knyghtes. 3959. a hundreth thousand of lombis. 4. Kgs. 3, 4. a hundred and twenti thousand of figtende foot men. Jud. 2, 7. — *Im Ne. folgt nur dann der Genitiv, wenn das Theilverhältniß hervorgehoben werden soll*: He rendered unto the king an hundred thousand lambs. 2. Kgs. 3, 4.

2) *nach Ordinalien*: Ags. þæt wæs ærest ealra þāra, þe etc. (*das §. 296. war der erste aller derer*). O. 65, 1. Monna cynnes þā forman twā (*die ersten zwei des Menschengeschlechts*). 12, 33. þæt he his (ealondes) þone feorðan dæl Gode gesealde (*daß er den 4. Theil der Insel Gott gäbe*). Bed. 4, 16. — *Nags.* He wes þe formeste of þæn fīf broðeren. Lag. 6855. — *Ne.* Amalek is the first of the nations. Num. 24, 20.

§. 297. 3) *nach Indefiniten*: *Ags.* þæt hi woldan mid mâ heora w
gesêcean (*die (Synode) sie mit mehreren ihrer Râthe besuchen wo*
Bed. 2, 2. þæt þær mâ monna inne ne wære (daß nicht mehr M
inne wären). 4, 10. *s. oben* manig, fela, mâ, feâ, lyt etc. *In*
kann überall ein Genitiv stehen, wo das Numerale substantivi
Gebrauch zuläßt und dasselbe einen Theil des Ganzen nennt:
have much of the mother in you. BJ. 115. She had not been
of a dissembler. There was more of the dove than of the sea
in her composition. Marr. Easy. 3. He started up with more of
as if an armed foe were near. Byr. Cor. 20.

Fünftes Buch.

Pronomen.

Erster Abschnitt.

Personalpronomen.

I. Substantivpronomen.

Die Bezeichnung der Personen in der verbalen Flexion geschieht §. 298. zuerst durch die antretenden Personalpronomen und nachdem diese abgeschwächt sind, werden sie zum zweitenmal beigefügt, und zwar in den Nominativformen vorgestellt. So ags. *dô-m* (für *dô-mi*), *ic dô-m*, *ic dô*. Hier müssen sie sich um so mehr befestigen, je mehr die Flexionen sich abschleifen. Daher können sie im Ags. kaum fehlen, ohne das Verständniß zu beeinträchtigen: *þā se ðorl ongeat þæt hē in mid-sele nāthwylcum* (der Degen merkte, daß er war, ich weiß nicht in welcher Wohnung) wæs. B. 1513. *Nāt þu fare* (ich weiß nicht, ob du fährst). C. 34, 1. *Læf us ēcne gefeān wuldres þīnes, þæt þēc weordun* (verleih uns ewige Freude deiner Glorie, daß wir dich ehren). Exon. 10, 31. *Swā ic þē biddan wille, þæt mē þæt goldbord geopenie* (daß du mir den Goldschatz offenbarest). El. 789. *Bist full hālgan hyhtes* (du bist heiliger Freude voll). Exon. 4, 24. — Nags. *Ne herdi A. herde ich B. Lag. 1802. Blisse wes on hirede, custen and clupten* (sie küßten und umarmten sich) and *cudliche speken*. 20557. — Ae. *wy ne gyfst (þu) us of þyne brede?* RG. 4932. *Sulle (we) ur lyfe dere* (verkaufen wir). 4578. — Im Ne. wird I in leichter Conversation oft ausgelassen: *thank you. OTw. 5. Beg your pardon. Would I could see him. — Sorry I hadn't seen you — had a dinner — wish we'd had you. Van. F. 29. — Ferner früher auch thou: Wast ever in court? Sh. As. 3, 2. Then cam'st in smiling. What. 5. Whither art going? Tim. 1, 1. What would'st have? B. Sard. 1, 2. Art sure of that? 2. — In stehenden Phrasen ist der Name Gottes oder des Teufels ausgelassen: Bless you. Bless me. Save you. Save us.*

§. 298. Damn him. Curse it. *Daneben die vollen Formen*: God bless you. God damn me. The Devil damn thee. Sh. Err. 4, 3. Heaven keep your honour. Sh. Mm. 2, 4.

Beim Imperativ werden þu und gë gewöhnlich weggelassen: Arts and nim. Mt. 2, 20. Têmað and wexað. C. 13, 1; *doch können sie auch nachdrucksvoll beigefügt werden*: ne costna þu drihten þinne. Mt. 4, 6. gefëoð gë (*freuet euch*). Exon. 30, 7. *Vor nachstehendem gë schwächt sich die Endung*: ne fare gë, ne gâ gë. Mt. 10, 5. — *Nags.* do swa (*thue so, gebraucht A. im Sing. und B. im Plur.*) Lag. 700. fused me mid A. comed me mid me B. 732. Lete ge (*laßt*) nenne quick. 825. — *Ae.* Sey me al clene þin herte. RG. 695. Nymep anan tresour ynowg. 839. Ne be þou not sori perfore. 2069. radde ge. 2774. — *Me.* Rise up and take the child, and be thou there. Mt. 2, 13. seketh und seke ge. 7, 7. — *Ne.* Arise, and take the young child and be thou there. HB. Awake ye sons of Spain! — awake, arise. B. Ch. 1, 37. Declare ye it not at Gath, weep ye not at all Micah. 1, 10.

Ferner wird das Pronomen ausgelassen in Concessivsätzen, deren Subject in dem darauf folgenden Nebensatz steht: Ags. wunige þar he wunige (*wohne er wo er wohne*). Aedelr. 4, 4. — *Nags.* Comen þar heo comen, seure heo heom slogen (*kamen sie wo sie auch kamen, sie schlugen dieselben*). Lag. 20667. — *Ne.* Do what they could, the bear came off. Hud. 3, 136.

§. 299. *Der Majestätsplural tritt erst spät ein. Die ags. Könige sprechen von sich im Sing.*: Ic Ine mid Godes gyfe Westseaxna cyning (*ich Ine von Gottes Gnaden König der Westsachsen*). ic Aefred, ic Adelsta, sogar Ego Canutus Rex. *Sie gedenken dann der Zustimmung ihrer weltlichen oder geistlichen Räte und bezeichnen deren Mitwirkung mit wë bebedað wir gebieten, wë cwædon wir bestimmten. König Wilhelm zuerst gedenkt der Zustimmung seiner Räte nicht und sagt doch 1, 41: E nous defendum. Nus ne semble pas raisun. 44. und statuimus. 3, 1. Schon der ags. Schriftsteller aber gebraucht wë: He wille wë ymb Europa reccan. Oros. Anal. 81. Der Redner: Wë habbað gesæd embe þæt Pater noster. Fide. — Ae. þou art ycom to wilne our lutel god. RG. 1180. — Ne. Our old and faithful friend, we (the Duke) are glad to see you. Sh. Mm. 5, 1.*

þu ist im Ags. das alleinige Anredewort für eine Persönlichkeit, und das gewöhnliche im Ae. þu sagt Cassibel zu Cäsar: þou art ycom RG. 1179; der König zum Bischoff: Syre byssop, wy ne gyfst us d

yne wyte brede. 4932; *der Vater zur Tochter*: Ac despisest me in §. 299. nyn olde line. 724; *die Tochter zum Vater*: ych þe loue. 716; *ein Hilfeslehender zum König*: þerfore we wolde bidde þe, þat þou us sum place geue. 947; *der Erzbischoff zum Könige*: þi broþer was slayn. PL. 841; *Isaaks Tochter zum Könige*: on me þou haf mercie. 4081. Daneben kömmt aber auch schon ge vor und zwar als Ausdruck besonderer Achtung. Es ist an den König gerichtet von Isaaks Boten: your wille wille be alle do, and be at gour mercy. PL. 4027; von Untergebenen, wie von Robert von Thornham: þat ge wille þer lie, it is to gour honoure. 4092; von dem Bischoff: ge ere so trew a kyng. 4349; von den Baronen: þer fore we rede ge sende to þe king of Almayn and gour londes to defende. 6200. Ferner gebraucht Richard ge seinem Vater gegenüber: fader, for gow certes þider I salle. 3473. und die umworbene Mabye sagt zu König Henry: Syre, wel ychot, þat goure herte up me is. RG. 9042. Bisweilen stehen þou und ge neben einander: sonne, never more trowe ge traitours tale; und trowe thou not his sawe. PL. 6515. 6518. Bei RG. scheint ge neben þou gewöhnlich das ags. gea (ja, ja wohl) zu sein, wie: ge leue sone, þe heye tre, þat þou yseye, bytokneþ þe ywys. 5910. ge bel amy, in þys maner serue me, oþer þou ne ssalt me serue nogt. 8181. — *Me.* Mau. läßt mit gee den König anreden: Sire kyng, gee schulle have werre. 13. den Thronerben: wee wolen and wec preyen, that gee ben oure Lord. 23. den Lord: be gee redy. 22. Dagegen an den gefangenen Saracenenfürsten richtet der Sieger thou: Thou were as a God of the Sarazines. 21. Bei Ch. ist der Gebrauch sehr schwankend, aber man sieht doch, daß ge sehr vorgerückt ist. Die Tochter redet 1692 ff. den Vater mit thou an, die Mutter mit ye. Die Tochter richtet 12148 an den Vater ge, der Vater an die Tochter thou. Dame Prudence an ihren Gemahl Meliboeus thou und ge, und selbst im Gebete an Venus steht beides: But mercy, Lady bright, that knowest wele my thought and seest etc. 2233. und and if ge wol not so, my lady swete, than pray I you. 2256.

Im Ne. gilt ye schon im 15. und 16. Jahrh. als das höflichere: The second person plural, sagt Ben. Jonson, is for reverence' sake addressed to one singular thing, und derselbe fügt als Beleg aus Gower hinzu: O good father dear, why make ye this heavy chear? Wallis aber vermischt dann yee und verlangt you: verum tunc you dicimus, non yee. Singularem vero si quis alium compellet, vel dedignantis illud

§. 299. esse solet vel familiariter blandientis. John Derpauter (*lat. gramm.* 1517.) *erklärt sich noch gegen die voscitatores.*

Ye erhält sich außer bei den älteren Schriftstellern nur im dichterischen Gebrauche: Awake, ye sons of Spain. Byr. Ch 1, 37. Welcome, welcome, ye dark blue waves! And when you fail my sight, Welcome, ye deserts and ye caves. 1, 13. Bethink ye, before ye make answer. Longf. *und hier ist es, obgleich es Nominativ ist, auch für den Objectivcasus you eingetreten:* I do beseech ye, if you bear me hard. Sh. JC. 3, 1. Sanguinello tells ye where the dead made the earth wet. B. Ch. 4, 65. Ah gentle pair, ye little think how nigh your change approaches, when all these delights will vanish, and deliver ye to woe. M. Pl. 4, 368. His wrath, which one day will destroy ye both. 2, 734. O were I able to waste it all myself, and leave ye none! 10, 820. A south west blow on ye. Sh. Temp. 1, 2. They speak to ye of heaven. B. Ch. 4, 129. *Gewöhnlich aber ist der Nominativ ye durch den Accusativ (oder eigentlich Dativ, egdow) you verdrängt.* Zu Shakespeare's Zeit wurde ye als Nominativ und Vocativ, you in Abhängigkeit und nur emphatisch für ye gebraucht. Spenser beobachtet diesen Unterschied streng, während die Dramatiker des 16. Jahrh. you überall vortreten lassen. Dies ist jetzt zum allgemeinen Höflichkeitswort geworden.

Auch bei Personificationen: My father shall never wear you (a coat) more. Edg. pt. 2, 249.

Bisweilen steht es auch ganz allgemein (= one), um das Interesse des Lesers zu erhöhen: The floor was covered with a spanish foot-cloth, on which the flowers and fruits were represented in such glowing and natural colours, that you hesitated to place the foot on such exquisite workmanship. WS. Ken. 6.

Thou ist schon zur Zeit Shak.'s Ausdruck der Geringschätzung, Grobheit etc.: if thou thou'st him some thrice, it shall not be amiss. Tn. 3, 2. — *Es hat sich erhalten* 1) *in feierlicher Rede und im Gebete:* Thou, O Lord, art a shield for me. Ps. 3, 3. Thou art, O God, the life and light of all this wondrous world we see. TMoore. SS. — 2) *in dem allgemeinen Gebrauch der Quäker und diesen hat die Bibelsprache veranlaßt;* — 3) *oft in der Sprache des Dichters:* O thou weed! who art so lovely fair. Sh. O. 4, 2. Thou Parnassus! whom I now survey. B. Ch. 1, 60. Thou, the thunderstricken nurse of Rome, she-wolf! 4, 88. O Love, no habitant of earth thou art. 121. And wilt thou weep, when I am low? B. Misc. — 4) *in manchen Dialecten.*

An den Leser gerichtet, aber ganz allgemein: But that white veil, §. 299. he lightest, frailest, which on the mighty mount thou hailest, shines o'er its craggy battlement. Byr. Cor. 14.

Die Duale wit und git beziehen sich auf zwei Personen, die §. 300. schon vorhergenannt sind: gyt (die Söhne Zebodäi) nyton hwæt gyt middað. Måge gyt drincan þone calio? wyt māgon. Mt. 20, 22. Bisweilen ist der sprechenden oder angeredeten Person die zweite ohne Conjunction beigefügt: þā wit Adam twā eaples þigdon (da wir, ich und Adam, den Apfel nahmen). C. 290, 7. Swylce git Johannis in Iordane mid þȳ fullwihlê onbryrdon ealne þisne middangeard (du und Johannes, ihr habt durch die Taufe all diesen Erdkreis getrost gemacht). Exon. 467, 9. þonne wit Scilling song āhōfan (wir, ich und Scilling, erhoben Sang). 324, 31. þæt is undyrne, hwylc orleg-hwfl uncer Grendles (welche Kampfstunde unser d. i. meiner und Grendels, ward) weard. B. 2002. þæt sceolde unc Adame yfele gewurðan (daß es uns d. i. mir und Adam übel werden sollte). C. 25, 1. Bisweilen sind die beiden Personen genannt, ohne im Dual zusammengefaßt zu werden: þīn fæder and ic sārigeþe þē sohton. Luc. 2, 48. — Allein die Bedeutung des Duals muß sich schon frühe trüben, denn es tritt nicht nur häufig ein verstärkendes bu, butu, bâ, bâ twā hinzu, wie in wit lifiað bu. C. 136, 11. þæt þu inc bām twām meahst wite bewarigan (daß du euch beiden die Strafe wehren magst). C. 35, 30. Hwæder sêl mæge wunde gedȳgan uncer twega (wer von uns beiden der Wunde besser genesen möge). B. 2532. Wit bu druncon. Bed. 5, 3; — sondern Dual und Plur. stehen neben einander: Gelyfe gyt, þæt ic inc mæg hēlan? sȳ inc æfter incrum geleāfan; und: warniað þæt ge hyt nānum men ne secgon. Mt. 9, 26 ff. — Das Nags. zeigt fast die gleichen Formen: Witt (A. we B.) mawen libben. Lag. 9515. Betere is þat wit tweie (A. we tweie B.) bitelen þas riche þene þer beon of-slagene ure þeines. 23652. git buð (A. geo beoþ) mine leoue sunen. 5093. Witt hafenn takenn ba a reghellboc. O. 7. giff gitt baþe follghenn riht. 6202. Witt hafenn sohht te widewhar, ice and ti faderr baþe. 8944. Nefde ge ba enne fader and beie enne moder. Lag. 4326. Im Ae. ist der Dual verschwunden. — Ne. we both; betwixt us twain. Sh. Rb. 1, 1.

Das Demonstrativpronomen der 3. Person hē, heð, hit unter §. 301. scheidet das Geschlecht. Hē bleibt stets unverändert: ags. hē sprecað — Ne. he speaks. — Ags. heð lautet bei Lag. auch geo, bei O. gho und schwankt bei RG. zwischen heo, ho und goe, wird aber bei PL.

§. 301. *scho, sche und dieses bleibt.* Ags. *heð erinnert an altfries. hiu altn. hon, während scho auf got. si, alts. siu hinweist.* Ags. *he cwæð on hyre mōde.* Mt. 9, 21. — Nags. *Heo wes þe adeleste.* Læ. 2712. *gho wass Elysabæp gehatenn.* O. 116. — Ae. *þe quene þ heo herde þis.* RG. 834. *þo ho wende from al hire Kyn.* 308. *Sch purueied a poyson to þe kyng sonne.* PL. 204. — Me. *She hadd another nonne with hire.* Ch. 163. *Sche was not gylty.* Mau. 6. — Ne. *She was not guilty.* — *Hit wird im Ae. gewöhnlich zu it.*

Wie das Personalpronomen fällt es bisweilen aus: Ags. *þanon d gewât (er gieng wieder).* B. 123. *Wende hine.* C. 34, 33. — *Im Eng geschieht es aus Nachlässigkeit:* Ae. *He bid hem, þat (hiu) her maystre body vor ys truage nome.* RG. 4497. — Me. *Ther was gret murmuring among the peple, and sayn.* Ch. 5042. — Ne. *He shoke him so hard, that forced him to speake.* Sp. 1, 1, 42. *He will lose his head, ere give consent.* Sh. Rc. 3, 4. *For what he has, he gives what thinks, he shows.* Sh. Troil. 4, 5.

Bisweilen steht es aber auch neben dem Substantiv: hē se bisceop Paulinus. Bed. 2, 11. *Heð þā, seð cwēn Dameris ymb þæs cynings slege þencende wæs.* Cir. *Wēr and wif, hi bu beðð in ānum lichoma.* Bed. 1, 27. *Hit is welig þis eā lond.* 1, 1. *Hit hafað þis land his wæter.* 1, 1. — Nags. *He þiss Zakaryass wass bitwenenn opre presta.* O. 473. *Jesumm himm hafe we nu funndenn.* 12779. — Ae. *Hombt yt is þe þridde.* RG. 23. — Me. *He Moyses and king Salomei hadden a name of conning in swiche art.* Ch. 10564. *Not so curious as was the sepulchre of him Darius.* 6080. — *Im Ne. oft noch in Balladen, dann auch nachdrucksvoll:* *The nobles they are fled, the commons they are cold.* Sh. Rb. 2, 2. *The count he is my husband.* As. 3, 7. *God he knows.* Err. 5, 1.

Ihre ursprüngliche Demonstrativbedeutung haben he, she und das später hinzutretende they bewahrt: Ae. *hiu of Denemarch flowe som.* RG. 7913. — Me. *It was told us of hem of the contree.* Mau. 23. *Now there is no mo (Soudan), but he of Egypt.* 5. — Ne. *The bishop of Exeter bowed, but he of Oxford stood upright.* WS. Nig. 9. *He of Wales.* Sh. aHd. 2, 4. *England, thou hast not saved one drop of blood more than we of France.* Sh. J. 2, 2.

§. 302. *Das Neutrum hit weist im Ags. 'ganz allgemein auf einen bestimmten Gegenstand hin:* *Etað þisne hláf, hit (man erwartet hē) i mīn lichoma.* Eāstr. *Hwylc is seð sunne? Hē sēde, þæt hit wæs birnende stān.* AR. *Da nur die Personennamen ihr grammatisch*

schlecht bewahrt haben, so fällt uns im Engl. nur bei diesen *it* auf. Ferner: §. 302. *abbað geleðfan*, *ic hyt ðom* (ich bins). Mt. 14, 27. *gyf þu hyt eart*. I. *ic hyt ðom*. Luc. 24, 36. *gesæoð mîne handa and mîne fêt, þæt sylf hit ðom*. 39. Durh. *hat nirgends hit*. Auch in þâ Hålgan ospel fehlt es, wenn nicht das Subject, sondern das Prädikat hervorgehoben wird: *Eart þu Crist? ic ðom*. Mrc. 14, 62. *eart þu of þyses forning-enihtum? nice, ne ðom ic*. Joh. 18, 17. — Wycl. *Haue ge rust, I am; gif thou art, commaunde me to cume to thee upon the cristis. I am*. Luk. *Se ge myn hondis and my feet, for I my silf am*. — HB. aber nimmt den Unterschied im Ags. auf und läßt das Subject hervortreten in: *it is I*. Mt. 14, 27. *if it be thou*. 28; das Prädikat in: *art thou the Christ? I am*. Mrc. 14, 62. Und dieser Unterschied muß auch zum Theil noch in Me. bestanden haben, denn Th. *hat noch die ags. Form: it am I that loveth Emeli*. 1738. *it am I that in the salte see was put alone*. 5529. und daneben: *I am she which that saved hath your lif*. 6674. — Im neuern Ne. stehen die zwei unterscheidenden Formen neben einander: *it is I* und *I am*; jene hebt das Subject, diese das Prädikat hervor, wie oben in HB. Das substantivische und adjectivische Prädikat wird durch so bisweilen vertreten: *Ye call me Master and Lord: and ye say well; for so am I*. Joh. 13, 13. (Wycl. *forsoth I am*. Ags. aber *swâ ic ðom sôðlice*). *Was it you? was it I? yea, I it was* Th. bHf. 1, 3. *Is that you? it is I*. NN. 1, 5.

Besondere Beachtung verdient das ags. *hit is* (es ist, es geschieht): §. 303. *þæt wæs on þone Mōnandæg æfter Marianmæsse, þæt Godwine becom* (es war am Montage, daß G. kam). SC. 1052. — Ae. *In þe tyme ætwene Abraham and Moyses it was, þæt men come to Engolond*. IG. 205. — Und so noch jetzt: *it was on Monday, that he came*.

Der Gebrauch dieses *hit is* erweitert sich, es wird unter dem Einfluß des franz. *c'est* ein bequemes Mittel, die Person hervortreten zu lassen: Ne. *Was it I whom you asked? EAr. It was he that ruined the Bourbons. It was he whose arrival in his capital called up all France in arms*. Van. F. 18. *It was we that made up this garment*. Sh. Per. 2, 1. *It is only women who get together, and hiss, and shriek, and cackle*. Van. F. 18. — Daß hier das franz. *c'est* einwirkt, läßt sich daran erkennen, daß im Me. bei pluralem Subjecte auch noch plurales Verb steht: *It ben nat ge that speken* = ags. *le synt gē nā þe þær spræcað*. Mt. 10, 40. während HB. *hat: it is not ye that speak*. Dagegen: Ags. *He ys, þe æfter mē tōweard ys*,

§. 203. *se* was geworden beforan mē. Joh. 1, 27. — *Me*. He it is, that cometh aftir me, that etc. — *Ne*. He it is who coming after me, is preferred before me. HB.

Wie wenig dieses it is in seiner ursprünglichen Bedeutung geföhlt wird und wie es nur Ausdruck der Emphase geworden ist, ersieht man daraus, daß das Relativ hinter demselben oft ausfällt, so daß z. B. it is I nur emphatisches I ist: It is I must snuff it. Sh. Hh. 3, 2. It was he had applauded. Van. F. 24. It was his counsel had brought about his marriage. 24. It was the landlord recommended them TJ. 16, 4.

Dieser Ausdruck wird nun weiter verwandt, um jedes Satzglied hervorzuheben: It was of me that the poor dear was jealous. Van. F. 65. It is to you that I speak. Sh. bHf. 4, 2. It was by him that money was coined. Mac. 1, 28. It is thee I fear. 4, 1. By sleep it is that Heaven mysteriously communes with the creatures. Bahr. Ri. 1, 8.

Daneben hat sich there is gestellt in etwas verschiedener Bedeutung: it is hebt den Begriff hervor, there is behauptet die Existenz. Uebereinstimmung zwischen Verb und Subject findet hier noch statt. There is a devil haunts thee. Sh. aHd. 2, 4. There were none. Allein Sh. hat auch: There's expenses for thee. Tn. 3, 1. Schickte fehlt there: Was never widow had so dear a loss. Sh. Rc. 2, 2.

Dem there is liegt das begriffliche wēsan, beōn vor: Ags. Syn. dagas synd, on þam gebyrað þæt man wyrce. Luc. 13, 14. — Ma. Sixe dayes ben (A. ther ben — B.) in whiche it bihoueth to wirce. — Ne. There are six days in which men ought to work.

§. 204. *Hit steht ferner bei Adjectiven, um den in abhängigen Nebensätzen liegenden Substantivbegriff anzudeuten: Ags. Hit was gewunelic on ealdum dagum, þæt man Gode lāc offrode (es war in alter Zeit gewöhnlich, daß man Gott Geschenke darbrachte). Job. oder bei unpersönlichen Verben: þā gelamp hit, þæt Englisce cȳpmen brohton war to Rōmana byrig (da geschah es, daß engl. Kaufleute Waaren nach Rom brachten). Greg. Hyt ys āwriten þæt hē his englum beboð be þe. Mt. 4, 6. — Nags. Hit com him an mode, þet he wolde of Engla þa ædelan tellen. Lag. 12. Gif we hit georned to wonien her. 961. Auch: He wende hit to soðe, soð þeh hit neore, þat Brutus hefde þa men idon into þan castle. 602. Nu hit is muchel leod-scome, gif hit scal þus aligge. 26297. — Ae. Hyt worp me þanne vorto deys gret joye and honour. RG. 4581. God it were to habbe þis and þat on*

honde. 1901. — *Me.* It is not likely al thy lif to stonden in hîr §. 304. grace. Ch. 1174. It happed on a day a worthy duk was come. 1191. And so befell, that he cast his eyen upon Emelia. 1079. — *Ne.* It is good to have two strings to one's bow. Nov. 1. It is written, he shall give his angels charge concerning thee. HB. It is true that —, *aber:* true it is that. — And good he made thee, but to persevere he left it in thy power. M. Pl. 5, 525. The triumph of my soul is that I am. Young. NTh. 9, 422. If angels tremble, 't is at such a sight. Yo. NTh. 4, 791. 't is much, when sceptres are in children's hands. Sh. aHf. 4, 2.

Hit *bézeichnet* ferner einen unbekannten Gegenstand. Daher steht §. 305.

1) bei den Verben, welche Naturereignisse angeben etc. s. §. 2.

2) bei den Verben, die äußere oder innere Vorgänge bezeichnen:

Ags. hit gebyred, hit gedafenad (*es geziemt*), hit þyned (*dünkt*), hit tweod (*es zweifelt*), hit gelimpeð (*geschieht*) etc. Wenn aber ein Wort, namentlich das Object vortritt, so fällt hit aus: eow gebyrad. Luc. 3, 7. doch auch: þuhte him, þæt. C. 18, 5. þe gerised. Exon. 1, 5. hine lyste. Bo. 35, 6. me þyrste. Mt. 25, 35. hit lîcode. Mt. 14, 6. on ðec me lîcad. D. Luc. 3, 22. — *Nags.* Hit þe ihærmed (A. hit may þe ruwe B.) Lag. 14559. it reowwepp. O. 3976. him imette (*ihm träumte*). Lag. 1259. þa lusste himm. O. 11334. þe þirrstepp. 14485. Hit þe likede wel. A. Lag. 8746. itt Drihhtin likepp. O. 4495. me þunced. Lag. 3289. me þinncepp. O. 13024. — *Ae.* þat (= it) hym mygte rewe. RG. 671. it repents them. PL. as him leste. PL. 212. him likede best. RG. 500. hym þogte 4152. hire þogte 765. — *Me.* me mette. Ch. 1490. = me dremed. 13717. him liste. Man. 22. me list. Ch. 5120. it liketh hem. 5679. hym liketh. PP. 1345. it thoughte me. Ch. 387. me thinketh it. 37. hem thinketh. Pers. — *Ne* it lists. him list. Sp. 1, 7, 35. The wind bloweth where it listeth. — It dislikes me. Sh. O. 2, 3. it thinks me, methinks.

3) in Sätzen, deren Inhalt unpersönlichen Verben entspricht: *Ags.*

Hit wæs þæs fic-treowes tîma. Mrc. 11, 13. Hit wæs winter. Joh. 10, 22. þa hit æfen wæs. Mrc. 11, 19. hit wæs æfen geworden. 1, 32. hyt wæs strang wind. Mt. 14, 23. Hit weard þa þýstro. Joh. 6, 17. Hit wæs þa seð teode tîd. 1, 39. Siddan morgen bið (*sobald es Morgen sein wird*). B. 1784. hit is sunnandæg. Coll. Doch auch: forðam sunnandæg ys. Coll. æfentîma wæs. Mrc. 11, 11. — *Nags.* þenne hit dæi bið. Lag. 28176. a margen þat hit dæi wes. 28227. þenne mah we libben swa us bið alre leofuest. 13556. — *Me.* it was winter.

§. 305. Joh. 10, 22. it was no tyme of fygis. — *Ne.* It was winter. J. It was broad day. It is cold. It is warm. *Ausgelaßen:* He was a better scholar than was usual in those days. WS. Tal. 8. as has been said already. TBr. 2. as best becomes a man. Byr. Gi. as regards me. Nov. 10, 17. so far as in him lies. TBr. 1. Such new, as grieves me to report. Sh. Rc. 2, 4. und oft.

§. 306. *Ganz eigenthümlich ist neuengl. it gebraucht. Es steht nämlich bei intransitiven Verben oder bei gleichbedeutenden Phrasen, und deutet den Inhalt derselben in substantivischer Form an, so daß es als Object erscheint:* We want no coach, we can walk it (*unsern Weg gehen*) perfectly well. Vic. When the hour of battle came, he was almost ashamed to say, Go it, Figs. Van. F. 5. He wished to coach it to heaven. Nov. 7, 20. They battle it beyond the wall. Byr. Sard. 5. I fight it out with poverty. HW. 4, 174. He must sell out and go and dig in Canada or rough it in a cottage in the country. Van. F. 20. You persuaded me to get these fine things, and go to the goddam ordinary, and ruffle it with the best etc. WS. Nig. 21. Lord Angelo dukes it well. Sh. Mm. 3, 2. I'll prince it out. Sh. Cymb. 3, 4. I'll queen it no inch farther. WS. Tal. 4, 3. I see them lording it. Sh. Hf. 2. She liked to lord it a little over a docile, yet quick pup. Shirl. 6. — You made a wet night of it. WS. Ken. 3. Thy mistress leads thee a dog's life of it. Sk. Rip.

Im Ags. ließe sich vergleichen: Hē eall his fōtum geōde (*ging alles zu Fuß*). Bed. 3, 5.

§. 307. *Die geschlechtlich unterschiedenen Nom. Pl. Masc. hi (hie, high) Neutr. heð, Fem. hi (hiè, hig) fallen im Nags. zusammen und hiezu fügt Orm þegg bei, das zuerst im Norden sich ausbreitet und im N. zu ausschließlichem Gebrauche gelangt:* Hig gecneowon hine. Luc. 24, 34. Hig (wif) cōmon tō þære byrgene. 24, 1. — *Nags.* Heo (hī) B. funden ane heorde. 305. þegg wærenn alde. O. 126. — *Ae.* Heo durne þe lasse doute. RG. 4. þei faht alle þat day. PL. 313. — *Me.* hī PP. 131. Thei dar wel werre with hem. Mau. 6. — *Ne. nur:* they go.

§. 308. *Da die Personalpronomen substantivisch sind, so können adjektivische Wörter damit verbunden werden:* Ags. cwedað hē sie he sēlmhtig god (*er allein*). C. 242, 30. ic āna sēt-bæst (*ich allein entkam*). Job. þæt hit hreðsende þīne bearn ācwealde (*daß es stürzte deine Kinder tödtete*). Job. þe hi ealle gesceðp (*der sie alle schuf*). Fid. Wit lifað bu (*wir beide leben*). C. 136, 11. þæt heð mēc. all wille earmne gehýnan (*daß sie mich Armen wieder demüthigen will*).

Jon. 280, 24. — *Ne.* Poor I would never dream of introducing §. 308. myself. Van. F. 29. They look down on poor me. 11. All they three could not be man to me. Sh. He. 3, 2. It was a second you. Bulw. Ri. 67. See if thou canst find another he.

Ferner stehen sie auch im Prädikate: Ae. I wol make þiself habbe d þo fourme of þe erl, as þou were rygt he. RG. 3334. — *Ne.* I should scratch him out of the pedigree if I were you. Bulw. If thou art she, tell me, where is that son that floated with thee on the fatal raft. Sh. Err. 5, 1. we all, you all, they all s. §. 287. we both §. 271. etc.

Der substantivische Gebrauch veranlaßt die Verwendung des he und she zur Bezeichnung des Geschlechts: I'll bring mine action on the proudest he. Sh. T. 3, 2. Lady, you are the cruel'st she alive. Sh. Tn. 1, 5. *Sogar mit substantivischer Pluralbildung:* the shes of Italy should not betray. Sh. C. 1, 4.

Die Genitive Sing. der beiden ersten Personalpronomen beschränken §. 309. sich auf das Ags.: ne æt-hrīn mīn (*rühre mich nicht an*). Joh. 20, 17. Genu þu mīn. D. Luc. 23, 42. Hwī fandige gē mīn? Mt. 22, 19. *Schon im Nags. werden sie durch of ersetzt oder der Acc. ist eingetreten:* m dredd te nohht off me. O. 152. — *Ne.* Touch me not. Remember me. Why tempt ye me? HB.

Die dualen Genitive erhalten sich in den beiden ags. Perioden: Siddan wit ærende uncer twega āgifen habbað (*wenn wir unser beider Gebot gegeben haben*). C. 174, 24. Wyt witodlice bē uncer ær-dædum æfod. Luc. 23, 42. — *Nags.* þat unker æider oder luuie (*daß jeder von euch den andern liebe*). A. Lag. 32170. hou þa ferde of unker lande (*aus unserem Lande*) isund get stoned. 5197. *Der Dual wird in Engl. durch den Plural ersetzt.*

Die pluralen Genitive erhalten sich bis ins Me., allein, wie es scheint, nur neben Numeralien: Ags. Næfre ic mārān geseah ðorla, þonne is eðwer sum (*nie sah ich einen mächtigeren Edlen, als einer unter euch ist*). B. 248. Gē sceolon þweān eðwer ælc ððres (*ihr sollt jeder des andern Füße waschen*). Joh. 13, 14. — *Nags.* Betere weod ure fifti þanne heore fif hundred. Lag. 16311. — *Me.* þat þou re on helpe not goure other. Mau. 21. *Daneben steht aber schon im Ags. of:* Hwylc eðwer. Mt. 6, 27. hwylc man ys of eðw? 2, 11. — *Nags.* He is þe best of us. Lag. 958. þu ert þe hexste of us. 1499. — *Me.* Who of gou may putte to to his stature o cubite?

§. 309. Who shall be a man of gou? Wycl. — *Ne.* Which of you can add one cubit unto his stature? What man shall be among you?

§. 310. *Die singularen Genitive des demonstrativen Personalpronomens sind nur im Ags. in vollem Gebrauche: þonne dryhten hæfd his (folan) neðde (der Herr hat seiner Noth). Mrc. 11, 3. þonne lête hē his (leānes) hine lange wealdan (dann ließ er ihn es [des Lebens] lange warten). C. 17, 12. (twegen suna) sædon, þæt hy (þās land) riht heðra wæren þonne hire (sie gehörten rechtmäßiger ihnen als ihr). Eādgifu. Hy þā se æðeling ærest grætte, hyre brýdguma (sie grüßte der Herr, ihr Bräutigam). El. 165. Nu þu his (þæs leðhtes) hrīan meahst. C. 38, 34. — Im Nags. stehen sie nur beim Subst. und fallen daher mit dem Possessiv zusammen.*

Die pluralen Genitive dagegen erhalten sich länger. Das Ags. hat sie in vollem Gebrauche, im Nags. in Abhängigkeit vom Nomen, im Ae. und Me. fast nur in Abhängigkeit von Pronomen und Numeralien: Ags. ægðer hyra ôðrum yfeles hogode (ihrer jeder dem andern übel wollte). By. 133. þā wurdon hēora eāgan geopenode. Luc. 24, 31. Hēora (wīfa) andwlitan on ēorðan hyldon (hielten ihre Gesichter zur Erde). Luc. 24, 5. — Diese Genitiven, die zu Possessiven werden, erhalten sich nur in einigen Verbindungen, wie: Nags. Heore beire nome (ihrer beider Namen) ich þe wulle telle. Lag. 5283. betere are ure fifti þæne heore (hire B.) fif hundred. 16312. þatt eggþerr heore (ihrer jeder, beide) gede swa riht affter Godess lare. O. 413. Gæn heort owwþerr (an ihnen beiden). 418. Whille here (wer von ihnen) sholde serrfenn firrst. 471. — Ae. Bytuene þys tueye kynges so gret lomp þer was, þat her noþer nadde noþyng, þat to opere's wylle n'as. B. 4899. — Me. Hir either hadde kild oother. PP. 2802. und oft he neither, hir oon, hir noon, hir oother. Daneben: of hem: everyche of hem. — Ne. nur of them: either of them etc.

Die eigenthümliche Bedeutung des Genitivs, wie in: She will none of me (meinesgleichen). Sh. Tn. 1, 2. He is worth five thousand of yon all. Sh. Mm. 1, 2. rührt wohl vom Possessiv her.

§. 311. *Die singularen Dative mē und þē sind in Durh. noch streng von den Acc. mēc und þēc geschieden, allein in B. und C. mischen sie sich. So ist þēc Acc. in: þēc Sarah āh (dich besitzt S.). C. 137, 8. Nu wē þēc ārna biddað (nun wir dich um Erbarmen bitten). 234, 18. þēc, ælmehtig, ealle gesceafte hērige (dich mögen alle Geschöpfe loben) 239, 9; und Dativ in: Ne bið þēc mæl mēte ne rest witod (nich Mahl noch Rast ist dir bestimmt). 252, 7. þē is gedāl witod līces an*

sawle (*Trennung des Leibes und der Seele ist dir bestimmt*). 57, 19. §. 311. *In Folge dieser Mischung schwächten sich die Acc. mēc und þēc zu mē und þē: Ic mē restan mæg. C. 28, 10. Sittan lāte ic hine wið mē sylfne (sitzen laß ich ihn bei mir selbst). 28, 18. Hæfst þē wið drihten dýrne geworhtne (hast dich dem Herrn theuer gemacht). 32, 22. — Im Nags. und später nur me und þe: gif he me gefeð gersume (gibt er mir Schätze). Lag. 883. ge halded me inne bende (hält mich in Banden). 1044. Scild þe wið dæde. 1072. Sel þe scal iwerden (Heil soll dir werden). 2236. Ebenso Orm. — Ae. Me bringust adoun. RG. 808. Sorwe yt doþ me. 809. Sey me, how muche þou louest me. 695. ich bidde þe. 694. ich geue here þe (gebe sie dir) to þi wif. 284. — Me. God forgefe me my synnes. Mau. 31. So wo is me. Ch. 5237. I woll do thee no harm. 5256. who hath thee don offence? 1085. I tolde thee my wo. 1148. I wol not kisse thee. 3284. — Ne. God, forgive me my sins. Bless me.*

Ebenso traten die pluralen Dative ūs und eow schon im Ags. für die Acc. ūsic und eowic ein: fæder alwalda eowic gehealde (der allwaltende Vater erhalte euch). B. 317. wē gesēgon eowic standan (wir sahen euch stehen). An. 884. ic eow secgan mæg. 853. Eow þeōs cwēn ladað (diese Königin lädt euch zum Saale) tō salore. El. 551. Ic eow hālsie (ich beschwöre euch). 699. ūs bær naca (uns trug der Nachen). An. 265. Hæle ūs (hæl ūsic D.) Mt. 8, 25. — Im Nags. verschwinden die Acc. und die Dative müssen sie ersetzen: icc ræde guw þatt. O. 18336. ich eou (ou B.) wolle seggen. Lag. 923. þat us is selest to don. 918. geue us þe king. 895. gif þu us wolt flemen (wenn du uns willst vertreiben). Lag. 1579. ich eow (gou B.) bidde, leoue men. 4629. — Ae. We wolde bidde þe, þat þou us sum place geue. RG. 947. To sauy us fram þe deuile's poer. 3613. ich wolle telle gow þat cas. 206. ych gou se. 4379. — Me. I schalle telle gou. Mau. 21. Let us ride. Ch. 753. as olde stories tellen us. 861. I told gou. 717. I pray gou. 790. — Ne. Foul defeat hath lost us heaven. M. pl. 1, 136. I give you good night. Sh. H. 1, 1.

Auch im demonstrativen Personalpronomen liegen nur im Ags. die §. 312. unterscheidenden Dative und Accusative neben einander.

Der Dativ Sg. Masc. heißt him, der Acc. hine: He fyligde hym. Mt. 9, 9. þā forlēt hē hyne. 3, 16. Aber schon im Nags. tritt für den Acc. bisweilen und bei Orm stets him ein, so daß also auch hier der Dativ sich ausbreitet: his fader, þa hine forð brouhte. Lag. 63. Heo hine icneowen. 748. wa wes him. 317. Heo him geuen gersume.

§. 312. 352. þat him best was. 519. He tah hine (A. him B.) 640. þat we hine (A. him B.) læted ane. 25702. He let hine (A. him B.) halden France. 26371. He wolde him frofrenn. O. 150. — *Im Engl. nur* him: Hym ne mygte no mon at-stonde. RG. 351. þat dogter hym fol lef ys. 2022. He hym slog. 552. — *Me.* Thei maden hym a crowne. Mau. 2. She caste him into the see. 4. She bad him gon. 4. — *Ne.* Will he give him a stone? Mt. 7, 9. They led him away and delivered him to Pontius. 27, 2.

Ebenso die Femininen, Dat. hire und Acc. heð: Ags. Hyre þurh yrre âgeaf andsware fæder (*ihr antwortete zornig der Vater*). Exm. 249, 25. Hire wæs godes egða (*ihr war Gottesfurcht*). 244, 30. Ðen þu hi tō deāþe (*verurtheile sie zum Tode*). 247, 31. Hy þā se ædeling ærest grētte. 252, 17. — *Auch hier tritt in B. Lag. der Dativ neben den Acc.:* He þonkede hire. Lag. 1261. Eneam he heo behepte (*er versprach sie Aen.*) 45. þat hire were alre leofust. Lag. 3134. þa þeæde heore wæs leouere. A. 3998. þe deouel heo (A. hire B.) luuede. 1146. þe king heo (hire B.) louede more. 3029. — *Ac. nur* hire, here: þe king byhuld hire faste ynow. RG. 3295. Brut hire cussede, and comfortede hire ynow. 312. Y geue here þe to þi wyf. 283. — *Me.* He swore hire as a knight. Ch. 11057. gif men done hire harm. Mau. 4. I have not seen hire. 4. he wolde kyssen hire. 4. He saw hir comen. 4. — *Ne.* He saw her. He gives her a ring.

Im Neutr. dagegen bleiben der Dat. him und Acc. hit (im Engl. it) neben einander bis jener erst im Ne. verschwindet: Ags. þā wæs þam folce ingemynde, swā him ā scyle (*war dem Volke eingedenk, wie ihm stets sein soll*). El. 896. hē nolde þæt hit ænig wiste, and hē ne mihte hit bemīdan. Mrc. 7, 25. — *Nags.* gif ge hit rædast. Lag. 875. — *Ac.* þer nes in al þe world swerd hym yliche. RG. 1145. — *Me.* The schadewe of hym (hille) rechethe to Lempne. Mau. 3. — *Ne.* bleibt nur it und der Dativ wird durch to it ersetzt.

Der Dat. Pl. him (hēom) und der Acc. hi (hie, hig, hēo) stehen im Ags. neben einander: Hē bebedd hym. Mt. 9, 30. Hē gesaeh hig. 9, 36. — Nags. Lag. hat nur den Dativ hem, heom (*verunstaltet zu gam*) und Orm. fügt þeggm bei: Leouere heom (gam B.) his to libben. Lag. 466. We beod heom loadc. 967. He heom (hem) adun leaide. 551. Heo hahte hem faren hire wæi (*sie ließ sie ihres Weges fahren*) 3347. Forrgife hemm here sinne. O. 68. He sennde Halig Gast t frofrenn and to beldenn hemm. 237. He gaff hemm bisne god inel. 851. þatt he þeggm fra pine wolde lesenn. 70. — *Ac.* Men ha

worde sende. RG. 846. He ladde hem out. 930. He gan þam assaile. §. 312. PL. 56. — *Me.* So pricketh hem nature. Ch. 11. He hem hath holpen. 18. — *Ne.* I see them. I give them something.

*Aber indem ein Zeichen sich für zwei Casus festsetzte (die §. 313. Dative me, þe, hem, hire, us, eðw, hëom für Dat. und Acc.), so lag es nahe, nach einem Unterscheidungszeichen zu suchen, wenn eine Unterscheidung nothwendig wurde, und dies wurde die Präposition, die schon im Ags. neben dem Dativ liegt, tō und im nördl. Dialecte til: þā sæde Hælaud hym (cwæð til him D.). Mt. 26, 31. Beð þu onbūgende þam wider-winnan. M. 5, 25. und Ealle (beugen sich vor dir) ābūgað tō þē, engla þrym. Gr. Hy. 7, 10. Hē wæs bēcniende hym (bēcnende þam, him D.). Luc. 1, 22. und þā bīcnodon hi tō his fæder. 1, 62. Tō, im Norden auch til wird Dativzeichen, und zwar schon, wenn auch seltener im Nags.: Ags. ic secge þe. Mt. 16, 18. he seggde himm to. O. 149. himm. 791. und till himm. 803. þan said tille him a kyght. PL. 1738. — *Ne.* Pilate saith unto them. Joh. 19, 6. — *Ags. Mercian.* Herne þu me A. hercne to me. B. Lag. 3381. hercnenn till. O. 18467. und noch jetzt: hearken to me. Im Ae. und mehr noch im Me. nimmt das Dativzeichen zu: Ae. it wole be god to þe. RG. 337. þe fey, þat ych ou to þe. 6731. wha is like to þe? Ps. 70, 18. yt worp an ofer Troie to þe. RG. 338. ich wolle to þe drynke. 6019. — *Me.* Frenche was to hire unknown. Ch. 126. That was goven to me. Mau. 2. Jhesus thretenyde to hym (A. hym B.). Mrk. 1, 25. Men knele to him. Mau. 5. Ne trost not to him und ne trost him never. Ch. Mel. — Im Ne. gelten to me, to thee, to him, to her, to it, to us, to you, to them als die regelmäßigen Dative, während sich die einfachen Formen nur ausnahmsweise erhalten haben. s. §. 105 ff.*

Die Schwächung der Casusformen veranlaßt nicht nur die Ver- §. 314. mischung der Dative und Accusative, sondern sogar die der Nominative und der Objectivcasus: Ags. Hē is strongra þon mēc (þonne ic). D. Mt. 3, 11. — Nags. þe biscopp self þær sholde cumenn o þe geran sipe, and all himm ane (er ganz allein). O. 1025. — Ae. He smote he and ys (him and his). RG. 4429. A suynhird smote he (him) to dede. PL. 170. þer restid þam doun. PL. 1896. — Im Ne. ist diese Vertauschung, wie bei Sh., nicht selten, und hier absichtlich, um die Person mehr hervortreten zu lassen; und zwar 1) der Nominativ steht für den Objectivcasus: My father had no child but I. Sh. As. 1, 2. That I kiss aught but he. Cymb. 2, 3. You have seen Cassius and

§. 314. she together. O. 4, 2. Earth hath swallowed all my hopes but she. RJ. 1, 2. A heavier task could not have been impos'd than I to speak my griefs. Err. 1, 1. All debts are cleared between you and I. MV. 3, 2. Did you never see the picture of we three? (*kann aber auch der Anfang einer Unterschrift auf einem Wirthshausschilde sein*). Sh. Tn. 2, 3. Let he and I say good night together. NN. 30. *Auch in der Apposition*: Let us make a covenant, I and thou. (*Ags. uton syllan wedd, þæt freðndscipe sig betwux u n c, m e and þ e*). Gen. 31, 44. 2) *der Casus der Abhängigkeit ist für den Nominativ eingetreten*: That's me. Tn. 2, 5. Of all our band none can less have said, or more have done, than thee. Byr. Maz. 4. Astrologers know it better than us both. Trist. 146. You are younger than me. Tj. 10, 10. My sister, tho' many years younger than me. 1, 12. Me and George shouldn't part in anger. Van. F. 24.

In manchen Dialecten haben sich diese Vertauschungen befestigt.

Der Objectivcasus steht auch für den Vocativ: Ah me, poor man, how pale he looks. Sh. Err. 4, 4. O me unhappy. Sh. TG. 5, 4. *Hier ist er wohl durch das Lateinische veranlaßt worden.*

Die Substantivpronomen sind auch verwandt

1) *zu Reflexivpronomen.*

§. 315. *Besondere reflexive Formen hat das Ags. nicht, als solche werden die Personalpronomen verwandt.* Ags. ic mē reste (*ruhe mich*). Exon. 494, 8. Åsend þē þonne nyðer. Mt. 4, 6. Hē hine restan wolde. Bed. 2, 11. Seð sunne hæfð þrēð āgennesses on hire. Fid. Restad cōw. Aelfr. 3. þā gagaderode micel folc it (*da versammelte sich viel Volk*). SC. 921. §. 15 ff. — Nags. þu scild þē. Lag. 1072. þe king hine biþoute. 1035. Wrake wē ūs. 6015. He sett himm. O. 5374. þegg turrnenn hemm (*und. þeggm*). 16924. — Ae. High þou þe. Ps. 69, 2. To þat ilke hede we us bynde. PL. 35. Hii armed hem. RG. 8532. þis folc armede hem. 432. — Me. I repent me. Ch. 7208. Sende thee doun. Mt. 4, 4. He laid him. Ch. 1386. He warnyde him. Mrk. 14, 54. She hadde another nonne with hire. Ch. 165. Thei warmeden hem. Joh. 18, 18. — *Im Ne. werden die einfachen Personalpronomen im Object seltner*: I hid me. Sh. T. 2, 2. I do me oppose against the pope. KJ. 3, 1. Bear thee well in it. Much. 3, 1. Warm thee. L. 3, 4. She hath tied her to her chamber. Per. 2, 5. Shall we rest us here? 1, 4. Bend you. H. 1, 2. I wound me. M. Pl. 9, 589. Hastē thee. 11, 104. *Gewöhnlich werden im Objecte jetzt*

Verstärkungen mit self (§. 325.) gebraucht, während außerdem die §. 315. einfachen Formen sich erhalten haben: I take it with me.

2) zu Reciprokpronomen.

Auch hier können im Ags. die einfachen Personalpronomen aus §. 316. sehen, wie in: swā þæt hig betwëox hym cwædon (unter sich, ander). Mrc. 1, 27. — Nags. þatt iss min bodeword tatt ge guwenn bitwenenn (daß ihr einander liebt). O. 5272. Hehge men heom eode. Lag. 8321. Auch: þer þa Temese and þa sæ heom seoluen ætled. 7406. — Ae. So þat heo hem mette (begegneten einander). h. 619. heo turneden ageyn hem echon. 1770. — Me. So that thei gaten togidre amonge hem (A. with ynnne hem silf B.). Mrc. 1, 27. ei sweren to hemselven (ech to other). Gen. 26, 31. Thei kissiden n silf togidere (B. kissynge hem seluen eithir othir. A.). 1. Kgs. 41. — Ne. Insomuch that they questioned among themselves.

Daneben hat auch die Verbindung im silf im Ags. reciproke Bedeutung, gewöhnlich aber steht an ôder §. 374, ælc ôder u. æghwæder r. §. 372.

II. Adjectiv- oder Possessivpronomen.

1) *Die Possessiven der 1. und 2. Person sind im Vocativ Singul. §. 317. ionslos: Joseph mîn. Exon. 11, 1. hlæfdige mîn. 274, 27; Mîn þæt ðese bearn (mein liebes Kind). 172, 5. nicht im Plur.: mîne gebrôðra. u. — Auch im Nom. Sing. stoßen sie die Flexion ab: þu eart mîn l and mîn mildhæortnys. Dom. Eal þîn lichama (dein Leib) fare helle. Mt. 5, 30. þu eart dôhtor mîn seò dýreste. Exon. 248, 9. þîn swýðre hand þē ā-swíce. Mt. 5, 30. Nergend ūser. C. 34, 6. cearsorge āsceaf þeoden ūsser (mir verscheuchte den Kummer er Herr). C. 68, 13. Auch vor oder hinter dem Demonstrativ: se lātþeow. Bed. 5, 13. þēs mîn sunu wæs deað. Luc. 15, 32. a se gecorena sunu (þēs is mîn se leofa D.) Mt. 3, 17. Eðwer se fenlīca fæder. 6, 14. Mîn se swētesta sunnan scīna, Juliana. on. 252, 20.*

Außerdem flectieren sie stark: Sg. Gen. Ic wyrce mīnes fæder rc. Joh. 10, 38. Ne ic hyrde wæs brôðor mīnes (nicht war ich er meines Bruders). C. 62, 3. Gif þu þīnes fēores recce (deines ens kümmerst). Exon. 119, 30. wuldres þīnes. 25, 33. Eðwres er willa. Joh. 8, 44. — Dat. Tō Drihtne þīnum Gode þu þē gemētst. Mt. 4, 10. þu scealt hwēorfan of earde þīnum (du sollst deinem Lande gehen). C. 62, 25. Forhēle ic incrum herran (ich

§. 317. *verhehle meinem Herrn etc.*). C. 36, 29. We gehêton âssum hlâfor (wir verhiessen unserm Herrn). B. 2634. þæs we sculon secgan þo þeððne âssum (des wir unserem Herrn danken sollen). Exon. 38, 1 þæt þu gesecege swëostor mînre þære leðfestan (daß du meiner Schwester liebsten sagest). 172, 32. Ne nimð hig nân man of mînre hame Joh. 10, 28. — Acc. Ic mîne sunu geclypode. Mt. 2, 15. Ne cost þu drihten þînne God. 4, 7. þæt hig eðwerne fæder wuldrian. 5, 1 Nelle þu ondrædan Marian þîne gemæccan tô onfônne. 1, 20. ræcð mîn folc. 2, 6. — Instr. mînê gefrægê (meines Wissens). 71, 20. — Pl. Nom. þîne suna and þîne dohtra æton (deine Söhne und Töchter aßen). Job. Hwæt cunnon þâs þîne gefêran? (was können diese deine Gefährten)? Coll. — Gen. þê ys betere, þæt ân þu lima forwëorde. Mt. 5, 30. Ic þînra bysna ne mæg worda ne wuht oncnâwan (ich mag deine Botschaft, deine Worte etc. nicht kennen). C. 34, 6. — Acc. ic gehyrde hine þîne dæd and word lof (ich hörte ihn deine Thaten und Worte loben). 32, 24. *Selten ist es nachstehend die Endung ab*: ær þu þâ miclan meahht mîn oferswidd (ehe du meine große Macht überwandest). Exon. 273, 25. — Na Lag. zeigt noch die Spuren derselben Flexion: Lusted, mine cniht Lag. 863. — þer stod ure drihten. 29652. incker moder inc hat 5102. Ich wulle fainen mines Lauernes and his cume. 3588. þe æwes mire suster sune. 8407. — Help mine lauerd and me mid a mire (mine) mihten. 699. Ic eou wille leden tô mine lauerde. 738. Don ic wille þine (þin B.) lare. 697. *Daneben stehen aber schon verkürzten Formen ohne alle Flexion*: þu ært mi dohter deore. 29 þeo art me leof also mi (min B.) fæder. and ich þe also þi (þin B.) dohter. 3047. mi broðer haueð me al þa londes bitaht a mire (min B.) honde. 10883. Orm unterscheidet nur noch den Numerus: word. 64. mine wordess. 52; sonst ohne Flexion: þatt witt tatt min drihhtin hafeþþ lenedd. 16. þu lakesst þin Godd. 1292. giff leggesst all þin herrte onn himm. 1303. Verkürzt: þi faderr, moderr. 1607. — Ae. RG. und Ps. haben min und mi, im Plur. weilen noch mine, PL. meist nur min oder mi: Sey me al clene herte. Myn heye Godes, to wytnesse I take echon, þat y loue u in myn herte þi leue bodi one þan myn soule and my lyf, þa my bodi ys. RG. 698. Mi childeren bep myne meste fon. 817. þine londes mi lotes. Ps. 30, 16. oure fadres. 21, 5. Hert mine wondres þine. 9, 2. Die Ps. lassen oft die Genitive für die Possesoren eintreten: þe crie of me. 5, 2. þe wille of þe. 39, 8. — Im Me. 11

ie vollern min þin vor Vocalen und h hauptsächlich oder nachstehend: §. 317.
 also blis and to me, fader min (my fader). Gen. 27, 34. fader myn —
 who art thou sone myn? (A. my fadir, my sone. B.) 27, 18.
 oughter min. Ch. 12171. We shulen gyue oure dowgtris. Gen. 34, 16.
 and our dowgtres. 17. — Im Ne. kommen mine und thine nur bei
 iltern Schriftstellern vor h und Vocalen vor und bei solchen, die ihnen
 nachahmen: But it was thou, a man mine equal, my guide and mine
 acquaintance. Ps. 55, 13. within mine inn. Sh. Err. 1, 2. thine own
 fair eyes. MN. 5, 1. in thine own arbitrement. M. Pl. 8, 641. Mine
 host. WS. Ken. 1. Go, do mine errand to my father. 4. I will
 rather be thy friend, than thine enemy. 4. Mine host (*der Gastwirth*)
 ist noch jetzt gebräuchlich; sonst nur my, thy, our, your.

2) Auch für die dritte Person weisen die ältesten Quellen ein §. 318.
 Possessiv auf, ein starkflectierendes sîn, das entweder auf das Subject
 zurückgeht: Bær þâ seð brimwyrf bringa þengel tô hofe sînum (*die*
Meerwölfin trug den Herrn der Ringe zu ihrem Hofe). B. 1507.
 Spræc heâlíc word wið drihten sîne (*er sprach hohe Worte gegen*
seinen Herrn). C. 19, 22; oder auf ein nahes Object oder das Sub-
 ject des vorhergehenden Satzes: âgîf Abrahame idese sîne (*gib ihm*
sein Weib). C. 160, 23. Më æfter sie eaforan sýne yrfeweardas
 (*nach mir seien seine Nachkommen seine Erben*). C. 131, 28. þâ sîne
 wíde læstun (*die sein Wort hielten*). Exon. 75, 20. Neben dieses sîn
 stellen sich aber schon bei B. und C. die Genitive des Demonstrativs
 in eigener und reflexiver Bedeutung, bisweilen sogar neben einander:
 His engel ongan ofermêde micel âhebban wið his hearran and spræc
 heâlíc wið his drihten sîne. C. 19, 20. God, þe më mid his ear-
 num worhte hēr mid handum sînum (*der mich mit seinen Armen hier,*
mit seinen Händen wirkte). 34, 29.

Die Genitive verdrängen sîn gänzlich: Masc. þu nemst hys naman
 Hêland: hē sôðlice hys folc hâl gedêð fram hyra synnum. Mt. 1, 21.
 æ his freond. Bed. 2, 11. êce drihten ofer ūs gestôð and his se
 leora sunu. C. 279, 25. Fem. Josep, hyre wēr (*ihr Mann*), hē wolde
 uig digilice forlætan. Mt. 1, 19. Neut. Nim þæt cild and his moder.
 l, 13. Plur. Hig forlêton heora (hira) nett. 4, 22. Im Nags. bleiben
 nicht nur diese Genitive wie in: He gef heo (castel) his stepmoder.
 ag. 222. Eneas mid his ferde. 232. þa com hir lifes ende. 243.
 at com hir (*ihr*) lifes ende. 229. for heore beire (*ihrer beider*) nome.
 283; sondern sie sind auf dem Wege zur nominalen Flexion, wie:
 rnen ire teares ouer hires leores (*ihre Thränen rannen über ihre*

§. 318. *Wangen*). 5076. Orm bildet von hiss ein *plurales* hise und führt neben heore auch das *demonstrative* peggre ein: He dide hiss wille. 32. to garrkenn hise weggess. 96. Hire meghe (*ihre Verwandte*) Elysabæp wass blipe off hire dere child Johan. 3180. pegg ledde heore lif. 125. piss wif wass off peggre kin. 301. — *Im Ae. zeigen sich geringe Schwankungen in den Endungen wie in den andern Possessiven*: Brut and his men. RG. 486. þe contas was glad, þo hire lord to hire come. 3341. Hii ouercome her fon. 4410. Ps. stellt es auch nach: in kirke hali hisse. 10, 5. His steht fürs *Masc. und Neutr. Sing.*, hir hire fürs *Fem. Sing.*, here her hore hure für den *Plural* und zu diesem kommt þer: þise praied þe erle for þer aller sake. PL. 6969. Eilred þer lege lord him þei alle forsoke. 1063. — *Im Me. bleiben sie*: He castethe a ryng fro his fyngre. Mau. 5. Everyche of his wyfes hathe also hire table. 20. The citee hathe his name of that mountaine. 15. The wheel turnethe be his axille tree. 17. Be here lampes thei knowen wel. 5. PP. hat noch *plurales* e: his word, hise wordes. 144.

Im Ne. erhalten sich masc. his, fem. her: he loves his brother, she loves her children; während *neutr. his* durch *its* und *plur. here* durch *their* verdrängt wird.

His kommt noch bei ältern Schriftstellern als *Neutrum* vor: The fruit tree yielding fruit after his kind. Gen. 1, 11. The fowl after his kind. 21. The eye that mocketh at his father and despises to obey his mother, the ravens of the valley shall pick it out. Prov. 30, 17. Last night of all, when yon same star had made his course to illumine that part of heaven where now it burns. Sh. H. 1, 1. The iron of itself, though heat red-hot, would drink my tears and quench his fiery indignation. Sh. Kj. 4, 1. — His wird jetzt nur auf ein bestimmtes Substantiv bezogen, veraltet ist daher: To love his (*jetzt one's*) neighbour as himself, is more than all whole burnt offerings. Mrk. 12, 33.

Klang und Bedeutung des Possessivs mögen seine misbräuchliche Verwendung zur Genitivbildung veranlaßt haben. So schon vielleicht vorbereitet durch das *ags.* gode his nama. (*Gott seinen Namen*). Gr. Ps. 98, 6; bei Lag. Teunantiusses (A. Teuhantius his) sone. 9052. — *Ae.* man his daies. Ps. 102, 15. William þe Conquerour his ancestres and he held Normundie in fe. PL. 2121. Corineus ys swerd sone brac. RG. 388. hi binome þis olde mon ys lond. 757. Daß man dieses his, is nicht für die Genitivendung hielt, sondern für das *Pron.*, sieht man daraus, daß auch das feminine hire in gleicher Weise ver-

wendet wird. bei Bacon: Pallas her glass. — Im Ne. nur bei ältern §. 318. Schriftstellern: Vincentio his son. Sh. Tam. 1, 1. For Jesus Christ his sake. Prayerb. in characters as red as Mars his heart. Sh. Troil. 5, 2. Sogar: Fear and niceness, the handmaids of all women, or more truly, woman its pretty self. Cymb. 3, 4. Bei Sh. kommt dieses his am häufigsten vor hinter Namen, die auf einen Zischlaut ausgehen: king Lewis his satisfaction. He. 1, 2.

Its, durch it und dann it's gehend, bildet sich erst im Ne. Spenser hat es noch nicht und Sh. nur vierzehnmal, Milton zweimal: It was upon it brow a bomp. Momms. β). RJ. 1, 3. Did my hart lose till now, forswear it sight (Delius: forswear it, sight!) 1, 5. Doe childe, go to yt grandame childe, giue grandame kingdome, and it grandame will giue yt a plum. Sh. Kj. 2, 1. The hedge-sparrow fed the cuckow so long, that it had it head bit off by it young. L. 1, 4. also hauptsächlich in der Kindersprache. Ferner: It hath its original from much grief. Sh. bHd. 1, 2. T'is with my mind, as with the tide swelled up unto its height. 2, 3. Heaven grant us its peace. Ma. 1, 2. This music with its sweet air. Temp. 1, 2. — Ben Jonson führt es in der Gramm. nicht an, hat es aber: Need will have its course. 10. No family is here without its box. 194. Your knight-hood itself shall come on its knees. 216. it — for its diet und it shall fright all it friends with borrowing letters; and when one of the fourscore hath brought it knighthood ten shillings, it knighthood shal go to the Cranes. 216.

Für me. plur. hire, here tritt das schon von Orm angeschlagene their (auch bei Ben J. und Wallis) ein: They filled the house with their clamours.

Neben den Possessiven kommen bisweilen auch die Genitive der Personalpronomen vor: Ae. þe crie of me. Ps. 5, 2. þe wille of þe. 39, 8. — Me. agein the wille of me. Ch. 12116. — Ne. Wayland, Wayland, many a time thy father said, horse flesh would be the death of thee. WS. Ken. I went down to my father; where, by the assistance of him and my uncle John, I got forty pounds. Gull. 1. Manche Grammatiker wollen die Doppelformen dahin unterschieden wissen, daß my in activem, of me in passivem Sinne gebraucht werde, wie my treatment (= die Behandlung, die ich zu Theil werden laße) und the treatment of me (= die Behandlung, die mir zu Theil wird).

Im Verhältnisse zum Ags. hat der Gebrauch der Possessiven eine §. 319. große Erweiterung erfahren, denn dort bleiben, besonders bei den

§. 319. *Dichtern, die persönlichen Beziehungen noch manchmal unbezeichnet, wie: Ags. ic mæg mid handum swâ fela wundra gewyrcean. C. 18, 27. = Ne. I can work as many wonders with my hands. — Ags. Lare onfêng æfter fæder dæge fletgestealdum. C, 65, 30. = Ne. L. succeeded to the dwelling places after his father's death. Oder dieselben werden an dem Personalpronomen ausgedrückt: Ags. Him on môd bearn. B. 67. him on bearne læg. 80. — Nags. Hit com him on mode. Lag. 11. þat deor forbat him þa breste. 6497. — Ae. ech lyme hym oke. RG. 4971. — Ne. auch: I would look him in the face. Sh. AC. 5, 2. His comrade looked him in the face. Van. T. 18. Doch: it came into his mind.*

§. 320. *Bezeichnen zwei Substantiven denselben Gegenstand nach verschiedenen Richtungen, so wird das dazu gehörige Possessiv nicht wiederholt: my king and master. Bezeichnen sie Verschiedenes, so braucht letzteres nicht wiederholt zu werden: My lord and lady expressed themselves overjoyed. Grand. 2, 101, wenn nicht ein besonderer Nachdruck darauf gelegt werden soll: my lord and my lady.*

Wenn sich zwei Possessiven auf ein Substantiv beziehen, so läßt man das eine adjectivisch vortreten, das andere substantivisch folgen, also nicht mehr: my and thy fathers, sondern my father and thine. Sh. auch: hers and mine adultery. Cymb. 5, 5.

§. 321. *Die Possessivpronomen stehen auch ohne begleitendes Substantiv und hier haben sich manche eigenthümlich entwickelt. Ags. Nis hit mîn inc tô sylenne. Mrc. 10, 40. Godes rîce ys eower (iuer De). Luc. 6, 10. Hē nimeð of mînum (nimmt von dem Meinigen). Joh. 16, 14. Hig wæron þîne (sie waren dein). 17, 6. Ealle mîne syna þîne, and þîne synd mîne. 10. þā ferdon sume of ūrum (einige von den Unsrigen) to þære bergenne. Luc. 24, 24. Eac sume wif of ūrum (einige Frauen von den unsrigen) ūs bregdon. 22. Diesen ganz gleich im Prädikate stehen die Genitive des Demonstrativpronomens: Gif ge of middan-earde wæron, middan-card lufode þæt his wæs. Joh. 15, 18. Hëora ys hëofenan rîce. Mt. 5, 10. — Nags. gif þu and þine þe wurded dæd. Lag. 9842. Die Genitive stellen sich den Possessiven gleich: fare we bihalves, also we of heoren (von den Ihrigen) weorn. 4189. — Ae. A kyndom wel beter þan min ys. RG. þis lond is þine. 10434. þe maistry al oure ys. 2974. þis lond is oure. PL. 497. Ic wole be god to þe and to alle þine. RG. 337. þe and þine to do with me he suld haue bien. PL. 3812. Her hors beþ suyftore þan goure be. RG. 8326. Corineus biwan Cornewaile to hym and to*

rys. 505. þe dome was gyuen to exile his sonnes and alle hise. §. 321. PL. 1424. *Sie verlaufen bis dahin wie die Adjectiven: Die starke Flexion schwindet bis auf ein plurales e. Da erscheint auch -s: þat þis lond salle be gours. PL. 4577. Da die Rede an zwei Könige gerichtet ist, so kann dies -s ebensowohl Zeichen des Plurals als des Genitivs sein. — Auch im Me. tritt nicht immer klar der Numerus hervor: It is goure for to knowe. Deeds. 1, 7. Thi kingdom is goure. Luk. 6, 20. We shulen giue and take togidre oure dowytris and goure n (goure B.). Gen. 34, 16. Oure is the water. Gen. 26, 20. The heritage shal be oure (ourun B.) Mrk. 12, 7. Thingis that ben thyne. Luk. 6, 30. My doctrine is not myne, but his that sente me. Joh. 7, 16. Of myne (von dem M.) he schal take and schal telle to you. 16, 14. He hadde loued hise that weren in the world. Joh. 13, 1. Alle that of hem (herne B.) ben. Josh. 2, 13. *Ferner: I may ben on of thine. Ch. 2383. I mōte ben his. 11298. I haue mo hōly seyntes in my kynrede than thou in thin. Mau. 16. Gees, thre wīthes more gret than oure here. 28. Daneben nehmen die Formen of -s zu, bei Wycl. sind sie selten, bei Ch. und Mau. häufiger: Alle thingis that ben hyres (hern B.). 4. Kgs. 8, 6. Sum men of oure (oures PS.) wenten to the grave. Luk. 24, 24. This gold might be caried to myn hous or elles unto youres. Ch. 12719. All this gold is oures. 12720. I am youres all. 1094. Our praieres ben more acceptable than youres. 7495. My child and I ben youres (a Lord's) all. 8379. I mote ben hires (ihr angehören). 4647. The diversitee that is betwene oure feythe and theires. The wifes answeren, that so don other men hires. 28. Da diese s-Formen sich auch auf Singulare beziehen, da ferner Genitive diesen Pronomen noch gegenüberliegen, wie in: No man knoweth, whether the child be his or anotheres. Mau. 28; so darf man wohl annehmen, daß in den Possessiven die genitivische Bedeutung noch rege war und diese die Anfügung des -s veranlaßt hat, und zwar in den Wörtern, welche in ihren adjectivischen und substantivischen Formen zusammen fielen: our-s, your-s, her-s, hire-s, während mine und thine schon genugsam von my und thy unterschieden waren. — Im Ne. befestigt sich: mine, thine, his, hers, ours, yours, theirs. Your happiness depends upon mine. Tj. 4, 7. Through many a clime t'is mine to go. Byr. Ch. 1, 84. Thine is to decree. M. Pl. 10, 69. Thine, and all thy sons', the weal and woe is placed in thee. 8, 638. Vengeance is his. 6, 808. The ring was never hers. Sh. Tn. 5, 3. Hers was a yet gloomier fate. Zan. 154.**

§. 321. Had the gift been theirs? M. Pl. 9, 806. There never was any misery like theirs. Tj. 3, 8.

Selten aber kommt ein gleichgebildetes its vor: Each following day became the next day's master, till the last made former wonders its. Sh. Hh. 1, 1. As every paltry magazine can show its. Byr. DJ. 11, 54.

§. 322. *Diese Substantivformen sind nun eigenthümlich weiter verwandt worden.*

1) *Da sie die Vielheit bezeichnen, so kann durch vortretendes Substantiv ein Theil jener bezeichnet werden: a friend of mine ein Freund von den meinigen d. i. einer meiner Freunde. Here is my glove, give me another of thine. Sh. He. 4, 1. There is a relation of mine. Tj. 7, 7. He is no longer a brother of mine. 1, 12. So schon Ch. I spied a friend of mine. Dr. He was an old felaw of youres. 12606.*

2) *Da sie die Gesammtheit des Besitzes im Allgemeinen bezeichnen, so nennt das vortretende Substantiv einen Theil desselben: These ears of mine did hear thee. Sh. Err. 5, 1. (= diese Ohren von dem Meinigen). Nor shall I ever see that face of hers. L. 1, 1. The face of his I can remember well. Tn. 5, 1. This shame of ours. Tam. 3, 2. This pride of hers hath drawn my love from her. Sh. TG. 3, 1. Sogar: The all of thine cannot die. Byr. Ch. 5, 98. Hier erscheinen die substantivischen Formen nur als der stärkere Ausdruck für die Possessiven: these my ears, that her face.*

3) *Die Gesammtheit enthält auch das eigenthümliche Wesen: She is no wife of mine (keine Frau für mich). Sh. Err. 3, 2. Cf. §. 227.*

Die adjectivischen Possessiven stehen gewöhnlich vor dem Substantiv: my father, und wenn ein Adjectiv dazu tritt, vor diesem: my dear father; nur bei Dichtern noch: dear my brother. Sh. Wt. 5, 1. Dignity and grace were in their every movement. NN. 6. This, that, such, all, half, double, both lassen die Possessiven nicht vortreten: I will be the sentinel of this your troop. Byr. Maz. 119. You have done wrong to this my honest friend. Sh. Err. 5, 1.

§. 323. *Die Personalpronomen können auf mehrere Weisen verstärkt werden.*

1) *Es tritt das ags. Adjectiv âgen (eigen) zu den Possessiven und hebt den Begriff des Besitzes hervor. Natürlich theilt es die Formen des Substantivs, zu dem es gehört: þu on wlîtest þîn âgen bearn (du siehst an dein eigen Kind). C. 144, 27. þæt heð hire âgen bearn Ammon hête (daß sie ihr eigenes Kind A. hieße). 158, 7. Siððan þu gestîgest steâpe dâne up þînum âgenum fôtum (wenn du erstiegen*

die steile Höhe mit deinen eigenen Füßen). 173, 3. — *Nags.* þis §. 323. *age* (owene B.) ræd. Lag. 3337. his aghenn lif. O. 198. — *Ae.* his owne wille. RG. 769. — *Ne.* My own dear father. Every is the best judge of his own affairs. Edg. pt. 1, 232. — *Mit allein verbunden, haben sich die adjectivischen Formen erhalten, daß own als Substantiv erscheint*: That's my own. She had such a kindly heart of her own. Van. F. 1. The earliest assailant was a countryman of our own. Mac. Ess. 1, 65. Are our eyes our own? Much. 4, 1.

2) *Die Numeralien* ân, bâ treten zum Personalpronomen und bezeichnen es genauer: *Ags.* ic âna ætbærst (ich allein, nur ich entkam). *das Wycl.* Job. 1, 15. *wieder gibt*: I alone scapide. und HB.: I only am escaped alone.

Ferner tritt es zum Possessiv und wird durch den Genitiv auf sich selbst bezogen: Hē þohte þurh his ânes cræft (durch seine, des Einen, Kraft). C. 18, 14. *Da die Beziehung des Numerale durch Flexion bezeichnet wird, wie his ânes (seines, des Einen) und þurh ânne cræft (durch seine Kraft allein), die Flexion aber wegfällt, so muß die Beziehung durch Stellung oder Ton ausgedrückt werden*: *Ne.* only through his power oder through his power alone through his own power, *dagegen* only through his power alone.

Ferner: Wē sculan nu hwæt bē hire forðfōre ânre (von ihrem, nur) secgan. Bed. 3, 8. Hyre foregegne heora begea nest þyder forðde (ihre Vorgängerin hatte beider Nahrung hergebracht). Jud.

— *Nags.* Heore beire nome (ihre beiden Namen) ich þe wulle n. Lag. 5283. þatt uss tacneþþ þurh þeggre þapre bisne. O. 2794. *aber* for the name of them both. We three went out. BH. 52. all three went into the house. 59. *Auch Ae.*: þat I be your brother. PL. 4013. — *Me.* At youre aller cost. Ch. 801. He is our aller coke. 825. — §. 288.

3) *Das Demonstrativ* silf (sylf, sēlf, sēolf) selbst tritt ver- §. 324. *kend*

a) *zu den Personalpronomen und dann hat es im Nom. schwache, in abhängigen Casus starke Flexion*: ic sēlfa secge (ich selbst sage). 5, 11. þu sēlfa hæfest. 36, 12. þu sylfe (fem.) meaht sôð gevean (du selbst kannst die Wahrheit erkennen). Exon. 262, 32. Gē me synd tō gewitnesse. Joh. 3, 28. *Bisweilen ohne Nominativ*: nu sceal hē sylf faran. C. 35, 18. þu þē self hafast dædum frammed, þæt (du selbst hast dir durch Thaten erwirkt, daß). B. 953.

§. 324. *Ferner*: Mē se mæra mago wið his sylfes sunu setl getæht *bestimmte der hehre Mage den Sitz bei seinem eigenen Sohne*). B. þuhte him sylfum. C. 18, 5. ic þegnum þinum dyrnde and sylf sōðan spræce (*ich verhehlte deinen Dienern und dir selbst die Rede*). C. 14, 11. þu wylt þē sylfne geswutelian ūs. Joh. 1 ic geswutelige him mē sylfne. 14, 21. Wēpað ofer eow sylfe 23, 28. *Aber schon im Ags. mag die Verbindung mit dem , geläufig geworden sein, daß dieser für den Nom. eintrat*: Lēon sēolfa (*lerne selbst, oder dir selbst?*). C. 115, 6. þæt þu þā bē ūs sunnan onsende and þē sylf cyme (*daß du selbst kommest*). 8, 8. Ac Pilatus þā on his dōmerne hym self āwrāt ealle þ (*P. schrieb in seinem Richthause alles dies*). Ev. Nicod. 34. — *Im fällt die Flexion im Nom. ab*: þu seolf (þou þi seolf) wurd Lag. 3192. He seolf (he B.) wolde specken. 10958. Heo seolf seolf) nomen heore lond (*sie selbst nahmen*). 5990. *Statt des ein self tritt zum Nominativ das mit dem Objectivcasus verbunden himself atsterte* (B. nur: him seolf = *er entkam*). 12965. u we habbed cokes. 3315. us sulue we habbet bermen. 3317. self he to wode ferde. 614. Me seolf ich habben inoge (A., in habbe mi seolue B.). 3214. ich mi seolf neore. 8816. mi se wole go. 791. *Nachdem diese Formen sich als Verstärkung gesetzt hatten, konnten sie auch als Vertreter der Pronomen ge werden*: him seolf ferde. 2204. swa him sulf wolde. A. 13274. seolf nomen hire lond. B. 5990. — *Hinter den abhängigen schwanken die Formen*: Mine þralles me suluen (mi seolue) | 493. gif þu wilt, þu miht wel helpen inc seluen (gou seolue B.) | Orm hat schon kein einfaches icc self, sondern nur icc me se und sonst gewöhnlich selfenn: I me selff sahh Godess gast. gif þu arrt te selff milde. 1252. þurh þatt he wolde ben hi i waterr fullhtnedd. 195. gho wass hire selff god widdwe. 86 guw selffenn berenn me God wittness. 17952. Auch allein himmselff itt wolde. 4227. cumm þe selff. 12798. *Bemerkt ist in diesen Verhärtungen selff, da sonst hinter abhängigen selffenn steht*. — *Im Ae. noch*: þou etst þe sulf. RG. 4933. I He hadde hymself lond ynow. 747. He lyp hymself þer in a 5317. Himself did it wirke. PL. 2087. An ay bi it sel fue schillynges was bouht. 4333. Allein mi-silf, thi-silf etc. zu: Ich wol make þi self habbe al þo fourme of þe erl. RG. For me my self, ich wol soþ segge. 715. þou þiself salt wasc

50, 9. *Wie man in mi etc. nicht mehr das Personalpronomen §. 324.*

alle, sondern das Possessiv, zeigt sich darin, daß selbst in der Person his eintritt: His self gan per deye. PL. 3897. in his self.

35, 2. und Mtz. führt aus Froyssart Cronycle an: They had grete syre to prove their selves. — *Me. noch: ge silf witen. 1. Thess. 3, 3.*

bei silf (thei hem silf B.) caste us out. Deeds. 16, 38. *Ferner:*

ge gou silf (*sehet selbst, noch ganz ags.*). Mrk. 13, 9. ge gou silf

aren witnessing. Joh. 3, 28. Do ge away yuel thing of gou silf.

Cor. 5, 13. We usself suffre the harmys of oure seruyse. Jud.

2. But we (silf A.) in us silf hadden answer. 2. Cor. 1, 9. if

re us (oure B.) silf will be founden synners. Gal. 2, 17. Go thei

hem siluen. A. Ex. 5, 7. He shuld himselven usen it. Ch. 4464.

They hemself offend. 3062. hireselve. PP. 1653. *Doch auch: Thou*

shalt loue thi neigebore as thi silf. Mrk. 12, 31. Do thou no thing

yuel to thi silf. Deeds. 16, 28. We oursilf (silf B.) deceyuen us.

1. Joh. 1, 8. I wot myselven best. Ch. 9334. Ye moun yourselven

re. 12676. *Sogar: goure self haue seen. 1. Kgs. 14, 29. — Mau.*

ist in den beiden Personen nur die Possessiven: No mor did I myself.

1. I myself have seen. 27. *nur in der 3. Person bleiben die alten*

Formen: He hathe his table alone be himself. 20. Everyche of hys

tyes hathe also hire table bi hireself. 20. und sogar der neutrale

ativ: The contree is so strong of himself. 5. it gothe out be

himself. 7. — Im Ne. befestigen sich die Possessiven in der 1. und

Person: myself, thyself und erlangen einen substantivischen Plural

ourselves, yourselves: O were I able to waste it all myself. M.

l. 10, 819. Thou shalt love thy neighbour as thyself. HB. Ye

ourselves bear me witness. HB. We ourselves are found sinners.

B. *Das Pluralzeichen fällt aber ab, wenn sich das Pronomen auf*

eine Persönlichkeit bezieht. We will ourself in person to this war.

h. Rb. 1, 4. I am half yourself, Bassanio. Sh. Mv. 3, 2. Aber:

ourselves will hear the accuser and the accused. Sh. Rb. 1, 1.

Für die 3. Person haben sich him-self, her-self, it-self und das

neutrale them-selves befestigt, Formen, die Wallis für vulgär hält und

er, wie er meint, eingedrungen wären für his-self, her-self, its-self,

our-selves. Ben Jons.: him-self, her-self, it-self, them-selves.

Selten tritt das verstärkende Pronomen an die Stelle des Demon-

strativs: Cleopatra and himself in chairs of gold were publicly

throned. Sh. AC. 3, 6. The king is not himself. Sh. Rb. 2, 1.

- §. 325. b) zu dem reflexiv gebrauchten Personalpronomen und hier befestigen sie sich so, daß beide im Ne. vorzugsweise zu Reflexiven werden. Ags. Lufa þínne nêhstan swa þê sylfne. Mt. 19, 19. Hê hyne sylfne beswîcð. Coll. Aelc ceaster odðe hûs, þe byð wiperweard ongên hyt sylf, hyt ne stent. Mt. 12, 25. Hê ladige hine on þan hûsle, silf hine sylfne. Aedelr. 6, 14. *Der Verlauf ist ziemlich gleich, nur erhält sich hier der Objectivcasus länger.* Nags. Ich wille þema king læden mid me seolfan (mi seolue B.). Lag. 828. He deð him selua freoma (*der dient sich selbst*), þa helped his freondene. 674. He heihte his folc cumen to himseoluen. 425. þu biddest for þe sellfenn. O. 6155. *Doch auch þu cwenkest in þi sellf.* 1288. þegg sholldenn habbenn kingess off hemm sellfenn. 266. þegg settenn i þe folle settnessess bi þeggm sellfenn. 16853. — Ae. On me sulue yeh truste. RG. 9443. Hirseluen dame Jone acorded with his sawe. PL. 3758. An ay bi it selue for fwe schillynges was bouht. PL. 4333. — Me. Thou schalt loue thi neigebore as thi silf. Mrc. 12, 31. The bird fenix brennethc himself to askes. Mau. 5. He has his table allone be himself. 20. Everyche of his wifes hathe hire table bi hire self. 20. The morew day shal be besie to itself (to hym hilf. *neutraler Dativ*). Mt. 6, 34. It gothe out be himself. Mau. 7. We disseyuen us silf. B. 1. Joh. 1, 8. The prestus clothiden hemself. Jud. 4, 9. The gunge childer threwen hemself doun. 4, 9. That sweren to hemselven. Mt. 26, 31. — Ne. I see myself before me. M. Pl. 8, 495. Thou to thyself proposest a nice happiness. 8, 400. She dresses herself. The house of Commons resolved itself into a Committee. Mac. 5, 257. The gale had sighed itself to rest. W. Rokeby. 2, 1. The Duke's horse had dispersed themselves. 5, 177.

Diese neuengl. Formen sind zu eigentlichen Reflexiven geworden, besonders als Objecte.

- §. 326. c) zu den Possessiven, und dann steht es, der Bedeutung dieser gemäß, im Genitiv. Ags. Hê mē mādmas geaf on mīnne sylfes dōm (*gab mir Schätze in meine Gewalt*). B. 2147. þæt þê was leðfra his hyldo þonne þīn sylfes hearn (*lieber als dein eigen Kind*). C. 176, 34. *Eben so zu den Genitiven des Demonstrativs:* Hê mē wið his sylfes sunu (*bei seinem eigenen Sohne*) setl getæhte. B. 2013. Hât þa Hildeburh hire sēlfra suna sweðlode befæstan (*H. hieß ihre eigenen Söhne im Brande befestigen*). 1115. ôð þæt hie forlæddan tō þan lindplēgan swæse gesīðas ond hyra sylfra fēoh (*bis sie die trante Genoßen und ihr Leben zum Speerkampfe geleiteten*). B. 2040. Wi

n selfa verständlich ist ohne he, so auch sylfes ohne his: His torn §. 326.
swræc on gesacum selfes mihtum (rächte mit eigener Macht). C. 4, 26.
æt þæt treow cëorfan, hêt besnædan sëolfes blædum (hieβ seine Blüten
schneiden). 248, 17. Das Possessiv unterliegt der Einwirkung des
nachstehenden Genitivs: ic on anlīcnessum ontýne mīnes sylfes mūð
ich will meinen Mund in Gleichnissen öffnen). Gr. Ps. 77, 2. Ic þē
mīne sāwle beleòðe and mīnes sylfes līc (ich empfehle dir meine Seele
und meinen Leib). Exon. 452, 22.

Mit verschwindender Flexion muß auch diese Verstärkung hinweg-
fallen, vielleicht noch in: ic heo wulle senden þe in ane scipe mid
seoluen hire claden (mit ihren Kleidern allein). Lag. 3187.

Die Störung, welche in Verbindungen mit silf eintritt, mag da- §. 327.
durch veranlaßt worden sein, daß sëlþ der substantivischen Verwendung
fähig ist und dann mußte sich das oben aufgeführte mi-, þi-seolf im
Nags. entwickeln: þu cwenkest in þi sellf. O. 1288. — Ae. his self.
Pl. 3898. — Me. goure self han seen. 1. Kgs. 14, 29. Thou schalt
þu thi neigebore as thi silf. Mrk. 12, 31. Myself hath been the
shippe. Ch. 5757. — Im Ne. allein: Self was forgotten in a moment.
Am. R. 202. There are some fine women, with whom self is so
redominant, that they never detach it from any subject. Tj. 16, 9.
he would place his rib and self in many tormenting lights and
attitudes. Trist. 16. His poor self walks alone. Sh. Tim. 4, 2. Who
sinks of self, when gazing on the sky? Byr. Isl. 2, 16. Auch mit
substantivischer Rection: Orpheus' self may heave his head. M. Pl.
Julia's self. 9, 388. Daher one's self irgend einer. Ferner mit Ad-
jectiven verbunden: Certainly it is less wicked to hurt all the world
than one's own dear self. Edg. pt. 2, 242. Your noble self we thus
submit to. Sh. Per. 2, 4.

Dieser alte substantivische Gebrauch und der Eintritt für das
Personalpronomen veranlassen die schwankende Form des Verbs: Me.
Thyself hast noght to doone. PP. 7329. Youre self han seen.
1. Kgs. 14, 29. — Ne. Myself am Naples. Sh. Temp. 1, 1. Thyself
was loved. TG. 4, 3. — Man sollte erwarten: My self is in Naples.

Zweiter Abschnitt.

Demonstrativpronomen.

I. Se, seð, þæt.

1) Se, seð, þæt (dieser) weist auf den nahen Gegenstand hin: Ags. §. 328.
e is betra þonne þu (der ist besser als du). Exon. 248, 24. Sum

§. 328. Sum hâligu nunne — seò wæs Dryhtne gehâlgad (*eine heil. Nonne, sie war dem Herrn geweiht*). SHild. Hē þæs frôfre gebād (*dafür fand er Trost*). B. 7. Sôðfæstne man and unscildigne, ne acwele þu þone æfre (*den Wahrhaftigen und Unschuldigen tödte nie*). Aelfr. 45. Hæled-helm on heáfod âsette and þone full hearde geband (*setzte sich den Hehlhelm auf's Haupt und band ihn fest*). C. 29, 4. Hī worhtan him hōcas and mid þām tūgan hi ādūn (*machten sich Haken und zogen sie damit herunter*). Bed. 1, 12. and of þære (sidan) tūt fleow blōd and wæter (*und daraus floß Blut und Wasser*). 1, 17. Dem demonstrativen Personalpronomen gleich: þā swungon hig þone and forlêton hine. Mrc. 12, 3. Sum — þā sende hē him þæne. 12, 6. Sum — þā stigon þā þornas and forðrysmodon þæt. 4, 7.

Ebenso das mit Präpositionen zusammengesetzte Adverb þær: An fīc-treow — hē sohte hwæder hē þær-on âht funde (*ob er etwas daraus fände*). Mrc. 11, 13. Ilig gesâwon liegan glêda, and fīc þær-ofor. Joh. 21, 9. Hē getīgde his hors þær-binnan (*zog es hinein*). Cādþ.

þæt weist oft auf jeden Gegenstand hin ohne Rücksicht auf Geschlecht und Numerus (= hit §. 302.): is þæt mīn-brōðer. Exon. 144, 30. þæt wæs gōd cyning! B. 11. Nis þæt seldguma (*das ist kein Staberhocker*). 249. 347. Hi him lāc brohton, þæt wæs gold and rice. Mt. 2, 11. Se' unholda man, sepe þone coccel seōw, þæt is deofol. Mt. 13, 39.

Durch die Verwendung als Artikel scheint es in seiner demonstrativen Bedeutung geschwächt und beeinträchtigt worden zu sein. Nag-þa comen þære (ihrer) tuenti. Lag. 1830. þa þat (þis) iherde hi kun. 319. þeo (ge B.) wes þurh alle, þing þa ædeleste. 2722. — Aþider com þe of Boloyne (der von B.) PL. 636. þanke wild he þam (ihnen) conne, if he myght on þam troste (= Personalpronomen). 1062. þei of Lyndseie Filred þer lege lord him þei alle forsoke. 1062. þe Norreis felle þam tille (*fielen ihnen zu*). 1852. Comen is þe erle with alle þo of his kynde. 1853. These ere þe names of þo (*derselben*). 3134. — Me. Sieht man zunächst von that ab, so ist nur ein plurales tho zu erwähnen: In tho (thilke A.) daies Joon Baptist cam. Mt. 3, 1. Witende what fel to thoo (tho B.) seuene men. Tob. 7, 11. Men han visited tho holy places. Mau. 6. Tho (*diese*) ben grete ymages. 16. He that haunteth swiche delices, is ded, while that he liveth in tho vices. Ch. 12482. Dieses tho nimmt als Pluralzeichen ein s an und an dieses tritt das Längenzeichen, daher those. Die Be-

ung desselben ändert sich durch den Gegensatz, in welchen that §. 328. this tritt.

They und them, die zuerst von Orm, dann von PL. gebraucht werden, werden zu Personalpronomen. §. 312.

Ags. þæt in seiner allgemeinen demonstrativen Bedeutung erhält nicht nur, sondern gewinnt auch weitere Verwendung. — Nags. þæt (der) lufede þet maiden. Lag. 156. þæt (das) wes for hire word-ipe. 192. — Ae. firste men, þæt were Brut and hys. RG. 485. — le. Thei suffre no Cristene man entre in to that (diesen) place. Mau. 6. þæt felaw geht Ch. 1194. auf den unmittelbar vorhergenannten Perious — Ne. That's my good son. Sh. RJ. 2, 3. That's what you may tell her. Van. F. 35.

Weist das Pronomen auf ein plurales Substantiv hin, so muß es tzt im Plur. stehen: those (= they, these) are good boys.

That tritt in Gegensatz zu this und beide weisen auf Verschiedenes hin: Me. God schal destroye and this and that. 1. Cor. 6, 13. wird im Ne. verschieden verwandt. Nature is impartial in the distribution of her gifts to mankind: to these she gives great riches with an unquiet mind; to those (den einen, den andern) a great share of adversity with much insensibility. St. Daher conjunctional. §. 328. and this and Mylady that. Edg. pt. 1, 223. Your eyes contradict your tongue. That speaks of a protector, willing and able to watch over you; but these tell me you are ruined. WS. Ken. 27. Gewöhnlich aber weist this auf das Nähere, that auf das Fernere: Shall I tell you who this young lady is? — This (von der wir hier sprechen) young lady is that (von der in einer Gesellschaft gesprochen wurde) young lady. Bl. H. 4, 10. Selecting this thing and that and the other. Van. F. 6.

That, Pl. those, weist auf einen Begriff oder Satz hin: Ae. Toascoyn behoved him go, and that hastilie. PL. 5898. — Me. A knight was and that (und zwar) a worthy man. Ch. 43. — Ne. He was not half a Briton and scarcely that. Shirl. 2. This stone is a real gemond and that of a very fine water. RR. 163. I am solicited not by a few and those of true condition. Sh. Hh. 1, 2. Daher überhaupt, die Wiederholung eines Substantivs zu vermeiden: His personal qualities were those rather of a warrior than of a statesman. Mac. 7, 5. The natives of Scotland live more hardily in general than those of England. WS. Tal. 1. — Im Ags. nicht: Seò deòpnys þære race eorðstihð ðære andgit and eac swiðor þæra ungelæredra. Job. Eðwer

§. 328. rihtwisnys mâre is þonne þæra wrîtera. Mt. 5, 20. — *Me.* The thridde beest hauynge a face as of a man. Apoc. 4, 7.

Eigenthümlich ist, daß Kindern etc. gegenüber anerkennend gesagt wird: that is a good boy oder there is—. There's a good fellow. Van. F. 6.

§. 329. 2) *Ags.* se, seð, þæt wird ferner gebraucht, um auf das Relativ hinzuweisen. *Ags.* Se þe brýde hæfd, se is brýdguma. Joh. 3, 9. Heð arn to þære fæmnan, þe þâ þæs mynstres abbudyse was (*Sie lief zur Frau, die des Münsters Äbtissin war*). SHild. þæt þe æcenned is of flæsc, þæt is flæsc. Joh. 3, 6. Aelc þâra, þe yfele dæd, hatad þæt leðht. 3, 20. — *Nags.* Mid mude heo hit seiden, þeo (*paie derjenigen*), þat hit isegen. Lag. 6420. He biwon þa sædela boc, þa he to bisne nom. 29. Itt magg hellpenn alle þa, þatt itt herenn. O. 91. — *Ae.* The bissopes amansede all the, that avilede to holi chirche. RG. 10331. þo, þat were so wrope, at haly kirke's fayth alle on were bope. PL. 498. þo, þat with him er komen, went tille Comberland. 1946. in þa, þat saide are to me. Ps. 121, 1. þai þat (*die, welche*) 3, 1. to þas þat (*iis qui*). 18, 7. — *Me.* as tho, that weren of the blod real. Ch. 1020. Now helpe me, lady, for tho three formes that thou hast in thee. 2315. Thou shalt be wedded unto on of tho, that han for thee so mochel care. 2353. — *Ne.* that which, that man that, they who, those who.

II. þæs, þeðs, þis (*dieser*).

§. 330. *Es ist stärker als das vorige und mag sich deshalb in weiterem Umfang erhalten haben.*

1) *Es steht allein und mit Substantiven verbunden, auf das Nale hinweisend: Ags.* þæs is Godes sunu. Mt. 27, 54. þises hī wundriad (*darüber wunderten sie sich*). Bo. 39, 3. Hwanon is þisum þæs wîdōn (*dissum dius snytry. D.*). Mt. 13, 54. Næfd nān man mārān lāf þonne þeðs ys þæt etc. Joh. 15, 13. þās twelf se Hæland sende. Mt. 10, 5. *Bisweilen ist þis dem þæt oder hit gleich: þā þā sunder hālgan þis gehýrdon.* Mt. 12, 24. þā se Hæland þæt gehýrde. 14, 13. þæt he hyt sæde. 17, 13. — *þis weist auch wie þæt ganz allgemein auf Substantiven zurück: þis sindon þā dômas.* Exod. 2, 1. — *Nags.* Lag. unterscheidet noch Genus, Numerus und Casus: þis world al. 2976. He heold þis drihliche lond 2905. þes fugel tacnede faie-sið þes kinges. 2832. efter þissere Galoes Wales wes inemned. 2713. þes (*diese, zurückweisend*) weoren Ebraukes sunen. 2699. He þeos word

folgende) seide. 447. — Orm dagegen hat nur noch unterscheidende §. 330. *humerusformen*: þiss iss Godess Lamb. 12726. þiss iss min sunc. 0972. iss allre mast of alle þise mahhtess. 4929. — Im Ae. wohl ebenso; wenn auch nicht immer graphisch geschieden: þis was a prout mandement. RG. 4022. We schul in þis boke telle of al this wo. 56. þese were þe firste men þat in Yrlonde were. 953. þis tweie kynges come her ost. 756. He spek to hys men þes wordes. 3593. Die *Übereinstimmung des Pronomens mit dem Substantiv, die schon bei Ag. hervortritt, scheint eintreten zu müssen*: þise were þe barons. PL. 2788. þese are the names. 3135. — Me. This was Goddis sone. Mt. 27, 56. Fro whennus this wisdam and vertues camen to this? 13, 54. Jhesus sente these twelue. 10, 5. This weeldide a feeld. Deeds. 1, 18. Of theise greynes sprong a tree. Mau. 2. — Im Ne. weist this, im Gegensatz zu that, gewöhnlich auf das Nähere hin. §. 328. Beide werden conjunctional verwandt: This one blacked his shoes, that (der eine, der andere) toasted his bread, others would lag out. Van. F. 5.

Weil this auf das Nähere hinweist, wird es gebraucht, um den in dem gegenwärtigen Momente liegenden Zeitraum zu bezeichnen, den vergangenen wie den zukünftigen: This colt has been in our family these nine years. Vic. Where have you been these two days loitering. Sh. TG. 4, 4.

Im Gegensatz zu that bezeichnet this day, these days die Gegenwart.

Das allein stehende this, wie that hat öfter neutrale, seltner persönliche Bedeutung: this was the son of God.

Das Pronomen muß mit seinem Substantiv übereinstimmen: These are thy magnific deeds. M. Pl. 10, 354.

2) Es weist auf das Relativ hin: Ags. þes is, þone ic iuch sæde. D. Joh. 1, 15. — Me. Preie ge for me, that no thing of thes, that ge han seid, come on me. Deeds. 8, 24. — Ne. Whence arise these murmurs which offend the skies. Gay.

III. Ylc.

Ylc (ȝ-līc) derselbe kommt schon im Ags. nur in Verbindung §. 331. mit dem Artikel oder Demonstrativ vor. Es flectiert deshalb schwach: Wē mōton habban þæt ilce leðht. C. 301, 34. Hyrdas wæron on æm ylcan rīce waciende. Luc. 2, 8. On þȝ ylcan gērē worhte se tre gewōrc. SC. 896. — Im Nags. fast flexionslos: þes ilke king

§. 331. *baden iwrohte. Lag. 2844. þe ilke (stæn) maked þat water hot. 2850. þeos ilke eorles weren kene. 5287. Alle þa richen gumen iloked tweiene eorles i þon ilka gere. 5278. Lag. A. auch allein: for ilke (þeos ilke B.) legiuns he clupede Kair-Usc Kærliun. 6042. Cefas us bitacneþþ stan and Peterr all þatt illke. O. 13345. Auf das Relative hinweisend: þatt illke mann, þatt hafeþþ agg god wille, þatt illke mann ne sinngeþþ nohht. 3970. Auch allein: þatt taccneþþ þatt tiss middelsærd was full of þeossterrnesse þurh illkess (Verwechslung mit ægsælc jeder) kinness hæpenndom. 3982. — Im Ae. und Me. nur Numerusformen: He putte a morselle in his mouth with þat ilk worde. PL. 1337. Tho ilk fue sorowes he calles fue woundes. 103. þis ilk Magnus lyued þer no longe. 1387. 400 gere lasted þat ilk wo. 115. — Take the ilke (thilke B.) fishe that first cummeth up. Mt. 17, 26. Wo to the ilk (thilke) man by whom a sclaundre cometh. Mt. 18, 7. Thal ilk (this B.) Joon hadde cloth. 3, 4. This ilke worthy knight Ch. 64. All goth that ilke wey. 3035. — Im Ne. noch bei Sp.: yllc can I you rehearse. Aug. 142. Auch noch im Schottischen (derselbe).*

IV. þylc.

§. 332. *þý-líc (þyllic, þylc) solch, im Ags. adjectivisch und substantivisch, stark flectierend: þises hî wunderiað and maniges þyllices (über dies und manches derartige wunderten sie sich). Bo. 39, 3. þylces fēla (vieler der Art). Coll. Swa hwylc swa ænne þylicne lytling on mīnum naman onfēhð, se onfēhð mē. Mt. 18, 5. Mid ðullucum (swylcum HG.) monigum bīspellum hē gespræc to him word. D. Mrc. 4, 33. — Nags. Lag. B. nur: In þan see hi funde utlawes þe strengest in thilke (þon) dayes. 1284. Orm nicht. — Ae. PL. nicht, oft bei RG.: þe emperour biget in þilke toun an sone. 1524. In þis manner þilke (dieses) water Seuerne yclepud is. 641. And dryue ageyn ouer þe se þilke þat he nolde. 2653. Grettore batayle þan þis was neuere non, bote yt were þulke of Troye. 4501. — Me. Thilke gode meetinge may come. Mau. 15. Thilke juge is wis, that soone understoodeth a matier. Ch. Mel. The men of thilke (that) place. Gen. 26, 7. thilke that (diej. welche). PP. 5655. = thoo that. 5677. — Im Ne. noch bei Sp. Is not thilke the mery moneth of May? May. und in Dialecten, sonst veraltet.*

V. Swylc.

§. 333. *Swý-líc swylc solch mit starker Flexion hat adjectivischen und substantivischen Gebrauch: Ags. Manegum swylcum bīspellum hē*

præc tō hym. Mrc. 4, 33. Hwanon synd swylce mihta þe (*solche* §. 338. *thaten, welche*) þarh his handa gewordene synd? 6, 2. On þam agum beoð swylce gedrêfednyssa, swylce (*solche Trübsale, welche*) se geworden of frymde þære gesceafte. 13, 19. Be swylcum and be swylcum (*durch dies und jenes*). Bo. 38, 1. — *Nags*. We namen ælcne ræd. 5343. Seolcuð him þuhte swulcere speche. 487. þurh swille (lif) þegg berenn Hælend Crist. O. 47. þu shalt findenn swilke (menn) well fæwe. 423. þegg sholldenn offren þær þe child wipp all swille lac alls hemm wass sett. 7583. All þeggre lac wass swille and swille (*das und jenes*). 1006. þatt swilcan (*ein solcher*) sholde mughen beon shippend off alle shaffte. 11595. All swille an mann (*ganz solch ein Mann*) alls Adam hæfde strenedd. 12392. — *4c*. Such þing nabbe y nogt. RG. 2484. Here now swilk a word se spak. PL. 4526. He did charge þe lond in suilk treuwage, nat etc. 1301. — *Me*. Swiche he was ypreved. Ch. 482. Unto swiche a worthi man as he accordeth nought. 243. In swiche cas wimmen aue swiche sorwe. 2824. — *Im Ne. vielfach gebraucht; adjectivisch*: The feeling of the Jews is not such. Mac. Ess. Jews. Neither Jew nor Gentile has such a right. Mac. Such rights. The sovereign authority may enact a law, commanding such and such an action (*die und die*). Wb. He shall endure such public shame as the rest of the court can devise. Sh. LL. 1, 1. — *Substantivisch gebraucht tritt one hinzu*: The signal oak which the Druids made choice of, was such a one on which mistletoe did grow. Fuller. — Such a one *dient auch zur Bezeichnung einer unbekannten Person*: Mr. Such a one. — Such aa. §. 497.

VI. Silf.

Silf sēlf (§. 324.) *selbst tritt, wie zum Personalpronomen, so* §. 334. *auch zum Substantiv. Nachstehend hebt es den Begriff desselben im Gegensatz zu einem andern Gegenstande hervor*: Ags. Nu is þearf, þæt eame se cyning sylfa. Exon. 2, 1. þā segnade sēlfa drihten (*die der Herr selbst segnete*). C. 83, 36. *Im Nom. ist bisweilen die schwache Flexion abgestoßen*: se þeoden sēlf sceôp nihte naman (*der Herr schuf der Nacht Namen*). C. 9, 10. *Sonst stark flectierend*: Ic swerige þurh æðe silfre (*ich schwöre bei mir selbst*). Gen. 22, 16. — *Nags*. Aelc ðeorl eæt his sulche hæfde grið al swa þe king sulf (*jeder Bauer in seinem Pfluge hatte Friede wie der König selbst*). Lag. 4261. þe isscopp sellf sholde þeowwtenn. O. 1684. þat cnif þatt hemm wass

§. 334. sett þurh Godd Allmahhtig sellfenn. 4131. *Oft aber ist das einfache Pronomen erweitert: þe Laferd Crist himmsellf wass uss bitacnedd.* 1728. þatt Crist himmsellf þuss seggde. 7403. þer was Albanes him seolf islawen. Lag. 2169. *Jenes wird seltner.* — *Ae.* Vor selue wummen (*denn selbst die Frauen*) ne byleuede. RG. 8239. *Aber: Bute yt þorg treson of the folk of þe selue lond (für: þe lond selue) were.* 1308. — *Me.* Thy selve neighbour woll thee despise. Ch. 4535. — *Ne.* Ne Persia selfe, the nourse of pompous pride, like ever saw. Sp. 1, 4, 7. The good man selfe him answered. 3, 9, 10. *aber auch hier gewöhnlich ersetzt.* Wallis will self nur als Substantiv gelten lassen und verlangt: the king's self. §. 327. *jetzt in obiger Bedeutung durch himself etc. verdrängt. Und das ist entscheidend für one's self und gegen one self.*

Es verbindet sich mit dem Artikel oder einem Demonstrativ und dann bezeichnet es den Gegenstand als einen schon genannten: Ags. Hē wæs twegen dagas on þære sylfan stowe (in ðæt ilca st. D.) Joh. 11, 6. þā sylfan, þe ær þæt mynster heoldon and rihton, heò mid þeodscipum regollīces līfes insette. SHild. — *Im Nags. hat es zwar O.: i þe shaffte iss sinne all þurh þe sellfe shaffte.* 18760. *aber es heißt hier: durch die Geschöpfe selbst.* — *Ae.* Tueye batayles her after in þe self gere hii smyte. RG. 5476. þorg treson of this selue lond Engolond first gef truage. 1363. He deyde in fulke selue gere. 8860. Griffin that ilk self gere was proued traitoure fals. PL. 1489. — *Me.* He toke conclusion, that in that selve grove, theras he hadde his desires, he wolde make a fire. Ch. 2862. — *Ne.* Yonder he walks, that self chain about his neck. Sh. Err. 5, 1. I am of that self metal as my sister. Sh. L. 1, 1. Sadness is one and the self-same thing. LLL. 1, 2. I cannot write this self-same letter. Sent. *Jetzt nur in dichterischen Gebrauche.*

VII. Yon, yond, yonder.

§. 335. *Das ags. Adverb gēond (dort, dorthin) wird bei Orm Demonstrativ: Bepania wass o þiss hallf neh þe temmple, o gonnd hallf (auf jener Seite) flod was Sannt Johan.* 10612. o gonnd hallf þe flum. 10580. — *Me.* She cometh in the gonder place. Ch. 1121. — *In Ne. haben es die älteren Schriftsteller öfter und in verschiedenen Formen: The morn walks over the dew of yon high hill.* Sh. H. 1, 1. Yonder man is carried to prison. Mm. 1, 2. When yond same star that's westward had made his course. H. 1, 1. Seest thou yon' dreary plain M. PL. 1, 180. Fields which surround yon rustic cot. Byr. Ad. Between me and yon chestnut's bough. Maz. 5.

VIII. Same.

The same (*derselbe*) ist aus ags. Adverb same (*zusammen, zu-* §. 336. *gleich*) entstanden und findet sich zuerst bei Orm: He mihte makenn swike menn þær off þe same stanness. 9914. — Ae. þus wrote to þe biishop Henry þe same. PL. 97. In þat same way þei gode. 4418. — Ne. In that same place was Abrahames hous. Mau. 6. The same day that he was put in Paradys, the same day he was put out. 6. Thise same wordes writeth he. Ch. 3764. — Im Ne. mehren sich die *hinzutretenden Demonstrativen*: The same is she. Sh. Much. 5, 4. There are some shrewd contents in yon same paper. Mv. 3, 2. Any thing that this same paper brings you. 3, 2. When I had lost one shaft, I shot his fellow of the self-same flight the self-same way. 1, 1. When yond same star had made his course. H. 1, 1. I am of that same matter as my sister. L. 1, 1. The very self same lay that she was wedded. Sp. 4, 1, 3.

IX. Former, latter.

Nachdrucksvoller als this und that unterscheiden Nähe und §. 337. Ferne die Comparativen the latter (der letztere, dieser) und the former (der frühere, jener). Schon im Ags. wird in gleichem Sinne gebraucht: Bē þam nýhstan twām her is æfter tō cwēðanne, þæt hēora se ærra wæs set Heagostealdes eā and se æftera wæs in Eoforwic gehālgod (in Beziehung auf die beiden letzten hier ist zu sagen, daß der erstere von ihnen am H-fluß und der andere in York geheiligt wurde). Bed. 4, 23.

D r i t t e r A b s c h n i t t .

Interrogativpronomen.

I. Hwa, hwæt.

Das ags. Masc. hwa (*war*) ersetzt das verlorene Feminin, Neutr. §. 338. hwæt (*was*), beide stehen im Ags. nur substantivisch.

Hwa fragt allgemein nach einer Person: Ags. hwa wrāt bōcstafas ærest (*wer schrieb zuerst Buchstaben*)? AR. Hwæs anlicnease hæfd þu? Luc. 20, 24. Hwam telle ic þās cneðrysse gelice. Mt. 11, 10. Hwæm fremað þine cræft (*wem dient deine Kunst*)? Coll. Hwæt ic bin. Hwæs? Cinges (*Jäger bin ich. Wessen? Des Königs*). Coll. — Nags. Hwa (wo B.) scal us ræden? Lag. 13528. He nuste wæn sune he

§. 338. weore. 17111. Whan he mihte bi-tæchen al his kineriche. 11392. Wass writenn wha wass þatt time kaserrking. O. 9445. Nollde he nawihht seggenn, whamm seke gitt? 12968. — *Ac.* He ascode hem, ho hem þider brogte. RG. 2415. None wist certeinly, who hys heyr suld be. PL. 2620. He ne wist to wham þat he mot mak his mone. 2272. Lotes did þei kast, for whom þei had þat wo. 3043. — *Me.* Who art thou? Gen. 27, 18. Whos dowgter art thou? 24, 23. Whom seyn the cumpanyes me to be (A. whom seien ge that I am. B.). Luk. 9, 18. Whom seyn men to ben mennes sone. Mt. 16, 14. Wee knowe not whom God loveth. Mau. 20. Wha herkned ever silke a ferly thing! Ch. 4171. *Auch in Fragen nach einem von zweien oder mehreren:* Who hath the werse, Arcite or Palamon? Ch. 1350. Who of the two did the fadris wille? Mt. 21, 31. Who of gou is a man, whom gif his sone axe breed, wher he shal dresse to hym a stoon? 7, 10. — *Ne.* Who art thou? — Whose daughter art thou? Whom say the people that I am? — There was never any misery like theirs. Like whose? Tj. *Der Genitiv whose steht da, wo überhaupt sich der ags. Genitiv erhalten hat:* Whose book is that? of whom (*von wem*) do you speak? Whose is it? Who are those with thee? Gen. 33, 5.

Nachlässiger Ausdruck läßt who für whom eintreten: I love, but who? Sh. Tn. 2, 3. I'll tell you, who Time ambles withal. Sh. As. 3, 2. I saw him yesternight. Saw who? Sh. H. 1, 1. Yield thee, thief! To who? to thee? Sh. Cymb. 4, 2. Who should we find there? Marr. PS. 2, 5., *besonders bei nachstehender Präposition:* Who servest thou under? Sh. He. 4, 7. *In HB. steht die Präpos. stets voran.* — *Ebenso who so, whosoever.* *Nicht zu verwechseln hiermit ist die Verschränkung zweier Sätze:* Hwæne secgað men þæt sý mannes sunu? Mt. 16, 13. — *Me.* Whom seyn men to ben mannes one? Wycl. — *Ne.* Whom do men say that I am. HB.

Wird nach einem unter mehreren gefragt, so steht besser which, obgleich: Who of my people hold him in delay? Sh. Tn. 1, 4. Who amongst us is there, that does not recollect similar hours of bitter childish grief? Van. F. 5.

§. 339. Hwæt fragt zunächst nach Gegenständen, deren Benennungen Neutra sind, oder ganz allgemein: Ags. Hwæt is hefigost mannum on ðorðan? (*was ist den Menschen auf Erden am schwersten*)? AL. Hwæt cunnon þas þine gefêran? (*was können diese deine Gefährten*)? Coll. Hwam wæne ic þæt Gôdes rice sig gelic? Luc. 13, 21. For

wan byð seð sunne reað on æfen? (*weshalb ist die Sonne Abends* §. 339. *oth*)? SS. *Daher wird es auch gebraucht, um, wie þis und þæt, überhaupt den Gegenstand als einen unbekannten anzudeuten, ohne Rücksicht auf Genus und Numerus*: Hwæt is þēs? Mrc. 4, 41. Hwæt wer) syndon gē? B. 237. Hwæt þā men wæron. 233. Hwæt sindon a þrēo þing? AR. *Daneben fragt es auch speciell nach Art und Theil der Gegenstände und verlangt den Genitiv*: Hwæt eart þu? Joh. 1, 19. 22. Saga us Crist, hwæt is se þe þe slôg. Mt. 26, 68. Hwæt ana (*was an Söhnen*) hæfde Adam? SS. Hwæt hæfst þu weorces (*was des Werks, was zu thun*)? Coll. Hwæt gôdes (*was Gutes*) dō ic, wæt ic ðes lif hæbbe? Mt. 19, 16. *Dieser nachfolgende Genitiv, sowie dispositionale Verbindungen, wie in*: Hwæt dæst þu tō tæcne (*was hast du zum Zeichen, was für ein Zeichen*)? Joh. 6, 30. *bereiten den adjectivischen Gebrauch von hwæt vor. Diesem entspricht das ungewöhnliche* What is he for a vicar? BJ. 218. What is he for a fool = *Was für ein Narr*). Sh. — Nags. Wat is þat æitlond? Lag. 7246. Iet speke ge, knihtes? 913. What beoð þeos utlagen? 27372. Nat h for wan hit was swa idon. 5679. Ich wolde witen sē þe, to han (*wozu*) þis tokne wule ten. 9134. to whan = to wulch þinge 1. 9135. Orm *hat diesen neutralen Dativ nicht mehr*: forr whatt mīc icc forr worrpenn? 4815. þegg wistenn, forr whatt he dwelledd afde. 226. — *So auch im Ae.*: what þenkestow for to do? RG. 578. what segge ge? 2773. seggeth me, wat ys binepe þe gronde. 2776. — *Ne.* What is the name of thee? Gen. 32, 27. Thei witen not what he done. Mau. 30. What that he meant therby I can not sein. Ch. 1602. — *Ne.* What *fragt allgemein nach Gegenständen*: What is man, what thou art mindful of him? Ps. *nach dem Grade*: what was my surprise! What are you that fly me thus? some villain mountaineers. Sh. Cymb. 4, 2. What art thou? of the part of England. Sh. J. 5, 6.

Hwæt steht bisweilen an der Spitze von Sätzen als Ausruf der §. 340. *Verwunderung, der Bedenklichkeit, Aufmerksamkeit zu erregen etc. So beginnt B. damit*: Hwæt! wē Gārdena in geārdagum þeðdcyninga þrym gefrunan etc. (*Wohlan! wir erfuhren einst vom Glanze der Volkskönige der Geerdänen*). 1. Hwæt þā (*siehe da*) Job ārās. Bed. 2, 2. Hwæt sōðlice onwrīhð his fæder sceondlīcnysse (*profecto patris turpitudinem revelavit*). Bed. 1, 27. Hwæt (*siehe*) þā se hālgā him sē gefūde (*verstatte es ihm*). Cūdb. — *Me.* Sithen I shal begin this me, what! (*wohlan*) welcome be the cutte a goddes name. Ch. 856. what! ben ge wood? 1. Cor. 14, 23. What! if the womman wole

§. 340. not go with me? Gen. 24, 39. — *Ne.* And what! if his sorrow so overwhelmed his wits, shall we be thus afflicted? Sh. T. What! if he hath decreed that I shall first be tried in humb M. Pr. 3, 188. I do not mind that so much, for Clive ancient blood as any in the land, and what though he be poor does not take from his descent. Jam. Conv. 2, 256.

§. 341. *Der adjectivische Gebrauch beginnt mit der schwindenden des abhängigen Substantivs: Ags. hwæt wēorces — Orm wha Whatt tokne þis mai beo. Lag. 7133. What þing hit we Godess enngell seggde himm, whatt name he sholde settenn. þegg seggdenn ec whatt dagg þegg firrst þe newe starrne 7224. — Ae. He askede wat lond yt were, wat folk. RG. 10 ascode, for what encheson heo come and wat þing þei sogto. RG. Me. Every man taketh what part that hym likethe. Man. 1 wote not what thing we praien here. Ch. 1262. Verstärkt maner world is this? Ch. 7753. — Ne. Es fragt nach der Beheit von Personen und Dingen: What hope is that? Sh. M. At what hour shall I attend? 2, 2. What sighs have we waf that ship! Sk. 6. Sh. erweitert, dem Deutschen analog, sogar: is he for a fool, betroths himself to unquietness? Much. 1,*

§. 342. *Zu den einfachen Pronomen hat sich eine Verstärkung dem lat. quis est qui entsprechend: Ags. Hwæt ys (hwa wa þe mē æthrān (wer berührte mich)? Luc. 8, 45. — Nags. (Whatt wass þatt latt te faderr self þær off hias sune seggde? Whær off iss þiss þatt tu me cnawesst? 13695. þurh whatt tatt tu cnawesst me? 10320. — Me. What is it that ge song Luk. 2, 49. Who is it that touchide me? 8, 45. — Ne. that wich calls? Sh. Mm. 1, 5. Who is 't, that can inform 1, 1. What is this which thou hast done? M. Pr. 10, 158.*

II. Hwylc.

§. 343. *Hwylc-līc hwylc (wie beschaffen) fragt eigentlich nach schaffenheit eines Gegenstandes, daher auch nach dem Einzelnen mehreren gleicher Art. Es flectiert stark.*

1) *Es steht adjectivisch: Ags. Hwylc man witegode ārest Mann weissagte zuerst)? AR. Saga mē hwylces hfredes þu mir welcher Familie du bist)? Bed. 1, 7. Hwylene hafoc habban? hwylene craeft canst þu (welchen Habbicht willst du welche Kunst kannst du)? Coll. On hwylcare mihte wyrcen*

ag? Mt. 21, 23. *Auch in verwunderungsvollem Ausrufe:* Læreðw, §. 343. ca hwylce stānas her synd, and hwylce getimbrunga pysas temples! re. 13, 1. — *Nags.* þu nast, of whulche londe heo com hider liden, & whulc king is hire fader, ne whulc quen hire moder. Lag. 2305. mch, mid wulche deden þu miht werien þine leoden. 8555. Her mann unnderrstanndenn magg, while mann iss Drihhtnenn cweme. 1. 3965. þatt boc uss kipeþþ, whilec lac wass offredd. 1132. — *Ae.* leo nuste toward wūche lond. RG. 305. Forsters enquired up and down, while men of toun had taken his venysouns. PL. 2716. — *Me.* Whilke way is he gon? Ch. 4076. Herkeneth me, which a miracle ther befell. 2677. Which a great honour it is! 6875. — *Ne.* Which play of Shakespeare's have you read last? Which sister of yours is to go to Bath? Wagn.

2) *Es steht substantivisch.* Das Substantiv, nach dem es fragt, ausgelassen oder steht daneben im Genitiv: *Ags.* Hwylc is mīn moder? Mrc. 3, 33. Heald þa beboda. Hwylce? Mt. 19, 18. Saga þu hwylc sī seð sunne? he sæde, þæt hit wære birnende stān. AR. hwylc manna? Coll. Hwylces þæra seðfona byð þæt wīf? Mt. 22, 28. — *Ags.* Ic wille fondien, whulchere (woh B. *welche von meinen Töchtern*) so mi beste freond. Lag. 2950. Prestess shiftedenn hemm betwenenn, whilec here sholde serrfenn firrst, whilec sibþenn. O. 472. — *Ae.* so nuste, wich were her frend, ne wych were here fon. RG. 1772. so heo mygte lerne, wuch Brytons were. 1194. Among hem, þat ilauede oline, stryf me mygte se, wuche mest maistres were and so schulde lord be. 933. — *Me.* He ne wot, which is the right way thider. Ch 1265. He beholdethe in alle, whiche of hem (maidens) is most to his plesance. Mau. 5. — *Ne.* which is the merchant here and which is the Jew? Sh. Mv. 4, 1. It appears not, which of the lukes he values most. Sh. L. 1, 1. Which of you two did dine with me to day? Err. 5, 1. — *Ne.* Which fragt nach Personen und Gegenständen, aber stets nach einem oder einzelnen derselben Gattung, während who und what allgemein fragen: Who is without? A lady. What lady? My friend's sister? Which? — He is down! he is down! — Who is down? for our dear Lady's sake, which has fallen? WS. v. 28.

Eigenthümlich sind die Interrogativen verwandt in: *Me.* She niste §. 344. Who was who. Ch. 4298. — *Ne.* I know not which is which (*wer & welche ist*). Sh. E. 5, 1. I knew what was what. Thack. Tit. 3. You women never know what is what. Van. F. 9.

§. 344. Stehen bei den Interrogativen Präpositionen, so werden diese oft getrennt und hinter das Wort gestellt, auf welches sie das Interrogativ beziehen, s. §. 485.

Für what mit Präposition sind oft die pronominalen Verschmelzungen mit where eingetreten: Whereupon are the foundation thereof fastened? Job. 38, 6.

Bezieht sich die Präposition nicht auf das Interrogativ, sondern auf den ganzen Fragesatz, so ist letzteres in seiner Form durch den Fragesatz, nicht durch die Präposition bedingt: He is quite in dark as to who Mr. Burket may be. BH. 22.

Da hwa, hwæt und hwylc Gegenstände als unbekannt bezeichnen, so haben sie auch zur Bezeichnung derselben außer der Frage verwandt werden können und die Interrogativen werden zu Indefiniten. §. 368 ff.

III. Hwæðer.

§. 345. Hwæðer (wer von zweien) fragt nach einem unter zweien; die Flexion desselben ist stark: Ags. Hwæðer (hwæt D.) ys mære? þe þat gold, þe þæt templ (was ist größer, das Gold oder der Tempel)? Mt. 23, 17. Hwæðerne wylle gë þæt ic forgyfe eow of þysum twām? Mt. 27, 21. Saga mē, on hwæðere Adames sīdan nam āre drihten þæt ribb, þe hē þæt wif of geworhte (auf welcher Seite nahm unser Herr die Rippe, aus der das Weib schuf)? AR. Mit pleonastischen Zusätze: Hwæðer þæra twēgra dyde þæs fæder willan? Mt. 21, 31. Und in: hwæðer uncer twēga. B. 2530. ist die Zweizahl dreimal bezeichnet. — Nags. Heo tweoneden, to whapere (zu welchem von zwei Hügeln) heo faren mihten. Lag. 25732. — Ae. He bed hym chese, weper (welches von beiden Schwertern) he wolde. RG. 5952. Nou nuste hii, uppe weper (auf welchem Hügel) þe geant were. 4186. He nuste to weper dogter beter truste. 776. — Me. Whether of you bothe hathe that might? Ch. 1858. Chese your selven, whether (was von beiden) that you liketh. 6809. — Ne. Whether ist jetzt fast veraltet und kommt nur im Nom. und Acc. vor: Whether is the greater, the gold or the temple? — Whether of them twain, did the will of his father? HB. Thou Lord, who kwowest the hearts of all men, show, whether of those two thou hast chosen. Acts. 1, 24. Whether dost thou profess thyself, a knave or a fool? Sh. All. 4, 5. Sp. auch von dreien: When all three kinds of love together meet — whether shall weigh the balance downe? 4, 9, 1. Es ist durch which verdrängt.

Da hwæder zwei Gegenstände als unbekannt bezeichnet, so eignet §. 345. sich dazu, die Doppelfrage einzuführen. §. 535.

V i e r t e r A b s c h n i t t

Relativpronomen.

Die Abwesenheit eines eigentlichen Relativs beweist, daß diese §. 346. Form des Nebensatzes sich erst spät bildete. Ursprünglich mögen zwei Behauptungen in gleichem logischem Verhältnisse und auch in gleicher grammatischer Form neben einander gestanden haben, wie: Se hæfd brýd, se is brýdguma (der hat die Braut, der ist Bräutigam). Das logische Verhältniß änderte sich: der Sprechende wollte nicht zwei Behauptungen aussprechen, sondern nur eine, und die andere fügte er bei, um den Gegenstand, den er erwähnte, genauer zu bezeichnen. Diesen logischen Unterschied bemerklich zu machen, reichte schon die Betonung aus und in Folge desselben die Wortstellung: se brýd hæfd, se is brýdguma. Auch im Pronomen fand endlich der verschiedene logische Werth seinen Ausdruck: das Demonstrativ im Hauptsatze bleibt, das im Nebensatze erhält eine unterscheidende Form, wahrscheinlich indem es sich verdoppelt: se þe brýd hæfd, se is brýdguma. So entsteht zuerst se — se, dann se — se þe und da in dem þe die relative Bedeutung liegt, so verkürzt sich se — se þe zu se — þe: he is brýdguma, þe brýd hæfd. Wie das Demonstrativ se zum Relativ geworden war, so konnte es auch mit dem sinnverwandten swýlc geschehen.

Zu dieser Gruppe von Relativen stellt sich eine zweite. Die Interrogativen hwa und hwýlc werden nämlich durch hinzutretenden swâ zu Relativen umgebildet.

So hat denn das Ags. als Relativen: se, se þe, þe, swýlc, swâ hwa swâ, swâ hwýlc swâ, swâ.

I. Demonstrativen.

Se, seð, þæt bezieht den Nebensatz 1) auf ein Substantiv: Ags. §. 347. se tōð, se þanne bīstandeð (der Zahn, der daneben steht). Aedelfr. 52. Mōtūð, in þæs meahtrum sind ealle gesceafta (der Herr, in dessen Macht alle Geschöpfe sind). Exon. 253, 21. Hālig drihten, þæm hē tētruwode (der heilige Herr, dem er vertraute). C. 16, 25. Se earn þam ofre gesæt mid fisce, þone hē þærrihte gefeng (der Adler auf dem Ufer saß mit einem Fische, den er eben gefangen hatte). Cūðb.

§. 347. Bē þam sigebeāme, on þam þrowode þeōða waldend (*bei dem baume, an dem der waltende Herrscher litt*). El. 421. Nys nā digle, þæt ne wēorde geswutelod. Mt. 10, 26. Ne andswar nān þing ongeān, þæt þās þē onweorpað. Mrc. 14, 60. Brytt fram þām hit naman onfeng (*die Britten allein, von denen es empfeng*). Bed- 1, 1. — *Bisweilen ist das Substantiv noch einm genommen.* — 2) *auf ein Demonstrativ etc.:* Se þurhwunað ða se bȳð hāl. Mt. 10, 22. þæt se wære his aldrē scyldig, onsōce (*daß der des Lebens schuldig, der dawider spreche*). C. 2 *Das Demonstrativ fehlt:* þæt ic eow secge on þȳstrum, secge on leohte; and þæt ge on eāre gehȳrað bodiað uppān hrōfu 10, 27. *auf ein Numerale:* þær beæftan forlēt eal þæt þær līd and swētes (*dahinten ließ er Alles, was es Lindes und Süße*). Oros. — *Nags. Lag. läßt neben den bisweilen erhaltenen Flexionen in A. schon verhärtetes þat eintreten:* 1) of alle þon londen, B.) legen into France. 1657; *aber auch dies dringt in A. ein:* þat come mid hine. 3963. 2) Mid mude heo hit seoden | (*paie þat B. die welche*) hit isegen. 6420. *Oder corrumpierte stehen:* He deð him seolua freoma, þa (þat B. für se: *der nū selbst, der*) helped his freondene. 675. Orm *hat nur* þatt: haligt þatt werenn in an arrke. 1032. Drihhtinn gifeþþ hālig witt þa þatt well himm follghenn. 2795. *und die Bedeutung desselben an sich, indem es neben whanne hinter Zeitbegriffen steht:* þatt dag icc amm fullhtnedd. 10829. þe firrste ger, þatt he bigann to 15777. *Ferner:* Bridgume iss he þatt hafeþþ brid. 18372. gom off þiss þatt her iss trahhtnedd. 11680. Her stannt sw bitwenenn guw þatt gure nan ne cnawesst. 12700. Swulc l brohte, þat (alse B.) leof him wes to hæbben. Lag. 26880. Mi mag hellpenn þa þatt redenn itt. D. 47. Itt magg hellpenn þatt itt herenn. 91. Sume off þa þatt wærenn ær all turne warrd Criste, hemm turnenn fra þeggre depe sinness. 6606. *hinter dem Personalpronomen läßt Orm þat t eintreten.* — *þat:* 1) He let clepye aftur hys owne name Julius þe mont next ys byfore heruest. RG. 1377. My lord bysecheþ now my þat mygte er hote me. 1329. Heo buryede with hym þat sw was so brygt. 1167. þe Brutones, þat were helpes, come about faste. 2858. Now hadde kyng Lud sonas twei, Androge and 7 þat þo (*für to*) gonge were beye to holde þe kyndom. 1105. For al þe deyes, þat ich haue on erpe ygo, o day ine wolde

now to libbe with oute mo, þat ich þe luper Hengist in batail §. 347. rygte mete. [2930. PL. *hat ebenfalls* þat. — 2) *Das vorstehende demonstrativ zum Theil zerrüttet*: The bissops amansede alle þe, þat wiledo to holi chirche. RG. 10340. þorgh þat Cristendom þo, þat were so wrope, at haly kirke's fayth alle on were bope. PL. 497. þo þath with him komen, went tille Cumberland. 1946. He, þat neuer ne fley, fond þer ys pere. RG. 2600. He þat wille bowe in skille, I hold him unwis. PL. 156. He was to hem, þat hym wyfseyde, strong tyrant and wylde. RG. 7845. þat þo kyng of hys men dryue ageyn ouer þe se þilke þat he nolde. 2653. — *Me.* 1) This Ihesus, that (which B.) is takyn up schal come. Deeds. 1, 11. Thei have a queen that governethe alle that lond. Mau. 14. To see tho thingis, that ge seen. Mt. 13, 17. It was ylike the hors, that hadde ringis. Ch. 10522. There is a roche, that men clepen Moriache. Mau. 8. There besyden growen trees, that beren fulle faire apples. 9. Joyngge toward this contree, of that I have spoke. 17. The same day that he was putt in paradys, the same day he was put out. 6. — 2) I schalle retornen to that that I have seen. Mau. 30. He cursed alle tho that drynken win. Mau. 6. Tho that weren redy, entriden in with hym. Mt. 25, 10. as tho that weren of the blod real. Ch. 1020. — He that honoureth not the sone, honoureth not the fadir that sente him. Joh. 5, 23. He that berethe the diamond upon him, it gevethe him hardynesse. Mau. 14. It kepethe him that berethe it, in gode wytt. 14. Thei that han do goode thingis, schulen come furth in to rysinge agen of lyf. Joh. 5, 29. Thou stonyst hem that ben sent to thee. Mt. 23, 37. The fader askith suche that schulen worschepe him. Joh. 4, 23. — *Ne.* That *bezieht sich auf jeden bestimmt genannten Gegenstand, Person oder Sache, hauptsächlich wenn the same oder Superlativen vor dem Substantiv stehen*: 1) The fiercest and mightiest ruler that he was. Mac. 1. Of the western provinces she was the last that was conquered, and the first that was flung away. 1, 4. He was an evil that walked in darkness. SK.

2) He which finds him, shall deserve our thanks; he that conceals him death. Sh. L. 2, 1. It blesseth him that gives, and him that takes. Mv. 4, 1. But he that proves the king, to him we will prove loyal. Sh. J. 2, 1. That land contained all that was most dear to me. Sk. They are people such that mended upon the world. Sh. Cymb. 2, 4. Second to none that lives here. Sh. Err. 5, 1. He broke from those that had the guard of him. 5, 1.

§. 347. Steele macht Spect. 80. den häufigen Gebrauch von that lächerlich: My lords, with humble submission, that that I say, is this: that that that gentleman has advanced is not that that he should have proved to your lordships. Neuere Grammatiker wollen die Beziehung von that auf Personen beschränkt wissen, während Bischoff Lowth that für besser hält, wenn das Relativ sich bezieht 1) auf das Interrogativ who: Who that has any sense of right would reason thus? — Who that have felt that passion's power, or paused or feared in such an hour? Byr. Par. 3. — 2) auf einen Superlativ: He was the oldest person that I saw. — 3) auf same: he was the same man that I saw before. — 4) auf Personen und Dinge: the man and things that he mentioned. — 5) auf das durch it is emphatisch eingeführte Satzglied: It was I, not he, that did it.

§. 348. Zum Demonstrativ wird ein besonderes Zeichen der Relation gesetzt und so entsteht se þe, seð þe, þæt þe. Es bezieht sich 1) auf Substantiven: Ags. Se dēma se þe ôðrum on wôh gedēme, geylls þæm cyng hundtwelftig scillinga (der Richter, der einen andern unrecht richtet, gebe dem König 120 Schilling). Edg. 1, 3. Gelārde us se atola, se þe æfre nu bēorned (uns lehrte der Furchtbare, der brennt). C. 290, 12. Herebryne, seð þe bāncôfan bēorgan cūde (die Heerbrünne, die die Beinhülle bergen konnte). B. 1445. Augustinum, þe se hî him gecoren hæfdon. Bed. 1, 23. þis lîf, þæt þe was æsses fæderum. 1, 27. Ara þinum fæder and þinre mēder, þā þe drihten scalde þē (ehre deinen Vater und deine Mutter, die der Herr dir gab). Aelfr. A. 4. þā ungeleāfsuman, þāra þe hî þā gereorde no cūþan (die Ungläubigen, deren Sprache sie nicht kannten). Bed. 1, 23. — Nags. nicht.

2) auf Demonstrativen: Se þe brýd hæfd, se is brýdguma. Joh. 3, 9. þæt þe ācenned is of flæsc, þæt is flæsc. 3, 6. þā þe nolden sêr tō his libbendan lîchaman onbûgan, þā nu eadmôdlice on cnôwum gebûgað tō his deādum bānum (die sich nicht vor seinem lebendigen Leibe beugen wollten, die knieten vor seinen toten Gebeinen). SC. 972. þā þe nellad Gode lybban, hi standad ydele (die Gott nicht leben wollen, sie stehen müßig). Sept. Eall, þæt þe wē þrowiað, is riht Godes dômê geendebyrded (alles, was wir erdulden, ist nach dem rechten Gerichte Gottes geordnet). Bed. 1, 27.

3) þæt þe bezieht sich auf den vorstehenden Satz: Untrum hî ongon þurh his gebed þā frēcennesse onwæg ādrîfan, þæt te ar seð trume hōnd strongra manna ne meahste (schwach begann er durch sein

bet die Gefahren hinweg zu treiben, was vorher die starke Hand §. 348. krakerer Männer nicht vermochte). Bed. 2, 7. — Nags. nicht.

Man gewöhnt sich in þe den Ausdruck für die Relation zu sehen, §. 349. läßt das Demonstrativ ausfallen und so wird das flexionslose þe Relativ. bezieht sich 1) auf Substantiven: se sceada þe mid Criste prowode, (der Schächer, der mit Christo litt, kam). Sept. Se Johannes þe beheafðade, se ārās of deaðe. Mrc. 6, 16. Se stān þe þā wyrhtan wurpon, þēs ys geworden on þære hyrnan heáfod. 12, 10. þā māðmas, þu mē sealdest, Higelāce onsend (die Schätze, die du mir gabst, siehe H.) B. 1482. Hī sædon þās yllican tǣcna þe Albanus worhte (sie sagten dieselben Zeichen, die A. wirkte). Alb.

2) auf Demonstrativen, die allein stehen oder den Substantiven nachgeschoben sind: Fundon þā on sande sǣwulleāsne þone, þe him ingas geaf (fanden da auf dem Sande seelenlos den, der ihnen Nahrung gab). B. 3034. Syððan hie gefricgeað freān ūserne þone þe geheold rīce (wenn sie von unserem Herrn hören, von ihm, der über das Reich besaß). B. 3003. Līf eac gesceōp cynna gehwylcum ra, þe cwice hwyrfað (Leben schuf er jedem der Geschlechter, derer lebendig wandern). B. 98. þæm bið geseald, þo hæfð; and þam, nsefð, him bið ætbroden. Mrc. 4, 25. Wā þam þonne, þe ær earnode hellewite. Cn. 1, 18. On þam nænig hēora of þam þe on dem, was) hī āhton, ōwiht his beōn on sundran cwæð. Bed. 1, 27. se þāra, þe yfele dēð, hātað þæt leoht. Joh. 3, 20. — Nags. Lag. behält noch þe: golde, þe (þat B.) elche bar. 1825. his quene, he leuede. A. 4850. Orm läßt þatt eintreten; im Engl. that.

Das Demonstrativ fällt bisweilen aus: Fordon secgan mæg, sede bi spriced. Exon. 3, 9. Gehyre, sede eāran hæbbe. Mrc. 4, 23. ic ilca selle þæm ic wille (D. þam þe HG.). Luc. 4, 6. Nu synd wifaren, þe þæs cildes sǣwle sōhton. Mt. 2, 20.

Der Casus, der nicht an þe bezeichnet werden kann, wird bisweilen in einem beigefügten Pronomen der 3. Person ausgedrückt: Cume to me, þe hine þyrste (wen durste). Joh. 7, 37. Hwæt se god wære, þis his beācen wæs (was für einer der Gott war, dessen Zeichen das war). El. 162. Se mon ne wāt, þe him on foldan fægnostrifeð (der Mann weiß es nicht, dem auf Erden das Frohste begegnet). Gen. 306, 25. Wē ridan mid þæm gerēfan, þe hit on his monunga (wir reiten mit dem Grafen, auf dessen Mahnung es sei). Aedelst. 6. Das in gleicher Weise noch im Ne.: What manner of man is this, that even the winds and the sea obey him. Mt. 8, 27. þæt is se

§. 349. Abraham, se (*wohl für þe*) him engla god naman âsceôp (*dem der Engel Gott Namen schuf*). C. 201, 34.

§. 350. *Da das flexionslose þe doch nicht in dem Casus stehen kann, da eine vortretende Präposition verlangt, so bleibt diese gewöhnlich bei Verb oder dem sie bedingenden Worte stehen und das Relativ erscheint fast als Object des componierten Verbs: Ags. Hwa sette ærest win eardas, of þe hwa dranc ærest win? (Weingärten, aus denen man zuerst Wein trank). AR. þa sende hē tō Scotta ealdormannum æren dracan, betwih þe hē langre tīde wræcca wæs (bei denen er lange als Verbannter lebte). Bed. 3, 3. Se frumstōl, þe hie sæfter dæde of ādrifen wurden (der Ursitz, aus dem sie nach der That vertrieben wurden). C. 59, 16. þa gesāwon hi liegan ān cild on þam wēofode, þe se mæssepreost æt mæssode (auf dem Altar, an dem der Priester Messe las). Aelfr. Hu gesunda suna sāwle bringan of þam ēdle, þe hi on lifdon (aus dem Lande, in welchem sie lebten). Exon. 66, 24. Seð studu ān, þe seð molde on hangode, seð gesund āstōd (der Pfosten allein, an dem die Erde hieng, stand unversehrt). Bed. 3, 10. þæt bed, þe se lama on læg (das Bett, auf dem der Lahme lag). Mrc. 2, 4. Hī woldon þone stān, þe seð byrigen mid bewriga wæs (den Stein, mit dem das Grab bedeckt war), herre gesettan. Bed. 3, 8. þæt sylfe wæter, þe hī þa bān mid þwōgan, gutan in ān ende þære cyricean (das Wasser, mit dem sie die Gebeine gewaschen hatten). 3, 11. þeðde, þe (das Volk, über welches) Oswald ofer cyning wæs. 3, 3. þyslīc wæs seð syn, þe se cyning fore ofslegen wæs (die Sünde, um deren willen der König erschlagen ward). Bed. 3, 22. se cyning, þe se myrðra ær fram gesended wæs (der König, von dem der Mörder erst ausgeschickt war). 2, 9. — Nags. Lag. A. behält das Pronomen und die Stellung: þat Dardanisc kun, þe (þat B.) we bood of icomene, woned in þisse londe. 451. He nom his enne hired man, þe (þat) hi wel trowede on. 2351. To vinden þa rode, þe Crist alihte on (þat — þar on) þes middælærd. 11166. þa wombe, þe (þat) þa læde inne. 5030. Al þa londes he biwon, þe (þat) he mid ege lokede on. 7202. Mid alle þe wurdscipe, þe heo weoren wældinde ouer. 8386. Lag. B. hat die eine flexionslose Form mit der andern (þat) vertauscht und diese hat auch Orm: þatt land, þatt Crist was borenn inne. 3473. þatt nahht, þat he wass borenn onne. 3753. — Ae. þat place, þat þe heye men inne laye. RG. 3044. A place, þat his herte mucche to drog. 533. þe stude, þat he was at yslawe. 894. Nymep anon tresour ynowg, þat he hæp nede to. 839: þylke þat he*

trusteþ mest to. 1461. — *Me.* On of the nayles, that Christ was §. 350. nayled with on the cros. *Mau.* The Camaylle fynt mete, that he fedethe him with. 5. Theise folk, that I speke of, thei tylen not the lond. 6. Faste by is the tree of Eldre, that Judas henge him self upon. 8. That feld of blood was bought for the 30 pens, that oure Lord was sold fore. 8. *und sehr oft.* The contree that he cometh fro. 1. *Daher auch im Ne.* Qualities of mind, that he was master of. *Gull.* 107. Filthy champagne it is, that my brother poisons us with. *Van. F.* 11. Death is the fairest cover for her shame, that may be wished for. *Sh. Much.* 4, 1.

Diese Wortstellung ist dann auch auf die andern Relativen übertragen worden.

Das flexionslose þe dient 3) dazu, die Pronomen der 1. und 2. §. 351. Person zu Relativen zu machen: *AgS.* ic ðom Gabrihel, ic þe stande beforan Gode (sede ic D.) *Luc.* 1, 19. Fæder ðre, þu þe (þu D.) eart on hæofenum. *Mt.* 6, 9. þu þe þyrstende wære mannes blôde þritig wintra, drinc nu þine fylle (der du 30 Jahre nach Menschenheit durstetest, trink dich nun satt). *Cir.* Us, wë þe bæron (uns, die wir trugen). *Sept.* Gewitað, gë þe (þa þe ge D.) worhton unrihtwîsnesse. *Mt.* 7, 23. *Wie vor þe das Demonstrativ, so fällt auch hier das Personalpronomen weg und dem þe allein bleibt die Relation:* þu godes lamb, þe ætbærest mîddaneardes synna, gimiltsa ðs (du Gotteslamm, das du wegnimmst der Welt Sünde, erbarme dich unser). *Aelfr. Exon.* 144, 9. muþ se mec ein Schreibfehler sein: ic ðom se dēma, þe mec dryhten hîht gesecean (den der Herr sagen hieß). — *Nags.* Orm læt auch hier þa t t für þe eintreten, ohne das Personalpronomen zu wiederholen, aber mit Verbalformen, die mit demselben übereinstimmen: I, þa t amm hiss mann. 12020. Namm I noht Godess sune, þa t amenn amm to manne? 10282. off þe, þa t arrt himm dere. 11364. — *Æ.* þa t befestigt sich, die Verbalform schwankt: or els salle we die, þa t ere in þis rereward. *PL.* 4732. Myn heritage I craue of þe, þa t is my heued. 2201. — *Me.* Die Verbalformen richten sich nach den Pronomen: I am, that am comen. 1. *Kgs.* 4, 16. Our fader that art in hevenes. *Mt.* 6, 10. Jerusalem, that sleest prophetes and denyst etc. 23, 37. Why haddest thou not taken with the mo towdyoures, that art so habundant of tresore. *Mau.* 21. A traitour to me, that am thi cosin. *Ch.* 1133. What cyleth thee, that art so pale? 1084. Alle we, that ben in this aray. 936. Depart away fro þe, ge that worken wickidnesse. *Mt.* 7, 23. *Neben that auch welche.*

§. 351. (How thou exist of me for to drinke, which am a wommann 4, 9). — *Im Ne. bleibt that, which veraltet, aber zu jenem tri* Thou which wast. Sp. 1, 5, 22. Our father which art in heav O spirit that dost prefer. M. Pl. 1, 17. Look on me, me w tasted. 9, 688. It was I who, to this day, am blamed by her as the companion of her flight. WS. Ken. 5. It is we who service to the senate. Byr. Fal. 2. Tell me who am thy frie 8, 12. *Seltner folgt das Verb in der 3. Person:* O Lord, tha me life, lend me a heart etc. Sh. bHf. 1, 1. O prince t th' embattled Seraphim to war. M. Pl. 1, 129. *Sogar:* Hear n professes myself your servant. Sh. Wt. 2, 3.

Ganz unerwartet ist die Beziehung in: art thou not that Eg which before these days madest an uproar and leddest c Acts. 21, 38. *weil* which *sich auf* Egyptian *und nicht au bezieht.* Auch Wycl.: Wher thou ert not the Egipcian which m a noyse.

Die Beziehung auf die im Possessiv ruhende Person erf gleicher Weise: Ae. He bed hym vor hys suete loue, þat de þe rode. RG. 3701. — *Me.* This is not thín, that demest al Gen. 18, 25. Thi wille, that art oure fader. PP. 3507. Gret advantage, more than min, that sterve here in a cage. Ch. 129 doctrine is not myn, but his that sente me. Joh. 7, 16. — *Ne* shall strike your children yet unborn, that lift your vassal against my head. Sh. Rb. 3, 8. My doctrine is not mine, that sent me. HB. If you had known half her worthiness th you the ring. Sh. Mv. 5, 1.

Seltner bezieht sich das Pronomen auf einen ags. Genitiv in sow's blood, that hath eaten her nine farrow. Macb. 4, 1. on death's net, whom none resist. Sh. Per. 1, 1.

§. 352. Swylc (solch) wird nicht, wie se, durch þe relativ, sonde demonstrativen entspricht ein zweites relatives: Swylce gerêfa, s þis forgêmealeâsige, gesylle (der Richter, der dies vernachlässigt, g Aedelst. 3, 1. Hô sêcc swylcne hlâford, swylcne he þonne wil Ungelyfedlic is tô gesecganne, hû sênig man mihte swylce b wyrcan, swylce seð wæs (unglaublich ist es zu sagen, wie ein eine solche Burg bauen konnte, wie die war). Cir. Es mag i ausgefallen sein denn Orm läßt als Zeichen der Relation sum treten: All swille summ þe lape gast wennde, swille durra shæweun off Crist (ganz wie — so). 9055. Verkürzt in: Hiss

wass waterr agg occ agg swille allse (*sein Trank war stets Wasser*, §. 352. *solches welches* = swille, all swille summ) he fand i wessto. 9228. — *Aus diesem verstärkten swyle scheint sich das später hervortretende as gebildet zu haben.* — *Me.* He was a dedly creature suche as God hadde formed. Mau. 5. Swiche lawe, as man yevethe another wight. Ch. 4463. — *Ne.* His features were such as, once seen, could never be forgotten. Mac. 7, 1. Creatures such as those who consult gypsies. WS. Tal. 2. Since the Thane sends such worthless cattle as these. 2. *Präpositionen treten, wie bei that, auch hier zurück:* He gave the officers such a dinner as the Duke of York might have sat down to. Van. F. 24.

Selten wird as noch anderswo als Relativ verwandt: Lad, thou art the man as has seen the ghost. WJ. Tal. 32. I am of that self metal as my sister. Sh. L.

II. Interrogativen.

Während die Demonstrativen bestimmt auf einen Gegenstand hin- §. 353. deuten, so behalten die durch swâ zu Relativen umgebildeten Interrogativen eine unbestimmtere allgemeine Bedeutung.

*Hwa (wer)? von beiden Geschlechtern, swâ hwa swâ = (wer nur, jeder der) Ags.: Swâ hwa swâ eow ne underfêhð, þonne gë ûtgân of þam hûse. Mt. 10, 14. Durh. schiebt ein zweites Relativ nach: swa chuselic se ðe þissum cnæhte onfoæð, mēc onfoað; and suahwa se ðe mēc onfoað etc. Luc. 9, 48. — Nags. Das erste swa fällt aus und das zweite lehnt sich oft an: Wha swa (wo so B.) wulle libba, halde þas sibbe. Lag. 3659. Wha swa (wose) in þen stræten breken grif, þe king him wolde binimen his lif; ah wha sa (wose) oderne mette þer, fæire hine igrætte. 4839. Whase iss þatt briddgumess frend, he stannt wipþ himm. O. 18375. He mai wham swa (wam so) he wule wurdscipe bitaken. Lag. 18384. Orm hat auch hier summ für swa: Reowwsunnges þatt Godess þeoww, whasumm itt iss, her berepp inn hiss heorrte. 5565. — *Ac.* Neben dem vollen wo so auch die Verkürzung wo: For goure coming ich am glad, ho so ou hider ladde. RG. 2452. Wo nuste neuere of slaght, þere he mygte ywyte. 4408. Who so wille wit þis chance, open þis boke and se. PL. 3210. — *Me.* Who so, who, und dazu das moderne Zeichen der Relation that: Who so etith soure breed, his soule shal perishe. Exod. 12, 19. Who so first cometh to the mill, first grint. Ch. 5971. Who so that will seken — ther may he se. 4480. Whom that we wol,*

§. 353. that shal ben our justice. 5085. Whom the Lord looneth, he tiseth. Exod. 3, 12. — *Ne.* who so, who *und die Verstärkung* so ever, who ever: who-so-ever wins, on that side shall I lo KJ. 3, 1. Whoever could make himself agreeable to the might hope to rise. Mac. 3, 359. Whose tongue so ever speaks not truly speaks. Sh. KJ. 4, 3. Whosoever hath, to him sh given. Mt. 13, 12. Whomsoever I shall kiss, that same is he. Whoso sheddeth man's blood, by man shall his blood be shed 9, 6. *Letzteres ist fast veraltet. Seltener* who *allein*: Who man, kills a reasonable creature. M. Who depends on many, finds a friend. Gay. Who can advise, may speak. M. Pl. 2, 42. *Satzform wird dann weiter in concessivem Sinne verwandt*: Who bound him, I will loose his bonds. Sh. Err. 5, 1. §. 64.

§. 354. *Das Neutrum hwæt (was)? wird zu swâ hwæt swâ = auch nur, alles was*: *Ags.* Swâ hwæt swâ þu bebinst, þæt by bunden. Mt. 16, 19. Biddað, swâ hwæt swâ gë wyllon. Joh. Aelfric gebraucht gleichbedeutend þæt þæt: Swâ hwæt swâ læs þonne God, þæt bið nâ God; þæt þæt lætor bið, þæt hæfd (was kleiner ist als Gott, das ist nicht Gott; was später ist, hat An Fide. — *Nags.* We letep him one don wat so he wolle. B. 2 *Aber das adjectivische what mag die Veranlassung sein, daß so auch von Personen gebraucht wird*: what se (wo so) hæfde rich he hinc makede wræcche mon. Lag. 6556. *und das Engl. bei.* — *Ae.* He suore a grete othe, þat he shulde neuer spare lefe nor lothe northeren, what so þei ware. PL. 1866. — *Me.* euer thing of thine thou findest at me, seke thou. Gen. 31, 1 *Ne.* But if within the circuit of these walks, in whatsoever sh lurk, of whom thou tell'st, by morrow dawning I shall know. 4, 587. Whatsoever thou shalt bind on earth, shall be bo heaven. Whatsoever ye shall ask of the father, he may give HB. I am thine, whatever intervenes. Byr. Isl. 2, 21.

§. 355. *Hwylc welcher? daher swâ hwylc swa von welcher schaffenhait, welcher, jeder der*: *Ags.* Swâ hwylc swâ sylð ânc cealdes wæteres ânum þyssa lytelra, ne âmyrþ hë hys mēd 10, 42. Swâ hwylce swâ hys ætrinon (*alle, welche ihn ber wurden hâle.* 14, 36. þurh swâ hwylces bene swâ hë gehæ þysses geleâfa sî gelyfed (*durch wessen Gebet er geheilt wird, Glaube werde angenommen*). Bed. 2, 2. Wycl. *gibt es in den ersten Stellen mit who euer wieder und in der dritten mit what*

3. in der ersten und dritten Stelle mit *whosoever*, in der zweiten: §. 355.

many as touched were made perfectly whole. *Ferner im Ags. ch* *adjectivisch*: se þe radost com on þone mer, weard gehæled fram æ hwyrcere untrumnyse swa hæ on wæs (*in welcher Krankheit er ch war*). Joh. 5, 4. — *Ae.* Hii slowe al þat hii founde bote wuch mygte fle (*die ausgenommen, welche etc.*) RG. 8469. Bute a fyue en one wuche so (*nur 5 Mann allein, welche*) it were to serue hym. '4. — *Ne.* Whichsoever way you turn your eyes, you see nothing at perplexity and distress. Junius.

Die nachstehenden erweiternden whosoever, whatsoever etc. mögen aus abgekürzten Sätzen entstanden sein: He has no redeeming qualities whatsoever. WS. Jv. 2. An act made it death to preach in any resbyterian conventicle whatever. Mac. 6, 345.

Diese Umbildung durch swa veranlaßt auch den relativen Ge- §. 356. auch der einfachen Interrogativen.

Das persönliche hwa (wer?) kommt erst im Nags. und bei Orm als Relativ vor: Crist, whas (*dessen*) moderr gho wass wurrpenn. 3425. er wass hemm bitwenenn an swille whamm þegg ne cnewenn nohht. 0370. Her iss whamm all mankinn birrp lefenn on. 12888. *Wie ich wha aus wha swa, wha se entwickelt, zeigt sich noch in*: þann he þp, whase lagheþp himm bineþenn his laghhre (*als der, welcher sich niedrigt*). 10738. — *Im Ae. häufiger*: The king of France, was logter was his wif RG. 9975. Priamus, of was kynde heo come eon. 1071. þe godfader, after wam þe name was. 1577. St. Nicholas, whos help is ay redie. PL. 3655. þat now me, þoru wam he hap of e maistrie, dryue he wolde out. RG. 1258. *Plural*: þe Picars, whas leuenteyn he was. 1706. Myne noble knyghtes, to was poer and este alle londys ssolle abouye to. 4398. — *Me.* A son, whom he ygte to dreden God. Tob. 1, 10. A shepherde, whos ben not the sheep his owne. Joh. 10, 12. Mary, befor whos child angels ngen Osanne. Ch. 5062. The highe God, on whom that we beleve. 760. Jhesu, in whom thei trowe. Mau. 12. *Plural*: Men, whois nees were not bowid bifore Baal. Wycl. Prol. 5. — *Ne.* Who ird von Personen gebraucht und allen als Personen gedachten Gegenständen. *Es bezieht sich*

1) auf Substantiven und zwar a) auf Personennamen: Our foe ho now triumphs. M. Pl. 1, 123. Let young Arthur in, who this y bath made much work for tears in many an English mother, hose sons lie on the bleeding ground. Sh. KJ. 2, 2. *Kommt nur*

§. 356. *der Name, nicht die Person in Betracht, so steht which*: I wonder when such a man did not shine at the court of Queen Elizabeth, which was but another name for prudence and economy. *Plural*: All the chiefs who founded dynasties. Mac. 1. T one of those men, whose voices have gone forth to the end of the earth. Sk. The French who are at hand. KJ. 2, 2. b) *angewandt*: We stayed three weeks to refresh our crew, many of whom were sick. Gull. 133. Shut up by the sea with people who had hitherto oppressed, they regarded etc. Mac. 1, 15. Thou who of itself is peised well. Sh. KJ. 2, 2. Let Rome be informed, who will their good thoughts call from him. Sh. C. *Einige englische Gramm. sind gegen diesen Gebrauch. Entschieden dürfte sein, ob das Collectiv als ein Ganzes erscheint oder ob Einzelwesen gedacht wird, die es ausmachen. Dort steht which who besser.* c) *von Thieren*: The wolf who from the night of the fierce drags the bleating lamb. Th. There is that Leviathan whom thou hast made. Ps. 104, 26. He was a noble steed, who looked though the speed of thought were in his limbs. Maz. 369. the expecting raven fly who scarce would wait till both should ere his repast begun. 786. The pigeons, who live near it. d) *von abstracten Begriffen, die Persönlichkeiten repräsentieren als solche gedacht werden*: Even that amiable and unostentatious simplicity of character which gives the nameless grace to real excellence may cause him to be undervalued by some coarse minds, who do not know that true worth is always void of glare and pretence. Sh. Rosc. The beauty whom perhaps his witless heart sincerely loves. Thoms. Heaven, who sees with equal eye. Pop. M. I ran to your grace, whom I beseech to give etc. Sh. Err. 5, 1. the weed, who art so lovely fair and smell'st so sweet that the senses ache at thee. Sh. O. 4, 2.

2) *auf die Demonstrativen* he, she, Pl. they, those: She whom thou gav'st to me to be my wife, that hath abused me. Sh. E. And love, first of all, him whom to love is to obey. M. Pl. Those do not always give most who give money. Edg. pt. 1.

3) *auf die Personalpronomen* s. §. 350. It was I who, that day, am blamed by her family as the companion of her flight. Ken. 5. Look on me who have tasted. M. Pl. 9, 688. I who owe all service to the senate. Byr. Fal. 2.

Das neutrale hwæt (was?) kommt schon in Ags. relativ vor: Hi §. 357. usefdon hwæt hig æton. Mrc. 8, 1. (Durh. hat hier þæt te, also das durch þe zum Relativ umgebildete Demonstrativ). Nabbað hwæt hig æton. 8, 2. Sogar: Ne rædde ge þæt hwæt (ðis — huæt D.) Dauid dyde, þā hine hingrede? Luc. 6, 3. Hier ist hwæt wohl noch Interrogativ und þæt deutet auf die Frage hin. — Im Nags. kommt es bei Orm schon häufiger vor: þegg mughenn shæwenn guw all whatt itt seggþ and menepþ. 5503. all whatt iss rihht. 5538. auch hinter Substantiven: þe firrste gife iss witt and skill, þurh whatt mann understanndenn magg, hu etc. 5484. þatt wass þe maste þing, forr whatt gho wass cumenn þære. 2867. — Im Ae. stehen sogar noch die alten Dative: þe lond, fram wan (aus hwanon?) he er come. RG. 7719. þat lond, up wan þou urnst, and up wan ych sytte her, is clene myn. 6726. The noble kyn, of wom þou art. 280. Daneben aber: Hyi undergete an welle, of wat þe kyng ofte dronc. 3462. þe Brutons wat (was von ihnen, so viele) he founde mo. 4873. Holy kirke, of whom he bare þe merke. PL. 3162. — Me. Thei camen in to a place, to whom the (whos) name (is) Gethsamany. Mrc. 14, 32. Lo, the fyge tree, whom thou cursedist, is dried up. Mrc. 11, 21. Thre baskettis thre git dayes ben, aftir whom (whiche B.) Pharao shal take away thin heed. Gen. 40, 19. — Im Ne. beschränkt sich der Gebrauch. Es steht a) in voranstehenden Relativsätzen substantivisch und wird oft in nachfolgenden Hauptsätze mit einem Demonstrativ aufgenommen. Es ist what hier die Abschwächung von ags. swā hwæt swā: What he hath won, that hath he fortified. Sh. KJ. 3, 4. I am an aged man, and what remainis to me of life, is not worth a falsehood. Mac. 6, 214. His heart's mouth: what his breast forges, that his tongue must vent. Sh. Cor. 3, 1. Look, what will serve is fit. Much. 1, 1. b) Der Relativsatz steht nach und dann ist what so viel als that which: Ye have what I advise. M. Pl. 2, 283. Profit you in what you read? Sh. Tam. 4, 2. I grieve at what I speak. Hh. 5, 1. — All what, nothing what ist veraltet: To have all what state compounds. Sh. Tim. I fear nothing what can be said against me. Hh. 5, 1. c) Auf Substantiven bezogen ist nur der Genitiv im Gebrauche geblieben: I saw the hot lead pour down like rain from off the scorched and blackening roof, whose thickness was not vengeance proof. Byr. Max. 10. Dieser ist in gleicher Bedeutung weiter verwandt: What have I to give you back, whose worth may counterpoise this rich and precious gift? Sh. Much. 4, 1.

§. 357. *Wenn es jetzt noch in Beziehung auf Substantiven vorkömmt, so ist es überall adjectivisch zu nehmen:* Sophia was left with no other company than what (company) attend the close state prisoner. Tj. 16, 2. We will our youth lead on to higher fields, and draw no swords but what (swords) are sanctified. Sh. bHd. 4, 4. It will be seen, that even what (blessings) we justly account our chief blessings, were not without alloy. Mac. 1, 2.

But what s. §. 518.

Im Me. kömmt auch ein relatives whether vor: Chese yourselfen whether that you liketh. Ch. 6809.

§. 358. *Hwylc (welcher?) gelangt erst im Nags. zu relativem Gebrauche und in Lag. A. nur in:* Al folc folden isohten, buten while þat þer atwond (*das ausgenommen, welches entkam*). 2167. *Das nachstehende þat scheint den relativen Character anzudeuten.* B. *hat hier einfaches woch und öfter da, wo in A. demonstrative Formen gegenüberliegen:* wif, þe his cun of awachede (A. bi woche he hadde sones B.) 2686. Ae. He bad Corineus for to chese of eche contre, wuch hym were leuest to habbe. RG. 499. PL. oft: Emme þe quene, of þe whilk was born Alfred. 1246. Tille þat courte come to, of whilk he is membre calde. 3285. He gaf ageyn þo fees, of whilk he toke ostages. 1922. He gaf londes, of whilk þer successoure hold git þe seysyng. 1797. Ilk lordyng, whilk Sir Antoyne has said, disherited is þorgh þe kyng. 6196. Whilke þat gode dos, es þare nane. Ps. 13, 1. in þis snare, whilke þai hid swa. 9, 17. Seli, whilke wikenes (*deren Missethaten*) forgiven and whilke þaire sinnes hiled ere. Ps. Nes whilk þat hides him fra his hete. 18, 7. in wai, whilke þou sal ga inne. 31, 8. — *Me. welche und the welche muß natürlich zu weitem Gebrauche gelangen. Es bezieht sich auf Substantiven, Demonstrativen, Personalpronomen und auf ganze Sätze:* Tobi, of the whiche thou askist, is thises fader. Tob. 7, 5. The weie, bi the whiche me goth thider. 5, 2. Hous, of whiche the dores weren ishette. Ch. Mel. He fell in office with a chamberlain, the which that dwelling was with Emilie. Ch. 1421. The draughte of March hath bathed every vein in swiche licour, of whiche vertue engendred is the flour. 4. He which that hath the shortest shal beginne. Ch. 838. How thou axist of me for to drynke which am a womman? Joh. 4, 9. *The und that werden beigelegt, um das relative which von dem interrogativen zu unterscheiden.* — *Im Ne. wird nach und nach der Gebrauch des Pronomens beschränkter.*

1) *Die Beziehung auf Personen, bei den älteren Schriftstellern §. 358.*
hr gewöhnlich, kömmt, eigentlich ohne Grund, außer Gebrauch: Our
 ther which art in heaven. Mt. 6, 9. O thou, which wast begot in
 æmogorgons hall. Sp. 1, 5, 22. He which finds him shall deserve
 ur thanks. Sh. L. 2, 1. Here many sink, yet those which see them
 ll, have scarce strength left to give them burial. Sh. Per. 1, 4.
 Who is that which calls? Mm. 2, 5. All eyes were turned to see
 he new champion which these sounds announced. WS. Jv. It once
 was Lara which thou lookest upon. Byr. *Auf Thiernamen aber wird*
bezogen: The dogs too, not one of which he recognissed. Sk. Rip.
 The black steed which he mounted had not a single white hair on
 his body. WS. Ken. 30.

2) *Es bezieht den Nebensatz auf neutrale Substantiven und Pro-*
nomen (it, that, all, nothing etc.); die Form the which veraltet: An
 exploit under which he shall not choose but fall. Sh. H. 4, 7. Vio-
 lence, in the which three great ones suffer. Sh. Wt. 2, 1. They are
 like objects from some strange and distant land, of which we have
 no certain knowledge, and about which all our conceptions are vague
 and visionary. Sk. Behold that which I have seen. Eccles. 5, 18.
 That which in an age of good government is an evil, may, in an age
 of grossly bad government, be a blessing. Mac. 1, 6. 't is strange
 to think, how much king John hath lost in this, which he accounts
 so clearly won. Sh. KJ. 3, 4. *Der Unterschied zwischen who und*
which tritt scharf hervor in: Miss Crawley with 70000 pounds, whom,
 I had better say which, her two brothers adore. Van. F. 11.

3) *Which wird auf den Inhalt eines ganzen Satzes bezogen:* He
 met a number of people, but none whom he knew, which somewhat
 surprised him. Sk.

Der Sprachgebrauch hat sich hier erst spät in which befestigt.
Der Ags. gebraucht þæt (s. §. 348). — Orm. fügt dazu auch whatt:
 att nohht ne mihhte trowwenn þatt word tatt himm þurh Gabriæl
 ass seggd, for whatt himm wass hiss spæche anan all biræfedd.
 831. — *Ae. RG. gebraucht die pronominale Verschmelzung:* He sende
 bonte hys messageres to eche lond for te wyte, how mony schiren
 were in eche lond — war þoru he wiste, how mony men in al þe
 world were. RG. 1399. — *Me.* Thou hast thy felaw slain, for which
 deme thee to the deth certain. Ch. 7605. Arcite moste die, for
 which he sendeth. 2764. *Die pronominalen Verschmelzungen kommen*
schon hier vor, wie im Ne.

§. 358. *Nicht zu verwechseln hiermit sind die relativen Anschlüsse, die den ältern neuengl. Schriftstellern sehr geläufig waren. Sie liebten es nämlich auch in dem unabhängigen Satze oder Satzgefüge die Beziehung auf den vorigen Satz dadurch auszudrücken, daß sie durch ein Relativ auf ein Glied oder den Inhalt desselben hinwiesen: Which when the valiant Elfe perceived, he leapt upon the flying pray. Sp. 1, 1, 17. Who all this while had made a Lady of that other spright etc. 45. For all which I shall not look on myself as accountable to any court. Tj. 2, 1. Dem Deutschen sind diese relativen Anschlüsse völlig fremd, sie mögen aus dem Lateinischen eingedrungen sein.*

§. 359. *In Beziehung auf einzelne Formen ist im Allgemeinen zu bemerken:*

1) *Who und which haben doppelte Genitive, jenes whose und of whom, dieses whose (eigentlich Gen. von what) und of which. (Whose ist, verglichen mit dem Substantiv (father's), inconsequent Schreibung für who's; e bezeichnet Vocallänge). Sie unterscheiden sich in ganz gleicher Weise, wie die Genitive der Substantiven z. B. father's und of the father (s. §. 222 ff.). The man, whose house oder the house of whom burnt. That forbidden tree, whose mortal taste (oder the mortal taste of which) brought death into the world. M. Pl. 1, 2: Selten: on the other side was a body, of which the weight balanced even the weight of the Papacy. Mac. 6, 287.*

2) *Die Bezeichnung des Dativs mit to findet in gleicher Weise statt, wie bei dem Substantiv. §. 105 ff. 260 ff.*

3) *Da die Pluralformen von which und that verloren gegangen sind (von who sind sie in keiner deutschen Sprache, selbst nicht im Gothischen zu belegen), so werden die Singularformen auch für plurale Verhältnisse verwandt.*

4) *In Beziehung auf den Objectivcasus ist einer Construction zu gedenken, die dem Lateinischen (Omnia referas ad dignitatem, quod nihil esse potest praestantius. Cic. Fam. 12, 22) nachgebildet ist. Es hat sich nämlich der Accusativ in Abhängigkeit von einem Comparativ festgesetzt, obgleich derselbe in die Gliederung des Satzes nicht paßt: Belial came last, than whom a spirit more lewd fell not from heaven. M. Pl. 1, 490. Beelzebub, than whom none higher sat. 2, 299. The sun, than which one object alone in this lower creation could be more glorious. Tj. 1, 4. She showed her friendship by abusing all her intimate acquaintances to her new confidante (than which there can't be a more touching proof of regard). Van. F. 14. The*

d martial stock than whom bitter men never did, and never will, §. 359.
 saw sword for king and country. WS. Nig. 27.

Ueberhaupt tritt häufiger ein Schwanken zwischen Nom. und Acc. hervor, das seinen Grund haben mag entweder in Trübung des Sprachgefühls oder Nachlässigkeit, wie: I was last night to visit a lad who (für whom) I much esteemed. Spect. 300. — oder in falscher Beziehung: of Arthur whom they say is killed to-night. Sh. KJ. 4, 2 für who, they say, is killed oder whom they say to be killed). The poor relations caught just the people whom they thought would like it. Pickw. 1, 416. Whom do men say, that I am? Wycl. lagen: whom seyn men to ben mannes sone? Mt. 16, 13. — Whom say ye that I am? 16, 15. Wycl.: whom seyn ge me to be? — oder im Streben nach Kürze: the prince my son, who I do think is mine, and (whom I) love as mine. Sh. Wt. 1, 2.

5) *Von ags. flexionslosem þe tritt die Präposition zu dem diese bedingenden Worte: se man, þe ic spēce ymbe; und ebenso geschieht dies bei flexionslosem engl. that. Von diesem mag sich der Gebrauch auch auf die andern Relativen ausgedehnt haben: A house which no man has lived in. WS. Per. 1. A retreat which the very natives run away from. We saw not that (statue) which my daughter came to look upon. Sh. Wt. 5, 3. Erweitert: Her dead likeness excels whatever you may look upon. Sh. Wt. 5, 3. Whomever you brought this letter from, I shall not open it. TJ. 17, 6. Bei Mau. findet sich die Präpos. oft doppelt: The prophete of whom holy writt spekethe of. Mau. 14. The stable upon the whiche our Lord eete upon. 10. The ston, with the whiche the sepulchre was covered with. 8.*

Das Relativpronomen steht gewöhnlich unmittelbar hinter dem Worte, §. 360. of welches es sich bezieht und an der Spitze (that nur da) des Relativsatzes: the man who speaks etc. — the man to whom I speak etc. — oder the man whom I speak to etc. Abweichungen von dieser Stellung sind veranlaßt 1) durch die Casusform, denn die modernen Genitive (mit of) stehen hinter dem substantivischen Worte, von dem sie abhängig sind: the tree, under whose branches und under the branches of which. He gave some of his love adventures, at the end of each of which there were those laughters. — 2) durch directe oder indirecte Abhängigkeit von verbalen Formen, die substantivisch oder adjectivische Bedeutung haben: observations; in perusing which, I would invite my readers, to lay aside etc. Sk. Fights, compared with which boxing match is a refined and humane spectacle, were among the

§. 360. favourite diversions. Mac. 3, 417. The train, male and female, who attended upon the Queen's person, were, of course, of the bravest and fairest — of that distinguished reign, to repeat whose name were but to weary the reader. WS. Ken. 30. *oder von Substantiven*: The path crossed more than one brook; the approach to which was rendered perilous by the marshes through which it flowed. WS. War. The tree, the lofty accents of whose sighing boughs shall please me. Byr. Isl. 2, 1. — 3) *durch Verbindung mit all, some, both, each, either, neither, most etc.*: Ralph and Percy, both of whom (*oder: who both*) were made prisoners. WS. Tal. 14. He meant Mr. G. and the boy, to both of whom George had given shelter. BH. 52. He led Lord Hunt. through the courtiers, all of whom gazed earnestly on this unwonted scene. WS. Nig. 9. The closest intimacies often exist between minds, each of which supplies what is wanting to the other. Mac. 7, 86. A drum is an assembly of well-dressed persons of both sexes, most of whom play at cards, and the rest do nothing. TJ. 17, 6. He marked all his little arrangements, not one of which had been disturbed. TBr. 15. — 4) *Dieselben Einwirkungen finden auch statt, wenn der Relativsatz aus mehreren Sätzen besteht und das Relativ in den abhängigen Satz gehört*: The mighty victories which he boasted that he had achieved, were rather apparent than real. Mac. 6, 290. He was an evil that walked in darkness; whose coming none could foresee, and against which none knew when to be on the alert. Sk. Phil. Honour is a treasure which he must be your enemy indeed who would attempt to rob you of. Am. 97. He was a man of those faces which men tremble when they look on. WS. Ken. 6. She had discovered the true father of the boy which she was sorry to see her master lose his reputation by taking so much notice of. Tj. 2, 5. One of the moralists whom we sat under. TBr. 1. England, which wiser folk than you know nothing of, and can nothing for. 1.

§. 361. *Um den Relativsatz enger mit dem regierenden Satz zu verbinden, haben sich folgende drei Formen ausgebildet.*

1) *Das Demonstrativ wird ausgestoßen, so daß who für he, who, he that, she that, they who etc., what (selten that) für that* which steht: *Me.* conforming hire to that the markis liked. Ch. 8422. The 1000. part of that he hadde. Mau. 13. Brynge to that I seide. Gen. 27, 13. — *Ne.* we speak that we know. Joh. 3, 11. Handsome

that handsome does. Tj. 4, 12. Holy church chasteneth whom §. 361. he loveth. WS. Jv. 2. They may regale with what is provided for them. Tj. 1, 1. Men pay for what they eat. 1, 1. Distinguish what is accidental from what is essential. Mac. Ess. 1, 326. I am content to abide by what I have done. Van. F. 25.

2) *Für das substantivische Relativ tritt das adjectivische ein und das Substantiv, das jenes vertritt, tritt in den Nebensatz über:* I gave him the money which I had — I gave him what money I had. You will make what haste you can. TJ. 8, 10. They may follow which part they please. Dryd.

3) *Das Relativ wird ausgelassen. Im Ags. fehlt es nur scheinbar. §. 362.* In einem zur Erklärung beigefügten Satze, wie: Hengist and Horsa wæron Wihtgilses suna, þæs fæder wæs Wihta hāten. Hē sende tō þam pape, Agado hē wæs hāten SC. 675. kann das Subject ausgelassen und aus dem vorigen ergänzt werden, wie: þā wæron cumene of Hibernia mid hēora heretogan, Reada hātte (R. hieß er). Bed. 1, 1. þā Gotan mid hēora cyningum, Rædgota and Fallorica wæron (R. und E. waren sie geheißen) hātne, Romabuch ābræcon. Bed. Es sind paratactisch beigefügte Sätze, die nicht ihre Erklärung finden in eigentlichen Relativsätzen, wie: Cyrus fōr ofer þā eā, þe (den Fluß, der 4. hieß) hātte Araxis. oder: Sum man wæs gesetten on þam lande, þe is gehāten Hus. Job. Völlig vereinzelt steht: be þam ylcum fælarum, wē fore sprēcende wæron, āwriten is. Bed. 1, 27. Hier fehlt allerdings das Relativ (be þām þe), aber in einer Weise, wie es später nur bei größter Nachlässigkeit geschieht. Es ist offenbar ein Versehen des Schreibers oder Druckers. — Ebenso im Nags. bei Lag.: An preost wes on leoden, Lagamon wes ihoten. 1. Nefede boten anne une, Ascanius was ihoten. 90, während O. zwei vollständige mit anderbundene Sätze hat: An preost wass onn Herodess dagg, and he wass gehatenn Zararige. 111. — Im Ae. stehen zunächst beide Formen nebeneinander: þider com þe of Boloyne, Adulphus was his name. PL. 635. und: He had a cosyn, hight Egbriht. PL. 217. He spoude anoper wif, Isabelle het. RG. 10262. Anoper sone he hadde, hote Get. 1704. I sal salme to name of Laverd heghist es. Ps. 7, 18. Daneben aber stehen andere, in denen unzweifelhaft das Relativ ausgelassen ist. Zuerst mag es geschehen sein, wenn der Hauptsatz nur die Existenz eines Gegenstandes behauptete, der Inhalt desselben also nem Substantivbegriff nahe kam: Was none in tente ne toun, behind m durst be. PL. 3982. = None in tente durst be. Was neuer prince

Ch. 5550. There is no win bereeven me my might. 1641.
 like a man hath lost his wit. 6677. as stille and coy, as d
 were newe spoused. 7879. The place thou standes in there
 is halowed welle. Town. M. p. 58. — *Ne. HB. läßt nirg*
Relativ aus, Milt. selten, selten auch Mac. in Prosa; Sh. dag
oft und bei ihm lassen sich folgende Fälle unterscheiden: 1)
figsten fehlt das Relativ hinter Sätzen, die nur die Existenz ein
standes behaupten, daher nach there is, here is, it is: Here is
 woman denies all that you have said. Mm. 5, 1. There i
 haunts thee. aHd. 2, 4. It is sad Titus calls. Tit. 5, 2. It
 snuff it. Hh. 3, 2. It is the law, not I, condemns your brot
 2, 2. — 2) *ferner in Fragen, die die Existenz bezweifeln, e*
neinungen: Was ever son so rued his father's death. cHd. 6,
 never orphans had so dear a loss. Rc. 2, 2. Who was 't c
 Macb. 4, 1. Is it the wind those branches stirs? Byr. M
 3) *Inhaltlich nahe stehen die Sätze mit have: I have a brothe*
 brother) is condemned to death. Mm. 2, 2. I have a serva
 with me along. 4, 1. Have I no friend will rid me of t
 Rb. 5, 3. — 4) *Außerdem fehlt es selten, wenn es im Nominu*
 Omit nothing may give us aid. Wt. 4, 3. I fall into the tra
 for me. Hh. 5, 1. *auch sogar nach Demonstrativen: You a*
 those would have him wed again. Wt. 5, 1. Our nearness to
 in love is near the hate of those love not the king. Rb. 2,
 's he approacheth boldly to our presence? cHf. 3, 3. Your h
 letter he desires to those have shut him up. Tim. 1, 1.

Gute Prosaiker beschränken die Auslassung des Relativs
lich wird es nicht ausgelassen, 1) wenn das Relativ auf ei
strativ oder einen ganzen Satz geht: He who loves not hi
 can love nothing. Byr. Fosc. 3. He knew nothing of what
 pened, which surprised me. — 2) *wenn der ags. Gen. wh*
 a man whose voice goes forth to the end of the earth. —
das Relativ im Nominativ steht. Allein auch die besten Sch

lassen den Nom. aus, wenn der vorstehende Satz nur die Existenz eines Substantivbegriffs behauptet. There is a fatality attends the actions of some men. Trist. 10. There's nothing whets the beak, or arms. 3. Ju. 5, 133. It was the land lord recommended them. Tj. 16, 4. The Lord above knows who is was told her. 14, 3. There is no man can demand a debt of me. 7, 10. There is a temple in ruins stands. Byr. Cor. 18. *Nicht zu rechtfertigen aber ist wohl die Auslassung in folgenden und ähnlichen Beispielen:* The devil take him asks thee more questions. WS. Ken. 40. I have a name will brook a master before it as well as another. 41. Who is he should dread to try so much? Sard. 1, 1. There are those will sentence both. Fosc. 1, 1. You rather look like one would turn at bay. Wern. 3, 1. Market-gardening was no longer the profitable business it had been. HW. 3, 215.

Wird das Relativ ausgestoßen, so tritt die sie begleitende Präposition zu ihrem Regens: Australia is not a country a gentleman can live in. HW. 3, 21. Where is the pony you rode to Glasgow upon? WS. RR. 3, 7. The subject should be translated into the manners of the age we live in. Jv. 22. *Dichter lassen sogar Präposition allein oder Relativ und Präposition aus:* Had I but served my God with half the zeal I served my king, he would not have left me. Sh. Hh. 3, 2. It was but a day he had been caught. Byr. Maz. 9.

Bei dieser engen Verbindung und Verkürzung der Sätze treten hinwelen unberechtigte Einwirkungen hervor, wie des Relativsatzes auf das Demonstrativ im Hauptsatze: Too high a fame when him (für he whom) we serve 's away. Sh. AC. 3, 1.

Demonstrativ und Relativ sind ausgelassen: She was running on thus, when Sophia with a more peevish voice, than (that was which) she had ever spoken in before. TJ. 4, 12.

III. Pronominaladverbien.

Wie das Demonstrativ se zum Relativ wird, so auch die adverbialen Formen desselben: Ags. þá dagas cumað, þonne (= þæt. Mt. 9, 15) se brýdguma hym byð áfyrred. Luc. 5, 35. *Aber im Nags. tritt daneben das Relativ in B. ein und verdrängt jenes:* þeon time, þonne (wane) men gað. Lag. 711, §. 503. — Ags. on þisse niht, þá se cynll ic gehýrde. Coll. §. 507. — Ags. Hús, þanon ic út-eode. Mt. 12, 44. §. 509. — Ne máge ge cuman, þyder ic fare. Joh. 8, 21.

§. 363. §. 510. — *Ags.* Sume feollon on stænihte, þær hyt næfde mycle ðordan. Mt. 13, 5. §. 511.

Mit dem Interrogativ hwa gelangen auch dessen adverbiale Formen zu relativem Gebrauche. *Nags.* time, wan it is best. B. Lag. 711. at ænne time, whanne. O. 133. §. 531. — *Ags.* hwær. *Ae.* in eche lond, where me hem sep. RG. 184. — *Ags.* hwanon. §. 533. — *Ags.* hwæder. §. 534.

Gleichen Schritt mit þær und where halten ihre Verschmelzungen: *Nags.* on Italige, þar Rome nou on stondeð. A. Lag. 107. Aenne castel, þer ic mihte an inne libbe. 15426. — *Me.* the owen derke regioun, ther Pluto dwelleth in. Ch. *Im Ae.* treten die relativen Formen ein: an chyrche, war ynne me ssolde Gode's seruyse do. RG. 5184. Noping, warbi men mow libbe. 2237. §. 532.

Die relativen Adverbien werden selten ausgelassen: *Ne.* Woe to that house he came or went. Byr. Gi. *Oefter hinter Zeitbegriffen etc.* §. 452. 453.

F ü n f t e r A b s c h n i t t .

Indefinite Pronomen.

§. 364. *Sie sind* sum, ælc; *die Interrogativen* hwa, hwæt, hwylc und hwæder *nebst ihren Compositionen* ge-hwa, æg-hwa, ge-hwylc, ntwylc, ge-hwæder, â-hwæder, æ-ge-hwæder, n-âdor; *die Numeralien* ân und ôðer *nebst* æn-ig, n-ân, n-ænig; *die Substantiven* man, wiht, â-wiht, n-â-wiht.

I. Sum ælc.

I. *Ags.* Sum (irgend ein) wird substantivisch und adjectivisch gebraucht und bezeichnet 1) einen unbestimmten Gegenstand: Sum man (= ân man Mt. 21, 28) hæfde twegen suna. Luc. 15, 11. Sum dæna wæs on sumere ceastre. 18, 2. þâ wæs sumes hundredmannes þeowa untrum. 7, 2. þâ þâ men slêpon, þâ com his feonda sum (seiner Feinde einer) Mt. 13, 25. ærdæge ðode ðorla sum (früh kam er einer der Mannen). B. 1312. — 2) einen unbestimmten Theil, eine unbestimmte Zahl- und Maßangabe: þâ cwædon sume þâ bôceras hyn betwýnan (etliche Schriftgelehrten). Mt. 9, 3. und þâ cwædon sume of þâm sunder-hâlgan (etliche der Pharisäer). Luc. 6, 2. Sum feoll wið þone weg (etwas fiel). Mrc. 4, 4. ânum hê sealde fîf pund, suman

twa, sumum ân. Mt. 25, 15. *Daher wird es partitive Conjunction.* §. 364.
 §. 539. *Ferner steht es auch adjectivisch bei den Personalpronomen:*
 ac sume gē (etliche von euch) ne gelyfað. Joh. 6, 64. (= eðwer sum.
 B. 248). — 3) *Vor Zahlangaben bezeichnet es diese als ungefähre:* þā
 wæron hi sume ten gear on þam gewinne (da waren sie etwa 10 Jahre
 im Kampfe). Bo. 18, 1. — *Nags.* 1) þat he summe (som B.) sake
 arerde. Lag. 26290. þegg wistenn þatt himm wæss summ unncup
 sibbe shæwedd. O. 228. *gewöhnlicher aber wird hier der unbestimmte*
Artikel. — 2) Heo weren summe (somme) faie (einige von ihnen waren
 dem Tode geweiht). 517. Lete we sum of this folc fare. 3319. Do
 me summ god (etwas Gutes). O. 5217. Summe off ure little flocc.
 6574. — *Orm verwendet es oft wie ags. swā, um die Bedeutung pro-*
nominaler Wörter zu verallgemeinern: whasumm (wer auch nur). 5564.
 whattsumm (was auch nur), whær summ (wo auch nur). 3290. —
Æ. 1) þat he ne brak hed oper arm, or som oper bon. RG. 2692. —
 2) þe kyng and somme of hys defendede hem faste. 1298. He by-
 leude ys folc somme aslawe and somme ywounded. 4855 — *Me.*
 1) Ther was sum prest. Luc. 1, 5. Sum (a) gong man suede him.
 Mrc. 14, 51. — 2) I wolde don you some comfort. Ch. 778. Sum
 man hathe an 100 wyfes, sume mo, sume less. Mau. 22. Summe of
 hem camen fro fer. Mt. 8, 3. Ther ben summe of gou that bileuen
 not. Joh. 6, 64. — *Ne.* 1) *Es theilt die Bedeutung der Unbestimmtheit*
mit a, any und certain. HB. *gibt die oben angeführten Stellen folgen-*
dermaßen: A certain (sum Wycl. A. a B.) man had two sons. There
 was in a (sum A., a B.) city a (sum A., a B.) judge. A certain
 (sum A., a B.) centurion's servant. — Enter the city and some man
 will direct you to the house. Wb. Howsoever it shock some (= one)'s
 self love. Byr. DJ. — 2) *Es bezeichnet noch das Theilverhältniß.*
 She cut off some of her hair. Tj. 7, 12. The village choristers were
 to perform some music. Sk. Chr. Some of the crew had fastened
 themselves to the spar. Sh. *daher conjunctional.* — 3) *Es bezeichnet*
Zahl- und Maßangaben als ungefähre: About two yards farther
 down the stream sat a party of some eight or nine men. Jam. R. 9.
 A village of some eighty houses. Wb. Our carver's excellence, which
 lets go by some sixteen years. Sh. Wt. 5, 3.

II. Aelc (eal-, æl- -lic jeder) steht adjectivisch und substanti- §. 365.
visch: ælc man, ge earm, ge eadig (jedermann, arm und reich).
 Edg. 1, 1. ælc gôð tryw byrð gôðe wæstmas. Mt. 7, 17. Waciað on
 ælcere tide. Luc. 21, 36. Hæ sealde ælcon ænne penig. Mt. 20, 2.

§. 365. ælc para, þe yfele dēð, hatað þæt leðht. Joh. 13, 14. — *Nags.* ælc (ech B.) cheorl hæfde grið. Lag. 4260. Heo him to lidden on elchere (euereche) side (*eilten auf ihn zu auf jeder Seite*). 1723. mid golde, þe elche (ech) bar on honde. 1825. giff himm off all hiss kinedom ille mann an penning gæfe. O. 3281. — *Ae.* hech lyme hym oke (*ihm zitterte jedes Glied*). RG. 4971. Engeland ys of eche lond best. 1. — *Me.* He bad to alle eche aftre the othre. Mau. 2. When that eche of hem had dronken his part. Ch. 3498. Thei turneden agen ech in to his hous. Joh. 7, 53. *Wycl.* auch noch im *Plural*: There shal not be maad lasse eny thing of the tiles bi eche (alle B.) daies. Exod. 5, 19. — *Ne.* The closest intimacies often exist between minds each of which supplies what is wanting to the other. Mac. 7, 86. Simeon and Levi took each man his sword Gen. 34, 25. Cloven tongues sat upon each of them. Acts. 2, 3.

§. 366. *Zu dem einfachen ælc treten mehrere Verstärkungen.*

Im Nags. tritt an hinzu, das die Einzelnen mehr hervorhebt, aus denen die Gesamtheit besteht: of alc an ufele he wes war. Lag. 13886. Elc ane (ech one B.) he gif æhte. 24153. þegg forenn forþ ille an wipþ þrinne lakess. O. 3461. þurh þatt himm sholde off ille an mann an penning wurpenn recnedd. 3286. — *Ae.* Heo turnede agyn hym echon (*gegen einander jeder*). RG. 1770. Heo bigonne to ðe echon. 378. To pay ilk a hede a peny. PL. 134. Hastily ilkone þe kynges come fulle suythe. 23. ilkon of the knyghtes had a barony. 3402. ilka man. Ps. 63, 10. *Obgleich* echon die *Gesamtheit zerlegt, so steht es doch auch für jenes:* þre temples hext of echon (*höchste von allen*). RG. 1666. — *Me.* Helpe us to scape, or we be ded echon. Ch. 3608. Thei token ech on by hymself a peny. Mt. 20, 10. — *Ne.* Courage, my friends, and each one put himself at the head of his command. WS. Wav. 47. The princes of Israel, being twelve men, each one was for the house of his fathers. Num. 1, 44.

Ebenso tritt æuer (immer, je) hinzu. *Nags.* æuer alcne gode mon he ædelede mid gode (*jeden guten Mann ehrte er mit Gute*). Lag. 2814. æuealche (euireche) gere heo bered child þere. 13871. — *Ae.* Wyllam let enquiry, hou many ploulond were in eueryche syre. RG. 7834. — *Me.* Everich of hem wolde eten. Ch. Pers. To serve and plesen everich in that place. 4951. Every man outhur gode or evylle. Mau. 10. Every second or thridde day she fast. Ch. 15607. — *Ne.* Every man is vanity. Ps. 39, 11. Every inch a king. Sh. L. 4, 6. Every why hath a wherefore. Err. 2, 2. Every three days, every

two years. Mac. 1, 173. *Da every in Einzelheiten zerlegt, so bezeichnet es die Distribution.*

Beide Verstärkungen: Ae. Befor þam euerilkone he told king. R. PL. 3672. — Me. Thei flowen everych one. Mau. 21. — *Im Ne. allein mit one fast nur in der juridischen Sprache:* Every one of the seven commonwealths which that Union had bound together, retained almost all the rights of sovereignty. Mac. 4, 118. All and every one of them. Every one that doeth evil hateth the light. John. 3, 20. *Daneben tritt:* every man, every body, every thing etc.

Each und every waren noch zu Sp.'s Zeit gleich: She every hil and dale, each wood and plaine did search. Sp. 1, 2, 8. *Jetzt ist each mehr auf kleine oder unbestimmte Zahlen eingeschränkt.*

In Verbindung mit ôðer wird ælc Bezeichnung der Reciprocität. §. 367. *Im Ags. haben noch beide die vollen Formen, die die syntactischen Verhältnisse verlangen:* þā cnyhtas beheold hëora ælc ôðerne (die Jünger, ihrer jeder sah den andern an). Joh. 13, 22. Gë sceolon þweân eower ælc ôðres fêt (ihr sollt waschen euere [jeder des anderen] Füße). 13, 14. hi þênodon ælc ôðrum (sie dienten jeder dem andern). Job. Hi cwædon ælc tô ôðrum. Mrc. 4, 41. — *Aber schon im Nags. stößt ôðer, obgleich vom Verb abhängig, die Flexion ab:* Heo wold euer ælc ôðer halden for broðor. Lag. 5163. Elc man ræuede oðer. 4038. Ae. Ilk oper gan askie. PL. 491. — Me. They hated eche other. Ch. Pers. Everich of hem halpe to armen other. 1653. Whan twey men han everich wounded other. Mel. Thei sweren ech to other. B. Gen. 26, 31. Than the Chane bad his seconde sone to breke hem; and so schortly to alle eche aftre other. Mau. 21. That thei weren departed eche from other. 21. — Ne. They esteem and love each other. Mac. 7, 17. In character they resembled each other very little. 7, 85. Let us speak our free hearts each to other (= to each other). 1, 3. *Substantivische Flexion:* They looking into each other's eyes. Byr. Isl. 2, 15.

Die ursprünglich verschiedenen Elemente fließen zu einem Worte zusammen, so daß die Präposition, die eigentlich zu other gehört, vortritt: Three different nations, who were enemies to each other. WS. Sh. L. 4, 6. at each für at each other: Ten masts at each make not the altitude.

Englische Grammatiker halten each other gerechtfertigt, wenn nur von zweien die Rede ist; one another, wenn mehrere gemeint sind.

II. Interrogativen.

§. 368. III. Das interrogative *hwa* (*wer?*) kommt in der Bedeutung: irgend einer, jemand (= man) in den ags. Gesetzen sehr oft vor: *gif hwa sý deaðes scyldig* (wenn jemand des Todes schuldig ist). Jme. 5. Ferner: *gif hwa eðw ænig þinge tð cwyð, secgað*. Mt. 21, 3. Sibbe ne wolde wið manna hwone fëorhbealo fëorran (in Frieden wollte er nicht gegen einen der Mannen Lebensvernichtung verschieben). B. 155. *gif hwæs brôðor deað byð*. Mrc. 12, 19. Es scheint aus dem allgemeinen Gebrauche gekommen zu sein und sich in der Formel befestigt zu haben: *as wo seip* (wie man sagt). RG. 761. 6556. 6569. und daher auch noch bei Ch. The name as yet of her amonges people, as who sayth, halowed is. Troil. 3, 268. und as who saith nay. Ch. Dutch. 559. — Ne. nicht.

Das neutrale *hwæt* (*was, etwas*) erhält sich. Ags. þonne hē swylces hwæt segan wolde (etwas der Art). B. 880. Nu wille wē eðw hwæt lytles be him gereccan (nun wollen wir etwas wenigens von ihm sagen). Job. Him ne derað, þeah hig hwæt deaðbærlices drinca. Mrc. 16, 18. — Nags. þing selcūpere þane wat (seltsamer als irgend etwas). B. Lag. 2825. þegg unnderrstodenn littless whatt. O. 6952. — Ae. Wat adreynt, wat aslawe, tuelf princes þere were ded. RG. 8459. — Me. Wete ye what. Ch. 10305. els what (ags. elles hwæt). Ch. Fame. 3, 651. That eche tak a litte what. Joh. 6, 7. — Ne. I'll tell you what. Sh. KJ. 3, 3. — Die indefinite Bedeutung befähigt *what* zum conjunctionalen Gebrauche.

§. 369. IV. Ge-*hwa* (*jeder*) beschränkt sich auf das Ags.: Hig hlota wurpon, hwæt gehwa nāme (was jeder nähme). Mrc. 15, 24. Se waldend, sepe reorda gehwæs rýne gemiclað (der Waltende, der aller Reden Sinn erhöhte). Exon. 4, 33. lofdædum sceal in mægþa gehwære man geþeôn (mit Lobthaten wird in der Genossenschaften jeder der Mann gedeihen). B. 25. Hē bebeað, þæt manna gehwa him hām ferd (er befahl, daß jeder heimfuhr). Bed. 3, 14.

V. Ebenfalls nur im Ags. æghwa (*jeder*): iGod æghwæs wealt (regiert alles). Bo. 35. gē him æghwæs oftugon (ihr entzogt ihm alles). Exon. 92, 8.

§. 370. VI. Eine Verstärkung zu *hwæt* tritt in *hugu*, *hwega*, *hwega*. Ags. Wē sceolan hwæt hwugu (hwega C.) be hire forðfære segan (wir müssen nun etwas wenigens von ihrer Heimfahrt sagen). Bed. 3, 8. Ac þā þæt wëorc þære cyricean hwæt hwugu healf geworht was (cum opus idem ad medium ferme esset perductum). 3, 8. Durham

ich ein flectierendes hwæthweg, dem die HG. gegenüber ænig oder §. 370. haben: ne ofstige hwæthwægo genioma D. (= ne gâ he nyðer, ne ænig þing fecce). Mt. 24, 17. Hia giwude hucelchucogu. D. þinge biddende). Mt. 20, 20. Oder wha: Gif hwæs (hucelchucoges rôðor byð deað. Luc. 20, 28.

VII. Eine zweite Verstärkung zu hwæt ist sum. Nags. Summ- (etwas) icc habbe shæwedd guw. O. 958. — Ae. þer where he schotte, anoper chapelle standes, and somewhat of that tre. PL. — Me. Thi brother hath somewhat ageins thee. Mt. 5, 23. Sum- of (sum B.) werk he shulde do withouten witnessis. Gen. 39, 11. — Somewhat we must do. Sh. Rb. 2, 2. This sterility is somewhat rious. Mac. 3, 405.

VIII. Hwylc (jemand, irgend ein) substantivisch und adjectivisch: §. 371. Gif eðw hwylc (= hwa, man, sum) segð. Mrc. 13, 21. Gif : eðw wiðstonded. Bed. 1, 1. Warnode hæ hine, þý læs hi on : hūs inēodan (er warnte ihn, daß sie nicht in ein Haus einträten). Auch dies ist, wie kwæt durch hugu verstärkt: þā bæd hæ cyning, þæt hæ him hwylce hugu lāreowas sealde (daß er einige Lehrer gäbe). Bed. 3, 22. þā bæd hæ hine þæt hæ him irwurðan trēowes hwylcne hugu dæl brohte (er bat ihn, daß er einen geringen Theil des heiligen Baumes brächte). 3, 2. — nicht.

In früher Zeit scheint die Verbindung mit ic nāt (ne wāt ich nicht) mehr im Gange gewesen zu sein: þæt sceaðena ic nāt : eāwað uncūðne nīð (daß der der Schädiger ich weiß nicht welcher die Feindschaft zeigt). B. 274. þā se ðorl ongeat, þæt hæ in le nāthwylcum (daß er in ich weiß nicht welcher Wohnung der war). 1513. Nu her þāra banena byre nāthwylces gæð (nun hier der Sohn ich weiß nicht welches der Mörder). B. 2053. öst sich wieder: I n'ot which was the finer of the two. Ch. 1041. dieselbe Umschreibung bleibt bis heute: I saw I don't know which : sisters.

IX. Ge-hwylc (jeder) substantivisch und adjectivisch: Ongan gehwylc (jeder von ihnen einzeln) cwēðan. Mt. 26, 22. þæt fýr wēorca geearnunge ānra gehwylcum dēmed and bærned, forðon gehwylces unriht willnung on þyssum fýre byrned (das Feuer jeden der Einzelnen nach Verdienst seiner Werke und brennt, die böse Begierde jedes Einzelnen brennt in diesem Feuer). 3, 19. Hæ sealde his þeðwum þone anweald gehwylces wēorces.

§. 371. Mrc. 13, 34. — *Nags.* for to geldenn iwhille mann affterr hiss dede. O. 173. — *Im Ae. nicht mehr.*

X. *Ags.* æg-hwylc (*jeder*) substantivisch und adjectivisch: æghwylc (*der Menschen jeder*) C. 30, 12. æghwylces canst wîslîc andgit (*du weißt weises Verstandniß jedes der Worte*). A. Wæs æghwylc ôðrum trywe (*jeder war dem andern hold*). B. Her is æghwylc eorl ôðrum getrywe. 1228. Ymb-ëode þa i æghwylcne (*die Frau umschritt da jeden Theil*). 621. — *Nags.*

§. 372. XI. Ge-hwæðer (*jeder von zweien*): Wæs gehwæder hroðra gemyndig (*jeder war dem andern der Ehren eingedenk*). I. Sealde hëora gehwæðrum hundþúsenda londas (*gab ihrer jedem Landes*). B. 2994. Breca næfre gyt ne gehwæder incer (*weder je noch einer von euch beiden*) swâ deðrlice dæd gefremede. 5 *Nags. nicht.*

XII. *Ags.* â-hwæðer (âwðer, âðor, âðer *jeder von beiden*), twega yfela âwðer rîcsað. Bo. 6. þa mæran tungl âwðer ôðr â ne gehrîneð (*der großen Gestirne eins berührt nie des andern*). Met. 29, 10. — *Nags.* þatt owwper (*jeder*) off þa tweggenn of wære risenn upp. O. 10345. ær þann þe Laferd bigann c (*beides; taufen und lehren*) to donne. 9352. — *Da es zwei Gegen ankündigt, so ist es conjunctional gebraucht*: Thanne schalle even have after his dessert outhur gode or evylle. Mau. 10.

XIII. *Ags.* æg-hwæðer, æg-þer (*jeder von beiden*) substantivisch und adjectivisch: æghwæder oderne earmê beþehte (*umarmten*). An. 1017. æghwæder wæs ælpeðdig (*beide waren fremd*). Bei Se cyng æghwæðerum þyssa biscopa his gife sealde (*der König jedem dieser beiden Bischöffe seine Gabe*). 2, 3. Micle menige hwæðercs hædes (*eine große Menge beider Stände*). 1, 7. Wæs n getimbrad for æghwæðeres cyninges sâule âlÿsnesse (*d. Münster gebaut zur Erlösung der Seelen beider Könige*). 3, 14. æghwæðer streames ende lîp tō sâ. 1, 25. — *Nags.* Heora eiper (aiper) oþer to wælden. Lag. 1892. Eiper hateden oþer. Lag. 3932. E (off tweggenn burghess) wass Bepplesæm gehatenn. O. 6988. E here (Zacarige and Elysabæp) gede affterr Godess lare. 120. þe kyndom delden bitwene hem and eyper ys part nom. RG Eyper ageyn oþer gederede ys hoste. 1762. Eyper oþer i armes nome. 3343. — *Me.* Either despiseth oother. PP. 27 seiende either to other. Jud. 5, 26. — *Ne. eigentlich also: je zweien und so*: They together strove, either the other from hi

cast. Sp. 5, 2, 14. Helmets, hewen deepe, shew marks of either's §. 372.
 ght. 1, 5, 7. They crucified two others with him, on either side
 e, and Jesus in the midst. Joh. 19, 18. On either side of the river
 is there the tree of life. Rev. 22, 2. We do not disdain to borrow
 t or wisdom from any man who is capable of lending us either.
 . 1, 1. Either of these distinguished officers (Catinat and Boufflers)
 ould have been a successor worthy of Luxembourg. Mac. *Der*
genwärtige Sprachgebrauch weist diese Bedeutung e a c h zu und nimmt,
ich Lowth, das Wort in der Bedeutung von: einer von zweien: as
 I care a pin for either of you. Van. F. 29. I may wish to be
 formed of that, before I dose myself with either or with both. Bl.
 . 4, 9. Ere the subjects of either side of the Tweed were brought
 regard those upon the opposite bank as friends and as brethren.
 18. Nig. 1. *Selten eins von mehreren:* There are ten oranges, take
 ther of them. Wb. Either of the other three might perhaps have
 ithstood the temptation. TBr. 13.

Da either zwar eine Zweizahl nennt, aber nur in ihren Einheiten,
muß das dazu gehörige Verb im Sing. stehen. Nicht: Either of
 am are enough to drive any man to distraction. Tj. 8, 10.

XIV. *Die beiden letzten Pronomen werden negiert.*

§. 373.

Nâdor (*keiner von zweien*): Wë nabbað nâder ne fëoh ne orf
 ir haben keins von beiden, nicht Geld nicht Vieh). Gen. 47, 18.
her conjunctival. — Nags. þenne nabben ge nouder, þat an no þat
 ler. Lag. 19330. þatt nowwperr þeggre noht lagg i nane depe
 mes. O. 12872. — Ae. So þat noþer of pys kinges abouynde to
 er nere. RG. 6303. Her noþer nadde no þyng þat to opere's wille
 is. 4899. — *Im Me. mischt es sich mit negiertem other (anderer):*
 ere is nother (noon other thing no) but the hows of God. Gen. 28, 17.
as und die gleiche Bedeutung mit dem folgenden neither mögen
inen Verlust veranlaßt haben.

Neither, conjunctival gebraucht, tritt bei Wycl. gleichbedeutend
ben nother. Erst im Ne. gelangt es zu vollem pronominalen Ge-
auche und verdrängt letzteres: Which road shall I take? neither,
 ke neither road. Wb. Neither party wanted strong arguments.
 ac. 1, 101. Neither side dared to strike the first blow. 2, 257.
 ou have neither of you mentioned a word. Tj. 4, 4. We neither of
 quite knew what to answer. BH. 6.

§. 373. *Eben so wenig wie nach either, kann auf neither der Plural folgen: Neither of them are. Humph. 3, 34.*

III. Numeralien.

§. 374. XV. *In ags. ān (einer) fallen indefinites Pronomen und Artikel zusammen: ān (= sum) man hæfde twegen suna. Mt. 21, 28. Swā hwylc swā ænne þylcne lytling onfêhð. 18, 26. und ænne of þyssum lytlingum. 7. ānes hwæt (irgend etwas). Bo. 18. ānum hē sealde fī pund, sumum twa. Mt. 25, 15. Hig āhêngon mid him twegen sceadan ænne on hys swyðran healfe, and oðerne on his wynstran. Mrc. 15, 27. ān æfter ānum (einen nach dem andern). Joh. 8, 9. = ænne and ænne. — Nags. Das Pronomen hat meist vollere Formen an, on, ane, one: þe an sloh þene oðren. Lag. 3881. Hit gelomp on ane dage. 1818. An preost wass onn Herodess dagg and hæfde an duhhtig wif. O. 113. to þeowwtenn i þe temmple att ænne time. 133. An enngell comm off heoffness ærd inn āness weress hewe (in Menschengestalt). 3337. Hier läßt's sich noch oft als Artikel nehmen. — Ae. þe castel hild one Wyllam Louel. RG. 9352. þe bed he one syre Baldewyne. 9513. One Anlaf þei ches and crouned him for kyng. PL. 713. He smot anne up þe helm. RG. 8427. — Me. Arcita highte that on. Ch. 1015. Thei wenten away oon after an other. Joh. 8, 9. Ethir he shal hast the toon (t vorgeschoben) and loue the tother. Mt. 6, 24. Merkwürdig: They found two yonge knightes ligging by and by, bote in on armes (wohl: einander umarmend). Ch. 1014. — Im Ne. ist es zu weiteren Gebrauche gelangt:*

1) *Es wird bisweilen in mehr numeraler Bedeutung beigelegt, um die Einheit oder Einzelheit hervorzuheben, wie each one etc.: Courage, my friends, and each one put himself instantly at the head of his command. WS. Wav. 47. Every one of the seven commonwealths, which that Union had bound together, retained almost all the rights of sovereignty. Mac. 4, 118.*

2) *Es bezeichnet eine unbestimmte Persönlichkeit und daher steht es*
 a) *substantivisch: One comes. It is better to take one's money than one's life. To wash one's self. Tj. 12, 14. Whosoever shall give to drink unto one of these little ones. Mt. 10, 42. Ferner vertritt es auch einen solchen unbestimmten Substantivbegriff: He had a motive for wishing that there might be a barren queen; and he was therefore suspected of having purposely recommended one. Mac. 1, 191. —*
 b) *adjectivisch: one Titus Oates had drawn on himself the censure of*

iritual doctrine. Mac. 2, 229. You will one day (*einst*) repent §. 374.
 ur folly. Wb. There was at the same college with myself one
 orge Gresham. Tj. 8, 11. Tom drove off one August morning.

) *Es stellt den einen unbestimmten Gegenstand einem andern
 über: the one comes, the other goes. To dance at his house,
 und, was one thing and to be bail for him, quite another.*
 1, 181. *Daher conjunctional.*

) *Es substantivisiert adjektivische Wörter und hat hier noch die
 n des wirklichen Plurals: some one, any one, a good one (ein
 , eine Gute), the good one. the little ones (die Kleinen). He
 l his fair one. Tj. 5, 5. The sight of the family was an edifying
 Van. F. 38. He behaved like one frantic.*

*Aus dem Gegensatz von ân und ôder entwickelt sich die reciproke
 tung: Me. The Cristene men enforcen hem for to desceyuen that
 at other. Mau. 12. Thei maken signes on to another. 19. —
 he disciples looked one on another. Ye also ought to wash one
 r's feet. They said one to another. HB. §. 367. You will be
 ur hearts to one another, what you are to day. BH. 13.*

XVI. N-ân, *verneintes ân, wird im Ags. substantivisch und ad-
 ich gebraucht: Ne nân is beforan ôðrum (keiner ist vor dem
 n). Fid. Næbbe ic nânne cëorl. Joh. 4, 17. Warna þæt þu hyt
 1 men secge. Mrc. 1, 43. ne andwyrðst þu nân þing? Mt.
 2. — Nags. Nes castel nan (non B.) swa strong. Lag. 600. He
 nenne sune. 148. þatt gure nan ne segge. O. 9272. þatt nan
 nohht fand onn hemm to tælenn. 121. — Ae. Ych wene non
 e) such nas. RG. 4207. Of whyte and of wolle god, betere ne
 be non. 18. þe wylde foules and þe tame ne mygte nomon telle.
 Richer kyng is non. PL. 3537. — Me. None of his bretheren
 in his haunt. Ch. 254. Noon more (*kein Größerer*). Mt. 11, 11.
 an durste ax him. Mrc. 12, 35. Thei have non houses, but
 Mau. 6. — Im Ne. wird none substantivisch, no adjektivisch:
 d hast thou none. Sh. Mm. 3, 1. A man that loves not me nor
 of you. Rc. 1, 3. She needed no one's guidance. Christm. 1853.
 here be no strife between thee and me. Gen. 13, 8. There was
 such in the army. Sh. Much. 1, 1. None are so surely caught,
 they are caught. Sh. LL. 5, 2.*

XVII. Ags. ênig (*irgend ein*) substantivisch und adjektivisch: He §. 375.
 þáfode þæt ênig man ênig fæt þurh þæt templ bære. Mrc. 11, 16.

§. 375. Mæg ænig þing gôdes beðu of Nazareth? Joh. 1, 46. G ænigne man ofsleâ. Edm. 2, 1. Gelyfde ænig þæra ealdra on Joh, 7, 48. þu gelfc ne bist ænegum his engla. C. 34, 17. — þat æuere æni broðer dude þus for oðer. Lag. 6664. þat ei (I) mon wuste whet he þer sohte. 2393. þatt anigg wimmann h maggþhadd ledenn wollde. O. 2351. He wollde nohht þatt sholde dwellenn. 9938. — *Ae.* Gyf eny of gou is aslawe. RG Ar eny kyng of Saxons in Westsex com. 4679. if any Breto fonden holdand lond. PL. 232. — *Me.* His hed shone as an Ch. 198. Loke by any way, that whan ony man chastiseth a that he beware fro hiding. Pers. The serpent was feller th lifers of the erthe. Gen. 3, 1. if ony man schal seie ony thing Mrc. 11, 3. Wher ony of the princes bileueden in to him or Pharisees? Joh. 7, 48. or I procede ony ferthere. Mau. 5. Any bezeichnet 1) noch den unbestimmten Gegenstand: We liste we might hear the halloo of any survivor. SK. Voy. Can teach any one to tell a lie? or can any honour exist independ religion? Tj. 3, 2. — 2) Unbestimmtheit und deshalb Allgeme She could read any english book (irgend ein = jedes). Vic. A hour shall I attend? at any time. Sh. Mm. 2, 2. — 3) Das p Verhältniß in fragenden und verneinenden Sätzen: Are any wi present? Have you any wheat to sell? Have you given him an words? Sh. H. 2, 1. We never heard or saw any thing of more. SK. Voy. He hardly needed any of his cousin's encourag Van. F.

XVIII. Die Negation von ænig n-ænig (nicht irgen scheint stärker als nân gewesen zu sein: *Ags.* Warna þë, þæt | nænegum men ne secge. Mt. 8, 4. Nænig æfenlíc þam (nicht artiges) in worlde weard. Exon. 3, 30. Nænig hëora þohte. B þâ nænig ôþer for hine geseted wæs. Bed. 3, 28. Nænig Ang ninga. Bed. 2, 9. — *Nags.* Niss nani þing. O. 1839. gho ne s itt nanig mann. 2465. Die eintretende Verkürzung läßt es m zusammenfallen.

§. 376. XIX. *Ags.* ôðer (der zweite, der andere, dann überhaupt anderer) adjectivisch und substantivisch: ôðer is fæder, ôþer is Fid. Hig â-hêngon mid him twegen sceadan; ænne on his sw healfe, and ôðerne on his winstran. Mrc. 15, 27. Gif man (slæð. Aedelb. 57. Hë hym tð genimð seðfun ôðre gâstas v þonne hë. Mt. 13, 45. Hig cýddon eall þis þam endleðfenun

allum ððrum. Luc. 24, 19. — *Nags.* He hefde nenne oder. Lag. 557. — §. 376. orr lufe off anig opper mann. O. 5146. an operr child. 3164. ille a operr, nân operr, summ operr etc. An hæfedd hird tatt wass abumnn alle þopre. 588. — *Ae.* þre unclen ys moder hadde, þat on hatte lonin, Trahen þo oper hette, and þe þridde. RG. 1945. Her noþer adde no þyng þat to opere's wylle nas. 4899. þe opere (*die andern*) were of hem ywar. 3218. Me chargede þre hondred shippes þerwyp and mid al oper god. 297. — *Me.* Thei growen many to gedere, on yttile, another gret. Man. 14. Other non is not hardy. 20. — *Ne.* There is one God, and there is none other than he. Mrc. 12, 32. Some fell among thorns, but other fell into good ground. Mt. 13, 8. On this side, on the other side of the river. Wb. He gained also other two. Mt. 25, 17. I have heard of such another encounter. Sh. Wt. 5, 2. If they think other. Sh. O. 4, 2. One, her hairs were gold, crystal the other's eyes. Sh. LL. 4, 3. He saved others, himself he cannot save. Mrc. 15, 31. one another, each other *haben reciproke Bedeutung.* §. 367. 374.

IV. Substantiven.

XX. *Der Nom. Sing. man wird pronominal verwandt* = hwa, §. 377. *anig.* So in den Gesetzen: gif mon wif ofslea. Aelfr. B. 9. *Selbst in Acc.* gif neât man gewundige (*wenn ein Rind jemanden verwundet*). 24. þone (weall) man nu tô dæg sceâwan mæg. Bed. 1, 12. Seð stowe, þe mon nemned Agustinus âc. 2, 2. Læde man hider tô us ðanne untrumne man. Bed. 2, 2. *Gleich bedeutend hat C. weras:* þa weas Eufraten wîde nemnað. 15, 16. — *Nags.* me imette þat mon ne ahof Lag. 28018. Her magg mann sen. O. 2845. *Dazu stellt sich me, wahrscheinlich Abkürzung von men:* *Ae.* þe wylde foules and þe ðame ne mygte no mon telle. RG. 1208. þat kampidene men kalle. PL. 26. Men biried kim at Schireburn. 396. as me haþ yseye wyle. RG. 5. — *Me.* The weie, bi the whiche me goth thider. Tob. 5, 2, *dazu das gleichbedeutende:* as pepill him highte. Ch. — *Im Ne. hat sich der substantivische Gebrauch befestigt, aber dem Sinne nach würde gleich sein:* This is as much as a man can desire. *Der Begriff der Unbestimmtheit im ags. man kann im Ne. ganz verschieden wieder gegeben werden:* one says, people say, men say, they say und it is said.

XXI. *Ags. wiht, wuht (Sache, etwas) allein oder mit dem Gen. das Ganzen verbunden:* Ne sý hym lades wiht (*des Leides etwas*).

§. 378. Exon. 144, 1. ic þīnra bysna ne mæg worda ne wīsna wuht wan (*von deiner Botschaft, deinen Worten und Weisen kann ich etwas = kann sie nicht erkennen*). C. 34, 6. Gewöhnlicher ist bestimmte â-wiht âwuht âuht âht (*irgend etwas*): Ne mihton helles andswarian (*sie konnten nichts anderes antworten*). Bed. Môt ic þē âhtes âcsian (*darf ich dich etwas fragen*)? Bed. 4, hē in ne gâ, þæt hē âht nime. Mrc. 13, 15. Nô hē þær âht lāfan wolde. B. 2314. Die Verstärkung erhält sich, das Simplex im Nags. schon sehr selten: mare þann anig wihht (*mehr als jemand, von Personen*) magg þennkenn. O. 1761. Ebenso: miht afinden oht (*irgend einen*) of þam feonden. Lag. 25776. Ursprüngliches: to don ohht orr to spekenn ohht off ifell sinne. O. 11844. — Ae. þo wyle ich ogt hadde, ich was worp. R. If he ought of þin haf nomen. PL. 4408. — Me. Thei seide man ougt of tho thingis. Luc. 9, 36. Ougt that is maad of Lev. 13, 48. For ought I wote. Ch. 391. — Ne. There fail aught of any thing which the Lord had spoken. Josh. 21, 4 do aught good, never will be our task. M. Pl. 1, 159. If t changed to aught, 't is an ass. Sh. Err. 2, 2. For aught I k

XXII. Ags. n-â-wiht nâwuht nâuht nâht (*nichts*) ist die A des vorigen: Mid þy hē mē nowiht yfeles dyde ne lādes (*indem er mir nichts Übels thäte oder Leides zeigte*). Bed. Gē nâwuht mid eðw nabbað fæstes ne stranges (*ihr habt nichts und Starkes an euch*). Cir. Wilce gesceafta wæron of nâhte pene? Hē is scyppend, sepe gesceôp and geworhte ealle nâhte (*welche Geschöpfe wurden aus Nichts geschaffen? Er ist Schöpfer aus Nichts alle Dinge schuf und wirkte*). Fide. — Im Ne. sich daraus die Negationspartikel, daneben aber bleibt die vollständige Form: ūtwipp Crisstenndom niss noht tatt Cris cwemenn. O. 13117. — Ae. Ac y ne segge nogt. RG. 728. — manhood him lacked righte naught. Ch. 758. It shall cost nought 770. God, the which maad of nought heuene and Gen. 14, 19. If ony man gessith him silf for to be ougt, wha is nogt, he disceyueth him silf. Gal. 6, 3. das HB. umsetzt be something, when he is nothing. — Ne. You are naught. Sh. I

XXIII. Neben nâht steht schon im Ags. nân þing (*kein nichts*): Nân þing grênes (*nichts Grünes*). Exon. 10, 15. Hig ne nân þing þæs (*nichts dessen, das*) þe hig gesâwon. Luc. 9, Nags. Naping ne rohten, wha heore leome sæge. Lag. 6275.

Noping mygte hem atstonde. RG. 473. und so noch: Nothing can §. 378. withstand.

Daneben wird es schon bei Orm als verstärkte Negation gebraucht:
 þat he ne beo nan þing wiþþ sinne. 7842. *Me.* Nothing he ne wote —.
 Ch. 1708. — *Ne.* The walls were nothing strong. Sp. 1, 4, 4.

V. Certain.

XXIV. Das roman. certain (*lat.* certus, certanus) hat bei RG. §. 379. nur begriffliche Bedeutung, nähert sich aber im *Me.* pronominaler Bedeutung, wie: of unces a certain Ch. 16244. a certain of gold (*eine Quantität an Gold, etwas*). 16492. — *Ne.* A certain man planted a vineyard. Mrk. 12, 1. There was a certain Palatine. Byr. Chill. 4. There was a certain poor widow. Mrk. 12, 42. I was sick certain days. Dan. 8, 27.

Sechster Abschnitt.

Rection.

Alle diejenigen Pronomen, welche des substantivischen Gebrauchs §. 380. fähig sind, regieren, wenn sie den Theil eines Ganzen nennen, den Genitiv: *Ags.* Hwæt hæfst þu wëorces? (*was des Werkes hast du*)? *Coll.* Hwæt suna hæfde Adam? (*was an Söhnen hatte Adam*)? *SS.* Hwæt gôdes dô ic? Mt. 19, 16. Hwæðer þæra twegra dyde þæs fæder willan? Mt. 21, 31. Hwylc manna? *Coll.* Hwylces þæra seofona byð þæt wif? Mt. 22, 28. þær beæftan forlêt eal þæt þær lîdes wæs and swêtes. *Oros.* þâ com his feonda sum. Mt. 13, 25. Aelc þâra, þe yfele dêð, hatað þæt leðht. Joh. 13, 14. þonne hæ swylces hwæt secgan wolde. B. 880. Was hæ feðwertigra sum. Bed. 1, 25. Hæ bebeað þæt manna gehwa him hām ferde. Bed. 3, 14. Anra gehwylc. Mt. 26, 22. Gumena æghwylc. C. 30, 12. Hëora gehwæder. B. 2994. æghwæder þyssa biscopa. Bed. 2, 3. ænig þæra engla. C. 34, 17. nænig hëora. B. 891. lādes wiht. Exon. 144, 1. nōwiht yfeles. Bed. 2, 12. nāht widerweardes. 2, 9. *Der Verlauf ist oben angegeben, s. die einzelnen Pronomen.*

Sechstes Buch.

Adverb.

Die Adverbien machen eigentlich keine besondere Wortart aus, sondern sie sind theils Flexions-, theils Bildungs-, theils Compositionsformen der Substantiven, Adjectiven und Pronomen. Sie fügen, gewöhnlich zum Verb, lokale, temporale und modale Bestimmungen.

Erster Abschnitt.

I. Substantivische Adverbien.

§. 381. I. Verhärtete Casus.

1) *Ags. Gen. Sing.* sun-ganges (*wie die Sonne geht, der Sonne nach, vergl. mhd. fluges*), dæges (*am Tage, ahd. tages*), ford-dæges (*spät am Tage*), sumeres and winteres (*Sommer und Winter*), nihtes (*Nachts*), sin-neahtes (*in immerwährender Nacht*), ôpres dogores (*an andern Tage*), gewealdes (*absichtlich*), ungewealdes (*unabsichtlich*), endebyrdes (*in der Reihe*), neâdes (*nöthig*), sôdes (*wahrhaftig*), þances (*willig*), willes willan (*freiwillig*), unwilles (*unfreiwillig*), sylfwilles (*freiwillig*). — *Gen. Pl.* færinga (*plötzlich*), wênunga (*kaum*), ânunga âninga (*gänzlich*), eallunga eallunga (*gänzlich, überhaupt*), dearninga dearninga (*heimlich*), ëdniwinga (*von neuem*), holunga holunga (*vergeblich*) etc. Wende þë þrîwa sun-ganges (*wende dich dreimal nach der Sonne*). Spell. þæs geâres wurdon nigon folcgefeht gefeohten (*im diesem wurden 9 Volkskämpfe gefochten*). SC. 871. þæs geâres wærun ofslegen nigon ëorlas and ân cyning. ibid. þæs ylcan wintres etc. 878. Ne dëð God his gecorenra wrace clypiendra to him dæges and nihtes. Luc. 18, 7. Bed. 5, 15. Se deðfol æcwealde ealla his æhta ânes dæges (*der Teufel vernichtete eines Tages all sein Gut*). Job. þâ beâmas â grêne stondað wintres and sumeres (*die Bäume stehen immer grün Sommer und Winter*). Exon. 200, 7. Sætton

sinneahtes synnum befealdne (*sassen in Nacht, in Sünden befangen*). §. 381. 8, 13. Sīddan morgenleðht ôðres dogores scīned (*wann das Morgenlicht am andern Tage scheint*). B. 605. Gif hwâ hwæt ungewealdes gedêð (*wenn einer etwas unabsichtlich thut*). Cn. I. A. 66. Se þe hine ofslôge ungewealdes. Aelfr. B. 13. Se man þe his gewealdes monnan ofslea (*wer absichtlich einen erschlägt*). Aelfr. A. 13. Seðe hine þonne neaðes ofslôge odðe unwillum (ungewylles) odðe ungewealdes (*wer ihn aus Nothwehr oder unfreiwillig oder unabsichtlich erschlägt*). 13. Sôþes ic þê secge. Mt. 5, 26. þonne fêringa cymð. Mrc. 13, 36. Gê ne mágon æniga þinga lifes hláfe onfôn (*ihr könnt durchaus nicht das Brot des Lebens empfangen*). Bed. 2, 5. þæt fýr eallinge ácwincen was (*das Feuer war ganz erloschen*). 2, 7. Wênunga hine hig forwandiad, þonne hig hine gesêod. Luc. 20, 13. — *Nags.* Fure, þe neuer ne ápeostrede winteres ne sumeres. Lag. 2861. Heo wolden feden þone king, dæies and nihtes. 3255. Orm *aber* dagg and nihht. 972. *Für* sôðes *hat* Lag. A. tosoðe und B. soðliche, soðrihtes, soðriht. Get ne beoð fif dæiges allunge (to þan ende) iuerede. 8797. He ihaued to bedde al hire undonkes (*gegen ihren Willen*). 4501. Miccle bettre iss to þe mann to don all hiss unnpannkess god þan ifell hiss pankess. 7195. — *Ae.* þat he moste nede deye. RG. 4421. þo nolde Cassibel, þat heo schulde allyng faile. RG. 1108. to-somere. 10742. selfwilly. Ps. 108, 3. ferinkli. 68, 6. *Keine Genitiven, sogar Fortbildungen.* — *Me.* Al the drove wente heedlynge in to the see. Mt. 8, 32. We moten nedis speke. B. Deeds. 4, 20. A man moste nedes love. Ch. 1171. So men don bothe wyntre and somer. Mau. 5. The brede semethe as it were of whete, but it is not allynges of suche savour. 18. — *Ne.* Von allen Genitiven ist nur geblieben: He must needs die. Sh. Mm. 2, 2. The ford, through which the enemy must needs pass. WS. Tal. 5. *vielleicht weist now-a-days auf ags. ðæs dæges hin, da noch* PP. p. 311. *ein letzterem entsprechendes a dayes hat.* Darkling *hat die Endung aufgegeben, wie auch day and night, summer and winter, die andern sind ungebräuchlich.* Doch treten für temporale und modale Verhältnisse von neuem Genitive auf: I delighted to loll over the quarter railing, or climb to the main-top, of a calm day. Sk. Vog. It has a pleasing effect to hear, of a still evening, the mournful melody. SK. Tun. She forced the Major to ride with her of mornings. Van. F. 43. — Our conqueror whom I now of force believe almighty. M. pl. 1, 144. Of a truth thou art the son of God. Mt. 14, 33. of his own accord. WS. Jv. 16. He

§. 381. insisted that the crown belonged of right to him. Gold. 3. These prejudices were, of course, most inveterate. WS. Nig. 1.

§. 382. 2) *Dative und Instrum.*: æfre (*je, immer*), næfre (*nie*), nânigê gemetê (*auf keine Weise*). Bed. 1, 27. heðdagê (*heute, ahd. hiûtê aus hiû-tagû*); geârdagum (*ehmahls*), hwîlum (*einst*), gehwîlum, stundum (*bisweilen*), bearhtme und bearhtmum (*sogleich*), þrage und þragum (*lange, im Lauf der Zeit*), dagum (*Tags*), næhtum (*Nachts*) D. Luc. 21, 37; êstum und lystum (*gerne*), hwyrftum (*gegenseitig*), -mælum (*-weise*), wundrum (*wunderbar*), unwillum (*ungern*) etc. *Vielleicht gehören auch hierher*: sūðan (*von Süden*), eāstan (*von Osten*), westan, nordan (*denn Sskr. daksinê-n-a südlich*): Næs him fruma æfre geworden (*es war ihm Anfang nie geworden*). C. 1, 10. Sīððan æfre dydon drihtnes willan êce (*da sie immer des Herrn ewigen Willen thaten*). 9, 14. Ne geseah næfre nân man God (æfra ænig monn D.). Joh. 1, 18. þæt gē geârdagum wyrðe wæron wuldorcyninge (*daß er einst Gott werth waret*). El. 290. hi hwîlum gelýfað. Luc. 8, 13. Hē þæs þrage bād (*er harrete des lange*). C. 167, 32. Ic sceal on flyhte þragum earda neðsan (*ich soll auf der Flucht schnell die Wohnung erkunden*). C. 271, 29. Bearhtmum hwurfun ymb þæt hāte hūs hāðe leðde (*schnell umgaben die Heiden das heiße Haus*). Ex. 195, 25. Hē wæs dagum (on dæg) in temple lārende, næhtum (on niht) se he fœrde. D. Luc. 21, 37. Hē freān hýrde êstum (*dem Herrn gehorcht er gern*). C. 117, 11. Sægdon lustum lof hēora līffreān (*sagten gern Lob ihrem Herrn*). 2, 9. Men ne cunnon, hwyder heltrūm hwyrftum scrīðað (*Menschen wissen nicht, wohin sich Höllenzauberer wenden*). B. 163. Somnað cūpan and norpan, eāstan and westan (*sammelt euch von Süden etc.*). Ex. 220, 24. Se wind, seðe cūpan bleow, hine nordan (?) onwearp (*der Wind, der von Süden blies, sprang nach Norden oder von Norden her?*) Bed. 2, 7. Hia cymð eāsta and wēsta, and norda and sūða D. (fram eāst-dæle-etc.) Luc. 13, 29. — *Nags.* æfer (cuere) he heom leiede on. Lag. 547. swuknes næuere ær on erde. 4153. whilen (wile) it was iseid. 8279. þær he seggde whilumm. O. 4868. þā wærenn prestess to þeowwum wukemælumm (*wochenweise*). 536. æfre, næfre. O. He hine lim-mele to-droh. Lag. 26518. þat feht wes wunder strong. 1744. Nis hit nowit gare. 3415. — *Ac.* He wolde rather deye, þan euer eft to fe RG. 4562. as me hap yseye wyle. 5. Had a cosyn whilom exiled was. PL. 217. He wole þe lyme-mele to-drawe. RG. 4213. So þat he was al toraced pecemel. 516. = by pecemele haked. 4431. —

Me. Wee ne saughe him never. Mau. 28. Whilom ther was dwelling. §. 382. Ch. 3187. It fresethe wonder faste. Mau. 11. Whanne now hipyll-melum (bi heepis) thei had fallen dead. Wisd. 18, 23. Benigne he was and wonder diligent. Ch. 480. He was the firste kyng, that ever was in the world. Mau. 21. — *Ne.* I see things may serve long, but not serve ever. He is in better health than ever. He never spoke a word. O that I had her here, to tear her limb-meal. Sh. Cymb. 2, 4. = I'll tear her all to-pieces. O. 3, 3.

Durch einen vorstehenden negierten Satz gewinnt never nicht nur positive, sondern sogar steigernde Bedeutung. Lag. þeos habbed swa surrie song, ne beo þa dai na swa long, bið na man weri heora songes to heren. 1327. *Niemand wird müde zu hören, sei es auch nicht der Fall, daß die Tage nicht (so) lang sind = sei es der Fall, daß sie (noch so) lang sind.* — *Me.* And thoghe gee kuthe hem in never so many (in noch so viele) gobettes or parties, overthwart or endlonges, evere more gee schulle'fynden in the myddes the figure of the Holy Cros. Mau. 5. And he that makethe there a feste, be it nevere so costifous, and he have no neddres, he hathe no thanke. 19. This schulde stire kinges — to triste not to false prophetis, be thei neuer so manye. Prol. Wycl. 5. — *Ne.* As the wise general preserves the same strict discipline, places the same guards, and employs the same scouts, though the enemy be never so weak; so the Doctor maintains the same gravity of countenance —, let the distemper be never so trifling. Tj. 5, 8. Consider, whether the good-natured world will suffer such a stray-sheep to return to the road of virtue, even if she was never so desirous. 18, 8. May heaven forgive her all her sins, be they never so many. 18, 8. = ever: Were it ever so stupid. Van. F. 1.

3) *Ags. Acc.* hām (heim), eāst (nach, im Osten), west (westlich), §. 383. sūd (südlich), nord (nördlich); ā (āwa, je, immer, got. aivs), nā (nie), ealne wæg, ealnæg (immer), þā hwīle, sume hwīle (eine Zeit lang); dæl, sumne dæl, wiht (etwas), nāht (nichts), mīnc gefræge (oder Instr. mīnē gefrægē meines Wissens), ôðre wīsan (auf andre Weise), sôð (wahrhaftig), nānig þing (nichts): þā hē hām com. Mt. 9, 28. Hig cyrdon ealle hām. Joh. 7, 53. þæt is þritiges mīla lang eāst and west. (das ist 30 Meilen lang östlich und westlich). Bed. 1, 3. þā beāmas ā grēne stondað. Ex. 200, 7. ā ôð wērolde ende (immer bis an der Welt Ende) Bed. 4, 19. Hi mid wuldorcyninge wunjan mōton āwa tō aldre (wo sie dann mit dem König immer wohnen dürfen).

§. 383. C. 283, 31. Ne com tô him nô þý dægê (*er kam nicht zu ihm an dem Tage*). Bed. 3, 12. Ealne weg hi æton æne on dæg (*immer aßen sie einmal Tags*). Bo. 15. Ne lādes dæl (*des Leides etwas*). An. 1476. wuht lādes. C. 33, 35. wuht hearmes. 41, 24. Se maga wæs mīnē gefrægê guma on geðgode Jared hāten (*der Verwandte hieß meines Wissens J. in seiner Jugend*). C. 71, 20. Sôð ic secge eðw. Joh. 6, 26. ænê sīðê ondæge (*einmal am Tage*). Bed. 4, 19. — Nags. þeos swi-kenn gunnen ride ham. Lag. 5463. Heo drowen west and nord. 1278. þo ferde he nord (B., A. *aber nordur ma mehr nach Norden; ist das ein Comparativ, oder entspricht es ahd. nordar?*) Lag. 2674. Ham shollde wenndenn. O. 3290. We sæghenn þiss sterrne sæst. 7273. Milc wes in þere scale and win sume dale. Lag. 1183. Off Goddspell icc will guw get summ del mare shæwenn. C. 98. whatt gate (*wie*). 12320. her magg mann unnderrstanndenn whille gate me birrp lufem þe. 5276. — Ae. In wuch alf turne he nuste þo, weper est þe west. RG. 4515. He sent norþ and souþ after his baronage. 5778. Smyte of þer hedes, ay as men þam fonnde. PL. 920. He smot þorg þe helm somdel toward þe brayn. RG. 1138. He was þo somdel wroþ. 398. Alle þat were ogt ysyb (*etwas verwandt*) þe kynge. 6594. Ur Louerd woll vorgyue hem ogt (*vielleicht*) 7377. þat he wold geld him þe coroun of Ingland ilka dele. PL. 1715. Haluendele his godes (*Güter zur Hälfte*) he gaf. 475. if he schewed a þing, operwaies (*anders*) he ment. 1150. Clerkes often tide (*oftmals*) misdo blithely. 3166. — Me. Gee shulen nat algatis haue me. Mt. 26, 11. Souning alway the encrease of his winning. Ch. 277. In that contree duellethe allewey mo than 6000 persones. Mau. 5. It wexethe alle weyes. Man. 5. Cristene men were wont to holden that place alweyes. 4. He hadde ben sometime with the lord. Ch. 64. Alle the wateres ben somdelle salte. Mau. 14. The bawme is a gret del worse. 5. Liik maner he shal leue hem fre. Exod. 21, 27. I forgeue you this trespas every del. Ch. 1827. She was som del defe. 443. Can he aught tell a mery tale? 16065. If that the childes moder were aught she. 5454. I found it other wise. Mau. 21. — Ne. My brother will return home. Welcome home, old neighbour. Sk. Rip. Drive the nail home. Wb. The line stretched north and south. WS. Tal. 8. They wandered north, south and west. B. Nov. 1. West of this forest. Sh. bHd. 4, 1. They take their course east, west, north, south. 4, 2. They cry day and night unto him. Luc. 17, 8. I think I saw him yesternight. Sh. II. 1, 2. How chance thou art returned so soon. Sh. Err. 1, 2. The

barbers of England are known to be nowise inferior to their Greek §. 383. or Roman predecessors. Tj. 2, 4. The consternation had a good deal deprived him of speech. 2, 9. Her mind was every way equal to her person. 4, 2. It no way becomes me to decide. Trist. 15. I have oftentimes wondered. 21.

II. Verbindung mit Präpositionen.

Präpositionen treten zu Substantiven und beide verschmelzen oft mit einander: Ags. onwæg (*hinweg*), on (under) -bæc (*zurück*), on-hweol (*im Kreise*), on-geân (*entgegen*), tô-geânes; tô-æfenes (*Abends*), on-dæge (*Tags*), tô-dæge (*heute*), tô-niht (*Nachts*), tô-aldre (*immer*), tô-morgen (*morgen*), on ærne morgen (*früh Morgens*), on morgen (*Morgens*), on uhtan, on midne dæg (*Mittags*), ofer midne dæg (*Nachmittags*) etc., betwih þæs þing (*unterdessen* Bed. 2, 18) etc. Hē ongon þa frecnese þæs fýres onwæg ádrifan (*er begann die Feuersgefahr zu vertreiben*). Bed. 2, 7. Hē onwæg fleah. Bed. 1, 34. Gang þu on-bæc. Mt. 4, 10. Eodon hig under-bæc. Joh. 18, 16. Under bæc beeah wið þæs wælfylles (*sie blickte rücklings nach der Zerstörung*). C. 154, 28. On hweol (hwæl Grein) hwrepon herefugolas (*rings rufen die Heervögel*). C. 188, 1. Teah hē hig ongeân. Exod. 4, 7. Him agên-arn. Mrc. 5, 2. gif hē eow ne wylle ārīsan tô-geânes. Bed. 2, 2. Hē áðūne ástāh. Ps. 71, 6. Durh. *hat auch* hīdūne (*hier herab, Instr.*). Mt. 4, 6. Ge nyton hwænne þæs huses hlāford cymð, þe on æfen, þe on midre nihte, þe on hancrēde, þe on mergen. Mrc. 13, 36. ge on dæg ge on niht. Bed. 5, 24. Urne dæghwanlīcan hlāf syle us tô-dæg. Mt. 6, 11. Mē gebyrēð tô-dæg and tô-morgen and þý sæfteran dæge gān. Luc. 13, 33. *Modale Angaben sehr oft, wie* on gefit, on þā wīsan etc. He ne on horses hrycge cuman wolde. Bed. 3, 5. *erinnert an neuengl.* on horse-back. — Nags. Belin heom beforē wende, Brennes bisides (*daneben*). Lag. 5181. Heo letten forð bisiden an oðer folc riden. 5498. Heo weren þer bihælues (*biside*). 7960. þe deor feol abac. 6493. þa men heom comen agein (*to-geines*). 1667. He heom adun leaide. 551. He to-drof þes kīnges here alonde and awatere. 550. Ich was on bedde (*abedde*) iswaued. 15706. Itt turrneþþ nu upp, nu dun. O. 3642. þegg cumenn eft agæn. 6628. Gaff sware onngæn. 11342. Himm comm an widewe to-gæness. 8632. An bucc rann þær awegg. 1364. Ga o bacch fra me. 11389. — A dæi heo leiden þene wal, a niht he feol ouer al; a marwe heo hine arædden, a niht he gon to-reosen. Lag. 15480. Amargen (*amorwe*) þa hit wæs dæi liht. 7999. on dæd. 858. To-

§. 383. niht þu scalt faren. 709. To marewene he hine wolde ahon. 729. To-daie a seouen nihte bringed me her rihte gold. 5442. Her ligged to-gere ten þusend of his iferen. 8039. þane dai a þreo wike beon alle at Londene. 8060. Heo senden heom arewen (*in der Reihe*). 5510. heo bigunnen arumde (*weit*) ræsen. 27492. Wa wes him on lise (*aliue*). 317. — *Ae.* He hys hed lowtede adoun. RG. 2487. He wep, þe terus rounedoun. 805. Heo aforcede him, þe heþene away to dryue. 2578. Suche gode kynges me shol non vynde among (= *ags.* on gemong *in der Menge, darunter*). 5810. þe compaynye apeshalf (= on þisse healf) mucche aneþered was. 4443. þe Brut and his men þus com first alonde. 486. God cam anerpe (*zur Erde*). 5431. ye mowe yt finde wypout defence bynorþe and eke bysouþe. 5221. þou mygt gut to-nygt of som treson drede. 5681. þys luper men com anygt. 5685. þo heo myste me to day. 3366. þat men darre selde here orf in howse awynter brynge out of felde. RG. 1009. amorwe wen þei come. 2717. þe grete cyte afure he sette (*zündet an*). RG. 7961. Rygt he by pecemele hakked yt al to nogte. 4431. *Auch:* he forþ com bicas (*zufällig*). 2965. — *Me.* My berd hangeth long adoun. Ch. 2417. The childer threwn herself doun. Jud. 4, 9. Monye of his disciples wenten abak. Joh. 6, 67. Thei, which thew hast maad, stoond asyde (*asides-half*). Gen. 21, 29. Thei turned agen. 33. Hir herte was a-fire. Ch. 6553. he stode before-hand. Gen. 19, 27. In the morwe (*amorewe*) it is done. Deeds. 4, 5. How pitously anight I made hem swinke. Ch. 5784. Thus thei departed til amorwe. 1623 To-morwe, whan ye riden on the way. 782. I have had a despit to-day. 7753. Yet had I lever wed no wif to-gere. 5730. Thei wenten afoote (B. on feet A.) Mrk. 6, 33. Thei schooten rihte welle, bothe men and women, als wel on hors bak, prykyng, as on fote, rennyng. Mau. 23. He expounyde to his disciplis alle thingis onsidishand = by hem self. Mrk. 4, 34. The teeth of sones wexen on egge (*werden stumpf*). Ez. 18, 2. That made arowe the hertis of hem. Ps. 32, 15. He felle oslepe. Mau. 13. — *Ne.* Throw away that thought. Sh. Mm. 1, 4. Many of his disciples went back. Joh. 6, 67. Again, the devil taketh him up. Mt. 4, 8. I must walk to-day, and to-morrow, and the day following. Luk. 13, 33. What have I seen to-night. Sh. H. 4, 1. They are abed. The boatmen took him across. WS. Tal. 2. Gife him another staff; this last was broke cross. Sh. Much. 5, 1. They ran afoot thither. Mrk. 6, 33. Turning his head aside. Trist. 14. He fell fast asleep. 86. He would have walked ten

miles afoot to see a good armour. Sh. Much. 2, 3. Since I came §. 383. ashore. Sh. Tam. 1, 1. A kite is beheld soaring aloft. Tj. 1, 6. The English, in fact, are strongly gifted with the rural feeling. Sk. RL. They have beaten the maidens arow. Sh. Err. 5, 1. He this very day receives letters of strange tenor; perchance, of the duke's death; but, by chance, nothing of what he writ. Th. Mm. 4, 2. What he hath taken away perforce. Sh. As. 1, 2. Jesus bringeth them up into an high mountain apart. Mt. 17, 1.

Im Englischen werden sehr oft adverbiale Formen durch solche Verbindungen mit Präpositionen ersetzt: He could by no means (*gar nicht*) endure the thought. Tj. 3, 10. The hostler told them, that no horses were by any means to be at that time procured. 12, 3. I declare beforehand. Trist. 4. *Ferner:* at hand, in front etc.; at length, at night, at times etc.; by degrees, in fact, on foot etc.; for the most part. TJ. 1, 2. in my opinion. 1, 12.

II. Adjectivische Adverbien.

I. Bildungen mit e.

§. 384.

Sie sind gewöhnlich mit -e im Ags. (got. -ba, das auf den Sskr. Dat. -byam oder auf das Suffix wa[t, wie], hinweist, ahd. o, mhd. e,) gebildet; die Adjectiven auf līc haben līce: His spere sticode fæste (*sein Speer steckte fest*). Bed. 2, 13. Hē weop biterlīce. Mt. 26, 75. *þæt earfodlīce se welega gæð on Godes rīce.* 19, 23. *þonne forlæt hē eow hrædlīce.* 21, 3. Mann-cwealmas beoð and hungras wīde gēond land. 24, 7. Hē spræc þā openlīce. 8, 32. Hē hit þwyras ofer þæt eāland gedician (*ließ quer über die Insel graben*). Bed. 1, 11. *Nags.* He faire hine gon greten. Lag. 10135. þa swiken speken ille. 5426. ufele he hine mærdede. 1903. He wass depe læredd. O. 7207. he warrþ swīpe (*sehr*) blipe þa, and toc to lahhghenn lhude. 8142. *Schon oft ist e abgestoßen:* full, imæn, iwiss. — His horn he vastliche bleu. Lag. 808. þe feht was feondliche stor. 85. He hit wrodliche biheold. 485. Orm *hat -like oder abgeschwächtes* lig: patt he guw blipe like spelle. 935. swa patt itt be clenlike don. 1644. He bigann to fullhtnenn baldelig þe folle. 10263. — *Ae.* þat water ys yliche hot. RG. 153. it wex wide aboute. 203. Sulle we ur lyf dere. 4578. þe stones stondeþ þer so grete, euene uprygt and swyþe hye. 158. He smot him harde. 392. He hadde an axe so strong, that another hit scholde hebbe unethe (*kaum, unleicht*). 391: Hou muche þou louest me. 695. — þis fest was noble ynow and nobliche don.

seen: the sacrifices quench ye sinners halve. Num. 25, 22. I
 liche bowe thin herte. Prov. 2, 2. He schal defende the
 symplely (sympli). 2, 7. Hevenlich she sang. Ch. 1037. I
 forword erly for to rise. 33. They prykken als sharply as the
 Mau. *Auch an Participien tritt ly an*: Win is passendeli (A
 syngly B.) strong. 3 Esdr. 3, 24. He spac felendely or
 Ecclus. 13, 27. *ein Beweis, daß man li als adverbiale Bildung*
zu betrachten anfieng. Die Bildungen auf ly nehmen zu, weil
klingt und das Adverb mit dem Adjectiv zusammenfällt. Im Ne. l
deshalb diese Form seltener erhalten, wie: Not half so swi
 trembling doves can fly, when the fierce eagle cleaves the liqui
 not half so swiftly the fierre eagle moves, when through the
 he drives the trembling doves. Pop. Winds. Women are fr
 as the glasses where they view themselves, which are as easy
 as they make forms. Sh. Mm. 2, 4. So come my soul to blis
 speak true. Sh. O. 5, 2. Most strange, but yet most truly,
 speak. Sh. Mm. 5, 1. The battle raged fierce and thick. WS. Wa
 He whistled shrill and clear. WS. Nig. 11. I love dea
 As. 2, 1. to drink hard, deep. Sh. Mm. 4, 3. to work har
 T. 3, 1. The tide ran strong against Government. Mac. 2
 So sound he slept. Sp. 1, 1, 42. — soundly. Sh. Tam. 1,
 Every one was so busy fighting. WS. Tal. 5. *Ebenso roma*
Wörter: The people are miserable poor. Hume. 2, 433. He w
 especial glad. WS. Wav. 58. Old John is grievous sick. S
 1, 4. She is mortal high and passionate, powerful high. Bl
 Use her honorable. cHf. 3, 2, *und daneben* honorably. — *Fern*
sell oder buy cheap, dear; to write close, to play fair, to spea
 go fast, to play high, to come late, to wait long, to speak lo
 sink low, to speak plain, to run quick, to stop short, to walk
 to sleep sound; full well, pretty well, wide open.

Bisweilen werden beide Formen in verschiedener Bedeutung ver

clean (*ganz, geschickt*), cleanly (*reinlich*), clear (*völlig*), clearly §. 384. *entlich*), *daher* to understand clear = clearly, hard (*hart, dicht* etc.) hardly (*kaum*), very (*sehr*), verily (*gewiß*) etc. late (*spät*), lately (*früher*) etc.

Die gewöhnliche adverbiale Form ist -ly geworden: They were greatly astonished. WS. Tal. 2. They spoke boldly. 2. They rode fiercely against each other. 3.

Die Steigerung des verbalen Begriffs durch much, des adjectivischen durch very befestigt sich erst im Ne. It does not much displease me. It is very unpleasant.

Im Comparativ steht die volle Form auf -or, aber flexionslos: Hē §. 385. *gornor wolde sibbe* (er wollte lieber Frieden). Or. 3, 1. *Heold hyne fern and fæstor* (er hielt ihn fern und fester). B. 143. *Gearwor hæfde gundes êst ær gesceawod* (die Gunst des Besitzers hatte er früher schon geschaut). B. 3074. *Wæst þu þonne þê gëornor* (weißt du nicht desto besser). C. 309, 5. *Ebenso haben die auf -lice*: Hē gëornlicor þæs êcan lifes gewilnode (er wollte lieber das ewige Leben). *leg. Eadlicor* (leichter) mæg se olfend gān þurh ānre nēdle eāge. *se. 18, 25. Nô hēr cādlicor cuman ongunnon lindhæbbende* (nie gannen kundiger hierher zu kommen Schildtragende). B. 244. *Dagegen die Umlautbildungen haben ir abgestoßen*: *hwȳ drecst þu leng lȳger* (wie lange) þone lāreow? Mrc. 5, 35. *þæt se hwæte mæge þȳ bet wæxan* (auf daß der Waizen desto besser wachsen mag). Bo. 23. *Hē wære þā þæs þê mā* (desto mehr). Mrc. 10, 48. *þæt heð þȳ êp eahte êce rīce geearnian* (daß sie desto leichter das ewige Reich gewinnen könnte). Bed. 4, 23. *He wæs ær þonne ic. Joh. 1, 15. nicht eher wyr, sondern wyr, offenbar weil man die Comparativbildung nicht eher fühlte*: *Hit þē wyr ne mæg hredwan* (dich mag es nicht schlimmer werden). C. 51, 12.

Die Comparison der einfachen Adverbien auf -e bleibt, wenn diese im Ne. Nags. Let delfen þas dich seouen uoten deopere Lag. 18895. — *Let bind him fast — faster. The tears trickled down his cheeks faster than he could wipe them away. Trist. 42. You have spoken faster than you purposed. Sh. Temp. Daneben auch: Me. Men might be more right to that havene. Mau. 4.*

Die Adverbien auf -lice behalten, aber selten, ihre Comparative im Ne. — Nags. giff þu þiss þurh Halig Gast depliker underrstanndenn. O. 14487. *þat hii mihte þe blopelokere* (= blipecere = blipere A.) wende ut of Londe. B. Lag. 20495. *þe one*

§. 385. heold þene oper deorluker (*theurer*) þene broþer. A. 30060. — *Me.* Dauid wiselyer beer him self. 1. Kgs. 18, 30. *Und so noch im Ne.* You have taken it wiselier than I meant you should. Sh. Temp. 2, 1. *Man ist aber schon mehr gewöhnt, in -ly Bezeichnung des Adverbs zu sehen, so daß man dieses auch an die eigentliche einfache Comparativform treten läßt; so von plainly: I schalle speke more plenerly. Mau. 5. oder mit der Umschreibung: I schal speke more pleyaly here after. Mau. 13. Thei eten more gladly mannes flesche than ony other flesche. 17. — Im Ne. kommen meist Bildungen mit more vor: The natives of Scotland live more hardily in general than those of England. WS. Tal. 1.*

Die abgekürzten Formen werden, weil der unterscheidende Umlaut entweder nicht ausreicht oder auch schwindet, allmählich regelmäßig. Nags. þat ne mihte he leng libben. Lag. 11015. Heo þine þeowdomas lengre (*lengere*) ipolien. 471. þe sæd (*bet*) heom scel iwerden. 5449. þa wes his hurte sǣde (*epere*) 8178. þe 'scal beon þe bet. 701. Orm hat bett und bettre, lengre etc. þat he mughe bett and bett and mare and mare cwemenn. 10870. — *Ae.* Of sorwe and sore hym come euere þe leng þe more. RG. 6107. No swerd mygte with ys dunt none lengur laste. 4729. Heo mygte no leng atstonde. 2605. þe lenger þe more. 2415. — *Me.* Thei nevere wolden suffren man to dwelle amonges hem lenger than 7 dayes. Mau. 14. Fortune list no lenger the highe pride of Nero to cherice. Ch. 14437. Yet far I never the bet. 7533. They fare the werse. 4347. — *Im Ne. verlieren sich die kurzen Formen: I will not stay longer. I had rather go. He writes better etc.*

Allgemeines Comparativzeichen wird more. Es wird sogar weiter bei Verben, Substantiven und Adjectiven verwandt und bezeichnet das über das Begriffswort hinausliegende. *Me.* More thou honoured thine sones than me. 1. Kgs. 2, 29. — *Ne.* The revenue more than defrayed all the charges of the government. Mac. 6. Rules such as these, rules which would have appeared insupportable to the free and joyous spirit of Luther threw over all life a more than monastic gloom. Mac. 1, 80. To this day a more than Spartan haughtiness alloys the many noble qualities which characterize the children of the victors. 6, 359. — All thou couldst have of mine, stern Death! thou hast the parent, friend, and now the more than friend. Byr. Ch. 2, 96. Go, let thy less than woman's hand assume the distaff, not the brand. Byr. Bride. 4. They treat her with less than civility. Shirl. 1.

Als Superlativ des Adverbs tritt ein a) der unflectierte Superlativ des §. 386.

ctivs: Ags. þis folc nu heardost ondræt (*fürchtete am meisten*). 36, 2. Seð sunne bēorhtost scīned (*die Sonne scheint am hellsten*). rest wæs hē lāded (*zuerst war er geführt*). Bed. 2, 2. Hē eādelihine be-æftan þāro mænio gesealde. Luc. 22, 6. Swā ic fæst t mæg befōn wordum. Gr. Ps. 74, 2. þā þe fyrngemynd mid um gearwast cūdon (*die am sichersten kannten die frühe Erinnerung unter den Juden*). El. 328. — *Nags.* Brutten, þe best þat lond wen. Lag. 26606. þa wimmen were hahlukest (A. hehlokest B. *höchsten, vornehmsten*) iscrudde and alre bezst itogene. 24645. — þilke þat he trusteþ mest to. RG. 1461. it hym likede best. 500. me may to hem truste. 865. — *Me.* Men gon ferrest and longest. . 11. He first began to riden out. Ch. 44. And alderfirst (*zu erst*) he bade hem all a bone. 9492. God loved he beste. 535. i: Thei drynken gladlyest mannes blood. Mau. 18. — *Ne.* ers that erst in Heaven sat on thrones. M. pl. 1, 360. The fortitude he place is best known to you. Sh. O. 1, 3. The nuns of St. la acted the wisest. Trist. 86. *Aber:* He laughs most heartily. . 19. -- b) *der mit Präpositionen verbundene Superlativ des Ad-*
s: Ags. þā gosohte hē æt nȳhstan (*endlich*). Bed. 2, 12. 2, 5. nȳhstan he sende hys sunu. Mt. 21, 37. þā æt sīpemestan forð- þæt wif. 22, 27. — *Nags.* He himm seggde att t'allre lattste tzt). O. 13319. — *Ae.* Ellene þousant at þe leste (*wenigstens*). 2109. to þe lutel folc he spac atte laste. PL. 4586. — *Me.* Wel vere esed atte beste. Ch. 29. to tellen atte last. 709. Your wif- he commendeth with the beste. 4496. Now herkeneth for the 790. — *Ne.* Let it be so hasted, that supper be ready at the east by five of the clock. Sh. Mv. 2. 2. The king at first called a liar. WS. Tal. 2. His anger at the worst was never more a spark. Trist.

Besondere Beachtung' verdienen die sogenannten unregelmäßigen §. 387. Variationen.

Ags. Wēla, wēl wohl: Wēl þu sprecst (*gut sprichst du*). Deut. 1, 14. et (*desto besser*). þæt ic betst cunne þīne bebodu healdan. Gr. 118, 50. — *Nags.* He wel coupe writen. Lag. 41. þe æð (A. bet) i scel i wurden. 5449. Brutten, þe best þat lond cneowen. 26606. — 3o þat non tyme nas þat pes bet ysusteyned. RG. 7853. Best me to hem truste. 865. — *Me.* Yet fare I never the bet. Ch. 7533. loved he beste. 535. — *Ne.* He is well, better. The fortitude

§. 387. of the place is best known to you. Sh. O. 1, 3. *Der erweitert parativ steht schon im Nags.* Mann sholde follghenn himm þe O. 15481.

Ags. yfele *schlecht*: Mîn dôhter is yfele gedrêht. Mt. 1 Bo. 16, 1. Hit þë wyrs ne mæg hreðwan (*nicht schlimmer dich gereuen*). C. 51, 12. wyrst. — *Nags.* Ufele he hine maer richtete ihn übel zu). Lag. 1903. þa swiken speken ille. 542 scal beon þa worse (*dir soll's desto schlechter gehen*). Lag. 483. wu *Me.* If thou doist yuele. Gen. 4, 7. They fare the werse. Ch. *Sup.* werste. — *Ne.* The Egyptians evil treated us. Deut. 26, 6. behaved themselves ill. Mic. 3. 4. We will deal worse with than with them. Gen. 19, 9.

Ags. Lytlê, lytlum, lytes-nâ (*nur weniges nicht, fast, beina lytes-t-ne.* Longað þonne þý læs, þe him con leðða worn (*der sich weniger, der der Lieder Fülle weiß*). Exon. 344, 7. — kyng and oper ryche men wel lute þer of tolde. RG. 7924. þe þe lasse of hym tolde. 7941. *Sup.* lest. — *Me.* Lite, lytyl, Thoug y more loue gou, and be lesse lonyd. 2. Cor. 12, 15. child at the leest dwelle ten dayes anentis us. Gen. 24, 55. — Those members we think less honourable. 2. Cor. 12, 23. I abide with us, at the least ten days. Gen. 24, 55.

Ags. Micles, miclum, sehr, miclê beim Compar. um rie Ongunnon Moyses mâ bysmerian (*begannen M. noch mehr zu vers Gr. Ps. 105, 14. þâ þe mægburge mæst gefrunon (die die Verschaften am meisten erforschten). C. 200, 22. — Nags.* Nefede h no ma (*adj., Kinder hatte er nicht mehr*). Lag. 91. þa nolde na mare (*nicht länger*). 1949. Nu and æuer mare haued þat cli nome. 1925. Ne we nuten na þe ma. 4627. *Ebenso* Orm: þatt he wrohhte ma (*mehrere Zeichen*). 15496. þatt næfre shall he ben o nane wise filedd. 4206. It haldeþþ warrm þe 10145. Mest alle þe Brutes þe weoren þere. Lag. 9336. — 4 rerde abbeyes as Teokesbury etc. and aboute mony mo. RG. On me sulue ych truste mucche etc. and þe more vor hys 9442. þat hii come namore age. 8044. Aftur hym we ho Venus mest. 2440. — *Me.* He sente other seruauntis, mo (*ags. beßere*) than the firste. Mt. 21, 36. He that louith fadir or more (*ags. mâ*) than me. 10, 37. no more, any more, much m *Ne.* He sent other servants more than the first. He that

father or mother more than me. Which of them will love him most §. 387. Luke. 7, 42.

Ags. neāh *nahe*. Ge nēh ge fēor is þīn nama hālig. An. 638. Hēt hie of þam līge neār sētgongan (*hieβ sie aus dem Feuer näher treten*). Exon. 196, 31. Aet niēhstan (*nächst*). Sal. 133. þā ic hine nēhst geseah (*da ich ihn zuletzt sah*). C. 34, 12. — *Nags.* Al þat he neh com. Lag. 1568. Seodde him neor wende. 6484. Nou hit is seoue ger þat þou nexst (*zuletzt*) were her. 5036. — *Ae.* Nei yswou-nyng was. RG. 834. Alle were þei nere slayn. PL. 45. þe kynges tresour he delde eke aboute fer and ner. RG. 2361. *Der Comp. hat die Bedeutung des Positivs.* Sup. next. — *Me.* Come ner to me (A. comith nig. JS.). And whanne thei weren comen nyg. Gen. 45, 4. Come ner. Ch. 10315. He drowe him nere and nere. 13450. nexte. — *Ne.* I shall see him, but not nigh. Numb. 24, 17. Was I nigh wrecked upon the sea? Sh. Jacob went near to Isaac. Gen. 27, 22. The earl of Armagnac, near knit to Charles. Sh. aHf. 5, 1. The near in blood, the nearer bloody. Mac. 2, 3. Better be far off, than near, be never the near. Kb. 5, 1. *Jetzt unterscheidend* nearer, nigher. *Unterschieden* nearest und next, wie beim *Adjectiv*.

Ags. fēor *fern*, in *Raum und Zeit*, *fernerhin*: ge fēor hafad fāde gestæled (*hat ferner Fehde angestiftet*). B. 1340. feorran, *fern*, *aus der Ferne*, *ehmals*. Comp. fyrre, Sup. fyrrest fēorrest. — *Nags.* þe nes noht feor from heom. Lag. 543. feorr ferr Orm. — *Ae.* ver and ner. RG. 10479. feorre von fern. Hii duden hom verrore in þys londe. RG. 4729. — *Me.* Fer be it from me. Gen. 44, 17. Men go verrest and longest. Mau. 4. *Als Comp. stehen, aber adjectivisch*, ferrere. AN. und ferthere. Rom. 15, 23. *neben einander*. Ch. hat fer and ferne. Ferrere ist aus ferre verlängert: This day fifty wekes, ferre ne nere (*weder früher noch später*) everich of you shal bring. Ch. 1852. I can say no ferre (*weiter*). 2062. *Daneben tritt ferther, eigentlich der Comp. von forth ein, die Formen von fēor gehen verloren*, *ne.* ferthere ferthest spalten sich im *Ne.* in farther further, farthest furthest. *Daher noch heute die Verwechslung beider, auch in HB.* He went a little farther. Mt. 26, 39. The angel of the Lord went further. Num. 22, 26.

Ags. ford (*hervor, fort*), Comp. furdur: ær gē fyr hēonan furdur fīran (*ehe ihr fern von hinnen weiter fahret*). B. 254. — *Nags.* He furdur (forþere B.) lað (*fuhr weiter*). Lag. 4880. — *Ae.* furþer, forþer, ferþer. — *Me.* He was so wery, that he myghte on ferthere. Mau. 13.

- §. 387. Thi dougter is deed, what traueilist thou the maister ferthere? 5, 35. — *Ne.* The Chief Justice would go no further. *Mac.* 7. He at length told his accomplices that he could go no farther than them. 8, 220. Will you submit to our visitation? I submit to you as far as it is consistent with the laws and no farther. 7, 123.

Ags. late, latan *langsam*, spät. *Comp.* lator, *Sup.* latost. — Late (*endlich*) þo he up fusde. *Lag.* 3075. at þa latere cherre vorigemal). 8356. þat com at þan laste (*endlich*, zuletzt). 376 *Ae.* Late. For hit com ner þe later. *RG.* 237. atte laste. 789 *Ne.* Der Unterschied late (*spät*), later (*später*), latest (*am spätesten*), last (*am letzten*), lately (*neulich*), latterly (*in letzterer Zeit*), (*neulichst*), hat sich erst im *Ne.* gebildet.

II. Verhärtete Casusformen.

- §. 388. Die Adverbien sind verhärtete Casusformen der Adjectiven. *Gen. Sg.* þwëorhes *quer* (*Or.*) -weardes (*-wärts*); singales (*ständig*); sônes (*bald*), ealles (*ganz*, gänzlich), nealles nales (*durchaus nicht*), ðfnes ðmnes (*gleich*), orceâpes (*unsteâpes* and geâpes (*hoch und breit*), micles (*sehr*), lytes nâ, lýt (*fast*), elles (*anders*) etc. — *Dat.* lytlum (*wenig*), miclum (*viel*), furdum (*zuerst*). etc. — *Acc.* eal, neâh (*nah*), neâh (*genug*), fêrn (*fern*), -weard (*-wärts*), ær (*frühe und eher*), fyrmost (*zuerst*) and ær (*später und früher*), lyt lytel (*wenig*), nôh genôh (*gerade*). þær lytestne [lytlê ær] eal his wëorod ofslegen (*wo fast [kurz zuvor] sein ganzes Heer erschlagen wurde*). *Bed.* *Instr.* eallê gemetê (*auf jede Weise*). *Bed.* 1, 27. miclê bei *Comp.* und *Superlativ*. *Ferner:* neân and fëornan (*von Nah und Fern*), niwan (*neulich*), geâra (*ehmals*), geta (*noch*), sôna (*bald*), singales (*ständig*). Letztere neben sônes und singales deuten auf plurale Genitive. *Ags.* upweardes, þiderweardes. *Bo.* 34, 39. þâm þe singales bewitiad (*die immer das Heil beachten*). *B.* 1135. Swâ þa mæl hæ singala sead (*so kochte er beständig den Kummer der Tage*). *E.* Sônes hæ lêt him ut (*er ließ ihn bald aus*). *SC.* 1140. Hi þa forlêton hyra nett. *Mt.* 4, 22. þæt hi hine ealles onsundne brohton (*daß sie ihn ganz unverletzt wieder bringen sollten*). *C.* 11. God lufad geornast ealles (*liebt am liebsten von allen* = *Sg. Pl.* *Gr.* *Ps.* 88, 12. Folca gehwylcum dryhten scrifed bi gewyrhtum æfter rihte (*der Völker jedem entscheidet der Herr nach Werken nach Recht*). *Exon* 75, 13. Lêt hine swâ micles wealdan hæb him (*ließ ihn so mächtig walten als Höchsten*). *C.* 17, 2. Str

fyr steāpes and geāpes swōgende forswealh eall eador (*das verheerende* §. 388. *Feuer verschlang hoch und breit wogend alles*). C. 154, 16. Hit nis wuhte gelic elles on ēordān. C. 42, 31. Ēode ymbe monige stōwe ge neāh ge fēor (*gieng um viele Orte, nah und fern*). Bed. 4, 4. Farad fēorran and neān (*kommt von nah und fern*). Exon. 220, 26. On pære ēpyl-tyrf niððas findað neān and fēorran gold (*auf dem Erbsitz finden die Völker von nah und fern Gold*). C. 14, 28. Hē hæfde āne dōhtor neān twelf wintre. Luc. 8, 42. Sindon þa fīpru hwīt hindanweard, se hals grēne niððowcard and ufeweard (*die Federn sind hinten weiß, der Hals nach unten und oben grün*). Exon. 218, 10. And swyðe ær ānum reste-dæge cōmon tō pære byrgene. Mrc. 16, 2. Hē sægde leāna þanc and calra þāra þe him sīð and ær gifena drihten forgifen hæfde (*er sagte Dank für die Gaben und alles das ihm der Herr der Gaben später oder früher gegeben hatte*). C. 177, 24. Ic gife him þæs leðhtes genōg (*ich gebe ihm des Lichtes genug*). C. 39, 4. Hē miclum Gode þancode (*er dankte Gott sehr*). Greg. Hē gelimpticum (*zufällig*) sæt āna. Bed. 2, 12. Se geāra hider sended was (*der einst hierher gesandt ward*). 2, 3. Brēoton is iu geāra Albion hāten. Bed. 1, 1. Gif þu riht (*grade aus*) færest. Met. 24, 28. þæt hi næfre mā hi sēcan woldan (*daß sie nie mehr sie besuchen wollten*). 1, 12. — Nags. All þwerrt út halig leode. O. 194. Witt skulenn all þwerrt ut (*gänzlich*) forrwerppenn þe dom. 74. Sone he þonene iuatte. Lag. 234. sons bei Orm ist aus son swa, son se ent-standen. þa hit alles up brac. Lag. 3077. þat he a writ makede al mid wisdom. 443. al-swa (*ganz so*). Him blod lete lutlen and ofte. 3569. þu eært muchele betere cniht. 4346. Ancoh (neh) comen. 5206. Hiderweardes he heom senden. 10154. þe an hine putte hiderward and þe oþer geondweard. 30780. præsten heo gunnen binward (*einwärts*). 30773. He droh him rihtes nord. 2659. Alle heore cnihtes ænere forðrihtes (*sogleich? ohne Umstände?*) adunrihtes slojen al. 18469. Fordriht (anon riht) heo comen. 7961. Swulc nes næuere eor on erde. 4153. Hemm birrþ beon ar and late on gunnkerr weorc. O. 6242. Nis hit nawiht geara (gare). Lag. 2671. Nas get Rom biwonnen. 109. Efne þissen worden Beduer heo gon hirten. 25939. þatt wass inoh. O. 3090. neh (*fast*) all. 3722. littlær (*vor kurzem*). 366. He shall newenn cumenn. 191. ær we nulled faren Lag. 372. swa muchel swa þer neuere ærer. 25351. — Ac. He wente hamward. RG. 5385. þe king þiderward gret power nom. 422. Son after com an erle. PL. 539. The see goþ hym al aboute. 3. He

§. 388. was alles wrop. RG. 402. it alles cam forþ. 1568. The stondeþ þer so grete euene uprygt and swyþe hye. 158. It ooþe kyng mykelle. PL. 512. þei stode fer. 2862. get ich habb sam (*halb*) ded hem ouercome. 3436. þat hatede much þe kyng How muche þou louest me. 695. 731. — *Me*. It marchethe e Mau. 7. Thei make the halfendel of Ydole of a man upward the tother half of an ox dounwardes. Mau. 15. Sone aftre th sank down. 4. And siththen hidrewards myghte no knyght hire. 4. He sig Jhesus afer. Mrc. 5, 6. The dore was all mant. Ch. 1993. He saw him al alone. Ch. 9200. Or el coveren the pytt with gravelle. Mau. 23. Elles dare no man there inne. 23. the hill is righte highe. Mau. 4. in the ile the doughtre. 4. That lond is meche more hottere. 4. wretcheful Y am. 1. Kgs. 1, 15. It wexethe lytylle. Mau. 5. S from Siloe is an image. 8. Men myghte go more right to that haue a lytylle hiere. 8. They han of oyle ynow. 7. The Apoc counterfeten it (bawme) eft sones. 5. Efte soonys (eft sone) herd. Mt. 5, 33. Unethes myghten thei the statute holden. Ch. Unneth he goith awei. Luk. 9, 39. Thei worschipen moe mone. Mau. 23. — *Ne*. The flames driven backward slope pointing spires. M. Pl. 1, 223. As a muleteer drives on his straight forward. Trist. 14. Though my father travelled home 17. I am going forwards. 86. Ye shall soon utterly peris off the land. Deut. 4, 26. Not one eftsoons in view was to be Pop. Cast. 29. But even then the morning cock crew loud. 1, 2. All unawares fluttering his pennons vain, plumb down he M. Pl. 2, 932. Sleep befriended her but little, and dreame Tj. 4, 12. Thou art much mightier than we. Gen. 26, 16. I desire him to consider that I have had him ill upon my hand four years. Trist. 33. The ways are fair enough. Sh. Mv. 5, 1.

III. Verbindungen mit Präpositionen.

§. 389. 3) *Präpositionale Verschmelzungen werden zu Adverbien.* tô middes, on middum (*mitten*), tô-weardes (*entgegen*); ofer-eall (*all*), on-ëfen (*neben*), on þwerh (*quer, verkehrt etc.*), on-gæd gædere, tô gædere, tô samane (*zusammen*), be ânsealdum (*ei* be twîfealdum (*zweifach*), on idel (*vergeblich*), on sundran (*beso* on ðornost (*wahrhaftig*). Swâ hie on þweorh spræcað (*wie sie v sprachen*). C. 145, 30. Fenix is on middum (*inmitten*). Exon. 2. Him on ðfn liged ealdorgewinna (*ihm zur Seite liegt der Kni*

103. þonne eall þræð on ðfen nimeð fýres wælm wíde tósomne §. 389.
alle drei zugleich wegrafft des Feuers Woge weit zusammen).
 60, 6. Gefyrn (fore long = long ago) hi dydon dædbôte.
 1, 21. Ymbe lytel (*nach kurzer Zeit*) gë mē ne gesœoð; and
 nbe lytel and gë mē gesœoð. Joh. 16, 17. Wæron inge men
 sætgadere cyningas (*die jungen Mannen des Königs waren alle*
men). C. 189, 25. Gomele ymb gôdne on geador spræcon (*die*
sprachen zusammen von dem Guten). B. 1595. Syððan hie tō-
 gegân hæfdon. 2630. þā gesæt hē sumē dægē under sunn-beāme
 n sundran. Cuðb. Eall hē his lēorning enyhtum asundron rēhte.
 5, 34. Fōron þā tōsomne. C. 119, 19. Ealle sætsomne. Bed.
 . Sôðes on ðornost ic secge. Mt. 5, 18. — *Nags*. Boc he leide
 len. Lag. 38. Aneah comen. 5206. þe wind him com on wíðere
 gen). 2884. He hæved wind and weder awíðere him istonden.
). Get ich ou segge on oþer (*anders, noch*). 724. Sonde he
 sone an uest (*schnell*) touward Rome. 23440. Heo þohten heom
 on fest (*anewest sehr nahe*). 5508. Aer he mihte fusen ariht.
 1. þa word sette he togadere. 52. He þeos word segge tosumne
 gadere B.). 61. He and Borel bugen heom togæderes. 26951.
 ette an heh climben. 851. þa sungerf̃ alle imæn. O. 3376.
 ess twa togeddre. 991. Alle shulenn tosamenn stanndenn. 649.
 þatt he nolde don his ræd, ne læpenn dun onn idell. 12519. —
 ænne is þe pure lond amidde. RG. 24. A temple heo fonde
 now, and a mawmed amidde. 320. He lette hym make wyngon
 ey (*in die Höhe, auf*) to fle. 673. He bare þat croice on hie.
 333. Togider gan þei cheue. PL. 118. Heo garkedon hem
 ere. RG. 261. — *Me*. Thoghe gee kutte hem overthwart or
 nges. Mau. 5. The dore was all of athamant sterne, yclenched
 hwart and endelong. Ch. 1993. God sprede abroad (alarge)
 st. Gen. 9, 27. A voice is herd an heege. Mth. 2, 18. Men
 seen it aferr. Mau. 13. Thei seyen hym aferre. Gen. 37, 18.
 alice at all. Ch. 8921. Over all curteis he was. 349. He was
 rthy man with alle. 385. As wilde horses gan they togeder
 1660. Mennes wittes ben so dull, that no wight can wel rede
 the full. 4623. Take not my name in idel. 12576. — *Ne*. The
 nballs passed him by to right and left. Mac. 7, 21. On a
 an open with jarring sound fly the infernal doors. M. Pl. 2, 879.
 , in general, live but for their own fame. Sk. Rosc. The
 hath spoke aloud at land. Sh. O. 2, 1. Ere long I'll visit

§. 389. you again. Sh. Mm. 3, 1. At that time I made her weep a-good. Sh. TG. 4, 4. At unawares. WS. Tal 5. He would take that which to God alone of right belongs. M. Pl. He goes along. Trist. 14. in short (*mit einem Worte*). Trist. 16. I know nothing at all about the matter. 20. In order to conceive the probability of this error aright, I must give you some account of an adventure. 67.

III. Numerales Adverbien.

§. 390. *Ags.* âne (*einmal*), âninga ânunga (*ganz völlig, jedenfalls*), on ân (*überein, zusammen, ein für alle mal*), on âne (*zugleich*), twiwa tuwa twa twigges (*zweimal*), twih, betwih (*zwischen*), þrîga, þrîwa (*dreimal*), for ân (*nur*): *Ags.* ic þæs wuldres trëowes oft nales âne hæfde ingemynd (*des Baumes der Herrlichkeit gedachte ich oft, nicht einmal*). El. 1252. Ealne wæg hî æton âne on dæg (*stets aßen sie täglich einmal*). Bo. 15. Scealtu âninga mid ærdæge ceðl gestigan (*du sollst gleich mit dem Frühstage den Kiel besteigen*). An. 220. heo mē on ân (*sie sagen grade heraus*) sagað, þæt. Exon. 246, 30. Ic mēlce hig twēowa on dæg (*ich melke sie täglich zweimal*). Coll. Ær se hana tuwa crāwe. Mrc. 14, 30. þæs sie ælmihtig drihten dēma mid unc twih (*des sei der Allmächtige Richter zwischen uns*). C. 136, 5. Hē sette his lichoman betwih. Bed. 2, 8. is sê betwih. 4, 13. Gelyf for ân. Mt. 5, 36. Gûðræsa fēla þāra þe hē geworhte oftor mīclē þonne on ænne sīð (*viele Kämpfe, die er da gewirkt hatte, viel öfter als einmal*). B. 1579. — *Nags.* Aenes an ane tide an cniht þer com ride. Lag. 29325. He is tweien icumen her. 7908. twein (twi) þa hafnest ibeon ouercummen. 8325. o þe ger an sipe (*einmal des Jahres*). O. 1025. þatt wass agg æness o þe ger. 1078. He sett himm æness (*einst*) onn a munnt. O. 5374. Ure Laferrd bad hise bedess þrigest. 1149. Heo to-dælden heom atweolfa (*in 12 Theile*). Lag. 1664. Anan (a-non) heo leiden to þan grunde of þane Freinsce þreo þa sende. 1669. þat he sende him anan sumne mon. 10139. He wass all dagg unnelene anan till efenn. O. 1105. Itt bigann to reggnenn feowwertig daghess all onnan. 14564. = all onn an. 11485. þat līð þer bitwixen. 29942. Mi lond atwa ich habbe ideled. 3166. þe scucke wes betweenen. 276. þatt ge guw lufenn swa betwenenn. O. 5273. — *Ae.* Bonden was he to com tuys in þe gere unto his parlement. PL. 5716. þris þat alle mote se þe light. 2505. A brightnesse com fro heuen þre tymes alle euen. 2504. He garkedede is host anon (*sogleich*). 268. From on ende anon (*in cinem fort*) to Catenais. 178. Heo weren

(*einig*). RG. 1512. þis kyng and Brut were at on (*einig*). 290. §. 390. knyghtes made as at ene (*auf einmal*) Criste's cyte of þe deuele's clene. 8655. þis lond was deled aþre. 544. Atwo he delede hys kyng- 732. Hys host he delde aseuene. 4363. With joy alle at ons nt. PL. 50. þe barons and þe clergie in on wer alle schryuen. He ys schild nom and dude bytwene. RG. 1141. þe wal hem ytueyne. 8287. — *Me.* Ones in the day. Mau. 11. Sche sche- twyes or thryes in the geer. 4. Anoon he wente up. Mrk. 1, 10. 76 myle betwene. Mau. 3. Men kутten hem ato. Mau. 26. The cleef in two. 8. The wimmen wepten ever in on. Ch. 1773. rede, his ale was alway after on (*gleich*). 343. Thei were at 195. cloven a-thre. 2936. bi tweyne (*zu zweien*). Mrk. 6, 7. — god speaks once, yea twice. Job. 33, 14. They cried all at Luke 23, 18. Once did I lay an ambush for your life. Sh. Rb. 1. 1. it were, a brother died at once, than that a sister, by redeem- m, should die for ever. Sh. Mm. 2, 4. Such smiling rogues se, like rats, oft bite the holy cords atwain. Sh. L. 2, 2. Thou left my heart in twain. Sh. H. 3, 4. He rode in a circle three round Dr. Slop. Trist. 34. First, firstly, the first time, for st time etc. Every thing is left at six and seven. Sh. Rb. 2, 2. *ine eigenthümliche Form ist at the nonces; ihre Entstehung läßt rrathen in to þan ane (dazu allein, nur dazu) icoren. 21506. i könnte leicht ein ags. tô þam ānum vorliegen. Das adverbiale ane die häufig adverbial gebrauchte Genitivform anes über, daher: Brutus i comen to þan anes (nur dazu). 17304. In der Aussprache ler einfache Consonant zu dem nächsten Vocale gezogen und þan wird þa nanēs. Orm: he wass bollghenn all forr þe naness. — Ae. Steuen com for þe nons. PL. 2627. He adde for þe (deshalb) tueye suerdes by ys syde. RG. 5951. — Me. A coke adden with hem for the nonces, to boil etc. Ch. 381. Him he snibben sharply for the nones. 525. und öfter. Aber V. iehrt es nur die Erzählung fort: the miller was a stout carl for ns. — Ne. I have cases of buckram for the nonce (*für den* to immask our noted outward garments. Sh. aHd. 1, 2. A man if permitted for the nonce by his wife, would kiss all the no less heartily. Nov. 1, 10. An article of dress (sword), only rendered those ridiculous who assumed it for the nonce, it being in the habit of wearing it. WS. Nig. 21. *hierher gehört auch das adverbiale any. Ags. ænig (ân-ig) irgend**

nachher), be-æftan bæftan (*hinten*), wið-æftan (*von hinten*)
 cwæð eft. — ær odde æfter (*früher oder später*). Exon. 10.
 Cwæð þæt sceadena mæst eallum hëora eaforum æfter siððan
 on woruld (*sprach, dass nachher der Schaden größter ihren*
kommen allen würde seitdem). C. 35, 4. Ic wât æfter nu (*später*
ich nun) An. 906. Earn æftan hwît (*Adler hinten weiß*). SC
 Læg se fûla leâp bææftan (*es lag der faule Rumpf dahinten*). Ju
 ân wif geneâlæhte wið-æftan. Mt. 9, 20. — *Nags.* þus heo i
 and eft hit to-breken. Lag. 3264. Ofte wes þe drake buuen a
 seodden bineopen. 25610. One him wes biforen, an oper him
 (bihinde). 8680. Heo bilefden biæften the cnihtes. 7570. þa c
 liden after. A. 16421. — *Ae.* He wolde rather deye þan euer
 fle. RG. 4563. We schul here after telle of al þis wo. 56
 Ps. 77, 66. — *Me.* That falleth nat efte in a thousand yere. Ch
 she came after. 3952. it befelle aftre. Mau. 17. *Im Ne. hat s*
und abaft in der Seemannssprache erhalten: Fore and aft is the
length of the ship. Abaft ist der Gegensatz von afore. Au
 eft, after, afterward, afterwards.

2) Bî big (*für bii bei*). *Ags.* Big standað mē. C. 18,
Nags. þatt enngell comm and stod himm bi. O. 3340. — *Ae.*
 þe fals paiens þe Cristen stode he by. PL. 294. He had taken b
 of barons bi and bi. 1812. — *Me.* But I let all his storie
 by. Ch. 5544. The havenes are daungerouse to passe by. b
 Thei wenten for by. Mau. 2. — *Ne.* I have stood by. Sh. Mm
 to go by, to pass by. He hurries by. Byr. Gi. The reader,
 is in the least of a choleric temper, will throw the book by. Tri
 by the by (*im Vorübergehen gelegentlich*) by and by (*gelegentlich*)

fölker weisen). 148, 11. Bleð hrygdum fâg ymb þâ breðst foran §. 391. *bunt im Farbenwechsel vorne um die Brust*). Exon. 218, 10. Forarn petrus forne. Joh. 20, 4. Gôð man bringð gôð forð. Mt. 12, 35. fôrde hæ forð. Bed. 1, 8. Fëor ær beforan (*weit früher zuvor*). A. 1142. Wæs se atola beforan (*der Unhold stand vor, da*). C. 295, 16. — *lags*. Heo foren (*vorwärts*) wenden. Lag. 26899. þa hauweres forðhte wenden forð bi nihte. 26877. ærned æuere vord and vord. 6441. Biuoren wende Hengist. 13973. He shall cumenn forþ. O. 173. a forþ. 8659. gho brohhte forþ. 1937. þe oxe, chewweþþ forþenn (*nieder*) þær he lip. 1238. Swa summ icc habbe shæwedd guw biwrenn. 3223. — *Ae.* Heo wenden uorþ. RG. 342. He wonede forþ (*fortan*) þere. 224. An hey mon þer was byfore. 214. St. Bede died aere befor. PL. 90. He was dede befor. 932. — *Me.* Forth he goes, l he came to the hous. Ch. 3356. His top was docked like a præst eforne. 592. that I haue spoken of before. Mau. 4. — *Ne.* The plants i spring put forth leaves. From this day forth. One, two, three and o forth. The battle was before and behind. Tumults arose which efore were unknown. Afore *ist veraltet*. He forthwith walked out. rist. 86.

4) G ẽ o gẽo iu (*einst*), gẽond (*dort, dorthin*). *Ags.* Hẽ lȝcade ider and gẽond (*er sah hier und dort hin*). Bed. 5, 12. Sittað hẽr, ð þæt ic gâ hyder-gẽond (*dorthin, ðider D.*) Mt. 26, 36. ðer hine hẽngon and tucg ôðro mid hine, hiona and ðōna (*bigeonda*). D. oh. 19, 18. — *Im Nags.* tritt gẽondward ein: þe an hine putte hiderard, and þe oþer geondward. Lag. 30781. Orm *verwendet* gonnd *objectivisch und verbindet es mit* hallf. Gio *scheint durch* gære, gare *verdrängt zu sein*. — *Me.* In the contrees bigonden ben many grete ringdomes. Mau. 13. That is the princypalle regyoun. 19. — *Ne.* on, yond, yonder, beyond. First and chiefest, with thee bring him at yon soars on golden wing. M. O that's Rip van Winkle, yonder. t. Sit ye here, while I go and pray yonder. Mt. 26, 36. That no an go beyond and defraud his brother. 1. Thess. 4, 6.

5) H ẽ r (*hier*), hinan hẽonan hẽonane hẽonone hẽona (*von hinnen*), der hidres (*hierher*): Gôð is þæt wẽ hẽr beon. Mrc. 9, 5. Anno 33 r (*da*) wæs Crist âhangen. SC. Far hẽonone, þonne fẽrde hẽ. t. 17, 20. Com se hunger hider. Bed. 1, 14. — *Nags.* þe flode þe her aquelde. Lag. 21. gif þu us wilt heonne fleman. 1579. Beo onne uord (*hinfort*) also hit mæi. 32239. Austin broute fulluht der in. Lag. 36. Orm *hat* her here *und* hiderr *und* fũr hinnann

§. 392. *altnord.* heþenn und heþennwarrrd: bereþþ heþenn ut þise þingess. 15570. — *Ae.* Erl he was here in þis londe. RG. 1839. Gret tempest þer com, þat drof hem here (*hierhin*) and þere. 2118. þo he hyder com. 2148. y nyl not henne wende. 2248. *Für letzteres hat PL.* hiþen: þe dede him hiþen nam. 544. — *Im Me. bleiben* her, here, hider, und henen hennen *erweitert sich zu* hennis hennes hens: I pray you spede us henen that you may. Ch. 4031. Er that thou go henne. 2358. henne (hennus) forthward have ge ioye. Phil. 3, 1. — *Ne.* Bring it hither to me. I am here already. Sh. Much. 2, 3. This must be answered either here or hence (*entweder hienieden oder jenseits*). Sh. J. 4, 2. Arise, let us go hence. Joh. 14, 31. Hence (*hinfort*) shall we see, if power change purpose, what our seemers be. Sh. Mm. 1, 4. *Für letzteres ist* hence-forth, hence-forward *gewöhnlicher*.

Die Verstärkung des hence durch die Präposition tritt schon in Ae. ein: fra hethen. Ps. 124, 2. — *Me.* fro hennys forth. Mt. 23, 39. — *Ne.* Our haste from hence is of so quick condition, that it prefers itself. Sh. Mm. 1, 1.

6) Hindan hinder behindan hindweard (*hinten, zurück*): Is him þæt heáfod hindan grêne (*der Kopf ist ihm hinten grün*). Exon. 218, 12. Hia cwom in dreat bihianda. D. Mrc. 5, 27. — *Nags.* He dude himself mid his ferde beforen and bihinden. Lag. 439. — *Ae.* þer was to mucche aslawe byhynde. RG. 8305. hindward. Ps. 39, 15. — *Me.* I telle hem som before and som behinde. Ch. 13994. — *Ne.* He leaves us behind. There is a large sum behind. He is half a year behind-hand.

§. 393. 7) *Von dem Pronominalstamm hwa sind mehrere Adverbien abgeleitet.*

Zunächst hwar hwær (*wo*), hwæder hwider hwyder (*wohin*), hwanan hwana (*woher*), æghwonene (*von allen Seiten*), æghwar æhwar gehwar (*überall*), æghwider (*überall hin*): Hwær is se Judea cyning? Mt. 2, 2. Hwanon synd þysum ealle þās þing? 13, 56. þu nist hwanon hæ cymð, ne hwyder hæ gæð. Joh. 3, 8. þā yþa æghwonene þæt scyp fylðon (*die Wellen füllten von allen Seiten das Schiff*). Bed. 3, 15. — *Nags.* Ne ræcche ich wær heo libbe. Lag. 3170. Wisse me, hwuder ich mæi liðan. 1202. He wolde tellen wonene heo comen. 16. Orm *hat* whær whære, whiderrwarrrd und *das nord.* wheþennwarrrd, *bisweilen mit verstärkendem fra:* þu ne mahht noht witen, fra wheþennwarrrd gast cumeþþ forþ, ne whiderrwarrrd he wendeþþ. 16668. eggwhær þær itt iss ekedd. 46. — *Ae.* þe castel, were etc. RG. 2871.

yder schall y be brogt? 808. He ascode hem, of wanne þei come. §. 393.
 115. Heo nuste on erþe whiderward. 309. Whethen (*woher*). Ps.
 10, 1. whider so þou gas. 44, 6. elleswer (*anderswo*). RG. 1941.
 our = nowhar. 4804. — *Me*. Wher is he? Mt. 2, 2. Whider,
 hennis whens. *Letzteres hat nicht nur einfache, sondern bei Mau-
 gar zwiefache Verstärkung*: he turned from thens, from whens he
 as com fro. 17. — *Ne*. Where have you been? where do you go
 ? where do you come from? Whither he goes, thither let me go.
 h. Rb. 5, 1. Let him walk from whence he came. Sh. E. 3, 1.
 ucentio is your name? of whence? Sh. Tam. 2, 1. Whence hath
 is man this wisdom? Mt. 13, 54. People began to think, where
 d the Phoenicians who brought most of the tin, get it from? Golds. 1.
erner: where-so, where-so-ever, wher-ever, whither-so-ever, whence-
 ever; any-where, every-where, else-where, no-where, other-where,
 me-where.

Ferner ags. æghwæs (*ganz*), lyt-hwon (*etwas*), hwæt-whega hwæt-
 rugu hwæt-hugu (*wenig, etwas, etwa*) seld-hwonne (*selten*), *klingt noch*
neuengl. seld-om fort. — *Ags.* Heð in lîge stôð æghwæs onsund
ie stand in der Glut ganz unversehrt). Exon. 278, 5. Se fugel is
 hîwe æghwæs ænlîc (*der Vogel ist an Gestalt ganz einzig*). 219, 22.
 â cwicode ic hwon (*da kam ich etwas zu mir*). Bed. 5, 6. þæt
 hwene ær æfenne oferfaran nemihten. 1, 7. þe mannum þuhte þæt
 hwæthugu forlæten hæfden. Bed. 2, 5. Cædmon, sing mē hwæthwugu
ing uns etwas). 4, 24. Wæs seð stôw hwæthwugu on healfre mîle
 am þære wealle. Bed. 1, 7. *Verstimmungen scheinen*: Wæs þý
 riddan dæge Magi hû hugu ymb þa teðþan tîd dæges. 3, 27.
 lûru *scheint Versicherungspartikel zu sein*: Hûru Geâta leðð gëorne
 trowode mōdgan mægnes (*ja, fest vertraute der G.-Fürst auf muthige*
raft). B. 669. þæt þæt wîf hûru wintra hæfde ēfne teðntig geteled
 mes (*daß das Weib sicherlich gerade 100 Winter der Zahl nach*
zählt hatte). C. 141, 11. *Daher steht es verstärkend bei der Negation*:
 e wiston hie drihten god ne hie hûru heðfena helm hêrian ne cûdon
 ie kannten Gott den Herr nicht, konnten gar nicht verherrlichen den
 hirm der Himmel). B. 181. *Diese Adverbien verschwinden schon im*
ags. — *Ne*. a greyhound somewhat taller. Gull. 7. somehow.

8) *Ags.* in (*innen, ein, hinein*), innan bëinnan binnan widinnan
 men). þâ ëode hē in (*er gieng hinein*). Bed. 2, 9. hē ëode in to
 m. 4, 3. Mon dyde his lichoman in (*man legte s. Leichnam hinein*).

3. Geaflas scýne innan and utan (*glänzend sind die Wangen innen*

Edgar in to lay. PL. 805. þer þou schalt finde a place
 byleue. RG. 333. wypynne uersse were. 8286. — *Me.* He w
 yn. Gen. 39, 14. in gon the speres. Ch. 2604. The north
 in at the dore shone. 1989. It was doluen withinne. M
Ne. Go in. The whigs are in. On another day the packet
 Van. F. 64. Let him in.

9) *Ags.* mid (*mit*): Nāmon hi eac him wealhstodas
nahmen sich auch Dolmetscher mit). Bed. 1, 25. þu eac m
 Durh. eacmid (*zugleich*). Mrc. 6, 22. 26. — *Lag.* *hat nur p*
nales mid. — *Ae.* He kepte þis lond wel mid. RG. 1809.
 he nom. 2641. *Durch* with *verdrängt*.

§. 394. 10) *Ags.* niðor niðer (*nieder*), niðan (*hienieden, unten*),
 bæ-nëoðan wið-nëoðan under-nëoðan (*unten*): Åsend þë nyðer.
 Sede ys uppan his hūse ne gā hæ nyðer. 24, 17. Wræt
 womb nëoðan (*der Bauch ist von unten schön*). Exon. 219,
 is fȳr micel ufan and nëoðone (*hier ist großes Feuer von u*
oben). C. 24, 9. Nān wuht bënyðan. Bo. 36, 5. — *Sie min*
schon im Nags. Heo brouhten heom þar neoder (under fote). L
 He smat hine swide sare, þæt his neb and his neose niðer ba
 8182. Ofte heo fuhten, ofte heo weren buene, and ofte
 (bineope). 3764. — *Ae.* Stakes of yrn, aboue scharpe bene
 RG. 1177. — *Me.* Petre was in the halle binethen. Mrk.
 Benethe he hadde the body lyche a goot. Mau. 5. — *Ne.* It
 as the gentle rain from heaven upon the place beneath. Sh.
 We set the savage bull's horns on his head and text under

12) *Ags.* on (*in, an, auf*). Se cyning hine on beseah (*der König §. 394. ah ihn an*). Bed. 3, 22. þā gemette hē stōwe mynster on to tem-
 rianne (*da fand er Raum, ein Münster darauf zu bauen*). 4, 4. ne
 wiht on geniman (*nec quidquam abstrahere*). 4, 5. on gelædan (*ein
 führen*). 4, 1. on to lifianne (*darnach zu leben*). 5, 23. — *Nags.*
 Munec clades he hauede on. Lag. 12984. Hærcne hu heo toc on.
 14982. He cleopede him on. 12152. Wel itt magg hemm bringenn
 onn to rihtnenn þeggre dede. O. 10360. He ras onne off dæpe. 4541.
 Itt iss lufsumm onn to lokenn. 3583. — *Ae.* He brogte on so nyce a
 mon to kyng. RG. 2378. — *Me.* Robes had he many on. Ch. 319.
 bring on. Prov. 30, 15. — *Ne.* The armour had he on. Sh. H, 1, 1.
 On he fares. M. Pl. 4, 131. From father to son, from son to grand-
 son, and so on (*weiter*). Onward bear the mob. OTw. 59.

13) *Ags.* of (*ab, von, aus*): Hē āslôh of ānes þeðwan eāre. Mt. §. 395.
 16, 51. þæt gebætel of āteāh (*er zog den Zaum ab*). Bed. 3, 9. þā
 was Judas of (*war abwesend*). C. 300, 33. — *Nags.* He sloh him of
 at haued. Lag. 3856. Heo duden of clathes. 16759. — *Ae.* He smot
 f the arm. RG. 404. He dude of hys helm. 6359. He smote his
 eode of. PL. 328. — *Me.* Smiteth of my hed. Ch. 784. Thei don of
 oosen and schoon. Mau. 5. Come of, man. Ch. 4072. — *Ne.* I were
 east to cut my hand off. Sh. Mv. 5, 1. The match is off. The house
 is a mile off. He went off to the army. SK. Rip. I felt so far off.
 SH. 3.

14) *Ags.* swā (*so*), eal-swā (*ganz so, ebenso*), swylce (*fast*): Ne
 gemette ic swa mycelne gelcāfan. Mt. 8, 10. þā cwæð hē eal-swā tō
 am ôðrum. 21, 30. þær sæton þā swylce fīf þusendo manna. Joh.
 4, 10. — *Nags.* Swo it wolde godd. Lag. 131. Swa hit al iweard.
 190. Fare we riht al swo (also) stille. 735. — *Ae.* He was so large.
 RG. 90. He brogte up mony oþer hous also. 7753. Erles and barons,
 þat he made also. 7756. als. as. — *Me.* I tolde hem of als gret a
 merveille. Mau. 26. Vynes that beren so grete grapes. 26. As (*so*)
 kepe me fro thy vengeance. Ch. 2303. So changed he his mete. 350.
Die Verstärkung al wird nicht mehr gefühlt. — *Ne.* That is so. *Oft*
conjunctive s. §. 496. und bisweilen pronominal: He was a bachelor
 then, and so is now. Sh. Tn. 1, 2. Of all the faithful things he is
 the most so. NN. 62. The youths were attached to their master, and
 he was scarce less so to them. WS. Nig. 1. a dozen or so of big
 boys. TBr. 2.

15) *Ags.* tō (*zu, hinzu*): Læt him tō þinne wæfels. Mt. 5, 40.

tritt es auch zu Adjectivbegriffen (zu, allzu): Ther weore to feole
Lag. 1286. — *Ae.* A schipful þerof ascapede, þat were to fe
RG. 1600. Stalworde mon was þe kyng, ac to prout he wa
fals. 4630. — *Me.* to longe a tale. Mau. 1. — *Ne.* It is too

- §. 396. 16) *Dem Demonstrativstamm gehören zunächst an* þær (*da*)
þider þiderweard þiderweardes (*dahin*), þanon (*von dannen*)
(*dann*), þâ (*da, zu der Zeit*). þær ic ëom. Mt. 18, 20. H
ëode. 4, 21. Hë ondreard ðider fara. D. Mt. 2, 22. þonne
siððan and bring þînu lâc. Mt. 5, 24. þâ cwæð heò. 15
Nags. Sel þar (þer) him þuhte. Lag. 8. þe þer (þider) icume
29876. þider in iwenden moni. 544. He fusde þiderwar
Sone he þonene (þanene) iuatte. 235. Orm *hat außer* þær
ein nordisches þepenn 1098, þepenn forþ. 10786. — *Ae.* þ
stondeþ þer so grete. RG. 157. þe tempest drof hem here a
2117. Hym longede þuder sore. 3660. An toun þat bote þ
þanne nas. 6001. To yrene brugge fram þannene hii wend
Lanfranc þat was þo erchebyssop. 8013. þis was þo in Engo
þider men him bare. PL. 183. Nouht þien fulle fer to þar
tiping. 1651. þien *verkürzt aus* þepen. Ps. 131, 17. Fro
went to þe courte of Rome. PL. 7. — *Me.* The stones lygge
Mau. 5. Thei come there. 16. Thei flee thider. 5. Thei go
6, 7. He turned from thens. 17. Thou shalt not go then
5, 26. Than scholde I make to longe a tale. Mau. 1. Yet
lark, and Palamon right tho. Ch. 2214. — *Ne.* There is a
Where I am. thither you can not come. Joh. 7. 34. They a

Ebenso die gleichbedeutenden tō-þæs, tō-þam: þæt men tōþon gelomlice §. 396. dydon (das that man so oft). Bed. 3, 9. Seð burh was tō-þan fæst, þæt etc. (die Burg war so fest). 3, 16. Andwardon Scottas, þæt hēora land ne wære tō þæs micel, þæt hi mihton twā þeðde gehabban (die Sc. antworteten, ihr Land wäre nicht so groß, daß sie zwei Völker haben konnten). 1, 1. — Dagegen ags. þus (so) bleibt: þus is āwriten. Mt. 2, 5. þus heo weoren forradde. Lag. 12115. Whan he had þus said. PL. 851. — Ne. Thus it is written. Mt. 2, 5.

17) *Ags. þurh (durch) war sicher auch Adverb. — Nags. He ræd hire þurh and þurh. Lag. 11654. þat land heo þurh arnden. 12129. — Ae. He was smyten þorgh. PL. 2040. — Me. Til that he schalle passe thorghe. Mau. 26. — Ne. An Englishman through and through. WS. Wav. 25. They keep up visits all the year through. Shirl. 1. They could not get a wink of sleep the whole night through. Trist. 86. You might have seen the moon shine through. Byr. Cor. 20.*

18) *Under ist wohl im Ags. schon adverbial gewesen, wenn es sich auch nicht belegen läßt. — Nags. Crist himm hæfde seghenn þær þær he fctree wass unnderr. O. 13925. — Me. Men may envirowne alle the erthe, as wel undre as aboven. Mau. 17. Men may see the erthe of the tombe apertly many tymes steren and meven, as there were quykke thinges undre. 4. It semethe that men scholde falle toward the hevene from undre. 17. — Ne. I bring under my body. 1. Cor. 9, 27. Ye purpose to keep under the children of Judah for bondmen and bondwomen. 2. Chron. 28, 10.*

19) *Ags. up upp (auf), ufan (oben, von oben), ufor (höher hinauf), §. 397. ufanan (von oben), bē-ufan bufan, ā-bufan, wið-ufan, on-ufan (oben), ufanweard (aufwärts), ofer (über): Hē ārās up. Joh. 8, 7. Hē āstāh on þā dāne upp (er stieg auf den Hügel). Bed. 1, 7. Hē āhaf upp to hēofonum (er erhob sich gen Himmel). 1, 7. Site ufor. Luc. 14, 10. ufan and nēodone. C. 24, 9. ic ðom ufane. Joh. 8, 23. Ufenan com. 3, 31. Swā wē hēr bēufan cwædon (wie wir oben sagten). Aedelr. 3. þā wē bufan geminegodan (oben ermahnten) Bed. 4, 17. þone Hæland on-ufan setton. Luc. 19, 35. ābufan sædan. SC. 1090. — Nags. He stod up. Lag. 11422. Heo huuen up. 11280. He arnde upward. 9296. Ofte was þe drake buuen and eft seodðen bineopen. 25609. Alle þe ær weoren buuen, he heom sette bi-neoden. 10302. þe eotend smat ouenan. 26051. He þatt comm off heffness ærd, iss ane abufenn alle. O. 17975. Sogar eine sonderbare Wiederholung in der vortretenden*

these over what shal I doon? Gen. 27, 37. I passe over. I
man caste iren there in, it wole fleten aboven. 9. — *Ne.* Wa
and down. Sh. E. 1, 2. The seed comes up. A fox came up
Upward I lift my eye. The boat is safe over. The danger
over. Mac. 6. It has been said above. I have no friend
and one above B. CH. 1, 13.

20) *Ags.* út úte (*aus, außen*), útan b-útan (*von außen*
äußerlich), ymb-útan *und* Duch. úta-ymb, útan-ymb (*um, rings*
Äodon hig út ân æfter anum. Joh. 8, 9. Wæs úte. Luc. 1,
hwëorfon gëond helle hâte onæled ufan and útan (*sie gieng*
die Hölle, von oben und unten heiß entzündet). C. 285, 23. E
þær scñeð ymb-útan. 286, 15. (*wie die Sonne rings außen*
Hë ëode búta. D. Mrc. 14, 68. Hë ymbëode þa portas útan
Marc. 6, 6. — *Nags.* He ut leop. Lag. 10718. Hi comen ut.
Alle þe stronge men þere burh he dude wiðuten. 7096. Heo
al abeoten. 5689. cræfte, þe he uten cuðden. 5699. He lei
618. He comm ut. O. 221. At þe minnstredure wass an all
wipputenn. 1061. All þiss wass utenn-wipp unnhal. 4776
Norpwind þere out of þe erpe comeþ. RG. 165. Aboute in ec
22. Heo wuste it not withoute. 449. He beheld aboute. PL. 2
Me. Out gon the swerdes. Ch. 2610. Out at the dore he goth
He plighte his hors aþoute. 4435. There fleighe out an
Mau. 4. The contrees that ben abouten. 21. — *Ne.* he goes
is out. The waters are out. BH. 2. He walks about. He
to go. He came about. He deals his fiery bolts about.

21) *Ags.* wið, wider (*gegen*), *stehen nur in Compositione*
sich aber im Nags. He heom stod wiþ. Lag. 16640. *und* C

ag. þær-abuten, -æfter, -an, -an inne, -an under, -at, -bi, -fore, -from, §. 398. me, -mid, -of, -on, -ouen on, -ufenan, -to, -under, -upon. Hēr -mid, f, -on, -ute. — War-ine, -of, -on. — Orm: þær-abutenn, -æftterr, innenn, -fore, -fra, -inne, -ofer, -off, -onn, -onngæn, -þurh, -to, -wipp. *In Ae. und Me. mehren sich diese Verschmelzungen und das Ne. enthält noch:* there-about, -abouts, -after, -at, -by, -fore, -from, -in, -into, -of, -on, -out, -to, -unto, -upon, -under, -with, -withal. — Here-abouts, -after, -at, -by, -in, -of, -on, -out, -to, -unto, -tofore, -with. Where-about, -at, -by, -fore, -in, -into, -of, -on, -to, -unto, -upon, -with, -withal: „You come in good time to solve a very nice question“; and herewith the barson explained the case. Nov. 1, 4. Therewith he shambled out of the summer-house. 2, 2.

V. Verbale Adverbien.

Als solche lassen sich bezeichnen die Verben, die besonders von §. 399. englischen Dichtern aus Gründen des Rhythmus oder des Reimes eingeschoben werden, wie im Nags. þerfore þu scalt beon dæd, ich wene. ag. 3091. — Ae. It is, ich wene, of eche lond best. RG. 1. Foure (reies) mest of alle þer bep, ich understande. 170. Of eightene (re) she was I gesse of age. Ch. 3223. und ähnliche Formen. Solange ein vollständiger Satz, welcher als Zwischensatz adverbiale Bedeutung erlangt.

As it were enthält eigentlich eine angenommene Vergleichung (gleichsam als ob es wäre) und dient dann zur Milderung eines gewagten Ausdrucks: Ae. Norþwind out of þe erþe ofte comeþ, of holes as it were. RG. 165. pre architemples, as it were, hext of echon. 1666. — Sc. He is ridden, were it a mile or twey. Ch. 1506. There duellen many religious men, as it were of the ordre of freres. Mau. 19. — Sc. They shook hands and embraced, as it were, from the ends of opposed winds. Sh. Wt. 1, 1. The nobles rejoiced at hearing he was come to deliver himself, as it were, into their hands. WS. Tal. 19. They were, as it were, a guard to virtue. Tj. 3, 7. My sight thickened, as it were, with glass. Byr. Maz. 14. *Ferner to be sure = surely.*

So lange Adverb und Adjectiv in streng unterschiedenen Formen §. 400. ben einander lagen, war die Verwendung des Adverbs in adjectivischer Bedeutung gewiß höchst selten, und häufiger konnte diese erst werden, als beide ihre unterscheidenden Formen aufgaben. Ags. Mid ic mīne lēomu on bed gesette and mē leðht slæp oferarn, þā ætŷwde

- §. 400. *më mîn iu (gëo mein ehemaliger) magister. Bed. 5, 10. -- Ne. The above conversations. Bulw. An outside passenger. The servant becomes the master of his once master. Wrc. Conduct your mistress into the dining-room, you now mistress. BJ. 216. The then ministry, the above discourse etc. Murray und Crombie verwerfen diesen Gebrauch. In: what would you say to me now, an I were your very very Rosalind? Sh. As. 4, 1. klingt noch das ursprücklich adjectivische Wort fort. Me. Poverté a spectakel is, through which he may his veray frendes see. Ch. 6786.*

VI. Rection der Adverbien.

- §. 401. *Nur wenige Adverbien sind der Rection fähig. Ags. ic gife him þæs leðhtes genôg (ich gebe ihm des Lichtes genug). C. 39, 4. æghwar landes (überall im L.) Gr. Ps. 85, 5. æghwar ëordan (auf der ganzen Erde). C. 163, 29. — Ae. -so þat of god ynow, þat in oper londes ys, þerby comeþ to Engeland. RG. 27. Al þe kyn hadde of hym joye ynow. 255. — Me. Thei han of oyle ynow. Mau. 5. — Ne. The whole matter was enveloped in enough of doubt. OTw. 413. Hired servants have bread enough. Luke 15, 17. A thought to cast of gloom enough along the aspect of him, who then held that situation. Byr.*

S i e b e n t e s B u c h .

Präpositionen.

Sie haben zwei charakteristische Merkmale, Begriffslosigkeit und Casusrektion. Auf jener beruht die gewöhnliche Unterscheidung von eigentlichen und uneigentlichen Präpositionen d. h. von solchen, welche an sich, oder so weit sie in der Sprache vorliegen, begriffslos sind, und von solchen, welche längere oder kürzere Zeit Begriffe enthalten, diese aufgeben und zu präpositionalen Gebrauche gelangen. Obgleich sich gegen diese Unterscheidung manche Bedenken geltend machen, so behalten wir sie aus practischen Gründen bei. Demnach liegen folgende Präpositionen vor, nach ihrer Verwandtschaft geordnet.

E r s t e r A b s c h n i t t .

Deutsche Präpositionen.

I. Eigentliche Präpositionen.

1) Aefter, æft, bē-æftan b-æftan, wið-æftan. *Zu Grunde liegt §. 401. Skr. apa von = got. af, dem das Comparativsuffix tar beigefügt ist, daher got. af-tra weiter ab, alts. aftar eft, altfr. efter, ahd. aftar, altn. eftir eptir.*

Ags. æfter regiert den Dativ (als alter Comparativ), selten bei Durh. den Accusativ. Es bezeichnet 1) locales nach, hinter-her: Jumað æfter mö. Mt. 4, 19. þá eode þæt wif æfter him. Bo. 35. Jende þá æfter Leðfrice (er sandte nach L.) SC. 1051; die Ausdehnung oder Bewegung über einen Gegenstand oder Raum: brême æfter burgum (berühmt in den Burgen). Exon. 155, 4. Sæton æfter bēorgum wæsen an den Bergen hin). C. 191, 9. Hē eordan æfter wæter ærest stæte. Gr. Ps. 135, 6. -- 2) temporales nach: Hē wæs se fifta man æfter Abrahame (er war der 5. Mann nach A.). Job. æfter þrym ægon ic ārise. Mt. 27, 63. æfter dagum (þæs dagas D.). Luc. 1, 24.

gyte (*sprich uns nach unserer Raubungskraft*) Coli. Sy me æ
 crum geleāfe. Mt. 9, 29. — 5) *Ziel und Grund*: ic æcsode æfter
 (*fragte nach ihm*). Ps. 36, 15. þā hæled oretmecgas æfter
 frægn (*da fragte ein Kämpfer die Kriegshelden nach ihrem*
 B. 332. Him æfter dedrum men dyrne langað (*ihn verlangte*
lich nach dem lieben Manne). 1879. Se þās wongstedas grō
 golde (*durchgrub die Gefilde nach Gold*). Met. 8, 57. Dēlfar
 golde (*nach Gold graben*). Bo. 15. Hū sceal ic æfter his hyldo
 ian (*wie soll ich um seine Huld dienen*)? C. 18, 34.

Im Nags. in gleichem Umfang wohl, wenn sich auch 3) n
legen läßt: 1) þa scipe flugen æfter þære sæ (A. in see B.). Lag.
 æfter sæ (*der See entlang*) he forð lað to Nordhumberlonde.
 Al þat verden æfter wæi (bi þan wai B. *an dem Wege v*
 13776. — 2) Hi Englene londe ærest ahten æfter þan flode. 1
 æftere muchele hatinge hehge men heom luuede (*daß nach g*
Huße hohe Männer sie liebten). 8321. — 4) þe wes under
 (*hehlich*) iboren after þen heðene tidende. 396. affterr þe l
 hæse (*Geheiß*). O. 3563. — 5) Ich langy after his wifue. Lag.
 He sende sonde after alle þen cnihten. 3978. Heo wilnede
 worre. 2626. þa lisste himm affterr fode. O. 11334. þatt þu be
 þrisst and ec forrhunngredd nohht affterr mete. 13297. He
 geornedd affterr Cristess come. 7600.

Ae. 1) þe doren after hom loke (*verschloßen die Thüren hinter*
 RG. 10340. — 2) After hym emperour he was. 1625. Sone a
 wyntere. Pl. 259. — 4) þe Englysse clupede after Woden W
 day. RG. 4709. — 5) After hys broðer he sende. 554. Hym l
 after veneson. 5051.

after, to wait. Ch. 4887. hungren. Mt. 5, 6. pant. Ps. 42, 1. We §. 401.
ken after felicite. Ch. 1268.

Im Ne. ist die Bedeutung noch ziemlich dieselbe: 1) *Ort*: Shut
ors after you. Sh. MV. 2, 5. He was after a stag. Mac. 7, 17.
ie cried after us. HB. — 2) *Zeit*: At last, after much wrangling, a
te was taken. Mac. 13, 11. After a day or two. — 3) *Häufung*:
ight after night. Mac. 1, 145. — 4) *Uebereinstimmung*: His advisers
are not after his own heart. Mac. 1, 106. Our eldest son was named
eorge after his uncle. Vic. 1. — 5) *Ziel*: Wherefore is it that thou
st ask after my name? Gen. 32, 29. The french ambassador had
me to the palace to inquire after the king. Mac. 4, 8. Women
nger and thirst after compliments. Grand. 2, 14. Blessed are they
at hunger and thirst after righteousness. Mt. 5, 6. The wicked will
t seek after God. Ps. 10, 4. As the hart panteth after the water-
rooks, so panteth my soul after thee. 42, 1. We should not lust
ter evil things. 1. Cor. 10, 6. I have longed after thy precepts.
s. 119, 40. Some coveted after money. 1. Tim. 6, 10.

Das verkürzte æft kömmt nur bei Durh. vor: Cumad æft mēc.
k. 4, 19. *Ein adverbiales aft in fore and aft kömmt noch jetzt in der*
seemannssprache vor.

Bæftan Adv. bö-æftan Jud. 112. *mit dem Dativ*: 1) *hinter in* §. 402.
Ort und Zeit: Gang bæftan mē (æfter mē D.). Mt. 16, 23. Ne nān
beforan ôðrum, ne nān bæftan ôðrum (*es ist keiner vor dem anderen,*
und keiner hinter dem andern). Fid. — 2) *ohne*: Bæftan þam hlāforde.
Exod. 22, 14. — *Im Nags. nur in der ersten Bedeutung*: biaften (bi-
inde B.) ane treo. Lag. 2657. Tacc an shep bafften þin bacc. O. 14688. —
Im Ae. durch behinde ersetzt, wie schon in Lag. B. — *Im Ne. erhält*
sich in der Schifffersprache abaft (*ags. bæfta hintere Theil, Rücken*):
place on the lower deck abaft the main mast. Greg. Dict.

Wið-æftan hinter, hinten bei, beschränkt sich auf das Ags. und
regiert den Acc.: Heð stôð wið-æftan his fēt (bihianda sæt his fōtum
.). Luc. 7, 38. Heð cam wið-æftan þā manigeo (*hinten in der Menge*).
Irc. 5, 27.

2) *Ags. and entweder aus sskr. āti (über) mit eingeschobenem* §. 403.
asal wie lit. ant (auf), im Veda anti (in der Nähe von), oder aus
as (jener) und āti, got. anda mit Acc. Es beschränkt sich auf das
ags. und regiert 1) den Dativ. Es steht bei Numeralien und bedeutet
ist, nebst: Emb eahta niht and feðwerum. Men. 211. — 2) *den*
cc. und heißt vor, in Gegenwart: Hæfdon gleām and dreām

§. 403. and hëora ordfruman (*hatten Jubel und Lust vor ihrem Urheber*). C. 2, 3.

§. 404. 3) *Ags. æt* (Sskr. *āti*, got. *at* bei, zu, alts. altn. *at*, ahd. *az* bezeichnet

I. *die Nähe und regiert gewöhnlich den Dat., wie im Got., selten den Acc.* — 1) *Es bezeichnet die unmittelbare Nähe und dann steht es nur mit dem Dativ:* Hi wæron mid mē æt Exanceastre (*waren mit mir zu Exeter*). Adel. 3. Hē ongan hig æt (tō D.) þære sære lāra. Mrc. 4, 1. þæt hie oft wæron an wīg gearwe ge æt hām ge on herge (*daß sie oft waren zum Kampfe gerüstet sowohl in der Heimath als im Heere*). B. 1248. Auch das Ziel der Bewegung: gē ne cōmon æt mē. Mt. 25, 43. Eodon æt ôðrum durum (*giengen zu andern Thüren*). Fin. 16. Mit der Angabe der Nähe werden ganz verschiedene Verhältnisse bezeichnet, wie: Gelugon hy him æt þam geleāfan (*täuschten sich im Glauben*). Hym. 4, 56; besonders bei Personen: Hete hæfde hē æt his hearran gewunnen (*Haß hatte er bei seinem Herrn gewonnen*). C. 20, 1. Hūmeta bitst þu æt me drincan (*bei mir d. i. von mir*)? Joh. 4, 9. ānymað þæt pund æt him (*nehmt ihm das Pfund*). Mt. 25, 28. Daher wechselt es auch bisweilen mit *of*: þing þæt ic æt him gehyrde. Joh. 8, 26. und 40: þa þe ic gehyrde of Gode. Aet hwam nimað cyningas gafol? of hëora bearnum? Mth. 17, 25. — 2) *den Zeitpunkt:* Hē fand hine ealdres æt ende (*fand ihn an des Alters Ende*) B. 2790. Hæfde mæn sceadan æt midderre niht gefylled (*hatte die Uebelthäter um Mitternacht gefällt*). C. 179, 32. æt middan sumere (*mitten im Sommer*). Bed. 5, 13. — 3) *Es steht beim Superlativ:* þæt ūs milde bi cwom meahtra waldend æt ærestan (*daß uns der Mächtige milde ward zum erstenmal*). Exon. 51, 30. — II. Mit dem Acc. bezeichnet æt bis an: Ealle þā telgan þu æt streāmas gebræddest (*alle die Zweige hat du ausgebreitet bis an die Meerströme*). Gr. Ps. 79, 11.

Nags. 1) *Ort:* He wonede at Ernlege at ædelen are chirechen. Lag. 5. Hine at þane hæfde he binam. 10897. att hame. O. 2394. Bei Personen mehrdeutig und mit andern Präpositionen wechselnd: ic wolde iwiten æt (A. of B.) þe. Lag. 9132. He nom ræd æt (of) his monnen. 1648. Ich wes at (mid) Gornioile. 3423. þu cumesst her att me to wurpenn fullhtnedd (*um bei mir d. h. von mir gekauft zu werden*). O. 10663. — 2) *Zeitpunkt:* att efenn. O. 4352. þatt was o þe fife dagg att twenntig daghess ende. 1894. — 3) *Zustand:* At hegere neode nu þu must me ræden. Lag. 8774.

Ac. 1) *Ort:* At þe mynstre he offrede þat on. RG. 3241. Kyng

ireli at Wynchestre to gret siknesse drow. 3156. At Scotlond heo §. 404.
gonne. 3253. *Bei Personen*: He ascode at ys conseyleres. 1982.
toke leue at Charles. PL. 225. — 2) *Zeitpunct*: þat he suld fynd
palmere orly at morn at Southgate. PL. 693. If he had pes at
an, he had non at morow. 906. At Pask in London þe kyng his
te held. 2703. — 3) *Zustände an Gegenständen und Thätigkeiten*:
sat at mete. RG. 5942. He is at þi wille. 1342. — 4) *Was
lich und zeitlich nahe ist, kann auch in einem causalen Verhältnisse
ben*: þei comon at his somouns. PL. 5897.

Me. 1) *Ort*: The heved is at Parys. Mau. 2. There scholde
but o masse seyð at on awtier. 3. In at the halle dore there
ne a knight. Ch. 10394. *Auch an Personen*: The word was at
d. Joh. 1, 1. He schulde ete at (A. with B.) hym. Luke 11, 37.
was at (A. among B.) you. Mrk. 14, 49. At (B. anentist A.) whom
ar thou fyndest thy Goddes, he be slayn. Gen. 31, 32. — 2) *Zeit*:
ie thinges ben nedeful to us at (to) the feeste day. Joh. 13, 29.
Flanders wol I go to morwe at day. Ch. 13169. At after souper
th this noble kyng to seen etc. 10616. Anon at the firste sight men
ele to him. Mau. 5. — 3) *Zustände*: Thei weren at gode accord.
m. Prol. Alle ben at his wages. 5. Thei weren at gret discord.
— 4) *Veranlassung*: Whan folk han laughed at this nice cas.
l. 3853. — 5) *das Ungefähr bei Zahlangaben*: Ther weren slayn
(A. to B.) thre and twenti thousand. 2. Kgs. 8, 13. Toward the
t; at 100 pas, is Templum Domini. Mau. 8. — 6) *der Preis*: To
et chep is holden at hitel pris. Ch. 6105. — 7) *bei Nennung von
ielen*: to play at dis. Ch. 11002. He pleyed at the chesse. Mau. 5.
ey play at ches and tables. Ch. 11212.

Im Ne. hat sich der Gebrauch sehr erwcitert: 1) *Ruhiges Wo an
men von Städten, Inseln, Gegenständen und Vorgängen*: The coach
pped at the Pea-cock at Islington. NN. 5. The rebel squadron
l touched at the Orkneys. Mac. 2, 120. We heard you were
owned at sea. BFl. 1, 92. at church, at school, at table, at supper.
contest happened at an assembly. Am. 33. — 2) *selten das Wohin*:
ne should come at him. Sh. WT. 2, 3. Some lay the scene at
anton, some at Exeter. Mac. 2, 203. You will wish me at Jericho.
irl. 14. *Oft bei den Verben des Zielens* etc., wie to aim, level (*zielen*
h), point (*zeigen*), to hint (*hindeuten auf*); butt, thrust (*stoßen*), lash,
like (*schlagen*), stab (*stechen*), kick (*ausschlagen*), catch (*greifen*),
up (*schnappen*), throw (*werfen*), fling, hurl (*schleudern*), fire (*feuern*),

Late at night he stopped at Honiton. 5, 147. At my ent
 heard etc. — 4) *Die Veranlassung bei Verben, die Gemüthsbe*
angeben: to be amazed, to be astonished (*erstaunt sein*),
 (*stutzen*), gaze (*staunen*), marvel (*sich wundern*), shrink (*zu*
schrecken), start (*auffahren*), be surprised (*überrascht sein*),
 (*sich wundern*), exult (*frohlocken*), gladden (*sich erfreuen*),
 (*sich freuen*), sport (*lustig sein*), smile (*lächeln*), laugh (*lachen*),
 (*kichern*), grieve (*sich betrüben*), mourn (*trauern*), pine (*sich*
quaken, tremble (*zittern*), shudder (*schaudern*), scruple, stick (*zu*
denken); — growl (*brummen*), howl (*heulen*), bark (*bellen*), g
 murmur, mutter, snarl (*murren*), quarrel (*streiten*), startle (*erschrecken*
werden); — cavil (*Einwürfe machen*), flout, mock, rail, scoff
 (*spotten*), grin (*grinsen*), jest (*scherzen*), scold (*schelten*); —
 (*erröthen*), sicken (*sich ekeln*) etc.: Old sailors were amazed
 composure which he preserved. Mac. 7, 6. I was astonished
 vision. Dan. 8, 27. I rejoice at thy word. Ps. 119, 162. The
 were rejoiced at hearing, he was come to deliver himself. WS.
 O thou weed! who art so lovely fair and smell'st so sweet, t
 sense aches at thee. Sh. O. 4, 2. Not a dog would bark
 Rip. The time-servers had pretended to shudder at the thoug
 popish king. Mac. 4, 44. They murmured at the acts of the
 ment. 1, 86. The Whigs sneered at his want of natural s
 4, 17. The picture of mortality at which the mind tremble
 Rob. 38. etc. — 5) *Zustände*: at last, at least, at random, at
 at all, at odds, to be at liberty, to be at stake, to be at arm
 men pursued him at full speed. Jam. Rose. 12. The king ha

mes's men and king Monmouth's men. Mac. 5, 181. *Doch auch:* §. 404.
 he sat playing cards. Mac. 8, 179.

4) *Bi* bi, bē ist aus Sskr. abhi (an, hin, hinzu) entstanden, got. §. 405.
 , *alts.* bi, be, *ahd.* pi, pi. Im Got. steht es mit Acc. und Dat.

Ags. bi kommt nur mit dem Dativ und Instrum. vor und bezeichnet
 1) *die unmittelbare Nähe:* Hi sæton bē þam strande (nêh D.) Mt. 13, 48.
 he here nam wintersetl bē Tinan þære eā (das Heer bezog Winter-
 quartiere am Fluße T.) SC. 875. Genam þone hæðenan man fæste
 ð feaxe sīnum (sie faßte den Heiden fest bei seinem Haare). Jud. 99.
 læ wēge am Wege, doch Mrc. 8, 3. unterwegs. ælêdon leðfne þeðden
 ð mæste (legten den lieben Herrn an den Mast). B. 36. Hwearf þā
 i bence (wandte sich zur Bank). 2375. *Daher auch:* þu scealt sunu
 gan bē brýde þīnre (du sollst einen Sohn haben bei d. i. von deinem
 Weibe). C. 140, 11. — 2) *Die ungefähre Zeit:* Rōmfēoh bē Petres
 messan (Römerzins zur Petersmesse, bē = tô 10). Cnut. 1, 9. Wæs
 ð bē þam brêðer lifigendum wræcca on Gallia lande (vivente adhuc
 patre, in Gallia exulavit). Bed. 2, 15. — 3) *Mittel und Veranlassung:*
 læsêlig mon, þe him ealne wæg hangað nacod swēord ofer þam
 æfde bē smalan þræde (der Glückliche, dem stets ein nacktes Schwert
 an dünnem Faden über dem Haupte hängt). Bo. 29. Bi þon (þam?)
 e mōdga his fēorh æfêdeð (an dem [Thaue] der Muthige sein Leben
 tristet). Phoen. 263. ælc trēow ys bē his wæstmē oncnāwen. Luc.
 1, 44. Ne leofað se man bē (in D.) hlāfum ānum. Mt. 4, 4. *Selten*
im Passiv: þæt wurde þegn swā monig forlêdd bē þam lygenum
 (daß so mancher Diener von Lügen verleitet wurde). C. 37, 31. —
 4) *Uebereinstimmung, Gemüßheit:* Hit gelamp bē þæs lāreowes wordum
 (es geschah nach des Lehrers Worten). Cûðb. — 5) *in Beziehung, von,*
über etc. bei den Verben sprechen, singen, fragen etc.: Ealle þinge bē
 todes mynstran. SC. 796. þā heð bē (fram D.) þam Hælande gehýrde.
 Irc. 5, 37. ácsiað bē þam cilde (gefraignes of — D.). Mt. 2, 8. Bē
 am dæge and þære tīde nān man nāt. Mrc. 13, 32. — 6) C. 222, 8:
 set þā frumgāras bē fēore dæde (daß die Fürsten das bei Todesstrafe
 thaten), scheint die Strafundrohung einzuführen. — 7) *Aneinander-*
setzung; Hē sette word bē worde (setzte Wort für Wort). Bo. Praef. —
 8) *Weise:* bē twifealdum zweifach, bē þam mæstan meistens, bē fullan
 eichlich, bē sumum dæle theilweise etc.

Nags. 1) *Ort:* Bi þon sæ-rime (am Meeresufer) rasde to þon
 olke. Lag. 6441. He wes bi hullen. 5648. þegg stodenn bi þatt
 lterr. O. 1030. He ferde bi (vorüber) þan ende. Lag. 6180. —

§. 405. 2) *Zeit*: Heo ferden forð rihte to scipe al bi nihte. Lag. 7593. þa ilke lægen stoden bi heore ældre-dæwen (*in den Tagen ihrer Vorfahren*). 5961. Bi daggess and bi nihhtess. O. 1449. — 3) *Veranlassung, Mittel*: Heo wenden bi þen scelden. Lag. 4217. He doep þe wel to witen þa bi worden and bi writen. 10501. Leouere heom is to libben bi þan wode-roten. 467. I wass Ormin bi name nemmedd. O. 324. — 4) *Uebereinstimmung*: Fær bi ure ræden (*nach unserm Rathe*). Lag. 4366. — 5) *Angabe der Zahl, Distributiv*: þer after comen lide fwe and fwe, bi sixe, bi seoue, bi tene, bi ælleune. 14530. — 6) *Strafandrohung*: Ich wulle haten alle bi leomen and bi heore liue. Lag. 25167.

Ae. 1) *Ort*: He let hym beburye by hys broþer. RG. 3474. By þe wey (*unterwegs*) he hurde angles synge. 5805. Wexing euer beþ oure fon bi water and by londe. 3270. þe yle of Wygt by souþe. 33. He by þe necke hym nome. 4318. He went home bi (*über*) France. PL. 372. To Scotlond heo wende bi water. RG. 1962. þo heo were al bi hem selue (*ganz allein*). 2302. — 2) *Zeit*: July, þe emperour, by his day (*zu seiner Zeit*) com. RG. 1042. Al by nygþe he wende forþ. 3277. — 3) *Mittel etc.*: So clene and fair, þat we knowen hem in eche lond by sygte. RG. 184. þe strengeste ~~me~~ (*man*) schal bi choys and bi lot chese out. 2422. — 4) *Uebereinstimmung*: Now is þe kyng comen bi conseil of his frendes. PL. 6429. — 5) *Anreihung*: He serched day bi day. PL. 6486. — 6) *Schwur*: Bi hye Godes, Y loue more þi leue lyf þan al þat in þe world ys. RG. 705. Bi þe fey, þat ich owe Mahone, þe soþe ich wol fonde. 1557. Grettore op non nys þan by þe olde chyrche of Glastynbury. 4806.

Me. 1) Go be londe, by watre, be the see. Mau. 4. A sword he bare by his side. Ch. 560. By the windows ben thei entred. Ch. Mel. He cometh in by the dore. Joh. 10, 1. Thei passeden bi the loond. 1. Kgs. 9, 4. He may go by many weyes, bothe on see and londe. Mau. 1. Everyche of his wifes hath also hire table be hire self. Mau. 20. — 2) *Zeit*: Wel loved he by the morwe a sop in win. Ch. 336. Thanne thei, throwen down bi thre houris (*3 Stunden lang oder gegen 3 St.*) in to the face, blessiden God. Tob. 12, 22. Thei wenten doun into Egipt, and there bi foure hundrid ger so ben multiplied, that etc. Jud. 5, 9. He boonde him bi a thousynd (*auf*) geeris. Apoc. 20, 2. — 3) *Mittel*: The aungeles go up and doun by a laddre. Mau. 8. The lawes that God sente hem be Moyses. 12. Wyn, bi the whiche thou art dronken. *Hier erweitert sich der Ge*

uch, und Wycl. gebraucht bi schon öfter neben of und from von §. 405:
thätigen Person beim Passiv: That was seid by a prophete. Mt. 22. by Ysaye. 3, 3: *Daneben:* Noe was loued of God. Prol. 3. am sett kyng fro (of) hym. Ps. 2, 6. — 4) *Uebereinstimmung:* I as with gou bi the wil of God. Tob. 12, 18. Thei clepiden him charie by the name of his fader. Luke. 1, 59. Thei hadden doon le thingis by the lawe of the Lord. 2, 39. — 5) *Anreihung:* Day by day I was at gou. Mrk. 14, 48. — 6) *Schwur:* I n'ot by God d by St. John. Ch. 5439. — 7) *Distribution:* He began for to ade hem bi tweyne. Mrk. 6, 7. Thei saten down by parties, by mdridis and fyfties. 6, 40. Thei wenten by alle geeris in to rusalem. Luke. 2, 41.

Ne. 1) Ort: A tree planted by (= biside Wycl.) the rivers. a. 1, 1. Caleb stood by the porch of his house. Bulw. Nov. 8. / land, by sea. By the way we met my wife. Sh. Err. 5, 1. *erner:* The whole parish declared, she could not come honestly by ich things. TJ. 1, 6. How my uncle came by him. Trist. 24. From emerara to the Isthmus of Panama, you go by (= via) St. Thomas. roll. Act by me as your better judge shall direct. Trev. 2, 52. hey live by themselves. *Eigenthümlich ist es verwandt, um die reite neben der Länge anzugeben:* A carpet six yards by two = *Ellen lang, 2 breit.* You build houses of five hundred by a hundred et, forgetting that of six by two. TJ. 2, 8. — 2) *Zeit:* I would nature the life of mine by such a day. Sh. All's 1, 3. By this time e sun has risen. Wb. By night, by day, by daylight. By nine -morrow morning. Sh. Much. 2, 1. — 3) *Mittel, Veranlassung:* To it down the insurrection by the sword. Mac. 1, 93. Essex perished by his own hand. 2. By her he had two children at one birth. Sh. H. 4, 2. We have lost 200 pounds by our barley. Bulw. Nov. 5, 1. ost thou live by thy labour? No, sir, I live by the church. Sh. N. 3, 1. You may know a man by his companions. TJ. 1, 6. *aher auch das Mittel, die Weise der Bewegung:* We got home by e old coach. TBr. 1. *Hauptsächlich steht es bei der thätigen Person s Passivs und hat hier from und of jetzt gänzlich verdrängt:* I write e letter — the letter is written by me. §. 157. — 4) *Ueberein- mmung:* They baptized their children by the names of Hebrew triarchs. Mac. 1, 79. It was by his counsel, that the Great Seal d been entrusted to Somers. Mac. 9. — 5) *Häufung:* She acquired eat control over him and that little by little, and bit by bit, and

§. 405. day by day, and year by year. NN. 6. — 6) *Schwur*: By this pale queen of night I swear. Sh. TG. 4, 2. Swear not at all, neither by heaven nor by the earth. Mt. 5, 34. — 7) *Distribution*: My wife lent him by sixpence at a time. BJ. 5. By hundreds. Mac. 1. — 8) *Ungefährer Zahl*: I banish thee, not to come near our person by ten mile. Sh. bHd. 5, 5. *Daher auch nach der Comparison, um anzugeben, wie viel eins das andere übertrifft*: He is younger by two year = two years younger.

§. 406. *Die Composition*: fore-by kommt bei Spenser vor: A goodly lady did foreby (*vorüber an*) them rush. 3, 1, 15. As when a faulcon hath with nimble flight flowne at a flush of ducks foreby the brooke. 5, 2, 54. *Jetzt veraltet.*

§. 407. 5) Fore, for, foran, æt-foran, bi-foran, on-foran, tô-foran, wið-foran; forðe, even-forth, emforth.

Zu Grunde liegt Sskr. parā (zurück); daher got. faur vor-hin mit Acc. und faura vor mit Dativ; ahd. fora, foro, for, fori, fore, furi etc.; altn. fyr, fyrir, fyrri, fyri, fur.

Ags. for regiert den Dativ, Acc. und Instrum.

I. *Mit dem Dativ bezeichnet es* 1) *räumliches vor, auch in Gegenwart*: þæt þam gleāwan wære geonge þuhton men for his eāgun (*daß dem klugen Manne die Männer jung dächten vor seinen Augen*). C. 146, 28. Bærað bord for breðstum (*trägt den Schild vor der Brust*). Jud. 192. Hē for eaxlum gestōð (*er stand vor der Achsel*). B. 358. — 2) *temporales auf, für*: Hē wæs for feðwer dægum deað. Joh. 11, 39. Judisc fēða ān on-onette uncūð gelād for his mægwinum (*Juda's Rotte allein eilte hin die unkunde Straße vor ihren Freunden*). C. 197, 29. — 3) *Vertretung, Tausch, Lohn*: yfelu for gōdum (*Böses für Gutes*). Ps. 34, 4. Sealde wīg tô wedde nalles wunden gold for his suhtrigan (*gab Kampf und nicht gewunden Gold zum Pfande für seinen Vetter*). C. 124, 31. — 4) *Veranlassung, innere und äußere*: Ne dyde ic for fācne ne for feōndscipe (*das that ich nicht aus Falchheit noch aus Feindschaft*). C. 163, 1. ædelust beāma, on þam prōwode þeðden engla for manna lufan (*edelster der Bäume, an welchem der Herr der Engel litt aus Menschenliebe*). Men. 86. Hē wæs be heāfod for þæs hælendes naman (*er ward um des Heilandes Namen enthauptet*). Alb. — 5) *Nutzen*: Se þe deað for ūs geprōwode (*der für uns den Tod litt*). C. 306, 18. — 6) *in Gemäßheit, nach*: Nēle ūs god wītnian for his weldædum (*Gott wird uns nicht strafen, nach seinen Wohlthaten*). Gr. Ps. 76, 7. — 7) *in Beziehung auf*: Hē wæs

for worulde ædelboren (*er war nach menschlichen Verhältnissen edel-* §. 407.
boren). Greg. — 8) *bei Anrufungen*: Hē hi for drihtne bæd, þæt
r bat sie um Gottes willen). Met. 1, 64. — 9) *bei den Verben*: sich
irchten vor, besorgt sein um etc.: þā þe for his life lyt sorgedon (*die
in sein Leben wenig sorgten*). Exon. 116, 19. Ebenso bei meornan etc. —
10) *Wirkungslosen Grund*: Ac for eallum þissum se here fērde swā
hē sylf wolde (*aber trotzdem zog das Heer wohin es ihm beliebte*).
C. 1006. — 11) *Aufzählung*: Of his gefyllednesse wē ealle onfēngon
gyfe for gyfe. Joh. 1, 16.

II. For mit dem Acc. bezeichnet 1) *räumliches vor*: Ne deær ic
ord gān for þē andweardne (*ich wage nicht vor dich, den Gegenwär-
igen, zu treten*). C. 54, 3. — 2) *tempor. vor*: for dæg. Ettm. — 3) *Vor-
zug*: Hēr his mōdor for ealle menn geweordode ofer eall wīfa cinn
er hat seine Mutter vor allen Menschen über alle Frauen gewürdigt).
Kr. 93. — 4) *Vertretung, Tausch, Werth*: Hē hine on ād āhōf for
his āgen bearn (*er hob ihn auf den Altar für sein eigen Kind*).
L. 177, 16. Tōð for tōð, wund wið wund (*Zahn um Zahn, Wunde
um Wunde*). Aelfr. 19. eāge for eāge, and tōð for tōð. Mt. 5, 38.
Mē wæron mīne teāras for hlāfas (*meine Thränen waren mir statt
Brod*). Ps. 41, 3. — 5) *Motiv*: Hine Wyrð fornam, syððan hē for
wlenco weān āhsode (*das Geschik nahm ihn hinweg, als er aus Ueber-
muth Wehe suchte*). B. 1206. — 6) *bei halten für*: Eall þeodscipe
hine heold þā for fulne cyning (*das gesamte Volk hielt ihn für den
vollen, rechtmäßigen König*). SC. 1013. — In Mt. 5, 43 läßt sich
weniger annehmen, daß die Rection der Präposition schwankt, als daß
die Rection von gebiddan wechselt: Gebiddað for eðwere ehteras and
ælendum eðw.

III. For mit dem Instrumentalis beschränkt sich auf die Angabe
des Mittels und der Veranlassung: for þý (*deshalb*), for hwý (*was-
halb*). Hē hine fēor forwræc mētod for þý mǣnē mancynne fram
ferhīn von dem Menschenvolke trieb ihn der Schöpfer für die Frevel-
that). B. 110. Acle for þý rǣsē (*erschreckt vor dem Schwalke*).
Exon. 277, 27.

Fore steht mit Dativ und Accusativ.

§. 408.

I. Mit dem Dat. bezeichnet es 1) *locales vor*: Fore onsýne êcan
ryhtnes standað (*sie stehen vor dem Angesicht des ewigen Königs*).
L. 721. Hy fore leddum leðhte blīcað (*sie leuchten hell vor den
Leuten*). Exon. 76, 13. — 2) *temporales vor*: Sceal ānra gehwylc
fore Cristes cyme cwic ārīsan (*alle sollen vor Christi Ankunft lebendig*

§. 408. *auferstehen*). 64, 1. — 3) *Veranlassung*: Hē āhongen wæs fore mon-cynna mǎnforwyrhtum (*er wurde gehängt für der Menschengeschlechter Frevelthaten*). 67, 27. — 4) *Nutzen*: Eal þā earfedu, þe hē fore ældum ādreāg (*all die Mühen, die er für die Menschen ertrug*). 74, 6.

II. Mit dem Acc. bezeichnet es 1) *räumliches vor nach Verben der Bewegung*: āsetton on gesyhde sigebeāmas prȳ fore Elenan cneð (*setzten zu Gesichte die drei Siegesbäume vor die Knie der E.*) 848. Sendan hire bēne fore bearn godes (*sandten ihre Bitte vor den Gottsohn*). An. 1030. — 2) *temporales vor*: Nu bið fore þreð niht, þat (*es wird in, nach drei Nächten geschehen, daß*). An. 185.

Die beiden Präpositionen fallen also in Form und Bedeutung vielfach zusammen. Im Nags. steht nur for und ohne locale Bedeutung. Es bez. 1) *temporales vor*: Itt wass forr manigg dagg ær cwidded. O. 3076. — 2) *Vertretung, Tausch, Lohn*: þou bileafest feier and sceone mine dohter for alpeodisc meiden (*du verließest meine schön, reizende Tochter um eine fremde Maid*). Lag. 2301. Ne for deade we for lif nalden heo nauere makien grid. 5730. I shall hafenn forr min swinne god læn att Godd. O. 143. — 3) *Veranlassung*: For hire weoren hund þusunt deade. Lag. 82. For shame. 16971. forr lufe O. 19. He is cleped Wales for þe quene Galoes. Lag. 2122. — 4) *Nutzen*: He bidded, þat he þeos soðfeste word segge (*daß er diese wahrhaftigen Worte sage für*) for his fader saule. Lag. 62. — 5) *den wirkungslosen Grund*: gif þe king hit hauced forboden, we nawit for his bode nulle ich hit bileuen. 1446. — 6) *Anrufung*: Nu bidded Lagamon ælcne mon for þene almiten Godd, þet. 57. — 7) *Es führt das zweite Object ein bei den Verben halten, erkennen, preisen etc.*: Me heold heo for hehne godd. Lag. 1152. Ich wulle halden þe for herre and here (*preisen*) þe for lauerd. 1389. Heo nom þene mahun, þe heo tolden for godd. 232. gif he wolde for lauerd we icnawen. 26402.

Im Ae. wahrscheinlich auch in temporaler Bedeutung, weil sich diese erhält, ferner 1) *Tausch, Werth*: An ay bi itselue for fwe schillinges was bought. PL. 4333. — 2) *Veranlassung, äußere und innere*: For a wommen þis bataile bigan. RG. 212. He dude al his wille more for eye (*aus Furcht*) þan for loue. 593. So glad ych am, þat y not, wat vor joye speke. 4096. He moste nede for hunger dye. 1314. — 3) *Betheiligung, Interesse*: We wollep fyghte for our land. 1091. — 4) *Wirkungsloser Grund*: þe Reseamiradie was taken in Wales þorgh a spie, for all his power. PL. 5972. For al þat þe erl

xl. RG. 2321. — 5) *in Beziehung auf*: for me my self, ich wol sod §. 408
 egge. 715. — 6) *vor dem zweiten Objecte*: þis word was for dom
 holden. 3010. -

Me. 1) *Zeitdauer*: He is a prisonere perpetuell, not only for a
 yere. Ch. 1460. — 2) *Stellvertretung*: He regnede for him. Tob. 1, 18. —
 3) *Tausch, Werth*: This oynement mygte haue be sold more than for
 thre hundrid pens. Mrk. 14, 5. He gaf to hem foode for horsis.
 Gen. 47, 17. — 4) *Interesse*: He gyueth his soule for his schcep.
 Joh. 10, 11. He has foughten for our faith. Ch. 65. My blood shal
 be schedd out for manye. Mrk. 14, 24. — 5) *Veranlassung, äußere*:
 He was blamyd of John for Herodias. Luke 3, 19. *Daher auch bei*
to sorwe, repent, wepe, care, complayne, to longen, hunten etc. Ch.
 Mel.; — *Motiv*: for drede thei cryeden. Mt. 14, 26. He spryngeth
 up for joye. Ch. 1873. — 6) *Häufung*: point for point. Ch. 8453.
 Of the plenty of hym we alle haue taken grace for grace. Joh. 1, 16. —
 7) *in Beziehung auf, auch*: as for: As for himself, he hadde non
 evylle deserved. Mau. Prol. — 8) *bei halten etc.*: Men holden him for
 fals. Mau. 15.

Ne. 1) *die locale Bedeutung bleibt verloren, before ist eingetreten.* —
 2) *Zeitdauer*: We cruised about for several hours in the dense fog.
 Sk. Voy. *daher überhaupt Ausdehnung bei quantitativen Angaben*: For
 many miles about there's scarce a bush. Sh. L. 2, 4. for the most
 part. — 3) *Stellvertretung*: The boys of York shall be the surety for
 their traitor father. Sh. bHf. 5, 1. — 4) *Preis*: I would not lose
 the dog for twenty pound. Sh. Tam. 1, 1. And Joseph gave them
 bread in exchange for horses." Gen. 47, 17. — 5) *Veranlassung*: To
 punish you for what you have done. TJ. 1, 7. *Motiv*: He married
 her for love. BH. 2. — 6) *Ziel*: He went to the farthest end of the
 room for an armchair for his cousin. TJ. They embarked for Flan-
 ders. Gold. 3. *Sogar*: He went for a soldier (*um Soldat zu werden*)
 and never came back. BH. 7. *Daher ferner bei vielen Verben s. unten.* —
 7) *Wirkungsloser Grund*: So drowsy, that, for all the dangers he
 was in, he could not help desiring to sleep. WS. Tal. c. I am a
 thousand times cleverer and more charming than that creature, for
 all her wealth. Van. F. 2. — 8) *Interesse*: He has lived for them
 more than for himself. Sk. — 9) *Aneinanderreihung*: I can repeat it
 to you almost word for word. TJ. — 10) *in Beziehung auf*: All the
 young fellows in the world may go to the devil, for me. TJ. 4, 13.
 And doubtless, for a Scot, neighbour Ramsay was nothing of a bad

§. 408. man. WS. Nig. 1. — *Ferner* 11) *bei Verben, wie to account (Rechnenschaft geben von), ask, crave (bitten um), hope (hoffen auf), seek (suchen nach), wait (warten auf), sue (bewerben um), answer (bürgen für) etc.*: Numerous fictions were invented to account for it. Mac. 9, 320. He meant to wait for the day when he might govern. 7, 28. They sought for principles of jurisprudence in the Mosaic law. 1, 79. He could not hope for effectual aid at home. 2, 201. In the gallery of Whitehall he pined for the familiar house of the Hague. 7, 19. The gallants sued for his favour. 7, 84. His apostasy atoned for all his vices. 8, 114. Fortune hath left to both of us alike what to delight in, what to sorrow for. Sh. Err. 1, 1. *Ebenso bei Adjectiven von entsprechender Bedeutung wie*: accountable, answerable, responsible (*verantwortlich*), angry (*böse wegen*), anxious, concerned, solicitous, sorry (*besorgt um*), characterized, eminent, famed, famous, noted, renowned (*berühmt wegen*) etc: He should not hold them accountable for the crime. Mac. 9, 304. He left his uncle answerable for improvement in literature. WS. Wav. 3. For the sad fate James was responsible. Mac. 7, 61. I hastened to express myself sorry for the violence with which I had acted. WS. Rob. 12. A sum sufficient for the two expeditions. Mac. 5, 114. These animals were far from being fit for any military service. 5, 161. The judge told the criminal to be thankful for the lenity. 6, 339. The prince is grateful for the affection etc. 9, 266.

§. 409. *Foran kömmt im Ags. gewöhnlich als Adverb vor und ist oft mit Präpositionen verbunden; selten steht es selbst präpositional, wie in:* Nu wë on þæt bearn foran breðstum stariað (*nun wir den Geborenen vor deiner Brust erschauen*). Exon. 21, 28. *Folgende Verbindungen dagegen sind Präpositionen geworden.*

Aet-foran (in Gegenwart, vor) hat den Dativ und Acc. nach sich: Seð sæ ādruwode him æt-foran (*die See vertrocknete vor ihm*). Alb. Aet-foran eāgan þīne (*vor deinen Augen*). Ps. 5, 3. *Auch temporal:* Aet-foran Andreas mæssan-dæg þā com hē hēr. SC. 1010. — *Nags.* He heo hæfde i hond fæst at-foren (*bi-fore B.*) his hired-monnan. Lag. 2252. For hauleden lifende men ispeken of þan mæidene at foren (*bifore*) þan Frensce kinge. 3138. — *Ae. RG. gebraucht es von Range:* Ac tuene holy men atvore alle oþer mest ic louede þer. 7361. *Das spätere afore kann aus ætforan und aus on-foran hervorgegangen sein.*

Bi-foran, bē-foran 1) *vor, in Gegenwart, mit Dativ und Acc.*

rie es scheint, bezeichnet der Dativ das ruhige Wo, der Acc. das §. 409.
ende Wohin: þá stëorran scînað bëforan þam mōnan and ne
 in þære sunnan (*die Sterne glänzen vor dem Monde, und nicht*
er Sonne). Bo. 39, 3. Him bëforan fōran fȳr and wolcen. C.
 19. Hē wæs gelæd bëforan þone cyning. Bo. 16. Hē stōd
 in þam dēman (bëfora þon undercynige D.). Mt. 27, 11. —
ten temporales vor: Ne weard wæl mære on þȳs îglande æfre
 olces gefylled bëforan þyssum (*nicht ward vor dem eine größere*
rlage gefällt etc.). Adēlst. 67. Gr. — *Nags.* 1) ge mawen bringen
 biforen ure kinge. Lag. 742. — 2) Remus, þe hisbroðer ofsloh
 n fele gere. 5243. *Ebenso* Orm: 1) He lagg biforenn asse in
 . 3693. — 2) þær wærenn fele gode menn biforenn Cristess
 56. — 3) *Dazu kömmt noch die Bedeutung des Rangs:* þegg
 enn biforenn opre menn godnesse. 394. — *Ebenso im Englischen.*
) þer geode byuore hym four kyngs and four swerdes of golde
 e hym bere. RG. 3938. — 2) þe moneþ þat next ys before
 st. 1377. — 3) Wateres he hap eke gode ynow, before alle
 19. — *Me.* 1) Before hire stod hire son. Ch. 1965. u. beforne
 1388. Wee han go befor thee. Tob. 3, 5. He wente forth
 the halle. Mrk. 14, 68. — 2) Jhesu bifore sixe dayes of pask
 o Bethanye. Joh. 12, 1. — 3) Blesseth God, and befor (bifor)
 ingus liuende knoulecheth to hym. Tob. 12, 6. — *Ne.* 1) He
 down before the city. Mac. 1. — 2) Bid come before us Angelo.
 fm. 1, 1. — 3) Before all. — 4) *Der gegenwärtige Gegenstand*
als einwirkend gedacht: They were few indeed, who did not
 le before him. The sullen gravity which had been characteristic
 e Stadtholder's court seemed to have vanished before the in-
 ce of the fascinating Englishman. Mac. 5, 101. *Daher auch in*
cherung oder Schwur: Before God, it is the brightest day in all
 fe. BH. 64.

On-foran, selten im Ags., steht wahrscheinlich dem vorigen gleich. §. 410.
 94. *hat es temporale Bedeutung:* þá gegaderode sið lāf micelne
 onforan winter (*da brachten die Überlebenden ein großes Heer vor*
Winter zusammen). — Lag. *hat aforn nur adverbial und O. hat*
ht. — *Me.* When any thing be laft afore the ship or baft. Ch. —
 1) *räumliches vor:* They marched farre afore the other crew.
 , 11, 12. If I do not drive all thy subjects afore thee, like a
 of wild geese, I'll never wear hair on my face more. Sh.
 2, 4. — 2) *zeitlich:* Did you not lend it to Alice, a fortnight

§. 410. afore Michaelmass? Sh. MW. 1, 1. Afore the harvest, when the bu is perfect. Isai. 18, 5.

Tô-foran (*vor*) im *Ags.* mit dem *Dativ* 1) *Ort*: Ealle þeod beoð tôforan hym gegaderode. Mt. 25, 31. — 2) *Zeit*: Wæron geowen twegen mōnan tôforan þam dæge (*wurden vor Tage zwei Mond gesehen*). SC. 1106. þes is sē þunresdæg tôforan Eāstran. 1106. — 3) *Vorzug*: Ac tôforan eallum þissum, hig nimað eow. Luc. 21, 12. — *Nags.* Atforen (*to-fore B.*) al his folke he his kinehelm onfeng. Lag. 6765. To wreastlene biforen (*to-vore*) Brutus. 1858. — *Æ.* Alle þre he brogte hys dohtren tofore hym. RG. 690. þer touore þe heye weued (*ags. wigbed wëofed wefod Altar*) ys tumber wel vȳr ys. 4591. ge ne konne nogt bote fle as schep tofore wolues. 2202. þer bep tofore alle opere þre. 30. — *Me.* Tullius sayth, that longe appareiling tofore the bataille maketh short victorie. Ch. Mel. — *Ne.* veraltet, aber noch in here-tofore.

Wið-foran (*vor*) nur und selten im *Ags.*, wie Bo. 39, 13.

An diese Formen schließen sich später forð und emforth.

Forð (*hervor, fort, weiter*) ist im *Ags.* Adverb und auch in den Verbindungen forðdæges (*weit am Tage = bei vorgerücktem Tage*) und forðnihtes (*in später Nacht*) mag es sich dem genitivischen Adverb zugesellt haben. Bei Lag. aber tritt forðe als Präposition auf: Al þat is on liue nis me swa dure swa me is þin an lime, forðe mi ahgene lif (*Alles im Leben ist mir nicht so lieb als dein Leib allein, über mein eigenes Leben hinaus d. i. mehr als*). Lag. 3012. — *Me.* Bei Wycl. kommt es in Verbindung mit without vor: the porche, that is without forth (*außerhalb, B. nur without*) the temple. Apoc. 11, 2. — Im *Ne.* steht es bei Sh. allein oder mit from verbunden: If thou lovest me, steal forth thy father's house to morrow night. Sh. MD. 1, 1. They issue forth their city. Cor. 1, 4. Here's a prophet, that I brought with me from forth the streets of P. (*von den Straßen weg*). J. 4, 2. Bear me hence from forth the noise and rumour of the field. 5, 4. Beide sind jetzt außer Gebrauch.

Even-forth (*gleich weit*) steht bei PP. präpositional: He did equitie for all evenforth his power (*so weit seine Macht reichte*). Ch. verkürzt es zu em-forth: I shall for evermore, emforth my might, thy trewe servant be. 2237. Emforth my wit as in my guilt, I shall you never offend. Ch. T. 2, 243. — *Ne.* ungebräuchlich.

§. 411. 6) Fram, got. fram entweder Sskr. páram (*jenseits, hinter*), oder

paramá-s (entferntest); in letzterem Falle wäre dann got. fram Ver- §. 411. *stümmelung* von frama. Ahd. und Alts. fram, altn. frâ.

Es regiert gewöhnlich den Dativ, selten den Instr. Mit jenem bezeichnet es 1) *den Anfangspunct einer Bewegung*: Cōmon fram eāst-dāle. Mt. 2, 1. — 2) *daher überhaupt Ausgangspunct einer Handlung*: Bryttas āne, fram þām hit naman onfēng (nur Britten, von denen es Namen empfing). Bed. 1, 1. Se deðfol slōh Job mid þære wyrstan wunde fram his hnohle ūfewerdan ôð his ilas nēopewerde (der Teufel schlug Job mit der schlimmsten Wunde vom Scheitel oben bis zu seinen Sohlen). Job.; eines Zustandes: þā ārās hē from þam slæpe. Bed. 4, 24. — *Daher auch die thätige Person beim Passiv*: þā wæs se Hæland gelād fram gāste, costnod fram deøfle. Mt. 4, 1. — 3) *Anfangspunct in der Zeit*: Feðwer hund wintra fram ūres dryhtnes menniscnisse (400 Winter von unseres Herrn Menschwerdung). Bed. 1, 15. Ehton elpeðda ôð þæt æfen forð fram dægес orde (die Ausländer verfolgten sie von Tagesbeginn fort bis zum Abend). El. 140. — 4) *Trennung, Befreiung etc. (mit of wechselnd)*: þe eðw of wergðe þurh his wuldres miht fram ligewale lȳsan þohte of hæfnêde (der euch von dem Fluche durch seiner Glorie Macht, von Flammenqual zu erlösen gedachte, von Gefangenschaft. El. 296. Hie beðð āsundrod fram synnum. 1309. — 5) *Ferne*: Hwæt wolde ic fram þē wyrcean ofer bordan (was wollte ich fern von dir auf der Erde wirken)? Gr. Ps. 72, 20. Hēora hēorte ys fēor fram mē. Mrc. 7, 6.

Mit dem Instrumentalis hat fram lokale Bedeutung: seþe fram þȳs wigplegan wendan þenced (der von diesem Kampfspiele sich zu wenden denkt). By. 316.

Nags. 1) *Ort*: He ferde from stronde. Lag. 7400. Hiss hallghe sawle stah fra rode dun till helle. O. 208. — 2) *Mann* grap þatt enif himm fra. 8125. — 3) *Zeit*: Itt iss þe þrittende dagg fra Goldagg. 11063. Fra þiss dagg þu shallt ben dumb. 211. — 4) *Trennung*: Heo wolden heora lauerd from loðen alesen (A. fram deaðe areadde B.). 1084. þatt he þeggm fra pine wollde lesenn. O. 70. *ferner bei Bergen, schützen etc.*: þatt itt hidenn sholde fra læwedd folc. 1021. þu miht werenn þe fra þeggin. 1406. to shildenn hemm fra deofless swikedomess. 3795. *Passiv* §. 157.

Ae. 1) *Ort*: Werþoru me may wende from þe on ende of Engelande worþ to þe oper. RG. 172. From soup to norþ. 6. — 2) *Zeit*: Fro þe begynning of þe world sene ages þer habbeþ ybe. 191. Fram daye to daye. 10538. — 3) *Befreien, Bergen*: Hii ne wyteþ nogt her

§. 411. ssep fram þe wolues. RG. 7369. þe Brytones of þis lond, to schilde hem fro schame, cheson hem anew kyng. 1782. He gemed þe lond fro wo. PL. 72.

Me. 1) *Ort*: Y am comen fro the batayle. 1. Kgs. 4, 16. Fro þe shuldre he peeride above al the puple. 9, 2. He roos fro dethe. Mau. 7. — 2) *Zeit*: Blynd fro the birthe. Joh. 9, 1. — 3) *Entfernung*: Her herte is fer fro me. Mrk. 7, 7. — 4) *Trennen, Befreien, Schützen*: Adam scholde be saved and delyvered from drede of dethe. Mau. 2 to kepe one fro noise. Ch. Mel. to relese one fro. Pers. The whiche vice he hid from every mannes sight. Ch. 6538 (= of). That he shulde defenden hym fro (= agens) alle thoo regionns. Jud. 1, 12.

Ne. 1) *Ausgangspunct der Bewegung und Thätigkeit*: All our migrations were from the blue bed to the brown. Vic. 1. Earth trembled from her entrails. M. Pl. 9, 1000. — 2) *Motiv*: From private as well as from public feelings he was adverse to the court. Mac. 7, 81. *Grund*: Many an unlucky urchin is induced to betake himself to a sea-faring life from reading the history of Robinson Crusoe. SK. 1. — 3) *Zeit*: From his youth up. Mac. 8, 206. — 4) *Entfernung*: Not far from the village there is a little valley. Sk. Leg. Her husband will be from home. Sh. MW. 2, 2. — 5) *bei*: abstain (*sich enthalten*), cease, desist, stand (*abstehen von*), differ (*verschieden sein*), decline (*abweichen*), dissent (*nicht übereinstimmen*), escape (*entkommen*), recover (*sich erholen*), shrink (*zurückschrecken*) etc.: She carefully abstained from doing any thing, that could add to his difficulties. Mac. 9, 224. Cease from anger. Ps. 47, 8. He shrank from responsibility. Mac. 2, 236. The bishops found it difficult to escape from the crowd of their well-wishers. Mcc. 8, 184. He differed from the neighbouring squires. Mac. 8, 152. They dissented from the church of England. 6, 240. A haven where ships sometimes took refuge from the tempest of the Atlantic. 9, 286. It never recovered (Sh. *oft ohne Präp.*) from the death-blow given by James. 9, 210. She desisted from her efforts. WJ. Jv. 19. Hypocrites who had apostatized from the faith, in which they had been brought up. 8, 151. *ferner auch bei den entsprechenden Adjectiven.*

§. 412. 7) Giond, gëondan, bë-gëond bë-gëondan, wið-gëondan. *Der Gothe bildet vom Demonstrativstamm jaina (jener) vermittelt des Lokalsuffixes d (Sskr. dha) jaina-d (dorthin), das sich zu jaind verkürzt.*

Ags. giond, gëond steht mit dem Acc. und bedeutet Verbreitung, Ausbreitung über einen Gegenstand. 1) *Ort*: If man būtan wëge gëond

wudu gonge (*wenn man außerhalb des Weges im, durch den Wald* §. 412. *geht*). Ine 20. Gā gëond (Wycl. HB. into) þās wëgas and hegās. Luc. 14, 23. Sume ëodon gëond mynster (*einige giengen im Münster umher*). Bed. 3, 27. Dæg æresta geseah deorc sceado swiðrian gëond sīdne grund (*der erste Tag sah die dunkeln Schatten schwinden über den weiten Grund*). C. 8, 36. Sīde and wīde gëond Judēas (*weit und breit unter den Juden*). El. 278. Hē ëode gëond (= þerh-ëode D., *durchschritt*) Jericho. Luc. 19, 1. — 2) *Zeit*: gëond feðwertig daga. Num. 13, 25.

Dieses gëond erhält sich in lokaler Bedeutung nur im Nags.: þa scipen foren wide geond þære sæ. Lag. 101. þeo ileien islægen geond þon felden. 7573. Heo slogen heore teldes wide geond þa feldes. 7866.

Gëondan (*Nachbildung anderer Adverbialformen*), *über-hinaus, jenseit*: Hē cam fram gëondan sæ. SC. 1048. *Im Nags. nicht mehr.*

Bë-gëond, bë-gëondan (*über-hinaus, jenseit*) *mit dem Dativ und Accusativ*: Hē com bë-gëondan (ofer D.) Jordanen. Mt. 19, 1. Hē wæs bë-gëondan Jordane (bëgienda þæm streāme D.). Joh. 3, 26. Bëgëondan Deòrwentan þære eā. Bed. 2, 13. — *Nags.* Bigende France þu scealt finden a lond. Lag. 1231. Bepania þatt wass bigonndenn flumm. O. 10603. — *Ae.* þe yle bigonde Scotlonde. RG. 32. kinges bigende see. 3763. — *Me.* Begonde þe flom Jordan is the vale of Mambre. Mau. 9. Alle that weren bigonde Jordan flod. Jud. 1, 9. und bigondis Jordan. Mrk. 3, 8. — *Das Ne. trägt die lokale Bedeutung auch auf andere Verhältnisse über*: 1) *Ort*: The banners of St. George were carried far beyond the Pyrenees and the Alps. Mac. 1, 19. — 2) *Zeit*: energy beyond his years. 7, 2. — 3) *Maß an Gegenständen und abstracten Begriffen*: The king is quite beyond mine arm. Sh. WT. 2, 3. The isle they loved beyond their native shore. Byr. Isl. 3, 1. She succeeded beyond her hope. TJ. 1, 7.

Wið-gëondan (*um, an*) *beschränkt sich auf das Ags.*: þæt rīce wið-gëonden (ymb D.) Jordanen. Mt. 3, 5.

8) Bë-hëonan (*diesseits*). *Ahd. Adv.* hinana (*von hinnen*), *mhd.* §. 413. *hinnen, alts.* hënan, *altn.* hëpan, *ags.* hëonan.

Es ist sehr selten, die Rection ist wahrscheinlich der Dativ: Hē fēng tō eallum þam wēst-rīce bēhëonan Wendelsæ (*gelangte zum ganzen Westreiche diesseit des Wendelsees*). SC. 885. Se dæl, se bēhëonan sæ wæs (*der Theil, der diesseit der See war*). 878. 885.

9) Bë-hindan (*hinter*) *hat sich aus dem Adverb hindan gebildet*, §. 414. *ahd.* hintana.

§. 414. *Es regiert den Dativ, bei Durh. auch den Acc.: Ne þe bēhindan læt, þonne þu hēonan cyrre, mænigeo þus micle (laß nicht hinter dir, wenn du von hinnen gehst, eine so große Menge). Exon. 10, 21. Geong mēc bihianda. D. Mrc. 8, 33. — Nags. þat Romanisce flocc ride heom bihinden. Lag. 5507. He wass bihindenn hemm bilefedd æt þe temple. O. 8914. In eigenthümlicher Bedeutung: þa, þatt all for lufe off Godd agg follghenn rihtwisnesse biforenn menn, bihindenn menn (vor den Menschen und hinter ihnen d. i. ohne ihr Wissen). 401. — Ae. He come bihynde þe Brutones. RG. 1296. — Me. He was buryed behynde the highe awtiere. Mau. 4. — Ne. 1) Ort: He stood behind a door which was ajar. Mac. 2, 234. Thou castest my words behind thee. Ps. 50, 17. — 2) Zeit: He is behind his time. — 3) Rang: I suppose I was not a whit behind the very chiefest apostles. 2. Cor. 11, 5.*

§. 415. 10) In, innan, b-innan, wið-innan. *Got. in und somit auch ags. scheint eine Schwächung von ana (Sskr. anā) zu sein und daher erklärt sich auch der vielfache Wechsel zwischen beiden Präpositionen in und on.*

In (in), das im Got. Dativ und Acc., und in causaler Bedeutung auch den Genitiv regiert, hat im Ags. nur die beiden ersten Casus.

I. Mit dem Dativ bezeichnet es 1) das Wo: Seð ðorðe is in þære rcādan sæ (die Erde ist in dem rothen Meere). AR. Swā ic tra finde win-burgum in (so wahr ich Gnade finde in den Wonneburgen). Exon. 247, 23. þā fēohton Pēohtas in Brēotone (fechten P. in Britannien). Bed. 1, 1. Ne hafu ic in heāfde hwīte loccas (ich habe nicht am Haupte weiße Locken). Exon. 427, 28. — 2) auf Zustände übertragen: In gebede hē stōd (stand im Gebete). Bed. 5, 13. Eallc cuningas in mihte and on rīce fēor oferstīgest (du übersteigest alle Könige weit an Macht und Herrschaft). Bed. 2, 11. — 3) Zeitpunkt: In geardagum (in der Vorzeit). B. 2. þone dæg, in þam seð hālige rōd gemēted wæs (Tag, an dem das heil. Kreuz gefunden ward). El. 1224. — 4) Zweck: þā ongan hē sōna singan in hērenesse (vielleicht Nachahmung des Lat. statim ipse coepit cantare in laudem Dei). Bed. 4, 24.

II. Mit dem Acc. bezeichnet in 1) Wohin: Hē hine in þæt mynstre onfēng (nahm ihn ins Münster auf). Bed. 4, 24. — 2) Zeit: þæt þus his unrīm ā in wintra worn wurdan sceolde (daß ihre Unzahl werden sollte in die Zahl der Winter). C. 236, 23. þæt hig in hwitum þær hræglum ôðýwden in þā ædelan tīd (daß sie in weißen Gewändern da erschienen zur edlen Zeit). Exon. 28, 30. — 3) Zustände: ðhefethio in hēofones leðht (erheben sie in des Himmels Licht). C. 283, 29. —

1) *Bestimmung*: Hē up āraēde reāde streāmas in rand-gebeorh (er §. 415: *richtete auf die rothen Ströme zu einem Randberge*). C. 196, 24.

Über das Verhältniß von in und on bemerkt Grein (*Gloss.* 2, 140): „In Genesis erscheint neben dem häufigen on nur dreimal in und in den Ps. nur zweimal; in Metr., Run. und By. erscheint nur on, außerdem wechseln die beiden Präpositionen, indem bald die eine bald die andere überwiegt.“ Ebenso findet auch eine große Verschiedenheit in þā Hät-gan Godspel und Durh. statt, und zur weiteren Vergleichung fügen wir das Gotische, Wycl. und HB. bei: 1) *Wo*: on ðordan, on hæofenum. Mt. 6, 10. in eordo, in heofne. D., ana airpai, in himina. Got., in erthe and in heuene Wycl., in earth as it is in heaven. HB. — On bedde ligende. Mt. 9, 2. in bære D., ana ligra Got., liggynges in a bed Wycl., lying on a bed HB. — Hig wurden deāde on þæm wætere. Mt. 8, 32. wæron deāde in wætrum D., in vatnam Got., thei ben ded in wætris Wycl., they perished in the waters. HB. — Hē on mīnum hūse. Mt. 8, 6. in hus. D., in garda Got., in the hus Wycl., at home HB. — 2) *Wohin*: Hē in-ēode on Capharnaum. Mt. 8, 5. inn-eade Caph. D., in Kaf. Got., entride in to Caph. Wycl. entered into Cap. HB. — Cōmon on þā ceastre. 8, 33. in byryg D., in burg Got., in to the city Wycl., went their ways into the city. HB. — āsende ūs on þās swýna hēorde. 8, 31., in berga suner D., in Got., into Wycl. HB. — 3) *Zeit*: He wæs gehæled on þære tīde. 8, 13. in þæm tid D., in Got., in the self-same hour. HB. — On þæs cyninges dagum. 2, 1. in dagum D., in the days Wycl. HB. — 4) *Weise*: Hē fullað eðw on Hālgum Gāste, on fýre. 3, 11. in D., in Wycl., with HB. In muß demnach in den nördlichen, on in südlichen Dialecten vorgeherrscht haben.

Nags. Lag. gebraucht sehr oft in (inne A.) 1) *Ort, Wo*: Nes na nan in þis ærd. Lag. 11066. He eode alond i þere Tyure. 122. þa weoren on (A. in B.) londe. 6924. His broþer wes in armliche benden. 593. Auch bei Personen: Godess sune Jesu Crist iss soþ God inn himmsellfenn (er an sich). O. 3038. — *Wohin*: Wurpen hine in anne roc. 10828. — 2) *Zeit*: þatt temple was i sex ger all timmbredd. O. 16274. — 3) *Zustand*: þat heo moten wonien inne gride and in tīde. Lag. 480.

Ae. 1) *Ort, Wo*: In Westsex was a kyng. PL. 17. He lies in þe kirke. 155. þat in the firmament bep planetes. RG. 2443. In a feld togedere heo hem mette. 1957. *Wohin*: In ys rygt hond ys lance he nom. RG. 3627. — 2) *Zeit*: In þe gere. 663. in a þoresday

uns). Joh. 1, 14. *Wohin*: Gyue ye a ring in his hond, Luk. Thei puttiden it in a burial. Mrc. 6, 29. Thei setten chayere and cladde him in a mantelle. 2. — 2) *Zeit*: In w the Lord is to cumme. Mt. 24, 42. If he schulde heele hi saboth. Luke. 6, 7. In dayes he was techynge. 21, 37. It morwe of May. 1036. That falleth not efte in a thousa Ch. — 3) *Zustand*: Thei have dwelt with me in my temp Luke. 22, 28. to live in honour. Ch. 548. — 4) *bei Verben*: in God *an G. glauben*. Thei delyten in no thing more tha fighten. Mau. 18. The herte of men deliteth in savour. Ps. 37, 11. to gladen in. Ps. 13, 5. upon. 119, 162. hopen in. enjoie (joie) in Luke. 1, 14. glorye in. Ps. 52, 1. trust in. Ps. 2, 13. trist in. Prol. 4. He prideth him in. Ch. Pers. to (agens) me. Mt. 18, 21 -to. Gen. 40, 1. etc.

Ne. 1) Raum, in (seltener an) welchem etwas stattfindet members were in town. Mac. 7. He arrived in Zetland. WS He was compelled to take refuge in a foreign country. Mac badges of parliamentary cause in their hats. 1. *Die Angabe wegun ist durch into beschränkt, aber noch erhalten*: John wa prison. Mrk. 1, 14. *ferner*: to fall in love, to call in quest in motion etc. — 2) *Zeitraum*: Late in the evening, early in ning. Once in a week he constantly visited every house in th TJ.; *bisweilen nach dem Endpuncte des Zeitraums*: Mr. Ras Osbaldistone Hall then? yes, in a few days. WS. Rob. 6. — 3) *Zustände, Weise*: We cruised about in a dense fog. Sk. He is

man in our image, man in our similitude. M. Pl. 7, 519. — 7) *bei* §. 415.

Verben: abate, decrease *abnehmen*, fail *fehlen an*, abound *Überfluß haben an*; abide (by) *beharren*, to acquiesce *beipflichten*, believe *glauben*, confide, trust *vertrauen auf*, indulge *nachsichtig sein in*, persevere *beharren auf*, persist *bestehen auf*, agree *übereinstimmen*, delight, rejoice *sich erfreuen an*, pride o.'s self *stolz sein auf* etc.; join *sich anschließen*, meddle, mingle *sich mischen in*, partake, take part *theilnehmen an*, deal, trade *handeln mit*, dabble *sich oberflächlich mit etwas beschäftigen*: A polity thus formed must abound in anomalies. Mac. 1. 25. The garden abounded in fruit-trees. WS. Wav. 9. The Commons silently acquiesced in the decision of the Upper House. Mac. 4, 91. He might now indulge in the luxury of revenge, 4, 53. I have trusted in thy mercy; my heart shall rejoice in thy salvation. Ps. 13, 5. The meek shall delight themselves in the abundance of peace. 37, 11. You persist in asking such a question. Mac. 8, 193. Why boastest thou thyself in mischief? Ps. 52, 1. You were wont to glory in the share you had in the death of the two bishops. WS. Ken. 4. It was my duty to hope in him. Crus. 13. They might have heartily joined in her prayers. Mac. 1, 51. The german princes took part eagerly in disputes touching the Nicene theology. 1, 4. *Ebenso bei den entsprechenden Adjectiven.*

Wie in und on lange schwanken, zeigt believe (*glauben*). *Ag.* gelyfan on hine. Greg. — *Nags.* Ge ne ileoued noht an Criste, ah ge ileoued a þene wurse. Lag. 13944. Woden, þe we on biliued. 13966. Alle þat onn himm sholldenn lefenn. O. 1153. þatt lefenn uppo Criste. 2240. — *Ae.* He leues on Mahoun. PL. 4006. — *Me.* We beleven God formyour of hevene. Mau. 12. We beleven of the day of doom. 12. to leeven in God. 9. beleven in. 10. We leven in God. Ch. 12921. in Christ. PP. 622. to beleve on holy chirche. PP. 6074. Thei leveden upon hym. 693. His disciples bileueden in to (A. in B.) him. Joh. 2, 11. Manye bileuyden in his name. 2, 23. — *Ne.* His disciples believed on him. Many believed in his name. HB.

Innan (*in, innerhalb, hinein, got. inna ist nur Adverb*) regiert §. 416. *alle drei Casus*: 1) *den Dativ*: þā hē sæt innan (in D.) hūse. Mt. 9, 10. Sý hit innan londe, sý hit of londe. Cn. 1, 75. — 2) *den Accusativ*: Feall innan þā sæ. Mt. 21, 22. Sōna fōr se here of Wirheale innan (in on) Norþ-Wealas (*bald fuhr das Heer von W. in das Gebiet der Nordw.* SC. 895. — 3) *den Genitiv*: innan landes oððe ſtan landes (*innerhalb des Landes etc.*) Aedelst. 6, 8.

§. 416. *Im Nags. erweitert sich die Bedeutung:* 1) *Ort:* þa wæs a kœisere inne Rome. Lag. 11089. | er he læi inne benden. 681. Inne se heo weoren iuaren. 12031. — 2) *Zeit:* Hit ilomp inne lut gere. 387. — 3) *Zustand:* Inne gride wunede þe king. 10244. — Orm. *hat kein innenn.* — *Im Ae. fällt es mit in zusammen.*

B-innan (*innerhalb, mnl. mhd. binnen*) mit dem *Dativ*: 1) *Ort:* Eardodon Brittas binnan þam dîce (*die Britten wohnten innerhalb des Grabens*). Bed. 1, 11. Ne com se nâ gyt binnon Godes wîngeards (*kam nicht in Gottes Weinberg*). Sept. Hi þa binnan Lundenbyrg gebrohton (*brachten ihn nach L.*). SC. 896. — 2) *Zeit:* Cild binnan þrîtegum nihta sý gefulwad (*ein Kind werde innerhalb 30 Nächten getauft*). Jne. 2. Ic hit ârære binnan (on D.) þrým dagum. Joh. 2, 19. Hæ sceolde his blæd forleðsan binnan ânre nihte (*er sollte sein Glück verlieren binnen einer Nacht*). Jud. 64. — *Nags. Lag. hat das Adverb in lokaler Bedeutung:* binnon heo wenden. 5920. *und die Pröp. in temporaler:* binnen lut geren. B. 221. binnen feola wintre. B. 2039. Orm *aber:* iss funndenn binnenn munesclif. 6292. binnenn þre dagum. 16475. — *Im Engl. ist es verdrängt durch in und with-in.*

Wid-innan (*innerhalb*) mit dem *Dativ*: þæt wæs eall wid-innan Wintan-ceastre. SC. 963. — *Nags.* 1) *Ort:* þæt ælc nome a long sax and læiden bi his sconke widinne his hose. Lag. 15216. Heo wende fram þan fuhte widinnen are muchele dic. 5812. — 2) *Zeit:* Widinnen seouen nihte heo comen to þan fihte. 10644. Wippinnenn dagges fowwertig. O. 229. Orm. *kehrt die Composition um:* Jesu Christes bodig was inn wiþþ his moderr wambe all shapenn. 16372.

Ae. 1) *Ort:* We nollep nogt wyþynne þulke water come. RG. 4938. — 2) *Zeit:* Wiþinne two ger þer after. 762. — *Me.* 1) The stock stode within the erthe. Mau. 2. She sayde withinne hir self. Mt. 9, 21. Gee schulle understonde that with in the dede se rennethe the flom Jordan. Mau. 9. — 2) Within schort tyme. Mau. 13. — *Obgleich Ch. within hat, so gebraucht er daneben in with in etras verschiedener Bedeutung:* His daughter he left within his hous. Mel. This purse hath she in with hire bosome hid. 9818. In the same wise gan January in with his thought devise. 9460.

Ne. 1) *Ort:* Sleep within mine inn. Sh. Err. 1, 2. I never came within this abbey wall. 5, 1. I will place within them as a guide my umpire M. Pl. 3, 194. — 2) *Zeit:* She married within a fortnight after the death of her last husband. Spect. — 3) *Maß:*

þabe: There was scarcely a farmer's daughter within ten miles round. §. 416.
Vic. 3. Within my reach, within my comprehension.

On-innan s. §. 422.

11) *Mid* (got. *mi-þ*, wahrscheinlich aus *mi-da*, ahd. *mit* (*miti*), §. 417.
altfr. miþ, *altn. möþ*, *schwed. dän. med*) *mit*, hat verschiedene Rection
bei fast gleicher Bedeutung.

I. *Mit dem Dativ bezeichnet es* 1) *Gemeinsamkeit, Gesellschaft*:
þonne habbað þá gôðan þæt êce lif mid Gode (dann haben die Guten
das ewige Leben bei Gott). *Fide.* *Se þe nys mid mē, se ys ongēn*
mē. Lue. 11, 23. *þæt git tô-dæg is mid Pëohtum healden* (das wird
noch heute bei den P. gehalten). *Bed. 1, 1.* *Geaf him þá mid Geátum*
gûðgewæda æghwæs unrîm (er gab ihm bei den G. eine Anzahl
Kampfgewande). *B. 2623.* — 2) *Begleitende Umstände*: *Sceolde on*
wite mid swâte and mid sorgum libban (sollte in Wehklagen in
Schweiß und Sorgen leben). *C. 31, 9.* *Daher die Gleichzeitigkeit an*
solchen: *þonne on sumeres tîd sendeð weorðeð dropena dreðung mid*
dages hwîle (wann zur Sommerzeit der Regenguß niedergesandt wird
mit der Tageszeit). *Exon. 189, 24.* — 3) *Weise*: *God lædde þæt folc*
ofer þá reáðan sæ mid drygum fôtum. Aelfr. — 4) *Mittel*: *Se deðfol*
slôh Job mid þære firstan wunde (der Teufel schlug J. mit der ersten
Wunde). *Job. Geclænsod mid bēsemum. Mt. 12, 44.*

II. *Mit dem Instrumentalis bezeichnet es* 1) *Mittel*: *Hi þá hirdas*
mid swurdê ofslôgon (sie schlugen die Hirten mit dem Schwerte). *Job.*
Hie hēora lichoman weredon mid þý wealdê (ihren Leib schützten sie
mit dem Walde). *C. 52, 19. und oft.* — 2) *selten Gemeinsamkeit*:
þewât him þá healdend hām sîðian mid þý hereteâmê (da wandte
ich der Haltende heimzugehen mit der Heerbeute). *C. 130, 19.*

III. *Mit dem Accusativ bezeichnet es* 1) *Gesellschaft*: *Hât Agar*
amael læðan mid hie (hieß Agar I. mit sich führen). *C. 168, 19.* *þá*
com hē mid þá forespræcenan fæmnan (kam mit der vorgenannten
Frau). *Bed. 2, 9.* *Hē spræc mid hine. 2, 11.* *þæs sie ælmihtig*
lrihten dêma mid unc twih (des sci der Allmächtige Richter zwischen
uns beiden). *C. 138, 6.* — 2) *Mittel*: *þá se mihtiga slôh mid hâlige*
hand werbeâmas (da der Mächtige schlug mit heiliger Hand die
Wehrbäume). *C. 208, 23.*

Nags. 1) *Gemeinschaft*: *Mid us wunie Godes griþ. Lag. 12649.*
þe mid heom weren. 26. — 2) *Mittel*: *Ic seo mid ægen* (sehe mit
Augen). *7247.* *Mid sweord and mid spere al he to-drof þes kinges here.*
548. *þatt dagg wass Jesu Crist midd þrinne lakess lakedd. O. 11077.*

§. 417. *Gewöhnlich schon wipp.* — *Ae.* 1) He hadde mid hym a stronge axe RG. 390. Mid honour dye. 3428. — 2) Clopþ hym myd þe best clop. 840. He hadde mid hongur hym ynome. 1311. — *Me.* PP. mid hym. 293. *und oft.* Wycl. Ch. *und* Mau. *ersetzen es mit* with.

§. 418. 12) Nēoðan, bē-nēoðan, under-nēoðan, a-neath. *Sskr.* ni *nieder*, -dar *in ahd.* nidar *ist* *entstelltes Comparativsuffix.* *Verhärtet hat der scheinbare Stamm nid die Adverbialbildung -an angenommen.*

Ags. nēoðan *gewöhnlich Adverb nieder, selten Präposition unterhalb mit dem Acc.:* Hē weard þurhscoten mid ānre flān nēoðan þæt ōðer breðst. Oros. 3, 9. *Im Nags.* nicht.

Bē-nēoðan (*unterhalb*) *mit dem Dativ:* Se scanca byð þyrel bēnēoðan cneowe (*der Schenkel ist durchstoßen unter dem Knie*). Aelfr. 40. — *Nags.* Binēoþe þon gurdle hit punched fisc (*unterhalb des Gürtels schien es Fisch*). Lag. 1325. Beneoþe hire titten. 14983. *Rang:* He lagheþþ himm bineþenn hise lahghre (*er erniedrigt sich unter seine Diener*). O. 10739. — *Ae.* Seggeþ me, wat ys bineþe þe gronde. RG. 2776. to brynge þe kyng beneþe þe. 1348. — *Me.* The chirche, a lytille benethe the place, where etc. Mau. 19. — *Ne.* 1) *Ort:* Oxen were penned at night beneath the overhanging battlements. Mac. 3, 281. Beneath its base are hero's ashes hid. Byr. CH. 3, 56. He cast the tables out of his hands and brake them beneath the mount. Exod. 32, 19. *Auch von Zuständen:* He will flatter beneath abhorring. Sh. Cor. 1, 1. — 2) *Rang:* We have reason to be persuaded that there are far more species of creatures above us than there are beneath. Locke. — 3) *Einwirkung:* Twilight melts beneath the moon away. Byr. Par. 1. He felt his soul become more light beneath the freshness of the night. Byr. Cor. 14. — 4) *Versteck, Schutz:* He earned fame beneath a Moslem name. Byr. Oor. 12.

Under-nēoðan (*unter, unterhalb*): Nāmon þā þet fōt-spure, þe wæs undernæden his fōte (*nahmen die Fußbank? Fußsporen-Nagel! der unter seinem Fuße war*). SC. 1070. — *Me.* Undernethe hire fete she hadde a mone. Ch. 2079. — *Ne.* A universal shout, that Tiber trembled underneath her banks. Sh. JC. 1, 1. So doth the swan her downy cygnets save, keeping them prisoners underneath her wings. aHf. 5, 3. Thence the path wound underneath a gateway. BH. 36.

Im Norden von England ist aneath für beneath im Gebrauch, wohl durch die zahlreichen mit a anlautenden Partikeln veranlaßt, also ohne vorliegendes on-nēoðan: Jenny, pit the cod aneath my head. WS. ML. 1, 8.

13) Of; off, out of, from off. *Aus Sskr. apa wird got af, ahd. §. 419. aba, apa, mnl. af, altfr. of, altn. schwed. dän. af.*

Ags. of (von) mit dem Dativ bezeichnet 1) den Ausgangspunct einer Bewegung oder Handlung, oft mit from wechselnd: Of (from D.) Aegyptum ic mīnne sunu geclypode. Mt. 2, 15. þā com stēfne of hōfenum. 3, 17. Hē āstāh of þam wætere. 3, 16. Hē him listum ātteāh rib of sīdan (er zog geschickt ihm eine Rippe aus der Seite). C. 11, 21. Auch bei Zuständen: þā of slæpe onwōc æðeling. C. 249, 3. — 2) den Anfangspunct eines Zeitraums: þā of þære tīde wæs hyre dōhter hāl geworden. Mt. 15, 28. Of dæge on dæg (von Tag zu Tag). An. 1387. Of þæm dæge. Joh. 11, 53. of cildhāde (from D.) Mrc. 9, 21. — 3) den Stoff, aus dem der Gegenstand hervorgeht: of lāme ic þē lēodo gesette (ich machte deine Glieder aus Lehm). Exon. 84, 31. Reāf of olfenda hærum. Mt. 3, 3. Hē mæg of þyssum stinum āweccan bearn. 3, 9. — 4) das Ganze, aus dem das Einzelne hervortritt: ān of þysum. Mt. 6, 29. Ys þēs of þýnum gefêrum (ist der von deinen Gefährten)? Coll. Dieses letztere, das reine Genitivverhältniß, veranlaßt die Verwendung der Präposition zur Bezeichnung des Genitivs. — 5) Entfernung, Trennung: Flōd wæs ādæled, wæter of wætrum (die Flut war getheilt, Wasser von Wasser). C. 10, 5. — 6) Daher bei den Verben: erlösen, befreien, aufhören: ālys ūs of yfle. Mt. 6, 13. Wolde hine ālynnan of lādscipe (wollte ihn aus dem Leide lösen). C. 123, 26. s. §. 119. 145.

Nags. 1) Ausgangspunct: Weren icumen of Rome. Lag. 5580. Of Spaine ich wes ut driuen. 6213. Of Angles comen Englice men. 1979. Heo droh of hire uinger an of hire ringe. Lag. 30802. þa he awoc of slæpe. 25556. Sogar: Wat he don mihte of his kineriche. 2941. — 2) Die temporale Bedeutung scheint geschwunden zu sein. — 3) Stoff: Imaked of marmestane. 1138. Heo`makeden ane tunne of golde and of gimme. 6080. Daher auch bei: werden, erwählt werden etc.: Curen heom enne king of ane cnihte. 6889. — 4) Ganzes: He fealden of his mannen. 1288. Lag. A. hat noch oft Genitiv, die B. mit of zusammenschreibt, s. §. 118 ff. — 5) bei den Verben: denken, sprechen etc.: (Ags. sprēcan bē und ymbe, jenes nicht im Nags., dieses selten). He þohte embe uel. 6563. þenc of mire neode. 8782. þe cude tellen of þan deade. 1759. — Fast ebenso Orm: An angell comm of heoffness ard. 3336. He worrhte win off waterr. 11081. He warrþ till atell defell off shene enngell. 13779. Etenn off an appell. 8126. he seggde

§. 419. off. 2843. = mælenn ummbe. 304. 430. He wass clene off sinne. 3170. Gho wass hal off hire unnhæle. 11612. 15519.

Ae. Die temporale Bedeutung ist verschwunden. 1) *Ausgangspunkt*: Of þe helmes þat fur sprong out. RG. 6292. þei weren comen of Danmarke. PL. 402. Bidde of me what þou wolt. RG. 2484. — 2) *Daher auch beim Passiv*: Engeland hath ybe ywerred of þe folc of Denemark. RG. 52. Jesu of Mary was born. PL. 3. — 3) *Trennung, Freisein*: He bicom hol of his wo. RG. 1926. Clene of þe deuele's lymes. 8656. — 4) *Ganzes*: Heo was of hys kynde. 636. France is of Rome. 4275. — 5) *sagen etc.*: ich wol soþ segge of þis dede. 715. Heo ne coupe of no fikelyng. 713.

Me. 1) *Ort*: Of Nazareth may sum good thing be? Joh. 1, 46. He is of Galilee. Luke. 22, 59. He was comen of God. Mau. 12. He is waked of his slepe. Ch. 2525. Ge ben of bynethe, I am of aboue. Joh. 8, 23. — 2) *Zeit*: They ben taughte thertho in hire owne contree of gouth. Mau. 23. — 3) *Stoff*: The glass is made of that gravelle. Mau. 4. — 4) *beim Passiv*: He was sold of his bretheren. Mau. 5. — 5) *bei Verben und Adjectiven*: to speke. Deeds. 1, 3. tellen. Ch. 1664. Hool of what maner of sykenes. Mau. 13.

Ne. Die Verwendung zur Genitivbildung hat den präpositionalen Gebrauch beschränkt. 1) *Die ursprüngliche lokale Bedeutung klingt noch fort in der Angabe der Herkunft*: She was of Carthage, not of Tunis. Sh. Temp. 2, 1. Of noble race the Lady came, her father was a clerk of fame, of Bethune's line. WS. Minst. 1, 11. *ferner bei Personen*: The truth which I have heard of (= from) God. Joh. 8, 40. This chain you had of me. Sh. Err. 5, 1. She took the ring of me. Sh. TN. 2, 2. *Daher wechselnd*: The baptism of John whence was it? from heaven, or of men? Mt. 21, 25. *Auch noch bisweilen bei abstrakten Begriffen*: Of good still good proceds. M. Pl. 9, 973. He came of age. Bulw. Nov. 1, 10. Even of (aus) pure love. Sh. cHf. 1, 1. — 2) *Auch die temporale Bedeutung klingt noch manchmal an, wie*: How long is it ago since this came unto him? And he said, Of (fro Wycl.) a child. Mrc. 9, 21. — 3) *Stoff*: That I were a mockery king of snow. Sh. Rb. 4, 1. — 4) *Ganze*: He offers them ready money, if they would abate five pounds of the sum. Hume. — 5) *beim Passiv die thätige Person*: Then was Jesus led up of the spirit into the wilderness to be tempted of the devil. Mt. 4, 1. §. 157. *Die dreifache Bedeutung des alle*. it is herd of him *wird im Ne. unterschieden* in it is heard of him, from him *und* by him. So: It was not from, but

your noble husband, that I am led, and indeed bound, to speak. §. 419. S. Ken. 6. — 6) *Es steht bei den Verben*: become *werden*, consist *stehen*, ask *bitten*, talk, speak, say *sprechen*, think, consider, deem, *gelte* etc. Ask of me and I shall give thee the heaven. Ps. 2, 8. Any there be which say of my soul. 3, 2. They may talk of generacy. Mac. 1, 3.

Da of das Genitivzeichen wurde, so unterschied man die Präposition §. 420. *ihrer logischen Bedeutung graphisch und so entstand off; es bezeichnet Trennung, Entfernung*: on watch — off duty. Mac. 1, 119. The cow was off the grass. 4, 1. I found the door off the hinges. Skip. to throw him off his guard. WS. Rob. 10. *Eigenthümlich in Verbindung mit den Namen von Hafenstädten, Küsten*: A ship appeared off the port of Lime. Mac. 2, 142. When he arrived off Dover, he found the cliffs covered with men ready to oppose him. Golds. 1. Weyn appeared off the western coasts with a large fleet. 3.

Die Verstärkung from off bezeichnet Entfernung und Bewegung: rolled away the reproach from off you. Josh. 5, 9. Thither let us and from off the tossing of these fiery waves. M. Pl. 1, 184. That urban tear from off thy faithless brow. Cor. 21. *Wohl nur dichterisch. In der Umkehrung off from ist off adverbial zu nehmen, das durch ein Zusatz mit from spezialisiert wird*: There was a good way off from them. Mt. 8, 30.

Die allgemeine Bedeutung des adverbialen út wird durch of mit §. 421. *im Substantiv spezialisiert, schon im Ags. Beide in häufiger Wiederholung fließen nach und nach zu einer Präposition zusammen. Ags.* 8 gewát út of healle (*gieng aus der Halle*). B. 663. — *Nags.* He rode ut of Doure. Lag. 8583. Of þan castle hie utforen. 10794 = ut þim his iueren. 1721. — *Ae.* þat he wole al out hem brynge of þe iunger of Rome. RG. 1757. Wynd out of erpe comeþ. RG. 165. *Auch auf abstracte Begriffe wird es übertragen; ferner die Bedeutung heraus erweitert sich zu der von außerhalb*: þat heo scholde nohle folc out of seruage lete and out of þraldome. RG. 263. ut of al my mynde þou be. 727. — *Me.* He wente out of a schip. Lau. 4. I had lad thee out of the loond. Exod. 20, 2. Put a boke ut of latyn into frensche. Mau. 1. A monk out of (*außerhalb*) his cistire. Ch. 181. Out of doute (*ohne Zweifel*) thou hast me wounded. 1018. *Sogar*: I giue to thee a parti oute of (*over, außer d. i. vor*) i bretheren. Gen. 48, 22. — *Im Ne. bleibt es in diesen Bedeutungen*: he goes out of the house, he is out of the house. Thou out of the

§. 421. ground wast taken. M. Pl. 10, 207. The largest town-house in the kingdom out of London. Mac. 3, 332. *Ferner bez. es* 1) *aus, heraus* = *über*: They were astonished out of measure. Mrc. 10, 26. — 2) *aus, heraus; daher fehlend*: out of print (*vergriffen*), out of humour (*schlechter Laune*), out of time (*unzeitig*), out of tune (*verstimmt*), out of sight, out of mind etc. They look you out of countenance. BH. 18. — 3) *aus, heraus d. i. auf Grund*: He expounded and testified the kingdom of God, persuading them concerning Jesus, both out of the law of Moses and of the prophets. Act. 28, 23.

Eine andere Verstärkung ist forth of. Me. The wordes came forth of his mouth. Luke. 4, 22. Of the herte comen forth yuele thoughtis. Mrk. 7, 21. — *Ne.* Forth of my heart those charms are blotted. Sh. O. 5, 1.

§. 422. 14) On, inne on; up-on. *Sskr. Demonstrativstamm ana, davon die got. Pröp. ana, ahd. ana, alts. mnl. an, altfr. an und â, alta. l.* On (*got. ana steht mit Dat. und Acc.*) regiert im *Ags. Dat., Acc. und Instrumentalis*.

I. *Mit dem Dativ bezeichnet on* 1) *den Ort oder Gegenstand, an oder in dem, in dessen Nähe die Thätigkeit stattfindet*: Satan is on þære sweartan helle (*ist in der schwarzen Hölle*). C. 47, 16. Hē wæs cyning on Rome (*König in R.*). Bed. 1, 13. Nāmon him wintersæt on Temesan (*bezogen Winterquartiere an der Themse*). SC. 1009. Hē sæt on wicge (*saß auf dem Pferde*). B. 286. þæt on hym (*an ihm*) sƿ gefylled Esaias witegung. Mt. 13, 13. þu eart geblētsod on (*unter*) wifum. Luc. 1, 28. þæt wif behydde þone on þrȳm gemetum meleses. Mt. 13, 33. — *Bisweilen sogar das Ziel*: þæt þu on him selfum þine hand ne āstrecce (*daß du deine Hand nicht an ihn legest*). Job. Se þe on hēofenum self cuman ne mōt (*der selbst nicht in den Himmel kommen darf*). Job. — 2) *Zeitpunkt und Zeitraum*: Job āras on þam eahtodan dæge on ærne merigen (*J. machte sich früh Morgens an 8. Tage auf*). Job. On þæs cyninges dagum Herodes þā cōmon þā þungel-witegan. Mt. 2, 1. Hē sette on six dagum ēordan. C. 266, 1. *Der Unterschied zwischen Dat. und Acc. muß hier ganz verwischt sein, denn*: On þone dæg hē wæs ær gesceapen and on þam dæge hē eft āswealt. AR. — 3) *dauernde Zustände*: Hie on frīde lifdon (*lebten in Frieden*). C. 2, 16. Git þu þuchwunast on þīnre bilewitnisse (*verharrest du noch in deiner Rechtschaffenheit*)? Job. — 4) *Übereinstimmung*: Him eal worold wended on willan (*ihm geht die ganze Welt nach Willen*). B. 1739. — 5) *Mittel, Zweck*: Hē eðw fullað on hālgum

st. Mt. 3, 11. Mîn blôd byð âgoten on synna forgifennisse (*mein Blut wird vergossen zur Vergebung der Sünden*). Eâstr. Dôð þis on mînum gemynde (*thut das zu meinem Gedächtniß*). Eâstr. — 6) *Weise*: i Caldêiscan cômôn on þrîm floccum (*kamen in 3 Haufen*). Job. — 7) *Betheuerung*: And gecyðde se gewitnesse þæt on Godes helde and on hlâfordes (*der Zeuge sage das aus bei der Gerechtigkeit Gottes und des Herrn*). Cnut. B. 21. — 8) *bei Verben, wie gelýfan glauben an, treowian trauen auf, wundrian sich wundern über* etc.: þâ þe treowiað on dryhtne. Ps. 124, 1. *doch auch mit Acc.*: þæt hi mâ on godmunde fultum getreowodon. Bed. 1, 14. Wundredon on his lâre. Mrc. 6, 2 = for. 6, 6. Ic wrêce fædera unrihtwîsnysse on bearnum. Luc. 20, 5. Wrêc me wið mîne wider monnan. Luc. 18, 13.

II. *Mit dem Acc. bez. es* 1) *Wohin*: Feollon on þornas, on gôðe ordan. Mt 13, 7. 8. Hê on scyp ðode. Mrc. 4, 1. On þâ deoðpan âlas hine wearp (*in die tiefen Thäler er ihn warf*). C. 20, 8. Hê ðde hine on (in D.) heâhne munt. Mt. 4, 8. Wearp hine nider on set mîðbed (*warf ihn nieder auf das Todbett*). C. 22, 19. Com hungur on Bryttas (*Hunger kam unter die Br.*). Bed. 1, 14. — 2) *Zeit*: Ongunnon im þâ sorhleod galan on þâ æfentide (*begannen Trauerlieder zu singen zur Abendzeit*). Kr. 68. — 3) *Ziel*: Ic wylle gân on fixod. Job. 21, 3. — 4) *Preis*: Judas bebohte bearn wealdendes on sêolfres sinc (*verkaufte des Waltenden Sohn für Schatz des Silbers*). C. 301, 7. — 5) *gegen*: Hê feaht on hi (*bekämpfte sie*). Bed. 2, 9. tô-dælan on t (*unter drei theilen*). Bed. 5, 12. — 6) *Weise*: on scyttisc (*auf schottisch*). Bed. 3, 27. þæt heð on his willan spræc (*daß sie nach seinem Willen sprach*). C. 44, 2. — 7) *bei den Verben hoffen, verwerten, glauben, denken*.

III. *Mit dem Instrumentalis*: 1) *Ort*: Nigen folcgefêoht wurden fohten wið þone here on þý cyneríce bē sūðan Temese. (*9 Gefechte wurden geliefert gegen das Heer im Königreiche südlich der Th.*). J. 871. — 2) *Zeit*: On þý ylcan gêrê þâ Denison tugon hëora ipu up on Temese (*in diesem Jahre zogen die Dänen ihre Schiffe auf r Th. hinauf*). 896.

In den folgenden Perioden erleidet on große Einbuße, indem es verhärtet (on bēdde, o bedde, abed) *oder durch in und up, uppe vordrängt wird*.

Nags. 1) *Ort, Wo*: He cude uneþe riden an (uppe B.) horse. J. 12979. Alle heo sculden hongien on (uppe) hege treowen. 511. ne he wule on (amang B. unter) scheapen scade-werc wirche. 1546. On

Wrake we us on (A. of B.) Bruttes. 6015.

Ae. 1) *Ort*: At Brunnesburgh on Humber þei gan þa
PL. 669. On galwes hanged hie. 5977. He bite on his lip
To dye on þe rode. RG. 1425. Wat an horse, wat a v
On se and on lond. 2215. He hadde al on hand. 1371. —
On a Thurday at nyght at even he gede to reste. PL. 2
þe nyght he fled away. 282. — 3) *Zustand*: He fell on
329. — 4) *bei Verben, wie*: þe sonne wild werre on him.
If he myght on þam troste. 1054. He þouht on þat tale.
ran on him. 151. Gospatrike's dede on Godwyn wild he ver
(— ageyn. 929. — of. 197).

Me. 1) *Ort*: Sitte on my rigthalf. Mrc. 13, 36. = at thi
He wandrede on the see. 6, 48. On see and lond fighten.
Mastyck growethe on smale trees. 4. As wel coude he p
giterne. Ch. 3333. — 2) *Zeit*: On a day. Tob. 2, 10. On t
Ch. 1631. The doom shalle ben on Estre Day. Mau. 10.
stand: He felle on slepe. Mau. 12. — 4) *Ziel*: He gothe o
Mau. 19. Thei ben ridden on hunting. Ch. 1689. To ride on
13667. — 5) *Strafandrohung*: Arcite is exiled on his hed
contree. Ch. 1346. — 6) *bei Verben, wie*: He spent gold
301. To make werre on this contree. 1289. — agenst.
Ther was non auditour cowde on him wyne. Ch. 596.
on — 7442. trusten 599, have mercy. 2279. have pite. 2575
5273. rewen. 2573. take vengeance. Pers.

ball fall on this stone, shall be broken; but on whomsoever it shall §. 422.
 all, it will grind him to powder. Mt. 21, 44. — 2) *Zeitpunct und Zeit. Dauer*: Early on (in) the morning. Mac. 2, 146. Late on Friday. 3, 168. On the afternoon of the second May. 2, 120. *Bewunders an Thätigkeiten* etc.: On being made prisoner the whole pride of the spirit arose within him. Sk. Phil. On public occasions the officers appear in full dress. Wb. — 3) *Veranlassung, Grund*: He has been absent a full quarter of a year on some business. TJ. 1, 3. Suppose, he should relent and publish grace to all, on promise of new subjection M. Pl. 2, 237. — 4) *Strafandrohung* etc.: He forbade his subjects, on pain of his highest displeasure, to molest any religious assembly. Mac. 7, 45. — 5) *Häufung*: loss on loss, pillar on pillar. Bul. Zan. 4. — 6) *Weise*: to go on foot, on horseback. The horses were on gallop. — 7) *in vielen Phrasen, wie* to be on fire, on guard, on duty, on watch etc. *bei Verben, wie* abide (*ausharren*), pause, dwell (*verweilen*), amplify, delate, enlarge, expatiate (*sich verbreiten über*), spread (*ausbreiten*), agree (*übereinkommen*), animadvert (*tadeln*), argue (*streiten über*), comment (*erklären*), conjecture (*muthmaßen*), consider, contemplate, meditate, muse, ponder, reflect, ruminare (*nachdenken*), converse (*sich unterhalten*), criticise (*urtheilen*), debate (*berathschlagen*), decide (*entscheiden*), declaim (*eifern*), deliberate (*sich berathen*), discourse (*reden über*), dispute (*streiten*), compliment, felicitate, congratulate (*beglückwünschen wegen*), dote (*vernarrt sein*), pique, pride, plume one's self (*stolz sein auf*). — Calculate, reckon, count (*rechnen auf*), conclude (*schließen auf*), depend, rely (*sich verlassen auf*), determine, resolve (*sich entschließen zu*), insist (*bestehen auf*). — Attend (*befolgen*), impose (*betriügen*), smile (*anlächeln*), prey (*berauben*), breakfast (*frühstücken*), dine (*zu Mittag essen*), fatten (*sich mästen*), feast (*sich köstlich thuen*), feed (*sich nähren*), subsist, live (*leben von*). — Wait (*aufwarten*), sit (*über jem. zu Gerichte sitzen*): The face on which I dwell with joy. Pope. I meditate on thee in the night watches. Ps. 63, 6. He could count on their fidelity. Mac. 4, 10. It was chiefly on the regular troops that the king relied. 5, 162. The king could not reckon on the support of the sheriffs. 8, 151. He would receive no ambassador who insisted on a right so destructive of morality. 1, 245. They resolved on following one of the Phoenician ships. Gold. 1. He piqued himself upon stalking through life with the same gravity which distinguished his evening promenade. WS. Wav. Deputations waited on several of the London clergy. Mac. 8, 165.

§. 422. I'll wait upon your honour. Sh. Mm. 1, 1. The Lord High-Steward named certain peers to sit on their accused brother. Mac. 6, 272. He prevailed on some of his countrymen to declare, that. 9, 201. The energy and pathos might have imposed on a keener understanding. 9, 278. There could not be equality between men who were fed on bread, and on men who were fed on potatoes. 9, 368. A dish that I do love to feed upon. Sh. Tam. 4, 3. He was accused by the Pope of encroaching on the spiritual power of the keys. Mac. 4, 38. Look how thy servants do attend on thee. Sh. Tam. 1, 2. — *Eben bei Adjectiven, wie:* The eyes were bent on the ground. WS. Ken. 1. Schemes on which other municipalities were intent. Mac. 9, 228. He was by no means disposed to be severe on infidels and heretics. 7, 14. Represent to him, how important it is that the king of England should be dependent not on his own people, but on the friendship of France alone. 4, 30.

§. 423. *Wie ſt ſich ergänzt durch eine nachfolgende Ortsangabe: ſt on gârsecge (draußen im Meere). Bed. 1. 3., so mögen auch on inn, inne on entstanden sein: Ags. ær hi wæron inne on þam gewæroc. SC. 894. — Nags. kehrt die Präs. um: Ic inc hadde an inne minn benden. Lag. 5617. ænne castel, þer ic mihte an inne libbe. 15426.*

Eine andere Verstärkung des einfachen on ist upon. Aus uppen kann es nicht entstanden sein, denn das verklängt in zweiter Silbe im Nags. uppen, uppe, so, daß unzweifelhaft der Ton auf der ersten Silbe ruhte. Schwerlich ist es auch aus dem Adverb up entstanden und dem specialisierenden Zusatze, obgleich solche im Ags. zahlreich sind: Stâh up on ân trëow. Luc. 19, 4. þæt hi cōmon on Scotland up (daß sie hinauf kamen nach Sch.). Bed. 1, 1. On þā eā hie tūgō up hēora scipu (sie zogen ihre Schiffe den Fluß hinauf). SC. 893. Wäre upon aus dem Adverb up und der Präposition zusammengefloßen, dann mußte wie in into, unto der Accent auf dem Adverb liegen. Es läßt sich daher nur als Verstärkung des einfachen on nehmen: Ags. Hē wæs beheāfdod upon þære dūne. Alb. — Daher fallen auch in Ae. on und upon ganz zusammen, vielleicht mit dem Unterschiede, daß upon etwas schwerer ist: Upon þe pleyn of Salesbury þat oper wonder is. RG. 155. — Me. 1) He rode upon that asse. Mau. 8. Men myght not gon upon the yse. 11. To sitten upon grene heye. Mrk. 6, 39. — 2) And so upon a day he went up. Mau. 13. Upon a nyght. 21. — 3) Grund: Upon this word we han assented. Ch. 17355. — 4) Uebereinstimmung: Upon the lawe he owith to deie. Joh. 19, 7. — 5) Feind-

les gegen: folk schal rise upon folk. Mrk. 13, 8. = agens. 12. §. 423.
 1) *daß damals schon up in seiner adverbialen Bedeutung nicht hervor-*
ist, daß vielmehr beide Partikeln völlig verschmolzen waren und ein-
chem on gleichstanden, sieht man daraus, daß Adverbien hinzutreten
unterschieden: Thei fellen in upon his egen. Tob. 3, 5. Und Mau. fügt
 gar up bei: Upon that montayne to gon up this monk had gret
 mir. 13.

Ne. 1) *Ort*: Newcastle upon the Tyne. I was born upon the
 sters. Faithf. 1. The storm breaks upon the serenity of a summer
 syage. Sk. To put a face upon a matter. — 2) *Zeit*: Upon his
 departure we again entered into a debate upon the merits of our
 adlord. Vic. You lent it to Alice upon Allhallowmass last. Sh.
 W. 1, 1. Once upon a time a giant and a dwarf were friends.
 ic. 13. — 3) *Ueberlegenheit*: The vices of Charles had grown upon
 in. Mac. 1, 124. I hailed the ship, but could get no answer; yet
 found I gained upon her. Gull. 62. — 4) *Grund*: Upon our repentance
 e hope to be forgiven. Wb. It has been built upon no regular
 an. Sk. — 5) *Uebereinstimmung*: His limbs were formed upon the
 ry strongest model that is consistent with agility. WS. Rob. 23.
 judge their number upon, or near, the rate of thirty thousand. Sh.
 Id. 4, 1. — 6) *Strafandrohung, Mahnung, Betheuerung*: He commanded
 em to come no nearer, upon the peril of their lives. WS. Tal. 6.
 on my honour, sir, I heard a humming. Sh. Temp. 2, 1.

15) *Ags. ôð bis* (Sskr. adhi [über, auf, hin, hinzu] got. und [bis, §. 424.
 zu], alts. unt, unti) regiert den Dativ und Accusativ.

Mit dem Acc. bezeichnet es 1) den Ort: Hi sôna ealne norðdæl
 es ealondes ôð pone weal genômon (sie eroberten bald den ganzen
 rden dieser Insel bis an die Mauer). Bed. 1, 12. — 2) Zeit: Swâ
 nîða gehwane genësen hæfde ôð pone âune dæg (so hatte er der
 mpfe jeden überstanden bis auf den einen Tag). B. 2397. — 3) Ziel:
 irôt is mîn sâwl ôð deað. Mrc. 14, 34.

Mit dem Dativ: Hi þurhwonodon ôð þisum dæge (blieben bis auf
 esen Tag). Greg.

Durh. verbindet ôð mit in: Petrus gefylgede him fëorra ôð in
 es sacerda aldormenn ceafertûn. Mt. 26, 58. — Nags. nicht.

16) Tô, unto, into, vorto, vorte. Got. du (viell. Sskr. adhi), ahd. §. 425.
 , za, zuo, alts. altfr. tē, tō; den nordischen Dialecten fehlt es.

Ags. tō (zu) steht mit allen vier Casus.

I. Mit dem Dativ bezeichnet es 1) das Ziel: Hē tō healle geong.

§. 425. B. 925. Hû heâh hit wære tô þam hœofone. Bo. 35. Nolde his eâgan âhebban up tô þam hœofone. Luc. 18, 13. — 2) *Wo*: Hû lomp eow, þæt þu gehogodest sæcce sêcean tô Hœorc kam's, *daß du gedachtest in H. Kampf zu suchen*? B. 1990. Nænig þearf, þæt hē tô Gifðum oððe tô Gârdenum oððe in S sêcean þurfe wyrsan wîgfreca (ihm war nicht noth, *daß er Gifden oder bei den G. oder in S. schlechtere Schlachtkühne zu brauche*). B. 2494. — 3) *Zeit*: Tô non-tîde se Hæland clypod 15, 34. Tô middere nihte man hrýmde. Mt. 25, 6. Hi þā gew tô sumre tîde wið Pēhtum (*sie hatten die P. eine Zeitlang bek. Bed.* 1, 15. Hē þār wunede tô his ende (*da wohnte er bis Ende*). SC. 633. — 4) *Zweck*: Wē habbað Abraham tô fæd 3, 9. þone God sende tô frōfre (*den Gott zum Trost schickte*). *Daher bei den Verben: machen, erwählen, setzen, heiligen, verwandeln s. §. 146.* — 5) *Preis*: Hû ne bicȝpað hig spearwan tô peninge? Mt. 10, 29.

II. *Mit dem Accusativ selten, in Durh. und Exon.*: Se angel i tô hia. Luc. 1, 28. Hwœorfan sceoldan tô þis enge lond (*sollten wir uns zu diesem engen Lande*). Exon. 3, 6.

III. *Mit dem Genitiv steht es C. 174, 28*: Gewât him ædeling tô þæs gemearces (*der Edeling gieng zu der Stätte*). D tô-þæs þe etc. *beweist nichts für die Rection, da þæs verl Adverb (so, wo), ist, zu dem tô tritt.*

IV. *Auch zu dem verhärteten Instrum. hwȝ scheint es zu stârkend getreten zu sein*: Tô-hwȝ underpeððst þu þē silfne îdelan plēgan (*wozu unterziehst du dich diesem müßigen Spiele*)!

Nags. 1) *Die lokale Bedeutung schränkt sich ein, selten bei es ruhiges Wo*: þat læi to Rome. Lag. 7215. To Lundene ærchebiscopstol. 24373., *gewöhnlich Ziel und Richtung*: þis wi to France to þan freo kinge. 3193. þegg comenn to þatt cl O. 3477. þo alle weoren iseten to heore mete. Lag. 22940 to (A. of B.) þan kinge þæt (*bitte den König*). Lag. 4382. — 2) He aras to þan midnihte. 7584. To nihte þu scalt faren. 709 marewene (to-morge) he hine wolde anhon. 729. — 3) *Zwe nom þa boc to bisne.* 30. Alle sungenn ænne sang Drihl lofe and wurrþe. O. 3375. Whatt wilt þu þatt icc gife þe f þin swinn to mede? 5221. — 4) *Grad*: He forwundede Kni to þan dede. A. Lag. 27584.

Ae. 1) *Ort*: Heo come to Engelande. RG. 46. He wende to §. 425. chip. 304. Hii naked hym bounde to a tre and to hym schote. 5462. *alten*: A nywe host to Redynge robbed. 5461. — 2) *Zeit*: pre syþe is ber croune ager, to Mydewynter at Gloucestre, to Wytesontyde at Westmynstre, to Estre at Wyncestre. 7879. from ger to ger. 1385. *ifter verhärtet*: to-day, to-morwe etc. — 3) *Grad, Wirkung*: To depe he schet ys owne fader. 244.

Me. 1) *Ort*: I turne to hym. Tob. 12, 20. He felde doun to the knees. Luke. 5, 8. Thei schulden make alle men sitte to the mete. Mrk. 6, 39. He schal go to the port Jaff. Mau. 4. — 2) *Zeit*: to-day, to-night, to-morwe etc. — 3) *Zweck*: Thou must have hire to wif. Ch. 1291. — 4) *Ziel, Grad*: Depe to the kne. Mau. 4. Every Cumanez amounten to 10000. 22.

Ne. 1) *Ziel der Bewegung und Thätigkeit*: I go to London. My cousin invited me to sit to the table. WI. 129. She had never been than once to church in her life. Faithf. 5. Stand to me. Sh. bHd. 2, 1. They took to their heels. TJ. 8, 10. The king early put the loyalty of his protestant friends to the proof. Mac. 1, 43. *Daher bei Verben, wie*: address, direct, apply (*sich wenden an*), appeal (*sich berufen auf*), point (*zeigen auf*), resort (*flüchten zu*), advert (*merken auf*), advise (*rathen zu*), aspire (*streben nach*), fall (*herfallen über*), pretend (*Anspruch machen auf*), incline (*sich neigen*), lean (*lehnen an*). etc. — 2) *to ist verhärtet, wie to-day etc.; außerdem bezeichnet es den Zeitraum nach seinem Endpunkte*: I'll stay from morning to evening. — 3) *Zahl, Grad, Größe, bis zu welcher eine Behauptung gilt*: Thou wast a soldier even to Cato's wish. Sh. Cor. 1, 4. The total loss of the English in killed, drowned and wounded amounted to 280. South. Nels. A war to death. Mac. 3, 393. In the same interest were Roman Catholics to a man. Mac. 1, 100. Salisbury was foolish to a proverb. 7, 31. *Verstärkend tritt up bisweilen hinzu*: up to the chin in water. Live up to the principles professed. Wb. *Daher bei Verben, wie* amount (*sich belaufen auf*), increase (*wachsen an*), reach (*reichen*), rise (*sich erheben*), stoop (*sich herablassen*). etc. — 4) *Zweck*: Not to irksome toil, but to delight he made us. M. Pl. 9, 248. It was to no purpose. Mac. 4, 7. There was reason to hope that a way might be found to settle the crown on some Roman Catholic to the exclusion of the two Princesses. Mac. 8, 131. *Daher bei Verben, wie* administer (*beitragen zu*), cooperate (*mitwirken*), drink (*trinken an*). etc. — 5) *Die Beziehung, in welcher eine Behauptung gilt, Ver-*

§. 425. *gleichung*: The seallike Plata, to whose dread expanse, continuous depth and wondrous length, of course, our floods are rills. Th. sum. 842. It is ten to one, that you will offend by your officiousness. Wb. — 6) *Preis, Tauschmittel*: He is at Oxford still, is he not? Indeed, sir, to my cost. Sh. bHd. 3, 2.

Um die Partikel in der Bedeutung unter 5. einzuführen, tritt as hinzu: Me. As to your first seson, it may lightly ben answered. Ch. Mel. From tho yles that ben undre erthe as to us. Mau. 31. — Ne. No man is correctly informed as to the past. Mac. 1, 3. To gain information as to the number and strength of the enemy. Gold. 3.

§. 426. *Zu tô tritt til s. §. 450 und im Ae. auch unto wahrscheinlich aus unt (ahd. unz bis) und to zusammengefloßen, also eigentlich: bis zu. Diese Bedeutung aber schwächt sich und es steht to ganz gleich*: He wente unto þe courte of Rome. PL. 7. Thei ran unto Wyrchestre. 11. Messengers he sent unto þe Inglis kynges. 20. Fro morn unto euen. PL. 670. — Me. Fro Cicilie unto the coostia. Jud. 2, 15. She dwelte unto the time. 12, 9. *auch als Dativzeichen*: Lykne that bryd unto God. Mau. 5. — Ne. *Bei den älteren Schriftstellern steht es to ganz gleich*: The Lord hath destroyed them unto this day. Deut. 11, 4. I will testify unto thee, if thou wilt hearken unto me. Ps. 81, 8. As strange unto your town as to your talk. Sh. Err. 2, 2.

Das Ae. enthält zwei andere Compositionen, vorto und vorte, beide in Bedeutung und wohl auch in Bildung verschieden. Vorto ist: þe batayle ylaste vorto nygt (der Kampf dauerte die Nacht hindurch). RG. 5471. scheint aus for to-nigt entstanden zu sein, während vorte: He nolde nogt abyde vorte his fader dep (über seines Vaters Tod hinaus, länger als). RG. 8004. an Lagamon's ford erinnert.

Wie adverbial es ist mit of, so verbindet sich in mit tô; jene sind getrennt geblieben, diese verschmelzen nach und nach: Ags. þa se Hælend com intô þæs ealdres healle. Mt. 9, 7. þa wæs gangende sum in tô him (da gieng einer hinein zu ihm). Bed. 3, 12. *Offenbar falsch*: Hêr was Wulstân gehâdod tô biscope into Lundenbr. SC. 996. — Nags. He hine sende into þissen ærde. Lag. 10946. Werped in to þe watere. 6148. He þone king of-stong in to þere heorte. 12963. þe wæi lai in to (in der Richtung nach) Winchæster. 13020. þa richa, þe lið in to Rome. 7900. — Ae. He ladde hym into an orchard. RG. 2290. *Doch auch für in*: to rere up the cherches into al þat lond. 2923. þer was joye into al þat lond. 8887. — Im Me. gewinnt

weitere Ausdehnung. 1) *Ort*: His hors geden yn to the see. Exod. §. 426. 5, 19. He was ylad in to a gardyn. Mau. 2. *Auch* = up into HB.: le stigede into a tree. Luke. 19, 4. He wente into a hill. Mrk. 8, 46. He wente up into a hil. Mt. 5, 1. Thei felden doun into (on) the erthe. Joh. 18, 6. His curs be turned in to his owne hed. Mau. 6. — 2) *Zeit*: It lay there into the tyme that. Mau. 2. — 3) *Zahl, GröÙe*: He hathe into 14000 olifauntz. Mau. 18. Growe thou into thousand thowsandis. Gen. 24, 60. He that shal sustayne in to ende. Mrk. 13, 13. — 4) *Zustände, Verhältnisse, in die man tritt, Gegensände, zu welchen etwas wird*: It shal be told in to mynde of hir. Mrk. 14, 9. To turne watre in to wyn. Mau. 10. I have put this boke out of Latyn into Frensche and translated it agen out of Frensche into Englyssche. Mau. Prol. — 5) *feindliches gegen*: Thei groyneden in to (agens) hir. Mrk. 14, 15. — *Daß man into bisweilen für gleichbedeutend mit so nahm, geht aus der Verbindung mit til hervor*: Thou schalt not nowe speke til in to the day. Luke. 1, 20.

Ne. Into tritt in seiner ursprünglichen Bedeutung hervor und diese wird auf entsprechende Verhältnisse übertragen: 1) *Ort*: He goes into the house; he is introduced into the family. I wish I had been put into the army instead of into this cursed cotton manufacture. Idg. Pt. 2. They drove back into (zwischen) the hills. WS. Tal. 1. You would have me seek into myself for that which is not in me. Sh. JC. 1, 2. — 2) *Zeit*: How far into the morning is it? Sh. Sc. 5, 3. — 3) *Zustände etc.*: I grew into boyhood. Sk. We had walked ourselves into some degree of tranquillity. Vic. 21. They entered into a treaty. Gold. 2. The king had promised to inquire into the matter. Mac. 4, 4. Ecclesiastical adventurers were intruded by hundreds into lucrative benefices. Mac. 1, 23. Our flesh will tumble into dust. Wt. When three or four wandering families of savages have settled in one place and collect their huts into a hamlet, VJ. Tal. 34. — 5) *bei den Verben theilen, trennen*. The foot were divided into six regiments. Mac. 5. — 6) *in manchen Phrasen, wie*: into the bargain (obendrein).

17) B-ūfan, on-ūfan, â-b-ūfan, ofer, up, uppan, on-uppan. Zu §. 427. *brunde liegt Sskr. u (Demonstrativstamm) -pa (Präp.), also ūpa (an, in); und daraus durch Anfügung des Suffixes upā-ri über. Ersterem entspricht got. uf (unter) und wahrscheinlich auch iup (auf), ahd. ūf. Letzterem got. ufa-r, ahd. ubar, alts. obar, altfr. ovir, altn. yfir, ags. fer. Daneben sind die adverbialen b-ūfan etc. getreten.*

§. 427. B-ûfan. Das ags. ûf-an kommt nur als Adverb vor, erst die Composition b-ûfan gelangt zu präpositionalem Gebrauche. Sie steht mit dem Dativ und hat nur lokale Bedeutung: Hi liggað bûfan ðorðan on hyra hûsum (liegen auf der Erde in ihren Häusern). Oros. Gif æarm bið forod bûfan þæm elmbogan (wenn der Arm durchbohrt ist oberhalb des Ellenbogens). Aelfr. 40. — Nags. Arður bræid his scold buuen (A. boue B.) his hælme (schwang sein Schild über seinen Helme). Lag. 26050. Hiss bodig toc to rotenn bufenn eorþe (über der Erde). O. 4773. Dieses verliert sich.

Daneben steht bei Orm a-bufenn, dem wahrscheinlich ein ags. on-b-ûfan vorliegt. Orm. gebraucht es vom Rang: An hæfedd hird, þat wæs abufenn alle þopre. 588. Ane abufenn alle. 17971. — Ae. Up þe doune aboue Baþe hii mette myd her fon. RG. 3631. Obowen Grimsby eft thei gan aryue. PL. 964. þe body lang abouen erþe lay. 2618. — Me. 1) Ruhiges Oben oder Darüber: The table abouen hi heved. Mau. 2. Watris that weren aboue (on) the firmament. Gen. 1, 7. The citee of Neptalim above (oberhalb) Nason. Tob. 1, 1. Fro the shuldre and aboue he peeryde aboue (über — hinaus) al the puple. 1. Kgs. 9, 2. Abouen the ryvere overthwart lay a tre. Mau. 8. — 2) Rang: The disciple is not aboue (= ags. ofer) the maister. Mt. 10, 24. — Im Ne. bezeichnet es ruhiges Oben und bewegendes Über-hinaus und wird auf Zeit, Größen, Rang und selbst abstract Begriffe angewandt. 1) Ort: I hear it now above me. Sh. T. 1, 1. Till inundation rise above the highest hills. M. Pl. 11, 828. — 2) Zeit: I had not seen him for above a year. TJ. He had known it above a month. 2, 5. — 3) Zahl, Größe, Werth: The beautiful grisette had not asked above a single livre above the price. Sant. Mrs. Brown loved young people above plates and linen. TBr. 2. — 4) Rang, Vorzug: A spouse above the rank of a cook. Mac. 3. The serpent is cursed above all cattle. Gen. 3, 14. — 5) auch bei abstracten Begriffen: Things above earthly thought. M. Pl. 7, 80. It is above my comprehension.

On-ûfan = ofer bei Durh. und in SC., dort in lokaler, hier in temporaler Bedeutung: Hûs on-ûfan hûs falled. Luc. 11, 17. Hit wæs onûfe carr gesetted. 6, 48. Hë bebeað þæm folce tō-dæla onða ðorðo. Mrc. 8, 6. On-ûfan hærwest (nach der Ernte). SC. 928. Auch: Seð sunne lôcað ufan on (von oben in) helle. AR. — Nags. nur literare: He rasde him ouen an (to B. stürzte sich auf ihn). Lag. 9292.

ie smat him uenen (ouenan) þæt hæued. 18090. He wæs ouenan §. 427.
 e walde (oben in, oder oberhalb des Waldes). 18980.

Ofer (über), wie got. ufar, mit Dativ und Accusativ. §. 428.

I. Mit dem Dativ bez. es 1) den Ort, über welchem etwas stattfindet: Hwær sæt ðre drihten? ofer winda fiderum (wo saß unser Herr? auf den Flügeln der Winde)? AR. auch bei Verben der Bewegung: in þære reādan sǣ, ofer þære ǣode Isræla folc (im rothen Meer, über das = durch das Israel gieng): AR. — 2) Zeit: þæt se broder ne mōste his līfes brūcan ofer þam ānum geāre (daß ihr Bruder sich nicht des Lebens freuen durfte nach dem einen Jahr). Cūsb. — 3) Vorzug: Ne lufa ððre fremde godas ofer mē (liebe nicht andere fremde Götter über mich hinaus d. i. vor mir). Aelfr. i.

II. Mit dem Acc. bez. es 1) Ort: Ic stande ofer hig (über ihnen, sie schützend). Coll. þone assan, ofer þæne nān man gyt ne sæt. Mrc. 11, 2. Hē geseah Godes gāst, wunigende ofer hyne. Mt. 3, 16. Hā seð hālege spræc ofer heāhne weal (wie die Heilige sprach über den hohen Wall hin). Jud. 161. — Streām ūt āweoh, fleow ofer foldan (ein Strom entsprang, floß über die Gefilde). An. 1526. And up āhōf þāra rōda twā ofer þæt fāge hūs (er hob der Kreuze zwei über das odte Haus). El. 881. — 2) Zeit: þā com fēran frēa ofer midne dæg (da kam der Herr gefahren nach Mittag). C. 52, 33. Ne wæs wyrd þā gen, þæt hē mā mōste manna cynnes picgean ofer þā niht (da war das Geschick nicht wieder, daß er noch mehr des Männervolks dürfte ergreifen nach dieser Nacht). B. 736. Swā se inwidda ofer ealne lǣg dryhtguman drencte mid wīne (so tränkte mit Wein der Tückerolle die Gäste den ganzen Tag über). Jud. 28. — 3) drüber hinaus = ohne: Gif hē gesêcēan deor wīg ofer wāpen (wenn er Kampf zu suchen wagt ohne Waffen). B. 685. = wider: hē ofer willan geong (gieng wider Willen). B. 2409. — 4) Rang, Würde: Nys se lēorningcniht ofer hys lāreow. Mt. 10, 24. Hē sceolde beðn se hāhsta god ofer ððre godas. Bo. 35. Anweald ofer þæt folc. Etm. p. 43. — 5) Grund: Hia wundradon (bē þam HG.) ofer hine. D. Mrc. 12, 17. Ic milsa ofer þreat. 8, 2. Hē ofer benne spræc (über die Wunde sprach er). B. 2724.

Nags. 1) Ort: þa bigon weorre ouer al þissen arde. Lag. 28875. Wenden ofer þane sǣ. 6116. Oferr þatt arrke wass an oferrwerre imbredd. O. 1034. = abufenn. 1775. þa wass waterr all oferr errþe lowedd. 15567. — 2) Überordnung: þu art hext ouer us. Lag. 25288.

§. 428. Deme ofer his folc. 363. Ardur is faigerest ouer (of) alle. 25308. þe heo weoren wældende ouer. 8386. king ouer etc.

Ae. 1) *Ort*: Ouer Homber he fley anon. RG. 2911. He wente ouer þe see. PL. 1015. He tombled top ouer taile. 1734. — 2) *Zeit*: It was ouer litelle. 806. — 3) *Herrschaft*: Now is Suane kyng ouer Ingland. 1010.

Me. 1) *Ort*: Over his hed ther shinen two sterres. Ch. 2045. Jhesu stondinge on (ouer B.) hir comaundide to the feuer. Luke. 4, 39. Thes thingis ben don in Bethany ouer (bigende) Jordan. Joh. 1, 39. He passede ouer Eufraten. Jud. 2, 14. The cumpanye, that stood ouer the see. Joh. 6, 22. — 2) *Rang* etc.: He louede Joseph ouer alle hise sons. Gen. 27, 3. I regne over you. Mau. The lordschipe, that he hadde over all the world. 1. — 3) *Maß*: He may not tempten you over your might. 7243.

Ne. 1) *Ort*: The heavens are over our heads. Sh. Rb. 3, 3. It hung over the altar. Sh. MW. 4, 2. The shutters are closed all over the house. BH. 39. He is over head and ears in debt. 39. The chaise whirled rapidly over the frozen ground. Sk. Any good news from our friend over the water. WS. Wav. 6. The house over the way. Edg. Pop. 2. — 2) *Zeitraum*: over winter, over night; *auch an Gegenständen und Vorgängen*: The tales of horror were long told over the cider by the Christmas fires. Mac. 5, 213. The parties were over the breakfast-table. Bulw. N. 29. I asked for the Landlord's company over a pint of wine. Vic. 21. — 3) *Überordnung, Rang, Gewalt*: Thou hast been faithful over few things. I will make thee ruler over many things. Mt. 25, 21. the command, power over etc.; *daher bei Verben, wie domineer, lord, reign, rule, predominate (herrschen über), preside (Aufsicht haben über), prevail, tyrannize, watch* etc. A power began to domineer over all orders and all parties. Mac. 2, 149. Whose duty it was to watch over the welfare of the nation. Mac. 1, 119. — 4) *Grund*: *bei Verben, wie mourn (at, trauern), weep (at, weinen), triumph (triumphieren), exult (at, frohlocken)* etc.: He wept with joy over the french bills of exchange. Mac. 4, 41. That philosophy, over which he had at last triumphed. 1, 6. They wrote the most delightful ballads and made merry over the same hero. Thack. 107. Who would forget the friend, over whom he mourns? Sk. Rur.

Up ist im *Ags.* nur *Adverb*, erst im *Nags.* beginnt der *präpositionale Gebrauch*: Hi stigen up þan hulle. Lag. 2605. — *Ae.* þe

up drou in anoper half up an hul (*zog auf einer andern Seite* §. 428. *den Hügel*). RG. 8371. Ys herte al up him caste. 1455. He rede up þe Romaynes (*verfolgte*). 1454. Turne we our hond up (en) oure oper fon. 2894. He werrede up him. 552. *neben*: þe res he worrede. 1593. Heo were up þe poynt to fle. 1463. — 1) *Ort*: Thei gone up the mountayne. Mau. 5. Ther lieth one my wombe. Ch. 4288. — 2) *Zeit*: Up (aftir B.) time Crist is deed. m. 5, 8. — 3) *Übereinstimmung*: Up (aftir B.) man I seie. Rom. 3, 6. (aftir) the custom of presthod. Luke. 1, 9. Nyle ge deme up (ir B.) the face. Joh. 7, 24. — 4) *Strafandrohung*: Up peine of lesing your hed. Ch. 2545. — *Im Ne. beschränkt sich up auf seine lokale deutung*: The alley up which he had made his approaches. WS. iv. 9. Early in August hints, that some great event was approaching, re whispered up and down London. Mac. 3, 255.

Uppan schon im Ags. Auf den ersten Blick könnte es zweifel- §. 429. sein, ob es adverbiale Form, wie ufan, ist oder ob es durch An- ung des an an up entstanden ist. Gegen letzteres spricht die Ver- tung on-uppan, die Accentuation und der Verlauf. Es bezeichnet Ags. 1) *Reihe und Bewegung und steht daher mit Dativ und usativ*: Hē bæd sæt Gode, þæt hē him sealde wæter uppan þære ie (*bat Gott, daß er ihm Wasser auf dem Hügel gebe*). Alb. Rīt an tamne assene. Mt. 21, 5. Hig āstigan uppan þæne hrōf. 5, 19. Hē fyld uppan (ofer D.) þisne stān. Mt. 21, 44. þæt wif āt uppan (on D.) hys heāfod. 26, 7. — 2) *Zeit*: Uppon Eāstron, on Pentecosten. SC. 1095. — *Nags. Lag. hat uppen uppe, Orm onn uppo*: 1) *Ort*: Hengest læi at Epiford uppen þan (þare) watere. 92. He wende uppe þat lond. 6120. — 2) *feindliches Gegen*: He ide uppe Valentin. 11858. — 3) *Nähe der Zeit*: þat hit wes muchel e non (*es gieng stark auf-, oder es war viel nach Mittag?*) 6405. uen niht uppen Aestre (*nach Ostern*) þa comen alle þa cniht. 22309. o þrittene dagess (*nach*). O. 6965. — 4) *Strafandrohung*: He hehte den grid and frid uppe leome and uppe lif. Lag. 2816. uppen lif uppen leomen. 500. — 5) *Häufung*: In (B. an A.) one half hine fulde folle soue myle treo uppe (uppen A.) treo. 20717. — schwächt es sich zu upe und wohl auch zu up und fällt dann dem aus ags. up entstandenen zusammen: Upe þe Westgate of idon hii sette yt. RG. 5288. Upe Seyn Lucas day. 8387. Upe le's wylle yt ys. 5294. The cite upe Saracens he wan. — *Im werden diese upe (Tob. 5, 10) seltner, und im Ne. verschwinden sie.*

§. 429. Die Verstärkung on-uppan kömmt nur im Ags. vor: on-uppan þam assan. Joh. 12, 14.

§. 430. 18) Under (unter), entstanden aus dem Demonstrativste und dem Comparativsuffix tara, got. undar, ahd. untar, altfr. altn. undr. Es steht mit Accusativ und Dativ.

I. Mit dem Dativ bez. es 1) den Ort: Fold wæs âdæle heâhrodore (Land unter dem Himmel ward getheilt). C. 14, 2. ic þrymfæst nu hlifige under hœofonum (deshalb rag' ich r. unter den Himmeln). Kr. 85. Ic geseah, þæt þu were under þ trëowe. Joh. 1, 48. — 2) Zeitdauer: Under þam fride and þa gehâte se here on niht hine up bestæl (unter dem Frieden u. Zahlungversprechen [wohl weniger während als unter dem V. stahl sich Nachts das Heer hinauf]). SC. 865. — 3) Unterordnung: Ic hæbbe þegnas under mæ. Mt. 8, 9. — 4) Zustand: Hæ under hearm-locan (schmachtete unter Harmverschluß). El. 69.

II. Mit dem Acc. bez. es 1) Ort oder Zeit der Bewegung: under hârne stân âna genêdde (er allein wagte sich unter den Stein). B. 887. Sið werge sceôlu under hœolstorhofu hreðsan (die verruchte Schaar sollte hinstürzen in die Behausung der Fins). El. 764. — 2) Gegenwart des Angerufenen im Schwure: Ne s gô næfre under hæðene godas (schwöret nie bei heidnischen G). Aelfr. 48.

Nags. 1) Ort: Fele gere under sunnan nas get Rome bi Lag. 108. Under þam wude (unterhalb des Waldes). 4734. We ge under eou alle (unter euch)? 915. þu dippest himm unnderr O. 1551. — 2) Zeit: Unnderr þa daghess comm Crist. 10 3) Zustand: He was under wedlac iboren (ehelich geboren). La

Im Ae. scheint es in temporaler Bedeutung außer Gebra kommen zu sein. 1) Ort: He made hire under erpe a wonyng. R Under Acres gan he aryue. RG. 4234. — 2) Unterordnung: bep and Cardoil under Euerwik ydo. RG. 84. Knygtes þat und fygteþ. 1337.

Me. 1) Ort: The litle whelpis eten under the bord. Mrk He putteth it under a bed. Luke. 8, 16. He scholde putte greynes undre his tonge. Mau. 2. — 2) Unterordnung: I knygtes under me. Luke. 7, 8. Alle thingus ben under th Jud. 3, 4. — 3) Maß: He had also the faireste damysole myghte be founde under the age of 15 gere. Mau. 27.

Ne. 1) *Ort*: We under heaven are supreme head. Sh. J. 3, 1. §. 430. The library had passed under the hammer of an auctioneer. Sk. Rosc. — to be under lock and key. TJ. 16, 4. — 2) *bei Zahl und Größebegriffen*: Some of them were under ten years of age. Mac. 5, 222. The whole cost of the army had been under three hundred thousand pounds a year. 6, 239. Jane O. scarcely ever met a man under sixty. Van. F. 42. — 3) *Zeit*: He waved his hat under the hottest fires. Mac. 7, 6. — 4) *Unterordnung*: It was too great for any man under a duke. Add. Those who had fought under William. Mac. 1, 15. — 5) *Vielfach übertragen, wie*: To groan and sweat under the business. Sh. JC. 4, 1. She sat under him (*als Schülerin, lernte*). Thack. Tit. 10. They interdicted under (*Androhung*) heavy penalties the use of the Book of Common Prayer. Mac. 2, 158. No man shall trespass but under the pains and penalties of the law. Wb. A rack was occasionally used under the plea of necessity. Mac. 1, 32. — *In der Seemannssprache*: It was some time before we could put the ship about, she was under such headway. Sk. Voy.

19) Ūtan, b-ūtan būtan, on-b-ūtan, wid-ūtan, ymb-ūtan; þurh-ut. §. 431. *Skr.* ūt, *got.* (*Adv.*) ūt, *ahd.* ūz, *mnl.* ūt.

Ags. ūtan ist zunächst Adverb und wird selten präpositional gebraucht: innon landes odde ūtan landes (*innerhalb oder außerhalb Landes*). Aedelst. 6, 8. Bosw. führt auch ūte cyrican (*außerhalb der Kirche*) an. *Nags.* keins von beiden. Das *ae.* out kann aus obigem entstanden oder auch das Adverb sein, das wiederum Präposition wird: He hadde best al out that land. RG. 547. — *Me.* I charge the fast out the temple thou go. Cov. Myst. p. 75. — *Ne.* schwerlich allein, entweder ist es mit of verbunden s. §. 421 oder mit from: He doth himself appear, as doth the blushing discontented sun from out the fiery portal of east. Sh. Rb. 3, 3. Then both from out hell-gates flew. M. Pl. 10, 282. Arise from out the earth. Byr. Cor. 1.

Bë-ūtan, būtan (*außerhalb, ohne*) mit Dativ: ælc mæn ge binnan burgum ge būtan (*jedermann in- und außerhalb der Burgen*). Eädg. 2, 1. Ealle būtan ānum (*alle außer einem*). B. 705. Būtan nettum huntian ic mæg (*ohne Netze kann ich jagen*). Coll. Ymb fyrst wucan būtan ānre niht. Men. 87. Durh. hat es auch bei Verben der Bewegung: āwurpon hine būta þære ceastra. Luc. 4, 29. — Im *Nags.* schwindet die lokale Bedeutung, die privative bleibt: Alle to wode wende bote seoue þusend kempen. Lag. 430. Ne scealt þu þider faren wute muchelere ferde. 3679. — *Ae.* He slow much of his folk bute

§. 431. hem þat flowe. RG. 622. *Gewöhnlich aber kommt es ohne Rection vor, also conjunctional*: Non kyng bot he. PL. 554. — *Im Ne. führt Brown aus Hemans noch an*: The boy stood on the burning deck, whence all but him had fled. p. 167. *Noch im Motto des Duke of Sutherland*: Touch not the cat but the glove. *Die präpositionale Bedeutung ist noch überall da ersichtlich, wo but positiven Begriffen beigefügt ist und eine Ausnahme von denselben enthält*: On the last Tuesday but one of the half-year TBr. 7. all but one.

On-bûtan (*umher*) *kömmt selten vor und zwar mit dem Acc. und Dat.*: Ags. Swâ þu scealt onbûtan hi delfan (*sollst um sie graben*). Mand. Thorpe. p. 94. Aetýwdan feðwer circulas on-bûtan þære sunnan (*4 Kreise um die Sonne wurden sichtbar*). SC. 1104. *Es schwindet; daneben steht schon im Ags., vielleicht aus jenem verderbt*,

Â-bûtan, *auch mit derselben schwankenden Rection*: 1) *Ort*: Ân wunderlic trendel wæs æteðwed âbûtan þære sunnan (*ein wunderbarer Kreis um die Sonne ward sichtbar*). SC. 806. þu tæcst Israhêla folce gemæro âbûtan þone munt (*du zeigst Israel Grâenzen rings um den Berg*). Exod. 19, 12. — 2) *Ungefâhr bei Zahlangaben*: Man slôh mycele wæl âbûtan feðwer hund manna (*man richtete ein großes Blutbad an von ungefâhr 400 Mânner*). SC. — *Nags.* 1) *Ort*: Lad king lette legge þane wal abuten þe burh. Lag. 7086. Al abuten Eðwerwic. 16735. Hiss girrdell wass off shepess skinn abutenn hiss lendess. O. 9229. — 2) *Zeit*: Abuten (to) midnihte he warnede alle his cnihtes. 7983. — *Ae.* Hys sseld was þanne yhonge vast about ys ssoldren. RG. 3624. þe verste ger gret lygtyng þer was and þor-drynge about Seyn Luke's tyd. 8741. Aboute þe ger. 2051. — *Me.* 1) *Ort*: Abouten Grece there ben many iles. Mau. 3. Thei goa aboute the citee. 7. — 2) *Zeit*: Aboute chykenys crowing. Tob. 8, 11. — 3) *Maß*: Aboute 350 frensche myles. Mau. 5. — *Ne.* 1) *Nâhe, lokal*: He had princes sit like stars about (*um*) his throne. Sh. Per. 2, 3. She had lived about (*am*) the court. TJ. 6, 2. Have you much money about you? Bulw. Malt. 1, 1. She moved about the room (*im Z. umher*) on velvet paws. Van. F. 19. In troops I have dispersed them 'bout (*überhin*) the isle. Sh. Temp. 1, 1. — 2) *Nâhe in Zeit und Zahl*: About three o' clock. There fell that day about three thousand men. Exod. 32, 28. — 3) *Zweck*: I come about my brother. Sh. Mm. 4, 1. Much ado about nothing. Sh. Shall I be their enemy and quarrel about a title? Thack. — 4) *bei Verben, wie inquire, tell,*

alk, hint, write, consult, know, care, trouble etc.: They were interrogated about the meaning of some words. Mac. 8, 176.

Wid-ûtan mit schwankender Rection, Dativ und Accusativ, §. 432.

1) *außerhalb*: Wid-ûtan þam dîce is geworht twēgra elna heāh weall (*außerhalb des Grabens ist eine 2 Ellen hohe Mauer gebaut*). Cir. Wid-ûtan þā wīcstowe. Lev. 24, 14. — 2) *ohne*: Gif hē mōste þā gyt twa gear libban, hē hæfde Yrlande gewonnen, and wid-ûtan ælcon wæpnon (*er hätte J. erobert und ohne alle Waffen*). S. 1087. — *Nags.* 1) Ne cume ge neuere wid-uten scipes bord, ær ich ou sende sutel word. Lag. 1518. þæt neuer ne ferde heo wid-uten dore (*gieng nie vor die Thüre*). 2382. — 2) Seoue þusend of gode cnihte wid-uten wifmen. 366. wipputenn ord and ennde (*ohne Anfang und Ende*). O. 6775. — *Ae.* 1) He bileuede wipoute þe toun. RG. 830. þese schires wip oute Walis beþ alle in Engolonde. 74. — 2) Folc wypoute ende. 4437. þe quene withouten childe non heyre of hire nam. PL. 76. — *Me.* 1) Withe oute the mynstre is the chayere. Mau. 6. Thei droven hym out withoute the citee. Luke. 4, 29. — 2) Thei ben alle weys at him, withouten the folke of his contree, that is withouten nombre. Mau. 6. — *Ne.* Die vollere Form ist selten: withouten end. B. CH. I, 81. sie ist der kürzeren gewichen. Die Bedeutung bleibt: 1) *außerhalb*: The dream's still here; even when I wake, it is without me as within me. Sh. Cymb. 4, 2. Jones, stepping without the wood, perceived the old man. TJ. — 2) *ohne*: I may not go without you to the king's. Sh. J. 3, 1. Abuse after abuse disappeared without a struggle. Mac. 1, 97.

Dem oben angeführten inn-wipþ entspricht bei Orm. ein ut-wipþ: Utwipþ Crisstenndom niss nohht tatt Crist magg cwemenn. 13116.

Ymb-ûtan (um, ringsum) mit Acc. beschränkt sich aufs Ags.: Wand him þā ymbûtan þone deāpes beām (*wand sich da um den Todesbaum*). C. 31, 28. Ymbûtan þone weal is se mæsta dīc (*um die Mauer ist der größte Graben*). Cir. þā geseah se Hælend mycle nænigeo ymbûtan hyne. Mt. 8, 18. Durh. hat hier die Composition umgekehrt: ūta ymb hine und mit dem Genitiv: ūtan ymb his. Mrc. I, 34.

Erst bei Lag. tritt ein verstärkendes þurh zu ut: 1) *Ort*: þurh ut ære broste. 315. þurh ut þære halle. 13566. He bigonn ane stræte þurh ut al þis kinelond. 4826. — 2) *Zeit*: þurh ut þesne dæi. 13125. — *4e.* Messengers he sent þorgh out Ingland. PL. 19. — *Me.* I was wurt thurg out min eye into min herte. Ch. 1098. Thurgout al the

§. 432. *nygt. Jud. 6, 21. — Ne. 1) Ort: The winged heralds throughout the host proclaim a solemn council to be held. M. Pl. 1, 752. — 2) Zeit: A great deal of revelry was permitted and even encouraged by the Squire throughout the twelve days of Christmas. Sk.*

§. 433. 20) *Wid; forþ-wip; withal. Sskr. vi, eine untrennbare Präposition, die Trennung, Zerstreung ausdrückt, bildet mit dem Comparativsuffix die got. Präposition vipra (gegen), ahd. widar. Ags. wider aber ist Adverb und die Verkürzung wið (altn. vid) wird Präposition.*

Wið (neben, bei, nahe) steht mit Dativ, Accusativ und Genitiv.

I. Mit dem Dativ bezeichnet es 1) Nähe: Wið þam dômsetle ic sitte (neben [gegenüber?] dem Richtstuhle sitze ich). Ettm. Daher auch Gemeinschaft und hier berühren sich wið, mid und sæt: gif wið cðorles birelan man geligeð (wenn einer mit, bei der Schenkin liegt), — æt þære ðære þeðwan (bei der anderen Dienerin). Aedelb. 16. Gif mid esnes cwýnan geligeð (bei dem Weibe eines Knechts). 84. Swilce is eac bewered þæt mon hine mence wið his brôðor wífe. Bed. 1. 27. — 2) gegen, feindlich: þá wið Gode wunnon (die mit, gegen Gott kämpften). B. 113. Wip þínum willan (wider deinen W.). Bo. 14. — 3) Preis, Tausch: Hē sealde ælcon ænne penig wið his dæges wēorce. Mt. 20, 2. — 4) bei den Verben des Trennens und Schützens: Hē gedælde lif wið līce (theilte Leben vom Leibe). B. 733. þá gesundrode sigora waldend leðht wið þeðstrum, sceade wið scīman (es sonderte der Siegruhnwalter Licht vom Dunkel, Schatten vom Schein). C. 8, 31. þá us gescildað wið sceððendra eglum earhfarum (die sollen uns schützen vor der Schädiger furchtbaren Pfeilschaaren). Exon. 47, 28. Hē wið cwealme gebearh cnihtum (er barg die Knaben vor dem Tode). C. 246, 7.

II. Mit dem Acc. 1) Nähe: Seð sæt wið þæs Hælendes fēt. Luc. 10, 39. þá stôð dryhtnes engel wið hig. 2, 9. Sittan læte ic hine wið mē sylfne (sitzen laße ich ihn neben mir selbst). C. 28, 19. Setton sīde scyldas wið þæs recedes weal (lehnten ihre weiten Schilde an der Saales Mauer). B. 326. Sum feoll wið þone wæg. Mrc. 4, 4. — 2) Verbindung, Gemeinschaft: Hagol wið fýr gemenged (Hagel mit Feuer gemischt). Exod. 9, 24. — 3) Tausch: tōð for tōð, wund wið wund. Aelfr. 19. — 4) gegen, feindlich: Fuhton wið Pēohtas. SC. 443. þæt hē sacan ongon wið þá gecorenan Cristes þegnas (daß er zu streiten begann gegen die erwählten Diener Christi). Exon. 260, 19. — 5) bei Verben, wie schützen etc.: Wariad inc wið þone wæstm (wahrt euch vor dem Gewächs). C. 15, 21. Gescyldan wið þone hearn

gegen Harm schützen). 245, 6. Wit unc wið hronfixas werian þohton §. 433. wir gedachten uns zu wehren gegen Wallfische). B. 540.

III. Mit dem Genitiv bezeichnet es lokales nach: Under bæc bēseah wið þæs wælfylles (sie sah zurück nach der Verwüstung). C. 154, 29. Wið þæs fæstengeates folc onette (das Volk eilte zum Festungsthore). Jud. 162. Åleāt wið þæs engles (beugt sich vor dem Engel). Num. 22, 31. þā bēseah hē hine underbæc wið þæs wifes (da sah er sich um nach dem Weibe). Bo.

Nags. 1) die lokale Bedeutung ist selten: Farenn wiþþ summ operr wegge. O. 7476. — 2) Verbindung, Gemeinschaft: þus heom wiþ spilede (sprach mit ihnen). Lag. 5613. Heo wolden wið hine grið iwurcen. 28994. þa weoren Bruttes imænged wiþ þan Saxes. 15248. — 3) Feindliches Zusammentreffen: Wiþ Grickes he heold moni fih. 407. — 4) bei Verben, wie schützen, bergen etc.: þat þu þi þanc al forhele wiþ þine hired-monnen (daß du deinen Dank verbergest vor deinen Mannen). 4361. To scilden him wið hæreme. 12284. — 5) Weise, begleitender Um- oder Gegenstand: He andswarede wið (mid B.) ærmliche stefene. 20756. — In B. steht öfter wið für mid in A.: þat þeo wimon was mid (A. wið B.) childe. 266. Bei „schützen“ berühren sich wið und fram: Scild þe wið (A. fram B.) dæpe. 1072.

Ae. 1) Persönliche Nähe, Gemeinsamkeit: He was wiþ hym. RG. 1450. — 2) Mittel, Werkzeug: Wiþ swerdes and wiþ mace, myð axe and mid aules so muche folk me slow. RG. 1127. Daher auch die nöthige Zeit: Wiþ þritti dayes to Affric heo come. 344. — 3) Motiv: He adreynt himself wiþ schame. 558.

Me. 1) Gemeinschaft: He sat with the mynystris. Mrk. 14, 54. He taketh seuen othere spirites with hym. Mt. 12, 45. — 2) Mittel etc: A man clothid with soft thingis. 11, 8. He wrote with his finger in a stone. Man. 8. — 3) Veranlassung: With myst and grett wedyr it is woundyr dirk. Cov. Myst. p. 331. — 4) Tausch: And purchased hem pryvyleges with penyes. PP.

Ne. 1) Unmittelbare Nähe: Fear not, I am with thee. Gen. 26, 24. The fault lay not with Charles. Mac. 2, 258. Daher bei Verben, wie abide (bleiben), house, reside (wohnen), remain (bleiben), advise (sich berathen), associate (sich verbinden), board (in der Kost sein), commune, confer, converse, entertain, speak, talk (sich besprechen mit), fall in, meet (zusammentreffen), fall out (zerfallen), find fault (tadeln), make free (sich Freiheiten erlauben), meddle, mingle, intermiddle, join, originate, side, harmonize, agree, stand, consist, comply, intercede, be in love,

§. 433. weigh, ally, confederate, league etc. *Oft nicht zu scheiden von —*
 2) *Gemeinsamkeit, Begleitung, Umstand*: I hear mass with closed doors. Mac. 4, 43. My eye dwelt with delight on neat cottages with their trim shrubberies and grassplots. Sk. It had been supposed that he would readily comply with the royal wishes. 7, 44. The seamen sided with Hume. 5, 125. Cartwright was so unwise as to mingle with the crowd. 8, 184. It was criminal presumption in private men to meddle with politics. 9, 296. I deal plainly with the Court. 8, 193. Every municipality claimed the right of communicating directly with foreign ambassadors. 9, 225. He met with a large Latin manuscript. Mac. Milt. Agree with his demands. Sh. Mm. 3, 1. His information and discourse, as a clergyman and a scholar, harmonized very well with that of the Baron. WS. Wav. 13. Every word accorded with her system. 52. — 3) *An der Begleitung wird die Gleichzeitigkeit bezeichnet*: I rise with the sun. This rambling propensity strengthened with my years. Sk. — 4) *Mittel*: I reconnoitred the shores with a telescope. Sk. The roads were strown with boughs and flowers. Mac. 5, 144. — 5) *Veranlassung, daher bei vielen Verben, wie break, burn, burst, die, perish, drop, echo, ring, expand, faint, swoon, famish, pine, fluctuate, flush, redden, foam, glare, glimmer, glisten, glitter, glow, melt, palpitate, quake, quiver, shake, tremble, pant, shrink, stagger, totter, stifle, suffer, swarm, swell, throb, weep etc.*: His troops moved to victory, while burning with the wildest fanaticism of Crusaders. Mac. 1, 119. He wept with joy. 4, 41. The dome of Agrippa still glittering with bronze. 1, 9. Such exhortations made his heart swell with emotions unknown to his careless brother. 4, 41. — 6) *gegen, feindlich*: The champions fought with each other an hour. He will lie with any man living. Wb. — 7) *Tausch, Werth*: Weigh oath with oath and you will nothing weigh. Sh. MD. 3, 2.

Zu wid stellt sich in früher Zeit die Verstärkung ford-wid Nags. Mannes bodig birrp forrp wiþp þe manness sawle riht lufenn Godd (des Menschen Leib muß zugleich mit des Menschen Seele Gott recht lieben). O. 11532. Cumeþp baþe forrp wiþp me. 13034. — Ae. He wende and al hys power forth wiþ hym. RG. 1101.

Der adverbiale Zusatz im Ags. mid ealle, mid callum (zugleich, ganz): Gif men se earm mid hande mid ealle of acorfen (wenn einem der Arm mit der Hand zugleich abgehauen wird). Aelfr. B. 40. veranlaßt die Postposition withal, nachdem sie zuerst adverbial gebraucht worden ist: Me. Martires, that the lyoun mette with alle in a nyghte.

au. 8. A baggepipe wel coude he blowe and soune and ther- §. 43
 ithall he brought us out of toune. Ch. 568. — Ne. So befall my
 ul, as this is false he burdens me withal. Sh. Err. 5, 1. Royal
 ope, that he seems rapt withal. Sh. Mac. 1, 3. Wherewithal shall a
 ounge man cleanse his way? Ps. 119, 9.

21) Ymbe, Sskr. abhi (*an, hin, hinzu*), *das mit eingeschobenem* §. 43
Vasal zu ahd. umbi wird, altfr. umbe, alts. umbi, altn. um.

Ymbe, ymb, embe, emb (*um*) mit dem Accusativ und bezeichnet
 1) *lokales um*: Hē hæfde gyrdel ymb lendenu. Mt. 3, 4. *Ârâs þâ se*
ica, ymbe hine rinc manig (da erhob sich der Mächtige, um ihn
mancher Held). B. 399. *þâ wæs embe þone munt mycel swîna hēord.*
Arc. 5, 11. — 2) Zeit: Hē þâ ymb seðfon niht sweartum hrefne
orlēt æfter fleðgan (da ließ er nach 7 dunkeln Nächten einen Raben
achfliegen). C. 87, 15. *þâ gyt se eādega wēr ymb wucan þridan*
ilde culufan āne sende (da wieder sandte der selige Mann eine wilde
Taupe nach der 3. Woche aus). C. 89, 7. — 3) *Ungefähr in Zahl*
und Maß: Eft hē út ēode ymbe þâ sixtan and nigodan tīde. Mt.
0, 5. — 4) bei Verben, wie sprechen, singen, wundern, berathen,
orgen etc.: Ic sceal forsprēcan ymbe Grendel (ich werde sprechen
on G.) B. 2070. Hē sæde fēla ymbe Wiht þæt igland (er sagte
iel von der Insel W.). Bed. þæt þu gehyre ymb þæt hālige trēo
ðaß du hōrest von dem heiligen Baume). El. 442. *þâ wundrade ymb*
æs wēres snyttro (wunderte sich über des Mannes Weisheit). 659. *Nā*
mb his līf cearað (sorgt nicht um sein Leben). B. 1536. — *Im Nags.*
leibt es zur Angabe der Zeit und der ungefähren Zahl: Umben (nach)
ongne first hi comen. Lag. 388. Umbe (gegen, um) fele gere æfter
belinnes forðfare. 6008. Nu hit is umbe (ungefähr) seoue gere þat.
035. Umben are mile heo ræsten ane while (nach einer Meile ruhten
ie eine Weile). 12287. — *Ferner bei Verben, wie: He þohte embe*
mel. 6563. þatt we nu mælenn (sprechen) ummbe. O. 304. 430. —
le. Col. führt an embe nogt. St. Kath. 214. und umbe Wright's L.
P. p. 35. — Wycl. nur in der Comp. umbylapped = envyrowned.
J. Hebr. 5, 2.

22) þurh. Von der Wurzel tar (*überschreiten*) ist die sendische §. 43
 Präposition tarô (*über*) gebildet, das vedische tirâs, das keltische tar,
 air, lat. trans (*aus terans*). Der Gote fügt das Gutturalsuffix (ka)
 hinzu, daher thair-h, ahd. durah, durih, durh, dur, alts. þuruh, alt-
 ries. þruch.

§. 435. *Ags. þurh (durch) gewöhnlich mit dem Accusativ, selten mit Dativ und Genitiv.*

I. *Mit dem Accusativ bezeichnet es* 1) *lokales durch*: Hē fērde þurh þā ceastro and læt castell. Luc. 8, 1. Hē fērde þurh þā æceras. 6, 1. Mannes mōd gæð út þurh þone mūð (*Mannes Sinn geht aus durch den Mund*). AR.; auch *Verbreitung*: Lærende þurh ealle Judæam. Luc. 23, 5. — 2) *Zeitraum*: þurh nigon geār fulle (*neun Jahr lang*). Bed. 4, 9. þurh slæp (*im Schlafe*). 1, 27. — 3) *Die thätige Person beim Passiv*: Fēla wundra wurden geworhte þurh þone hālgan Cūðberht (*viele Wunder wurden durch den heil. C. gewirkt*). Cūðb. — 4) *Organ, Mittel*: Tō fulluhte gebýdde þurh his bydelas (*entbot zur Taufe durch Boten*). Alb. Angelpeðð eardungstowe onfēng þurh þæs cyninges bebod (*die Angeln empfingen Wohnsitze auf des Königs Geheiß*). Bed. 1, 15. Hwonne wē word godes þurh his sylfes mūþ secgan hýrden (*als wir Gottes Wort durch seinen eignen Mund sprechen hörten*). Exon. 464, 7. — 5) *Motiv*: Wē þurh holdne hige hlāford þinne sēcan cwōmon (*wir kamen aus holder Gesinnung deinen Herrn zu besuchen*). B. 267. Elene madelode þurh ēorne hyge (*E. sprach in zornigen Gemüthe*). El. 685. — 6) *im Schwure die Nähe des Angerufenen*: Ic halsige þē þurh God. Mrc. 5, 7. Swerian þurh hēofon, þurh þā heáfod. 5, 34.

II. *Mit dem Dativ bezeichnet es* 1) *lokales durch*: Hē færde þerh hiora middum. D. Luc. 4, 30. — 2) *Mittel*: þus mærne man wolde se mánfulla deðfol þurh þam miclum costnungum fram gode gewenian (*so wollte den Reinen der trugvolle Teufel durch die großen Versuchungen von Gott locken*). Job.

III. *Mit dem Genitiv bezeichnet es das Mittel*: Wē beðð geclēnsode þurh þæs hālgan hūselganges (*wir werden gereinigt durch das heilige Abendmahl*). Eāstr.

Nags. 1) *Ort*: Mid strengde we sulled wenden þurh oure feondes. Lag. 4203. — 2) *Zeit*: þurh (A. folle B.) elleouen gere þe king wunede þerc. 31871. — 3) *Thätige Person beim Passiv*: He was brohht þurh Halig Gast. O. 8316. — 4) *Mittel, Organ*: þurh him heo sculden deigen. Lag. 283. Witen he wolde þurh þa widercrafter. 272. þurh þæss kaseress hæse. O. 3537. — 5) *Grad*: Lundene he luuede þurh alle þing (*vor allem*). Lag. 7078. — 6) *Schwur*: Bidden þurh þene milde God. 12272.

Ae. 1) *Ort*: Let enquiry þoru al Engeland. RG. 7832. — 2) *Zeit*: þurg. O. and N. 447. Col. — 3) *Thätige Person*: þe churchen was

ifounded þoru Henri. 9779. — 4) *Organ*: Heo bicombe grete lordes §. 435. þoru hym. 1947. Do al after my conseil, and þu schalt þoru me ouercome al þi fon. 2552. — 5) *Motiv*: Scho purueid þat poyson þorgh hatred of old. PL. 210.

Me. 1) *Ort*: He came thurg Sidon. Mrk. 7, 31. The fame wente forth thurg al the cuntre. 4, 14. Thurghe a window he cast his eyen. Ch. 1077. — 2) *Zeit*: As laurer thurgh the yere is for to sene. Ch. 9340. — 3) *Ursache, Grund*: I moste ben in prison thurgh Saturn. 1330. Cytee and lond was lost thorghe folye of a yonge man. Mau. 3.

Ne. 1) *Ort*: I have wandred through different countries. Sk. Alarm and resentment spread through the camp. Mac. 1, 40. Thy slander hath gone through and through her heart. Sh. Much. 5, 1. — 2) *Zeit*: He lamented through the still night. M. Pl. 10, 846. A drama extending through ages. Mac. 1, 3. — 3) *Mittel, Veranlassung*: Through the persecution of Sir Thomas Lucy Stratford lost an indifferent woolcomber and the world gained an immortal poet. Sk. — 4) *Vermittlung*: Through thee will we push down our enemies. Ps. 44, 5. Though not a member of the society, I gained admission through a friend. Warr. — 5) *Motiv*: He could not bear through pride that sight. M. Pl. 5, 664.

II. Uneigentliche Präpositionen.

1) Substantivische Präpositionen.

1) Eâc. *Da ahd. auh außerdem die Bedeutung denn, aber, sondern §. 436. hat, so glaubt Bopp es nicht von got. aukan (vermehrten, sskr. ūh sammeln) ableiten zu dürfen, sondern von dem Pronominalstamm a va, dem das Accusativsuffix h beigefügt ist. Das ags. tô-câcan weist aber auf ein Substantiv eâca (Vermehrung) hin und man wird daher wohl das einfache eâc demselben Stamme zusprechen müssen. Got. auk, ahd. auh ouh etc. sind nicht präpositional.*

Eâc (nebst, nächst) kommt nur im Ags. vor und regiert den Dativ: þæt geâr wæs þæt sixte eâc feòwertigum (das Jahr war das 6. nebst 40 = 46). Bed. 1, 3. His rices þý þridan geârê eâc twêntigum, Aëtius wæs hâten, mære mân etc. (im 23. Jahre seiner Regierung ein berühmter Mann, A. war er geheißen etc.) Bed. 1, 13. Gif þu sunu âge odde freònd ænigne eâc þissum idesum (wenn du einen Sohn oder einen Freund hast nächst, außer diesen Frauen). C. 150, 31. Cwædon þæt him Gûðlâc eâc gode sylfum earfoda mæst âne gefremede (sagten, daß ihnen G. allein nächst Gott selber die größte Mühsal bereitet habe). Exon. 114, 24.

§. 436. *Daneben tō-eācan (neben, außer) mit dem Dativ; ebenfalls nur im Ags.: Hē fōr þyder, tō-eācan þæs landes sceawunge, for þām horshwælum (er fuhr dorthin, außer des Landes Erforschung, nach Walen). Oros. 1, 1. þæt wæs tō-eācan ôðrum yflum (das war außer andern Uebeln). Bo. 1, 26.*

§. 437. 2) *Die adverbialen gegnes, gegnum (entgegen), vielleicht durch Reduplication gebildet, weisen, wie ahd. inkagan, auf ein Substantiv hin und von diesem werden on-gegn und tō-gegn gebildet; alts. te gegnes, altfr. tō-jenst, altn. îgegn.*

On-gegn, on-gên, on-geân, â-geân, â-gên (gegen, entgegen, gegenüber, stehen mit dem Dativ und Accusativ.

I. Mit dem Dativ: Brēotone is geseted þām mæstan dælum Europe ongegn (B. liegt den Hauptländern Europa's gegenüber). Bed. 1, 1. þonne scyldfreca ongeân gramum gangan sceolde (wenn der Schildkühne den Feinden entgegen gehen sollte). B. 1034. þæt castel þæt foran ongên (wid D.) eow ys. Mt. 21, 2. On gewinne wið þone deofol and ongeân his âgenum lustum (im Kampfe mit dem Teufel und gegen seine eigenen Lüste). Job.

II. Mit dem Accusativ: Hē â-gên hine arn. Luc. 15, 20. Hi fêrdon on-geân þone (þæm D.) brýdguman. Mt. 25, 1. þā sceolde cuman þære helle hund ongeân hine. Bo. 35. Auch von ungefährer Zeit: Fēla hunger-bitene ongeân winter hām tugon (viele, die Hunger litten, zogen gegen den Winter heim). SC. 1096.

Nags. Orm. fügt einfaches gæn und onngæness bei. He wolde fihten agen (gegen) Valentin. Lag. 11631. Ne mihten na cniht ageines þe fure makien fiht. 16223. Gæn Cristess lare. O. 70. þatt iss onngæness Godd. 2763. Ausgleichung: Agenes uel ich wulle don god. Lag. 8837. Zeit: He for onngæn þe Passkemessedagg. 15574. O. läßt bei shildenn neben fra auch onngæn treten: to shildenn hemm onngæn þe deofless lape willess. 3912.

Ae. Formen und Bedeutungen mehrten sich: agen, agein, again, againe, againes, age etc. Hym nom to hym into his hows ageyn ys wyues rede (gegen seines Weibes Rath). RG. 759. Vor ure poer is to lute age thus manie fon (unsere Macht ist zu klein im Verhältniß zu so vielen Feinden). 10943. Euene ageyn (gerade gegenüber) Francc stonde þe contre of Chichestre. 149. þe sonne drawep agen eve. 332. þe folc fell doun as pikke as leues dop of tren ageyn wintre's tide. 1293. Auch bei Verben: Schilde þe lond ageyn þe payens. PL. 416. To venge on 1575 und ageyn 929.

Me. agen, agein, agens, ageins, ageines, ageinst, agenst etc: That §. 437. agenst the east. Gen. 12, 8. Go agens the south. Deeds. 8, 26. a castel that is agens gou. Mrk. 11, 2. = ageines gou. Mt. 21, 2. the citee wente ageinis Jhesu 8, 34. The puple kneleth dounnst him. Mau. 22. Thei rosten here fische upon the hote stonesnst the sonne. 6. Forn (euene) agens (*gerade gegenüber*) the hil. od. 19, 2. Again lusty somer time this mirronr he has sent. Ch. 156. *Bei Verben*: It behovethe to the Cristene men, that schulle re agen hem every geer. Mau. 11. He defendethe him wel agenst 1. 18. Ch. 5353. To defende his lond agens the king. Wycl. Prol. 7. at thei schulde werrey not agens Goddes puple. 8. *Ferner bei icchen* Exod. 15, 7. strive. Ch. Pers. = with Mel., trespass Ch. 1953.

Im Ne. wird 1) *die Hauptbedeutung feindliches gegen*: There is zeal blinder than that which is inspired with the love of justice againstnders. TJ. 3, 10. The porter did shut the gate against him in face. Sp. 6, 3, 38. — 2) *Doch klingt noch vielfach die alte Bedeutung fort: Nähe*. It hangs against the wall. He dried his coat against fire. *Richtung*: He cast his eyes against the moon. HW. 3, 2. *gegenüber*: The ship is against the mouth of the river. Wb. — *Die temporale Bedeutung beginnt jetzt zu veralten*: Buy things that have need of, against the feast. Joh. 13, 29. I will unto Venice buy apparel against the wedding-day. Sh. Tam. 2, 1. — 4) *Verich*: The travel, toil, the perils were weighed in the balance 'gainst foulest stain. Byr. MF. 1, 2. — 5) *bei Verben, wie caution, exim, cry, inform etc.*: He exclaimed against oppression. Go to reveh, and cry against it. Jon. 1, 2. Every parish was warnedunst the errors of Rome. Mac. 7, 39. *Ferner bei schützen*. §. 145.

In der Bedeutung von gegenüber wird es gewöhnlich durch er against ersetzt: The emblem was reared on the roadside overunst the house. Humph. 2, 298. Go into the village over-against 1. Mt. 21, 2.

Tō-gegnos, tō-gênes tō-geânes = ongegn. 1) *Mit dem Dativ*: is pâ mêtodes peðw gâstum tō-geânes (*des Herrn Diener erhob sich i Geistern entgegen*). C. 146, 30. Tō-gægnos him arn. D. Luc. 9, 37. -geânes Eâstron. SC. 1095. — 2) *Mit dem Acc.* tō-geânes hys frýnd. n. 14, 7. — *Nags*. To-geines (*gegenüber*) him he funde þer kingster. Lag. 4096. Ich wulle faren to-gene þen broþeren (*gegen*). 44. He for to-genes þan twam kingen. 4158. *Noch bei Wycl. ht, freilich nicht die reine Form*: to agens God. Luke. Pref.

§. 438. 3) Mengu, gemang (*Menge*) liegen, mit verschiedenen Präpositionen verbunden und mit nachfolgendem Genitiv im Ags. vor: þæt word æcwæð on wëra mengu (das Wort verlautete in der Männer Menge). Exon. 245, 16. Bërað scîre helmas in scadena gemong (traget die glänzenden Helme in der Feinde Mitte). Jud. 193. Gâras sendon in heardra gemang (sandten Geere in der Harten Mitte). 225. Hæled hererôfe herepað worhton þurh lādra gemang (die heerberühmten Helden wirkten den Heerpfad durch der Leidigen Menge). Jud. 304. Die präpositionale Bedeutung, zu der solche Verbindungen und besonders on gemong (alts. angimang) gelangen, wird dadurch erwiesen, daß statt des Genitivs der Dativ oder Acc. eintritt: þonne bið âweaxen wyrtum in gemonge fugel (wenn der Vogel in der Würzkräuter Mitte erwachsen ist). Exon. 216, 9. on gemong ôðrum mannum. Bo. 35, 6. ârîs gemang hym (= in middum D.) Mrc. 3, 3. Nu ic eðw sende swâ sceâp gemang wulfas. Mt. 10, 16. Es steht bêtwh ganz gleich in: Ac ne forleôs mine sâwle ongemang þâm ârleâsum, ne mîn lif bêtwh þâm manslagum. Ps. 25, 9. In SC. wird on mang, âmong sogar in temporaler Bedeutung verwandt: Onmang þam gewinnan se fæder forðfêrde (während des Kampfes starb der Vater). 1106. âmong þyssum während dessen.

Im Nags. schwindet die substantivische Rection: Imong þan eorlen he stod. Lag. 12999. Imæng (amang) þan Romleden. 12390. Auch beim Sing.: Sippenn don þegg falls and flærd among þe gode lare. O. 15366. Lag. gebraucht es sogar vor dem Substantiv: imong (amang) þissen imonge com reoude to þisse londe (während dieses Zusammentreffens kam Sorge über dies Land). Lag. 10868. — Im Ae. verschwindet die temporale Bedeutung: þe folc, þe among us woneþ. RG. 55. He com among him. 253. Auch bei den Verben des Thelens etc.: It was deled among þre sones. 544. þo weren among Cristenemen þis paynes þus ymanged. 2548. — Im Me. bleibt die Bedeutung, die Form erweitert sich: I sende gou as lambren among wolues. Luke. 10, 3. Weie bitwen (among B.) hillis. Jud. 4, 7. Thei seiden amonges hem (unter sich). Mau. 21. He spake of mirth amonges other things. Ebenso im Ne.: At eighteen he sate among the fathers of the commonwealth. Mac. 7, 4. He went head over heels among the thistles. Bulw. N. 2. Their bones lie whitening among the caverns of the deep. Sk. The country was proportiond out among the captains of the invaders. Mac. 1, 12. Ebenso amongst.

§. 439. 4) Ags. intinga (*Grund, Ursache, von tîhan zeihen, daher Be*

chtigung) wird mit for verbunden präpositional: Monige of Brëotone §. 439. for intingan munuclîfes gewunedon sêcan Francna mynstro (viele aus . pflegten des Klosterlebens wegen die fränk. Münster zu besuchen). ed. 3, 8. Hë lÿfnysse sealde, þæt hë þær wunian môte for intingan is gebeda (daß er da seiner Gebete wegen wohnen durfte). 3, 23. — Iags. nicht.

5) Ags. þing (Ding, Ursache) scheint dem vorigen gleich zu stehen: Ic ðom blide for eðwrum þingum (euretwegen). Joh. 11, 15. for mînes wîfes þingon. Gen. 20, 11. — Nags. Ne do þu me neuere scome, þat ich for þine þinge mid sæxe me of stinge. Lag. 5033. Feond he wes þes kinges for Octaues þinges. 11353. — Ae. I bicom þi mon for Scotlond þing. PL. 6053. Außer Gebrauch.

6) Auch die Benennungen der Himmelsgegenden neigen sich schon in Ags. präpositionalem Gebrauche zu: neben dem Genitiv: on sūð-ealfe Humber streâmes. Bed. 2, 16. steht der Dativ: Hi habbað bæ restan him þyringas (sie haben westlich von sich Thüringer). Oros. 5 sūðan þam wigbede (südlich dem Altar). 5, 24. — Nags. bi westen suarne. Lag. 2136. — Ae. By southe Humber. RG. 4895. Alle oper ut were by este Rome. 4139. — In manchen Dialecten sind diese Formen geblieben und Brown führt an: Where wild meeting Oceans wil besouth Magellan. Whereupon grew that by-word, used by the Irish, that they dwelt by-west the law. Der allgemeine Sprachgebrauch läßt substantivische Rection eintreten: The people south of me began to complain of drought. HW. 3, 20. Those south of the Tweed. VS. Nig. Intr. From regions north of the Tropic of Capricorn. Lac. 7, 21. Daneben volles Substantiv: It was impossible to raise the populace on the south of the Clyde. Mac. 5, 125.

7) Ags. sîde (Seite) nur substantivisch: bæ sîdan (an der Seite). §. 440. 299, 5. Aber Lag. hat schon bi-side, bi-siden, bi-sides (neben): a fla gan gliden bi Corineus siden. 1459. Arður hine teh bisiden his iferen. 26012. Bisides þere burh hefden ænne muchelne plæge alle þa burh-cnauen. 15552. — Ae. þo þogte hym, þat an hey tre he say stonde þere bysydes hym. RG. 5891. Biside Winchestre in a feld heo hem mette. 1957. — Me. He sat bisides the see. Mt. 13, 1. The citee biside the see. 4, 13. Nyghe beside that temple. Mau. 8. — Ne. Die Unterscheidung zwischen beside (neben) und besides (außer) ist also historisch nicht begründet: 1) The old harper was seated on a stool beside the fireplace. Sk. drüber-hinaus: Beside all this, between us and you there is a great gulf fixed. Luke. 16, 26. Auch

§. 440. *bildlich*: The lad is beside himself. Edg. Festus said with a loud voice, Paul, thou art beside thyself. Deeds. 26, 24. That is beside my present business (*gehört nicht dazu*). Locke. — 2) The captain, besides what we have before said of him, was a man of great pride. TJ. 1, 13.

Auch auf das Substantiv und dessen Compositionen hat der präpositionale Gebrauch zurückgewirkt und auch hier fällt oft das Genitivzeichen aus: On this side the tomb. Byr. Ch. 3, 16. On this side the ark. Josh. 8, 33. On this side Tiber. Sh. JC. 3, 2. He was sitting outside his door. Bulw. Al. 5, 1. It is reported that even in the very inmost circles they are no happier than the poor wanderers outside the zone. Van. F. 57. He allowed me to put it inside the door. Marr. KO. 20. I found myself inside the castle. Marr. NO. 7. There are two signalmen lying dead alongside him. KO. 7. *Doch auch*: He put the wherry alongside of the wharf. WS. Nig. 26. He slackened his pace till he was alongside of his prisoner's horse. WS. Wav. 36. What passes sometimes within-side of these vehicles. Spect. 533.

§. 441. 8) *Dagegen gelangt ags. healf (Seite) im Nags. zu präpositionalem Gebrauche, verharret in demselben im Ae. und Me., und tritt im Ne. wieder zurück*: Nags. He droh him rites nord a þas half Scotlonde (*diesseits S.*) Lag. 2660. He iseh enne gume gungen him bihælues (*neben sich*). 8685. Heo weoren beien bihalues (A. in on half B.) þan wateren. 20098. Bepania wass on gonnd half þe flumm. O. 10580. He wass man o moderr hallf. 10814. — Ae. In þe Romeyns alf to deþe were ydo (*römischerseits fielen*). RG. 4435. Hymself aþesalf (*diesseit*) þe mouns prechede. 8231. — Me. On this half the see. Mau. 22. I am fre to wedde a Goddes half. Ch. 5637. *auch*: on Goddes behalve (*um Gottes willen*). Mau. 21. — Im Ne. bleibt nur behalf in präpositionaler Bedeutung (*auf Seiten, für, zu Gunsten*), aber mit substantivischer Rection: My meaning was very honest in the behalf of the maid. Sh. As. 4, 3. He spoke to the captain in his brother's behalf TJ. 1, 13. These measures were taking in behalf of Cedric. WS. Jv. 21. On man's behalf patron or intercessor none appeared. M. Pl. 3, 218.

§. 442. 9) *Das ags. stede, styde (Statt): Ic dô mînne finger on þær nægla stede. Joh. 20, 25. wird im Nags. präpositional, ohne aber seine substantivische Rection aufzugeben*: He wes in kinges stude. Lag. 238. — Ae. A croys, i stude (*altn. i stad*) of ys baner, ys men bifore hym

e. RG. 1911. — *Me.* Everyche of hem bringethe a braunche of §. 442.

Bayes or of Oliyve in stede of offryng. Mau. 5. Thei eten flesch stede of venysoun. 18. — *Ne.* Let thistles grow instead of wheat.

b. 31, 40. *Früher gewöhnlicher:* in my stead, in his stead etc., *et aber* instead of me, instead of him.

Das daneben liegende steall (*Stelle, ahd. in mînan stal, schwed. ställe*) *beschränkt sich auf das Ags.:* Man gehâlgode on his steal gbert. SC. 803.

10) *Von ags. dân (Düne, Hügel) kommt ein adverbiales of-d âne, §. 443.*

dâne vor: âdûn of þam munte (*herab von dem Berge*). — *Im Nags.*

ist dies: adun of þissen hulle. Lag. 18315. dun off heoffne O.;

ährend aduneward Präposition wird. — *Im Me. wird auch jenes*

äp.: She came doun the hill. Jud. 10, 11. He walked down the

ond. Ch. 5284. Large bloods of flood adowne their sides did raile.

b. 1, 6, 43. — *Im Ne. ist down gewöhnlich, adown selten, beide nur*

tal: I bounded lightly along the avenue, down which I had faltered

slowly at my departure. WJ. Tal. He began to dance and caper

wn the alley. WS. Wav. 9. The cataract, whose waters their wild

mult toss adown the black and craggy boss of that cliff. WS.

dy. 4, 5.

11) *Das ags. dynt (Schlag) wird im Nags. Präposition: þurh §. 444.*

lamess gilltess dinnt (durch) wass all mannkinn þurhwundedd.

4290. — *Ae.* With dynt of suerd and drede he mad þam recreant.

a. 178. þer may ne write be brouht, to wynne ageyn his right,

t þorgh force be souht, þorgh dynt of suerd and fight. 6165. *Auf-*

hend, daß es die nördlichen Quellen enthalten. — *Ne.* With dint of

ord. Sp. 5, 4, 6. He had acquired by dint of a long habit the

t of smoking. Humph. 3, 153.

12) *Von wëg (Weg) wird im Me. be weye Präposition: The §. 445.*

ng gevethe leve to pore men to gon in to lake, to gadre hem

ecyous stones and perles be weye of (als) alemesse. Mau. 18. —

e. Weise, Ziel, Absicht: He shook his head by way of disapproba-

m. Gull. 7. He said by way of caution. WS. Pir. 11. He burst

to a hoarse laugh by way of reply. Van. F. 14. He took another

ow at his horn by way of refreshment. Dick. NN. 5.

13) *Von ags. sacu (Sache, Proceß), bildet sich for-sake im §. 446.*

e., altnord. fyrir sakir entsprechend: For Cristes sake (*um Christi*

llen). Ch. 939. — *Ne.* The park existed as a public and pleasant

omenade for the sake of exercise or pastime. WS. Nig. 15. North

§. 446. was not a man to risk a good place for the sake of justice and humanity. Mac. 2, 270. For God's sake. For my sake.

§. 447. 14) *Ags.* on lyfte (*in der Luft, hoch, altn. â lopti*) *fließt zum Adverb zusammen bei O. in o lofte und bei PP. a-lofte. Im Ne. wird es Präpositon:* I was amazed under the tide, but now I breathe again aloft the flood. Sh. J. 4, 2.

Analoge Bildungen sind ne. aboard, abreast, atop of und ahead.

A board (= on the board), *gewöhnlich Adverb, seltener Präposition:* Seventeen ships sailed for New England and aboard these above 1500 persons. Roberts. Amer. 2, 429. *Daneben vermittelnd oft:* He was on board the little brig. WS. Nig. 3. They embarked on board the Lovely Rose. Van. F. 28.

Von breast (*Brust*) wird das Adverb a breast (= up with, opposite to) *Präposition, zunächst in der Schifffersprache:* a ship abreast a headland. Worc. WS. *hat es mit substantivischer Rection:* Like a vessel who gives her broad-side as she comes abreast of a hostile fortress. Ant. 1. *sodann auch:* After marching a few steps abreast of him, he suddenly asked. Wav. 36.

Ebenso a-top of (oben auf) von top (Spitze): You may throw him down from St. Paul's, and the next time you see him, he will be scrambling a-top of the Monument. B.

Ferner a-head (an der Spitze, vor, von head (Kopf): We observed persons ahead of us. Marr. PP. 22. The coach ahead of us stopped. Thack.

Brown *führt auch a-stride (mit gespreizten Beinen, rittlings) an:* With his magic spectacles astride (auf) his nose. The captain coming up to have a little conversation, seated himself astride of one of these barrels. Dick.

2) Adjectivische Präpositionen.

§. 448. 1) *Ags. ær (früher, vor) regiert als eigentlicher Comparativ den Dativ:* ær þam flôde = *früher als die Fluth, vor derselben. Es bez. Zeit und Vorzug:* Wyrce se þe môte dômes ær deaðe (*es wirke, wer darf, sich Ruhm vor dem Tode*). B. 1388. Bûtan six nihtum ær sumeres cyme (*außer 6 Nächten vor Sommers Anfang*). El. 1228. þæt eow wæs ær woruldum gearo (*das euch vor den Welten bereitet war*). Exon. 82, 29. Middaneard hatede mæ ær eow. Joh. 15, 18. *Durb. läßt auch Gen. und Acc. folgen:* Sex dagas ær eostres. Joh. 12, 1. Ic am gesended ær hine. 3, 28. Se ðe ær mæc âworden wæs. 1, 30. *Es scheint sich auf seine ursprüngliche temporale Bedeutung einzurichten.*

ränken: Ae. Heo was ful of hym er | e gere's ende. RG. 771. §. 448. wolde seche hym out ar twelf monþe. 7499. — Me. ere Domesday. 2511. — Ne. ere morning. Sh. Mm. 4, 2. He would have wished r dead ere the end of the honey moon. WS. Ken. 37. Long ere r approaching. M. Pl. 8, 242. 10, 212.

2) Die ags. Adverbien fëor (*fern*) und unfëor (*unfern*) sind it fram verbunden, wie Bed. 4, 3; doch stehen auch beide mit dem Dativ: Hë wæs fëor his fæder. Luc. 15, 20. Tûn nôht fëor ûrum ynstre. Bed. 5, 4. Hë wæs unfëor þam hûse. Luc. 7, 6. Hit is fëor þære byrig Neapoli. Bed. 4, 1. Schon im Nags. nimmt es om wieder an und es ist daher kaum als Präposition zu nehmen.

3) Das ags. Adj. (sumer is) gehende (*nahe bei der Hand* = is. at handum) bez. als Präposition mit dem Dativ die Nähe: He æs gehende þam scype. Joh. 6, 19. Hyt wæs gehende (nêh D.) istron. 6, 4. þa wæs gehende þam hâlgum wære ân dûn. Bed. Alb. — ags. nicht.

4) Wie ær, so konnte auch læs, im Gegensatz zu eac, zu präpositionalem Gebrauche gelangen und so findet es sich bei Zahlen: He kode twa læs XXX geære (*regierte zwei weniger 30 Jahre*). SC. 642. ielleicht ursprünglich: um zwei weniger, also mit dem Instr. wie die comparative. Das kann wohl das zu Sh.'s Zeit übliche unless veranlaßt haben: So that all hope is vain, unless his noble mother and s wife. Sh. Cor. 5, 1.

5) Neâh (*nahe, got. nêhva*) regiert den Dativ: Seð eâ flôwed §. 449. nâh þære ceastre wealle. Bed. 1, 7. Hë wæs nêh Hierusalem. uc. 19, 11. neâh þam tûne. Joh. 4, 5. — Nags. Ful neh þan ilke ude. Lag. 124. þatt wass onn þiss hallf neh þe temple. O. 10611. — e. An welle ney þe halle. RG. 3460. He com ney Canterbury. 282. — Me. Thei stoden nyg hym. Gen. 18, 2. He was nyg Jerulem. Luke. 19, 11. Nyghe that watere. Bisweilen aber steht to dabei e cam nyg to Jericho. Luke. 18, 38. — Ne. Then shall no evil fall thee, neither shall any plague come nigh thy dwelling. Ps. 91, 10. b. will es nicht als Präposition gelten lassen und meint, to müße bei stehen: They came nigh to a castle. Sp. 1, 8, 2. He was sick, gh to death. Phil. 2.

Auch die Comparationsformen gelangen zu präpositionalem Gebrauche.

1. Comp. neâr (*näher*): Cwômun his þegnas neâro sê. D. Mt. 6, 5. und so noch Me.: no ner (*nicht näher*) Athenes nolde he go.

§. 449. Ch. 970. He com nerre to the fader. Gen. 27, 22. *Die comparative Bedeutung schwindet und near stellt sich neben nigh.* — Ne. Near him lay a Dutchman of war. Mac. 5, 119. The earl lived near the coast of Ireland. 5, 120. *Doch auch:* The coast lay near to the ports, whence they sailed. 1, 10. *Ein neuer Comparativ macht sich notwendig und der ist nicht präpositional:* Much nearer to the mouth of the cave he heard the notes of a Gaelic song. WS. Wav. 18.

2. Superl. nêhst: Ags. seð nafu fêrð nêhst þære eaxe (*die Nabe dreht sich zunächst der Achse*). Bo. 39, 7. — Nags. þe eoden him næxt. Lag. 7700. — Me. Amonges alle prophetes Jesu was the most excellent next God. Mau. 12. — Ne. Next him Moloch stood up. M. Pl. 2, 43. He whom, next thyself, of all the world I loved. Sh. Temp. 1, 2. *Auch:* Next to Shakespeare's grave are those of his wife etc. Sk. Stratf.

Das ags. Adverb neâh-hand (nahe, Bosw.) tritt im Ae. als Präposition auf: He rode neihand þe emperour. PL. 3983. — Me. Ch. hat dafür die vollere Form: It was ner hond quarter night.

Lag. gebraucht auch ein Substantiv gleiches Namens präpositional, ags. neâwiste (*Nähe, Nachbarschaft*). Ags. mid þy ic wæs him on neâwiste (*da ich ihm nahe war*). Bed. 3, 13. — Nags. Ne bilafden þer nane aneoweste þan stane (*keiner blieb bei den Steinen*). Lag. 17426. Inne Maluerne aneouste Seuarne (*am S.*). 29932.

§. 450. 6) Til (got. ga-tils nützlich, ags. til gut) ist im Altn. Präposition mit Gen. und dringt aus demselben in's Ags. ein. *Es findet sich zuerst in den nördlichen Dialecten und ganz gleichbedeutend mit tô, daher wohl auch mit dem Dativ:* Ags. Cued til him. D. Mt. 26, 31. Til ðotanne. 26, 17. — Nags. He com till hire. O. 2396. All folc for till helle. 21. All dæg till efenn. 1105. þe lacc wass brennd and turnedd all till asskess. 1001. *Auch als Dativzeichen:* Miccle better iss þiss till uss. 13902. — Ae. He com tille þis lond. PL. 225. He sent his messengeres tille Ingland to þe clergy. 2110. Tille þe morn. 3954. þat ne spurne þi fote til stane. Ps. 90, 2. I bidde to þe til heven. 27, 2. — *Erst im Me. wird es allgemeiner:* Thei go hom til Athens. Ch. 2966. That he restethe there tille the day of doom. Mau. 4. Til eve. PP. 1994. Thus sche sayd hir tille. Ch. 10811. Wycl. hat oft ein verstärkendes to, in to beigefügt. Til to the deth. Mt. 2, 15. Filled til to the mouth. Prol. 7. Go down til in to helle. Mt. 11, 23. Til in to this day. 27, 8. Sp. gebraucht es vom Ort, Zeit und als Dativzeichen. — Im Ne. beschränkt es sich auf temporales

is: till the end of the campaign. Mac. Till this irksome night. §. 450. M. Pl. 5, 35. I extolled her prudence, economy, and obedience till death. Golds. *Noch im Schottischen.*

Die gleiche Bedeutung mit tô mag auch die gleichen Compositionen bewirkt haben, in-til und un-til.

Ersteres steht schon im Nags. in lokaler Bedeutung: þegg comenn inntill (*nach*) Beplesæm. O. 3304. He stah up inntill (*auf zu*) heffness blisse. 234. To turrnenn baþe bræd and win ut all off þeggre kinde, and inntill Christess flæsh and blod, inntill þe sawless fode. 11699. — *Ae.* He kast him intille Temse. PL. 605. Chace intille Danmark. 1066. — *Me.* There sawgh I Diane turned intil a tree. Ch. 2064. — *Ne.* Jetzt veraltet.

Until, schon im Ae.: No childe had he never, bot welp ynou to welde, untill his lyue's ende. PL. 182. — *Me.* Men moten so forth gon and thanne untyl Tourtous. Mau. 11. He hastned them untill. Sp. 1, 11, 4. — *Ne.* Jetzt kommt es nur noch temporal vor: Untill the arrival of this person scarce a week had passed. WS. Pir. 9.

7) *Die ags. Adverbien weard, weardes (ahd. wert, wertes), §. 451. Die nur in Compositionen vorkommen, treten verstärkend zu Präpositionen.*

Tô-weard, tô-weardes (gegen-hin) schon im Ags.: þâ liggen tôweard Huntondûne. SC. 656. Fêrdon tô-weardes Ou. 1094. — *Nags.* Lag. hat es in lokaler und temporaler Bedeutung: Ferde toward Doure. 8575. Antigonus mid his wæpnen wenden toward (*feindlich gegen*) Brutum. 566. Hit come toward his ende. 6073. Touward þan sumere he ouer sæ wende. 8972. ferner in der Bedeutung von **to:** þatt eggþerr turrne himm towarrd Crist. O. 5038. He seggde towarrd (*zu*) Drihhten. 6717. — *Ae.* He behuld toward hevene. RG. 1906. Boþe wiþ grete host toward þe kyng wende. 555. — *Me.* It sytt toward the ende of Hungarye. Mau. 1. Thei gon towards him. 22. Forth they goon towards that village. Ch. 14121. — *Im Ne. hat sich die Bedeutung etwas erweitert:* 1) *Richtung:* My thoughts are bent towards France. Sh. H. 1, 2. He gave orders that the bell should be rung without doors and especially towards those walks which the Captain was wont to use. TJ. 2, 9. — 2) *Zeit:* It was towards evening. Sk. — towards the end of the reign of Richard. WJ. Jv. 1. Towards evening, the attack of the French slackened in its fury. Van. F. 32. — 3) *Zweck, Ziel:* Here's towards her (*zu ihrem Wohle*). BH. 49. It did much towards making me happy. HW. 4, 207. A dying

§. 451. landlord endeavoured to make his peace with heaven, by bequeathing the tavern to St. Michael's church toward the supporting of a chaplain. Sk. Boars. H.

Selten stehen die Elemente der Composition getrennt: Ags. Nâmon hit þâ on twâ healfa Temese tô scipan weard (*brachten es auf beiden Ufern der Themse zu Schiffe*). SC. 1009. Gewendon þâ tô Nordmâdan and swâ tô Lundene weard (*und so gegen London*). 1052. — *Ae.* Bi tyme turne to me ward. PL. 4200. — *Me.* To me warde bare he right grete hate. Ch. R. 3808. He hath wrathe to us ward. Mel. — *Ne.* Thy thoughts which are to us ward. Ps. 40, 5.

Das Ags. hat nur diese eine Composition im allgemeinen Gebrauche; Mtzn. führt aus AS. Homil. 1, 46 an: And bēheold wið hēofonas weard. Die spätere Sprache bildet analoge Formen.

Adune-ward (hinab) bei Lag.: Hine fusde aduneward þa clude (stürzte ihn die Felsen hinab). 1919.

Affterr-warrrd bei Orm.: þegg gedenn forrþ affterrwarrrd we Laferrd (giengen weiter hinter unserm Herrn her). 12729.

Amid-ward, amidel-ward (Mtzn. 2, 429.) im Ae.: Amydward the place, he mette with Nycolas. Alis. 967. The levedi smot with mayn al amidelward the brayn. Seuyn Sages. 2705.

Ano-ward wahrscheinlich für on-ward im Ae.: Anowarde (auf) þe helm þen'oper he smot. RG. 3852.

*From-ward (von-her) im Nags.: Her beoð to þisse londe icumen seolcude leodronen and fromward þam londe of Jerusalem (hierher zu diesem Lande ist sonderbare Kunde gekommen und zwar von dem Lande Jerusalem her). Lag. 9122. A deor swiþe sellich frommard (A. fromward B.) Irlonde com. 6439. von — weg: þu turnest te frawarrrd Godd and towarrrd eorþlic ahhte. O. 4673. Auch getrennt: Sæuarus from Scotte wærd seodde agæn wende. Lag. 10328. — *Ae.* þo seie hii out of þe tour þe erl come as framward Teukesbury. RG. 11422.*

Up-ward (aufwärts) wird im Me. Präposition: He was upward the third part of the montayne. Mau. 13. — Im Ne. steht upwards of (über) bei Zahl- und Maßangaben: A woman upwards of thirty must certainly be supposed to know what will make her most happy. TJ. 1, 12. Business detained him upward of a month. TJ.

§. 452. 8) *Ags. wana (ermangelnd oder Mangel) mit Genitiv steht bei Zahlen: ânes wana ealra fiftig forhte gefrēoðode (befreite von Furcht fünfzig ermangelnd eines [Weibes] von allen = 50 — 1). An. 1042.*

is þis eálonð eác geð gewurðað mid þám æðelestum ceastrum §. 452.
 s wana þritigum (*diese Insel war schon frühe mit den vorzüg-*
sten Städten ausgezeichnet, 30 ermangelnd einer = 29). Bed. 1, 1.

9) And-lang (*in die Länge gestreckt*) wird im Ags. Pröp. und §. 453.
 iert den Gen.: þæt fýr öðe andlong þára nægla. Bed. 3, 17. Hēr
 se here up onðlong Mæse (*das Heer fuhr an der Maas hinauf*)
 . 882. Dagegen die Formen im Nags. erinnern mehr an eine Com-
 ition aus on lange, on longe (*in der Länge*): Heo sæten on longen
 e (A. in langes þane B.) streten (*sie saßen an der Straße hin*).
 j. 19677. Muche lond he him gef an long þare sea. 138. — Im
 . scheint sich die Bedeutung geschwächt zu haben, daher die Verbin-
 ig mit upon bei Mau.: The contree is sett along upon the ryuere. 5.
 l die vollere Form ende-long (*entweder durch altn. end-langr ver-*
aßt, oder Neubildung aus ende-long): The rede blood ran endelong
 tree. Ch. 10730. And on a courser he priketh endelong the large
 ce. 2680. — Im Ne. liegen beide Formen nebeneinander. Along hat
 le Bedeutung: The spacious gardens along the river side were
 arkable for the size of the tree. Mac. 8, 111. My spouse and
 dwell near thy hall, along the bordering lake. Byr. CH. 1, 13.
 bloom along (*über-hin*) the fairy land. Byr. Gi. The ruddy hue,
 e spread along his cheek, was livid now as lead. Byr. Par. 3, 4. —
 ott. Endlang mit verstärkendem on (s. oben Mau.): I promise you
 would have been laid endlang on the causeway. WS. Nig. 5.

Daneben stellt sich ein zweites Adjectiv: Ags. Hi sôhton on hwon
 : gelong wære (*sie untersuchten, worauf das beruhe, woher es*
me). Bed. 3, 10. — Nags. All Crisstene follkess hald iss lang o
 stess hellpe (*aller Christen Stütze beruht auf, hängt ab von Christi*
fe). O. 13377. He bad heom fondien þat soðe, whær on hit weore
 ig, þæt etc. (*er hieß sie untersuchen, worauf es beruhe, daß etc.*).
 i02. — Me. I cannot tell wheron it was along (*worauf es beruhte*).
 . 16398. On me is naught along thine evil fare. T. 2, 1001. —
 . I knew it would come to this — and all along of the accursed
 d. WS. Nig. 24. We lose, they daily get: all 'long of this vile
 itor. Sh. aHf. 4, 3. All this is 'long of you. Sh. Cor. 5, 4. This
 all along of you. BH. 46.

10) Die ne. Präpositionen amid, amidst (*daneben in the midst of*) §. 454.
 l aus dem ags. Adjectiv midd (*mitten*) entstanden. Dieses steht adjec-
 ch: on middan þam hwæte (*mitten im Waizen*). Mt. 13, 25; substan-
 ch: þæt scipp wæs in middum sæs áworpen (*in der Mitte des Sees*).
 io ch, engl. Grammatik. II.

þe setteþ day. RG. 4015. He wolde lete hem berne echon
 heye strete (*verbrennen mitten auf der Straße*). 1820. A
 mydde Seuerne. 6426. — *Me.* Erweiterung zu amyddis
 mit substantivischer Rection: Goddis, that ben in the mydil (A
 myddis B., amyddis J.) of gow. Gen. 35, 2. Amiddes of th
 sate mischance. Ch. 2011. — *Im Ne.* ist amid selten, g
 amids-t. *Es bezeichnet mitten in, mitten unter, an Gege*
Handlungen und Zuständen: All amid them stood the tree o
 Pl. 4, 218. The woods amidst which he was born. Mac. 1,
 union of Utrecht rudely formed amidst the agonies of a re
 5, 117. Amid his day-dreams. WS. Pir. 9. A voice from
 golden cloud. M. Pl. 5, 28. The king met with many such e
 amidst his dangerous wanderings. WS. Tal. 6. Edward
 amid the blessing of the old domestics. WS. Wav. 46.

Die Erweiterung durch genitivisches -s ist sonst häufig,
hier durch tô-middes veranlaßt sein; ebenso die subst
Rection durch die daneben liegenden Substantiven: Ae. in þ
 of þe world. RG. 1405. — *Me.* in the middes of the chirche. M
 Ne. in the mids-t of all her corruption. Mac. 1, 75. That
 the midst a woody scene. M. Pr. 2, 294.

Im Ags. liegen zwei Substantiven daneben, middel und
 Hē gesette ænne cnapan on hyra middele. Mrc. 9, 35. þu
 midlene. Luc. 4, 29. *Ersteres erhält sich.* *Me.* He putte hy
 mydil of hem. Mt. 18, 2. Thei han but on eye and that
 myddylle of the front. Mau. 19. — *Ne.* There come peop
 middle of the land. Judg. 9, 37.

Unter altn. Einflusse (â medal. amilli. dän. imellem

he brook. Sh. H. 4, 7. Lo! now apparent all, aslant the dewbright §. 455. Earth, and coloured Air, he looks in boundless majesty abroad. Thoms. Sum. 83.

Das gleichbedeutende a-skaunt (altn. skâ obliquitas, â skâ schief) hat Sp. als Adverb: to look askaunce. March. Askaunce her wanton eyes did roll. 3, 1, 41. Die Qu. haben Sh. H. 4, 7. ascaunt für das oben angeführte aslant als Präposition.

12) Be-low (unter, altn. lâgr niedrig, Lag. laih ley loh A. §. 456. lage B., Orm laghenn erniedrigen, lah niedrig) wird erst bei Sp. präpositional: below the sky. Sp. 2, 7, 8. *Es bezeichnet 1) tiefere Lage: I will delve one yard below their mines. Sh. H. 3, 4. The force, the weight and size of our vessel bore her down below the waves. Sk. Voy. Far below Norwich. Mac. 3, 333. — 2) Rang: His wife and his daughter were in tastes and acquirements below a housekeeper. 3, 316. The reproach of having descended below the dignity of history. 1, 3. — 3) Schutz: No man was below its (law's) protection. 1, 24.*

13) Von dem Numinale twi sind im Ags. drei Präpositionen gebildet: bē-twi-h, bē-twihs und bē-twām; zu diesen tritt noch bē-twēonum.

Bē-twi-h, bētwēoh, bētwuh, bētuh (zwischen) scheint aus der Pröp. bē, dem Numinale twi und dem Suffix h entstanden und heißt ursprünglich: bei zweien. *Es steht gewöhnlich mit dem Dativ, bei Durh. auch mit dem Accusativ: Bētwih þone tempel and þæt wigbed. D. Mt. 23, 25. Die Bedeutung erweitert sich: Brittas geafon him eadungstowe betwih him (die Br. gaben ihnen Wohnsitze unter sich). Bed. 1, 15. und Durh. gebraucht es auch von einem: þā cuod se grōfa bituih him (sprach bei sich = on his gepanc). Luc. 16, 3. — Nags. Lufe, þe us bitwegen (A. bitwixte B.) lif. Lag. 784. — Ae. nicht.*

Bē-twi-h-s, bē-twēoh-s, bē-twēox, bētwux (zwischen) entstehen durch ein an das vorige Wort tretende Genitiv-s. *Es folgt der Dativ und Accusativ. 1) Italia rīce is bētwux þām muntum and Sicilia þām alonde (liegt zwischen den Gebirgen und der Insel S.). Oros. Ic sette feondraðenne bētwēox þē and þam wīfe. Gen. 3, 15. Ne ārās bētwix wīfa bearnum māra Johanne. Mt. 11, 11. also von mehr als zweien. Etm. führt schon betwuxt an. — 2) Hig hyne sōhton bētwēox his magas. Luc. 2, 44. — Nags. Bitwixen (A. bitwixte B.) hire sarmes heo hine nom (sie nahm ihn in ihre Arme). Lag. 5012. Bitwix (B. bitwene A.) þis and domes-day. 24274. — Ae. Bituex þise tuo kynges a werre bigan. PL. 237. — Me. Bytwix the auter and the hous.*

§. 457. Luke. 11, 51. This hillock shal be witnes bitwixe me and thee. Gen. 31, 48. The see betwixen Middelburgh and Orewel. Ch. 279. Bataille betwixt Athenes and the Amasones. 882. — *Im Ne. befestigt sich die letztere Form*: betwixt two hills. Sp. 2, 1, 24. Betwixt us twain. Sh. Rb. 1, 1. I trembled betwixt fear and hatred. Gull. To weep 'twixt clock and clock. Sh. Cymb. 3, 4.

Bi-twæm, bi-twām (bei zweien, zwischen) mit dem Dativ. Noch getrennt: þær se gôda sæt bē þæm gebrôðrum twæm (wo der Gute saß bei den Gebrüdern beiden). B. 1191. Diese Form wird durch die folgende verdrängt, sie gelangt nicht zu weiterer Entfaltung.

Bē-tweðnum, bē-twýnum und verderbt bē-tweðnan (vom Substantiv tweðna) zwischen. Da sich nirgends substantivische Rection findet, bi-tweðnum nicht nur dem bi-twæm in seiner Trennung ganz gleich steht und sich überdies bi-tweðn vorfindet, so muß entweder die Bedeutung des Subst. tweðna ganz zurückgetreten sein, oder man muß in letzterem ein Adjectiv vermuthen. Ags. Bē sām tweðnum (bei den beiden Seen d. i. zwischen). B. 858. Die Präp. regiert 1) den Dativ: Se scucca wæs him bētwýnan (der Böse war unter ihnen). Job. — 2) den Accusativ: þu hi betweðnum wætera weallas læddest (du führtest sie zwischen die Wasserwälle). Gr. Ps. 105, 9. — Nags. ebenfalls von zweien und von mehreren: Ne funde ich nauere treoure mon bitweonen (bitwine B.) þis and Latran. Lag. '8933. þa burh no ipæh no nauere ne mæi bitwene (A.) þis and domesdæi. 24274. þe Cristenndom wass bigunnenn bitwenenn alle-hæþene folc. O. 6790. Sann̄t Johann wass borenn to cumenn forrþ bitwenenn menn. 93. — Ae. þe yle of Man bytwene us and Yrlonde. RG. 31. Aliance þat were hem bytwene. 1992. — Me. Betwene Ynde and Ethiopie. Mau. 5. Weie betwen (among) the hillis. Jud. 4, 6. — Ne. A fight between the cavalry and the infantry. Mac. 1, 145. The poor rate appears to have risen in a short time to between 8 and 900000 a year. 3, 414.

Daneben steht selten, jetzt veraltet: The waye atwixt them twaine. Sp. 1, 8, 13. A season atween June and May. Indol. 1, 2. Atween his downy wings. Wordsw. 147.

§. 458. 14) Das ags. Adverb ðfene, ðfne (eben, gleich) gebraucht Lag. präpositional: æfne þan worden þa bleou men þa bemen (auf diesen Worte oder bei diesen Worten blieben die Männer die Tromp.). 27812.

Die Negation desselben n-ðfne, n-ðmne (nicht gleich, außer) im Ags.: Wig ealle fornam Finnes þegnas nēmne feaum anum (der Kampf

nahm alle Kämpfer F. weg außer wenige allein). B. 1081. Ettm. und §. 458. Grein vermuthen, daß es aus ne gif ne entstanden sei. Nags. nicht.

Der Genitiv mit tô ist im Ags. Präposition mit dem Dativ: þonne is tô-ëmnes (gegenüber) þæm londe sūðweardum Swedland. Oros. Nags. nicht.

Ags. on ëfn, on ëmn (alts. an eben, ahd. in ëpan auf gleicher Linie, neben, gegenüber): Him on ëfn liged ealdor gewinna (*neben ihm liegt der Lebensbekämpfer*). B. 2903. — *Lag. hat es nur adverbial.* — *Daraus aber ist me. an-en entstanden, das sich zu anen-t, anen-s, anen-tis, anemp-tis (vielleicht vorher an-em, an-emp), anentist erweitert:* Anen (*nahe*) that vale is the chirche. Mau. 7. Anent (at B.) thee abyde not. Tob. 4, 15. Anentis (*bei, unter*) men this thing is impossible. Mt. 19, 26. Thou hat founden grace anemptis God. Luke. 1, 30. Serpentes that slen and devouren alle that comen aneyntes hem. Mau. 29. — *Ne. Things which no aristocratic spirit would name, and therefore even I won't anent this subject quote.* Byr. I do not find it therein set down, that I am to receive any charges anent my doings from Major William. WS. Wav. 35. *Schottisch:* I wot na the name of the wynd, but it's right anent the mickle kirk yonder. WS. Nig. 2.

15) *Von ags. fæst (fest) ist im Nags. on-fæst (nahe) gebildet:* § 459. An temple onfest þe baþe. Lag. 2852. Freondes, þe anfest Amberesburi læien biburide. 16607. Ass iff off þiss werrldess dagg rihht onnfasst efenn wære. O. 13181. *Im Ne. erinnert noch fast by an diese Bedeutung, jenes kommt auch schon daneben vor:* a chirche on fest (A. faste bi B.) Radestone. 9. — *Me. Righte faste by that place.* Mau. 6.

16) *Wie ær zu präpositionalem Gebrauche gelangte, so läßt es §. 460. sich auch von sīð (spät, später) erwarten, und auf solchen frühen Gebrauch deutet das conjunctionale siððan (aus sīð þam später als dies, nachher).*

Aus siððan gehen zwei Verkürzungen hervor.

1) *Nags.* He somnede ferde, suppe þe ilke time þat Brutus com her liþe (*er sammelte Heer, seit der Zeit daß etc.*) B. Lag. 4154. — *Me.* It hathe ben there sithe the beginnyng of the world. Mau. 6. — *Jetzt veraltet.* — 2) *Ae.* sin, sen: Henry sen þat day and þat gere fond he non his pere. PL. 91. Sen four and tuenti gere. 803. — *Me.* Sin thilke day. Ch. 1195. *Es erweitert sich zu sinnes.* — *Ne.* Since first break of dawn the fiend forth was come. M. Pl. 9, 412. Any house which has sat since Elisabeth. Mac. 1, 93.

overtwart his beast. Butl. Hud. 1, 3, 643. He laid a plank ov
the brook. Johns. *Es ist beschränkt durch* athwart: Thou th
advance thy miscreated frōnt athwart my way. M. Pl. 2, 683
thee, my bark, I'll swiftly go athwart the foaming brine. Byr
Toiling his own arduous way athwart the iron walls of penu
N. 4, 18. M. *hat auch*: Thwart of these as fierce forth
Levant and the Ponent winds. Pl. 10, 703.

3) Verbale Präpositionen.

§. 462. *Auch einige Participien sind Präpositionen geworden, entw
absoluten Participialconstructions oder aus attributivem Verhã*

1) Out taken, outaken (*ausgenommen*) *ist aus dem
Dativ zu präpositionalem Gebrauche gelangt, und zwar zuerst
Ther is non, outtaken hem (= iis exceptis §. 158). Mrk.
Ne ther is non, outtakun (B. without A.) thee. 1. Kgs. 2,
any other he hath (save hir A.) outakun hir. B. Tob. 6, 1
is the beste kyngdom, that is in alle tho parties, outtaken
Mau. 31. Da ags. tacan in diesem Sinne nicht vorkommt, und
erst so spät auftritt, so darf man wohl annehmen, daß der pa
und folglich auch der präpositionale Gebrauch durch frz. exc
anlaßt ist. — Im Ne. sehr selten. WS. legt es dem Schotten S
in den Mund: So that is the company I have heard of your
my lord, outtaken those of the ordinary. Nig. 15. Es i
except verdrängt.*

§. 463. 2) Ago, *eigentlich das passive Particip von go (gehen),
eben so gut aus dem vollständigen Satze entwickelt haben, u
wæs þâ lencten âgân (der Lenz war da vergangen). El.
Nags. Ure elderne christine weoren, agan is þreo hundre*

ationem recepit). 1, 1. — *Me*. I have here with my cosin Palamon §. 463. and strife and rancour, many a day ago. Ch. 2785. *Die rolle participiale Form steht noch bei Sh.*: He's drunk, Sir Toby, an hour ago. N. 5, 1. Those blessed feet, which fourteen hundred years ago, were nailed on the bitter cross. aHd. 1, 1.

3) Notwithstanding (*ungeachtet*) ist auf gleiche Weise ent- §. 464. *tanden und Nachbildung des afrz.* non obstant. Chevallet 3, 367. *Führt an*: ce non obstant = hoc non obstante. Elles (les licornes) ne pasturent en terre, obstant leur longue corne on (au?) front. Rabelais, Pantagruel. 4, 4. *Daher hat Sh. noch ganz entsprechend*: He hath not money for these Irish wars, his burdensome taxations notwithstanding. Rb. 2, 1. Yet, notwithstanding the stupidity and ingratitude of James, it would have been wise in Lewis to persist in the revolution. Mac. 9, 260. She would pat me on the arm as much as to assure me, that she had a good opinion of me, the distance between us notwithstanding. BH. 30.

4) Owing to (*gebührend, wegen, von to owe schuldig sein*) geht §. 465. *aus einem attributiven Verhältnisse hervor*: His misery owing to his carelessness. *Sodann auch ohne vorstehendes Substantiv*: Owing to his natural disposition to study, he had been bred with a view to the war. WS. Wav. 10. The riders were killed as they were rolling, unable to rise owing to the weight of their armours. Tal. 5. I am seldom in this apartment, and never without yielding to a melancholy feeling, not on account of the childish nonsense-, but owing to circumstances of an early attachment. WS. Ant. 10.

Z w e i t e r A b s c h n i t t

Romanische Präpositionen.

I. Eigentliche Präpositionen.

1) *Das lateinische per wird in der Kaufmannssprache gebraucht* §. 466. 1) = by: per bearer = by the bearer. Wb. *Daher auch*: This arrived, as per agreement, at the Cheapside corner. Christm. 1853, 17. — 2) *um die Einheit, nach der gemeßen wird, zu bezeichnen*: The Land Bank would advance more than two millions at seven per cent. Mac. 1, 153. We rolled along at the rate of four miles per hour (= an hour). Marr. Japh. 8. A parish who paid two and sixpence per week for each for their board. Trev. 1, 149.

§. 466. 2) *Das lat. versus (gegen) kommt nur in der Gerichtssprache vor: The Mayor of Lynn versus Turner.*

3) *Das franz. sans (lat. sine, afrz. san, senz, senz, seins, sans, sanz ohne) tritt schon im Ae. auf; aber mehr in der Phrase, als im allgemeinen Gebrauch: kyng sanz faile. PL. 639. — Me. sauns faile. Ch. Dr. — Ne. I did laugh, sans intermission, an hōur by his dial. Sh. As. 2, 7. A confidence sans bound. Temp. 1, 2. Hier ernst, aber auch affectiert: My love to thee is sound, sans crack and flaw. Sans, sans, I pray you (Rosalinde verbittet es sich). LL. 5, 2. Jetzt veraltet.*

II. Uneigentliche Präpositionen.

1) Substantivische Präpositionen.

§. 467. 1) *Das afrz. cruz, crouiz, cruiz, croiz, crois, oder vielmehr lat. crux erscheint schon im ags. cruce Bosw., während Lag. 31386. cros und RG. 8233. croys haben. Zur Präposition aber wird es erst in Folge frz. en croix, encrois, und zwar across, seltner cross (quer über, quer durch): Ne. Anon he slapped his hands swiftly and repeatedly across his breast. WS. Wav. 9. Several women were sent across the Atlantic. Mac. 5, 138. He stood with his arms across his chest. Byr. Isl. 3, 4. They came across us. Trist. 22. And cross their limits cut a sloping way. Dryd. Virg. Sullen he flung him in the boat, and instant cross the lake it shot. WS. Lake. 3, 30.*

Sh. sagt auch: And crossly to thy good all fortune goes. Rb. 2, 4.

2) *Der lat. Ablativ via (auf dem Wege) kommt nur im Ne. vor, um den Durchgangspunct zu bezeichnen: He goes to Paris via Calais.*

§. 468. 3) *Because (aus by cause, frz. à cause de) of (wegen) konnte sich erst bilden, als cause eingebürgert war. Im Me. kommt es auch in Verbindung mit andern Präpositionen vor: Thei sterve yong by cause of thilke werre. Ch. Mel. Bi cause (for the cause B.) of this thing thou art comaundid to be slain. Tob. 2, 8. Sore wondren som on cause of thonder. Ch. 10572. Y say to gou, that euery man that shal leue his wyf outakun cause of fornicacioun, he maketh hire do lecherie. Mt. 5, 32. — Ne. Es bezeichnet im Allgemeinen den Grund: All ye shall be offended because of me. Mt. 26, 31. Has the difficulty grown easier because of so many failures? BH. 37.*

In ziemlich gleichem Sinne findet sich auch a propos of: A battle royal ensued a propos of Rebecca. Van. F. 49.

4) By means (*vermitteltst, durch, frz. au moyen de*): *Ne.* They §. 468. governed their bondmen by means of the stocks and the scourge. Mac. 5, 111. Intelligence is rapidly diffused by means of the press and of the post-office. 1, 32. The communication was carried on by means of bark canoes. D. HW. 3, 135.

5) By reason of (*wegen, frz. par raison de*) *bezeichnet im All- §. 469. gemeinen den Grund*: *Me.* I myself by resoun of the soule serue to the lawe of God. Rom. 7, 25. It is a ful hevie thing because of the wrong and of the wikkednesse, and eke by reson of grete damages. Ch. Mel. — *Ne.* He shouteth by reason of wine. Ps. 78, 65. The sea arose by reason of the great wind. Mrk. 6, 18. The church of Rome does not consider any man as disqualified by reason of his nation or of his family, for the priesthood. Mac. 1, 22.

6) By (in) virtue of (*kraft, en vertu de*) *bezeichnet Mittel oder Veranlassung in Folge der in dem Gegenstande ruhenden Kraft oder Berechtigung*: *Ae.* The pris he had wonnen in vertew of Criste's passioun. PL. 342. þoru þe vertu of þe crois he was sone ouercome. RG. 1918. — *Me.* Righte as the perl of his owne kynde takethe roundnesse, righte so the dyamand, be vertu of God, takethe squarenesse. Mau. 14. Alle that sorwe and myschance schalle turne to himself, thorghe vertu of that ston. 14. For the vertu of sacrament. Wycl. — *Ne.* In vain had he, by virtue of his ecclesiastical supremaoy, enjoined the clergy to abstain from discussing controverted points. Mac. 7, 39. A petition recommended to Heaven the soul of the sufferer, and invoked pardon for his sins, in virtue of the great Christian atonement. WS. Nig. 25.

7) In accordance with (*in Uebereinstimmung mit, gemäß, frz. §. 470. d'accord avec, en accord avec*): *Ne.* The question whether the administration of that family had or had not been in accordance with the ancient constitution of the kingdom. Mac. 1, 26.

8) In addition to (*in Hinzurechnung, Beifügung zu*): *Ne.* There were her own trinkets and trousseau, in addition to those which her husband had left behind. Van. F. 30.

9) In case of (*im Falle, frz. en cas*): *Ne.* In case of failure, penalty is to be incurred.

10) In comparison to = compared with (*im Vergleich mit, im Verhältniß zu, gegen, frz. comparativement à*): *Ne.* You would not have seen me thus reduced, in comparison to what I was. Trev.

§. 470. 2, 174. Hatred is nothing in comparison to it. 3, 17. Her hand, in whose comparison all whites are ink. Sh. Troil. 1. 1.

§. 471. 11) In compliance with (*willfährig gegen, wegen, frz. par complaisance envers*): *Ne*. He has done so in compliance with the urgent request of most of his brother squires. WS. Rob. 7.

12) In consequence of (*in Folge von, frz. en conséquence de*): *Ne*. But this order, in consequence of some misinformation which he had received, did not correctly describe the situation of the ships. Mac. 5, 119. Yet England had, in consequence of the imbecility and meanness of her rulers, sunk low. 2, 227.

13) In defiance of (*trotz*): *Ne*. Some bold men betook themselves to the woods, and there, in defiance of curfew laws and forest laws, waged a predatory war against their oppressors. Mac. 1, 13.

14) *Afrz. despit (lat. despectus) Verachtung etc., kommt schon im Ae. RG. 11272. vor, ferner im Me. in despit. Ch. 949. for despit. 943. in the spyt of me. Perc. Rel. 2. Letzteres erinnert an frz. en despit de. — Im Ne. sind im Gebrauch in despite of, in spite of, despite (of), spite (of) in Mißachtung, trotz*: The puppets are seen in despight of the players. BJ. 746. Faulconbridge in spite of spite alone upholds the day. Sh. J. 5, 4. The horse were confided to Grey in spite of the remonstrance of some who remembered the mishap. Mac. 5, 175. Despite of every yoke she bears, that land is glory's still. Byr. Cor. 15. Not mindless of these mighty times was Alp, despite his flight and crimes. 15. She had remained possessed of her dominions despite the various men of fame. WS. Ken. 30. And, spite of spite, needs must I rest a while. Sh. cHf. 2, 3.

15) In favour of (*zu Gunsten, für, frz. en faveur de*): *Ne*. The most remarkable speech in favour of the Triennial Bill was made by Digby. Mac. 1, 98. She indignantly refused to say a word in favour of such a wretch. 4, 56.

§. 472. 16) In front of = in face of (*vor, gegenüber, frz. en face de*): *Ne*. His head was severed from his shoulders in front of the banquetting hall of his own palace. Mac. 1, 125. This nether portal opened in front of a wall. WS. Wav. 8. They were convicted in the face of the letter and of the spirit of the law. Mac 7, 101.

17) In lieu of = in place of = instead (*anstatt, für, frz. au lieu de*): *Ne*. It (a piece of split fir) is often used in the Highlands in lieu of candles. WS. Rob. 28. In lieu of a window framed and glazed, it had a great black wooden flap or shutter. Humph. 2, 331.

place of a sword or dagger, he wore at his belt an ordinary knife. §. 47.
 5. Nig. 2. In place of the well-bred and well-fed London domestics
 Robin procured a swarthy little Belgian servant. Van. F. 28.

18) In opposition to (*im Gegensatz zu, gegenüber, frz. en opposition de*): *Ne*. What insolence to plead either natural justice or
 positive law in opposition to an express command of the Sovereign.
 Mac. 6, 326.

19) In (on) the point of (*frz. sur le point*) *im Me. gleichbe-*
utend: Thei weren in poynt of perisching. Wycl. Prol. 6. *Aber im*
unterschieden: In point of (*rücksichtlich, in Beziehung auf*) fact,
 was all one and the same. Bul. Nov. 3, 28. He was on the point
 of (*Begriff*) of giving up the expedition. Van. F. 28.

20) In quest of (*im Nachsuchen, nach, afrz. en quête*): *Ne*.
 He went in quest of his sister. TJ. 6, 4. Burnet went in quest of
 William. Mac. 7, 17. With what pleasure would he embark in quest
 of new scenes and strange adventures. WS. Pir. 9.

21) In (with) regard of, to (*rücksichtlich, wegen, afrz. au §. 4*
égard de, en regard de): *Me*. All the sinnes of the world, at regard
 of this sinne, ben as thing of nought. Ch. Pers. Bodily penance is
 but short and litel at regard of the peine of helle. Pers. Insolent is
 he that despiseth all other folk, as in regarde of his value. Pers. —
 And that in regard of the oath of God. Eccl. 8, 2. He admitted
 charges in regard to his treatment of Granvella. Presc. 2, 125.
 That brisk woman had committed the most fatal of all errors with
 regard to her sister-in-law. Van. F. 33.

22) In reply to (*in Erwiderung auf, frz. répliquant à*): *Ne*. In
 reply to the pressing questions of the divines, he said that. Mac. 4, 7.

23) In (with) reference to = in relation to (*mit Berücksichtigung, wegen*): *Ne*. He explained his course in reference to some
 of the other matters especially in relation to the sectaries. Presc. 2, 125.
 The Lords had considered, with reference to his situation, the question.
 Mac. 4, 91. I never yet saw the person, on whom I thought with
 reference to the present subject. WS. Wav. 26.

24) In respect of = with respect to (*in Betracht, rücksichtlich*): §. 4
 2. I have heard from ladies who were at Brussels then, that the
 talk and interest of persons of their own sex regarding the ball was
 much greater even than in respect of the enemy in their front. Van.
 29. The singularly favourable situation in which he stood with
 respect to foreign powers. Mac. 1, 49.

§. 474. 25) In search of (*im Suchen nach, wegen*): *Ne*. He looked into the coffee-room in search of Mr. Squeers. Dick. NN. 5.

26) On account of (*in Betracht, wegen, frz. en compte*): *Ne*. The house was a house of mourning, on the account of his dear mother. TJ. 5, 9. In a little room there was a young lady who had taken off her mask on account of the place being very warm. Humph. 2, 338. *Noch*: You cannot think how rejoiced I am on your account. On any account, on no account.

27) On plea of (*auf Einrede, auf Grund, wegen, lat. placitum, afrz. plait*): *Ne*. He begged to be excused on the plea of business and ill health. Mac. 6, 328. He declined the controversy on the plea of reverence for the memory of his deceased master. 6, 278.

28) With a view to (*in Absicht auf, für, afrz. en vue de*): *Ne*. He had been bred with a view to the bar. WS. Wav. 10.

2) Adjectivische Präpositionen.

§. 475. *Die Adjectiven standen entweder in attributiven Verhältnissen oder adverbial.*

1) Agreeably (*angemeßen, gemäß, lat. gratum, afrz. greit, a gre nach Willen, frz. agreeable*): *Ne*. They now relieved their master in the duty of the outward shop, and, agreeably to the established custom, were soliciting the attention and encouragement of the passengers. WS. Nig. 1. *Auch die Adjectivform*: You will call at my house to-morrow morning, agreeable to his direction. 2.

2) Contrary (*zuwider, frz. contrairement à*): *Ne*. He dares not act contrary to his instructions. Murray. He believes the doctrine to be true, and yet lives contrary to it. Then will I also walk contrary unto you. Lev. 26, 24.

3) Exclusive of (*ausschließlich*), inclusive of (*einschließlich*): *Ne*. James estimated the force at near 40000 troops, exclusive of the militia. Mac. 9, 269. A farm, which, exclusive of house and paddock, is about the size of Russell Square. NN. 1.

§. 476. 4) Maugre (*trotz, lat. malum gratum, afrz. malgré, maugré*): *Ae*. Maximian was islawe magrei hys nose. RG. 2097. Richard said þe dikes maugre þam euerilkon. PL. 4314. — *Me*. The mountaynes ben so hye, that thei moste abyde there, maugre hire mighte. Man. 26. I wol loue hire maugre all thy might. Ch. 1609. *Substantivisch*: He wolde hunte in the mauger of doughte Douglas. Percy. 2. — *Is* *Ne*. nur bei ältern Schriftstellern: Maugre his host. Sp. 3, 10, 2.

Maugre all thy pride. Sh. TN. 3, 1. I through the ample air shall §. 476
lead hell captive, maugre hell. M. Pl. 3, 255.

5) Minus (*weniger, lat.*) ist zunächst Benennung des Subtractions-
zeichens: $3 - 2 = 1$. Weiter verwandt = ohne: He found himself
minus his right hand. Marr. Easy. 18. They were minus their
blankets. 27.

6) Previous, previously (*vorhergehend, vor*): Ne. Osborne's
servant disposed of his master's baggage previous to the Captain's
departure. Van. F. 31. It had been arranged previously to the de-
parture. Pickw. 1, 83.

7) Relatively to (*bezüglich*): Ne. It is not a large world.
Relatively even to this world of ours, which has its limits too, it is
a very little speck. BH. 2.

8) Round, around (*rund um, afrz. en roonde, a la roonde*):
Me. I, mercy, have ronne the heavenly regyon rownde. Cov. Myst.
p. 110. — Ne. The counties round London. Mac. 1, 111. Round
his little fleet a boat was rowing. Mac. 5, 119. A mouth, round
which played an ironical smile. Bul. N. 3. Where is Thavies' Inn?
Only round the corner. BH. 4. *Verstärkend tritt about dazu*: As the
mountains are round about Jerusalem, so the Lord is round about
his people. Ps. 125, 2.

3) Verbale Präpositionen.

I. Eine große Anzahl activer Participien ist zu präpositionalem §. 477
Gebrauche gelangt, und zwar entweder aus absoluten Participialcon-
structionen, wie during und pending, oder aus attributivem Verhältnisse.

1) During (*während, frz. durant*). Ae. hat es noch als Particip:
þey ge abbyþ nou vyf ger of bataile unused be, gut in goure prowesse
wel durynde ych gou se (*obgleich ihr 5 Jahre des Kampfes unge-
wohnt gewesen seid, so sehe ich euch wohl ausdauernd in etc.*).
RG. 4379. — Me. Ch. hat die absolute Participialconstruction: I shall
not spare to renne my life during (*so lang mein Leben währt*). 12, 68.
(Sachs) und die präpositionale Verwendung: Byforn hem alle, duryng
the metes space, the child stood. 5434. — Ne. Their uncle Vörtigere
usurpt the crowne during their pupillage. Sp. 2, 10, 64. He was to
be kept close prisoner during life. Mac. 4, 55.

2. Pending (*eig. hängend, schwebend*). Es scheint durch das
juridische lite pendente, afrz. la cause pendante (Chevallet 3, 366)
eingeführt zu sein. Ne. Pending the arrival of the toast he advanced
to the front of the fire. Pickw. 2, 93. Pending the arrangements of

§. 477. the proceedings. Shirl. 2. In that fellow's property I have sworn never to set foot of mine pending the present relations between us. BH. 18.

§. 478. 3) According to (*übereinstimmend mit, gemäß*): *Me.* Me thinketh it accordant to reson. Ch. 37. according to the Gospel. Tob. Prol. 576. — *Ne.* Bei Sp. auch ohne to: according his desire. 1, 10, 50. I was come according to my promise. Gull. The king of England was bound to conduct the administration according to law. Mac. 1, 31.

4) Barring (*ausschließend, ausgenommen, von frz. barre*): *Ne.* Who are the principal persons, barring the corporal and yourself. EAr. 19. But in this here village there ben't a man, woman, nor child, as has any consarn for Squire or Parish, barring myself (Mr. Stirn). Bul. N. 3, 2.

5) Bating (*abnehmend, außer, von to abate*): *Ne.* Bating one circumstance, it is all true. WS. Rob. 13. Sir Mungo is a handsome person, bating the loss of his fingers, and the lameness of his leg. Nig. 27. For, bating Coventgarden, I can hit on no place that's called Piazza. Byr. Bep. 5.

6) Concerning (*betreffend, frz. concernant*): *Ne.* The Jews did not believe concerning him, that he had been blind. Joh. 9, 18. The tree, concerning which I charged thee. M. Pl. 10, 119. Concerning all the other provinces of the Western Empire we have continuous information. Mac. 1, 5.

7) Considering (*erwägend, in Anbetracht, frz. considérant*): Considering all things, it was very kind of you to allude to the circumstance. Van. F. 14. Wb. *will es nicht als Präposition gelten lassen und meint, daß*: it is not possible for us to act otherwise, considering the weakness of our nature *nicht correct sei und man besser sage*: it is — otherwise, the weakness of our nature considered.

§. 479. 8) Excepting (*ausnehmend, außer*): *Ne.* The greater part of the ground was suffered to run to waste, excepting a few patches. WS. Ken. 3. All were gone excepting the clergyman. Nig. 7. There are things I never talk about, or even think about, excepting in the Growlery. BH. 8. *Auch diesen Gebrauch hält Wb. für falsch und zieht das passive Particip vor*: All were condemned, three excepted, *nicht aber*: excepting three.

9) Facing (*das Gesicht zuwendend, gerade gegenüber, nach*): *Ne.* Facing the entrancedoor is a second enclosed hall. HW. 3, 110. Facing the south, a colonnade had been formed. Bul. N. 9, 3.

10) Including (*einschließend, einschließlich*): They had fifty §. 479. or sixty persons on board, including the women. Marc. Pach. 12. He could drink more than any officer of the whole mess, including old Heavytop. Van. F. All the year round, including, of course, the depth of winter. BH. 8.

11) Passing (*übertreffend, mehr als, über*): *Me.* Unethe hathe ony man passyng 50 heres in his berd. Mau. The Holy Lond, passyng alle othere londes, is the most worthi lond. Prol. — *Ne. außer Gebrauch.*

12) Regarding (*betrachtend, betreffend*): *Ne.* I would not dare to breathe such an idea regarding them. Van. F. 12. One is bound to own, regarding this unfortunate wretch, that the mere truth was enough to condemn him. 19.

13) Respecting (*berücksichtigend, betreffend*): *Ne.* He had all §. 480. the characteristic terrors of a Saxon, respecting fawns, forest-fiends etc. WS. Jv. 10. It was impossible to consult with the first of the king's servants respecting the object nearest to the king's heart. Mac. 6, 381.

14) Saving (*rettend, bewahrend, außer, ohne*): *Me.* Aftre my lytylle wyt, it semethe me, savyngge (*unbeschadet*) here reverence, that it is more. Mau. 17. Saving your grace (*mit Euer Gnade Erlaubniß*). Ch. Mel. No man might gladen Theseus, saving (*außer*) his olde fader. Ch. 2840. — *Ne. nur in letzter Bedeutung*: And yet what other conclusion remained saving the rejection of his addresses by Flora. WS. Wav. 27. But, saving this, you may put on whatever you like. Byr. Bep. 5.

15) Tending to (*zielend auf, gereichend zu, frz. tendant à*): *Ne.* None of them said any thing tending to his vindication. Mac. 4, 55. Plots tending to ruin. NN. 60.

16) Touching (*berührend, betreffend, frz. touchant oder en touchant*): *Me.* As touching thy frendes. Ch. Mel. Touching swiche thing, lo! the wise man saith, Within thy hous ne be thou no lyoun. Ch. 7570. Touching the cherl, he n'is no fool. 7872. — *Ne.* We may have satisfaction touching that point. Sh. Mm. 1, 1. His opinions touching the metaphysics of theology were calvinistic. Mac. 7, 18. She answered questions touching his sister. Shirl. 8.

II. *Auch einige passive Participien sind zu Präpositionen geworden.* §. 481.

1) Except (*ausgenommen, außer, frz. excepté*): *Me.* That any creature sholde konne al, except Crist oone. PP. p. 297. — *Ne.* It

§. 481. soon appeared that the fugitives had scarcely any thing in common except the hatred of James. Mac. 5, 111. None except the ambassador. 4, 9. She remembered little more except the firing of shots. WS. Nig. 25.

Die ursprüngliche Participialconstruction bildet sich zum zweitenmale: In no other county, Cornwall and Wiltshire excepted, were there so many small boroughs. Mac. 8, 145. He was thought to see farther and deeper into things than any man in the parish, the parson himself not excepted. TJ. 11, 2.

2) Past (*vorbeigegangen. drüber hinaus, jenseits, ohne, auch: vorüber*) muß aus attributivem Verhältnisse hervorgegangen sein: *Ne.* No lady begins now to put on jewels till she's past forty. Golds. *So oft in Zeitbestimmungen:* a quarter past three, half past three; *bei abstracten Begriffen:* I am past cure. Sh. J. 3, 5. past doubt. WT. 1, 2. past utterance. M. Pl. 3, 62. *Sprichwort:* There he was past his Latin (*da stehen die Ochsen am Berge*). — *Ferner:* A ball whistled past him and the report of a pistol was heard. WS. Wav. 58. They swept past me. Rob. 5.

§. 482. 3) Save (*ausgenommen, außer, ohne; entweder vom frz. Adj. sauf, sauf oder vom Part. salvé, sauvé gerettet geborgen*): *Ae.* Scho gede out in her smok, ouere þu water of Temse, þat frosen was iys, withouten kirtelle, save kouerchief (*ohne Kopftuch*). PL. 2989. Ich wole, saue lym and lyf (*Leib und Leben geborgen, sicher*) brynge hym to eche law. RG. 1265. *Dies wiese auf ursprüngliche Participialconstruction hin.* — *Me.* Wycl. stellt es outaken gleich: But any other he hath saue (A. outakun B.) God. Gen. 31, 50. *Mau. und Ch. lassen den Nominativ folgen:* Ther was no wight, save God and he. Ch. 6075. Dishevele, sauf his cappe, he rode all bare. 685. Of this bare witnesse everich, save he that Hermigild slow. 5047. Thei returnen, saf only thei that ben dwellynge with hym. Mau. 22. — *Ne.* Dieses Schwanken dauert fort, so daß es erscheint als Präposition: Thy shores are empires, changed in all save thee. Byr. CH. 4, 182. All were gone, save him. Rogers. — *oder als Conjunction:* Nor never none shall mistress be of it save I alone. Sh. TN. 3, 1. Not that any man hath seen the father save he which is of God. Joh. 6, 46. Mt. 19, 11. There was no stranger with us in the house, save we two. 1. Kgs. 3, 18. That mortal dint, save he who reigns above, none can resist. M. Pl. 2, 814. All their escort, save they, who

escaped to tell, had been cut to pieces. WS. Rob. 39. Who can tell, §. 482. save he whose heart hath tried. B. Cors. 1, 1.

D r i t t e r A b s c h n i t t .

Präpositionenhäufung.

Darunter sind nicht die Compositionen zu verstehen, die schon im §. 483. Ags. zahlreich vorkommen: wie b-æftan, tō-æftan, wið-æftan, æt-foran, bi-foran, on-foran etc. oder spätere Bildungen, wie over against; — auch nicht die erst lose Verbindung und spätere Verschmelzung von Adverb und Präposition, wie in to, with in, up on; — auch nicht die Verbindung zweier sinnverwandten Präpositionen, um die Bedeutung zu steigern, wie from off, from forth, from out, out of. Man versteht darunter die Verbindung zweier Präpositionen mit einem Substantiv, die verschiedene Bedeutung haben und in einem ungleichen Verhältnisse zu ihrem Substantiv stehen. Die zunächststehende Präposition gehört zum Substantiv und bezeichnet an demselben irgend ein adverbiales Verhältniß, wie beyond the sea (jenseits der See), also ein überseeisches Land. Zu diesem im adverbialen Verhältnisse genannten Begriffe tritt nun eine zweite Präposition, die das Verhältniß des letzteren angibt: he came from beyond the sea er kommt von einem überseeischen Lande oder Orte her.

Diese Häufung kömmt schon im Ags. vor, erlangt aber erst im Me. und Ne. größern Umfang. Ags. Him fyligdon mycele mænigeo fram bægöndan Jordanen. Mt. 4, 25. Fram gëondan sæ. SC. 1047. — Le. kynges of bigende see. RG. 3917. Oper knyghtes inowe of bigonde se. PL. 5236. — Me. A good wif was ther of biside Bathe. Ch. 442. Thou schalt not waissche to me the feet in to with outhen ende (A. neuere B.). Joh. 13, 8. Al thi lond I shal gyue to thee for to yermore (A. til in to with outhen ende B.). Gen. 13, 15 und oft.

Im Ne. tritt zu dem grammatischen Begriffe 1) at: At about ten o'clock. At between five and six hundred a year. D. HW. 13, 12. The number of rations was estimated at from three to four millions. Mac. 8. — 2) besides: Perhaps I am already grown superfluous, and other ways exist besides through me. Col. Wallenst. 1, 1. — 3) for: I had not seen him for above a year before. TJ. They won't sell for above half the money. Vic. 12. — 4) am häufigsten from: The angels shall come forth, and sever the wicked from among the just. Mt. 13, 49. From before the sun. B. Zan. 15. From between

§. 483. the arcades the eye glanced up to a bit of a blue sky. SK. Reinforcements from beyond the sea. Mac. 1, 10. My eloquence can do nothing, but by strength from on high. Jam. Conv. 1, 131. The cart passed from under his feet. Mac. 2, 235. His happiness sprang from within himself. Sk. The sound of a horn from without the gate. Sk.— 5) of: A woman of from forty to fifty. BH. 4. A spirit raised from depth of under ground. Sh. bHf. 1, 2. — 6) till: He never saw you till within these three days. Edg. Perhaps till after Theseus wedding day. Sh. MD. 2, 1. — 7) to: The wood approached to within a mile of a town. WS. Jv. 7. — 8) with: A little farmhouse, surrounded with about twenty acres of vineyard. Sent. J. — 9) within: We saw a stag bound nimbly by within about twenty paces of where we were sitting. Vic. 5.

V i e r t e r A b s c h n i t t .

Stellung der Präpositionen.

§. 484. Gewöhnlich steht die ags. Präposition vor ihrem Rectum s. o., seltner in Prosa als bei Dichtern steht sie nach, und zwar 1) unmittelbar hinter dem regierten Worte: ârâs þâ mêtodes þeðw gâstum tôgeânes (des Herrn Diener erhob sich den Geistern entgegen). C. 146, 31. þat hæ grênes fond goldburgum in (was die Flamme Grünes fand in den Goldburgen). 154, 2. Him þâ wíc geceâs eâstlandum in (Wohnung erkor er sich in den Ostlanden). 64, 19. þâ him mid scoldon gewitan (die mit ihm fahren sollten). B. 41. þonne bið âweaxen wyrtum ingemonge (wenn unter Würzkräutern erwachsen ist). Exon. 216, 10. þâ wæs eâc se sceucca him bêtwyðnan (da war auch der Teufel unter ihnen) Job. Hi him mid sæton manega dagas (die viele Tage bei ihm saßen). Job. þâ þe him from nolden (die nicht von ihm wollten). SC. 755. Seð sæ rihte âdruwode him ætforan (die See vertrocknete sogleich vor ihm). Alb. Him of ânim þæs fises dæl (von ihm nahm einen Theil des Fisches). Cûðb. = him of-a-nim. — 2) entfernter vom regierten Worte: Gesëo ic him his englas ymbe hwëorfan (ich sehe seine Engeln um ihn wandeln). C. 42, 6. Nacode men winnað ymbe wyrmas (um nackte Männer winden sich Würmer). 273, 13. Hino waldend on tâcen sette (an ihn der Waltende ein Zeichen setzte). 64, 2. ærþon þe him se egesa on ufan sæte (bevor der Schrecken auf ihm säße). Jud. 252. Him man nam frið wið (man nahm, machte Frieden mit ihnen). SC. 993.

In Folge dieser Stellung berühren sich Präposition und Adverb: §. 484.
 ð cwæð him þus tō (sprach ihm so zu, redete ihn an). Bed. 1, 7.
 wædon hī tō him (sprachen zu ihm). 2, 2. Hē sende him tō (er
 schickte ihm zu). 1, 23. Hē sende tō him (zu ihm). 2, 2. Hym com tō
 lycl mænigeo (ihm kam zu, nahte eine große Menge). Mrc. 5, 21.
 and com tō ānum. Se unclæna gāst him of-ēode. Mrc. 1, 26. und
 f him ēode. — Hē wunode mid him. Joh. 3, 24. Him mid sæton
 u. o.). Job.

Der Unterschied zwischen Adverb und Präposition mag ursprünglich im Tone und in der Rection beruhen.

Das Adverb ist betont, die Präposition ist unbetont; jenes aber nur so lange, als es seine sinnliche Bedeutung behält und getrennt bleibt. Ferner ist dies Unterscheidungszeichen nur in der Alliteration zu erkennen und selbst hier nicht immer sicher, weil rhythmische Verhältnisse einwirken. s. B. I. §. 208 ff.

Die Rection ist ebenfalls ein sehr unsicherer Führer. Denn 1) hat sich die Rection der ags. Präpositionen sehr erweitert oder vielmehr sie ist schwankend geworden. Got. faura, fram stehen mit dem Dativ, u. Ags. fore mit Dativ und Accusativ, fram mit Dativ und Instrumentalis; got. þairh regiert nur den Accusativ, ags. þurh Dativ, Accusativ und Genitiv; got. ana und miþ regiert Accusativ und Dativ, ags. on and mid Accusativ, Dativ und Instrumentalis; got. du Dativ und Accusativ, ags. tō Dativ, Accusativ, Genitiv und Instrumentalis. — 2) Auch in uneigentlicher Composition schwankt die Rection, wie bei æfter: Hē reartum hrefne forlēt æfter fleðgan culufan (er ließ dem schwarzen einen Taube nachfliegen). C. 87, 18. þæt hē ær æfter spyrede ær er friuher nachspürte). Met. 27, 16. — 3) In eigentlichen Compositionen scheint die Rection sich zu ändern. Seò sunne ymbscīnd þone blindan (die Sonne umscheint den Blinden). Job. Godes bēorhtnes hym nabe scān (Gottes Herrlichkeit erglänzte ihm ringsum). Luc. 2, 9. während die Präposition verlangt: Godes bēorhtnes ymbe hine scīnd.

Laßen sich aber schon hier Präposition und Adverb nicht immer auseinander halten, so ist das noch weniger der Fall, wenn die Rection ausfällt, wie bei dem verhärteten Relativ. Ist nämlich das flexionslose Relativ von einer Präposition abhängig, so steht diese vor jenem: ðelust beāma, on þam þrowode þeðden engla (der Bäume edelster, in dem der Herr der Engel litt). Men. 86. Steht dagegen das flexionslose þe, so steht die Präposition selten vor: Hwa sette ærest wīneardes, þe hwa dranc ærest wīn (wer pflanzte zuerst Weinberge, aus denen

§. 484. *man zuerst Wein trank)?* AR., *sondern gewöhnlich nach*: Christes lichama, þe hæ on þrowode (*Christi Leib, an dem er litt*). Aelfr. *Wenn es hier bisweilen zweifelhaft sein kann, ob man die Partikel als Adverb oder als Präposition zu nehmen hat, so beseitigt sowohl die Bedeutung als die Verbindung mit Substantiven jeden Zweifel und zeigt die Partikel als Präposition*: Se stân, þe seð byrigen mid bēwrigen wæs (*der Stein, mit dem das Grab bedeckt war*). Bed. 3, 8. Slea mon þā hand of, þe hæ mid gedide (*man schlage die Hand ab, mit der er es that*). Aelfr. 6. Seð syn, þe se cyning fore ofslegen wæs (*die Sünde, um deren willen der König erschlagen war*). Bed. 3, 22. Se þeod, þe hæ ofer cyning wæs (*das Volk, über das er König war*). 3, 21.

Die Berührungen zwischen Adverb und Präposition werden im Nags. beim Verb noch häufiger: þe king him towardes com. 515. Brutus heom smat on (*schlug auf sie*). 534. He heom com after. 546. Aefor he heom leide on (A. on leide B. *schlug auf sie*). 547. Brut him ræmde to. 682. þus him to seide. 1229. þa men heom comen agein (*da die Mannen ihnen entgegen kamen*). 1667. Ne speke ich þe nauere more wið (*ich spreche kein Wort mehr mit dir*). 4511. Nulle ich noht heom fehten wið (*ich will nicht mit ihnen fechten*). 7299. Brennes heom from bæh (*zog sich vor ihnen zurück*). 4745. þat wæter heo ouer ferdan. 5263. Heo ferdan ouer Bardun. 5264. Seiden heom bitwenen (*sagten unter sich*). 5710. riden heom behinden. 5855. He wes him bi foren, him bæften. 8680. þu ært wreken him on (*du wirst an ihm gerächt*). 8870. Orm.: Godess enngell comm himm to. 143. Himm comm an widewe to gæness. 8632. þat enngell comm and stod hemm bi. 3340. þær wæs hemm bitwenenn an swille. 10370. — *Im Englischen wird die Wortstellung fester: die Präposition trennt sich seltener von ihrem Rectum*. Ae. Agein þe fals paiens þe Cristen stode he by (*er stand den Christen gegen die falschen Heiden bei*). PL. 294. So muche power fel hym to. RG. 2093. Cornwaile and Wales bouwed þam unto. PL. 898. Often in monnes forme wymmen þei comeþ to. RG. 2760. — *Me*. Ryden al the fyr abouten. Ch. 2954. He wol not come us to. 16335. Two thefys hang thai me betwene Town. M. p. 260. — *Ne*. *Die Präposition steht selten nach*: What wounds of outraged vanity, tenderness even, had this old worldling to suffer under. Van. F. 24. Many a dun had she talked to. 2. Whatever distresses you may drive me to. TJ. 17, 8. No single soul can we set eye on. Sh. Cymb. 4, 2. It makes us wander, wander earth around. Yo. NTh. 2, 128. A good man and an angel! These

tween how thin the barrier! 3, 432. She must lay her conscious §. 484.
 and a husband's trusting heart beside. Byr. Par. 5. When he shall
 and the eternal throne before. 6. Some reasons of this double coro-
 tion I have possessed you with. Sh. J. 4, 2. More reasons I shall
 due you with. 4, 2.

Die Präposition steht nach, wenn das Relativ flexionslos ist. Nags.
 on, þe he trowede on. Lag. 2351. þa rode, þe Criste alisde on þes
 ddelaerd (*Kreuz, an dem Ch. diesen Mitteltgarten erlöste*). 11167.
 m.: þatt land, þatt Crist wass borenn inne. 3473. nahht, þatt he
 ss borenn onn. 3735. — *Ae.* þat place, þat þe heye mon inne laye.
 7. 3044. Sigbreht, þat I of told. PL. 215. — *Me.* On of the nayles,
 at Crist was nayled with on the cros. Mau. 12. The trec, that Judas
 nge himself upon. 8. The cros, that Crist upon tholed. Cred. 180. —
 2. Qualities of mind, that he was master of. Gull. 107. Filthy
 ampagne it is, that my brother poisons us with. Van. F. 11. s. §. 350.
benso bei relativem as: Such fiery numbers, as the prompting eyes
 beauty's tutors have enriched you with. Sh. LL. 4. 3. *Ebenso wenn*
das Relativ ausgelassen wird. s. §. 362.

Dieser Gebrauch erweitert sich und geht über

§. 485.

1) *auf das Demonstrativ- und Interrogativadverb, das zur Rela-*
m verwandt wird: *Nags.* Lond, þerof he wes lauerd. Lag. 3869.
 þe teldes deoren, þerinne wes þe Kaisere. A. 26336. *und auch:* to
 nde, þar Rome nou on stondeþ. A. 107. Aenne castel, þer ic mihte
 inne libbe. 15426. — *Me.* I must go unto my Lord, there I cam
 n. Town. M. p. 6. — *Nags.* Teldes deoren, warinne. B. Lag. 26336. —
 chyrche, warinne. RG. 5181. *Aber Me.:* The roche, where Moyses
 yhe to. Mau. 5. In the places, where thei ben sent to. 10. The ston,
 here oure Lord often tyme sat upon. Mau. 8. — *Das Ne. hat die*
ennung aufgegeben: Edward's sons, whereof thyself art one. Sh.
 L. 1, 2. Your franchises, whereon you stood. Cor. 4, 6.

2) *auf die Interrogativpronomen, die zur Relation verwandt werden:*
Nags. Wif, þe his cun of awachede A. bi woche he hadde sonas.
 2686. — *Ae.* Wai, whilke þou sal ga ine. Ps. 31, 8. — *Me.* That
 see, whiche that I was inne. Ch. 10892. *Öfter wird hier die Prä-*
sition verdoppelt: *Ae.* Mine noble knyghtes, to was poer and heste alle
 ndys ssolle abouge to. RG. 4397. — *Me.* The prophete, of whom
 ly writt spekethe offe. Mau. 14. The stone, with the whiche the
 pulchre was covered with. 8. The stable, upon the whiche oure
 ord este upon. 10. — *Ne. sehr selten die Verdoppelung:* All our

§. 485. force might with a sally be buckled with. Sh. aHf. 4, 4. Wherein we play in. As. 2, 6. *gewöhnlich nur einfache Präposition*: The man whom I speak to. A house which no one had lived in. WS. Pir. 1. A retreat which the very natives run away from. 4. If every farthing of Ada's little fortune were mine, no part of it should be spent in retaining me in what I am not fit for, can take no interest in, and am weary of. BH. 45.

3) *auf die Interrogativen selbst, aber erst im Ne.* Who servest thou under? Sh. He. 4, 7. Which of these sorrows is he subject to? Sh. Err. 5, 1. What wait I for? Ps. 39, 7. O what authority and show of truth can cunning sin cover itself withal. Much. 4, 1.—Where will this dreary passage lead me to? Bry. p. 94.

§. 486. *Die Präposition erscheint somit mehr als zum Verb gehörig und das Rectum als ein einfaches Object, das der uneigentlichen Verbalcomposition beigelegt ist. Daher*

1) *kann ein Object auf mehrere Verben ganz verschiedener Rection bezogen werden*: A terrible impression steals upon, and overwhelms, her. BH. 55. I admire, confide in, and, as a sister, love, you. JEyre. 2, 287. A business which he does not like to be spoken to about. Marr. Pach. 44.

2) *bleibt die Präposition auch dem Verbalsubstantiv*: It is worth the listening to. Sh. aHd. 2, 4. He avowed plainly his conviction, that the laying on of hands was altogether superfluous. Mac. 1, 52. You are worth talking to. Edg. pt. He stands to the hazard of being laughed at. BF. 1, 80. I am very fond of being confided in. BH. 8.

3) *bleibt die Präposition beim Particip*: The tale told by one friend and listened to by another. WS. Tal. 41. I do not feel called upon to give an opinion. Canning. Fatal mistakes, always repented of, but always too late. Chest.

4) *geht die Verbindung des Infinitivs mit Adverbien in die mit Präpositionen über*: s. §. 148. Ne. I have no home to return to. TJ. 12. A prince to live and die under. WS. Wav. 41. Let me have him to sit under. Sh. bHd. 3, 2, I seek a corner to weep in. Mac. 6. That you should have an inch of any ground to build a grief on. Sh. bHd. 3, 2. Some tokens to remember me by. Marr. TJ. 5, 7. He put a ladder up for me to get down by. Marr. PS. 1. Our daughter sits here, whom nature gat for men to see and seeing wonder at.

1. Per. 2, 2. A sufficient number indeed, but not to be relied on. §. 486.
olds. 10. s. §. 150.

Die Verrückung der Präposition bei den Reciproken. s. §. 367.

*Bisweilen steht die Präposition vor einem Satze: Nags. þe bettste §. 487.
þ off whatt himm wass to donne. O. 2949. Nu wile icc here shæ-
enn guw off hu gho barr þe Laferrd. 3265. þe enngell seggde off
att tu sholldesst ben wiþþ childe. 2843. — Ne. They assembled to
iscuss the probabilities of whence the stranger came and where he
ught be going. WS.*

A c h t e s B u c h.

Conjunctionen.

§. 488. *Die Syntax hat die Bedeutung der Conjunctionen zu zeigen, und das geschieht am besten, wenn man von der Grundbedeutung ausgeht und ihre weitere Verwendung nachweist, wenn man sie also nicht nach logischen Kategorien, sondern nach ihrer, wenn auch nicht überall nachgewiesenen, Abstammung ordnet. Es begreift sich dann erst die Einschränkung, Ausbreitung und Uebertragung der einzelnen Partikeln. Es lassen sich darnach unterscheiden*

- 1) *Conjunctionen, die von Pronominalstämmen abgeleitet sind;*
- 2) *Conjunctionen, die ursprünglich Numeralien sind;*
- 3) *Conjunctionen, die eigentlich Adverbien sind;*
- 4) *eigentliche Substantiven;*
- 5) *Präpositionen;*
- 6) *verbale Formen;*
- 7) *Zusammensetzungen.*

E r s t e r A b s c h n i t t.

Pronominale Conjunctionen.

§. 489. 1) *And* (*und*, *ahd.* *anti*, *alts.* *enti*, *altfr.* *ande*, *wahrscheinlich vom Demonstrativstamm ana*), *im Got. und Altnordischen nicht. Es stellt Sätze und Begriffe völlig gleich, zu dem einen Gliede das andere fügend.* *Ags.* *Eft se deðfol hine genam, and lædde hine on swiðe heāhne munt, and æteðwde hym ealle middangeardes rīcu and hēora wuldor, and cwæð tō him. Mt. 4, 8. And þā gegaderode Herodes ealle ealdras þæra sācerda and þæs folces writeras, and āscode. 2, 4. Seltnes hebt es einen Satz oder Begriff hervor: And for þan þe þis eālonð under þam silfum norðdæle middangeardes nýhst liged, and leðhte nihte on sumera hafad (Et quia prope sub ipso septentrionali vertice mundi jacet, lucidas æstate noctes habet). Bed. 1, 1. Seþe*

hæfd, and þæt þe hæ hæfd, hym bið ætbroden (*so wird auch was* §. 489. *hat etc.*). Mt. 13, 12. Und Durh. Mt. 7, 12. *sogar*: wyrcað and e hym (*thut auch ihr ihm*) = dōð gē hym þæt sylfe.

Diese allgemeine Bedeutung läßt es auch da zu, wo eine logisch neuere Conjunction stehen könnte, wie: his handgeweorc þu blātsodest, and his æhta weðxon on ðorðan (seiner Hände Werk segnest du und seine Güter [folglich] wuchsen auf Erden). Job. Clypa mē, and use mich und ich rette dich = *wenn — so*) ic þē āhredde. Greg. ðo sunne ymbscīnð þone blindan, and se blinda ne gesiðð þære nnan leðman (*die Sonne umleuchtet den Blinden, aber der Blinde sieht der Sonne Glanz nicht*). Job. — *Eben deshalb verbindet es sich auch leicht mit andern Conjunctionen: God geseah þone deðfol, and deðfol swā-þe āh wæs bedæled Godes gesiðde (Gott sah den Teufel, jedoch der Teufel war der Anschauung Gottes beraubt = sah nicht).* Job. and eac (*und auch*), and git (*und doch*).

In den nächsten Perioden hat and fast gleichen Umfang; im Me. tritt der Gebrauch des verstärkenden and hervor: Go and gee. u. go ge also. Mt. 20, 4. a sickness by whiche and he is ded. . Kgs. 13, 14. Also (daher) blis and to me A. blesse thou also e B. Gen. 27, 35. Not onli men shul serue to hym bi thee, but and (A. also B.) bestis of the feld obeshen to hym. Jud. 11, 5. For hi and if (A. for whi thoug weshalb auch wenn, wenn auch) I shal in the myddel of the shadewe of deth, I shal not dreden euelis. s. 22, 4. Whether and puplicans don nat this thing (thun nicht auch)? A. Mt. 5, 46. So and my fadir of heuen shal do to gou. A. t. 18, 35. That to the aftercomeres shulde exsauple be giuen his pacience, as and (A. wie auch, as also B.) of holi Job. Tob. 12. But and the serpent was feller than ony lifers of the erthe. en. 3, 1. Aryse, and take thi wijf — lest and thow (A. also B.) ith perishe. 19, 15. Wycl. gebraucht es auch doppelt (so wohl — s auch): Ofte he hath sent him and (A., B. nicht) in to fier and in watir. Mrc. 9, 21. Forsoth God schal distroye and (A. bothe B.) us and that. 1. Cor. 6, 13.

Im Ne. schränkt sich and auf die Bedeutung im Ags. ein: He comes and goes. I and thou come. He looketh on the earth, and it smelleth; he toucheth the hills, and they smoke. Ps. 104, 32. We may be playful, and yet innocent; grave, and yet corrupt. Murr. 16. word, and what (was denn, aber) shall this man do? Joh. 21, 21. He had put domestic factions under his feet; he was the soul of a .

§. 489. coalition, and he had contended with honour in the field. Mac. 3, 5. He resisted the devil in his life time, and fought successfully, and persevered unto the end. Taylor.

And verbindet sich mit bâ, bâtwâ s. §. 540. und mit æghwæder s. §. 536.

§. 490. 2) *Ags. ono entspricht dem got. an, beide stehen vor dem Interrogativ, got. an hvas ist = καὶ τίς ἐστίν. Joh. 9, 36; ags. ono hwæt gewinnt (Bosworth und Ettm.) adversative Bedeutung. B. 3, 24; ono nu conditionale. Bed. 1, 27. wie ono gif. 1, 27. (in der von mir benutzten Ausgabe stehen sie nicht). — Lag. hat an und and in A. einmal, in B. zweimal. Beide Wörter mischen sich. Läge nicht im Ags. volles ono vor, so ließe sich wohl annehmen, daß nags. an Verstümmung von and sei. Dieses nämlich kommt oft in Verbindung mit gif vor und es konnte wohl die Bedeutung beider auf das einfache Wort übergehen. For þat weord þat ich þe sende bi mine liue ich hit halde, and þu (wenn du auch) hit nuld ileuen. A. 8313. Help him nou, an (wenn for denn A.) þou miht. B. 3524. Ich eow wulle gridien, gif (A. an B.) ge king me wuldest makien. 10608. — Ae. And (an?) I had my broþer, he suld haf bien my schank. PL. 1332. — Me. Ther seyn git, that and he had ben crucyfied, that God had don agen his rightewisse. Mau. 12. But and gee ben dissevered fro theise places, gee schulle be destroyed. 21. Ther is a conseil, and ge wol it here. Ch. 15613. — Im Ne. noch an und an if, aber beide jetzt veraltet: He shall, an't please him. Sh. H. 4, 6. Wamba, up and help me an thou beest a man. WS. Jv. 1. An thou suffer that runagate knave to overcome thee, thou art worthy of the gallows. 13. An if I have not, I hope you have. Sh. E. 4, 1. An if an angel should have come to me and told it me, I would not have believed him. KJ. 4, 1. An if she did not hate him deadly, she would love him dearly. MM. 5, 1.*

§. 491. 3) *Das adverbiale nu (got. nu, ahd. nu, altn. nu, wahrscheinlich Sskr. na) wird im Ags. verschieden verwandt: Ic þē nu þā biddan wille ānre bāne, þæt þu ne mē forwyrne, nu ic þus fēorran com (dich will ich nun bitten mit einer Bitte, daß du mir sie nicht wekrest, da ich so fernher kam). B. 430. Uton ôðwendan hit nu monna bearnum þæt hēofonrice, nu wē hit habban ne mōton (laßt uns den Menschen nun das Himmelreich entwenden, da wir es nicht haben dürfen). C. 26, 9. Geðca ūser, nu wē þēc ārna biddað (erhalte uns, nun wir dich um Hilfe bitten). 234, 19. Bed. 1, 1. führt es einen erklärenden Zusatz ein: þā (Scottas) wæron cumene of Hibernia mid hēora*

eretogan, Reada hätte — þæt cynn nu (*nämlich*) gëond tô-dæg Dal- §. 491. eadingas wæron hátene. Nu-nu B. (*da-so*). — *Die temporale und die daraus fließende causale Bedeutung erhält sich.* Nags. Nu ich æm wrecche mon, ne leoued me no man for þan. Lag. 3474. þu hæst eom muchel uel idon and nu þu most þat lap on-fon. 16073. *Auch in den nächsten Perioden.* — Ne. Arms avail not, now that Henry's head. Sh. aHf. 1, 1. Now you have mentioned it to me, I shall not be able to rest. TJ. 7, 13. But you shall know all, now that I can draw my breath again with some freedom. WS. Wav. 53. Universities are the last places into which Reform penetrates. But now that she can go to College and back for five shillings, let her travel down hither. Thack. Sn. 13. *Es führt einen erklärenden Zusatz ein in:* The soldiers took his garments and made four parts, and also his coat; now (Wycl. forsothe A. and B.) the coat was without seam. Joh. 19, 23.

Im Ags. nu-nu (nun-da): Nu þu lungre gëong, nu se wyrm ged (laufe nun, da der Wurm liegt). B. 2743. — Orm. (*bald-bald*): Il þiss middelærdess þing turrneþþ nu upp, nu dun. 3642. — *Me.* Now shineth it, and now it raineth fæst. Ch. 1537. Now it is faire and now obscure, and whilom dimme and whilom clere. Ch. R. 5353. Thei knowen not how to ben clothed, now long, now short, now treyt, now large, now swerded, now daggered, and in alle manere wyses. Mau. 12. — *Ne.* Some children of the village were running hand in hand, now shouting with unthinking mirth, now pausing with childish curiosity. SK.

4) *Die Negationspartikel ne (got. ni, ahd. ni nē, Sskr. na) stellt §. 492. side Sätze gleich (weder-noch):* ne meaht þu habban mēc ne gepreātian ē tô gesingan (*nicht kannst du mich haben noch durch Drohung zwingen zu deiner Gattin*). Exon. 245, 32. Ne ic ne dide, ne ic ne ô. Aelfr. gr. — Seð burh wæs tô þan fæst, þæt hē mihte ne mid sohte ne mid ymbsete (*weder mit Kampf noch mit Belagerung*) hi brēcān ne gegān. Bed. 3, 16. *Verstärkend tritt im zweiten Satze &c hinzu:* þæt is for þam þe ge ne gemunon ne eāc ne ongitað one hēofoncundan anweald. Bo. 16. *Es erhält sich bis ins Ne.:* þatt ho ne waere shamedd her, ne shennd off unnclaenesse. O. 1991. — *le.* He ne sparede olde ne gong, ne womman, ne chyld. RG. 5092. *Andere Negationen treten auch in den ersten Satz:* *Me.* Never in thy lif to thy wif, ne to thy childe, ne to thy frend, ne geve no power over thyself. Ch. Mel. He thoughte nevere evylle ne dyd evylle. Lau. Prol. Therefore eft rijsen not the unpitouse in dom, ne (A.

§. 492. *nethir* B.) sinful in the counseil of rigtwise. Ps. 1, 5. — *Ne* No voice to speake, ne joynt to move she had. Sp. 1, 6, 11. Ne barrier wall, ne river deep and wide, ne horrid crags, nor mountains dark and tall, rise like the rocks. B. CH. 1, 32. *Jetzt veraltet.*

§. 493. 5) *E æ c*, *selten* *ê c* (*auch*, s. §. 436.), *bisweilen* mit *and* und *swylce* verbunden, *fügt* der ersten Behauptung eine andere bei: *Gif wë gôd underfêngon of Godes handa, hwî ne sceole wë eac yfel underfôn?* (*wenn wir aus Gottes Hand Gutes empfangen, warum sollen wir nicht auch Übeles empfangen?*)? Job. *Seð deòpnys þære race oferstîhdð âre andgit, and eac swîðor þæra ungelæredra* (*die Tiefe der Lehre übersteigt unsere Einsicht und noch mehr die der Ungelehrten*). Job. *Letzteres oft bei Zahlen: fif and sixtig wintra hæfde and eac preohund* (*65 Winter hatte er und auch 300.*). C. 74, 5. *On þone helfðse men hondum slôgun, folmum âreahtum and fýstum eac* (*auf ihn schlugen die höllereifen Männer mit den Händen, mit flachen Händen und mit Fäusten auch*). Ex. 69, 24. — *þætte sunu mêtodes sylfa wolde gefælsian foldan mægðe swylce grundas eac gæstes mægt stîðe gesêcan* (*daß des Herrn Sohn selbst die Erdenvölker veredeln wollte und die Gründe auch mit Geisteskraft besuchen*). 10, 1. *þâ was eac swylce* (*auch, auch so*) *se seucca him bêt wux*. Job. *Es bleibt.* — *Nags. þe cniht nom þas riche and þene kinedom eke*. Laq. 280. *þatt himm wass sett þurh Godd to shæwenn till Zacarige and ec to Sannte Marge*. O. 1880. — *Æ. Wateres he hap eke gode ynow*. RG. 19. *Salt fysch and eche fresch*. 14. *He hadde eke þerto Chesturshire*. 95. *þe quene also was ylad and ycrouned eke*. 3945. — *Me. His wife and eke his daughter*. Ch. Mel. *Many faire woodes and eke wylde beestes*. Mau. 11. *Ch. oft in not onli — but eke*. — *Ne. And this faire couple eke to shroud themselves were fain*. Sp. 1, 1, 6. *And I to Ford shall eke unfold*. Sh. MW. 1, 3. *At her house in town presents himself an old gentleman, attorney-at-law, and eke solicitor of the High Court of Chancery*. BH. 2.

§. 494. 6) *Ac*, *selten* *a ch*, *a h* (*aber, got. ak, altn. ok, oc*): *Ne com ic nâ to-wurpan, ac gefyllan*. Mt. 5, 17. *Nâ þrý Godas, ac hi alle þrý an ælmihtig God* (*nicht drei Götter, sondern sie alle drei ein altn. Gott*). Aelf. Fid. Durh. *gebraucht es oft in Fragen: Ahne in ðinne noma wë diòblæs fordrifen?* Mt. 7, 22. *Ac hwæt is þæt wundor?* *Ac for hwon fealled se snâw?* *Ac hwa dæmed þonne dryhtne Criste on dômes dæge?* (*Was ist denn das Wunder? warum fällt denn der Schnee? wer richtet denn dann unsern Herrn Christus am Tage des*

Gerichts?) SS. 281 ff. — *Nags. Lag. und Orm. gebrauchen es ge- §. 494. wöhnlich adversativ, wie: in Albe Longue he hine sette, ah sone he þonene iuatte. Lag. 234. þatt wass i Marrch, acc Marrch wass þa neh all gan. O. 1891. Bisweilen auch, um nur den Uebergang auf einen andern Gegenstand zu bilden: þat maiden wes ihoten Lauine, ah Turnus was ihoten þat etc. Lag. 154. — Ae. Engeland hi worrede and destruiode, ac al clene ne wonne it nogt. RG. 47. þese fyue kynges were þo, ac bute on now þer nys. 135. — Me. Mau. selten, PP. 69, 213. — Im Ne. ist es durch but verdrängt.*

Orm. hat die altn. Form beibehalten in: agg occ agg (immer und immer).

7) *Ags. hinan hëonan (von hier, ahd. hinana, alts. hënan, altn. §. 495. hëdan), das sich im Me. zu hennîs erweitert, gelangt erst spät zu conjunctionalem Gebrauche und zur Angabe der Folgerung.*

Ne. Allworthy inherited a large fortune, he had a good heart and no family. Hence, doubtless, it will be concluded. TJ. 1, 3. BJ. hat sogar: here-hence it comes that Horace stands taxed of impudence. 130. wahrscheinlich ist hence nachgeschoben, um here zu verbeßern.

Ags. hû (für Instr. hÿ, ahd. hiu, wenn es nicht, wie Grein vermuthet, für þÿ steht), das beim Comparativ das Maß angibt, scheint hierher zu gehören: Hë lârde lenge hû gëornor (länger um so lieber). Exon. 110, 18. Im Nags. nicht mehr.

8) *Swâ (so, got. svê, ahd. sô) hat einen weiteren Umfang ge- §. 496. wonnen in demonstrativer und relativer Bedeutung.*

a) *Swâ (so) weist auf eine Angabe zurück und eignet sich deshalb dazu, erklärende oder begründende Zusätze einzuführen: Ags. Hi tōtsæron hëora reaf — hit wæs swâ gewunelîc (sie zerrißen ihre Kleider es war so, nämlich Sitte). Job. — Nags. Swa hit wolde godd. Lag. 131. Eigenthümlich in Versicherungen und Beschwörungen: Ich wolle ihiren of þe, so (B. sua A.) þe help Appolin (so gewiß dir helfe), hou deore þe is lif min. 3041. — Me. folgernd, selbst in dem nachstehenden Hauptsatz, aber selten: A wife shulde love hire husbonde and to him be trewe: so (daher) shuld every husbond eke be trewe to his wif: for sith that all the body is the husbondes, so shuld here herte be also. Ch. Pers. Also blis and to me. A. Gen. 27, 35. — Im Ne. führt es den gefolgerten Satz ein: The king was too old to command his army. So he sent out one of his relations. WS. Tal. 2. — Als elliptischer Nachsatz: An they will take it, so (dann ist's gut). Sh. L.*

§. 496. 2, 2. — *Es vertritt den vorhergehenden Begriff*: Poetry which relates to the beings of another world ought to be at once mysterious and picturesque. That of Milton is so. Mac. Milt. — *Bisweilen nur annähernd*: It costs ten dollars or so.

Das demonstr. swâ (so) oder gewöhnlicher die Verstärkung eal-swâ (ganz so) hebt das gleiche Verhältniß eines andern Gegenstandes hervor und wird somit zur conjunctiven Partikel (auch): þâ cwæð hē ealswâ (auch) tō þam ôðrum. Mt. 21, 30. *Die volle Bedeutung tritt anschaulich hervor bei* Lag. Nan wifman nes al swa (A. half so B. ganz so, halb so) hende. 3145. þou art al dead, and þi lauerd al swa (ganz so, auch). 692. — *Ae.* Bestes wylde and tame also. RG. 13. þo abbey of Carne also he rerde. 7752. He brogte up mony oþer hous of religion also. 7756. — *Me.* That whyte thorn hathe also manye vertues. Mau. 2. — *Ne.* Where your treasure is, there will your hearts be also. Mt. 6, 21.

Das demonstrative swâ gibt den Grad einer Eigenschaft oder Thätigkeit an, der aus dem folgenden Consecutivsatz erkannt werden kann: Ags. Hē rixode rêde cwellere, swâ þæt hē âcwealde ealle þā cristenan (er regierte ein roher Mörder, sodaß er alle Christen tödtete). Alb. — *Nags.* þa þe sune wes swa ald, þat he wes an horse bald. Lag. 6341. Godd gife uss swa to betenn ure sinness, þatt heffness gate uss openn be. O. 15536. He brennde recless þær, swa þatt tær wass swa mikell smec off recless, þatt all he wass himmself þær hidd. 1090. — *Ae.* þis lond ich habbe here so fre, þat to non herre y schal abuye. RG. 2246. — *Me.* So hote he loved that he slep no mor. Ch. 97. He kepte wel his fold, so that the wolf ne made it not miscarie. Ch. 515. — *Ne.* Those promises have made so deep an impression on me, that I can repeat them word for word. Mac. 4. 6.

Demonstratives swâ, eal-swâ führt Beispiele ein: *Ae.* Hii rerde abbeyes and priorys vor her synnes þo as Teokesbury and Oseneye. RG. 7759. — *Me.* Thei kepen bryddes, as ostrycches, gerfacouns, sparehaukes, lanyeres etc. Mau. 22. Gif a man from the Westside of the World, as Englund, Ireland etc. 1. — *Ne.* Many of the great vassals, as for example, the dukes of Normandy. WS. Tal. 3.

§. 497. b) *In relativer Bedeutung steht swâ, eal-swâ; oft wird die Relation noch besonders durch Verdoppelung bezeichnet*: swâ swâ.

Es führt den verglichenen Gegenstand ein, an dem Eigenschaft oder Thätigkeit anschaulich wird: Ags. Beoð mildhēorte, swâ eower fæder is mildhēorte. Luc. 6, 36. Beoð gleawe swâ næddran, and

hwite swā culfran. Mt. 10, 16. þu spræce, swā swā an stunt wif §. 497. *tu sprachst, wie ein thöricht Weib*). Job. — Nags. Lag. und Orm. ziehen die Verstärkung vor, die zu also, alse als, as verschmilzt: þou art me sof also (ase B.) mi fader. Lag. 3047. iss harrd all allse stan. O. 9879. dmod alls se (se ist Schwächung aus summ) cullfre. 10835. Zur Bezeichnung der Relation fügt Orm. summ bei: þatt all is harrd swa summ þe stan. 9927. — Ae. The kyng, þat in tyme of werre as a lomb ys boþe meke and mylde, and in tyme of pes as a lyon boþe cruel and wylde. RG. 1326. He deyde as a noble man. 5361. dede as any stone. PL. 1040. heuy as lede. 856. trewe as stele. 1826. — Ne. His face schoon as the sunne. Mt. 17, 2. — Ne. His face did shine as the sun, and his raiment was white as the light. 17, 2.

Es führt auch einen nur gedachten Gegenstand oder Vorgang zur Vergleichung ein: Ags. Nu is þon gelīcost, swā wē on laguflōde ceðlum ðan (*das ist dem sehr ähnlich, als ob wir auf dem Meere mit Kielen fahren*). Exon. 53, 15. — Nags. Bi þone toppe he hine nom, al swa also B.) he hine walde of-slean (*als ob er ihn erschlagen wollte*). ag. 685. þær līp itt stille þre daghess alls itt wære dæd. O. 5840. le iss all alls he wære blind. 6592. *Die bloße Annahme wird durch eingefügtes þeah, gif hervorgehoben:* þe king hine breid sæc (*stellte ich krank*), alse þeah (ase) hit seod were. 6668. þatt wass seggd als iff þegg þuss wīpp opre wordess seggdenn. O. 7121. — Ae. He ledde hym into an orchard, as yt grete nede were to speke wip hym. RG. 2290. A gret ok he wolde breide adoun, as it a smal gerde were. 512. — Me. The gerde, withe the whiche he made the rede he departen, as it had ben a walle. Mau. 8. He wolde crie as he were wod. Ch. 638. Wee schul bee, as thog (A. as if B.) wee hadden not been. Wisd. 2, 2. There maken man grete festes of hym, as though he were a Seint. Mau. 3. — *Im Ne. wird einfaches as seltener; obgleich bei Sh. sehr häufig.* Repair to me with as much repair, as thou wouldst fly death. Sh. Waverley felt his heart at that moment throb as it would have burst from his bosom. WS. Wav. 47; *gewöhnlich steht as if, as though:* The Somersetshire peasants shaved themselves as if they had been veteran soldiers. Mac. 5, 177. The boy stirred and smiled in his sleep as though these marks of compassion and pity had awakened a dream of love. OTw. 189.

Hieraus bildet sich die eigenthümliche Bedeutung von as bei Wycl., wo es vor Zahlwörter setzt, um das ungefähr der Anzahl zu bezeichnen: Ten saten at the mete in nounbre as fyne thousandis. Joh. 6, 10.

§. 497. Mrc. 8, 9. Luk. 1, 56. *Die Veranlassung dieses auffallenden Gebrauchs erhellt aus:* Bethanye was bisydis Jerusalem as (as it were B.) fiftene furlonges. Joh. 11, 18.

Ferner bezeichnet es überhaupt Übereinstimmung, Gleichheit: Ags. þā begann se preost, swā swā hē god lufode, his gebedu singan (*da begann der Priester, so wie er Gott liebte, seine Gebete zu singen*). Alb. Wilt þu syllan þinge þīne hēr, ealswā þu hi gebohtest þær (*willst du deine Dinge verkaufen, so wie du sie dort kauftest*)? Coll. *Auch das verengert sich zu as.* — Nags. He wes on leoden preost, al swa (as B.) þe boc speked. Lag. 70. He dude alse (ase) hit is wune. 11184. — Ae. þu louest me nogt, as þi sostren doþ. RG. 723. *Auch:* Engeland haþ ibe with strengthe ywonne ylome, and first, as (*so viel ich sagen kann, meines Wissens*) ich telle can, þorþ (þorh) þe emperoures of Rome. 1039. Heo habbe hym as (*zum*) louerd. 6746. — Me. Thou wert as a God of the Saracens. Mau. 21. Ther is not a Lord as oure God. Ex. 8, 10. Whether and slen thou wilt me, as and thou slowe seuene men? Tob. 3, 10. — Ne. Poetry clings with cherishing fondness about the rural game and holyday revel, as ivy winds its rich foliage about the Gothic arch and mouldering tower. Sk. Wife. It seemed to afford him an inexpressible delight, in proportion as it annoyed Ralph. NN. 48. In proportion as the character of her Mistress was raised, hers likewise was raised with it. TJ. 11, 8. The Sonnets are more or less striking, according as the occasions which gave birth to them are more or less interesting. Mac. Milt.

Swā wird auch in temporaler Bedeutung verwandt. Ags.: Swā in wætres þrym ealne middangeard mereflōd þeahte, þā se ædela wong æghwæs onsund wið yðfare gehalden stōd (*als einst in Wasser- schwall die Meerfluth den ganzen Erdkreis deckte, da war das edele Gefilde überall geschützt vor dem Drang der Wogen*). Exon. 200, 16. Inc waldend god ābolgen wyrd, swā ic him þisne bodscipe secge (*der Waltende wird euch zürnen, sobald ich ihm diese Botschaft sage*). C. 35, 10. — Nags. þe moder þorh him iward dead, alse ibore was þe child. Lag. 295. And alls he comm onngæn inntill hiss aghenn birde, mann seggde himm þa þatt. O. 8367. — Ae. Heo mygte ofte yre estward, as þe sunne aros, a lond. RG. 971. A day as he wery was, Seyn Cutbert to him com. 5498. In that ilk tyme, als he to Wales went. PL. 881. — Me. As the fire began to brenne about hire, she made hire preyeres to oure Lord. Mau. 6. — Ne. As I saw the last blue line of my native land fade away, it seemed as if I had

osed one volume of the world and its concerns. Sk. One day as §. 497. e was walking in his garden, the doctor came to him. Tj. 1, 12. e had fallen into a profound repose, just as the stranger had nished his story. Tj. 8, 15.

Wird die temporale Bedeutung nur als möglich gedacht, so wird e zur conditionalen: Me. So ther be non obstacle other than this, od may so for you werche. Ch. 9533. — Ne. So you walk softly, id look sweetly, and say nothing, I am yours for the walk. Sh. uch. 2, 1. So I were out of prison and kept sheep, I should be s merry as the day is long. Sh. KJ. 4, 1. I follow you, so please ou entertain me. Sh. Cymb. 4, 2. So thou wilt be secret and faithful, ou shalt follow me. WS. Ken. 11.

Im Ags. sogar auch in concessiver Bedeutung: Hæfde god sunnan ofset seglê ofertolden, swâ þâ mæstrâpas men ne cûdon geseôn (Gott tte die Sonnenbahn mit einem Segel überdeckt, obgleich die Menschen ie Maststricke nicht sehen konnten). C. 182, 27.

Auf ein Substantiv oder Pronomen bezogen, dessen Beschaffenheit andeutet, nähert es sich dem Relativ und befestigt sich im Engl. hinter uch. Ags. Gemunde þâ þâ âre, þe hæ him ær forgeaf — folcrihta ehwylc, swâ his fæder âhte (da gedachte er der Gnaden, daß er ihm vor gab der Volksrechte jedes, wie sie = die sein Vater besaß). l. 2608. — Me. He was dedly creature suche as God hadde formed. lau. 5. For swiche lawe as man yeveth another wight, he shuld imselven usen it by night. Ch. 4463. — Ne. I have such shoes as y toes look through the overleather. Sh. Tam. 1, 2. Since the hane sends such worthless cattle as these. WS. Tal. 2. His features ere such as, once seen, could never be forgotten. Mac. 7. — Nach- em es sich einmal befestigt hat, kömmt es selbst ohne such als Relativ or: Lad, thou art the man as has seen the ghost. WJ. Tal. 32.

c) *Demonstratives swâ wird von relativem swâ, swâ swâ auf- §. 498. enommen.*

Die Correlativen bezeichnen die (wirkliche oder angenommene) leichheit der Handlung oder Eigenschaft: Swâ swâ him gelîcode, swâ it is gedôn (wie es ihm gefiel, so ist es gethan): Job. Swâ swâ iêdgildan dagas, swâ sind his dagas (wie Miethtage, so sind seine Tage). ob. Exon. verwendet sie = das eine wie das andere, so oder so, nt weder — oder: þæt nu monna gehwylc geceðsan môt swâ helle ienþu swâ hæofones mærdū (sodaß nun der Helden jeder wählen kann o der Hölle Höhnung wie des Himmels Herrlichkeit). 37, 10. þe synt

§. 498. *tu gearu swā lif swā deað, swā þē leðfre bið tō gecodeanne* (*bereit sind sie so Leben wie Tod, je nachdem dir zu wählen lieber ist*). EL. 606. — *Nags. Lag. läßt oft das Demonstrativ hinweg oder verstärkt es: þe king sende swa wide, swa (so wide, so B.) ileste his riche. Lag. 594. Fare we riht al swo stille stelen swa we wolden (al so stille so B.). 734. Orm. bezeichnet die Relation durch beigefügtes summ (alt. sumr), und verstärkt überdies mit all und riht: all swa summ þe þeowwtest himm, swa shall þin sune himm þeowwtenn. 43. þa lakesst tu þin Drihtin swa alls itt wipp recless wære; forr riht all swa summ recless smec iss god and swet, all swa iss halig bedesang full swet. 6742. — Ae. A cler leome fro hure com, bryght so gold pure, yformed as a dragon, as red as þe fuyr. RG. 3189. Was neuer in alle his lyue þer fadere ore so glad, als whan he sauh his sons tuo. PL. 323. Als so (*das erste swā in als ist schon vergessen*) verrayly, as my luf is on þe laid, help me. 4517. — Me. As thei forseken me, so thei doon also to thee. 1. Kgs. 8, 8. He was as freshe as is the moneth of May. Ch. 92. As this erl was prayed, so did he. 8649. A charboncle of half a fote long, it is als light as day. Mau. 22. The Dyamandes ben als white as Cristalle. 14. Righte as the fyn Perl congelethe and wexethe gret of the dew of hevene, righte so dothe the verray Dyamand. 14. Undre the firmament is not so gret a Lord, ne so myghty, ne so riche, as the grete Chane. 22. *Die positive Vergleichung mit as — as, und die negative not so — as ist historisch begründet, insofern in as eigentlich eal und swā (ganz so) enthalten ist, das die volle Gleichheit ausspricht, während nach der Negation nur swā (so) stehen kann.* — Ne. Poetry clings with cherishing fondness about the rural game and holyday revel, as ivy winds its rich foliage about the Gothic arch and mouldering tower. Sk. As rolls the ocean's changing tide, so human feelings ebb and flow. Byr. The truth of the story was as plain as the sun in heaven. Mac. 2, 270. *Selten ist so — so: So soft the scene, so formed for joy, so curst the tyrants that destroy.* Byr. Gia. So won, so lost. Sh. LLL. 1, 1. *Veraltet ist die Verstärkung: according as we hearkened unto Moses in all things, so will we hearken unto thee.* Josh. 1, 17. — Fielding *gebraucht* as — so *oft causal: The faster they went, the faster were they followed; and as the horses behind were somewhat swifter than those before, so the former were at length overtaken.* Tj. 11, 2.*

Aus dieser Verbindung entwickeln sich zwei eigenthümliche Formen. Das Demonstrativ mit dem verglichenen Adverb tritt nach und

nach herüber in den Nebensatz zum Relativ, diese verwachsen und das §. 498.

Demonstrativ fällt oft aus: *Ags.* Ic ne mæg swâ fêla gefôn, swâ (fêla) swâ ic mæg gesyllan (*ich kann nicht so viele fangen, als ich verkaufen kann*). *Coll.* Bei *Lag.* vereinfacht sich das volle swâ fêla — swâ swâ: *æo* nomen cnihtes, swa feola swa heom þuhte. 5364. — *Ags.* Sôna swâ hi (næddran) þæs landes lyft gestuncon, swâ swulton hi. *Bed.* 1, 1: (*ursprünglich* hi swulton swâ sôna, swâ swâ hi etc. *sobald sie des Landes Luft geathmet, starben sie*). — *Nags.* Sone swa he Ardur sæh, swâ he on his cneowen bæh. *Lag.* 22481. Son se Crisst wass fullhtnedd, hiss faderr spacc. *O.* 11136. Son summ he fullhtnedd wass, forþriht anan he turrnde himm till. 11154. — *Ae.* As sone as Eldol hym seye, hys herte upward drow. *RG.* 2966. Sone so þe quene fader was ded, þe kyng hadde wel sone ynome red. 610. — *Me.* He bad him, als sone as his fadre was ded, that — *Mau.* 2. Als sone as he was ded, sche delyvered alle the Lordes out of Presoun. 8. — *Ne.* As soon as the Commons showed a disposition to take into consideration the grievances, the king dissolved the Parliament. *Mac.* 1, 93. — *Ags.* Cwæde gē sculon þæs brýd-guman cnyhtas fæstan swâ lange swâ se brýd-guma mid him is? *Mrc.* 2, 19. — *Nags.* Swiken nulle ich nauere swa long swa (so lang so B.) beoð auere. *Lag.* 22614. — *Me.* As longe as (B. hou longe A.) I am in the world, I am the light of the world. *Joh.* 9, 5. Wel may he be sory than, that oweth all his lif to God, as long as he hath lived. *Ch. Pers.* — *Ne.* The Palace did not retain its influence as long as the Exchange. *Mac.* 3, 358. — *Ags.* Swâ wel swâ (*so gut — als*). — *Ae.* Me nade þis descriuing in þis lond as wel, as in any oþer lond. *RG.* 1400. — *Me.* And therto hadde he ridden, no man ferre, as wel in Cristendom as in Hethenesse. *Ch.* 50. Sle my felaw eke as wel as me. 1724. He fro the tempest ay this woman kepte, as wel whan she awoke as whan she slepte. 4917. As wel in winter as in summer. *Mau.* 5. — *Ne.* Asia, as well as Europe, was dazzled by the power and glory of our tyrants. *Mac.* 1, 13. — *Ags.* Swâ ofte swâ. *Bed.* 2, 18. On ân (*in Einem*) sogleich, *Bed.* 1, 12. *verwendet Lag. als Conjunction, wie ags. sôna:* Anan se (*sobald als*) he was wrað, in þan stude he hine wolde slæn (B. *hat es noch im Hauptsatze wan — anon wann — sogleich*). 6370. Anan swa ich lihte of blonken, swa ich wille blawen. 795. þær comm Halig Gast o Crist, anan summ he wass fullhtnedd. *O.* 10825. *Verstärkend tritt das fast gleichbedeutende sone hinzu:* For sone anan se Jesu Crist wass fullhtnedd, þær

§. 498. wass se Faderd heorrd anan off heoffne. 10848. — *Ae.* Anon as þys holymon adde hys oryson ydo pere, þo gan he to tellen þus. RG. 7356. — *Me.* Fire faileth anon as it forletteth his werking. Ch. Pers. A deuel slog the men, anoon as thei weren gon in to hir. Tob. 3, 8. *In Ne.* verliert es seine conjunctionale Bedeutung. — *Ebenso ags.* Swâ forþ swâ hē mihte (so sehr er konnte). Bed. 3, 17. As much as (so viel als). *Letzteres erscheint in mannigfachen Formen:* *Ae.* It was euere the quene thogt, so muche so heo migte thenche. RG. 11205. — *Me.* Therefore shulde a man flee striving as muchel as he mighte. Ch. Mel. Therefore shulde a man flee werre in as muchel as (in wieweit) a man may goodly. Mel. And for as moche as (da, weil) a man may acquite himself before God by penitence, therefore shuld he pray to God. Pers. For as moche as (in soweit als, wenn) he ne hath in his lif herkened Jesu Crist, he shal crie. Pers. For als moche as (da, weil) the Lond is the most worthi lond — wherfore every gode Cristene man scholde peynen him to conquere oure righte heritage. Mau. ProL. — *Ne.* geht much auf seine eigentliche Bedeutung zurück. *Andere:* So early as Christmas 1685, the agents informed the States general, that the plan of a general toleration had been arranged. Mac. 7, 40. Becky hardly so much as spoke to him. Van. F. 52. Most of you have travelled down the Great W. Railway as far as Swindon. TB. 1. — *Ne.* As far as (so weit als): As far as in me lies, I will deserve it. NN. 62. In so far as I can comprehend your vehement charge, it is entirely undeserved on my part. WS. Nig. 28.

Dieses Herübergleiten des Demonstrativs in den Nebensatz mag die zweite Form veranlaßt haben. Bei dem adjectivischen Begriffe steht as — as oder nur das letztere und bezeichnet einen Grad als zugegeben oder eingeräumt und der darauf folgende Hauptsatz verneint die aus jenem Grade gezogene Folgerung: *Ne.* Wretched as were the little companions in misery, they were the only friends he had ever known. OT. 8. Much as he had to endure at the court, he could not bear to quit it. Mac. 6, 329. I cannot deny but you have some obligations to the fellow, bad as he is. Tj. 17, 7.

Die Correlativen werden auch den Comparativen beigelegt, um das Maß der wechselseitigen Steigerung oder Minderung anzugeben: *Ags.* Swâ hē byð yldra, swâ hē fægerra byð (je älter er wird, desto schöner wird er). Bed. 1, 1. Swâ hē him swidor bebeað, swâ hig swidor bodedon. Mrc. 7, 36. *Bisweilen tritt â (immer) verstärkend hinzu:* And â swâ man bið mihtigra, swâ sceal hē deoðer unriht gebetan

(und immer je mächtiger der Mann ist, desto schwerer soll er das §. 498. Unrecht büßen). Cnut. 2, 35. Bisweilen fällt ein swâ aus: Of lam twige ludon leng swâ swîdor (wuchsen je länger desto stärker) rêdc wæstme. C. 60, 30. Es ist hier gleichbedeutend mit þý und obgleich es von letzterem schon im Nags. verdrängt wird, so klingt es doch noch fort. — Ne. The company grew merrier and louder as their jokes grew duller. Sk.

Im Ae. aber fügt es, wenn auch selten, dem Comparative die verglichene Sache bei (= bot): Richer kyng is non bot ge, no valianter of bon als he. PL. 3538.

d) Swâ wird endlich verwandt zur Bezeichnung der Relation. §. 499.

Die Interrogativen, zu denen swâ tritt, werden zu Relativen mit allgemeinerer Bedeutung: hwa (wer?), swâ hwa swâ (wer auch nur), swâ hwæt swâ (was auch nur), swâ hwylc swâ (welcher auch nur), swâ hwæder swa (wohin auch), swâ hwar swâ (wo nur) etc. s. §. 353 ff.

Ebenso die Interrogativadverbien: Ags. Swâ hwær swâ hē mihte (wo er konnte). Bed. 4, 26. Læreðw, ic fylige þē, swâ hwæder swâ þu farest. Mt. 8, 19. Swa hwær swa hold byð, þyder beoð earnas gegaderode. 24, 28. — Ags. Weonne so (wane B.) ich beo uord faren, Hengest eow wul makien kare. Lag. 15054. Ich wulle liden, wuder swa (woder þat) þu wult. 12169. Heo moten wonien, wer swa (ware so B.) heo wolled. 479. þatt mannes sawle degeþ þær whær swa se bodig degeþþ. O. 9672. Whær summ. 1827. — Me. She walketh up and down, wher as hire list. Ch. 1054. Arcita gan espie wher as this lady romed to and fro. 1115. That hat hier dieselbe Bedeutung, aber beide sind überflüssig, da die Interrogativen zu Relativen geworden sind. — Ne. There, whereas all the plagues and harmes abound. Sp. 4, 1, 20. Every place, wherso he fled. 5, 9, 16. Dagegen dringt temporales as vor: They introduced the custom of building large castles, whereas (während) the Saxons had only miserable houses. WS. Tal. 3. The most useful animals are the most fruitful; whereas the species of such beasts that are fierce, are but scarcely continued. Spect. 633.

As macht sogar das Demonstrativ zum Relativ in späterer Zeit: Ae. At Seyn Swythynes he was ybured, þere as he lyp gut. RG. 6797. — Me. In thilke region, ther as Mars hath his sovereigne mansion. Ch. 1976. The chapell, ther as this lord was keper of the celle. 171. und oft. — Ne. Whereof when newes to Triamond was

§. 499. brought thereas he lay. Sp. 4, 4, 33. *jetzt veraltet. Kein Wunder ist es daher, wenn as selbst als locale Conjunction im Ae. und Me. vorkömmt*: Amydde þe quer, as (wo) ys bones lyggeþ, ys tumber wel vayr ys. RG. 4603. þe more Bretayn, as þin eldre were ybore. 2230. And þer, as (wohl für þeras) ys uncle ded lay, ys foule caroyne he brogte. 4430. — Me. And there, as the flom partethe fro the see, is a gret brigge. Mau. 10. thereas?

§. 500. 9) Swylce ist entweder Adverb oder verhärteter Instrumentalis swylcê (so, auch, wie): Ags. swylce eac þeðs eorðe is bērende (so auch trägt dies Land). Bed. 1, 1. *Ferner vergleicht es (= swā) Wirkliches*: Genôh byð sôðlice þam læorning-cnyhte, þæt hē sý swylce hys lāreow. Mt. 10, 25. und *Gedachtes*: Hēr wæs se mōna swilce hē wære mid blōde begoten (da war der Mond, als ob er mit Blut begossen wäre). SC. 734. þā hine mid hēora wordum tȳrigdon, swylce hē for his synnum swā getucod wære (die ihn mit ihren Worten quälten, als ob er für seine Sünden bestraft wäre). Job. *Daher auch in der Bedeutung von „ungefähr“ bei Zahlen*: Maria wunede mid hyre swylce þrī monðas. Luc. 1, 56. — Nags. He makede hine swulc he weore wrað. Lag. 8880. He lidede geon þeos leoden sulch (ase B.) hit as liun were (als ob). 4085. — *Die gleiche Form mit dem Pronomen und die gleiche Bedeutung mit swā scheint den frühen Verlust der Partikel herbeigeführt zu haben.*

§. 501. 10) Gif (Stamm i, got. i-ba doch nicht etwa, damit nicht etwa, i-bai) führt den conditionalen Satz und die indirecte Frage ein.

Ags. Hē mēc habban wile dreðrê fāhne, gif mēc deað nimeð (er will mich von Blute überströmt haben, wenn mich der Tod hinwegnimmt). B. 447. Onsend Higelāce, gif mēc hild nime (wenn mich der Kampf wegraffen sollte, sende H. die beste aller Brünnen) beaduscraða betst. 452. Gif þu wære hēr, nære mīn brōðor deað. Joh. 11, 32. — Nags. gif þu wult, þu miht wel helpe. Lag. 694. þu scalt muchel balu habben, gif þu auere cumest here (wenn du je kömst). 7363. Heo sculden, gif hine þer funden, aquellen hine to deden. 26749. þe lakess mihhtenn gladenn Godd, giff þatt he wass hemm wrapp. O. 1128. He wolde cwellenn Crist, giff þatt he mihhte himm furdenn. 6513. All þiss icc gife þe, giff þu to me wilt onelenn. 11384. — Ae. Hii adde alle ybe assend, gyf þe nygt nadde ybe. RG. 5475. If he gald him þe lond, þan he suld haf pes. PL. 425. — Me. Gif thou be (art B.) Goddis sone, sende thee doun. Mt. 4, 3. Gif thou kysse me, thou schalt have alle this tresoure. Mau. 4. She wolde

wepen, if that she saw a mous. Ch. 144. Ch. *steigert die Ungewiß- §. 501.*
heit der Bedingung: if so be that my youth may deserve, than pray
 I thee. 2381. *Eigenthümlich* (= got. ibai) *verwendet* Wycl. A. *die Par-*
tikel. Hebr. 4, 3: I swoor in my wrath the, if thei shulen entre into
 my reste (= thei shulen not entre B.). *Jenes noch in* HB. I have
 sworn in my wrath, if they shall enter into my rest. — *Ne*. If a crow
 help us in, we'll pluck a crow together. Sh. E. 3, 1. If thou hast
 any sound, speak to me. H. 1, 1. There was a man, if that he was
 a man. Byr. Ju. 7, 36. So it is (= well), if thou knew'st our pur-
 poses. Sh. H. 4, 3. *Selten ist der Hauptsatz durch so hervorgehoben*:
 if there is less fine gentlemanship than formerly, so also the ladies
 are not quite so powerful as they were. Bulw.

Es steht in indirecter Frage: Ags. Sege ðs, gif þu sý Crist.
 Luc. 22, 67. Ic hâlsige þë þæt þu secge ðs, gyf þu sî Crist.
 Mt. 26, 63. Frægn gif him wære niht getæse (*fragte, ob die Nacht*
ihm angenehm wäre). B. 1319. — *Nags*. He hæhte heom seggen, wan-
 nen—, whet—, and gif heo wolden speken him wið. Lag. 6195. The
 king bad affterr þeggre come to witenn, giff þegg hæfdenn Crist onn
 eorþe fundenn. O. 6509. — *Ae*. Athelstan tok a day, a parlement did
 make, if any ageyn Colibrant þe bataile durst take. PL. 688. — *Me*.
 Manye men preve, gif the children ben here owne. Mau. 5. He preyethe
 him to aske the Ydole gif his fadre schulle dye on that evylle or
 non. Mau. 19. — *Ne*. We asked with seeming concern if he had stolen
 nothing belonging to the house. Sm. I will try, if I can prevail on
 the Bailiff to set him free. Vic. Learn if thou canst be forgiven.
 Byr. Par. 12.

11) *Die folgenden Demonstrativen werden durch Verbindung mit §. 502.*
þe zu Relativen: wie das Pronomen se §. 348. im Ags., im Englischen
pfl egt that einzutreten.

þý (*Instrumentalis von se*) *darum, deshalb*; þý þe *weshalb*. Ags.
 þý ic wundrige, for hwý hi gilpan swëlces anwealdes (*ich wundere*
mich deshalb, weshalb sie sich solcher Macht rühmen). Bo. 29. þu geþic
 ne bist ænegum his engla; þý ic þë hýran ne cann (*du gleichst nicht*
einem seiner Engel; darum kann ich dir nicht gehorchen). C. 34, 24.
In dieser Bedeutung verschwindet es schon im Nags. — þý — þý
 (þe) *deshalb — weil* Bo. 34. And þý fultumode Bëorhtríc Offan, þý
 þe hæ hæfde his dôhtor him tô cwêne (*deshalb unterstützte B. Offa,*
weil er seine Tochter zur Frau hatte). SC. 836.

þý *steht beim Comparativ zur Angabe des Maßes*: Wât ic sorga

§. 502. þý mâ (*ich weiß von Sorgen desto mehr*). C. 54, 33. Hwi forlæte wit hi â þý mâ? Bo. 40. Symle bið þý heardra, þý hit hreðh wæter swearte sæstreâmas swîdor beâtað (*er wird stets desto härter, je heftiger ihn, die Waßer, die schwarzen Seeströme schlagen*). C. 80, 8. — Nags. þe bet (*desto besser*). þe sarure was his heorte. Lag. 149. — *Im Ae. erweitert sich sein Gebrauch auf Kosten von swâ*: Hys wombe bigan to grete, and euer þe lenger þe more (*je — desto*). RG. 1562. The more þat a man con, þe more worp he ys. 7705. þe better grace þei fond, þe ferrer þat þei gode. PL. 3087. — *Me.* The more it brenneth, the more it hath desire to consume. Ch. 5955. The moore he wynneth, the lasse good he deleth. PP. 5773. *Daneben* ever (= *ags. â*) lenger the (= *ags. hû*) werse. 3870. ever lenger the more. 8563. — *Ne* Fetters of gold are like no other fetters — they are ever the weightier the welcomer. WS. Ken. 7. The sooner the better.

§. 503. þý, þê fließt schon im *Ags.* mit dem Comparativ læs zusammen, þý-læs, das entweder heißt dadurch weniger oder um so weniger, eine Bedeutung, die durch hinzutretendes þe ebenfalls relativ wird: Ne gë ne wurpen eðwre mere-greðtas tôforan eðwrum swinum, þý-læs hig mid hyra fôtum fortrëdon. Mt. 7, 6. = *werft sie den Schweinen nicht vor, weshalb oder um wie viel weniger sie dieselben zertreten (= damit nicht)*. Die Partikel führt also einen Nebensatz ein, dessen Inhalt durch Erfüllung der im Hauptsatze ausgesprochenen Behauptung verhütet werden soll. Wariað eðw, þý-læs eðwer hëortan gehefigode sýn. Luc. 21, 34. Hë offrode God for his sëofon sunum, þý-læs þe hi mid God on hëora gepance âgylton (*er opferte G. für seine 7 Söhne, damit sie nicht gegen Gott siindigten*). Job. Da SC. 694. F. schon þe læste þe vorkommt: hi scealon hâlgian and getryman, þe læste þe æni of Godes hëorde dwelie (*sie sollen heiligen und stärken, damit nicht einer von Gottes Heerde abirre*), so ist dies entweder eine Steigerung des Comparativs zum Superlativ oder eine durch Anlehnung von þe entstandene Form (on-geân, ageines agains-t, on gemonge amonges amongs-t). Gegen letzteres spricht die Wiederholung von þe und die verkürzte Form bei Lag. Flih, lest he þe ifunde. 25934 (*Fliehe, er mag dich am wenigsten finden = damit er dich nicht finde*). Ne durste þer na cniht to ufele ræcchen na wiht, leoste he sculden leosen his leomen. 25634. — *Ae.* He dude hym homage, laste þe hye emperour for his outrage come and destruye al hys lond. RG. 1067, — *Me.* That we shulden not towchen the fruyt, lest perauenture we dien. Gen. 3, 3. Delyuere we, lest he rauesche my soule. Ps. 7, 2. —

Ne. Deliver me, lest he tear my soul. 7, 2. Despatch us with all §. 503. speed, lest that our king come himself to question our delay. Sh. H. 2, 4.

Ist es lateinischer Einfluß, oder beruht es hier auf demselben Grunde, daß lest nach Verben des Fürchtens, Besorgtseins, Zweifels etc. positive Bedeutung erlangt? *Ae.* Ychabbe ybe sore drad, læste þat ydel lyf nou mony day out of los and in sleupe hem brogte. RG. 4031. Y drede sore, leste þe kyng us nyme here. 3373. — *Me.* Ich dredde, lest it hadde ben Taknia. Man. 1. for dout, lest he sterve. PP. 7416. He dredde, lest and he shulde dye. Gen. 38, 11. — *Ne.* He trembled daily, lest he should hear she was proclaimed his second legal mother-in-law. Van. F. 39. Doubting, lest that he had erred. Sh. There was a great danger, lest the water and the provisions should fail. Mac. 5, 203.

Selbst ohne daß der Begriff des Fürchtens ausgesprochen wird, wird lest bisweilen so gebraucht: He chose a new and tough spear, lest the wood of the former might have been strained in the previous encounter. WS. Jv.

12) *Ag.* þæs (Gen. von se) bezeichnet bei adjektivischen Begriffen §. 504. den Grad (= swâ) þæs deòp (so tief), þæs micel (so groß). Wæs seð hwil þæs lang, þæt (die Zeit war so lang, daß). C. 37, 4, bisweilen mit tô verstärkt: Wæs seð ðorpe tô þæs heard (die Erde war so hart), þæt etc. Bed. 4, 28.

þæs þe (von wo an, wie) wird von Grad, Zeit und Grund gebraucht: Hæfdon hi Bræotona rice 475 wintra, þæs þe Cæjus þæt ylce ealond gesohte (sie hatten B. 475 Winter, seitdem C. diese Insel besuchte). Bed. 1, 11. Sôna þæs þe (bald von wo an = sobald als) hi on þis ealond cōmon, þā compedon hi wið hēora feondum (sobald sie auf diese Insel kamen, kämpften sie mit ihren Feinden). 1, 12. þæs þe we dōn mægon (soweit wir es thun können). Adelr. 4, 1. þæs þe us secgað bēc (wie uns die Bücher sagen). C. 15, 4. þāra ðder wæs, þæs þe hie gewitan meahton, idese onlicnes (deren einer war, soweit sie es wissen konnten, eines Weibes Ebenbild). B. 1350. Hē geong tō þæs þe hē ðordsele āne wisse (er gieng bis dahin, wo er den einen Erdsaal wußte). 2410. þeodnes gefēgon, þæs þe hyne gesundne gesēon mōston (sie freuten sich des Herrn, daß sie ihn gesund sehen durften). 1628. — In Lag. steht nur einfaches demonstratives þes (deshalb oder eigentlich Genitiv): wel wes Brutus þes (þas B.). Lag. 1787. Wa wes Lumbardisce folc þes. 2744. Im Engl. nicht.

§. 505. 13) þon, þonne (*dann, damals, got. þan, ahd. danne, denne, alts. than*), *temporales Adverb, wird in demonstrativer Bedeutung mehrfach verwandt. Es bezeichnet die Aufeinanderfolge: þá frýnd, þe hine ær for þam wēlan lufiað, þá gewitað eft mid þam wēlan and wēordað þonne tō feòndum (die Freunde, die ihn früher um seines Reichthums willen lieben, verlassen ihn wieder mit dem Reichthum und werden dann zu Feinden). Bo. 39; die Folgerung: Gif se deòfol adriðf ðt þone deòfol, hig beoð tō-dælede; hū mæg þonne his rice standan? Mt. 12, 26. Åstrecce nu þīne hand — þonne gesiht þu etc. (strecke nun deine Hand aus, dann siehst du). Job. auch wohl den Grund: þonne (denn) gif hē hinesilfne bebint, þonne (dann) ne mæg hē mid his āgenre mihte hine unbindan. Bed. p. 69. Verstärkung der Aufforderung: Gif þu Godes sunu eart, āsend þē þonne nýper. Mt. 4, 6. Daher nachdrucksvoll Temporal- und Conditionsätzen gegenüber. — Nags. Faren wit sollen to-somme and mid fehten hit to-dælen — þænne beoð hit þe wurse. Lag. 9521. Whase þanne wurrþig beoþ to takenn eche blisse, he beoþ—. O. 4200. — Ae. These chef townes heo lette in Engolonde rere, London and Euerwik — and þanne Cirencestre. RG. 39. þan hopes þou (also), þat for me was he dede. PL. 1335. — Me. Tell us som moral thing, som wit, and thanne wol we gladly here. Ch. 12260. First I pronounce — than my bulles shew I all, after that than tell I forth my tales, — than shew I — than have I etc. 12270. Wol ye than that I go? Mel. Whither than shal the wretched soule flee to hide him? Pers. — Ne. then bezeichnet die Folge: If an herb be cut off from the roots in winter, and then the earth be trodden down hard, the roots will become very big in summer. Bacon. Folgerung: If Satan cast out Satan, he is divided against himself; how shall then his kingdom stand? Mt. 12, 26. This, then, was an author of celebrity. Sk. Voy. Jetzt — jetzt: Then he offered it to him again, then he put it by again. Sh. JC. 1, 3.*

Ferner wird þonne zur relativen temporalen Conjunction (für þonne þe wann), dem dann oft ein demonstratives þonne entspricht: þonne wæs þeðs mēdoheal dreðrfāh, þonne dæg lixte (*dann troff die Methhalle von Blut, wann der Tag erglänzte*). B. 485. Ealle swā ðeð antecrist, þonne hē cymð (*wie der A. thut, wann er kommt*). Job. þonne þu þīne ælmessan sylle, ne blāwe man býman bēforan þē. Mt. 6, 2. — Das Nags. hat es noch: þenne (þo B.) ich wæs on bedde, þonn (þar) com—. Lag. 15706. þonne he wende, þonne seide he 2387. þenne (wan B.) heo þe treoweden alre best on, þenne (þar)

bi-swikestu heom. 3413. He wass, þanne he þiderr for, neh off an §. 505. geress elde. O. 8401. *Aber im Engl. verschwindet es und wird ersetzt durch die relative Form when whan, das aber schon bei C. vorkommt. s. §. 531.*

Der Ags. verwendet þonne als Relativ hinter Zeitbegriffen: þā dagas cumað, þonne (wann, an welchen) se brýd-guma hym byð áfyrred. Luc. 5, 35. — Nags. þeon tīme, þonne (wane B.) men gað. Lag. 711. Dagg, þann. O. 4197. Im Engl. tritt auch hier das Relativ ein.

Die temporale Partikel wird zur causalen und conditionalen: Hwa sceal tō his rīce fōn, þonne hē brōðor næfd (wer soll das Reich empfangen, da er keinen Bruder hat)? Cūðb. Hā māgon þā cyningas forhēlan hiora unmihte, þonne hi ne māgon nāenne weorðscipe forð-bringan bātan fultume (wie können die Könige ihre Schwäche verbergen, da sie ohne Hilfe keine Ehre erlangen können). Bo. 24. Im Engl. nicht.

Die letztere Bedeutung mag die Verwendung von þonne beim Com- §. 506. parativ veranlaßt haben. Diesem fügt es den verglichenen Gegenstand bei und ersetzt den älteren Dativ (§. 263): Seð sāwul ys mā þonne se lichama. Luc. 12, 23. Næfd nān man māran lufe þonne þeðs ys, þæt. Joh. 15, 13. þā sende hē eft ōþre þeðwas, selran þonne þā ærran wæron. Mt. 21, 36. — Nags. þu art me leouere þene mi lif. Lag. 2978. He þatt wass full off Halig Gast ær þann he borenn wære. O. 814. — Ae. No men beþ strengor þen ge. RG. 2220. Her hors beþ suyftore þan goure be. 8334. — Me. The folk ben whitere than in other marches. Mau. 13. — Ne. The life is more than meat, and the body is more than raiment. HB. Greater love hath no man than this. He sent other servants more than the first. Were she other than she is, she were unhandsome. Sh. Much. 1, 1.

Eine Beschränkung hat than darin erfahren, daß, wenn der Comparativ (Ags. Nis hēora nān māre þonne ōðer, ne nan læssa þonne ōðer. Fid.) von einer Negation begleitet ist, in Beziehung auf diese but gesetzt wird. So schon PL.: richer king is non bot ge (keiner außer euch), no valianter of bon als he. 3537. s. §. 518.

No sooner than bezeichnet eigentlich die Gleichzeitigkeit, doch auch die unmittelbare Folge: She no sooner came home, than she sent for the game-keeper. Tj. 4, 8.

14) þā (temporales da, ahd. d ō, alts. thuο, altn. þā) demonstrativ §. 507. und relativ.

- §. 507. *Das demonstrative þā: Ags. þā cwæð heð. Mt. 15, 27. — Nags. þa was Turnus sari. Lag. 166. þa seggde he. O. 194. — Ae. þo com þe duc. RG. 4342. — Me. oft, um den Nebensatz mit whanne aufnehmen: Whan Palamon the larke herde sing right, tho he rose. Ch. 2214. — Ne. nicht.*

Die Relation wird bezeichnet mit þe oder þā; beide fehlen auch bisweilen. Gewöhnlich hat þā temporale Bedeutung: Ags. þā þā hē fæste, þā ongan hyne hingrian. Mt. 4, 2. Se hālga, | ā þe hē wacode, þā geseah hē (der Heilige, da er wachte, da sah er). Cûðb. þā Herodes þæt gehyrde, þā wearð hē gedrêfed. Mt. 2, 3. Ic þæt hogode, | ā ic on holm gestāh (das hoffte ich, als an den Holm ich stieg). B. 632. Daher auch auf ein Substantiv bezogen: on þisse niht, þā þā cynll ic gehyrde. Coll. Eft siððan on sunum dæge, þā þā godes englas stōdon on his gesihðe, þā wæs eac se sceucca him betwŷnan (wieder dann an einem Tage, da Gottes Engel vor seinem Antlitze standen, da war etc.). Job. Die Verwendung zur Angabe des Grundes liegt nahe weniger des wirkungslosen Grundes: þā (obgleich) hēora swa fēla wæs, næs þæt nett tō-brocen. Joh. 21, 11. — Nags. þa (þo) þis child was feir mucche, þa (þo) luuede he a maide. Lag. 255. þa þatt folle comm inn, þegg funndenn. O. 6465. — Ae. þo hii to þe kyng come, þe kyng wos þo glad. RG. 4349. He wende on lond to honty, þo he to lond com. 361. þo þat þe werre bigan, were taken ilk a man. PL. 6805. — Me. Tho this gold was ygyve, gret was the thonking. PP. 1181. — Ne. nicht mehr.

- §. 508. 15) þeāh (got. þāu-h oder þā-uh, ahd. dōh, altn. þō) doch. þeāh þe obgleich.

Einfaches þeāh ist adversativ, wie auch die Verstärkungen and þeāh, swā þeāh, ēmn swā þeāh: Ags. þā hē nyðer ābeāh, hē geseah þa linwæda licgan; and ne ēode þeāh in. Joh. 20, 5. God geseah þone deðfol, and se deðfol swā þeāh wæs bidæled Godes gesihðe. Job. Ēfne hē is nu on þīnre handa, swā þeāh hwædere heald his sāwle (siehe er ist nun in deiner Hand, doch schon seine Seele). Job. Wiold ēmne swā þeāh ealles þisses mæran middangeardes (er herrschte doch über diesen weiten Erdkreis). Met. 9, 38. — Nags. Sone hit mæi ilimpen, þanne ich hunnen lide, þah (doch) þu habben blisse. Lag. 4510. He is gung and þæh strong. 13480. Mann magg findenn inn þiss lif inoghe, þatt ledenn hemm swa dærnelig biforenn menness eghne, þatt mann hemm hallt for gode menn and sindenn þohh biforenn Godd unngode. O. 389. O. hat eine eigenthümliche

verstärkung: þegg shæwenn biforenn opre menn godnesse, and sindenn §. 508. þh swa þehh i þohht biforenn Drihhtin fule menn. 395. — *Im ist es fast verschwunden; es steht am Schluß des Satzes*: A good ise would do well though. Dryd. He had a superb head though. lw. Would Catharine had never seen him though. Sh. Tam. 3, 2. u cannot think what a difference is though. Van. F. 14. Make ste though, for it is time we were there. 22. He could not make cry tho'. TBr. 8. *Es steht ferner zwischen einzelnen Begriffen, den zweiten dem ersten entgegenzustellen*: The lawful, though exiled vereign; endlich noch dichterisch: What though the field be lost. M. 1, 105.

In Verbindung mit as (als ob doch). §. 497.

þeāh þe obgleich, þeāh þe—git, þeāh þe—swā þeāh obgleich — ch. Ne nom hē mād-mæhta mā, þeāh hē þær monige geseah (*er km nicht der Schatzkleinode mehr, obgleich er da manche erblickte*). 1613. Git hē hylt his unscedignisse, þeāh þe þu āstyreddest mē geānes him (*und doch bewahrt er seine Unschuld, obgleich du mich gen ihn aufregtest*). Job. — Nags. He wende it to soðe, soð þeh neore. Lag. 603. Aelch mon mihte faren gend hire lond, þaih he re ræd gold. 2513. Acc nu ne geggneþþ itt hemm nohht to winnenn he blisse, þohh þatt teg swa ne wenenn. O. 972. þohh þatt gho uss halig wif, þohh wass gho miccle lahre þan ure lafdig. 2663. — *nur einfaches þeh, doch bisweilen durch alle verstärkt*: þei þou in oper clopes, þi rygte nys not þer downe. RG. 2305. þof alle lgar þe gate, to þe reame has þou no right. PL. 846. — *Me*. oughē it be clept the tour of Babiloyne, git natheles there were deyned many mansiouns. Mau. 5. He may not wepe, although him re smerte. Ch. 230. PP. hat theigh 479. und though 531. I schal eke a litille more, alle thoughē I tarye my matere for a tyme. au. 14. Alle thoughē he were a Payneem, natheles he serxed wel od. 14. — *Ne*. though, although: The law hath not been dead, ough it hath slept. Sh. Mm. 2, 2. Though he bent, he never oke. Sk. Leg. Though that Nature with a beauteous wall doth t close in pollution, yet of thee I will believe, thou hast a mind—. h. TN. 1, 2. And still he holds fast his integrity although thou ovedst me against him. Job. 2, 3.

16) *Ags. Adv.* þanon (*von da, von dannen, ahd. danan, alts. §. 509. anan*) *gibt den Ausgangspunct an und wird wie engl. hennes hence* *er causalen Partikel*: þæt ærosta wæs foldan pund, of þam him wæs

§. 509. flæsc geworht; ðær wæs fyres pund, þanon (*daher, von diesem oder von welchem*) him wæs þæt blōd reāð (*das erste war ein Pfund Erde, von dem sein Fleisch gewirkt ward; das zweite ein Pfund Feuer, daher war sein Blut roth*). SS. þanon (*wegen der Wunderkraft*) gelamp, þæt þā sylfan moldan, þær his līchoma gefeoll, monige men nymende wæron. Bed. 3, 9. 5, 11. *Relativ*: þāra cynna monige on Germanie, þanon Engle and Seaxan cumene wæron (*woher Angeln und Sachsen gekommen waren*). 5, 10. — *Ne*. This Bacchus conquer'd the whole of India, did he not? He did, and thence was deemed a deity. Byr. Sard. 1, 2. If friends he had, he bade adieu to none. Yet deem not thence his breast a breast of steel. B. CH. 1, 10. Hence (ill rumours) perhaps it was, that the good woman first mentioned the name of this poor girl. Tj. 1, 6.

þanon þe (*woher*): Tō sūddæle, þanon þe him sciphære tō becom (*Süden, woher das Schiffheer gegen ihn zog*). Bed. 1, 12. Hta, þanon ic ūt-eode. Mt. 12, 44. *Auch hier dringt das Interrogativ ein, aber noch hat Ch.*: He lent my wif to my country, fro thennes that she went. 5463.

§. 510. 17) *Ag. Adv.* þider (*dahin*), *wird als Relativ verwandt*: Ealle beðn gearwe tō farenne, þider ic þonne wille (*alle seien bereit zu fahren, wohin ich will*). Adelst. 3. Ne mäge ge cuman, þyder ic fare. Joh. 8, 21. *Es kömmt selten vor, da es mit swā hwider swā zusammenfällt und dieses verdrängt es schon im Nags.*

§. 511. 18) þær þær (*da, ahd. dār, alts. thār*) *wird zuerst in seiner lokalen Bedeutung Conjunction*: þær (þær) — þær, *wo — da, dann auch einfaches þær*. Mīn þēn bið þær þær (*wo*) ic ðom (*suahuer — der D.*) Joh. 12, 26. Hēofonlic leðht wæs lome gesewen, þær þær hē ofslagen wæs (*himmlisches Licht ward oft da gesehen, wo er erschlagen war*). SC. 789. þær þīn goldhord ys, þær ys þīn hēorte. Mt. 6, 21. Wende him, þær hē þæt wīf geseah (*er wandte sich dahin, wo er das Weib sah*). C. 34, 34. Hwearf þær hē sæt (*er gieng dahin wo er saß*). B. 356. *Ferner wird es auch als Relativ verwandt bei Ortsbegriffen*: Sume feollon on stænihte, þær hyt næfde mycle ðordan. Mt. 13, 5. On þām fēorrestan dælum Angel-cynnes, þær nænig lāreow ær com (*in den entferntesten Theilen des Angelvolkes, wohin kein Lehrer früher kam*). Bed. 3, 7. *Im Ag. gewinnt die Partikel auch temporale (conditionale?) Bedeutung*: þā wæs is þam ofne, þær (þā Thorpe, Grein) se engel becwom, windig and wynsum (*da war es in dem Ofen, als der Engel kam, windig und wonnesam*). Exon. 189, 18. Ac sið hand gebarn mōdiges mannes, þær hē his mægenes healp (*aber die Hand des muthigen Mannes ver-*

unte, als er machtvoll half). B. 2698. Hi him wif sealdon, þæt §. 511. r seð wíse on tweðn cyme, hi þonne of þam wýfcynne him cyning ran (sie gaben ihnen Frauen unter der Bedingung daß, wenn die eise (Abstammung) zweifelhaft, sie aus den Nachkommen der Frauen en König wählten). Bed. 1, 1. — Nags. A þan ilke stude, þer stod drihten, þer he pihte his stæf. Lag. 29652. Aelc mon mot lifen, (wohin) his Lauerd hine hated gan. 24860. in munntess, þær gho ss. O. 2735. Forr þær þær ure Laferd wass borenn her, þær þhte gho þe wasstme forþ. 1935. Auch temporal: þatt word wass iddedd ær þurh Gabriæl, þær þær he comm. 3050. — Ae. þer þei id þe hede, is now a faire chapelle. RG. 435. þise nine schippes n ride, þer (wohin) wyld wynd þam driue. PL. 3661. in helle, þer ys. RG. 4294. — Me. Es wird seltener und als Relativzeichen tritt weilen as oder that hinzu: He walketh forth unto the listes, ther re temple was. Ch. 2220. the place, ther as he Custance fond. 4996. her as I left, I wil agen beginne. 894. When news was brought ereas he lay. Sp. 4, 4, 33. Im Ne. durch where verdrängt.

Ferner hat þær durch seine Neigung zur Composition eine weitere erwendung gefunden. In demonstrativer Bedeutung kann es an der sitze von Sätzen leicht conjunctional werden in der durch die antre ide Präposition bedingten Bedeutung, wenn es auch im Ags. nur adrbial ist, wie in þær-âbûtan (umher), þær-æfter, þær-inne, þær-mid, þær-of, þær-on, þær-tô, þær-tôgeânes, þær-ûte, þær-wid. Während iher am lebendigen Demonstrativ nebst der Präposition das syntakti he Verhältniß bezeichnet wird, wie æfter þam (nachher), for þam eshalb) etc., so treten mit dem Schwinden der Flexion derartige Verkmelzungen hervor: His suna þênode ælc ôðrum mid his gôdum, id þær tô hëora swustra gelaðodon (seine Söhne dienten einander mit ren Gütern und luden dazu ihre Schwestern). Job. — Nags. þer fore: elin gef his broþer anne dal of his londe, þer fore his mon he bicom. 300. þer after com þe oder. Lag. 6547. þærfore he brohhte Jesu rist uppo þætt sæte. O. 11971. Sogar das verwandte her: þuhte þon inge hærof (hiervon, daher) swide sællic þing. Lag. 6188. þæræfterr ær þe laffdig ham. O. 1807. — Ae. Here fader dyede, þer fore þerto assibel al þat lond nom. RG. 1108. — Me. And therefore made thei te foot of the cros of cedre. Mau. 1. Here agenst suffred Crist ful atiently. Ch. Pers. — Ne. The Irish had an aspect of their own, a mo- hertongue of their own. When they talked English, their pronunciation

§. 511. was ludicrous; their phraseology was grotesque. They were therefore foreigners. Mac. 9, 236.

Ferner scheint auch ne. too aus solcher Composition sich gelöst zu haben. Es setzt zwar auch allein ein: Ags. nigon hund wintra and hund seðfontig tō (900 Winter und 70 dazu). C. 74, 18. Im Nags. aber steht die Verschmelzung þærtō, die in gleicher Bedeutung auch im Ags. vorkommt: Sixti þusend and ma þusend þer to (qite). Lag. 28538. He gef Lauinion þene castel and muchel lond þar to. 225. — Ae. England ys ful of salt fysch and eche fresch, and sayre ryueres þer to. RG. 14. — Me. Thy wordes ben trew and therto profitable. Ch. Mel. Hire mouth was ful smale, and therto soft and red. Ch. 153. — Ne. Hast thou, too, despaired of saving thy country. WS. Jv. 26. Still have I tarried — Ay, to the leavening: but — you must stay the cooling too. Sh. Troil. 1, 1.

§. 512. 19) þenden (got. þandê wenn, bis) so lange als, so lange bis, nur in den ältesten Urkunden: Heold, þenden lifde, glæde Scildingas (er hielt, so lange er lebte, freundlich die Sk.). B. 57. þæt ic monnum þæs wære gelæste, þenden woruld standeð. C. 93, 9. þenden flæsc and gæst wuniad in worulde. Ex. 37, 38. þende wæs se spræcende. D. Mt. 26, 47. HG. haben dann þâ oder swâ lange swâ. Nags. nicht.

§. 513. 20) Auch an den lebendigen Pronomen werden vielfach durch Präpositionen conjunctionale Verhältnisse bezeichnet. Beigefügtes þe macht die demonstrative Bedeutung relativ.

Aefter þam nach dem, in Übereinstimmung mit dem, æfter þam þe wornach: Aefter þam Cirus gelædde fyrde on Scyððje (dannach führte C. das Heer nach Scythia). Cir. Aefter þon þe hi ær funden hæfdon, wæs gehālgod se leofa wēr (wie sie früher bestimmt hatten, wurde der liebe Mann zum Bischoff geweiht). Bed. 2, 9. þæt hig offrunge sealdon, æfter þam þe Dryhtnes æ gecweden ys. Luc. 2, 24. Aefter þone þe hi lærdon, hi silfe þurh eall lifdon (wie sie lehrten, so lebten sie durchaus). Bed. 1, 26.

For þam dafür, deswegen; weshalb: For þon him heað cynig fultum tiōde (deshalb schuf der Hochkönig ihm eine Gehilfin). C. 11, 10. Gewöhnlich aber bezeichnet for þam (þe) nicht die Folgerung, sondern die Begründung und diese Bedeutung läßt sich nur aus for þam þæt erklären: Waciad ge, forðon ge ne witan þone dæg ne þā tīde (nicht weshalb, sondern: weil ihr Tag und Stunde nicht kennt).

For þy deshalb: Hē forþy underfēng þæra bearna getæl (er

empfieng deshalb der Kinder Zahl). Job. Dagegen for þý þe (weil) §. 513. muß aus for þý þæt entstanden sein. — Nags. Ure aldren weoren kinges inne þisse londe — and forði þu ahtest me to gelden ganel. Lag. 7372. Gho naffde nan kinde onn hire forr to tæmenn. And forrþi wass itt all þurh Godd þæt. O. 457. — Me. And forthy (deshalb) I put you in this degree. Ch. 1843. Thou art wise enough, forthy doe not amis. Ch. Troil. 3, 1629. — Ne. veraltet: Too well we see our faulty weakenes: forthy yours be the Damozell. Sp. 3, 1, 30.

Tô þon zu dem, so: Com se hungur — and hi tô þon swyðe wæhte, þæt (der Hunger kam und drängte sie sô sehr, daß). Bed. 1, 14.

Solche Formen konnten sich nur so lange erhalten, als die Flexion im Gebrauche war. Seitdem treten die präpositionalen Verschmelzungen ein oder die getrennten: for that, after that.

21) *Völlig verschieden von den andern Demonstrativen ist þæt. §. 514. Während jedes Pronomen, an sich begriffsleer, im Munde des Sprechenden seine begriffliche Bedeutung erhält und als Vertreter eines Begriffsworts ein Glied des Satzes ist, aus dem es nicht herausgenommen werden kann, ohne den Satz zu zerstören; so steht þæt im Nebensatz begriffsleer, ist kein Satzglied und kann deshalb, ohne den Satz zu beeinträchtigen, weggelassen werden. Es ist nichts als ein äußeres Zeichen, das dem Satze begefügt ist als Zeichen seiner Abhängigkeit. Die Inhaltlosigkeit, die Stellung in einem Satze, in dessen Gliederung es nicht gehört und die ihm ursprünglich ganz fremde Bedeutung grammatischer Abhängigkeit lassen vermuthen, daß es zuerst im Hauptsatze stand und aus diesem in den Nebensatz übergieng — eine Vermuthung, die durch ähnliche Vorgänge bestätigt wird. Über folgende Stufen mag diese Satzbildung geschritten sein.*

a) *Zuerst stehen zwei Hauptsätze neben einander: Hit wæs gôd, hō geseah þæt (es war gut, er sah daß) oder hō geseah þæt, hit wæs gôd. Hier deutet þæt den Inhalt des gegenüberstehenden Hauptsatzes als Object von geseah an.*

b) *þæt rückt herüber in den andern Satz und so entsteht: he geseah, þæt hit gôd wæs. Gen. 1, 4. So wird dieser Nebensatz: þuhte him, þæt engel ufan of roderum stīgan cwōme (es dünkte ihm, daß ein Engel vom Himmel herabsteige). C. 248, 8. þæt wird auf diese Weise dem Einflusse seines Satzes entrückt, wird inhaltsleer, verhärtet und erhält formelle Bedeutung.*

c) *Das Verhältniß, in dem der Nebensatz zum Hauptsatz steht, verlangt bisweilen einen Ausdruck und dazu dient zum zweitenmale das*

§. 514. *Demonstrativ.* God þæt geseah, þæt hit was gōd. Him þæt Crist forgeaf, þæt hi mōtan his setwiste eāgum brūean (*Ch. hat ihnen gestattet, daß sie seines Anblicks mit den Augen sich erfreuen dürfen*). Ex. 24, 28. ic þæt gehyre, þæt þis is hold wëorod (*ich höre, daß das eine holde Schaar ist*). B. 290. þā mē þæt gelærdon, þæt ic þe sōhte (*da riethen sie mir, daß ich dich besuchte*). 415. Is þæt sægd, þæt hi cōmon (*es wird gesagt, daß sie kamen*). Bed. 1, 1. þas ne ðom ic wyrde, þæt (*ich bin dessen nicht würdig, daß*) ic his sceðna þwanga bēgende unenyttē. Mrc. 1, 7. Hē is þas wyrde, þæt hine wērpeðde and eal engla cynn hērgen (*daß ihn die Völker und die Engelschaaren preisen*). Exon. 281, 9. *Besonders ist das nöthig, wenn Präpositionen zum Demonstrativ treten. Und da letztere auf die Conjunction þæt hinweisen, so treten sie dieser gegenüber:* se apostol hine betelice swag for þan þæt he wolde swā þā Godes hyrde forlētan (*der Ap. richtigte ihn hart darum, daß er Gottes Heerde so verlassen wollte*). SC. 616. God wyrcð fēla wundra tō þy, þæt he wile folces geleāfan mid wu- drum getrymman (*Gott wirkt viele Wunder dazu, auf daß er den Glor- ben des Volks stärken will*). Aelf. Fide. Ic com and fullode on wætere tō þam, þæt (*dazu daß, auf daß*) hē wære geswātēlod. Joh. 1, 31. Ilig nāmon stānas tō þam, þæt hig wolden hyne torfian. 8, 59.

d) *Stellung und Bedeutung läßt das Demonstrativ als zum Nebensatz gehörig erscheinen, es rückt zum zweitemale herüber und þæt schwächt sich oft zu þe, in dem man das Zeichen der Relation zu sehen gewohnt war:* þā sende hē ærendracan wið þon þe hē hine ofslōge (*da sandte er einen Boten, damit er ihn erschlüge*). Bed. 2, 11. ær þam þe (*ehe*) se cocc crāwe, þrywa þu mē widsæcst. Mt. 26, 25. Mid þy (*indem*) ðe hyne wrēgdon þa ealdras, nan þing hē ne andswarede. Mt. 27, 12. þe fällt aus: Beo þær ôð þæt ic þe secge. Mt. 2, 13. Mid þy l'ēctas wif næfdon, bædon him fram Scotum (*da die Pichten keine Weiber hatten, baten sie die Skoten*). Bed. 1, 1. Eādige synd þa gāst- lican þearfan, for þam hēora ys hēofena rice. 5, 3. *Hinter būton muß das Demonstrativ im Dativ ausgefallen sein:* Hit ne mæg tō nāhte, būton þæt hit sý ūt-ā-worpen. Mt. 5, 13.

Die Präposition verliert ihr Rectum, das Demonstrativ fällt aus und jene wird Conjunction: Swā sæde se hālgā wēr, ær hē bishop wære (*so sagte der Heilige, ehe er Bischoff war*). Cūdb. Nu ic eower sceal frumcyn witen, ær gō tyran fēran (*eure Abkunft muß ich erfahren, ehe ihr in die Ferne zieht*). B. 251. Ne mæg man nān þing underfōn, būton hit beð him of hēofenum geseald. Joh. 3, 27.

e) *Nachdem zum zweitenmal das Demonstrativ in den Nebensatz §. 514. übergetreten ist, wird es zum zweitenmal im Hauptsatze vertreten: þā, mid þam þe hæ his gebedu sang, þā tær þæt hors þæt þæc of þære cytan hrōfe (da, als er seine Gebete sang, riß das Pferd die Decke von dem Hüttendache). Cūðb. Mid þy oft from him manode wæron, þā wæron hi (da sie oft von ihm ermahnt waren, da etc.) —. Bed. 2, 5.*

So bilden sich aus dieser einen Satzform sehr viele andere Formen heraus, die der Übersicht wegen zusammenstehen mögen. Voran stellen wir die Sätze mit einfachem þæt, dann mögen die mit beigefügten Präpositionen folgen.

Einfaches þæt macht den Satz, vor welchen es tritt, zu einem §. 515. Substantiv, dessen Verhältniß an dem vortretenden Demonstrativ bezeichnet werden muß, wenn es nöthig ist.

a) *Der Nebensatz enthält das Subject: þūhte him, þæt engel cōme (ihm dünkte, daß ein Engel käme). C. 248, 8. Hit gedafenad, þæt Allelujah sƿ gesungen (es geziemt sich, daß H. gesungen wird). Greg. þē ys betere, þæt ān þāra lima forwēorpe. Mt. 5, 30. — Nags. Hit com him on mode þet he wolde of Engle tellen. Lag. 13. Me punched þat mi fæder nis felle. 3289. — Me. It behovethe that men knele to him. Mau. 5. It spedith to thee, that oon of thi membris perishe, than that al thi body go in to helle. Mt. 5, 30. — Ne. It is profitable for thee, that one of thy members should perish, and not that thy whole body should be cast into hell. HB.*

b) *Der Nebensatz enthält das Object: Ags. ic wāt, þæt mīn ālƿsend lēofað (ich weiß, daß mein Erlöser lebt). Job. Gē gehƿrdon þæt gecwēden wæs. Mt. 5, 43. — Nags. He wuste, þat Cor. was dead. Lag. 2429. Uss birrp þannkenn Crist, þatt itt iss brohht till ende. O. 28. — Ae. Wyte to soþe, þat we wolleþ for oure franchise fygte. RG. 1096. — Me. Men seyn, that it is a token. Mau. 1. I am not worthi, that thou entre. Mt. 8, 8. — Ne. I am not worthy, that thou shouldst come under my roof. 8, 8. They think that they shall be heard. 6, 7.*

c) *Der Nebensatz enthält die Wirkung, aus welcher auf die Größe des Grades geschlossen werden kann. Ags. Hē lārde hig, swā þæt hig wundredon. Mt. 13, 54. Seð burh wæs tō þan fæst, þæt hē mihte ne hi ābrēcān (die Burg war so fest, daß er sie nicht erobern konnte). Bed. 3, 16. — Nags. He brennde recless þær, swa þætt tær wass swa mikell smec, þatt all he wass hidd. O. 1090. — Ae. Heo garkedon*

§. 515. hem togedere, þat a fair ost yt was. RG. 261. — *Me.* So hote he loved, that he slep no mor. Ch. 97. — *Ne.* Those promises have made so deep an impression on me, that I can repeat them word for word. Mac. 4, 16.

Nach Verben sinnlicher oder geistiger Wahrnehmung wird that oft ausgelassen. Ags. Cwæð hæ gûdcyning ofer swanrâde sêcean wolde (*sprach, daß er den Kampfkönig über des Schwanes Straße suchen wollte*). B. 199. — Nags. Wel ich hit mai seggen, nis þar man swa heih. Lag. — Ae. Hii wenyp, he be alyue gut. RG. 4599. — *Me.* A dronken man wot wel, he hath an hous. Ch. 1264. *Man. sogar:* he was so litille, he myghte not seen him for the peple. 8. — *Ne.* I feel, thou art my father. Byr. Par. 13.

d) *Der Nebensatz enthält den Zweck:* Ags. Cum and sette þine hand ofer hig, þæt heð hal sý and lybbe. Mrc. 5, 23. þā was se Hælend gelæd fram gâste on wêsten, þæt hæ wære costnod. Mt. 4, 1. — Nags. Sete þat lond Cordoille an hond, þat heo hit habbe efter þine daie. Lag. 3700. — *Me.* Putte thin hond on hire, that she be saaf and lyue. Jesus was led, that he shulde be temptid. Who gaf to thee power, that thou do these thingis. Mrc. 11, 28. — *Ne.* Come and lay thy hands on her, that she may be healed. — Own now that you were going to join the army, and leave us to our fate. I know you were — something tells me you were. Van. J. 31. I have begun a new chapter, on purpose that I might have room enough. Trist. 26. A ship was wrecked by the captain of it on purpose that the way might not be found. Gold. 1.

§. 516. *Das Verhältniß des Nebensatzes wird durch Präpositionen an dem Demonstrativ bezeichnet, dies rückt dann in den Nebensatz, verbindet sich mit der Conjunction, Demonstrativ und Conjunction schwinden nach und nach und oft bleibt die Präposition nur als Conjunction übrig.*

Ags. ær. *Die ursprüngliche Satzform würde heißen:* ic cwime ær þam, þæt (*vor dem daß*) hæ gâð. 1) *Diese liegt noch vor in:* âstig ær ðon þæt mîn sunu deað si. D. (*far ær mîn sunu swelte*). Joh. 4, 49. 2) *þæt ist zu þe geschwächt:* gehwylc man hæfd âgenne cyre ær þam þe he syngige (*jeder hat eigene Wahl, ehe er sündigt*). Aelfr. 3) *Das Zeichen der Relation fällt aus:* Elles ne ongunnon ræran on roderum nymðe riht and sôþ, ær þon engla weard for oferhygde dæl on gedwilde (*sie begannen anders nichts im Himmel aufzurichten außer Recht und Wahrheit, bis der Wart der Engel aus Übermuth in Wahnsinn fiel*). C. 2, 21. ær ðon se hons tuiga stæfa

gesella (D. ær hana tuwa crâwe). Mrc. 14, 30. 4) *Auch das Demon-* §. 516.
strativ fällt aus und die Präposition wird Conjunction: Gespræc þā
 Beowulf, ær hē on bed stige (*da sprach B. ehe er das Bett bestieg*).
 B. 676. Swā sæde se hālgā wēr, ær hē biscop wære (*so sagte der*
Heilige, ehe er B. war). Cuðb. — 5) *Eine neue Hinweisung auf den*
Nebensatz tritt in den Hauptsatz: þeāh hē hundum geswenced hēorot
 holtwudu sēce fēorran geflymed, ær hē forh seled on ôfre, ær hē in
 þam fenne wille hafelan hýðan (*wenn er auch von Hunden verfolgt,*
der Hirsch, den Holzwald sucht, weither gejagt, er gibt doch eher sein
Leben am Ufer, ehe er im Sumpfe sein Haupt bergen will). B. 1371. —
Nags. Biginned to fhten, ær hit beo midniht. Lag. 5766. A er (A.
 rapir B.) ich þe slæ, ar |u hit sule agen. 3943. þu must swider
 fehten, er we hconne wenden. 1581. Heore streon wass Drihhtin
 leof, git ær itt wære streonedd. O. 735. O. *gebraucht ær auch als*
Comparativ: He-|att wass full off hālig gast ær þann he boren
 wære. 814. — *Ae.* Fyf hundred ger it was bifore, er þan oure Lord
 was ybore. RG. 957. Ych was yswore to hym ar to þe. 5678. Mi
 sister I wille out wyn, or I ferrer go. PL. 3681. or þat he went him
 fro. 1434. — *Me.* I shal se hym, or (bifore that B.) Y dye. Gen. 45, 28.
 Y schall send out flies, er (bifore that) thow goon in. Ex. 23, 28.
 This kyng seythe every day devoutly 300 preyerres to his God, or that
 he etc. Mau. 18. Or that any werre be begonne, men must have gret
 conseil. Ch. Mel. — *Ne.* ere: Every fault's condemned, ere it be done.
 Sh. Mm. 2, 2. Ere God had bid the ground be dry. M. Pl. 7, 304.
 The child must creep, ere he will walk. WS. Ken. 38. Ere the first
 day of death is fled. Byr. Gi. Ere day declines, I shall have none.
 Byr. Par. 12. *Daneben kommt bei älteren Schriftstellern or ere vor,*
aus misverstandenen or hervorgegangen. Or ist nichts anders als
ere und kommt im Ae. und Me. sehr oft vor. Zu diesem tritt ver-
stärkendes ever hinzu: I was set up from everlasting, from the be-
 ginning, or ever (*ehe noch*) the earth was. Prov. 8, 23. And we,
 or ever he come near, are ready to kill him. Deeds. 23, 15. *Daher:*
 He will be dead or ere I come Sh. KJ. 5, 6. Had I been any god
 of power, I would have sunk the sea within the earth, or ore it
 should the good ship so have swallowed. Sh. Temp. 1, 2.

Ags. æfter (*nach*) *sellen in voller Form:* æfter þam þe (*nachdem*, §. 517.
 æfter ðon ðe ic arīso l. arisen beðm D.) ic ārīse, ic cume. Mrc. 14, 28. —
Nags. affter þatt tatt cullfre wass wel seghen uppo Criste, |ær-
 affterr warrþ itt—. O. 10960. Gabriæl comm affterr þatt tatt Elysabæp

§. 517. wass wurrpenn wipp childe. 1887. — *Ae.* pis was 493 ger, aftur þat þe borg of Rome first was made. RG. 109¹). — *Me.* After that the camelis hadden drunken, the man brougte forth goldun eer rynges. Gen. 24, 22. Aftre that men han visited the holy places, thanne will thei turnen toward Jerusalem. Mau. 6. A man be baptised after that he hath sinned. Ch. Pers. — *Ne.* After I am risen again, I will go before you. HB. She passed the night, after we saw her last, in no very agreeable manner. Tj. 4, 12.

Among *das* in SC. als *Präposition* auch in *temporaler Bedeutung* vorkömmt, gelangt bei Lag. zu *conjunctionalem Gebrauche*: Imong þat he king wæs (*während er K. war*), Merlin him sætwende. A. 18174.

Biforan (*vor*) findet sich erst im Nags.: Full mikell fresset biforenn þatt tatt Crist comm her to manne. O. 263. Nu icc wile shæwenn guw summ del off þatt Judisskenn lac —, biforenn þatt te Laferrd Crist wass borenn. 968. He cneow þe Laferrd biforr þatt he wass fullhtnedd. 12715. — *Me.* Bifore the cok crowe, thries thou shalt denye me. Mt. 26, 34. That my soul blesse thee, bifore that Y die. Gen. 27, 4. — *Ne.* I must away to-day, before night come. Sh. Tam. 3, 2. She raked out the kitchen fire, afore she went to bed. Pickw.

§. 518. *Ags.* b-ûtan (*außer, ohne*): Ealle þa þing sindon on þinre hande bûton þam anum, þæt þu þine hand on him ne æstrece (*alles ist in deiner Hand, das allein ausgenommen, daß du deine Hand nicht an ihn legest*). Job. Das *Demonstrativ* ist *ausgelaßen*: Hit ne mæg tō nāhte, bûton þæt hit sý ût-āworpen. Mt. 5, 13. *Demonstrativ und Conjunction* sind *ausgelaßen*: Næbbe gē lif on eow, bûtan gē ætan mīn flæsc (*ihr habt nicht Leben in euch, wenn ihr nicht mein Fleisch eßet*). Eāstrl. Es gelangt zu *weitem Gebrauche*. Es bezeichnet

a) in seiner *eigentlichen Bedeutung* die *Ausnahme* von einem *Gesamt- oder Gattungsbegriffe*, oder auch von einem *Ganzen*, wie oben: ealle þing buton þam anum þæt. Nags. Hit wes him swide iquene and alle his beornen, bûte (*außer daß, nur*) Conaan wes swide wrad. Lag. 11612. — *Ae.* Brut slow þis geandes alle bûte Gogmagog. RG. 516. He was þe noblest, bote þat he Cristene nas. 1611. — *Me.* He hath lost all but Grece. Mau. 1. — *Ne.* Both obstinately refused to see anything but what they sought. Mac. 1, 27. Diese *Form* ist aus der *Präposition* erwachsen. §. 431.

b) Die *Ausnahme* von *negierten Begriffen*: *Ags.* Nān man nāt, bûton fæder āna. Joh. 13, 22 = bûtan þam, þæt fæder āna wāt. —

Nags. nan oder man bute wha —. *Laq.* 10360. — *Æ.* Non bute þou §. 618. on. *RG.* 1895. Oder eir nadde he non bute Seynt Helene. 1868. Richer king is non bot ge. *PL.* 3527. Ne þat he ne kepte but hire one. *RG.* 748. — *Me.* Ther nys no God but on. *Mau.* 5. Thei eten not but ones a day. 20. He wolde speken no word but latin. *Ch.* 640. — *Ne.* No man knows the son, but the father. *HB.* He is nothing but a mighty Lord. *Sh. Tam.* 1, 1. A thing that none but fools would keep. *Sh. Mm.* 3, 1.

Die Bedeutung erweitert sich und but stellt dem verneinten Begriffe nicht bloß einen Einzelbegriff gegenüber, sondern auch einen Vorgang und zwar so, daß die Existenz des Gegenstandes geleugnet wird nur bei Unterlaßung des Vorganges: There's scarce a maid westward, but (ohne daß) she sings it. Sh. WT. 4, 3. There was never yet fair woman, but she made mouths in a glass. Sh. L. 3, 1. Da der Vorgang auf den verneinten Begriff zurückgeht, so ist die Andeutung derselben unterblieben. Sp. schon: Ne was there man so strong, but (ohne daß ihn = whom not) he downe bore. 4, 8, 48. No bird, but (außer daß er = der nicht) does her shrill notes sweetely sing. 2, 6, 18. No roof arose, but was open to the homeless stranger. Sk. There is not an honest man in England, but looks on thee as a knave. Mac. 4, 65.

Wie dem verneinten Begriffe gegenüber der Einzelbegriff ausgenommen wird, so auch eine Behauptung gegenüber einer verneinten Behauptung. Aber es findet hier insofern eine Ausschreitung statt, als die beigefügte verneinte Behauptung nicht als begleitender Umstand erscheint, sondern als Object der im regierenden Satze ausgesprochenen geistigen Thätigkeit: I see not but you may be king of England notwithstanding. WS. Ken. 32. = ich sehe nicht ein, daß ihr nicht trotzdem sein könnt. Diese Sätze können entweder auf die Weise entstanden sein, daß das eigentliche Subject, auf welches but zu beziehen ist, ausgefallen ist, also I don't see it but that = ich sehe es nicht, ausgenommen das, daß = ich sehe, daß ihr König sein könnt; oder so: ich sehe nicht, wenn ich nicht sehe, daß ihr König sein könnt. Für letzteres spricht but that, das Milton hat: Doubt not but that sin will reign among them. M. pl. 12, 285. Who knows but that (daß nicht, ob nicht) I should fall in love with one of these terrific monstres. M. PS. 1. Till you 've been among them some time and understand them, you can't think but that they are quarrelling. TBr. 1. Jones

§. 518. answered, he doubted not but such villanous arts had been made use of to destroy him. TJ. 8, 5.

Für diese Ausschreitung but that *tritt eine andere ein, nämlich* but what (*viell. für* but that that *das ausgenommen daß*): It was scarce probable but what (*daß nicht*) the inhabitants of the cavern had some mode of issuing from it otherwise than by the lake. WK. Wav. 18. *Dieses steht selbst für* but, but he etc.: He observed that there was scarce a farmer's daughter within ten miles round but what (*die nicht*) had found him successful and faithless. Vic. Brown *führt noch an*: I had no idea but what the story was true. The postboy is not so weary but what he can whistle. He had no information but what the men were honest.

But that *verneint auch die Wirkung des verneinten Grades*: The walls were not so completely destroyed but that (*daß nicht*) Dolph could distinguish some traces of the scene of his childhood. WJ.

c) *Die Ausnahmen von dem durch Interrogativ in Frage gestellten Begriff*: Ags. Hwa mæg synna forgifan, buton (*außer, wenn nicht*) Gôd âna? Mrc. 2, 7. — Ae. What woldest þou more of hym, bute þat he þe truage bere! RG. 1344. — Mc. Who may forgene synnes, but God alone? Who shewide thee that thou was nakid, but that (*außer daß, no but for B. nicht wenn nicht weil*) thou ete of the tree? Gen. 3, 11. Who rubbeth now his lippes but Absolon? Ch. 3747. — Ne. Who can forgive sins but God only. What have I ever done to thee? What but loved and cherished thee? Zan. 35. All men are fortune-hunters. The Stock exchange, the pulpit, the countinghouse, the royal drawing room, the senate — what but fortune-hunters are they filled with. Humph. 3, 23.

d) *Indem* but *dem positiven, wie negativen Begriff gegenüber eine Ausnahme hinstellt, gelangt es zu adversativer Bedeutung*. Me. The spereschaft hathe the emperour, but (*aber*) the heved is at Parya. Mau. 2. — Ne. States fall, arts fade, but Nature doth not die. B. CH. 4, 3. I saw the sea draw nearer and nearer, but gave no sign of alarm. Mac. 4, 72. The silent but majestic course of the Hudson. *Bisweilen geht ein concessives* indeed, it is true *voraus*: He saved England, it is true, but he never loved her. Mac. 7, 19. A horrible suspicion, unjust indeed, but not altogether unnatural. 1, 104.

e) *Ferner entwickelt sich auf gleiche Weise eine andere Bedeutung: nur*. Lag. zeigt noch den Weg in: nefde þis child buten seouen geæra. 6335 = *es hatte nicht außer d. i. nur, erst sieben Jahre*. Ae.

þese fyue kynges were þo, ac bute on now þer nys (*jetzt ist nicht* §. 518. *da außer einer = nur einer*). RG. 135. — *Me.* If min husbond eke might it espie, I nere but lost. Ch. 13115. Thei lyven not, but 6 geer at the moste. Mau. 19. Mau. *aber läßt schon die Negation hinweg*: Thei beren but o scheld. 6. — *Ne.* It is now but four o' clock. Sh. MV. 2, 4.

f) But führt den verneinten Bedingungssatz ein: *Ags.* Ne mæg man þone strangan his æhta and his fata bereāfian, and on his hūs gān, buton (þæm þæt *außer daß, wenn nicht*) man þane strangan ærest gebinde. Mrc. 3, 27. — *Nags.* þou art al dead, buten þou do nime read. Lag. 691. þu findest, butt an wunderr be, þe fulle tale off sixe. O. 16355. — *Ae.* To eche torment gare we bep, bute þou wole of us here pyte habbe. RG. 3018. Heo aschede how heo so hardi were, to honte up þe kynges lond, bute he leue hem geue. 370. — *Me.* Adam and alle scholde be delyvered from drede of dethe, but it be here own defaute. Mau. 2. But ye be merry, smiteth of my hed. Ch. 784. — *Ne.* Well, I must wait and watch; for, but I be deceived, our fine musician groweth amorous. Sh. Tam. 3, 1. I should have read it ten times better, but that my heart was full. Trist. 42. May this cup be my last, but it is the best wine I have drunk at Pompeji. Bulw.

Neben but tritt aber auch bei O. if ein, vielleicht, wie auch Wycl. andeutet, zuerst nach Negationen: Mann ne magg nohht borrrghenn ben, þohh mann biginne god to don, butt giff (*außer wenn, wenn nicht*) mann wel it ende. O. 3251. *Auch*: þu best forrworppenn, butt iff þu itt mughe betenn. 9077. — *Me.* No but gif goure rihtwisnesse shal be more plenteouse than of scribis, gee shulen not entre in to kyngdam of heuenes. Mt. 5, 20. I shal not leue thee, (no but B.) but if thow blisse to me. Gen. 32, 26. And before the Soudan comethe no stranger, but gif he be clothed in clothe of gold. Mau. 5. — *Ne.* HB. *hat in obigen Stellen except.* But this I read, that, but if remedee thou her afford, full shortly I her dead shall see. Sp. 3, 3, 16.

g) Die nahe Berührung des Conditional- und Fragesatzes mag but in den verneinten indirecten Fragesatz eingeführt haben. *Ne.* Ne wote I but (*ob nicht*) thou didst these goods bereave from rightfull owner or—. Sp. 2, 7, 19. Who knows but the devil may fly away with me before I come back. WS. Ken. 9. Who knows but it may come true. Edg. pt. 2. Who knows but more cliff may be coming

§. 518. down. HW. 4, 125. Who could say but one of these might be the very place on which he himself was standing? 4, 124.

h) Bei no other *schwankt der Gebrauch mit Recht zwischen* but und than, *jenes bezieht sich auf die Negation, dies auf den Comparativ*: Ags. Nys ôðer buton him (noch Präposition). Mrc. 12, 32. — Ae. Richer king is none bot ge. PL. 3527. — Me. I sayg non other man of apostlis, „no but“ (but B.) James. Gal. 1, 18. = outaken. Mrc. 12, 32. Here is noon other thing no but the hows of God. B. Gen. 28, 17. — Ne. There is none other but he. HB. = save: But other of the apostles saw I none save James. This is none other but the house of God. — The play-house was no other than a barn. TJ. 6, 3. This matter was no other than a quarrel between—. Tj. 3, 4. The tardy police had no other resource than by the Alderman of the ward calling out the householders. WS. Nig. 1.

Dagegen scheint es falsch eingedrungen zu sein nach no sooner, no more etc.: He was therefore no sooner discharged out of the custody of physic, but he thought of fulfilling his engagement. TJ. 6, 3. No sooner sayd, but streight he after sent his yron Page. Sp. 5, 1, 20. No sooner had the Almighty ceased, but all the multitude of angels heaven rung with jubilee. M. Pl. 3, 344.

§. 519. Bi (*bei, an*). Ags. þonne þu tô hire cymst, þonne ongist þu hi (mandragôran) bæ þam þe heð on nihte scîned ealswâ leuhtfæt (*wann du zu ihr kömmst, dann erkennst du sie daran, daß sie Nachts leuchtet, wie ein Leuchter*). Mandr. — Ae. His hous was on fire and brent Roberd to dede, bi þat (*bis oder als*) it was day. PL. 1844. þer duellid R. schip þre daies to gesse, bi þat (*bis*) was kyng Philip risen of his sekenesse. 3698. — Me. That shal ye know, or that I from you wende, by that (*wann*) I of my tale have made an ende. Ch. 16439. — Ne. The other told him, that, by that he was gone some distance, he would come to the house. Bun. 34.

§. 520. For (*für*). Ags. Se apostol hine swang for þan þæt (*dafür daß, weil*) hæ wolde Godes hyrde forlêtan. SC. 616. Hine Gandis, seð eâ, lange gelêtte þæs oferfærelðes, for þam þe þær scipu næron (*ihn hinderte der Fluß G. an der Ueberfahrt, weil keine Schiffe da waren*). Cir. Beoð sýfre and wacole, for þan þe se deoðfol fard onbûtan swâ swâ grimetende lêo (*seid nüchtern und wachsam daran daß = weil, denn der Teufel geht umher wie ein brüllender Löwe*). Job. Forþon þe (*weil er nicht gönnte*) hæ ne âðe. B. 503. Das Demonstrativ nachgeschoben: Forþon þe heð his dæd and word

noldon wōrdian, forðon heð on wyrse leðht ællmihtig god sette §. 520. (*darum daß sie seine That und sein Wort nicht wollten werth halten, darum warf der allm. Gott sie an das schlimmere Licht*). C. 20, 18. — *Nags. Lag. hat noch voll*: þæt he dude al for þon þæt (*dafür daß, damit*) sculden moni mon demen of his weorken. 7103. *Gewöhnlich steht einfaches for (weil), wahrscheinlich um es von folgendem forþon zu unterscheiden*: Eneam he biheyte al his lond, for he nefde sune. 149. Alle monnen he wes leof, for cniht he was swiþe god. 346. *Auch wohl in*: help him, for þu miht. 3524. *obgleich conditionales an in B. gegenüberliegt*. Drihhten ræw off manu, forrþi þatt he wass worrht off eorþe. O. 78. Goddess enngell seggde himm to forr thatt (*weil, damit*) he wolde himm frofrenn. 150. Forrþi þatt he wass Godd anndsæte and all uncweme, forrþi forrwarpp þe posstell all hiss fe. 16072. Forrþi forr þatt (*darum weil*) itt iss moderr off alle þopre. 4930. — *Æ.* For þæt he was eldeste, me lokede hym best by rigt. RG. 548. For he hap now þe maistry, such pruyd hyne hap ynome. 1259. Heo bigan to lope, for he so longe liuede. 753. — *Me.* And because of thy swete wordes, and eke for I have preved thy grete sapience, I wol governe me by thy conseil. Mel. *Hier steht präp. because und for gleichbedeutend neben einander, Mau. verbindet sie sogar*: In that reme is alle wommen, and no man; noght, that men mowe not lyue there, but for because that the wommen will not suffre no men amonges hem. 14. Thei begunne to wepe, for thi that (for B.) the sett dai ther sone was not turned ageen to hem. Tob. 10, 3. And for thou were accepted to God, it was nedful that temptacioun shulde prene thee. 12, 13. — *Ne.* For that, for because *ist veraltet, gewöhnlich einfaches for*: They were seeking for Robert, for that they intended to join with him. WS. Tal. 6. Not for because your brows are blacker. Sh. WT. 2, 1. Tom begged to be excused, for that he had particular business. Tj. 4, 10. *Ganz dem Ags. entsprechend*: For that our kingdom's earth should not be soiled — and for our eyes do hate the dire aspect of civil wounds etc. — and for we think the eagle-winged pride set on you — therefore we banish you. Sh. Rb. 1, 3. My spirit shall not always strive with man, for that he also is flesh. Gen. 6, 3.

Sonderbar tritt for auch für that ein: *Me.* Thei scorniden him, witinge for (that B.) sche was deed. Luk. 8, 53. As he syg for (that B.) he was clensid, wente agen. 17, 15. He schewide to us,

§. 520. for (that) the she-assis weren founden. 1. Kgs. 10, 16. Ge seyn for (that) I am. Luk. 22, 70.

For all *war auf dem Wege zu conjunctionalem Gebrauch*: For all (*obgleich*) there were so many, yet was not the net broken. Joh. 21, 11.

In der veralteten Verbindung for and *ist wohl nicht an die Präposition zu denken, eher an forth and (fort auch, ferner auch)*: A spick-axe and a spade, a spade, for and a shrouding sheet. Sh. H. 5, 1.

§. 521. From (*von*) *im Ags. nicht. Nags.* On hiss fiftende ger fra þatt tatt he begann to rixlenn. O. 8304. He let te possless sen him wel wippinnenn dagges fowwerrtig fra þatt (*seit dem*) he ras off dæpe. O. D. 230. — *Ae.* þis was-pre ger from þat þo world was first mad, þat þat heo ariuede þer. RG. 481. Wel he fagt, þat fram þat þe sonne aros, vorte hyt derc nygt was, þe batayle ylaste. 5704. *Es ist von sid, sin, since verdrängt.*

In (in). *Nags.* He wass ædmod and milde, i þatt tatt (*darin daß, indem*) he ne wolde noht unnshapig wimmann wreghenn. O. 2888. þatt full wel wass sene in þatt tatt Drihhtin hire chæs to wurppenn Godess moderr. 2584. — *Noch bei Sp. und Sh.:* The maid let fall her eyen, as shamefast, to the earth, and yeelding soft, in that she nought gainsaid. 1, 3, 27. But, in that (*da, insofern*) thou art like to be my kinsman, live unbruised, and love my cousin. Sh. Much. 5, 4. For in that he died, he died unto sin once; but in that he liveth, he liveth unto God. Rom. 6, 10. Happy is the slave-wife of the Indian chief, in that (*indem, da*) she has no drawing-room duty to perform, but can sit at ease weaving mats. Shirl. 26.

Mid (mit). *Ags.* þā mid þam þe (*mit dem daß, indem*) hē his gebedu sang, þā tær þæt hors þæt þæc of þære cytan hrōfe. Cādð. Mid þý þe (*indem*) hyne wrêgdon þā ealderas, nān þing hē ne andswarede. Mt. 27, 12. Mid þý heð þā feala gearu þyssum mynstre fore wæs, þā—. Bed. Mid þý Pēohtas wif næfdon, bædon him fram Scottum (*da die P. keine Frauen hatten, baten sie*). Bed. 1, 1. *Es verschwindet schon vor der Präposition.*

Nēfne nēmne nymde (*nēmne þe und in voller Form: nēmne þam þæt, nēmne þæt, nēmne þe, nēmpe nympe*): *Ags.* Nis þæt seldguma wæpnum gewēordad, næfne him his wlite leoge (*das ist kein Hausmann mit Waffen geschmückt, wenn ihm der Schein nicht lügt*). B. 250. Sædon, nēmne hi him mārān andlyfne sealdon, þæt hi

woldan him sylfe niman (*sagten, daß, wenn sie ihnen nicht größern §. 521. Lebensunterhalt gäben, sie sich selbst nehmen wollten*). Bed. 1, 15. þæt ic nôwiht gesëon mihte, nēmde þæt seð ansýn sceân (*daß ich nichts sehen konnte, außer daß das Antlitz leuchtete*). Bed. 5, 13. Hua mæg synna forgeafa, nymde God ân. D. Mrc. 2, 7. þæt nænig ôðer intinga wære þære stowe grënnys and fægernys nympe þæt þær sum hâlig man ofslegen wære (*daß es keine andere Ursache gäbe von der Grüne und Schönheit des Ortes, ausgenommen, daß da ein Heiliger erschlagen wäre*). Bed. 3, 10. — *Nags. nicht.*

Ôð (*bis*). *Ags.* þæt se eâdga môt wunian, ôð þæt wintra bið §. 522. þûsend urnen (*da darf der Frohe weilen, bis daß tausend Winter vergangen sind*). Ex. 223, 22. Wæs Brëotone eâlond Romanum uncûð ôð þæt Cajus hit mid fyrde gesôhte (*die Insel B. war den Römern unbekannt, bis daß Cajus sie mit einem Heere aufsuchte*). Bed. 1, 2. Ic wylle þæt hë wunige þus ôð ic cume. Joh. 21, 22. Hi forð onetton, ôð hie gegân hæfdon tð þam wealgeate (*sie eilten fort, bis sie zu dem Wallthore gelangt waren*). Jud. 140. — *Bei Lag. wahrscheinlich in der Schwächung a: alle dæie wes þat feht, a þet (bis) com þe þestere niht. 7563. He wolde beo þer wuniende, a þat (forte B.) he isegc his time. 7590. Sogar einfaches þat: þis lond he hire lende, þat come hir lifes ende. 229. — Ae. nicht.*

Of (*von*). *Ags.* Huu miceles tîdes is, of þon (*seitdem = sýððan*) him þis gelamp? D. Mrc. 9, 21. — *Nags.* He wass forrdredd off þatt (*darüber daß*) he sahh þatt enngell. O. 148. He wrat off þatt þatt (*darüber daß*) Crist wass wurrpenn mann. 5817. *Ae. nicht.*

Ongeân (*gegen*). *Nags.* þa þatt sinndenn fullhtnedd, himm sinndenn cweme, onngæn þatt (*im Gegensatz dazu daß, während, da*) tegg himm wæreun ær uncweme. O. 11145. — *Ne.* Urijah made it, against (to the tyme that Wycl. A., til B.) king Ahaz came from Damascus. 2. Kgs. 16, 11. So, now bring them in, for I will play the cook and see them ready against (*bis zur Zeit daß*) their mother comes. Sh. Tit. 5, 2. He now gave orders to take the child against it wake. TJ. 1, 3. I brought a good large piece of it on purpose for you against you came home. NN. 1, 72. Mac. *scheint es zu meiden*: He had been providing arms against the day when the French should appear. Mac. 8, 116.

Sîð (*später = nach, seit*). Die volle Form sîð þam þæt läßt §. 523. sich noch aus sîððan und sîð þæt erkennen. *Ags.* Næfre ic ænegum men ær âlÿfde, sîððan ic hond and rond hebban mihte

§. 523. (*nie habe ich einem Manne früher vertraut, seitdem ich Hand und Rand heben konnte*). B. 656. Gād eft se þe môt tō mēdo mōdig, siððan morgenleðht siðan sefned (*wieder geht, wer darf, muthig zum Methe, sobald das Morgenlicht von Süden her scheint*). 604. Forþan þe se deoðfol næs on hēofenum næfre, siððan (*seitdem*) hē þanon þurh mōdig-nisse āfeol (*denn der Teufel war nie im Himmel, seitdem er von da durch Stolz fiel*). Job. — *Nags.* Moni ger was agan, seodðen his cun hider com. Lag. 338. — *Ae.* Se þe God was ybore, þer næs for Cristendom ydon so gret martirdom. RG. 1822. Sex hundredth gere er tolde, sen þat Jhesu was born. PL. 3. Our dede has bene nought, sen we hider camen. 4503. — *Me.* Sithen, sith und verkürzt zu sin und verlängert zu sithens und daraus ne. since: Sith (*A. sithen. B. da, weil*) the lijf of hym hongith of the lijf of the child, he shal dye. Gen. 44, 30. Sithen (*seitdem*) this thing fel to him. Mrk. 9, 20. Sin that (*seitdem*) his lord was twenty yere of age. Ch. 603. I wuste gon, sin that (*weil*) it is your will. 4702. Your son litil hath ylernd, sithens he was bore. Ch. — *Im Ne. liegen noch alle Formen vor, aber jetzt sind sie bis auf since veraltet:* Ye wonder how this noble Damozell so great perfections did, sith that in salvage forests she did dwell. Sp. 3, 6, 1. Talk not of France, sith thou hast lost it all. Sh. cHf. 1, 1. Yet sithens help he saw, he needed more then pity. Sp. 2, 6, 48. Which I held my duty to acquaint you withal, sithence in the loss that may happen, it concerns you something to know it. Sh. Alls. 1, 3. Since that thou canst talk of love so well, thy company I will endure. Sh. As. 3, 5.

Till, untill (*bis*) wird zuerst zur Satzverbindung von Ora-
verwandt: All mannkinn, fra þatt (*seit*) Adam wass wrohht off eorpe, anan till þatt (*in Einem fort bis daß*) itt cumenn wass till Cristes dæpe, all for till helle. I. 1. Godess folc sholldenn habben allderr-menn and kinges — till þatt Crist himm sholde onn eorpe shæwean. 288. — *Ae.* Git wild he not bewar þerbi, tille (*bis*) he was wonded þe þrid tyme and died. PL. 154. His childre he wild auance, tille (*so lange*) he olyue were. 348. — *Me.* Fro the stronde Manbre til (*bis man kömmt*) me come to the see. B. Jud. 2, 14. — *Ne.* You shall close prisoner rest, till that the nature of your fault be known. Sh. O. 5, 2. I will not show my face, until my husband bid me. Sh. Mm. 5, 1. So mayst thou live till, like ripe fruit, thou drop into thy mother's lap. M. Pl. 11, 535. The notes continued and

waxed londer, until Edward awoke in earnest. WS. Wav. 28. We §. 523. cannot rest, until the parting be over. Van. F. 24.

Tô (zu) §. 425, tô þæs (so sehr) §. 504, tô þam þæt (*dazu daß, auf daß*), tô þý þæt (*dazu daß, darum daß*). *Ags.* Ic com and fullode on wætere, tô þam þæt (*damit*) hæ wære geswutelod on Israhela folc. Joh. 1, 31. Hig nâmon stânas tô þam þæt hig woldon hyne torfian. 8, 59. God wyreð fêla wundra, tô þê þæt hæ wile folces geleafan mid þam wundrum getrymman (*auf daß er des Volkes Glaube mit den Wundern stärke*). *Fide.* — *Nags.* þuss child iss borenn to þann þatt sele shulenn fallenn. O. 7639. Reaste þe king wolde, forte (*bis, at A.*) his folk come. B. Lag. 25650. Alle dai was þat fiht, forte (*B. a þat A.*) hit were dorck niht. 7563. — *Ae.* To (*bis*) I finde. Ps. 131, 5. *und in forto:* þat hul he kepte for to (*bis*) he hadde myd hongur hym ynome. RG. 1311. — *Me.* Fro the strem unto (*bis*) it be come to the see. A. Jud. 2, 14. I was mad, to (= til) I had gette her grace. Ch. *Das engl. to muß von neuem verwandt sein, da das Ags. die temporale Bedeutung nicht hat; wahrscheinlich ist diese durch das gleichstehende till veranlaßt. Ne. nicht.*

Wid̅ (*gegen*). *Ags.* Sume for hungre hëora feondum on hand §. 524. ðodon and êcne þeowdôm gehêton wid̅ þon þe him mon andlifne forgeaf (*einige des Hungers wegen gaben sich ihren Feinden in Gewalt unter der Bedingung daß man ihnen Speise gab*). Bed. 1, 15. þâ sende hæ sôna ærendracan tô him and mycel fêoh wid̅ þon þe hine ofslôge (*du sandte er bald einen Boten und großen Lohn, dafür daß er ihn erschlüge, wenn etc.*). 2, 11. *Durh. aber hat es in temporaler Bedeutung:* Nænigum men gie þone gesihða cuede, wid̅ (*bis*) monnes sunu fram deaðum arise. Mt. 17, 9. Hia deað̅ ne suppas, wid̅ hia geseas monnes sunu cymmende in his ric. 16, 28. — *Nags.* Ic hine wille freoien, gif he me gefeð gersume, wid̅ þon þa (*auf die Bedingung daß*) he mote libben. Lag. 886. Al þine wille he wulle don wid̅ þon þe þu him geue grid̅. 8254. Ic wille halden þe for herre, wid̅þan þe þu me helpe 8481. — *Ae.* At gour judgement I will stand and do, with þi þat it be ent̅ þe strif bituen us two. PL. 2108. — *Me. nicht.*

Wid̅-utan (*ohne*) gleich befähigt, wie bûtan, aber weniger entwickelt: *Me.* Ne none take by the hand, withouten (*ohne daß*) they distourbed were. Ch. Dr. 985. — *Ne.* Such a one as a man may not speak of, without he say. Sh. Err. 3, 2. The fire does not draw well, without the door is open. M. PS. 38. I can never be made

§. 524. completely happy, without you generously bestow on me a legal right of calling you mine for ever. Tj. 15, 9.

þuruh (*durch*). Nags. I shall hafenn addledd me Cristess are þurh þatt (*dadurch daß*) icc hafe hemm wrohht tiss boc. O. 153. þurh þatt tatt Herode king wass drerig, þær-þurh wass un bitacnedd. 5644. — *Me.* Adam clepide the name of his wiif Eva, thurg that that (*weil*) sche was moder. Gen. 3, 20. I dredde therthurg that (A. for B.) I was nakid. 3, 10. Ysrael louede Joseph ouer alle his sons therthurg that in elde he hadde getun hym. 37, 3.

§. 525. *Ferner sind zu diesen Präpositionen noch folgende hinzugetreten.*

Besides (*außer*) gelangt erst im *Ne.* zu conjunctionalem Gebrauche und zeigt seine präpositionale Bedeutung darin, daß es that festgehalten hat: Besides that (*außerdem daß*) he is a fool, he is a quarreller. Sh. TN. 1, 3. Besides that they are fair with their feeding, they are taught their manage etc. Sh. As. 1, 1. Observing, it might again serve him at his need, besides that the tools were worth something WS. Ken. 11. *Auch allein.*

Notwithstanding (§. 464. *ungeachtet, wohl auch erst im Ne.*: Notwithstanding that one soul was reft, yet had the bodie not dismembred bee. Sp. 4, 3, 21. There was no resisting so tempting a proposal, notwithstanding that the Great Man, under whose patronage he had enlisted, was the principal object of the proposed attack. WS. Wav. 25.

Because (*wegen*) kann erst im *Ae.* conjunctional geworden sein, sowohl als Substantiv als auch als Präposition: *Me.* By the cause that (*weil*) they shulden rise erly amorwe, unto hir reste wenten they at night. Ch. 2490. He departed that ryvere in 360 smale ryveres, because that he had sworn. Mau. 5. In that reme is alle women and no man; noght, as sume men seyn, that men mowe not lyve there, but for because that the women will not suffre no men amonges hem. 14. — *Ne.* Why so? not for because (*forthi because deshalb weil?*) your brows are blacker. Sh. Wt. 2, 1. I fled, because I was afraid.

Excepting, except (*außer*) erst im *Ne.* Except (no but gif Wycl.) ye be converted, ye shall not enter into the kingdom of heaven. Mt. 18, 3. Except (no but, but Wycl.) those days should be shortened, there should no flesh be saved 24, 22. Except that his dwelling did not float with the flood-tide, the young lord was comfortably accomodated. WS. Nig. 3. It has nothing to do with

he present subject excepting that Miss S. looked so like it. BH. 52. §. 525. Leicester's confession was wrenched from him piecemeal, yet was upon the whole accurate, excepting that he totally omitted to mention that he had assented to Varney's designs upon the life of his countess. WS. Ken. 40.

Save (*außer, wenn nicht*) schon im Ae. Roger he cursed first, saue þe kyng had grith. PL. 3199. — *Me.* Thei taken the nexte of hire kyn to hire wyfes; saf only that thei out taken hire modres. Man. 22. In the wise the phisiciens answereden save that they saiden a fewe wordes more. Ch. — *Ne.* Not that any man hath seen the father, save (but Wycl.) he which is of God. Joh. 6, 46. All men cannot receive this saying, save (but Wycl.) they to whom it is given. Mt. 19, 11. The Somersetshire peasants behaved themselves as if they had been veteran soldiers save only that they levelled their pieces too high. Mac. 5, 177. The form of the enclosure was an oblong square, save that the corners were considerably rounded off. WS. Jv. 7. None save thou shall be left upon the morn. Byr. Cor. 21.

Wie excepting durch except, so mag auch saving durch save veranlaßt sein: Which no man knoweth saving he that receiveth t. Rev. 2, 17.

Hierher gehört auch unless (§. 448.) wenn nicht, außer: *Me.* Unlesse certeyn great men were brought out of the way. Trial of Old castle an. 1413. — *Ne.* In truth I hold myself not safe, unless under the protection of a gentleman. WS. Ken. 9. He could not sleep, unless his head was propped by several pillows. Mac. 7, 7.

22) *Altn. sam (zusammen, Dem. sa, Sskr. sam mit) wird im Ags. §. 526. Conjunction:* Hy gedôð þæt ôðer bið oferfrozen, sam hit sý summor sam winter (*sie machen, daß das eine zufriert, mag es Sommer oder Winter sein*). Or. Wulst. — *Same:* Forþam þe þær wifmen fœohtad swâ same swâ wæpnedmen (*weil da die Frauen fechten, wie die Männer*). Cir.

Das abgeleitete Adverb samo-d (sammt, zusammen, Sskr. samanta, got. samap, ahd. samant) fügt Gleiches hinzu: þu geworhtest hæofon and ðorðan, samod ealle gesceaft (*du wirktest Himmel und Erde, und zugleich alle Geschöpfe*). El. 729. *oder es führt zwei gleichstehende durch and oder ge verbundene Glieder ein:* Gebedo singende somod for hëora sylfra êcre hælo and þâra, þe— (*Gebete singend sowohl für ihr ewiges Heil als auch für das derer, welche*). Bed. 1, 25.

23) *Relativpronomen s. §. 346 ff. Ge (Sskr. Relativstamm ya, §. 527.*

§. 527. *got. ja ja, ja-h und) stellt zwei, seltner mehrere Gegenstände oder Behauptungen gleich: Ags. þonne ánra gehwylc, sôðfæst ge synnig, sêced mēotudes dōm (wenn jeder, der Fromme und der Sünder, Gottes Urtheil sucht). Ex. 233, 11. þonne herga fruma eallum dēmed leofum ge lādum (wenn der Heere Herr alle richtet, die Lieben und die Leidigen). 53, 7. Ge — ge: Aelc man ge binnan burgum ge bûtan (jeder, sowohl in, als außer den Burgen). Edg. 2, 1. Aelc man ge earm ge eādīg (jeder, arm und reich). 1, 1. Hwylcne ge earmne ge cādigne (welchen, arm und reich) Cn. Hibernja, Scotta eāland, ge on brædo his stealles, ge on hālwendnesse, ge on smiltnisse lyfta is betere. (Hibernia, Scotorum insula et latitudine sui status, et salubritate ac serenitate aerum praestat). Bed. 1, 1. Wæs þeāw hyra, þæt hie eft wæron an wīg gearwe ge sæt hām ge on herge (ihre Gewohnheit war, daß sie oft kampfgerüstet waren sowohl daheim als im Heere). B. 1248. Auch vor Sätzen: ic cūþlice wāt ge hwæt þu eart, ge for hwon þu gnornast (ich weiß recht gut, sowohl was du bist als auch weshalb du trauerst). Bed. 2, 12.*

Sogar ge — and (so wohl — als auch): Forþon hēr synt butu gedōn ge þæt hæleda bearn hēofonrice sculon leode forlætan and on þæt līg tō þe hāte hwēorfan. C. 46, 31. Die genannten Gegenstände werden vorher zusammengefaßt durch bā §. 540, æghwæder §. 536. und selbst durch somod: se wæs hāten, þæt hē sceolde Edwine þone cyning somod ge līf ge rice beniman (er ward geheißt, König E. Leben und Reich zu nehmen). Bed. 2, 9. Verstärkt wird es mit cāc und swylce (und auch): Fēormiend swefað ge swylce sō here-pād brosnad. B. 2258. — Im Nags. behält es O.: All foren till helles þeossterrnesse, ga þa (sowohl die) þatt wærenn gode menn, ga þa (als auch die) þatt wærenn ille. 54. Ch. hat es noch mit both: I wol be to you bothe — ye bothe faire and good. 6822. To the feste cristen folk hem dresse in general, ya bothe yonge and olde. 4837.

Außerdem wird ge im Ags. gebraucht, um die Frage zu bejahen und die Steigerung zu bezeichnen: Ic secge eðw, þæt ælcum hæbbendum bið geseald fram þæm þe næfd; ge þæt þæt he hæfd him bið afyrred. Luc. 19, 26. Daher im Englischen: And þis folc of Troie of þe Frensche faste slow ge (sogar) two þousand and mo in a lytul stonde. RG. 438. — Me. Mannes sone is lord ge (ghe) of the sabbath (= also HB.). Luk. 6, 6. He that bileueth in me, ghe, if he shal be deed schal lyue. Joh. 11, 25. — Ne. But with me it is a very small

thing that I should be judged of you: yea, I judge not mine own self. 1. Cor. 4, 3. I am weary; yea, my memory is tired. Sh. I should flout him, if he writ to me; yea, though I love him, I should. Sh. Much. 2, 3.

Dieses steigernde yea ist verdrängt durch nay: It was regarded as no disparagement for the daughter of a Duke, nay of a royal Duke, to espouse a distinguished commoner. Mac. 1, 37. An english churchman, nay even an english prelate, if he went to Holland, conformed to the established religion. 1, 74. The fiery souls that might have led thy sons to deeds sublime, now crawl from cradle to the grave, slaves — nay — the bondsmen of a slave. Byr. Gi. 6.

Daneben ay: But for these, and these alone, some moments, ay, one treacherous hour, he still might doubt the tyrant's power. Byr. Gi.

24) Git, gët (*noch, auch*): Ags. Gyf heð gyt lyfað (*wenn sie noch lebt*). B. 944. þá git him ëorla hleð gesealde mādmas (*da schenkte ihm noch Schätze der Schirm der Männer*). B. 1866. *Aus temporalem noch entwickelt sich die adversative Bedeutung.* — Nags. Nas get (*noch nicht*) Rome bi-wonnen. Lag. 109. — Ae. He come bute mid o mon, and get (*und noch dazu*) þilke in feble wede. RG. 837. — Me. Gif alle it be so that men of Grece ben Cristene, git (*doch*) thei varien from oure feithe. Mau. 3. — Ne. I come to you in the spirit of peace, yet you will not receive me. Wb. I can see no light neither now, and yet I am certain I saw a candle burning but a moment before. Tj. 8, 10. *Besonders im Gegensatz zum Concessivsatze.* §. 508.

25) *Das Interrogativ hwa wird im Ags. auch indefinit gebraucht* §. 529. *und da es als solches einen unbestimmten Theil bezeichnet, so kann es auch zur Angabe des Ganzen in seinen Theilen verwendet werden. So schon im Ae.:* Here folc heo loren— wat in batayle wat in se (*theils — theils*). RG. 1157. Ac wat an horse, wat a vote, þe Romeyns hym sywyde. 4282. Eygte score þousend of hors ywrye þer were in hys ost, wat of Cristyne, wat of payns. 4537. PL. *läßt and dazwischen treten*: Fourti þousand paien, what drenkled and what slayn. 4725. *Hinter and konnte nun leicht das zweite what ausfallen.* — Me. The time it wasteth night and day, and steleth from us, what prively sleping, what thurgh negligence in our waking. Ch. 4442. Forpined what for love and for distresse. 1455. Hire thoughte that a ladie shuld hire spare what for hire kinrede and hire nortelrie. 3915. What with his wisdom and his chevalrie he conquered alle the regne. 867. In this firste hoost is the nombre 50

§. 529. cumaunez, what of hors, what of fote. Mau. 22. But what for the yles, what for the see, and what for strong rowynge, fewe folk assayen to passen that passage. 31. What on hors, what on fote. 24. *Im Ne. ist der Gebrauch von what beschränkt: es zählt nur Gegenstände hinsichtlich ihrer Wirkung auf:* It rained down fortune showering on your head, and such a flood of greatness fell on you, what with our help, what with the absent king, what with the injuries of a wanton time. Sh. aHd. 5, 1. And what betwixt the intricacy of the way, the darkness of the night, Tressilian's ignorance of the country, and the sad and perplexing thoughts, with which he had to contend, his journey proceeded slowly. WS. Ken. 9. What with his coolness and his soldierlike bearing, he looked far more like the prison guard. BH. 52.

§. 530. 26) *Wie die ags. Interrogativen durch ihre Verbindung mit swâ (§. 499.) ihre Bedeutung erweitern, so im Englischen neben so durch ever, s. whoever. §. 499. Das so erweiterte however ist dann, aus seiner Satzverbindung, zur Conjunction geworden. Jene ist noch in voller Form gebräuchlich:* However wide awake they may have been, before they entered that sleepy region, they are sure in a little time to inhale the witching influence of the air. Sk. Leg. = they, however wide awake (*wie wach auch immer = obgleich munter*), are sure etc. This loss, however great, he bore like a man of sense. TJ. 1, 2. As a wise general never despises his enemy, however inferior his force may be, so neither does a wise physician ever despise a distemper, however inconsiderable. Tj. 5, 8. *Diese concessive Bedeutung schwächt sich dann zur einfachen adversativen:* this great loss, however, he bore like a man.

§. 531. 27) *Neben temporales þonne tritt schon im Ags., doch selten, gleichbedeutend hwonne: þonne stondað þá forworhtan — hwonne him bearn godes dêman wille (dann stehen die Verruchten —, wann Gottes Sohn sie richten will). C. 303, 34. — Lag. B. hat schon oft wone, wane dem þonne in A. gegenüber: þonne (wane) he wende, þenne seide he. 2387. Relativ: A þeon time, þonne (wane) men gad. 711. In A. und B.: wonne þu comest to þon cnihten, þær þu findest. 714. Wenne þu wult more suluer, sæche hit at me suluen. 3570. Weonne so (wane) ic beo forðfaren, Hengest eow wul makien care. 15054. Letztere Form läßt vermuthen, daß die Umbildung des Interrogativs zum Relativ auch hier durch swâ erfolgte (§. 499). þiss lif to ledenn he bigann, whann he wass litell. O. 3217. Daviþþ. whann he gung*

mann wass, þa wass he shepess hirrde. 3593. At ænne time, whanne. §. 531. 133. — *Im Ae. wird* whan when *allgemein, bisweilen mit nachfolgendem þanne*: He drow to hire, wan he wolde. RG. 598. Wanne þat blod stod al abrod, was þer gret wo ynou. 5414. Ac enere wanne (*so oft als*) he myd ys ost to eny hauene com, Edwyne was agen hym. 5021. Whan he wend haf passed þō þat gan him dryue, þan were aryued þritty schippes. PL. 286. *Relativ*: Sone after þe wyntere, whan þe somer bigan, þe kyng went to burgh Konan. 259. — *Ebenso Me.* When we may not don, than wol we speken. Ch. 3879. Then I am gentil, when that I beginne to liven vertuousli. 6757. Upon the morwe, whan that it was day. 11551. Whan *hat sich so befestigt, daß* that *als Zeichen der Relation hinzutritt*. — *Ne.* When so. Sp. 3, 9, 30. *veraltet* = when-as. I was about to speak, when the cock crew. Sh. H. 1, 1. The Cambridge scholars trembled, when they approached Epping Forest. Mac. 3, 375. This heroic spirit is not extinct. When, in our time, a new and terrible pestilence passed round the globe, when in some cities fear had dissolved all the ties which hold society together, when the secular clergy had deserted their flocks, when medical succour was not to be purchased by gold — even then the Jesuit was found by the pallet. Mac. 6, 289. *Relativ*: The time when I was young. Sk. — Now whenas (§. 499.) sacred light began to dawn in Eden on the humid flowers, forth came the human pair. M. Pl. 9, 192.

Das hinzutretende ever *erweitert die Bedeutung*: Whensoever (*whanne* Wycl.) ye will, ye may do them good. Mrk. 14, 7.

28) Hwar (*wo*)? *Für ags. relatives þær, þær þær hat* Durh. §. 532. *sua-huer, also die gewöhnliche Umbildung des Interrogativs zum Relativ und als Variante das einfache huer*: þer (*huer*) þīn strīðn is, þer is and þīn hēarta. Mt. 6, 21. Suā-huer ic am, þer ec bið mīn hera. Joh. 12, 26. — *Nags.* Heo moten wonien, wer swa (*ware so*) heo wolled. Lag. 479. Whære swa (*war*) he fonde enne gume, he lette smiten him of þat hæfde. 9202. Heo him þene king tahten, þer (*war*) he huntede. 6630. *Ebenso* Orm. whær swa, whær swa se, whær summ (*wo auch nur*). — *Ae. befestigt sich* where: þer, where he was schotte, anoper chapelle standes. PL. 437. — *Me.* Wher thi tresour is, there and thin herte is. Mt. 6, 21. in the place where. Esth. 1, 9. — *Ne.* Where your treasure is, there will your heart be also. Where rose the mountains, there to him were friends; where rolled the ocean, thereon was his home. Byr. CH. 3, 13. *Relativ*:

§. 532. On that altar where we swore to you dear amity. Sh. KJ. 5, 4. Those provinces, where the ancient civilisation might still instruct barbarians. Mac. 1, 5. He had been the idol of the nation. Whereever he had appeared, men had uncovered their head to him. Mac. Whereas §. 499. *Reproduction des ags.* hwar swâ, eal-swâ: The former eat very heartily, whereas (*während*) the latter could hardly swallow a morsel. Tj. 11, 6.

Der relative Gebrauch hinter Localbegriffen veranlaßt die zahlreichen präpositionalen Verschmelzungen und deren weitere Verwendung. Ae. An chyrche þerbynepe hii rerde, warynne me sholde Godes seruyse do. RG. 5184. þer nys noþing bileued, war bi men mow libbe. 227. þat ech mon paide a peny — warþoru he wiste, how mony men in al þe world were. 1399. Myn hond axe, wherwith ich habbe geandes mony on yslawe. 587. — Me. Ye ben the cause wherfore that I die. Ch. 1570. The statue made a signe, wherby that he toke, that his praier accepted was. 2268. — Ne. *Besonders bei den ältern Schriftstellern ist es sehr häufig:* Edward's sons, where-of thyself art one. Sh. bKR. 1, 2. The means where-by I live. Sh. MV. 5, 1. His learning, the greatneßs where-of I cannot enough commend. 4, 1. Thine eyes, where-in I see myself. 5, 1. The play's the thing wherein I'll catch the conscience of the king. H. 2, 2. Meanwhile the world shall burn, and from her ashes spring new heaven and earth, wherein the just shall dwell. M. pl. 3, 335. Learning their language wherein I had a great facility. Gull. 1. The other three whereof one was a page. 1. *Auch in Beziehung auf den vorhergehenden Satz:* Whereupon I once more thought of attempting to break my bonds. 1.

Es schließt, wie what, das Demonstrativ there ein, daher mit Präpositionen, die zu diesem gehören: To bear you hence to where a hope may dwell. Byr. Par. 3, 6.

§. 533. 29) *Wahrscheinlich tritt schon frühe hwanon für das Demonstrativ ein. s. §. 499.*

Im Ne. steht whence (woher), bisweilen pleonastisch from whence, als Relativ bei und ohne Substantiven: When, weening to returne whence they did stray, they cannot finde the path. Sp. 1, 1, 10. He went out of the room into his study adjoining, from whence he presently returned. Van. F. 50.

Ferner enthält es (= thence) die Folgerung: He had given his protégé money to pay off her little debt to Miss Briggs, who, however,

still remained behind with her friends: whence my lord came to the §. 533. painful conclusion that Mrs. Crawley had made some other use of the money. Van. F. 52. His grief too was a good deal aggravated by the unkind looks of Mr. Allworthy; whence he concluded, that —. Tj. 6, 11.

30) *Ags. hwider (wohin) wird später auch Relativ, indem es §. 534. für þider eintritt, durch swâ hwider swâ: Ags. Lȳfnesse sealde tō farenne swâ hwider swâ hi woldan (gab Erlaubniß zu fahren, wohin sie wollten). Bed. 4, 1. — Nags. We scullen eumen, whuder þu hatest. Lag. 5419. Ich wille liden, wuder swa (woder þat) þu wult. 12169. — Me. I shal sue thee, whider ever thou shalt go. Mt. 8, 19. Whidur I go, ge mown not come. Joh. 8, 21. — Ne. I will follow thee, whithersoever thou goest. Whither I go, ye cannot come. HB. She was staying at the hotel at Dieppe, whither Becky fled. Van. F. 64. She was in a whirl of wonder at the theatre, whither the good-natured lady took her. 4.*

31) *Das Interrogativ hwæder (welcher von zweien) kündigt zwei §. 535. Begriffe oder Behauptungen als unbekannt an: hwæder is mære, þe þæt gold, þe templ? Mt. 23, 17. Die pronominale Bedeutung schwindet und es bleibt nur Zeichen der Frage, erst in doppelten, dann auch in einfachen directen und indirecten Fragen: Nu smeagiad sume men hwænon him come sâwul hwæder þe of þam fæder þe of þære mæder (nun überlegen manche, woher ihnen die Seele komme, vom Vater oder von der Mutter). Bed. 1, 17. þâ fandode fordweard scipes, hwæder sincende sæflôd þâ gyt wære under wolcnum (da erforschte der Lenker des Schiffs, ob sinkend noch wäre die Seeflut unter dem Himmel). C. 86, 27. — Nags. Forr ille hird wel wiste inoh wheþþr (ob) itt to serrfenn sholde prest senndenn i þe firrste lott oppr i þatt comm þæraffterr, oppr i þe þridde etc. O. 526. Me. He shal knowe of the techinge, wher (ob) it be of God, where (ob) I speke of my silf. Joh. 7, 17. — Ne. He shall know of the doctrine, whether it be of God, or whether I speak of myself. s. Frage.*

Da hwæder eins dem andern in der Frage gegenüber stellt, so wird das Adverb hwædere Adversativpartikel (aber, doch): Ags. Hwædere mē gesælde, þæt ic mid swæordê ofslôh niceras nigene (doch es glückte mir, daß ich mit dem Schwerte neun Nixen erschlug). B. 574. in Verbindung mit and, eac, þeah, swâ þeah: Efne, hē is nu on þîne handa, swâ þeah hwædere heald his sâwle (siehe, er ist nun in deiner Hand, doch schon seine Seele). Job.

§. 536. 32) Wie *hwæder* zwei Begriffe oder Behauptungen als unbekannt einführt, so *â-ge-hwæder*, *æg-hwæder*, *ægðer* (jeder von zweien) als gleichstehend: Ursprünglich steht es substantivisch und die beiden Gegenstände werden appositional beigefügt. Die Bedeutung entweicht und es wird zur Conjunction: Aelc cristenman sceal cunnan *ægðer* ge his paternoster ge his credan (jeder Christ soll beides wissen, sowohl sein Paternoster als sein Credo). Fide. þonne þolige he *ægðres* ge hædes ge eardes (dann werde er beider verlustig, sowohl des Standes als des Landes). Aedelr. 6, 20. Mit der Verhärtung schwindet wohl die Bedeutung: *hë* and his wif þa bearn gestryndon *ægðer* ge sunu ge dohtra (er und sein Weib zeugten Kinder, sowohl Söhne als Töchter). Bed. 1, 17.—Nags. Heo setten geld a þisse londe *æider* (boðe B.) seluer and gold. Lag. 7190. Heo ledden in heore scipen *æider* deade men and quiken. 7990. þatt iss eggþerr himm and hemm unnhalsumm. O. 7176. —Me. He putte eithur handmayden and the fre children of hem in the begynnyng. Gen. 33, 2. HB. läßt es hier aus.

Daneben tritt eine zweite Verwendung von *eithur* (durch other, outhur veranlaßt) ein und zwar im disjunctiven Sinne mit nachfolgendem *or* (einer von beiden, dieser oder jener). Me. Wycl. auch *ether—ether*: Eyther I mote slen him or he mote sle me. Ch. 1647. No man may serue to two lordis, forsothe ethir he shal haat the toon and loue the tother; other (ethir B.) he shal susteyn the toon and dispise the tothir. Mt. 6, 24. Ether (or A.) Y was unworthi to hem, ether (or A.) thei weren not worthi to me. B. Tob. 3, 19. —Ne. *eithur*, ist abgesehen von der noch regen pronominalen Bedeutung, gewöhnlich disjunctiv: No man can serve two masters: for either he will hate the one, and love the other; or else he will hold to the one etc. HB. He was not to be corrupted either by titles or by money. Mac. 2, 236. I have come here to be busy, either with thee or against thee. WS. Ken. 14. Selten allein: Can the figtree bear olive berries? either a vine figs? HB. Eigenthümlich ist bei *or* nachstehendes *eithur*, das verstärkend beigefügt ist: This match was none of her own chusing or indeed of mine either (noch auch). Spect. 455.

Hinter Negationen hat *eithur* — *or* negative Bedeutung und stellt die verbundenen Begriffe gleich: To tell the truth, I never either loved you or liked you. Vic. She was no very comely person either in her face or person. Tj. 1, 6.

§. 537. 33) *Ags. â-hwæder* (*âwðer*, *âdor*, *âðer*) einer von zweien tritt vor *odðe* — *odðe* (*odðe* — *ðe*, *ðe* — *ðe* entweder — oder), führt

die *exclusiv verbundenen Glieder ein und wird dadurch selbst zur Con-* §. 537.
junction: þe ôðrum rihtes wyrnde âðor oððe on bôclande oððe on
 folclande (*der einem andern sein Recht verweigert entweder am Buch-*
lande oder am Volklande). Eâdw. 1, 3. Gyf hē swā earm bið, þæt
 hē âder dēð, oppe — oppe (*wenn er so arm ist, daß er eins von*
beiden thut, entweder — oder —). Eâdg. 2, 2. — *Im Nags. nur disjunc-*
tiv, einfach und mehrfach: þat þu him sculle oðer don oðer slæn oðer
 a-hon. A. 8265. þat Cesar wolde nu to-dæi Brutlonde biwinnen oðer
 her mid sweorde liggen to-swungen. 8025. giff anig mann þe shenn-
 deþþ operr werdeþþ. O. 6255. — *Ae. Neben oper tritt die Verkürzung*
or: So grete stroke he gaf, þat þe body of eche þat he smot or þe
 hed he to-clef, oper he smot of þe arm or þe hond, or þe heued.
 RG. 403. Oper mid fuyr or mid sword bryng he wolde al out. 1242.
 Bitake hym to juggement, to honge oper to drawe, 1264. — *Im Me.*
wird other beeinträchtigt durch ether, so daß beide gleichbedeutend
sind: other — other, ether — ether, or — or, other — or,
 eithen — or: And or (ether) I was unworthi to hem, or (ether) thei
 to me weren not worthi. Tob. 3, 19. Sword or launce, ax outhen
 hachet. PL. 1979. Eyther I mote slen him or he mote sle me.
 Ch. 1647. A man mote ben a fool other yonge or old. 1814. —
 She may other singe or dance. 5841. — *Im Ne. entweder einfaches*
or, oder either — or seltner or — or: Every soldier, Cavalier or
 Roundhead, had been engaged in such enterprises. Mac. 5, 136. He
 is or taken or slain. Sh. JC. 5, 5. Looked he or red or pale? Sh.
 Err. 4, 2.

34) Auch die Negation des vorigen wird *Conjunction*: nâ - hwæ - §. 538.
 ðer, nâðor, nâðer (*keiner von zweien*), das zwei Glieder, das zweite
 und bisweilen auch das erste mit ne verneint einführt: Ags. þær nâþor
 ðm ne moppe hit ne fornymð (*da keines von beiden, Rost und nicht*
Motte es wegnimmt). Mt. 6, 20. Wē nabbað nâðer ne fēoh ne orf (*wir*
haben keines von beiden, nicht Geld, nicht Vieh). Gen. 47, 18. — *Nags.*
 þat ne mihte þer na man neoder ute no (ne) ingan. Lag. 16736.
 Birrþ me nowwþerr hellpenn þe to lif ne to þe sawle. O. 3125.
Verstärkend steht es nach: gho ne seggde itt nanig mann ne Godess
 ængell nowwþerr. 2466. — *Ae.* Noþer gyn, ny monnes strengþe ne
 myghte yt do. RG. 161. noþer here ne þere (*weder hier noch da*).
 3814. — *Me.* Wie eithen neben other tritt, so auch neither neben
 outhen, eithen und outhen *müssen gleichbedeutend gewesen sein*:
 Neither thei wedden, nother (nether) ben weddid. Mrc. 12, 25. There

§. 538. is nouthere mete for hors ne watre to drinke. *Mau.* 5. Men may not gon upon the yse ne hors ne carre nouthere. 11. That nother by hire wordes ne hire face ne shewed she that hire was done offence. *Ch.* 8796. Ther woneth neyther man ne best. 1978. Nyl ge welden gold, nether syluer, ne money, not a scribe in the weye, nether two cootis, nether shoon, nether geerd. *Mt.* 10, 10. Ye shall not eat it, neither shall ye touch it. *Gen.* 3, 3. — *Im Ne. verliert sich* nouthere, *es steht gewöhnlich* neither — nor, *seltner* neither — neither, nor — nor: He reckes neither of heaven nor of hell. *WS.* Jv. 30. They feared neither the rage of the ocean nor the hardships of uncivilized life, neither the fangs of savage beasts nor the tomahawks of more savage men. *Mac.* 1, 90. It shall not be forgiven him, neither in this world, neither in the world to come. *Mt.* 12, 32. Nor voice was heard, nor wight was seene. *Sp.* 1, 8, 29. This nor hurts him, nor profits you a jot. *Sh.* *Mm.* 4, 3. Nor thou nor I can feel. *Byr.* 5, 98. *Bisweilen folgt nor einer andern Negation:* We had no revolutions to fear, nor fatigues to undergo. *Vic.* *Die eine Negation auszulaßen, ist wohl nicht gestattet:* Simois nor Xanthus shall be wanting there. *Dryd.*

Ist der Satz an sich schon negiert, so meidet man die mehrfache Negation und führt die gleichstehenden Glieder mit either — or ein: The law has never been borne down either by popular fury or by regal tyranny. *Mac.* 1, 276. *Unstatthaft aber ist or auf neither folgen zu laßen:* Knows he of this? ne neither does, or shall. *Sh.* *Wt.* 4, 3.

Neither und nor dienen jetzt auch dazu, um negative Sätze anzuschließen (auch nicht): Nor can I pass over an ominous circumstance. *Vic.* Neither had I so soon learned the gratitude of courtiers. *Gull.* — *Byr. (und nicht):* Who can view the ripened rose, nor seek to wear it? who can curiously behold the smoothness and the sheen of beauty's cheek, nor feel the heart can never grow old.

Neither tritt auch verstärkend hinter einfache Negation (s. either): Men come not to the knowledge of those ideas which are thought innate, till they come to the use of reason nor then neither. *Locke.* *Wb.* I can see no light neither now. *Tj.* 8, 10. I don't remember ever to have seen his face before. Nor I neither. *Tj.* 13, 12.

Nor steht dialectisch als Vergleichspartikel hinter Comparativen, aber nur nach verneinten Sätzen: Nobody need to have a quieter death nor he had. *JEyre.* 2, 169.

Z w e i t e r A b s c h n i t t

Numerale Conjunctionen.

1) *Das numerale ân (einer) erlangt mit on verbunden adverbiale* §. 539.
Bedeutung: on ân (in eins, zusammen, überein) und das fließt im Nags.
in an-an an-on an-æn zusammen und wird in Verbindung mit swa
conjunctional. §. 498.

Ferner übernimmt ân als unbestimmtes Pronomen, wie auch sum und ôder die Function von partitiven Conjunctionen: Ags. Anum he sealde fif pund, sumum twa, sumum ân. Mt. 25, 15. Ân brohte þrýtigfealdne, sum sixtigfealdne, sum hundredfealdne. Mrc. 4, 8. Sume hig beoton, sume hig ofslôgon. Mrc. 12, 5. — Nags. Summ mann follghepp all hiss gast, summ mann all hiss flæsh. O. 17260. — Ae. He byleuede ys folc somme aslawe and some ywounded. RG. 4854. — Me. To oon he gaf fyue talentis, and to another tweyne, and to another oon. Oon brougte thrittyfold, and oon sixtyfold, and oon an hundridfold. Eftsoone he sente another, and thei slowen him, and othere mo, betynge summe, and sleynge othere. — Ne. And unto one he gave five talents, to another two, and to another one. Some fell by the way-side; some fell on stony ground; some fell among thorns; and other fell on good ground, and brought forth, some thirty, and some sixty, and some an hundred. Again they sent another; and him they killed, and many others; beating some and killing some. HB. The one comes, the other goes. The one considered it as a duty, the other felt it as a pleasure. Edg. pt. 2, 262.

2) *Die Numeralien begen bâ, bâ-twâ (beide) führen zwei* §. 540.
copulativ verbundene Glieder ein und bezeichnen sie als zusammen ge-
hörig: Wëorðed bega cyme hwîtra and sweartra. Exon. 56, 8. Hier
flectiert es noch: es findet statt die Ankunft beider, Weißer und Schwar-
zer. Nis mē þæs deaðes sorg, þeāh mīn bān and blōd butu gewëorden
ðorðan tō eācan (nicht Sorge ich um den Tod, wenn auch mein Gebein
und Blut beide der Erde zur Vermehrung werden sollen). Exon. 125, 9.
Sorgeden bātwa Adam and Eve. C. 47, 24. — Nags. He heom wolde
ufel don baðe (— and sowohl — als auch) ablenden and anhon.
Lag. 14656. He wolde beon him for hold cniht ba bi dæie and bi
niht. 3961. Ure Laferd iss baþe king and hirde. O. 6839. Crist iss
baþe strang wipþ hannd, and luffsumm onn to lokenn. 3584. —
Ae. þe quene alle wo hym dude boþe day and nygt. RG. 791.

§. 540. Bothe riche and pouere he gemed. PL. 823. — *Me.* So was lost bothe hors and man. Mau. 4. bothe we and oure faders. Gen. 46, 34. *Um es in seiner geschwächten Bedeutung wieder zu verstärken, läßt man es nachtreten:* mankynde and beestes bothe. PP. 6095. — *Ne.* He was accounted both brave and wise. WS. Tal. 2. The legitimacy both of Mary and Elizabeth. Mac. 1, 71. They trespass in all both what they judge and what they choose. M. pl. 3, 123. My father is going to marry me to a man I both despise and hate. Tj. 6, 6. Sophia and her cousin both did all in their power to extinguish the flames. Tj. 11, 8.

§. 541. 3) *Die Ordinalien bezeichnen die Reihenfolge. Daneben werden aber auch Adverbien verwandt:* ærest Crist þurh' hine sylfne dumbe and deāfe hælde, syððan (*eigentlich später als dieses, nach diesem, dann*) þurh his apostolas þās ylcan wundra geworhte, nū eac etc. (*zuerst heilte Christus durch sich selbst Stumme und Taube, dann wirkte er durch seine Apostel dieselben Wunder, nun auch' etc.*). Aelfr. Fid. Hē āsende ærest heāhfæderas to lārenne his folc, and siþþan ælice lāreðwas and witegas, and æt nextan his apostolas (*er schickte zuerst die Erzväter, sein Volk zu lehren, und dann die gesetzlichen Lehrer und Weisen und zuletzt seine Apostel*). Sept. — *Ae.* First — siþþen 46. — siþpe 48. — siþpe 51. — þe fyfte tyme 54. — þanne etc. — *Me.* First — and siththen — and aftre — and aftre. Mau. 8. First-afterward — ferthermore — also — thanne — eft — also — also. Prol. Wycl. First — after that — than — than — than — finally — than. Ch. Mel. — *Ne.* First, secondly, thirdly etc. lastly. TJ. 6, 1. *Oder mit Adverbien:* First, than, afterwards etc. at last, at length, finally.

D r i t t e r A b s c h n i t t

Adjectivische (Adverbiale) Conjunctionen.

§. 542. 1) *Das ags. Adverb ðfne (gleich, gerade) wird verstärkend andern Wörtern beigefügt, wie ðfne swā (ganz so). Daher dient es auch zur Beifügung oder Gleichstellung:* Gif ic on hēofonas up āstige, þu mē þær on ðfne (*im Gleichen, auch, gleichfalls*) andweard sittest. Gr. Ps. 138, 6. — *Nags.* þus he hine huld an hæfne (*in gleicher Weise, auch*). Lag. 6543. — *Ae.* Euene as the ssire sat, to the toun's ende him drow. RG. 11223. — *Im Ne. steigert es:* Thou art a soldier even to (*sogar bis zu*) Cato's wishes. Sh. And behold, I, even I do

bring a flood of waters upon the earth. Gen. 6, 17. Some of the company shed tears at their parting, and even the Philosopher wiped his eyes. Tj. 5, 7.

N-ēfne s. §. 521.

2) Die Adverbien ēornostlice (*ernstlich*), sôðlice (*wahrhaftig*) §. 543. und witodlice (*gewißlich*) beschränken sich in ihrem conjunctionalen Gebrauche fast auf das Ags. Ihre schwankende Bedeutung und ihr Ersatz ist in folgenden Vergleichen anschaulich.

Ēornostlice. In: ēornostlice þā se Hælend ācenned wæs. Mt. 2, 1. führt es die Erzählung fort und Durh. hat dafür ecsôð, Wycl. therefore, HB. now. — In: ēornostlice dôð medemne wæst þære dædbôte. 3, 8. ist es folgernd; Durh. hat adversatives huœðre, Wycl. therefore, HB. dasselbe. — Ebenso in: beoð ēornostlice gleāw. 10, 16. wo Durh. forðon hat, Wycl. und HB. therefore.

Sôðlice Abraham gestrýnde Isaac. Mt. 1, 2. ist die Partikel erläuternd und Durh. hat cûðlice, Wycl. forsothe, HB. nichts. — Sôðlice wē gesāwon hys stēorran. 2, 2. begründend, Durh. forðon, Wycl. forsothe, HB. for. — And sôðlice se stēorra him beforan fērde. 2, 9. bestätigend oder verwundernd, Durh. heno (*siehe*), Wycl. und HB. lo! — Johannes þā sôðlice forbeād him. 3, 4. adversativ, Durh. sôðlice, Wycl. soothly, HB. but. — Sôðlice þā þā tungel-witegan þone stēorran gesāwon. 2, 10. die Erzählung fortführend, Durh. wiotodlice, Wycl. forsothe A., and B. HB. nichts. — Me. Sothly (*nämlich*), a man may change his purpos, if the cause ceseth. Ch. Mel.

Witodlice þus is writen. Mt. 2, 5. (*denn*). Durh. forðon, Wycl. und HB. for. — Witodlice ic eow fullige on wætere. 3, 11. (*zwar*), Durh. wuotetlice, Wycl. forsothe, HB. indeed. — Witodlice hē slēp 8, 24. (*aber*), Durh. sôðlice, Wycl. und HB. but. þæt wæter witodlice wæs āre fulluht (*das Wasser nämlich war unsere Taufe*). Bed. Pecc.

3) Elles (*anders, sonst*), got. alja, ahd. elles, bezeichnet das Eintritt der im zweiten Satze ausgesprochenen Handlung, wenn die im ersten Satze gebotene unterlaßen wird. Ags. Begýmað þæt gē ne dōn eowre rihtwísnesse bēforan mannum, elles nabbe gē mēde mid eowrum fæder. Mt. 6, 1. Durh. hat auch elcur (*Comparativ ellic-or, got. an-par entsprechend*): Ne nān man ne sent niwe wīn on ealda bytta; elles (elcur) þæt niwe wīn brycð þa bytta. Luc. 5, 37. — Nags. Hengest warp þene sceld biuoren and ælles weore his lif forloren. Lag. 16490. Verstärkt durch oder: Heo beoden hine heom ræden

§. 544. oder selles heo weoren dæde. 12146. — *Me.* No man sendith a medling of newe cloth in to an old cloth; ellis and he brekith the newe. Luk. 5, 37. No man sendith newe wyn in to olde wyn-vesselis, ellis the newe wyn schal breke the win vesselis. Gyf to me free childryn, ellis Y shal dye. Gen. 30, 1. Thou art gebounden as a knight to helpen me, or elles art thou false. Ch. 1154. — *Ne.* No man putteth new wine into old bottles, else tho new wine will burst the bottles. HB. Awake the snorting citizens with the bell, or else the devil will make a grandsire of you. Sh. O. 1, 1.

§. 545. 4) *Adv. gelîce (auf gleiche Weise) tritt zuerst verstärkend zu swâ: gelîce swâ swâ (ganz wie sie gebot) heð bebead. Bed. 4, 19, sodann erscheint es auch für dasselbe: elpendes hȳd wyle drincan wæter gelîce ân spinge dēð. Oros. 5, 7. — Nags. þa hæhne (pore) and þa riche alle he sloh iliche (Adv. er erschlug sie alle auf gleiche Weise). Jene erste Form steht noch jetzt in: Like as a father pitieth his children, so the Lord pitieth them that fear him. Ps. 103, 13. Das Wegfallen des as, die volle Bedeutung und die deshalb eintretende Rection eines nachfolgenden Substantivs veranlaßt den präpositionalen Gebrauch von like: That looks like my brother — like him (ihm ähnlich).*

Aus ags. on-lîce (ähnlich) entsteht alike (auf gleiche Weise), das zwei gleichgestellte Glieder (sowohl — als auch) einführt: Ne. Our union was contrary to the laws, alike of the church and synagogue. WS. Jv. 24. In 1860 Monmouth had been adored alike by the gentry and by the peasantry of the west. Mac. 2, 199. It was practised alike by Jew and Gentile. WS. Nig. 1.

§. 546. 5) *Accordingly (folglich): Ne. Dobbin was quite justified in repeating the General's information to any officers of the regiment; accordingly he imparted it to Ensign Stubble. Van. F. 24. Jones gave his consent, and the plaister was applied accordingly. Tj. 8, 6.*

§. 547. 6) *Consequently (folglich = of consequence): Ne. Every asylum was thronged with contraband traders, bankrupts, thieves and assassins. In every asylum were collected magazines of stolen or smuggled goods. From every asylum ruffians sallied forth nightly to plunder and to stab. In no town of Christendom, consequently, was law so impotent. Mac. 9, 245. She had been at London, and had, of consequence, seen more of the world. Tj. 7, 8.*

§. 548. 7) *Ne. directly (unmittelbar, sogleich) gelangt, wie die temporalen Nominalbegriffe zu conjunktionaler Bedeutung (so bald als), that*

oder when *muß dahinter ausgefallen sein*: Directly it was dark, he §. 548. was abroad. Humph. 3, 28. Directly he observed her, he sought the shelter of an archway. 30. Let your uncle in and kiss him, directly you get the door open. NN. 14. He would communicate it to you, directly you returned. 62.

8) *Adv.* finally, lastly (*endlich* = at last, at length) *nennen in einer Aufzählung das letzte Glied*: *Me.* first — after that — than — finally, than was he crucified and slain. Ph. Pers. — *Ne.* Sir Everard learned from the public News-Letter, first that Richard was returned for the ministerial borough of Barterfaith; next, that he had taken a distinguished part in the debate —; and, lastly, that he had been honoured with a seat —. WS. Wav. 2.

9) *Adv.* Forrþ-rihht (*fort, sogleich*) *nur bei O.*: *patt ure Laferrd, forrþrihht summ he wass fullhtnedd (so bald als er getauft war), wass ledd ut intill westeland.* 11404.

10) *Adv.* nemlice (*nämlich*): *Ags.* þā nemlice hæ for sceame §. 549. him openlice secgan ne wolde, þā wiste Cūðberht (*da er nämlich aus Schaam ihm offen nicht sagen wollte, da wußte C.*). Cūðb. — *Me.* Man shal not take his conseile of false folk, ne of angry folk —, namely in conseiling of mannes soule. Ch. Pers. Thei han often tyme werre with the Soudan; and namely that tyme that I was with him. Mau. 6. *Bei Wycl. auch steigernd (namentlich, besonders)*: what manere shal Pharao here, namelich (A. moost B.) sith Y am circumcidid in lippis? Exod. 6, 12. — *Ne.* Three things are thrown away in a bowling-green, namely time, money, and oaths. WS. Nig. 12.

11) *Ne.* partly — partly, in part — in part (*theils — theils*): §. 550. His escape was attributed partly to his own equanimity and partly to the friendship of Bentinck. Mac. 7, 9. The windows partly glazed, and partly patched with leaves of old copy books. Sk. Leg. = In part: A small room, which I found to be in part a little library of books and papers, and in part quite a little Museum of his boots and shoes. BH. 8.

12) *Adv.* presently (*bald — bald*) *bei Bulw.* Presently we lost the light, presently saw it, presently lost it. BH. 6.

13) *Adv.* only that (*nur daß, wenn nicht*): He might have seemed some secretary or clerk, only that his low cap, and his well-blackened shoes indicated that he belonged to the city. WS. Nig. 2. I ought to have refused him, only (*jedoch*) I had not the heart. Van. F. 25.

§. 550. '14) Die Comparativen *further*, *furthermore*, *moreover*, *furtherover* werden im *Me.* oft verwandt, um einen Satz dem andern anzuschließen: And furthermore (*ferner*), whan that oure Lord had created Adam, he sayd in this wise. Ch. Mel. Furthermore ther they shul have defaute of all manner delites. Mel. Moreover (*über dies*) I say. Mel. Im *Ne.* ist moreover im allgemeinen Gebrauche: Tell me, moreover, hast thou sounded him? Sh. KRb. 1, 1. Further I say, and further will maintain. 1, 1. He was a simple, goodnatured man, he was, moreover, a kind neighbour. Sk. Rip. Furthermore. Van. F. 34. This surgeon had the first character in his profession; he had, moreover, many good qualities. Tj. 8, 13.

Der Superlativ next schließt ebenfalls in der Aufzählung an. §. 541.

V i e r t e r A b s c h n i t t.

Substantivische Conjunctionen.

§. 551. Einige Substantiven gelangen auf ganz verschiedenem Wege zu conjunctionaler Bedeutung.

1) Hwîlum eigentlich Dat. Pl. von hwîl (Zeit) wird Adverb (einst. zu Zeiten) und in dieser Bedeutung Conjunction (*bald — bald*): Ags. Hwîlum wêdende swâ wilde deðr cirmdon on cordre; hwîlum cyrdon eft mǣnsceadan on mennisc hiw; hwîlum — (*bald wüthend wie wilde Thiere lärmten sie im Haufen; bald kehrten sich die Übelthäter in menschliche Gestalt; bald*). Exon. 156, 30. — Nags. Heo isegen scipen an and an, while (wile) ma while nan, þeonne (þan) feowere þenne fise (*bald mehrere bald keines, bald vier bald fünf*). Lag. 12036. — *Me.* (Love) now is faire and now obscure, now bright now clipsy of manere, and whilom dimme and whilom clere. Ch. R. 5353. Thou shalt no while be in o state, but whilom cold and whilom hate, now redde as rose now yellow. 2398. Im *Ne.* veraltet; es entspricht *modernes* at times, one time etc.: At times he was lost in thought, and at times there was a perturbed and restless wandering of the eye. Sk. One time he raved, and at another howled and tore his hair. Ol. Tw. 357. sometimes — sometimes (*auch Me.* And it was clept somtyme the Vale of Mambree, and sumtyme it was clept —. Mau. 6).

While wird ferner temporale Conjunction. Es steht ursprünglich im Hauptsatz mit nachfolgendem Relativsatze, tritt dann an die Spitze desselben, die Relation fällt aus und das Substantiv erscheint als

Conjunction: Ags. Mē gebyrað tō wyrcanne, þā hwīle þe (*die Zeit* §. 551. *hindurch, die = so lange*) hyt dæg ys. Joh. 9, 4. ælc bið on gewinne wið þone ungesewenlican deofol, þā hwīle þe hē on life byð (*jeder muß im Kampfe sein mit dem unsichtbaren Teufel, so lange er lebt*). Job. Zur *Conjunction* geschwächt, wird es im *Hauptsatz* ersetzt, so daß sie *Correlative* bilden: þā hwīle þe Sabine and Romane wunnon on þæm westdæle, þā hwīle wann hē. Cir. — *Nags.* Ich þe wulle luuian þa while þat ich libbe. Lag. 11309. Heo forgeten þat heom tæhte þe hehge men, þe while þe heo weoren here. 10243. þa birrþ þe standenn þær onngæn, whil þatt tin lif þe lasteþþ. O. 5307. *Wie völlig der temporale Begriff verschwunden ist, ist daraus ersichtlich, daß ein anderes Substantiv vorgeschoben werden kann:* I þatt fressst, whil þatt (*in der Frist, die weil da*) gho wass wiþþ hire kinn att hame, comm Godess eungell. 2393. — *Ae.* RG. *hat while, the while, the while that.* Whiles þat I cried to þe. Ps. 30, 23. To while þat kyng R. was kastand to þe toure, Satin his stiward spak to þe Emperoure. PL. 4097. The erle sonnes up and doun of parties mad þei bost, to whils at Northamptoun þise kynges gadred ost. 5399. — *Me.* Thow stond still, while that Y shewe thee the word of the Lord. 1. Kgs. 9, 27. Sitte gee her, the while I shal go thidir. Mt. 26, 36. Whils he slepte. Mau. 12. etc. — *Ne.* Sp. *hat while, whiles, whilest, whilst, the while, the whiles, mit und ohne that, und during the while that.* 3, 10, 5. 2, 8, 3. While that the armed hand doth fight abroad, the advised head defends itself at home. Sh. Ilc. 1, 1. Agree with thine adversary, whiles thou art in the way with him. Mt. 5, 25. Whilst you are gone, I will make inquiries. Edg. 1. That bucket down, and full of tears, an I, drinking my griefs, whilst you mount up on high. Sh. Rb. 4, 1. I saw the smith with his hammer, the whilst his iron did on the anvil cool. Sh. KJ. 4, 2. Pirates may make cheap pennyworths of their pillage, whileas the owner of the goods weeps over them. Sh. bHf. 1, 1.

2) Auch andere Zeitbegriffe nähern sich in späterer Zeit *con-* §. 552. *junctionalem* Gebrauche, indem sie an die Spitze von Nebensätzen treten und hinter sich die eigentliche *Conjunction* ausfallen lassen. Der Gang ist folgender. Zuerst steht das lebendige Pronomen oder das entsprechende Adverb: *Ags.* þa dagas, mid dý D. þonne Mrc. 2, 20. Dann übernimmt die Beziehung das allgemeine þæt oder þe: þā þagas cūmað þæt se brýdguma byð áfyrred fram hym. Mt. 9, 15. þý

§. 552. *sixtan' monþê þe hē hider com, hē eft tō Rome hwearf. Bed. 1, 3. — Nags. A morgen þat (þo) hit dæi wes. Lag. 28226. — Ae. He deyde aftur seue ger þat he overcome was. RG. 1378. þilke tyme þat. 644. — Me. In the nyghte that he was taken. Mau. 2. While that. 21. Whanne we weren git synners, up tyme (A. aftir the tyme *nachdem*) Crist is deed for us. Rom. 5, 8. Clen she dwelte in the tabernacle, unto the time (A. til that) she toc hir mete unto even. Jud. 12, 9. Min herte may never be in pees unto the time it is venged. Ch. Mel. *Der Nebensatz ist durch that, genauer durch when etc. auf den Zeitbegriff bezogen.* — Ne. In that instant that I met with you, he had of me a chain. Sh. Err. 4, 1. He did not change his mind, the moment that his situation was altered. Edg. pt. 2. Since the night that the decisive conversation passed, Hector and he had never exchanged a syllable. 2. That *fällt aus und einzelne Substantiven übernehmen die Function der Conjunction*: The moment Wolf entered the house, his crest fell. Sk. Rip. These excellent qualities were all diminished, from the moment he and his son began to share the king's favour. Gold. 14. The instant a slave touches English ground, he becomes free. Sk. All shall be instantly prepared for your departure, the instant you yourself will give consent. WS. Ken. 4. The moment thanks were returned, she quitted the table. Shirl. 17. I believe Wellington will flog Bonaparte's marshals into the sea, the day it pleases him to lift his arm. 3. The day thou eat'st thereof, inevitably thou shalt die. M. Pl. 8, 329.*

§. 553. 3) *Wie moment und instant sich den temporalen Conjunctionen nähern, so case und condition den conditionalen, in order den finalen.*

Case (*Zufall, Fall*). Ae. Me clepede þat water þo Humber, as me dep get and ever more wole, for þe cas þat (*wegen des Falles daß, weil*) Humber þerynne adreynt was. RG. 560. — Me. Shall I non love, in case if that me lest? Ch. Tr. 2, 758. In case that; in case etc. — Ne. You may have it, in case you want. Jac. F. 255. He directed some slaves to follow at a distance, in case their assistance might be required. M. Pach. 1. Will you allow me to ask, why you want to see the Captain's hand, in the case that I could find any specimen of it? BH. 27.

Upon condition (*unter der Bedingung daß, wenn*): I may enjoy mine own, my daughter shall be Henry's. Sh. aHf. 5, 3. I

freely make you a present of them, on condition you give me all your §. 553.
attention to this chapter. Trist. 62. = *Ags.* on þæt gerâd þæt—. SC. 945.

In order *tritt verstärkend zu* that: The prisoner was long kept in an agony of suspense, in order that his family might be induced to pay largely for mercy. Mac. 6.

4) For-soothe (*ags.* for sôðe *für Wahrheit*), *für wahr*: Bilevyst §. 554.
thou this thing? forsothe or ghe. Joh. 11, 27. *wird im Me. oft gebraucht. Es führt die Reihe fort.* Mt. 1, 2 ff. Isaac forsothe bigate Jacob. Jacob forsothe bigate Judas. Judas forsothe etc. Mt. 1, 20. (*denn*): nyl thou drede to take Marie, thi wyf; forsothe (A. for B.) that thing that is born in hire is of the Holy Goost. *Ebenso* 4, 17: Do ge penaunce, forsothe (for) the kyngdom of heuens shal cume nige. Gen. 1, 6. = and: Seide forsothe God. A. And God seide. Gen. 2, 25. *nämlich*: Eithir forsothe was nakid. *Im Ne. nur affirmatives Adverb.*

5) Likewise (*gleicher Weise, auch*) *ist der moderne Ersatz für* §. 555.
ags. gelîce und diese ursprüngliche Bedeutung ist ihm noch insofern geblieben, als es nur Aehnliches oder Verwandtes beifügt. So läßt sich nach Whately sagen: he is a poet, and likewise a musician, nicht aber: he is a prince and likewise a musician. — For he seeth that wise men die, likewise the fool and the brutish person perish. Ps. 49, 10. (togidere Wycl.). He had forgot the distance of the time. He varied likewise in the manner of the fact. Tj. 3, 10.

Otherwise (*auf andere Weise, sonst*): She had no soft maternal heart, this unlucky girl, otherwise the prattle of the younger children might have soothed and interested her. Van. F. 2.

6) *Das neben partly vorkommende part kann nur appositional* §. 556.
stehen: I had been two years settled with a nice lot of cattle and sheep, part my own, part on thirds. D. HW. 3, 20. in part. §. 550.

7) On the one hand — on the other hand (*einerseits — andererseits*): The Tory country gentlemen were desirous to maintain the Test Act. etc. The king, on the other hand, desired to obtain a revenue for life. Mac. 4, 80. Her intercourse with the inhabitants of the Foljambe apartments would have probably slackened as her circle of acquaintance increased in the external world, had she not, on the one hand, entertained an habitual reverence for her monitress, and been flattered, on the other, by being, to a certain degree, the depositary of a confidence, for which others thirsted in vain. WS. Nig. 18.

- §. 556. 8) On the contrary (*im Gegenteil, dagegen*): Sir Everard had inherited the whole train of Tory predilections and prejudices —; Richard, on the contrary, beheld himself born to the fortune of a second brother. WS. Wav. 2.

F ü n f t e r A b s c h n i t t .

Präpositionale Conjunctionen.

- §. 557. *Die Präpositionen werden auf zweifachem Wege zu Conjunctionen.*

1) Sie treten zum Demonstrativ, das auf den Inhalt des nachfolgenden, mit þæt gebildeten Nebensatzes hinweist. Mit dem Demonstrativ treten sie dann über in den Nebensatz, stoßen das Demonstrativ aus oder þæt oder auch beides und übernehmen nun selbst die Function der Conjunction. So ær §. 516. æfter, biforan 517. b-ûtan 518. bi 519. for 520. from, in, mid, nēmne, nymde 521. ôð, of, ongeân 522. sîð, til, tô 523. wið, wiðûtan, þuruh 524. besides, notwithstanding, because, except excepting, save saving 525.

2) Sie treten zum Demonstrativ oder dem Demonstrativadverb, das auf den vorstehenden Satz zurückweist, verschmelzen mit denselben oder geben sie auf und erscheinen nun als Präpositionen. So

Aefter: Ags. Aefter þam Cirus lādde fyrde on Scyððie (*darnach führte C. das Heer nach Scythien*). Cir. Aefter þissum com gôð geâr (*darauf kam ein gut Jahr*). — Nags. Aefter þat. þær after com þe oder. Lag. 6547. — Me. Jesu Crist was first betraied; and after that was he bounde. Ch. Pers. First — sithen — and aftre he leet sle his two sones, and aftre that etc. Mau. 8. Auch: There-after, her-after. The firste, aftre, aftre, aftre this, aftreward. 21. — Ne. After this, he again laid himself down on his pillow. TJ. 5, 7. He grew afterwards satisfied. 5, 9. There-after; soon after; long after.

Für for þam und for þý ist therefore eingetreten. s. §. 513.

Sîð (*seit*). Ags. Sîð þam, siððan (*darnach*) steht oft bei Angabe der Reihenfolge: ærest Crist þurh hine sylfne dumbe and deâfe hælde, syððan þurh his apostolas (*Ch. heilte zuerst durch sich selbst Stumme und Taube, dann durch seine Apostel*). Fide. He âsende ærest heâh-fæderas, and siððan ælice lâreowas. Sept. — Ae. First — sippen. RG. 46. — sippe. 48. — seppe. 50. — Me. First — and siththen — and aftre etc. Mau. 8. — Ne. Have you informed them sithence? Sh. Cor. 3, 1. There arose not a prophet since in Israel. Deut. 34, 10.

Besides (*außer*): *Ne.* Besides this, there was another reason. §. 557. TJ. 3, 5. She had made these two watchmen drink a great deal of wine and had, besides, put some drugs into the liquor. WS. Tal. 2.

Notwithstanding (*ungeachtet*): The man is, notwithstanding (*demungeachtet*), sufficient. Sh. MV. 1, 3. He hath a tear for pity, and a hand open as day for melting charity; yet, notwithstanding, being incensed he is flint. Sh. bHd. 4, 4.

Kein under, *obgleich*: Under þat (*unterdeßen*) þer com word to þe king. RG. 4168. — *Ags.* Under þam. SC. 876. 901. = âmang þison. 1052.

S e c h s t e r A b s c h n i t t.

Verbale Conjunctionen.

Von verbalen Formen wird schon im Nags. ein Infinitiv gebraucht, §. 558. to witen (*zu wissen*), *um erklärende Zusätze einzuführen*: þa verden bi sæ rime utlagen to iwiten fulle sixti scipen (*da fuhren an der Seeküste Verbannte, nämlich, 30 Schiffe voll*). Lag. 10486. — *Ne.* The village possessed no less than three other monuments of the Vitruvian genius of the Hazeldeans; to wit, the alms house, the school, and the parish pump. Bul. Nov. 1, 11. Every thing, which the Squire held most dear, to wit, his guns, dogs and horses, were now at the command of Jones. Tj. 3, 10.

In gleichem Sinne lat. videlicet, zu viz verkürzt: He was offended in one of his weak points — viz, his regard for the honour of the hospitality of Hazeldean Hall. Bulw. Nov. 1, 9. He had been already convicted of three robberies, viz. of robbing an orchard, of stealing a duck etc. Tj. 3, 2.

Das Ne. verwendet manche andere Verbalformen, um Conjunctionen zu ersetzen oder vielmehr ihren Inhalt verstärkt wieder zu geben.

Say (*nimm an, wenn*) I do speak with her, what then? Sh. TN. 1, 4. A son will sometimes make it known to his father that he has fallen in love, say with a young woman in the factory. BH. 28. Suppose he should have a pistol, he can kill but one of us. Tj. 12, 14. M. pl. 2, 237. **Considering** (*in Anbetracht daß, weil*) the thing wants such amendments, it was carried with great order. Spect. 436. He invited Waverley to go with him, a proposal in which he acquiesced, providing (= *wenn*) the interest of Colonel Talbot should fail in procuring his pardon. WS. Wav. 64. This,

§. 558. he said, must proceed from the servants' hall, where a great deal of revelry was permitted, provided every thing was done conformably to ancient usage. Sk. Chr. etc.

S i e b e n t e r A b s c h n i t t .

Zusammengesetzte Conjunctionen.

§. 559. *Mehrere Wörter fügen sich zu conjunctionaler Bedeutung zusammen.*

Ags. Instrumentalis þý, þê verbindet sich mit dem Comparativ læs. s. §. 503.

Ags. nâ læs þæt ân — ac eâc (nicht weniger das eine — sondern auch, nicht nur — sondern auch): Swâ þæt nâles þæt ân ealle þîne yldran ac ealle cyningas in mihte oferstîgest (so daß du nicht nur deine Ältern, sondern alle Könige an Macht übertriffst). Bed. 2, 12. Nâ læs þæt ân þæt hê Cristes geleâfan onfôn ne wolde, ac eâc swylce un-âlyfêdre forlegnesse and egeslicre wæs besmiten (er wollte nicht nur den christlichen Glauben nicht annehmen, sondern war auch von unerlaubter und größlicher Unzucht befleckt). Bed. 2, 5. Fisc þe nâ þæt ân mē, ac eâc swylce mîne geferan, hê mæg besencen (ein Fisch, der nicht nur mich, sondern auch meine Gefährten hinabziehen kann). Coll. Gif gē habbað geleâfan, ne dô gē nâ þæt ân be þam fic-treowe, ac eâc þeâh gē cwædon. Mt. 21, 21. — Im Ae. vereinfacht sich die Conjunction zu nogt one — ac: And þou ne athalst nogt one thy truage, ac rauyest France. RG. 4011. Ac þou ne atstonst yt nogt one, ac art al clene aboue. 6462. — Me. Not only Cristenmen be patient, but certes the old Payenes. Ch. Pers. Not onli the dede of this sinne is forboden, but eke the desire to don. Pers. Not onli men shul serue to hym bi thee, but and (also) bestis of the feld obeshen to hym. Tob. 11, 5. Not al only thy laude parfourned is by men of dignitee, but by—. Ch. 13385. Wycl. auch: not onli — but and. Jud. 11, 5. — Ne. Not only in churches but even in private houses. Mac. 2, 158. The most rigid discipline was maintained. Not only were pillage and outrage effectually prevented, but the troops were required to demean themselves with civility. 9, 293. He not only sent her breakfast, but he bethought him what delicacies she would most like for dinner. Van. F. 32. Daneben

not merely — but: The Puritans found themselves lost in a multitude not merely of men of the world, but of the very worst sort of men of the world. Mac. 2, 163. I like the old custom, not merely because it is stately and pleasing in itself, but because it was observed at the college, at which I was educated. Sk.

Ags. nō þý læs (*nichts desto weniger*), nohtê þý læs: þær wæs §. 560. nohtê þý læs unâræfnendlic cýle (*da war aber eine unerträgliche Kälte*). Bed. 5, 13. — *Nags.* þa freinsee weren isturmede and nopelæs heo stal makeden. Lag. 1671. Iare quene hit of-þouhte, nopeles heo hit þolede. 142. — *Ae.* Hit hym forþougte sore ynow, ac nopeles ge he was out of þat lond ydrine. RG. 245. He sauh suylk oste of paiens, þat he was in drede. Neuerþeles at Karham was þe bataile gyuen. PL. 277. — *Me.* But natheles me thinketh. Ch. 35. Nethless he entride not. Joh. 20, 5. nathless (*trotzdem*) the Emperour seythe. Mau. 2. yet natheles. Ch. Mel. — *Ne.* nathless ist veraltet, obgleich noch Byr. Ju. 5, 104: he stod like Atlas with a world of words about his ears, and nathless would not bend. *Gewöhnlich ist nevertheless:* It rained, nevertheless we proceeded on our journey. Wb. These solicitations were nevertheless unsuccessful. Tj. 2, 6.

Im Ae. tritt ein gleichbedeutendes never þe later hinzu: For hit com ner þe later. RG. 237. *Me.* Neverthelater (A. netheles B.) I shal not doo away fro thee a man fro myn auter. 1. Kgs. 2, 33.

Den Gegensatz bildet nathemo: *Ae.* Lucye ne wylnede napemo. RG, 4454. — *Ne.* But nathemore would that corageous swayne to her yeeld passage. Sp. 1, 8, 13. *jetzt veraltet.*

Ags. oððe (*oder, got. aipþau, altn. eða, alts. efþo, altfries. iefþa, daher vielleicht aus got. ibapau, ifþau. Gr. Gr. 3, 60*) entweder hinter æder §. 537, oder allein oder zu þe verkürzt: oððe wē sticode beoð oððe on zæ ædruncene (aut jugulamur aut mergimur). Bed. 1, 13. Ilwæder is mære þe þæt gold, þe templ? Mt. 23, 17. — *Ae.* In wuche alf turne he nuste þo, weper est þe west. RG. 4515.

Ags. þæt is (*das ist*) führt erklärende Zusätze ein: On twā §. 561. wisan men syngiað on hēora welerum; þæt is, gif hi unriht sprēcað oððe riht forsuwiað (*auf zwei Weisen sündigen die Menschen mit ihren Lippen, d. i. wenn sie Unrechtes sprechen oder das Recht verschweigen*). Job. þā ongunnon hi þæt apostolice lif þære frymlican cyricean on-hýrigean, þæt is, on singalum gebedum Drihtne þeowdon (*da begannen sie das apostolische Leben der ersten Kirche nachzuahmen, d. i. sie*

§. 561. *dienten dem Herrn in beständigen Gebeten*). Bed. 1, 26. On þam hæ mid feawum brôþrum, þæt is, sēofonum oppe eahtum gewunode (*darin wohnte er mit wenigen, d. i. sieben oder acht Brüdern*). 4, 3. — Ae. þe sixþe age was to þe incarnation, þat is, forte God was ybore. RG. 199. — Me. Eithir was nakid, that is, Adam and his wiif. Gen. 2, 25. — Ne. Randolph is called Regent of the kingdom, that is, he exercised the authority. WS. Tal. 11. The embracing was over; they parted, that is, Miss Sedley parted from her friend. Van. F. 1.

Eine spätere Erweiterung derselben ist: that is to say (das soll heißen, nämlich): Me. it is streyt, that is to seye, narow. Mau. 5. I desyre for to se gou, that I giue to gou sum thing of spirituel grace, to gou to be confermyd, that is to seie, to be comfortid togidere in gou. Rom. 1, 12. Thei wounded his doughter in five sondry places; this is to say, in hire feet etc. Ch. Mel. — Ne. Christ being come an high priest of good things to come, by a greater tabernacle, not made with hands, that is to say, not of this building. Hebr. 9, 11.

May be (*mag sein, vielleicht, entweder — oder*): We stop for a few minutes, maybe to take in wood, maybe for passengers. D. Amer. 192.

§. 562. *Ags. Nære (ne wære) þæt (wäre es nicht, daß, wenn nicht) führt den Conditionalsatz ein: Nære þæt hi on niht ðtne ætburston of þære byrig (wäre es nicht, daß sie Nachts entwischten).* SC. *So noch im Ne.: Were it not that strong talents will often go farthest when they seem to have least assistance, it would be almost incredible to tell —* WS. Rob. 13. I should think myself reprehensible in troubling you further, were it not that Mr. Egerton appears. Trev. 23.

Der Negation tritt das positive were it so, be it so gegenüber, bisweilen durch all verstärkt: Me. I schall do no maner harm, alle be it that (obgleich) thou see me in lyknesse of a dragoun. Mau. 4. And alle be it that thei ben cristned, ne have no perfyt lawe, git natheles of kindely lawe, thei ben fulle of alle vertue. 29. Bei Mau. ist diese Form sehr häufig, sogar ohne that: No straungere comethe before him, but that he makethe him sum promys and graunt, of that the straungere askethe resonabely, be so it be not agenst his law. 5. By so. PP. 6723. ist wohl eher schlechte Schreibung als das afrz. par si que: Right so by the roode! roughte ye nevere where my body were buryed, by so ye hadde my silver. — And al were it so that she right now were dede, ye ne ought not as for hire deth youreself destroye. Ch. Mel. —

Ne. But Atin by no way she would admit, albe the knight her much §. 562. did pray. Sp. 2, 4, 4. Albeit we swear a voluntary zeal — yet I am not glad, that. Sh. KJ. 5, 2. Albeit I might deprecate the law. WS. Wav. 12. When the sun was sinking in the sea, he seized his harp, which he at times could string and strike, albeit with untaught melody. Byr. CH. 1, 13. I will ease my heart, albeit I make a hazard of my head. Sh. aHd. 1, 3.

Auch die volle Form kommt im Me. vor: if so be that (= if) thou find. Ch. Mel. Though so be that (= thoughe) youre kinrede be more stedefast. Mel. — *Überhaupt verstärkend:* Sith that so is that (= sith) ye have understond. Pers.

In ziemlich gleichem Sinne kommt auch how be it (that) vor: *Ne.* The Moor — howbeit that I endure him not — is of a constant, loving noble nature. Sh. O. 2, 1.

Ne. It is true (*es ist wahr, zwar*): He spoke and wrote French, English and German, inelegantly, it is true, and inexactly, but fluently. Mac. 7, 3.

N e u n t e s B u c h .

Interjectionen.

§. 563. *Sie sind 1) Lautinterjectionen, d. h. Laute, welche die Empfindung auspresste und welche zum allgemeinen Ausdruck der letztern wurden, wie ne. ah, aha, alas, ho, ey etc; — 2) Begriffsinterjectionen, d. h. Begriffe, in welchen der Sprechende die ihn beherrschende Stimmung ausspricht: God, Lord, Christ, mercy, well (ags. wël, wël lâ, wël lâ wël, wël lâ men wël) etc. Bisweilen sind sie Glieder eines Satzes: for shame etc.; — 3) Satzinterjectionen, d. h. ganze oder abgekürzte Sätze, die zu Interjectionen werden: God forbid. Look. Hark.*

Die Bedeutung der Begriffs- und Satzinterjectionen ist an sich klar, weniger die der Laute.

1) Laute, in welche das erregte Gefühl ausbricht.

§. 564. *Ah könnte sich aus ags. eâ entwickelt haben, das nur in Verbindung mit lâ vorkömmt. Da es aber erst im Ae. und nicht im Nags. sich vorfindet, so dürfte es eher das afrz. ah! sein. Im Ae. drückt es Bitte, Klage etc. aus: A, syre, wanne yt ne may oper be, vorst yeh wulle to þe drynke. RG. 6017. A! Jhesu, fulle of myght; may no man lyve so right — þat has powere to fle þe dede (Bitte oder Klage). PL. 8295. — Im Mc. Verwunderung, Bitte etc: A, art thou then a bailiff? Ch. 6674. A! A! A! Lord God. Jer. 14, 13. And therwithal he blent and cried, a! Ch. 1080. Ch. verbindet es öfter mit benedicite: The god of love, a! benedicite, how mighty a lord is he. 1788. To fight for a lady, a! benedicite, it were a lusty sighte for to se. 2117. Letzteres auch allein: O dere husband, benedicite, fareth every knight thus with his wife as ye? 6669. — Im Ne. Bitte, Klage. Überraschung, Freude etc.: Ah Lord God, the prophets say. Jer. 14, 13. Ah sinful nation. Is. 1, 4. Ah my brother, or, ah my sister. Jer. 22, 18. Ah me, poor man, how pale and wan he looks. Sh. GV. 4, 4. Ah me! what act, that roars so loud? H. 3, 4. Ah! my poor cousin! I was writing to you. BH. 45. Let them not say in their hearts.*

Ah, so would we have it. Ps. 35, 25. *Trauer*: Ah, thought she with §. 564. a natural pang of conjugal jealousy, henceforth I am only second in his home. Bulw. Nov. 4, 2. Ah, squire, why did you leave us. WS. Wav. 45.

Aha, *wahrscheinlich aus a und ha zusammengefloßen, ist Ausdruck sowohl der Freude, Überraschung, als auch der Verachtung*: Ae. Aha! had þat schank ne bien, þou had liggen þer stille. PL. 1329. — *Me*. But now, sire, let me see what shall I sain? Aha, by God, I have my tale again. Ch. 6168. For joye he clawed him on the bak: aha, quod he, for etc. 4325. — *Ne*. They opened their mouth wide against me and said, Aha, aha, our eye hath seen it. Ps. 35, 21. Aha, I am warm. Js. 44, 16. Aha, I see you will. WS. Aha, Mast. Tr., there is a marsh hard by would swallow all the horses of the Queen's Guard. WS. Ken. 10.

Alas ist durch Mischung des ags. eâ-lâ und afrz. hé! las, hai! las, eh! las, é! las, ai! las, ha! las, a! las (*letzteres aus lat. lassus, daher noch mit Bezeichnung des Geschlechts: hé-las und hé-lasse*) entstanden.

Ags. eâlâ steht vor dem Vocativ: Eâla deâfa and dumba gâst, ic gebedde þē, gâ of him. Mt. 9, 25. Eâlâ fæder Abraham, gemiltsa mē. Luc. 17, 24. Eâlâ þu wif, mycel ys þin geleâfa. Mt. 15, 28. Also in Bedrohung, Bitte und Verwunderung. *Ferner*: Eâlâ Andreas! þæt þu â woldest sâene wëorðan (*O Andreas, daß du je wolltest säumig werden*). An. 203. Eâlâ! þæt hit wurde odðe wolde God (*ach, daß es würde oder daß Gott wollte*). Mt. 8, 39. Eâlâ, gif he wolde (*ach, wenn er wollte*). 9, 53. Eâlâ, gif minna sinna wæron âwëgene (*ach, wenn meine Sünden gewogen würden*). Job. Der Einfluß der ags. Interjection besteht darin, daß die mit a beginnende Form der frz. Partikel eindringt: in alas fand man leicht das gewohnte eâlâ wieder.

Alas steht zuerst im Ae. und bezeichnet nur Schmerz und Klage: Atte laste þe kyng was ybrought to gronde for hunger, for defaut of mete, alas! þilke stonde. RG. 1313. Alas! alas! þou wrecche mon, wuch mysaventure hap þe ybrogt in to þys stede. 4198. Edward is dede, allas! PL. 1709. Alas! alas! of Engeland ne con ych none rede. RG. 9275. *Me*. Thanne wepte his modir with unremediable teris and seide, Allas me (alas to me)! my sone. Tob. 10, 4. That he was borne, ful oft he sayd, alas. Ch. 1075. Alles! þat it is gret sclaundre to oure feythe. Mau 12. (Alas to me. B.) woe me. A. Judg. 6, 22. *Reue*: Fy, alas! what han I do? Ch. 3737. — *Ne*. When

- §. 564. Gideon perceived that he was an angel of the Lord, he said, Alas, O Lord God (*Furcht*). Judg. 6, 22. Alas, my lord, I have been so affrighted. Sh. H. 2, 1. Alas the day. Sh. RJ. 3, 2.

Alack *scheint eine Verunstaltung des alas zu sein. Ne. Alack, alack!* Edmund, I like not this unnatural dealing. Sh. L. 3, 4. Alack! what trouble was I then to you. Temp. 1. alack — a — day. WS. Nig. 7. = alas the day *verkürzt sich zu lack — a — day und dieses lag luck sehr nahe, so daß sich auch good damit verbinden konnte, das zum Ausdruck der Verwundrung wird: Good lack — a — day! who could have thought it?* TJ. 7, 13.

- §. 565. Bah, *afrz. bah das Verwunderung und Zweifel bezeichnet: Ne. Geringschätzung: Bah! bah!* There ain't no danger. BH. 14. Bah! nonsense. 47. Dreading the deep damnation of his „bah!“ Byr. Bep. 32.

Eh, *afrz. eh bez. Spott etc. Ne. Zweifel, Frage, Überraschung:* I should like to know if ever a squire would let him off wi' the stocks — eh? B. Nov. 1, 11. *Frage:* Well, but Frank, I think you heard that the Leslies were very poor. „Eh, mother.“ 1, 3. You are giving me what you refused yourself. „Eh.“ Compliments. 2, 2. Eh *me bezeichnet Johnson als Ausdruck der Sorge, Klage = ay me.*

Eigh *führt Johnson als Ausdruck plötzlicher Freude an.*

Ey, *wohl Nebenform von eh. Me. Verwunderung:* Ey, for the veray God that nis but on, what maken ye so moche of Salomon? Ch. 10165. Why rise ye so rath? ey benedicite, what eileth you? 3765.

Fy, foh, fough, fah *scheinen gleichen Stammes zu sein und sind gleicher Bedeutung.*

Fy, *afrz. fi, tritt schon im Ae. als Ausdruck der Verachtung auf:* Fy a debles (*pfui Teufel*), wo sey so vyl dede? RG. 8175. *Me. Hohn, Verachtung, Kampflust:* Vath or fie, to thee, that distroyist the temple of God. Mt. 27, 40. Fyg (Vath) thou, that distroyest the temple of God. Mrc. 15, 29. Of all swiche cursed stories I say fy (*schämt euch*). Ch. 4500. Fie on hir pompe and on hir glotonie. 7509. Where he shal here the trumpe, he (hors) shal seyn, Fy (A. Joye B.). Job. 39, 25. — *Ne. Fie upon it! foh!* Sh. H. 2, 2. O fie, fie, fie, thy sin's not accidental, but a trade. Mm: 3, 1. *Verweist das Fluchen:* fie, fie. Bulw. Nov. 1, 2.

Foh. *Me. He sethede potage, and is fild; and is chaufid and seide, Vah (vath EK.) or weel, I am hat.* Jes. 44, 16. — *Ne. Ekel:* 't is ten to one if he don't ask you to take a glass of wine! If he does, mind,

'tis worse than asking you to take a turn on the rack. Faugh! Bulw. Nov. §. 565. 1, 13. Fah! Here's more of this hateful soot hanging about. BH. 32.

Nebenformen scheinen pugh, pooh (*frz.* pouah) *zu sein*: Pugh! Thire! no, no, what should he do there. TJ. 6, 6. Pooh! pooh! all stuff and nonsense. 6, 7. Pooh, it is but Richard Varney. WS. Ken. 5.

Ha, hah (*lat.* hā): *Ne. Kampflust*: He (horse) saith among the §. 566 trumpets, Ha, ha. Job. 39, 25. *Geringschätzung*: Ha! he is the most tiresome of men. BH. 12. *Überraschung*: Ha! what! that was no slight mark of favour. WS. Ken. 15. What says the golden chest? Ha! let me see. Sh. Come, bid me do any thing for thee. „Kill Claudio.“ Ha! not for the wide world. Sh. Much. 4, 1. *Lautes Lachen*: We heard him in his bedroom thundering, Ha, ha, ha. 9. In the meanwhile he comes here pretty often, for a day or two at a time, to — fish. Ha, ha, ha, ha. 18. *Nebenform* ho und hi: Upon which occasions Captain Barnabas always echoed the Squire's ho, ho, ho! and Mrs. Hazelden's ha, ha, ha. Bulw. Nov. 1, 12.

Hem (*lat.* hem): *Ne. Verlegenheit*: „There's a little cracked old woman, that“ — I put up my finger, for Miss Flite was close by — „Hem,“ said Mr. George. You remember etc. BH. 24. = hum.

Hey, heigh *erinnert an frz.* hé. *Es bez. Zweifel, zur Wiederholung veranlassend*: How much do you mean to say it wants? „Ten minutes.“ Hey? „Ten minutes.“ BH. 21. *Freude*: Heigh, my hearts, cheerly, cheerly. Sh. Converting all your sounds of woe into Hey, nonny, nonny. Sh. Much. 2, 3. *Ebenso heyday. Bekümmerniß und Sehnsucht*: I may sit in a corner, and cry heigh ho! for a husband. Sh. Much. 2, 1. I am exceeding ill. Heigh ho! 3, 4. — *Es kann aber auch aus ags. hig entstanden sein, dem Ausdruck der Verwunderung oder des Spottes*: Hig, hig, micel gedëorf ys hit (o, o, magnus labor est). Coll.

Hum: *Ne. Bedenken, Zweifel*: She longed so much to see you. — „Hum!“ she bears it calmly. BH. 26. Um, I doubt if he valued the married state. Bulw. Nov. 1, 9. Humph, I am mistaken I dare say. BH. 50.

Ho ist gewöhnlich Anruf, doch auch Ausdruck verschiedener Empfindungen, des Grausens, des Zornes, der Freude, Zufriedenheit etc: An exact command — importing Denmark's health and England's too, with, ho! such bugs and goblins in my life. Sh. H. 5, 2. O ho! o ho! 'would it had been done. Temp. 1, 2. O ho! he is one of your order, is he? TJ. 8, 7. At this the fire flashed from his eyes; and

§. 566. he cried out in triumph: O ho! this is your mistaken notion of honour. 3, 4. Oh, ho! do you come near me now? Sh. Tn. 3, 4. = ah, ha! does she so. 3, 4. He cried out in triumph O ho. TJ. 3, 4. *Ebenso* heigh ho.

Hurrah, huzzah: *Ne. Freude und Ermuthigung*: huzzah! for Otaheite! was the cry. Byr. Jsl. 1, 10.

How, why. *Ags. hû schon in verwunderungsvoller oder vorwurfsvoller Frage*: Hû, ne môt ic dôn þæt ic wylle (*wie? darf ich nicht thun, was ich will*)? Dom. Hû, ne come þu tô mē tô wyrçanne wið ânum peninge (*wie? kamst du nicht etc.*)? Mt. 20, 13. *Verstärkt wird es durch lâ*: Hûlâ, ne gewearð unc tô ânum peninge (*kamen wir denn nicht überein etc.*)? Dom. *Aus dem Instrumentalis hwÿ, hû entstehen die engl. why und how und beide bleiben als Ausdruck der Verwunderung.* — *Me.* Why, ride ye than or gon in sondry shape? Ch. 7051. — *Ne.* Why, Caddy, my dear, what beautiful flowers. BH. 17. How! did he dare to strike you? TJ. 6, 10. How now? moody. Sh. Temp. 1. How! is he grown ashamed on't? why, he was wont to boast of it. WS. Ken. 2. *Oft nur, um die Rede fortzuführen*: What do you know of Randal Leslie? Why, sir, he is at Eton. Nov. 1, 12.

§. 567. Lo. *Ags. lâ steht vor Vocativen*: lâ freond. Mt. 13, 12. lâ leif, secge mē, hwa sceal tô his rîce fon (*o Lieber, sag mir, wer soll sein Reich empfangen*). Cûðb. *Es verstärkt ferner die Frage*: Ne bēheolde þu lâ (*sahest du denn nicht*) minne þeðwan Job? Aelfr. *und die Bitte, Aufforderung, Behauptung*: Lâ sêce (*suche doch*) þînne esne, drihten! Gr. Ps. 118, 176. Ic þē lâ hālsige (*obsecro*). Bed. 4, 3. þæt lâ mæg secgan, se þe sôð fremed (*wohl mag das sagen etc.*). B. 1700. — *Nags.* La swa ic auere mote iþeon (*so gewiß es mir wohl ergehen mag*). Lag. 31076. Swa wass þatt la ful iwiss all affterr Godess wille. O. 741. — *Ae.* This was, lo! a nair tour. RG. 9750. þis was lo! þe gode dogter. 850. — *Me.* Whom Sathanas hath bounden, lo! ten and eigte geeris. Luc. 13, 16. — *Im Ne. bezeichnet la Verlegenheit*: Villains have attacked my master. O la! what shall I do! TJ. 8, 10. La! sir, I think it is great pity, that etc. 8, 2. La you there now! WJ. Ken. 3. La, la, la, la — nothing doubting, says he? Sh. Tim. 3, 1. *Es ist wohl ganz verschieden von dem daneben liegenden lo (siehe).*

Lâ tritt verstärkend zu andern Wörtern, daher hû lâ, hwæt lâ, cālâ wâ lâ. §. 568.

O, oh erweitert sich in Gebrauch und Bedeutung. Im *Ags.* nicht: dieses gibt in Coll. und in den Beda beigefügten Gebeten lat. o mit

lâ wieder. — *Im Nags. steht o selten beim Vocativ.* — *Ae.* O deuel, §. 567.

is a foltid man, whan he with trechetting bi nyght away so ran. 4060. *Daneben verstärktes ou, ow; Verwundrung:* Ow! Lord! þe ntes stronge, þat were bitwene hem þere. RG. 2962. *Freude:* Ou! esu! þat þulke day worþ me suete and god. 4099. *Klage:* Ou! uerd! þe deol þat þer was of hem of Normandie, þo hii seye her ng aslawe. 4417. — *Me.* O schur oft beim Vocativ: O dere cosin. 1236. O Lady min, Venus. 2223. *In:* An heraud on a scaffold ide an o. 2535. *ist es zweifelhaft, ob o für ho steht, den gewöhnlichen uf, Aufmerksamkeit zu erregen, oder für oyes (höret)!* Bei Wycl. steht neben a: Aa (A. O! B.)! man, who art thou, the whiche answerist God? Rom. 1, 20. — *Ne. oft bei Vocativ und Imperativ und in rschiedener Stimmung:* O, do pray tell me something of her. BH. 3. *hmerz:* Do not torment me: O. Sh. Temp. 2, 2. *Klage:* O me! iat hast done? H. 3, 4. *Wunsch:* Oh that I knew where I might d him. Job. 23, 3. Oh that ever I should live to see that day. l. 4, 9.

Pish, pshah, pshaw (*verwandt mit fie?*) bez. *Unzufriedenheit, Verhtung* etc.: Pshaw, pshaw, they (books) are popish trash. WS. Ken. 4. shaw, not at all like me. Bulw. Nov. 1, 11. You forgive my imrtinence, my kind friend. We parsons are apt to take strange erties etc. — „Pish!“ said the Squire, but his hearty smile came his lips in spite of himself. 1, 12.

Te he! *Me. Spöttisches Lachen:* Te he, quod she, and clapt the ndow to. Ch. 3738.

Ugh, whew bez. (Worc.) *Abneigung, Überraschung oder Verachtung:* e. *Freude:* Thei geneden their mouth upon me, thei sciden, Weu, ou (wel B.)! our egen han seen. Wycl. = Yea, they opened their outh wide against me, and said, Aha, aha, our eye hath seen it. 35, 21. Sei thei not in their hertis, Wew, wew (wel)! 35, 25. = . HB. — *Ne.* Ugh, you beast! he exclaimed, shaking his cane at e donkey. Bulw. 1, 2. Ugh! ugh! something to drink. TBr. 13.

What. *Ags.* Hwæt, mit und ohne cālâ, ist Ausdruck der Ver- §. 568. *inderung und Aufforderung zur Aufmerksamkeit:* Hwæt! þu cart se lfa god, þe ús âdrife fram dôme. Gr. Ps. 107, 10. Hwæt! þâ Job âs. Job. — *Me.* What? veray fool, thinke wel that love is free. 1608. What, who art thou? „It am I Absolon.“ What? Absolon, iat? 3765. — *Ne.* What! in my sight? Tam. 2, 1. Silence! one ord more shall make me chide thee, if not hate thee. What! an

§. 568. advocate for an impostor. Sh. Temp. 2, 1. What! have you altogether forgotten your friend? WS. Ken. 3.

Woe. *Im Ags. schon einfaches wâ (wæ D.) wehe: Wâ mē earmum (wehe mir Armen). Bed. 5, 20. Wâ þam men, þe swīcdōm þurh hyne cymð. Mt. 18, 7. — Nags. Wa (wo B.) werde auer þene smið. Lag. 1562. — Me. Wo me (alas to me). Judg. 6, 22. Woo to the ilk man. Mt. 18, 7. — Ne. Woe unto the world because of offences. HB.*

Verstärkend tritt lâ hinzu: Wâlâ (geheuchelte Klage), se tōwyrpð þæt tempel. Mrc. 15, 29. — Nags. Wela weolla, wella (wele, wele, wele, wele B.), hu þu biswikest monine mon. Lag. 3411. Wallan (wo la) dæð, wela (wo la) dæð, þat þu me nelt fordemen. 3456. Das mischt sich mit afrz. hailas, halas, alas: Alas the wo! alas the peines stronge. 2773.

Eine zweite Verstärkung ist wâ lâ wâ. Ags. Wâlâwâ, þæt swâ fægere hîwes menn sindon þam sweartan deoðfe underþeodde. Greg. — Nags. Ah wala wa and wala wa (wolawo B.), þæt he nær iwar. Lag. 7971. Wæila wæi, wæila wæi (weilawei), þat he is þus ifaren awæi. 8031. Wallan dæp (A. wo la deap B.). 3456. — Ae. He was aslawe weylaway! RG. 8353. — Me. And yet now the olde Creon, wala wa! Ch. 940. Alas! and walawa! the trewe love was ever so yvel besette. 3714. Auch verbunden mit harow: He gan to crie, Harow and walawa! our hors is lost. 4070. Hierdurch wird auch harow allein Klageruf: That doun he goth, and crieth, Harow! I die. 4305. (oder Hilferuf?). — Ne. Ah, well-a-day! he's dead! alack the day! he's gone. Sh. RJ. 3, 2. Ah! wel-a-day, dearest lady, if that were the worst. WS. Ken. 20. Wel ist Ausartung des wâ lâ.

Eine Verkürzung des vollen weyla, way ist das alte. awaei, awei: Awey (o weh!)/ þe rede dragon. RG. 2803. Awey! away! we synuol men, alas! oure wrechede. 5204.

Eine weitere Verkürzung scheint das gleichbedeutende ay, aye zu sein. Ne. Ay me, how many perils doe enfold the righteous man! Sp. 1, 8, 1. Ay me, they little know, how dearly I abide that boast so vain. M. pl. 4, 86. Aye! a bad bruise, and the skin sadly broken. BH. 45.

Die Verbindung der Interjection beruht entweder auf Abkürzung ganzer Sätze, wie woe me, woe to me = woe is (be) to me; oder auf Nachahmung des Lateinischen: oh me, ah me, ay me = o me miserum.

2) *Interjectionen werden zu Ausrufen in sehr verschiedener Ab-* §. 569.
sicht; an sich verständlich sind die Begriffswörter: hear, hark, look,
 see; stop, help; peace, silence, bravo, well done, well then etc.

a) *Anrufe:* *Ne.* He said, Ho, such a one turn aside, sit down here. Ruth. 4, 1. Ho, every one that thirsteth, come ye to the waters. Is. 55, 1. Wycl. *ohne Interj.* Holla! Bernardo. Sh. H. 1, 1. Ho la! halt there! a thought strikes me. WS Nig. 10. Illo, ho, ho, my lord! „Hillo, ho, ho, boy! H. 1, 5. What ho! Horatio!“ — Here, sweet lord, at your service. 3, 2. At the same time, a low whistle is wafted through the Inn and a suppressed voice cries, Hip! Guppy. BH. 20. Hist! Romeo, hist! O, for a falconer's voice, to lure back again etc. RJ. 2, 2. Hallo, you sir, what the deuce, laying a mine to blow up the stocks. Bulw. Nov. 1, 11. Hey, Joe Scott! Is all right? Shirl. 2.

Der dem Frz. entlehnte Hilferuf harow ist veraltet: *Me.* Thei eriden, out and harow in the strete. Ch. 3823. — *Ne.* Harrow now, out and well away! he cryde. Sp. 2, 6, 43. Harrow! the flames which me consume ne can be quencht. 2, 6, 49.

b) *Rufe, die Stille oder Schweigen auflegen:* *Me.* Whist (be thou stille), and put finger upon thy mouth. Judg. 18, 19. — *Ne.* My mother put her finger to her lip, and said, Hush. Bulw. Nov. 1, 1. You win enough out of us to set up a coach and four. „Tut! at the end of the year, I'm not a penny the richer for it all. 1, 12. Tell you this gamut? Tut! I like it not. Sh. Tam. 1, 1. Whist. Marr. PS. 12. Whisht, designed to still the hum of several voices. Shirl. 8. Tush, uncle, truce with your jests. WS. Ken. 1. Grumio, mum. Sh. Tam. 1, 2.

c) *Rufe, die zum Streite etc. anregen:* „That's right, go it, Harry!“ cried the Squire, chuckling, and rubbing his hands as if he had been setting his terrier at the Parson: St — st — at him! Nov. 1, 11. = to her. Sh. Tam. 5, 2. Hey, Mountain (*Hundenname*), hey! Sh. Temp. 4, 1. Rr serveth to set dogs together by the ears. Ben. J. p. 782.

d) *Scheuch- und Schreckrufe:* Brr, that serveth to chase birds away. Ben. J. p. 782. He cannot say bo! to a goosie. — (To a cat) Shoo-hoo! Get out, you goblin. BH. 39. = shoo, shu, shue, shough.

e) *Beschwichtigungsrufe:* Hout, hout (*v. Hunde*), to kennel, sirrah, go. Otway. *Zum Einschläfern:* lulla, lullaby.

§. 569. f) *Leitruf*: Heit now! (*um die Pferde anzutreiben*). Ch. 7143. Jossa! (*bringt sie zum Stehen*). Ch. 4099. — *Ne*. A horse will learn to turn to the right when the farmer says, Gee! and to the left when the farmer says, Haw! He calls out Whoa, and his horse stops. Abbott. LL. 85. In the North of England Ge is used to turn the horse to the right, and Hech or Heck to the left. (Anectodes of the Engl. Lang. by Sam. Pegge). Cry Holla! to thy tongue (*Ruf, das courbettierende Pferd zum Stillstehen zu bringen*). Sh. As. 3, 2. What recketh he his rider's angry stir, his flattering holla or his stand? VA. *In gleicher Bedeutung früher auch ho! Ho! or Tow Ho! is still used by most sportsmen to occasion their dogs to stop.* Pegge.

§. 570. 3) *Zu Bethuerungen werden viele Substantiven verwandt und dann auch in den verschiedensten Bedeutungen. Sie sind hauptsächlich aus der Kirchensprache übergegangen, wie God, Lord, Jesus, Heaven, Hell etc. Diese kommen zu allen Zeilen vor.*

Die Scheu vor den heiligen oder gefürchteten Namen hat zahlreiche Umbildungen veranlaßt, die sie nicht immer auf den ersten Blick erkennen lassen. So wird God verstümmelt zu Gad Ad, Cod Od Ud, Cot Cut, Cog, Cock; by God zu Egad, Ecod; Lord zu Lud, Lor, Lawk; Jesus zu Gys (Sh. H. 4, 5); Mary zu Marry; Lady zu Leddy, Ladikin Lakin (Sh. Temp. 3, 3.); St. Gingoulph zu Jingo, Jinkers; Devil zu Deuce, Dyce, Dickens.

*Solche Namen kommen oft in Verbindung mit andern Wörtern vor, voll und verstümmelt, bisweilen verschwinden sie bis auf die Flexion und selbst diese fällt aus; auch das begleitende Substantiv unterliegt manchen Schwankungen: Ne. By God's blood: 'Sblood, my lord, they are false. Sh. aHd. 2, 4. Blood! cries the squire foaming at the mouth, you are enough to conquer the patience of the devil. TJ. 7, 3. Uds precious! Madam, what make you here? WS. Ken. 4, 8. — By God's body: 'Sbodikins. TJ. 10, 5. — Me. I make a vow by Goddes digne bones. Ch. 12629. By Goddes bones. 13908. For cockes bones. 16958. — Ne. By God's books: Zooks. TJ. 4, 10. — Ne. God's death! what means this? WS. Ken. 16. — Me. By Goddes precious herte. Ch. 12584. — Ne. Od's heartlings. Sh. MW. 3, 4. — Ne. By God's life: Od's lifelings. Sh. Tn. 5, 1. Od's my little life. Sh. As. 3, 5. By God's light: 'Slight. Sh. Tn. 2, 5. 3, 2. — By God's lid, it does one's heart good. Sh. Troil. 1, 2. 'Slid, I'll after him. Tn. 3, 4. — By God's pity: Od's pitikins, can it be six miles yet? Cymb. 4, 2. By God's sonties (*für sanctities*). Sh. MV. 2, 2. —*

By God's wounds: *Ae.* Onz, redi folk þis is. RG. 11850. — *Ne.* Ay, §. 570. by Cog's wouns. Sh. Tam. 3, 2. Cog wounds. WS. Ken. 7. 'Swounds! I should take it. Sh. H. 2, 2. Zounds! an I were now this rascal, I should brain him. Sh. aHd. 2, 3. Zounds and the devil. Nov. 1, 2. — By blood and nails, this is no time to strain courtesies. WS. Ken. 4. By the rod. 8.

Auch andere Substantiven in solcher Bedeutung werden vereinfacht oder entstellt, wie in faith: I faith, sir, you shall never need to fear. Sh. Tam. 1, 1. Faith, there is small choice in rotten apples. 1, 1. So i-fackins. TJ. 5, 8. für in fact.

4) *Ganze Sätze werden wie Interjectionen beigelegt. Ae.* God §. 571. forbide. PL. 6870. þe fende þe confounde. 6400. — *Me.* So God me save. Ch. 3281. God his soule blesse. 6107. Thanked be God. 10259. — *Ne.* God forbid. Sh. MV. 2, 2. God bless her. WS. Ken. 8. God bless your worship. MV. 2, 2. God damn. Byr. Isl. 3, 5. God - a (*aus* have) - mercy. WS. Ken. 4. Marry confound thine impudence. 2. Marry come up. TJ. 4, 12. Our Lady help my lord. Sh. LL. 2, 1. Heaven be praised. TJ. 4, 13.

Bisweilen ist der Name als bekannt ausgelassen: Damn me. TJ. 7, 3. Bless me, is it gone? Nov. 1, 2. Save thee. Sh. Tn. 3, 1. Hang him. MW. 2, 3. und oft.

5) *Laute werden beigelegt, um a) Aeußerungen oder Stimmen der §. 572. Thiere nachzuahmen: Bow, wow, says the dog. Mew, mew, says the cat. Grunt, grunt, goes the hog. And squeak goes the cat. Tu-whu, says the owl. Caw, caw, says the crow. Quack, quack says the duck. — Bowgh, wowgh! the watchdogs bark. Sh. Temp. 1, 2. Bah, bah black sheep. NR. 60. Meeaow! fuff! purr-rr! spurt (Katze). Kinderl. Croak, croak, croak, cries a raven. NR. 31. I hear the strain of strutting chanticler cry, Cook-a-diddle-dow. Sh. Temp. 1, 2. Sonst: cock-a-doodle-do. The lark that tirra-lirra chants. Sh. WT. 4, 2. The cuckoo then, on every tree, mocks married men, for thus sings he, Cuckoo, cuckoo, cuckoo. Sh. LL. 5, 2. Then nightly sings the staring owl, To-who, tu-whit, to-who. 5, 2. Then wirr! the moor-hen was over. Bulw. Weke, weke! so cries a pig prepared to the spit. Sh. Tit. 4, 3.*

b) *um Thätigkeiten oder Vorgänge zu beleben: Whack! came the cane on Johnny's shoulders. Marr. Eas. 5. TBr. 2. Ding dong, swing swong (Glocke). NR. 84. The cannons make a dreadful noise,*

§. 572. they go, bang! bang! bang! Abbot. 25. Whiz! went a ball through his head. Prog. Read. 105. Twang goes the bowstring. 98. The lamb gave a jump and down went the boy, splash! 45. Flac, flac! (*Peitschenknall*). Marr. Japh. 8. *Auch*: clack, clack. WJ. Tal. Rap. tap, tap (*Anklopfen*), Mac. PL. 1. Tramp, tramp, he went along the cause-way etc. — splash, splash! through the soft mud. Shirl. 2. Puff! up went the whole into a great blaze. TBr. 12. The rain is ever falling, drip, drip, drip. BH. 7.

Zehntes Buch.

Satzformen.

I. Fragesatz.

Der Sprechende stellt entweder ein Satzglied oder die ganze Behauptung in Frage; die Fragesätze sind unabhängig oder abhängig.

1) Directe Fragesätze.

1) *Das unbekannte, in Frage gestellte Glied wird bezeichnet durch das Interrogativ und seine adverbialen Formen: Ags. Hwa §. 338. hwylc §. 343. hwæder §. 345. Hwar rested þæs mannes sâwul þonne se lichama slæpð (wo ruht des Menschen Seele, wenn der Leib schläft)? SS. Hwider gewiton þæs engelas (wohin giengen die Engel)? AR. Hwanon come þu (woher bist du gekommen)? Job. Hwý scíneð seð sunne swá reáde on morgen (warum scheint die Sonne Morgens so roth)? AR. Forhwam byð seð sunne reáð on æfene (warum ist die Sonne Abends roth)? SS. For whý ne fixast þu on sæ (warum fischest du nicht im Meere)? Coll. Tô hwý underþeðdest þu þē silfne þisum idelan plēgan (warum unterziehst du dich diesem müßigen Spiele)? Cûðb. Hû is þære leode cyning gehâten (wie heißt der Volkskönig)? Greg. — Nags. Whær be ge, mine cnihtes? Lag. 4454. Whonene beo ge, cnihtes? 1430. Wi wolt þu fleam makien (Flucht bewirken)? 1575. For wan (warum)? 6007. tô-whan (wozu)? 9134. Hu leof æm ich þe? 2964. Heu gare wes hit weorden? 3790. — Ae. Wat segge ge now? RG. 1327. How longe wolt þou suffre. 1896. Whi art þou wroth? PL. 4405. Wherto askes þou pes? 4787. Wyder schal ich now fle? RG. 820. Mid how mony knyghtes ys he come? 835. — Me. Whos (man) ert thou, or whens and whider gost thou? 1. Kgs. 30, 13. Why art thou all for-wrapped save thy face? Ch. 12652. How longe wol ge fast. 13145. How may ye slepen alle the longe day? 3443. Wher wonest thou? 3486. How longe, God, the enemye shal repreue? Ps. 73, 10. Wherto (whi) ben multiplied that tremblen me? Ps. 3, 1.*

§. 573. Whanne I schal comen? 51, 3. — *Ne.* To whom belongest thou? and whence art thou? HB. Where was this? Sh. H. 1, 2. Why ask you this? H. 4, 7. Where wilt thou lead me? 1, 5. Why did you laugh? 2, 2. How fares my Lord? 3, 2. How long wilt thou forget me? Ps. 12, 1. Wherefore should you do this? 2, 1. *Bei einfachen Verbalformen (be und have ausgenommen) wird die Frage gewöhnlich mit do gebildet.*

§. 574. 2) *Der Inhalt des ganzen Satzes ist in Frage gestellt. Das geschieht gewöhnlich durch Inversion, seltener durch den Ton: Ags.* Gesyhst þu nu þá sweartan helle (*siehst du nun die schwarze Hölle*)? C. 49, 16. Hæfst þu hafoc (*hast du einen Habbicht*)? Wære þu on huntnode (*warst du auf der Jagd*)? Coll. — *Nags.* Wende ge mid ginnen Romen biwinnen? 5798. Arrt tu Helyas? O. 10284. — *Ae.* Ys it now mid hym so? RG. 838. Ys my fader ybrogt in such deolful cas? 835. þenkestow me to betraye so? 579. — *Me.* Answerist thou so to the bishop? Joh. 18, 40. Slepest thou? herdest thou ever silke a song er now? Ch. 4167. — *Ne.* Hold you the watch to night? Sh. H. 1, 2. Saw you not his face? 1, 2. Say'st thou so? 1, 8. Say I these things as a man? or saith not the law the same also? 1. Cor. 9, 8. His beard was grizzled? 1, 2. *Bei einfachen Verbalformen ist do zur Fragebildung verwandt: Do you doubt that? 1, 3.*

Da der Bedingungssatz und der Fragesatz sich in der Bedeutung berühren, so tritt auch dieser für jenen ein: Ae. Abbe ych slawe þe false suyke, hyt worp me þanne vorto deye gret joye and honour. RG. 4581. — *Me.* Were I unbounden, I wolde never eft comen in the snare. Ch. 9102. — *Ne.* Hadst thou thy wits, and didst persuade revenge, it could not move thus. Sh. H. 4, 5.

Eine Negation tritt hinzu. Im Ags. tritt die Satznegation zum Verb: Ne drincst þu wín? Coll. Durh. schiebt es an das verstärkende ah: Ahne in ðinum noma wë diðblæs fordrifon? Mt. 7, 22. — Nags. Ne isihst þu, leoue broðer? Lag. 5195. Nauest þu richedom inoh? 3328. — *Ae.* Ne konne ge nogt lerne þing? RG. 2217. Ne see ge? 8334. — *Me.* Hast thou not herd, how saved was Noe? Ch. 3534. Hast thou not herd also the sorwe of Noe? 3528. Whether seide Y not to thee, that. Numb. 23, 26. Wher Israel knew not? Rom. 10, 19. — *Ne.* Saw you not his face? Sh. H. 1, 2. Did you not speak to him? 1, 2. Told not I thee? Numb. 23, 26. Cannot I do with you as the potter? Jer. 18, 6. Did not Israel know? Rom. 10, 19. Why comes he not? Byr. Gi. — *Die Umschreibung mit do ist ge-*

wöhnlich, der Dichter und Redner behält die alten ausdrucksvollen §. 574. Formen.

Zur Verstärkung der Frage dienen im Ags. *ac*, *ah*, *hū* und *lā*:
Ac þu Hrodgære wīdcundne weāh wīhte gebēttest (hast du denn H. das weit kunde Weh gemildert)? B. 1990. *Ac wha (wer denn)?* Sal. 334.
Ac hwæt is se dumba? Sal. 229. *Ac for hwam (warum denn)?* 342.
Ac hū (wie denn)? 362. *Whæt is þis lā manna?* El. 903. *Hū (ah D.), ne synd gē selran þonne hig?* Mt. 6, 25. — Im Me. ist whether und verkürzt wher weniger Verstärkung als Bezeichnung der Frage.

Als eine andere Verstärkung lassen sich die vor- oder eingeschobenen Formen von *cwēðan* nehmen: Ags. *Cwyst þu (hueder D.), gaderad man wīn-berian of þorum?* Mt. 7, 16. *Cwēde wē, ys þes Dauides sunu?* 12, 23. *Hwa wēnst þu ys yldra?* 18, 1. — Me. Whether men gaderen grapis of thornys, or fijgis of breris? Wher this be the sone of Dauith? Who, gessist thou, is more? Wycl.

3) Das Interrogativpronomen *hwæder* (welcher von beiden) kün- §. 575. digt zwei Begriffe oder zwei Behauptungen als unbekannt an, die ihrem Inhalte gemäß mit *exclusiven Conjunctionen* verbunden werden müssen: *Hwæder wæs Johannes fulluht, þe of heofone, þe of mannum?* Mrc. 11, 30. *Hwæder is mære, þe þæt gold, þe templ.* Mt. 23, 17. s. §. 345. Die pronominale Bedeutung verliert sich und es wird äußeres Zeichen der Frage, zuerst in zweifachen, dann auch in einfachen Fragen: Ags. *Hwæder gē nu willen wæðan mid hundum on scaltne sē (wollt ihr etwa mit den Hunden jagen auf der Salzsee)?* Met. 19, 15. *Hwæder gē willen on wudan sēcan gold þæt reāde on grēnum triðwum (wollt ihr etwa das rothe Gold im Walde suchen auf grünen Bäumen)?* 19, 5. *Hwæder mōtan twegen æwe gebrōðro twā geswēostro on gesinscipe onfōn ([si] debe[a]nt dua germani fratres singulas sorores accipere)?* Bed. 1, 27. *Wæs Johannes fulluht of heofone, hwæder þe of mannum?* Luc. 20, 4. — Im Nags. steht whær öfters in einfachen abhängigen Fragen. — Me. Whether sayest thou this in earnest or in play? Ch. 1127. Whether was the baptym of John of heuene, or of men? Mrk. 11, 30. Wher Poul is crucifyed for gou, ether ben ge baptysid in the name of Poul. 1. Cor. 1, 13. Wher (whether B.) ge ben nat more worthi than thei? Mt. 6, 25. Wher (whether) this is nat a smyth? wher and his sistris ben nat here with us? Mrk. 6, 3. — Im Ne. selten in unabhängigen Fragen: Whether dost thou profess thyself, a knave or a fool? Sh. All's. 4, 5.

Die erste Frage ist durch Inversion bezeichnet und dieser schließt

§. 575. *sich die Negation mit der exclusiven Conjunction an: Ags. Ys hit riht þæt man þæm Casere gafol sylle, þe nâ? Luc. 20, 21. — Me. Is it leefful to us to gyue tribute to Cesar, ether (or B.) nay? Wycl. — Ne. Is it lawful for us to give tribute unto Caesar, or no? HB.*

2) *Indirecte Fragesätze.*

§. 576. *Zuerst stehen zwei Fragesätze neben einander, die logische Abhängigkeit bleibt ohne grammatischen Ausdruck: Ags. Ic æxie þê, hwæt [me] sprycet þu (interrogo te quid mihi loqueris)? Coll. Nur die Wortstellung deutet die abhängige Frage an: þu nâst hwanon hæ cymd. ne hwider hæ gæð. Joh. 3, 8. Gê nyton, hwænne seð tîd ys. Mrc. 13, 33. Gewöhnlich aber steht, wie in der abhängigen Rede, der Coniunctiv und das Verb des regierenden Satzes wirkt auch hier auf die Frage ein.*

1) *Das einleitende Verb steht im Präsens, wie das der directen Frage: Ags. Saga më, hwæt fiscynna sý on ëordan (sage mir, was an Fischarten auf Erden ist). AR. Uton nu gehýran bæ þam Hálgan Gæste, hwæt hæ sý. Fid. Nu smeað sum undeop þancol man, hû god mæge beon æghwær sætgædere and nâhwær tîdæled (nun fragt mancher untiefdenkende Mann, wie Gott zugleich überall ganz und nirgends getheilt sein könne). Fid. — Nags. Ic wille fondien, whulchere beo mi beste freond. Lag. 2950. — Ae. Sey me, how muche þou lonest me. RG. 695. Sei what þenchestow for to do. 579. — Der Coniunctiv ist hier schon geschwunden. — Me. He ne wot, which is the right way. Ch. 1265. We knowe not, whom God loveth. Mau. 20. — Ne. I'll tell you who Time ambles withal. Sh. As. 3, 2. The British nation will be sensible of how much of its greatness it owes to the Browns. TBr. 1.*

2) *Das einleitende Verb steht im Präsens, die Frage ist auf ein vergangenes Ereigniß gerichtet: Ags. Hwær sæt God (wo saß Gott)? Saga më, hwær God sæte þâ hæ geworhte hæfonas and ëordan? SS. Hwa sette ærost bôcstafas (wer setzte zuerst die Buchstaben)? Saga më hwa sette ærost bôcstafas? Saga më, for hwylcum þingum þeodæorðe awyrgeð wære. SS. — Nags. Nuten næuere þæs gumen, in to whuche londe heo beoð icume. Lag. 4622. Gif ge wullen us seggen, whonnene ge beð icumene and whet ge her sohten. 4615. Nu wile icc here shæwenn guw off hu gho barr þe Laferrd. O. 3265. — Ae. He tellis, how God gaf him faire chance. PL. 4342. Fayn he wolde ywite, what mon þat child schulde be. RG. 226. — Me. He shal geve accomptes how he hath dispended the goodes. Ch. Pers. — Ne. See you where Benedick hath hid himself? Sh. Much. 2, 2.*

3) *Das einleitende Verb steht im Präteritum: Ags.* Hē āscode, §. 576. hwær Christ ācenned wære. Mt. 2, 4. Hē scolde secgan, hū longe hire brōðor mōste his rīces brūcan. Cūdb. — *Nags.* He wolde witen, wat þing hit were. Lag. 273. He iseih, heou heo iuaren weren. 561. Heo askeden adelinges, wer leye þa þinges. 5376. — *Ae.* Brut sende up þre hondred men to loke wat lond yt were. RG. 317. He sende aboute ys messageres to wyte, how mony schiren weren in eche lond. 1396. He askede at men aboute, wat þat child were. 2734. — *Me.* Thus have gou herd, whi he is clept the grete Chane. Mau. 21. Sche asked hym, what he wolde. 4. — *Ne.* He wondered, what his master was doing. Shirl. 5.

Die Abhängigkeit der Fragesätze, welche die ganze Behauptung §. 577. in Frage stellen und die Frage nicht durch Fragewörter, sondern durch die Wortstellung ausdrücken, bezeichnet gif oder hwæder. Die übrigen Verhältnisse sind gleich. Ags. Saga us, gif þu Crist sý. Luc. 22, 67. þū wāst gif hit is, swā we secgan hýrdon. B. 272. Frægn, gif him wære niht getæse (*fragte, ob die Nacht ihm angenehm wäre*). 1319. — *Nags.* Bihald, gif þu miht afinde oht of þan feonden. Lag. 25775. — *Me.* He wolde assayen, gif he mighte trust in hem or non. Mau. 21. Sche asked hym, gif that he were a knyghte. 4. — *Ne.* I asked him, if this were all he wished. BH. 37.

Ags. Bēhealde gehwīlc, hwæder hē on Godes wīngearde swince (*schaue jeder, ob er in Gottes Weinberg arbeite*). Sept. Hē wolde fandian, hwæder ænig man be nordan bude (*er wollte untersuchen, ob jemand im Norden wohnte*). Or. — *Nags.* Hit bið a muchele mæne, whær ge iseon me auere mare (*es ist ein großer Zweifel, ob ihr mich je mehr sehet*). Lag. 13504. Ich not whær heo hine luede. 18545. Heo axeden, whæder heo boden ferde. 5295. — *Ae.* He asched at is clerkes, wer yt to leue were. RG. 2755. — *Me.* Ther shuln ye seen, wher dremes ben somtime warning of thinges. Ch. 15137. Loke, whether they ne felten non effect in dremes. 15141. — *Ne.* See, whe'r their basest metal be not moved. Sh. JC. 1, 1.

Ebenso die Doppelfrage: Ags. þā frægn, hwæder hē wacode þe slēpte, and hwæder hē þe ūte þe inne wære (*fragte, ob er wachte oder schlief, und ob er entweder außen oder innen wäre*). Bed. 2, 12. Nu smeagiad sume men, hwænon him come sâwul hwæder þe of þam fæder þe of þære mæder (*woher ihnen die Seele komme vom Vater oder von der Mutter*). 1, 17. — *Me.* He schal knowe of the techinge, wher it be of God, wher I speke of my silf. Joh. 7, 17. Wee

§. 577. weren in gret thought, whether that we dursten putten oure bodies in aventure to gon in or non. Mau. 28. I dare not to you tell, or wheder hire thought it paradis or hell. Ch. 9838. — *Ne*. When they know whether I be dextrous to subdue thy rebels, or be found the worst in heaven. M. Pl. 5, 741. He shall know of the doctrine, whether it be of God, or whether I speak of myself. HB. Whether or no it really portends my approaching death. I know not. Warren.

3) Antwort.

§. 578. *Die Frage wird bejaht* 1) mit ags. gea gese, gyse: Lufast þu mē? gea (gee D.). Joh. 21, 16. — 2) mit Wiederholung des Verbs: Hæfst þu hafoc? ic hæbbe. Coll. Môt ic þē āhtes ācsian (*darf ich dich etwas fragen*)? ācsa þæs þe þu wylle (*frage was du willst*). Bed. 4, 3. *Daher auch*: Sôðlice sƿ eðwer spræc, Hyt ys, hyt ys, hyt nys, hyt nys. Mt. 5, 37. — 3) mit beiden: Eðwer lāreow, ne gylt hē gafol? gyse, hē dēd? Mt. 17, 25. Ya þes of þīnum geferum? gea, hē is. Coll. — 4) mit versichernden Adverbien: Gelyfe gyt þæt ic inc mæg gehælan? witodlice, Dryhten (buta tua D.) Mt. 9, 28. — *Nags.* þa andswerede Mærlan, guse, guse, Lauerd king. Lag. 17208. — *Æ.* Is þer more? ge. RG. 10467. Ge, bel amy, in þys manere serue me. 8180. — *Me.* Thei seyn simply, ge and nay. Mau. 29. Be your word, gea, gea (ghe, ghe B.); nay, nay. Mt. 5, 37. Goure maister payeth nat tribute? ghe (ghis B.). 17, 23. Louest thou me? ghe. Joh. 21, 16. Is is better nay than ya. Ch. Mel. Wilt thou go? ya lemman. Ch. 3719. She saith not ones nay whan he saith ye. 9219. Yes, God wot, I here him. 3369. *Tindal's Behauptung, daß man auf positive Fragen mit ge, auf negative mit ghis geantwortet habe, wird von Wycl. nicht bestätigt.* — *Ne.* yes ist gewöhnlich, in feierlicher Rede yea, selten ay, das wahrscheinlich sich aus nay herausgebildet hat: Let your communication be, Yea, yea; nay, nay. Lovest thou me? yea thou knowest that I love thee. Doth not your master pay tribute? yes. HB. If you say, ay, the king will not say, no. Sh. J. 3, 4. Is it not like the king? As thou art to thyself. Sh. H. 1, 1. Who is it, that can inform me? That can I. 1, 1. — *Bejahende Adverbien sind*: so, just so, true, certainly etc.

§. 579. *Die Frage wird verneint durch ags. ne, nā, nese, und die Wiederholung des in Frage gestellten Satzglieds. Die Uebereinstimmung in ge-se und ne-se deutet auf ge sī (ja, es sei), ne sī (es sei nicht):* Wēne gē forþan þe ic com sybbe on ðordān sendan? ne, secge ic eow, ac tōdāl. Luc. 12, 51. Wēne gē wæron þā Galileiscan synfull.

tô-foron eallum Galileiscum? ne, secge ic, nā. 13, 3. Wilt þu wæ §. 579. gād and gadriað hig? nese. Mt. 13, 29. Nesc, sôðes. Luc. 1, 60. Cwyst þu, eart þu of þyses lêorning-cnihtum? nicc, ne ðom ic. Joh. 18, 17. Wāstu hwæt þa þing ealle synd þe þu sceāwodeſt? næse, ne wāt ic hi (*weißt du, was diese Dinge alle sind, die du schauest? nein, nicht kenn ich sie*). Bed. 5, 13. Wære þu tô-dæge on huntnode (*warst du auf der Jagd heute*)? ic næs. Coll. Wilt þu fôn sumne hwæl (*willst du einen Wal fangen*)? nic. Coll. — *Nags.* Segg uss, arrt tu profete? nagg, namm I nohht profete. O. 10290. Nagg, lef Laferrd, nagg, ne darr i þe nohht fullhtnenn. 10659. — *Ae.* Henry answerede, nay. PL. 2433. Nai, sire, i ne wille nogt so. RG. 10451. — *Me.* Gessen ge, for I cam to gyue pees? nay. Wilt thou, we go, and gedren hem? nay etc. HB. Wher and (whether) thou art of the disciplis of this man? I am not. He secede. nay. Mau. 4, 12. — *Ae.* Neben nay ist no gewöhnlicher: I tell you, nay. Luk. 12, 51. His moder said, Not so. 1, 60. Art not thou also one of this man's disciples? I am not.

II. Negierter Satz.

Die Negation gehört entweder zum ganzen Satze oder zu einem §. 580. einzelnen Begriff.

1) *Die Satznegation ist ne und dieses tritt zum Verb:* *Ags.* Ne costna þu. Mt. 4, 7. Hænonford ne ðte ænig man wæstm. Mrc. 11, 14. Ne læofað se man bæ hlāfe ānum. Mt. 4, 4. — *Nags.* He ne mihte speden. Lag. 403. *nicht selten* no: no durste heo næuere mængen. 31911. — *Im Ae.* wird es seltner: Ne dop heo me schame ynog. RG. 428. þou ne schalt of-scapie so lygte. 584. — *Me.* You ne liketh to weiven fro the word of Salomon. Ch. 9356. That I ne sterve. 10070. — *Ne.* veraltet: Ne ought he cared. Sp. 2, 2, 18. Whilome in Albion's isle there a youth, wo ne in virtue's ways did take delight. Byr. CH. 1, 2.

Die Negation fließt oft bei vocalischen oder halbvocalischen Anlauten mit dem Verb zusammen; wie bei ðom, eart, is, āgan, hæbban, wille, witan, wæs, wæron etc. — *Ags.* Sôðlice nys þys mæden deað. Luc. 9, 26. Fram þæm þe næfd. 19, 26. þā nolden hi cuman. Mt. 22, 3. Heð nyste, þæt hyt se Hæland wæs. Joh. 20, 14. — *Nags.* Nere þu icoren kempa. Lag. 1539. Nolde he þonnen faren. 654. þæt he nabbað his freond ifelled. 987. — *Ae.* He nuste what folk it was. RG. 365. In þe world hire pere nas. 567. He nolde with hire geue tresour. 744. þer nys in þi kyndam so wys mon. 3055.

§. 580. *þat* heo nadde hem *yslawe*. 3283. — *Me*. *Y nyle* (not *A.*) *lyue*. Gen. 27, 46. Nys. F. 28, 17. *I n'am not precious*. Ch. 5730. *He n'is clad*. 1678. *I n'adde here a knave*. 10212. *N'ere it that thou art sike* (*wäre es nicht daß*). 1602. *He n'iste what he spake*. 11340. *I n'll envie*. 5724. — *Ne*. *noch in*: *will he nill he*. Sh. H. 5, 1.

§. 581. *Obgleich ne vollkommen ausreicht, die Aussage zu verneinen, tritt doch eine Verstärkung der Negation ein: es tritt nämlich in der Conjunction ne eine zweite Negation hinzu: Ne ic cōw ne secge*. Mrc. 9, 33. *Ferner verbindet sich ne leicht mit den Pronomen: ān, ænig, āwdor, ādor, hwæt, hwylc und ihren adverbialen Formen, sodann mit ā (immer), æfre etc. zu nān, nænig, nāwdor, nādor, nā, nā-hwær, nā-hwanne, nalles næs, næfre, nefne etc.*

Die verneinten Pronomen stehen allein oder verbinden sich mit Substantiven, sodaß nicht nur das Verb verneint wird, sondern auch der im Pronomen angedeutete Gegenstand in seiner Beziehung zum Verb. Die mehrfache Negation verstärkt also die Behauptung in ihren logischen Gliedern. Ags. Hine nān man ne mihte gebindan. Mrc. 5, 3. *Ofer þære nān man gyt ne sæt*. 11, 2. *Swā him nænig gumena ongitan ne mihte* (*obgleich keiner der Männer ihn erkennen konnte*). An. 988. *Hē him bēbeād, þæt hig hyt nānum men ne sædon*. Mrc. 5, 43. *Ne worhte þe fæder nān þing*. Fid. — *Nags. Nes castel nan swa strong*. Lag. 600. *He nefde nenne sune*. 151. *Ne lete ge nenne quick*. 825. *Nan ne sholde wurrþenn*. O. 492. *Ne shall he drinnkenn nænne drennch*. 165. *þatt he ne beo nan þing*. 7842. *Nefde he naness kinness ned*. 10692. — *Ae. Betere ne may he nou*. RG. 18. *Nomon yt nuste*. 598. *None more y not*. 151. *þat þer ne shulde þre ger no reyn come*. 681. — *Me. Ther nys ne table*. Mau. 20. — *Ne*. fällt die Satznegation hinweg, daher: *No man could bind him*.

Verneinte Adverbien treten verstärkend zur Satznegation: Ags. Ne cam nā of hēofonum (*es kam nicht vom Himmel*). Job. *þonne hē mē nā leðfran tid leānum ne meahte mine gife gyldan* (*dann möchte er mit Lohn mir zu keiner liebren Zeit meine Gabe vergelten*). B. 27, 3. *Ne wēp þu nā*. Luc. 7, 13. *Ne (māgon) heard swēopu hūse þinum nāhwær sceddan* (*harte Schläge können deinem Hause nirgends schaden*). Gr. Ps. 90, 10. *þær nāfre feōndes ne bið gang on lande* (*wo nie des Feindes Gang ist im Lande*). An. 1695. — *Nags. Ne wolde he næfre cunnenn*. O. 836. *Ne scalt þu næwer halden dale*. Lag. 3083. — *Ae. He ne suffered neuere wrath*. PL. 83. — *Me. Wee ne saught*

iem never. *Man.* 28. — *Ne.* hat mit dem Wegfall der Satznegation §. 581. nur einfache Negation: We never saw him, we did never see him.

Eine andere Verstärkung der Satznegation ist die Beifügung des §. 582. Unbedeutenden, Nichtigen. Hierher gehört wiht (Sache): *Ags.* Ic ne næg oncnāwan wuht (ich kann nichts verstehen). *C.* 34, 6. Es veriert, mit â erweitert und mit ne verbunden, seine begriffliche Bedeutung und wird zur einfachen Negation (n-â-wiht, nāwuht, nāuht, nāht, nōht, neāht): *Hyt* nāht ne fremede. *Mt.* 27, 24. *Ne* derode Jobe nāht nes deðfles costung. *Job.* — *Nags.* Na scal he habbe nawiht. *Lag.* 1182. Heo nefden noht ane moder. *Lag.* 209. þe Grickes neoreu noht warre. 538. *Ne* wundre þu nawiht þer fore. 473. — *Ae.* So ne clepude he yt nogt. *RG.* 536. — *Me.* Ne dismaye the noughte. *Man.* 12. Da ne schwindet, so wird nogt, not Negation des Satzes und so noch jetzt: I know not, I do not know.

Andere Bezeichnungen des Nichtigen sind im *Ae.* þu nart not worp a fille (Faden). *RG.* 2730. Wat was þy strengþe worp? ywys nogt worp a flie. 8972. All nas wurp a bene. 10374. þat was not worp a fonk. *PL.* 4276. It was not worp an ay. 4490. It was not told a leke. 3988. — *Me.* Not worth a bene. *Ch.* 9728. A flie. 4106. A hen. 6694. A pulled hen. 177. A rake-stele. 6531. An olde sho. 6290. A leke. 6154. A pese, a straw, a flaw etc. Malkin's maidenhede. 4450. A kerse. *PP.* 5629. A grote. 2534. — *Ne.* He cared not for God and man a point. *Sp.* 1, 2, 12. I no whit reck. 1, 4, 50. Who not a pin does care for—. 1, 5, 4. This nor hurts him nor profits you a jot. *Sh. Mm.* 4, 3. I prize it not a straw. *Wt.* 3, 2. It is not worth a blackberry. *Troil.* 5, 4. He esteems her no more than I esteem an addle egg. 1, 2. I do not set my life at a pin's fee. *H.* 1, 4. etc. He did not mind a rush. *Tr.* 16.

Nach dem Grundsatz, auf dem diese Verdoppelung der Negation beruht, kann sie sich noch erweitern, denn es kann jedes Satzglied verneint werden in Folge des verneinten Prädikats; sie alle finden als solche nicht statt, weil das Prädikat nicht stattfindet. Solche weitere Häufungen der Negationen sind: *Ags.* Hyra nān ne âwent næfre (ihrer keiner gieng nie nicht). *Fid.* Nān man nenne man ne underfō no leng þonne þrēð niht (keiner nehme keinen nie länger nicht auf etc.). *Cnut.* 1, 25. *Ne* hēora nān ne wyrd nān þing. *Fid.* *Ne* nān ne dorste of þam dæge hyne nān þing mære ācsian. *Mt.* 22, 46. — *Nags.* þer nas nawer nan man. *Lag.* 6257. Nes he neuere iboren i nauere nane burge. 25400. þegg nolldenn noht tatt boc na longer follghenn.

§. 582. O. 13163. Ne þær ne fand he næne drinnch. 831. — *Ac.* Me ne knew non in non place. RG. 6590. No childe (ne) had he neuer. PL. 181. — *Me.* Ther nas no man nowher so vertuous. Ch. 251. Ne never wol I be no love. 2308. He never yet no vilaine ne sayde unto no wight. 70. In that abbeye ne entrethe not no flye ne todes ne ewtes. Mau. 5. — *Im Ne. schwindet die Satznegation no, und die Häufung, die auch überflüssig ist, wird selten:* Love no man in good earnest, nor no further in sport neither. Sh. As. 1, 2. I crave no other nor no better man. Mm. 5, 1. I have one heart, and that no woman hath; nor never none shall mistress be of it. Sh. Tn. 3, 1.

§. 583. *Diese Häufung der Negation mindert die Bedeutung des ne und veranlaßt dessen Verlust.* Ags. Ne nu ende cymd. C. 1, 12. Nâ ymb his lif cearað (*er sorgt nicht ums Leben*). B. 1536. þe nænne grund hafad. Met. 8, 46. Nô hē æ fremede (*nicht hielt er das Gesetz*). C. 222, 18. Nâwiht gestincad. Gr. Ps. 134, 17. — *Nags.* þatt fand mann nan þing uppon hemm to wregenn. O. 415. — *Ac.* Y leue nogt. RG. 714. þat no tonge telle may. RG. 391. Nopyng mygte hem atstonde. 473. — *Me.* There is a welle, but it rennethe noght. Mau. 8. No man may dwelle there. 5. I haue not seen hire. 1. Thei knew him naught. Ch. 2070. Sche lette no morsel from hire lippes falle. 128. etc. — *Ne.* I speak not oder I do not speak; I have not spoken. *Mit dem Infinitiv verbunden, steht not selten hinter der Präposition:* How sweet the task to shield an absent friend! I ask but this of mine, to not defend. Byr. Ju. 16, 104. = Y say to you, to nat aȝein stonde yuel. Wycl.; *gewöhnlich:* not to defend.

§. 584. 2) *Um einen einzelnen Begriff im Satze zu negieren, dient, abgesehen von den in Composition tretenden un- und leās, nâ, nalæs und besonders nôht..*

Nâ kann überall stehen, auch vor Comparativen und da hat es sich noch im *Ne.* erhalten: Ags. Crist âna underfeng þâ menniscnysse. and nâ se Faeder. Aelmihtig scyppend nâ geworht. Fid. Nâ mâre. — Tô þam swiðe âswollen, þæt hine mon nâ mid twām handum ymbspannen mihte. Bed. 5, 3. — *Nags.* þa nolde Brutus na mare. Lag. 1949. Na lengre follghenn. O. 13163. Na mare. 14015. — *Ac.* Napeles so glad he nas. RG. 2375. No more wonder nys. 156. þe stones stondeþ þer so grete, no more ne mowe be. 157. — *Me.* Ne geue no. Ch. Mel. Thei apperen no more. Mau. 27. — *Ne.* There should be no more death. Rev. 21, 4. The simple governments are fundamentally defective, to say no worse of them. Burke. On the continent his life could

no longer be passed amidst the splendour and festivity of a court. §. 584. Mac. 5, 105.

Nalæs nur im Ags. Nalæs rîdende on horse, ac on his fôtum gangende. Bed. 3, 28. Aefter þyssum nalæs micelre tîde. 4, 6.

Nâwiht, nôht ist die allgemeine Negationspartikel geworden: Ags. Hē gebohte nôht mycelne dæl þæs landes. Bed. 4, 4. Aefter nôht manegum geârum. 3, 7. Nôht fëor fram þære byrig. 4, 3. — Nags. Noht fulle twa gere. Lag. 3416. þer after noht longe. 31149. — Ae. þat þat lond nolde not ynow be to hem bope to lyue bi. RG. 969. Ac nas nogt long. 4958. — Me. Thei wolde not beleven. Mau. 12. Thei understonde not the lettre gostly, but bodyly. 12. — Ne. Take heed, that ye despise not one of these little ones. Mt. 18, 10. The unhappy woman gave herself up to an agony of grief, which was not wholly selfish. Mac. 4, 5.

III. Abhängige Rede.

Die abhängige Rede hat im Ags. keine besondere Form, für sie §. 585. reicht der mit þæt gebildete Nebensatz mit dem Coniunctiv aus, dessen Zeitform von dem die Rede einleitenden Verb bedingt ist.

1) Dem Präsens des Hauptsatzes folgt das Präsens oder Imperfect (oder Futurum) im Nebensatz: Hwæt secge gē þæt ic sig? Mt. 16, 15. Hē cwæð, þæt þu sie hlæfdige. Exon. 18, 15. Secgað sælidend, þæt þes sele stande idel (Seefahrer sagen, dieser Saal stehe leer). B. 411. Hit is sæd, þæt hē þā up tō hēofonum his eāgan and his handa āhōfe and mid teārum clēopede (daß er seine Augen und Hände auf zum Himmel erhoben habe). Bed. 3, 16. Für dies Imperfect tritt dann das Perfect ein.

2) Dem Imperfect folgt das Imperfect; die zusammengesetzten Zeitformen lassen ebenfalls das Hilfsverb in das Imperfect übertreten: Mannes lif is campdôm (das Menschenleben ist Kampf). Hē cwæð, þæt mannes lif wære campdôm. Job. Sarra is swëostor mīn. — Hē sægde þæt Sarra his swëostor wære C. 158, 26. Hē bēfrān, Hu is þære leðde cyning gehāten? Him wæs geandswarod, þæt se cyning Allo gehāten wære. Greg. Die erst später eintretende Handlung wird mit sceolde als von fremdem Willen, mit wolde als von des Sprechenden Willen abhängig eingeführt: Cwæð hē ofer swanrāde sēcean wolde. B. 200. þæs hearperes wif sceal ācwe'an, and hire sǣwle man sceal lēdan tō helle — þā sǣdon hi, þæt þæs hearperes wif sceolde ācwelan, and hire sǣwle mon sceolde lēdan tō helle. Bo. 35.

§. 585. *Im Nags. bleibt hier schon þat bisweilen aus: þa ansuereden seðels* cnihtes, sumen hit weore iqueme, þat heo hine sculden quellen. Lag. 887. þe aldre seide, þat al þis lond he wolde halden on his agere hond (*in seiner eigenen Hand*). 3940. — *Ac.* 1) *Ac* y ne segge nogt for þan, gef y mai to mariage þe brynge, þat y ne wol withoute lond with som lytel þinge. RG. 729. — 2) Penda askide þe kyng anon, wy kyng Oswy nere þer? þe kyng seyde, he underatod, þat he syk were. RG. 5149. þe enchanteres seide, þat me a childe sogte, þat were ygete wipoute fader. 2721. Heo swore, þat he ne sholde mid hire be. 780. þe folk of þes lond radde, hat heo bitwene þis lond and Scotland schulde a wal rere, þer no water nere (= ne were). 2179. *Aber:* þo seyde ych, gyf hii wollep turne her þogt, wolle ur Louerd vorgyue hem ogt. RG. 7378. — *Me.* 1) Thei seyn, that thei knowen —; but knowe not of what nacioun ne of what lawe thei schulle be offe, that schullen overcomen hem. Mau. 23. 2) The monstre seyde, he was a dedly creature, suche as God hadde formed. Mau. 4. He seyde, he wolde ben hire limman. 4. — *Ne.* 1) Well says a certain author, no man is wise at all hours. TJ. 3, 4. If he says he loves you. Sh. H. 1, 3. He says he will return. O. 4, 3. Tell him, Revenge is come to join with him. Tit. 5, 2. 2) He said, the boy had suffered enough for concealing the truth, even if he was guilty. TJ. 3, 2. The Christian religion, he said, was instituted for much nobler purposes. 2, 5. Mr. A. answered, He could not dispute in the Greek language, and therefore could say nothing as to the true sense of the word; but that he had always thought, it was interpreted to consist in action. TJ. 2, 5. He was aware, he said, that he had been accused of a fondness of arbitrary power. But that was not the only falsehood which had been told of him. He was resolved to maintain the established government both in Church and State. The Church of England he knew to be eminently loyal. It should therefore always be his care to support and defend her. He would not relinquish his own rights. Mac. 4, 16.

Neben die volle Form des Nebensatzes stellt sich seit dem Nags. die des Hauptsatzes; für den bezeichnenden Conjunctiv tritt im Me. der Indicativ ein. Die Zeitformen werden durch das Verb des Hauptsatzes bestimmt, von dem die Rede abhängig ist.

A n h a n g.

1. Grammatische Terminologie im Angelsächsischen.

Aelfric, gewöhnlich der Grammatiker genannt, der den 16. Nov. 1006 als Erzbischof von Canterbury starb, gibt in der Übersetzung des Donat und Priscian die lateinische Terminologie folgendermaßen wieder:

Stæf-cræft *ars grammatica.*

Stæf *littera,*

Stæf clypiendlíc *l. vocalis.*

Stæf samod swêgend *l. consonans.*

Stæf healf clypiend *l. semivocalis.*

Stafas dumbe *l. mutae.*

Nama *nomen.*

Nama tô-geŷcendlíc *n. adjectivum.*

þæs naman spēligend *nominis vicarius, pronomen.*

Wordes gefêra *verbi socius, adverbium.*

Dæl-nimend *participium.*

Gepeðdness oder gefêging *conjunctio.*

Foresetness *praepositio.*

Frumcennede naman oder formeste *nomina primitiva.*

Ofgangende naman oder ofcumende *n. derivata.*

Âgene naman *n. propria.*

Gemânelîee naman *n. appellativa, generalia.*

Lîchâmlîce naman *n. corporalia.*

Unlîchâmlîce naman *n. incorporalia.*

Synderlîce naman *n. specialia.*

Tîdlîce naman *n. temporalia.*

Stôwlîce naman *n. localia.*

Fæderlîce naman *n. patronymica.*

Wanigendlîce naman *n. diminutiva.*

Ânfeald hîw *figura simplex.*

Gefêged hîw *f. composita.*

Se forma stepe *gradus primus, positivus.*

Se ôder stepe *gr. secundus, comparativus.*

Se þridda stepe *gr. tertius, superlativus.*

Endebyrdlîce naman *numeralia ordinalia.*

Heâfod-getel *cardinale.*

Cynn *genus.*

Wêrlíc cynn *genus masculinum.*

Wîflíc cynn *g. femininum.*

Gemâene cynn *g. commune.*

Nâðor cynn *g. neutrum.*

Getel *numerus.*

Ânfealda getel *num. singularis.*

Manigfeald getel *num. pluralis*.

Geendung *terminatio*.

Gebýgan *declinare*.

Declínung *declinatio, casus*.

Gebýgendlic oder declínigendlic
declinabilis.

Umgebýgendlic, undeclínigendlic
indeclinabilis.

Gebýgedniss *casus*.

Nemnigendlic *nominativus*.

Gestrýnendlic oder geágniendlic
genitivus.

Forgifendlic *dativus*.

Wrêgendlic *accusativus*.

Clipigendlic oder gecîgendlic
vocativus.

Aet-bregdendlic *ablativus*.

Gepeðdniss *conjugatio*.

Getâcnung *significatio*.

Hîw *species*, anfeald, gefêged.

Gefêgednyss *figura*.

Dædlîce word *verba activa*.

preðwigendlic word *verba passiva*.

Âlegende word *verba deponentia*.

Hâd *persona*, se forma hâd *p.*
prima etc.

Tîd *tempus*.

Andweard tîd *tempus praesens*.

Fordgewiten tîd *t. praeteritum*.

Tôweard tîd *t. futurum*.

Unfulfremed tîd *t. imperfectum*.

Fulfremed tîd *t. perfectum*.

Fordgewiten mâre þonne fulfremed
t. plusquamperfectum.

Gemet, þære spræce wîse *modus*.

Gebýcnigendlic *indicativus*.

Bebeðdendlic *imperativus*.

Gewýscendlic *optativus*.

Underpeðdendlic *subjunctivus*.

Ungeendigendlic *infinitivus*.

Worda unëmne *verba anomala*.

Worda âtëorigendlic e. *defectiva*.

Worda onginnendlic e. *inchoativa*.

Worda gelômlæcend e. *frequen-*
tativa.

Wordes gefêran stowlice *adverbia*
localia, forbeðdendlic e. *dehorta-*
tiva, tîdlîce *temporalia*, fæstni-

gende *affirmativa*, swerigendlic e.
jurativa, gewýscendlic e. *optativa*,
tyhtendlic e. *hortativa*, âslacigend-

lic e. *remissiva*, twýnigendlic e.
dubitativa, gadrigendlic e. *congr-*
gativa, syndrigendlic e. *discretiva*,
endebyrdlic e. *ordinalia*, gëorn-

fullîce *intentiva*, widmetenlic e.
comparativa, oferstîgendlic e. *su-*
perlativa, wanigendlic e. *dimin-*
tiva, æt-eðwigendlic e. *demonstra-*
tiva, axigendlic e. *interrogativa*.

Gepeðdnys *conjunctio*, gefæstni-

gend, endebyrdigende, gepeð-

dendlic e. *copulativa*, âscyrigend-

lic e. *disjunctiva*, twýnigendlic e.

dubitativa, gefyllendlic e. *expletiva*,
þâs beðð for sumon intingan
gecwëdene *causales*, þâs sind
for sumon gesceâde gesette
rationales, âhyldendlic e. *incli-*
nativa.

Betwýx-âlegednyss oder betwýx-

âworpennyss *interjectio*.

3. Zusätze.

- §. 12. *Ags. stēlan stehlen, bi-stēlan bestehlen. Se here hine up bestæl (das Heer stahl sich hinauf). SC. 865. 876. — Ne. Through Athens' gate have we devised to steal. Sh. und I steal myself into—.*
- §. 34. *Der Grammatiker Aelfric übersetzt das lateinische Passiv: Amor ic ðom gelufod, amabar ic wæs gelufod, amatus sum ic wæs fulfremedlice gelufod, amatus eram ic wæs gefyrn gelufod, amabor ic beð gelufod, amare sī þu gelufod; utinam amer eālā gif ic beð gelufod gyt, utinam amarar eālā gif ic wære gelufod, utinam amatus essem eālā gif ic wære fulfremedlice gelufod; cum amer þonne ic ðom uu gelufod, cum amarar þā | ā ic wæs gelufod, cum amatus ero þonne ic beð gelufod gyt. Amari beðn gelufod; olim volui te amatum esse gefyrn ic wolde þæt þu wære gelufod; amatum iri volo ic wille beðn gelufod. Amandus seþe sceal beðn gelufod; amandus est ille hē is tō lufiganne. p. 26.*
- §. 101. *In B. 1879. nimmt Grein langað als Substantiv: hym langað bearn (ihm brannte Verlangen).*
- §. 144. *Ags. Brytwalas hēom fultumes bædon (die Britten baten um Hilfe). SC. 443.*
- §. 152. *Ags. And wæron gesðowene fyrene dracan on þam lyfte fleðgende (Feurige Drachen wurden in der Luft fliegen gesehen). SC. 793.*
- §. 158. *Ags. þā sōna eft, Gode fultumiendum, hē meahte gesiðn (da konnte er bald mit Gottes Hilfe wieder sehen). SC. 797. Daneben findet sich bei Dichtern ein absoluter Nominativ, der nicht überall als Parataxis genommen werden kann. Hyra woruld wæs gehwyrfed, forman sīðe fylde helle mid þām andsacum (ihre Welt war gewendet, indem zum erstenmal die Hölle mit den Widersachern gefüllt war). C. 21, 5. Him brego engla of līce āteāh liðdende bān, wēr unwundod (der Herr der Engel entzog ihm eine lebensfähige Rippe, indem der Mann unverwundet blieb). C. 12, 11. Ne bið þæs lengra swice sāwelgedāles, þonne sēofon niht, þæt mīn fēorh hēonan on þisse eahtedān ende gesēced, dæg scrīðende (es ist dann kein längerer Aufschub für der Seele Abschied als sieben Nächte, daß mein Leben in der achten von hinnen sein Ende sucht, wenn der Tag schreitet [mit Tagesanbruch?]) Exon. 164, 13.*

- §. 233. *Auch bei Layamon tritt schon das attributive Verhältniß für das appositionale ein: þe king of Gascunnes ærd. 27271. He lede hine to þere borh of Paris. 26859. 26883. Daneben auch: minne castel inne Paris. 26842. Ferner: to þam tune of Verolam. 19449. To Verolames tune. 19577. 19450. All Orcaneies lond. 22528. þe lond of Winet. B. 22648. — Munt Seint Michel. 25663. Monte of Ravin. 26122. — Auene stram A. strem of Auene. B. 21275.*
- §. 273. *Ags. Se wudu is hundtwelftiges mīla lang and þrittiges mīla brād (der Wald ist 120 Meilen lang und 30 Meilen breit). SC. 893.*
- §. 285. *Ags. þý ylcan geârê cwom feôrde healf hund scipe (in demselben Jahre kamen 350 Schiffe). SC. 851. Se bāt wæs geworht of þridan healfre hýde (das Boot war aus dritthalb Hünter gemacht). 891.*
- §. 297. *Ags. Hie ofslôgon mycel þæs heres. SC. 918. þæs folces mycel ofslôh. 626.*
- §. 349. *Die von Grein II. S. 418 angeführten Beispiele sind schwerlich als Attraction zu nehmen. Se ist fast überall Demonstrativ, das in dem relativen þe aufgenommen wird. Entweder ist es dem Substantiv nachgeschoben: þæt is wuldres beām, se, þe ælmihtig god on þrowode (das ist der Baum der Herrlichkeit, der, an welchem der allmächtige Gott litt). Kr. 98: oder dem Pronomen: Hē wëordeð eādīg, se, þe hine ēce god cystum geceðseð (er ist seelig, derjenige, welchen der ewige Gott auserwählt). Gr. Ps. 64, 4. Oder es wiederholt das im Verb liegende Subject: Forþon mæg gehycgan, se, þe his hëorte deāh (es mag's beherzigen der, dessen Herz taugt). Sat. 283. Deshalb ist entweder anzunehmen, daß bei se mēc, se hine, se him entweder die Relation þe ausgefallen, oder daß se durch Corruption aus þe entstanden ist.*
- §. 381. *In SC. wird der Genitiv öfter in temporaler Bedeutung verwandt: þis wæs feôrdes geāres his rīces (das war im 1. Jahr seiner Regierung). 46. þā 'gyt þæs ylcan hærfestes gegaderode micel here (da noch in demselben Herbst sammelte sich ein großes Heer). 921. þā þæs ylcan geāres fōr Eādweard tō Colneceastre. 921. Rōde-tacn weard sæteðwed ānes Wōdnesdæges (das Kreuzeszeichen ward an einem Mittwoch sichtbar). 806.*
- §. 383. *Ags. Hēr fōr se here eāst (da zog das Heer östlich). SC. 891.*

- §. 388. *Ags.* Nordweardes, pyderweardes, hāmweardes. SC. 894. Hāmweard. 895. Westweard. 896.
- §. 396. *Ags.* þurh und under sind auch Adverbien: Hē sǣ tōslāt and hi fōran þurh (er zerriß die See und sie fuhren durch). Gr. Ps. 77, 15. Wæter under stōd (Wasser stand darunter). B. 1416.
- §. 400. *Der adjectivische Gebrauch der Adverbien geht wohl aus der Composition hervor, s. Grein: iu-leān, iu-man, iu-medwle, iu-wine.*
- §. 402. *Ags.* þegnas, þe him bæftan wæron. SC. 755.
- §. 416. *Ags.* Innan þās tīd Gifemund forðfærde (während dieser Zeit starb G.). SC. 693. Rōde-tācn weard æteowed innan þære dagunge (gegen Tagesanbruch). 806. Hē wæs gebyrged innan St. Peters cyrican (er ward begraben in St. Peters Kirche). 688.
- §. 425. *Ags.* Tō þysan tīnan rixode Ealhmund. SC. 784. Hie hæfdon tō sēofon nihtum mete (sie hatten Speise auf sieben Nächte). 891. þeodosius hine gehālgode tō biscope tō Hagustaldesham (weihete ihn zum B. für G., oder zu H.). 685.
- §. 427. *Ags.* Hēr fōr Eādweard on ufan hærfest (inclinato jam autumno, Gibs.) to—. SC. 923.
- §. 428. *Ags.* Hē fōr ofer Myrce on Nord-wealas (er fuhr durch Mercia nach N.). SC. 853. Ii sǣton ofer winter (blieben den Winter über). 851. 854.
- §. 433. *Ags.* Se here wolde faran wið (gegen) Yrcingafeldes. SC. 918.
- §. 436. *Begriffswörter werden zuerst als stärkerer Ausdruck für Präpositionen gesetzt. Entweicht nach und nach der begriffliche Inhalt, so werden sie zu Präpositionen. Hierüber kann nur das Sprachgefühl entscheiden, und deshalb sollte ein englischer Philologe die ganze Lehre von den uneigentlichen Präpositionen einer gründlichen Behandlung unterziehen.*
- §. 442. *Neben ags. stede und steall auch loh (Lage):* Wulfræd wæs gehādod on his loh (ward an seiner Statt geweiht). SC. 803.
- §. 448. *Die Bedeutung des Comparativs ist noch so rege, daß er doppelte Rection haben kann: der verglichene Gegenstand steht im Dativ, das Maß im Instrumentalis:* Herodes seþe Jacobum ofslōh ānē gearē ær his āgenum deāde (H., der Jacobus erschlug ein Jahr vor seinem Tode). SC. 45. Hē fōr nigon nihtum ær middum sumere (er fuhr neun Nächte vor Sommers Mitte). 898.

- §. 451. Lagamon *hat auch* intoweardes: Wæi, þe intowcardes (A. into B.) Parise læi (*Weg, der nach Paris zu lag*). 26885.
- §. 453. *Gleichbedeutend sind* anlang, bæ und vielleicht auch on: Hē fōr up anlang Sigene ôð Mæterne (*er fuhr an der Seine hinauf bis zur Marne*). SC. 887. Fōron þā up bæ Temese (*führten an der Themse hinauf*). 894. Hēr fōr se here up on Sihgene (*da fuhr das Heer an oder auf der Seine hinauf*). 886.
- §. 461. Auch samod, somod (*sammt, zusammen, s. §. 526.*) scheint im Ags. Präposition gewesen zu sein. Sie regiert den Dativ: Samod ærdæge ðode ðorla sum (*mit dem Morgen kam einer der Helden*). B. 1311. Frōfor eft gelamp sārigmōdum somod ærdæge (*Trost ward den Traurigen zu Theil mit dem Morgen*). 2942.
- §. 483. *Mehrfache Präpositionen im Ags.:* Hēr weard Ecgbriht ofslegen foran tō middan sumera (*E. wurde da erschlagen vor Mitte Sommers*). SC. 961. Hēr foran tō Eāstron Eādweard hēt gefaran þā burh (*da befahl E. vor Ostern nach der Burg zu ziehen*). 921.
- §. 497. *Die ungefähre Zahlangabe scheint as, ags. swylce entsprechend, auch schon früher bezeichnet zu haben:* Ae. He spousesde þe quene as in þe ger of grace a þousend and seuentene. RG. 6643.
- §. 498. Ags. Hē forðfērde, sona swā hē hider com (*er starb, sobald er dahin kam*). SC. 667.
- §. 502. Die Townley Myst. zeigen noch die ags. Verstärkung vor dem Comparativ: A the more I loke thereon, a the more I thynke I fon.
- §. 508. In Verbindung mit þeāh ist swā bisweilen zu sê corrumpt s. Grein II, 418. Daher wohl auch bei Orm se neben summ.
- §. 517. Auch im Ags. temporales āmang: On mang þam þe hē þær wæs, hēora sehte tōgædere ðode (*indem er da war, kam ihr Friede zu Stande*). SC. 1091.
- §. 521. From noch Conjunction im Me.: That, from she was twelve yeare of age, she of her love graunt him made. Ch. R. 850.
- §. 523. Die rolle Form sid þam þæt ist noch zu erkennen: Siddon þæt se firste fare wæs on Urbanes dæi (*seitdem da es die erste Fahrt war in Urbans Tagen*). SC. 1128.
Tō þon þæt hat auch im Ags. schon temporale Bedeutung:

Næs þâ long tô þon þæt þâ aglæcean hy eft gemêttan (*es dauerte nicht lange bis sich die Furchtbaren wieder begegneten*). B. 2591. Næs þâ long tô þon þæt þâ hildlatan holt ofgêfan (*es dauerte nicht lange bis die Streitäßigen das Holz verließen*). 2845.

§. 525. Unless scheint auf demselben Wege, wie die Präpositionen, zu conjunctionalem Gebrauche gelangt zu sein: unless that *weniger, ausgenommen daß, wenn nicht*. Wenn dagegen *Mau. 17. hat*: But how it semethe to symple men unlerned, that men ne mowe not go undre erthe, and also that sholde falle toward hevene from undre! But that may not be, upon lesse than wec mowe falle toward hevene fro the erthe; *so ist* upon lesse than *Nachahmung des frz. a moins que, und mag ähnliche Formen erzeugt haben*. Das ne. unless aber kömmt schwerlich daher.

§. 551. Im *Ags.* steht schon wile *allein*: þat te king sculde ben lauerd and king, wile he liuede. SC. 1140.

3. Verbesserungen.

Angelsächsisch.

Der Tadel, der in „*Literarisches Centralblatt* Nr. 5. 1864“ ausgesprochen ist, daß io, eo aus gotischem i und io, eo aus gotischem (au) iu nicht unterschieden sind, ist begründet und, um demselben zu begegnen, schreibe ich jenes io, ëo, dieses iò, eò. Zweckmäßiger wäre vielleicht òo und eò, indem durch die hinzugefügten Punkte die Grundvocale bezeichnet werden, aus denen beide Laute hervorgehen.

Die unterscheidenden Lautbezeichnungen sind bisweilen übersehen worden. So fehlen sie einigemale bei mē mēc, þē þēc, hē, wē, gē, bē, ēfne, fēla, hēlpan, sprēcā, stēfn, wēg, wēr; bēorgas, bēorhtniss, ēode, fēohte, gedēorfe, gēorn, hēofon, hēora, hēorta, gelēornan, sēolfer, trēow, wēore, wēorðan, wēorðe; brēost, eowian, heò, leòht, seò, þeòf, preòst, gebedrscypas, freònd.

Das Quantitätszeichen fehlt: ân S. 196, âra 258, mânsceada 324, þâm 120. 164. 176. 201; wæron 63, þære 169; gedrêfed 52, wē þēc blêtsiað 96, hēr 126, swêteste 176, fêrdon 234, onfêng 256, hêht 261; îgland 164; sîdan 242; hweôl 295; cûde 101, ûs 227; þrÿm 84, 157. Eâst 162. ðdele. 177, 9. âsundron. 307, 10. îdel. 306, 36.

Außerdem ist zu beßern: gedyrstig S. 56, Z. 4; Ic 78, 17; hie 87, 4; andþracian 87, 21; sealde 105, 5; and 136, 13; hwylc 201, 6;

ealles 205, 24; digolice 231, 33. Ml. 11, 15. 249, 32; set-brinc
 264, 35; hwæt 281, 17; was 289, 25; Acwuncen oder Acwines
 291, 11. geprowode 330, 36; Åteah 347, 7. þā mæc ongon breowan.
 72, 33. *Aga. sēman schlichten. zufriedensstellen.* 83, 12. reafes, reaf.
 91, 7. berædan 96, 7. swēfan 102, 28. macian. 112, 10. bereafan
 131, 15. prymfæste 16. manig. 146, 25. gelærdon 154, 32. ælc 169, 10.
 gyngra 11. fædrum 193, 12. forlætan 195, 29. lossað 201, 7. þone 25.
 on bearme 234, 7. þæt 244, 33. forgæme læsigc 262, 32. fæorran
 304, 26. þær 316, 13. 15. andswaredon. 317, 3. beheafdod 330, 35.

Neuangel-sächsisch.

O. 10067. S. 60. Z. 4; Lagamon 65, 28, fiftene 75, 2; fulla
 75, 20; wilnode 88, 37, binomen 119, 4; Angnetes 134, 6; ure
 135, 4; Brutun 136, 3; forrþi 150, 7; 16 X 20. 202, 22; þatt tatt
 252, 24; weaste 263, 2.

Altenglisch.

Ae. S. 57. Z. 7; ofpogte 61, 28; helpe PL. 6964. 95, 36;
 eigtetene 145, 20; þe water 400, 21.

Mittelenglisch.

me S. 73, Z. 37; 120, 15; 147, 15; largesse
 153, 26; dennea 158, 9; 168, 29; 348, 15; emperor
 39, 34.

Neuenglisch.

forty S. 50. Z. 16; where 53, 26; return 62, 8; the son of
 man 62, 21; listening 67, 26; intelligence 69, 26; the youth's 80, 12;
 I will 93, 12; grudge 94, 1; voice 99, 32; Edg. 135, 11; Golda.
 138, 4; brace 151, 29; Bucket 254, 10; for the nonces 309, 21;
 proceeds 348, 29; apostles 202, 39.

Text und Uebersetzung.

Das Verb soll stets etc. S. 51, 23; *Infinitiv des Präsens im P.*
 104, 20; *die weitere Verwendung des Art.* 147, 22; *nämlich* 151, 21;
beim 154, 14; *kömmt* 176, 16; *Artikel* 176, 4; — *zum Prädikate oder*
als Attribut betrachtet 176, 36; *sie waren* 187, 19; „*dock*“ *ist zu*
streichen 202, 2; *Substantiv* 205, 28; *vorgerückt* 215, 36; *Verbindung*
mit 229, 15; *wer* 249, 28; *aus der er* 254, 22; *durch hinzutretende*
swa 255, 24; *daß* 310, 9; *sie brachten sie* 344, 11; *Präp.* 354, 19;
Punct für Fragezeichen 361, 6; *iß von dem Obste* 92, 7; *Opfer bieten*
 105, 15; *meine Leute* 154, 33. *temporales vor* 330, 24.

Register.

1) Angelsächsisch.

- Â** *Adv.* 383. *verstärkt vergleichendes* swâ 498. und þý 502.
Â-bêlgan mit *Refl.* im *Dativ* oder *Acc.* 15.
Â-bîdan *Gen.* oder *Acc.*, to abide *Acc.* 121.
Â-b-ufan, *nags.* abufen, *ae.* aboue, *me.* above(n), *ne.* above. *Adv.* 397. *Präp.* 427.
Â-b-ûtan, *nags.* abuten abeoten, *ae.* me. aboute(n), *ne.* about. *Präp.* 431.
Ac, ach, *me.* ac. *Conj.* 494.
Âcsian *Acc.* oder *Gen.* 125, 126. ymbe 142. *Acc.* *Acc.* to ask one, one of s., some thing of one, after, concerning. 129.
Â-fêran, *ae.* afere 118. *ac.* affraied, afraid of. 256.
Â-fandian *Acc.* *Inf.* 135.
Âgan âhte, *ne.* ogte, *ne.* ought. *Hilfsr.* 28.
Âgen, *nags.* aghen owen, own *verstärkt das Poss.* 323.
Â-ge-hwæder æg-hwæder ægðer, *nags.* eiper eggperr, either. *Pron.* 372. *Conj.* mit ge - ge, either-and. 536.
Â-hwæder âwder âðor âðer, *nags.* owwper, *me.* outhur. *Pron.* 372. *Conj.* mit oppe -- oppe, other, or. 537.
Â-hwar *Adv.* 393.
Â-hwëorfan *refl.* 7.
Â-lýsan *Acc.* of, fram; *nags.* lesenn off, to release from. 145.
Ân, an, on, one *Num.* 269. *Indef.* 374. *Conjunctional* 539. *Art.* bei *Subst.* 194 ff. bei *Adj.* 248. bei *Num.* 273. *Rection* 295. on ân, onnan, anoon, anon 390. *Conj.* anan se 498. for ân 390. *Conj.* nâlæs þæt ân — ac cæc, not noly — but also 559.
And *Präp.* *Dat.* u. *Acc.* 403. *Conj.* 489. zur *Distrib.* 274. *ne.* for and 520.
Andlang, along *Präp.* *Gen.* 453. *Adv.* along 389.
Andswarian, to answer *Dat.* und *Acc.* 105.
Andwîs *Adj.* mit *Gen.* 255.
Anlic, *nags.* oniliche (? un-gelîce) *Dat.* 262.
An-pracian *Gen.* 118.
Ânunga *Adv.* 381.
Ârian *Dat.* 106.
Âpreðtan *unpers.* *Acc.* 101.
Â-wiht â-wuht âuht âht, *nags.* oht, *ae.* ogt ought, *me.* ougt, *ne.* aught *Ind.* 378. *Adv.* 383.
æfre, *nags.* æfer cuere, *ne.* ever *Adv.* 382. in *Verbindung* mit ælc 366.
æft, eft *Adv.* 391.
æfter, *ae.* after *Adv.* 391. *Präp.* *Dat.* und *Acc.* 401. *Conj.* 513. 517. 541. 557.

- æftan *Adv.* 391.
 æg-hwa *Pron.* 369.
 æg-hwar, *nags.* eƷg-whar *Adv.* 393.
 Gen. 401.
 æg-hwæs *Adv.* 393.
 æg-hwæder æg-þer, *nags.* eiper
 aiþer eƷƷerr, *either.* 372. 536.
 æg-hwonene *Adv.* 393.
 æg-hwyle *Pron.* 371.
 æg-hwider *Adv.* 393.
 ælan *Bed.* 6.
 æne, *nags.* ænes, *ae.* ons, *me.* ones,
 ne. once. 390. *ae.* at ene at ons,
 ne. at once.
 ænig, *ne.* any 375. ænigê any *b.*
 Comp. 390.
 æninga 381. 390.
 ær, ere *Adv.* 388. *Präp.* 448. *Conj.*
 516. ærest 541.
 æt, at *Präp.* *Dat.* *u.* *Acc.* 404.
 æt-foran *Präp.* *Dat.* *u.* *Acc.*, afore
 409.
 æt-gædere *Adv.* 389.
 æt-hrīnan *Gen.* *Acc.* 126. 121.
 æt-sacan *Gen.* 119.
 Bearhtme, bearhtmun *Adv.* 382.
 Bē-æftan bæftan *Adv.* 391. *Präp.*
 Dat. 402.
 Bē-beddan *Dat.* 103. *Acc.* *u.* *Dat.*
 138.
 Bē-bēorgan *Acc.* *u.* *Dat.* 138.
 Bē-cēorfan *Acc.* *u.* *Instr.* 139.
 Bē-cuman *Dat.*, *Acc.* 109. *Nom.*
 214.
 Bē-dælan *Gen.*, *Instr.* 126.
 Begen, bâ, ba, *nags.* beiene ba
 bope, *ae.* bope, both 271. *bei*
 Pron. 323. *Conj.* bâ — and,
 both — and 540.
 Bē-foran, beforen, *ae.* byfore beforu,
 me. before beforene, *ne.* before.
 Adv. 383. *Präp.* *Dat.* *Acc.* 409.
 Conj. 517.
 Bē-gēond, bē-gēondan, *nags.* bi-
 gonden, *ne.* beyond *Adv.* 391.
 Präp. *Dat.* *Acc.* 412.
 Bē-hēonan *Präp.* *Dat.* 413.
 Bē-hindan, *nags.* bihinde, *ae.* bi-
 hinde, behind *Adv.* 392. *Präp.*
 Dat. *Acc.* 414.
 Bē-hōfian *Dat.* 109. *Gen.* 119. *ne.*
 it behoves *Dat.* *Acc.* 109.
 Bē-innan, binnan, *nags.* binnan
 Adv. 393. *Präp.* *Dat.* 416.
 Bēlgan *Refl.* *im Acc.* 15.
 Bē-næman *Acc.* *u.* *Instr.* 139. *Acc.*
 u. *Gen.*, *Acc.* *u.* *Dat.* 140.
 Bē-neotan *Acc.* *u.* *Instr.* 139.
 Bendan *crucitert sein Bed.* in to
 bend 12.
 Bē-nēodan, *nags.* bineopen, *ae.*
 benepe, *me.* binethen, *ne.* beneath
 Adv. 394. *Präp.* *Dat.* 418.
 Beon *Hilfsv.* 18.
 Bē-reāfian *Acc.* *u.* *Instr.* 139. to
 bereave *Acc.* *u.* *Gen.* 140. *ae.*
 bereven reven *Acc.* *u.* *Dat.* 140.
 Bē-rædan *Acc.* *Gen.* 140. *Acc.*,
 Instr. 126.
 Bērende *Gen.* 254.
 Bē-rýpan *Acc.* *u.* *Gen.* 140.
 Bē-sargian *Dat.* 106.
 Bē-sīdan, *nags.* bisiden bisides, *ne.*
 beside, besides *Adv.* 383. *Präp.*
 440. *Conj.* 525. 557.
 Bē-snīdan *Acc.* *u.* *Instr.* 139.
 Be-twih bē-twēoh bētwih-s bē-
 wēohs bētwēox, *nags.* bitwixen
 etc. *Adv.* 390. *ne.* betwixt *Präp.*
 457.
 Bē-tweoðnum, *nags.* betweenen bet-
 wenen, *ae.* bytueyne etc. *ne.*
 between. *Adv.* 390. *Präp.* 457.
 Bē-þearfan *Gen.* 119.
 Bē-þencan, to bethink o's self 15.
 Beddan, *nags.* beden, to bid. *Acc.*
 Inf. 135.
 Bēorgan *Acc.* *u.* *Dat.* 138.
 Bī bi big, bi be, by *Adv.* 391.
 ae. bi and bi 391. *Präp.* *Dat.*
 Instr. 405. *Distrib.* 271.
 Bīdan *Bed.* 5. *Acc.*, *Gen.* 126.
 Biddan to bid *Acc.* *Gen.*, *Acc.* fram
 142. *Acc.* *Inf.* 137.

- Bindan *erweiterte Bed. in* to bind 12.
 Binnan *Präp., Dat.* 416. *Adv.* 393.
 Bítan to bite 8.
 Bi-twâm *Präp. Dat.* 457.
 Blâwan to blow 5. 8.
 Blinnan to blin *Gen.* 119.
 Blide *Gen., nags.* bliþe of 256. 259.
 Borian *erweiterte Bed. in* to bore 12.
 Brâd *Gen., æ.* brod *Acc., ne.*
 broad *Acc. u. of.* 258.
 Brædan *Bed.* 7.
 Brëcan to break 8.
 Bu, bu tu 271.
 B-ufan bë-ufan, *nags.* buuen *Adv.*
 391. *Präp. Dat.* 427.
 Bûgan *Bed.* 7.
 B-ûtan bë-utan, buten bute but
 Adv. 397. *Präp. Dat.* 432. 277.
 Conj. 518.
 Cêðsan ænne tô 146. to choose
 Acc. Acc., one as, one for, æ.
 one for, one to be.
 Clæne *Gen., nags.* clene of. 254.
 clean.
 Cêpan *erweitert in* to keep 10.
 Clâdian *erweitert in* to clothe 10.
 Clypian, *nags.* clupen, *æ.* clepen.
 Acc. Acc. 127.
 Costian *Gen. Acc.* 120.
 Cunnan *Acc. Acc.* 133. *Hilfsr.* 22.
 Cûp *Dat.* 260.
 Dagum, dæges *Adv.* 382. 381.
 nags. dæies u. dagg, *ne.* of a
 day, now-a-days? on-dæg, *nags.*
 adæi, *ne.* a day 114.
 Dæl *Bruchzahl* 284. sumne dæl,
 nags. sume dale, *æ.* somdel,
 me. somedelle, *ne.* some deal 383.
 Dearnunga *Adv.* 381.
 Dêman *Dat.* to deem *Acc.* 105.
 125.
 Dôn to do. *Acc. Acc.* 132. *Acc.*
 Inf. 135. *Acc. Dat.* 138. *Acc.*
 tô, one of. 146. *Hilfsr.* 21.
 Dragan to drag 8.
 Drincan to drink 12. *Acc.* 125.
 Acc. Acc. 132.
 Druncen *Instr.* 264.
 Durran *Hilfsr.* 24.
 Eâc, eke *Conj.* 493. *Präp.* 436.
 Eal, all 286—288. ealles, *æ.* alles
 388. mid callê 433. ofer eal 389.
 ealne wæg ealnæg, *me.* alway
 allewey alleweyes, *æ.* always
 383.
 Eal-lîc ællic ælc, *nags.* elche eche,
 me. eche, *ne.* each 365. ælc ân,
 each one 366. ælc ôðer, each
 other 367.
 Eal-swa, also als as *Adv.* 395.
 Conj. 496—499.
 Eallunga, *nags.* allunge, *æ.* allyng,
 me. allynges *Adv.* 381.
 Eardian *Bed.* 5.
 Earnian *Gen. Acc.* 126.
 Edniwinga *Adv.* 381.
 Êfnes êmnes, *æ.* evene even *Adv.*
 388. on-êfne 389. *Conj.* 542. *nags.*
 æfne *Präp.* 458. on êfn, *ne.*
 anen anent anens anentis anemptis
 anentis, *schott.* anent 458. tô-
 emnes *Dat.* 458. *me.* evenforth
 emforth 410.
 Êfen-cald *Dat.* 2: 2, *ebenso andre*
 Compos. mit êfen.
 elcur ellicor 544.
 Elles, *me.* elle elles, *ne.* else *Adv.*
 388. *Conj.* 544. *æ.* elles wer 393.
 Êmtian *erweitert in* to empty 9.
 Êom *Hilfsr.* 18.
 Êornostlice *Conj.* 543.
 Eòw, eòwic; *nags.* (g)eow, guw,
 æ. gou yhou, *me. ne.* you 311.
 Eòwer, *nags. æ.* goure, *æ.* your
 309. yours 321. 322.
 Êstum *Adv.* 382.
 Êtan *Acc. Gen.* 123. 126. *erweitert*
 in to eat 12.
 Faran *Ref. in Dat.* 17.
 Færinga, *æ.* ferinkli *Adv.* 381.
 Fæstan *Bed.* 5.
 Fæste *Dat.* 264.
 Feârwa feâ, *nags.* feue feuge, *æ.*
 fewe fo, *ne.* few, fewer 393.

- Fêdan *erweitert in* to feed 12.
 Fêlan *erweitert in* to feel 12. *Acc.*
 Acc. 133. *Acc. Inf.* 135.
 Fêla fêola, *nags. ae. me. fele* 290.
 Fêor, feor ferr etc. *ae. fer feorre,*
 far 387. 388. *Präp.* 488.
 Fêohtan, to fight, *Dat.* 125.
 Ferian *Bed.* 6.
 Findan to find *Acc. Acc.* 132. 133.
 134. *Acc. Inf.* 135.
 Fleðgan *Bed.* 5. to fly. 9.
 For *ne. for Präp. Dat. Acc. Instr.*
 407. *Conj.* forþam, forþy, forthy.
 513. for þam þæt, *ne. for* 520.
 bei Inf. 86.
 Foran, *nags. foren, Adv.* 391. *Präp.*
 Dat. 409.
 Fore *Adv.* 391. *Präp. Dat. Acc.*
 408.
 Fore-seegan *Acc. Inf.* 136.
 For-lætan *Acc. Inf.* 135.
 Forhtian *Bed.* 7.
 Forwyrnan *Dat. Gen.* 144.
 Ford *Adv.* 387. 391. *Präp. nags.*
 forðe, ne. forth 410. *forth of* 421.
 nags. ford-wið 433. 391. *forr-*
 rihht Conj. 548.
 Ford-dæges *Adv.* 381.
 Fracod *Dat.* 261.
 Fram from fra fro, *ne. from, Präp.*
 Dat. Instr. 411. *from off* 420.
 from to bei Inf. 86. *fra Conj.*
 im Nags. 521.
 Fremde *Gen.* 254. *Dat.* 260.
 Freðsan *erweitert in* to freeze. 9.
 Frînan *Acc. Gen.* ymbe, bë, æfter
 142.
 Full *Gen. Dat. Instr. nags. of*
 254. 264.
 Furðum *Adv.* 388.
 Fyligan *Dat., to follow Acc.* 105.
 Fyllan *erweitert in* to fill. 10. *Acc.*
 Gen., Acc. Instr. 140.
 Fyrmost *Adv.* 388.
 Gangan *Refl. im Dat.* 17.
 Gælan *Bed.* 6.
 Gê, ge, ye 298. 299.
 Ge, ge — ge, ge — and *Conj.* 527.
 Geâr-dâgum *Adv.* 382.
 Ge-byrian *Dat.* 109.
 Ge-clânsian *Acc. Gen.* 140.
 Ge-cwêman *Dat.* 106.
 Ge-dafnian *Dat. Acc.* 109.
 Ge-dôn *Acc. Acc.* 132.
 Ge-dwellan *Bed.* 6.
 Ge-fêohtan *Bed.* 5.
 Ge-feôn *Gen. Instr.* 118.
 Ge-frægê, mînê 383.
 Ge-gangan *Bed.* 5.
 Ge-hâtan *Acc. Inf.* 135. *Acc. Dat.*
 138.
 Ge-hende *Präp.* 448.
 Ge-hwa, ge-hwæder, ge-hwylc *Ind.*
 369. 371.
 Ge-hwar *Adv.* 393.
 Ge-hýrsum *Dat.* 260.
 Ge-læran *Acc. Acc.* 128. *s. læran.*
 Ge-lîc *Dat.* 262. *gelîce swâ swâ,*
 ne. like as 545.
 Ge-long on, *nags. ilong on, lang o,*
 me. along on, ne. along of 453.
 Ge-mang, on gemong, onmang, â
 mong, *nags. imong imæng amang*
 among, *ae. among, me. among*
 amonges, *ne. among amongst*
 Präp. 438. *Adv. ae.* 383.
 Ge-mæne *Dat.* 263.
 Ge-mætan *unpers. Acc., nags. auch*
 pers. 101.
 Ge-mêtan, to meet, *Acc. Acc.* 134.
 Acc. Inf. 137.
 Ge-monian *Acc. Gen.* 141.
 Ge-munan *Acc. Gen.* 118.
 Ge-myndig *Gen.* 255.
 Ge-neâlæcan *Dat.* 107.
 Ge-nësan *Bed.* 5.
 Ge-nôh, *ne. enough Adv.* 388.
 Gëorn *Gen.* 256.
 Ge-samnian *Bed.* 6.
 Ge-sittan *Bed.* 5.
 Ge-stillan *Bed.* 6.
 Ge-swîcan *Bed.* 6. *Gen.* 119.
 Ge-twæfan *Acc. Gen.* 140.
 Ge-twæman *Acc. Gen.* 140.

- Ge-trywe *Dat.* 260.
 Ge-wealdes *Adv.* 381.
 Ge-windan *Bed.* 7.
 Gif, gif, if *Conj.* 501.
 Gio gëo iu *Adv.* 391.
 Giond gëond gëondan *Adr.* 391.
 Präp. Acc. 412.
 Gilpan *Gen.* 118.
 Git *Pron.* 300.
 Git gët, git, get, yet *Conj.* 528.
 Gram *Dat.* 260.
 Grædig, greedy *Gen.* 256.
 Grôwan *erweitert in to grow.* 9.
 Nom. into unto 214.
 Gÿman *Gen.* 118.
 Gyrnan *Gen.*, to yearn for, towards
 118. *nags. Refl. in Dat.* 17.
 Habban, to have, *Acc. Gen.* 123.
 126. *Acc. Acc.* 132. 134. *Acc.*
 tô, swâ, eal-swâ 130. *Acc. Inf.*
 135. *Hilfsr.* 20.
 Hâm, *nags. home Adr.* 383. *ae.*
 hamward 388.
 Hâtan, *nags. haten, ae. hoten. Acc.*
 Acc. 127. *Acc. Inf.* 135.
 Hælan, helen, to heal 10. *Acc.*
 fram, to heal one of 140.
 Heâh *Gen.*, high *Gen. Acc.* 258,
 nags. an-heh, ae. anhey, on hie,
 me. an heege, ne. on high.
 389.
 Healf, half 285. 441.
 Heâlsian *Instr.* 117.
 Hë, he *Pron.* 301. *Geschlechtsbez.*
 308. *Substantivisierung* 249.
 Hëlpan *Dat. Gen.* 126. to help
 Acc. 106. *Acc. Inf.* 135.
 Hëo, *ae. ho, go* 301. hëom, hem
 312. *Refl.* 316. hëora, here
 310. 318.
 Heðdagê *Adv.* 382.
 Hêr, here *Adv.* 392. hêr-æfter,
 here-after 398.
 Hêrcnian *Dat.* 105. to hearken.
 Hi, hie, hig *Pron.* 307.
 Hider, *me. hider, ne. hither Adv.*
 392. hidres 391. hider-gëond
 391. *nags. hiderward, me. hi-*
 drewards 388.
 Hîdûne *Adv.* 383.
 Him hym 312. 314. *Refl.* 315.
 him-silf 324.
 Hinan hëonan hëonane hëonone
 hëona; *nags. heonne henne, ae.*
 henncn hennis, me. hennes hens,
 ne. hence Adv. 392. *Conj.* 495.
 Hindan *Adv.* 392. hinder, hind-
 ward, *ae. hindward.*
 Hine *Pron.* 312.
 Hire, her *Pron.* 312. *ne. hers*
 321. 322.
 His *Pron.* 310. *Poss.* 318.
 Hit, it 301 ff., hit is, it is 303.
 Hleahhan *Gen.*, to laugh at. 121.
 Hlystan *Dat.* 105.
 Hold *Dat.* 260.
 Healdan, *nags. to holden one for*
 130. *Acc. Acc.* 130. 132.
 Holunga *Adv.* 381.
 Hrêmig *Instr.* 269.
 Hrêran *Bed.* 7.
 Hringan *erweitert in to ring* 9.
 Hredwan *unpers., mit Dat. u. Acc.*
 u. pers. 101. *nags. Acc. u. Gen.*
 me. me rewith of it. 143.
 Hû 495.
 Hund, hundred. 278. *Gen.* 295.
 Hÿdan *Acc. fram und wið, nags.*
 fra, ne. to hide one from. 145.
 Hyngrian, to hunger, *pers. u. un-*
 pers. mit Acc. 101.
 Hÿran, to heren, hear *Bed.* 8.
 105. 126. *Acc. Acc.* 133. 134.
 Acc. Inf. 135.
 Hwa, who *Interr.* 338. *Rel.* 356.
 Indef. 368.
 Hwan *Num.* 294. *Adv.* 393.
 Hwanan, *nags. wonene, ae. of*
 wanne, me. whennis whens, ne.
 whence. Adv. 393. *Conj.* 533.
 Hwar hwær, *nags. wær whær, ae.*
 were, ne. where Adv. 393. *Rel.*
 532.
 Hwæder hwider, *nags. hwuder*

- whider, *me.* whider, *ne.* whither
Adv. 393. *Rel.* mit swâ 499.
ohne 534.
- Hwæt what *Interr.* 339. 340. *Rel.*
 356. *Indef.* 368.
- Hwæder, *nags.* wpeppr, whether
Interr. 345. *Frage* þe - þe, oppr-
 oppr, whether - or. 535. 575. 577.
- Hwega 370. hwæt - hwega 393.
 hwæt-hugu 370.
- Hwëorfan *Ref.* in *Dat.* 17.
- Hwîlum, *nags.* whilen whilumm,
ae. whilom wyle etc. *Adv.* 382.
 þā while, the while 383. *Conj.*
 hwîlum — hwîlum 581. hwîlum
 þæt, the while that, the while,
 while whiles whilest. 551.
- Hwonne, whanne, when *Conj.* 531.
- Hwylc, wuch, which *Interr.* 343.
Rel. 347. 358. *Indef.* 371.
- Hwyrftum *Adv.* 382.
- Ich, *nags.* ich icc i, *ae.* ich i, *ne.*
 I 298.
- In, *ne.* in *Adv.* 393. *Präp.* *Dat.*
Acc. 415. *Conj.* 521.
- Innan *Adv.* 393. *Präp.* *Dat.* *Acc.*
Gen. 416. inne on. 423.
- In tô, into *Präp.* 426.
- Incer, *nags.* inker 309.
- Intingan, for — *Präp.* *Gen.* 429.
- Lang, long *Gen.* 258. *Gen.* *Acc.*
 259. *Zeitdauer* 104.
- Langian *unpersönl.* mit *Acc.* 101.
 I long.
- Lædan, leden, *erweitert* in to lead
 11. *Acc.* *Acc.* 134.
- Læran, leren, *Acc.* *Acc.*, *Acc.* bæ
 128.
- Læs, less 448. *bei Num.* 277. nō
 þý læs, nopeles, nathelless nath-
 less 560. þý læs, þý læs þe,
 þê læste þe, lest 503.
- Læstan *Bed.* 6.
- Leās *Gen.* 254.
- Leof *ae.* lefe, *Dat.* 260.
- Libban *Acc.*, *Dat.*, to live *Acc.*
 125.
- Lîcan, *nags.* likien, *ne.* liken. *Dat.*
 106. *unpers.* 109.
- Lim-mælum, *Adv.* 382. *s.* -mælum.
- Linnan *Gen.*, *me.* lin 119.
- Lystan *unpers.* *Acc.* 101. *Gen.*
 (after) 143. I list, it listeth.
- Lystum *Adv.* 382.
- Lyt, *nags.* lut, *ne.* lite *Adv.* 294.
 388. Lytlê lytlum, *nags.* lutlen
 littel, *ae.* lytel, *ne.* little 387.
 388. Lytes na 387. 388. Lyt-
 hwon 294. 393. *nags.* littlêr
 388.
- Mâ, mo moe 292.
- Macian, to make, *Acc.* *Acc.* 132.
 133. *Acc.* *Inf.* 135. *Acc.* *Dat.*
 138. *Acc.* tô 146.
- Mælum *Adv.* 382. *ae.* lyme-mele,
 pecc-mel, *me.* hipyllmelum.
- Magan may *Hilfsr.* 25.
- Man *Indef.* 378.
- Manig, many 287. *bei Art.* 200.
- Mâra, more 292.
- Mê, mēc *Pron.* 311. 314. *Ref.* 315.
- Mêdeme *Gen.* 255.
- Micel *Gen.* 258. micel muchele
 much 291. Micles, miclum 387.
 388. micelê, *ne.* gewöhnlich much.
 266.
- Mid *Adv.* 393. *Präp.* *Dat.* *Instr.*
Acc. 417. Tô-middes 388. *Conj.*
 mid þam þæt, mid þý þæt. 521.
- Milde *Gen.* 259. *Dat.* 260.
- Miltsian *Dat.* 106.
- Mîn *Pers.* 309. *Poss.* mîn mi my.
 317. mine 321. 322.
- Missan *Gen.*, to miss *Acc.* 119.
- Môtan, mote, must *Hilfsr.* 26.
- Munen *Hilfsr.* 32.
- Nâ, no *Adv.* 383.
- Nân, none no *Pron.* 374. Nân
 þing, nothing 378.
- Nâdor, noþer 373. *Conj.* nâdor
 ne — ne, neither — nor 538.
- Nâ-wiht nâht, *nags.* nawihht,
ae. nogt, *ne.* naught not 378.
ae. to-nogte 383.

- Næfre**, *nags.* næuere, *ne.* never. 382.
Nænig, *nags.* nanig, nani *Pron.* 375. nænig þing 383. nænigê gemetê 382.
Næhtum *Adv.* 382.
Nære þæt, were it not that 562.
Ne, ne — ne *Conj.* 492.
Neâdes, *ae.* nede, *me.* nedis nedes, *ne.* needs. *Adv.* 381.
Neâh, *nags.* neh, *ne.* nigh. *Adv.* 388. *Comp.* 387. 388. *Präp.* *Dat.* 449.
Nealles nalas nals *Adv.* 388.
Nëfne nënne *Präp.* *Dat.* 458. nëfne, nëmne, nëmde nymde *Conj.* 521.
Nemnan *Acc.* *Acc.*, *Acc.* *Nom.* 127.
Nemlice, namely 549.
Neotan *Gen.*, *Acc.* 120.
Neððan *Präp.* *Acc.* 418. *Nags.* *Adv.* neoðor 394. *Adv.* niðan 394.
Nihtes, *nags.* nihtes *und* niht *Adv.* 381.
Nôh *Adv.* 388.
Nord, north *Adv.* 383. *nags.* nordur.
Nu now *Adv.* 394. nu — nu; now — now *Conj.* 491.
Nymde *Conj.* 521.
Of *Adv.* 395. *Präp.* *Dat.* 419. off 420. *bei* *Inf.* 86. *Conj.* 522.
Ofer, over *Adv.* 396. *Präp.* *Dat.* *Acc.* 428. ofer-eall, over all 389.
Of-pyncan *Dat.* 109.
Of-pyrsted *Gen.* 256.
On *Adv.* 394. *Präp.* *Dat.* *Acc.* *Instr.* 522.
On-bæc, *nags.* abac obacch, *me.* aback, *ne.* aback. 383.
On-bûgan *Dat.*, to bow. 106.
On-bûtan *Präp.* *Acc.* *Dat.* 431. about.
On-drædan *Acc.* *Gen.*, to dread *Acc.* 118. *Refl.* *in* *Dat.* 17.
On-fangan *Gen.* 121.
On-foran, *me.* *ne.* afore *Präp.* 410. *Nags.* afor *Adv.*
On-geador *Adv.* 389.
On-gegn on-geân ongên, *nags.* onngæn agein, again *Adv.* 383. *Präp.* againes against 437. *Conj.* 522.
On-gëtan *Acc.* *Inf.* 135.
On-hweðl *Adv.* 383.
On idel, *nags.* onn idell, *me.* in idel *Adv.* 399.
On-middum, *nags.* amidden, *ae.* amidde *Adv.* 389. *me.* amyddis, *ne.* amidst *Präp.* 454. on middele 454.
Ono, an *Conj.* 490.
On-þwerh, *nags.* þwert, *me.* overthwart, *ne.* athwart *Adv.* 389. *Präp.* over-thwart, athwart. 461.
On-ufan *Adv.* 396. *Präp.* *Acc.* 427.
On-uppan *Präp.* *Dat.* 429.
On-wëg, â-wëg, *nags.* awegg awei, *ae.* awei away, *ne.* away. *Adv.* 383.
Openian *erweitert in* to open 12.
Qrceâpes *Adv.* 388.
Ôð *Präp.* *Acc.* *Dat.* 424. *Conj.* 522. ôð *in* 424.
Ôðer, other *Num.* 282. *Recipr.* 367. 374. *Indef.* 376.
Oppe — oppe, þe — þe, *ae.* þe 560.
Rædan, reden, to read *Bed.* 5. 12. *Dat.* 105. *Instr.* 117. *Acc.* *Dat.* 125.
Ræran *erweitert in* to rear 10.
Rêcan *Gen.*, to reck *Acc.* 118. *unpers.* 102. *Me.* *Acc.* *Gen.* 143.
Restan *erweitert in* to rest 9. *Refl.* 15.
Rîdan *erweitert in* to ride 9. *Instr.* 125.
Rinnan *erweitert in* to run. 9.
Sam, samod — and *Conj.* 526.
Sâwan, to sow, *Bed.* 8. *Acc.* 125.
Scacan, to shake, *Bed.* 5.
Sceamian, to shame, *Gen.* 118. *Dat.* 109.

- Sealian**, to shall 12.
Scildan *Acc.* wið, *nags.* shilden fra, ongon u. wið, to shield one from 145.
Seulan secul, shall 27.
Seyldig *Gen. Dat. Instr.* fram. 257.
Seyttan *erweitert in* to shut 12.
Se, seð, þæt *Dem.* 328. 329. *Rel.* 347. *bei Voc.* 220. *Art.* 181 ff.
Se þe, seð þe, þæt þe *Relat.* 348.
Secgan, seien, to say, *Acc. Dat.* 138. *Acc. Acc.* 130. *Acc. Inf.* 135. *Dat.* 105.
Seld-hwonne, seldom *Adv.* 393.
Seðn, to see, *Acc. Acc.* 132—134. *Acc. Inf.* 135.
Settan *erweitert in* to set 10. *Acc. Acc., tð, to set, Acc. to be* 146. *Sn Poss.* 318.
Silf, self *adj.* 324—326. *subst.* 327. *Dem.* 334.
Singales *Adv.* 388.
Sinneahtes *Adv.* 381.
Sittan *Ref.* *im Dat.* 17.
Stð, sith *Adv.* 388. *Präp. æ.* sin sen, *me.* sinnes, *ne.* since 460. *Conj.* stð þam þæt, sippan (þæt); *nags.* seodden, *æ.* seppe, *me.* sithen, sithens, *ne.* since 541. 523.
Sleahan, to slay *Bed.* 5.
Snell *Dat.* 264.
Sônes sôna, *æ.* sone, *me.* sones son, *ne.* soon *Adv.* 388. *Conj.* 498.
Sôðes *Adv.* 381. sôðlice *Adv.* 387. *Conj.* 543.
Spellian *erweitert in* to spell. 12.
Steall, in—, *Präp.* 442.
Steâpes and geâpes *Adv.* 388.
Strang *Gen.* 259, strong *Acc.* 264. *Dat.* 264.
Stundum *Adv.* 382.
Sum, some *Pron.* 364. *nags.* to-sumne 389. summ-whatt 370.
Sumeres, *æ.* somer, to-somere, *me.* somer, *ne.* summer *Adv.* 381.
Sunganges *Adv.* 381.
Sûð, south *Adv.* 383.
Swedtol *Dat.* 263.
Swâ, nags. swo, *æ.* so *A Conj.* 496—498. *ær U der Interr.* zu *Rel.* 491 355.
Swylc, *nags.* sulc sulch *æ.* such suilk, *me.* swi such *Dem.* 333. *Rel.* 3 swylce *Adv.* 395. *Ca Nags.* swille an, such a *nags.* swille summ 352
Tæcan, *æ.* tochen, *ne.* *Acc. Dat., Acc. Acc., Acc. of* 128. 138.
Tellan *Acc.* tð, for 130.
Teðn *Acc. Gen.* 141.
Til *Präp.* 450. *bei Inf.* 8 523. *me.* *Adv.* 395.
Tð to Präp *Dat. Acc. Im bei Inf.* 81 ff. *Conj.* 5 *Adv., ne.* to, too 395.
Tð-sêfenes *Adv.* 383.
Tð-dæge, *nags.* to-daie, *æ.* *Adv.* 383.
Tð-eâcan *Präp. Dat.* 436.
Tð-aldre *Adv.* 383.
Tð-foran, *nags.* to-fore, *ne.* *Präp Dat.* 410.
Tð-gadere, *nags.* to-gadere dere, *æ.* to-geder togi together 389.
Tð-geânes, *nags.* to-gænes *Adv.* 383. *Präp. Dat. A*
Tð-mergen, *nags.* to-mare to-morwe, *ne.* to-morro 383.
Tð-nihte, *æ.* to-nygt, *ne.* *Adv.* 383.
Tð-samane, *nags.* to-samen 389.
Tð-weard, -weardes, *ne.* to *Adv.* 389. *Präp.* 451.
Twecðnan *Dat.* 109. *Ac* 143.
Twegen twâ twa, *nags.* tw

- æ. twei two, me. twai twain two, ne. twain two. 271. 278.
 Twiwa, nags. tweien twi twiggess, æ. tuys, me. twyes, ne. twice. 279.
 Twih Adv. 390.
 þâ, æ. þo, me. tho. Adv. 363. 396. Conj. 507.
 þancian Dat. Gen., to thank one for, Dat. Acc. 144.
 þances Adv. 381.
 þanne þonne, than then. Adv. 363. 396. Conj. ne. then 505. than 506.
 þanon, nags. þonene, æ. þanne, me. thennis thennes, ne. thence. Adv. 363. 396. Conj. 509.
 þær, æ. þer, ne. there. Adv. 363. 396. Conj. 511. þær-â-butan there-about etc. 511. 398. æ. þere-as, there-as 499. there is 303. 328.
 þæs Adv. 396. þæs þe Conj. 504.
 þæt that Dem. 328. 329. 359. Conj. 514. þæt is, that is 561.
 þe Zeichen der Relation bei se 348. þý 502. þæs 504. þonne 505. þâ 507. þeah 508. þanon 509. Daher Rel. 349. 350. Art. 181 ff.
 þeah, nags. þah þæh þoh, ne. though; þeah þe, æ. þeh þof, ne. though (that), al-though. 508.
 þē, þēc, ne. thee. Pron. 311. Refl. 315.
 þencan Gen. Acc. 118.
 þeowian Dat. 105.
 þēs, þeðs, þis, ne. this. Dem. 330.
 þider þæder, nags. þeder, æ. þider þuder, me. thider, ne. thither Adv. 363. 396. Rel. 510. þider-weard 396.
 þîn, þi, thy Poss. 317. thine 321. 322. thy-self 324.
 þrage, þragum Adv. 382.
 þrîga þrîwa, nags. þriggess, æ. pris, me. thryes, ne. thrice. 390.
 þu, thou 289.
 þurfan, æ. þarf þar. Hilfsv. 29.
 þurh, æ. þoru þorgh, me. thurg thorghe, ne. through. Adv. 396. Präp. Acc. Dat. Gen. 435. Conj. 524. þurh ât 432.
 þus, thus Adv. 396.
 þûsund, thousand 278. Rect. 295.
 þwëorhes, nags. þwerret Adv. 388.
 þý, the; þý þe; þý — þê, the — the b. Comp. 502.
 þylc, thilke Dem. 332.
 þyncëan, methinks 109.
 þyrstan persönl. u. unpersönl. mit Acc. 101.
 Ufan, ufanan, ufor, ufanweard. Adv. 397.
 Uncer, nags. unker 309.
 Uncûþ Dat. 260.
 Under Adv. 396. Präp. Dat. Acc. 430.
 Under-bæc Adv. 383.
 Under-nëodan, underneath Adv. 394. Präp. 418.
 Unfëor 448.
 Un-gehýrsum Dat. 260.
 Un-gewealdes Adv. 381.
 Unnan Dat. u. Gen., Acc. u. Dat. 144.
 Un-willes Adv. 381. un-willum 382.
 Un-wîs Gen. 255.
 Upon Präp. 423.
 Uppan, uppen, uppe upp Präp. Dat. Acc. 429.
 Ūser, ūre Gen. 309. our, ours. 321. 322.
 Ūs, ūsic; us Pron. 311. Refl. 315.
 Ūtan, nags. uten Adv. 397. Präp. Gen. 431.
 Ūte ât, nags. ât, æ. ne. out Adv. 397. ât of 421.
 Wâ, ne. woe Dat. 107.
 Wana Präp. Gen. 452. 277.
 Wë, we Majestätsplur. 299.
 Wealdan Dat. Gen., to wield Acc. 105.

Scelian, to shall 12.

Scildan *Acc.* wid, *nags.* shilden
fra, ongan u. wid, to shield
one from 145.

Sculan sceal, shall 27.

Seyldig *Gen.* *Dat.* *Instr.* fram

Seyttan *crucitert* in to shr

Se, seb, *past Dem.* 328.

347. *bei Voc.* 220.

Se þa, seb þa, *past* 381.

Seegan, seien, to 381. *syff*

138. *Acc.* *Ar.* 381.

135. *Dat.* 381. *Hilfse.* 28.

Seld-bwam

Sehn, to 381. *Ad.* 381.

381. *Ad.* 383.

105.

300.

Acc. 130. *Acc.* *Inf.* 135.

waten, uton *Hilfse.* 30.

Ad. *Conj.* 543.

Hilfse. *Ad.* 397. *Pröp.* *Dat.*

Gen. 483. *bei Inf.* 86. *Conj.*

ad þam *past, wid þy* *past* 524.

ad-mān *Ad.* 391. *Pröp.* *Acc.* 402.

Sur

Pröp. 410.

Judan *Pröp.* 412.

anan, nags. wid-innen. *u.*

ithin *Ad.* 393. *Pröp.* *Dat.*
416.

Wid-nōdan *Ad.* 394.

Wid-utan *Ad.* 396.

Wid-utan, without *Ad.* 397. *Pröp.*

Dat. *Acc.* 481.

Wid-weard *Pröp.* *Acc.* 451.

Wrd *Dat.*, *nags.* wrod wid, *u.*

wip, toward, *me.* agens, of, to

381. 380.

Wundrian, *Gen.* on, for, b5; to
wonder at. 118.

Wundrum, *me.* wonder. 382.

Wyran *Dat.* *Gen.* 144. *Gen.* *Acc.*

119.

Wysean *Gen.*, to wish *Acc.* 118.

Yfele, evil ill *Ad.* 387.

Ylc, ylke *Dem.* 331.

Ymbe ymb embe *Pröp.* *Acc.* 434.

Ymb-atan *Ad.* 397. *Pröp.* *Acc.*

482.

Yrre *Dat.* 260.

9) Neunangelächelich.

Abedde (*ags.* on bedde), *ae.* abed
Ad. 383.

Abufen (*ags.* on-b-ufan), aboven,
above *Pröp.* 427.

Abuten, abeoten, *ae.* aboute, about
Ad. 397.

Adæi (*nags.* on dæge) aday 114.

Adræd of 256.

Adun (*ags.* of dūne), *ae.* adoun,
adown *Ad.* 383.

Aduneward *Pröp.* 451.

Afoten, *ae.* afoote, *ne.* afoot, on
foot *Ad.* 383.

Afure (L. 27109), afire 383.

Ald (*ags.* eald) *Acc.*, *ae.* old *Gen.*
ne. old *Acc.* *Gen.* 258.

Aliue, on liue (*ags.* on life), alive
383.

Alonde (on londe), alond *Ad.* 383.

Along, on longen *Pröp.* 453. *u.*
ags. andlang.

Amarwe amargen (*ags.* on mergene,
on morgene), *ae.* amowe, *ne.*
amorrow *Ad.* 383.

Amidden *s.* *ags.* on middum.

A-neah (*vergl.* *ags.* ā-nēht) *s.* *ags.*
heāh. *Ad.* 389.

An-heh *s.* *ags.* heāh.

A-niht (*ags.* on niht), *ae.* anygt,
me. anight *Ad.* 383.

An inne *Pröp.* 423.

Anan anon onnan, *me.* anoon, *ne.*
anon 390. 498. *s.* *ags.* ān.

Ancoweste *Pröp.* 449.

Arewe(n) (*ags.* on rawe), *me.* arowe,
ne. arow *Ad.* 383.

- Ariht (*ags.* on rihte), aright *Adv.* 389.
 Arumde *Adv.* 383.
 Awatere *Adv.* 383.
 Atwa, atwo (*ags.* on twa), *ae.* atwo
 ato, *me.* ato, in two, atwain, in
 twain *Adv.* 390.
 Atweolfa atwelfe *Adv.* 390.
 Awakien *Refl. Dat.* 17.
 Awayg *s. ags.* on-wäg.
 Aeuer-alc, *ae.* eueryche, *me.* everich
 every 366.
 Affterwarrrd *Präp.* 451.
 Alc an, elc au, ilc an, *ae.* echon,
 ilkon, *ne.* each one 366.
 Bilefenn *Refl. im Dat.* 17.
 Bisides *Adv.* 383.
 Bin-ward *Adv.* 383.
 Bihælues *Adv.* 383. *Präp.* = a
 þas half 441.
 Bihouien *Dat.* 109.
 Binimen *Acc. at u.* of 140.
 Buhhsumm till 260.
 Case, for the — þat 553.
 Cnelen, to kneel to 106.
 Custi (*ags.* cystig) *Gen.* 254.
 Dun, downe, down *Adv.* 383. *me.*
Präp. 443.
 Fæin of, for, *ae.* fayn of. 256. fain.
 Fainen fænen (*ags.* fægnian) *Gen.*
 118.
 Fleonn (*ags.* fledhan) *Refl. Dat.*
 17.
 Forde, *ne.* forth *Präp.* 410. *ags.*
 forð.
 Forte *Conj.* 523.
 Forrþen *Adv.* 391.
 Fre off, fra; free from 254.
 From-ward *Präp.* 451.
 Geræiue *Acc. at, Acc.* of 140.
 Gate, whatt —, *me.* algatis *Adv.*
 383.
 Geond-ward *Adv.* 391.
 Gladd off (*ags.* glæd), *ae.* of und
 for 256.
 Gjonnd *Dem.* 335., *ne.* yon, yond,
 yonder. *Adv.* 391.
 Gromien *Dat.* 109.
 Halsumm to. 260.
 Hepen, *ae.* hepen. *Adv.* 392.
 Hepenward 392.
 Holden *s.* healdan.
 Iahnian (*ags.* ge-âgnian) *Acc. Dat.*
 138.
 Icnawen (*ge-cnâwan*) *Acc. Acc.* 130.
 Iqueme (*ags.* gecwême) *Dat.* 260.
 Inntill, *ae.* intille, *me.* intil *Präp.*
 450. *b. Inf.* 86.
 Lad, loth *Dat.* 260.
 Leien (*ags.* lecgan) *Acc. Acc.* 132.
 Lide *Dat.* 260.
 Minenn *unpers. mit Acc.* 102.
 Ned till 261., *me.* nedy of.
 Nœodor *Adv.* 394.
 Naness forr þe—, *ae.* for þe nous,
 for þe nones 390.
 On-widere, awidere *Adv.* 389.
 Ræfen *Acc. at, Acc. Gen., Acc.*
Dat. 140.
 Rihtes *Adv.* 388., forðrihtes forð-
 riht, adunrihtes, soðrihtes.
 Risen *Refl. im Dat.* 17.
 Same *Dem.* 336.
 Serrhfull off. 256.
 Sinnelæs of. 257.
 Stude in (*ags.* stede), *ae.* in stude.
me. in stede, *ne.* in stead. 442.
 Summ-whatt, some-what 370.
 Till *Conj.* 523.
 To-gere *Adv.* 383.
 To-soðe *Adv.* 381.
 þe, the *Art.* 181. 249.
 þegg, they 307. þeggm them 312.
 theirs 321. 322.
 þepen, *ae.* þepen þien, *ne.* thence
 396. þepennforrþ 396.
 Unhalsumm *Dat.* 261.
 Unimete (*ags.* ungemet) *Dat.* 262.
 Uniliche (*ags.* ungelic) *Dat. Gen.*
 262.
 Unþonces *Adv.* 381.
 Up *Präp.* 428. upward *Adv.* 397.
 Ut-wipp *Präp.* 437. utennwipp
Adv. 397.

War of. 255.

Wh- *s. ags. hw.*

Whepen 393.

Wise of. 255.

Wit, to—, 558.

Wipb and wipb *Adv.* 397.

Wraðen *Refl.* 15.

Wukemælum *Adv.* 382.

3) Altenglisch.

Acorden to, to accord *Acc. und* to 108. according to *Präp.* 478. *Verstärkend*: according *as.* 497, *Conj.* accordingly. 546. in accordance with. 470.

Acenten to, concenten to, ensenten to (*afrz. assentir* etc.), *ne.* to assent to, to consent to. 108.

Acusen, to accuse one of 141. *me.* one of (in).

Amid-ward, amidel-ward *Präp.* 451.

Among *Adv.* 383.

Amtý of (*ne.* empty, *ags. cmetig*) 254.

An-erþe (*ags. on ðorðan*) *Adv.* 383.

Ano-ward *Präp.* 451.

Anuyen, *me.* anoyen to, *ne.* annoy *Acc.* 108.

As *s. eal-swā.*

Aseuene *Adv.* 390.

Aschamed, *ne.* ashamed 108. 118.

Asoilen *Acc.* of, *ne.* to assoil. 140.

Assuagen of. 124.

Astonen *Acc.* 124. to be astonished at.

Apeshalf (*ags. on þisse healfe*) *Adv.* 383. apisalf *Präp.* 441.

Aprē, *me.* athre *Adv.* 390.

Awinter (*ags. on wintre*) *Adv.* 383.

Ay, aye 527.

Bar of 254.

Besechen (*ags. sēcan*) *Acc. Gen.*, to beseech 142. *Acc.* 129.

Bicas *Adv.*, by case. 383.

Boþer *Gen. von* both *s. ags. begen.*

By-leuen (*ags. gelyfan*) *Acc. Acc.* 130. to believe 132.

By-nimen *Acc. Dat.* 140.

Carfen (*ags. cēorfan*) *Acc. Acc.* 132.

Crien, krien *Acc.* 125. *Me. Acc.* *Acc.* 129. one of 142.

Cruel to. 260.

Crownen *Acc. Acc.*, one to, one to be. 146.

Deinen to deign, *unpers.* 102.

Debonere (*de bon air*) to. 260.

Depe (*ags. deþp*), deep *Acc.* 258.

Delyueren *Acc.* of, *me.* of *u.* from, to deliver one from. 140. 145.

Disheriten *Acc.* of 140. to disinherit.

Douten *Refl.* of 124, *Me. Gen. Ne. Acc. Gen., Unpers. im Me.* 102. *Acc. Gen.* 143.

Durynde *Part.* 477.

Elleswer *Adv.* 393. = *ags. elles hwær, elles hwergen, ahwær elles.*

Euerilkone. 366.

Failen *unpers. Acc. Gen.* 124. 143.

Greuen *Acc.*, *unpers. Acc.* for, *ne.* I grieve. 102.

Gruche of, to grudge. 124.

Gultesse of, *me. gilti* of *und* to. 257.

Haluendele *Adv.* 383.

Hamward *Adv.* 388.

Hiþen *Adv.* 392.

It *s. ags. hit.*

Joynen *Acc. Dat.* (to), to join. 108.

Kallen, to call, *Acc. Acc.* 127.

Leal to. 260.

Lyche *Dat.* 262. *me.* to, unto, of. 259.

Lufly of. 259.

Magrei maugre, *Präp.* 476.

Me für men. 378.

Mek to, meek. 260.

- Mervailen *unpers. Acc. Gen.* 143.
 I marvel.
 Nathemo 560.
 Neihand *Präp.* 449.
 Neverthelater 560.
 Nour = no whar *Adv.* 393.
 Playnen pleinen, to complain of. 124.
 Pound sterling. 229.
 Preien, to pray *Acc.* 108. *Acc.*
Inf. 135. *Acc. Gen.* 142.
 Proven to prove. *Acc.* 124. *Acc.*
Acc. 130. 132.
 Quit of. 254.
 Rede of, red. 259.
 Repenten of. 124. *unpers.* 102.
 Repentant of. 256.
 Robben *Acc. Gen.* 140. to rob.
 Sacrificen to. 108.
 Sam *Adv.* 388.
 Sans *Präp.* 466.
 Saven *Acc.* fro 145. *me.* of und
 from. 140.
 Save *Präp.* 482. 277. *Conj.* 525.
- Sche, scho; she. 301.
 Secunde, second. 282.
 Serven *Dat.*, to serve *Acc.* 108.
 Sin, sen *Präp.* 460. *Conj.* 523.
s. ags. sîd þam.
 Strong of. 259.
 Sywen, *me.* sewen, *ne.* to sue *Acc.*
Dat. 108.
 So *s. ags.* swâ.
 pereas *Conj.* 499.
 To *Conj.* 523.
 Understande. 399.
 Unwurpe to, *ne.* unworthy of, *Acc.*
 257.
 Vertew, in — of, þoru — of *Präp.*
 469. by virtue of.
 Voiden *Acc. Gen.*, to void 140.
 Vorto, vorte *Präp.* 426. *s. nags.*
 forte.
 Warnen *Acc.* of, fro 141.
 Were, as yt— 399.
 Wonderen *unpers.* 143.
 Ywar of. 255.

4) Mittlenglisch.

- Abrood (alarge), abroad *Adv.* 389.
 Aferr, afar *Adv.* 389.
 Agon ago *Präp.* 463.
 Alle be it, albeit *Conj.* 545.
 All, at all, over all, with alle *Adv.*
 389.
 Anent, anentis etc. *s. ags.* on-ëfne.
 Apperen to, to appear to 108.
 Approchen to, to approach one 108.
 Appertainen to, to appertain to
 108.
 Aside *Adv.* 383.
 Asides-half *Adv.* 383.
 Availen, to avail o's self of. 108.
 Avaunten o's self of. 124.
 Beholden, to behold, *Acc. Inf.*
 135.
 Be it so. 562.
 Benyne to. 260.
 Cause, by — of, because of. 468.
Conj. 525.
- Clensen one of. 140.
 Commanden to, to command *Acc.*
 108. *Acc. Inf.* 137.
 Contrarie to *Adj.* 262. *Präp.* 475.
ne. on the contrary. 556.
 Covctous of. 256.
 Curious of. 255.
 Defenden one from, agenst. 145.
 Delectable to. 260.
 Delighten in. 124.
 Despit, for—, in— *Präp.* 471.
 Dien of, on, *Acc.* 125.
 Digne of, unto. 257.
 Dremen, to dream, *unpers. Acc.*
 101. *Acc. Acc.* 130.
 During *Präp.* 477.
 Even to. 262.
 Even-forth, emforth. 410.
 Endelong, endlonges 389.
 Except *Präp.* 481.
 Excusen one of. 141.

- Expert of, in 258.
 Faire to 260. of 259.
 Ferther, farther 387.
 Fore-by *Adv.* 391. *Präp.* 406.
 For-sooth 554.
 Heedlynge *Adv.* 383.
 Hence-forth 392.
 Hors bak, on — 383.
 Irken *persönl.* 102.
 Leeful to 260.
 Merciful to 260.
 Mesurable of 259.
 Minister to 108. *Acc. Dat.* 138.
 Myndeful of 255.
 Needs, it — *Acc.* 109.
 Nedefull to 261.
 Obeyen to 108.
 Obeyssant to 260.
 Obedient to 260.
 Onsidishalf *Adv.* 383.
 Ougt *unpers.* 109. 28.
 Over *Adv.* 397.
 Out-taken *Präp.* 462.
 Overthwart *Adv.* 389. *Präp.* 461.
 Passing *Präp.* 479.
 Plesen to, to please 108.
 Plenteous of 254.
 Poynt, in — of *Präp.* 472.
 Profiten to, to profit 108.
 Reson, by — of *Präp.* 469.
 Recken, *unpers. Acc. Gen.* 143. 102.
 Regard, in (at) — of *Präp.* 473.
 Rejoice of (in, at, *Acc.*) 124.
 Release one from 145.
 Remember *unpers.* 143. 102.
 Replete of 254.
 Repreue, reproue one of 141.
 Riche of 254.
 Rownd *Präp.* 476.
 Sake, for — *Präp.* 446.
 Saving *Präp.* 480. *Ne. Conj.* 525.
 Semen to, to seem 109.
 Sory of 256.
 Speden to, to speed 109.
 Spite, in — of *Präp.* 471.
 Seure sure of 255. to be sure 399.
 Swete of, sweet 259.
 To *s. ae.* to, as to.
 Touching *Präp.* 480.
 Tho, those 328.
 Unbileueful to 260.
 Unbinden one of 140.
 Unethes *Adv.* 388.
 Unless, onlesse *Conj.* 525. *s. Anhang.*
 Unto *Conj.* 523.
 Withouten *Conj.* 524.
 Weye, by — of *Präp.* 445.
 Were it 399.
 Ymell *Präp.* 454.

5) Neuenglisch.

- A-board *Adv., Präp.* 447.
 A-breast *Präp.* 447.
 Accept *Gen. Dat.* 124.
 Acceptable to 260.
 Accessible to 263.
 Acknowledge *Acc. Acc.* 130.
 Account *Acc. Acc.* 130.
 Account, on — of *Präp.* 474.
 A-cross *Adv.* 383. *Präp.* 467.
 Acquit one of 141.
 Addition, in — to 470.
 Adequate to 262.
 Adhere to 108.
 A-good *Adv.* 389.
 Agree to 108.
 Agreeable to 260. *Präp.* 475.
 A-head of *Präp.* 447.
 Allude to 108.
 Alike — and *Conj.* 545.
 Along *Adv.* 389. *Präp.* 453.
 Along-side 440.
 Aloft *Adv.* 383. *Präp.* 447.
 A-loud *Adv.* 389.
 Ambitious of 256.
 A-neath *Präp.* 418.
 Apart *Adv.* 383.

- Apprehensive of 259.
 Approve of, *Acc.* 124.
 Apropos of 468.
 Arrest one of 141.
 Around, round, *Präp.* 476.
 As *s. ags.* eal-swä.
 Ascaunt *Präp.* 453.
 A-shore *Adv.* 383.
 Aslant *Präp.* 455.
 Assure one of 141.
 Aspire to 108.
 A-stride *Präp.* 447.
 A-thwart *Präp.* 461.
 A-top of *Präp.* 447.
 Attaint one of 141.
 A-twixt *Präp.* 457.
 Avenge on, of 124.
 Averse to 260.
 Aware of 255.
 Banish *Acc. Acc.* 131.
 Barring *Präp.* 478.
 Bating *Präp.* 478.
 Below *Präp.* 456.
 Beseem *Acc.* 109.
 Bleach *Bed.* 13.
 Bleed *Bed.* 13.
 Boot 102.
 Boast *Acc. Gen.* in 124.
 Breathe of 121. *Acc.* 125.
 Brag of 124.
 Capable of 255.
 Careless of 256.
 Cause *Acc. Inf.* 135.
 Cautious of 256.
 Cheat one of 140.
 Certain of 255. *Pron.* 379.
 Characteristic of 255.
 Clear one of 140.
 Common to 263.
 Comparable to 262.
 Comparison, in — to *Präp.* 470.
 Complain of 124.
 Compliance, in — with 471.
 Conceive *Acc. Acc.* 136.
 Concern *Acc.* 102. concerning *Präp.* 478.
 Conscious of 255.
 Consequence, in — of 471.
 Consequently 547.
 Consider one as 130. considering *Präp.* 478. *Conj.* 558.
 Contiguous to 262.
 Continue 214.
 Convenient to 260.
 Count *Acc. Acc.* 130.
 Cross *Adv.* 383. *Präp.* 467.
 Crossly to 467.
 Cure one of 140.
 Dangerous to 261.
 Debar *Acc. Acc.* 131.
 Declare *Acc. Acc.* 127. 130.
 Defiance, in — of *Präp.* 471.
 Defraud one of 140.
 Demand *Acc. Acc.* 129.
 Designate one as 130.
 Desirous of 256.
 Desire *Acc. Inf.* 135. 137.
 Despair of 124.
 Despoil one of 140.
 Destitute of 254.
 Destructive of 259.
 Devoid of 256.
 Diffident of 256.
 Directly *Conj.* 548.
 Disapprove of *Acc.* 124.
 Discharge one of 140.
 Disguise one from 145.
 Dispose of 124.
 Distasteful to 260.
 Divest one of 140.
 Double 202.
 Drive *Acc. Acc.* 132.
 Due to 260.
 Ease one of 140.
 Enamoured on, of 256.
 Enjoy *Acc.* 124.
 Entreat *Acc. Inf.* 135. one of 142.
 Envious of 256.
 Equal to 262.
 Equivalent to 262.
 Essential to 263.
 Esteem *Acc. Acc.* 130. 132.
 Excepting *Präp.* 479. *Conj.* 525.
 Exclusive of 475.

- Explanatory of 255.
 Expressive of 255.
 Facing *Präp.* 479.
 Faints, it 102.
 Faithful to 260.
 Familiar to 260.
 Fancy *Acc. Acc.* 130.
 Fatal to 261.
 Favourable to 260.
 Favour, in — of *Präp.* 471.
 Fearless of 256.
 Fertile of 254.
 Finally *Conj.* 548.
 Fond of 256.
 Forbid *Acc. Inf.* 135.
 Foreign to 260.
 Former *Pron.* 337.
 Formidable to 261.
 Front, in — of *Präp.* 472.
 Fruitful of 254.
 Further etc. *Conj.* 550.
 Glad *unpers.* 102.
 Grant *Acc. Dat.* 138. *Acc. Acc.* 132.
 Grateful to 260.
 Hard of 259.
 Heedless of 246.
 How 198. however 530. howbeit 562.
 Hurtful to 261.
 If *s. ags.* gif.
 Ignorant of 255.
 Illustrative of 255.
 Imagine *Acc. Acc.* 130.
 Impeach one of 141.
 Impatient of 255.
 Impervious to 263.
 Inaccessible to 263.
 Incapable of 255.
 Including 479.
 Indifferent to 260.
 Indicative of 255.
 Innocent of 257.
 Insatiable of 255.
 Inside *Präp.* 440.
 Instant, the — that 552.
 Insupportable to 263.
 Intelligent of 255.
 It *s. ags.* hit *bei intrans. Verben* 306. its 318. it-self 324.
 Jealous of 256.
 Joyous of 256.
 Keep *Acc. Acc.* 132.
 Know *Acc. Acc.* 130. 132. for 130. *Acc. Inf.* 135.
 Labour of 124.
 Lacking 277.
 Lastly 548.
 Late 387. latter *Dem.* 337.
 Laugh *Acc.* 125. *Acc. Acc.* 132.
 Lavish of 254.
 Let *Hilfsr.* 33. *Acc. Acc.* 132.
 Liable to 260.
 Lieu, in — of 472.
 Like-wise 555.
 Light of 259.
 Long of *Präp.* 453.
 Maybe 561.
 Means, be — of *Präp.* 468.
 Moment that 552.
 More-over 550.
 Nay 527.
 Notwithstanding *Präp.* 464. *Conj.* 525. 557.
 Obdurate to 260. 263.
 Obnoxious to 261.
 Obsequious to 260.
 Obvious to 263.
 Occur to 108.
 Odious to 260.
 Offensive to 260.
 One *s. ags.* an. *Subst.* 249.
 Only that 550.
 Opposition, in — to 472.
 Order, in — *b. Inf.* 86. that 553.
 Out-side *Präp.* 441.
 Over-against *Präp.* 439.
 Owing to *Präp.* 465.
 Part *Conj.* 556. *Zahl.* 284. *Art.* 205.
 Partake of *Acc.* 124.
 Partial to 260.
 Partly *Conj.* 550.
 Patient of 255.

